OTTO BUURMAN

Hochdeutsch-plattdeutsches Wörterbuch

Auf der Grundlage ostfriesischer Mundart

Band 11

1974

KARL WACHHOLTZ VERLAG NEUMÜNSTER

Gefördert mit Hilfe von Forschungsmitteln
des Landes Niedersachsen
sowie des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft

ISBN 3 529 04608 6
Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks,
der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten
Karl Wachholtz Verlag Neumünster
1974

Vorwort zum 11. Band

Als Dr. Otto Buurman am 3. März 1967 für immer die Augen schloß, hatte er im Blick auf den Fortgang der Arbeiten an dem von ihm herausgegebenen hochdeutsch-plattdeutschen Wörterbuch insofern vorgesorgt, als er mir schon rechtzeitig übertragen hatte, sein Werk einmal zu Ende zu führen. Daß diese Arbeiten dann auch zügig weitergeführt werden konnten, ist aber nicht mein Verdienst, sondern vielmehr der Tatsache zu verdanken, daß Dr. Buurman in unendlicher Kleinarbeit und weitschauender Planung alles so vorbereitet hatte, daß die weiteren Mitarbeiter eine verhältnismäßig leichte Arbeit zu verrichten und zu vollenden hatten. Das Erscheinen der ersten vier Bände des Wörterbuches hat Dr. Buurman noch selber erlebt; nach seinem Tode lag die Hauptlast der Verantwortung bei Herrn Wilhelm Groeneveld, der buchstäblich bis zum letzten Atemzug für das Wörterbuch gearbeitet und gelebt hat, bis auch er am 6. Dezember 1970 aus unserer Mitte gerissen wurde.

Danach haben die Herren Heye Coordes und Hinrich Schoolmann ihre ganze Kraft und Liebe, aber auch viel Fleiß und Leidenschaft darangesetzt, so weiterzuarbeiten, daß in jedem Jahr ein weiterer Band erscheinen konnte und wir nun den 11. Band vorlegen können.

Geplant ist noch ein 12. Band, mit dessen Hilfe man vom plattdeutschen Wort ausgehend das betreffende hochdeutsche Wort finden und seine Bedeutung im Wörterbuch nachlesen kann. Dieser Findex wurde von vielen Beziehern immer wieder erbeten; er wird den Benutzern unseres Lexikons hilfreich sein und den Wert des Gesamtwerkes steigern.

Eine besondere Schwierigkeit ergab sich dadurch, daß 1964 die neue Übersetzung der Lutherbibel erschien, als bereits zwei Bände des Wörterbuchs gedruckt vorlagen. Für das Unternehmen war aber für die entsprechenden Wörter die alte Lutherbibel benutzt worden. Dr. Buurman und ich haben uns damals entschlossen, das Material vom 4. Band an noch einmal daraufhin zu prüfen und zu berichtigen. Die von Dr. Buurman oder mir zu verantwortenden Übersetzungen von Bibelstellen sind mit (B) oder (H) bzw. (He) gekennzeichnet. An dieser Stelle wird deutlich, wie man bei wissenschaftlicher Arbeit immer wieder seinen Tribut an den jeweiligen Stand der Erkenntnisse zahlen muß. Das ist auch sonst der Fall; aber wir haben uns dadurch weder irritieren noch aufhalten lassen, sondern das Wagnis auf uns genommen, etwas zu schaffen und zu einem Abschluß zu bringen, das die Merkmale von etwas Unvollendetem nur allzu deutlich in sich trägt.

Herr Professor Dr. Heinrich Wesche war uns ein treuer Mentor auf unserem Wege. Die Personen, die wesentlich mitgearbeitet haben, sind bereits im Vorwort zum 1. Band in Dankbarkeit erwähnt worden; andere sind im Laufe der Zeit noch dazugekommen.

Dankbar bin ich für die gute Zusammenarbeit mit Frau Ilse Buurman, die zu dem überkommenen Vermächtnis ihres Mannes stand, wofür sie manche persönliche Opfer gebracht hat. Dem Karl Wachholtz Verlag in Neumünster gebührt Dank für die bewährte und gute Zusammenarbeit bei der Drucklegung.

Für großzügig gewährte finanzielle Hilfe haben die Mitarbeiter wie alle Benutzer des Wörterbuches dem Herrn Bundesminister für Forschung und Technologie sowie dem Herrn Niedersächsischen Kultusminister zu danken. Es darf ihnen eine Genugtuung sein, daß sich dieses Lexikon schon jetzt in manchen Universitätsbibliotheken bis nach Amerika und Japan hin befindet.

Allen Mitarbeitern und Förderern sollte als Lohn ihrer Bemühungen genug sein, daß sie etwas geleistet haben zur Bewahrung der niederdeutschen Sprache wie zur Entdeckung jener Schätze, die in ihr verborgen liegen. Das lateinische Sprichwort „quem dii oderunt, lexicographum fecerunt" (wen die Götter hassen, den lassen sie ein Lexikon schreiben) hat sich an uns nicht bewährt; wir alle haben eher das Gegenteil empfunden.

Leer, im Frühjahr 1974 Gerrit Herlyn

W

W
achter V kummt W,
dat is de Örnung in 't Abc.
dat Land is to priesen, dat söven W hett: Wald, Water, Weiten, Wien, Wisken, Wild un Wull.

Waage

1. Gerät zur Gewichtsbestimmung

Waag: he mutt ins up de W. (er muß gewogen werden). *dat hollt neet de W.* (es wiegt nicht so viel, wie es wiegen soll). *du mußt dat up de W. liekmaken* (das fehlende Gewicht ergänzen). *de W. steiht in Sticken; de Waagstick steiht recht* (steht gerade). *dat hört neet up de W.* (es kommt nicht so genau darauf an). *du bruukst dat neet up de Goldwaag leggen* (nicht so genau nehmen).

die kleine Partei bildete das Zünglein an der W. *up de paar kwamm 't an.*

jedes Wort auf die W. legen (sich leicht verletzt fühlen) *he nimmt alls so nau, so nau un nipp; is futt up de Tipp treden.*

die W. fälschen (Amos 8, 5) *de Waag verdreihen.*

Tafelwaage *Schaal, Schal(e): smiet 't even up de S., denn weten wi, wo swaar 't is!*
he brengt de Prüllen up de S. (Minderwertiges zur W.).

Schnellwaage mit einem am Waagebalken verschiebbaren Gewicht *Enster, Fiskwaag, Haak, Hak(e): hang de Karper ins an 't E. (de F., H.)!*

Dezimalwaage *Schaal: dat Koorn mutt all over de S. lopen* (Weizen und Roggen wurde auf 150 Pfund, Gerste auf 120, Bohnen und Gerste auf 160 und Hafer auf 100 Pfund abgewogen; das entsprach bei normaler trockener Qualität etwa einem Hektoliter, dazu kamen zum Ausgleich des Sackgewichts noch zwei Pfund). *de S. mutt iekt* (geeicht) *worden.*

2. Ort, wo von Amts wegen öffentliche Waagen aufgestellt sind

Wag(e), Waag: he is mit de Koh na de W. du kannst bi de W. woll up mi wachten.
dat Stroh mutt over de W. lopen (muß auf der Fuhrwerkswaage gewogen werden).

3. Wiegehaus, oft mit Gastwirtschaft verbunden

Waag: wi satten güstern avend in de W.

4. Sternbild

Waag: de W. an de Himmel is licht to kennen.

5. Gleichgewicht halten; die W. halten; Gegengewicht halten

Waag: dat hollt 'n anner de W. ik will mien Levend neet in de W. stellen.

sie können uns nicht die W. halten *se könen neet tegen uns an.*

6. Wasserwaage zur Bestimmung der Waage- oder Senkrechten

Waterpaß: holl ins de Waterpaß d'r an!

waagerecht
die rechtwinklig zur Lotrichtung stehende Richtung

waag, in de Waag (T): *dat liggt in de W. de Latt liggt neet w.*
**waterpaß: de Balk(e) liggt neet w.*

Waagschale
oft gebrauchter Ausdruck für Waage

Schaal: de een S. is swaarder as de anner.
Waagschaal: ik will dat neet in de W. setten. du mußt neet glieks alls up de W. leggen.

diese Aussage fällt schwer in die W. *dat sleit in. dat is van Belang.*

er muß das Gewicht seiner Persönlichkeit (seines Ansehens) in die W. werfen *so 'n Keerl as he mutt sük för de Saak insetten.*

er hat was auf die W. zu legen *he hett wat vör de Duum.*

wabb(e)lig
gallertartig; weich und formlos
quabbelig, quabbelg: 'n quabbelgen Grund, de is neet betroot (ist trügerisch).
wabbelg: Schaapfleesk is mi to w., dat eet ik neet geern.
gludderg: Poggrittsel (Froschlaich) *is g.*

Wabe
Zellenbau der Honigbiene aus Wachs
Wark: de Immen hebben al neei W. baut. W. sünner Hönnig (Arbeit ohne Lohn) (TL).
Wortsp. *söt W. is licht W., sä de Jung, do slubberde he hum in 't W. mit Hönnig* (*Wark* = Arbeit und Wabe).
Kook: elke Immenkörv hett acht bit negen Koken.

wach
1. nicht schlafend
flügg(e): de Kinner wassen van mörgens al froo f.
munter: büst du al m.?
waak: man mutt froh w. wesen, wenn man wiederkomen will. se liggt mit wake Ogen (T).
wacker: he is al w.; is neet w. to kriegen. du mußt mi dat Kind neet w. maken! man sall geen slapende Hund w. maken (was dich nicht brennt, das blase nicht).
ich konnte ihn nicht w. bekommen (aufwecken) *ik kunn hum haast neet bemünnern, in 't Bemünnern kriegen.*
er ist noch nicht bei wachen Sinnen *he drömt noch in 't Waken. sien Benüll slöppt noch. he hett de Slaap noch neet to de Ogen ut; hett buten sien egen Wind noch nix to sük nohmen.*
ich habe die ganze Nacht w. gelegen *ik hebb de hele Nacht geen Oog to hatt; hebb geen Wenk in de Ogen hatt.*
das Kind ist w. geworden *'t Kind hett utslapen.*
ich war noch nicht ganz w. *ik was noch tüsken Dag un Dröm.*
werde w.! (Off. 3, 2) *stah up!*
2. lebhaft; munter
flügg(e): he is f. bi de Hand, wenn d'r wat daan worden mutt.
glendwacker: he is de hele Dag g.
hollwacker: de Lüttje is recht h.
ein Junge mit wachem Geist und munterem Wesen *dat is 'n figelanten Bengel* (W). *he is 'n lüttjen Flüggup* (ist sofort dabei).

Wache
1. ein einzelner od. eine Gruppe, die dienstlich wacht
Runn(e): he mutt R. lopen.
Runner: ik bün R. van nacht.
Wach(e): he hett W. hatt. wi sölen woll 'n W. utstellen mutten, dat wi neet unverwachts overfallen worden.
Wacht: he steiht up de W.
2. Wachdienst; Wachzeit
Wache stehen *schillern: de Soldat mutt s.*
auf W. ziehen *up Posten trecken: de Soldaten trucken up P.*
einen zur W. bringen *een na de Wach mitnehmen.*
't is all in beste Örder, sä Meinertohm, do satt he bi de Soldaten in de Wach.
einen Betrunkenen zur Polizeiwache bringen *een bi 't Ohrlappke kriegen. een up dat blau Kamerke brengen.*
W. (Schmiere) stehen *uppassen, dat d'r nüms overto kummt.*
die erste und die andere W. (Apg. 12, 10) *bi de eerste und de tweede Posten vörbi* (Bo).
stelle mich auf meine W. jede Nacht (Jes. 21, 8) *ok 's nachts bliev ik up de Wachttoorn stahn* (B).

wachen
1. wach sein; nicht schlafen
waken: wi sölen van nacht woll w. mutten. slöppt de Buur, denn w. de Gosen (M). *Zinsen w., wenn wi slapen.*
raueln: ik hebb de hele Nacht nix daan as r.
rawauen: ik hebb körtens völstovöl r. mußt.
ich habe die ganze Nacht gewacht *ik hebb geen Oog to hatt; hebb de hele Nacht over Enn(e) seten.*
wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet (Matth. 26, 41) *paßt blot up un roopt Gott to Hülp, anners hett de Feend licht wunnen Spill.*
meine Augen hältst du, daß sie w. (Ps. 77, 5) *du jaggst de Slaap weg van mien Bedd.*
2. beobachten; aufpassen; bei jemandem wachen
schillern: ik hebb de hele Nacht bi hum schillert.
waken: ik mutt van nacht bi hum w.

slaapt neet, de dar waakt! (Spruch an der alten Polizeiwache am Emder Delft).

ich muß dafür w., ... *ik mutt uppassen, ...*

ich habe für ihn gewacht *ik hebb mien Nachtrüst för hum hengeven; bün de hele Nacht bi hum upwest; hebb na hum upseten* (T).

wachliegen

ich habe die ganze Nacht wachgelegen *ik hebb van nacht geen Oog tohatt.*

ich habe lange wachgelegen *ik kunn un kunn neet ofseilen; hebb mi de hele Nacht wat herumwältert.*

Wacholder

Nadelholz mit beerenähnlichen Fruchtzäpfchen; Juniperus communis

Janeverstruuk (v. D.).

Macholler, Machandel, Machangel: kann ik woll 'n bietje Machandelbeejen kriegen? ik hebb 't so mit 't Water.

**Kranawitt, Krawitt.*

Wacholderdrossel

größte Drosselart; Turdus pilaris L.

Krammetsvögel, Kransvögel.

Blauschacker, Schacker (Leege).

frömde Kransvögel (Borkum).

wachrufen

upropen: ik hebb di um veer Uhr u.

der Auftrag rief seinen Ehrgeiz wach *he kroppde sük recht, dat se hum so 'n Wark anvermoden wassen.*

das Bild ruft Erinnerungen wach *as he dat Bild bekeek, do schoot hum wat ut olle Tieden in d' Sinn.*

wachrütteln

bemünnern: ik kunn hum haast neet b.

er war nicht wachzurütteln *he kwamm heel neet weer to Künn, so weer he in de Slaap verdwolen.*

die Nachricht hat ihn aus seinen Träumen wachgerüttelt *as he de Bescheed kreeg, do weer 't tomal ut mit sien Drömen un Duddern.*

Wachs

fettartiger Stoff; Baustoff der Bienen

Waß: du mußt de Drahd over 't W. hollen, denn geiht he d'r beter dör. he is so wies, he kann woll ut Schiet W. maken.

Rä. *wat was W., ehr W. W. was? (Wark in de Immkörv).*

Hönnig is to Minskenspies,
W. to Gottes Ehr un Pries

(Wachskerzen als Altarbeleuchtung).

mit W. bestreichen *wassen: de Pickdrahd w.*

er ist wie W. in ihren Händen *he is 'n Schötteldook. he lett sük as 'n Schötteldook utwringen.*

wachsam

aufmerksam

hellhörsk: du mußt h. wesen, wenn du wiederkomen wullt.

upachtend: man kann heel neet u. genoog wesen.

wacker: de Hund is woll man lüttjet, man he is w.

du mußt ein wachsames Auge auf das Kind haben *paß mi good up dat Kind up! doo d'r Denken um, war 't Lüttje blifft! laat of un to dien Oog d'r overhengahn!*

du mußt w. sein! *du mußt uppassen, anners geiht 't scheev! du mußt 't Oog in 't Seil hebben; mußt up de Drahd passen; mußt nauhörsk un neegenoogd wesen!*

der Hund ist w. *de Hund meldt good an* (W). *de Hund is d'r futt, wenn sük man wat rögd; wenn sük man 'n Bladd an 'n Boom bewegt.*

wachsen

1. größer, höher werden

wassen, warsen: wat w. will, dat waßt (T). *he kann vör Knepen un Wiesigheid neet w. he waßt mehr in de Längde as in de Breddte. de Boom hett Lüst to w. he is so klisper, dat he 't Gras w. hört. he is so klook as uns Nahber sien Katt, de kann 't Gras w. hören. Gott lett de Minsk neet hoger w., as he hum bruken kann. Jungs w., man de Büx neet* (M). *de Schülden w. hum over de Kopp. bi elker Hund waßt ok sien Knüppel. de rechte Leevde waßt nett as 'n Puurstohl* (Pilz) *bi Regenweer. dat Volk in de Stadt waßt van Jahr to Jahr.*

he is to 't W. ut (wächst nicht mehr). *dat W. is bi hum d'r her* (zu Ende). *he is noch in 't W.* (wächst noch). *he is mi ut de Künn(e) (ut de Ogen) wussen* (ich kenne ihn nicht mehr). *he waßt na de*

Grund as 'n Kohsteert (wird wegen seines Alters kleiner). *he waßt dör 't Haar* (bekommt eine Glatze).
drieven: dat Koorn fangt an to d.
grönen: 't Gras grönt al good.
klievern, klüvern: de Boom will neet recht k.
riesen: dat Water is in 't R. (steigt). *de Beslag* (Viehbestand) *will neet r.* (nicht zunehmen).
scheten: wat hett de Boom up eenmal schoten!
uplopen: sien Schülden lopen immer mehr up.
upscheten: dat Wicht is hoog upschoten.
der Junge ist tüchtig gewachsen *de Jung hett düchtig utsett't; hett 'n düchtigen Schöt daan; hett leep anwunnen.*
er ist zu schnell gewachsen *he harr 'n Steen up de Kopp hebben mußt; is machtig in 't Kruud schoten; is bannig in de Höcht(e) gahn.*
der Roggen ist noch gewachsen *in de Längde hett de Rogg noch wat daan.*
du mußt noch w. *du mußt di Geste* (Hefe) *in de Klumpen leggen!*
klein gewachsene Leute haben oft eine grimmige Art *lüttje Potten koken licht over. in de lüttje Potten is faken dat düllste Gift* (M).
er hört das Gras w. *he hört de Heekten in 't Water hoosten; kann de Wind flegen sehn; sücht an de Weeg, wenn 't Kind pissen mutt;* iron. *kann dör 'n Plank kieken, war 'n Lock in is.*
seine Dummheit wächst gewaltig *sovöl oller as he word, sovöl dummer word he ok.*
es ist dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel w. *wenn 't nett so moi geiht, denn kummt d'r faken 'n Stukert in.*
der Zug fährt mit wachsender Geschwindigkeit *eerst weer 't nett, as wenn he neet van de Stee komen kunn, un nu suust he d'r man so langs.*
das Vermögen eines reichen Mannes wächst ständig *war Duven sünd, dar flegen Duven to.*
etliches ging auf und wuchs und brachte Frucht (Mark. 4, 8) *hier leep de Saad fein up un stunn bold in Öhren un settde Koorn an.*
er muß w., ich aber muß abnehmen (Joh. 3, 30) *he sall all groter worden, ik all minner* (He).
euer Glaube wächst sehr (2. Thess. 1, 3) *in jo Gloov sitt Greikracht.*

2. gedeihen; sich entfalten
wassen, warsen: dat Wicht hett good wussen. he kann van Wiesigheid neet w. dat is dür Land, war nix w. will. so as de Spies(e) is, so waßt de Minsk. dat Gras waßt de Kohjen in de Beck (wächst üppig). *dat waßt hör man all so to* (es gedeiht alles wunderbar). *dar waßt geen Struuk un geen Boom* (ist unfruchtbarer Boden). *he waßt as de Kürbis up de Meßfolt* (gewaltig). *verdarvt mien Hei, denn waßt mien Kohl* (was der Regen an einer Stelle schadet, das nützt er an einer anderen Stelle). *dar laat ik mi geen grau Haar um w.* (das kümmert mich nicht).

still w., dat will de Natür,
wat völ Gedrüs maakt,
hett geen Dür (H. Boerma).

greien, grooen, grauen: de Kinner g. as Kohl. Kinner mutten düchtig wat in 't Liev hebben, se mutten d'r van g. un deejen. he greit to all sien Kleer (to sien Plünnen) ut. bi dit Weer kann 't all g. un bleihen. dar hett woll 'n Hex dat Kind wat andaan, dat 't neet g. will. wat neet greit un bleiht, dat geiht torügg.
Brg.
greit dat Gras in de Jannewaar,
denn waßt dat slecht dat hele Jahr.

veerteihn Daag g.,
veerteihn Daag bleihen,
veerteihn Daag striepen,
veerteihn Daag riepen
heißt es vom Roggen.

aar(d)en: dat Koorn aardt dar neet, de Grund is to kold.
brusen: bi disse warme Regen bruust dat Gras mit Gewalt.
uplopen: de Saad löppt moi up.
upscheten: wat sünd dar 'n bült Diesels (Disteln) *upschoten!*
upslaan: tüsken de Klaver is 'n bült Rogg u.
es will nicht recht w. *dat Koorn blifft so spierig (spiersk). dar sitt geen Drifft in de Rogg. de Planten komen nix wieder, blieven so bestahn.*
Unkraut wächst ohne Zutun des Menschen *Weed saadt (besaadt) sük sülvst.*
bei ihm fängt der Bart an zu w. *dar fangt wat an to pielen.*

das ist nicht auf seinem Mist gewachsen *dat is neet in sien Kopp utbröddt; hett he ut 'n frömd Fatt tappt; sünd geen Pielen ut sien Koker.*

darüber ist Gras gewachsen *dat is al lang in 't Vergetelbook komen.*

darüber soll man Gras w. lassen *oll Saken sall man neet immer weer upreppen. wenn man in Schiet röhrt, denn stinkt 't ok.*

er spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist *he proot't so, as 't sien Natür is, as hum 't um 't Hart is.*

Dummheit und Stolz w. auf einem Holz *wo dummer de Keerl, wo mehr Geprahl.*

Unheil wächst nicht aus dem Acker (Hiob 5, 6) *Tegenspood waßt neet to de Grund ut* (Kö).

kann auch Schilf w. ohne Wasser? (Hiob 8, 11) *waßt Reit, war geen Water steiht?* (Kö).

siehe, das ist das Glück seines Lebens, und aus dem Staube werden andere w. (Hiob 8, 19) *süh, so sücht dat ut mit all sien stolte Pracht, annern komen an sien Stee* (Kö).

3. ebenbürtig sein; bewältigen können *wassen: he is hum wussen.*

er ist ihm gewachsen *he kann hum 't woll stahn; kann hum woll manntjen.*

er ist mir nicht gewachsen *he kann mi 't neet hollen. ik kann hum 't noch woll stahn. he kann neet tegen mi an.*

ich bin der Lage nicht gewachsen *ik koom d'r in um; koom d'r mit in de Kraam, in de Rödels; kann d'r neet tegen an; koom d'r neet mit klaar; kann d'r neet tegen halsen; hebb d'r geen Gewalt mehr over. 't löppt mi over de Kopp.*

er ist der Sache nicht gewachsen *he kann dat neet vörstahn. dar is he geen Keerl na. dar kummt he bi unner de Foten.*

er ist jeder schwierigen Lage gewachsen *'t kann komen as 't will, se kriegen hum neet unner. he is vör geen Gatt to fangen; word allerwegens mit klaar; blifft alltied Baas.*

4. mit Wachs glattreiben, glänzend machen *wassen: de Deel mutt waßt worden. de Drahd w., dat he beter dör hart Tüg dörkann. dat Inlett mutt waßt worden, 't lett Feren dör. bohnern: de Gang mutt noch eerst bohnert worden. paß up, dat du de Beenen neet breckst, de Deel is bohnert!*

wächsern

1. aus Wachs *wassen: dat sünd w. Keersen (Keersen van Waß).*

2. wachsbleich *keesig: he hett so 'n keesigen Klör. geesig: wat sücht dat Kind g. ut!*

er hat eine wächserne Farbe *he sücht ut as utbleekt Kattjegold* (Baumharz).

Wachstuch

mit Firnis und Farbstoff überzogener Stoff *Waßdook: legg dat W. over de Tafel, wi willen eten!*

Wachstum

Vorgang des Wachsens *Aard: in dat Swien sitt geen A. in. dat Koorn hett A. Deei, Dej(e): in dat Kind sitt geen D. in. dar sitt geen Grei of D. in. Drifft: dar sitt geen D. in de Boom. Gewaß: dat Koorn is good van G. de Boom kann ik heel neet in 't G. kriegen. Greie, Greue, Grei, Greu: dat Deer hett geen G. of Bleih. de Keerl is good in d' G. Gröi, Groi: dar sitt geen G. in 't Koorn. Schöt: dat Koorn is good in d' S. komen. Waßdom: dar sitt geen W. in dat Kind. 't W. is d'r her. de Jung hett 't W. blot in de Beenen.*

hat die Kalkdüngung das W. gefördert? *hest du al murken, dat de Kalk wat daan hett?*

im W. vorangekommen *de Jung klievert örnlik. dat Koorn is recht vörrelk. dat is 'n vörrelk Kind. de Knoppen* (Knospen) *worden al dick.*

im W. zurückgeblieben *de Bohnen stahn to quienen. dat is man verquiend Good. dat Kind quiend un will neet greien. dat Kind verkniggt mehr un mehr. de Tuffels sünd torügg* (W). *de Bohnen sünd leep achterlik.*

die Kartoffeln zeigen ein üppiges W. *uns Tuffels wassen vör Gewalt.*

das W. der Tiere ist durch das Futter bedingt *de Swienen wassen neet na de Dag, man na de Trog* (M), *na dat Block.*

ein im W. zurückgebliebenes Kind *Kökeldümke* (Di).

Wacht

Wacht: he steiht up de W.

ich stehe auf der W. *ik stah up Posten; holl Utkiek; mutt uppassen.*

Wachtel

ein Feldhuhn; Coturnix coturnix

Gütjeblick, Wardel, Kwardel, Kwattel (Borkum).

in d' Mai, in d' Mai
leggt elke Vögel 'n Ei;
de Kwardel un de Greet
leggen in de Maimaand neet.

Wachtelkönig

Wiesenknarre; Crex crex L.

Kwark(e), Kwarrhenn.

Peersneers (Borkum, Leege).

Wachtelruf

Deutung des Wachtelrufs *flick de Büx!*

Wächter

jeder, der Wache hält, besonders Nachtwächter

Achter: de Teelachter mutt uppassen, dat bi de Teelachtsvergaderen alls up Stee is.

Heder, Heerder (Wächter einer Kuh- oder Schafherde).

Uppasser: laat hör man lopen, se bruukt geen U.

Wachter: he bruukt geen Wachters bi sük hebben.

Waarder: he is Dörwaarder in de Kark; is Kohjenwaarder up 't Butendieksland.

wenn der Herr nicht die Stadt behütet, so wacht der W. umsonst (Ps. 127, 1) *wenn uns Heergott neet de Hand over uns hollt, denn geiht 't verkehrt.*

Wachtfeuer

Wachfür (T).

Wachthaus

Schillerhuus.

Wachtmann

Wachtmann, Sluter, Runner.

Wachtmeister

Dienstgrad beim Militär; Polizeibeamter

Wachtmester: paß up, dat di de W. neet bi de Slafittjes to packen kriggt!

Wackelarsch

ein Mensch, der kein Sitzfleisch hat

Dwaggelmors: 't is so 'n D., he kann geen Sekunn stillsitten.

Rietmors, Rietneers: de olle R. sitt noch man nett, denn springt he al weer to Been.

Wackelei: Dwaggelee, Gedwaggel, Waggelee.

sie ist ein W. *se hett de Rietwurm in de Mors; hett geen sittende Mors; is lichtmorsig.*

wackelig

rappel(i)g: de Pahl steiht man recht r.

rickrackerg, rickracksk: de Stohl is r. dat Hilt (Griff) *van de Spaa is r.*

wackelig, waggelig: dat steiht man w.

der (die) Alte steht w. auf den Beinen *he is ofklappert; is al so stüttjeachtig, dat he over sien egen Beenen fallt. he is 'n Wackelbeen. se is 'n Wackelgoos* (T).

die Firma steht w. *de hangen an de Lappen.*

der Tisch steht w. *de Tafel steiht kippig, steiht wübbelg.*

Wackelkontakt

die Glühbirne hat W. *dat Lücht hett de Trillkoors.*

wackeln

1. schwankend gehen

waggen, wiggeln: he löppt to w. he waggelt as 'n Goos.

swajen: he swaait, as wenn he besopen is. he swaait as 'n Schipp sünner Stür.

2. den Kopf hin- und herbewegen

baukoppen: du kriggst glieks een an dien Babbeldutkes (Kdspr. Backen), *dat du na 'n halven Stünn noch an t' b. büst!*

hen- un herbauen: he baut all mit de Kopp hen un her (Nds. Wb. I 691).

3. nicht fest stehen

waggeln, wackeln: de Pahl waggelt hen un her.

wübbeln: de Pahl wübbelt noch wat, wenn 'n d'r ankummt.

der Pfahl wackelt noch *de Pahl steiht noch neet pall* (T).

4. hin- und herrütteln

wriggeln: he wriggelt, bit 't all löß is.

dwiggeln: dat dwiggelt so lang, bit 't daalfallt.

5. sich hin- und herbewegen
dwaggeln: dat dwaggelt all hen un her.
quabbeln: he quabbelt van Fett.
rickeln, rickracken: de Stohl rickelt (rickrackt) unner hum.
waggeln, wackeln: holl doch up to w. un sitt still! ik will di gallern, dat de Heide (Haut) *wackelt!*
wiggeln, wibbeln: dat wibbelt un wabbelt all, wat d'r an is. wat sittst du up de Stohl to w.?
hör auf zu w.! *laat dat Gewipp (Gewiggel) na!*
den Spaten wackelnd hin- und herbewegen, damit Würmer zum Vorschein kommen *frickeln: du kannst mi woll even 'n paar Wurms f.*

wacker
1. tüchtig; tatkräftig; rechtschaffen; bieder
hart: he hollt sük h. 'n h. Woord hollt 'n Keerl van de Borst.
düchtig: se hebben al d. arbeid't.
good: dat weer würrelk 'n goden Daad.
edel: dat weer 'n e. Stück.
wir haben w. gearbeitet *wi hebben uns d'r fix anhollen; hebben d'r Fahrt achter sett't.*
er hat w. angegriffen *he gung d'r mit hoge Beenen up an (up of). he leet sük geen Swackheid marken. mit 'n upstoken Seil gung he d'r up an.*
2. nicht schlafend
wacker: he harr d'r leep wat mit to doon, dat he w. bleev.

wacklig
s. wackelig.

Wade
Muskelbündel des Unterschenkels
Küt: he hett 'n paar Küten, de könen sük sehnlaten. he hett Küten as 'n Botterfatt (so dick). *he hett Küten as 'n Hahn, as 'n Hund sien Vörbeenen, as 'n Melkschaap* (TL), *as 'n Stürk.*
starke Waden *good Beenwark.*

Wadenkrampf
Kramm in 't Been: wenn ik lang so stiev (unbequem) *sitt, denn krieg ik de K. in 't B.*

Waffe
Gerät zum Angriff od. zur Verteidigung
Wapen: he steiht in Wehr un W. (H). *he kehrt de Wapens tegen sien Feend.*
jemandem die Waffen aus der Hand schlagen *een minnermachtig maken.*
jemanden mit seinen eigenen Waffen schlagen *een 't mit sien egen Woorden weergeven. een mit sien egen Fett bedrüppeln.*
zu den Waffen greifen *'t Gewehr in de Hand nehmen. de Mesten trecken. sük d'r tegen verfechten.*
laßt die Waffen ruhen! *hollt Free!*
die Waffen strecken *slicht bismieten. swichten vör Overmacht.*

Waffel
geriffeltes flaches Kuchengebäck, im Waffeleisen gebacken
Wafel: wi willen noch wat Wafels un Neeijahrskoken backen.
Knedewafel: laat uns man 'n Postje Knedewafels backen!

Waffeleisen
Wafeliesder: du kannst mi dat W. woll even van de Nahbers halen!

Waffengang
Kampf
sie wollen einen W. wagen *se stahn paraat. se laten 't d'r up ankomen. se willen slaansmaat worden.*

Wagehals
Tollkühner, der sein Leben einsetzt
Waaghals: he is 'n richtigen W., de hoogste Bomen sünd hum neet hoog genoog. iron. *du büst 'n W., kickst de hele Dag to 't Fenster ut!*
iron. *Dürblood: he is so 'n D., he ritt al vör 'n Blaas mit Bohnen ut.*

wagemutig
kühn; unternehmend (oft iron. angewandt)
driest: he geiht d. up les van een Nacht (TL).
er ist sehr w. *he waagt sien Leven as 'n Stint; dürt d'r up an; steiht nargends vör still; is trankiel as man een; geiht d'r mit uptrucken Seils up an; seilt los up Düvelhaal.* iron. *he verlüßt lever de Mau as de Arm.*

wagen
1. den Mut zu etwas haben; sich getrauen

düren: he wur so bang(e), dat he d'r heel neet mehr hen dürs. dar dür ik neet up an, up daal. Jan will woll, man Jan dürt neet. he dürt d'r neet mit van Dag komen. dat dür ik hum neet seggen.

dröven (Harlingerland): *he dröwt neet alleen over 't Karkhoff gahn.*
he dröwt d'r neet mit vandag komen (darf es nicht sagen).

sük de Mood nehmen: he nimmt s. de M. neet.

sük trooen: dat troot he s. neet. he troot s. neet, dat he dar hengeiht.

unnerstahn: wo kannst du di dat woll u.? unnerstah di neet un gah up dat möre Ies!

riskeeren: riskeer mal 'n blau Oog! he riskeert de Bast (das Fell). *wenn du di dat neet riskeerst, denn büst du 'n groten Bangbüx!*
he riskeert ehrder 'n Strümp as 'n Been (ist sehr vorsichtig).
iron. *he riskeert sien Leven un geiht bit an de Hacken in 't Water* (M).

sük verdriesten: nu verdriest di man!

wagen: ik will d'r noch 'n Gang an w. dat waagt he neet, dat he dat deit. dat is däg(e) (ohne Gefahr) *to w. well waagt sük up 't Gladdies? he dürt sük dat neet w.*

dat Glück is blind,
de neet waagt, de neet winnt!

he waagt, wat Kopp un Kraag lieden könen.

es muß gewagt werden *'t mutt d'r up an. un wenn 't ok an de Kraag geiht! laat 't d'r up ankomen! ik will de Gefahr up mi nehmen.*

wer wagt es? *well will de Katt de Bell* (Glocke) *anhangen? well geiht d'r up an?*

er wagt alles *he steiht vör nix still* (T). *he spölt Kröpelweer. he sett't all Seils* (TL).

es kämpft der Mann, und alles will er w. (Schiller) *he lett sük geen Swackheid marken.*

man muß klein anfangen und sich nicht gleich an Großes w. *bit wi gahn könen, mutten wi krupen* (M). *de danzen will, mutt eerst lopen lehren* (M).

ein gewagtes Stück *dat is 'n Waagspill; is 'n verwegen Spill.*

alles w. (aufs Ganze gehen) *quiet of mal so wied.*

ich will es w. *mag 't gahn, as 't geiht, ik gah d'r up an! dar bün ik neet bang vör.*

frisch gewagt und nicht gesäumt,
was im Weg liegt, weggeräumt!
gode Mood is 't halve Tehrgeld!

Person, die alles wagt *Fürfreter: wat is dat 'n F., de Keerl, de haalt de Düvel to de Höll ut!*

er wagt es nicht *he hett d'r geen Mood to* (T). *wenn de Töhnen hum kniepen, treckt he de Schoh ut.*

das wage ich nicht *dat is mi to prickel. wat sall ik mi de Hannen d'r an verbrannen? ik sall mi wahren!*

er wagt sich nicht heran *he steiht as Jan-van-feern.*

etwas unvorsichtig w. *he gifft sük d'r mit of sünner Fallhood* (gepolsterter Hut für kleine Kinder) (M).

er wagt sich nicht weit weg *he geiht neet van Hunk* (St).

wage nicht zu viel um schnöden Gewinn! *haal 't neet vör de Hell weg!* (H).

wage dich nicht an ein unsicheres Unternehmen! *verlaat di neet up 't Hachtje!*

wagst du dich schon wieder hinaus? *hest du de Kopp d'r al weer ut (boven Water)?*

wage es nicht, mir das zu sagen! *smiet mi dat neet an de Kopp!*

er wagte sich in seiner Rede auf ein Gebiet, von dem er nichts verstand *he rödelde sük heelundall fast.*

er wagt es nicht (zu sagen) *he hett d'r geen Hart to* (M). *he kunn 't neet over 't Hart brengen. he hett geen Kattuun um de Huud, um de Borst* (TL).

er wird nicht w., mich zu belästigen *he sall mi de Duum woll to de Mors uthollen.*

niemand wagt sich bei diesem Wetter vor die Tür *dat Weer hollt Frünnen van de Dör.*

ich wage nicht, dies zu behaupten *ik sall mi wahren, dat to seggen!*

wer wagt es, mich vor Gericht zu fordern? *well dürt sük verdriesten un mi vör Gericht fördern?*

wer wagt es, Rittersmann oder Knapp? (Schiller) *well is so trankiel? well hett de Mood?*

wagte keiner, sich zu ihnen zu tun (Apg. 5, 13) *nüms harr so völ Mood ...* (He).

2. etwas aufs Spiel setzen

aventüren: dat kann 'k noch woll a. ik dür 't best a.

wagen: he waagt hum d'r an as de Brökснieder de Buur.

de neet waagt, de neet winnt,
de neet freeit, kriggt geen Kind (M).

dar waag ik geen Mark an (das ist mir die Sache nicht wert). *he hett good w.* (er hat nichts zu verlieren). *dat Packje Kleer hebb ik d'r an waagt* (es war mir nicht zu gut). *is dat neet to völ waagt?* (lohnt der Erfolg den Einsatz?).

waagst du dien Levend, denn waag ik mien twintig Daler, sä de Schipper, do wull de olle Mutt (Sau), *de he köfft harr, over Boord.*

in de Waag setten: ik will mien Leven neet in de W. s. man mutt al wat in de W. s., wenn 'n wat winnen will.

in de Waagschaal setten: ik will mien Geld driest in de W. s.

in de Week setten: ik will woll 'n Daler in de W. s.

wer etwas wagt, gewinnt viel od. nichts *de Mood hett, sleit 'n groten of 'n bloten* (M).

wer nicht wagt, der nicht gewinnt *neet scheten is seker miß* (TL).

erst wäg 's, dann wag 's! *probeert jo Schullers, vördat ji de Last upnehmen! de 't deit, mutt 't weten.*

beter tweemal fragen as eenmal 't Padd verbiestern (sich verirren) (TL).

er kann es w., weil er nichts zu verlieren hat *he hollt d'r mit: laat 't doch 'n Koh kösten, ik hebb je geen! wat fraggt he na 'n Mettwurst, he hett je de lesde in de Pott!*

an die Sache wage ich nichts *de Budel is mi to hachelik (hachelk).*

dabei ist nicht viel zu w. *wat kann 't kösten! dar is geen Schaa bi* (M).

das ist eine gewagte Sache bei dem unbeständigen Wetter *dat is 'n Raakwark bi dit Quackelweer.*

Wagen

1. Beförderungsmittel, früher fast ausschließlich mit Pferden bespannt, jetzt auch von Sattelschleppern *(Unnerloper)* od. Schleppern *(Trecker)* gezogen.

a) allgem. Wagen

Wagen: de W. fahrt (löppt) moi; is recht liesam (bequem); *geiht d'r so holter di polter hen* (ist alt und gebrechlich); *joog d'r langs, dat man geen Speken in 't Radd sehn kunn* (TL); *snittert dör de Weg; snurrt d'r langs, dat 't man so 'n Aard hett; schütt good vörut; sitt de Peer up de Hacken; puust't d'r man so langs; stummelt d'r langs; slentert van een Sied up de anner; slingert so, dat man haast geen Stahn hollen kann; gliddert (gliddsket) all hen un her; floog bit an de Tuten* (de Trumpen, Radnabe) *dör de Mudder, so schitterg un sludderg un slackerg was de Weg. de W. stött; feert neet genoog; schrufft sük d'r langs; mahlt in de Sandweg; maakt so 'n Geraas, dat man sien egen Geluud neet hören kann; is in't kippen; stuukt sük tüsken Pahl un Mür; is heel bespüttert; sitt van boven bit unnern vull van Spütters; giert so, mutt smeert worden. de W. maakt 'n Dreih, dreiht um. he hett 'n paar olle Pagen* (abgetriebene Pferde) *vör de W.*

he hett Vossen vör de W.,
he will na de Dochter fragen.

de W. spoort neet good; spoort to wied; spoort ut. de W. mutt so sweekt (gelenkt) *worden, dat he mit de Vören in de Spoor blifft. dar mutt 'n nejen Beslag an de W. de W. mutt neei Hopen* (Reifen) *hebben. de Peer könen de W. neet trecken, neet schören* (TL). *de W. kann 't neet lieden, dat d'r mehr as twee Last upladen word. de W. hett tovöl Drück leden. de W. hett sien Fracht ofladen. he fahrt, as of he Peerd un W. stohlen hett. wat nützt uns de W., wenn de Fohrmann nix döggt!* (M). *he is 't fievte Radd an de W. 'n Kaar vull Glück is beter as 'n W. vull Verstand* (M). *de geen Raden hebben will, kann geen W. kriegen* (TL). *beter mit 'n ollen W. up 't Land as bi dit Weer mit 'n neei Schipp up 't Water. Kinner, Eier un Pastleingood* (Porzellangeschirr) *hören neet up de W. wat Vadder, wat Fründ, wat hier, wat dar, de geen Geld hett, bliev mi van de W.!* (T).

wenn de Wagens neet sleeten
un de Peer neet freten,
denn was 't good Fohrmann wesen.

Wortsp. *Raren* (Verrückte) *mutten d'r ok wesen, anners kunn de W. neet fahren* (TL) (*Raren = Raden*).
't is geen W. vull, 't is man 'n Rungsel vull (so viel, wie zwischen den Wagenleitern geladen werden kann).

vör up de W.
un achter up de Slee,
dat gifft alltied
'n goden Glee

(von der Verteilung der Lasten auf einem W. oder Schlitten gesagt) (H).
de gahnde W. winnt (Arbeit macht sich bezahlt) (TL). *ik fahr mien egen Peer un W.* (warte nicht auf Hilfe). *dat sünd mien Peer un W.!* (mach dich nicht an anderer Leute Sachen heran) (M). *söken mutt man na 'n golden W., man find't d'r alltied woll 'n Lüns van* (TL) (wer suchet, findet auch etwas). *he spannt de Peer achter de W.* (macht alles falsch). *dat is geen Saak, teihn Mann up de W. un geen Drinkgeld!* (klagt der Fuhrmann). *de up 'n helen W. sitten deit, geiht neet up een sitten, de kört is* (T) (jeder handelt so, wie er es sich leisten kann). *nix, wat lichter is, as ut 'n W. 'n Kaar maken* (vom Esel auf den Hund zu kommen) (T). *dar fahrt Könenk Robolius* (Radbod) *sien W. hen* (so sagten und glaubten alte Leute in Norden und Umgebung, wenn in der Silvesternacht ein W. in vollem Galopp durch die Straßen rasselte) (Lüpkes).
all togliek! sä de Buur, do harr he een Peerd vör de W.

die Pferde sind vor dem W. *'t is anspannt!*
wir wollen mit dem W. davonfahren *laat uns ofkarjolen!* (Do).
der W. ist noch brauchbar iron. *de Wagen is noch neet slecht, man wi mutten d'r heel bedaart mit umgahn, denn kann he noch Jahren mit.*
er läßt sich nicht an den W. fahren *he lett sük nix andoon.*
er ist das fünfte Rad am W. *he is d'r over as de Sirop over de Gört; is man so 'n Biloper; is d'r over her.*
wir lassen uns nicht vor seinen W. spannen (leisten seinen Plänen keinen Vorschub) *dar mutt he uns neet mit komen.*
das Pferd hinterm W. anschirren *dat Peerd van achtern antomen.*
ein W. voll Menschen *'n Emder Fracht.*
hoben sie auf den W. (1. Mose 46, 5) *tilden hör up de Wagen* (He).
was sonst an W. in Ägypten war (2. Mose 14, 7) *all de Wagens, de he anners noch updrieven kunn.*
halte dich zu diesem W.! (Apg. 8, 29) *seh to, dat du mit de Wagen Tree hollen deist!*

b) verschiedene Wagenarten

Burenwagen, Ledderwagen (Ackerwagen).
Punterwagen (zur Ernte ausgerüstet mit *Punnen (Vör- un Achterpunnen), Rull(e) mit Rulltau un Punterboom*).
Kreitwagen (zur Heuernte mit hohen Seitenhecken).
Langwagen (W. mit einem langen Verbindungsstück zwischen Vorder- und Hinterwagen zum Transportieren von Stämmen) *dat is up de Kaar to lang un up de L. to kört.*
Feernwagen, Rullwagen (Plattformwagen).
Bullerwagen (besonders schwerer W. zum Befördern schwerer Lasten).
**Kurrewagen* (Reiderland) (kleiner W. mit niedrigen Leitern).
Gummiwagen (gummibereifter W.).
Hollander (wie vorstehend, aber von niedriger Bauart).
Strohwagen (Spezialwagen zum Befördern von Strohballen).
Melkwagen, Tankwagen (W. zum Befördern der Milch zur Molkerei).
Müllerwagen (W. zum Befördern des Mahlgutes).
Bodewagen (Planwagen der Botenfuhrleute).
Eerkaar (dreiräderiger W. mit Kippvorrichtung zum Erdefahren) *wenn du geen Eenstell an de E. hest, denn dürst du d'r neet mit up de Straat.*
Wüpp(e) (wie vorstehend): *breng de Meß man mit de W. na de Tuun, mit de Wagen kummst du d'r neet langs.*
Kraakwagen (alter W., der in allen Fugen kracht): *Kraakwagens lopen lang. de olle K. deit 't noch woll.*
de olle K. hett 't bi 'n anner (hat ausgedient).

c) Wagen zum Ausfahren

Droske (Droschke, viersitziger, gedeckter W., der vom Bock gefahren wird).

Jagdwagen (viersitziger, offener W.).
Kuuts(e) (Kutsche, viersitziger, gedeckter W., der von den Vordersitzen aus gelenkt wird).
Landauer (dasselbe wie *Droske*, mit aufklappbarem Verdeck).
Sees, Seeske (frz. chaise): *för Geld spannen ji de Düvel vör de S.* (Geld regiert die Welt).

d) Wagen der Marktbezieher
Kögelwagen, Zigeunerwagen.

e) Leichenwagen
Dodenwagen.

2. Handwagen
Kröiwagen (kleiner Handwagen od. größere Handkarre).
**Kurrewagen* (dasselbe mit niedrigen, dichten Wagenleitern).
Krullerwagen, Wagentje (kleiner Handwagen für Kinder zum Spielen).
Kinderwagen s. d.

3. Kraft- und Eisenbahnwagen
Auto, Motorwagen, Wagen (Personenwagen).
Laster (Lastwagen).
Lastzug (Lastwagen mit Anhänger).
Zugwagen (Personenwagen der Eisenbahn).
Waggon, Wagen (Güterwagen): *wi hebben 'n W. Kunst* (Kunstdünger) *an de Bahn.*

4. Sternbild
Großer W. *Wagen mit krumme Dieselboom.*

wägen
überlegen
wägen: he sitt d'r all hen to w. Gott mag mi w. up 'n Waagschaal, de neet bedrüggt (Hiob 31, 6) (Kö).
wicken: wenn du wat wullt, denn mußt du neet so lang sitten to w.

er wägt immerzu *he denkt d'r over na. he sitt to simuleeren.*

erst wäg 's, dann wag 's! *man mutt neet ehrder backen, as man 't Mehl hett* (M). *eerst good Overslag hollen un denn good utföhren, dat is de Baas* (das richtige). *ji mutten neet wieder springen, as jo Pulsstock reckt. de 't deit, mutt 't weten.*

er wägt seine Worte *he is nau up 't Woord; seggt geen Woord tovöl.*

Wagenachse
Ass(e): de Wagen dreihde so knapp um, dat de A. knappde (brook).

Wagenbank
Wagenbankje, Wagenstohl: kiek ins to, of dat Wagenbankje (de Wagenstohl) ok good inhaakt is!

Wagendeichsel
Diesselboom: de D. van de dicke Wagen is broken.
haak ins de D. in! (die Deichsel durch einen Ring ans Geschirr stecken).

Haken an der W. zum Aufhalten des Wagens an abschüssigen Stellen *Rennagel: wenn du dat Halsjück neet vör de R. hest, is nix to hollen* (M).

Wagenfahrt
mit de Wagen utfahren.

Wagengatter
Achterheck: bi 't Koornfahren kann 't A. d'r ut. Ggs. Vörheck, Vörkistje, Vörplankje: wenn he utfohr, harr he 'n Buddel in 't Vörkistje.

Wagenheber
Heevboom: doo man de H. unner de Ass(e), dat wi de Wagen weer hoogkriegen!
Duumkracht: haal man 'n D. van de Smidd, anners kriegen wi de Wagen neet weer hoog!

Wagenknüppel
Knüppel, Tweeknüppel un Tochten.

Wagenladung
Wagenladen, Laden: 'n L. Holt.
Foor: ik hebb mi noch 'n F. Törf van 't Moor haalt.
Fracht: de F. is haast to swaar för de Wagen.

Wagenleiter
Wagenledder: sett de beide Wagenledders d'r man of un de Meßhecken d'r up, wi willen an t' meßfahren.

Wagenpferd
Kuutspeerd.
'n Peerd bi de Straat.
linkes W. *Handpeerd.*
rechtes W. *Sadelpeerd.*

Wagenrad

Radd, Wagenradd: Avkaten un Wagenraden mutten good smeert worden (M).

ihre Wagenräder sind wie ein Sturmwind (Jes. 5, 28) *de Raden an hör Wagens naihen hum as de Wind* (He).

Wagenradnabe

Tuut, Tut(e), Trump: he geiht bit an de Trumpen d'r dör (ihm geht keine See zu hoch).

Beenen harr se as Wagentuten
un Arms as Paaskestuten.

Wagenschwengel

Spoorstock.

Wagenseil

mit Wagenseilen (Jes. 5, 18) *mit Peerlienen un Punnens.*

Wagenspur

Wagenspoor, Spoor: de Sporen stunnen vull Water, so harr 't regend. breng de Plöttjes (Scherben) *man in de W.! 't kann mal slumpen, dat man 'n Aal in 'n W. fangt.*

man kann 't neet weten, war de Aal löppt, sä de Jung, do harr he de Fuuk in de W. sett't.

tief ausgefahrene W. *Slenk: de olle Slenken sünd so deep, dat de Wagen man all so hen- un herslingert.*

Wagenstange

Stütze für die Wagenleiter

Rung(e): binn de Lien (Leitseil) *good an de R. fast, dat de Peer d'r neet langsgahn! sök man driest na 'n golden Wagen, denn kriggst du mal 'n R. darvan to packen!* (M).

Wagentür

Slag: maak de S. ins open! (T).

Wagenwinde

s. Wagenheber.

Waghals

s. Wagehals.

waghalsig

kühn; unternehmend

driest: he is so d. un geiht up Ies van een Nacht (TL).

prickel: Jung, wees neet so p.!

rinkel: dat is mi to r. de Fent is völs to r., de fallt noch ut de Bomen, wenn he dat Klautern neet lett!

rökellos: du büst di aber 'n rökellosen Brör!

unverschillig: he is 'n unverschilligen Keerl.

wepel: he is so w. un driest, he steiht vör nix still.

er ist w. *he geiht dör Sliek un Sloot, dör Sloot un Slenk. de Kopp steiht hum d'r löß up. he geiht up 'n Wulldrahd spazeeren* (M). *he spölt Könenk of Kröpel. hum is geen Sloot to breed.* iron. *he waagt sien Levend as 'n Stint; geiht bit an de Hacken in 't Water un is doch neet bang, dat he versuppt* (M).

Wagner

Rademaker, Ramaker, Stellmaker: wenn de Treckers un Gummiwagens noch mehr Overhand nehmen, denn hollen de Rademakers (Stellmakers) geen Arbeid.

Wagnis

gewagtes Unternehmen

Ding: dat is so 'n D., dat antofaten!

Hachtje: dat is 'n H., dat to doon. verlaat di neet up 't H.!

Raakwark: dat is alltied 'n R. mit dat Weer. dat is R., 't kann goodgahn, 't kann ok slippen (T).

Riskans: dat is 'n R., na hum hentogahn.

Unnernehmen: dat is 'n unseker U.!

Wagertje (kleines W.): *dar is geen W. bi.*

Waagspill: up so 'n W. laat ik mi neet up in.

ein zu großes Geschäft ist ein W. *man mutt neet tovöl Hei up de Förk nehmen; neet sien Kopp henhollen* (W).

das ist kein W. *dat kann geen Quaad doon.*

etwas als W. ansehen *d'r een bi sehn hebben.*

das W. ist mir zu groß *dat will 'k man leever laten!*

er liebt ein tollkühnes, leichtsinniges W. *he sett't de Luus up 'n Daler* (WoT).

er scheut kein W. *he geiht bit an de Trumpen d'r dör.*

Wahl

1. Vorgang der Entscheidung zwischen Gegebenheiten

Kör: he geiht in de K. du hest de K. de de K. hett, hett ok de Quaal (TL). *du kannst in de K. gahn un mi denn seggen, wo 't sall.*
he is heelundall in de K. verbiestert (er kann sich nicht entscheiden).
**Köse: he hett 'n goden K. daan* (Do).
Vörkör (erste W.): *he hett de V.*
Wahl: ik laat di de W., of du dat nehmen wullt of neet.
**Willkör: de de W. hett, mutt 't weten.*
in der W. irre werden *d'r heelundall in verdweelen.*
er muß nun die W. treffen *he is up de Wennacker ankomen, nu mutt he weten, wat he will.*
es bleibt keine andere W. *dat sitt d'r up. ik löv, dat wi d'r ansitten, dat wi d'r mit verlegen sünd. 't mutt een Kant an. Mutten is ok 'n Troost* (TL).
er ist genau und ängstlich in der W. *mit hum kannst du neet hanneln, he is völsto naukörig.*
ohne W. verteilt die Gaben, ohne Billigkeit das Glück (Schiller) *wenn 't Glück to de Mors in will, denn helpt ok geen leeren Büx.*
du hast die freie W. *du kannst 't doon, du kannst 't ok laten!*
ihr habt die W. seem. *pumpen of versupen!* (TL).
hatte ich eine andere W.? *wat sull ik anners doon?*
2. Berufung von Vertretern durch Abstimmung
Wahl: Sönndag is W. to de Landdag.
er hat sich zur W. aufstellen lassen *he steiht up de Wahlliest.*
die W. verlief ruhig *'t hett nix geen Trubel geven bi 't Ofstimmen.*
er ist in die engere W. gekommen *he steiht up de Dreetall; is up de Tweetall sett't.*

wahlberechtigt

er ist w. *he kann hengahn to stimmen.*

wählen

1. sich für etwas entscheiden
vörkören (die erste Wahl haben): *du dürst v.*
wählen:
de Oldste deelt,
de Jungste wählt.
er hat die reiche Braut gewählt *he hett 'n good Fatt anstoken.*
2. mit Sorgfalt aussuchen
kesen, kiesen: he keest immer dat beste herut. mit grote Heren is quaad Karsen eten, se k. de besten un smieten een de Steenen an de Kopp.
kören: he hett sük dat beste Peerd kört. dat beste Stück kört elk för sük.
utsöken: du hest di seker weer dat moiste Kleed utsöcht.
wähle den bequemeren Weg! *kruup neet dör 't Fenster, wenn de Dör opensteiht!*
3. für jemanden stimmen
een sien Stimm(e) geven: disse Keerl geev ik mien S. neet!
wen wählst du? *up well stimmst du?*
wir haben es erreicht, daß er gewählt wurde *wi hebben hum dörkregen.*
wir können w. *wi hebben de Kör; könen in de Kör gahn.*
er hat gut gewählt *he hett 'n goden Kör daan.*
er wußte nicht, was er w. sollte *he was in de Kör verbiestert.*
du hast zu wählen, nicht ich (Hiob 34, 33) *du mußt nu Utslötel geven, ik neet!* (Kö).

wählerisch

schwer zufriedenzustellen; anspruchsvoll; eigen
egen: dat Kind is so e. in 't Eten.
fies: he is man recht f. up 't Eten. fiese Swienen worden neet fett.
häkel, hekel: nu wees man neet so h., eet man weg!
kies: he is völsto k., he weet noit, wat he nehmen sall.
kieskörig: he is 'n kieskörigen Eter.
kör, körsk: he is k. up de Wichter. he is k. up 't Eten as 'n ollen Zeeg (W).
küs: dat Kind is leep k. up 't Eten.
k. bün ik neet, sä de Jung, man wat ik neet mag, dat eet ik neet.
naukörig: he is leep n.
oortsk, örtsk: wees neet so o., 't gifft nix anners!
w. im Essen *dat Kind will neet döreten. he *peefket dar all wat herum* (Do). *he is 'n Leckerbeck, 'n Köstkörsk, 'n Körfreter. he leevt d'r lecker van* (T). *so 'n Eten rögd he neet an.*
sei nicht w. im Essen! *eet man weg, 't sall di woll helpen! freet man weg, 't sall de Mors woll finnen! 'n good Swien frett alls. ruge Swienen deejen am besten.*

wenn jem. zu w. beim Essen ist, heißt es *du büst ok so 'n Eter!*

von einem zu wählerischen Menschen sagt man *se sölen hum woll eerst de Leckertannen ofkniepen (utbreken) mutten.*

er ist nicht w. im Essen *he ett, wat upscheppt word; ett vör 't Mest (vör de Hand) weg; ett, wat hum boden word. he is 'n rugen Eter (Freter); ett (frett) alls vör de Nahd weg; frett alls ruug weg* (M). *he kann alls eten, blot Greven mit Garstenangels* (Gerstengrannen) *willen neet glieden* (M). *he is so gruusaarig, dat he all Bulsters man so mit upfrett.*

er ist w., will es aber nicht Wort haben *lecker is he neet, man he weet good, wat lecker smeckt. he hett 't Fleesk lever as de Bunken.*
man mutt alls eten lehren, sä de Jung, do smeerde he sük Botter up de Pannkook (M).

sie ist w. *se deit 't neet minner. se will blot 'n Keerl in Stievsel.*

ich bin nicht w. *mien Schöstein treckt allerhand Rook.*

allzu w. sein ist nicht gut *de 'n Körboom söcht, de 'n Fuulboom find't. well to deep in 't Fatt mit Fleesk grippt, blifft bi de Halsbunk behangen.*

wahllos

ohne auszuwählen

w. verzehren *he ett alls weg, wat hum vör 't Mest kummt.*

Wahlspruch

zur Richtschnur erwählter Sinnspruch

Sinnsprök(e): mien S. is: nimm di nix vör, denn löppt di nix tegen.

W. zur Wahrung der plattdeutschen Sprache *Jungs, hollt fast!* (M).

W. der Friesen *leever dood as Slaav.*

Wahn

Irrglaube; Einbildung; Selbsttäuschung

Wahn: he was in de W., dat he recht harr.

einen W. zerstören *he hett hum d'r achter hulpen. he hett hum achter 't Fienste hulpen.*

das ist ein W. für alte Weiber *dat is 'n Glov(e) för Höhner, war de Hahn nix van weten dürt.*

sie erwachte plötzlich aus ihrem W. *se kwamm mit eenmal weer bi Verstand.*

der W. ist kurz, die Reu ist lang (Schiller) *Smaak is fingerlang, Spiet armlang. eenmal in 't Levend verlüst 'n de Verstand, un wenn de Verstand weerkummt, is 'n traut* (Stoßseufzer eines Ehemannes). *'n Stünn Geneet, Jahren Verdreet.*

Wahnbild

Vorspiegelung

Ogenverkökeln: ik meen, dat dar 'n Huus stunn, man dat weer O.

wähnen

glauben, annehmen

inbilden: wo kannst du di dat woll i., dat de Minsken all Engels sünd!

meenen: meenst du, dat ik darmit tofree bün?

wie kannst du das nur w.? *wo kannst du di dat in de Kopp setten?*

ich wähnte *'t weer mi so to.*

Wahnkante

Rindenkante am Balken od. Brett

Wahnkant(e): de Balk(e) is neet naukantig, dar sitt 'n völsto breden W. an.

wahnschaffen

mißgestaltet

verwussen: dat Kind is heelündall v.

Wahnsinn

Zustand geistiger Verwirrung, zerrütteter Verstand

Verrücktheid: dat is je de reine V., wat ji doon.

er leidet an religiösem W. *he hett 't mit 't Gode. he hett tovöl simuleert, dat is hum in de Kopp slaan.*

das ist ja W.! *sünd ji denn heelundall mall?*

wahnsinnig

1. geisteskrank

mall: he is m. worden.

wahnsinnig: du büst woll w.?

er ist w. geworden *he is van 't Stück ofkomen. 't is hum in de Kopp slaan. he hett sük um sien Verstand brocht.*
s. verrückt.

2. unerträglich stark

er hatte wahnsinnige Schmerzen *he harr sük woll de Haar enkeld utrieten kunnt van Pien.*

ihn befiel ein wahnsinniger Schreck *he kreeg 'n Daalslag.*

3. außergewöhnlich viel
w. viel Geld *dat köst't 'n glupend Stück Geld.*

Wahnvorstellung

sük wat in de Kopp setten: he hett s. w. in de K. sett't un dar lett he neet van of.

Wahnvorstellungen sind hartnäckig *Inbilden is leeper as Dardedaagskoll(e)* (Malaria).

wahnwitzig

er führt wahnwitzige Reden *he proof't nett, as wenn he mall is, as wenn he geen Fell vör de Mors hett.*

er stellt wahnwitzige Forderungen *wat he will, is heelundall over (buten) de Schreve. 't is nett, as wenn he van 't Stück of is, as wenn he geen Middelschott in de Nös(e) hett.*

er hat einen wahnwitzigen Dünkel *he bild't sük wat in, man Verstand hett he neet.*

das ist ein wahnwitziges Unterfangen *dat is 'n Stück ut 't Düllhuus.*

wahr

den Tatsachen entsprechend; irrtums- und lügenfrei

wahr: dat is w., seker w., all w., doch w., woll w., ehrelk w., verdülld w., dadelk w., in de Daad w., doodstarvens w., ungelogen w. is dat w.? dat is so seker w. as man wat. dat is man eenmal w. (T). *dat dat neet w. is, kannst du mit de grote Töhn föhlen. ik kann 't beswören, dat 't w. is. dat is so w., as tweemal twee veer is. ik hebb d'r geen rechten Geloov an, dat 't w. is.*
he will dat neet för w. hatt hebben (es soll nicht so gewesen sein).

spreek, wat w. is,
drink, wat klaar is,
eet, wat gaar is!

wiß: dat is so w., as de Sünn in 't Oosten upgeiht; is so w., as de Pastor Amen seggt (M); *is so w., as ik hier up de Stohl sitt* (M).

Beschwörungen und Verwünschungen *ik will 'n Buck wesen, will mi brittsen* (zerschmettern), *mi mag de Büx ofsacken, haal mi de Decksel, ik mag hier vör di versacken (starven), wenn 't neet so is, as ik seggt hebb! ik will 'n gleinigen Kugel in de Hand nehmen, mi sall 'n gleinigen Köhl up de Kopp fallen, wenn 't neet wahr is!*

ist das w.? *is dar wat mit an? is 't andeem? wat du seggst!* (T).

etwas Wahres wird schon an der Geschichte dran sein *dar word geen Koh Bleß heten, of he hett ok 'n witt Haar. dar word geen Peerd Bleß schullen, of 't hett wat Witts vör de Kopp. dar mutt doch wat mit an wesen!*

es ist nicht alles w., was die Leute erzählen *'t is geen Evangelium, wat de Lü alls weten un vertellen. 't is nix as Kauelee. dat is blot so 'n Proot, so 'n Snack. dar deit de Lummert* (Pfandleihe) *geen Geld up ut* (TL).

das kann nicht w. sein *dat kann doch woll neet stimmen! dar is nix van andeem; nix mit an. ik muß je van 't Stück wesen, wenn 'k dat löven wull!*

es ist bestimmt w. *dat sünd geen Lögens. dat sall 'n Woord wesen. dar kannst du di to verlaten. ik weet bestimmt, dat dat nettso west is.*

nicht w.? *'n kollen Wind, nich? is 't neet so? ik segg di denn Bescheed, nich? neet?* (im Westen und Süden von Ostfriesland) (St).

warum willst du das nicht für w. halten? *warum kannst du dat neet löven, wat ik segg?*

es hat sich als w. erwiesen *'t is nettso utkomen, as ik seggt hebb.*

was man von ihm sagt, ist w. *he hett 't Woord un ok de Daad.*

er will es nicht w. haben *he will 't noch neet to kennen geven* (zeigen), *dat he Pien hett. he will 't geen Woord hebben. se willen dat neet för vull löven (hebben)* (T).

er hat den wahren Glauben *he lövt, wat in de Bibel steiht, un he deit d'r ok na.*

der wahre Grund ist nicht erkennbar *man kann neet sehn, wat d'r achter schuult.*

die wahre Gesinnung offenbaren (aus dem Herzen keine Mördergrube machen) *Klör bekennen. de Aap ut de Mau* (Ärmel) *laten.*

ist 's wahr? (Richter 9, 15) *is jo dat dar würrelk eernst mit?* (Je).

das ist gewißlich w. (1. Tim. 1, 15) *'t is wiß so* (He).

so ist mein Zeugnis nicht w. (Joh. 5, 31) *denn hett dat nix up sük, wat ik seggt hebb* (nach Je).

dies Zeugnis ist w. (Joh. 19, 35) *dat, wat he seggt, dat is ok so* (He).

wahren

1. sich hüten; in acht nehmen

wahren: ik sall mi woll w., dat ik dat doo! wahr di!
moi gahn un w.,
satt eten un sparen!

bargen: vör disse Bedreger kann 'n sük neet b.

sük wieken, wieten: ik sall mi d'r woll vör wieken, dat ik nix ofkrieg.

ich weiß den Abstand zu w. *ik drink mit di ut een Fatt, man neet ut een Glas.*

wahre dich vor dem Feuer! *gah neet bi 't Für!* (Nds. Wb. II 102).

2. etwas schützen, verteidigen

decken: ik sall di de Rügg d., wenn se di wat willen!

**höden: Gott mutt uns all mit 'n anner h.*

wahrt das Recht! *hollt jo an de Wedden!*

er tut es, um den Schein zu w. *dat deit he blot för de Wies(e), um de Wies(e) to begahn.*

s. verteidigen.

3. aufbewahren

bargen: gah man to, ik sall dien Reev (Arbeitsgerät) *woll b.!*

upbargen: wat ik hier all an olle Dulten upburgen hebb, dar is 't Enn van weg.

verwahren: ik will dien Geld good v.

Geheimnisse soll man w. *alls, wat man weet, bruukt man neet utsingen.*

währen

dauern

düren: dat dürt mi to lang, dar kann ik neet na (up) wachten.
laat 't so lang d. as 't will, wenn 't man wat Schick hett (wenn die Sache nur gut wird).

währen: wo lang sall dat noch w.? 't währt neet lang, wenn arme Lü wat hebben.

anhollen: dat hollt noch wat an, dat he van See weerkummt.

das hat lange gewährt *dat was 'n langachtigen Preek* (T). *dar weer heel geen Wachten na.*

ehrlich währt am längsten *mit Ehrelkheid kummt man dör de hele Welt.*
ehrelk Hand
geiht dör 't hele Land (M).

alles währt seine Zeit *'t will alls sien Tied hebben. 't hett alls sien Tied, blot 't Flohfangen neet.*

das währt lange und will überlegt sein *dat is 'n lang Stück Linnen to bleeken* (M). *dat geiht neet van vandaag up mörgen.*

es währt nicht lange *noch 'n körten Togg, denn is he d'r west. in so 'n Slingerslag* (Augenblick) *is 't daan.*

was lange währt, wird endlich gut *late Kükens leggen dicke Eier.*

das kann bis zum Abend w. *dat kann d'r Avend over worden.*

es wird bis morgen um diese Zeit w. *dar geiht 'n Ettmal over hen.*

es währet vom Morgen bis zum Abend, so werden sie zerschlagen (Hiob 4, 20) *tüsken Mörgen un Avend worden se an de Sied maakt* (Kö).

unser Leben währet siebzig Jahre (Ps. 90, 10) *mit söventig Jahr is uns Tied d'r her* (B).

seine Güte währet ewiglich (Ps. 106, 1) *Gott is good, un dat blifft he ok in alle Ewigheid* (He).

während

1. als Verhältniswort

bi: du mußt bi Dage komen. he sä dat bi 't Eten. bi Nacht, bi nachtslapende Tied. wo maakt man dat, dat een bi Winterdag de Hannen neet verfreesen? (Antwort: *maak d'r 'n Fuust van!*). *bi disse Tieden is dat neet angebrocht* (Nds. Wb. II 106).

in: in de lesde acht Dagen hett 't man all weg regend. in de lesde Weeken hebb ik nix van hum hört of sehn. midden in 't Vertellen.

over: o. Paasken besöken wi jo. wi blieven o. Nacht. koomt doch o. 't Fest!

unner: u. de Kark(tied) sall d'r neet danzt worden. he is u. de Preek in Slaap komen.

unnerdeß: u., dat se an 't Singen wassen (T).

w. meiner Anwesenheit habe ich nichts davon wahrgenommen *so lang as ik d'r was, bün ik d'r nix van gewahr worden.*

w. der Predigt *as de Pastor noch an t' preken was.*

w. des Tages *dagover: d. koom ik neet to 'n Sitten, so geiht dat d'r bilangs* (so geschäftig habe ich es).

w. der Feiertage *over 't Fest: besök uns mal o. 't F.!*
w. der Nacht *van nacht: v. n. sölen wi bi de Koh woll waken mutten.*

2. als Bindewort
as: as ik unnerwegs was, brook dat Unweer löß. he kwamm, as ik nett in de Köken was. all de Tied, as he bi uns weer.
**bideen: b. dat he de Swien foort, melk ik de Kohjen.*
dewiel: he kwamm, d. ik nett weg was.
unner dewiel: u. d. dat ik melk, kannst du de Swien foren.
in de Tied: in de T., dat du dar hengeihst.
indat (M) (in Ostfriesland nicht gebräuchlich).
indeem: i. dat he dat sä, dochde ik ok d'r an.
indeß: i. dat du di klaarmaakst, pump ik dien Radd up. he kwamm in Huus, i. ik in de Tuun was.
inwiel: i. dat se dar bi 'n anner stunnen, fohr de Bus of.
**overmits: o. he hier was, is mien Frau weggahn.*
o. he hier was, hett he sük ganz stickum hollen (war er sehr verschwiegen).
unnertüsken, intüsken (Hanni Hibben in „Ostfriesland"): *u. (i.) he de Ball hoogsmeet un stalsken leet, fung se an to bickeln* (*B.* = altes Geschicklichkeitsspiel der Kinder, wobei der erste Fußwurzelknochen eines Schafes als Spielstein verwendet wurde).
wieldeß: he kwamm, w. ik sleep. w. he dörladen dee, hull de Haas hum d'r langs. w. de Himmel noch klaar weer, fung 't al an to grummeln.
wiels, unnerwiels: w. (u.) ik hier was, is he stürven.

währenddem
unnertüsken: u. is he to Malör komen.
unner de Wiel: u. de W. was he weg.
**bideß: foor du de Deren, b. maak ik Tee. fang man an to graven, b. maih ik dat Gras of* (Nds. Wb.).
w. wir uns im Garten aufhielten, wurde im Hause eingebrochen *wi keierden nett in de Tuun, as de Inbrekers inbroken hebben.*

währenddessen
unnerdeß: gaht ji man hen un maakt 'n Keiertje, wi sölen u. de Tafel woll klaarmaken.

wahrhaben
gelten lassen; zugeben
wahrhebben: he will dat neet w., dat he dat seggt hett.
er will es nicht w. *he will 't geen Woord hebben, dat he d'r van proot't hett. dat smitt he wied van sük. he will dar geen Segger van west wesen.*

wahrhaft
aufrichtig; tatsächlich
ehrelk: dat is e. so west.
däge: ja woll d.
wahr: dat is 'n w. Vertellsel.
ein w. guter Mensch *een van Harten goden Mann.*

wahrhaftig
bar: dat is de bare Schann(e). dat is 'n baren Staat. dat is de bare Wahrheid. dat sünd doch bare Lögens! (Nds. Wb. I 647).
ungelogen: dat hett mi u. hunnert Mark köst't. de Heekt woog u. teihn Pund.
verdüllt: he dee v. sien Best.
wahrhaftig: w., dat is wahr! he is w. al weer besopen!
wahrachtig, wraftig, weraftig: wenn de Jöde w. seggt, denn lüggt he am slimmsten. dat hebb ik w. neet seggt. dat hebb ik wraftigen Gotts neet daan!
wahreinstig (aus wahr einzig): *ik hebb d'r w. neet an docht.*
würrelk: dat harr ik w. haast vergeten.
ich rede w. *wat ik segg, sünd geen Lögens.*
w. (Jes. 25, 1) *steihst fast to dien Woord* (Kö).
wer es aber annimmt, der besiegelt, daß Gott w. sei (Joh. 3, 33) *well aber sien Tügnis annehmen deit, de sett't sük denn ok heel darför in, dat Gott bi sien Woord steiht* (Je, Vo).
die wahrhaftigen Anbeter (Joh. 4, 23) *de de Naam würrelk verdeenen* (Je).
ist w. (Joh. 7, 18) *is 'n uprichtigen Mann.*
w. (Röm. 3, 4) *up Gott is Verlaat* (He).
s. wirklich.

Wahrheit
Wahrheid: dat is de reine (lutere, klinke, klare, ungelogene, wisse) W. dat sall gau blicken (offenbar werden), *of he*

uns de W. seggt hett. ik wull, dat du ditmal de W. säst, denn kunnst du mientwegen mörgen de hele Dag legen (M). *blievt bi de W.! segg de vulle W.! dat kann ik mit W. seggen. he lüggt blot, wenn he mit de W. to kört kummt. he seggt immer de W., blot mennigmal neet* (T). *he geiht mit de W. spaarsam (vörsichtig) um. Kinner un dune Lü seggen de W. he hett dat so riev(e), dat he mit de W. to kört kummt. W. blifft W., solang as de Wind weiht un de Hahn kraiht* (M). *de W. dürst du driest tweemal seggen* (M). *na de W. streven, för de W. strieden. 'n Strieder för de W. bi Koop un Verkoop is de W. faak man 'n Biloper. de W. liggt in de Midden. W. blifft boven. de de W. seggt, kann geen Harbarg finnen. een de ungesolten W. seggen* (TL), *veerkant de W. seggen. du kannst de W. woll treden, man neet doodtreden. de de W. begraven will, mutt völ Schöffels hebben.*

de W. klingt as 'n Klock,
de Lögens springen over 'n Stock
(M).

he is wat unglückelk in 't W. seggen (TL) (was er sagt, stimmt nicht immer). *de W. mutt Plaats finnen* (TL) (die Wahrheit muß ans Licht).

ich werde ihm die W. sagen *ik will hum bedeenen* (Nds. Wb. I 738). *ik will hum wiesen, wat 'n Hark is. ik sall hum de Büx lappen, de Rügg smeeren. ik will hum fegen, hum torechtstuken, hum 't Haar uttrecken, de freje Meenen in 't Gesicht seggen. mit hum will ik schoon Lei maken; will hum hoogleven laten; will hum in de Ribben stöten, hum bösseln, hum wixen, hum örnlik de Kopp wasken, will dütsk mit hum proten. ik will hum de Wach anseggen* (T); *will hum Bescheed seggen; will hum 't düchtig geven. ik will hum 'n örnliken Tindt overeiden* (T). *he kriggt sien Fett. ik hebb noch 'n Appel mit hum to schillen. ik sall hum up de Beenen brengen; hum 't dick up 't Brood smeeren. ik sall hum beharken!*

er sagt ihm die W. derb ins Gesicht *he sleit dat Kalv liek in 't Oog* (M). *he schievelt* (schont) *hum neet. he smitt hum dat an de Kopp. seggt hum 't liek vör de Kopp.*

er hält mit der W. zurück *he blifft d'r mit achter de Busk. dar sitt wat achter de Busk* (M). *de Rook treckt achter hum weg. he kummt d'r neet mit van Dag.*

nicht mit der W. hinterm Berg halten *dat Kind bi de Naam nömen. seggen as 't is, as 't west is, as 't sitten deit.*

ich kann dir die W. nicht sagen *fraag mi neet, denn leeg ik ok neet! breek mi de Mund neet open, 't kunn di spieten!*

wenn ich dir die W. sagen soll... *ik mutt 't je seggen... wenn ik 't ehrelk seggen sall... dat hett ungelogen so west...*

er sagt die reine W. *wat he seggt, dar kannst Gift up nehmen.*

er spricht nicht immer die W. *dat kummt neet all drög in, wat he seggt* (M). *he lövt, dat sien Flunkeree hum helpt. he proot't sük völ torecht. he is van de eerste Lögen neet busten, un de tweede hett hum geen Schaa daan. bi hum kannst du de Hannen neet schoonmaken* (M). *bi hum is de Wahrheid blot 'n Biloper.*

er muß mit der W. heraus *he mutt mit sien Water na de Dokter komen* (TL). *he mutt klare Wien inschenken, schiere Weit(e) foren. he mutt Klör bekennen. de Voß mutt ut de Höhl(e). 't hoge Woord mutt d'r nu herut.*

bleib bei der W.! *maak geen Geschichten! vertell geen Döntjes! kumm neet mit Vörwendsels van Dag!*

zur W. ermahnen *hum Himmel un Höll vörstellen* (M).

das ist die reine W. *dat is würrelk so andeem. so is dat un neet anners* (T). *ik will in 't Stahn starven (in de Grund versacken, mi sall de Büx ofsacken), wenn 't neet so is! ik muß legen, wenn ik anners seggen dee! ik bün di d'r Börg för. dar kann ik di liek up ankieken. dar kann ik woll 'n Eed up doon.*

die W. behält den Sieg *Fett drifft boven un wenn 't ok van 'n doden Hund is.*

W. ist nirgends willkommen *wenn de Pracher de Wahrheid seggt, findt he geen Harbarg* (M). *de Wahrheid findt nargends Harbarg* (TL). *man kann 'n Minsk neet slimmer argern, as wenn man hum de Wahrheid seggt* (T).

dem Lügner wird ebenso geglaubt wie dem, der die W. sagt *de Lögenpüt word nettso up de Beck keken as een, de bi de Wahrheid blifft.*

das ist nicht die reine W. *dar lopen Lögens mit unner* (T).

er ist die W. selbst *he is rein as Gold.*

Selbsterkenntnis ist der erste Schritt zur W. *de Minsken mögen mi neet lieden, sä Ulenspegel, man ik maak 't d'r ok na* (TL).

des Zweifels finstre Wetter ziehn sich um der W. Sonnenbild (Schiller) *of 't woll so is?*

des Nachts deine W. verkündigen (Ps. 92, 3) *'s nachts dien Beständigheid un Evenredigheid priesen* (B).

W. (Ps. 119, 90) *Troo.*

aber in der W. sage ich euch (Luk. 4, 25) *wat ik jo segg* (Vo). *man ik segg jo 't as 'n wahr Woord* (Bo). *ik will jo de Wahrheid seggen* (Je).

wenn aber jener, der Geist der W., kommen wird, der wird euch in alle W. leiten (Joh. 16, 13) *man wenn de Geest van boven kummt, de Geest, de 'n Minske eerst de rechte Insichten gifft, de wiest jo de rechte Weg na de vulle Wahrheid* (B).

was ist W.? (Joh. 18, 38) *och, wat is Wahrheid!* (Je). *och, war kann 'n noch up an?*

nun erfahre ich mit der W. (Apg. 10, 34) *nu seh ik klaar un düdelk.*

mit der W. (1. Joh. 3, 18) *un de annern nix vörmaken.*

Wahrheitsbeweis

er trat den W. an *he puulde dat so moi ut 'n anner, dat tolesd blot de klinkerklare Wahrheid overbleev.*

er konnte trotz seiner breiten Darlegungen den W. nicht erbringen *he sloog d'r 'n Slag in, man 't kwamm neet van Dag, wo 't west weer. he hett reedt un reedt, man he kunn neet bewiesen, wo 't west weer.*

wahrheitsgemäß

er hat es w. geschildert *he hett 't nettakkrat so seggt, as 't west is, as sük 't todragen hett.*

wahrlich

wirklich; ganz sicher

dadelk: dat is d. geen licht Stück Wark.

wahrhaftig: w., nettso hett 't west.

würrelk: w., wi hebben hum genoog wahrschaut.

w., ich sage dir! (Luk. 23, 43) *wat ik di segg!* (Vo). *du magst mi 't löven of neet* (B).

w., w., ich sage dir (Joh. 3, 5) *dar kannst di seker to verlaten, wat ik di seggen doo!* (Je).

wahrmachen

dem Versprechen die Tat folgen lassen

wahrmaken: wat du seggst, mußt du ok w.

utföhren: du mußt dat nu ok u., wat du versproken hest!

in de Daad umsetten: nu sett dien Woorden ok in de D. um!

wahrnehmbar

fühlbar; merklich; erkennbar

im Nebel war der Weg kaum w. *in de Dook was de Weg haast neet to sehn.*

der Schmerz war kaum w. *ik hebb d'r haast nix van föhlt.*

wahrnehmen

1. Aufnehmen eines Sinneseindrucks

föhlen: ik hebb d'r haast nix van föhlt, as mi dat Geld ut de Taske klaut wur.

marken: ik hebb d'r noch nix van murken, dat 't koller worden is. ik kann al m., dat ik de Foten natt krieg.

sehn: kannst du de Toorn dar s.? he will dat blot neet s. ik hebb d'r nix van hört of s. veer Ogen s. mehr as twee.

spören: he spört d'r nix van, dat 't kold is.

vernehmen: ik hebb dat neet vernohmen.

ich nahm es noch gerade rechtzeitig wahr *dat kreeg ik noch nett to rechter Tied in de Gaten.*

das habe ich wahrgenommen *dat bün ik künnig (wies) worden.*

2. auf einen Vorteil bedacht sein; die günstige Gelegenheit nützen; etwas erledigen

utfechten: ik sall dat woll för di u.

verfechten: man kann 't neet all v. he hett sien Saak good verfuchten.

verwahren: ik bün Manns genoog, mien Budel sülvst to v. se is 'n tacken Frau, se kann hör Wark noch woll v.

wahrnehmen: wenn ik grootjahrig bün, denn sall ik dat Geschäft woll w.

er nimmt seinen Vorteil wahr *he blifft alltied bi 't breedste Enn. he hollt dat mit 't dickste Enn* (M).
nimm bitieds dien Baat (Gewinn), *beter to froh as to laat* (TL).
du mußt die Gelegenheit besser w.! *du mußt 't beter ofpassen* (W), *alls in 't Oog hebben!*

3. einen Termin (bei Gericht) w.; zum Termin erscheinen
er nimmt einen Termin wahr *he is na 't Amt.*

Wahrnehmung

1. verständiges Aufnehmen eines Sinneseindrucks
Geföhl: ik krieg d'r nu G. van, wo kold dat 't is.
de Pien is hum dör 't G. gahn (er fühlt keinen Schmerz mehr).
die W. war nur flüchtig *ik hebb 't blot mit so 'n Schamp sehn.*

2. Verfolgung eines Zieles od. Rechtes; Erfüllung von Pflichten
er tat es in W. berechtigter Interessen *he dee 't um sien Huud schoontohollen. he dürs dat doon.*
er tat es zur W. seiner Pflicht *he hett dat daan, umdat he dat doon muß.*

wahrsagen

künftige Dinge voraussagen
wahrseggen: he hett sük w. laten.
Kdrr.:
ik segg di wahr,
de Katt hett Haar,
ik segg di wat:
dien Hand is natt!
(dabei wird in die offene Hand gespuckt) (M).
wicken: se hett mi wickt, dat ik 'n rieken Mann kreeg. ik will mi bi 't Wickwiev in de Stadt w. laten (TL).
sie läßt sich w. *se kickt in de swarte Spegel.*
ihre Propheten w. um Geld (Micha 3, 11) *... laten sük mit Geld bekopen* (Kö).

Wahrsager

Wahrsegger: gah na de W., de mag di 't je woll seggen. ik bün geen W., man dat weet ik wiß, dat Geld ratt vertehrt is, wenn d'r nix to inkummt.

Wahrsagerei

Wickeree: ik holl neet völ van W.
ik löv woll neet an W., man ik holl d'r doch wat van (sagt jem., der nicht Wort haben will, daß er doch daran glaubt).

Wahrsagergeist

hatte einen W. (Apg. 16, 16) *kunn in 't vörn kieken. de besatt 'n Geest to wicken un wahrseggen* (Bo).

Wahrsagerin

Wickerske, Wickwiev: he is na de Wickerske (na dat Wickwiev) west, de hett hum allerlei Mois in Utsicht stellt.
Quacksalvers un Wickwieven
mutten mi to Huus utblieven.
Wahrseggerske: de W. hett hör 't seggt. de W. hett hum de Kaarten leggt.

wahrschauen

warnen
wahrschauen: ik hebb di mennigmal wahrschaut, man du wullt je neet hören!
laß dich w.! *upgepaßt! paß up!*

wahrscheinlich

vermutlich
mischien: m. is de Koh nu woll drachtig.
*amenn, *denkelk: a. (d.) gah ik mit, man seker is 't noch neet.*
viellicht: ik koom v. noch van avend. v. gifft dat 'n düchtig Schuur Regen, de hele Lücht betreckt sük.
wahrschienelk: w. will he in 't komende Jahr weer na Amerika reisen.
will 'k ins seggen: ik koom, w. 'k i. s., token Freedag (T).
woll: he sall w. na 't lesde Markt gahn. mörgen sölen wi w. uns Hei swelen könen.
w. ist das so *na mien Dünken mutt dat so wesen. 't is antonehmen, dat 't so is.*

Wahrscheinlichkeit

mittlerer Grad der Gewißheit
das muß ich mit großer W. annehmen *as ik neet anners weet, mutt 't so west wesen.*
aller W. nach wäre es anders geworden *man kann 't haast as wiß ansehn, dat 't anners worden weer.*

Wahrung

das tat ich in W. berechtigter Interessen *dat muß ik doon, dat ik mien Recht wahren dee.*
unter W. meiner Selbständigkeit *ut free Stücken will ik di woll helpen.*

Währungsumstellung
fast Geld kriegen: wat weer dat 'n feinen Saak, as wi weer f. G. kregen! vor der W. *in de Kluttentied.*

Wahrzeichen
Denkmal; Kennmal; Sinnbild einer Stadt
Wahrteken: dat is dat W. van de Stadt.
Störmball (W. kommenden Sturms): *de S. is uptrucken, 't gifft ruug Weer.*

Waise
Kind ohne Eltern
ollerlos Kind: nu is dat Lüttje 'n o. K.
ich errettete ... die Waisen (Hiob 29, 12) *de neet mehr Vader un Moder harren* (Kö).
schaffet den Waisen das Recht (Jes. 1, 17) *de in de Welt alleen ohn Vader un Moder stahn* (Kö).
ich will euch nicht Waisen lassen (Joh. 14, 18) *ji sölen neet verwaist blieven, dar sörg ik för. ik will jo neet as Waisenkinner sitten laten* (Bo).

Waisenknabe
1. Knabe ohne Eltern
er ist ein W. *he hett sük allennig grootmaken mußt* (Nds. Wb. I 291).
2. ein Mensch ohne Können und Wissen
er ist der reinste W. gegen ihn *he kann 't lang neet tegen hum doon. he is man minnerachtig tegen hum. he kann neet tegen hum an. he word van hum in de Sack stoken.*

Waisenvater
Pfleger für Waisen
Waisenraat: he nimmt sien Bahntje as W. recht eernst. he is to 'n W. wählt.

Wake
offene Stelle in der Eisdecke
Waak: dar sünd noch Waken in 't Ies. steek 'n Struuk in de W., dat de Schöfellopers dar neet inraken. mit Stroh in de Waken worden Fisken fangen.
bi 'n W.
hört 'n Baak
(Kenntlichkeitszeichen).
das Eis ist voller Waken *'t Ies is wakerg. dar is een Deigatt an 't anner.*

Wal
in den nördlichen Gewässern lebendes sehr großes Säugetier
Walfisk: van Börkum ut wurden froher Walfisken fangen. ik kunn woll 'n W. up, so 'n Smacht hebb ik.

Wald
größere mit Bäumen bestandene Fläche
Busk: bi de Plaats is 'n mojen B.
't geiht dör B. un Braak (durch W. und Unland). *du mit dien B. Haar up de Kopp!* (ein W. von Haaren).
Holt: he wohnt achter 't H. in 't H. worden Böken un Eken verköfft.
he hett sien H. good in de Rieg (hegt seinen W.). *he hett een in 't H. jaggt* (einen von seinen Sinnen, er ist nicht ganz richtig) (M). *groot un lüttjet, nett as de Swien(en) in 't H. lopen* (wie sie kommen, werden sie genommen) (M). *achter 't H. wohnen ok Lü* (Menschen wie wir, Menschen dort und hier) (M).
er sieht den W. vor lauter Bäumen nicht *he söcht na de Brill un hett hum up de Nös* (TL). *he sitt up 't Peerd un söcht d'r na. he geiht an de Pütt vörbi un haalt sük Water van 't Watt. he hett Hei up de Ogen* (M).
wie es in den W. hineinschallt, so schallt es wieder heraus *so as dat fallt, so ballert dat* (M). *so as de Fensters inlüchten, so lüchten se ok ut. de Schiet utstürt, kriggt weer Schiet in Huus. wenn mi een butt kummt, geiht he ok butt weer weg. so as de Wind weiht, so rögt sük de Boom. so as de Kukuuk in 't Holt röppt, kriggt he Antwoord.*
wer hat dich, du schöner W., aufgebaut so hoch da droben? (Eichendorff) *well hett de Busk plant't?*
ich ging im Walde so für mich hin (Goethe) *ik leep in mien Enigheid dör de Busk.*
der oberste Aufseher über die Wälder des Königs (Nehem. 2, 8) *de 't over dat Holt van de König to seggen harr.*
ich machte mir Teiche, daraus zu wässern den W. der grünenden Bäume (Pred. 2, 6) *ik leet 'n Dobb, ja mehr as een, graven, so harr ik Water för de Bomen in 't Holt, dat se ok wassen kunnen.*
wie ein W. geachtet werden (Jes. 32, 15) *word so groot as dat Holt* (Je).

Waldarbeiter
Holtarbeider.

Waldbaumläufer
Certhia familiaris
Boomloper (Leege).

Waldfrevel
vorsätzliche Beschädigung von Waldbäumen
willst du W. machen? *wullt du de Bomen in de Busk verneelen?*

Waldgebiet
Busk un Braak: wenn du dar klaarworden wullt, denn treck man Stevels an, dar is nix as B. un B.

Waldhorn
Blasinstrument
Jagdhoorn: as de Drievjagd anfangen sull, wur up dat J. blasen.

Waldkerbel
ein Doldenblütler; Anthriscus silvestris
Düllkruud: D. laat ik mi noch gefallen, man de Düllwuttel (Schierling) *is leep giftig.*

Waldkreuzkraut
Senecio silvaticus
Stuvers: de hele Kahlslag in dat Holt steiht vull van S.

Waldmeister
weißblühendes, würziges Kraut; Asperula odorata
Waldmeister.

Waldniederung
Brook (Do): *dar achter is nix as Busk un B.*

Waldohreule
Asio otus
Kattuul, Uul (Leege).

Waldrand
Buskkant, Kant van de Busk: an de B. (K. v. de B.) hollt sük dat Untüg van Müggen am leevsten up.

Waldschnepfe
Scolopax rusticola
Holtsnipp, Kohlsnipp, Snipp, Sneppe (Leege).

Waldwasserläufer
Totanus ochropus
Lüttje Wittsteert (Borkum).
Klingel (Großes Meer zw. Aurich und Emden; *K.* = heller Glockenruf).
Slootwilster (Ostermarsch bei Norden, Leege).

Walfänger
1. Schiff für Walfang
Walfiskschipp: ok van Emden ut fohren froher de Walfiskschepen.
2. Walfischer
Walfisker: de Walfiskers mussen fix dör de Wacht (hatten es schwer).

Walfisch
s. Wal.

Walfischfänger
s. Walfänger.

Walfischfett
Blubber: so 'n Walfisk gifft mennig Fatt B.

walken
schlagen; kneten; Wollgewebe zu Tuch machen
kneden, walken: dat Linnen (dat Leer Leder) *mutt noch kneedt (walkt) worden.*
er hat ihn gewalkt, verwalkt (durchgeprügelt) *he hett hum wamst, verwamst.*

Wall
1. Erdaufschüttung zur Einfriedigung
Wall: de W. is ingleden, hett geen Gloi (Abschrägung) *genoog. de W. sall sloopt worden; krömmelt so bi lüttjen in de Sloot* (TL); *mutt upschünt worden; word ofluntjet* (das trockene Gras auf ihm wird abgebrannt); *mutt wat verhogert worden, dat dat Veh in 't Land blifft. de W. mutt bispitt't worden.*
de W. kalvert of (größere Stücke reißen ab).
Wälle herstellen *wallen: ji könen mörgen hengahn to w.*
mit einem W. umgeben *bewallen; ofwallen* (Aurich): *de Kamp mutt neeis bewallt (ofwallt) worden.*
Knick (W. in Schleswig-Holstein) (wegen des durch Einknicken der Zweige heckenartig verflochtenen Gebüsches auf den Wällen).
Rim (W. auf den Inseln).
2. Erdaufschüttung zur Befestigung
Wall: um disse olle Börg weer in olle Tieden 'n W. un 'n breden Sloot umto.

**Ssingel:* *de Emder Wall harr fiev Ssingels* (Verstärkungen, lat. cingulum).

die Fluten standen wie ein W. (2. Mose 15, 8) *de Bulgen bleven stahn un rögden sük neet* (Je).

ich will Wälle um dich aufführen lassen (Jes. 29, 3) *ik will Ssingels um di totrecken* (Kö).

Wallach

kastrierter Hengst

Ruun: he hett 'n paar olle Runen vör de Wagen. he schitt as 'n R. (M). *dat kann de olle R. neet trecken* (TL). *tier di man neet, R., Hingst worst du doch neet!* (M). Ra. *elk geiht sien Gang as Reemt sien R.*

Kinner, haalt Keerls, sä de Jung, oll R. kriggt 'n Fohl!

froh Hingst, froh R.
froh Hahn, froh Kapuun.

Rä. *dar achter unse Tuun,*
dar liggt 'n swarten R.,
hett de Ribben verdreiht
in d' Pans stahn
(gepflügter Acker).

wallen

1. dahinziehen; pilgern

bedaart un gesett't dar henlopen
wallfahren: van 't Süden in 't Reiderland w. se na 't Münsterland.

w. (2. Kor. 5, 9) *sünd all up de Reis na boven.*

2. mit Geräusch kochen, brodeln

bröddeln: de Bree bröddelt al.
koken: dat Water kookt vör 't Störten (aus voller Kraft).
upwallen: dat Water wallt up.

und es wallet und siedet und brauset und zischt (Schiller) *dat bruust un suust, as wenn de Welt vergeiht. dat Water is ganz in Repp un Roor.*

3. Blasen werfen

bubbeln: dat Water bubbelt up un daal.
gubbeln: dat Water in de See gubbelt van unnern up.

4. etwas leicht kochen lassen

wellen; upwellen: de Bohnen w. (u.) laten.

das Wasser wallt auf *'t Water fangt an to strieken, to arbeiden.*

Wallfahrt

Pilgerfahrt; Reise zu einem Gnadenort

Bedefahrt: 't hele Münsterland is up B. (Nds. Wb. I 723, Emder Jb. XI 158).

es war die reinste W. (sehr viele Menschen waren unterwegs) *'t weer swart van Minsken.*

die Zeit meiner W. ist 130 Jahre (1. Mose 47, 9) *mien Weg is bold to Enn(e), ik bün nu al 130 Jahr* (Je).

deine Rechte sind mein Lied im Hause deiner W. (Ps. 119, 54) *ik bün hier je man to Gast un wohn hier to Hür, man dien Gesetz hör un sing ik so geern as 'n Lied* (Je).

Wallung

1. wilde Bewegung

Repp un Roor: de Lü kwammen in R. un R.

das Volk geriet in W. *dat vergrellde Volk fung an, Lawei to maken.*

2. starke Erregung des Blutes

er brachte sein Blut in W. *he weer stillweg an t' naböten.*

mein Blut kam in W. *'t Blood kweem mi in Roor. 't harr neet völ scheelt, of ik harr Schuum up 't Blood kregen.*

sein Blut geriet in W. *he wur ganz hagel up mi; wur rein vergrellt, rein dördüll.*

die W. des Volkes mäßigen *'t Für unner de Ketel wegrieten.*

Walm

1. Satteldach mit abgeschrägter Giebelspitze

Hamm: mien neei Schür hett achter 'n H. de Pannen (Dachziegel) *van mien H. liggen in Kalk, dar kann de Wind geen Faat an kriegen.*
Walm: vör un achter 'n W., so weer dat wollehr bi all Husen.

Raum unterm W. in einem Bauernhaus *Hammfack.*

der sog. halbe W. *Wulfdack.*

ein kleiner W. *Slappke.*

Oberbalken eines W.-Strohdaches *Wulfsbalk(e).*

das Sperrholz, das den W. dreieckförmig abschließt *Hörnloper: de Hörnlopers mutten d'r upleggt worden.*

2. aufsteigender heißer Dampf od. Dunst

Walm: 'n heten W. steiht boven de Fabrik.

Walnuß
Frucht des Walnußbaumes
Rä. *hogerder as 'n Huus,*
lüttjeder as 'n Muus,
gröner as Gras,
witter as Flaß,
bitterder as Gall,
un doch mögen ji 't all.

Walnußbaum
Juglans regia
Walnötboom, Walnöt(e), Nötboom.

walten
gebieten, herrschen; seinen Willen lassen lassen
schalten und w. lassen *hum gewähren laten.*
ein Unstern waltet über diesem Unternehmen *he mag anfangen, wat he will, 't is nett, as of de Düvel d'r insitt.*
ich will noch einmal Gnade w. lassen *ditmal laat ik 't noch dörgahn.*
ein guter Geist waltet *dar sitt 'n goden Geest in.*
das walte Gott! *dat mag uns Heergott geven. dat geev Gott!*
hier waltet Friede *hier is geen Stried un Elend.*
wo rohe Kräfte sinnlos w. (Schiller) *war de Minsken d'r up los arbeiden, as wenn se geen Verstand hebben.*

Walze
1. als Ackergerät
Rull(e), Walterblock (glatte W.): *dat Veh hett de Meed(e) verleden Harvst körttrampelt, dar mutt de R. over. de W. is bold to licht, um de Kluten up dat Stück plattowältern.*
Ringel, Ringelrull (eiserne W. aus einzelnen Ringen mit dreieckigem Profil): *du mußt d'r mit de R. overher!*
Klutenbreker (eiserne W. aus Ringen in Abwechselung mit ausgezackten Ringen) (Gosscill-W.): *dar mutt de K. overher, anners helpt dat neet.*
2. die W. in Instrumenten, Spieluhren, Druckwalze, Preßwalze
Rull, Rullke.
3. im Sinn von Reise
auf die W. gehen *de Sünn steckt hum, he is up de Reis(e) gahn. he is an t' tippeln. he hett alltied de Straat unner de Foten.*
4. Sinnbild für „alte Leier, gleicher Trott"
die alte W. *immer un alltied dat olle Gelüll, alltied datsülvige.*
eine andere W. auflegen *nu proot doch ok mal van wat anners!*

walzen
1. mit der Walze arbeiten
ringeln, rullen, overrullen, wältern: dat Land r. (o., w.).
2. einen Walzer tanzen
Walzer danzen: laat uns nu noch 'n mojen W. d.!

wälzen
1. schieben; rollen; umdrehen
kanten, kanteln, kantern: he kanterde de Balk(e) um. he is sülvst vullmanns genoog, um de Steen to k.
kugeln: dat kugelt sük rundum. he kugelde de Steen de Barg hendaal (andaal).
kullern: he kullert sük in 't Gras herum.
**runseln: he runselde dat van een Stee na 't anner.*
sölen: he sölt sük as 'n Swien.
trüllen: trüll dat Fatt even wat bi d' Sied!
trummeln: se t. de Diek andaal.
umkanten: de Steen mutt umkant't worden, de anner Sied is mojer.
umdreihen: braden Tuffels mutten in Fett umdreiht worden.
umkehren: he kehrt sük in de Mudder um.
walen (volkstümlicher Brauch bei der Heuernte): *he hett hör grepen, un nu w. se sük in 't Heiland.*
wältern: he wälterde sük van een Sied up de anner. ik hebb so 'n Biet an 't Levend, dat ik mi woll up 'n Stiekelswien w. kunn.
**wringen: se w. sük up de Weg.*
er hat sich schlaflos im Bett gewälzt *he hett de hele Nacht dörbaast, herumbaast* (Nds. Wb. I 677). *he hett van nacht all anwrött. he is weer an t' ramentern west.*
im Schmutze w. *in de Mudder tokehr gahn as 'n Swien.*
er wollte sich vor Lachen w. *he wull sük bold doodlachen; hull sük 't Liev fast van Lachen; smeet sük an de Grund vör Lachen.*
die Schuld auf jemanden w. *annern 't toschuven, up annern ofwieten.*
wälzte einen Stein vor des Grabes Tür (Mark. 15, 46) *leet 'n groten Steen vör de Grafftdör upstellen* (Je).

wer wälzt den Stein ... (Mark. 16, 3) *well helpt uns darbi, dat wi de Steen an de Sied kriegen?* (Je).
wälzte (Matth. 27, 60) *leet he ... wältern* (Je).
wälzte (den Stein) von der Tür (Matth. 28, 2) *harr (de Steen) ofwältert* (Je). *kolterde de Steen weg* (Bo).
2. Probleme w.; überlegen; hin und her bedenken
dör de Kopp gahn: dat gung hum all d. de K.
3. nachschlagen; Bücher w.
herumsöken: ik hebb in de olle Boken herumsöcht un kann 't neet weerfinnen.

Walzer
Rundtanz im Dreivierteltakt
Walzer: laat uns noch een W. danzen!

Wälzer
unhandliches Buch
'n heel dick groot Book.

Wamme
Hängefalte zwischen Kehle und Brust, z. B. bei der Kuh
Quabb(e): de Koh hett 'n goden Qu. unner de Hals hangen.
Lobb(e), Lebb(e): he kriggt 'n örnliken L., so fett is he.
Püt: wat hett he dar 'n P. unner 't Kinn hangen.

Wampe
Bauch; Flanke
Fangst (weiches Bauchfleisch zwischen Hinterschenkel und Unterleib, seitwärts durch die Rippen begrenzt): *de Koh hett 'n goden F.*
Wamp, Pans: he hett sük de W. (P.) weer örnlik vullfreten. de Dickwanst kann de W. (P.) neet vullkriegen.

Wams
derbe, dicke Jacke
Wams: 't is kold, treck di 'n warm W. an!
all mit de Tied, all mit de Tied,
dar kannst du driest up reken,
all mit de Tied kummt Jan in 't W.
un Gretje in de Weken (Enno Hector).
ich werde dir das W. versohlen! *ik sall di verwamsen!*
s. wamsen.

wamsen
prügeln; verhauen
verhauen, vergallern: o, wat hebben wi hum v. (vergallert)!
verwamsen: wi hebben hum fix verwamst.

Wand
seitliche Begrenzung eines Raumes
Schott (W. aus Holz): *ik hebb dar 'n S. vörlangs trucken.*
Leevde treckt, sä de Keerl, do truck he sien Wiev bi de Haar over 't S.
Wand: he drückt hum an de W., dat he haast neet jappen kann. he sücht so geesig ut as Kalk an de W. he swuppde (smeet, goide, hechde, kaatsde, tengelde, lehnde) dat an de W.
Fack (nur in der Wdg. *Dack un Fack*): *Dack un F.*
schütten vör Ungemack.
**Gefenge* (W. zwischen zwei Fenstern): *dat middelste G. is to small, as dat de Spegel dar hangen kann.*
Hamfacksmür, Heigattsmür (W. zum Gulf).
fig. *Ingewandten: he hett de I. al to 't Huus utrieten laten un d'r 'n groten Saal van maakt.*
Scheerwand (eine quer durch einen Raum gezogene W.).
Stakenwand (W. aus hölzernen Stangen, die oft mit Stroh umwickelt und mit Lehm bestrichen sind).
Waltermür, Wellerwand (W. aus Fachwerk, dessen Zwischenräume aus lehmverschmierten Strohflächen bestehen).
von feuchten Wänden *de Natten sleit dör* od. *de Müren slaan dör.*
er hat einen W.-Ersatz gemacht *he hett Tauen schoren* (gespannt) *van 't Schott na de Mür* (TL).
eine Wolkenwand zeigt sich *dar treckt 'n swarten Bank up.*
nicht einmal in seinen vier Wänden hat man Ruhe *se könen een neet mal in 't egen Huus tofree laten.*
er wurde an die W. gestellt *he wur doodschoten.*
es ist, um an den Wänden hochzugehen *man kann d'r woll bi vertwieveln; sük de Haar woll enkeld utrieten; woll Gaten in de Grund krabben.*
jemanden an die W. drücken *se hebben hum koldstellt; laten hum alltied 't*

unnerste Spitt graven (T). *he kreeg geen Been an de Grund.*

mit ihm kann man Wände einrennen *he geiht dör dick un dünn, dör Busk un Braak. he gifft 't neet to, un wenn de Kopp ok schört. he lett sük 't Seggen neet nehmen; paßt up, dat he Baas blifft.*

tagsüber bin ich oben in meinen vier Wänden *du kannst mi de hele Dag unner de Öken finnen.*

singen, daß die Wände wackeln *brullen, wat d'r ut will. singen ut Kröpelskracht.*

für die Wände reden *he prootde sük heesterg* (heiser), *man hum hörde nüms to.*

er will mit dem Kopf durch die W. *he geiht tegen Stänner un Mür an* (M); *will mit de Balk dwars dör de Dör* (M). *he will mit steile Ohren dör de Welt.*

hier wackelt die W. (hier ist was los) *'t is nett, as wenn 't Huus sleten word, so geiht 't d'r her. dat geiht d'r bilangs, Juchhei un Lawei in eens.*

er wurde weiß wie eine W. *he wur witt as Kalk an de Mür; harr geen Klör mehr. de Klör sloog hum ut un in* (St).

male den Teufel nicht an die W.! *proot neet van malle Dingen! de an Spök lövt, de sücht ok Spök.*

Wände haben Ohren *Luurders gifft 't allerwegens. de Verrader slöppt neet.*

er horcht an der W. *he hett alltied 't Ohr an de Wand.*

Haus mit dünnen Wänden *'n hellhörig Huus.*

die W. hat weder Farbe noch Bildschmuck *wi kieken noch alltied tegen de kahle Mür an.*

durch eine W. abtrennen *dörkleeden.*

als eine hängende W. (Ps. 62, 4) *as 'n Stadtmür, de al scheev steiht.*

wir tasten an der W. entlang wie die Blinden (Jes. 59, 10) *wi föhlen uns de Weg langs as de Blinden an de Wand.*

du getünchte W. (Apg. 23, 3) *du witte Wand.*

Wandbekleidung

Holzverkleidung der Wand

Paneel: so 'n P. hollt warm.

Wandbett

Buttse, Butts: 't sall je neet gesund wesen, man mien Ollen hebben all hör Levenstied in 'n B. slapen un sünd old worden.

Beddstee: 't is nargends beter slapen as in 'n B.

Kuuts (Overledingerland).

schlafengehen ins W. *ik kruup achter de Gardinen* (M).

Wandbrett

W. in der Butze

Bettboord: up 't B. stunn froher alltied 'n Kummke mit Water.

he doch, he wull mi rieten
bi Nacht dör Busk un Wold,
vör 't B. in mien Kamer
dar liggt he stiev un kold (Ja).

Wandel

1. Änderung; Wechsel

Wannel: dar mutt 'n W. in komen.

wir wollen einen grundlegenden W. durchführen *dat sall nu all van Grund up anners worden. nu sall d'r annerswat to daan worden.*

2. Verkehr

Hannel un Wannel: H. un W. mutten wesen.

3. Lebensführung; sittliches Verhalten

Wannel: up sien W. is völ up to seggen.

wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seid von eurem eitlen W. nach der Väter Weise (1. Petri 1, 18) *ji weten ja: jo Leven, wat jo van de Vörollern vermaakt is, dat harr in Gott sien Ogen geen Weert, un wenn ji darvan nu lößköfft sünd, denn hett dat neet Sülver of Gold köst't, wat je geen Bestand hett* (Je).

führet einen guten W.! (1. Petri 2, 12) *föhrt jo good up!*

wandelbar

veränderlich

wankel: 't Glück is w. 't sünd w. Tieden.

das Wetter ist zur Zeit w. *'t Weer kann all Kanten an; kann nett as 't will. dar sitt geen Stadigheid in 't Weer. 't is upstünds heel geen Bestand van Weer. 't Weer is up de Huppel; will wat um Hannen hebben.*

das Glück ist w. *verlaat di neet up 'n Hachtje* (Glücksfall).

Glück un Good
hollt Ebb un Flood.

seine Gesinnung ist w. *man kann nix up hum an.*

Wandelform
Abart
Utaarder: bi disse Tuffels sünd 'n bült Utaarders.

wandeln
1. gehen; sich ergehen
keiern: he keiert dat Keierpadd langs. 't weer beter in de Welt, wenn de Minsken mehr k. deen.
lopen: de Sünn löppt an de Himmel langs as alltied (wandelt ihre Bahn).
utlopen: he is d'r noch 'n bietje u.
ein wandelndes Gerippe *nix as Huud un Bunken.*
2. sich verändern
annern: 't hett sük völ annert in de Jahren.
anners worden: 't is völ a. w. in uns Loog.
du hast dich gewandelt *du büst 'n heel anner Keerl worden, froher was noch mit di umtogahn, man nu heelundall neet mehr. so leev as du froher weerst, so groff büst du nu.*
3. sein Leben führen (im Sinne der Bibel.)
*bewanneln: he bewannelt neet de *wettige* (den rechten) *Weg.*
er wandelt nicht auf dem Wege der Tugend *he blifft neet up 't Padd van de Dögd. he raakt up 'n Dwaalspoor. he is 'n Dördriever.*
sie w. den Pfad der Tugend *se sünd dögsame Minsken.*
denn wir w. im Glauben und nicht im Schauen (2. Kor. 5, 7) *denn uns Christenstand gründt sük up de Gloov un neet up Saken, de 'n sehn kann* (Vo).
wer des Tages wandelt, der stößt sich nicht, denn er sieht das Licht dieser Welt. wer aber des Nachts wandelt, der stößt sich, denn es ist kein Licht in ihm (Joh. 11, 9 u. 10). *wenn een bi Daag over Land geiht, de kummt neet to Fall, denn he sücht je dat Lücht van de Sünn. man well 's nachts togang is, de stött sük, umdat he geen Lücht bi sük hett* (B).
vor dem ich wandele (1. Mose 24, 40) *unner de sien Ogen ik leven doo.*
wandelten nicht in seinen Wegen (1. Sam. 8, 3) *bleven neet in de Vader sien Spoor.*
der nicht wandelt im Rat der Gottlosen (Ps. 1, 1) *de sük nix inschünen lett van de Gottlosen* (He).
in dem allen seid auch ihr einst gewandelt (Kol. 3, 7) *so hebben ji dat ok mal dreven.*
das Volk, das im Finstern wandelt, siehet ein großes Licht (Jes. 9, 1) *dat Volk, dat in Düstern hen un her dweelt, kriggt 'n groot Lücht to sehn* (Kö).
gedenke doch, wie ich vor dir gewandelt bin in Treue und ungeteilten Herzens (Jes. 38, 3) *denk d'r doch an, dat ik mit 'n unbekrumpen Hart vör di leevt hebb un daan hebb, wat di anstunn* (Kö).
die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, daß sie laufen und nicht matt werden, daß sie w. und nicht müde werden (Jes. 40, 31) *de up de Heer hör Hopen setten, de hör Kracht word alltied weer verneeit, dat hör Flögels wassen as de van Adlers. se lopen un worden neet möi, se gahn mit seker Tree un sacken neet daal.*
stehe auf und wandle! (Apg. 3, 6) *stah up un gah to!*

Wanderer
Wandersmann: elke Minsk is 'n W. dör sien Levend.
er ist ein W. zwischen zwei Welten *he söcht 't un söcht 't un kann 't neet finnen.*
ich tat dem W. meine Tür auf (Hiob 31, 32) *de unnerwegs weer, de dee ik de Dör open* (Kö).

Wanderfalke
Greifvogel; Falco peregrinus
Grote Haavke. Klemmvögel. Muusfanger. Rode Haavke (Leege).

wandern
gahn: wi g. vandage over Land.
keiern: 's avends k. wi noch 'n bietje, tüsken Müren könen wi doch neet solang düren. laat uns noch even de Diek langs k.!
lopen: he löppt all Daag 'n Stünn over 't Land. du sullt man mehr l., denn weerst du ok neet so dick!
tippeln: tippel man sinnig wieder, du kannst 't noch woll berieten (schaffen).

wer w. will, muß den Weg kennen *de de Weg neet kennt, de verdweelt.*
viel w. macht bewandert (Peter Sirius) *de unnerwegs is, word künnig. de bi 't Padd is, word wat gewahr, de lehrt Land un Lü kennen.*
mit dem Bettelstab w. *na Brood gahn.*
wer recht in Freuden w. will, der geh der Sonn entgegen (Geibel)
bi Sünnuptrecken up 't Padd,
gifft dat noch Mojers wat?
er ist viel gewandert *he hett al örnlik wat oftrampelt.*
sie wanderten treu miteinander durchs Leben *se sünd alltied good mit 'n anner utkomen.*
die Sachen wanderten zum Trödler *tolesd kummt 't bi de Prüllen.*
die Gedanken w. in die Ferne *he is mit sien Gedanken weer in de wiede Welt.*
er ließ die Blicke von einem zum andern w. *he keek van een up de anner.*
er mußte ins Gefängnis w. *he kweem achter de dicke Dören.*
die Wolken w. am Himmel *dar sitt Drifft in de Lücht.*
wandernde Schausteller, Marktbezieher *Kögelvolk.*
und ob ich schon wanderte im finstern Tal (Ps. 23, 4) *un geiht dat ok deep andaal.*

Wanderratte
häufigste europäische Ratte; Mus decumanus
Rött(e): uns sünd sovöl Rötten tolopen, ik weet neet, war se all herkomen.

Wanderschaft
Fahrt; Wanderleben; Walze
er ist auf W. *he is buten Lands gahn; is an 't tippeln; is ofströpt* (T); *is up de Stapp.*

Wandertrieb
bei ihm erwacht der W. *he kriggt Jök unner de Hacken, nett as 'n Winterswien, wenn de Kiewiet kummt.*

Wanderung
eine W. machen *'n wieden Foottuur maken.*
er setzt seine unruhige W. durch die Zimmer fort *he löppt in eens unrüstig dör de Kamers.*
s. auch Wanderschaft.

Wanderzeit
die Zeit, in der man in jungendlicher Ungebundenheit umherstreift
Striektied, Stromtied.

Wandlung
Veränderung; Übergang in einen anderen Zustand
mit ihm ist eine W. vorgegangen *he is 'n heel annern Keerl worden. man kennt hum haast neet weer. nu is mit hum heel anners umtogahn.*
seine W. ist sehr oberflächlich *he hett sük bekehrt van 'n Schrubber to 'n Struukbessem. he hett blot 'n annern Rock antrucken* (nach Gustav Frenssen).

Wandplatte
s. Kachel.

Wandputz
**Pleister* (Harlingerland): *de P. hollt neet, de is neet smeerig genoog.*
Putz: de hele P. is van de Mür offallen.

Wandschrank
Wandkast: kannst du de W. woll ins even uphangen?
Wandschapp: nimm dat man ut 't W.!
Hörnschapp (in einer Ecke hängender W.): *in 't H. hebb ik mien Boken.*
Buddelee (W. mit Glastüren): *sett dien Wiev man in 't B.!* (sie läuft immer so geputzt herum).
Hangelschapp (hängender W.): *dat Steengood in 't H. trillde, so grummelde dat.*

Wandtafel
Tafel: de Mester schreev dat an de T., un wi mussen 't ofschrieven.
Wandtafel: in uns neei School is 'n W., de kann umklappt worden.

Wanduhr
an der Wand hängende Uhr
Klock: hang de K. ins liek! de K. hangt scheev. de K. is 'n goden Driever in Huus. de Seewievkes an de K. mutten neeis upklört worden. de K. is stahn bleven, mutt uptrucken worden. nargends tickt de K. so moi as in 't Vaderhuus.
Gewicht an der W., das das Gangwerk antreibt *Ganglood.*
dasselbe für das Schlagwerk *Slaglood.*

Rä. *wat wimmelt un wammelt in mien Slaapkamer? een Wipp, een Wapp, een holten Klapp* (M).

Wange

Backe

Wang(e): runde, vullfriske, geesige, holle, hollkippde, bleihend rode Wangen. he hett Blössems up de (Dölkes in de) Wangen. Wangen as 'n Köhlke Für. hör Wangen bleihen so rood, se sall woll Fever hebben. hör Wangen glören so rood as Blood. se hett so rode Wangen, 't is nett, as of se togang is, 't Für antopuusten (TL). *hum lopen de Tranen over de Wangen. de Sweet rullde hum in dicke Drüppen bi de Wangen daal.*

Solt un Brood
maakt Wangen rood.

Back(e): he hett Backen as 'n Dudelsack.

drög Brood un nix darto,
dat gifft smalle Backen,
un wenn dat neet gau anners word,
denn wiesen wi di de Hacken!

hum weiht de Wind haast dör de Backen (er ist sehr mager).

Hamke: de rode Hamkes beven (de V).

er stand mit hohlen Wangen *he keek rein vergeven ut. he kriggt sien Gerack neet.*

er hat jetzt wieder rote Wangen *he hett weer 'n heel anner Klör, 'n gesunden Klör.*

Speck und Brot
macht Wangen rot
'n Knüv Brood mit Speck gifft gliek 'n annern Ütkiek.

Wankelmut

Wankelmood: he is 'n Keerl, vull van W., de neet weet, wat he will.

wankelmütig

quispeltürig, wispeltürig: he is 'n quispeltürigen (wispeltürigen) Keerl.

ungestadig: 't is so 'n u. Minske, man kann sük d'r heel neet to verlaten.

wankel, wankelmodig: he is so w. van Sinn.

ein wankelmütiger Mensch *'n Hampelmann, Laumann, Radfahrder, Tackenhüpper, Windfeer, Wankelmors, 'n Hen-un-Herbrör, 'n Quicksteert.*

er ist w. *he sleit um as 't Weer, as de Wind; proof't (dreiht sük), as de Wind weiht; is 'n harten Mann up 'n weeken Kees; springt van een Tack up de anner, van Hack up Tack; draggt de Heike* (Mantel) *up beide Schullers; seggt neet van ja un neet van nee; is nett as 't Weer in de Aprilmaant; is alltied up un daal* (M), *up un of; frett van beide Wallen; geiht mit de Koppel; steiht neet fast in de Schoh, in de Stevels, in de Klumpen; weet neet, wat he will of wat he sall; is eenmal hott un eenmal hü; is slapp van Will; hollt van rin in de Tuffels un rut ut de Tuffels; kippt um as 'n Radfahrder; fallt van een in 't anner; hinkt up twee Gedachten.*

ihr Wankelmütigen (Jak. 4, 8) *ji weten je neet, na wat för 'n Sied ji jo hollen sölen. ji mit de dübbelde Seel* (Bo).

wanken

1. unsicher gehen; schwanken

wanken: he wankt un wiekt neet.

ramen: he raamt van een Sied up de anner.

swajen: he swaait up de Straat as 'n löβbannig (unbeladenes) *Schipp.*

trüseln: he löppt to t., as wenn he besopen is.

tümeln: he tümelt, as wenn he neet good tofree is.

waggeln: he löppt bi de Straat to w.

er wankt sehr *he hett de hele Straat in.*

daß meine Knöchel nicht w. (Ps. 18, 37) *dat mien Knaken fast blieven. dat ik fast up mien Enkels stah.*

2. unsicher werden

dwaggeln, dwiggeln, waggeln, wiggeln: wenn du eerst anfangst to d. (w.), denn liggst du d'r gau ganz bi.

schieveln: he fangt an to s.

slingern: he slingert vör (van) Swackheid.

einer, der nicht wankt *dat is 'n Stahfast, de sall sien Sträng woll trecken, de dürt d'r woll wesen. dat is 'n Keerl up Deck, de gifft geen Bott of Buggt. he dürt woll boven in 't Ennelgatt* (wo im Gulf die Garben nach oben gereicht werden) *stahn; he hollt de Foot bi 't Maal, steiht up sien Stück.*

einer, der wankt *he kann geen Kurs hollen; blifft neet in 't Fahrwater.*

der Boden wankt ihm unter den Füßen, (seine Stellung ist erschüttert) *he hett*

sien Holt (Halt) *verloren; steiht wackelig; weet neet ut of in. 't steiht up 't Kippen mit hum.*

jetzt dürfen wir nicht w. *dat mutten wi dörstahn.*

lasset uns halten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht w. (Hebr. 10, 23) *laat uns dat, wat wi hopen, fasthollen, un uns d'r neet van ofbrengen laten* (He).

wann

1. zu welcher Zeit

wannehr, wennehr: w. kummst du weer? w. büst du d'r west? w. paßt di dat? w. verwachtst du hum? weetst du, w. dat was? ik weet neet, w. dat he kummt. w. brengst du mi dat Book weer?

Schfr. *w. steiht de Buur up een Been?* (Antwort *wenn he up 't Peerd stiggt*).

2. dann und w.; manchmal

hen un weer. denn un wenn (M). *hen un weerdenn. bi Tieden. 'n enkelt mal. of un to.*

Wanne

1. trogartiges Gefäß; Mulde

Baalje: he mutt van abend in de B. (Badewanne, Nds. Wb. I 594).

Melkbaalje. Waskebaalje.

Moll(e): de Slachters drogen dat Fleesk froher in de M. bi de Husen längs.

Tubb(e): smiet de fuul Wask(e) man eerst in de T.!

Waskfatt: 't W. leckt, 't mutt speekt worden.

2. flacher, korbartiger Behälter

Wann(e): du mußt de Kohjen 't Kaff mit de W. vördragen!

laat uns de Rogg man mit de W. stöven (die Spreu vom Korn trennen).

Wanst

Dickbauch

Fangst: he hett good wat in de F.

fig. *Holster: he kann 't all in sien H. bargen.*

Kropp: he frett sük de K. vull.

Michel: he kriggt nix örnliks in de M.

Pans: he sleit sük de P. good vull. mit lösse Pansen is neet good danzen.

Wamp(e): ik gaff hum een in de W., dat he neet wuß, war he bleev.

er hat einen dicken W. *he hett 'n Boog as 'n hollandsken Kuff* (M). *he is 'n ollen Dickbuuk, Dickwanst. he hett 'n Buuk, as wenn 'n ollen Mutt Biggen kriegen sall.*

sein W. konnte nicht voll genug werden (Hiob 20, 20) *he kunn neet genoog kriegen för sien dicke Pans* (Kö). *he kunn de Buuk neet vull kriegen* (Kö).

er brüstet sich wie ein fetter W. und macht sich feist und dick (Hiob 15, 27) *sien Gesicht glimmt van Fett un an sien Lenden hett he Fett ansett't* (Kö).

Want

Haltetau am Mast

Want: he klautert bi de Wanten umhoog.

he weet van Wanten (hat allerlei durchgemacht).

Wanze

blutsaugendes Kerbtier mit Saugrüssel (Acanthia lectularia)

Wandluus: he smitt sük in de Rügg as 'n W. (T). *he maakt sük breed as 'n W.* (Wichtigtuer).

wenn dat neet good för de Wandlusen is, denn weet ik neet, wat beter is (sagte ein Mann, dessen Haus abbrannte).

Wappen

nach bestimmten heraldischen Regeln gefertigte Abzeichen

Wapen: dat is de Fürst sien W.
lange Sweerten an de Sieden,
tinnen Tellers an de Wand,
dat is 't W. van 't Freesenland.

Wappenseite

W. eines Geldstücks

fällt die W. nach oben od. die Zahl? *Wapen of Tall?*

wappnen

1. auf etwas gefaßt sein

wapen: he wapend sük d'r tegen.

ich war dagegen gewappnet *ik was d'r up verdocht, dat sowat kwamm, dat d'r wat geböhrde. dar harr ik al mit rekend.*

2. sich bewaffnen

ich wappne mich mit Geduld *ik hebb Tied. 't löppt mi neet weg. ik kann 't ofwachten (oftöven).*

ein gewappneter Mann (Spr. 6, 11) *'n Kriegsmann.*

war
Vergangenheit von „sein"
was: he w. neet ankomen.
weer: wennehr w. dat?
Mz. *wassen: dar w. woll hunnert Mann bi 'n anner.*
weren: se w. de hele Dag neet to sitten komen, so drock harren se 't hatt.

Ware
Handelsgegenstand; käufliches Gut
Waar: he hett sien W. dür verköfft. jo W. is neet echt. he huseert mit sien W. bi de Buren herum. he verslingert sien W. he hett völ Ofsleet (Abfall) *van sien W. gode W. verköfft sük sülvst, verdarvt neet. he weet noch neet, dat Geld gode W. is. eerst dat Geld, denn de W. Unkruud vergeiht neet un gode W. verdarvt neet* (M). *de billigste W. is de dürste* (M). *gode W. brengt gau Geld, smitt wat up.*
de W. is greepsk (geht flott weg). *he is mit sien W. verlegen* (seine W. ist unverkäuflich).
Good: ik kann dat G. neet billiger geven, un darum mutten ji neet mehr ofdingen (feilschen, handeln). *dat is man minn G., wat du dar hest* (minderwertige W.).
schlechte W. *Strunt: dat is blot S., wat he hier in sien Winkel hett.*
Struntgood: 't is all S., wat he hett.
Dreck un Schiet (M); *Schiet un Strunt: he hett nix as D. un S. (S. un S.).*
alte W. *olle Trösters, vergammelt Tüg, verlegen Kraam* (M): *v. K. lett sük slecht verkopen.*
wertlose W. *Plünnen, Tinneff, Ramsch:*
de sien P. will dür verkopen,
mutt d'r mit na de Logen lopen.
Schleuderware *Utschott: 't is all U., wat du dar hest.*
auf Schleichwegen gesetzwidrig eingeschmuggelte W. *Kunterbann(e): paß up, dat se di neet kriegen mit dien K.!*
minderwertige W. anbieten *mit Fudden na de Markt komen* (H).
es wird mehr minderwertige als gute W. angeboten *dar komen mehr Kalvfellen an 't Markt as Ossenhuden.*
von nicht vollwertiger W. wird gesagt *Kalvfleesk is Halvfleesk. dar fehlt de Botter an.*
das ist unansehnliche W. *dat lett na nix; sücht na nix ut; gifft nix her.*
je schlechter die W., desto mehr Abfall *wo slechter de Törf, wo mehr Muurt.*
die W. ist nicht gesucht *dat word neet hard söcht. dar is geen Fraag na. de Lü sünd d'r neet grell na. he* (der Verkäufer) *blifft d'r mit (d'r up) sitten.*
mit guter W. reicht man am weitesten *in 't fienste Linnen sitt 't meeste Tüg* (M). *gode Kraam, de geiht d'r mit.*
W. tauschen *liek um liek (slicht um slicht) tuusken.*
W. von Haus zu Haus anbieten *mit Körven (mit Stuutkörven) bi de Dören lopen. mit 't Pack (mit de Kiep) lopen.*
mit Lind un Band
over Land.
ich führe nur beste W *.ik verkoop van 't boverste Boord.*
wer schlechte W. kauft, ist immer betrogen *de Wanwaar köfft, de Wanwaar hett* (TL).
er verkauft seine W. teuer *sien Waar is peperdür. he nimmt Apthekerpriesen.*
die W. verkaufte sich gut *dar wassen heel völ Griepers* (M). *'t gung d'r düchtig up an.*
wenn jem. sich über eine W. beklagt, sagt der Kaufmann *ik sitt d'r neet in.*

Warenhandel
s. Kaufmann 2.

Warenhaus
Geschäft, in dem Waren verschiedenster Art verkauft werden
Koophuus: se hebben nu ok in Leer 'n groot K. baut.

Warenkunde
das Wissen von der Handelsware
er ist firm in der W. *he kennt alls, wat d'r verköfft word.*

Warenprobe
im Postverkehr Mustersendung zu ermäßigter Gebühr
Staal: stür man 'n S. van de Weit(e) na hum hen, denn mutt he sülvst weten, of he de kopen will.

Warenzeichen
rechtlich geschütztes Herkunftszeichen
Kennteeken, Mark(e), Fabrikmark(e).

Warf
aufgeschütteter Erdhügel als früherer Schutz gegen die Meeresfluten
Warf: dat Huus steiht up 'n W.

warm

1. mäßig hohe Temperatur

warm: hier is 't lecker w. sett dien Teller man eerst up de Heerdplaat, dat 't Eten w. blifft. völ w. Drinken verslappt de Maag. he is so klömsk, dat man hum haast neet bi de w. Ovend wegslaan kann. dat haagde hum, dat he dar so w. un good satt.

wenn de Steenen sweten, kummt d'r w. Weer of 'n warmen Regen (TL).

Kopp kold, Foten w.,
maakt Dokter un Aptheker arm.

allto w. is 't hier ok neet (es könnte wärmer sein). *dat geiht weg as w. Brood* (hat große Nachfrage). *he hett sien Huus w. ofbroken* (angezündet). *ik mutt eerst wat Warms in 't Liev hebben* (warmes Essen). *de Peer mutten eerst w. worden* (sich w. laufen).

Brg.

w. Weer in Januwaar
brengt de Buren 'n mager Jahr.

körperwarm *billwarm, handwarm, pißwarm: ik steek de Appel eerst in de Büs(e)* (Tasche), *dat he b. (h., p.) word, so is he mi to kold to eten, to schrann an de Tannen.*

angenehm w. *pottwarm* (zum Verzehren richtig): *dat Eten is moi p., so mag ik 't lieden.*

püllwarm: dat Bedd is recht p., ik hebb d'r 'n Bollstov(e) in hatt.

zwischen w. und kalt *de Koffje is man even verslaan, is lauwarm.*

warmer Lufthauch *Sengen: de Wind weiht mit S.* (St, Do).

ein trockener, warmer Wind *'n hollen Wind.*

2. Wärme bringend od. haltend

warm: bi Winterdag dragen wi warme Kleer. dat is nettso w. as 'n Haarbül. du mußt di moi w. todecken! ligg man still, du liggst dar week un w.! hau di um de Ribbens, dat du w. worst! 'n warmen Mann, 'n fasten Mann! wenn man 'n Söpke drinkt, denn is dat nett, as wenn 'n in de Büx pißt, eerst is 't w. un achteran maakt 't kold. he sitt dar so w. as 'n Muus in 'n Dust Hede (Werg). *de sien Ovend w. is, meent licht, dat 't overall Sömmer is. 't is warmer in 'n old Huus as boven up 'n nee. in de Hörn bi 't Für sünd de Handsken am warmsten. in Moders Schoot is 't w. to liggen. he sitt dar week un w.* (T).

he is dar w. to sitten komen (heißt auch: hat gut eingeheiratet). *he hett dat mit warme Hand weggeven* (bei Lebzeiten verschenkt) (T).

de Foten mutt 'n w. hollen, sä de Floh, do satt he in 'n wullen Strümp.

sich w. kleiden *sük in de Pulten smieten; d'r dick insetten; good in de Wull sitten. sük d'r düchtig inmümmeln.*

w. machen *anwarmen: nimm di 'n Lüttjen to a. vör 't Beer mag ik geern 'n Lüttjen to a.*

wullt du mi 't Bedd a.? (die Nacht mit mir verbringen) (Nds. Wb. I 451).

**bakern: wi b. uns an 't Für, in de Sünn, bi de Ovend.*

dat Kind mutt bakert worden (mit warmem Wasser gewaschen, am Bakerkorb gewärmt und in warme Tücher und Windeln eingewickelt werden) (Nds. Wb. I 587).

ein warmes Getränk zur Erwärmung des Körpers trinken *van binnen inböten.*

wenn der Unterschied zwischen kalt und w. (in bezug auf die Kleidung) stark empfunden wird, sagt man *'t scheelt 'n Rock.*

es wird wärmer *de Koll geiht d'r nu van of, is nu weer to de Lücht ut.*

es ist sehr w. *'t is 'n Hitz, man kunn woll brannen!*

3. heimisch, vertraut

warm: he kann nargends w. worden. mit hum kann 'n neet w. worden.

sich jemanden w. halten *een an de Hand hollen. achter een anbüngeln, ansteertjen. een Botter um de Nösters strieken.*

4. warme Farben

warm: dat is 'n warmen Klör. striek (färbe) *doch neet mit dat kolle Blau, nimm doch lever 'n w. Grön of Rood of Geel!*

Warmbier

mit Ingwer und Sirup gesüßtes Bier

Gengwerbeer:

war de ganze Welt sük lüstig
maakt up 't Ies bi 't G.
(Enno Hector).

Warmblut

s. Pferd.

Wärme
eine bestimmte Temperatur
Warmt(e): wat is dat hier för 'n W.! van de Koll(e) in de W. komen. wi mutten W. hebben. de Bookweit luurt, dat up de Regen W. kummt (M). *'t mutt all in de W. wassen. he deide* (taute) *örnlik weer up, as he in de W. kweem. in de Büx pissen, dat is man 'n körten W.*
dar kannst du de W. woll bi hollen (bei schwerer Arbeit).
der Ofen strahlt reichlich W. aus *de Ovend meent 't good.*
innere W. ausstrahlen *junge Wichter schienen of.*
du mußt mit größerer W. reden! *du mußt mehr Klemm* (Do) *achter dien Woorden setten!*

wärmen
warm machen
**bakern: wi b. uns bi 't Für. dar kann ik mi good bi b.*
braden: he braad't sük in de Sünn. du wullt di je woll b., dat du so dicht bi 't Für sittst!
warmen: du kannst mi woll 'n Köhlke Für in d' Stov(e) doon to Foten w. dar kann 'n sük de Hannen an w. ik mutt mi eerst 'n bietje w. (anwarmen, verwarmen).
Törf warmt tweemal (beim Stechen und beim Heizen). *an de Keerl kannst du di de Hannen an w.* (zu etwas anderem ist er nicht zu gebrauchen). *gah up Bedd un warm di!* (Abweisung) (M).
er wärmt sich die Füße am Herdfeuer *he sitt mit de Töhnen in 't Für; hett de Foten up de Plaat* (Herdplatte).
Holzkasten mit irdenem Becken zum Wärmen der Füße *Stoov, Stove: doo mi man 'n Köhl Für in de S., dat ik weer Geföhl in de Foten krieg!*
die Hände w. *de Hannen unner de Schud(e) steken.*
er wärmt sich *he bekickt sük de Ovend van achtern* (M). *Vader hollt de Ovend fast, dat he neet umfallt.*
wer am dichtesten am Feuer sitzt, wärmt sich am besten *de in 't Reit sitt, hett good Piepen snieden.*
die Sonne wärmt schon ganz schön *de Sünn deit al wat. de Koll is eerst ut de Lücht. man kann up 't Unnerste lopen.*

Wärmer
Vorrichtung zum Warmhalten
**Kumfoord* (W. für Teewasser): *sett Water up de K., dat wi wat för de Tee hebben!*
Stoovke, Teestoovke (Teewärmer): *haal even 'n Köhlke för 't T.!*
Koffjemütz (Kaffeewärmer): *sett de Kann unner de K., dat de Koffje moi warm blifft!*
Muffke, Liddhandske (Aurich) (Pulswärmer): *mien Moder hett mi 'n paar warme Muffkes (Liddhandskes) breï't.*
Ohrenklapp(e) (Ohrenwärmer): *hest du mien Ohrenklappen liggen sehn?*
Stove, Stoov (Fußwärmer): *ik mutt noch 'n bietje in de S. hebben.*

Wärmflasche
Püll: ik nehm immer 'n P. mit in 't Bedd.

warmhalten
warmhollen: se mutt de Stee w. (vom Mauerblümchen gesagt).
een an de Hand (to Fründ) hollen.

Wärmkorb
Korb mit einem Feuerbecken *(Test[e])*, auf dem Windeln getrocknet werden
**Bakerkörv.*
dasselbe zum Bettwärmen *Warmkörv. Beddwarmer.*

Wärmkrug
Kruke, Kruuk: legg de K. ins in 't Bedd!
bildl. *Bislaper: du sallt 'n B. mit in 't Bedd hebben!*

Wärmkruke
Bollstove: du kriggst 'n B. in 't Bedd, denn sallt du woll warm worden.

warnen
jemanden auf etwas Drohendes aufmerksam machen
wahrschauen: ik hebb di al so mennigmal wahrschaut! wahrschau de Kinner bitieds, dat se neet up 't Ies gahn! ik wahrschau di vörof (in 't vörn), doo dat neet!
warnen: ik hebb di genoog warnt, man du wullt je neet hören!
de mi vörwarnt, is mien Fründ,
de mi nawarnt, hett mi 't günnt (M).
Alarm blasen: gah neet weg, dar word A. b.!
ich warne dich! *wahr di, de Dackpann söcht dien Kopp! dat will ik di neet*

raden, dat du dat deist! ik klopp di up de Tabbert! ik segg di 't bitieds! laat di dat geseggt wesen! laat di raden! maak geen dumm Tüg, dat segg ik di! (T).
er läßt sich nicht w. *he lett sük nix seggen* (W).

Warnung

Leß, Lex: dat laat di 'n L. wesen!
Warnungen *paß up! wahr di, dat 'k di de Beenen neet noch breek! grote Hunn(en) bieten neet, man wahr di vör de lüttjen!* (M). *de Voß geiht so lang dör 't Dörp, bit de Hund hum bitt* (H). *sömmers seggt de Buur an de lüttje Mann: kumm nahder, de Hund deit di nix! 's winters seggt he: wahr di, de Hund bitt!* (M).
W. vor dem Glauben an einen sicheren Erfolg *gissen is missen!*
W. vor leichtfertigem Ausleihen *de sien Mors utlehnt, mutt dör de Ribben schieten!* (W).
W. für andere *'n Schipp up Strand, 'n goden Baak för de annern* (H).
W. vor schlechtem Umgang *well sük manken 't Kaff gifft, de freten de Swienen* (WoT).

Warnungsruf

W., wenn etwas Ungewöhnliches in Aussicht steht
halluun, halluun,
is 'n Deev in de Tuun!
unheilvoller W. (Kassandraruf) *wenn dat man nix Slimms to bedüden hett!*

Warp (ndd.)
kleiner Anker, der zum Bugsieren eines Schiffes ausgeworfen wird
Warp. Warpanker.

warpen (ndd.)
durch Schleppanker fortbewegen

Warte

Auslug; Aussichtsturm
Schau: he steiht up de S.
Utkiek: van disse U. kannst du na de Eilanden kieken.
von hoher W. sprechen *van boven daal proten.*
von hoher W. ist gut reden *de beste Stürlü stahn an de Wall (an Land)* (TL).

warten

1. jemanden od. etwas erwarten; sich Zeit nehmen

**huchten: he sitt al lang to h.*
hugen: he sitt dar to h. ik hebb al lang seten to h., dat du kwammst. he huugde as 'n Hund up 'n kranken Koh (TL).
kukeluren: he kukeluurt al, of d'r well kummt.
lungern: de Hund liggt to l., of d'r neet 'n Stück för hum offallt (Do).
luren: up hum kannst du noch lang l. wi hebben al up jo luurt. dar luur up! wenn 'n luurt, word een de Tied lang (T). *wi l. up 'n Breev van uns Dochter. dar kannst du lang up l., dat du dat Geld weerkriggst!*
schildern, schillern: he hett dar een körten, twee langen stahn to s. he leet mi so lang s., dat mi de Verdreet anschoot.
sitten: dar kann ik je neet na s.!
sümen: süm dar man neet so lang mit! 't is geen Sümenstied, 't mutt gahn!
töven: laat mi neet langer t., ik hebb geen Tied mehr! ik hebb al lang t. mußt. töv man even! ik kann d'r neet na t. töv man, ik koom futt! wenn 't noch lang dürt, t. wi noch 'n bietje. ik denk: töv! dar kickst du eerst mal na!
upsitten: ik hebb na hum upseten (T).
utluren: dar luur ik nu neet langer na ut.
**verluren: ik kann doch neet de hele Tied v.!* (T).
wachten: du mußt w., bit ik klaar bün. dar kann ik neet na w. ik stah hier to w. dar is haast geen w. na. ik will noch 'n bietje w. du sullt futt komen, he sitt un wacht't al up di! wacht man eevkes, dameet is 't ut! ik hebb 't vandaag so drock, ik kann neet w. ik sitt d'r up to w. dar könen wi neet na w. ik hebb hier al dree Karteer stahn to w. mi kummt dat up 'n Stünn wachtens neet an. wacht ins even! dar kannst du di dood up w. un luren (TL). *ik muß Gott weet wo lang w.* (M). *ik wacht een körten, twee langen. ik kann doch geen Dag un 'n Mörgenschofft w.!* (TL). *ik wacht up 'n Fahrtüg, dat ik de Beenen van de Eer ofkrieg* (M). *dat is lang w., man quaad fasten* (H).
wi w. up di mit d' linker Hand (es dauerte uns zu lange). *dar is geen w.*

un smachten na (TL) (die Mahlzeit hat sich sehr verzögert).

er wartet auf jemanden *he is well vermoden* (de V); *verwachten; sücht well in d' Möt (tomōt); löppt d'r al lang achteran; hett al wat utkieken daan.*

da kannst du lange w. *dar kannst du di de Beenen in 't Liev stahn! dat doo ik, wenn de Kalver up 't Ies danzen. dar luur up! dar sall di seker de Tied noch lang worden.*

ich mußte sehr lange w. *'t weer nett, as of ik hier Schildwach stahn muß. ik satt up 't Für; stunn dar as 'n Hund, de de Katt in de Boom sprungen is. ik hebb mi de Beenen doovseten.*

er ließ zu lange auf sich w. *he kreeg Sökers na.*

er wollte nicht länger w. *he wull neet langer Tied geven.*

w. bringt nichts ein *Tied versümen is Geld verkleien.*

er kann vor Ungeduld nicht w. *hum brannt 't in de Mors* (W).

darauf kannst du vergeblich w. *dat kummt as bi olle Wieven de Melk. dat dürt je bit in de utendige Tied!*

wir müssen zwei Stunden auf den Anschlußzug w. *wi mutten in Leer twee Stünn overliggen* (T).

jemanden vergeblich w. lassen *een to Lör stellen.*

darauf habe ich gewartet *dat kummt mi moi topaß.*

er wartet, wie die Sache ausläuft *he beluurt sük dat Spill.*

hohe Herren lassen oft lange auf sich w. *bi de Heren heet dat froh sadeln un laat rieden.*

in der Kälte w. müssen *stahn to klömen.*

warte noch einen Tag! *geev noch 'n Dag Gedüld!*

es wird ihn noch verdrießen, so lange w. zu müssen *dar sall hum de Mors noch lang over (bi) worden.*

das Mädchen muß w., bis der Freier kommt *'t Peerd mutt na de Krübb komen.*

well 't ofwachten kann,
kriggt ok noch 'n Mann.

damit warte nur nicht zu lange! *dar laat de Kukuuk man neet in schieten!*

er mußte lange w. *dat was 'n hangen un bangen.*

warte mit den Ausgaben, bis sie angebracht sind! *man sall de Weeg neet ehrder kopen, as 't Kind d'r is.*

von Stunde zu Stunde gewartet er (Schiller) *he hett wat wachten daan.*

sie hörten mir zu und schwiegen und warteten auf meinen Rat (Hiob 29, 21) *se hörden up mi un tövden dat of un luurden up mien Bescheed* (Kö).

sie warteten auf mich wie auf den Regen (Hiob 29, 23) *se jankden na mi as na de Regen* (Kö).

warte auf ihn! (Ps. 37, 7) *töv dat ruhig of, wat he mit di vörhett!*

es w. alle auf dich (Ps. 104, 27) *all luren se up di.*

aller Augen w. auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit; du tust deine Hand auf und sättigst alles, was lebt, nach deinem Wohlgefallen (Ps. 145, 1516) *wi hugen all mit 'n anner na di, Vader. du giffst uns Natt un Drög(e), wenn 't so wied is. du maakst dien gulle Hannen open un versadigst alls, wat dar leevt, so dat elk sien Gerack hett* (B).

er wartete darauf, daß er (der Weinberg) gute Trauben brächte, aber er brachte schlechte (Jes. 5, 2) *he luurde d'r up, dat he Druven brengen sull, man he brochde nix as Kummerbeejen* (Kö).

die Inseln harren auf mich und w. auf meinen Arm (Jes. 51, 5) *up mi hopen un wachten de Eilanden un huchten up mien Arm* (Kö).

des ihr wartet (Jer. 29, 11) *war ji na lengt.*

er wartete (Apg. 3, 5) *he spitzde sük darup, dat ...*

2. achten; hüten

hegen: he hett dat Kind good heegt un pleegt.

**höden: ik mutt de Beesten h. de Veh hett, mutt Veh h.*

passen: ik sall woll up mien Brör p.

uppassen: ik paß al up hör up.

waarden: ik gah hen to Gosen w.

kleine Kinder müssen gewartet werden *lüttje Kinner willen in de Hannen wesen; mutten faken dör de Hannen; mutten bekluckert* (Do) *worden; man mutt 'n Oog up hör hollen.*

hat jemand ein Amt, so warte er des Amtes! (Röm. 12, 7) *de 'n Amt hett, de paß up sien Dennst!*

wartet des Leibes, doch nicht so, daß ihr seinen Begierden verfallt (Röm. 13, 14) *weest jo nich so lievnährig, dat dar böse Begierden ut entstahn!* (Bo).

3. als Drohung und als Einleitung einer Drohung

warte nur! *töv ins, ik will di! ik sall di woll! töv, ik will di wiesen, wo de Hark in d' Steel sitt! töv man, dat kummt mal weer to paß! wacht man, Maatje, ik sall di helpen! holl even de Puusst an!* (T).

Warten

Geluur: dat G. verdrütt mi!

Getöv(e) (langes W.): *dat was 'n G., bit he klaar was!*

Gewacht (anhaltendes W.): *dat was 'n G. un geen Enn.*

Wachten:

dat Leven is 'n W. blot
van Jahr to Jahr bit an de Dood
(Hermann Boerma).

Wärter

Aufseher

Wachter: he bruukt geen W. bi sük hebben.

Waarder, Bewaarder: he dürt neet löß-lopen, dar mutt alltied 'n W. (B.) mit hum.

Gefängniswärter *Kastjesluter.*

Sielwärter *Sielvader: de olle S. hett d'r good för sörgt, dat 't Land neet unner Water kwamm.*

Straßenwärter *Schosseekrabber, Stratenkrabber,* iron. *Kötelstöter: so, sä 't oll Wiev* (zum Straßenmeister), *denn sünd Se de Upperste van de Kötelstöters!*

Schleusenwärter *Verlaatsmester: de Verlaatsmesters hebben neet völ mehr mit Schütten* (Durchschleusen der Schiffe) *to doon.*

Warterei

Wachteree: dat is hier je 'n naren W.!

Wärterin

Waarster, Verwaarster: wenn se sömmers ut sünd, denn hebben se Waarsters in Huus.

W. bei einer Wöchnerin *Kraamwaarster, Kraamhörster: ik hebb de K. al Bescheed seggt, dat 't bold so wied is.*

Wartezeit

s. Karenz.

Wartung

Pflege

Häge, Hege: he hett sien H. alltied good hatt. dat Kind is bi hör in H. un Pleeg.

Hemmel un Fleei (Reinigung und W.): *H. un F.*
is de beste Deei (Gedeihen) (TL).

Uppaß: dat Kind hett völ U. nödig. Kinner mutten hör U. hebben.

Hut und W. angedeihen lassen *hegen un plegen: du mußt dien Moder good h. un p.!*

er hat besondere W. nötig *he mutt in de Sült sitten* (Do).

warum

Fragewort: weshalb, aus welchem Grunde

warum: w. deist du dat? w. büst du neet komen? ik weet neet, w. dat he neet kummt (T).
w. dat denn? (weshalb geschieht das?).

warför: w. hest du di 'n neei rood Kleed antrucken? w. hest du de Schirm mitnohmen? w. hest du hum denn nohmen? (geheiratet).
he hett d'r fix wat bilangs hatt, man w., dat weet he neet (er wurde bestraft und weiß nicht, warum).

wat: w. bölkst du so? w. sall ik dar achteran lopen? Heergott, w. giffst du dat to? (Uphoff). *w. sleist du mi?* (T). *w. deit dat dar to liggen?* (w. liegt das da?) (T).

ich will nicht fragen, w. er das getan hat *ik mag hum heel neet fragen, wo he darto komen is; wo he dat hatt hett.*

jedes W. hat sein Darum *'t hett alls sien Oorsaak. van nix kummt nix.*

w. stimmt die Theorie so oft nicht mit der Praxis überein?
segg, Fründ, wat is denn Theorie?
wenn 't stimmen sall
un stimmt doch nie.
un wat is Praxis? fraag neet dumm:
wenn 't stimmt, un geen een weet, warum.

w. ist uns das denn alles widerfahren? (Richt. 6, 13) *warum is dat all so komen? warum sitten wi d'r nu so mall an?*

w.? (Hiob 3, 20) *wat hett dat för 'n Sinn?*

w.? (Ps. 2, 1) *wo kann dat doch blot angahn?*

w. zertretet ihr mein Volk und zerschlagt das Angesicht der Elenden? (Jes. 3, 15) *wat geiht jo an, dat ji up mien Volk herumtrampeln un de arm Blöders sünner Gnade tramtatert?* (Kö).

w. hast du denn solches getan? (Jon. 1, 10) *Minsk, wo kunnst du dat blot?*

Warze

knotige Erhebung der Haut

Woort, Waart: he hett de hele Hand vull Woorten.

W. auf dem Augenlid eines Rindes *Tater: dat Deer lidd slimm unner 'n T.*

Warzen auf der Nase *sien Nös(e) kriggt Jungen.*

Mittel zur Entfernung von Warzen im Volksglauben *du mußt mit 'n Dodenhand d'r overstrieken* (das dreimalige Überstreichen mit einer noch warmen Totenhand wird für ein Vertilgungsmittel von Warzen gehalten). *du mußt hör 's avends mit Fenstersweet* (Verdunstungswasser an Fensterscheiben) *bestrieken* (M). *du mußt hör mit tonehmende Maan bestrieken un darbi seggen:*

dat nimmt to, wat ik bekiek,
dat nimmt of, wat ik bestriek!

Warzenbeißer

große Libelle; Libellula quadrimaculata

Blainbieter, Bleinbieter, Schürschott, Peerdmanntje, Woortenbieter: de W. sett man up de Woort, de bitt di hum of.

Wasserjungfer *Herenpeerdje: nu kiek even 't H., wo dat d'r langs flirrt!*

was

1. Fragewort

wat: w. is he? w. sall dat? w. nu? w. sall d'r geböhren? w. is dar löft? w. will he hebben? w. sall ik darbi doon? w., dat weetst du neet?
w. is dat för 'n Gebröddel? (schlecht gestricktes Zeug), ... *'n Gebrösel?* (zusammengebrautes Etwas). *w. maakst du dar nu weer?* (w. sind das für Sachen). *w. is dat för 'n Sort?, för 'n Keerl?*

w. ist dein Familienname? *wo heetst du mit d' Stamm?*

w., so alt bist du schon? *hech, al so old?*

w. wolltest du mit dem Dolche? (Schiller) *wat harrst du mit de Dolch in d' Sinn?*

2. im Sinne von „etwas"

wat: de w. heegt, de hett w. Fleesk w., Tuffels satt. 't gifft alltied w. Neeis. dar hest d' moi w. maakt! he meende, he harr Wunner w. utricht't.
he maakt d'r 'n Geblaas van, as wenn 't 'k weet neet w. is (es war nicht der Rede wert). *och Heer ja, wat is 't ok w.!* (Ausdruck des Bedauerns).
lever w. as nix, sä de Voß, do slickde he an de Goosstall (M).

das ist immerhin w. *'n bietje is mehr as nix.*

da kannst du w. erleben! *wacht man, Baas, wenn ik di krieg!*

da haben wir uns w. Schönes eingebrockt! *dar sünd wi raar manken raakt; sünd wi uns Mann moi mit ankomen! dar hebben wi uns wat an de Hals haalt.*

besser w. als nichts *beter 'n Luus in de Kohl as heel geen Fett.*

3. was für, welcher Art; was auch immer

wat 'n, wat för, wat: w. 'n Kind! w. f. 'n dummen Keerl! w. sünd dat f. Lögens! w. hest du f. 'n Kleed an! w. is 't 'n Wark! w. hebben wi dar moi Dagen verleevt! w. 'n Wunner, dat he sowat maken kann!

w. hast du für eine Schule besucht *up wat för 'n School büst du west?*

4. in sachbezüglichem Sinne

wat: all, w. recht is, up de Gaav is nix to seggen. alls, w. ik lieden kann, dat dürt ok wesen.

5. was auch immer

wat: w. d'r ok passeeren mag, ik stah fast! alls, w. ik jo dar seggt hebb, dar stah ik ok för in. ik holl to di, w. ok immer kummt.

6. um w.

war um: w. strieden ji jo um? w. gung dat um? du mußt hum bibrengen, w. dat um geiht! (T).

7. w. nun? w. machen?

wat: w. nu?

warhen: w. mit 't Kind in d' Koll (in d' Kaar)?

w. muß ich nun machen? *wo mutt ik d'r nu mit an? wo nu?* (w. tun? spricht Zeus).

soweit wären wir, aber w. nun? *klaar is de Kees, wenn wi nu man eerst Botter harren!* (M).

8. w. als neugierige Frage wird gern abgewiesen mit Wortspielen wie *Watt neet, Boomwull! Watt liggt butendieks.*
w.?
wenn 't regend, word 't natt.

Waschbecken

Waskkumm: doo schoon Water in de W.!

Waschblau

Blaussel: dar mutt noch 'n bietje B. in 't Spölwater.

Wäsche

1. Tätigkeit des Waschens; Waschtag
Waske:
dat is 'n billige W.,
wenn de Seep betahlt word
ut annermanns Taske.
de Sömmer hollt grote W. (ist sehr naß).
Waskeldag: wi hebben W.
Waskeree: wi hebben de W. an de Sied.

2. zu waschende Gegenstände
Wask(e): de W. mutt in de Loje sett't worden, dat 't over Nacht good uttreckt. de hele W. is verkleit (verdreckt). *de W. mutt van avend overbruust worden, dat de Maan 't moi witt maakt. de W. is good dröge. de Bleeker hett de W. neet good bleekt. hang de W. man eerst up de Lien, dat he utdrüppt (utsackt). de W. is as 'n Schötteldook; mutt stievt worden. so 'n Gewring mit de W. as vandaag, dar kann 'n woll möi bi worden. de W. sluchterd noch, so fuchtig un week is 't bleven. de W. mutt noch streken* (geplättet) *worden.*
de W. is moi begasselt (angetrocknet). *in stieve W. lopen* (gestärkte W. tragen) (T). *de W. is krumpen, is inlopen* (ist eingelaufen). *de W. is dörlopen* (die bunte W. färbte ab). *he is eitel up sien W.* (hält sich peinlich sauber). *de W. hangt al up 't Rackje (up 't Waskerackje)* (Gestell zum Trocknen der W.). *se hebben de W. al up de Häg(e)* (zum Trocknen). *de W. in 't Heete* (heißes Wasser) *setten* (einweichen). *he hett Köst un W. to* (TL) (wird mit allem versorgt). *de W. nakieken* (mustern, ob sie heil ist).
Schnspr.
Weert Woltjes Wichter
wullen witte Waske wasken –
witte Waske wullen
Weert Woltjes Wichter wasken.
Good: dat G. mutt van avend noch in de Week sett't worden.
Buntgood (farbige W.).
fuul G. (schmutzige W.).
Wittgood, fien Wask, witte Wask (weiße W.).
Tüg: ik mutt mi van unnern bit boven drög T. antrecken.
dat T. steiht stiev as 'n Bredd (ist gefroren).
die W. wird nicht weiß genug *ik kann d'r geen Grund in kriegen. 't is nett struntschoon, man neet grundschoon.*
die W. ist unordentlich gewaschen *dat is in de Göt(e) wusken un in de Schöstein drögd* (M). *dat is woll man nett drög(e) wusken.*
gestärkte W. tragen *in Stievsel lopen. bit an de Ohren in Stievsel sitten. Witts vör de Bost hebben. in schoon Linnengood lopen* (H).
die W. trocknet nicht mehr so wie vorher *dat düllste Drögen is d'r her.*
dunkler, von der Feuchtigkeit herrührender Fleck in der W. *Eerdfleck* (Di), *Stockfleck: de Waske hett Eerdflecken (Stockflecken), is eerd-(stock-)fleckig.*
reine W. anziehen *verschonen: wi mutten uns van avend v.*
seine W. wird von einer Frau in Ordnung gehalten *'n Frau bewasket un benaiht hum.*
er hat als W. nur ein Hemd zum Wechseln
he hett een Hemd up de Haken
un een up de Knaken (M).
Buchstaben in W. sticken *lettern: wenn d'r een l. kann, denn is se dat.*
wenn die Oberkleider prächtig sind, die W. aber schlecht ist, sagt man
van boven bunt,
van unnern Strunt.

waschecht

in der Wäsche sich nicht verfärbend
echt: dat is e. Tüg.
das ist waschechter Stoff *dat verklört neet. dat hollt sien Klör in de Wask(e).*

Wäschekorb
Behälter für schmutzige Wäsche
Fuulgoodsback: smiet de fuul Wask(e) man in de F.
Fuulgoodskörv: help mi ins even de F. dragen!
Wask(e)körv: wi hebben grote Wask(e), 'n helen W. vull.

waschen
reinigen; säubern; meistens mit Wasser und Seife
wasken: sük witt w. hör Huud glimmt as 'n Hunnkötel in Düstern, so hett se sük wusken. 't is nett, as wenn se sük in 'n Vördeljahr neet wusken hett, so 'n Arv (Schmutzkruste) *sitt d'r up. wask mi de Kopp, man maak mi neet natt! he lövt, dat van 't w. de Huud to fell slitt. dat geiht neet, sük w. un neet natt worden* (M). *se is leep kittig* (ordnungsliebend), *se is alltied an t' wisken un w.*
kannst hum w. un frieven,
so as he is, sall he woll blieven (M).
he hett hum de Kopp wusken (ihn abgekanzelt). *war de een mit wusken is, is de anner mit ofdrögd* (die beiden sind gleich belastet). *wo düller de Kraih sük wasket, um so swarter word he* (man kann nicht alles abwaschen, was man möchte). *well wasket Hasen un Vossen?* (fragen Kinder, die sich nicht gern w. lassen).
w., dat tehrt, sä de olle Frau, do harr se hör Nachtmütz wusken. war man sülvst neet kummt, dar word een de Kopp neet wusken, sä de Buur, do wull he neet na 't Gericht.
buddeln: buddel di man düchtig! de Lüntjes b. sük in de Waterpool.
dweilen (ein Schiff mit dem Dweil w.).
gnuttjen, gruutjen (oberflächlich w.): *dat Kind kann sük neet wasken, dat gnuttjet sük man 'n bietje.*
hemmeln: Jung, gah hen un hemmel di eerst!
ofgnuutjen, ofgrusen (nicht gründlich w.).
pudeln: ji mutten jo fix p.!
schoonmaken: maak di eerst de Hannen schoon, vördat du di an de Disk settst!
schummeln: du mußt di eerst good s., vördat du in de Kamer kummst!
spölen: spöl di man eerst wat of, dat d' weer frisk worst!
behemmeln: wenn de Kinner behemmelt sünd, sehn se weer as Minsken ut. wenn du na de Dokter wullt, mußt du di eerst noch fix b. he is behemmelt von Hacken bit Nacken.
meinen Kopf wasche ich nicht *mien Kopp, dat mi dar geen Water ankummt!*
nicht sauber, sondern oberflächlich gewaschen *dat is woll sünner Sepenpulver wusken!*
er hat sich sauber gewaschen *he sücht ut, as wenn de Bull hum slickt hett* (M).
mit Schnee w. (durchs Gesicht fahren) *insoltjen.*
er will sich nicht w. *he hett sük mit de Seep vertörnt; is bang vör Water* (T). *de Jung is bang, dat he natt word* (T). *he will Seep sparen; will mit drög Water offreven worden.*
zu einem Kind, das sich nicht w. lassen will, sagt man *wenn du neet herhollst, komen de Kraihen un bauen Nüsten in dien Haar!* (WoT).
w. macht Appetit *de Waskbaalje tehrt* (T).
für jemanden w. und ihn beköstigen *een bewasken un bekoken.*
sie hat sich noch nicht gewaschen *se hett noch Striepen van 't Küssen in 't Gesicht.*
das Eßgeschirr w. und an seinen Platz stellen *de Schöttels an de Sied maken* (T).
jemandem den Pelz w. *he hett hum 't düchtig geven. ik sall di rubben! he stuukt hum torecht; bösselt hum; kloppt hum up de Poten; seept hum de Kopp of. he hett hum een vör de Brägen* (Stirn) *geven. ik sall di woll kriegen, du sallt noch lüttje Kötels schieten! ik will di wiesen, wovöl Tinnen dat 'n Hark(e) hett! ik will di 'n Zigarr verpassen!*
er weiß sich immer rein zu w. *he is vör geen Gatt to fangen.*
ich wasche meine Hände in Unschuld *dar hebb ik nix mit to doon hatt. ik hebb d'r geen Finger manken hatt. mi kann nüms Schuld nawiesen.*
er ist mit allen Wassern gewaschen *he is dör 't Ohr brannt; is 'n dördreeven*

Hund; is 'n dörtrappten Fent; is 'n fienen Vögel.

Wäschepfahl
Pfahl für die Leine zum Aufhängen der Wäsche zum Trocknen
Staken (nur Mz.):
dat een Hemd up de Knaken,
dat anner up de S.
(er hat nur zwei Hemden).

Wäscherin
Waschfrau
Waskfrau: Maandag kummt uns W. weer.
sie verdient ihr Geld als W. *se geiht ut to wasken.*

Wäscherolle
Mangel, Waskemangel: treck dat Good dör de M.! he hett hum dör de M. trucken.

Wäscheschrank
Linnenschapp: legg de Waske man in 't L.!

Waschfaß
Baalje: du kannst dat fule Good man glieks in de B. smieten! he mutt van avend in de B.

Waschküche
Raum, in dem die Wäsche vor dem Waschen gekocht und dann auch gewaschen wird
Waskköken: de W. is vull van Qualm.
das ist heute ja eine Luft, als wenn man in einer W. ist *wat is dat vandaag dokerg Weer, man kann haast nix sehn!*

Waschlappen
1. Lappen zum Abreiben
Wasklapp: riet di man eerst mit de W. dör 't Gesicht, denn worst du wat frisker!
dar hest ok wat, sä 't Wiev, do haude se de Jung mit de W. um de Ohren. de eerste Nood mutt stürt worden, sä 't Wiev, do flickde se de W. mit hör Hemdslipp (M).
2. Schwächling; Feigling
er ist ein W. *he is 'n Keerl sünner Pitt; is 'n Keerl as 'n Schötteldook, as 'n natten Handske, as 'n Plünn, as 'n natt Handdook. he is 'n Plünn (Slunt) van Keerl. he is 'n Keerl as 'n natten Wasklapp, de kannst du man so utwringen; lett sük in de Hörn setten as 'n Handstock* (M); *is 'n Keerl as 'n halv Pund Leverwurst, as 'n Pund Schiet. he hett geen Muck in de Mauen; is 'n harten Keerl up 'n weken Kees; wehrt sük as 'n dood Bigg in d' Sack.* iron. *he kann 'n Muus in de Hand dooddrücken.*

waschlappig
s. energielos, feige, Waschlappen.

Waschmaschine
Waskmaschin: wi bruken neet mehr mit de Hand wasken, wi hebben nu 'n elektrisken W.

Waschtisch
Tisch für das Waschgeschirr
Waskdisk, Wasktafel: du mußt de W. ofdrögen, wenn du di wusken hest!

Waschwanne
s. Waschfaß.

Waschweib
s. Waschfrau, Wäscherin.

Wasen
1. (ndd.) Dunst
Stoom: de hete S. sleit een tomöt.
he (der Ketzer)
stunn in de S. un sung,
Gotts Woord wur Aske up sien Tung.
Wasen: dat is hier so vull W., man kann haast nix sehn.
2. Schindanger
Wasen: W. of Schindanger, dat is de Stee, war de dode Deren begraven wurden, as se noch neet na de Kadaver (Fleischmehlfabrik) *brocht worden mussen.*

Wasenmeister
Wasenmeister, dat is de Keerl, de uppassen mutt, dat de dode Deren good inkuult worden.

Wasser
1. das W. in freier Natur
a) Süßwasser
Sötwater (nur gebräuchlich zur Unterscheidung von Salz- und Brackwasser)
Water: dat swemmt (drifft) up 't W. he fahrt over 't W. de Grund suggt dat W. gau up. dat W. mutt in de Grund

versmoren (versickern). *du kannst vandaag hengahn to grüppen, dat dat W. van 't Land oflopen kann. dar kwamm mit eenmal so 'n Gulp W. ut de Pump, dat 't all blank stunn. du mußt dat W. darhen lopenlaten* (ableiten)*! du kannst woll even wat W. pütten (utscheppen)! de Kinner maken dar Glödsken, war 't W. in oflopen kann. dat W. fangt an to stauen, sprei't sük over 't hele Land. dat W. steiht d'r man dünn over. wenn 't W. warm is un 's avends de Lücht kold, denn fangt 't an to stomen* (dünsten). *dat W. steiht noch dree Foot unner 't Maihfeld* (Landhöhe). *dat W. ritt un splitt dat Över* (W). *bi disse Natten mutten wi 't Hei ut 't W. fisken. dar is geen Togg (geen Treck) in 't W. 't W. strickt (löppt) over. 't W. ssiepert* (quillt) *to de Grund ut. he drabbelt in 't W. herum. he ärselt* (zögert) *neet in 't W. to springen. he raakt (plumpst) in Düstern in 't W. dat Land steiht vull (is unner) W. dar sitt örnlik Fisk in 't W. de neet in 't W. löppt, kriggt de Foten ok neet natt* (M). *se is so falsk as Schuum up 't W. wenn de Fisk in d' Pann liggt, helpt hum 't W. neet mehr. dar is geen Für so heet, of W. kann 't utmaken. se sünd as Für un W. tegen 'n anner. war W. west is, kummt W. weer. de Jungs pülsken (palsken, plempen,* schlagen) *alltied in 't W. herum. besloten* (stehendes) *W. fangt licht an to stinken (to fulen). flött (striekend, lopend) W.* (fließendes W.) *is alltied schoon. drabberg (fuul, grummsig) W.* (schmutziges W.) *sall man neet ehrder weggeten, as bit man schoon weerhett.*

Aanten in 't W.,
wat för 'n Gesnater,
Aanten an de Diek,
wat för Musik! (Klaus Groth).

Krabbkater
sprung in 't W.,
wull 'n Fisk fangen,
bleev d'r in behangen.

't W. pennen, inpennen, ofpennen (sperren, so daß nichts durchfließen od. nach einer Seite ein- od. ausfließen kann). *dat W. schütt to de Grund ut* (quillt hoch). *dat W. verlüßt sük in de Grund* (versickert). *dat W. hett alls verneelt* (vernichtet). *dat W. dwarrelt, verdeept sük all mehr* (wird tiefer). *dat W. verlöppt sük noch al gau, arbeid't stark* (bewegt sich), *dinde up* (schwoll an), *will neet dörsacken. dat W. hett sük d'r dörschürt* (hindurchgedrängt), *is al an Togg west* (fließt ab od. zu). *'t W. is even overschröckelt* (hat nur eine dünne Eisdecke). *W. hett geen Balken* (ist ein unsicheres Element). *de Kopp boven W. hollen* (den Mut nicht verlieren). *dat is to W. lopen* (es wurde nichts daraus). *dar löppt noch völ W. de Eems andaal. ehr de Buur ok achter Ogen kriggt* (bevor er fortschrittlich denkt) (M). *'t löppt van hum of as 't W. van de Aant* (er ist hart im Nehmen) (M). *he kann de Sünn neet in 't W. schienen sehn* (er ist ein Heimlichtuer) (TL). *dat W. löppt neet bargup* (man kann nicht gegen die Natur arbeiten) (T). *he hett noit 'n Finger in kold W. stoken* (er ist verweichlicht). *'t is nett, as wenn W. in 't Seev goten word* (ein vergebliches Bemühen). *dat stillste W. hett de deepste Grund* (stille W. sind tief) (M).

Schfr. *war word W. am dürsten verköfft?* (in der Apotheke) (M).

Rä. *wat is de starkste Drank? (Water, dat drifft Möhlens un draggt de Schepen)* (M).

dar kwamm 'n Mann van Aken
(Aachen),
de harr 'n groot witt Laken,
he wull de hele Welt bedecken,
man kunn neet over 't W. recken
(Schnee).

W., das sich an der Binnenseite des Deiches angesammelt hat *Binnenwater: dat B. steiht upstünds recht hoog.*

stehendes W. *Kreek, Krick: baad't jo neet in de K., dar is dat to mudderg* (schlammig).

fließendes W. *Rennel: he is in de R. fallen.*

für W. undurchlässiges Land *sülterg, slemperg, süchterg Land: dat Land is s., dar sitt Knick* (harter Lehm) *in de Unnergrund.*

die Straßen stehen unter W. *de Straten sünd unner un over.*

das Land ist vom W. bedeckt *dat Land steiht blank.*

er ist ins W. gefallen *he wull 'n Heekt ('n Puutaal) fangen, 'n Aal steken, he gung over Boord.*

stille W. sind tief
van buten beständig,
Knepen inwendig.

bis dahin fließt noch viel W. ins Meer *bit du sowied büst, kann noch völ geböhren.*

ein Garten ohne W. (Jes. 1, 30) *'n Tuun, de geen Fuchtigheid hett* (Kö).

die W. versiegen (Jes. 15, 6) *de Tjaden worden drög* (Kö).

wohl euch, die ihr säen könnt an allen Wassern (Jes. 32, 20) *ji sünd d'r woll an, dat ji overall an Rieden un Tjaden saien könen* (Kö).

b) vermischtes Süß- und Salzwasser im Mündungsgebiet eines Flusses oder beim Einsperren von Salzwasser in die ausgetrockneten Gräben der Marsch

Brackwater, Drangwater (gebräuchlich nur als Unterscheidung).

Water: dat W. is brack, brackig, smeckt brack. dat Soltwater dringt unner de Diek dör. dar is Soltwater inspeert, de Kohjen lieden d'r an.

c) Salzwasser, Meerwasser

Soltwater (nur als Unterscheidung).

Water: dat W. löppt up (steigt). *dar sitt so 'n Drifft in 't W. dat W. maakt so 'n Geraas. du mußt d'r good up verdocht wesen, of dat W. noch hoger stiggt! 't W. steiht noch deep in de Rieden. de Wind jaggt W. over de Diek. dar löppt 'n düchtigen Stroom W. dör de Siel. dat W. is in 't Ofsacken; is neet to swichten. dar stunn so 'n Andrang van W., dat de Schütten 't haast neet ofmöten* (abwehren) *kunnen. dar sitt geen Spring in 't W. 't is man 'n doden Tie* (Flut). *'t sitt Störm in 't W. d ar sitt so 'n Stroom in 't W., dat d'r geen Schipp tegen upkomen kann. dar sitt so 'n Dining in 't W., dat man woll haast Störm tomötsehn (verwachten wesen) kann. dat W. swellt up un stiggt all hoger un hoger. dat W. stufft dör de Siel; stülpt d'r even over hen; swappt d'r over hen; fangt an to spöken; spökt slimm; springt Gott weet wo hoog; schülpt hen un her; is man even lee; smitt Bulgen. dat W. kabbelt (dubbert) tegen 't Schipp. 't is slicht W. dat W. is so jucksig; is recht gedrüsig* (unruhig); *is dood* (ruhig); *is bullerg* (heftig bewegt, brodelnd); *is recht rüderg* (wild); *is heelundall in Repp un Rohr, 't is de Fraag, of de Diek hollt. dat W. arbeid't* (bewegt sich) *stark; spölt tegen de Diek an; spölt d'r over hen; dwarrelt* (strudelt); *dindet, duunt* (schwillt) *up; spökt* (braust); *flöstert* (rauscht); *riest d'r over hen; kummt in 't Röhren* (in Bewegung); *hett 'n blanken Schien; is blank as 'n Spegel. dat W. verdeept sük all mehr, wo wieder wi d'r inkomen.*
dar is neet völ Loop in 't W. (das W. steigt nur langsam) (T).
dat Schipp liggt up holl W. (auf unruhigem W.).

W. hat keine Balken *ik bün lever mit 'n ollen Wagen up 't Land, as mit 'n neei Schipp up See.*

wie große W. werden sie tosen (Jes. 17, 13) *se gahn tokehr as hoge Bulgen* (He).

2. W. in der Bedeutung „Regen"

Water: dat W. stufft tegen de Fensters an. dar is 'n dick Stück W. fallen. 't W. strullt man so ut de Göten; flüggt d'r bi Gulpen ut; gulpt d'r man so ut; guusd man so bi 't Dack andaal. dat W. is d'r dörslaan; leckt dör 't Dack; natt't dör de Mür; leckt van 't Huus herunner.
'n Kring um de Sünn
brengt W. in de Tünn (TL).

Fucht: dar is van nacht völ F. fallen.

**Heergottswien* (WoT): *de Regen is H. för 't Land.*

Nattigheid: dar is weer 'n Postje N. daalkomen.

ich bin vom W. durchnäßt *ik bün natt as 'n Katt. 't süpket mi in de Stevels. mien Kleer kann 'k utwringen.*

die Dachziegel lassen W. durch *de Pannen lecken.*

Gott läßt W. kommen auf die Gefilde (Hiob 5, 10) *Gott lett Dau up 't Feld fallen* (Kö).

3. das W. im Haushalt

Water: se flarrt W. over de Deel. du mußt ins even mit 'n Feil komen un nehmen dat W. up! W. ut de Pütt, de Sloot, de Back halen. W. uppütten, upbacken. du mußt dat fuul W. weg-

geten. to wasken is dit W. to hart, du mußt Regenwater (Backwater) upbacken!
dat W. is vergreemt (unnütz verbraucht).
die Regenbacke hat nicht viel W. *uns Regenback is al 'n arig Stück hen* (TL).
der Krug geht so lange zum W., bis er bricht (auch im übertragenen Sinne) *de Pott geiht na de Pütt, bit he stücken (leck) is. de Emmer geiht so lang na de Pütt, bit de Henkel d'r of is.*
der Brunnen gibt kein W. *de Pütt is güst (lenz).*
Brunnenwasser *Pütt-, Pump-, Sodwater; hart* (kalkhaltig) *Water.*
Regenwasser aus der Zisterne *Regen-, Backwater; week* (kalkarmes) *Water.*
W. aus der Leitung *Water ut de Kraan.*

4. das W. in der Küche
Water: 't is so, dat 't W. kookt, 't suust al. 't W. singt (siedet), *is al in de Sode, in de Söd* (am sieden). *'t W. fangt an to strieken* (wallt auf), *smitt Bubbels, buddelt* (wirft Blasen), *kookt as de See* (TL), *pröttjet so 'n bietje, pröttjet up 't Für. dat könen wi in een W. ofwasken* (TL). *'n Steppke* (Kasserolle) *fuul W. kold W. un drög Brood gifft klare Ogen un rode Backen.*
anner Lü koken ok mit W. (können nicht mehr als üblich).
scherzh. *Ketelfett: se nimmt tovöl K. to de braden Tuffels* (M).
es wird überall mit W. gekocht (es geht überall natürlich zu) *een kann nix mehr as de anner. nüms kann hexen un blaufarven togliek. geen Vögel kann flegen, wenn he geen Flögels hett.*
proot neet van 'n besünnern Fall, Katten snopen (naschen) *overall.*

5. W. als Getränk
Water: 't geiht de Kinner as de Gosen, wenn se W. sehn, mutten se drinken. he gütt dat W. van een Glas in 't anner. puur W., Water sünner nix (TL). *geev mi 'n Kluck W., 'n Drüpp kold W.! dat kolle W. is nix för mien Tannen, se fangen mi glieks an to kellen, sobold as ik 't in de Mund hebb. dat W. mutt klenst* (geseiht) *worden, so kann man 't neet drinken. he *belgt* (dürstet) *na 't W. W. is de beste Drank, harr 'k doch man 'n Drüpp W. to drinken! de hunnert Jahr W. drinkt, word old. W. gifft grote Ogen un dünne Beenen* (M). *in Wien versupen mehr Minsken as in W.* (M). *Gotts Segen sitt so good in W. as in Wien* (H).
W. is W.,
man Wien röhrt de Snater.
klaar W. gifft kralle Ogen (W). *slick Fett un drink W.!* (M).
friske Lücht deit nett so good,
as schoon W. un süver Brood.
ik lach wat up jo Pott, ik hebb sülvst 'n holten Emmer, sä 't Wiev, do wull se W. koken.
Supen: de Kohjen hebben geen S. mehr.
scherzh. *Gooswien: dar gaff 't blot G. to drinken* (M).

6. W. im Körper
Water: kann 'k woll 'n bietje Machannelbejen (Wacholderbeeren) *kriegen? ik hebb 't so van 't W. he hett W. in de Beenen. W. is hum ut de Kneeschieven (Pann van 't Knee) lopen. ik hebb hör woll 'n Kroos W. optappt. wenn hum 't W. um 't Hart löppt, denn is 't daan mit hum* (wird er sterben).

7. ungenaue Bezeichnung klarer Flüssigkeiten
Water: mi löppt 't W. (Speichel) *um de Tannen. mi löppt dat W. in de Mund tosamen. 't W.* (Tränen) *löppt hum bi de Wangen andaal.*
Sehnwater: he lidd an S. (Wasseransammlung bei Sehnenscheidenentzündung).
Ungelswater, Rukelwater: wenn du to dat U. noch wat Flüg(g)up todeist un hollst hör (der Ohnmächtigen) *dat unner de Nös, denn sall se woll gau weer bikomen!*
das W. läuft ihm im Munde zusammen *he seeg wat heel Leckers up de Disk stahn. he slickmundjet d'r na.*

8. W. als Bezeichnung für Urin
a) beim Menschen
Water: W. laten. sien W. ofslaan. 't W. van de Eier laten.
er muß W. lassen *he mutt de Tuffels ofgeten; mutt Lüttjes maken; hett Hoogwater. he mutt pinkeln, pissen, pittjern, lüllen, klötern* (M), *strullen.*
Gefäß zum Wasserlassen (Nachttopf) *Pißpott: ik wull woll 'n P. hebben för*

seß Gemiegen (Miegsels) (für sechs Personen ausreichend).
krankhaftes Wasserlassen *'n paar Drüppen fallen laten* (W).
er kann 's W. nicht halten *he kann neet dichthollen.*
b) bei Tieren
addeln, eddeln (M), *watern, miegen.*
stallen (bes. beim Pferd): *dat Peerd kann neet s., 't Water sitt fast.*
9. W. ugs.
er (sie) hat nahe am W. gebaut (die Tränen sitzen lose) *he is 'n Ziepeler. hör komen glieks de Tranen. 't Brullen steiht hör glieks vör de Hals.*
das ist W. auf seine Mühle (Wassermühle) (ist für ihn erfreulich). *dat is Wind in sien Seils, Öllje in 't Für* (kommt ihm gelegen). *dat kummt hum best topaß.*
das war ein Schlag ins W. (vergebliches Bemühen) *de Schöt was miß.*
das fällt ins W. (es wird nichts daraus) *dat sett (slaa) di man ut de Kopp. dar word nix van. dat is in 'n Kluutje lopen* (TL).
es wurde zu W. (er erreichte nichts) *he kreeg geen Been an de Grund.*
jemandem das W. abgraben (ihn schädigen, hindern) *een in de Hafer lopen. een 't Gras vör de Foten wegmaihen. een d'r 'n Damm vörsetten. een Ofbrök doon. een in 't Fahrwater sitten.*
er tut es nur, wenn das W. ihm bis an den Hals steht *he deit dat blot, wenn hum de Knüppel boven de Kopp hangt; wenn de Nood hum drifft.*
er ist mit allen Wassern gewaschen (ist durchtrieben) *he is al dör all Gaten dörkropen* (TL). *he hett 't fuustdick achter de Ohren; is to fangen as de Aal bi de Steert; is 'n fienen Vögel.*
er kann ihm nicht das W. reichen (leistet nicht so viel als der andere) *tegen hum gerekend is he man 'n halven Keerl. wat de anner in d' Slaap deit, dar bruukt he sien heel Benüll to. in disse Saak is he hum over. tegen hum is he 'n Pund to licht; kann he 't neet doon.*
er kann sich (wirtschaftlich) wieder über W. halten *bi hum is weer Land in Sicht, he slürket d'r weer so langs* (T). *he hett de Wall weer to packen kregen. he hett de Kopp weer boven Water kregen.*
er kann sich nur eben über W. halten *'t geiht hum as 'n Faselswien, he ett sük neet fett un smacht't sük neet dood. he kann woll jappen, man neet free Aam halen.*
bei W. und Brot (im Gefängnis) sitzen *he hett 't Brood för 't Kauen as de Rötten. 't hulp alls nix, nu mutt Water un Brood helpen* (M).
das wäscht kein W. ab *de Rök geiht noit weer van hum of. de Naam hollt he tiedleevens.*
10. Bibelstellen
türmten die W. sich auf (2. Mose 15, 8) *smeet sük dat Water hoog, dat stunn liek in 't Enn as 'n Wall.*
hatte kein W. zu trinken (2. Mose 17, 1) *dar weer geen Water to kriegen.*
fähret heraus wie W. (Hiob 3, 24) *schütt d'r ut as Water ut 'n Regengöt; as dat Water, wat ut de Grund schütt* (He).
da sah man die Tiefen der W. (Ps. 18, 16) *de Grund van de See kwamm na boven.*
Gottes Brünnlein hat W. die Fülle (Ps. 65, 10) *is to 'n Overlopen vull.*
die Wolken ergossen W. (Ps. 77, 18) *goten de Regen man so over 't Land.*
dein Wein mit W. vermischt (Jes. 1, 22) *dar hebben se Water tosett't.*
wie W. das Meer bedeckt (Jes. 11, 9) *sük utbreden as dat Water wied in de See.*
wie große W. tosen sie (Jes. 17, 12) *as wenn buten up See de Bulgen huushoog gahn.*
Brunnen, die rissig sind und kein W. haben (Jer. 2, 13) *de dat Water neet hollen könen un lenz sünd.*
mit köstlichem W. (Matth. 26, 7) *mit Ungelswater.*
mag jem. dem W. wehren, daß diese nicht getauft werden (Apg. 10, 47) *dat Water torügghollen, dat se neet döpt (döfft) worden.*

Wasserabfluß

Göt(e): de G. is verstoppt.
Hell(e): dat Water löppt de H. langs.
Waterlössen: dat Land hett geen W.
Ofwatern: dat Stück hett geen O.
Götgatt, Götjegatt, Götlock (Loch in der Mauer, durch das Schmutzwasser nach draußen fließt): *steek de Bessem in 't G., dat van nacht geen Waterrötten in 't Huus lopen!* (M).

s. Graben, Wassergraben, Entwässerung.

Wasserader
unterirdischer Wasserlauf
Well(e): dar löppt 'n W. unner uns Huus dör, darum hebben wi immer Water in de Keller.
he hett 'n W. (mit der Wünschelrute eine W.) *funnen.*

Wasseraloe
Wasserpflanze mit vielen Ausläufern; Stratiotes aloides
Krebsscheer. Scheerke.

Wasserausfluß
Mude
Mu: de Mu in Weener is heel versliekt.

Wasserbach
Aa: de is nett as 'n Boom, de sett't word an de Aa (Ps. 1, 3).
Ee, Ehe: dat Dörp liggt an 'n E.
Tjade: as Tjaden in de sore Heide (nach Kö).
ich will Wasserbäche auf den Höhen öffnen und Quellen mitten auf den Feldern (Jes. 41, 18) *ik will up de kahle Hövels (up de Bargen)* (Je) *Wellen upgraven un midden in de Leegden Quellen* (Kö). *dar sall Water komen, genoog Water* (He).

Wasserbecken
rundliche mit Wasser gefüllte Vertiefung für Schwäne und Enten
Waterdobb, Waterpool: in de W. is haast heel geen Water mehr in.

Wasserbehälter
1. meist auf einem Wagen montiertes Gefäß zum Heranholen des Gebrauchswassers bei Wassermangel
Waterback(e), Waterfatt: mi mutten al de hele Sömmer 't Water mit de Waterback (mit 't Waterfatt) to 't Deep uthalen.

Wasserblase
Blubber: dat Water smitt Blubbers, dar sitt seker 'n Well(e). he kann geen B. van 't Water ofpuusten.
Waterblaas (mit dem Fruchtwasser gefüllte Blase um den Embryo).

Wasserbüchse
Wasserspritze
Sniertjebüss(e): wenn du dat neet lettst mit dien olle S. to sprützen, denn steek ik di hum in 't Für!

Wasserburg
Burg, die von einem breiten Wassergraben umgeben ist
Waterbörg: de oll oostfreeske Börgen wassen meest all Waterbörgen.

Wässerchen
er tut, als ob er kein W. trüben könnte (stellt sich harmlos) *he hett 't dick achter de Ohren. he weet van Wanten, man he deit, as wenn he eenfoldig is.*
er hat noch nie ein W. getrübt *he hett in sien Levend noch noit Quaad daan. he weet van Gott geen Quaad.*

wasserdicht
pottdicht: de Stevels sünd p.
die Stiefel sind w. *de Stevels laten geen Water dör.*
ein Schiff w. machen *kalfatern.*

Wasserdruckpumpe
Anbrenger: wi bruken 't Water neet mehr mit Emmers in de Speite slepen, uns neei Speite hett 'n A., de suggt 't an.

Wasserdunst
Fucht: de hele Lücht sitt vull van F.
Natten: 't is sovöl N., 't is nett, as wenn 'n in 'n Waskköken is.

Wasserdurchlaß
holten (steenen) Piep: de P. sitt dicht, kiek even to, of du hum mit 'n Stock openpuren kannst!
Waterpoortje (auch Mönch genannt) (Emder Jb. XI 170).

wasserdurchlässig
leck: dat Fatt is an all Kanten l.

Wassereimer
Wateremmer: he hett Foten ('n Kopp) as 'n W. haal even 'n Bicker (Hacke), *mi is de W. in de Pütt fallen!*

Wasserentnahmestelle
für Löschwasser
Fürsloot, Branddobb(e), Brandbitt (Eisloch).

Wasserfahrzeug
s. Schiff, Boot, Kahn
Ewer, Kuff, Sluup, Tjalk: du kickst over

Tjalken un Ewers un Kuffen un Slupen (M).

Wasserfall

Absturz eines Gewässers über einen Felsen

er redet wie ein W. *'t geiht hum of as Water. he proot't, as wenn he updreiht (upwunnen) is.*
he maakt 'n Avkaat beschaamt (er ist ihm im Reden über).

Wasserfarbe

in Wasser gelöste Farbe

Waterfarv: 't is beter, dat wi de Mür in Liemfarv (in Leim gelöste Farbe) *strieken, wenn wi W. nehmen, hett 'n de hele Mür smaals an de Kleer sitten* (W. scheuert leicht ab).

Wasserfenchel

Doldengewächs; Oenanthe aquatica
Düllkruud.

Wasserfläche

mit flachen Steinen über eine W. so werfen, daß der Stein mehrmals aufspringt *bleddern* (M), *blinkern, scheistern* (M).
slirtjen: de Jungs sünd bi 't Deep an t' s.

gefrorene W. *Flack, Flackje.*

Wasserfloh

ein Krebstierchen; Daphnis pulex

Waterfloh: fang mi man 'n paar Waterflohen för mien Goldfisken!

ugs. *Waterluus: 't Water leevt van Waterlusen.*

Wasserflut

die W. bedeckt dich (Hiob 22, 11) *Waterbulgen gahn over di hen* (Kö).

Wasserfrosch

in Ostfriesland der häufigste Frosch; Rana esculenta

Maipogg, Pogg: wat sitten dar 'n büll Poggen in de Sloot!
Kdrr.

M., roop (quark) man,
dar kummt 'n Stürk an,
steckt di mit sien Sabel,
mit sien lange Snabel,
draggt di na sien Nest,
denn büst du d'r west.

Wasserfroschkraut

s. Wasserhahnenfuß.

Wasserglas

1. Glas für Trinkwasser

Waterglas: 't W. steiht bi de Wateremmer, wenn ji drinken willen.

es war ein Sturm im W. (unnötige Aufregung) *'t weer völ Puhee um nix; Kibbeln um 'n Kluntje; 'n groot Perammel um 'n paar Drüpp Natt.*

2. durchsichtige, zähflüssige Masse, Kalium- oder Natriumsilikat

Waterglas: ik legg de Eier over Winter in W., dat gefallt mi beter as in Kalkwater.

Wassergraben

Raaj(e) (durchs Moor gezogener W.): *de Rajen lopen in de Wieken un Inwieken.*

Sloot: he full Hals over Kopp in d' S. een helpt de anner van de Wall in de S. (zwei Leichtsinnige).

Vörfloter: de hele Törfpütten lopen up de V. drög.

Meedjesloot (W. zur Unterteilung der Wiesen).

Footsgöt(e) (W. zur Unterteilung der Äcker).

Riensloot (W. an der Innenseite des Deiches).

W. reinigen *slöten.*
scherzh. *de Poggen (Kickers) narren.*

Gerät zum Reinigen der Wassergräben *Krummspaa, Schüpp, Wallmest, Filtensnieder, Sloothau.*

Wassergrube

Dobb(e), Drinkeldobb(e): wi mutten noch de D. slöten, dat 't Veh wat to supen hett.

Wasserhahnenfuß

weißblühende Grabenpflanze, mehrere Arten; Batrachium

witte Waterblömke, witte Botterblömke, Seeogenblöm, Waterogenblöm (Leege).

wasserhaltig

waterbietsk: de Grund is to w., dar waßt nix.

waterg: dat Settfeld (Slagfeld, Untergrund des Moores, wo der gegrabene Torf hingekarrt wird) *is to w., wi mutten eerst Grüppen maken.*

waternattsk, waternatt: 'n waternattske (waternatte) Tuun.

Wasserhose
Windhose, die Wasser hochwirbelt
Regentapp, Watertapp, Waterbüx: dar hangt 'n R. (W.) in de Lücht.
Rä. *wat för 'n Büx kann de Snieder neet maken? ('n Waterbüx).*

Wasserhuhn
ein Sumpfvogel; Fulica atra
Blärhenn, Wäterhenn, Waterhenntje.

Wasserhund
Hund, der zur Wasserjagd besonders abgerichtet ist
Waterhund: he schüddelde sük as 'n W.

wässerig
viel Wasser enthaltend
waterg: waterge Grund. waterge Tuffels. de Melk is so w. (fettarm), *dat d'r geen Kind van deejen kann. de Sopp is w.* (dünn).
dünn: de Tee is riekelk d.
mager: dat is man 'n magern Sopp.
plörig: de Tee is mi to p.
slabberg: so 'n slabbergen Tee mag ik neet (T).
wässerige Suppe *Spölwater: dat is je dat reinste S.!*
wässerige Milch *blau Lind: disse Melk is je b. L.*
wässeriger Tee *Schöttelwater, Ofsuupsel.*
den Mund w. machen *'t Mundje targen* (Do).
damit kannst du keinem Menschen den Mund w. machen *dar is nüms grell na. dar fraggt nüms wat na.*
er kann sich in seinen ärmlichen Verhältnissen nur magere, wässerige Suppen leisten *he kann 't Water neet dick kriegen.*

Wasserjungfer
eine Libellenart; Agrion puella
Peerdje, Peerdmanntje, Herenpeerdje, Blainbieter, Woortenbieter, Schurschott.

Wasserkäfer
allgemein
Watertiek.

Wasserkante
ugs. Meeresufer
Waterkant: ik bün an de W. upwussen. wi an de W. hebben de Störm ut eerste Hand.
ich bin an der W. geboren *ik bün mit Soltwater döpt (döfft).*

Wasserknappheit
in der Zeit der W. *as wi 't Water noch neet ut de Kraan harren; noch immer anhalen mussen.*
bei W., wenn es lange nicht geregnet hatte, sagte man in Krummhörn *geet 't fuul Water neet ehrder weg, as bit du schoon weer hest!*

Wasserknöterich
s. Knöterich.

Wasserkopf
durch Vermehrung der Flüssigkeit in den Hirnhöhlen bedingte Schädelvergrößerung
Waterkopp: de Jung, de hett 'n W.

Wasserkrug
steinerne Wasserkrüge (Joh. 2, 6) *steenen Waterfaten* (Bo).

Wasserlache
mit Wasser gefüllte Vertiefung
Pool: dat hele Land sitt vull van Polen.
Waterpalt: up de Weg is een W. an de anner.
Waterflarr: wat is dat för 'n W., dar will 't woll neet ofsacken.
überall im Lande sind Wasserlachen *dat hele Land is vull Hüllen un Sieken mit Water.*

Wasserlauf
natürlicher W. s. auch Bach
Aa, Ee, Flumm, Leide, Maar, Reide, Riede, Sichter.
gerade Strecke zwischen zwei Krümmungen *Rack: kumm an Boord, Jung, in 't R. könen wi seilen* (sagt der Schiffer zum Jungen, der das Schiff zieht).
kleiner W. am Strand *Hiesel, Hieselrill, Rill(e).*
W. draußen im Watt *Baalje* (als Fahrrinne benutzbar) (Nds. Wb. I 595).
Kille (St, Do).
Priel: de Grund is fast bit vör an de P. (de V). *de Prielen stahn noch vull Water.*
kleiner W. *Bietze, Rennel, Sieker* (Do), *Tjade: de B. is haast dichtwussen, de mutt nödig slött worden.*
Wasserläufe in Ordnung halten *wat an Water un Wegen doon.*

Wasserlaus
s. Wasserfloh.

Wasserleitung
Leide (größere W.).
Düker (W. unter einem Deich).
Waterröhren (Je).

Wasserliesch
Schwanenblume; Butomus umbellatus
Abärsblöm, Henn mit Kükens, Koffjeblöm.

Wasserlinse
überall häufige Wasserpflanze mit kleinen Blättern; Lemna, mehrere Arten
Aantjeflött, Aantjefliert, Aantjeflurt, Aantjepliert, Aantjekruud, Aantenkwabbels, Aantgrön, Flöttjes (Krummhörn), *Puurgruus* (Leege), *Puurtüg, Waterflött: de Sloot sitt vull van Aantjeflött.*

Wasserloch
1. natürliches W.
Kolk (Do): *de Kolken sünd tofroren, wi könen schöfeln.*
Waterpool: de W. is even overschröckelt (mit dünnem Eis bedeckt). *de moiste Waterpolen stahn in 't Moor.*
2. W., in das die Flachsstengel zum Rotten gelegt werden
Flaßspitt: dat sünd de Flaßspitten, war se wollehr de Flaßstengels in rötten laten hebben.
3. ins Eis geschlagenes W. für Wasserentnahme
Bitt, Brandbitt, Aantbitt, Waterbitt: de Bitten mutten immer openhollen worden.

Wassermann
Watermann:
de W. luurt un wacht't,
he frett blanke Jungskes
in sien ewignatte Nacht (de V).

Wassermelone
Kürbispflanze; Citrullus vulgaris
Augurke.

Wasserminze
in Gräben wachsende Minzenart; Mentha aquatica
Münt, Pepermünt, Peermünt, Poggmünt, Slootmünt, wilde Münt (Leege), *Watermünt.*

Wassermühle
in Ostfriesland Windmühle, mit der Wasser gepumpt wird
Watermöhlen: de W. smitt d'r 'n dick Stück Water ut (TL). *wenn 't Water in de Hammerk up Pegel is, mutten de Watermöhlens utscheien to arbeiden* (TL). *de een seggt Windmöhlen, de anner W., un recht hebben se beide* (nach M).

wassern
1. auf dem Wasser niedergehen
der Flieger wasserte *de Fleger gung up 't Water daal.*
2. in Wasser legen; Wasser ansammeln
watern: dat Stück Pekelfleesk mutt eerst düchtig watert worden. wenn du de solten Herenks in 't Suur maken (marinieren) *wullt, denn mutten se 'n Dag watert worden. de Mund watert mi d'r na.*
und wässerst es (Ps. 65, 10) *un giffst hum Regen over Regen* (Je).
3. Urin lassen
pissen: scheeve Dinger p. ok liek, se mutten d'r man na hollen worden.

Wassernabel
niedriges Doldengewächs; Hydrocotyle vulgaris
Poggengeld: P. waßt blot an Slootskanten.

Wassernixe
Seewievke: he hett noch 'n ollen oostfreesken Klock mit Seewievkes an beide Kanten.

Wasserpfefferknöterich
bitterschmeckende Wasserpflanze; Polygonum hydropiper
Peperkruud, Peperbladd, Bitterbladd, Bittergras, bitter Wilgen, bitter Wenen, Smartkoorn, Plattsaad (Leege).

Wasserpfütze
Waterpool, Waterplaß (Norderney), *Fitt* (Do).
s. Wasserlache.

Wasserprimel
schöne, lilablühende Wasserpflanze; Hottonia palustris
Waterpingsterblöm (Leege).

Wasserpumpe
Waterpump.

Wasserquelle
Well(e): dar sitt 'n goden W., de Pütt word neet lenz (versiegt nicht).
er wird sie an die Wasserquellen leiten (Jes. 49, 10) *he drifft hör na de Drinkeldobben to* (Kö).
du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine W., der es nie an Wasser fehlt (Jes. 68, 11) *du sallt wesen as 'n Tuun, up de warm Regen fallen is un as 'n Waterdobbe, de noit drög word* (Kö).

Wasserrad
Rad, das durch Druck des Wassers in Bewegung gesetzt wird (in Ostfriesland nicht zu finden).

Wasserrauschen
wie großes W. (Off. 1, 5) *as wenn 'n Waterfall brusen un dönnern deit* (Je).

Wasserrinne
Waterrill(e).
Göl(e): de Gölen stahn alltied vull Water un lopen alltied an.
Grüpp(e): de Grüppen utsmieten.
durch abfließendes Wasser im Watt entstandene W. *Priel.*
s. Wasserlauf.

Wasserrohr
Waterpiep(e): de W. is verstoppt.
Pump(e): de P. mutt neeis utdreiht worden.

Wasserrose
weiße See-, gelbe Teichrose; Nymphaea alba; Nuphar luteum
witte Göskes, Bubbelkes, Mümmelkes, Kannelke, gäle Poppelblöm, Pullen, Tellerke, Buttbladd.
s. See-, Teichrose.

Wasserscheide
Grenze zwischen zwei Flußgebieten od. zwischen den Abwässerungssystemen zweier Sielachten
Waterscheden: in de W. mutt 'n nejen Penndamm sett't worden.

wasserscheu
Widerwillen haben gegen das Wasser od. das Waschen
w. sein *dat Kind is so bang vör 't Water, 't geiht neet an de Sloot heran. de Jung is noch alltied so bang vör 't Water, he mag sük neet wasken. he wasket sük mit Fuusthandsken.*

Wasserschierling
sehr giftiges Doldengewächs; Cicuta virosa L.
Wüterich. Düllwuddel.

Wasserschöpfmühle
s. Wassermühle.

Wasserschwaden
eine flutende Grasart; Glyceria aquatica
Leesch, Speckels, Leestengras, Jödenspeck (die unteren Stengelteile werden im jungen Zustand gegessen).

Wasserschwall
Gulp: dat Water floog d'r man so in Gulpen ut.

Wasserschwertlilie
eine gelbblühende Wasserpflanze; Iris pseudacorus
Stürk-, Störk-, Stoorkeblöm.
die Frucht der W. *Stoorkebrood.*

Wasserskorpion
Wasserwanze; Nepa cinerea
Sniederke, Sniederske, Töhnenbieter.

Wasserspiegel
Oberfläche des Wassers
dies Grundstück liegt 4 m über dem W. *uns Land liggt veer Meter boven 't Water.*

Wasserstand
Vorrichtung zum Messen des Wasserstandes *Pegel, Lattenpegel, Schrievpegel, Pegelbaak.*
niedriger W. *leeg Water.*
hoher W. *hoog Water.*
sehr hoher W. *Watersnood:*
lei Eibo hett 'n Liekdoorn
(Hühnerauge) *up de Foot,*
wenn de hum steckt,
gifft 't W.

Wasserstelle
Flack: wat weer dat moi, wenn wi froher up dat F. vör uns Huus up Schöfels gahn kunnen!

eisfreie W. *Waak, Wake: dat Ies sitt vull van Waken, paßt up!*

Wasserstrahl

Gulp: 't was hum to, as wenn he 'n G. kold Water over 't Levend kreeg.

die Antwort wirkte wie ein kalter W. (abkühlend, ernüchternd) *'t weer hum nett to, as wenn he 'n Slag vör de Kopp kreeg, as he dat hörde.*

Wasserstraße

schiffbares Gewässer

Deep: van de meeste Depen hebben se Toggsloden maakt.

Wasserstreifen

1. Streifenwolken, die auf Regen deuten

Waterstriepen: de hele Lücht sitt vull van W.

2. Streifen in Backwaren

Waterstriepen: dat Brood hett W.

der Kuchen hat einen W. *de Kook is strieperg.*

Wasserstrom

ich will die Wasserströme zu Land machen und die Seen austrocknen (Jes. 42, 15) *ik maak ut hör Tjaden soor Land un will de Kolken un Dobben lenzen, dat d'r geen Drüpp inblifft* (Kö).

Wassersucht

krankhafte Ansammlung von Flüssigkeit in Körpergeweben

Water: he hett 't W.; sitt mit 't W.; is vull van W., hett al dicke Enkels.

er hat die W. *he hett Beenen as Karntienen.*

Wassersüßgras

s. Wasserschwaden.

Wassertropfen

Waterdrüpp, 'n Drüpp Water.

er zieht empor die W. (Hiob 36, 27) *ut de See treckt he enkelde Drüppen umhoog* (He).

Wasserwaage

Gerät zur Bestimmung der Waage- oder Senkrechten

Waterpaß: nimm man eerst de W. un kiek, of 't liek is!

dat hett woll 'n Mürker sünner W. mürt (nicht lotrecht stehende Mauer).

**Blubber: 'n Mürker, de geen B. bruukt, is 'n Plünn.*

Wasserwoge

große Welle

Bulge: Bulgen so hoog as 'n Huus smeten uns Schipp hen un her.

Wasserwogen und Wellen (Ps. 42, 8) *Bulgen un Baren.*

Wasserzeichen

durchscheinendes Zeichen in Papier

Waterteken, Watermaal: dat Papier hett 'n W.

Wasserzuber

Gefäß für Wasser

Watertubb(e), Tubb(e), Watertien, Tien: wi mutten noch 'n Tubb(e) mit Water halen, naast hebben wi dat neet mehr nödig, denn hebben wi 't an de Kraan.

waten

etwas einsinkend durch Wasser od. Morast gehen

herumpasen: wat paast du dar in de Mudder herum?

padden: he padd't heel nipp dör 't Water.

palsken: he palskede d'r dör, dat 't man so stoov.

pasen: he paast mit sien lange Stevels dör de Sloot.

pattjen, puttjen: he puttjet in 't Water. he pattjet alltied dör de dickste Polen.

waden, ofwaden (Do): *he kunn de anner Sied van 't Deep knapp o.*

im Dreck w. *sük Hosen* (Strümpfe) *un Poten fuulmaken. in de Mudder herumlopen.*

im Schlamm des Gemeinen w. *herumswienegeln: he swienegelnde am leevsten wat herum.*

watscheln

schwerfällig und schwankend gehen

dindannen: he löppt to d. as 'n duun Minske!

pumpeln: wat is dat för 'n P. mit dat oll Minske!

pusseln: he pusselt d'r so sachtjes hen.

watschelnde Gangart bei einigen Tieren *he löppt as 'n Aant. he schrackelt (tümelt, wackelt) as 'n Goos* (M). *he löppt plattfoots as 'n Goos* (M).

Watt

seichter Streifen der Nordsee zwischen Küste und Inseln

Watt: all uns Frauen un Wichter sünd na 't W. to esen (Köder suchen). *de Fiskers sünd in 't W. un halen Ees. he is over 't W. na Nörderneei lopen. se sünd na 't W. to Schill* (Muscheln) *halen. du kannst woll even plicken* (loten), *wovöl Water noch up 't W. steiht. de Prielen in 't W. stahn noch heel vull Water. dat W. is even dröglopen. hör Geest steeg ut 't W. un sliertjede* (schlich) *sük over de Diek* (de V).

Höherwerden des Watts durch Schlickablagerung bei jeder Tide *anslieken* (Nds. Wb. I 422).

Wasserlauf od. Vertiefung im W., in der auch bei Ebbe Wasser bleibt, daher als Fahrrinne benutzbar *Balje* (Nds. Wb. I 595).

natürlicher Wasserlauf im W. *Kille* (St, Do).

Watte

lockeres Fasergebilde; Verbandsstoff

Watt(e): steek di man 'n bietje W. in de Ohren, wenn se di sehrdoon! du packst di am leevsten in W. (verweichlichst dich).

Wattenmeer

der Meeresteil zwischen Küste und Inseln

Heff: de Schepen liggen in 't H. 't H. brummt, kraakt, rummelt. Tied genoog is in 't H. bleven (wird gesagt, wenn etwas schnell gemacht werden muß).

wenn bei einer bestimmten Windrichtung das Brausen vom W. weithin im Lande gehört wird, heißt es *dat Heff raast.*

das tobende W. *de holle See.*

Wattfischer

Buttjer: de Buttjers hebben Buttschütten sett't (Schilf- oder Buschhecken). *Aggen-, Butt- un Granatfuken hören to 't Handwarkstüg van de Buttjers* (nach „Deichwart", 28. 7. 62).

Kreijager: de Kreijagers mutten hör Setten (aus Weidenzweigen geflochtene Schütten) *all Jahr verneejen.*

wattieren

mit Watte auspolstern

utstoppen: he sull woll in de Kleer hangen, wenn se hum de neet mit Watt(e) utstoppt harren.

Wattschiffer

Wattschipper: de W. is mit sien Wattschipp unnerwegs.

Wattschlitten

Schlickschlitten zum Holen der Schollen aus den Reusen

Buttjer: he sliddert moi mit sien B. over 't Watt.

auf dem Watt des Dollart gebrauchter Schlitten *Kreie, Kreier.*

der Fischer auf diesem Schlitten *Kreijager.*

Wauwau

1. kindersprachlicher Ausdruck für Hund

Wauwau: paß up, de W. bitt!

2. (ugs.) Begleiterin der jungen Mädchen zu Bällen

Uppasser: se bruukt geen U., se weet, wat sük hört.

weben

1. ein Gewebe herstellen

weven: de Frau sitt de hele Dag to w. de Spinnen w. hör Nett. gah hen un lehrt 't w., denn kannst du 'n Amt! dat is sücks dunterg (unregelmäßig gesponnenes grobes) *Gaarn, dat man d'r nix örnliks van w. un braien* (stricken) *kann. up de Käper* (schräg verlaufend) *w.*

w. un spinnen
gifft 'n Laa vull Linnen.
war sünd ji her?
van 't Wies'dermeer.
wat heei ji lehrt?
't w.
wat sall 'k jo geven?
'n Daler un de Köst.
dat geev 'k jo neet.
denn weev 'k ok neet.
goden Dag, Baas!
goden Dag, Klaas!

mit Knötchenmuster w. *noppen: dat Tüg is noppt.*

das Zeug ist lose gewebt *dar sitt tovöl Reck in* (T).

2. schaffen; wirken; betätigen

denn in ihm leben, w. und sind wir (Apg. 17, 28) *dat wi leven un hanteeren doon, dat wi overhoopt sünd, dat is doch heel alleen sien Wark* (Je).

3. Untugend des Pferdes

das Pferd webt *dat Peerd steiht to wiggeln, to dindannen.*

Weber
Hersteller von Webwaren
Wever: de W. scheert dat Gaarn in 't Weevstell. de W. hett nix up 't Stell. dat Lücht brannt so düster, as wenn 'n W. um 't Huus to löppt un freeit na de Maid. Wevers Wieven mutten alltied spolen. ik bever as 'n W.
de Müller mit sien Mattfatt,
de W. mit sien Spoolrad,
de Snieder mit sien Snippelscheer,
war komen de dree Deven her?
Handwerkerspruch
de Snieder seggt:
dar hangt 'n Stück Speck.
de Schohmaker seggt:
ik will 't neet hebben.
de W. seggt:
doo mi 't man her!
de Timmermann seggt:
dar hest 't!
zu Ende gewebt hab ich mein Leben wie ein W.; er schneidet mich ab vom Faden (Jes. 38, 12) *as 'n Wever hebb ik mien Leven upwickelt, he snitt mi van 't Gaarn of* (Kö).

Weberdistel
Kardendistel s. d.

Weberschiffchen
Schiffchen am Webstuhl, das beim Weben den Faden hin und her durch die Kette zieht
Scheetspool, Spool: wi willen de Spolen scheten laten.

Weberspule
Spool, Spole.

Webfaden
am W. des Stoffes entlangnähen *na de Drahd naihen* (M).
Webfäden vom Stoff *Reffeldrahden* (auch ausgezogene Fäden, zum Stopfen benutzt).

Webfehler
bildl. einen W. haben *mit sien Ofstammen stimmt wat neet.*

Webstuhl
Weevstell, Weevstohl, Stell, Stohl: de Wever scheert (spannt) *dat Gaarn up de Weevstohl. de Wever hett nix up 't Stell* (der W. steht wegen Mangel an Arbeit still).
Teile des Webstuhls
Hölzer zum Aufhängen des Kamms *Plei, Plur, Pleien.*
beweglicher Fußtritt *Schamel.*
durch den Fußtritt in Bewegung zu setzendes Holz am Kamm *Springschede.*
Hölzer zum Aussperren der Leinwand *Tempel.*

Wechsel
1. Änderung der Verhältnisse
Umslag: 't will alltied noch geen U. in 't Weer komen. 't Weer will sük neet annern; dar sitt noch geen U. in de Lücht.
Verannern: 't is geen V. in 't Weer. dar kann gau 'n V. komen.
der W. ist das Beständige in der Welt *de Welt is as 'n Bummbamm, dat Tau hangt in de Lücht. de Welt is 'n Wüppwapp, 't geiht all up un daal. in de Welt geiht 't up un daal as 'n Sujesajer, as 'n Singsang* (Schaukel). *all hunnert Jahr hangt de Bedelpüt an 'n annern Dör.*
er muß sich erst an den W. gewöhnen *he mutt eerst Umwennst begahn.*
wer es gut hat, der denke nicht an einen W. *de good sitt, de laat dat Rücken* (St).
vom W. der Dinge *de een starvt, de anner arvt.*

2. Wandel in der Gesinnung
Wandel: wenn dar neet bold 'n W. in 't Bedragen kummt. denn seh ik 't man slecht in mit de Jung.
in der Gesinnung des Volkes ist ein gründlicher W. eingetreten *wat se wollehr neet genoog priesen kunnen, dat verflöken se nu.*
sein Gesinnungswechsel ist nur scheinbar *he hett sük bekehrt van 'n Böhner to 'n Heidbessem.*

3. Anweisung auf einen Geldbetrag
Wessel: he hett 'n W. over dusend Mark utstellt. de W. is verfallen.
er hat auf einem faulen W. quergeschrieben und damit die Bürgschaft übernommen *he hett sien Pootje verteekend.*
er bezahlt seine Schulden mit Wechseln *he tappt van een Fatt in 't anner.*
s. Geldwechsel.

4. Tausch der Ringe bei der Trauung
der Pastor vollzog den W. der Ringe *de Pastor hett hör de Ringen umstoken.*

Wechselbalg
von Kobolden untergeschobenes häßliches Kind
Unaard, Undögd: war du U. herkummst, dat mag Gott weten!

Wechselfall
das Auf und Ab; die Änderung
er hat die Wechselfälle des Lebens kennengelernt *he hett ruug un rauh dörmaakt* (St). *he is van de Zuckertitt up ruug Tuffels* (Pellkartoffeln) *komen.*

Wechselfieber
Malaria
Alldaagskoll, Annerdaagskoll, Dardedaagskoll: he hett de D. Inbilden is leeper as D.

Wechselgeld
Kleengeld: he hett geen K., man Gebreck an Groffgeld hett he ok.
Wesselgeld: ik hebb mi eerst wat W. van de Bank haalt.

wechselhaft
unbeständig
unstadig: 't is man u. Weer de lesde Tied.

Wechseljahre
die Lebensjahre der Frau, in denen die Empfängnisfähigkeit erlischt
seine Frau ist in den Wechseljahren *sien Frau is over 't Kinnerkriegen hen* (TL).

wechseln
1. Geld umtauschen
kleenmaken: kannst du mi fievtig Mark k.?
körtmaken: wenn 'n Groffgeld (einen großen Schein) *k. deit, denn is 't gau up.*
lüttjetmaken: wenn du mi de twintig Mark neet l. kannst, denn kann ik di neet betahlen.
umsetten: ik sett di dat geern um.
wesseln: ik mutt eerst wat Geld w., vördat ik di liek un recht doon kann.

2. Stellung, Wohnort, Lage ändern
flöstern: willen ji al weer f.?
verhusen: he is verhuust.
den Dienst w. *de Maid *hütselt* (Do) *mi to völ. he will sük verannern. he will 'n neei Brood an d' Snee hebben, 'n neei Brood ansnieden. he word neet old up sien Stee* (M). *he will Mai maken. ik will mien Tied hier sachtjes slieten.*
die Wohnung w. *umtrecken: he is güstern umtrucken. dreemal u. is nettso leep as tweemal ofbrannen.*
das Schiff muß den Hafen w. *'t Schipp mutt verseilen* (T).
laß uns die Tapeten w. (ein anderes Lokal aufsuchen) *laat uns 'n Stappke wiedergahn.*

3. das Aussehen (Kleidung, Gesichtsfarbe, körperliche Merkmale) ändern
sie wechselte die Farbe *de Klör verschoot hör. hör schoot de Klör ut.*
die Zähne w. *neei Tannen kriegen.*
die Wäsche w. *verschonen: hest du di al verschoont?*
die Kleidung w. *sük umtrecken: wenn du na d' Kark wullt, denn word 't Tied, dat du di umtreckst.*
er hat Kleidung genug zum W. *he hett sien Kleer up Verschott hangen* (Do).
er wechselt das Hemd *he jaggt de Flohen in 't Grön.*

4. die Gesinnung ändern; die Stimmung w.
umkanteln: he hett sük umkantelt.
umsadeln: he is umsadelt.
trotz seiner Beteuerungen hat er die Gesinnung nicht gewechselt *de Voß verlüßt woll sien Haar, man neet sien Nücken* (M). *Minsken könen as 't Weer.*
er wechselt seine Meinung *he springt van een Tack up de anner; stellt sük um as 'n Weerwiesder.*
bei Kindern wechselt die Stimmung schnell *Kinner hebben 't Lachen un Reren in een Sack; könen mit een Oog lachen un mit 't anner schreeven.*

5. das Gesprächsthema w.
wir wollen das Thema w. *laat uns 'n anner Fatt ansteken, 'n anner Proot anfangen* (T). *laat uns de Kaar in 'n anner Spoor schuven. laat uns van wat anners proten.*
sie wechselten das Thema *se kwemen van 't Geestelke* (Erhabene) *in 't Beestelke* (Gemeine). *se kwemen van een in 't anner.*
der Worte sind genug gewechselt, laßt mich auch endlich Taten sehn (Goethe)

dar is nu genoog proot't, nu mutt d'r ok Wark van maakt worden.

6. alles wechselt

der Wind wechselt *de Wind sleit um; krimpt un schütt weer ut; küselt; steiht neet fast; löppt um; weet noch neet, war he sük fastbieten will. 't is 'n schörigen Wind.*

der Mond wechselt *de Maan winnt* (zunehmender M.). *de Maan verlüßt* (abnehmender M.).

das Wetter wechselt *dar sitt anner Weer in de Lücht. 't is dörwussen Weer* (bald besser, bald schlechter). *'t Weer will wat um Hannen hebben.*

seine Gesundheit wechselt *'t geiht mit hum up un daal.*

Angriff und Verteidigung w. *dat geiht um as 't Hunn(e)bieten.*

das Glück wechselt

Togg um Togg,
eenmal 'n Heekt
un denn mal 'n Pogg.

wechselnd

er ist sehr w. in seinem Wesen, in seiner Gesinnung *he is bold süss, bold so gesinnt. he kann geestelk un beestelk (leev un lelk) wesen. he kann sük van een Minüt to de anner umreselveeren. he is 'n blicken Panntje* (Blechnapf), *gau heet, gau kold.*

Wechselreiterei

betrügerische Wechselausstellung *Lattenhangeree* (St).

wechselseitig

abwechselnd

umschichtig: dat mutt u. gahn mit dat Waterdragen, anners beschickt (schafft) *dat nix.*

wechselweise

een um 't anner: e. um 't a. hebben wi 't Radd schoven.

es geht w. *dat geiht Bört um Bört* (in bestimmter Reihenfolge).

Wecke

Brötchen aus Weizenmehl

Boll(e): ik bün geen Fründ van warme Bollen, sä de Buur, do harr he för achtteihn Stüver up (do stook he 'n Kollen (Priem) *achter de Kusen).*

Krinthstuutje: in mien K. sitten man hen un her 'n paar Krinthen in, un denn is 't ok noch 'n Pennink dürder as 'n Stuutje sünner Krinthen.

Stuutje: so 'n warm S. mit düchtig Botter, dar kann geen Kook tegenan. brengst du mi ok 'n S. mit?

wecken

wach machen; wachrufen

upwaken: gah hen un waak de Kinner up, dat se sük klaarmaken! waak mi mörgen froh man um seß Uhr up!

upropen: wo laat sall ik di u.?

wacker maken: maak mi dat Lüttje neet w.! ik sall di mörgen froh woll w. m.!

maak geen slapende Hund w.! (erwähne nicht unliebsame Dinge).

munter maken: dat Kind weer haast neet m. to m.

ich werde dich schon w. *ik sall di woll upmuntern! ik sall di mörgen froh pissen laten!* (TL).

er läßt sich gar nicht w. *ik kann hum heel neet bemünnern. he will sük neet bemünnern laten. he is neet ut de Slaap to kriegen.*

wir sind heute sehr frühzeitig geweckt worden *wi sünd van mörgen veerkantig* (Hals über Kopf) *to 't Bedd utkomen* (M). *bi Lechtworden hebben se uns d'r al utsmeten.*

die Neugier, den Wissensdrang w. *he hett hum neeisgierig maakt.*

alte Erinnerungen w. *van olle Tieden vertellen.*

ein geweckter, geistig reges Kind *dat was 'n slauen Möpel. dat is 'n lüttjen Fuuljes, 'n Fuulpuup.*

alle Morgen weckt er mir das Ohr, daß ich höre wie ein Jünger (Jes. 50, 4) *elke Mörgen maakt he mi dat Ohr waak, dat ik hör as een, de tolehrt word* (Je).

Wecker

Uhr, die zu eingestellter Zeit klingelt und dadurch weckt

Wecker: hest du de W. al stellt? wat ruttert de oll W.! de W. is ofreten (hat geklingelt), *wi mutten upstahn.*
de W. hett sük neet hören laten (hat nicht geklingelt).

der W. hat geklingelt *'t is Upstahnstied!* scherzh. *de Mutt* (Sau) *hett kraiht, 't word Tied mit uns.*

wedeln
hin- und herbewegen
fiedeln, quispeln, wepeln, weifeln, wispeln: de Hund wispelt mit de Steert, he freit sük, dat ik d'r weer bün.

weder
nicht vorhanden; gewöhnlich in der Zusammenstellung w. – noch
geen un ok geen: dit Jahr geev dat g. Karsen un ok g. Plumen. ik hebb dit Jahr g. Arvten un ok g. Wuddels in de Tuun (Garten).
geen – of: dar weer g. Huus of Hoff. dar sitt g. Sinn of Verstand in. dat is g. hauen of steken.
se hebben hum g. Bedd of Bulster (Fruchthülsen) *laten* (haben ihn völlig ausgeplündert).
neet un ok neet: de een wull de Schuld n. hebben un de anner ok n. he fraggt n. na Gott un ok n. na de Düvel. dit Wark hett he n. un ok ik n. klaarkregen. de Sörgen gahn mi neet to de Kopp ut, n. bi Dag un ok n. bi Nacht.
geen – neet mal: he harr g. Groffgeld un n. m. 'n bietje Kleengeld.
neet – of: dar in Huus harren de Lü n. 'n Sofa of 'n Lehnstohl.
bin w. Fräulein w. schön,
kann ungeleitet nach Hause gehn
bün 'n eenfach Wicht, sünner Moigheid, un mit mi to gahn neet nödig deit.

weg
1. im Sinne „fort"
weg: maak, dat du w. kummst! w. was he. w. mit de Gökelee! wenn een Düvel w. is, steiht een anner al weer vör de Dör. wenn de Moigheid van de Frauen w. is, blieven ok de Mannlü w.
mein Messer ist w. *mien Mest is up de Loop; up de Sök(e); is over Stür gahn. sull d'r well mit mien Mest unner 't Bedd kropen wesen? hest du mien Mest neet lopen sehn?*
Hände w.! *Hand van 't Roor* (Ruder) (T), *van de Sack, is Hafer in!*
w. von mir! *gah hen un loop an de Maan un plück Steerns! gah mi ut de Ogen! ik will di Beenen maken!*
w. mit dem Zeug! *smiet de Strunt in 't Für! verbrann dat olle Holt, mörgen gifft 't Törf!* (M).
2. im Schlaf; ohne Bewußtsein oder Gefühl
weg: wenn ik man eerst in 't Bedd ligg, denn bün ik glieks w. wenn du van de Dokter disse Sprütz kriggst, denn büst du glieks w.
3. ohne Hemmung
er redet frei von der Leber w. *he proot't, as hum 't um 't Hart is; nimmt geen Bladd vör de Mund.*
4. begeistert; übermäßig verliebt
weg: van de moje Vördrag weren de Lü rein w. he weer heel w. in dat moje Wicht.
5. gründlich verstehen
weg: van Deren un Planten, dar hett he wat van w.
von dieser Wissenschaft hat er ordentlich was w. *dar versteiht he wat van. dat kennt he van A bit Z.*
von dieser Betätigung hat er was w. *mit disse Arbeid weet he mit umtogahn, mit klaartoworden. dar hett he Slag van. dat versteiht he ut 'n Stück.*
6. angetrunken sein
weg: he hett een (Rausch) *w.*
7. verprügelt werden
da hatte er sein Fett w. *wat hebben wi hum verhauen!*
8. vergessen; innerlich überwinden
weg: dat hett lang dürt, bit de Ollen d'r over w. weren, dat hör eenzig Kind so nül starven muß.
9. ununterbrochen fortdauern
in eenen weg: ik hebb doch dree Daag lang in e. w. erbarmelke Kuuskellen hatt. dat hett doch acht Dagen lang in e. w. regend. he weer acht Daag lang in e. w. in de Suus, up de Rutter.

Weg
1. ungepflasterte Bahn für den Verkehr; Pfad. Ggs. Straße
Weg: de W. spoort (hinterläßt beim Befahren Spuren), *twillt sük* (geht gabelförmig auseinander). *de W. is slicht, glatt, grundlos, drög(e), stoffig, natt, liek. krumm, good, moi, gangbar, mall, slecht, open* (öffentlich), *effen* (gut), *bülterg, vull van Hülten un Bülten, vull Dobben un Dellen, vull Kulen un Leegden, gleerig* (schmierig), *kleierg* (lehmig), *kluterg* (uneben), *klinkert* (mit Steinpflaster versehen), *small* (schmal), *slenkerg* (ausgefahren), *slidderg un glidderg* (glatt), *strukelg* (uneben), *schitterg* (schmutzig), *een Stück*

Schiet, steent (besteint). *'n W. as 'n Deel* (Dreschdiele) (TL). *de W. is so slecht, dat de Wagen d'r bit an de Tuten* (Radnabe) *dörgeiht. de Wagen is in de W. sittenbleven; mutt stappfoots fahren; subbert over de W.; snittert dör de W. up de W. is heel neet to verkehren* (T). *de W. geiht d'r in 'n Boog umto, immer up un daal* (M); *löppt noch al gleidig to* (annähernd eben); *is mi to kleierg, um to Foot na de Stadt to gahn, to gleerig un smeerig. he kann de W. haast neet ofkieken; kann dat in de Dook man even nasporen, war de W. hengeiht. dar liggt 'n Strukelblock* (Strauchstubben) *in de W., paß up, dat du di dar neet an stöttst un fallst! wi leggen 'n Pump ('n steenen Piep) dör de W., dat wi 't Water quietworden. dar is 'n Dreih in de W. de W. swaait bold na de een Sied, bold na de anner. de W. steiht unner Water, steiht duukwater, steiht vull van Polen. de W. vernaut* (verengt) *sük. hier is de W. to Enn. bliev up de W., denn sleit di geen Busk in de Ogen! so mennig Knecht – so mennig W. dar lopen alltied 'n bült Narren bi de W. wenn een Blinde de anner de W. wiesen will, fallen se beide in de Sloot. de W. mutt upspaadt* (begradigt und geebnet), *mutt wat smallt* (auf seine ursprüngliche Breite eingeengt) *worden.*
de W. löppt sük dood (ist eine Sackgasse).

Beschotenweg, Spekendamm (mit Bohlen belegter W.).

Daalweg (abwärts führender W.).

Damm (schmaler, erhöhter W.): *na uns Plaats mußt du over de D.*

*Dodenweg, *Dodetwenter* (nach feststehender Sitte der W., auf dem die Toten zum Friedhof gefahren werden).

Drifft (bewachsener Weg, Einfahrt): *van de Straat geiht 'n D. na mien Huus. he hett de Schapen an de D. tüddert (anstoken).*

Fennenweg, Meedenweg (W. zu den Außenweiden).

Glupe, Glupke (Hohlweg): *du mußt dör de lüttje G. gahn, denn büst du d'r futt.*

Helmer (Nebenweg, von der Straße abzweigend, auch W. in das Moor hinein).

Indrifft (W. zu einem Haus): *dar is geen I. na 't Huus.*

Jidd (Fahrweg den Deich hinauf).

Kibbelweg, Kibbelpadd (Teil eines öffentlichen Weges, dessen Unterhaltung strittig ist).

Kohweg, Kohpadd (W., auf dem die Kühe zum Melken getrieben werden): *he geiht alltied sien oll K.*
de K. is kohripperg (in besonderer Weise uneben durch die Tritte der Kühe).

Krunkelweg, Slingerpadd (vielfach gewundener W.): *wi mutten in uns Leven mennig K. (S.) gahn.*

Landpadd (Feldweg): *du kannst 't L. man nagahn, denn kummst du up 't Haferstück.*

**Mensse* (Privatweg).

Ossenweg (sich kilometerweit hinziehender W., auf dem in früheren Jahren Ochsen und Fettvieh in die Städte zum Einschlachten getrieben wurden).

Padd, Footpadd, Raddfahrpadd: he fraggt na 't P. (erkundigt sich nach dem W.). *elk geiht sien egen P. bliev up 't rechte P.! de na 't künnige P. fraggt, word in de Sloot stürt* (TL).
he fraggt na 't künnige P. (erkundigt sich danach, obwohl er gut Bescheid weiß). *se hebben hum 't P. verleggt* (ihm den W. gesperrt). *du büst woll bang, dat de Hund di 't P. upfrett* (wird zu jemandem gesagt, der es mit dem Aufbruch eilig hat). *he hollt 't P. darhen warm* (ist dort oft zu Besuch).

Schooldrifft (ein an der Schule vorbeiführender W.).

Sömmerweg (ein an einer Straßenseite entlangführender W.): *wenn du mit de Slee na 't Land hen wullt, mußt du moi up de S. blieven.*

Treckpadd (W. an einem Kanal entlang, auf dem die Pferde oder Schiffer liefen, die bei Windstille das Schiff zogen): *dat T. slingert sük bi 't Deep langs.*

Umweg (W. um ein Runddorf herum): *van de U. lopen Gluupkes na 't Middend van 't Loog.*

Upridd, Upweg (aufwärts führender W.): *bi sien Huus is de U. up de Diek.*

Wegbank (Erhöhung in der Mitte eines Weges zwischen den Wagenspuren): *up de W. kannst du good lopen, man de Slenken* (tiefe Wagenspuren) *sünd*

so mudderig, as wenn 't nix as Puttjebreei is.

kleine Strecke Weges *'n Endje, 'n Staadje, 'n Stapp.*

längere Strecke Weges *'n örnliken Reet, 'n goden Reck.*

darf ich diesen W. benutzen? *dür ik hier woll langs?*

wohin führt dieser W.? *war geiht dat hier hen?*

da geht kein W. dran vorbei *dar sitten wi an fast. dar blifft uns nix over.*

es führen viele Wege nach Rom *man kann up mennig Aard un Wies sien Will(e) kriegen.*

dort ist kein W. *dar könen ji neet langs, dar steiht 'n Strohwiep* (Merkzeichen, das einen gesperrten W. anzeigt).

die Wege sind überall trocken *upstünds is 't overall schier (drög, drögfoots) to lopen.*

die Wege sind zu schlecht *dar is heel neet to lopen; is heel neet dörtokomen (is heel geen Dörkomen an).*

je länger der W., desto schwerer die Last *ut 't Packje word denn 'n Sackje.*

er kennt hier W. und Steg *he kennt hier all Gewesten as sien Westentaske.*

wer am Wege baut, hat viele Meister *de Lü mögen geern köstern (mestern). de beste Stürmann steiht an Land.*

einem Betrunkenen soll man aus dem Wege gehen *um 'n besopen Keerl mußt du 'n wieden Boog maken.*

das Wasser bahnt sich einen W. *dat Water hett sük d'r dörschört, is d'r dörbroken.*

2. Reise; Gang

Gang: de G. is mi stuur worden. disse G. will ik di woll ofnehmen.

Keiertje: dat was mien eerst K. in disse Winter.

Loop: he hett 'n düchtigen L. maakt. 'n quaden L. is beter as 'n quaden Koop (TL).

de Böskupp kann ik in de L. wahrnehmen (auf gleichem Wege machen). *ik will di de L. ofnehmen* (will den W. für dich wohl machen). *he hett dar sien L.* (kommt dort oft).

Padd: wi mutten uns up 't P. maken (es wird Zeit zum Aufbrechen).

Reis(e): wi willen uns nu man up de R. maken.

Weg: ik mutt noch 'n lüttjen W. maken. wi hebben desülvige W.

he nimmt de W., de liekut (liekdör) geiht (nimmt den geraden, also den kürzesten W.).

der W. ist kurz *man kann hum mit 'n natten Finger oflopen. dat is man 'n Karteersühr Gahns. 't is haast neet bewennt, dat man de Beenen d'r um rögt.*

der W. ist lang *'n Stünn(e) Wegs sall d'r woll over hengahn. dat is noch ruum twee Stünnen. 't is noch freeselk* (fürchterlich) *lang hen. dar kummt heel geen Enn in de Weg. 't is 'n ewigs Enn to lopen. dat is 'n Enn sünner Enn* (unendlich lang) (TL).

woher, wohin des Weges? *war kummst du her un war geihst du hen? war sall 't up angahn?*

ich habe den W. verfehlt *ik bün heel in de Weg verbiestert; bün up de Dwaalspoor raakt; bün heelundall verdwolen; bün heel ut de Richt(e) komen; bün van 't Spoor raakt; bün spoorbiester worden; bün verkehrt lopen; hebb mi heel verfahren. disse Weg wull ik je heel neet gahn.*

er hat noch viele Wege zu machen *he hett noch 'n bült oftolopen.*

er ist auf dem Wege hierher *he is up de komende Weg.*

er ist noch zwei Stunden Weges entfernt *he is noch twee Stünnen van hier* (T).

das ist noch ein weiter W. *dat is noch 'n arig, 'n moi Enn bit darhen.*

ich nehme den kürzesten W. *ik gah hier langs, dat is 'n Tree in de Richt(e).*

vor diesem W. brauchst du dich nicht zu fürchten *dat is geen Gang na de Dokter.*

wir wollen uns auf den W. machen *um seß Uhr willen wi weg. 't word Tied, dat wi upsadeln, dat wi uns up de Stapp maken, dat wi de Anker lichten. laat uns nu man lossteveln.*

er macht viele Wege *he löppt sük de Hacken of; löppt van Pontius na Pilatus.*

er macht viele Wege um etwas *he löppt sük de Hacken (de Mors) ut de Haken; löppt sük noch de Hacken un Töhnen of* (T).

Liebe findet auch Wege *Leevde söcht List. wenn twee bi 'n annerkomen willen, denn finden se ok 'n Gelegenheid d'r to.*

3. Lebensbahn

Bahn: uns B. mutt na de Himmel gahn.

Padd: wenn man meent, dat man up Gott sien P. is, denn is man up de Düvel sien Weg.
bliev midden up 't P., denn raakst du neet in de Sloot (gerate nicht auf Abwege).
Weg: elke Minsk geiht sien egen W. he sall sien W. dör 't Leven woll finden. de W. mutten wi all gahn, sä dat Wiev, do brochden se hör Mann na de Galg.

die Lebenswege der Menschen sind sehr verschieden *eenige worden dör 't Leven dragen un annern worden dör 't Leven schüppt* (gestoßen).

wollen wir unsern Lebensweg zusammen gehen? scherzh. *willen wi uns Plünnen tosamensmieten?*

er geht seinen eigenen W. *he löppt sien Kurs; naiht sien egen Nahd; maiht sien egen Madd; hett alltied sien Kopp för sük; is alltied upsent un för sük; kehrt sük an nix; leevt as 'n Küken, wat ofbeten is; geiht sien Gang as Reemt sien Ruun* (Wallach).

er geht krumme, verbotene Wege *he geiht up Dwaalwegen; geiht butenbeens; geiht up Hoossocken; blifft neet up 't rechte Padd; knippt de Katt in Düstern. wat he maakt, dat kann geen Lücht lieden.*

er ist auf dem richtigen Wege (zum Himmel) *he is up 't rechte Padd; up de rechte Spoor; up de wisse, de *wettige Weg; is neet up dat drock belopen Padd; geiht neet up Krunkel- un Slingerpaden.*

gehe den Bösewichten aus dem Wege *geev di neet mit Lü of, de Schiet an de Hacken hebben!*

hier scheiden sich unsere Wege *nu is 't ut mit uns beiden. wi sölen woll ut 'n annergahn mutten. wi willen nix mehr mit 'n anner to doon hebben.*

er ist auf dem Wege der Besserung *he is good an t' betern (is in beter Hand); verhaalt sük weer good; kummt weer togang. 't geiht weer mit hum vörgels, anhoog.*

wir müssen alle den W. alles Fleisches gehen *de Dood kann nüms schampen.*

er macht den letzten W. (zum Grabe) *he maakt sien lesde Gang; hett sien lesde Vers sungen; hört de Kukuuk neet mehr ropen; is up de Weg na de Kösterkamp.*

4. Berufslaufbahn; Betätigung

Bahn: he sall sük woll sien B. maken.
Loop: bit darhen (Erreichung des Berufszieles) *is noch 'n wieden L.*
Weg: ik sall di woll dien W. freeimaken (werde alles ausräumen, was dich auf deinem Berufsweg hindern könnte).

er ist mir im Wege *he sitt mi in 't Fahrwater; smitt mi Steenen in de Weg; smitt mi 'n Knüppel in 't Radd.*

einer steht dem andern im Wege *een helpt de anner in de Sloot, van de Lappen in de Plünnen, van 't Bedd up 't Stroh* (TL).

das Kind steht mir (bei meiner Arbeit) doch immer im Wege *dat Kind steiht mi doch alltied vör de Foten. ik kann mi vör dat Kind haast neet redden, 't is de reinste Stah-in-de-Weg.*

geh mir aus dem Wege! *wahr di! gah hen un fleit de Höhner, fleit de Aanten van de Diek! gah an d' Sied! bliev mi ut 't Kielwater! kumm mi neet dwars vör de Boog!*

seine eigenen Hände sind ihm im Wege *he hett twee linke Hannen; weet sien Hannen geen Raad.*

er steht sich selbst im Wege *he steiht sük sülvst in 't Lücht; sett't sük mit de Mors in de Brannettels; stött sien Brood mit Foten van sük; stött mit de Mors weer um, wat he mit de Hannen upsett't hett.*

der steht mir nicht mehr im Wege *de is mi unner de Foten weg.*

er geht der Arbeit gern aus dem Wege *he kann sük good sünner Arbeid behelpen; paßt up, dat he neet in Sweet kummt; mag sien egen Sweet neet ruken; leggt sük geern up de breede Sied; sitt am leevsten in de Hörn to Nagels drögen; hett sien Hannen Saligheid beloovt. 't Leddiglopen verdrütt hum neet.*

dieser W. ist nicht gangbar *so komen wi neet hen, war wi hen willen.*

5. Art des Verfahrens; Mittel zur Erreichung des Zieles

Spoor: se sünd beid up datsülvige S. (erstreben das gleiche Ziel).
Weg: dat is hum eenerlei, of he up de lieke of up de krumme W. darhen kummt, war he hen will.

er ebnet ihm den W. zur Erreichung seines Zieles *he helpt hum up de Sprang* (TL), *up de Spoor; gifft hum In-*

strucksje; maakt hum 't Fahrwater schoon; maiht hum dat Gras vör de Foten weg; smitt de Strukelblocken vör hum bisied.

den W. werde ich dir verbauen *dar sett ik di 'n P vör.*

er geht krumme Wege *he geiht neet de Weg, de he gahn mutt.*

er steht sich selbst im Wege *he haut sien eegen Ruten in.*

er bleibt auf halbem Wege stehen *he maakt Spiekers sünner Koppen.*

man soll nicht auf halbem Wege stehenbleiben *wenn de Henn neet utbröddt, denn komen de Eier neet ut.*

er ist auf dem besten Wege (zum Ziel) *he is good up de Glee* (St).

diesem Vorhaben steht nichts im Wege *dat kann good angahn; dat sallt du woll klaarkriegen; dar hinnert di nix.*

nun müssen wir 's in die Wege leiten, um zum Ziel zu kommen *nu mutten wi d'r up daal; mutten d'r nu Wark van maken.*

ich sehe keinen andern W. *ik weet neet, wo ik dat anners maken sall.*

wir müssen auf irgendeinem Wege zum Ziel kommen *over de een of de anner Schiev mutt 't gahn. wi mutten sehn, wo wi d'r Faat an kriegen. so of so mutten wi d'r wieder mit.*

wir wollen uns im Wege freundlicher Verhandlung einigen *wi willen sehn, dat wi in Free torechtkomen; dat wi in Goden darhen komen, dat elk to sien Recht kummt. wi willen uns in Goden vereenbaren; willen uns up halven Weg tomötkomen. de Avkaten sölen an uns nix verdeenen.*

der W. der Ausführung ist klar vorgezeichnet *ik weet nu genau, wo 't maakt worden mutt.*

kein vernünftiger W. darf unversucht bleiben *wi willen 't probeeren, so of so mutt 't gahn. wi mutten 't over all Kanten versöken.*

damit hat es noch gute Wege (so schnell wird das Ziel nicht erreicht) *dat sall noch woll 'n bietje düren. dar löppt noch 'n bült Water dör 't Siel, bit 't sowied is. dat laat man sinnig anlopen. dat sett man in de Tied.*

wo ein Wille ist, da ist auch ein W. *de fegen will, findt ok 'n Bessem. de Will(e) warkt* (H). *de wat will, de ok wat kann.*

6. Bibelstellen

der Gerechte hält fest an seinem W. (Hiob 17, 9) *well Gott tohört, de hollt an sien Kurs fast* (Kö).

das Licht wird auf deinen Wegen scheinen (Hiob 22, 28) *war du geihst un steihst, dar schient de Sünn* (Kö).

er kennt meinen W. gut (Hiob 23, 10) *he kennt mien Weg un Wark* (Kö).

wer will ihm erweisen seinen W.? (Hiob 36, 23) *well hett hum vörschreven, wo he regeeren sall?* (Kö).

bist du es nicht, der den Grund des Meeres zum Wege machte? (Jes. 51, 10) *du hest doch dat deepe Meer gangbar maakt* (Kö).

der Gottlose lasse von seinem Wege (Jes. 55, 7) *de gottlos is, sall sük dat ut de Kopp slaan.*

meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege (Jes. 55, 8) *ik denk ganz anners over jo as ji over mi, un wat ji maken, dat hett nix mit dat to doon, wat ik mi vörnohmen hebb* (Je).

soviel der Himmel höher ist denn die Erde, so sind auch meine Wege höher denn eure Wege (Jes. 55, 9) *hangt de Hemel neet hoog boven de Eer? so geiht mien Weg ok so, dat ji hum neet verstahn* (Je).

du hast einen weiten W. vor dir (1. Kön. 19, 7) *anners word di de Weg to lang* (Je).

nicht tritt auf den W. (Ps. 1, 1) *de nix mit ... to doon hebben will* (Je).

bereitet den W. (Jes. 40, 3) *maakt Bott för de Heer* (Je).

die geraden Wege (Apg. 13, 10) *Wegen, de liek dörgahn* (Je).

richte unseren W. zu euch (1. Thess. 3, 11) *he sörgt darför, dat wi noch na jo henkomen* (Je)).

wegbekommen

lernen; merken

d'r achter komen: he is d'r gau a. k., wo 't maakt worden muß; well in de Wagen satt.

Wegbereiter

wer für etwas Neues (Kunst, Gedanken) vorarbeitet

s. Bahnbrecher.

wegblasen

durch Blasen etwas zum Verschwinden bringen

wegblasen: de Wind hett de Sand van de Straat w.
ofblasen: du mußt de Stoff (Staub) *d'r o.*
ofpuusten: de bietje Stoff kann ik d'r licht o.
die Erinnerung an diesen Vorfall war wie weggeblasen *ik wuß neet mehr, wo 't west weer; kunn mi up nix mehr besinnen.*

wegbleiben

1. nicht kommen; nicht erscheinen
wegblieven: wenn he neet kummt, laat hum geern w. ik will dar lever w.
Snuck un ik sprungen over 't Meer,
Snuck bleev weg un ik kweem weer.
(Kdrr. bei Schluckauf).
utblieven: dat Geblödd is bi hör utbleven (die Regel hat sich nicht eingestellt).
bleibe weg! *bliev mi van de Dör! kumm mi neet over Dör un Drüppel! kumm mi neet binnen de Kleppen!*
ihm blieb die Spucke weg *he wuß neet, wat he seggen sull. de Woorden bestürven hum in de Mund. hum stunn de Verstand still.*
2. bewußtlos werden
er blieb weg *he harr up eenmal geen Benüll mehr. wi wassen bang, dat he uns doodbleev.*

wegbringen

wegkaarken (mit der Karre w.): *he kaarkede dat weg.*
wegrümen: rüm de Murt weg, dat wi för de Törf Bott hebben!
bring die Sachen weg, die hier umherliegen! *barg de Kraam!*
sie können die Last nicht w. (Jes. 46, 2) *se könen de Fracht neet in Sekerheid brengen* (Kö).

Wegebau

Bau von Straßen und befestigten Wegen
Straatmaken: dat S. köst't völ Geld.

wegeilen

sich eilig entfernen
ofsusen: de Katt suust mit de Vögel of.
er eilt weg *he maakt, dat he de Dreih kriggt; lett de Hackiesders blinkern; naiht ut; bült d'r langs; nimmt de Foten unner de Arms.*

Wegelagerer

Dieb od. Räuber, der seinen Opfern an einsamen Wegen auflauert
Struukrover, Struukdeev, Snapphahn: he is van 'n S. utplünnert.

wegen

1. um
um: se sünd um de Straaat bi 'n anner (verhandeln wegen Bau einer Straße). *he hollt sük de Schapen blot um de Meß* (T). *un dat all um nix!* (T). *he hett sük mit hum um nix vertörnt. hum is dat neet um 't Geld to doon. um dat Geld harr ik 't neet laten. um dat Bietje* (Kleinigkeit) *will ik geen Stried hebben. se hebben sük um 't Geld vertörnt. um so 'n Himphamp vertören ji jo? he dee dat um Vader* (T).
dör: dat is allennig d. hum komen.
van: v. de Dook kann ik nix sehn. v. all de Böskuppen, de ik maakt hebb, hebb ik de Bus verpaßt.
vör: ik mag dat neet doon v. mien Moder (M).
2. von w.
van wegen: v. w. de hoge Heren dürst du dat neet doon. se nimmt hum blot, v. w. dat he Geld hett (T). *hebb di man neet v. w. de paar Mark!*
3. meinet-, unsertwegen
mientwegen, mienthalven: m. kannst du dar driest langsgahn.
unsertwegen: u. kannst du dat geern doon.
ich tue das nicht deiner schönen Augen w. *ik doo dat neet um dien moi geelkruus Haar.*

Wegerich

großer W.; Plantago major *Gretjebladen, Fievaderbladd, Röttsteert.*
Spitzwegerich; Plantago lanceolata *Weegbladen, Hunntung.*
Strandwegerich; Plantago maritima *Reel, Röttsteert* (v D).

Wegeschlamm

Jux: de hele Weg was een J.
Mudder: wi mussen bit an de Enkels (Knöchel) *dör de M.*
Sooß: de dicke S. stunn in de Wagensporen.

wegessen

er hat meinen Speiseanteil weggegessen *he hett mien Part in 't egen Liev*

stoppt; hett mien Deel na sük haalt; hett mi befreten.

Wegetritt

Vogelknöterich; Polygonum aviculare

Swiengras; iesdern Hinnerk: S. waßt ok up de slechteste Grund.

wegfahren

eine Fahrt beginnen

offahren: de Zug is up 'n Tick o. dat Auto, wat dar stunn, is nett o.

ich kann nicht w. *ik kann neet weg, Vader is krank* (T).

Wegfall

das kommt in W. *dat will 'k neet langer hebben; mutt utwesen. van nu of an is 't darmit ut.*

wegfallen

wegfallen: dat is mi w.

wegfangen

wegfangen: de Katt hett all Musen w. wenn ji all de Heekten w., denn blifft d'r je heel geen Aard van.

wegfegen

wegfegen: he hett 't Kaff wegfeegt. dat Strunt mutt dar eerst wegfeegt worden. de Snee is van de Wind wegfeegt.

utfegen: dat Goodje is nix mehr weert, dat kann mit utfeegt worden.

die Gegenpartei wurde gänzlich weggefegt *de Tegenkrabbers kregen geen Been an de Grund.*

wegfischen

wegfisken: he hett hum dat Beste vör de Nös wegfisket.

he fiskede hum dat Wicht weg (heiratete es).

er fischt ihm das Beste weg *he fisket hum vör 't Gaarn. he geiht mit de beste Fang (Büt).*

wegfliegen

wegflegen: de geen Dack hett, kann ok geen w. dat flüggt all weg bi de Wind. de Swaalvkes sünd wegflogen. de Waske is van de Lien wegflogen.

offlegen: de Hood is hum van de Kopp offlogen. uns sünd woll fievtig Pannen van 't Huus offlogen, as 't so weihen dee.

darhenflegen: dat Leven flüggt d'r hen as 'n Dröm.

ofstuven: de Vögels pludern sük, dat de Feren d'r o.

**spillen: war hauen un kappt word, dar s. de Sponen.*

mein Leben fliegt weg wie ein Traum (Goethe) *'t is man so 'n Tick, denn is 't vörbi.*

wegfressen

wegfreten: de Rötten hebben hum 't all w. dat grote Swien frett dat lüttje 't all vör de Snuut weg. he frett alls weg, wat hum vörsett't word. freet man weg, 't sall di woll helpen! (derb) *'t sall de Mors woll finnen.*

veretten: dat Gras is v. (Do).

die Säure fraß die Farbe weg *van de scharpe Kraam bleev geen Farv an 't Schapp.*

wegführen

der Ostwind wird ihn w., daß er dahinfährt (Hiob 27, 21) *de Oostwind tillt hum hoog, un dar geiht he hen* (Kö).

daß der Wind sie wegführt (Jes. 41, 16) *dat de Wind hör wegpuust't.*

Weggabel

Abzweigung im spitzen Winkel

Twillt: dat Huus liggt an de T. van de Weg.

weggeben

verschenken; abgeben

ofdoon, ofgeven: de Fent kann geen Knibbelke o. of he di woll wat ofdeit (ofgifft)?

weggeven: de Kaarten w. (beim Kartenspiel vergeben). *wat he weggifft, hebb ik lever up de Schüpp as in de Hand* (er verschenkt nur Wertloses) (TL).

das kann ich nicht w. *dat kann ik neet ut de Hand doon, dat bruuk ik sülvst.*

er kann nicht gut etwas w. *he kann d'r neet (van) of; kann nix missen; sitt d'r to fast an.*

er gibt leichtsinnig alles weg *he brengt de Sadel mit na de Schinner* (M).

weggehen

1. sich entfernen

weggahn: segg Go'n Dag un gah weg! de neet kummt, bruukt ok neet weer w. man weet woll, wennehr een weggeiht, man neet, wennehr he weerkummt (W). *wi gahn all to Paar* (paarweise zusammen) *weg.*

gah weg of ik krieg di, sä Jan, do greep he 'n Stück Fleesk ut de Pann. togahn: och wat, gah doch to! laat uns man t., 't is in 'n Ogenblick düster.

er will w. *he will uns verlaten; will 't Land verlopen.*

er kann sich nicht zum W. entschließen *he will neet Pahl trecken; neet rutzen; neet schampen. he wull woll, man he wull ok woll neet ofzockeln* (Nds. Wb. I 258).

enttäuscht w. *mit 'n langen Nös oftrecken. de Lipp hangen laten un weggahn.*

er ist heimlich weggegangen *he hett sük stillkens wegsliertjet; wegpißt.*

beschämt w. *de Steert tüsken de Beenen kniepen. mit hangende Ohren oftrecken* (W).

im Zorn w. *mit 'n vergrellten Kopp d'r langs gahn.*

obwohl es ihm wiederholt nahegelegt wurde, geht er nicht weg *he is neet wegtoslaan* (T). *he will 't Für mit inrakeln.*

geh weg! *maak, dat du de Dreih kriggst! loop an de Maan (un plück Steerns)! du kannst bipacken* (Nds. Wb. II 185).

geh mir weg damit! *ik will d'r nix mehr van weten. proot mi neet van Dingen! proot mi d'r neet mehr van.*

er ist weggegangen *he hett sük up d' Stapp (up de Beenen, up de Strümpen) maakt. he hett de Weg unner de Foten nohmen* (T). *he hett sük dünn maakt.*

er ist unverrichteter Sache weggegangen *he hett een over de Nös kregen; is nix worden.*

er vergißt über dem Reden das W. *he hett sük faströdelt (fastsnackt, fasttötjet).*

beim W. *tüsken Stohl un Dör.*

vor einem eiligen W. wird manchmal noch ein wichtiges Wort gesagt *'n Woord in de Flüggt is mennigmal söter as 'n langen Preek* (M).

gehe weg von hier! (1. Kön. 17, 3) *du kannst hier neet blieven.*

2. verkaufen

weggahn: dat Huus is schannekooop (viel zu billig) *w.*

die Ware ging weg wie warme Semmeln *de Waar was heel grepig, greepsk; gung weg as warm Brood.*

für den Preis geht die Ware nicht weg *för dat Geld neet!*

3. leicht über etwas w.

er ging leicht darüber weg *he feegde dat man so van de Tafel. he dee nett, as wenn hum 't haast nix angung.*

Weggenosse

Begleiter

sie sind gute Weggenossen *se laten sük unnerwegens de Tied neet lang worden.*

weggießen

weggeten: man dürt fuul Water neet ehrder w., ehr man schoon weer hett. geet dat Beer man weg, 't is nett so suur as Mieg!

weggleiten

glieden, wegglieden: dat Eten will neet g. (M). *bi hum glidd 't weg as Gotts Woord bi 'n Student* (M). *de Steen gleed mi ut de Hand un full mi up de Foot. de hele Slootskant is weggleden. nu glidd dat beter, sä de Knecht, do smeerde he Botter up sien Stück Speck* (M).

glippen, wegglippen: dat glippde mi van de Hand (M). *he glippde dar van of. dat Stück Iesder is mi wegglippt.*

wegglimmen

langsam, ohne Flammenbildung verbrennen

wegsmölen: de natte Törfen smölen so wat weg. dat Moor, wenn dat in d' Brand is, dat kann noch dagenlang w.

weghaben

1. einen w. (einen Tadel, eine Züchtigung bekommen haben)

weghebben: he hett sien Postje weg. hebben: de Hau harr ik neet h. wullt.

2. betrunken sein

er hat einen weg *he harr de Huk(e) vull; harr 'n Schöt dör de Flögels.*

3. nicht ganz bei Verstand sein

er hat einen weg *he hett een wegstürt; hett 'n Slag mit 'n natten Sack hatt. bi hum is een verloren gahn. dat Fienste fehlt hum.*

4. etwas begriffen haben

das hat er weg *he hett d'r Verstand van; weet d'r mit umtogahn; weet van herum, van Bescheed; hett de Snüff weg.*

5. an etwas leiden
er hat gesundheitlich etwas weg *he hett 't mit 't Hart; hett 't an de Lung(e), in de Kopp.*

6. los sein
alle wollten den Mann gern w. *nüms wull wat van de Mann weten. se wullen sünner hum wesen.*

weghalten
weghollen: de Henn(e) is dar neet wegtohollen. holl dien Kopp dar weg! (T). *holl di dar weg!* (bleibe fern!) (T).
er ist nicht vom Wirtshaus wegzuhalten *he will mit Gewalt in 't Weertshuus.*

wegheben
hebe dich weg! *maak, dat du de Dreih kriggst! bül di!* (Do).

wegholen
weghalen: he hett sük d'r 'n düchtigen Verkolleree bi weghaalt. bi disse Koll(e) kann man sük licht wat w. (Nds. Wb. II 108).
ofhalen: se hebben hum mit 't Rad ofhaalt.
uphalen: de Schandarm hett hum uphaalt.
wegkriegen: he hett d'r wat bi wegkregen.

weghüpfen
weghüppen, weghüppken: de Pogg is nett weghüppt (T).

wegjagen
wegjagen: jaag de Hund dar w.! ik legg de Dennst daal, sä de Scheepker, as he murk, dat se hum w. wullen.
herutbandäjen (Gödens) (Nds. Wb. I 627).
runnerdrieven: een van de Plaats r. (T).
utfenstern: he hett hum to de Dör utfenstert.
wegbandiesen: dat harrst sehn mußt, wo se hum dar wegbandiest hebben! (Nds. Wb. I 628).
wegbösseln, wegbenstern, wegpietsken: man sull de Fent w., wenn he sük hier weer blicken lett!
jemanden w. *een 'n Schüpp (mit de Foot) in d' Mors geven. een over de Heide jagen.*
den hätte ich weggejagt *de weer bi mi neet old worden.*

wegkarren
wegkaren, wegkroden: he kaarde de Eer weg. wenn du de Eerbült wegkroden wullt, denn hest du dar 'n Maant Wark an.

wegkommen
1. abhanden kommen
wegkomen: de Ring is mi w.
van Hannen komen: 't is mi all v. H. k.
mein Messer ist mir weggekommen *mien Mest is verloren- (verlüs[ig]-, verschütt-)gahn. mien Mest is to Sök(e), is up de Sök(e), is up de Loop.*

2. abkommen können
ofkomen: sodraa as ik o. kann, help ik di. achter de Dod(e) gungen all, de man eets o. kunnen.

3. sich entfernen
wegkomen: se kunn neet bi 't Fenster w. ik kunn mit de beste Will neet w., 't weer nett, as wenn ik fastbunnen weer. maak, dat du wegkummst, anners geiht di 't slecht!

4. etwas nicht verwinden können
wegkomen: ik kann neet over sien Gemeenheid w.
ich kann nicht darüber w. *ik kann un kann 't neet vergeten. 't stött mi alltied weer suur up, wenn 'k d'r an denk.*

5. gut (schlecht) bei etwas berücksichtigt werden
wegkomen: dar bün ik good bi w. de Keerl paßt up, dat he d'r alltied good bi wegkummt.
wegraken: he is d'r man slecht bi wegraakt. ik wull, dat ik d'r alltied so good bi w. dee.
er ist schlecht dabei weggekommen *dar is he sien Mann bi ankomen. he kreeg de Gubb(e)* (Bodensatz). *he hett sük 'n natten Mors haalt* (M). *dat man ok alltied dar is, war 'n fahren Henn slacht't word!*

wegkriegen
1. bekommen od. entfernen
wegkriegen: dat Gatt in de Kopp hett he bi 'n Haueree wegkregen. wo sall ik de Verkolleree woll weer w.? se weer van 't Fenster neet wegtokriegen.
an de Sied kriegen: ik mutt sehn, dat ik mien Schulden an de S. krieg.

quietworden: kannst du mi seggen, wo ik mien Worten (Warzen) *qu. kann?*

2. erfahren od. begreifen
hast du das immer noch nicht weggekriegt? *weetst du dat immer noch neet? büst du dar immer noch neet achterkomen?*

weglaufen
weglopen: de Hund löppt mi gestadig weer weg. de Arbeid is geen Has(e), de löppt neet weg (W).
ofbüxen, ofblitzen, ofsusen (W): *dar büxt (flitzt, suust) he of as de Katt mit de Papagei.*
utbüxen, utflitzen, utkniepen, utnaihen: naih ut, Hinnerk, se willen di an 'n Frau helpen!
er lief weg *as he mi to sehn kreeg, hull he hum d'r langs, gung he dör de Dau, dör de Latten.*
dann liefen wir eiligst weg *do wi di d'r ut!* (T). *wi wiesden hum de Hacken.*
er fürchtete sich und lief weg *he reet vör 'n Blaas mit Bohnen ut.*
sein Maultier lief unter ihm weg (2. Sam. 18, 9) *wieldeß de Esel unner hum ofsusen dee* (Je).
das Volk läuft vom Herrn weg (Hosea 1, 2) *dat Volk will van Gott nix mehr weten* (B).

wegmachen
wegmaken: kannst du mi disse Fleck hier woll w.?

wegmähen
wegmaihen: dat maiht sük gau wat weg. he maiht hum 't Gras vör de Foten weg (räumt ihm Hindernisse aus dem Weg).

wegmausen
entwenden
ofluchsen: he hett hum dat ofluchst.
ofstruntjen: se hett hum dat ofstruntjet.
stibitzen: Jung, stibitz mi neet de paar Appels!
er maust mir noch alles weg *he lett mi geen Haar up de Kopp; plüstert mi good. vör hum is nix seker.*
du mußt dir nichts w. lassen! *paß good up, dat van dien Kraam nix wegkummt!*

wegmüde
erschöpft vom Gehen
ich bin w. *ik mag geen Tree mehr lopen; mag geen Foot mehr uptillen; mutt mi van 't Lopen verhalen. mien Beenen sünd nett as Lood.*

wegmüssen
s. fortmüssen.

wegnehmen
wegnehmen: he hett mi dat vör de Fuust wegnohmen. du mußt dat vör de Hand (ohne auszusuchen) *w.*
weggrappsen: he grappst hum 't all weg.
kapern: he hett dat kapert.
oftocken (mit List etwas w.): *du mußt dien Brör neet alls o.!*
minnern: wi mutten de Seils wat m.
wegrumpen, -rüfken, -snopen: he snoopt hum de Boltjes moi weg.
wegsnubbeln: dat Kind harr dat wegsnubbelt.
ofluchsen (heimlich w.): *he hett hum dat ofluchst.*
die großen Möbel nehmen viel Platz weg *de grote Möbelstücken sünd rechte Stah-in-d'-Wegen.*
sie will mir den Platz w. *se luurt up mien Stee.*
ich will dir deinen Arbeitsplatz nicht w. *ik will di 't Brood neet ut de Beck stöten.*

wegloben
trotz Unbeliebtheit so loben, daß eine andere Stelle ihn nimmt
wegpriesen: de hebben wi glückelk wegpriest (wegpresen).
anprahlen: se hebben uns hum anprahlt, bit wi d'r up herinfallen sünd.

nimm mir das Licht nicht weg! *stah mi neet immer in 't Lücht!*
die Feile nimmt nicht genug weg *de Fiel faat't neet.*
das wollen wir ihm w. *dar willen wi hum woll ofhelpen* (M).
die schlimmsten Schmerzen w. *de Pien 'n bietje verlichten.*
jemandem gewaltsam etwas w. s. entreißen.
sie haben ihm alles weggenommen *se hebben hum lusekahl maakt; hebben hum nix laten; hebben hum 't Beddstroh unner de Neers weghaalt; hebben hum up Stroh leggt.*
die Mächtigen werden weggenommen nicht durch Menschenhand (Hiob 34, 20) *he maakt 'n Enn mit de Minskenschinners, sünner dat he 'n Hand rögt* (Kö).
wenn ich ihre Sünden werde w. (Röm. 11, 27) *ik will hör Schüld dörstrieken* (Kö).

wegputzen

1. aufessen
wegputzen: ik hebb 't all wegputzt (aufgegessen).
2. entfernen
wegputzen: de Stoff w.
3. schießen
wegputzen: ik hebb de Haas wegputzt.

wegraffen

ein früher Tod hat ihn weggerafft *he wur froh van uns nohmen. he muß jung van uns. in sien beste Jahren full he to de Tied ut.*
er wurde aus dem Lande der Lebendigen weggerafft *he wur van Lüst un Leven schedd't.*

wegräumen

1. beiseite schaffen
naracken: ik bün neet hier, um dien Schiet natoracken.
utrümen: dat word Tied, dat du de olle Kraam utrümst.
he hett dat, wat de anner verkehrt verstahn harr, utrümt (die Mißverständnisse beseitigt).
uprümen: wi mutten hier man wat u., dat de Wagen dar stahn kann.
wegbrengen: nu breng dien Schrieveree man weg, wi willen eten.
wir wollen alles von der Dreschdiele w. *wi willen de Döskedeel schoonmaken.*

das nicht verzehrte Viehfutter w. *de Kohjen oförten.*
frisch gewagt und nicht gesäumt, was im Weg liegt, weggeräumt! *wat du dragen kannst, nimm futt mit!*
2. Hindernisse beseitigen
sük löfsparteln: he hett s. weer löfspartelt.
ut de Schiet rieten: he hett sük ut de S. reten.
3. jemanden aus dem Wege räumen
ofmurksen: se hebben hum güstern nacht ofmurkst.

wegreisen

eine Reise antreten; auf Fahrt gehen
ofdampen: he is güstern ofdampt. dat Schipp is ofdampt.
wegreisen: ik wull, ik kunn ok mal w.!

wegreißen

1. fortreißen
wegrieten: wenn ik dat Kind dar neet wegreten harr, weer 't unner 't Auto komen.
2. umreißen
umrieten: dat olle Huus wur umreten.
wegrieten: dat Huus is wegreten vanwegen de Straat (wegen der Straßenverbreiterung).
weggerissen (Jes. 53, 8) *utstött* (Je).

wegrennen

utnaihen: he naiht d'r ut as de Kugel ut de Sluur (Schleuder).
d'r langsgahn: wat is de Hund mit de Wurst d'r l.!
weglopen: se lepen all mit 'n anner weg.
er ist damit weggerannt *he is d'r mit striekengahn.*

wegsacken

versinken
ofsacken: de Brügg is ofsackt. dat Schipp sackde mit de Boog eerst of.

wegsam

gang- oder befahrbar; von Wegen durchzogen
die Gegend ist überall w. *in de Kuntrei is overall hentokomen. dat Land hett Weg un Steg.*

wegschaffen

wegbrengen: breng dat Kind weg, dat brullt (weint) *mi to völl!*
den Schmutz, den andere hinterlassen haben, w. *naracken: se lopen d'r so*

ut, un ik kann hör 't n. he hett na 't Fest de hele Rummel naradt.

wegschauen

wegkieken: as he mi to sehn kreeg, do keek he gau weg.

Wegschaufel

Schoffel, Schöffel: ik mutt nödig weer mit de S. dör de Paden.

wegscheren

scher dich weg! *loop an de Maan, an de Pump, du hest hier nix verloren! maak, dat du d' Dreih kriggst!*

wegschieben

an d' Sied schuven; bi Sied schuven: de Sneeploog sall de Snee woll an d' S. (bi S.) s.

ofschuven: he schufft de Törf of (Nds. Wb. I 215).

wegschuven: de Schuver (Räumraupe der Straßenbauverwaltung) *schufft de hele Bovenlast van 't Padd weg.*

wegschießen

wegknallen: ik hebb de Kraihen all wegknallt (T).

wegscheten: 't is nett, as wenn de Hasen all wegschoten sünd.

wegschlagen

1. zur Seite schlagen

wegslaan: dat mutt 'n fleidigen (zügiger) *Slag wesen, wenn du de Ball wegsleist.*

2. verkaufen

verkloppen: he hett dat Auto billig verkloppt.

er hat es vorteilhaft weggeschlagen *he hett dat good an de Mann brocht.*

wegschleichen

heimlich sich entfernen

**slinken: he slinkt sük weg.*

wegslieken, wegsliertjen, wegslierken: he slierkt sük stillkens weg.

wegschulen: nüms hett 't murken, dat he sük wegschuult hett.

wegschleppen

wegslepen: du kannst mi woll even helpen, dat wi de Busk hier w.

wegsluren: de Hund sluurt alls weg, wat he find't.

wegtodden: de dode Rött is seker van de Katt wegtodd't worden. de Drüppelmaiden (weibliche Aushilfen) *hebben 't all wegtodd't.*

wegschleudern

mit Gewalt etwas fortwerfen

weggojen: he goojde de olle Pott weg, dat he in dusend Stücken floog.

beentjen (mit dem Fuß w.): *wo wied kannst du mit 'n Toornscheter b.?* (Nds. Wb. I 773).

fuusken (beim Klootschießen): *nu kiek even, wo wied de Fent de Kloot fuusket!*

wegschmeißen

1. von sich werfen

wegsmieten: smiet de Puurstohl (Pilz) *weg, de is giftig! wat ji nu w., dat mutten ji to 'n annern Tied weer upsöken. smiet't nix weg, wat ji noch bruken könen!*

2. sich wegwerfen

s. d.

wegschnappen

wegsnappen: laat di nix w.! (TL). *du mußt dien lüttje Brör dat Stückje Zuckerlaa doch neet vör de Mund w.!*

sich etwas w. lassen *sük wat ut de Tannen rieten laten* (T).

er hat ihm das Mädchen weggeschnappt *he hett hum dat Wicht wegfisket.*

wegschnellen

wegknippen, wegknippsen, wegsnippen: he hett dat mit de Finger wegknippt (wegknippst, wegsnippt).

wegflippsen: mit 'n Gummiband hett he 'n Papierknüdel (Papierkugel) *wegflippst un mi an de Kopp.*

wegschreiten

bücke dich, daß wir über dich w.! (Jes. 51, 23) *buck di, dat wi over di henstappen!* (Kö).

wegschupsen

zur Seite stoßen; fortstoßen

'n Schüpp geven: he hett mi 'n S. in de Mors g.

bi d' Sied stöten: warum stöttst du mi bi d' S.?

wegschütten

weggeten, wegquacken: geet (quack) dat fuul Water man weg un haal 'n Baalje vull schoon Water!

quengeln, quenkeln: he quenkelt 't all over.

wegsetzen

1. forträumen

wegsetten: sett de platte Tellers man weg un krieg de depen!

2. überspringen; überwegkommen

er setzte über den Graben weg *he weer mit 'n groten Satz over de Sloot.*

er kann sich über die engen Verhältnisse w. *he argert sük d'r neet langer an.*

wegsickern

versmoren: dat Water mutt in de Grund v.

wegsinken

wegsacken: 't Water sackt futt weer weg.

*wegsluddern, *wegsiggen* (vor Mattigkeit, Müdigkeit w.): *he sluddert so weg. he siggde uns unner de Hannen weg.*

wegspülen

ofspölen: de Flood hett allerhand Eer van de Diek ofspölt.

wegspölen: de hele Slootskant is wegspölt, as de Overflood kwamm.

wegstecken

an d' Sied (bi d' Sied) steken: steek de Flobert an de S., dat de Kinner hum neet finnen! steek dat bi S.! (T).

versteken: wenn se wat versteckt, denn kann se 't nahst neet weerfinnen.

wegsteken: he stook dat hannig weg, as he mi sach.

das wollen wir w. *de olle ofsleten Stohl word up Bön brocht. de Stevelklumpen* (Holzschuhe mit Lederschäften) *stopp man in de Öken* (sonst unbenutzter Winkel des Hauses) (Do).

wegstehlen

ofstehlen: bi slecht Weer mutt de Buur de Heergott de Arnt o. (jede Gelegenheit nützen).

stillkens mitnehmen: he hett dat s. mitnohmen.

wegstehlen: dat Geld hett he mi unner de Hannen wegstohlen.

er hat sich weggestohlen (heimlich entfernt) *he is stikkum weggahn; is dör de Latten gahn; hett sük verpißt, wegpißt, verdrückt.*

wegstibitzen

heimlich etwas entwenden

snurren: he hett 'n Kluntje snurrt (Do).

wegfisken: he hett hum dat vör de Nös wegfisket (T).

wegstoßen

ofschuppsen: se hebben hum ofschuppst (M).

wegschüppen: he hett de Steen wegschüppt.

Wegstrecke

Reck: 't is noch 'n heel R. bit na Huus hen.

Stück: dat Huus steiht noch 'n S. wieder weg.

die letzte W. wird einem immer am schwersten *de lesde Loodjes wegen am swaarsten.*

wegtragen

1. fortschaffen

wegdragen: van de Unfallstee mussen se dree Doden w. de Katt hett sien Jungen w. na 'n anner Stee hen.

2. sich aneignen

die Bediensteten fangen an, Sachen wegzutragen *de Wichter fangen dat Slepen an* (T).

wegtransportieren

von einer Unfallstelle entfernen; abschleppen

wegbrengen: dat Unfallauto wur futt (glieks) wegbrocht.

wegtreiben

vertreiben; wegführen

wegbenstern: ik sall jo dar w.!

sie treiben der Armen Esel weg (Hiob 24, 3) *is ollerlose Kinner noch 'n Esel verbleven, se nehmen hum mit* (Kö).

aus der Menschen Mitte werden sie weggetrieben (Hiob 30, 5) *van elk un een worden se over de Drüppel jaggt* (Kö).

wegtreten

s. geistig abwesend sein.

wegtrocknen

wegdrögen, wegwelen: dat Gras drögt (weelt) ganz weg bi de Hitz.

wegtun

verschenken

wegdoon: sien beste Kraam hett he al mit de warme Hand (zu Lebzeiten) *wegdaan.*

Wegwarte

Zichorie; Cichorium intybus

Zichoorje: Z., de wi an de Koffje doon, kummt van de Plant, de ok so heet.

wegwehen
wegweihen: de Wind hett all Bladen wegweiht.

wegweichen
offallen: wiel se van hum offallen sünd (Hiob 34, 27).

wegweisen
verweisen; verbannen
verwiesen: se hebben hum ut 't Land verwesen.

Wegweiser
1. Führer; Bergführer
Bahnwiesder (beim Klootschießen) (Nds. Wb. I 583).
een, de een de Weg wiest: de in de Bargen neet Bescheed weten, nehmen sük e., de hör de W. w.
Wegwiesder: 'n ollen Fohrmann is 'n goden W.
2. Tafel, die nach einem Ort zeigt
Handwiesder, Wegwiesder, Wiespahl: de W. hett dree Arms. dat word Tied, dat de Gemeent 'n H. (W.) upsett't, dat de Frageree ut is.

wegwenden
sich abwenden
wegdreihen: as he hör dutjen (küssen) *wull, dreihde se de Kopp weg.*
sük umdreihen: as he mit hum proten wull, dreihde he sük um.
er wandte sich weg *he dreihde hum de Rügg to; keek bi Sied; kehrde sük van hum of; wull nix mehr mit hum to doon hebben.*

wegwerfen
1. von sich werfen
wegsmieten: smiet dat man weg! smiet't geen Brood weg, anners mutten ji in 't Oller smachten (hungern). *de Brood wegsmitt, geiht 't as Janohm sien Peerd, dat sull hungern lehren, un as 't utlehrt harr, do stürv 't.*
smiet dat man heel neet so wied weg! (es wird doch wohl etwas dran sein).
van sük smieten: smiet van di, wat di quält!
wegdoon: doo dat olle Dook doch weg! (T). *w. will he dat Book noch neet.*
er hat sein Geld mit vollen Händen weggeworfen *he hett all sien Geld verplempert un verplampert. he hett 't d'r all dörjaggt, dörbrocht.*
das ist weggeworfenes Geld *dat Geld hest du in de Sloot smeten; dat hest du up Hegen un Struken hangen.*
die Sachen sind nur noch zum W. gut *dat is nix mehr weert, as in de Meßfolt begraven* (M).
der Herr wird dich w., wie ein Starker einen wegwirft (Jes. 22, 17) *de Heer battst di in 'n Dreih an de Grund, dat du di neet rögen kannst* (Kö).
werfet euer Vertrauen nicht weg! (Hebr. 10, 35) *smiet't jo Hopen un Vertrauen neet weg!* (He).
2. sich w.; sich geringachten
sük minn reken: so m. kann ik mi doch neet r., dat ik mi dat van hum andoon laten mutt!
wirf dich nicht weg! *war man sük för utgifft, dar word man för hollen. well sük för 'n Sack utgifft, de word as Feidel bruukt. de sük för 'n Pannkook utgifft, word darför upeten. de sük för 'n Hund utgifft, mutt Bunken freten.*
ich werfe mich nicht weg *'t is mi to minn, dat ik mi mit hum kibbel. 't is mi in de Ehr to nah, dat ik mi mit de Fent ofgeev.*
er läßt sich w. *he lett sük in de Hörn setten as 'n Handstock.*

wegwerfend
von oben herab; verächtlich
astrant: he hett hör leep a. behannelt.
spittig: he kann so s. doon.
jemanden w. behandeln *een oflopen laten. een de Stock bi de Dör setten. een minnachtend ankieken, behanneln. een de Foot in de Nack setten.*

wegwirbeln
vom Winde verweht werden
wegküseln: de Bladen sünd all wegküselt.
wegweihen: de Störm hett mi mien Hood wegweiht.
ein Wirbelwind wirbelte die Ziegel vom Dach weg *dar kwamm 'n Hurrelwind up, un do bleev d'r geen Pann up 't Dack.*

wegzaubern
durch eine Schrift od. sonstige Einwirkung etwas beseitigen
ofschrieven: dat Wickwiev hett hum de Koll(e) ofschreven.

weghexen: 't is nett, as wenn 't weghext is.

wegzehren
von einer zum Tode führenden Krankheit befallen sein
wegkümmern: he kümmert so weg.
wegquienen: he quient so weg, dar is nix mehr an to helpen.
er zehrt weg *he word van Dag to Dag minner.*

Wegzehrung
1. Reise-, Wandervorrat
wat to unnerwegs: ik maak mi w. Keesenbrüggens (Butterbrot mit Käse) *to u.*
2. letzte Kommunion, Sterbesakrament
't lesde Nachtmahl: he hett 't l. N. kregen, 't geiht mit hum up 't Lesde.
s. Abendmahl.

wegziehen
1. fortziehen
wegtrecken: de Vögels sünd nu al all weer wegtrucken.
2. verziehen
verslaan: maak de Dör to, dat de Warmte neet to fell versleit!
vertrecken: wenn de Wind utschütt (auffrischt), *denn sall de Rook woll gau v.*
3. einen Gegenstand fortziehen
wegtrecken: wenn wi mit dree Mann anfaten, denn könen wi de Wagen ok ohn Peer w.

Wegzug
Verlassen eines Wohnortes
Vertrecken: bi 't V. van hier is hum allerhand wegkomen.
Vertreck: bi sien V. hett he Wagens ut de Stadt hatt.

weh
1. schmerzhaft; schmerzend
sehr: de slimme Finger deit mi biester (fileinig, leep) s. sehrder kannst du mi neet doon, as dat du mi dat Kind nimmst! dat hebb ik up mien s. Been. hest du di s. daan? meenst du, dat de Hund dat neet s. deit, wenn du hum bi de Ohren uptillst?

schellen, schellen deit neet s.,
hauen, hauen betert weer.

das tut mir w. (macht mir Kummer) *dat kann mi leep duren, beduren. dat kann een begroten. dat grievde mi so, dat ik d'r ganz krank van weer. dat krönt mi ganz leep.*
es tut mir sehr w. *ik hebb dar 'n lepen (slimmen) Pien an* (körperlicher Schmerz). *dat is 'n Hartsteek för mi* (seelischer Schmerz). *dat kummt mi an de Nahd (an de Wuddel). 't is mi naar (mall) to.*
das ist eine wehe Empfindung *dat is 'n mall Geföhl.*
das tut ihm nicht w. *dat kummt hum neet nahder as an 't Fell. dar markt he nix van.*
2. Ausruf des Kummers, der Verzweiflung od. der Verwünschung
o weh: o w., nu hebb ik dat vergeten!
wehe dir! *nimm di in acht! paß up, ik koom di! dat sall di noch bitter upbreken! dat hest du neet umsünst daan! Weertopaß leevt noch!*
wehe, mir vergehen die Sinne! *helpt, ik wor flau!*
Ach und W. schreien *he brullt, wat 't Tüg hollen kann; brullt leper as teihn Kohjen, brullt Moord un Brand; giert 't ut.*
wäre ich schuldig, dann wehe mir (Hiob 10, 15) *vergah ik mi, krieg ik d'r wat umto* (Kö).
w. dem sündigen Volk! (Jes. 1, 4) *dat is verloren mit dat verkomen Volk!* (Kö).
wehe! (Jes. 1, 24) *tövt!* (Kö). *verlaat't jo d'r up!* (Je).
w. denen, die des Morgens früh auf sind, dem Saufen nachzugehen, und sitzen bis in die Nacht, daß sie der Wein erhitzt (Jes. 5, 11) *dat is 'n verloren Spill mit Lü, de al bi Uchten up de Beenen sünd, sük een andrinken, bit in de Nacht herin sitten un mit scharpe Dranken sük besmimeln* (nach Kö).
w. denen, die Böses gut und Gutes böse nennen (Jes. 5, 20) *Gott sall hör woll, de dat Quade good un dat Gode quaad nömen* (He).
w. mir, ich vergehe! (Jes. 6, 5) *ochheer, ik bün verloren!* (Kö).
w. dem, der zum Weibe sagt: warum gebierst du? (Jes. 45, 10) *de Düker sall de halen, de tegen sien Frau seggt: bruukst du Kinner an de Welt brengen?* (Kö).

Weh
1. Schmerz und Leid
Arger, Kummer: sien Familje hett völ A. un K. um hum hatt.

Trür: se sitten in T.
Verdreet: Fent, wat maakst du mi 'n V.!
ach, es gibt so viel W. und Jammer auf der Welt (Gerhart Hauptmann) *dat gifft mennig bitter Stünn in 't Levend. wat is 't 'n Elend up de Welt!*
2. Klageruf
das ging mit Ach und W. *dat gung mit Röten un Stöten, mit Stennen un Puusten.*

Wehe
1. Geburtswehe
s. Wehen.
2. Sand- oder Schneewehe
Sneebarg: de Wind hett hier so hoge Sneebargen tosamenweiht, dat wi d'r haast neet dörkomen könen.
Sandbarg: de Wind weiht woll Sandbargen tohoop, man geen Goldbargen un geen dicke Buken.

Wehemutter
s. Hebamme.

wehen
1. blasen; hauchen
blasen, blüsen, blüstern: de Wind blaast (blüst, blüstert) d'r düchtig in.
böjen (stoßweise w.): *de Wind fangt an to b.*
briesen, upbriesen, upblüsen (frisch und kräftig w.): *de Wind briest düchtig up.*
kurreln (in kurzen, heftigen Stößen w.): *de Wind fangt an to k.*
piepen: de Wind piept örnlik.
puusten: de Wind puust't over de Bomen.
susen:
laat 't s., laat 't brusen,
de Pannen van de Husen ...
't is, ik hör Gotts Aam d'r in s. (de V).
tusen (stark w.): *wat tuust dat vandaag!*
weihen: 't weiht so lau, lei, niedig, ruug, snirr, stiev. dar weiht 'n soren (trockener) *Wind. 't fangt fix an to w. 't weiht mit Sengen* (heiß, trocken), *'t weiht so, dat man haast geen Stahn hollen kann* (fast umgeworfen wird). *de Wind weiht de Bladen van de Bomen. dat weiht van alle Sieden, bi Setten, bi Posen* (mit Unterbrechungen). *de Wind weiht so holl, wi kriegen Regen. dat Stapelwark* (Gebälk) *kraakt vör Gewalt, so weiht dat. de Wind weiht ut de verkehrde Hook, ut de Mieghörn* (aus der Regenecke, Südwesten). *dat weiht so düll, dat dree Snieders geen Swienshaar hollen könen. wat is 't 'n Wind, un wat weiht dat d'r bi! laat di eerst mal sovöl Wind um de Ohren w. un so mennig Schuur over de Kopp gahn as mi, denn kannst du ok mitproten.*
hier weiht de Wind, hier wackelt de Wand (hier ist die Ursache). *dar in Huus weiht nu 'n anner Wind* (es herrscht jetzt dort ein anderer Geist). *de Wind weiht (strickt) over de Stoppels* (es ist Herbst). *so as de Wind weiht, so rögt sük de Boom* (wie die Ursache, so die Wirkung).
Wrg. *Oostwind brengt geen Nood, de weiht sük dood.*
es fängt an zu w. *'t kummt Wind up. de Wind waakt up. de Wind schütt ut; maakt sük up* (W).
an der Küste weht immer ein frischer Wind *dar is immer so 'n Wind* (T).
woher es wohl weht? *wo de Wind woll is?*
es weht heute stark *dar steiht vandaag 'n arigen Puust Wind* (TL). *in de Schöstein bullert de Wind. de Störm, de wöhlt in Schuren* (Ja). *de Wind is an t' Appels schüddeln.*
der Weg ist trockengeweht *de Weg is arig ofweiht* (TL).
er weiß, woher der Wind weht (weiß Bescheid) *he weet, wat löß is, wat de Klock slaan hett, weet van herum.*
der Wind weht auf unser Haus zu *de Wind steiht up uns Huus an.*
und wehten die Winde (Matth. 7, 25) *un de Störm kwamm up* (He).
2. sich flatternd bewegen; im Winde schweben
flattern: de Fahnen f. in de Wind.
flickern: de Bladen van de Pöppeln f. bi elke lüttje Wind.
weihen: Sünndraken (luftsegelnde Spinnen) *w. dör de Lücht.*

Wehen, das
der Wind
Weihen, Geweih: wat is dat 'n W. (G.) de hele Dag!

Wehen, die
Geburtsschmerzen
Knieper: de Kniepers setten an.

Krimper, Krimpert: de Krimpers trecken al so.
Turen: ik will mi man henleggen, ik hebb al 'n Settje de T. hatt. de T. willen neet recht komen.
Wehen: de W. komen al düchtig.
Nachwehen *Napien: dat is man de N., de geiht gau over.*
die W. setzen ein *se kraakt al, is al an t' kraken* (Do).

Wehgeschrei
Ausdruck der Schmerzempfindung
Gejammer: wat weer dat 'n G. dar in Huus! he mook so 'n G., dat 't heel neet antohören weer.
Jammer: nu hör di disse J. an! (W).
Klaag: de hele Dag was een K. bi hör.

wehklagen
seelischen Schmerz laut äußern
sie saß an der Bahre ihres Mannes zu w. *se kreet hör bitter Tranen.*
er raufte sein Haar und wehklagte laut *he reet sük 't Haar to de Kopp ut un wuß sien Hartsehr geen Enn.*
sie w. (Jes. 15, 4) *de Lenden trillen hör* (Kö).

Wehklagen
Gekriet, Gesücht: um hör G. mußt du di neet kümmern, se jöselt um elke Scheet.
Grienen: dat G. will ik neet langer mit anhören!
Kreet:
Vörbescheed (rechtzeitige Mitteilung) *maakt achterna geen K.*
Menschen mit viel W. werden oft recht alt *Kraakwagens lopen lang (gahn lang mit).*
unser Reigen ist in W. verkehrt (Klagel. 5, 15) *van uns Singen is nu Schreven worden* (He).

Wehklager
Pessimist
Suurlander: mit so 'n ollen S. will ik neet geern wat mit to doon hebben.

wehleidig
gern klagend
bibärig: se was man 'n b. Wiev.
leidig: se kann so l. doon.
lehrkellig: man dürt hör haast neet anwiesen, so s. is se.
sie ist sehr w. *se hett alltied so verswiemelte Ogen. se piept un stennt de hele Dag an. se is 'n Piepenstientje, 'n Jöseltrientje.*

Wehmut
sanfte Trauer; verklärter Schmerz
Wehmood: ik mutt noch faak mit W. an de moi Tieden denken.

wehmütig
weichherzig
week: 't was mi w. um 't Hart, as ik dat hörde.
weekmodig: se kunn dat so w. vertellen.
leidig: se keek hör kranke Kind so l. an.

Wehmutter
Kraammoder: de K. is nett weer na Huus gahn.
s. Hebamme.

Wehr
1. Einrichtung zum Stauen des Wassers
Damm: wi hebben dar 'n starken D. in 't Water baut.
Dukeldamm (ein so niedriges Wehr, daß es bei Flut unter Wasser taucht): *de D. hett nu al dree Daag unner Water west.*
Klieve (W. aus nebeneinander eingerammten Bohlen).
Schott: för 'n Verlaat (Schleuse) *in d' Stee hebben se nu 'n S. in 't Deep* (Kanal) *maakt. dat Water floog boven over 't S., so 'n Overflood weer d'r.*
2. Maßnahme zur Verteidigung und Abwehr
Wehr: wi mutten 'n Volk in W. un Wapen wesen (H).
er setzt sich zur W. *he sett't sük up de Achterbeenen (Achtersteert). he wiest hum de Tannen; springt hum vör de Borst; smitt sük d'r tegen an; smitt de Mors tegen de Dießelboom; geiht d'r up daal.*
auch der Geduldigste setzt sich zur W., wenn er lange gequält wird *man kann 'n Pogg so lang trappeln, bit he anfangt to quarken.*
Wall und W. *'n Wall mit 'n Ssingel d'r umto.*

wehrbar
kampftauglich
wehrbaar: unglückelk, de neet w. is, de sük neet wehren kann!

wehren

1. fernzuhalten suchen

dammen: dat Water mutt dammt worden.

möten: nüms kann 't m., wenn 't Unglück wesen sall.

dem Übel muß gleich an der Wurzel gewehrt werden *de geen slechte Kükens hebben will, mutt de Eier in de Pann slaan.*

de sien Unkruud een Jahr lett stahn, mutt söven Jahr an 't weden gahn.

2. verbieten; davon abhalten

stüren: well kann 't s., wenn de Jung neet umliek will?

hinnern: dar kann mi nüms h., dat ik dat Wicht nehmen doo.

willst du es mir w.? *wullt du di weigerhaftig stellen?*

wehre seinem Übermut! *sett hum de Kniep up de Nös!* (T).

wehre den Anfängen! *well eerst mit een Been in de Sloot sitt, kummt d'r licht mit beiden in.*

ich will meinem Munde nicht w. (Hiob 7, 11) *ik will mien Mund neet hollen* (Kö).

den Durstigen das Trinken w. (Jes. 32, 6) *de Döst hett, 'n Kluckje Water weigern* (Kö).

wehret ihnen nicht! (Mark. 10, 14) *wiest hör neet of!* (Je).

hat ihnen nicht gewehrt (1. Sam. 3, 13) *hett d'r nix tegen daan* (Je).

ich wehre meinem Fuß (Ps. 119, 101) *ik wahr mien Foot* (Je).

wehrte ihm (Matth. 3, 14) *wull d'r nix van weten.*

ihr wehret denen, die hinein wollen (Luk. 11, 52) *ji laten hör neet rin* (Je).

w. (Apg. 11, 17) *in de Arm fallen* (Je).

ward ihnen gewehrt vom Hl. Geist (Apg. 16, 6) *de Geest leet dat neet to.*

3. sich gegen etwas w.; sich erfolgreich verteidigen

sük wehren: elk un een wehrt sük, so good as he kann. he hett alltied sovöl Fibelquintjes bi 't Enn, dat man sük d'r heel neet tegen w. kann. speei in de Hannen un wehr di! dat best an 'n Pannkook is, dat he sük neet w. kann, anners leet he sük neet upeten (T). iron. *he wehrt sük as 'n Wulf, as 'n Löw, as 'n Wurm, as 'n dood Bigg in de Sack, as 'n doden Stint* (T).

de sük wehrt,
de hollt dat Peerd.

wehr di mit Hoorns un Klauen (mit Händen und Füßen).

tegen de Dood un tegen mien Wiev kann ik mi neet w., sä drög Job.

tegen angahn: du mußt dar t. a. un 't neet gliek in de Beenen sacken laten!

befechten, verfechten: dar maakt he sük nix ut, wenn he sük tegen twee Keerls b. (v.) mutt.

sük bewehren: tegen so 'n groten Hund kann ik mi neet b.

sük faten: he hett s. tegen dree grote Keerls f. mußt.

sük fechten: he is lang in 't Utland west un hett s. dar ok tegen wilde Deren f. mußt.

haltern, heltern: kannst du di neet tegen so 'n lüttjen Bödel h.?

hampeln: he mutt sük d'r immer eerst tegen h., wenn he wat sall.

katthalsen: he katthalst sük tegen elke Arbeid, so lang as 't man geiht (Do).

sük paltern: 't Ungemack geiht hum haast over de Kopp, man he paltert s. d'r tegen an.

sük rappeln: rappel di!

sük schrabben, schrappen: he hett s. mit alle Gewalt d'r tegen schrabbt (schrappt), as se hum uphalen wullen.

sük schütten: dar sünd sovöl Bremsen (Biesfliegen) *um de Peer, dat se s. d'r haast neet tegen s. könen.*

sük setten: du mußt di d'r tegen s., wenn se di wat ofnehmen willen.

sük versetten: ik hebb mi dartegen versett't.

sük stemmen: wi kunnen uns haast neet tegen de Störm s.

sük strabben: de Jung strabbt s. alltied, wenn he wusken worden sall.

tegensparteln: he mutt sogar t., wenn man hum wat Goods doon will.

sük verdeffendeeren (sich gegen Verleumdungen w.): *he harr s. tegen so 'n Geproot over hum völ beter v. mußt.*

er wird sich dagegen w. *dat lett he neet up sük sitten. he bitt um sük; leggt sük dwars; sett't sük up de Achterbeenen.*

er wird sich schon seiner Haut w. *he hollt sük 'n Keerl van 't Liev.*

er kann sich nicht mehr w. *he kann neet völ mehr utfechten; kann unmögelk noch Tegenwehr beden* (TL). *sük noch*

wehren, dar is he geen Keerl mehr na.
jeder wehrt sich, wenn der Tod kommt
wo nahder de Dood, wo groter dat Gespartel.
Aufforderung, sich zu w. *nu hau doch mal up de Tafel un segg wat!*
wenn der Winter sich nicht wehrt, ist es mit seiner Herrschaft dann bald vorbei
Wrg. *Pauli Bekehr* (28. Januar), *Winter, wehr di!*

wehrfähig
1. kampftauglich
er ist w. *he kann sük good wehren; kann sien Mann stahn.*
2. geeignet als Soldat
er ist w. *se hebben hum ankört. he mutt Soldat worden.*

wehrhaft
kampftüchtig
stark: dat is 'n s. Volk, dat sölen se woll in Free laten.

Wehrkraft
Widerstandskraft in der Verteidigung
W. ist nötig *wenn 't Land in Gefahr kummt, denn kann 'n heel geen Volk genoog hebben mit alls, wat d'r tohört.*

wehrlos
ohne Widerstandskraft; unbewaffnet
wehrlos: dat is 'n ganz w. Deer. 'n w. Volk mutt sük faken völ gefallen laten.
swack: dat weer so 'n groot un doch so 'n s. Volk.
jemanden w. machen *een de Hauers utbreken.*
er ist w. *he hett sien Bolten all verschoten.*
er ist w. gegen Bosheit *he mutt sük alls gefallen laten.*
gegen andrängende Meeresfluten ist selbst der Kaiser w.
he is so riek
as de Kaiser up de Diek.

Wehrloser
die Wehrlosen haben am meisten zu leiden *up de magerste Beesten setten sük de meeste Müggen. 't geiht alltied over de Unnöselsten. de 'n Hund hauen will, find't woll 'n Knüppel.*

Wehrmacht
die gesamten Streitkräfte eines Staates
Soldaten, Mariners un Flegers.

Wehrpflicht
Heeresdienstpflicht
es besteht allgemeine W. *de gesund is, mutt Soldat wesen.*

Wehrpflichtiger
Vertreter für einen Wehrpflichtigen *Rampelsant* (frz. remplacant): *in de Franzosentied* (zur Zeit Napoleons) *is mennigeen för good Geld R. worden.*

wehtun
Schmerz empfinden, zufügen
sehrdoon: de Kopp deit mi so sehr. schell man to, dat deit mi neet sehr. warum deist du hum sehr, he hett di doch nix daan! meenst du, dat de Hund dat neet sehrdeit, wenn du hum bi de Ohren uptillst?
wo tut es dir weh? *war deit di 't sehr? war hest 't sitten? war is de Pien? war is de sehre Stee?*
das tut nicht weh *dar mark ik nix van.*
er hat mir weh getan *he hett mi 't Hart ofstött (ofbunnen). he is mi to nah komen. mi blödd dat Hart. dat snidd mi in 't Hart. dat is mi 'n Hartsehr to.*

Weib
Bezeichnung für Frau, oft in verächtlichem Sinne
1. ohne besondere Wertung
Wiev: dat Huus weer vull van olle Wieven. dar satten de oll Wieven al weer um de Treckpott. dat sall woll komen as bi oll Wieven de Melk (niemals). *hart tegen hart, sä 't olle W., do gung se up 'n Flint sitten. dar hebben ji 't all, sä dat W., do truck se bi 't Swienslachten 't Hart ut 't Liev. uns Jan is General of Kapperal, sä 't W., dat raalt so wat. 'n bietje söter dürt 't woll wesen, sä 't W., do harr se hör Breepott kookt un greep ut Versehns in 't Soltfatt. so hett 't seten, sä 't W., do harr se de Tüt van de Treckpott ofstött.*
Schnspr.
wi witte Wieven willen witt wasken, witt wasken willen wi witte Wieven.
Rä.
ik oll W. mutt alltied stahn,
hebb geen Foten un mutt doch gahn,

hebb geen Hannen un mutt doch slaan, dat hebb ik al völ Jahren daan (M) (Standuhr).

ik kenn veer oll Wieven, de hebben all 'n griesen Kökenschuud vör, lopen alltied achter 'n anner an un könen sük doch neet to faten kriegen (M) (Windmühlenflügel).

2. das W. nach seiner guten Seite

ein blühendes W. *'n Wiev as 'n Roos.*

ein junges und schönes W. *so 'n jung un moi Wiev is 'n Lüst för 't Oog; is 'n rechten Ogensteker.*

ein kräftiges W. *'n Wiev as 'n Möhlenpeerd.*

ein mutiges W. *dat is 'n Wiev, dat dürt d'r woll wesen, dürt d'r woll up an.*

ein sanftes W. *dat is 'n still Wiev, dar is woll mit umtogahn.*

ein sauberes W. *dat Wiev is so hemmel un kittig, bi hör kannst du woll de Bree van de Deel eten.*

ein sparsames W. *dat Wiev is de reinste Spaarpott.*

ein tugendhaftes W. *bi dit Wiev kummt geen unmiß Woord ut de Mund, de kann ok de slimmste Rachert* (klatschsüchtige Person) *geen Klack ansmieten.*

ein üppiges W. *so 'n Wiev, dat is noch mal 'n Arm vull!*

ein zähes, widerstandsfähiges W. *dat is 'n Wiev, dat kann tegen Wind un Weer an, dat is taai as 'n Katt; wenn man hör ok van de Toorn* (Turm) *smitt, dat kummt unner doch lebennig an.*

schöne Weiber können den Männern teuer werden *geen dürder Fleesk as Minskenfleesk.*

bitter ist auch das süßeste W. (Nietzsche)

swarte Schapen geven witte Melk,
solten See hett söte Fisk,
söte Deerns hebben solten Fleesk.

3. das W. nach seiner schlechten Seite

Wiev: 'n W. hett al 'n bült Elend maakt. war de Düvel sülvst neet kummt, dar stürt he 'n old W. hen (die Weiber sind Unruhestifter). *nu help uns Gott un geen old W., wat hexen kann* (die Weiber stehen vielfach in dem Ruf, mit bösen Geistern in Verbindung zu stehen). *de van oll Wieven loovt worden will, mutt alls weggeven, mutt starven* (das W. hat wenig Neigung, die Vorzüge anderer anzuerkennen).

dat sall vandaag woll 'n heten Dag worden, sä dat oll W., do sull se (as Hex) verbrannt worden.

4. schlechte Eigenschaften des Weibes

das Weib ist

haßerfüllt: *dat Wiev krabbt een am leevsten de Ogen ut de Kopp.*

häßlich: *dat Wiev sücht ut as 'n Schebill, geen Wunner, dat se d'r overbleven* (unverheiratet geblieben) *is. se is 'n old Pertrett, 'n Figök.*

klatschsüchtig: *dat oll Wiev hett over elk un een wat to rachen* (Schlechtes zu reden), *se mutt alltied fleren.*

neidisch: *dat Wiev is so mißgünstig, dat se neet sehn kann, wenn 't annerseen goodgeiht. se günnt een neet dat Lecht in de Ogen.*

nervös: *dat Wiev is so schricksk, dat se al haast flau word, wenn se man 'n Muus sücht.*

neugierig: *as dat geböhren dee, do bleev geen old Wiev in Huus (bi de Pott).*

schmierig: *dat oll Wiev is so smeerig, dat se an de Mür fastbackt, wenn man hör d'r tegenansmitt.*

schwatzhaft: *se is 'n ollen Haffelbeck, 'n Kaueldös, 'n Holster van Wiev. dar sitten de olle Wieven al weer to klönen un hebben 'n Gekakel, dat man sien egen Geluud neet hören kann. de Wieven sünd as de Zegen, se mutten 't all in de Beck nehmen* (alles bereden).

treulos, lügnerisch: *trau geen Wiev, un wenn 't dood is!*

unordentlich, eine Schlampe: *dat Wiev is 'n Sudde, de man haast neet anfaten mag, 'n Sluddertrien* (T), *'n Sluderpüt.*

unsauber: *dar geiht nix over de Rennelkheid, sä dat oll Wiev, do dreihde se all Olljahrsavend dat Hemd um. futt mit di! schoon mutt ik 't hebben, sä dat Wiev, do sloog se 't Swien mit de Breesleev vör de Mors. kittig, kittig, sä dat Wiev, do wiske se de Disk mit 'n Feidel of. schoon mutt ik 't hebben, sä dat Wiev, Jung, gah hen un haal 'n Struukbessem un feeg de Disk of!*

unzuverlässig: *dat Wiev fletert* (schwatzt, redet) *'n heel bült, man dar kannst du nix up an.*

'n Wiev bi 't Woord hollen
un de Aal bi de Steert,
is beids nix weert.

verschwenderisch: *dat Wiev kann de Groskens neet bi 'n annerhollen. dat Wiev is so 'n Klüngel, dat man sük wunnern mutt, dat se noch gode Kleer um 't Liev ('n Hemd um de Mors) hett. de 'n Klüngel is, de is ok bold 'n Hoor.*

vertrocknet: *an so 'n verkniggt Wiev is doch nix mehr an.*

voreilig, unbedacht: *well harr dat woll docht, dat wi noch so 'n Nawinter kregen, sä dat Wiev, do harr se al um Sünnermarten hör Unnerrock verköfft.*

weinerlich: *de Wieven hebben alltied wat to jautern un to jöseln.*

wetterwendisch: *'t Wiev kann nett as de Wind weiht. so as de Wind weiht, so sleit de Wieven de Rock.*

zanksüchtig: *mit dit Wiev kann geen Nahber Free hollen.*

zart: *dat Wiev is so minnelk un gebreckelk, de dürt man haast neet anfaten.*

5. dasselbe auf den Mann übertragen

der Mann ist ein altes W. (ängstlich, wetterwendisch, schwatzhaft) *he is 'n old Wiev, 'n Bangbüx, 'n Bangschieter, 'n Plünn van Keerl; hett geen Muck in de Mauen, geen Mors in de Büx; ritt al vör 'n Blaas mit Bohnen ut; draggt 't Hart in de Büx; maakt sük bang vör 'n Fleej* (Häutchen) *up de Melk; kann nett kaueln un rödeln as oll Wieven, is 'n Bäverbüx; kann 'n Muus in de Hand dooddrücken; dürt 'n doden Hund 'n Schüpp geven. de Keerl is as 'n Fuusthandske, de lett sük an beide Hannen trecken* (M).

6. das W. in der Sprache der Bibel

törichte Weiber (Hiob 2, 10) *Abbelgaukes; dumme Frauminsken* (Je).

vom Weibe geboren (Hiob 14, 1) *de ut de Moderschoot komen is* (Je).

kann auch ein W. ihres Kindleins vergessen, daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? (Jes. 49, 15) *kann 'n Moder hör Kindje woll vergeten, dat se sük neet verbarmen sull over dat Kind, dat se unner hör Hart dragen hett?* (Kö).

an seinem Weibe hangen (Matth. 19, 5) *sük mit sien Frau tohoop doon* (Je).

ein W., wenn sie gebiert, hat sie Traurigkeit (Joh. 16, 21) *'n Frauminske kriggt hör Turen, wenn se to liggen kummt* (He).

W., siehe, das ist dein Sohn (Joh. 19, 26) *Moder, süh, dat is nu dien Söhn* (Je).

haben verlassen den natürlichen Umgang mit dem Weibe (Röm. 1, 27) *gahn neet mehr mit hör Frooen up Bedd.*

Weiberfeind

s. Junggeselle 2.

Weibergerede

Ollwievenproot, Ollwievensnack: up so 'n O. doo ik nix up ut.

Weiberwirtschaft

die Frau ist Herr im Hause *se hett 't Seggen un Befehlen. se hett de Büx an. he hett 't to seggen, man na hör geiht 't. se sitt boven an de Tafel. se slöppt vör in 't Bedd. een Hahn is Baas over twalv Höhner, een Wiev over twalv Keerls* (M).

die Frau hat nicht mehr in allen Dingen die Herrschaft über ihren Mann (die W. hat aufgehört) *he hett hör 't Hüvke* (Häubchen) *van de Kopp reten* (St).

weibisch

verweichlicht

wievsk: so 'n wievsken Keerl kann sük doch neet dörsetten in de Welt!

das ist ein weibischer Mann *'t is 'n labbergen Keerl* (W). *man kann mit hum maken, wat man will, man kann hum woll mit 'n Schötteldook de Hals ofsnieden. dar sitt geen Spierke Pitt in.*

weiblich

1. dem weiblichen Geschlecht angehörend

das ist eine weibliche Person *dat is 'n „se" un geen „he". dat is een mit lang Haar un kört Verstand.*

2. mütterlich-anschmiegend; treusorgend und wohltuend

das ist echt w. gedacht *dat is so docht, as 'n Frau darover denkt.*

sie hat nichts Weibliches an sich *se is 'n Keerlelske.*

Weiblichkeit

das weibliche Geschlecht

auf den Reiz der W. für Männer zielt folgende Ra. *wenn 'n ollen Teev* (Hün-

din) *sük rögt, stahn all Köters vör de Dör* (WoT). *een Unnerrock treckt mehr as teihn Peer* (TL).

Weibsbild

Frauenzimmer im verächtlichen Sinne

Damel, Damelmors: so 'n ollen D. verkummt noch in hör Kraam.

Frauminsk: wo kunn he woll so 'n F. nehmen!

Hoor: mit so 'n H. wullt du di doch neet ofgeven!

Klits(e): bi so 'n ollen K. kann 't doch geen Keerl uthollen!

Schebill: ik maak de Ogen to, wenn so 'n S. vör mi steiht.

Wievstück: so 'n W. is doch 'n dumm Stück Fleesk! (M).

dieses W.! *so 'n Teev* (Hündin) *van Wiev! so 'n lelken Dönner is de oll Jung van de Kaar offallen, un wi sünd d'r mit straaft! so 'n ollen Trütt, Drütt, Trien!*

weich

1. schlaff; formbar; nachgebend; Ggs. hart

week: up dit weeke Küssen kannst du moi sitten. ik sett mi eerst 'n Settje in 't weeke Moß (Moos). *de Botter word bi disse Hitz ganz w. de Grund is w. as Bree. dat is w. as Botter, as 'n Feer, as Sied. dat Wicht is w. as 'n Pluum. junge Vögels hebben weeke Snabels* (Nibben). *ik will dat Ei w. kookt hebben. de Appel is je w. as Schiet, de is seker rötterg. geev mi ins ok 'n Peer* (Birne), *so 'n recht weken!* (T).

mi wur ganz w. um 't Hart (ich war wehmütig gestimmt). *de Vaderhand is neet so w. as de Moderhand* (T) (Mutterhand ist w., auch wenn sie schlägt). *de Rügg sall di so w. worden as de Buuk* (von Schlägen). *dat harr ik neet docht, dat 't Botter weer, dat is völs to w.!* (scherzh. Ausdruck der Überraschung) (M).

fuddig: de Tuffels sünd je ganz f. worden, de sünd woll verfroren.

fussig: he word so f. in 't Gesicht, ik weet neet, of dat good is.

**gull: de Grund is so g. un drög, dat de Kluten man so ut 'n annerfallen. dar weiht vandaag so 'n mojen gullen Wind.*

jidderachtig: Kalvfleesk is mi to j.

leenig: dat Land is hier recht l. un smüdig.

liesaam: he streek mi so heel l. over de Kopp.

löß: dat is moi l. Holt, dat lett sük licht bearbeiden.

mallsk: se is to m. tegen hör Kinner.

mör: dat Fleesk is so m., dat man 't haast mit de Tung körtdrücken kann. m. backt is de Kook neet.

quabbel(i)g, quabberg: so qu. Fleesk eet ik neet geern.

quackel(i)g: de Grund is hier so qu., dat een 't Lopen stuur word.

quattsk: dat is hier so qu. to lopen, dat man bit an de Enkels (Knöchel) *in de Grund sackt.*

quellig: de Anwaß (Schwingrasen) *is so qu., dat man d'r haast neet over dürt.*

slunter(i)g: dat Hei is man recht s.

smöi: wat is dat moi s. Tüg!

smüdig: dat is 'n mojen smüdigen Salv.

speckig: dat is hier 'n recht speckigen Grund.

swammig: ik hebb hier so 'n swammigen Stee an 't Been, wat is dat woll?

wabbelig: dat is week un w. dat is 'n wabbeligen Kraam (ein Gericht, das sich wie Gallert bewegt).

der Kuchen ist schön w. *de Kook vergeiht een up de Tung.*

die Äpfel sind durch Fäulnis w. geworden *de Appels sünd anrött't* (Nds. Wb. I 407).

der Flachs muß w. geschlagen werden *de Flaß mutt bökt worden.*

das ist ja ein weicher Teig! *dat is 'n Quetter, 'n Puurtje.*

er sitzt dort w. und warm *he kann sien Katt woll Puus heten.*

nur nicht w. werden! *blot neet in de Beenen sacken laten! wi stahn d'r vör, wi mutten d'r dör!*

er ist allmählich w. geworden *se hebben hum doch sowied kregen. he lett de Kopp hangen.*

das Eis fängt an, w. zu werden *'t Ies fangt an to spröckeln un to rötten.*

viele Früchte sind erst hart und ungenießbar, später aber w. und wohlschmeckend

eerst sünd 't Holtjes,
denn sünd 't Smoltjes.

w. werden (Hiob 4, 5) *de Kopp hangen laten* (Je). *de Moodferen hangen laten.*

du machst das Land w. (Ps. 65, 11) *de Eer weer locker (löß)* (Je).
einen Menschen in weichen Kleidern (Matth. 11, 8) *'n Mann, de 'n mackelken Rock anhett* (Bo).
w. würde (1. Thess. 3, 3) *dat nüms unruhig un unseker word* (Je).

2. von sanftem, warmem Klang od. von geschmeidiger Form
week: de neei Örgel hett so 'n weeken Klang.
warm: de Örgel klingt so w. dat Gereetskupp liggt een w. in de Hand.

3. weiches, d. h. wenig Kalk enthaltendes Wasser
Backwater (Regenwasser aus der Zisterne): *'t mutt bold Regen geven, de Back is haast leeg, wi mutten nödig B. hebben.*
Regenwater: du mußt R. nehmen, dat is to wasken moi week!

Weiche

1. Schienengabelung
Weiche: de Weichen wassen all fastfroren, so harr hum 't naiht (so stark hatte es gefroren).
er muß sich entscheiden, wie er die W. seines Lebens stellen will *he is up de Wennacker, nu dürt he neet stahnblieven.*
die Heirat ist für die meisten die große W. des Lebens *mit Trauen entschedd't sük faken, war 't hengeiht in 't Levend.*
die W. ist falsch gestellt scherzh. *he hett de Pott vörbipißt.*

2. Flanke, die seitliche Bauchwand zwischen Brustkorb und Darmbeinkamm
Flanke: he hett dat Peerd so jaggt, dat hum de Flanken slaan.

3. Wasserbad zum Einweichen od. Weichmachen
Week(e): mörgen willen wi wasken, ik mutt 't Good vandaag noch in de W. setten. de Wurst is so hart, de mutt eerst dree Daag in de W. sett't worden. mörgen willen wi Bohnssopp koken, sett de Bohnen man al in de W.!

weichen

1. weich werden; weich machen
weken: de Arvten willen neet w., de sünd up Sand wussen.
wenn du dat Leer (Leder) *w. wullt, denn mußt du 't düchtig mit Traan begahn* (mit Tran einreiben).

2. Raum geben; zurückgehen
wieken: he wankt un wiekt neet. ik wiek hier neet van disse Stee. de Feend weer to stark, wi mussen van Nood w. ik wiek blot mit Gewalt. ik wiek geen Tree van de rechte Weg of. de Grund wiekt uns je unner de Foten! wenn ik mi neet gau wiekt harr, weer ik unner 't Auto komen. Overmacht deit w. (TL). *de Lahmte in de Beenen will neet w.*
wiekt jo, Lü, Jan Weers will scheten! (bei den Klootschießern).
all togliek, denn sall de Düvel woll w.! wiekt jo, Pastor kummt d'r an!

de neet will dieken,
de mutt w.

(wer sich nicht an den Deicharbeiten beteiligt, verliert seinen Besitz).
rümen: ik will neet vör hum r. (TL).
rüttsen: se kregen Scheel um 't Wicht, un de een muß bold r.
schampen: he wull neet s. un Bott maken.
schieveln: sien Wehren hett nix nützt, he muß doch s.
schricken un wricken: he schrickt un wrickt neet.

er weicht nicht *he sall 't woll dörstahn. he verlammt* (erlahmt) *neet. he is 'n Stahfast; gifft geen Bott of Buggt; is 'n Keerl an Deck; is 'n Baas bi 't Roor; dürt d'r woll wesen. he geiht neet van sien Stee weg. he blifft dar as de Haas in 't Nüst.*
er muß w. *se stöten hum bisied.*
manchmal muß man der besseren Einsicht w. *faak mutt 'n de Tröß* (Tau) *wat fieren* (streichen) *laten* (H).
er will nicht w. *he will neet van Hunk; sitt mi still up 't Heck.*
der Übermacht muß man w. *tegen 'n Backovend kann man neet anjappen.*
alles Blut wich aus ihren Wangen *se wur witt as Kalk an de Mür.*
die Krankheit will nicht w. *ik koom d'r heel neet weer dör. 't word ok doch nix beter mit mi.*

ich will nicht w. von meiner Unschuld (Hiob 27, 5) *ik bliev d'r bi, dat ik unschüllig bün* (Kö).

weiche ich nicht (Ps. 119, 51) *gah ik geen Footbreed of.*
seine Last wird von deiner Schulter w. müssen und sein Joch von deinem Halse (Jes. 10, 27) *sien Last sall van dien Rügg fallen un sien Jück sall van dien Nack ofnohmen worden* (Kö).
weichet, weicht! zieht aus von dort! (Jes. 52, 11) *stah up! nu to! nu to! treckt ut!* (nach Je).
es sollen wohl Berge w. und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir w. (Jes. 54, 10) *wenn de Bargen un Höchten ok vergahn (wenn 't all unnersteboven geiht), mien Gnade blifft* (Go).
mit seinem Herzen von Gott weicht (Jer. 17, 5) *de van Gott nix weten will* (Je).
war gewichen (Joh. 5, 13) *weer stillkens weggahn, sünner dat se 't wieswordeu weren* (nach Je).
wichen sie zurück (Joh. 18, 6) *gungen se een Tree torügg* (Je).
Johannes aber wich von dannen (Apg. 13, 13) *Johannes wull neet wieder mit* (Je).
wich er von ihnen (Apg. 19, 9) *leet he hör stahn.*
der von ihnen gewichen war (Apg. 15, 38) *de hör sittenlaten harr* (He). *de neet vullhollen harr* (He). *de sük van hör schedd't harr* (He).

weichherzig
empfindsam; gutmütig
weekhartig, weekföhlig (T): *he is man wat w. van Natur.*
weekmodig: se is riekelk w. tegen hör Kinner.
godig: se is so g., se kann geen Bedeler mit lösse Hannen van hör Dör laten.
er zeigte sich w. *he wiesde hum de weeke Sied* (T).
er zeigte sich nicht w. *he leet sük geen Weekheid anmarken* (T).
sie ist zu w. *se hett man 'n lüttjet Hart; kann neet good nee seggen; is to licht an 't Hart grepen; kann geen hart Woord seggen.*
er wird leicht w. *dar sitt geen Pitt in. 't Gemood löppt hum in Kluten* (TL); *sitt hum in 'n Kluut vör de Hals.*

weichlich
1. von weicher Beschaffenheit
quabbelig: so 'n qu. Fleesk kann ik neet eten.
weekachtig: dat is man 'n w. Eten.
weichliches Essen *Slickerkraam* (T). *Puurtjebree.*
2. sich unangenehm anfühlend
wabbelig: he hett so wabbelige Hannen, dat man hör heel neet anfaten mag.
3. verzärtelt; mild
**mepel: de so 'n m. Fro hett, is d'r gottsövel an.*
pipelig: he is so p., dat he geen hart Woord verdragen (ertragen) *kann.*
sehrkellig: he is mi to s.
weekelk: he word so w., dat he geen bietje Regen of Wind mehr of kann.
er ist zu w. den Kindern gegenüber *he quackelt (pipelt) völstovöl mit de Kinner herum. he sett't de Kinner am leevsten in 't Glasschapp.*

Weichling
verwöhnter Schwächling
er ist ein W. *he is 'n Schötteldook, 'n Slampamp, 'n Wekedöl* (St), *'n Keerl as 'n Pund Wurst* (M), *'n labbergen Keerl* (W), *'n Quackedöl(e). man kann hum unner de Hood fangen. he hett geen Muck in de Mauen. he liggt glieks up de Nös, wenn hum man 'n Wind anweiht.* iron. *he wehrt sük as 'n dood Bigg in de Sack.*

weichschalig
weekschilld: wi hebben dit Jahr sovöl w. Bohnen, dat wi woll fievtig Band dröge (updrögd) Bohnen an de Bön kriegen (mit der Schale getrocknete Bohnen, beim Kochen mit einem ordentlichen Stück Speck bereichert, sind ein fast nur in Ostfriesland bekanntes Gericht).

Weichselzopf
Verfilzung der Kopfhaare
Haarklatt: de Haarklatten sünd neet ut 'n anner to kriegen, de mutten woll ofsneden worden.
wilde Sehr: he sitt unner w. Sehren (T).

Weide
1. Baum od. Strauch mit biegsamen, flechtbaren Ruten; Salix, viele Arten
Wilge: de Wilgen sitten vull Palms (Kätzchen). *de Ulm* (vermorschtes Holz) *van de W. lücht't in Düstern. de W. hett good schoten* (gesproßt). *van all dat Bekappen hett de Wilgenboom 'n richtigen Kopp kregen. he buggt sük*

as 'n W.; is so smöi as 'n W. dat is 'n Wicht as 'n W. mit Kattjegeprunk (de V).

de Wilgen könen dat Krillen lieden (können gedreht und geflochten werden) (T).

up Allerhilgen
stiggt de Winter up de Wilgen.

Arten:

Grau-W.; Salix cinerea.

Korb-W.; S. viminalis: *Körvwilgen.*

Kriech-W.; S. repens: *Kruupwilgen.*

Mandel-W.; S. triandra: *Waterwilgen.*

Silber-W.; S. alba: *Sülverwene, Wenenboom* (v D).

Lorbeer-W.; S. pentandra: *Smeerwiere.*

Bruch-W.; *S. fragilis: Sprockwichel.*

das tue ich, wenn die Weiden Pflaumen tragen *dat doo ik, wenn de Kalver up 't Ies danzen; wenn de Snigg de Haas belopen kann.*

die Weiden, die daselbst sind (Ps. 137, 2) *de Wilgen, de dar stunnen* (Je).

2. mit Gras bestandenes Land zum Beweiden

Weid(e): bi dit moi fuchtig Weer hebben wi för all uns Veh W. genoog. de W. is knapp worden bi de Drögde, man an de Schattbonnen (Geilstellen) *geiht dat Veh doch noch neet heran. froh in de W., froh fett* (TL).

wullt du fette Ossen freten,
dürst de W. du neet vergeten.

de Weiden kieken na Regen ut (brauchen Regen). *he kann man so even de W. begahn* (kann nur das Notwendigste ausrichten) (H).

Ettgroo, Ettgrön, Ettland (Harl.), **Ettfenn(e): wi könen uns Deren woll bold up 't E. jagen.*

Fenn(e): wenn de Dook over Fennen un Sloden liggt, denn heet dat: de Voß (de Haas) broot (T).

Gras: mörgen jagen wi de Kohjen in 't G. 't G. word al wat knapp.

Güstweide (dürre, magere W.): *dat is doch geen Wunner, wenn dat Veh immer weer to de G. utbreckt.*

Grönland (Weiden und Wiesen): *wi hebben G. genoog, wi kriegen uns Deren ok dör de Winter.*

Klaver: mörgen jagen wi 't Veh in de K.

Botterland, Botterflarr (besonders gute W.): *Veh up 't B., dat mutt woll Melk geven.*

das Vieh aus dem Stall auf die W. treiben *dat Veh word ofstallt, utjaggt, utlaten, utbrocht, utdreven.*

hast du dein Vieh schon auf der W.? *hest du 't Veh d'r al ut, 't Veh al vör d' Dör, 't Veh al buten?*

das Vieh kommt auf eine andere W. *dat Veh word umweid't, umdreven.*

viel Vieh auf eine kleine, wenig Vieh auf eine große W. treiben *'t Weideland dick (dünn) beslaan.*

das Vieh bricht aus der W. *dat Veh schooit.*

aus der W. ausgebrochenes Vieh einsperren *schütten, inschütten, upschütten, in de Schüttstall brengen.*

eine gute W. sichert den Milchertrag *de Melk sitt dicht an de Grund. de Koh melkt dör de Hals, dör de Strott. dat brengt wat in de Emmers.*

die W. ist überreichlich mit Gras bestanden *de Kohjen stahn bit an de Pans in 't Gras. dar waßt de Kohjen 't Gras in de Beck.*

die W. ist schlecht *dar kannst du 'n Floh up doodpietsken; 'n Luus up krupen sehn. de Kohjen mutten 't Gras ut de Grund trecken.*

haben nicht W. für ihr Vieh (1. Mose 47, 4) *hebben nix mehr to freten för hör Veh.*

den Herden zur W. (Jes. 32, 14) *dar weid't nu dat Veh.*

ich will sie auf die beste W. führen (Hes. 34, 14) *ik will hör in 't beste Stück Grönland leden un in dat fette Gras sölen se liggen* (B).

der wird ein- und ausgehen und W. finden (Joh. 10, 9) *de geiht ut un in un find't sien Gerack, sien Köst* (Je).

Weideabtrieb

der W. beginnt *Enn(e) Oktobermaant begünnt dat Upstallen un um Sünnermarten* (10. Nov.) *mutt 't Veh unner Dack wesen.*

Weideberechtigung

Upslag (W. an der Gemeindeweide): *wi hebben för uns Veh dar ok 'n U.*

Weidebetrieb

Weideree: dat Land eegend sük good för de W.

von Ackerbau auf W. umstellen *ik hebb alls to Gras leggt. ik hebb 't all ansait* (mit Gras besät).

Weideboßeln
s. Kugelwerfen 1.

Weidegeld
ich habe für die Kuh kein W. bekommen, weil die Weide schlecht war *ik harr de Koh för de Kötels* (Kuhfladen).

Weidegras
hochwertiges W.; Lolium perenne *Rajen, Tweerieg.*

Weideland
Botterflarr(e) (besonders gutes W.) (Lü).
Delling (niedriges W. in Riepe): *de D. is dat beste Land för Kohjen un Gosen.*
Drift: de Kohjen lopen up de D. to weiden.
**Ettfenn: dat Land liggt nu al 'n paar Jahr as E.*
Fenn: de F. is nu ganz kahl weid't.
Grode, Groo: dit Land is am besten as G. to bruken.
Greede (Ochtelbur, Riepe) (St, Do).
Hamm (W., das nicht mit Wällen, sondern mit Gräben eingefriedigt ist): *bi disse Drögde breckt dat Veh all Ogenblick to de H. ut.*
Kamp: in disse K. hebb ik de moiste Puurstohlen (Pilze) *funnen. 's nachts hebben wi de Kohjen in de K. bi Huus.*
Meede: de Meeden worden maiht un faken naher noch beweid't.
Weideland: sien Stee is halv W. un halv Bauland (Ackerland).
von diesen Bezeichnungen abgeleitet *Fenn(e)plaats, Hammerkplaats.*
das W. wird durch Beweiden in nassen, regnerischen Perioden sehr geschädigt durch das Zertreten der Narbe *de Koh frett denn mit fiev Snuten.*
ich habe nur W. *ik hebb de hele Plaats grön maakt. ik hebb 'n Gras-, Weideplaats.*
das W. ist zu sehr abgegrast *de swarte Grund kickt d'r dör. up hunnert Tree kann man 'n Luus lopen sehn. 't is nett, as wenn d'r Für overgahn is.*

weiden
1. Vieh auf der Weide grasen lassen
esen: de Höhner lopen alltied al recht froh to e.
etten: dat Veh löppt so moi to e., dar sall 't an Melk woll neet fehlen.
fennen: dat Land sall to f. bruukt worden.
grasen: wenn dat so wieder drögd, denn hebben de Deren bold nix mehr to g.
weiden: he weid't sien Schapen alltied in uns Land.
dort weidet viel Vieh *dat Grönland is good mit Veh beslaan* (St, Do).
das Land weidet gut *dat is 'n eetsk Stück Land.*
das Land wird ganz kahl geweidet *dat Land word good unner de Scheer hollen* (TL).
er darf dort drei Schafe w. *he hett dar Recht up dree Schaapweiden* (M).
heute sollen die Kühe in der Nähe des Hofes w. *vandaag kieken de Kohjen in de Middagspott* (WoT).
w. (1. Mose 37, 12) *up de Weid drieven* (Je).
sie rauben die Herde und w. sie (Hiob 24, 2) *se stehlen Veh un drieven 't up hör egen Weide* (Kö).
er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser (Ps. 23, 2) *he lett mi neet versmachten of verdösten* (He). *dar is dat reinste Botterland* (B).

he gifft mi sien Geleide,
he sörgt för gröne Weide,
he brengt mi froh of later
na 'n Kolk mit friske Water.

weide sie und erhöhe sie ewiglich (Ps. 28, 9) *gah du hier vöran as de troo Herder un draag hör up dien Arm as de Herder sien Lammer in alle Ewigheid* (Je).
er wird sie w. wie ein Hirte (Jes. 40, 11) *he hollt hör all tosamen* (Je).
oder der das Vieh weidet (Luk. 17, 7) *de hen is to melken* (Je).
zu w. die Gemeinde Gottes (Apg. 20, 28) *as sien Schapen weiden* (Je).
weidet die Herde (1. Petri 5, 2) *hollt jo Hand d'r over!* (Je).
2. sich freuen; froh od. schadenfroh betrachten
freien: an so 'n mojen Blömentuun kann man sük richtig f.
de sük over annermanns Unglück freit,
de sien egens steiht vör de Dör
un bleiht.
verklaren: dat is so 'n moi Wicht, dat man sük d'r richtig an v. kann. dar kann een sük de Ogen an v.
weiden: an so 'n moi Bild kann man sük richtig an w. he weid't sük an mien Unglück.

Weidenaster
Aster salignus
Wilgaster, amerikaanske Aster. Hager Marktsblöm (Leege).

Weidenbach
Bach, an dem Weiden stehen
Wilgenriede: he haalt sien Körvwilgen alltied van de W.

Weidenbaum
Wilgenboom: in de holle W. sitt 'n Kattuulnüst. de is nett as so 'n Wilgenboom, de an 'n Slootskant steiht (B) (der ist wie ein Baum, gepflanzet an den Wasserbächen) (Ps. 1, 3).

Weidenflöte
aus einer Weidenrinde gefertigte Flöte
Brummelpiep(ke), Fleitpiep(ke).

Bastlösereim beim Beklopfen der Weidenrinde, um eine W. machen zu können

Zipp zapp ziepe,
wennehr büst du riepe?
to Mai, to Mai,
wenn alle Vögels leggen 'n Ei.
Kukuuk wull geen Nüstje maken,
weet dat immer moi to raken,
leggt sien Ei in 'n anner Nüst,
Kukuuk, Schojer, de du büst!

Weidenlaubsänger
Phylloscopus collybita
Tjifftjaff (Leege).
Zilpzalp.

Weidenröschen
überall vorkommende rotblühende Wildpflanze; Epilobium; viele Arten, am häufigsten Schmalblättriges W.; E. augustifolium
Kattsteert: de hele Slootskant is vull van Kattsteerten.

Weidenrute
Zweig der Weide
Bandholt (dreijährige Weidenruten, die gespalten und zu Faßbändern *(Hopen, Hopels)* gebraucht werden): *wi mutten noch 'n bült B. hebben.*
Tack: ik hebb mi van de T. 'n mojen Fleitpiep maakt.
Twillt (gegabelte W., als Wünschelrute gebraucht): *ik mutt mi eerst 'n T. snieden, wenn ik Water söken sall.*
Wene: de junge Boom kannst du woll mit 'n W. an de Pahl fastbinden. haal mi ins wat Wenen to Körvenmaken!

Weidensproß
Wilgenspruut: ut elke W. word al gau 'n Busk.
he schoot up as 'n W. (rank und schlank).

Weidepforte
Foor: well hett de F. woll open laten?
Heck, Dreihheck: de Langboom van 't H. (D.) is mör, de mutt verneeit worden.
Rullfoor: de Welt dreiht sük, sä de Voß, do seet he up de Steert van de R.
Wring(e): wi mutten 'n nejen Suhlpahl vör de W. ingraven.

Weiderich
rotblühende Wildpflanze; Lythrum salicaria
Kattsteert.

Weidestück
W., in dem die Kühe nachts weiden *Nachtfenn(e).*

Weidetrift
Kohfenn: de Weg na de Kohfennen mutt nödig upsandt (mit Sand aufgefüllt) *worden.*

Weidevieh
Weideveh: he hett 'n heel Koppel W. bi 'n anner köfft.
Weiders (güste od. erst im Spätherbst kalbende Kühe).

Weidezaun
W. aus Draht *Wier, Stiekelwier: ik hebb W. (S.) um 't Land.*
Schrickwier (elektrischer W.): *ik hebb S. um 't ganze Land, mi hett 't verdroten, dat 't Veh alltied utbrook un sük de Titten körtreet.*

weidgerecht
jagdgemäß
er betreibt die Jagd w. *sien Jägeree is so, as sük dat hört.*

weidlich
düchtig: ik hebb mi d. verfehrt.
gehörig: se hebben mi blot g. utlacht.
örnlik: wi hebben hum ö. de Wahrheid seggt.
rejaal: he hett r. Prügel kregen.
die günstige Gelegenheit wurde von ihm w. ausgenutzt *'t weer 'n Kans* (frz. chance) *för hum, un do dee he nett, wat he man kunn.*

weigerhaft
s. weigern.

weigern
1. eine Bitte od. einen Anspruch abschlagen
ofseggen: ik much hum dat neet o.
ofslaan: he wull al weer Geld van mi hebben, man ik hebb hum 't o.
ofspreken: he hett mi mien Recht ofsproken (Kö).
weigern: he hett mi dat weigert, dat ik dör sien Land gah. 'n goden Raad kannst du hum neet w.
ich weigere mich, es dir zu geben *ik segg van nee. ik will di wat nixen.*
weshalb weigerst du es mir? *warum stellst du di weigerhaft?*
2. die Ausführung ablehnen; nicht mitmachen
weigern: ik hebb mi weigert, so 'n Breev to schrieven.
er weigert sich, es zu tun *he smitt de Mors tegen de Dießelboom. he hangt sük in de Mors* (Ho Id). *he treckt de Nös kruus. 't is hum tegen de Borst. he is d'r neet bitokriegen. mit hum is nix uptostellen, antofangen* (T).
wer sich weigert, bei Sammlungen etwas zu geben, findet schon eine Ausrede *nüms word van 't Geven riek, seggen de Weigers, man ok neet arm, seggen de Gevers* (TL).
das tue ich, ohne mich zu w. *dat doo ik sünner Bieten un Brummen* (nach M). *dar segg ik neet nee to.*

Weigerung
Weigern: ik bliev bi mien W.
ich bleibe bei meiner W. *ik segg van nee un darbi blifft 't. ik bün d'r pallut tegen. ik will d'r nix mit to doon hebben. ik bestah d'r up, dat d'r nix van word.*

Weihe
1. habichtartiger, hochbeiniger Falkenvogel; Circus rufus
Höhneraar, Höhnerarend.
s. Kornweihe, Rohrweihe, Wiesenweihe.
2. Feierlichkeit; Feststimmung
dadurch bekam das Fest erst die richtige W. *dardör wur 't eerst wat mit uns Fierderee. dardör kreeg de Fier 'n heel anner Klör.*

weihen
verfallen
wer dem Tode nicht geweiht ist, stirbt nicht *de neet feege is, starvt neet* (H).
die Stadt ist dem Untergang geweiht *van de Stadt, dar sall woll nix van overblieven.*

Weiher
kleiner Teich
Dobb(e), Kolk: in de D. (K.) sitt neet völ Fisk mehr in. bi Winterdag kappen wi 'n Bitt (Eisloch) *in uns D.* (K.), *dat de Aanten Water kriegen könen.*

weihevoll
mir ist so w. zumute *mi is 't so heel anners to. 't is mi so to, as wenn ik in de Lüchtenkark* (Christmette) *sitt.*

Weihgeschenk
eine der Gottheit infolge eines Gelöbnisses dargebrachte Gabe
Gaav: de dree Königen ut 't Mörgenland brochten Jesus de beste Gaven, de se harren.

Weihnachten
1. Fest der Geburt Christi 25. und 26. Dezember
Wiehnachten: wi gahn al stark up W. an. wat freien de Kinner sük al up W.! wat sull ik woll to W. kriegen? wat för Lieder lehren ji in de School to W.? sull 't to W. woll Snee geven, dat 't ok recht W. is? gröne W., witte Paasken.
W. vör de Dör,
Paaske bi 't Für (M).
is 't um W. kold un natt,
gifft dat Nood in Schür un Fatt (M).
Karstied (richtiger *Karst-Tied* [Christ-Zeit]):
gröne K.,
sore (dürre) *Paasken* (H).
hangt um K. Ies an de Twiegen,
denn sölen wi Paasken Palmen (Kätzchen) *kriegen* (TL).
Kdrr.
wenn 't K. is, wenn 't K. is,
denn slachten wi uns Swien,
denn braa ik mi de Muus up d' Tang,
de eerste Wurst is mien (H).
Wiehnachtsdagen:
is d'r Ies in de W.,
sölen de Bomen Früchten dragen (TL).

2. abgekürzte Bezeichnung für Weihnachtsgeschenk, -zulage
Wiehnachten: hest du dien W. al kregen?

Weihnachtsabend
**Karstavend: wenn 't doch blot eerst K. weer!*
Frau, treck 't Schild in, sä de Snieder, do kreeg he up K. 'n paar Büxen to flicken.
Wiehnachtsavend: W. satten wi all mit 'n anner unner de Wiehnachtsboom.

Weihnachtsbaum
Tanne mit Weihnachtsschmuck
Wiehnachtsboom: uns W. geiht haast bit an de Bön. uns W. weer dit Jahr seker de moiste. de W. in de Kark weer eenfach, man moi.
den W. seines Schmuckes berauben *de Wiehnachtsboom plünnern* (Nds. Wb. I 198).

Weihnachtsfeier
Wiehnachtsfier: wi harren van 't Jahr dreemal W., een in d' Kark, een in d' School un tolesd een in Huus.

Weihnachtsflut
Karstflood: 'n groter Elend hett woll geen Water over 't Land brocht as de K. van 1717.

Weihnachtsmorgen
**Karstucht: wenn 't K. is, gahn wi al heel froh na de Kark.*

Weihnachtsrose
Christrose; Schwarze Nieswurz; Helleborus niger

Weihnachtszeit
**Karsttied: geen mojer Tied för de Kinner as de K.*
Middwinter (St, Do): *uns Plattdütsk hett sovöl Riemwoorden as de Buur um M. Speck un Wurst in de Rook* (Ja).

Weihrauch
beim Erhitzen stark duftendes Harz
Rukelkraam (Kö) (Jes. 43, 23, Matth. 2, 11).
Gold un Rukelkraam (Jes. 60, 6) (Kö).
er streut ihm W. (ehrt ihn übertrieben) *he maakt hum mit moi Prootjes besopen. he smeert hum Hönnig um d' Snuut (un slickt 't d'r ok weer of). he strickt hum um de Nösters.*

Weihwasser
geweihtes Wasser in katholischen Kirchen
Weihwater: hest du dien Finger ok in W. stippt? Märtensneewater is de Kathoolsken hör W.

weil
aus dem Grunde
wieldat: w. du leev büst, dürst du ok mit na de Stadt. w. ik old bün, laat ik 't sacht angahn. ik kunn neet komen, w. dat regen dee.
umdat: ik doo dat neet, u. ik dat neet doon will.
indeem dat: he geiht dar neet hen, i. d. he sük neet mit de annern verdragen kann.
indewiel: ik muß up Kans (Fahrgelegenheit) *wachten, i. ik de Bus verpaßt harr.*
wiel: w. ik old bün, laat ik 't lörig (langsam) *angahn.*
weil ... *wi bauen nu ok Stangenbohnen up 't Land, nu wi neet mehr sovöl Peerbohnen bruken.*

Weilchen
eine kurze Zeitspanne
Settje: wullt du al weer weg? du büst je man 'n S. bi uns west! bliev noch man 'n S. hier! wacht noch man 'n S.! ik harr 'n S. Tied, mi to verpuusten (T). *dat dürs blot 'n S.*
**Hettje* (Do): *'t is eerst 'n H. her, dat he hier weer.*
er war nur ein W. hier *he hett d'r man even west; hett sien Mors haast neet an de Stohl hatt.*
ein W. warten *noch even töven. noch 'n bietje Geduld hebben.*
ich muß ein W. sitzen *ik mutt eevkes de Foten van de Grund hebben.*

Weile
eine Zeitlang
Dür: vör 'n körten D. hebb ik hum noch sehn.
Poos, Pose: dat hett nu al 'n goden P. regend. se mutten noch een P. lüden. wi mutten noch een P. graven.
Reck: dat is al 'n helen R. her.
Sett: disse Arbeid kann ik noch 'n heel S. uthollen. dat is al 'n S. her, dat wi Regen hatt hebben.
ik sall hier woll 'n S. blieven mutten, sä de Voß, do satt he mit sien Steert in 't Iesder (M).

Tiedlang: de is al 'n goden T. krank west. vör 'n T. hebb ik hum noch sehn, he mutt hier noch enerwaars wesen.
Törn: laat uns noch eerst 'n T. slapen. doo noch 'n T.!
Wiel: dat sall noch woll 'n W. anhollen, bit de Fier ut is.
good Ding will W. hebben, sä de Voß, do sloot de Buur hum de Höhnerstall vör de Nös dicht (M).

nach einer W. wird er wohl kommen *over kört of lang sall he woll komen. de langste Tied hett 't dürt. he sall woll al up komende Weg wesen.*
das hat noch gute W. *dat is noch wied hen, dat uns Huus klaar is. dat dürt noch al wat* (T). *dat hett noch söven-untwintig Beenen an de Eer* (M). *dat hollt noch 'n heel Sett an. dar kann een de Tied noch lang bi worden.*
gut Ding will W. haben *'n good Peerd hett 'n langen Steert* (M). *'n goden Saak lett sük neet overielen* (M). *'t dürt all so lang as 't dürt. 't mutt Tied un Togg hebben* (M). *Märtengras kummt neet faken unner de Seiß* (TL). *wat lange wahrt (dürt), word uplesd good* (T).
Eile mit W. *Hartlopers sünd Doodlopers. laat di Tied, mörgen is ok noch 'n Dag. laat di Tied, vördat du neet kummst, kannst du neet anfangen* (M). *Hangen hett geen Hast. laat di Tied, wi kriegen man blot för 't Sachtlopen betahlt* (M). *Hose – Pose* (Lü). *well sük Tied lett, kummt ok. dat is noch neet so wied. de sacht löppt, kummt ok na Huus. dat brannt noch neet up de Nagel. Hast hollt neet fast* (M).
lever eenmal mit Gemack
as tweemal mit Gebrack.
well sük Tied lett, kummt ok un kann van 't Gode völ geneten (M). *loop di neet in Brand! koom ik vandaag neet, koom ik mörgen.*
ut de Hast kummt nix Goods, sä Ulenspegel, do leet he de Mustertpott fallen.

all mit de Tied, all mit de Tied,
dar kannst du driest up reken,
all mit de Tied kummt Jan in 't Wams un Gretje in de Weken. (Enno Hector)

und bleib eine W. bei ihm, bis sich der Grimm deines Bruders wende (1. Mose 27, 44) *wacht man of, he sall sük woll bedaaren* (He).
über eine W., bei drei Stunden (Apg. 5, 7) *dat dür neet langer as dree Stünn* (He).
noch über eine kleine W. (Hebr. 10, 37) *dat dürt je blot noch 'n körten Tied, ji könen de Dagen meest tellen* (Je).

weilen

1. sich aufhalten
blieven: war blifft he woll so lang? wullt du neet noch 'n Settje b.?
verwielen, wielen: wi düren uns neet lang v. dar kann je geen Minsk langer v. (w.).
ich habe dort geweilt *ik hebb mi dar 'n Sett uphollen. ik hebb dar 'n Sett west. ik hebb dar mennig Footstapp liggen.*
um als Gast dort zu w. (Jes. 52, 4) *wull dar in de Frömde leven* (Kö).
2. zögern; verzögern
drömeln: wat hest du dar nu weer so lang to d.!
letten: nu lettst du di hier weer, un ik doch, du weerst al 'k weet neet war!
wachten: wacht noch 'n bietje!

Weilen, das

Wielen: he is neet för dat lange W., he hett geen sittende Mors.
kummt 't neet mit Ielen,
so kummt 't doch mit W. (M).

Wein

1. gegorener Saft aus Früchten, zumeist aus Weinbeeren
Wien: dat geev dar witte un rode, sure un söte W. disse W. is mi völs to stark, de duunt so (macht betrunken). *dit is 'n mojen ollen W., de is good belegen* (abgelagert). *disse W. smeckt na 't Fatt. de W. is druuv* (trübe). *de W. is recht görig* (duftig), *vullmundig* (wohlschmeckend) *un kremmig* (aromatisch). *disse W. smeckt, as wenn he döpt (döfft) is. de Wien is je kienig* (schimmelig) *worden. dar drifft je Kien up, de Stopp hett woll neet fast genoog seten. wi hebben woll twintig Buddels W. in de Keller liggen. wi kopen all Jahr 'n Fatt vull W. wi mutten noch wat W. oftappen. pegel dat Fatt even, wovöl W. d'r noch woll in is! de W. parrelt in 't Glas. een Leck W. düren wi noch woll. een Glas W. kann 't noch woll lieden. de W. swemmt over de Disk. dat is 'n anner Slag* (Sorte)

W. (T). *de W. stiggt to Kopp; hett 'n goden Gör. Gotts Segen is so good in Water as in W. wenn ik good Water hebb, denn laat ik Beer stahn un drink W.* (M). *in W. versupen mehr Minsken as in Water.*

'n Buddel W. dat warme Blood oftappen (eine Flasche W. trinken). *W. van de allerbeste Soort* (alter abgelagerter W.). *W. ut frömde Gewesten* (ausländischer W.). *de W. hett sük wusken, man neet weer ofdrögd* (ist verwässert, gepanscht). *de W. is verpülsket* (verfälscht). *'n Rietstick achten, man 'n Fless W. up eenmal* (bei festlichen Gelegenheiten trotz sonstiger Sparsamkeit nicht an W. sparen). *de *Pinnen tiepeln hum na W.* (er hat Gelüste nach W. (Upst. Bl. X 25). *de W. treckt in de Haar* (hat es in sich).

Water is Water,
man W. röhrt de Snater.

daags 'n vullmundig Glas W.
is so good as Medizin.

W. up Melk
ik good för elk,
man Melk up W.
dat is Venien (Gift).

söte Melk is för de Kinner,
sure Melk is för de Swien',
Water supen Peer un Rinner,
doch för uns gaff Gott de W.
(Wandspruch in der Weinhandlung Wolf-Leer).

dröge Mai maakt 't Jahr arm,
Juni dröge un Mai natt,
Mai frisk un Juni warm,
Brood genoog un W. in 't Fatt.

Baje, Bai (Bordeaux-W.): *ik holl mi an de rode B.* (Nds. Wb. I 585).

Kamelot, Kamlot (Gemisch aus W., Wasser, Ei, Zucker und Zimt): *so 'n starken K. lett sük good drinken.*

Kandeel, Wienkandeel (stärkendes Getränk für Wöchnerinnen aus Weißwein, kochendem Wasser, Zucker und Zimt): *holl di man good an de K., denn büst du bold weer over d' Deel.*

ausgetröpfelter W. *Leckwien.*

schwerer W. *Magenschrabber. Smietum.*

er spricht dem W. zu *he geiht all Ogenblick dör de Kellerdör.*

im W. ist Wahrheit

drunken Manns Mund
spreckt Hartensgrund.

ich habe ihm etwas Wasser in seinen W. gegossen (seine Begeisterung gedämpft) *ik hebb de Brems bi hum 'n bietje antrucken.*

er hat mir reinen W. eingeschenkt (die volle Wahrheit gesagt) *he hett mi de bare Wahrheid seggt. he hett mi de Ogen openreten; hett d'r geen Dookje umtobunnen; hett mi klare Weite foort* (M); *hett mi ut de Dröm hulpen; hett mi seggt, wat de Klock slaan hett.*

er trinkt Bier nach W. *he sett't de Knecht up de Heer, de Buur up de Edelmann* (M).

den teuersten W. brauchen wir ja gerade nicht zu trinken *'n Soort minner deit 't ok.*

Weinsäufer (Joel 1, 5) *Wiensuper, Suuppüll, Suuppüt.*

da dachte ich in meinem Herzen, meinen Leib mit W. zu laben, doch so, daß mein Herz sich mit Weisheit leitete (Pred. 2, 3) *do full mi denn wat anners in. Ik doch: versök dat mit de Wien. de deit ok good. bloot – doo dat sinnig, maak dat mit Verstand. de Kopp mutt dar alltied klaar bi blieven* (Je).

trink deinen W. mit gutem Mut (Pred. 9, 7) *läat di de Wien ok good smaken* (Je).

siehe den W. nicht an, wie er so rot ist und im Glas so schön steht. er geht glatt ein, aber danach beißt er wie eine Schlange und sticht wie eine Otter (Spr. 23, 31 und 32) *slaa dien Ogen d'r neet up, wenn de Wien so glinstern un glimmen deit, wenn he in 't Glas tinkelt un parrelt. he mundjet woll un geiht glatt hendaal, man naher bitt he as 'n Slang un steckt as 'n Otter* (nach Je).

daß sie der W. erhitzt (Jes. 5, 11) *un sük mit Wien de Kopp heet maken* (Je).

seid trunken, doch nicht vom W., taumelt, doch nicht von starkem Getränk (Jes. 29, 9) *ji sölen de Hüll noch vull kriegen, man neet van Wien, ji sölen trüseln, man neet van scharpe Dranken* (Kö).

sie sollen von ihrem eigenen Blute wie von süßem W. trunken werden (Jes. 49, 26) *as van söte Wien sölen se van hör egen Blood buten Benüll wesen* (nach Kö).

man füllt auch nicht jungen W. in alte Schläuche (Matth. 9, 17) *old un jung*

vergahn sük neet. 'n ollen Knepel hört neet in 'n nejen Klock.
sie sind voll süßen Weins (Apg. 2, 13) *se hebben tovöl van de söte Wien hatt.*
nicht dem W. ergeben (1. Tim. 3, 8) *neet an de Wien verslaan* (He).
ein wenig W. (1. Tim. 5, 23) *een lüttje Sluck Wien* (Je).

2. gegorener Saft aus Obst
Appel-, Krüsbejen-, Albejenwien: wi maken uns all Jahr 'n Fatt Appelwien. wenn ik an Krüsbejenwien denk, denn krullt mien Tung sük um (wegen der Säure).

3. abgekürzte Bezeichnung für Weinstock, -rebe
Wien: wi hebben 'n W. an 't Huus.

4. wilder Wein; Kletterpflanze; Parthenocissus
wilde Wien: bi de w. W. bruukst du geen Lattengestell (Spalier), *de klautert van sülvst an de Mür umhoog.*

Weinbau
Anbau des Weinstocks
Wienbau: W. gifft dat in Ostfreesland neet, dat is nett, dat de een of anner 'n Wienrank an 't Huus hett.

Weinberg
mit Weinstöcken bepflanztes Gelände
Wienbarg: in de Harvsttieden trecken de Spraen (Stare) *all na 't Süden, na de Wienbargen.*
lieblicher W.! (Jes. 27, 2) *'n ewigsmojen Wienbarg* (Kö).
daß er von den Weingärtnern nähme von den Früchten des Weinbergs (Mark. 12, 2) *de sull van dat, wat se bi de Wiendruven verdeent harren, dat halen, wat ofmaakt weer* (Je).

Weinbrand
deutscher Kognak
Kunjak: so 'n lüttjen K., de warmt dat Liev. de warmste Jacken sünd noch alltied de Kunjacken (Wo).

Weindrossel
eine Drosselart; Turdus iliacus
lüttje Kransvögel (Leege).
Wiendrußel: dar seet 'n Schaar Wiendrußels in de Queekbeeiboom (Vogelbeerbaum).

weinen
Tränen vergießen
blarren: wat hest du al weer to b.? he blarrt mit dröge Ogen (er weint nur zum Schein).
brullen: he brullt glieks, wenn he sien Will neet kriggt. warum brullst du al weer? se lacht un brullt in een Aamhalen. brull man neet, du kriggst noch woll 'n Zeeg weer, de Hoorns hangen al in 't Schapp. laat dat Kind man gewähren, dat brullt sük neet dood. se hett Lachen un B. in een Sack (kann lachen und w. zugleich).
**dwetern* (leise und anhaltend w.).
galpen: he galpt sien Pien ut. schei ut to g.; mörgen is noch 'n Dag!
gilpen, jilpen, jiffeln (laut und schrill w.) (M).
grienen (leise w., wimmern): *dat Kind sitt dar de hele Tied hen to g., seggt aber ok neet, wat hum schaad't.*
hulen (laut w.): *wat hest du blot de hele Tied to h.? wat hest du al weer to h.? man kann beter achter 'n ollen Mann schulen as bi 'n jungen Mann h.*
**jewen, jewern* (wimmern und w.) (Do): *holl man up to j.!*
kraken (stoßweise, leise w.): *dat Kind kraakt de hele Tied, 't sall woll de Bost hebben willen.*
krieten (laut jammern und w.): *he kreet as 'n Kind, so greep hum dat an 't Hart. vör Verdreet hett he sük doodkreten. 't Hart blödd rein ut, wenn 'n Moder kritt* (Ja). *k. un quielen.*

luut gekreten
is bold vergeten.

Ziepeltranen sünd licht to k.,
wenn se ok wat in de Ogen bieten

(bei Krokodilstränen ist das Herz nicht beteiligt).
ji k. woll ins, man 't kummt neet van Harten, un dör K. worden ji ok neet salig. anners wassen de Krieters froom un de Nichtkrieters gottlos, man ji mutten anhollen, anhollen, anhollen un 't neet overgeven. anhollen deit verkriegen (aus einer plattdeutschen Predigt von P. C. Brill, Simonswolde, um 1766).
quarren (laut schreien und w.): *laat hum man qu., dat hett nix up sük.*
**lollen* (unartikuliert schreien, w.): *warum lollt de Jung blot so, hum fehlt doch nix?*
plieren, plüren (wimmernd w.) (Do): *se*

fangt glieks an to p., wenn man hör man scheev ankickt.

raren, reren (laut w.): *se raart sük noch de Ogen ut de Kopp. ik much mi woll satt r.! se raarde Blood* (bitterlich). *se reerde bitter Tranen* (Kö). *beter, dat eerst de Kinner r., as Vader un Moder naher* (M).

he reert, dat he snuckt (schüddelt) (weint laut). *he reert ut Kröpelskracht* (weint heftig). *he kweem dar an reren* (kam weinend auf mich zu). *an 't R. weer geen Gebreck* (es wurde viel geweint). *'t R. kwamm hör an* (sie mußte w.).

schreven (laut und anhaltend w.): *de Jung schreevt Snött un Quiel, umdat he sien Will neet kriggt. du mußt di hartfuchtig hollen un neet glieks s., wenn di wat sehr deit! wenn Kinner hör Will kriegen, s. se neet. se kann mit een Oog lachen un mit 't anner s.*

Gott kennt mien Hart, man s. kann ik neet (ich zeige meinen Schmerz nicht), *he verschreevt 'n bült Tranen; schreevt sük noch de Beck ut de Haken* (weint viel).

wenn dat Kind bi de Döp(e) de Kark neet beschreevt, denn besingt 't hum ok neet (Nds. Wb. I 16).

snückern (schluchzend w.): *dat Kind snückert je, dat een sülvst de Tranen komen. dat Lüttje kann van S. geen Woord van sük geven* (W).

ziepeln, ziepeltranen (nicht ernsthaft w.): *dat Kind dürt neet 'n bietje hart anfaat't worden, dat fangt glieks an to z.*

wenen: holl man up to w., dien Moder kummt je all! sall man nu w. of lachen? he weer d'r so wied mit hen, he kunn heel neet mehr w. ween man, denn word di 't Hart lichter!

he weent mit Swiensogen (weint ohne Tränen) (M).

lange w. *sük utraren.*

aufhören zu w. *utbrullen, uthulen: hest utbrullt, uthuult?* (T).

das Gesicht zum W. verziehen *'n Flapp(e) trecken, upsetten* (M). *'n suren Snuut ('n breden Mund) maken* (T).

er fing an zu w. *de Ogen lepen hum over. he swumm in Tranen. he leet 't Water over de Diek rullen, lopen* (M). *'t gung neet sünner Tranen of.*

sie weinte *se satt dar mit natte Ogen* (T). *se stunn unner Water, nu beraart se, war se vör 'n Jahr over lacht hett.*

der Kleine weint, weil er Hunger (Beschwerden) hat *de Lüttje lett sük hören.*

da muß man w. *dat kann man neet mit dröge Ogen ansehn* (TL). *dar kummt een Water in de Ogen* (M).

er weinte heftig *'t Water leep hum ut de Ogen as unner 'n Ösdrüpp* (Dachtraufe). *'t Water schoot hum man so ut de Ogen.*

er weinte vor Freude *he kunn sien Bliedskupp neet luut genoog utkrieten.*

es soll niemand sehen, daß ich weine *ik hebb 'n Fleeg in 't Oog* (wird dann gesagt) (M).

er hat nicht darum geweint *he hett d'r geen Traan um fallen laten.*

das Kind weint viel *dat Kind is 'n Blarrder, 'n Reerhals, 'n ollen Bruller, 'n Blarrpott, 'n Jaueltrien.*

spöttisch zu einem weinenden Kinde *di fresen de Ogen woll al weer?*

erhoben ihre Stimme und weinten (Hiob 2, 12) *se fungen an to sjautern un krieten* (nach Je).

ich weinte ja über die harte Zeit (Hiob 30, 25) *hebb ik neet Tranen vergoten over de, för de elker Dag sien Plaag harr?* (Kö).

schaut weg von mir, laßt mich bitterlich w.! (Jes. 22, 4) *laat't mi gewähren, ik mutt mi utraren.*

sie weint des Nachts (Kl. Jer. 1, 2) *bi Nacht weent se sük in de Slaap* (Je).

sie gehen hin und w. und tragen edlen Samen (Ps. 126, 6) *un mennig Traan fallt up de Saad* (Je).

sah er die Stadt an und weinte über sie (Luk. 19, 41) *sach he de Stadt, un dat helle Water stunn hum in de Ogen.*

daß sie daselbst weine (Joh. 11, 31) *se wull sük dar mal utwenen* (Je).

Weib, was weinest du? (Joh. 20, 13) *warum schreevst du so? segg ins, wat hest du to reeren?*

Weinen, das

das Vergießen von Tränen

Blarren: laat dat B. man, 't word all weer good!

Brullen: 't B. stunn hum vör de Hals.

Geblarr: ik will dat G. neet langer hören, schei d'r mit ut!

Gekriet: dat G. nehm bi hör doch geen Enn.
Geraar, Gereer: dat mag di 'n G. geven, wenn 't Lüttje sücht, dat hör Pupp kört is!
Kreet:
Vörbescheed
maakt achterna geen K.
Krieten: so 'n K. is je neet antosehn!
Reeren: dat R. steiht hum vör de Hals.
Ziepeltranen: dat Z. helpt nix.

ich kehre mich nicht an dein W. *of du ziepelst of schreevst, mi is dat gliek* (M).
das vom W. gerötete Gesicht *'n verbrullt un dick Gesicht* (T). *'n dickbrullt Gesicht.*
er wollte sich das W. verkneifen *de Baart fung an to bewern* (Nds. Wb. I 80).
ich bin eher zum Lachen als zum W. aufgelegt *'t Lachen sitt mi nahder as 't Reeren.*
es ist zum W. *well kann so 'n Jammer mit dröge Ogen ansehn!*

weinend
Tränen vergießend
mit Tranen in de Ogen: m. T. in de O. sä de Lüttje: ik bün in de Mudder fallen!
sie kam w. zu mir *se kwamm bi mi anschreven* (W).

weinerlich
leicht zum Weinen bereit
jauelig: wo hollt he dat blot bi so 'n j. Wiev ut!
**jiffelg: dat was 'n j. Wicht!*
jöselig: nu wees doch neet so jauelig un j.!
pipelig: för so 'n p. Wicht hett geen Jung wat för over.
plierig, plieroogd: se maakt so 'n p. Gesicht, as wenn 't all verloren is.
schrever(i)g: dat Kind hett so 'n schrevergen Stimm.
w. sprechen *jiffern, jöseln, sjautern* (Di).
sie hat ein weinerliches Wesen *se is 'n Ziepeltrientje.*
zum Kinde, das eine weinerliche Miene macht *kummt Deiweer* (Tauwetter) *up!*

Weinernte
de Tied, war de Druven plückt worden.

Weinflasche
Wienbuddel, Wienfless(e): wi hebben man nett een (Wien-)fless(e) mit 'n anner drunken. he nehm de W. vör de Hals.
Sarkklopper (W. in Bocksbeutelform): *wi hebben noch 'n paar vulle Sarkkloppers in de Keller liggen.*

Weingärtner
Winzer
W. (Joh. 1, 11, Luk. 13, 7) *Wienbuur. Wiengörner* (Je). *Wienbargsheer* (Go).

Weingeist
Alkohol
Vörloop (das zuerst aus der Vorlage der Destillierblase kommende Destillat): *kann ik hier woll 'n Maatje V. kriegen?*

Weingenuß
nach starkem W. heißt es *he glört in 't Gesicht.*

Weinglas
Römer: 'n goden ollen Wien kann blot ut 'n R. drunken worden.
Wienglas: bi de Fier sünd allerlei Wienglasen stückengahn. in 'n W. sünd al mehr Minsken verdrunken as in de See.

Weinhändler
*Wientapper, *Wienverlater: wi kriegen unse Wien immer van desülvige W.*

Weinkauf
Trunk zur Bekräftigung des Kaufs- od. Verkaufsabschlusses (beim Verkauf von Kirchenstühlen und Grabstellen früher üblich) (Nds. Wb. II 99)
*Wienkoop, *Meide* (Leer): *bi de W. (M.) word 'n bült Wien probeert.*

Weinlaune
Stimmung nach dem Genuß von Wein
er ist in W. *he is selig.*

Weinlese
es wird keine W. sein, auch keine Obsternte kommen (Jes. 32, 20) *denn gifft dat geen Wiendruven un ok geen Appels un Peren* (Je).

Weinstein
Niederschlag von Traubensaft (weinsaures Kalium)

Wiensteen: ik maak alls sünner W. in.
Kremertarter (gereinigter W., cremor tartari): *doo 'n bietje K. an de Sopp!*

Weinstock
Rebe; Vitis vinifera
Wien: uns een Mür is heel mit W. bewussen.
Wienrank: uns W. hett elke Jahr good dragen (St).
Wienstock: 'n dragsamen W. (fruchtbarer W.).
er gleicht dem W., der die Trauben unreif abstößt (Hiob 15, 33) *hum geiht 't up Aard as 'n Wienstock, de sien Bejen up de Grund smitt, ehrder as se riep sünd* (Kö).
der W. verschmachtet (Jes. 24, 7) *de Wienstock versoort* (Kö).
die fruchtbaren Weinstöcke (Jes. 32, 12) *de Wienstocken mit hör söte Druven* (Je). *de telige Wien* (Kö).
ein Blatt vom W. (Jes. 34, 4) *Wienloov.*

Weintraube
Wiendruuv: de Wiendruven sünd van 't Jahr wat suur bleven, wi hebben geen Sünn genoog hatt.
'n Klunder Wiendruven (Weintrauben am Weinstock).

weise
klug; einsichtig
wies: 't is neet good, wenn Kinner so froh w. worden. he is so w. as 'n Spiekermuus, as söven Karkdörpen; is so w. as dat Kackhüske van Bremen, wat vör luter Wiesheid umfull; so w. as Salomo sien Katt, de vör Wiesheid van de Stohl gleed. he is so w., dat he d'r neet van wassen kann. de Minsken worden noch so w., dat se unse leeve Heer in de Ogen steken.
wi worden old un gries,
man neet klook un w.
froh riep, froh rött,
froh w., froh sott (dumm, töricht).
de Klock mag gahn, as he will, de wiese Mann weet sien Tied (M).
wi saien uns old un gries, sä de Buur, man neet klook un w.
grundklook: dat is 'n grundkloken Keerl.
**klisper* (scharfsinnig): *dar büst du neet k. genoog to, dat du mi anfufen* (anführen) *kannst. se sünd neet all k., de in de Boken kieken.*
klook: ut so 'n kloken Jung kann noch wat worden.
kündig: he is k. in all Delen.
nümig (verständig): *dat Kind word all Daag nümiger.*
verstandig: ik hebb geern mit verstandige Lü to doon.
er ist w. *he is 'n deepgahnd Schipp. he weet sien Verstand to bruken.* iron. *he kann woll ut Schiet Waß kauen; kann dat Gras wassen un de Wurms in de Grund hoosten hören.*
wenn jem. sich zu w. dünkt, wird ihm gesagt *ik hebb mi al de Nös utsnoven, as du dien Moder noch over de Hand kacken deest.*
Gott ist w. und mächtig (Hiob 9, 4) *dar is nix, wat he neet weet, un nix, wat he neet kann* (Kö).
ein weiser Mann (Hiob 15, 2) *een, de bi Künn is* (Kö).
die Betagten sind nicht die Weisesten, und die Alten verstehen nicht, was das Rechte ist (Hiob 32, 9) *dat is neet andeem, dat de Bejahrden ok de Klooksten sünd, un dat de Grieskoppen dar Künn van hebben, wat de olle Wetten sünd* (Kö).
es fand sich in der Stadt ein armer, weiser Mann (Pred. 9, 15) *in de Stadt wohnde 'n armen Mann, de weer klook un harr ok Insichten.*
aber auch er ist w. (Jes. 31, 2) *he is ok neet van güstern* (Kö).
wandelt w.! (Kol. 4, 5) *overleggt jo genau, wat ji seggen un doon* (Je).

Weise, der
ein Mensch gereiften Wissens, Denker, Philosoph
Wiese: dat könen teihn Wiesen di neet seggen. een Geck kann söven Wiesen stickum fragen.
de 'n Rieken wat gifft
un 'n Wiesen wat lehrt,
de is in de Sottheid (Dummheit) *verkehrt.*
die Weisen *de Kündigen* (Kö). *kündige Lü* (Kö). *de Negenkloken* (Je). *de klook sünd un wat lehrt hebben* (Je).
er fängt die Weisen in ihrer Klugheit (Hiob 5, 13) *dat all de kloke Lü sük sülvst fangen doon* (Je).
ich werde keinen Weisen unter euch finden (Hiob 17, 10) *ik finn unner jo nüms, de geen Künnschör hett* (Kö).

die Narren haben ihr Herz im Maul, aber die Weisen haben ihren Mund im Herzen (Sir. 21, 28) *dumme Lü dragen hör Hart up de Tung, de klook is, de draggt sien Mund in sien Hart* (Je).

die Weisen aus dem Morgenland (Matth. 2,1) *de Steernkiekers ut dat Mörgenland* (Je).

Weise, die

1. Tonfolge eines Liedes oder Musikstückes

Wies(e): he kann geen W. hollen. de Katt löppt hum mit de W. weg.

Woord un Wies (Text und W.): *W. un W. van dat Lied sünd heel moi.*

Lier (Do): *de Lierendreiher spölt na de olle L.*

die W. wechseln *nu geiht 't up 'n anner Ton, sä de Köster, do fleit he 't Evangelium* (M).

2. Herkommen; Verhalten; Verfahren bei einer Tätigkeit

Aard: so up A. mutt dat d'r hen. dat geiht up A. nettso as vör hunnert Jahr(en) (Nds. Wb. I 477).

Aard un Wies: wat is dat för 'n A. un W., so as du mit dien Ollen umgeihst! up so 'n A. un W. is he bi sien Geld komen. up sien A. un W. is he leep klook. he is up 'n ganz naren A. un W. to Dod(e) komen.

Bruuk: dat is so mien B.

Maneer: dat is doch geen M., so as du an de Disk sittst! elk up sien M., denn kriggt de Deev nix (M). *elk soont* (küßt) *sien Wiev up sien M.*
elk up sien M.
un elk na sien Pläseer.

Usansje: na de Ollen hör U.

Wies: wat is dat för 'n W., dat du mi so anblaffst!
elke Huus hett sien Spies,
elke Dörp hett sien W.

auf irgendeine W. *wenn 't ichtens* (ostfr. *eets*) *geiht* (W). *dat sall sachs angahn, so of so* (T).

er lebt auf seine W. *he singt sien egen Lied.*

das ist so seine W. *he is nu mal so.*

jeder Mensch hat seine W. *elke Deev hett sien Greep* (M). *elke Pott hett sien Decksel* (M). *elk singt (mutt piepen) as he 't lehrt hett* (H).

das ist keine Art und W. *dat is geen Stiel van doon. dat is heel geen Doon.*

ich bleibe bei der alten W. *ik bliev bi mien olle Gloov, bi mien Trant* (Schritt).

jemanden bei seiner W. lassen *een bi sien Söd* (Koch- und Waschtopf) *laten.*

wir leben noch nach alter W. *wi sünd noch ut de olle Laa* (Ja). *dat geiht up olle Stevels wieder* (T).

nach alter W. bereitete Speisen *Huusmannsköst: geiht nix over H.*

auf alle W. *he hett hum na all Kanten hulpen.*

er ist friedlich auf seine W. *he will Free hollen mit elk un een, man se mutten doon, wat he seggt.*

3. die weise Frau
s. Hebamme, Wahrsagerin.

Weisel

Bienenkönigin als Stammutter des Bienenvolkes

Moor: dat Volk hett 'n jungen M.

Wiesel: dat Volk sitt so unrüstig, de W. sall woll um Hals komen wesen (umgekommen sein).

weiselios

Bienenvolk ohne Königin

moorlos: dat Volk is de Winter over m. worden.

weisen

1. zeigen; auf etwas aufmerksam machen

bedüden: dat kann ik di woll b., wo du nä dat Loog henkummst.

düden: ik will di mal d., wo dat maakt word.

wiesen: ik will di de rechte Weg w.
ik bün de Heer
unner de griese, graue Deken,
du dürst neet lachen
un ok neet spreken,
dürst dien Handjes
un Tandjes neet w.,
dürst ok neet kiesen.

jemanden falsch w. *een mißwiesen: dar hebben se mi anföhrt un mi heelundall mißwiest (mißwesen).*

er hat mir die Tür gewiesen *he hett mi an de Lücht sett't. ik dür hum neet weer over Dör un Drüppel komen.*

ich werde dir w., wo du hingehörst *ik hau di in de Flücht!* (M).
mi hört de Kaat,
di de Straat!

er wies mir die Zähne *ik kreeg Angst vör sien Kiesen.*

wer will ihm w. seinen Weg? (Hiob 36, 23) *well hett hum vörschreven, wo he regeeren sall?* (Kö).

wer hat euch gewiesen? (Matth. 3, 7) *well hett jo dat in de Kopp sett't?* (Je). *well hett jo dat vörproot't?* (He). *well hett jo dat beloovd?* (He).

2. verweisen; ablehnen

wiesen: so 'n Tomoden wies ik wied van mi.

das ist nicht von der Hand zu w. *dar is wat mit an. 't sitt d'r up. so pallut nee seggen dürt 'n neet.*

das weise ich von mir *dar lach ik over* (M); *will ik nix van weten. dar will ik nix mit to doon hebben. ik segg van nee un darbi blifft 't.*

er weist es ganz entschieden von sich *he smitt dat wied weg* (T). *he goit dat van sük, as wenn 't Gift is.*

er weist gleich alles von sich *he dwarsbüngelt overall tegen an; liggt alltied futt dwars in 't Fahrwater.*

weise es doch nicht von dir! *geev di doch! stell di doch neet weigerhaft!*

David wies seine Männer von sich mit harten Worten (1. Sam. 24, 8) *David schull mit sien Lü* (nach Je).

3. jemanden in seine Schranken w. *een dar henbrengen, war he henhören deit, hum torechtsetten.*

Weisheit

Wissen; Klugheit; Abgeklärtheit

Klookheid: mit sien K. kann he dat noch wied brengen. he kann van K. neet greien.

Künn(e) (Hiob 12, 12): *bi de Ollen is de K.* (Kö).

Wiesheid: he hett W. genoog, man he maakt d'r geen Gebruuk van. he hett de W. je woll mit Lepels (mit de Sleev) eten! he is so klook as 't Kackhuuske van Bremen, wat vör W. umfull. man kann de Düpde van Gotts W. neet peilen. Vörsichtigheid is de Moder van de W. all W. helpt neet, wenn 't Kacken neet sien Gang geiht.

ein Mann, der keine W. hat *'n Unnösel. 'n unnösel Minsk.*

er verfügt über eine überlegene W. *he hett mehr Verstand in sien grote Töhn as annerseen in de Kopp. he is 'n Negenkloken* (Kö).

ist das deine ganze W.? *is dat Pastor sien Gört all?*

man hat die W. nicht allein gepachtet *anner Lü sünd ok Lü* (H).

er ist mit seiner W. am Ende *he hett sien Bolten (sien Kruud) verschoten.*

er hat die W. mit Löffeln gegessen *he sücht al an de Weeg, wenn 't Kind pissen mutt.*

bei ihm ist nicht viel W. zu finden *he weet d'r nettsovöl van as de Katt van de Sönndag. he sull sük man eerst 'n nejen Kopp verpassen laten* (M). *ik will neet seggen, dat he dumm is, man kloke Lü sünd anners. he hett geen Gört (geen Snött, geen Mustert) in de Kopp. bi hum, dar sitt neet völ achter.*

er bringt seine ganze W. an den Mann *he hökert 't all ut, wat he weet* (M).

Vorsicht ist der W. bester Teil *wahrschauen geiht vör schauen.*

W. schützt vor Torheit nicht *wiese Höhner leggen ok woll in de Nettels. kloke Lü hebben ok woll mal 'n dummen Stünn.*

behalte deine W. nur für dich! *holl dien Piepen man in de Sack!*

W. der Gasse *de halve Wahrheid.*

bei Gott ist W. und Gewalt, sein ist Rat und Verstand (Hiob 12, 13) *bi hum is Verstand un Kracht, bi hum is Raad un Umslag* (Kö).

hast du die W. an dich gerissen? *hest du de Klookheid allennig hürt?* (Kö).

wo will man aber die W. finden, und wo ist die Stätte der Einsicht? (Hiob 28, 12) *man wat rechte Klookheid is, war is de to finnen, un war is de Verstand?* (Kö).

siehe, die Furcht des Herrn, das ist W., und meiden das Böse, das ist Einsicht (Hiob 28, 28) *mark di: Gott de Heer vör Ogen hebben, dat is de rechte Klookheid, un sük free hollen van dat, wat d'r neet henhört, dat is Verstand* (Kö).

die Menge der Jahre laß W. beweisen (Hiob 32, 7) *de hoog an Jahren sünd, de mögen sük utlaten, wo sük alls besaakt* (Kö).

ich will dich W. lehren (Hiob 33, 33) *ik will di bedüden, wat rechte Verstand is* (Kö).

habe mehr W. (Pred. 1, 16) *hebb doch mehr sehn un lehrt* (Je).

daß ich lernte W. (Pred. 1, 17) *dat ik künnig un klook wur* (nach Je).

sie tut ihren Mund auf mit W. (Spr. 31, 26) *seggt se 'n Woord, denn hett se dat örnlik vörher bedocht* (Je).
der Geist der W. und des Verstandes (Jes. 11, 2) *de Geest, de klook maakt un de Insicht geven deit.*
deine W. und Kunst hat dich verleitet (Jes. 47, 10) *du büst je so klook un weetst alls, un dardör büst du up de Dwaalspoor raakt.*
in der W. (Jak. 3, 13) *so as sük dat för kloke Lü hören deit* (Je).
hier ist Sinn, zu dem W. gehört (Off. 17, 9) *hier mutt een sien Gedanken tosamennehmen un bannig klook wesen.*

Weisheitszahn
der hinterste, häufig erst bei Erwachsenen durchbrechende Backenzahn
de achterste Kuus mit de lange Wuddels.
Verstandskuus: he hett de V. noch neet (seine Gedanken sind noch reichlich verworren).

weislich
in weiser Art
wieselk: dat is all w. in de Welt örnt. he hollt sük w. to de Scheel ut.
den Grund hat sie w. verschwiegen *se hett dar nix van seggt, wo sük 't besaken dee.*

weismachen
vorschwindeln
wiesmaken: du kannst de Kinner dat mit de Stürk un de Wiehnachtsmann neet mehr w. du kannst mi neet w., dat du hoger springen kannst as 'n Huus (Antwort: *hest du al mal 'n Huus springen sehn?*). *he maakt de Kinner völstovöl w.*
upbinnen: laat di nix u.!
vörflunkern: dat kannst du een v., de de Büx mit de Knieptang tomaakt.
er will uns was w. *he will uns Döntjes vertellen; will uns Sand in de Ogen streien; will uns wat up de Mau (up de Nös, up 't Ohr) binnen.*
mir kannst du nichts w. *mi kannst du nix vertellen! ik bün neet van güstern!*
er läßt sich nichts w. *he weet van Mudder; weet van herum.*
er hat ihm was weisgemacht *he hett hum Ulen för Duven verköfft* (M).
man macht ihm was weis *so verköfft man de Buur de Goos.*

Weismacher
harmloser Schwindler; Schelm
Wiesmaker: de Jung is 'n lüttjen W.

Weismacherei
Schelmerei; Schwindel
Wiesmakeree: dat weer nix as W., dat ik to Wiehnachten 'n neei Rad hebben sull. so 'n Happke Eten is W. för de Maag.

weiß
die lichteste Farbstufe; Sinnbild der Unschuld und Reinheit
witt: ik hebb to Wiehnachten 'n witten Bluus kregen. wenn de Müren rood sünd, mutten de Fensters w. wesen. ik löv, 't will week Weer worden, de Müren worden w. se weer ganz in W. kledd't. dat is so w. as 'n Duuv, as Hagel, as Kalk an de Mür, as Kried, as 'n Laken, as Melk, as fallen Snee. 'n witt Peerd mutt völ Strei hebben. witte Kleedjes smetten (schmutzen) *gau* (TL).
wi mutten woll de witte Flagg trecken (uns ergeben). *de hele Boom was een W.* (eine weiße Blütenpracht) (T). *he sä neet w. un neet swart* (er sagte nichts) (T). *he will 'n Neger w. wasken* (vergebliches Bemühen). *he will allfied Witts vör de Borst hebben* (will immer weiße Wäsche tragen).
nu hebben wi Gotts Woord swart up w., sä de Buur, do seeg he de Pastor up 'n Schimmel rieden.

rood schient,
grön grient,
blau lacht,
w. pracht't (M).

grön is dat Land,
rood is de Kant,
w. is de Strand,
dat sünd de Farven
van Helgoland.

Rä. *Kaiser Karl, de harr 'n Hund,*
de weer w. un de weer bunt,
paß up, ik legg di 't Woord
in de Mund:
„wo" heet Kaiser Karl sien Hund.

w. sünd de Müren,
grön sünd de Büren,
bruun sünd de Papen,
de elke Nacht
in 't Kloster slapen
(Kerne im Apfel).

blaß: dat is nett so b. as Kalk an d' Mür.
dunkerwitt (schmutzigweiß): *sücks d. Tüg mag ik neet lieden.*
sneewitt: in de Sünn is dat Tüg s. worden.
das ist wie schwarz und w. *dat is as Dag un Nacht.*
sie wurde vor Schrecken w. wie die Wand *se wur nett as 'n Dode, so harr se sük verschrucken.*
er kann aus schwarz w. machen *he dreiht een de Woorden in de Mund um; kann 'n Fisk ut 't Water proten.*
er will sich weißwaschen *he will sük de Puckel schoonschüren; will sük 'n schoon Hemd antrecken.*
das bekommst du schwarz auf w. *dar kriggst du Papieren van.*
er gönnt mir nicht das Weiße im Auge *he günnt mi neet dat Swarte unner de Nagel.*
er will nur weiße Wäsche tragen *he will blot in Stievsel lopen; sitt over de Ohren in schoon Linnengood* (H); *is 'n Ackermanntje* (Bachstelze).
was man schwarz auf w. besitzt, kann man getrost nach Hause tragen (Goethe)
schreven Schrift,
de blifft.
er ist wie ein weißes Blatt *du weetst noit, wo du mit hum d'r an büst. ut hum is nix heruttokriegen.*
er ist ein weißer Rabe *sowat as he, dat gifft 't neet tweemal.*
die Wäsche ist nicht w. geworden *de hele Waske is verkleit. de Waske is neet grundschoon, se is man nett struntschoon worden.*

weissagen

voraussagen; wahrsagen
vörspellen: hebb ik di dat neet vörspellt, dat de Saak mißleep?
wahrseggen: dar in 't Markttelt sitt 'n old Wiev, dat will w. (will 'n Utkiek in de komende Tied geven).
wicken: wenn du neet to rechte Tied in Huus büst, denn gifft dat 'n Packje Hau, dat will 'k di w.! ik will di w., dat du dörhennatt worst, wenn du geen Schirm mitnimmst!
sie sind toll beim W. (Jes. 28, 7) *se sünd buten Rand un Band, wenn se wat in vören seggen* (He).
weissage uns! (Matth. 26, 68) *nu wies mal, dat du 'n Prophet büst!* (Je).
w. könnte (1. Kor. 13, 2) *künnig maken kunn, wat d'r komen deit* (He).

Weissager

der die W. zu Narren macht (Jes. 44, 25) *de de kloke Lü (de Wickers) blenden deit* (Kö).

Weissagerin

Wickerske, Wickerwiev, Wickwiev: dat olle W. lövt, dat se 't all vörutweet.

Weissagung

Vorhersage
die W. wird noch erfüllt werden zu ihrer Zeit (Hab. 2, 3) *dat dat utkummt, wat as Utkiek in de komende Tied seggt is, dar mutt noch up wacht't worden, bit de Tied d'r her is.*
nach den früheren Weissagungen über dich (1. Tim. 1, 18) *du weetst ja, wat froher al over di vörutseggt is* (Je).
der Geist der W. (Off. 19, 10) *de Geest, de de Propheten hebben* (Je).

Weißbluten

er wurde bis zum W. ausgepreßt *se hebben hum utsogen bit up de lesde Drüpp. se leten hum geen Hemd um de Neers. se trucken hum 't Stroh unner 't Liev weg.*

Weißbrot

Brot aus Weizenmehl
Stuut: dat is doch putzig, de Jung mag lever S. as Brood. de S. smeckt so granterg (nach Kleie), *dat man hum haast neet eten kann. sien Tannen sünd noch nett good to S. eten.*
de Backer is dör de S. kropen; hett sien Fro dör de S. jaggt (das W. hat viele große Löcher). *Botterbrood mit S.* (Weißbrot mit Butter auf Schwarzbrot) (T).
ik verkoop jo hör d'r up, sä de Backer, do harr he Krinthen up de S., man geen d'r in. wat leven will, mutt wat to leven hebben, sä de Jung, do fratt he sien Moder hör S. up (M).
S. is wat för 'n Leckersnuut,
man Swartbrood
maakt de Wangen rood.
Smooraal un Stuten
gifft smeerige Snuten.

Schnspr. *uns Knecht Jan snee dree Snee S. dree Snee S. snee uns Knecht Jan.*

braden Stuut (geröstete Weißbrotschnitte, Toast).

Beenbunk (schenkelförmiges W., W. mit verdickten, gelenkförmigen Enden) (Nds. Wb. I 772).

Bolle (rundes W.): *ik hebb van mörgen eerst 'n goden B. eten.*
ik bün geen Fründ van warme Bollen, sä de Buur, do harr he nett för 'n Mark up.

Klaaskeerl, Stutenkeerl (eine Figur aus Weizenmehl für Kinder zu St. Nicolaus): *hett Sünnerklaas di ok 'n K. (S.) brocht?*

Kleenbrood (Brot aus feinem Weizenmehl): *an de hoge Fierdagen eten wi blot K.*

Kniedel (grobes W.): *ik mag ok geern K.*

Krinthenmuuske (kleines W. mit Korinthen): *to mien Bursdag geev 't Krinthenmuuskes.*

Krinthstuut (W. mit Korinthen): *K. kann ik ok midden in de Week eten.*

Krüske (kleines W. in Kreuzform): *de Krüskes sünd hier blot bi een Backer to kriegen.*

Plaaske (flaches, tellerförmiges W. für Kinder zu Ostern): *wenn de Jöden hör Mazzen eten, denn eten wi uns Plaaskes.*

Prieske (kleines, kreuzförmiges W. im Harlingerland): *ik haal mi noch gau even 'n Esenser P.*

Stuutje (Brötchen): *ik hebb 'n paar Stuutjes in de Task.*

Wagge (feines, an beiden Enden zugespitztes W.): *Sönndag kriegen wi weer 'n W.*

Wittbrood: wi könen neet all Daag W. eten.

Tage, an denen nur W. gegessen wird *Stutendagen: 't sünd neet all S., de meesten sünd Brooddagen.*

Weißbuche
Hainbuche; Carpinus betulus

Bökenboom: in uns Tuun hebben wi twee dicke Bökenbomen stahn.

Weißdorn
Heckenpflanze; Crataegus monogyna

Hageldoorn, Heegdoorn: he is al dör mennig Hageldoornheeg kropen (hat viel erlebt).

Mehlbeeibusk, Wittdoorn, Wiebkedoorn, Wiebketack, Töpkedoorn, Töbkebusk: hen un her sücht man noch 'n Wittdoornheeg.

Früchte des Weißdorns *(rode) Wiepkes, (rode) Weepkes, Jeepkes, Jöpkes, Haagweepkes, Mehlbejen, Müllerkes* (v D). *de Wiepkes (H., J., M.) sünd nu ok bold riep.*

weißen
(mit Kalk) tünchen

kalken: de Wand mutt kalkt worden.

wittjen: wi willen uns Kohstallen w.

Weißfisch
Gattung der Karpfen; Leuciscus rutilus

Wittfisk: wi hebben man nett W. fangen.

Roodoog (T): *wi hebben Roodogen genoog fangen, man dat Goodje hett tovöl Bunken* (Gräten).

Weißgerber
Handwerker, der feineres Leder mit Alaun gerbt

Wittgarver: disse Huud kummt na de W. he hett 'n Fell as dree Leerlojers und een W. (er hat eine dicke Haut).

Weißglut
stärkste Glut

sie brachten ihn in W. *he wuß sük vör Vergrelltheid neet mehr to helpen. he wur rein dördüll, so harren se hum targt.*

Weißkäse
Quark s. d.

Weißkohl
Gemüsepflanze; Brassica oleracea, var. capitata

Buuskohl: B. is 'n blasterg Eten. wi kriegen van middag insett't (eingemachten) *B.* iron. *he is dicht as 'n B. van dree Bladen* (TL) (also nicht verschlossen).

B. deit mi 't Liev van sehr,
ik eet mien Levend geen B. weer.

völ Köppen, völ Sinnen, sä de Fohrmann, do smeet he 'n Wagen mit B. um. so völ Koppen, sovöl Sinnen, sä de Buur, do trüll he mit 'n Kaar vull B. van de Diek.

weißköpfig

wittkoppd: de Mann is al froh w. wor-

den. wittkoppde Jungse (Wellen) *rieden de Wacht* (F. H. Müller).
scherzh. *toppsoor.*

weißlich
fast weiß, höchstens leicht gelb
wittachtig (T).
wittsk: dat Tüg lett je noch al w.

weißnähen
Wäsche nähen
Waske naihen: ik sitt al de hele Dag to W. n.

Weißnäherin
Naihsterske: uns N. hett alltied völ Waske to naihen.

Weißtanne
Edeltanne; Picea alba
Sülverdann(e): van uns S. haalt sük de Görner faaktieds Loov to Kranzbinnen.

Weißtorf
Torf aus der obersten Moorschicht
lichte Törf, graue Törf: de l. T. is good för de Backers. mit g. T. kann 'n woll Für anmaken, man neet inrakeln.

weißwaschen
von einem Vorwurf od. Verdacht befreien
schoonproten: he hett sük schoonproot't.

Weißwurz
Salomonssiegel, Liliengewächs, Waldpflanze; Polygonatum multiflorum
Mutt mit Biggen. wilde Maiblöm (v D).

Weißzeug
ungefärbte und unbedruckte Baumwoll- und Leinwandwaren
Wittgood: ik hebb upstünds blot W. in de Waskpott. wat hett de Frau alle Daag 'n W. up de Lien!

Weistum
bäuerliche Rechtssatzung aus dem Mittelalter
Wedde: Wiesen un Wedden blieven bestahn.

Weisung
Befehl; Auftrag
Anwiesen: disse A. hett he van mi kregen.
Order: dat hett he ohn mien Ö. daan.
wir haben W. bekommen, nach ihm zu fahnden *wi hebben Bescheed kregen, natoförsken, war he is.*
ich habe ihm eingehende W. erteilt *ik hebb hum 't stipuleert bedüdd; hebb hum dat good un düdelk indaan.*
das Volk trägt meine W. im Herzen (Jes. 51, 7) *dat Volk hett mien Wedden in 't Hart sloten* (Kö).

weit
1. entfernt
wied: dat is mi völs to w., dat kann ik neet ofstappen. dat is noch w. hen. dar is w. un sied geen Huus to finnen. he is weer in de wiede Welt. ik hebb noch 'n wieden Weg ('n wieden Reis) vör mi. he hett w. vörbi schoten. he is w. in de Welt herumkomen. dat klingt w. hen. wo w. kannst du smieten? wo w. büst du mit dien Arbeid? büst du nu so w., dat wi reisen könen? wo w. is dat?
he is noch al w. van Splitt (im Schritt). *he is d'r w. mit hen* (ist tief gesunken, geschäftlich am Rande). *he is dar w. van achtern her* (aus weiter Ferne) (T). *he is w. genoog ut de Rook* (ist in Sicherheit) (TL). *um 'n besopen Keerl mutt man 'n wieden Bog(e) maken* (einem Betrunkenen muß man aus dem Wege gehen). *so w. gahn sien Gosen neet* (so w. reichen seine Gedanken nicht). *hen un her is glieke w.* (du kannst mich ebensogut besuchen wie ich dich).
der Weg ist noch w. *dat is noch 'n moi Endje hen. 't is noch 'n goden Reck bit darhen. 't is noch 'n arig Enn to lopen. ik mutt noch faken totreden, bit ik d'r bün* (T). *ik mutt noch mennig Footstapp doon bit darhen.*
so w. mußt du reisen? *dar mußt du heel hen?*
das ist ein weiter Weg *dat is 'n Weg, as 'n lüttjet Minskenlevend. dar kummt heel geen Enn in.*
sie wohnen w. auseinander *se könen sük neet mehr beropen.*
eine Stunde w. (zu gehen) *'n Stünn gahns.*
stark und w. ausspucken *so schieten de Gosen, wenn se Maigras freten hebben* (M).
das ist nicht w. her *dat kann (sall) woll neet völ wesen.*

w. ausholen *he haalt 't in de Längde.*
seine Gedanken gehen ins Weite *he blifft neet bi de Saak. sien Verstand geiht up Klumpen.*
unsere Meinungen gehen w. auseinander *wi komen noit up een Bredd.*
er hat es w. gebracht *he is düchtig hoogkomen; hett sük düchtig herutmaakt.*
als es so w. war *as 't Stück to Saak kweem. as 't to doon weer. as 't d'r um gung, um dung.*
er ist w. gereist *he kennt de Welt; weet van wo un wat, van Wanten; hett sük de Welt um de Ohren slaan as de Hund de Kaldunen* (Eingeweide) (WoT).
das ist nicht w. *'t is neet ut de Welt. dat kann 'n mit 'n natten Finger belopen (oflopen).*
er wohnt w. weg *he wohnt boven in 't Land, halvweg buten de Welt* (M). *he wohnt 'n Endje achter dar günnert.*
das geht zu w. *dat geiht over Middelmaat, over de Schreve. dar is 't Enn van weg. dat geiht in 't Grote. dat scheelt tovöl. dat raakt an geen Rand of Kant* (Do). *dat deit hum de Dör to* (H). *dat is ut Toom un Tögel.*
es ist w. mit ihm gekommen *he is d'r heel unnerdör; hett 't bi 'n anner. jappen kann he noch, man dat is 't ok all. 't is heelundall mit hum verlopen.*
er hält sich w. vom Schuß *he paßt up, dat he neet in Gefahr kummt.*
das ist w. gefehlt *dar hest du di heelundall mit versehn. dar büst du ganz mit up de Dwaalspoor.*
w. und breit nichts zu sehen *hend un trend nix to spören, to sehn.*
so w. ist es noch nicht *dat is noch neet utblasen; is noch neet nüstriep. dat dürt noch wat, hollt noch wat an.*

2. ausgedehnt; geräumig
ruum: de Rock sitt mi völs to r. (T).
r. Hart, klaar Kimming (Sehkreis). *up rume See* (auf weiter See).
*rümelk: 'n r. Land. 'n rümelke *Inge* (Aue) (Kö).
sluchterg, slunterg: dat Kleed sitt so s., as wenn 't heel neet för mi maakt is.
unbekrumpen: dat is dar moi u. in Huus.
wied: he hett 'n wieden Büx an. 'n groten Neers bruukt 'n wieden Büx.
he is mi to w. in de Mors (zu hochnäsig).
beter in de wiede Welt as in de enge Büx, sä de Jung, do leet he een rieten.
das Zeug ist mir zu w. geworden *dat Tüg sitt mi allto löß um 't Liev. mien Kleer hangen mi man so bi 't Levend daal.*
weite Ärmel scherzh. *Tellerslickers, Tellerwiskers* (T).
das Faß ist nach oben viel weiter als unten *dat Fatt is slimm geerig.*
von einer weiten Hose *dar kann noch een bi in; kann noch 'n Vaatje Arvten bi in. di is de Mors woll indrögd?* (WoT). *ik hebb Bott in de Welt, ik will ok Bott in de Büx hebben, un wenn d'r ok noch 'n Kluckhenn mit Kükens in sitten kann.*
das ist ein weiter Begriff *dar kann man 'n bült unner verstahn.*
er hat ein weites Gewissen *he nimmt dat neet so genau. sien Geweten is as 'n fälsken Handske, de kann man engen un wieden.*
machet die Tore w. (Ps. 24, 7) *bört de Kopp hoog, ji Poorten!* (Je). *riet't de Schödel van de Dören!* (He).

3. sehr; um vieles
völ: ik hebb v. mehr as du. he hett v. beter schoten. he is v. groter as ik.
wied: he is w. over fievtig. he reet de Ogen w. open.
he is uns all w. vörut (w. überlegen).
speerwied (sehr w.): *de Dör hett de hele Nacht s. openstahn. se satt dar hen un harr de Beck s. open.*
er zieht den Gesprächsfaden w. aus *he kann dat Vertellsel breed utspinnen.*
er steht an Begabung w. über seinen Mitschülern *he kann 'n bült beter lehren. he is de annern 'n heel Enn vörut, in 't vörn.*
ich bin w. entfernt, das zu glauben *dat löv, well will, ik löv dat neet.*
w. in den Monat hinein *hoog in de Maant.*
zu w. gehe (1. Thess. 4, 6) *sük wat rutnehmen tegen de annern* (Je).
s. auch weiter.

weitab
entfernt
das liegt w. vom Ort *dat liggt halvweg ut de Welt. dat liggt an 't Enn van de Welt. he wohnt wied genoog ut de Rook.*

weitaus
bei weitem; um vieles
wiedut: he harr w. dat beste Tügnis in de School. dat is w. de beste Vörslag.
bi wieden: ik bün bi w. de sparsamste Froo.

weitbeinig
mit unnormalem Raum zwischen den Beinen
wiedbeend: he löppt so w., as wenn he de Büx natt hett; as 'n sneden Kater.

Weitblick
Fähigkeit, auch entferntere Gegenstände und Folgen zu erkennen
er hat keinen W. *he kickt neet wieder, as sien Nös(e) lang is. he kann neet wieder denken as van de Kohgroop na de Meßfalt; kann neet over sien egen Meßfalt wegkieken; denkt d'r neet an, wat darvan utbröden kann.*

weitblickend
die Zukunft bedenkend
vörsörgend: dat hett he v. al all in de Kopp hatt.
er ist sehr w. *he denkt ok wiederhen un an alls.*

Weite
1. Raum
Wiedte: de Faten hebben neet de gehörige W. de Kleer passen na de W. neet.
dein Anzug hat zuviel W. *dien Packje Kleer, dar is tovöl Rümte in. well hest du dar utjaggd? dat Packje is up Towaß berekend.*
2. Ferne
Wiede: he is in 't W. gahn.
dat geiht in 't W., sä de Jung, do scheet he in de Büx.
er hat das W. gesucht (sich aus dem Staube gemacht) *he hett 't Land verlopen* (W); *is ofklabastert; is utnaiht, utreten; is over all Bargen; hett sük ut de Stoff maakt; hett hum d'r langshollen. de Haas is flüchtig worden.*
ins W. (Ps. 18, 20) *up de wiede Plaan* (Je).

weitem, bei
weitaus mehr, weniger
beiundall: de Reken stimmt b. neet.
lang: dat doo ik l. neet.

bi wieden: he is bi w. de beste in de School.
wiedut: dit Kleed gefallt mi w. am besten.
das ist b. w. das größte Schiff *tegen dit Schipp gerekend sünd de annern man Jüllen.*

weitem, von
aus der Ferne
van feern: v. f. sücht dat Huus noch heel moi ut. he steiht as Jan v. f. v. f. lett he ganz dumm, un wenn he nahder kummt, hett man sük neet versehn.
van wieden: man kann dat Huus al v. w. sehn.

weiten
weiter machen; vergrößern
wieden: de Mütz is van de Regen ganz inkrumpen, de mutt wied't worden.
utwieden: versök even, of du de Gummislauch wat u. kannst, dat he up de Kraan paßt.
auf Reisen weitet sich der Blick *man word neet dummer, wenn 'n unnerwegens is. gah up de Reis, denn süchst du de Welt un worst künniger.*

weiter
1. Steigerung von weit
wieder: dat Peerd wull neet een Tree w. he kummt un kummt neet w. denn mutt ik 'n Dör w. (ins nächste Haus) *gahn.*
wiederhen: dat is noch 'n Enn w. 'n Huus w. (weiter entfernt) (T).
wied um: dat is w. um (ein w. Umweg) (T).
vörgels: wullt du woll maken, dat du v. kummst, anners will ik di Beenen maken!
wenn 'n v. komen will, dürt 'n sük neet bi Fisematenten (Kleinigkeiten) *letten* (aufhalten).
vörut: in de Stadt sünd se all wat v. (TL).
mach, daß du w. kommst! *maak, dat du de Dreih kriggst! loop an de Maan un plück Steerns! ik will di Beenen maken, di 't Lopen lehren! laat de Hackiesders blinkern!*
er kommt nicht w. *dar sitt geen lever bi hum, he kummt neet van de Stee. he kann neet duken of swemmen* (TL);

hett sük fastnüsselt, faströkelt (TL); *is 'n Nüsselbrör.*

die Sache kommt nichts w. *dat sleept all so wat hen; blifft in de Struken, in de Masken hangen. dar is noch geen Röhren in de Saak* (TL). *ik kann 't neet ut de Stee kriegen. 't will un will neet bottern.*

wir wollen es nicht w. treiben *wi willen dat man so berüsten (bewennen) laten. wi willen uns d'r nu man van ofgeven.*

hier geht es nicht w. *hier is 't Enn van de Welt. hier is de Welt mit Breden tospiekert.*

ich kann nicht w. *dar stah ik vör 'n Sloot. ik sitt fast as 'n Boom.*

w. reichen meine Kräfte nicht *mehr kann ik neet. ik bün man so even up de Beenen un wieder nix* (T). *ik hebb nix mehr bitosetten.*

w. geht unser Verkehr nicht *ik segg hum goden Dag un dar is 't mit ut (mit good).*

nun weiß er nicht w. *nu sitt he fast; is 't mit sien Wiesheid to Enn.*

er ist mit seinen Gedanken schon w. *um Paasken denkt he al an Pingsten.*

das liegt noch in w. Ferne *dar sölen wi noch woll lang up wachten mutten.*

willst du immer w. schweifen? (Goethe) *kummst du noit to Stee un Stohl?*

2. fortfahrend; in gleicher Weise; nicht nachlassend

**ferder: dat geiht f. un f.*

furt, futt: maakt doch f. mit jo Wark! wullt d' f., olle Kohl

to: man düchtig to! denn man to! nu man to! (T). *fahr man to! proot man to! man immer to, so lang as 't gahn will!* (T).

mach nur so w.! *man immer driest weg! bliev man so bi! so mutt 't un kann 't d'r hen.*

w. in der Arbeit! *wieder, Jan Snieder, ran an de Speck!*

es geht gut w. *'t word al wat! wi kriegen 't moi hen. 't löppt as 'n Lier.*

wenn du so w. lügst *wenn du dar so bibliffst to legen.*

jedes weitere Wort ist überflüssig *wi bruken d'r heel neet wieder over proten.*

ich werde w. forschen *ik will wieder sehn, wo sük 't besaakt, wo de Hark in de Steel sitt. ik geev 't neet ehrder to, as bit ik 't herut hebb.*

3. außerdem

wieder: w. was dat nix. ik hebb dar w. nix hatt as kold Water. wi köffden up 't Markt 'n Aal, ok Boltjes, Koken un so w.

he keek dar w. (sah neue Tatsachen).

mehr: wat wullt du m.?

wenn es w. nichts ist *wenn dat 't all is, dat sölen wi woll kriegen.*

war w. niemand da? *weren s' dat all? was dar anners nüms?*

das Weitere mündlich *wat ik anners noch hört hebb, will ik di vertellen, wenn ik bi di bün.*

bis auf weiteres genügt es *för 't Eerste kann 't d'r so hen. wi willen 't d'r mit berüsten laten.*

weitere Zugeständnisse kann ich nicht machen *dar mutt 't mit good wesen. ik bün bit up 't Üterste gahn.*

er zeigt weiteres Entgegenkommen *he lett sük wat marken; lett mit sük proten.*

das Weitere wollen wir der Zeit überlassen *wenn dat so wied is, willen wi de Dag sien Sörgen laten* (M). *wat d'r nu noch kummt, darover proten wi, wenn 't so wied is. wat wieder noch wesen mutt, willen wi in de Tied setten.*

auch wenn ich mich noch w. rühmte (2. Kor. 10, 8) *sull ik de Mund 'n bietje vull nehmen* (Je).

weiterarbeiten

wiederarbeiden: du mußt flietig w.! wenn 't klaarwesen sall, denn mutten wi noch 'n Stünn(e) w.

weiterbefördern

wiederstüren: ik hebb de Saken glieks wiederstürt.

weiterbestehen

wiederbestahn: bi so 'n Upwand kann de Laden noit w.

wiederlopen: so kann dat neet w.

weiterbrennen

laß das Licht w.! *laat dat Lücht noch an!*

weiterbringen

wiederbrengen: bi sien Fliet sall he dat noch woll w.

das bringt mich auch nicht w. *so koom ik neet vörut.*

weiterdienen
s. kapitulieren.

weiteren, des
wir wollen d. w. hören *dar kannst du uns mehr van vertellen.*

weiterer, ein
'n anner: dar is noch 'n a. (T).

weitererzählen
verklappen: se mutt 't all v., wat se unnerwegens hört hett.
wiedervertellen: du mußt neet alls w., wat du hörst!
dat dürst du driest w., dat dürt Lücht lieden (ist kein Geheimnis).
navertellen: dit dürst du neet n.!
utflappen: du wullt dat doch neet all u.?
sie muß alles gleich w. *'t mag wesen, wat 't will, se mutt 't quietworden, mutt 't utblasen, warm upscheppen. se is nett as 'n Teems(e), 't löppt d'r man so dör. se mutt d'r mit up 't Padd, d'r mit löß, d'r mit unnerwegens. se mutt 't unner de Lü brengen; mutt 't bi 't Padd langsdragen.*
sie kann die Zeit nicht abwarten, bis sie es w. kann *vördat de Henn kakelt, haalt se al dat Ei. se kriggt Lievpien, wenn se wat verswiegen mutt. se kann solang swiegen, bit hör een in de Möt(e) kummt.*
ich möchte nicht, daß es weitererzählt wird *ik will d'r geen Proot van hebben.*
ich habe es nicht weitererzählt *ik will d'r geen Segger van west wesen.*
man muß nicht alles w. *man mutt neet all(e) Leden singen.*

weiteres
bis auf w. *vörlopig, eerst mal: v. (e. m.) kopen wi nix mehr.*
ohne w. (ohne viel Umstände, kurz entschlossen) *sogliek: do hebb ik s. ja seggt.*
gladd: he hett hum g. buten de Dör sett't.
slankweg: he sä s. du tegen hör. he namm sük dat so s. (T). *dat kunn he sük doch neet so s. beden laten!* (T).
so: dat kann ik di so neet seggen (T). *dat löv ik di ok so* (T).
nicht ohne w.
so: so kann ik dar doch neet mien Pootje versteken! (mich nicht durch meine Unterschrift binden).
up 'n Slag neet: dat kann ik di up 'n S. n. seggen.
er hat sich ohne w. dazu bereit erklärt *he hett nix geen Inwendsels maakt; hett glieks ja seggt.*

weiterfahren
tofahren: fahr man to!
wiederfahren: nu laat uns man gau w.!

weiterfressen
tofreten: hier hest du noch wat, nu freet man to! (T).
wiederfreten: de Peer harren noch geern w., man de Krübb(e) weer löß.

weiterfrieren
es wird wohl w. *dat geiht weer up Fröst an.*

weiterführen
wiederföhren: he föhrt de Winkel (Geschäft) *van sien Vader wieder.*
er kann sein Geschäft nicht w. *he hett utbottert* (T). *he is d'r mit rüdd; berüdd sük d'r mit.*
der Weg führt nicht weiter *de Weg verlöppt sük; löppt sük dood.*

weitergeben
wiedergeven: wenn ik di 'n Book lehn, mußt du dat neet w.!

weitergehen
togahn: laat uns man neet langer hier stahn blieven; laat uns t.!
wiedergahn: wi willen nu man w. de Bedriev mutt w.
laß uns w.! *denn willen wi uns man weer up de Stapp maken. wi willen 't man verlopen.*
es geht alles im alten Geleise weiter *wenn 't singen daan is, fangt 't fleiten weer an* (das Leben geht weiter). *de Buur geiht alltied in sien Vaders Sluur.*
so kann es nicht w. *so geiht 't neet langer.*
ich lasse die Sache w. *denn mutt ik dat wiederverfaten.*
wie soll es nun w.? *wat maken wi nu? wo nu d'r mit an?*

weiterhelfen
wiederhelpen: wi mutten hum all mit 'n anner w.
wir wollen ihm w. *wi willen hum 'n bietje unner de Arms griepen.*

weiterhin
für die folgende Zeit
verdann: v. kann ik di woll helpen.
nakend an 'n Mann,
nakend v. (M).
verfolgens: v. koop ik blot noch bi disse Koopmann.
wiederhen: w. kann ik di woll 'n mal besöken. w. mußt du di sülvst helpen.
w. Gesundheit und Frohsinn! *munterhollen!*

weiterkochen
wiederkoken: dat kookt so moi wieder.
das kocht langsam weiter *dat pröttelt so sacht weg.*

weiterkommen
1. eine Strecke zurücklegen; vorankommen
wiederkomen: bi de ewige Regen könen wi mit dat Butenwark rein gaar nix w. wi sünd up Schöfels ditmal neet w. as na 't Middelhuus hen.
wir müssen w. *wi mutten up de Glee.*
er kommt nicht weiter *he kummt neet van de Stee.*
mach, daß du weiterkommst! *gah doch to!* (T). *hack up! gah hen un bekiek de Dör van buten!* (M). *gah hen un fleit de Höhner! maak, dat du de Dreih kriggst! maak, dat du futt kummst! loop to, denn schimmelt di de Neers neet!* (H).
wir können schön w. *wi hebben de Wind in de Rügg(e).*
er kommt nicht weiter mit seiner Arbeit *de Mann is good, man he pißt wat lang. mit hum is geen Wiederkomen. he kann neet duken of swemmen. he nüsselt sük d'r in fast.*
bis hierher sollst du kommen und nicht weiter, hier sollen sich legen deine stolzen Wellen (Hiob 38, 11) *so wied magst du komen, man neet wieder; un hier, ji stolte Bulgen, daalt jo!* (Kö).
2. wirtschaftlich vorwärtskommen
klievern, klüvern: he klüvert good upstünds.
nusseln, nüsseln: he nüsselt sük weer wat hoog.
**saltern: he saltert sük wat toredht* (M).
er kommt wieder weiter *he maakt Fahrt vörut. he is 'n arig Enn vörutkomen. sien Schöstein dampt weer. he is over 't ruugste; sall sien Padd woll finnen; hett d'r 'n goden Stöt an daan.*
er kommt nicht weiter *he hackt an elke Scheet herum* (M); *weet neet to winnen un to warven; is so stahnbleven as he anfangen is; sitt an de Legerwall.*
der Betrieb kommt nicht weiter *dar sitt geen Futtgang in. dat will neet riesen. dar is 'n Kinkel in 't Tau* (Kabel) *komen.*
wer sich rührt, kommt weiter *de gahnde Foot winnt.*

weitermachen
1. dabeibleiben; fortsetzen
biblieven: wenn he so bi sien Supen blifft, denn geiht 't mit hum bold over de Kopp (M).
ik will bi de Soldateree blieven (will kapitulieren).
2. ausdehnen
utwieden: de Schoh mutten utwied't worden.

weiterreden
wiederproten: laat mi doch eerst w.!

weiterreichen
rundlangen: du mußt de Teller mit Schink(e) ok even r.!
laat uns dat Lüttje man even r. (das machte auf der Kramvisite früher die Hebamme in Erwartung eines Trinkgeldes).

weitersagen
ausplaudern
naseggen: well hett dat naseggt?
wiedervertellen: du mußt dat neet w.!
er (sie) sagt alles weiter *he hangt alls an de grote Klock. se brengt 't in de Stuutkörv dör 't Loog. se löppt in Drafft, wenn se wat weet.*
dat is 'n braven Keerl,
de Goods deit,
man 'n Schelm,
de d'r mit bilangs geiht.

weiterschlafen
wiederslapen: ik harr geern noch 'n Settje w., man ik muß van Nood to 't Bedd herut.
er schläft weiter *he hett sük up de anner Sied leggt* (T); *hett sük umsmeten, umdreiht.*

laß mich w.! *laat mi noch 'n bietje liggen!*

weitersprechen

wiederproten: ik kunn van Lachen neet w.

er konnte nicht w. *de Woorden bestürven hum in de Mund; bleven hum in de Hals sitten. he kreeg 'n Kluut in de Hals.*

weitertragen

weiter mit sich herumschleppen

wiederdragen: denn sall ik mien Last woll w. mutten.

weitertreiben

wiederdrieven: wenn ji dat so w., denn komen ji noch in de Gaten (ins Gefängnis).

Weiterung

Folgen

achte auf die Weiterungen! *paß up, wat d'r nakummt, wenn du dat deist!*

weiterwachsen

wiederwassen: bi disse warme Regen sölen de Planten woll düchtig w. wo sölen de Planten bi so 'n Drögde woll w.!

weitgehend

ausgiebig; sehr

wiedgahns: dar hebb ik mi al w. mit befaat't.

das ist zu w. *dat geiht over de Schreve.*

weitgehendes Entgegenkommen *wat 't eets lieden kann.*

ich gebe dir weitgehende Vollmachten *doo, as wenn ik 't sülvst bün! ik geev di vull Verlöff.*

er verlangt weitgehende Betreuung *he will van vörn un van achtern bedeent worden.*

weitgereist

wiedreist: dat is 'n wiedreisten Mann.

er ist ein weitgereister Mann *he hett wat van de Welt sehn.*

weitgreifend

er hat weitgreifende Pläne *he hett för wiederhen noch 'n bült in d' Sinn; hett grote Rosinen in de Kopp; steckt sien Stock leep wied.*

weither

aus der Ferne

wiedher: 't mutt van w. wesen, wenn 't wat wesen sall.

van wieden: v. w. kunn 'n de Klocken noch lüden hören.

von w. kam ein Ruf *'t was mi so to, as wenn d'r in de Feernte een reep.*

weitherzig

duldsam

das ist ein weitherziger Mann *dat is 'n Mann mit 'n unbekrumpen Hart. de weet to lichten un to swaren; kann sük mit elk vergahn; drückt ok woll mal 'n Oog to.*

weithin

1. in die Weite; auf große Entfernungen

**fer, ferre: dat Lücht weer f. to sehn.*

wied, wiedhen: sien Stimm is w. to hören.

2. lange Zeit

das ist noch w. *dat dürt noch 'n heel Sett; dürt noch wat. dat is noch 'n Enn hen, dar kann noch 'n bült in geböhren. dar kann een de Tied noch bi lang worden.*

weitläufig

1. ausführlich; weitschweifig; umständlich

breedfohrig, breedsporig: he vertellt dat all so b.

wiedlopig: dat is 'n wiedlopigen Saak, dar mutt man Geduld bi hebben.

die Sache ist w. *'t hett 'n langen Steert.*

er ist in allen Sachen so w. *he maakt overall so völ Sperentsen un Umstänn.*

er erzählt alles so w. *he vertellt mit all Gören un Klören, mit all Klören un Flören. wenn he wat van Herodes vertellen will, denn fangt he bi Adam un Eva an. dat Gaarn is wat lang, wat he ofspinnt.*

2. groß; umfangreich

das ist eine weitläufige Verwandtschaft *mien Verwandtskupp kann ik neet mit twee Peer bi 'n annertrecken. mien Grootvader sien Büx hett up mien Grootmoder hör Häg(e) hangen. unse Grootollern hebben Klumpen ut een Boom hatt. mit 'n Pund Kried un mit 'n Schürdör kann man de Verwandtskupp noch neet nagahn.*

Weitläufigkeit
viele Umständlichkeiten
Umstand(igheid): he kann sük de U. neet ofwennen.
er hat immer so viele Weitläufigkeiten *he hett alltied soväl Kumpelmenten; maakt soväl Schereereejen* (T); *hett alltied soväl Gedrüs.*
das war mit Weitläufigkeiten verbunden *dar hung noch allerlei um un an* (T). *dat was 'n Umstand!* (W). *wat hebben wi darmit to doon hatt!*

weitmaschig
das Netz ist w. *dat Nett is to groff, de meeste Fisken gahn d'r dör.*
das Gesetz ist sehr w. (ist zu umgehen) *'n ollen Voß find't ok in de Wedden 'n Gatt.*

weitreichend
der Mann hat einen weitreichenden Einfluß *wat disse Mann seggt, dar hören 'n bült up.*
die französische Kultur hatte früher einen weitreichenden Einfluß *de wat weer un wat wesen wull, de aapde de Franzosen na un snackde as 'n Franzoos.*

weitschweifig
Nebensachen breit behandelnd; geschwätzig
langdrahderg, langdrahdig: he vertellt dat all so l., dat man d'r kribbelig bi worden kann.
umständelk: he hett mi de Saak ganz u. vertellt.
utföhrelk: so u. bruukst du mi dat neet vertellen.
er erzählt das ganz w. *he puult alles söven lang un söven breed ut 'n anner* (M). *he haalt 't all van unnern up, van wied her. he mag dat blot mit all Drum un Dran verhackstücken. he kummt van een up 't anner; lett ok neet de lüttjeste Kleenigheiden weg.*

weitsichtig
nur entferntere Gegenstände deutlich sehend
er ist w. *he kann good in de Feernte kieken.*

Weitsichtigkeit
er leidet an W. *he kann dichtbi nix düdelk sehn, man wiedweg sücht he alls genau.*

weltverbreitet
das ist ein weitverbreitetes Gerücht *disse Proteree is wied over Land un Logen gahn.*

Weizen
Getreide, das feinstes Backmehl liefert; Triticum vulgare
Weit(e): de W. steiht dit Jahr düchtig good. ik hebb de Utsaad haast neet weerkregen, so slecht hett de W. geven. de Plüs (Abfall) *van W. un Hafer is dat beste Foor* (TL); *is good Foor för de Kalver. de W. is moi upgahn. dat mutt 'n recht drögen Harvst un Winter wesen, wenn man in 't Hammerkeland W. un anner Winterkoorn bauen will. de Kaff sait, kann geen W. arnten* (M). *du kannst woll lachen, du hest dien W. verköfft. se gahn achter 'n anner an as de Gosen in de W.* (M). *he hett W. as Reit un Öhren as Stolterbolters* (Blütenstand vom Rohrkolben).
Wrg. *Paasken Regen,*
W. Segen.
sai de Rogg drög,
de Garst natt,
de W. in de Kluten,
denn hest du wat!
Brg. *wenn 'n up de Olle Mai* (der 10. Mai) *de W. mit 'n Lücht söken mutt, word he noch good* (WoT).
dat is vörburgen W. (W., der rechtzeitig vor einer Regenzeit eingefahren wurde) (M). *de W. sitt noch in 't Stroh* (ist noch nicht gedroschen). *de W. gifft van 't Jahr mehr her as verleden Jahr* (gibt größeren Ertrag).
Smuddeweit(e), Smuddelweit(e) (mit Rußbrand behaftet): *wi hebben dit Jahr 'n bült S.*
sein W. blüht (seine Sache steht gut) *sien Schöstein rookt (dampt). he hett 't düchtig vör de Wind.*
da ist noch viel Spreu zwischen dem W. *dar is noch 'n bült Hück un Krück manken.*

Weizenbrot
Luffe (weiches W.): *L. is wat för olle Lü.*
Rasp, Raspbrood (feines W., dessen harte Kruste abgerieben ist): *he kann blot noch R. eten.*
Stuut: 'n Stück S. kann 'k immer noch eten, wenn ik ok satt bün.

't sünd neet all Stuutweken, dat gifft ok Broodweken (es gibt nicht immer angenehme Tage im Leben).

Weizenbrötchen

**Hede Wegge* (Lü).

Stuutje: 's mörgens kriegen wi 'n S. bi de Tee.

Weizengebäck

Stuutwark (W. Siefkes): *elke Saterdag gung oll Stutengebke mit S. bilangs.*

Weizenkloß

Klütje, weiten Klütje: in Riessopp hören w. Klütjes.

*Bollbeisje, *Prüllke* (in der Pfanne gebackener ballförmiger W.).

Mehlpüt (Sackkuchen aus Weizenmehl): *to Zuckerarvten hört 'n M.*

Weizenmehl

Weitenmehl: dit W. is je so witt as Snee, dar sitt je nix geen Hülp (Gehalt) *mehr in.*

Weizenteig

Stuutdeeg, Weitendeeg: ik will noch 'n bietje S. (W.) anröhren. he word neet dick, un wenn he ok in W. wältert word.

welch

1. als Fragewort

wat: ik hebb geen Geld, hest du w.? dar word 'n Part Holt verköfft, wullt du ok w. hebben?

wat för: w. f. 'n Keerl sull dat woll daan hebben? an w. f. 'n Dag is dat geböhrt? ut w. f. 'n Grund deist du dat? achter w. f. 'n Huus? w. meenst du f. 'n Peerd? w. sölen dat f. all wesen? w. f. een wullt du hebben? w. f. 'n Klör? w. f. 'n Hansnarr hett dat seggt?

welk, weck: in welke (wecke) Stadt wohnst du? welker (wecker) Manns Kind büst du? welcke (wecke) Frau meenst du? um welke (wecke) Tied steihst du up?

welkeen: w. hett dat nu weer um Hannen hatt?

well: w. van dien Brörs fahrt to See? w. van de Klootscheters sull woll am wiedsten smieten?

2. als Ausrufswort

wat för: w. f. 'n Mann! w. f. 'n Geschicht! w. f. 'n moi Wicht! w. f. 'n Tied ok doch! (T).

wat 'n (aus *wat* und *een* zusammengezogen): *wat 'n Auto! wat 'n dicken Boom! wat 'n groot Schipp!*

3. als rückbezügliches Fürwort

de, dat: de Mann, de d. daan hett, word swaar bestraaft. dat Kind, d. weglopen is, is nu weerfunnen.

wat: dat Book, w. ik di lehnt hebb, mutt ik nu weerhebben. dat Auto, w. ik söven Jahr fahren hebb, is d'r nu her, is schoon of. dat Peerd, w. de Hafer verdeent, kriggt hum neet.

4. als stellvertretendes Fürwort

all: wi harren geen Tuffels mehr, do hebben wi uns eerst a. lehnt. de geen Sörgen hett, de maakt sük a. dar worden geen Freters geboren, dar worden a. maakt.

eenige: hier sünd e., de dat sehn hebben.

wat: uns Törf is up, wi mutten sehn, dat wi w. weerkriegen.

welke, wecke: w. worden dick van drög Brood. he plückt sük w. van de rode Appels of.

mit welchem Tode (Joh. 21, 19) *up wat för 'n Aard un Wies he dör de Dood ...* (Je).

welche (ich erwählt habe) (Joh. 13, 18) *wat dat för Lü sünd, de (ik mi utsöcht hebb)* (Je).

welk

nicht mehr straff; schrumpfend

schrumpel(i)g: de Appels worden al ganz s.

slapp: dat Hei is so s.

sluff(ig): de Bladen hangen s. an de Boom.

soor: dat Gras is s.

verdrögd: de Bladen sitten v. an de Planten.

welk: de Blömen sünd van de lange Drögde ganz w. worden.

weelerg, weelig, weelkerg: de Appels sünd all w.

w. sein *de Appels sitten vull van Schrumpels. he is 'n Schrumpelklaas* (M). *dat Wiev kannst du mit 'n Pund Stockfarv neet de Follen in 't Gesicht tosmeeren* (M).

welke Gesichtszüge *he lett in 't Gesicht nett as 'n Appel, de 'n halv Jahr up de Bön legen hett.*

welke Blume (Jes. 28, 4) *verdrögde Blöm* (Kö).

welken

welk werden

**kniggen: he kniggt all mehr in 'n anner as 'n Peerkötel.*

soren: dat Gras soort in de gleinige Hitt (T).

schrumpe(l)n, verschrumpeln: de Appels sünd so schrumpelt (verschrumpelt), dat de hele Mojigheid d'r of is.

vergahn: de Planten v. van de gleinige Sünn (T).

**verkniggen: de Pottblömen v., de mutten nödig begoten worden.*

weelken: de Bladen w. an de Boom.

weelen: de Planten w. bi disse Hitz un Drögde so weg.

er welkt langsam dahin *he quient al siet Jahren so wat hen.*

die Liebe welkt mit der Zeit *de Leevde slitt na un na of.*

wie das Gras, das des Abends welkt und verdorrt (Ps. 90, 5) *nett as Gras, wat doch gau sluff un slapp word* (He).

Welle

1. technische Einrichtung zur Übertragung von Kräften

Ass(e): de A. in de Möhlen mutt van 't beste Holt wesen.

Krück (eine mehrfach geknickte od. winkelförmig gebogene W. an den Säge- und Wassermühlen, woran die Sägen und Pumpen befestigt sind und wodurch der Hub bewerkstelligt wird): *de K. arbeid't neet mehr good.*

Spill; Ankerspill: de Anker seet so fast, dat dat S. 't haast neet doon kunn.

2. steigende, fallende u. fortschreitende Bewegung des Wassers

**Bar(e): dar kummt so 'n B. anlopen. de See smitt düchtige Baren. dar steiht so 'n B. buten 't Riff* (Nds. Wb. I 650).

Kdrr.

Berend Buttje, de wull fahren
mit sien Schippke over de Baren,
Berend Buttje was to dumm,
do muß he mit sien Schipp weer um
(Lü).

Breker (eine hohe, schäumende, sich brechende W.): *de Schippsjung is van 'n B. over Boord hauen.*

Bulge: de Bulgen hebben al 'n bült Land freten. dat Schipp fiert dör de Bulgen. de Bulgen breken sük, bomen sük bi de Kaimür umhoog. de Bulgen gungen haast over de Diek. de See smitt hoge Bulgen. de Bulgen dalen sük. Floodbulgen rullen un stiegen (de V)). *de Bulgen hebben Hemdsmauen* (es ist Schaum auf den Wellen). *de See spökde as düll* (raste), *un de Bulgen störtden* (rollten) *een over de anner hen, dat 't Schipp haast alltied duukwater gung* (untergetaucht erschien).

See: wi kregen een S. na de anner over (T). *'n groten S. kweem anlopen* (T). *de S. leep lang un hoog* (T).

es bilden sich Wellen *'t Water word kruus.*

die Wellen gehen sehr hoch *de S. is böig, steiht holl.*

die See wirft kleine Wellen *dat Water kabbelt 'n bietje.*

kurze, steile W. s. Brecher.

ich bin, der das Meer erregt, daß seine Wellen wüten (Jes. 51, 15) *ik wöhl dat Water up, dat sien Bulgen brusen.*

Wasserwogen und Wellen (Ps. 42, 8) *Bulgen un Wellen* (Je).

3. Auf- und Abbewegung

Welle: de Wellen van de Lüst gungen hoog.

die Weltgeschichte bewegt sich in den Wellen (ist ein stetes Auf und Ab) *de Wereldsverloop is 'n Wippwapp, un de d'r in sitt, mutt mit up un daal.*

eine W. der Begeisterung brandete los *se wassen rein ut Rand un Band; weren rein in Ekstaasje; wussen heel neet, wo se sük tieren sullen, so weren se d'r van angedaan.*

Wellenbrecher

Schutz gegen Zerstörung durch Wellen

Wellenbreker: uns Eilanden sünd de beste Wellenbrekers.

wellenförmig

bulgerg: de Tapeten sitten so b. an de Mür.

hubbel(i)g: dat Land is hier leep h.

die Dachpappe ist w. *de Dackpapp smitt sük in Follen.*

Wellengang

Bulgenslag: de B. gung over de Dieken.

es ist hoher W. seem. *dar is völ holl See vandaag.*

W. kommt auf *dat Water word kruus.*

der W. hört auf *de See leggt sük.*

Wellenschaum

Bulgenschuum: nu sien Oog seeg B. (de V).

W. treibt auf dem Wasser *de See (dat Water) is schumerg.*

Wellental

die See hat tiefe Wellentäler *de See steiht holl.*

Weller

Lehm mit Stroh als Füllung der Fachwerkwand

Weller: wollehr harren völ Husen Müren van Wellers.

Wellfleisch

frisches Schweinefleisch in gewürztem Wasser gekocht

Wellfleesk: 's avends na 't Slachten gifft 't W. to eten.

Wellhornschnecke

Buccinum undatum

Görtsack, Huler, Koker, Koje, Swamm, Wuffhundje (Leege).

wellig

wellenartig; gewellt

krullerg: sien Haar is k.

kunkelg: de Gardinen sünd k., hangen k.

er hat welliges Haar *he is 'n Krull(er)kopp.*

Welschkorn

s. Mais.

Welt

1. alles Seiende; Gesamtheit der Himmelskörper

Welt, Wereld: Gott hett de W. maakt un alls, wat d'r in is. dat is klaar genoog, dat de W. neet ut sük entstahn kunn.

die W. geht unter *van de Welt blifft nix over. de Himmel breckt. wenn de Himmel breckt, sünd all Pißpotten stücken.*

bis an der W. Ende (Matth. 28, 20) *bit dat de Welt unnergeiht* (Je).

in jener W. (Matth. 12, 32) *in de Welt, de noch komen sall* (Je).

von Anbeginn der W. an (Joh. 9, 32) *solang as de Welt steiht* (Je).

das Ende der W. (Matth. 13, 39) *dat Enn van de Welttied* (He).

2. im Sinne von Erde

Natur: de N. steiht nu weer in sien hele Pracht.

Welt: he is wied in de W. herumkomen. hier is dat Enn van de W. dat will ik neet um alls in de W. he maakt 'n Reis um de W. wi wohnen hier an 't Enn van de W. lövst du, dat de W. unnergeiht? de sük hier good hollt in disse W., kummt eenmal in 'n betern W. wi sehn uns woll in disse Welt neet weer. de W. is rund. boven un buten de W. steiht noch 'n hoger Wesen.

beter in de wiede W. as in de enge Buuk, sä de Buur, do leet he een rieten. Moder, wat is de W. groot, sä de Jung, do kweem he achter de Kohltuun. de hele W. is 'n Wüppwapp, sä de Voß, do seet he up 'n Püttboom. de W. dreiht sük, sä de Voß, do seet he up 'n Rullfoorsteert.

Rä. *dar kweem 'n Mann van Aken,*
de harr 'n groot witt Laken,
he wull de hele W. bedecken
un kunn neet over 't Water recken
(Schneedecke).

er hat viel von der W. gesehen *he is wied un sied herumkomen; hett mennig Fahrt maakt; is landkünnig; weet van Wanten.*

geh nur getrost in die W.! *dar word overall Brood backt.*

er hat noch nichts von der W. gesehen *he is noch neet achter Moders Breepott wegkomen; is up de Meßfolt groot worden* (WoT).

hier ist die W. mit Brettern vernagelt *hier is 't Enn, un wieder geiht 't neet.*

er bat mich um alles in der W. *he beede mi van Himmel to Eer* (M).

um alles in der W. nicht *um geen Geld in de Welt. um geen hunnert Pund Kluntjes, un wenn ik mi de Himmel d'r mit verdeenen kann!*

es gibt viel Elend in der W. *bi völ Husen steiht Jammer vör de Dör un Elend sleit de Trummel.*

er ist ein Kind dieser W. *Eten un Drinken un Lüstigwesen steiht bi hum boven an.*

die W. ist aus den Fugen *de Welt steiht up Stelten.*

habt nicht lieb die W. (1. Joh. 2, 15) *hangt dat Hart neet an disse Welt* (He).

3. die Menschen, ihr Leben und ihr Treiben

Welt: dat weet de hele W. wi sünd hier van alle W. ofsneden. he is van allè W. verlaten. dat is hier je 'n W. van Bedreegeree! de W. kann neet sehn, wenn een 't good geiht. dat Kind is güstern to W. komen. he is still ut de W. gahn. he paßt in de W. ik finn mi in de W. neet mehr torecht. 't geiht d'r mall her in de W. dat is de W. Loop. de hele W. is vull Nied un Mißgünst. he hett sük good dör de W. taltert. ik mag mi in de W. neet mehr hören of sehn. se hebben hum to 'n Spott van de W. maakt. dar is geen Gerechtigheid mehr in de W. man kann 't in de W. neet mehr all beschicken. 't geiht nargends maller her as in de W. un up de Eilanden. wat geiht 't d'r her in de W.! schick di in de W. of scheer di d'r ut! mit steile Koppen kummt nüms dör de W. dat geiht je to in de W. as in 'n ollen Hood, de vull Lusen sitt! dör de W. komen wi all, blot neet all glieke good (M). *alls in de W. hett sien Tied. wat geiht 't raar to in de W., de een schellt over Rook in de Köken un de anner luurt na de Specksieden. dat is neet anners: de W. is vull Minsken, un de mit Minsken nix to doon hebben will, mutt tosehn, dat he to de W. utkummt.*

de hele W. is d'r vull van, wat he daan hett (alle bewundern diese Tat). *dat is de neje W.* (die W. von heute). *dat is de Verloop van de W.* (so geht es zu in der W.). *wat hett man anners van de W., as wat man mit de Tannen d'r ofritt* (essen macht das Leben schön). *lehr mi de W. un dat Minskdom neet kennen!* (ich weiß, wie es in der W. zugeht). *de W. sitt vull Bulen un Bargen* (überall Hindernisse).

Hausinschrift: *liek dör de W., nüms to Leevde un nüms to Leed.*

Örnung mutt wesen in de W., sä Mester Wilkens, do brochden se hum na 't Spinnhuus. 't geiht nargends maller her as in de W. un in mien Vaars un Moors Huus, sä de Jung. man mutt sük bucken, wenn man dör disse W. will, sä de lange Harm.

de W. sitt vull Pien,
un elk föhlt sien.
so is 't in de W.,
de een hett de Bül
un de anner dat Geld.
up de W. un in de W.,
dat köst't Geld.

er weiß noch nicht, wie es in der W. zugeht *he is noch neet dör de Hageldoornhäg komen.*

er lebt so in die W. hinein *he hett geen Umdenken.*

er tat das vor aller W. *he dee dat vör allmanns Ogen.*

er paßt nicht in die W. *he weet neet to winnen un to warven; weet neet mit Minsken umtogahn.*

es ist eine verkehrte W. *se eten, dat se sweten un arbeiden, dat se Koll lieden* (TL).

Geld regiert die W. *de Geld hett, kann Speck kopen* (TL), *kann de Düvel danzen laten. för Geld spannen ji de Düvel vör de Kuuts* (TL). *hest du Geld, büst du alltied Baas* (T). *'n golden Slötel maakt elke Dör open. Fett drifft alltied boven.*

büst du Hoor of Deev,
hest du Geld, büst du leev.

Undank ist der W. Lohn *dat gifft Stank för Dank* (TL). *he ett mien Brood un schüppt mi in de Mors* (M).

das Böse muß aus der W. *'t Quaad mutt weed't worden.*

er lebt noch nach der alten W. *he is noch ollerweltsk, ut de olle Laa* (Ja).

er paßt in die W. *he is 'n Keerl an 't Roor, in 't Ennelgatt.*

die ruchlose W. fand sich leicht damit ab *na dree Daag kraihde d'r geen Hahn un geen Henn mehr na.*

er hat sich von der W. zurückgezogen *he leevt still vör sük hen.*

die W. von heute *de junge Welt.*

die W. ist vollkommen überall, wo der Mensch nicht hinkommt mit seiner Qual (Schiller) *de Welt is woll good, man dar mussen anner Minsken in wesen* (TL).

ich habe die W. überwunden (Joh. 16, 33) *de Welt kann mi nix mehr anhebben, ik hebb hör overwunnen* (Je).

eine W. voll Ungerechtigkeit (Jak. 3, 6) *een Utbund van Slechtigheid* (nach Je).

daß alle W. geschätzet würde (Luk. 2, 1) *dat elk un een sük in de Stürliesten inschrieven sull* (Je).

Demas hat diese W. liebgewonnen (2. Tim. 4, 10) *hett sien Hart verloren an Dingen, de vergahn* (He).
die W. vergehet mit ihrer Lust (1. Joh. 2, 17) *Lüst un Drifft van disse Welt hett all 'n Enn* (He).
sie sind in der W., doch nicht von der W. (Joh. 17, 11 u. 14) *se leven in disse Welt, man sünd ut hör Aard neet van disse Welt* (He).

4. die Gesellschaft
das junge Mädchen wurde in die W. eingeführt *se hörde nu mit to de eerste Lü.*
ein Mann von W. (von feiner Lebensart) *een, de in de Welt paßt.*

5. abgeschlossener Lebenskreis
Welt: mien Huus, mien W. in de junge W. finnen wi Ollen uns neet mehr torecht. dat kummt ok in de vörnehme W. vör. Kinner leven in hör egen W. he leevt blot in de W. van sien Arbeid. de Buur hett sien egen lüttje W. (M). *in de W. van de junge Lü könen völ Ollen sük neet herinfinnen.*
er lebt ständig in einer W. der Phantasie *he hollt de Foten neet an de Grund; is alltied mit sien Gedanken in 'n annern Welt; leevt up 'n annern Steern.*

Weltall
Universum, bes. Himmelskörper, Himmelsraum
Himmel un Eer: H. un E. sölen eenmal vergahn.

Weltanschauung
Gesamtheit der Vorstellungen über die Welt
er hat seine eigene W. *he hett sien egen Meenen over unse Welt un wat darmit tosamenhangt.*
er hat noch keine feste W. *he hett noch neet genoog over alls nadocht.*

weltbekannt
allgemein bekannt
das ist w. *dat weet elk un een. dat weet neet blot uns Loog, dat weten se ok in de Stadt, ja, Gott mag weten, well all.*

weltbewegend
deine Leistung ist nicht w. *dat is nix Besünners, dar bruukst du di neet dick up doon, dat is geen Proot bewennt.*

Weltbild
s. Weltanschauung.

Weltbürger
wer die ganze Erde als sein Vaterland ansieht
er ist ein W. *hum is 't eenerlei, war he leven deit, wenn hum 't man good geiht. wat annern de Heimat is, dat is hum de hele Welt.*

weltentrückt
versponnen; einsam
er lebt w. *he spinnt sük in sien Gedanken in un is blied(e), wenn hum nüms stört.*

welterfahren
geschickt im Verkehr mit Menschen aller Länder
er ist w. iron. *he is van Kind of an in de Welt west* (St). *he hett sük al mennig Wind um de Ohren weihen laten; hett sük de Welt um de Ohren slaan as de Hund de Kaldunen* (WoT); *paßt in alle Seelen; weet van Wanten; weet van herum; is 'n Keerl up Deck.*

welterschütternd
das ist nicht w. *dat is geeen Proot bewennt; brengt de Welt neet ut de Punen* (H).

weltfremd
unbeholfen; das Getriebe dieser Welt nicht durchschauend
er ist w. *he is van güstern; is nett eerst ut de Dopp kropen; paßt neet in de Welt; is heel in sien Enigheid* (St); *is 'n Goodblood, de d'r haast neet achterkummt, wenn man hum 't Fell over de Ohren treckt.*
die Gelehrten sind oft w.
wo gelehrter,
wo verkehrter.

Weltgeschichte
Geschichte der Menschheit
Weltgeschicht: wat all in de W. geböhrt is, dat geiht unmögelk in een eenzigen Kopp herin.
da hört doch die W. auf! *nu hollt doch alls up! wo kann 't angahn!*

weltgewandt
s. welterfahren.

Weltkind
einer, der sich in der Welt wohl fühlt
er ist ein W. *he hangt so fast an de Welt un denkt neet an dat, wat d'r na kummt.*

Weltkreis
der W. samt seinem Gewächs (Jes. 34, 1) *dat Eerdriek un alls, wat d'r up leevt un weevt* (Kö).

Weltkrieg
große Teile der Welt erfassender Krieg
Weltkrieg: wat hebben de beide Weltkriegen 'n Elend over de Minskheid brocht! de eerste un de tweede W. hebben wi achter uns, beleven wi ok noch de darde?

weltlich
1. irdisch; fleischlich
werelsk, werelds: he is man recht w. gesinnt.
er ist w. gesinnt *he denkt blot an dit Levend, man neet an dat Levend, wat naher kummt. hum geiht nix over dat, wat dat Leven hier up disse Eer moi maakt.*
2. nicht der Geistlichkeit angehörend
die weltlichen Fürsten (Mark. 10, 42) *de – as man so seggen deit – sük as Heren over 't Volk upspölen doon* (Je).

Weltmann
einer, der im gesellschaftlichen Verkehr gewandt ist
er ist ein W. *he weet sük overall to bewegen, to benehmen.*

weltmännisch
s. Weltmann.

Weltmeer
Hauptwasserfläche der Erde; Ozean
dat grote Water: he is over 't g. W. gahn. ik hebb all mien Levend up 't g. (deepe) W. fahren.

Weltmeister
der jeweils beste Vertreter einer Sportart
er ist W. im Boxen *he is in de hele Welt de beste Boxer.*

Weltruf
große Berühmtheit
sein Name hat W. *sien Naam is in de hele Welt bekennt. over sien Daden word in de hele Welt proot't.*
diese Automarke hat W. *du kannst komen, warhen du wullt, disse Soort Autos kennen se allerwegens.*

Weltschmerz
Lebensüberdruß; Pessimismus
er hat W. *he hört to de Swartkiekers. hum liggt nix mehr an de Welt. he mag sük am leevsten vör de Welt verkrupen; much sük d'r am leevsten utstehlen.*

Weltstadt
Millionenstadt
Weltstadt: ut de Grootstadt is nu 'n W. worden, nu de Minskheid dar in de hemelhoge Husen over 'n Million anwussen is.

Weltteil
s. Erdteil.

Weltuntergang
Weltunnergang: dat gifft Lü, de fast an de W. löven.

weltverloren
abseitig; verkehrsfern
die Gegend ist w. *'t is 'n gottverlaten Kuntrei.*

Weltwirtschaft
Zusammenhang der Volkswirtschaft aller Länder
die W. fordert eine reibungslose Zusammenarbeit von Produkten und Verkehr *wenn elk sien Gerack hebben sall, denn mutt 't een in 't anner griepen.*

wem
3. Fall des Frage- od. Bezugsfürwortes wer
well: w. hest du dat Geld geven? w. hett he dat seggt?
w. gehört das Buch? *well sien Book is dat?*
von w. hast du das gehört? *war weetst du dat van?*
w. der Schuh paßt, der zieht ihn an *de up d' Tipp treden is, de schellt.*

wen
4. Fall des Frage- od. Bezugsfürwortes wer
de: de ik seeg, de fraag ik ok. de 't raakt, de weet, wo 't is.
well: för w. deist du dat? w. kümmert dat? w. hest du dar sehn?

Wende
Änderung in der Richtung
Dreih: dar mutt nu gau 'n D. in komen, anners geiht 't scheev. dar is 'n heel scharpen D. in de Straat.

Wendeacker
Wennacker: de W. kann so neet liggen blieven, de mutt ok noch beplant't (besett't) worden. wenn de Buur geen W. harr, denn ploogde he all liekut. bildl. *he is up de W. ankomen* (er hat den größten Teil seines Lebens hinter sich, sein Ende steht dicht bevor).

Wendeltreppe
Wendeltrapp: ik weet neet, of de Makler (Spindel) *van de W. fast genoog is. de W. is leep stapel* (steil).
**Wrungtrapp: wi mussen up 'n W. na boven in Huus* (St, Do).

wenden
1. umdrehen; in eine andere Lage od. Richtung bringen
dreihen: he weet sük d'r na to d. ik harr nett de Rügg dreiht, do weren de Kinner ok al bi mien Auto. de Wind dreiht sük.
gieren: dat Schipp giert na rechts (Do).
halsen (seem. vor dem Winde w.): *wi willen 't Schipp h.*
kanten: du kannst di k. un kehren, de Mors blifft achter (M).
kehren: dat Hei mutt nödig kehrt worden. ik will de Büx k. laten. dat unnerste na boven k. alls to 'n Besten k. un kanten.
quiertjen (sich lebhaft w.): *he quiertjet herum as 'n lüttjen Hund.*
swajen: de besopen Keerl swaait van een Stratensied na de anner.
umdreihen: wo sall ik up dit lüttje Stee mit de Wagen u.? wenn de Regen neet utschei't, denn sölen wi woll u. mutten. se wohnen in so 'n lüttjen Kamer, dat se sük d'r haast neet in u. könen.
umslaan: du mußt neet so völ Bladen in 't Book up eenmal u. dat Weer sleit um.
wenden: de Rock kann noch good wend't worden. wi mutten hen un dat Hei w.
das Schiff wendet *dat Schipp geiht over Stag, dreiht dör.*
er wendet sich mit jedem Wind *he kann nett, as he will.*
er weiß sich zu drehen und zu w. *he is vör geen Gatt to fangen.*
sein Zorn hat sich gewendet *he kickt mi weer blied(e)* (freundlich) *an.*
da wandte sich das Glück *do gung de Kluckhenn(e) van de Eier.*
das wandte sich zum Guten *dat leep noch good of. dat hulp sük weer.*
er wandte sich zur Flucht *he nohm de Beenen unner de Arms.*
das Blatt hat sich gewendet *'t is all anners komen.*
das hat er geschickt zu drehen und zu w. verstanden *dar hett he sük moi van ofhulpen.*
nun wird sich schon alles w. *nu sall 't woll all good worden.*
das Gespräch hat sich gewendet *se proten van annerswat. se hebben 'n anner Fatt anstoken.*
er wendet kein Auge von ihr *he lett geen Oog van hör.*
ich kann den Blick nicht von euch w. (Freiligrath) *ik mutt jo immer ankieken.*
da wendet sich der Gast mit Grausen (Schiller) *he mook, dat he dar gau weg kweem. de kolle Gresen lepen hum over de Rügg. dat Bild dürst du neet in de Schür hangen, denn gahn de Swienen over 't Huck un de Kohjen versmieten de Kalver* (verkalben).
nun muß sich alles, alles w. (Uhland) *nu word 't all anners. nu kummt d'r 'n Wannel in. nu kann 't blot noch beter worden.*
wende dich zu mir (Ps. 25, 16) *kiek doch na mi um!* (He).
ich kann 's nicht w. (4. Mose 23, 20) *ik nehm dar nix van torügg* (Je). *ik kann dar neet tegen an* (He).
wende deine Plage! (Ps. 39, 11) *och, slaa neet mehr to!* (Je).
wende von mir (Ps. 119, 22) *nehm de Last van mien Schullers!* (Je).
ein Fauler wendet sich im Bett wie die Tür in der Angel (Spr. 26, 14) *nett as de Dör sük in de Angel dreiht, so dreiht sük de Leiwams in sien Bedd herum. se komen beide neet van d' Stee* (Je).
da wandte ich mich (Pred. 2, 20) *do kweem dat denn tolesd so wied* (Je).
wende dich nicht von dem (Matth. 5, 42) *de wies neet de Dör* (Je).

wird sich wieder zu euch w. (Matth. 10, 13) *fallt weer up jo torügg* (Je).
wendete er sein Angesicht stracks nach Jerusalem zu wandern (Luk. 9, 51) *he dreihde sük um un gung liek up Jerusalem an* (He).

2. anwenden; gebrauchen
wenden: dar hebb ik 'n bült Tied un Sweet an w. mußt, dat up dit Unland wat wassen kunn. de Ollen hebben d'r 'n bült Geld an wend't, dat de Jung wat lehrt hett.
er hat viel Zeit und Mühe an diese Arbeit gewendet *he hett sük 'n bült an dat Wark gelegen laten.*
sie hat viel Geld an ihre Ausstattung gewendet *de Takelaasje is mehr weert as 't hele Schipp.*
das Geld würde ich schon dran w. *um dat Geld is mi dat neet to doon.*
was man an Nahrung spart, kann man an die Kleidung w.
spaar an dien Darms,
denn hest wat för dien Arms (M).

3. eine Bitte od. Frage an jemanden richten
der Polizist wandte sich um Auskunft an die Tatzeugen *de Schandarm befroog de Lü, de d'r biwest weren. de Schandarm unnerhörde dat bi de, de d'r bistahn harren.*
er kann sich an mich w. *he kann mi je fragen, wenn he wat van mi weten will.*
ich habe niemanden, an den ich mich vertrauensvoll w. kann *ik hebb nüms, war ik mit proten kann; war ik mien Hart mal lichtmaken kann.*

ich aber würde zu Gott mich w. und meine Sache vor ihn bringen (Hiob 5, 8) *darhentegen, wenn ik dat weer, ik wull up Gott angahn un mien Saken Gott overgeven* (Kö).
w. vor (Matth. 12, 40) *se doon man so* (Je).

Wendeplatz
Dreihstee: laat uns man 'n Wagen vull Steenstücken up de D. brengen, dat is dar so mudderg.

Wendepunkt
Stelle od. Zeit, wo etwas einen anderen Lauf nimmt
er ist am W. seines Lebens angekommen *he is up de Wennacker un mutt nu weten, wat he will.*
jetzt muß die Sache zu einem W. kommen *nu geiht (dingt) 't d'r um.*
es ist noch nicht zu einem W. gekommen *'t kann noch nett as 't will.*
das Wählen einer Frau kann der W. im Leben eines Mannes sein *'t kummt d'r up an, wat he för 'n Frau kriggt, daran schedd't sük, war 't mit hum hengeiht.*

Wendestelle
W. in einem Kanal (Wieke), wo ein Schiff drehen *(swajen)* kann *Swaaj(e)-wieke: dar is so minn Water in 't Deep, dat de Schepen in de S. neet swajen könen.*
W. bei Ackerarbeiten *Wennacker* (s. Wendeacker).

wendig
geschmeidig; beweglich
behenn(e): he is b. as 'n Katteeker (Eichhörnchen).
fix: he is f. up de Socken (T).
flink: he is so f. as 'n Wieselke.
smöi: he is 'n smöjen Fent, he kann sük in Buchten un Slenken leggen (TL).
wendig: mit so 'n wendigen Jung können wi woll wat utrichten.
wepel: dat is 'n wepeln Jung.
wipp, wippsig: de Frau is so w. un fippsig as 'n jung Wicht.
er ist sehr w. *he is noch al löß in de Smeerschiev* (Kniegelenk). *hum waßt geen Gras unner de Foten. he is nett as 'n Aal. 't Levend sitt d'r midden in. he kann sük dreihen as 'n Tirreltopp.*

Wendung
Umkehr; Richtungsänderung
Dreih: wenn dar neet gau 'n D. in kummt, seeg ik dat slecht in.
Kehr: as he de Saak man in de Hand nohm, do kreeg dat glieks 'n heel anner K.
Kehren: dat steiht in 't K.
Swaai: he mook 'n S. bi de Sied.
Swier: he weet de Saak de richtige S. to geven.
Umslag: nu is doch ennelk 'n U. in 't Weer komen! de U. kwamm to gau (T).
Wessel: dat weer 'n mallen W., eerst so riek un nu so arm!

er weiß beim Schlittschuhlaufen zierliche Wendungen zu machen *wat kann he swieren!*
wir müssen der Sache eine andere W. geben *wi mutten de Saak verplojen. dat mutt nu 'n anner Kant an.*
dem Gespräch eine andere W. geben *'n anner Proot anfangen.*
die Lage scheint eine kritische W. zu nehmen *'t steiht up 't Kippen. 't dingt d'r um. dat schient nu na 'n mallen Kant hen to gahn.*
von einer unerwarteten W. sagt man *dat sloog in as in 'n Jödentempel* (WoT).

wenig

in kleiner Zahl od. Menge
minn: dar mußt du man heel m. van nehmen. ik behelp mi nett so leev mit m. Arbeid. dar is man m. mit to verdeenen. de Verdennst is man m. dat is hum völs to m.
he kann mit m. Arbeid to (schafft wenig). *völ Stroh un m. Koorn* (viel Geschrei und wenig Wolle).
to völ is to völ un to m. is to m., harr de Keerl seggt, 't Wiev twee Kinner un 't Schaap een Lamm! (TL). *völ Gereer un m. Wull, sä de Düvel, do harr he 'n Swien unner de Scheer.*

de sük will ehrelk
un redelk nähren,
mutt völ flicken
un m. vertehren.

'n bietje: hest du dat 'n b. anners maakt? se hett blot 'n b. an Utstür mitkregen. 'n b. to laat is völs to laat. dar hebb ik blot 'n b. Pien van hatt. mit so 'n b. Geld kann ik neet fieren. se hebben blot 'n b. fiert. wi mutten uns upstünds mit 'n b. behelpen.

beter 'n b. un good
as slechts in Overflood.

'n b. scheev
hett Gott leev.

enkelt: dat Wicht lett sük hier man 'n e. Mal sehn.
gering:

proten is g.,
man doon is 'n Ding.

neet völ: dar weren n. v. Minsken. he kümmert sük n. v. um sien Lü un sien Bedriev.
ik koom n. v. to 't Sitten (habe wenig Zeit, mich auszuruhen).
'n paar: in 'n p. Dage bün ik d'r weer. he maakt Krakeel um 'n p. lumpige Groskens. wi sünd je blot 'n p. (T). *dat sünd dar blot 'n p. van* (nur eine Auswahl).
swack: dar is man s. Hopen, dat he weer beter word.
bleibe ein w.! *sett di wat daal! gah wat sitten!*
nimm nur nicht zu w.! *'t kummt mi up 'n Handvull neet an. 't steckt mi neet um so 'n bietje. griep man düchtig to!*
das ist sehr w. *dat is je man 'n Drüppke, 'n Handjevull, 'n Happke, 'n Idee, 'n Imelke, 'n Ipske, 'n Klacks, 'n Klatteree, 'n Knibbelke, 'n Körrelke, 'n Krömmelke, 'n Mickje, 'n Mundjevull, 'n Ruukje, 'n Scheppke, 'n Scheteree, 'n Settje, 'n Sierke, 'n Slickje, 'n Snickje, 'n Spierke, 'n Spütterke, 'n Stippke, 'n Tickje. dat is so völ, as in 'n hollen Kuus geiht; so völ, as ik in mien Oog lieden kann; so völ, as van de Kaar fallt. 'n Muus kann d'r woll mit over de Hahnbalken.*
es gab nur w. zu essen *'t gaff nix för de Tannen, nix för 't Mest. 't gaff man 'n knappen Köst.*
unser Brunnen hat nur w. Wasser *uns Pütt is haast lens.*
mit vielem hält man haus, mit wenigem kommt man aus *völ hört to 'n Hushollen un minn to 't Levend.*
wer w. hat, will dies gern durch Prunk und Großzügigkeit verbergen

wo kahler,
wo rejaaler.

das ist zu w. *dar kann ik 't neet för doon; kann ik neet mit ut. dar kann de Schöstein neet van roken* (M). *dat draggt de Katt je up de Steert weg! dat is man 'n Gnitt* (G. = Kriebelmücke) (UpstBl).
ich habe nur w. getrunken *ik hebb blot 'n Glaske Beer un 'n Söpke hatt.*
es gab damals nur w. Ärzte *Dokters wassen to de Tied man dünn sait; wassen dotieds recht betün.*
das ist zu w. zum Sattwerden *dat is man 'n Tungentargeree* (T). *so 'n Slickje is de reinste Wiesmakeree. dat is nett, as wenn 'n Baar 'n Mügg in de Hals flüggt.*
er hat sehr w. zu tun *he hett 't so drock as 'n Baartscheerder mit een Kunn.*

nur wenige sehen es *to sehn kriggt dat de Hunnertste neet* (WoT).

einige wenige Jahre *'n lüttjet Stremel van Jahren* (T). *de Jahren sünd to tellen.*

für alle ist das Essen zu w. *dar hebb ik alleen neet genoog an.*

das macht w. Arbeit *dat is in 't Handumdreihen (in 'n Bigahn) maakt. dat köst't geen Knakenbreken.*

er sagte w. *he sä neet recht wat* (T).

er ißt w. *he is licht up Köst; is neet völ van eten. he is mit 'n lüttjet Happke tofree; ett neet mehr as 'n Kenaarje.*

man muß sich auch mit wenigem begnügen

Gott gifft 't neet bi Schepels,
man bi Lepels.
de geen Koh hett, mutt sien Katt melken. beter wat as heel nix.

viele W. machen ein Viel *kört Flaß gifft ok 'n langen Drahd. war völ Höhner in een Nüst leggen, dar sammelt sük dat* (M). *Bietjes helpen ok. dör 't Minnste mutt 't komen. völ Hannen maken licht Wark. ut Penninks worden Dalers. Krömmelkes geven ok Brood. dat kummt een to 't anner. elke Dag 'n Drahd maakt 'n Hemd in 't Jahr. van lüttje Fisken worden de Heekten fett. 't quackelt sük gau wat bi 'n anner. dat deit all wat. Halvkes* (halbe Gläser Schnaps) *un Stoffregen dringen dör* (TL). *all Baat helpt, sä de Schipper, do blaasde he in 't Seil* (TL).

w. und sicher ist besser als viel und unsicher *'n Piepvögel in de Kast is beter as 'n Flüggt* (Schar) *Vögels up 't Dack. beter een Vögel in de Hand as teihn in de Lücht.*

das hat ihm w. gekostet *he is d'r för 'n blied Gesicht ankomen. dat hett he för 'n Ei un 'n Appel kregen.*

er verdient w., aber er leistet auch w. *he is al för de Köst to dür.*

besser zu reichlich als zu w. Almosen geben *beter geschepelt as gelepelt.*

ein eigenes W. ist besser als ein fremdes Viel *'t is beter 'n egen Boom as 'n frömd Holt.*

ich habe w. damit im Sinn *ik hebb dar nix bi; hebb dar nix för over.*

er will w. geben, aber viel gewinnen *he gooit 'n Spierling* (kleiner Fisch), *um 'n Kabeljau to fangen; smitt mit 'n Mettwurst na de Schink.*

er hat w. achtgegeben *he hett d'r neet recht up toslaan.*

wenn man zu w. bekommt, sagt man *'t fallt ut de Hand, wenn de Ellstock bi 't Laken kummt.*

er hat einen zu w. (ist geistig beschränkt) *de Minsk hett je fiev Sinnen, man bi hum is een over de Meßfalt* (Düngerhaufen) *lopen.*

du hattest w. (1. Mose 30, 30) *dar kunnst du neet völ Staat mit maken* (Je).

die wenigen Schafe (1. Sam. 17, 28) *de paar lumpige Schapen* (Je).

was du zuerst w. gehabt hast, wird hernach sehr zunehmen (Hiob 8, 7) *sull dat eerst ok man wat bekrumpen wesen, am Enn klüverst du noch heelmal up* (Kö).

laß deiner Worte w. sein (Pred. 5, 1) *kannst du di völ Woorden geern sparen* (Je).

sein Sinn steht danach, zu vertilgen und auszurotten nicht w. Völker (Jes. 10, 7) *alls rampneeren, dat lüst't hum, un een Volk na de anner an de Sied maken* (Kö).

hier ein w., da ein w. (Jes. 28, 13) *hier wat, dar wat* (Kö).

wenige (Matth. 7, 14) *man een paar* (Je).

die Ernte ist groß, aber w. sind der Arbeiter (Matth. 9, 37) *de Arnt is good, dat fehlt blot an Arbeiders* (Je).

er ging hin ein w. (Matth. 26, 39) *he gung 'n lüttjet Enn weg* (Je).

ein w. (Luk. 5, 3) *een lüttjen Stremel. een lüttjet Stück* (Je).

sind wenige (Luk. 10, 2) *sünd knapp* (Je).

weniger

minner: he sall woll neet schrieven un noch m. komen. se hebben neet m. as teihn Kinner grootmaakt. de Appels worden al wat m. du harrst driest wat m. Geld utgeven kunnt. kiek up de, de m. hebben as du! de Dummen worden neet all, man m. (Nds. Wb. I 144).

een mehr, een m.,
een mehrder, een m.
(mehr od. weniger).

neet so völ: ik will woll n. so v. Geld hebben, man ik will örnlik behannelt worden.

weniger: fiev w. twee is dree. 't kummt mi w. darup an, dat 't gau word as dat 't good word.

es wird schon w. *de Törf minnert al. 't hett al leep in de Törfbült reten. de Tuffels verlesen. in de Geldpüt sitt de Amel* (Tipulalarve). *de Köhlenbült hett al leep sleten.*

man hat w. bekommen als einem zukommt *de Hund is mit de Maat weglopen.*

w. Hafer geben *wi mutten de Peer de Hafer wat ofknappen, anners komen wi mit de Hafer neet ut* (W).

Hafer wat,
Hacksel satt.

der Schmerz wird schon w. *de Pien sackt al; slitt al of.*

für w. als einen Taler verkaufe ich das nicht *unner 'n Daler geiht dat neet weg.*

das kommt w. in Frage *dat is neet so wichtig. dar is mi dat neet so um to doon.*

w. als ausreichend ist nicht genug *behelpen is geen satteten.*

das ist schon mehr od. w. bekannt *dat weten al 'n bült, wenn ok noch neet all.*

je mehr jem. weiß, desto w. genügt es ihm *wo mehr een weet, wo dummer he word* (T).

daß ich auch w. Traurigkeit habe (Phil. 2, 28) *denn is mi dat ok lichter um 't Hart* (Je).

Wenigkeit

Kleinigkeit

Kleenigheid: over so 'n K. mußt du di neet argern.

wenigstens

mindestens soviel und eher mehr

**altans* (ndl. *althans*): *mi dünkt a., dat dat so good is.*

tominnst, tominnsten: ik bliev dar t. twee Wek(en). dat Kalv mutt t. hunnert Mark kösten. du harrst mi dat t. seggen kunnt. wenn du di t. bedankt harrst! dar harr t. darför sörgt worden mußt, dat wi dar sitten kunnt harren.

s verlange ich w. *unner dat doo ik dat neet.*

enn er noch w. geschrieben hättel *wenn he sük noch even hören laten harr!*

ich habe w. dreimal gerufen *ik hebb woll 'n mal of dree ropen.*

wenn

1. im Falle, daß

**mits: m. du dat deist, denn geiht di dat slecht!*

so: so du dien olle Waren betahlst, kannst du nejen weerkriegen.

**as: as de Boom is groot,*
is de Planter dood.

wenn: w. Wind un Weer neet helpen, kriggt de Buur sien Hei neet drög. w. 't eets geiht, bün ik d'r up Tied weer. dat doo ik neet, un w. du di up de Kopp stellst! he deit, as w. hum de hele Welt hört. w. de Sünn van de Himmel fallt, sitten wi all in Düstern. w. de Hund neet nett scheten harr, harr he de Haas kregen. w. dat W. un dat Aber neet weer, denn gung de hele Welt in de Pißpott. w. 't grote Lücht utgeiht (w. die Sonne untergeht).

de völ w. un aber seggt,
de hett al faak 'n Windei leggt.

w. 't up is, w. 't all is,
bescheert uns Gott mehr,
w. een old Wiev dood is,
steiht 'n anner vör de Dör.

wenn de Peer neet freten
un de Wagens neet sleten,
denn was licht Fohrmann spölen.

er hat zu viele W. und Aber *he hett tovöl Ditjes un Datjes.*

w. schon, denn schon *denn laat 't rieten! nettgeliek, laat hum man komen!*

2. so oft

wenn: w. ik dit Bild bekiek, mutt ik immer an Huus denken. w. d'r 'n Störm ut Noordwest weiht, denn fangt uns Dack an to plünnern (wird das Dach beschädigt).

so faken: so f. as ik na de Stadt fahren bün, hebb ik hum truffen. so f. as de Stürken hier nüsseln, hebben se ok Jungen hatt.

w. ich aber komme (zum Teich Bethesda) (Joh. 5, 7) *wieldeß ik mi henslepen doo* (Je).

3. sobald

wenn: w. 't koller word, trecken enige Vögels na de Süden.

4. ob
wenn: he deit, as w. hum de hele Welt hört; as w. he all Tasken vull Geld hett.
5. als Wunsch
wenn: w. wi doch ennelk in Huus weren! w. he doch mit sien Quädelee (unnütze Rederei) *utscheien dee! w. de Sünn doch man dörkomen wull!*
w. es doch endlich Feierabend wäre! *Gott mag geven, dat 't bold Avend word!*

wenngleich
obgleich; trotzdem
allwo: to disse Saak hebb ik allerlei geven, a. ik mien Geld anners good bruken kann.
**as: Buur blifft Buur, as slöppt he ok bit Middag; as is 't ok up de hillige Paaskedag.*
wenn: w. 't Weer ok slecht weer, wi harren doch uns Pläseer. w. ik ok neet so völ Geld hebb, ik bün doch tofree. w. ik ok neet völ intokomen hebb, ik kann doch elk liek un recht doon. w. 't ok noch so unweerig (stürmisch) *is, de Jung luurt d'r nix na.*

wennschon
s. wenngleich.

wer
Frage- und Bezugsfürwort
de: de dat weet, de mutt 't seggen. de good arbeid't un sünig is, kummt ok good dör de Tied. de dat seggt, de lüggt. de neet hören will, mutt föhlen.
de wat hett,
de wat frett.
de 't lang hett, de lett 't lang hangen, un de 't noch langer hett, lett 't slepen. de dat stohlen hett, de hett sien Naam d'r neet bischreven. de dat daan hett, sall sien Straaf woll kriegen.
wat för een: w. f. e. is dat? w. f. e. kloppt dar an de Dör? ik wuß neet, w. f. e. rinkweem (T). *w. is dat f. 'n Keerl?*
well: w. seggt dat? w. weet, wo 't geiht? w. kummt denn all? w. anners as du hett dat woll daan! w. is dat, van de du dat kregen hest? (T). *w. büst du? w. is güstern bi di west?*
ich werde dir sagen, w. es getan hat *ik will di Peerd un Rieder nömen.*
w. sich versündigt, bekommt auch seine Strafe *elker Boontje* (Übeltäter) *kriggt sien Lohntje.*
w. sagen die Leute, daß des Menschen Sohn sei? (Matth. 16, 13) *för well hollen de Minsken de Minskensöhn?* (Je).
w. sagt denn ihr, daß ich sei? (Matth. 16, 15) *un ji, för well hollen ji mi?* (Je).

werben
1. Reklame machen; Käufer zu gewinnen suchen
warven: he warvt up all Aard un Wies. um neje Kopers. well winnen will, mutt w.
de neet warvt,
de 't Wark verdarvt.
wer etwas erreichen will, muß w. *'t word nüms up de Schüpp tohollen. he mutt up de Trummel hauen. van nix kummt nix. good wiesen is halv verköfft* (TL).
für eine gute Sache braucht man nicht zu w. *gode Waar verköfft sük van sülvst.*
2. in Dienst zu nehmen suchen
dingen: ik mutt mi to Mai 'n nejen Maid d.
hüren: ik mutt noch twee Knechten h. up 't anner Vörjahr.
winnen: ik mutt sehn, dat ik tegen de Heiertied (Heuernte) *noch een Arbeider w. doo.*
3. sich bemühen; zu gewinnen suchen
frejen: he freeit na 'n riek Wicht. he freeit um hör (M). *de f. will, mutt de Ogen openhollen. de de Dochter f. will, mutt sük good mit de Moder stahn* (M). *f. is geen Peerkoop. de f. will, mutt de Bruud hör Schöstein roken sehn könen* (M). *to 't F. is noch nüms to laat komen* (M).
as ik mien Frau f. wull, sä Hinnerk, do harr ik hör woll vör Leevde upfreten kunnt, un nu spiet't mi 't, dat ik 't neet daan hebb. freei man eerst, sä de Scheepker an sien Hund, denn sallt du de Steert woll hangen laten! (M).
der Freier muß w., nicht das Mädchen *'t Peerd mutt na de Krübb komen, neet de Krübb na dat Peerd.*
er wirbt um ihre Gunst *he maakt sük leev Kind bi hör.*
seine Reden haben keine werbende Kraft *he kann d'r nix van maken. wenn he ok noch so völ Woorden maakt, de Lü blieven d'r kold bi.*

Werbung

Gefreeje: ik hebb nu bold geen Lüst mehr an mien ewig G.

nicht jede W. führt zur Hochzeit *all Freejers sünd geen Nehmers.*

seine W. wurde abgewiesen *he hett sük blau Schenen haalt* (M). *se hett hum 'n Körv geven.*

sie will nicht auf die W. eingehen *se will neet anbieten.*

Werdegang

ich kenne seinen ganzen W. *ik kenn hum van Kindsbeenen an; kenn hum van Garst(e) to Gört(e).*

werden

1. entstehen

entstahn: wat kann ut so 'n Proteree neet all e.! de Saak is eerst in 't E. ut nix kann nix e.

worden: mi sall ins lüsten (neeidoon möchte wissen) *wat darut word! dat word 'n Pudel. ut dat Linnen word geen Hemd. schiet d'r wat in, denn word d'r wat ut!* (W).

daraus wird nichts *nee! is nich!* (T). *dar hebb ik 'n P vörsett't. dat kannst du di man up suur koken* (T). *dat gifft 't je gaar neet! dar kannst du lang up luren. dat sall woll to 'n Klütje (to Schiet) lopen. ik bün bang, dar sitt 'n Uul. dat weer moi west, man Fleitjepiepen! dat blifft in de Wulken behangen; löppt to Water. dat Schaapke sall woll 'n sachten Dood hebben. dat sall woll over de Kopp gahn. dat sall woll komen as bi de oll(e) Wieven de Melk. Schiet ok!* (derbe Verneinung).

ich will mal sehen, was daraus wird *ik will ins sehn, war de Haas henlöppt* (M). *'t sall mi ins wunnern, war wi noch 'n mal henstüren* (T). *wat sall darna komen? war sall dat blot hen? war willen de Tieden mit uns hen?*

da ist etwas im W. *dar deit sük wat up* (T). *dar is wat in de Mak(e).*

aus wenig wird viel *dat leppert sük al wat hen.*

es wird mir zuviel *dat geiht mi to wied.*

was soll das w.? (Apg. 2, 12) *wat hett dat blot up sük?* (Je).

ehe denn Abraham ward (Joh. 8, 58) *eher he to Welt kwamm* (Je).

wurden sie darüber betreten, was das doch w. wollte (Apg. 5, 24) *wat darut bröden kunn* (He).

2. zu etwas wandeln

herutbröden: well weet, wat dar noch bi h. kann! wat dar noch van herutbrödd't, dat mag de leve Tied un oll Dirkohm weten!

rutsuuren: mi sall ins wunnern, wat dar woll rutsuurt (T).

worden: wat wullt du w., wenn du ut de School kummst? büst du nu anner Sinns w.? mi word 't swart vör de Ogen. he word noch mall. wo word 't nu mit 't Betahlen? wi sünd noch all satt w., bloot de eenen so un de annern so. he word overdadig. dar word nix van! mit de Jungen könen de Ollen doch nix w. dar word geen Büx ut (M). *dat sall wat wesen un kann doch nix w. ut nix word nix. wat neet is, kann noch wat w. nüms slaa sien Kinner dood, man weet neet, wat d'r noch ut w. kann. ut Kinner w. Lü. ut Biggen w. Swienen. Buur w. is licht, man Buur blieven is stuur* (M).

wo sall dat w., sä de Knecht, ik will neet blieven, un de Buur will mi neet hollen (M).

die Sache ist noch im W. *dat is noch neet in 't Fatt, war 't in suren sall* (TL).

aus dem wird nichts *blau Bahntje blifft blau Bahntje.*

aus ihm ist nichts geworden *mit hum is 't heelundall verlopen.*

er ist groß und stark geworden *he is in d' Saad schoten* (M).

er wird mal ein tüchtiger Bauer w. *he gifft noch mal 'n fixen Buur of. de Jung, dar sitt 'n Buur in.*

aus dem Kleinen kann noch etwas w. *laat hum man wat oller wesen! laat hum man eerst noch wat Paaskeier eten!*

die Augen w. schwach *de Ogen willen neet mehr.*

er wird alt *he hett bold tachentig to faten.*

wie wird das Wetter? *wat maakt 't Weer? of 't woll Regen gifft?*

das Geld wird schnell alle *dat Geld löppt een unner de Fingers weg; flüggt d'r man so langs.*

es wird frieren *wi kriegen Fröst.*

es wird Tauwetter geben *de Fröst sall sük woll bemiegen.*

sie sollen w. wie nichts (Jes. 41, 11) *se sölen starven un verdarven* (Kö).

es ward ihr Sohn (2. Mose 2, 10) *nohm hum an as hör egen Kind* (Je).

daß aus der Ernte nichts w. kann (Joel 1, 11) *de Arnt is hen* (Je).
werde licht! (Jes. 60, 1) *wiske de Slaap ut de Ogen!* (Je).

3. Hilfszeitwort der Zukunft und der Leideform; Umschreibung der Möglichkeitsform
sölen: ik sall mi wahren! (T). *he sall di wat lachen!* (T). *du sallt 't beleeven! du sallt di wunnern! he sall kieken! ik sall di helpen! ik sull mi freien. se s. sük freien!*
willen: wat wull he sük freien! (T). *dat w. wi bold sehn* (T). *ik will di dat Swiegen lehren!* (T). *ik will di wiesen, wo de Hark in de Steel sitt!*

er hätte Pastor w. müssen *dar is 'n Pastor an verlorengahn.*
wer mit großen Ausgaben fertig wird, kommt auch mit kleinen zurecht *de over de Hund kummt, kummt ok over de Steert.*
so schlimm wird es wohl nicht w. *de Mutt(e) löppt uns doch noch neet mit de Schoov Biggen weg?* (M). *'t sall sük woll all riegen.*

4. geschehen; zuteil werden
wird 's bald? *geihst du of mutt ik di Beenen maken? kummst her! maak futt! nu man to!*
die Tage w. länger *de Dagen winnen.*
morgen wird es ein Jahr *'t is nett 'n Jahr her.*
es wird mir wohl *'t is mi so moi to.*
es wird Abend *'t geiht tegen Avend.*

sie wurden eins (Hiob 2, 11) *se maakden mit 'n anner of* (Je).

5. Ausdruck der Unsicherheit od. Fraglichkeit
sölen: se s. noch woll komen. wi s. woll eenig worden. se s. sük van froher noch woll kennen.
he sall sük noch umkieken (sich wundern). *war sall dat blot herkomen?* (wer soll das bezahlen). *war sall dat blot hengahn!* (wie soll es werden) (T). *wat sall darna komen?* (was soll daraus werden) (T).
sullen: wat s. dien Ollen woll seggen? (T).

wie soll es noch w.? *war willen de Tieden hen?*
ich weiß nicht, was w. soll *ik seeg mi d'r 'n Gatt mit in de Kopp. ik weet neet, war de Haas henlöppt* (M). *ik weet mi geen Utweg mehr.*
er wird vermutlich ganz wie der Vater *sull 'n seggen, he aard't ganz na sien Vader. he geiht sien Vader na.*

werfen

1. einen Schwung geben; ein Ziel treffen
smieten: he hett mi mit 'n Steen smeten. ik smiet hum de Schiet vör de Foten! ik smiet de Budel an de Sied. smiet 't man all tohoop! he smitt 't all in Plöttjes. du mußt dat neet all dör 'n anner s.! smiet de Hebbedingen doch weg, de dögen doch nix un stahn uns blot in de Weg! he smeet de Kleer (all Sörgen) van sük. sückse Woorden smeet he mi an de Kopp. he smitt as de Düvel. wi willen geen Steenen up hum s. de 'n Hund s. will, de find't woll 'n Steen. he smitt alls in een Pott. he hett 'n Oog up dat Wicht smeten. noch eenmal smeet de Flood dusend Brekers (Ja).
he hett 'n Pudel smeten (vorbeigeworfen). *he smitt mit de Wurst na de Schink* (gibt etwas Kleines, um Größeres zu bekommen). *he smitt mit 'n Ei na Lüntjes* (opfert Sicheres gegen Unsicheres). *dar is haast geen S. mit de Mütz na* (ist unerreichbar). *wiekt jo, Lü, Hannes Weets will s.!* (beim Klootschießen).
dat weer doch neet heel miß, sä de Düvel, do smeet he sien Bebb (Großmutter) *'n Oog ut. ik straaf mien Wiev mit gode Woorden, sä de Keerl, do smeet he hör de Bibel an de Kopp. all Frachten lichten! sä de Schipper, do smeet he sien Wiev over Boord.*

Sünner Klaas, du gode Blood,
breng mi 'n Stückje Zuckergood,
neet to völ un neet to minn,
smiet mi 't man to d' Schöstein in!

battsen: he battsde de hele Kraam up de Grund. de Jungse b. de rötterge Appels all an de Mür.
bumsen: he bumsde de Sacken daal, dat dat Drunsen d'r van in 't hele Huus to hören weer.
fenstern (durchs Fenster werfen): *ik sall di f.!*
flüchten: he kann mit de Pundskloot (Holzkugel mit eingegossenem Blei im Gesamtgewicht von einem Pfund) *woll negentig Tree f.*

bildl. *förken: he förkde hum to de Dör ut, dat he over de Kopp stoov.*
fuusken: wo wied kannst du mit de Kloot f.?
gojen: he hett dat hele Teegood mit sien besopen Mors to 't Fenster ut gooit. he hett hum 'n Gatt in de Kopp gooit. he gooit 'n Spierling (kleines Fischchen) *ut, um 'n Kabeljau to fangen.*
**hüttseln* (hin und her w., besonders Würfel): *well mutt nu h.? he hüttselt un hüttselt un denn hett he doch man fiev!*
kaatsen: ji mutten uppassen, dat ji mit de Ball neet in de Fensters k.! he kaatsde hum an de Mür, dat he man so quarken dee.
kegeln: de Buddel to 't Fenster ut k.
klacken: well hett de Mudder hier an de Mür klackt?
klittsen: de hebb ik aber an de Grund klittst!
klütjen: de Jungs k. sük mit Sneeballen, kannst du dat K. mit de Steenstücken neet nalaten?
kugeln: wo wied kannst du de Kloot k.?
lievken (mit einem Stein od. dgl. quer vor dem Leib vorbei w.): *well van jo kann am wiedsten l.?*
quacken: he hett dat fule Ei an de Mür quackt.
**quattsen: he quattsde de hele Schiet in 't Water.*
runs(s)eln: he runsselt wat mit Steenen herum.
scheten: wo wied kannst du de Kloot s.? he schoot de Ball in 't Tor.
setten: he hett hum vör de Dör sett't.
er wirft gleich die Flinte ins Korn *he lett 't glieks in de Beenen sacken.*
er wirft die Perlen vor die Säue *he kickt sien Lü neet an.*
mit einem flachen Stein so über eine Wasserfläche w., daß der Stein mehrmals aufhüpft *bleddern; blinkern; kütjen; scheistern; sliertjen; Botterbrood un Kees smieten; Pannkoken smieten.*
jemanden zu Boden w., ihn überwältigen *he hett hum unner de Foten (an de Grund) kregen* (M).
wer muß w.? (mit dem Kloot, mit der Boßlerkugel) *well is an de Smeet? well hett de Schöt?*
werft mich ins Meer! (Jon. 1, 12) *smiet't mi over Boord!* (Je).
wirfst meine Worte hinter dich (Ps. 50, 17) *wat ik segg, sleist du in de Wind* (nach Je).
sie warfen ihre Netze ins Meer (Matth. 4, 18) *se wassen nett bi un brochden hör Netten to Water.*
alle eure Sorge werfet auf ihn (6. Petr. 5, 7) *all jo Sörgen, de jo drücken, wältert up hum of* (Je).

2. hervorbringen; in eine bestimmte Richtung bringen; anziehen
smieten: he smitt sük in de Borst.
'n goden Burenfrau mutt Scharr (Schatten) *s.* (muß stämmig und standfest sein).
sich in die Kleider w. *sük gau antrecken.*
den Kopf in den Nacken w. *sük kroppen as 'n Kappershahntje* (Kampfläufer), *as 'n negen Stüvers Kluckhenn.*
sich in die Brust w. *sük uppuusten.*
sie hat ein Auge auf ihn geworfen *se hett hum in 't Oog.*
auf das Bild hatte ich ein Auge geworfen *dat Bild, dat stook mi in 't Oog. dat Bild, dar bün ik alltied overut west. dat Bild, dar hebb ik Smeet an (up).*

3. verschwenden; verstreuen
plempern: he plempert mit sien Geld herum, as wenn 't neet up kann.
smieten: he smitt man so mit Geld herum.
in de Gribbelgrabbel s. (Geldstücke, Äpfel od. dgl. unter eine Schar Kinder w., die möglichst viel davon zu erhaschen suchen).
streien: wi mutten dat Hei over 't Land s., anners drögd dat neet.
he streit mit latienske Woorden um sük (verwendet gern lateinische Brocken).
wenn ich dir Geld leihen würde, könnte ich es auch gleich zum Fenster (zur Tür) hinaus w. *wenn ik mien Geld an di verpumpen dee, denn kunn ik 't ok up Hägen un Struken hangen.*

4. Falten w.; sich wölben
arbeiden: dat Holt arbeid't.
sük gulpen: dat Tüg gulpt s. 'n bietje.
sük smieten: de Dör hett s. smeten.
das Wasser wirft Blasen *dat Water blubbert, buddelt.*
die Gardinen w. Falten *de Gardinen hangen man recht gulpig (fallerg) vör 't Fenster.*

5. gebären (von Tieren), Junge bekommen
jungen: de Katt hett jungt.
welpen: de Teev welpt.
kriegen: de Mähr(e) kriggt 'n Fohl. de Mutt (Sau) kriggt Biggen (Ferkel).
w. ein Kalb (Jer. 14, 5) *een Kalv brocht hebben* (nach Je)).

Werfer

Scheeter, Klootscheeter: wenn 't früst, hebben de Klootscheeters weer hör grote Dag.
s. Klootschießen.

Werferei

Gegooje, Gesmiet: schei ut mit dat G., anners gifft 't noch körte Fensterruten.
Smieteree: bi so 'n S. hett een Kind 'n Oog verloren.

Werft

1. Schiffsbauplatz
Helling, Helgen: dat Schipp liggt up de H.
seß Helgens weren d'r wollehr up 't Fehn, nu is d'r man nett noch 'n Klüterhelgen (W., auf der nur noch Schiffe ausgebessert werden).
Schippstimmeree (T): *de S. hett dat neeje Schipp over de Slipp to Water laten.*
Timmerwarf: de T. maakt blot lüttje Schepen.
das Schiff muß zum Ausbessern auf die W. *dat Schipp mutt kalfatert worden.*
2. erhöhter Wohnplatz für flutsicheres Bauen
Warf, Wurt: froher hebben se hele Logen up Warfen baut.

Werg

Abfall von Flachs od. Hanf beim Hecheln
Hede: dat Lock kann good mit H. ofdicht't worden.
Plüs (gezupftes W.): *to so 'n lüttjet Lock kannst du am besten P. nehmen.*
die Fugen des Schiffes werden mit W. gedichtet *dat Schipp word kalfatert.*
der Starke wird sein wie W. und sein Tun wie ein Funke (Jes. 1, 31) *de starke Keerl sall drög worden as Hede (Flaß), un wat he maakt, geiht up in Für un Flamm* (Je).

Wergbündel

Hedewiep: du hest dar noch Hedewiepen genoog liggen.

Wergeld

altdeutsches Sühnegeld für einen Totschlag
Wergeld: in olle Tieden kunn man noch mit W. to, wenn man 'n Minske doodhauen harr.

Werk

1. Tätigkeit; Arbeit
Arbeid: ik hebb mien A. daan. dat weer 'n sturen A. du kannst de A. doch neet liggen laten! nu man ran an de A.! de A. hand't mi neet recht.
dat is A. för een, de Vader un Moder doodhauen hett (ein undankbares, schweres W.).
Wark: bliev bi dien W.! wat is dat 'n undankbar W.! denn willen wi dat W. man anfaten. he hett dat W. bisied smeten. wi mutten nu all mit 'n anner Hand an 't W. leggen. dat hett he in 't W. sett't. nu willen wi d'r man W. van maken.
du mußt gründlich zu Werke gehen! *du mußt ok in de Öken (in de Hoken un Hörns) komen!*
wir wollen nun ans W. gehen *wi willen d'r up daal gahn. nu man fix d'r bi!* (Nds. Wb. II 108).
da war der Teufel am W. *dar hett de Düvel sien Weeswark hatt. dar drifft de Düvel sien Spillwark.*
was man soll, muß auch wirklich ins W. gesetzt werden *doon is 'n Ding, doon sölen is noch geen Ding.*
dort sind Ungeschickte am W. *dar sünd Klamphauers (sünd verkehrte Lü* [T]) *togang.*
es ist etwas im Werke *dar is Wind vör de Hoffdör* (H).
zu dem Werke tragen viele bei *in dat Nüst leggen völ Höhner.*
mach nicht soviel Werks davon! *maak doch neet so 'n Parammel!*
wir wollen das W. schnell zu Ende bringen *wi willen sehn, dat 't man gau unner de Hannen wegkummt; dat wi gau 't Enn to packen kriegen.*
das ist ein schweres W. *dat is 'n stuur Stück Freten. dat köst't Knaken, Sweet.* seem. *dat weer 'n Rak* (Teilstrecke) *in de Wind* (TL).
schnell ran ans W.!
mit passen un meten
word Tied versleten (TL).

sie werden die Frucht ihrer Werke genießen (Jes. 3, 10) *wat se daan hebben, dat sall hör lohnt worden* (Kö).
sie sehen nicht auf das W. des Herrn (Jes. 5, 12) *wat Gott maakt, dar hebben se geen Oog för* (Je).

2. Erzeugnis; Schöpfung
Arbeid: mit dit Schapp hett he gode A. maakt.
Gemaaksel (meist in abschätzigem Sinn): *so 'n Tort is doch 'n naar G. mit so 'n G. kannst du di neet dickdoon.*
Wark: dat hele Dörp, so as 't nu is, is alleen sien W. sien W. besteiht noch, wenn he sülvst al lang dood is. he will dat W. (Buch) *drücken laten. mit so 'n W. dürst du di doch neet sehn laten!*
he hett dat W. unner sük (arbeitet an einem W.).

jeder hält sein eigenes W. für das beste *elk meent, dat sien Esel beter is as annermanns.*
das W. lobt den Meister *wat good is, dat priest sük sülvst.*

zum Werke, das wir ernst bereiten, geziemt sich wohl ein ernstes Wort (Schiller) *laat uns d'r 'n Woord bi seggen!*

die Himmel, deiner Finger W. (Ps. 8, 4) *de Himmel, de dien Fingers maakt hebben.*
wie sind deine Werke so groß und viel (Ps. 104, 24) *wat hest du doch all maakt!* (Je).
wir sind sein W. (Eph. 2, 10) *wat wi sünd, dat hett he ut uns maakt* (Je).
du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände W. (Ps. 8, 7) *du hest hum over alls sett't, wat dien Hannen maakt hebben.*
ihre Werke sind Unheilswerke (Jes. 59, 6) *hör Daden sünd Mißdaden* (Kö).
von den toten Werken (Hebr. 9, 14) *van de dode Warkkraam.*

3. sittliche Handlung
gode Warken: mit g. W. alleen kummt man neet in de Himmel. hest du geen g. W. uptowiesen, sä Petrus, denn wies dien Arbeitshannen. g. W., dat sünd W., de van Harten komen mutten.
Heergottswark: wenn du noch 'n H. doon wullt, denn help 'n arm Minsk!
der aber, der nicht mit Werken umgeht (Röm. 4, 4) *man well nu nix uptowiesen hett, wat he daan hett* (Je).
also auch der Glaube, wenn er nicht Werke tut, ist er tot in ihm selber (Jak. 2, 17) *so is dat ok mit de Glove; hett he nix uptowiesen, wat he deit, denn is he dood* (Je und Vo).
in einem Stand guter Werke befunden werden (Tit. 3, 8) *de sall alls d'r ansetten, Goods to doon* (Je).
und hat doch keine Werke (Jak. 2, 14) *man wat he deit, dat is d'r neet na* (He).

4. Rädergetriebe
Wark: dat W. van de Klock mutt mal örnlik schoonmaakt worden.
gahnde Wark: dat g. W. is rickrack, dat mutt verneeit worden.

5. Stoff zur Bearbeitung
Wark, Tauwark: ik hebb in mien Levend al 'n bült T. maakt.
Nettwark: de Schippers weren nett bi hör N.

6. Anlage zur fabrikmäßigen Herstellung von Erzeugnissen
Wark: dat is dar 'n heel groot W. worden, war de Autos maakt worden.
de Baas van so 'n W., de hett wat in de Kopp to nehmen (muß umsichtig sein).

Werkmann
Handwerker; Arbeiter
Warkmann: he is W. in de grote Fabrik.
er ist ein W. in dieser Fabrik *he arbeid't in disse Fabrik (in dit Wark).*

Werkmeister
Vorarbeiter; Arbeitsleiter
Vörarbeider: he is dar as V. anstellt.
iron. *'s sömmers is he V. bi de Sneescheppers un 's winters bi de Sichters.*
W. (2. Kön. 12, 12) *Ambachtslü* (Kö).

Werkskleidung
Arbeitskleidung
Alldaagsrock:
A. nährt,
Sönndagsrock tehrt.

Werkstätte
Arbeitsstätte
Warkstee: dat kann ik hier neet maken, dar mutten wi mit in de W.

Winkel: uns Baas is in de W. de Dören un Fensters stahn klaar in de W.

Werktag

Arbeitstag; Wochentag

Alldag, Olldag: he kennt geen Unnerscheed tüsken A. (O.) un Sönndag.

Warkeldag: up W. hebben wi geen Tied för Visit. du mußt de Sönndag neet to 'n W. maken! he hett völ Sünn(en)schien in mien W. brocht.

werktäglich

warklik, warkelk: bi hum is geen Unnerscheed tüsken de warklike (warkelke) un de karklike (karkelke) Dracht.

werktags

alldaags, olldaags: a. (o.) is he sülvst sien beste Mann.

warkeldaags: w. kann ik 't neet wachten, dat ik bi di koom.

daags: d. gah ik noit ut.

Werktagskleider

Alldaagskleer: he kummt ok sönndags neet to sien A. ut.

daags Kleer: sien d. K. worden d'r ok al wat minner bi.

Olldaagskleer: he harr sien O. an.

Warkeldaagskleer: W. bruukt neet moi, man 't mutt heel wesen.

er trug W. *he was up olldaags antrucken; leep in sien oll(e) Tüg herum.*

W. für den Werktag, Sonntagskleider für den Sonntag

well daags will wesen fien,
geiht na de Kark as 'n Swien (M).

Wark geliek,
Kark geliek (H).

Werktisch

Bank(e): Handwarkers mutten de hele Dag achter de B. stahn.

Fielbank(e): de Smidd steiht achter de F.

Schaavbank(e) (Hobelbank): *de Timmermann hett 't Holt al up de S. liggen.*

Tönbank(e): de Backer langde mi 't Brood over de T.

Werkzeug

Gerät, Ausrüstung des Arbeitenden

Dingerees: ik harr anners geen D. bi de Hand as 'n Biel.

Gereedskupp, Reedskupp: dat G. (R.) mußt du di sülvst hollen.

Reve, Reev: disse Arbeid kann ik neet maken, dar hebb ik de R. neet to. dat is 'n handsam Stück R. de R. mutt alltied to Greep liggen.

Warktüg: wenn du geen örnlik W. hest, kannst du ok geen gode Arbeid maken.

er war ihr gefügiges W. *he dee alls, wat se hum sä.*

der Mann, der recht zu wirken denkt, muß auf das beste W. halten (Goethe) *up 'n holten Ambold kannst du geen Iesder scharpen.*

ein würdiges W. in der Hand der Vorsehung (Schiller) *uns leve Heergott sien grote Knecht (Grootknecht).*

Werkzeuge seines Zorns (Jes. 13, 5) *all, de he in sien Grull as Tügaasje bruukt* (Kö).

Wermut

1. Pflanze mit bitterem Geschmack;

a) Artemisia vulgaris (in Norddeutschland kaum bekannt);

b) Artemisia maritima (wächst auf den salzhaltigen Außendeichsböden an der Nordseeküste)

Wurmkruud, Würmte (v D): *'n Maggiboom* (Liebstöckel) *un 'n Stamm W. hebb ich in mien Tuun.*

2. bildl. Bitterkeit

W. einträufeln, einem etwas verleiden *een 'n bittern Pill ingeven.*

in jede Freude fällt ein Tropfen W. *in de grootste Freide fallt immer 'n Körrel Peper* (M).

3. mit W. gewürzter Süßwein, hierzulande weniger bekannt als mit W. gewürzter Schnaps

Würmt, Würmken: ik drink elke Avend 'n Koppke W. för mien Maag. mit W. kannst du de Bittern heel söt maken.

Bitter(n): ik drink smaals 'n B. as Elführtje (als Aperitif vorm Mittagessen).

Krüden: 'n lüttjen K. is dat beste tegen Lievpien.

die ihr das Recht in W. verkehrt (Am. 5, 7) *ji stellen dat Recht up de Kopp* (Je).

wert

geschätzt; bedeutsam

weert: dat is nix w. mehr bün ik di neet w.? he is neet w., dat hum de Sünn beschient; dat hum de Hund an-

schitt; dat he uphangen word; is geen Prüm w. dat Peerd is sien dusend Mark w. he is geen Bohn w., is 't Doodscheten neet w. (TL).
de Tuffels sünd 't Rüden neet w. (sie bringen nichts). *dat is geen Proot w.* (es lohnt nicht, darüber zu sprechen). *dat is geen Slaatje w.* (völlig wertlos). *dat is woll 'n Bodd w.* (darauf darf man auf der Auktion ruhig bieten). *he is neet w., darhen to ruken, war ik scheten hebb* (er taugt nichts).

'n ollen Mann un 'n old Peerd
sünd nix mehr w.

bewennt: dat is mi de Meite neet b. (der Mühe nicht w.).

leev: dat Wicht is uns alltied l. west.
büst du Hoor of Deev,
mit Geld büst du l.

er ist keinen Schuß Pulver w. *he un sien hele Himphamp* (Anhang) *dögen nix. he verdeent geen Solt up 't Brood; verdeent neet, dat he an de Galg hangt. dar is geen goden Ader in hum. he is 'n blicken Panntje an Boord.*

das ist nicht viel w. *dar kann ik mi geen Slaatje för kopen. dat is minner as 'n Schoof Stroh.*

das ist nicht der Rede w. *dar bruken wi heel neet over proten. dar reer man neet um.*

sie sind beide nichts w. *se sünd twee Ell van een Stück* (T).

seine Arbeitsleistung ist die Kost nicht w. *he is för 't Eten to dür.*

jeder Arbeiter ist seines Lohnes w. *de Höhner willen neet blot krabben, se willen ok bicken. war de Hahn krabbt, will he ok wat finnen. för wat mutt ok wat wesen.*

was ist die Kuh w.? *wat sall de Koh gellen? wat Bodd d'r för?*

das zu erlangen ist nicht der Mühe w. *dar sett ik geen Foot um dwars.*

wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht w. *de sparen will, mutt bi 'n Rietstick anfangen. in 't Lüttje, dar sitt 't in.*

das ist des Schweißes der Edlen w. *'t is bewennt, dat de beste Koppen sük darmit ofgeven.*

er ist mir lieb und w. *ik hebb 'n bült mit hum in d' Sinn; hebb 'n bült för hum over.*

um Geld, so viel sie w. ist (1. Mose 23, 9) *wat d'r för wesen mutt* (He).

weil du w. bist vor meinen Augen geachtet (Jes. 43, 4) *umdat ik so völ för di over hebb* (He).

ich bin nicht w., daß du unter mein Dach gehst (Matth. 8, 8) *wo koom ik darto, dat du bi mi inkickst?* (He).

ist meiner Speise w. (Matth. 10, 10) *de verdeent sük sien Köst* (Je).

den er w. hielt (Luk. 7, 2) *war he 'n bült van hollen dee* (Je).

ist seines Lohnes w. (Luk. 10, 7) *hett 't verdeent* (Je).

so es aber w. ist (1. Kor. 16, 4) *man wenn 't bewennt is* (He).

sie sind 's w. (Off. 16, 6) *dat hebben se verdeent* (Je).

Wert

1. geldliche Bewertung

Weert: dat Geld hett geen W. mehr. dat Auto hett 'n W. van teihndusend Mark. he muß sien Kraam unner W. verkopen. de olle Motorraden, dar is de W. of.

das hat keinen W. mehr *dat is neet mehr geldig. dat is sovöl as Schiet un Strunt. dat sünd Plünnen, de nix upbrengen. dar kannst du doch nix för verlangen! dat kannst du wegsmieten.*

die Hypotheken übersteigen den W. des Hauses *dat Geld sitt bit over de Hahnbalken* (M). *de Hyptheken liggen bit boven up de Schöstein. he is bit over de Schöstein verschüld't.*

das hat W. *dat brengt Hei up de Bön, Soden an de Diek.*

die Entschädigung ist größer als der W. der geleisteten Arbeit *he verdeent mehr as he verdeent.*

2. Bedeutung; Geltung

Weert: wat du seggst, hett heel geen W. up so 'n Fründskupp legg ik heel geen W.

Anschauungen von geringem W. *gelehrde Krimmskraam.*

gerade darauf lege ich W. *jüst darup kummt mi dat an. nett darmit hebb ik 'n bült in d' Sinn.*

ich lege keinen W. darauf *dar doo ik nix up ut. ik geev d'r neet völ na. dar dreih ik heel geen Nack na. ik hebb dat dar neet groot up* (Ja). *ik sett d'r geen Foot um dwars.*

dieser kleinen Verletzung lege ich gar keinen W. bei *dat hebb ik nix in de Reken. dar slaa ik heel neet up to.*

auch das Geringste hat seinen W. *Gernaat is ok 'n Fisk. van lüttje Fisken worden de Heekten fett.*
darauf haben wir immer viel W. gelegt *dar hebben wi alltied völ up hollen.*
lege nicht soviel W. auf Geld *van Geld hangt 't neet all of. schiet wat up 't Geld!*
er legt meinen Worten keinen W. bei *he sleit d'r heel neet up to; kümmert sük d'r heel neet um, wat ik segg.*
erst nach seinem Tode erkannten sie den vollen W. dieses Mannes *as he dood was, do wussen se all, wat se verloren harren.*

wertbeständig

von gleichbleibendem Wert
fast: Gottseidank hebben wi nu weer f. Geld, de Kluttentied (Inflation) *is glückelk vörbi.*
er hat sein Geld w. angelegt *he hett uppaßt, dat hum geen Rötten mit 't Geld d'r langsgahn; hett sien Geld in gröne Lappen* (Landbesitz) *anleggt.*

werten

beurteilen; einschätzen
man soll mich richtig w. *ik will för dat gellen, wat ik bün.*
wie wertest du das? *wat hollst du darvan?*
die Arbeit der Hausfrau wird nicht gewertet *'n Spell* (Stecknadel) *is de Fro hör Daghür.*

wertlos

ohne Wert
belabbert: so 'n b. Auto worst du heel neet quiet.
lumpen: um so 'n l. Stück Holt wullt du Schandaal maken?
schitterg: de hebben sük um 'n s. Schaap vertörnt.
nix weert: disse Geldschien is n. mehr w., de hett mal gullen, de gellt nu nix mehr (M).
das ist wertloses Zeug *dat is Schietkraam, Luuskraam; is nix as Hötelkraam, nix as Kaff, Klöterkraam; nix as Schiet un Strunt; is geen Deit weert; is in elke Tuun to finnen; is Plünnenkraam; is geen Pennink, geen Slaatje, geen Wurm, geen Piep Tabak weert. van de hele Himphamp is geen Stück to bruken. dat is utbleekt Kattjegold* (Do). *dat kannst du man in de Meß begraven. dat is Kropptüg, bescheten Kraam. dar deit nüms wat up ut. dat is sovöl weert, as 'n Geck darför geven will. dat is för de blode Mors. dat wull ik neet umsünst hebben. dat smiet man achterut, up de Meßfalt. dat sünd olle Scharteken* (T). *dat kannst du de Hund (de Katt) vörsmieten. dat is Ödhoop* (Weener), *Örthoop* (Aurich).

dat mag woll tellen,
man deit neet gellen (gelten).

nu will ik di mal wat vertellen,
un sünd 't ok man olle Kamellen
(wertlose Tatsachen).

Unbrauchbares ist w. *wat hest du van 'n Klock, wenn he neet geiht?*
sie verschenkt nur wertlose Sachen *wat de weggifft, dat hebb ik lever up de Schüpp as in de Hand; dar is Weih* (Molke) *tüsken; dar schieten de Hunn(en) an. se is so riev(e) as Jan Behrends, de leet 'n Nösdrüppel in de Gribbelgrabbel fallen.*
das sind wertlose Menschen *dat sünd grote Nullen; is Hack un Pack.*
das ist ein wertloser Baum *de Boom is de Grund neet weert, war he up steiht.*
das Heu ist durch das schlechte Wetter w. geworden *dat Hei is ganz utweert, dar is nix mehr an, dat is blot noch good för de Meßfalt.*
sie halten sein Tun für w. *sien Arbeid, de achten se för nix. dar sitt na hör Meenen nix achter.*
ohne Arbeit ist das Leben w. *leeglopen (leddiglopen) is geen Leven* (T).
das ist für mich wertloses Zeug *dat steek di man an de Hood. dar kann ik nix geen Gebruuk van maken.*
wie konntest du so wertloses Zeug kaufen? *so kunnst du di woll so 'n Hunn(en)schiet anplacken laten!* (TL).

Wertpapier

Sammelwort für Urkunden, die zur Erhebung eines Geldbetrages berechtigen
Papier: laat uns de Papieren man bi 'n anner söken, dat sücht na swaar Weer (Gewitter) *ut.*

wertschätzen

anerkennen; schätzen
leevwinnen: ik hebb disse Arbeid so leevwunnen, dat ik de neet weer togeev.

**hoogschatten: ik schatt hum to hoog, as dat ik sowat van hum löven kann.*
**verdeejen: he weet dat heel neet to v., wat se all an hum daan hebben.*
hoogachten: se wussen dat all hoog to achten, wat he an de Gemeen all daan harr.

Wertschätzung

er genießt große W. *he hett 'n bült Ankiek. se kieken all bi hum anhoog, bi hum up.*
er hat an W. verloren *he is 'n Tack leger (is een na unnern) komen; is neet mehr so in de Tell as froher.*

Werturteil

wertendes Urteil
man soll ein W. nicht zu früh abgeben *nüms slaa sien Kinner dood, man weet neet, wat d'r ut worden kann.*
über ihn gibt es nur ein günstiges W. *elk kickt bi hum up.*

wertvoll

bedeutend; sehr nützlich
das ist besonders w. *dat is dat Kroontje van alls; is heel wat Besünners.*
das Mädchen hat durch ihre Lebensweise das Wertvollste vertan *de Rohm is d'r of.*
er hat eine sehr wertvolle Frau *he hett 'n Staatswiev, 'n Staatspeerd.*
Trost bei Verlust von wertvollen Gegenständen *wat good is, kummt weer* (M).

Werwolf

nach dem Volksglauben ein zeitweilig Wolfsgestalt annehmender Mensch
Weerwulf: güstern avend bi de Karkhoff hett de W. mi 't Nasetten daan.

Wesen

1. Art; Charakter; Eigenschaft
Aard: dat is so sien A. he is man 'n bietje slock (schlaff) *van A.*
Ader: he hett geen A. van sien Vader.
Anlaag: van A. is he 'n good Minsk.
Egenskupp: elke Ding hett sien besünner E.
Gelindigheid (sanftes W.): *mit hör G. is se allerwegens geern sehn.*
Gemaaktheid (geziertes W.): *mit hör G. is se nargends to lieden.*
Gemöd: he hett 'n golden ('n week, 'n smüdig, 'n sacht) G.
Inborst: wenn he na sien Vader aard't, denn dürt man woll 'n goden I. bi hum verwachten wesen.
Natur: he hett so 'n diesigen (stiekelgen, unruhigen) N. nüms kann tegen sien N. hör Naturen komen neet mit 'n anner overeen (TL).
Wesen: ik kann nix up de Mann seggen, man sien W. mag ik neet. he hett 'n upfahrend (stuursk, upgeregt) W. he is to scharp van W. un Woorden.
dein W. hat es mir angetan *so wull 'k di hebben.*
kindliches W. im Alter *de is al in de Kindheid.*
er hat ein unklares W. *he is neet Fisk un neet Fleesk.*
er hat ein unstetes W. *he is overall un nargends; weet neet, war he 't söken sall. 't is nett, as wenn he vull Unruh sitt.*
er hat viel vom W. des Vaters *he hett 'n goden Streek van sien Vader.*
ein Mensch ändert nicht sein inneres W. *de Voß verlüßt woll sien Haar, man neet sien Nücken* (M).
das W. eines Menschen ist schwer zu ergründen *annermanns Boken sünd stuur to lesen* (TL). *man kann 'n Minsk neet steken as 'n Fatt Botter.*
er hat ein verschlossenes W. *he lett neet in sien Hart kieken.*
er hat ein unfreundliches W. *'t is nix as buh un bah bi hum.*
er hat ein beständiges W. *he is alltied overeen* (T).
er hat ein selbstsüchtiges W. *he is 'n Tiger* (M), *'n Ruppsack, 'n Roppsack.*
das entspricht seinem W. *dat sitt d'r in.*
man muß jeden nach seinem angeborenen W. behandeln *'n Kalv mutt ut sien egen Natur danzen.*
das ungöttliche W. verleugnen (Tit. 2, 12) *de Gottlosigheid van sük ofsmieten* (Je).

2. Lebewesen; Geschöpf
Blood (armes, bedauernswertes W.): *dat arm verlaten B. kummt haast um van Hunger un Koll! wat mutt dat arme B. lieden! för so 'n arm B. mutt doch wat daan worden!*
Heemke (zartes W.): *se is man so 'n H. ik sett di lüttje H. up de Duum un fleit di na Ägypten.*
Kruupke (kleines W.): *'t is noch immer so 'n K. van Kind.*

Scheppsel: 't sünd all Gotts Scheppsels, se mögen wesen, as se sünd. wat büst du doch 'n albern S.!

ist es ein männliches od. ein weibliches W.? *is dat 'n he of 'n se? is 't 'n Manntje of 'n Wievke?*

das ist ein weibliches W. *dat is een mit lang Haar un 'n körten Verstand.*

3. Tun und Treiben

Weeswark: wat is dat 'n W. in dat Huus!

was macht er deshalb für ein W.! *wat maakt he dar 'n Drockde, 'n Parammel, 'n Puhee, wat 'n Qualm um! wat spenkeleert he dar nu weer herum?* (UpstBl.). *he swögt* (W).

er macht viel Wesens von sich *he maakt völ Rook, völ Stoff, so 'n Hackmack* (M). *he deit, as wenn de Welt sük um hum dreihen mutt.*

er macht nicht viel Wesens von sich *he maakt geen Hackmack; maakt geen Qualm; is 'n still Minske. mit Gedoo hett he nix in d' Sinn.*

er hat es nicht nötig, viel Wesens von sich zu machen *de wat van binnen in sük hett, bruukt sük na buten neet upspölen.*

wir treiben jetzt hier unser W. *wi sünd hier behangen bleven.*

das W. dieser Welt vergeht (1. Kor. 7, 31) *dat Weeswark van disse Welt hett 'n Enn* (He).

unser W. (Kl. Jer. 3, 40) *wat wi verkehrt maakt hebben* (Je).

tut euer böses W. von meinen Augen (Jes. 1, 16) *weg mit dat slechte Leven ut mien Ogen* (nach Je).

Wesensart

das ist nun mal seine W. *he is nu mal so getackt.*

eine hochfahrende W. *he is 'n Puuster.*

man kann seine W. nicht ablegen *ut 'n Esel word geen Danzpeerd.*

in ihrer W. gleichen sie sich sehr *dat sünd Feren van een Vögel.*

s. Eigenart.

Wesensmerkmal

Egenskupp: elke Ding hett sien besünner E. dat is de E. van dat Land dar, dat 't dar heel neet regend.

in seinen Wesensmerkmalen weicht er ganz von seinen Eltern ab *he mag woll na de Nahbers aarden, man neet na sien Ollen. he is in 'n verkehrten Schöstein fallen.*

wesensverwandt

das sind wesensverwandte Menschen *dat sünd Vögels van een Feer* (TL).

Wesenszug

Streek: he hett so 'n S. van sien Vader.

Natur: van Aard is he man lüttjesporig, man van N. recht grootsporig. sien N., dar is geen Evenmaat in.

sie zeigen gleiche Wesenszüge *'n arme Fro kann een nettsogood malträteeren as 'n rieken, sä Jürnohm, darum namm he 'n Fro mit Geld.*

wesentlich

entscheidend; wichtig; den Kern ausmachend

'n bült: he hett 'n b. mehr Geld as ik.

groot: wi harren geen groten Verlüs. dat weer 'n groten Unnerscheed.

recht: de beiden sünd r. verscheden. dat is 'n r. Teeken van dat Deer, dar kannst du dat alltied an kennen.

wesentlik: he is w. oller as ik.

wichtig: du mußt nix vergeten, wat w. is. du hest nix Wichtigs versümt. dit is de wichtigste Grund.

das ist das Wesentliche *dat is dat Fiene van de Miß* (Messe) (TL). *dat is dat, war 't up ankummt.*

zuerst das Wesentliche *eerst de Nös, un denn de Brill* (M).

über Nebensachen übersieht er das Wesentliche *he grippt na 't Ei un lett de Henn flegen.*

das hat die Sache w. erleichtert *dat weer noch mal 'n Hülp to de Hür!*

s. bemerkenswert.

weshalb

aus welchem Grunde

warum: w. hett he dat Wicht sitten laten?

Wespe

schlanker Hautflügler; Vespa germanica und media

Wispel: de Wispels hebben de moi Appel richtig uthöhlket.

Hörntje (nur im Reiderland).

Wespennest

Wispelnüst: hest du dat W. dar woll sehn? in de Slootskant sitt 'n W., dat willen wi utrökern.

er hat in ein W. gegriffen *he hett 'n gleinigen Bolt angrepen; hett 'n moi Für anböttt; hett wat in 't Röhren brocht.*
greif nicht in ein W.,
doch wenn du greifst, dann greife fest! *sachte Dokters maken stinkende Wunden* (H).

Wespentaille
sehr schlanke Taille
sie hat eine W. *se is man so 'n Spucht. 'n Wunner, dat se neet in d' Midden ofbreckt!*

wessen
Wesfall von wer
wells: w. Huus is dat?
well sien: w. s. Hood is güstern liggen bleven? w. s. Stimm hebb ik dar nett hört?

Weste
Kamsool: he draggt 'n K. mit sülvern Knopen.
he hett rare Knopen an sien K. (ist ein Sonderling).
wenn 't Hart man swart is, sä de Köster, do harr he up 't Tröstelbeer 'n rood K. an.
West(e): wat hest du dar all vör de W. bummeln? dat weer so heet, dat ik Jack un W. utsmieten muß.
well hett di dat unner de W. drückt? (dich dessen beschuldigt?).
ohne Rock und W. *he stunn noch in 't Hemd; up 't Unnerst(e).*
er hat keine reine W. *he hett geen süvern Huud; is neet süver achter de Knoopsgaten. he hett Schiet an de Hacken.*
ein Verteidiger muß eine reine W. haben *an 'n fulen Pahl kann man sük neet schoonschüren.*
er hatte eine reine W. *se hebben hum nix anhebben kunnt.*

Westen
Gegend gegen Sonnenuntergang
Westen: de Sünn sitt al in 't W.
wenn de Sünn sitt in 't W., sünd leie Lü de besten.
West: of Süd of Oost,
of Noord of W.,
to Huus is 't best.
der Wind kommt vom W. *de Wind kummt ut de natte Hörn* (T).

Westentasche
Westentask(e): de Slötel harr ik in de W.
ik steek di in de W.! (mit dir werde ich leicht fertig).
Kamsolbüs: ik kenn hum as mien K. (sehr gut). *he kickt mit 't rechter Oog in de linke K.* (er schielt).
er bezahlt das aus der W. (mühelos) *he betahlt dat ut de linke Hand.*

Westfale
deutscher Volksstamm
Fälink: he is dumm as 'n F.
dat is 'n raren Sand, sä de F., do kweem he in de Klei. dat weer een sünner Steen, sä de F., do slook he 'n Snigg daal för (anstatt) *'n Pluum. wat hebben wi 'n Lüst hatt, sä de F., do harren se mit söven Mann een Glas Beer deelt. Amsterdamken, wenn ik noch 'n mal bi di kweem, sä de F., denn sullt du neet völ hollen, do harr he dartig Gülden mitbrocht. ik kann geen Drang um de Hals hebben (kann dat Kiddeln neet verdragen), sä de F., do wullen se hum uphangen. wenn de Plumen geen Beenen hebben, sä de F., denn hebb ik nett 'n Pogg daalsloken. harr ik mi sülvst neet presen, sä de F., denn weer ik ungepresen to 't Land utgahn.*

westfälisch
fälsk: dat is je woll 'n fälsken Keerl. he hett 'n Geweten as 'n fälsken Sock, de kann 'n wieden un engen as 'n will.

Westindien
die Inselwelt Mittelamerikas
W. befahren *um de West fahren.*

westlich
west:: de Wind is w. wi sünd toeerst immer w. fahren.

wett
quitt
die Sache ist w. gemacht *'t is all in d' Rieg(e). de Saak is in 't Liek. de Budel is slicht un utgleken; is schier maakt.*

Wettbewerb
das Bestreben, im Geschäftsleben Besseres zu leisten
so ist der W. *een will 't noch beter un billiger maken as de anner.*

Wette
eine bestimmte Abmachung
Wedde: dar will ik woll 'n W. mit di maken, dat he dat Wicht neet kriggt.
Weddenskupp: se hebben 'n W. mit 'n anner maakt, well woll de swaarste Sack tillen kann.
sie arbeiten um die W. *een rackert tegen de anner an.*
auf die W. lasse ich mich nicht ein *dar sett ik geen utpuust Ei tegen.*

wetteifern
mit dem können wir nicht w. *dar könen wi neet tegen an; könen wi neet tegen upkomen. dar komen wi neet mit.*

wetten
eine Wette abschließen
wedden: dar dür ik mit di woll um twintig Mark w., dat ik dat Supen nu nalaten doo.
ich wette um zehn Mark *ik sett d'r teihn Mark tegen.*
wie hoch wettet ihr? *wat gellt de Wedd?* (T). *war geiht 't um?*
so haben wir nicht gewettet *dar hebben wi nix over ofmaakt. so hett Lux neet fiedelt* (M).
ich wette um jeden Preis *dar will ik mien Kopp up setten* (T).

Wetten, das
Wedderee: ik will van de W. nix weten.
Wedden: de van W. riek word, word sien Leevdaag neet weer arm.

Wetter
1. der jeweilige Zustand der Lufthülle der Erde
Weer: dat Weer is naar (abscheulich), *mackelk* (angenehm), *fast* (beständig), *schurig* (böig), *quaad, leep quaad, oolk* (böse), *kleierg, schitterg, slackerg, sludderg* (dreieckig), *benaut, luursk, swaar* (drückend), *dunker* (dunkel), *loom flau, matt, möi* (ermattend), **luff* (erschlaffend), *liedsam* (erträglich), *sluchterg, sluff* (feucht), *köhlig, *upwakend* (frisch), *open, dei, week* (frostfrei), *greisam, *teelig* (fruchtbar), *grausam* (fürchterlich), *liesam* (gelinde), *seilbar* (gut zum Segeln), *is mall* (häßlich), *heller* (hell), *heerelk* (herrlich), *in sük kold* (kälter als es scheint), *lüchtig, lüchterg* (kühl), *lau, mackelk* (milde), *lei* (müdemachend), *fuul, klatterg, miesig* (naßkalt), *diesig* (neblig), *handsam, redelk* (passend), *allerruugst, groff, gruuv, ingrimmstig* (rauh), *quackelig, *öterig* (regnerisch), *kalm, *tönnig* (ruhig), *nüt* (sanft), *gedürig slecht* (anhaltend schlecht), *moi, allerleevst moi, baldadig moi, hemelsmoi, *schonerlik* (schön), *sweeterg* (schweißtreibend), *tristerg, trist* (schwermütig machend) *dumstig, lurig, luursk, smorig, smoorsk, swool* (schwül), *düll, rusig, störmsk, *unstümig* (stürmisch), *drög, soor* (trocken), *bedrövt, *dröv* (traurigstimmend), *duff, *druuv, musselig* (trübe), *luunsk, unstadig, wankel, *wesselfallig* (unbeständig), *grannig, ruug, slurig* (unfreundlich), *schraal* (unfruchtbar), **mißbar* (ungestüm), *falsk, unseker* (unsicher), *wankel* (veränderlich), *dörwussen* (wechselnd), *tusig, tusterg* (windig), *ansprekend* (zusagend).
't W kippt (sleit) um (ändert sich), *klütert up, muntert sük up, sett't sük* (bessert sich), *hett sük dörarbeidt* (ist beständig), *löppt recht mit* (ist günstig), *bedaart sük, maakt sük noch* (wird noch gut), *hollt klieverg an* (hält sich), *hellert noch dör, stött dör, ballert dör* (klärt sich auf).
is geen Verlaat up 't W. 't W. will wat um Hannen hebben. slecht W. hollt elk un een in Huus; hollt Frünnen van de Dör.
dat is heel geen W. (ist denkbar schlecht). *dat W. is van 't Jahr heel over d' Stür, heel van 't Padd of* (ist unbeständig). *dat W. hett sien Nücken; weet neet, wat 't will* (ist veränderlich). *dat W. is as Sied(e), as Speck, as Pannkook* (besonders schön). *'t is Gotts Weer, man neet 't beste* (unsicheres W.). *bi so 'n W. is 't beter binnen* (zu Hause) *as buten. 't W. speeit sük eerst mal in de Hannen* (es ist noch schlechteres Wetter zu erwarten).
dat is all Gotts Wind un W. (M. Ulferts). *wenn de Katt pruust't, gifft 't moi W.* (H). *krimpende Winden geven selden good W. wenn de Steenen sweten, gifft 't warm W. of Regen* (TL).

appelgrau Lücht,
iesderfast W.,
Jungs, staht up
un haalt de Peer!

warm W. in Jannewaar
brengt de Buren 'n mager Jahr.

ut W. un Wind
hulp Gott
Oostfreeslands Wiehnachtskind
(de V).

Kdrr.
Süntje, Süntje (Marienkäfer), *fleeg up, breng uns mörgen moi W.!*

wat buten woll för W. is, sä de Voß, do schuulde he achter 'n Pijünt (Halm des Bentgrases). *all Potten sünd leeg eten, 't gifft mörgen moi W., sä uns Moder smaals. bi dit W. könen wi 't in Huus best of, sä uns Vader* (wir bleiben am besten zu Hause).

bedeckter Horizont bedeutet noch kein schlechtes W. *wenn in de Kimm so 'n Dunst sitt, kriegen wi d'r nix van of.*

das W. wird noch schlechter *dat kummt noch dicker.*

wir müssen helleres W. abwarten *wi mutten beter Sicht ofwachten* (T). *wi mutten up Beterskupp töven (wachten).*

bei gutem W. trocknet das Land schnell *dat drögd d'r fix up daal* (T).

wie wird das W.? *wo steiht 't Weerglas? wat sull 't Weer woll maken?*

es sieht nach schönem W. aus *de Moiweerskatten* (besondere Wolkenbildungen, auch flimmernde Wärme) *spölen in de Lücht. 't is, as wenn söven Sünnen schienen* (T). *de Katten waskken sük. dat ballert (blömt, flört, klaart, klievert) up. de Wind is vör de Sünn utnaiht* (aus Osten über Süden nach Westen gegangen). *de Maan vertehrt 't all* (die Wolken) (M).

es sieht nach beständigem W. aus *'t lett, as wenn 't dörweert, as wenn 't uphellert.*

das W. beruhigt sich *de Lücht böit ut. 't hett sük wat verlaten. 't fangt an to versachten.*

es ist wolkenloses W. *wi hebben 'n hogen Lücht.*

es sieht nach schlechtem W. aus *de Wind huult in de Schöstein. de Höhner gahn froh up 't Rick. de Immen flegen neet. de Spinnen verkrupen sük. de Liekdoorns steken. all Knaken doon een sehr. dat broken Been meld't sük. dar sitt 'n Verannern ('n Wannel) in de Lücht. de Maan liggt up de Rügg, hangt in de Mors. dat bankt dar in 't Westen so up* (Wolkenbank).
'n old Wiev
hett de Klenner in 't Liev (M)
(merkt am Gliederreißen die Änderung des Wetters).

diesem Mann schadet kein W. *he kann Hitz un Koll verdragen. he is 'n Ruugfröst, 'n iesdern Hinnerk. he hett 'n Winter buten lopen.*

von gutem W. hat jeder den Nutzen *wenn 't regend, denn regend 't up all Dacken* (TL).

bei schlechtem W. ist es am besten zu Hause *'t is good, dat de Husen holl sünd* (M).

bei schlechtem W. kann das Gesinde nicht draußen arbeiten *'t is weer 'n Dag up de Hill* (Stallboden).

das W. ist günstig (ungünstig) für's Heu *dat weert good mit (weert leep tegen).*

Heu muß trockenes, Kohl nasses W. haben *verdarvt mien Hei, denn waßt mien Kohl.*

er muß um gutes W. bitten *he mutt man trüggeln un bedeln, dat se hum weer gerieven. he mutt sien Seil strieken un bidreihen.*

alle W.! *Düvel noch mal! Dönner un geen een!*

bei schlechtem W. heißt es *vandaag sünd 'n Paar Stefels beter as 'n Paar Handmanschetten.*

2. andere Bezeichnungen für den Zustand des Wetters

Gebuster (stürmisches W.): *dat is je 'n G., dat man haast geen Stahn hollen kann.*

Gequackel, Quackelee (unbeständiges W.): *dat is de heele Tied so 'n G. (Qu.), dat 'n mit de Arbeid heel neet wiederkomen kann.*

Gesludder, Sludderweer (anhaltendes Schmutzwetter): *well weet, wennehr wi bi so 'n G. (S.) dat Hei in Huus kriegen!*

Gesmudde (naßtrübes W.): *'t is geen Pläseer, bi so 'n G. to arbeiden.*

Muddelweer, Smuddelweer, Stefelweer (dreckiges W.).

Noodweer (nasses und stürmisches W.): *bi so 'n N. mag 'n je geen Hund na buten jagen!*

Schietweer (sehr schlechtes W.): *bi so 'n S. harr ik beter in Huus blieven sullt* (T).

Slackerweer (Nieselregen): *wo magst du bi so 'n S. woll utgahn!*
Sönndagsweer (schönes W.).
Weertje: dat is 'n W., so 'n Wind un denn dar Snee bi! (T).
Saadweer (windstilles, trockenes W., sehr geeignet zum Säen).
uns Heergotts Heidagen (trockenes W. während der Heuernte).

wie ein W. von Süden herfährt (Jes. 21, 1) *as 'n Unweer, wat in 't Süden raast* (Kö).
wie verderbliches W. (Jes. 28, 2) *'n unwambadigen Störm* (Kö).
du Elende, über die alle W. gehen (Jes. 54, 11) *du arm Blood – geen Unweer is an di vörbigahn!* (He).

Wetterdach

Schutzdach ohne Seitenwände
**Leif(e), Leuf(e): wi hebben all uns Wagens unner 'n L. stahn* (Do).

Wetterecke

Windrichtung, die schlechtes Wetter bringt
grimme Hook: de Wind weiht weer ut de g. H., dat gifft Unweer.
Mieghörn, Pifthörn: de Wind kummt disse Sömmer doch heel neet to de M. (P.) ut!

Wetterfahne

Weerwiesder: hest du al na de W. keken, war de Wind woll herkummt?
Windwiesder: he dreiht sük as 'n W.

wetterfest

er ist w. *he kann Wind un Weer of; is 'n iesdern Hinnerk.*

wetterfühlig

ich bin sehr w. *ik hebb 't in de Knaken, 't gifft anner Weer. 't Weer sleit um, de Liekdoorns quälen mi. ik hebb Snee in de Kopp sitten.*

Wetterglas

Barometer
Weerglas: wo steiht 't W.? 't W. is stegen, 't sall nu woll bold upklaren. ik bruuk geen W., ik mark 't an mien broken Been, wenn 't Weer umsleit.

Wetterhäuschen

Weerhüske: bi 't W. steiht de Fro mit de Regenschirm al weer buten.

Wetterlage

allgemeiner Zustand der Witterung
je nach W. *all d'r na, as 't Weer is.*

wetterleuchten

fernes Blitzen ohne hörbaren Donner
flickern, fluckern (Do): *dat hett al de hele Avend in de Westen flickert (fluckert), man ik löv neet, dat 't Grummelweer gifft.*
**leien: dat leit so in de Süden* (Do).
weerlüchten: dat hett de hele Nacht an t' w. west.
es wetterleuchtet immerzu *de hele Lücht is open* (TL). *de hele Himmel steiht in d' Brand; is een Für un Flamm. dat lücht't in de Kimmen* (Do) (am Horizont).

wettern

1. schimpfen; schelten
blixen: de Keerl blixent d'r tüsken, dat 't man so 'n Aard hett.
dönnern: he dönnert un düvelt in Huus herum, as wenn he mall is.
er wettert drauf los *he geiht an as 'n Türk; gniest as de Düvel tegen 't Mörgenrood* (TL).
2. kommendes Unwetter künden
weren; unweren: dat lett, as wenn 't van nejen weer anfangen will to w., to u.

Wetterprophet

Weerkieker: de beste Weerkiekers sünd de olle Fahrenslü, dat sünd weerkünnige Minsken.
Weerwicker: mien Liekdoorns sünd de beste Weerwickers.
der hundertjährige Kalender ist unzuverlässig
Allmanack
is 'n Lögensack (H).

Wetterregeln

't gifft Fröst, de Gosen strieken na 't Noordwesten. 't gifft Regen, Hund un Katt freten Gras; dar steiht 'n Latt(e) (horizontaler Wolkenstreifen) *over de Sünn* (M); *de Maan liggt up de Rügg; de Sniggen krupen; de Swaalvkes flegen leeg. för de Märt bün 'k bang in Januwaarje* (im Januar sehr schönes Wetter läßt ein nasses Frühjahr erwarten).
de Januar mutt knacken,
wenn 't Koorn sall sacken (M).
is de Januar kold un klaar,
gifft dat ok 'n gode Jahr (M).

in Januar Dunnergrull,
maakt Schür un Husen vull.

Januar warm,
dat Gott erbarm! (M).

Freedagsweer –
Sönndagsweer (TL).

's avends gries
un 's mörgens rood
gifft Water in d' Sloot.

'n lüttjet Hoff gifft groot Unweer,
'n groot Hoff gifft lüttjet Unweer.

krimpende Winden (Wind, der von Osten nach Süden geht)
un utgahnde Frauen
sünd neet to trauen (TL).

Wetterseite

Richtung, aus der stürmisches Wetter kommt
speje Hörn.
breede Luuk: de Wind kummt ut de b. L. (WoT).

Wetterwechsel

Ende Januar kommt häufig ein W., deshalb
Pauli Bekehrung (25. Januar) *kummt de Bescherung* (Nds. Wb. II 9).

wetterwendisch

unbeständig; launisch
lunig, luunsk: dat is 'n heel l. Wiev, de kann bold so un bold so.
quispelig: up so 'n quispeligen Keerl is doch heel geen Verlaat up.
*wispeltürig, *wispelfallig* (Do).

er ist ein wetterwendischer Mensch *he kann nett, as de Wind weiht; kann umslaan nett as Weer un Wind; is nett as 't Weer in Aprilmaant; blaast heet un kold ut een Mund; is as 'n Pann, gau heet, gau kold; steiht to sien Woord as Botter in d' Sünn; fallt van een in 't anner; springt van Hack to Tack; hinkt up twee Gedachten* (TL); *is 'n Keerl as 'n Fuusthandske; geiht mit de Koppel* (dem großen Haufen). *du kannst nix up hum an.*

er ist nicht w. *he steiht up sien Stück. wat he seggt, dar kann 'n up an.*

März und April sind wetterwendische Gesellen *Märt rögd de Steert; hett 'n Krull in d' Steert. April deit, wat he will.*

sind w. (Mark. 4, 17) *leven blot för de Ogenblick; sünd neet van Dürte* (Je).

Wettkampf

friedliches Kämpfen um ein Ziel
Kamp: he hett de K. wunnen.

sie haben einen W. miteinander *se packen sük. elk will sehn, of he de anner woll ankann. se willen utmaken, well de starkste is; well 't winnt.*

Wettlauf

um die Wette laufen
Weddloop: ik bün bi de W. de Baas worden.

ein Schlittschuhläufer hat zum W. aufgefordert *he hett 'n Schöfel in 't Weertshuus uphangen.*

der W. wurde angenommen *'n Jung ut 't Nahbersloog hett de Schöfel ofnohmen.*

Kdrr.
A B C,
de Katt löppt in de Snee,
de Hund d'r achteran,
well am besten lopen kann.

wettmachen

ausgleichen
in de Rieg(e) brengen: wi willen dat weer in de R. b.
nahalen: verloren Tied lett sük neet n.
uphalen: dat mutten wi weer u. (T).

ich werde das w. *dat sall dien Schaa neet west wesen. dat kickt weer um.*

er muß die Sache wieder w. *he mutt de Sack lappen.*

s. ausgleichen, entgelten.

Wettrennen

Hartdraven: hier sall mörgen 'n H. wesen.

Wettrenner

Hartloper: dit Peerd weer de beste H. Hartlopers sünd Doodlopers.

Wettstreit

s. Wettkampf.

wetzen

1. schärfen; schleifen (auf Wetzstein od. Leder)

sliepen: de Mesten mutten nödig mal weer slepen worden.
strieken: dör de Kiesbaart (Borstengras) *is haast neet dörtokomen, ik mutt de*

Swaa all Ogenblick s.

**wetten: wenn de Mesten slepen worden sünd, denn mutten se noch wett't worden* (M).

völ w.
deit bloot de Tied versetten
(Spruch der Mäher).

2. boshaft von jemandem reden, ihn niederducken

sie w. ihre Zähne an ihm *se trecken hum dör de Häkel; sünd over hum an t' neerkauen.*

er wetzt seine Zähne an ihm (läßt ihn seine Überlegenheit fühlen *he lett hum marken, dat he Baas is.*

Wetzholz

Strick: ik sall woll even weer mit 't S. over de Swaa mutten.

Wetzstein

Sliepsteen: de Spaa is ok lang neet mehr up de S. west.

**Wettsteen: dar liggt so 'n Graat vör 't Mest, de mutt dar even mit de W. ofslepen worden. de Düvel weet alls, blot neet, war de Frolü de W. hebben* (M).

Wichs

Festtracht der einer Verbindung angehörenden Studenten, allgemein Festgewand

Wicks: wat hett de Jung sük vandaag in W. smeten!
Kluft: he hett sük arig in K. sett't.

Wichsbürste

Wicksbössel: du mußt de W. beter bruken. he is so ruug as 'n W. se is so flink as 'n W.

Wichse

1. Putzmittel, besonders für Schuhwerk

Wicks: du kannst doch geen swarte W. för brune Schoh nehmen!

das ist alles eine W. *dat is Büx as Wams.*

2. Prügel

Wicks: he hett örnlik W. hatt.
Hau: ik hebb hum 'n Packje H. geven, dar sall he na luren!

wichsen

glänzend machen

wicksen: du mußt dien Schoh noch völ blanker w.!

deine Schuhe müssen gewichst werden *dien Schoh hebben al lang geen Bössel sehn.*

Wicht

1. armseliger od. lockerer Mensch, auch Bösewicht

Babbelgütje (loser W.): *vör so 'n B. mußt du di in acht nehmen!*
*Blood, *Blödert* (St) (armer W.): *dat arme B. kummt haast um van Hunger un Koll!*
Lappsack (schadenfroher W.): *so 'n L. van Fent haagt dat, wenn annerseen Malör hett.*
Pracher (armseliger W.): *so 'n P. van Minsk kann een rein beduren.*
Stackert (armer W.): *du arme S., wo sall di dat noch woll gahn!*
Untruvel (loser W.): *wat hett de U. nu al weer utfreten!*

2. mdl. Mädchen

Wicht: wat is dat 'n fein W.
Wichtje (Verkleinerungsform): *dat W. is de hele Dag an t' spölen.*

wichtig

bedeutend; einflußreich

wichtig: he meent, dat is so w., dat he dar 'n Stünn over proot't.

das ist w. *dat will völ seggen* (T).

die Sache ist w. *dat is 'n Ding van Belang! dat is lang geen Minnigheid. hier geiht 't neet um dove Nöten. dat is lang geen Malligheid.*

das sieht w. aus *dat smitt Scharr* (Schatten) (M).

er hält die Sache für zu w. *he kickt alls mit Peerogen an.*

seine Worte sind w. *sien Woorden hebben Gewicht.*

du mußt die Sache nicht so w. nehmen! *dar mußt du geen Water um fuul maken!*

er ist eine wichtige Persönlichkeit *he hett wat up de Schaal to smieten.*

es ist nicht so w. *dat steckt neet so nau.*

ist das so w.? *mutt dat wesen?*

er mag sich gerne w. machen *he hangt over all Kanten over de Stohl* (H). *he will mit de Groten in een Pott pissen. he steckt de Buuk vörut; deit sük dick; kroppt sük as 'n Müske, as 'n Luus up 'n Offzeerskoppel.* iron. *he spölt sük up un hett geen Brood in 't Schapp.*

er macht sich gern damit w. *he strüvt sük darmit, dat he dat lehrt hett.*

wenn jem. sich wichtig macht und es steckt nichts dahinter, sagt man *o du blinde Welt, wat grabbelst du in Düstern!* (H).

wer etwas ist, hat es nicht nötig, sich w. zu machen. *de wat van binnen in sük hett, bruukt sük na buten neet upspölen.*

er nimmt sich sehr w. *he meent, dat he wat is.*

er nimmt sich w. und hat gar keinen Grund dazu *he is ok mit 'n bloden Mors up de Welt komen; spölt sük up un hett geen Grosken in de Task.*

wichtiger

Nahrung ist w. als Kleidung *beter wat in 't Liev as um 't Liev.*

Wichtigkeit

Belang: dat is 'n Saak van B., war 't nu um geiht.

der Sache braucht man keine W. beizulegen *dat is man halv so leep as 't utsücht.*

er hat der Sache größte W. beigemessen *he hett d'r di 'n Woord van daan! he wuß, wat d'r all van ofhangt.*

das ist nicht von W. *dat hett neet völ to seggen.*

Wichtigste, das

er hat das W. übersehen *he grippt na 't Ei un lett de Henn fliegen* (M). *he hollt de Priekel fast un lett de Wurst susen* (M). *he was in Rom un hett de Papst neet sehn.*

zuerst das W., dann das andere *eerst de Nös un denn de Brill* (M). *eerst 't allernödigste, denn 't nödigste. pissen geiht vör danzen.*

iron. *eerst de Piep in d' Brand, sä de Buur, denn 't Peerd ut de Sloot.*

das ist das W. *dar sitt de Knütt. dar kummt 't up an. dar sitt 't je man in. dat is de Grundslag* (Fundament), *'t Haupt.*

Wichtigtuer

Puhahn: dar harr een fehlt, wenn de olle P. dar neet west weer.

Upspöler: de olle U. mutt dar ok nödig hen!

Windmieger: de W. löppt dar al weer in Stievsel!

er ist ein W. *he is 'n Ballerbaas, 'n groten Blaas, 'n Drockdemaker, 'n Pucher, 'n Upschepper, 'n Snarrder, 'n Hahnpoot, 'n Braasker. he mag geern van 'n Toorn blasen; mag alltied geern ut 't hoogste Gatt blasen. he sitt dar hen as 'n Kickert ('n Pogg) up 'n Kleikluut* (TL); *maakt sük geern musig; kroppt sük as 'n Entermüske; maakt sük breed as 'n Wandluus; hangt over all Kanten over de Stohl; stappt dar hen as 'n Negenstüvers-Kluckhenn; mag geern Qualm (Rook, Wind) maken; draggt de Nös(e) so hoog; puust't sük up; mutt overall mitbraden; maakt overall so 'n Weeswark van sük; tillt de Steert to hoog.*

ein W. erzählt etwas Belangloses *dat is all mit de Scheet besegelt.*

zum W. sagt man *nu man sachte!* (W). *blaas di man neet up! büst ok in Klumpen na de School gahn* (M). *hebb di man neet, hest froher ok nix hatt!* (M). *hest 'n Muul as 'n Oß un kannst neet mal fleiten!* (M). *büst woll söven Jahr up Reisen west in een Winter!* (M). *du büst dat grootste Bigg(e) nahst de Mutt(e)* (M). *du riskeerst dien Levend as 'n Stint, geihst je bit an de Hacken in 't Water!* (M).

Wichtigtuerei

Dickdooneree: sien D. is neet mehr antohören.

**Puhahneree: so 'n ollen P. kann ik heelundall neet utstahn.*

Upspöleree: wat sall so 'n U.?

Wicke

wildwachsende, auch angebaute Futterpflanze; Vicia, viele Arten

Wicke: he hett dat Stück mit Wicken ofsait.

das ist in die Wicken gegangen (verlorengegangen) *dat is over Stür komen.*

Wickel

1. Hülle bes. für kleine Kinder, Packung

Bündsel, Bünsel: dat Kind sitt noch in 't B.

**Sleetje* (W. um den Finger) (Do).

Umslag: he mutt 'n kollen U. hebben.

2. gewickelte Locke

Wickel: se maakt sük 's avends Wickels in 't Haar, dat se 's mörgens Krullers hett.

3. Stelle zum Ergreifen

Wickel: verfeer di neet, sä de Voß, do harr he 'n Goos bi de W. (M).

er kriegt ihn beim W. *he hett hum bi de Mors, bi de Luusangels* (Haarschopf).

Wickelband

Windsel: du mußt dat W. neet so stiev maken, 't Kind mutt sük doch 'n bietje rögen könen!

Wickelkind

Dock(e): laat de D. man in de Weeg liggen, ik kann 't good sehn!

es ist noch ein W. *'t sitt noch in 't Pütjepack.*

wickeln

1. einen Säugling einpacken

bündseln, bünseln: dat Kind mutt noch bündselt (bünselt) worden.

2. einwickeln

inhüllen, inpacken: du mußt di good i., wenn du bi dit Weer na buten geihst.

slaan: in Papier s. (T).

tünteln: he tüntelt dat Band um dat Paket.

wickeln: he hett sük 'n dick Dook um de Hals wickelt. wickel di man 'n Plünn ('n Slunt) um de Finger, denn sall 't Blöden woll uphollen. he is so mack (so smüdig), du kannst hum woll um de Finger w.

**wimpeln, wümpeln: he wimpelt (wümpelt) dar geen Dookjes umto.*

winden: de Ranken w. sük all um 'n anner to.

er ist schief gewickelt (im Irrtum) *wenn he dat meent, denn hett he neet beter wußt.*

Widder

männliches Schaf

Buck, Ramm, Schaapbuck.

aufmerken ist besser als das Fett von Widdern (1. Sam. 15, 22) *'t is beter, ji hören up hum, as dat ji hum to Ehren wat slachten* (Je).

wider

gegen

tegen: t. sovöl Keerls kann ik mi neet wehren. dat is mi heelundall t. de Sinn.

das geht mir w. den Strich *dat is neet na mien Sinn.*

er kam w. Erwarten *ik weer d'r heel neet mehr up verdocht, do kwamm he doch noch.*

w. besseres Wissen *wiewoll he beter wußt.*

das hat alles sein Für und W. *dar is all wat bi. all Winden hebben Weerwinden* (St).

das Für und W. muß gut überlegt werden *all Lichten un Swaren mutten tegen 'n anner upwogen worden.*

er muß alles tun, wenn auch w. Willen *de geen Sinn hett, mutt man Sinn maken* (TL). *wenn he neet will, mutt he dwungen worden.*

sich w. mich legen (Ps. 3, 7) *de mi upluren doon* (Je).

w. dich streiten (Jer. 1, 19) *wenn se tegen di upstahn (angahn)* (He).

ist Gott für uns, wer mag w. uns sein? (Röm. 8, 31) *wenn Gott up uns Sied is, well sull denn woll tegen uns ankönen?*

wer nicht mit mir ist, der ist w. mich (Luk. 11, 23) *well dat neet mit mi hollen deit, de steiht tegen mi.*

aber ich habe w. dich (Off. 2, 4) *dat hebb ik tegen di* (He).

widerbellen

nicht w. (Tit. 2, 9) *se sölen neet tegenkiffken* (nach Je).

widerborstig

widerspenstig

dwarsbüngelig: wat is dat Kind d.!

krabbig: he is so k., dat heel neet mit hum umtogahn is.

kruus: wenn du lövst, du kannst mi hier k. komen, denn will ik di annerswat wiesen.

obsternaatsk: mit so 'n obsternaatsken Keerl is slecht arbeiden.

strabbig: de Fent is so s. as 'n Swien, wat slacht't worden sall.

er ist ein widerborstiger Mensch *he is 'n ollen Krabb, 'n Kribbkopp, 'n Strabb, 'n Dwarsbüngel. he smitt sük mit de Mors tegen de Krübb, tegen de Dieselboom; is alltied dwars; hett 'n struven Natur; sett't glieks de Kopp up; hett gliek 't mall Fell um.*

Widerchrist

der W. kommt (1. Joh. 2, 18) *de Antichrist kummt* (Je).

widerfahren

geschehen; erleben

andoon: so 'n Schimp is mi noch neet andaan.

ankomen: dat kann olle Lü licht a.
overkomen: dat mi dar sowat o. muß!
passeeren: 't is je to beduren, dat di so 'n Malör p. muß!

so etwas ist mir im Leben noch nicht w. *sowat is mi noch noit vör de Boog komen.*

halte dich recht, dann widerfährt dir nichts *bliev up de rechte Weg, denn slaan de Doorns di neet in de Ogen. mußt liek un recht doon.*

das widerfährt euch von meiner Hand (Jes. 50, 11) *van mien Hand sall jo dat raken* (Kö).

was der Stadt w. würde (Jona 4, 5) *wat mit de Stadt passeeren dee* (Je).

das widerfahre dir nicht (Matth. 16, 22) *blot dat neet!* (He).

was ihm w. werde (Mark. 10, 32) *wat he dörmaken muß* (Je).

fürchtet euch nicht! siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk w. wird (Luk. 2, 10) *nu weest man neet bang(e)! kiekt ins, ik koom mit 'n heel blieden Böskupp, un de gellt för alle Minsken.*

heute ist diesem Hause Heil w. (Luk. 19, 9) *vandage is in dit Huus Heil intrucken* (Je).

es wird euch w. (Joh. 15, 7) *dat word so* (Je).

welche mir w. sind (2. Tim. 3, 11) *wat se mit mi maakt hebben* (Je).

widerhaarig
trotzig; dickköpfig
quattsk: dat is 'n ganz quattsken Keerl.
tuursk: he sücht so t. ut, dat man woll bang vör hum worden kann.

das ist ein widerhaariger Mensch *dat is 'n Tuursnuut.*

Widerhaken
Haken, der ein Zurückgehen od. -drehen verhindert
Weerhaak: ik hebb mi de Angel mitsamt de W. in de Finger reten. de Aaltuuk hett fiev Weerhaken.

Widerhall
Rückprall des Schalles an Wänden; Echo; auch: Auswirkung
Weergalm: hier is de W. am besten to hören.

es gab keinen W. *of he mall prootde of moi, he kreeg geen Taal of Antwoord.*

seine Bemühungen finden keinen W. *se hebben nix mit hum in d' Sinn.*

Widerhalt
Stütze
Rüggstön: de Mür fallt neet, de hett R. van de Lindenbomen, de dar achter stahn.

widerklingen
tegenklingen: wenn du tegen de Mür röppst, klingt dat ok weer tegen.

widerlegen
den Irrtum nachweisen
widerleggen: wat he dar vörbrengen dee, dat kunn ik hum man so w.

ich habe ihn widerlegt *ik hebb hum mit sien egen Stock slaan* (mit seinen eigenen Worten widerlegt) (M).

er will seine gestrigen Behauptungen w. *he will nu bekrabben* (wie ein Hund, der einen Knochen verscharrt), *wat he güstern seggt hett.*

er soll die Anschuldigungen gegen sich w. *he sall d'r mit vör 't Bredd* (bildl. vor den erhöhten Sitz des Richters).

Widerlegung
das ist eine treffende W. seiner Ansicht *dar kann he nix up seggen. dat mutt he stahnlaten.*

widerlich
abstoßend; ekelhaft
asig: dat stinkt hier je a.!
ekelk, eklig: dat weren je ganz ekelke Woorden, de he dar sä.
laff: dat is je 'n laffen Fent!
libberg, libbsk, libbsöt: dat Eten smeckt je so l., dat ik 't heel neet andaalkriegen kann!
weerig: so fett Eten is mi völs to w.
wreet: dar is so 'n wreten Smaak an dit Water.

das ist mir w. *igittigitt, dat mag ik neet! dat mag ik neet ankieken! dar hebb ik 'n Tegensinn tegen. wenn 'k d'r an denk, denn mutt ik mi spejen* (erbrechen).

von einem widerlichen Mädchen wird gesagt *de de in Düstern haalt, brengt hör seker bi Dag weer.*

w. fett *geil: de Speck is mi to g.*

ein widerlicher Kerl *Ekel: well will so 'n E. van Keerl woll as Keerl* (Ehemann) *hebben!*

widern
anekeln
ekeln: dat ekelt mi al, wenn ik 't man seeg.
weren: fett Eten weert mi so, dat ik 't heel neet andaalkriegen kann.
das widert ihn *he hett dar so 'n Ofkör an, so 'n Tegensinn tegen. he slickt d'r tegen an as de Kuper tegen de Pulsstock* (TL).

widernatürlich
gegen die Natur verstoßend
das ist doch w.! *dat is doch tegen de Natur, wenn de Koh na de Hingst sall; wenn de Löw Gras freten sall!*
die beiden leben in widernatürlichen Beziehungen *de Keerl un sien Wicht benehmen sük swiensk (swienachtig).*
er treibt widernatürliche Unzucht *he is 'n Struntstamper.*

Widerpart
Gegner; Gegenspieler
Mann: he hett ennelk sien M. funnen.
Tegenpart: mit so 'n T. sall ik woll klaarworden.
Tegenpartee: he hört to de T. (M).

widerraten
davon abraten
ofraden: van disse Koop kann ik di blot o.
ich möchte dir w. *wenn ik di weer, denn dee ik dat neet.*

widerrechtlich
zu Unrecht
das hat er sich w. angeeignet *dat is Roovgood; steiht hum na Recht un Gesetz neet to. dar is he neet mit rechte Dingen bikomen; is he bikomen as Amke bi de Peren* (Birnen).

Widerrede
Gegenrede
Tegenproot: ik will geen T. hören.
Tegenwoorden: he kann geen T. verdragen. he hett dat so sünner T. hennohmen.
er läßt keine W. gelten *wat he seggt, dat gellt. he hollt de Foot bi 't Maal.*
er tut das ohne W. *he deit dat sünner Gewalt un Brummen* (M).
er nimmt das ohne W. hin *he sluckt dat all so andaal. he is völsto slock, as dat he sük tegensetten deit. he seggt geen Tick of Tack.*
spare dir deine W.! *kekel dar doch neet alltied tegenan! mucks di neet! dat helpt all nix, de Büx mutt d'r of. dat helpt all nix, du mußt mit!* (M); *du sittst d'r an!*

widerreden
tegenproten: Kinner mutten neet t.

Widerrist
Vorderteil des Rückens bei Tieren
Schufft: dat Peerd hett sük de S. dörschürt.

widerrufen
zurücknehmen; für ungültig erklären
torüggnehmen: se muß 't all weer t., wat se seggt harr.
**weerropen: vullstreckde Oordeelen können neet w. worden.*
er widerruft zu oft *vandage seggt he so un mörgen nett annersum.*
was er sagt, wird nicht w. *wat he seggt, dat gellt.*
ich widerrufe nicht *ik laat mi 't Hart neet ofkopen. ik bestah dr' up.*

Widersacher
Gegner; Widerpart; Feind
Feend: jo Feenden slapen neet.
dat Deer, dat di deent,
trakteer as Fründ
un neet as F.!
Tegenkrabber: wenn ik neet so 'n T. hatt harr, weer de Saak woll dörgahn.
Tegenpart: mien T. is leep hagel up mi.
Tegenspöler: s. Nebenbuhler, Gegenspieler.
ich werde mich rächen an meinen Widersachern (Jes. 1, 24) *mien Wrack sall de raken, de tegen mi stahn* (nach Kö).
ihre W. (Kl. Jer. 1, 5) *de hör unner 't Jück hollen* (nach Je).

Widerschall
s. Widerhall, Echo.

Widerschein
Abglanz; gespiegeltes Licht
**Ofschiensel* (Do).
Weerschien: wat is dat dar achter woll för 'n W.?

widersetzen
Widerstand leisten; sich sträuben
ankanten: he wull sük d'r tegen a.
steigern: de Jung steigert sük tegen sien egen Vader.

strabben: he strabbt sük, so lang as he man kann.
sük neet stüren laten: he will s. n. s. l.
tegenangahn: he gung tegen hum an.
tegenansetten: sük d'r t. (Nds. Wb. I 418).
tegenansparteln: wi wullen hum geern helpen, man dar muß he noch t.
tegenanstengeln: he stengelt sük d'r alltied tegenan.
tegenkanten, -kanteln, -krabben, -haspeln, -setten, -streven, -proten.
upsetten: he sett't sük up.
wankanten: he mutt alltied w., wenn man hum wat seggt (Do).
wehren: he hett sük mit Hannen un Foten d'r tegen wehrt, dat he wegbrocht wur.

er widersetzt sich *he steckt de Kopp up; geiht overall steil tegen an; wiest hör de Tannen; will un will sük neet geven; smitt sük in de Puckel* (T); *smitt de Mors tegen de Dieselboom; störmt mit sien diesige Kopp tegen hum an; spölt Kröpelweer; stellt sük up de Achterbeenen; büdd hum de Kopp, de Borst.*

widersetzlich
auflehnend; Widerstand leistend
obsternaatsk (T): *dat is 'n obsternaatsken Fent.*
steetsk: dat Peerd is so s., dat 't heel neet to bruken is.
stiemsk: mit so 'n stiemsken Keerl is nix antofangen. he is so s. as Mesterohm sien Swien, dat stunn vör 't Block un wull neet freten.

er ist w. *hum stött de Buck. he is kanthaarig. mit hum is nix antofangen. ik kann nix mit hum worden, he hört neet up mi* (T). *he haspelt overall tegen an; swemmt alltied tegen de Stroom; is tegen de Streek, de Kehr; dwarsbüngelt overall tegenan; is 'n ollen Diesnack, 'n ollen Buck.*

Widersinn
s. widersinnig.

widersinnig
töricht; unsinnig
er fängt alles w. an *he will de Koh bi de Steert up de Stall trecken* (M); *will de Peer achter de Wagen spannen; will bi Regen in 't Hei.*

das ist w. *dat is, as wenn een drög Brood ett un sük de Botter up de Buuk smeert.*

widerspenstig
unfügsam; widerstrebend
balstürig: 't is so 'n b. Kind, dat man d'r neet in Goden un neet in Quaden wat mit worden kann.
dwars, dwarsig: wo kannst du woll alltied so d. tegen dien Moder wesen!
dwarskoppsk: wat is de Jung doch d.!
obsternaatsk: he word licht o. (W).
steetsk: mit so 'n s. Peerd is slecht plogen.
stiemsk: de Jung hett alltied so 'n stiemsken Fent west.
stuur: he is tegen elk un een glieke s. un groff.
tegenstroomsk: he is t. (M).
er ist w. *he mutt alltied tegenhaspeln, tegenkrabben, tegensparteln, achteruthauen, dwarsbüngeln; hett 'n stieven Nack* (W); *is 'n Buck, 'n Strabb, 'n Queeskopp; is alltied dwälsk* (Do) *un hardstürig.*
sind dir w. (Ps. 5, 11) *hebben sük tegen di upsett't* (Je).

Widerspenstiger
jem., der sich auflehnt
die Widerspenstigen (2. Tim. 2, 25) *de sük upsetten* (Je).

Widerspenstigkeit
Balstürigheid: dat is sien B.
mit deiner W. ziehst du dir noch Unannehmlichkeit zu *mit dien Dwarsbüngelee, dar raakst du dien Mann noch mal mit an!*

Widerspiel
Gegenstück
Tegenpart: ik holl di 't T. mit Luus un Muus (mit aller meiner Armut) (Ja).

widersprechen
Einspruch gegen Äußerungen erheben; das Gegenteil behaupten
tegenangahn: ik gung tegen dat an, wat he sä.
tegenkekeln, tegenkibbeln: he kann seggen, wat he will, se mutt alltied t.
sie muß immer w. *se is 'n richtigen Kekelbeck; hett alltied wat tokoop, alltied wat to mundjen* (T).
er muß immer w. *he is 'n Dwarsbeck, 'n Hebberecht; hett alltied Ditjes un*

Datjes; sitt de annern immer in de Beck (M); *mutt alltied Tegenwoorden hebben; smitt 't in de Kekel; is alltied an t' kickern un kiffken.*

er widerspricht sich selbst *he kehrt sük tegen sien egen Woord; sleit sük mit egen Woorden.*

das widerspricht sich *dat is as de Haspel up de Kohlpott. dat sleit sük jel* (T).

dem kann man nicht w. *dar hett he recht an.*

er widerspricht nie *he is 'n Jabrör.*

er untersteht sich mir zu w. *he is kumpabel un stritt mi dat of.*

daß ihr (der Sekte) wird widersprochen Apg. 28, 22) *dat man nix van hör weten will* (Je).

Zeichen, dem widersprochen wird (Luk. 2, 34) *war man tegen angeiht* (He).

Widerspruch

1. Widerrede; scharfe Ablehnung

Inspraak: dat kann ik neet sünner I. hennehmen.

Tegenproot: he kann geen T. verdragen. he kreeg overall T. dat wur sünner T. annohmen.

da half kein W. *dar weer geen Helpen un Hollen mehr (an)* (M).

er tat es ohne W. *he dee 't sünner Nee.*

er erhob W. *he smeet 't in de Kibbel.*

das muß sofort ohne W. befolgt werden *dat geböhrt futt! Tegenwoorden will ik neet hören!*

er neigt sehr zum W. *he is 'n Dwarsbeck. he röppt „Kalk", wenn de annern „Steenen" ropen.*

jetzt gibt es keinen W. mehr *de Dobbels* (Würfel) *liggen up de Tafel.*

2. Gegensatz; Unvereinbarkeit

Tweestried: he kweem mit sük sülvst in T. wat he deit, steiht in T. mit dat, wat he seggt. dat steiht in T. mit 't Gesetz.

er verstrickt sich in Widersprüche *he benüsselt (betüntelt) sük d'r in* (Do). *he hett sük fasttüddert (fastfahren).*

das ist ja ein W. *dat paßt as de Klink up 't Kraihennüst* (TL).

Widerspruchsgeist

Neigung, ständig zu widersprechen

Dwarsloper (eigentlich Taschenkrebs): *dat is 'n D., de alltied wat tokoop hebben mutt* (widersprechen muß).

er ist der reinste W. *he hett alltied Mackelmenntjes* (Go). *he is 'n Kekelbeck, 'n Kiffke, 'n Kickhack, 'n Heisterkopp* (Do).

da kam sein W. zum Vorschein *de Buck kweem in hum hoog* (T).

widerspruchslos

ohne zu widersprechen

er nahm alle Vorwürfe w. hin *he slook dat all man so daal* (M). *wat ik sä, truck dat in as Fett in de Stefels* (M). *he sä geen Tick of Kick.*

Widerstand

1. Hindernis

Tegenspood: de lüttje Mann hett alltied völ T.

ein Stein bot W. *'n dicken Steen seet uns dar in de Weg.*

ein tiefer Graben setzte seiner Flucht W. entgegen *un do kwamm he vör 'n Deep, un do was 't ut mit sien Flücht.*

er hat viel W. *hum sitt alltied een in 't Fahrwater. he mutt alltied bi Tegenwind fahren; sitt deep in de Schiet(e); sitt d'r swaar vör; hett völ Tegenstöt.*

die Stelle des geringsten Widerstandes wählen *war de Häg(e) am leegsten* (niedrigsten) *is, dar willen se all over. war de Sloot am smallsten is, dar mutt man overstappen.*

Widerstände bewältigt er spielend *he schufft 'n Kaar mit 'n goodsmeert Rad.*

2. tätliche Verteidigung

Tegenpart: ik kann hum woll T. hollen.

Tegenwehr: se kunnen unmögelk T. beden (TL). *de Deren leten sük sünner T. offöhren.*

Trutz: all sien T. hett hum nix nützt.

er setzt seiner Ergreifung W. entgegen *he stengelt sük d'r tegen; sett't sük d'r tegen; leggt sük dwars.*

er leistet mir W. *he sett't sük up de Achterbeenen; wehrt sük mit Hoorns un Klauen.*

er wird schon auf W. stoßen *he sall sien Mann woll ankomen; up Iesder bieten. ik sall hum woll an de Grund kriegen; de Hörntannen wiesen.*

er konnte den W. brechen *he wur Baas over hum; hett hum mör maakt.*

er gibt den W. auf *he haalt de Flagg daal; wehrt sük as 'n dood Bigg in de Sack; mutt vör Overmacht swichten. se hebben hum de Hauers* (Fangzähne) *utbroken.*

er hat tapfer W. geleistet *he hett sük d'r good tegen verfuchten; hett sük vör 't Störten wehrt.*

widerstandsfähig

stark; fest im Widerstand

hard: he is so h., dat Wind un Weer hum nix anhebben könen.

taai: wenn he neet so t. weer, denn harr he 't d'r neet weer dörhaalt (wäre er nicht wieder gesund geworden).

er ist sehr w. *he dürt woll in de Wind; is 'n Hardhuud, 'n iesdern Hinnerk, 'n Keerl van Stahl un Iesder, 'n tajen Rekel, 'n fasten Keerl, 'n Tusterbaas; is ut Iesder smeed't. he kann tegen ruug un rauh (tegen Hitz un Koll, tegen Wind un Weer) an* (H); *kann wat verknusen; kann woll 'n Stöt verdragen; kann neet stücken of dood.* (iron.) *he starvt neet sünner Dokter* (M).

er ist nicht sehr w. *he kann neet völ of; hett nix to beden; kann neet völ mehr verdragen* (T); *is neet heel fast; hett* (bei Krankheit) *nix bitosetten. 't Pitt is d'r ut. een Siertje* (Lüftchen), *un he liggt d'r bi.*

Widerstandskraft

Fähigkeit, Widerstand zu leisten

Harde: he hett geen H. mehr.

erst im Elend zeigt sich die W. *eerst bi Tegenstöten sücht man, well wat kann* (TL).

widerstandslos

ohne Gegenwehr

er war völlig w. *he kunn sük neet mehr rögen; neet wehren; was nett as 'n Schötteldook; harr geen Murr mehr in de Knaken; harr nix in de Mauen.*

widerstehen

1. Widerstand leisten; abwehren

bedwingen: ik kunn de Lüst neet b.

tegenangahn: tegen dien Jangst na Janever, dar mußt du t.!

ich kann ihm wohl w. *ik kann woll tegen hum an; kann 't woll tegen hum doon; sett 't mit hum in de Kant. he kann mi up de Fingers fleiten!* (M).

er will w. *he sett't sük up de Achterpoten; wiest de Hörntannen.*

man muß den Lastern in den Anfängen w. *bi lüttje Lappkes lehrt de Hund dat Leerfreten.*

er konnte den Gelüsten nicht w. *he kunn neet tegen sien Gitz (tegen sien Jangst) an. de Snaps harr hum unner. hum jökde de Hand darna* (M).

kein Deich konnte dem Anprall des Wassers w. *tegen de Gewalt van 't Water, dar kunn geen Diek tegenan.*

es widersteht mir, das zu glauben *ik kann 't neet löven.*

die ihm w. (Jes. 45, 24) *all, de sük tegen hum verwetten* (He).

denn ihr habt noch nicht bis aufs Blut widerstanden im Kampf wider die Sünde (Hebr. 12, 4) *noch hebben ji neet wacker genoog tegen de Sünn streden un jo Leven d'r an waagt.*

widerstehet (Jak. 4, 6) *hollt tegen* (He).

widerstehet dem Teufel, so fliehet er von euch (Jak. 4, 7) *hollt Stand tegen de Düvel, denn löppt he vör jo weg!* (Je).

er hat euch nicht widerstanden (Jak. 5, 6) *he kunn sük neet wehren* (Je).

2. Abneigung haben

das widersteht mir (ist mir lästig) *dat is mi flack tegen de Borst; hangt mi to de Hals ut!*

die Medizin widersteht mir *ik sull de Drank innehmen, man ik kunn 't neet andaalkriegen.*

das Essen widersteht mir *ik kann dat neet wegkriegen, dat weert mi. dat is 'n laffen Köst.*

widerstreben

Widerstand leisten; sich wehren

dwarsbüngeln: he mutt alltied d., darum is he ok nargends to lieden.

tegenhaspeln: he mutt t., un wenn man 't ok good mit hum meent.

tegenkanten, wankanten: mit sien t. (w.) schaad't he blot sük sülvst.

tegensparteln: dar helpt di geen t.

er widerstrebt *he stellt sük weigerhaftig; maakt sük krumm.*

das widerstrebt mir *dat is mi tegen de Sinn; is mi neet na de Mütz; geiht mi tegen de Streek; steiht mi heelundall neet an; steiht mi bit an de Hals. dar kann ik neet tegen an. 't is mi mall to.*

das widerstrebt mir sehr *dat is mi slimm totegen; grieselt mi to de Töhnen ut. wenn ik d'r an denk, kummt mi 't al van unnern up.*

zwei widerstrebende Willensrichtungen *de een will hott, de anner hü* (M).

da hilft kein W. *dar helpt geen sparteln un tegenkrabben.*

ihr widerstrebt (Apg. 7, 51) *ji gahn alltied d'r tegenan* (Je).
daß ihr nicht w. sollt (Matth. 5, 39) *denn wehrt jo neet!* (Je).

widerstrebend
ungern; sich sträubend
krabbig: dat de Fent alltied so k. wesen mutt!
sparrig: he is alltied so s. as de Düvel.
stiemsk: so 'n s. Peerd hebben wi noch neet hatt.
strabbig: mit so 'n strabbigen Jung is nix antofangen.
strukel: de Jung is ok denn noch s., wenn man hum wat Goods doon will.
stuuksk: de Dören un Fensters gahn man recht s.
tegenstreevsk: wees doch neet so t., wenn wi di helpen willen!
wankantig: de Bull weer so w., dat wi hum neet van de Stall kriegen kunnen.
**wanstrabbig: de Keerl is man w.* (Upst. Bl. 1912 S. 54).
nur w. gab er seine Einwilligung *'t weer hum totegen, man he hett 't doch tostahn.*
das ißt er nur w. *blot mit Gewalt kriggt he 't daal.*
er tut es w. *he deit 't mit Knurren un Bieten* (M).

Widerstreit
Gegensatz
Tegenstried: dat steiht je in T. mit dat, wat he seggt hett! sien Hart steiht in T. mit sien Kopp.

widerstreitend
**weerstriedig: sien Kopp weer vull van weerstriedige Gedanken.*
widerstreitende Gefühle bewegten ihn *he wull un wull ok weer neet.*

Widerton
eine Moosart: Polytrichum commune
Moß: wi mutten noch wat M. halen to uns Bruudpadd. wi leggen uns Paaskeeier in 'n Nüst van M.

widerwärtig
ärgerlich; lästig; ekelhaft
aisk: 't is mi a. to, wenn ik d'r man an denk.
dumm: dat is 'n ganz dummen Geschicht.
fies: he is 'n fiesen Heini.
ieselk: 't weer mi rein i. to, as ik dat seeg.
mall: mit disse m. Saak will ik nix to doon hebben.
unliedsam: dat is 'n unliedsamen Keerl, ik mag hum neet.
er ist mir sehr w. *ik mag hum neet up 't Fell kieken; mag hum neet mit de Tang (mit de Förk) anpacken; seeg lever sien Hacken as sien Töhnen. he is 'n Wedderpart* (östl. Ostfriesland).
das ist ein widerwärtiges Essen *dar kannst du mi mit dör 't Deep jagen!*
es war w. *ik muß mi d'r haast van spejen* (erbrechen).
ihm etwas w. machen *hum Mustert up de Titt smeren.*

Widerwärtigkeit
Hindernis; Unannehmlichkeit
Ramp: bi hum kummt doch ok een R. na de anner!
Stuker: wenn he neet so völ Stukers in sien Bedriev hatt harr, weer he woll al wiederkomen.
Tegenspood: wi hebben dit Jahr mit Kalver un Biggen 'n bült T. hatt.
Tegenstöt: de lüttje Mann hett nix as T.
Weerwind: he hett alltied mit 'n bült W. to doon hatt.
er hat mit Widerwärtigkeiten zu kämpfen gehabt *he is d'r mennigmal 'n bietje bunt dörkomen* (M); *hett ruug un rauh dörmaakt. 't gung bi hum alltied tegen Wind un Stroom.*
erst bei Widerwärtigkeiten erkennt man, was jem. kann *de gode Stürmann manntjet ok de ruugste See.*
der Umgang mit ihm bringt nur Widerwärtigkeiten *de hum anhaalt, haalt 'n fuul Nüst an.*
der Weg zum Erfolg bringt vielfach Widerwärtigkeiten *de Eier hebben will, mutt de Höhner kakeln laten.*
wenn Widerwärtigkeiten überwunden werden müssen, sagt man *well verkehrt dör de Häg(e) sall, kummt d'r ok dör.*

Widerwille
starke Abneigung
Ekel: de Keerl kann ik blot mit 'n groten E. sehn. ik hebb so 'n E. tegen dit Eten.
**Ofkehr: ik hebb dar so 'n O. tegen, dat mi 't al slecht word, wenn ik 't man seeg.*

Ofschrick: ik gah d'r mit O. up an.
Tegensinn: so 'n fetten Speck kann ik up de Dood neet eten, dar hebb ik 'n lepen T. tegen.
Walg: tegen Puurstohlen (Pilze) *hebb ik 'n lepen W.*

das kann ich nur mit Widerwillen essen *ik griesel mi darvör. dat Eten grieselt mi. ik eet dat tegen Höge un Möge* (H). *dar kannst du mi mit dör 't Deep jagen. dat is mi ganz totegen. ik kau dat weer hoog. dat kummt mi weer hoog. dar mutt ik all tegenansluken un kann 't neet daalkriegen.*

das Bild erregt meinen Widerwillen *dat is je 'n fies Bild! van so 'n Schilderee, dar worst je raar van!*

mit größtem Widerwillen *mit Grusen un mit Gräsen* (Do).

übergroßer Genuß erregt Widerwillen *alltovöl is bitter, un wenn 't schier Hönnig is.*

widerwillig

höchst ungern

conter Kör (franz. contre coeur): *dat gung mi heelundall c. K.*
karig: daan mutt 't worden, wenn 't ok k. geiht.
strukel, strukelig: he maakt alltied so 'n s. Gesicht, wenn he wat doon sall.
wreet: he slook sien Drüppen (Medizin) *mit 'n w. Gesicht daal.*

das gab er nur sehr w. *dat gung hum mit Smarten of. he weer leep stuur to melken.*

das tut er nur w. *dat deit he mit Gnurren un Gnarren.*

er ißt es w. *he sluckt d'r tegen an. he kaut mit lange Tannen. he ett dat heel tegen sien Sinn.*

Widerwilligkeit

Strukelee: wenn ik blot wüß, wat för 'n Arbeid he sünner S. doon wull!

Widerwort

Gegenrede

Weerwoord: du mußt neet glieks Weerwoorden geven!

sie hat stets Widerworte *se kakelt (kekelt, spüttert) alltied tegen hum an; sitt hum immer in de Mund* (TL). *se mutt alltied tegenproten; mutt 't lesde Woord hebben, un wenn se 't sacht seggt.*

sie sagt keine Widerworte *se proot't neet tegen; seggt geen dwars Woord.*

keine Widerworte! *dar helpt geen Tuten of Blasen! holl de Kibbel! doo, wat ik segg!*

widmen

1. schenken; zueignen als Zeichen der Verehrung

todenken: dat hebb ik di todocht.
schenken: dit neei Book will ik di s.

er widmete ihm einen würdigen Nachruf *he sä an sien Grafft noch 'n paar moi Woorden.*

2. sich damit beschäftigen

er kann sich nicht lange einer Sache w. *he kann geen Nüst hollen.*

er widmet sich ganz seinem Beruf *he is een Stück Pastor; 'n Buur, as he wesen mutt; is 'n Arbeider as d'r een söcht worden sall.*

heute abend kann ich mich dir w. *van avend hebb ik Tied för di.*

widrig

1. entgegenwirkend

wir katten einen widrigen Wind *de malle Wind stunn uns nett in 't Gesicht. wi mussen liek to de Wind in. de Wind weer kuntra.*

er macht sich nichts aus dem widrigen Wind *Wind van vörn gifft Stön för de Borst.*

er hatte ein widriges Geschick *'t leep hum all tegen in sien Levend. he harr alltied völ Tegenspood; is d'r stuur dörkomen; hett d'r al mennigmal mall manken seten; kunn faken neet duken of swemmen. sien Padd weer hülterg un bülterg. 't is hum neet licht maakt worden.*

2. Widerwillen erregend

fies, fiesig: wat is hier 'n fiesigen Rök!
leidig: dat is 'n heel leidigen Saak (T).
weerig: dat Eten hett so 'n weerigen Smaak.

was ihn euch w. macht, macht mir ihn wert (Schiller) *wat jo an hum totegen is, dar bün ik van angedaan.*

Widrigkeit

eine W. hindert ihn *hum sitt wat in 't Genick* (M). *he hett 'n Haar in de Nack, wat hum torüggholt.*

wie

1. als Frage

ho (im westl. Ostfriesland, entstellt aus „wo"). *ho kunn he woll sowat seggen!*

wo: wo hest du dat maakt? wo geiht di dat? wo is dat togahn? wo faken schrifft he jo? wo dür is dat Kleed? wo büst du dar bikomen? wo südst du ut, du Swien! (T). *wo kann 't blot angahn, dat swartbunte Kohjen witte Melk geven? du kannst di d'r heel geen Denk van maken, wo blied ik weer, as ik mien Ring weerfunnen harr. wo minn sleit he darup to* (achtet er darauf), *wenn ik hum wat segg.*
Rä.
dar löppt 'n lüttjen Hund in 't Feld, hett de Steert kruus upgestellt.
ik legg di 't Woord in d' Mund:
„wo" heet de Hund? (nach M).

**wodannig: w. is dat komen? w. meenst du dat?*

ich will das genaue W. wissen *ik will van wo un wat weten.*

w. geht's, w. steht's? Antwort: *slechte Lü geiht 't alltied good. 't is, as 't is. halverlei* (nicht gut, nicht schlecht, einigermaßen). *as sowiedher* (wie bisher).

w. macht er das? *up wat för 'n Aard maakt he dat?* (W).

2. als Ausruf

wat: w. büst du mol! w. hebb ik di leev! w. högt he sük! w. hett dat froren! w. is de Welt doch groot!

wo: wo südst du weer ut! wo faken mutt ik di dat seggen! du sallt noch beleven, wo wied he darmit kummt! (T). *wo kunnst du dat doon!*

w. sind meiner Feinde so viel (Ps. 3, 2) *wo völ luren doch up mi!* (Je).

3. als Vergleich

as: dat is 'n Wicht as Melk un Blood. dat is kold as Ies; witt as Snee; week as 'n Pluum. he kweem as 'n Grummelschuur. ik nehm 't as 't kummt. he liggt as dood hen. he geiht an as 'n wild Deer. as de Mann is, word de Wurst braden (M).

so: so de Waar, so dat Geld. so de Buur, so de Knecht (T).

w. du mir, so ich dir *kummst du mi so, koom ik di so!*

w. gewonnen, so zerronnen *licht d'r bi, licht d'r of.*
licht d'r an,
licht d'r van.

er benahm sich w. ein Verrückter *he tierde sük as 'n Mallen.*

w. ein Toter *he liggt för dood hen.*

w. sind die Helden gefallen! (2. Sam. 1, 19) *wo kann dat doch blot angahn!* (Je).

denn tausend Jahre sind vor dir w. der Tag, der gestern vergangen ist und w. eine Nachtwache (Ps. 90, 4)
vör di sünd dusend Jahr een Dag,
een Dag man as een Hamerslag,
dat Leven as en Weihen (B).

w. denn zu ihnen gesagt war (Luk. 2, 20) *dat weer all genau so, as ...* (Je).

Wiedehopf

Rakenvogel mit Federkrone; Upupa epos

Fuulpuup (Leege).

Stinkvögel.

wieder

1. auf's neue; nochmals

nochmal: dat dürst du neet n. doon!

weer: he schrifft hen un w. hest du dat al w. daan? hest du dien Geld al w. up? 't Jahr is w. hen.

verst. *alweer: a. 'n Ei. se hebben sük a. to faten (bi de Kopp). de Klock geiht a. 'n Karteer to froh* (Nds. Wb. I 302).

ich kann es dir w. und w. sagen, du achtest nicht darauf *ik kann di dat noch so faken inknüppen, du sleist d'r neet up to.*

er hat es für nichts und w. nichts weggegeben *he hett dat för 'n Ei un 'n Appel wegdaan.*

2. ab und zu; vereinzelt

hen un weer: h. un w. is he man leep dwars; gah ik dar woll hen.

of un to: of un to bün ik dar in Huus west.

3. zurück sein; sich w. einstellen

weer: ik bün d'r w. büst du Dönners Fent al w. um de Dör? dat sall woll bold w. beter wesen. weer ik man eerst w. in Huus!

erbarmt sich w. (Kl. Jer. 3, 32) *doch lang dürt dat meesttieds neet bi hum, denn is he ok weer good* (H).

wiederaufleben

seine Hoffnung lebt wieder auf *he kriggt weer Bovenwater (Mood).*

wiederaufrichten

innerlich stärken

upmuntern: wi willen hum man wat u.

wir müssen ihn w. *wi mutten hum good toproten; hum de Ohren stievmaken. he mutt upkluckert worden.*

wiederauftauchen

er ist wieder aufgetaucht *he is d'r weer; is weer to Vörschien komen.*

wiederbekommen

weerkriegen: du mußt sehn, dat du dien Geld weerkriggst. ik weet, wat ik hebb, man neet, wat ik weerkrieg. wenn twee Deeven sük schellen, kriggt de ehrelke Mann sien Koh weer. wat ik de Kohjen un mien Mann geev, sä de Burinske, dat krieg ik weer.

die Hose wirst du wohl nicht w. *de Büx kannst du nakieken* (T).

das ausgeliehene Geld wird er schwerlich w. *dat utlehnde Geld hett he up Hägen un Struken hangen.*

wiederbringen

weerbrengen: du mußt mi dat Rad gau w.

wat 't Huus verlüßt, brengt 't Huus ok weer (was im Hause verloren wird, findet sich schon eines Tages wieder an) (TL).

wiedereinfallen

weer in d' Sinn scheten: de Sprök is mi w. in d' S. schoten.

es ist mir wieder eingefallen *'t is mi weer bifallen.*

wiedereinsetzen

weer insetten: se hebben hum weer in sien Amt insett't.

weerhalen: wi hebben uns oll Mester weerhaalt.

wiedererhalten

weerkriegen: ik sall mien Geld woll w.

dein Geld wirst du wohl nicht w. *dien Geld, dat kannst du nakieken; dat hest du up Hägen un Struken hangen.*

wiedererkennen

weerkennen: ik hebb hum doch glieks weerkennt, as ik hum sach.

ich erkannte ihn nicht wieder *ik kunn neet up hum komen. he was mi ut de Ogen wussen* (W); *was mi ganz ut de Künn(e) komen.*

wiedererlangen

weerkriegen: ik mutt eerst sehn, dat ik mien Gesundheid weerkrieg.

wiederfinden

weerfinnen: ik hebb mien Ring weerfunnen. du kannst in de Welt alls w., aber neet Vader un Moder.

heute finde ich aber auch gar nichts wieder! *vandage is 't aber ok all up d' Loop!*

wenn etwas, was verloren war, sich wiederfindet, sagt man *dat is van de Kist in de Bilaa fallen.*

wiederfordern

weerfördern: wenn du dat Geld neet gau weerförderst, denn kannst du 't nakieken; denn kummt dat in 't Vergetelbook.

wiedergeben

weerdoon: ik doo di 't Geld token Week weer. dat bietje Zucker bruukst du mi neet w.

weergeven: wat 'n in 't Land steckt, dat gifft 't Land dreedübbelt weer.

wiedergewinnen

weerwinnen: ik harr 'n bült Geld verloren, man dat hebb ik gau weerwunnen.

verlorenes Vertrauen ist schwer wiederzugewinnen *wenn de Haar mal so deep schoren sünd, dat geen Wuddel mehr nableeven is, wassen se swaar weer na* (M).

wiederherrichten

er muß es w. *he mutt 't weer in de olle Stand brengen.*

wiederherstellen

torechtklütern: de Jung hett sien Rad weer torechtklütert.

torechtlappen: de Dokter sall hum woll weer t.

torechtmaken: dat Schapp is to old, dat kann neet mehr torechtmaakt worden.

er hat seine Scheune wiederhergestellt *he hett sien Schür weer süver uplappt.*

er ist wiederhergestellt (gesund) *he hett 't weer dörhaalt (klaarspölt); is weer beenig, beter, klaar; is weer up de Beenen, over de Deel, up de Lappen.*

wiederholen

1. im Sinne von 'wieder heranholen'

weerhalen: wenn dien Fro di um dien Oolkheid utreten is, mußt du hör ok w. wat 'n am wiedsten wegsmitt, dat mutt 'n mennigmal am eersten w.

2. im Sinne von 'noch einmal sagen'

uphalen: he mutt dat immer weer u.

wiederhole das! *segg dat noch mal!*

er wiederholt das immer wieder *he*

kennt blot een Lier. he mag geern neerkauen (M).

der Redner wiederholte sich fortwährend *he sä immer weer datsülvige.*

das wiederhole ich nicht *de Pastor preekt neet tweemal för een Geld.*

wiederholt

mehrmals; oft

faak, faken: ik hebb di dat al f. seggt, dat du dat laten sullt! dat geböhrt heel f., dat 't in Feberwaar koller is as in d' Dezember.

wo faker dat du hum dat seggst, wo minner sleit he d'r up to (achtet er darauf).

mehrmals: ik hebb hum al m. seggt, dat he mi 'n Reken stüren sull.

stadig: he is s. hier.

**telkens: he is leep vergetelk, hum mutt dat al t. seggt worden.*

sie fiel w. in Ohnmacht *se full van een Flaute in de anner.*

wiederkäuen

noch einmal kauen

neerkauen: de Kohjen hebben sük de Pans vullfreten un liggen nu to n.

Wiederkehr

Rückkehr

Koomweer: de de Wulf sehn hett, för de gifft 't geen K. (de V).

Torüggkomen: wi wachten al lang up sien T.

wiederkehren

weerkomen: de olle Tieden komen neet weer.

was vergangen, kehrt nicht wieder *Möhlens mahlen mit geen Wind, de vörbi is* (TL).

Regen und Frost setzen kurze Zeit aus, um dann verstärkt wiederzukehren *dat Weer speeit sük in de Hannen* (M).

eine so günstige Gelegenheit kehrt nicht wieder *so gadelk raken wi 't noit weer.*

die Toten kehren nicht wieder *well dood is, lett sien Kieken.*

wiederkommen

umkomen: he is weer u., he harr wat vergeten.

weerkomen: du mußt gau w. ji mutten 't W. neet vergeten. war wat is, kummt alltied ok wat weer.

't kummt all weer, sä de Buur, do foorde he sien Swien mit Speck. ik koom bold weer, sä de Voß, do harren se hum to 't Loog utjaggt (M). *bi lüttjen mutt dat w., sä de Mustertmüller, do harr he avends bi 't Kaartenspölen teihn Daler verloren un verköffde de anner Mörgen för 'n halven Grosken Mustert.*

das kommt nicht wieder *för dat, wat west is, gifft de Jöd nix* (M).

die werden schon w. *de sünd an Brood wennt.*

er kam gar nicht wieder *he kreeg Sökers na; bleev weg; weer dar rein fastraakt; harr sük faströdelt.*

die Erlösten des Herrn werden w. und nach Zion kommen mit Jauchzen (Jes. 35, 10) *de van Gott up frejen Foot sett't sünd, de komen na Huus torügg, se komen na Zion un könen sük van Bliedskupp neet bargen* (Kö).

kommt wieder, Menschenkinder! (Ps. 90, 3) *koomt torügg, koomt weer um!* (He).

wiedernehmen

weernehmen: wat ik eenmal geven hebb, dat will ik neet w. eerst hett he sien Wiev wegjaggt, un denn hett he hör doch weernohmen.

wiedersehen

weersehn: ik much dit Book aber gau w.! hen is hen un w. is 'n Troost.

ich will dich nicht w. *du mußt mi neet weer over Dör un Drüppel, unner de Ogen komen! dat ik di neet weer in 't Vermick krieg!*

das siehst du nicht wieder *dat büst du quiet. dat kannst du nakieken. dat hest du hatt.*

Wiedersehen

auf W.! *munter hollen! kiek bold mal weer in! Weerkomen neet vergeten!*

ich brenne aufs W. *kumm gau mal weer!*

wiederum

1. nochmals

noch 'n mal: n. 'n m. segg ik di: du büst heelundall in Unrecht!

er tat es w. *he kunn 't neet laten.*

2. dagegen; andererseits

aber ok: wi düren a. ok neet vergeten, dat he mit sien Geld unmögelk utkomen kunn.

w. ist dort noch eine Schwierigkeit *man denn is dar ok noch wat bi.*

wiedervergelten

das werde ich dir w. *dat will ik di noch mal up 't Brood smeren. dat kummt noch mal weer topaß. Weertopaß leevt noch. wi reken noch mal mit 'n anner of.*

ich werde es w. *dat sall dien Schaa neet west wesen. dat kickt weer um. ik sall 't weer goodmaken.*

Wiedervergeltung

**Weerwold: W. in egen Recht dürt nüms utöven un bruken.*

Wiege

Kinderbett auf Schaukelbrettern

Düdei: dat Kind mutt nödig in de D.

Düke: wat liggt dat Kind dar söt in de D.!

Eia, Heia: nu word 't Tied för di in de E. (in de H.).

Soje, Düdei doje (*dojen* = schaukeln): *dat Kind liggt in de S.* (Emder Jb. XI 160).

Süsewanne (Emder Jb. XI 170).

Weeg: dat Kind is so brullerg, dat man haast de hele Dag an de W. sitten mutt. he is so klook, he kann al an de W. sehn, wenn 't Kind pupen mutt. man sall de W. neet ehrder kopen as dat Kind maakt is (M). *he is so unschüllig as 't Kind in de W. Adderkruud* (Farnkraut) *hört in de W., dar greit dat Kind good na.*

mien W. stunn in Emden (ich bin in Emden geboren). *eerst 'n W. un denn d'r wat in* (Abwehr unangebrachten Verlangens).

das ist ihm nicht an der W. gesungen worden *dat weer neet vöruttosehn.*

von der W. bis zur Bahre *all sien Levend.*

wiegen

1. das Gewicht bestimmen

wegen: de Koopmann mutt genau w., neet tovöl, man eerst recht neet to minn. iron. *he weggt veertig Pund un 'n drögen Törf. de lesde Loodjes w. du weggst je woll blot fievtig Pund un 'n drögen Böhner!*

se mutt na hör Dood noch stahn to w. (hat zu knapp gewogen).

weegt recht un gliek,
so worden ji salig un riek!

das wiegt nichts *dar sitt geen Gewicht in.*

sie hat sich gewogen *se is up de Schaal west.*

er wiegt nicht so viel, wie er w. müßte *he hollt sien Gewicht neet.*

gut w. *wenn 'n Koopmann sien Kunnen hollen will, mutt he 'n goden Dörslag geven.*

der Knauser wiegt nicht gut *de olle Knieper gifft geen Dörslag; gifft blot 'n knapp Maat.*

er ist gewogen und zu leicht befunden *he paßde neet in dit Eenstell.*

wieviel wog das Schwein? *dat Swien woog hakenschoon* (ausgenommen und zum Auskühlen an einen Haken [eine Leiter] gehängt) *tweehunnert Pund.*

das muß noch gewogen werden *dat mutt noch over de Schaal lopen.*

das wiegt zu wenig *de Hund is d'r mit de Gewichten langsgahn.*

das ist knapp gewogen *dat kann 't man sühnig hollen.*

wiegt schwerer (Pred. 10, 1) *gifft mehr her* (Je).

sie w. weniger denn nichts, soviel ihrer sind (Ps. 62, 10) *leggt se up de Waagschaal, glieks gahn se hoog. se all tosamen sünd lichter as Lücht* (Je).

2. schaukelnd bewegen

huckebuckern, huckefossen (mit dem Stuhl w., indem man abwechselnd die Vorder- und die Hinterbeine aufstoßen läßt): *ik hebb haast de hele Nacht seten to h., dat Kind wull un wull neet slapen.*

ricken, rickracken (ebenfalls w. mit dem Stuhl): *van dat ewige R. is de een Stohl al heel ut de Liem gahn.*

wegen: dit Kind will neet slapen, wenn 't neet weegt word.

de junge Welt is lüstig, sä de Buur, do weegde he 'n Kater, de hum immer weer ut de Weeg sprung.

Stürk, Stürk, büst d'r?
breng mi 'n lüttjen Süster!
ik will hör neet bedregen,
ik will hör lever w.

wepeln: Jung, schei ut to w.!

wiggeln: he sitt up de Stohl to w.

sie wiegt sich in den Hüften *se wackelt mit de Mors.*

3. mit dem Wiegemesser zerkleinern

hacken, fienhacken: Fleesk, Ziepels, Petersilje h. (f.).

Wiegenfest
s. Geburtstag.

Wiegenlied
W. zum Einschlafen, den Kindern an der Wiege gesungen
hör, mien lüttje Kindje,
wat ik di will singen:
Appels un Peren
sall Vader mitbrengen,
Plumen, Rosinen un Fiegen,
mien Kindje sall slapen un swiegen.

wiehern
Laut, den Pferde von sich geben
frensken, frünsken, wrensken: hör mal, wat de Hingst frenskt! de hele Stall frenskede, de Peer harren geen Water hatt.
gralen: de Peer g. al, wenn se mi man bi de Haferkist hören.
hünsken: wenn de Peer sük sehn, fangen se gliek an to h.

Wieke
Nebenkanal
Wieke: wi wohnen an de neje W. wi mutten de W. immer schoonhollen.
de Klappbrügg over de olle W. hett bold utdeent (ist altersschwach).

Wiemen
1. Stangengerüst zum Aufhängen der Fleischwaren
Wiem: wi hebben noch Speck un Wursten genoog in de W. leckt de Speck in de W., denn gifft 't Regen (T).
de Wurst is mi to krumm, sä de Voß, do kunn he neet bi de W. komen.
Stricken stellen un Fuken fangen,
dar is nix van in de W. to hangen (H).
2. Stange im Hühnerstall
Rick: de Höhner sünd up 't R. gahn.
wenn de Höhner laat up 't R. gahn, gifft 't de anner Dag Regen.

Wiepe
Strohwisch; Reisigbündel
Wiep: wi mutten 'n Strohwiep up de Wagen leggen, dat 't neet so schüddelt.

Wiesbaum
langer Pfahl, der der Länge nach über das Fuder gelegt und durch dessen starke Verschnürung die Ladung niedergedrückt und gehalten wird
Punterboom: nu mutt noch de P. over 't Foor, un denn kann 't na Huus hengahn.
wenn du so lang weerst as du stiev büst, denn kunnen se di as P. bruken (wird von einem unbeholfenen Menschen gesagt).

Wiese
Grasland, das regelmäßig gemäht wird, Ggs. Weide
Hamm (mit Graben abgegrenzte W.): *van 't Jahr hebben wi örnlik Gras up 't H.*
Hittkamp (Norderneyer Bezeichnung für eine eingefriedigte W. mit einer wasserhaltigen Grube): *de H. is haast to lüttjet för uns Veh.*
Kamp (mit Wällen eingefriedigte W.): *mit de Kunstdünger hebben wi nu Jahr för Jahr 'n bült Hei in de K.*
Maihfeld: de Maihers gahn Maandag in 't M.
Meed(e): de M. kann maiht worden.
Meedland: uns M. steiht al good vull Gras.
Wisk(e), Wisker (W., die fast nur zur Heugewinnung und nur ausnahmsweise zum Beweiden benutzt wird): *in dit Jahr sölen wi dat Veh woll in de W. drieven könen.*
Fenn(e): de F. deit nix mehr ut (gibt keinen ordentlichen Graswuchs).
Sammelbezeichnung für Wiesen und Weiden *Grönland: in uns G. waßt neet völ van 't Jahr, 't is so soor un drög, wi mutten al 'n Stück Maihland mit Kohjen beslaan* (Kühe dort weiden lassen).
der Abendnebel steigt aus der W. *de Voß braut sien Beer.*
Rä. *lang is se, breed is se, langhaarig is se, man mutt tweemal in 't Jahr 'n Mann halen, de hör 't Haar snidd. unner grön, boven blau* (W., Himmel).

Wiesel
kleiner Marder, Sinnbild der Beweglichkeit; Putorius vulgaris
Wieselke: hier gung nett 'n W. over de Wall. dat Kind is nett so fenger (so keck) *as 'n W. he sücht ut, as wenn 'n W. ut 't Gatt kickt.*

Wiesenkerbel
sehr häufiger Doldenblütler; Anthriscus silvestris
Kalverkropp, Hingstweed, Scharnpiepen.

Wiesenland

Fenn(e) (niedriges W. mit moorigem Untergrund): *uns ganz Veh löppt in de F. he geiht liek dör as de Buur dör de F. he leevt as de Bull in de F.*

de Dook dampt dör de Fennen
un Gras un Klaver glennen
(H. Boerma).

Hammerksland (W., das als Ackerland nicht gut geeignet ist): *'t kann noch woll nett angahn, dat up H. Hafer anbaut word.*

Meed(e) (W. im Niederungsmoor od. auf anmoorigem Boden): *he wohnt in de M.*

Wiesenpieper

Singvogel der Finkenfamilie; Anthus pratensis

Reitfinkje.

Grashüpper (Borkum), *Fink* (Juist), *Graspieper* (Norderney), *Griespieper* (Baltrum), *Graufink* (Langeoog), *Muusfink* (Spiekeroog) (Leege).

Wiesenralle

Wachtelkönig; Crex pratensis

Quark(e), Peerneers (Leege).

Wiesenschaumkraut

Wiesenpflanze; Cardamine pratensis

Kiewietsblöm, Kukuksblöm, Pingsterblöm, Stürkeblöm: war kummt de Schuum woll her, de an de Kukuksblöm sitt?

Wiesenschnake

Tipula pratensis und oleracea

Emke, Timptamp: dar sünd weer sovöl Timptampen togang (tanzen auf und nieder), *wi sölen tokomen Jahr woll weer 'n bült Amels* (Larve der W.) *in 't Land hebben.*

Wiesenweih

Greifvogel aus der Familie der Falken; Strigiceps cyanus

Kreek up de Steert (Leege).

wieso

auf welche Weise; warum

wodat: w. is dat nu anners worden?

wieso: w. meenst du dat?

wieviel

sovöl: w. bün ik di in d' Schuld? (schuldig?). *w. Deren hebben ji up de Stall?*

kostete der Roggen? *wat hett de Rogg daan? wat gull de Rogg?*

w. mehr (Hiob 4, 19) *wat sölen denn de eerst* (Kö).

wievielte

womennigste: de w. Dag is dat nu woll al, dat 't liekutweg regend?

wovölte: de w. Reken hest du darover nu al kregen?

ich weiß nicht, zum wievielten Male ich es ihm eindringlich gesagt habe *de leve Tied mag weten, wofaken ik hum 't al inknüppt hebb.*

wieweit

wowied: ik weet good, w. ik gahn dür.

wiewohl

obgleich

alwo: a. ik 't even noch wuß, kann ik d'r nu neet mehr up komen (Nds. Wb. I 303).

wiewoll: he baut sük 'n Huus, w. he dar geen Pennink Geld to hett.

Wiking

Normanne; Seefahrer des Nordens; im Plattdeutschen nur in der Mehrzahl gebräuchlich

de Wikinger: de W. hebben uns froher al wat Elend maakt mit hör Kaperfahrten.

wild

1. ungezähmt; naturgewachsen; nicht angebaut; unveredelt

wild: hest du de wilde Deren in de Zirkus sehn? he hett Jahren lang unner wilde Minsken leevt. dit is noch 'n wilden Appelboom, de mutt noch ent't (veredelt) worden. *dat sünd all wilde Spruutsels an de Rosenbusk. de lüttje Eckelbomen sünd dar w. upslaan. dat Land liggt dar all w.* (unbearbeitet) *hen. dat is 'n heel wilden Kuntrei, dar is geen Weg un geen Padd.*

ein wilder (ungepflegter) Bart *'n Baart as 'n Struukbessem.*

alle wilden Tiere (Ps. 104, 20) *de Deren in dat Holt* (Je).

2. unbändig; zügellos

balstürig: dat Kind is so b., dat 'n d'r nix mit worden kann.

biester: wat wur he b., as ik hum dat säf

busterg: wi weren dree Daag up de busterge See.

frevel: so 'n freveln Jung is heel neet to betürsen.

grell: dat Kind is ganz g. up grön Good.
grimm: dar sünd al völ Minsken in de grimme See bleven. ut de grimme Hörn (aus dem Norden) *kwemen froher de Wikinger.*
**heikraasje* (Do): *he wur heel h. un weer heel neet to tüssen (betürsen).*
hellsk: wat hett he dar 'n h. Wiev kregen!
krewell: de Bull is so k., dat he haast neet to hollen is.
kruus: dat geiht mi hier to k. her.
löppsk (zügellos): *dat Wicht is so l., dat geiht noch mal scheev mit hör. löppske Wichter un loopske Peer sünd slecht to hollen.*
mißbar: wat is dat 'n m. Kind!
rüderg (stark bewegt): *dat Water is vandaag recht r.*
ruug: dar weer 'n ganz Drubbel ruge Jungs bi 'n anner. r. geiht faken am moisten. he hett r. leevt (T). *he hett in de Frömde 'n heel r. Levend föhrt.*
tusig: bi so 'n t. Weer mag man je geen Hund na buten jagen!
tusterg: bi so 'n tustergen Wind flegen je de Pannen van de Husen!
unbannig: dat hett de hele Nacht u. störmt. de Kinner sünd so u., dat man d'r heel geen Baas over blieven kann.
unschümig (ungestüm, stürmisch): *dat is 'n heel unschümigen Fent.*
vergrellt: he is heel v. up dat Wicht, up dat Auto.
wambusig (wüst, zügellos): *dat is je 'n wambusigen Jung!*
wepel (übermütig, ungestüm): *de Jungs sünd so w., dat 'n d'r haast geen Huus mit hollen kann.*
weepsk: de Peer sünd so w., dat se all Ogenblick over de Strängen hauen.
wild: de Kinner gahn tokehr as wilde Deren. he föhrt 'n ganz w. Leven. dat is 'n wilden Tied. so 'n w. Kind is heel neet to bännigen. he keek mi ganz w. an. Kinner sünd vandage so w. as Kraihen (TL). *maak de Peer neet w.! de Peer worden ganz w. van de Müggen. he is so w. as Jan Biese sien Kater, de gung dreemal rüggels dör 't Dack* (nach M). *dar gahn völ macke Schapen in een Stall, man wilde noch mehr, de springen een up de anner* (M).
wösig (aufgeregt, wüst): *wat hett he woll, dat he so w. utsücht?*

das ist ein ganz wilder Mensch *dat is 'n Rubaart, 'n Rubb(e), 'n Türk. he is sünner Boom* (Boden) *un sünner Band.*
er hat ein wildes Aussehen *he sücht ut as 'n Mansfelder, as 'n Struukrover.*
er wurde ganz w. *he wur nett as 'n Hund, de ut de Kedd kummt: kreeg de Biers in de Steert; sprung herum as de Düvel in 't toreten Nett; gung an as 'n Mallen, as 'n Ketelböter. de Blubber stunn hum vör de Mund.*
er ist w. auf das Auto *he hett sük dat pallut in de Kopp sett't.*
das ist ein wildes Mädchen *dat is 'n Rixte, 'n Rugert, 'n Rugerske, 'n rechten Draguner, 'n rugen Kürassier. se is mit de Mors up Loop. dat Aas is ruug as 'n Doornbusk.*
das ist ein wildes Pferd *dat Peerd hett tovöl Natur.*
er hat eine wilde Einbildungskraft *he hett 'n unbetemmde Inbilden.*
die „wilde Jagd" *de Walrieders.*
sie ist w. aufgewachsen *se hett geen Toom of Halter kennenlehrt.*
alle Jungen sind w. nach ihr *se verdreiht all Jungse de Kopp.*

3. zornig

vergrellt: he is düvelsvergrellt. he kann so v. worden, dat hum 't nettgeliek is, well he eerst wat up de Pans gifft (schlägt). *mit sien vergrellde Kopp düvelde he in Huus herum as 'n Mallen.*
wild: maak mi neet w.! he wur rein dördüll, so w. weer he.
da könnte man w. werden *dar kunn 'n ganz kuterwaalsk bi worden.*
sie hegt einen wilden Haß gegen ihn *se hett 'n Gall up hum* (Do).

4. vom Gewöhnlichen nachteilig abweichend

fuul: f. Fleesk (überflüssige Fleischwärzchen an Wunden und Geschwüren). *dat f. Fleesk mutt eerst weg, wenn dat Stee heelen sall.*
sie leben in einer wilden Ehe *se leven as Mann un Frau un sünd heel neet traut. se leven mit 'n anner so wild weg.*

Wild

jagdbares, eßbares Tier

Wild: 't gifft van 't Jahr völ W. dar is 'n Stück W. um Hals komen (verludert). *de Hund stövert achter 't W. an. dar hett noch geen Minsk 'n Stück W. doodlopen, dat muß doodschoten worden* (M).

sie lief wie ein gehetztes W. *as 'n Deer, wat jaggd word, so schoot se d'r langs.*
das Fleisch schmeckt nach W. *dat Fleesk hett so 'n wilden Smaak.*
das stolze W. (Hiob 12, 8) *dat stolte starke Untüg* (Kö).
dem W. zur Freude (Jes. 32, 14) *dar husen nu de wilde Esels* (Je).

Wildbahn
Jagdbereich, meist im übertr. Sinn angewandt
Swier: he is Dag un Nacht up de S.
Wildbahn: he is heelundall up de W. komen.
sie ist auf die W. geraten *se is mit de Mors up Loop; hett all Schaamte de Kopp ofbeten.*

Wilddieb
wer unberechtigt Wild erlegt
Wilddeev: he schütt so genau as 'n W. se hebben de W. kregen.

Wilddieberei
Wilddeveree: na de lesde Krieg nohm de W. overhand.
Wildfrevel: de Jägers hebben Wark, de W. to dämpen.

Wilde
1. Eingeborener, unterentwickelter Mensch
Wilde: de Wilden sünd mennigmal beter as wi. dat sücht dar ut, as wenn de Wilden dar regeert hebben.
er benimmt sich wie ein Wilder *he geiht tokehr (an) as 'n Mallen; is nett as 'n Hund, de ut de Kedd kummt; geiht sien Dingen an as 'n Swien, wat ringt worden sall.*
2. Einöde
s. Wildnis.

Wildente
Wasservogel; Anas boschas
Aantvögel: elke Schöt is geen A.
wilde Aant: wi hebben de hele Nacht in de Aanthütt seten, man dar hett sük geen wilden A. blicken laten.

wildern
wildern: dar sünd se weer an t' w. west.

Wildfang
ausgelassenes Kind
Bambuse: kumm du mi weer unner de Ogen, du B.!
Dördriever: dat Lüttje is 'n ganzen D.
Fleeg in de Bree. Fleeg in 't Feld (W).
Rietenspliet: de Jung is 'n R.
Unband: 't is so 'n rechten lüttjen U.
Wildfang: dat is 'n W., de overall mit manken wesen mutt.
wild Küken: so 'n w. K., as dat is, sall d'r söcht worden (St).

wildfremd
völlig unbekannt
wildfrömd: de Mann is mi ganz w.
ein wildfremder Mensch *van de Keerl, dar hebb ik noch noit wat van hört of sehn.*

Wildgans
Wasservogel; Anser ferus
wilde Goos: de w. Gosen trecken na 't Süden, 't word Winter. sall ik di even w. Gosen wiesen? (dabei nimmt man den Kopf des gefragten Kindes zwischen beide Hände und hebt so das Kind empor).

Wildheit
s. Heftigkeit.

Wildnis
ungepflegtes, brach liegendes Land; Einöde
ruug Land: 't will mi neet in de Kopp, dat he sük in so 'n r. L. anköfft hett.
Unland: dat is dar noch all U., un he lett 't ok so liggen.
Wildernis: well will in so 'n richtigen W. woll husen (ein Haus bauen)?
das ist dort eine richtige W. *dat is dar 'n verlaten Welt; is nix as Busk un Braak, as Hülten un Bülten; is 'n Kuntrei för Adder un Eevtaske* (Eidechse).
der Garten ist die reinste W. *de Tuun sücht d'r wöst van of.*

Wildschwein
Sus scrofa
Wildswien: he hett 'n W. schoten. wo is dat W. woll na 't Eiland (zur Insel) *komen!*

Wildspur
Spoor: hier sünd de Sporen van de Voß good to sehn.
auf dem Schnee sind Wildspuren gut zu sehen *dar liggt Spoorsnee, man de Jagd darup is verboden* (TL). *in d' Snee kann 'n de Deren good spören.*

Wille

1. feste Absicht; Wunsch; Vorsatz; Entschlossenheit

Will: he hett 'n iesdern W. bi hum fehlt blot de gode W. dat steiht in dien freje W. dat kannst du na dien egen W. doon. dat is Gotts W. so west. wi kennen sien W. nu ja. wi mutten sien W. breken. laat hum sien W.! he bruukt sien W. neet immer hebben. doo hum doch de W.! dat kann ik bi de beste W. neet doon. dat is tegen mien W. passeert. ik muß tegen mien W. lachen. he drammde nett so lang, bit he sien W. kreeg. he mutt sien W. dörsetten. de gode W. is de halve Arbeid, wat de gode W. neet deit! de W. is mehr as de Gaav. de Minsk sien W. is de Minsk sien Himmelriek, man faken ok sien Höll. he hett sien egen W. as de Hund in d' Pütt. wenn Kinner hör Will kriegen, denn krieten se neet. dat kunn all in Minn un Free togahn, wenn d'r van beide Sieden man de gode W. weer. war 'n goden W. is, paßt ok de Brill (M). *de W. warkt, well fegen will, find't ok 'n Bessem* (H).

wenn ik sall un moot,
denn is de W. ok good (H).

he hett dat mit W. geven (tut es aus freien Stücken). *he deit dat tegen W. un Dank* (gezwungen) (TL). *man still, man still, du sallt dien W. hebben!* (Beruhigung für ein Kind) (T). *Kinner hör W. sitt in hör Moders Knappsack; in hör Vaders Büxentask* (Kinder haben noch keinen eigenen Willen). *Kinner hör W. steiht bi de Bessemsteel achter de Dör; sitt* (als Rute) *achter de Spegel* (M). *wenn 't knippt un weer knippt, blifft dat bi de W.* (auf die Tat kommt es an).

Beschick, Bestür: dat steiht all unner Gotts B.

Egenwill: he sitt vull E.

Fliet (freier W.): *dat hebb ik neet mit F. daan.*

Höge un Möge: tegen H. un M. geiht he dar hen.

Kopp: he will alltied sien K. dörsetten. he hett sien egen K., war he na leevt (TL). *de alltied up sien K. besteiht, kummt d'r tolest up to stahn.*

Mucks: he hett sien M. dar nu eenmal up sett't.

Sinn: dat is so recht na sien S. wenn 't all na sien S. geiht, denn is he 'n Baas van Keerl.

Wünsk: dat is so recht na mien W. mit W. un Willen dien (Inschrift im Ehering).

er tut das aus freiem Willen *he deit dat ungedwungen; ut sük sülvst.*

ich kann das beim besten Willen nicht tun *ik kann 't neet doon, un wenn mi 't ok de Kopp köst't. ik kann 't up de Dood neet doon.*

er muß immer seinen Willen haben *he will mit de Kopp dör de Mür. utholl-en, un wenn de Kopp ok schört* (TL). *nett as du wullt, man hier sall 't Schapp stahn!*

er bekam seinen Willen *he kreeg 't so naiht, as he 't knippt harr* (TL). *he hett 't Spill wunnen. he muß d'r mit dör.*

er bekam seinen Willen nicht *he kunn sük wat fleiten.*

man kann nicht immer seinen Willen durchsetzen *eenmal kummt d'r 'n Stuuk in 't Rad.*

er tut das gegen seinen Willen *he deit dat tegen de Borst. van Harten was hum dat neet mögelk* (M). *'t is hum heelundall totegen.*

wo ein W. ist, da ist auch ein Weg *de wat will, de kann ok wat. wenn 'n d'r man Wark van maakt, denn geböhrt d'r ok wat.*

er setzt seinen Willen mir gegenüber durch *he sett't mit mi in de Kant.*

ich lasse ihm seinen freien Willen *ik laat hum de Lien lang.*

er besteht hartnäckig auf seinen Willen *een Dwingelant is na sien Meenen beter as söven Bidders. he dwingt so lang, bit he Baas blifft.*

er hat keinen eigenen Willen *he mutt wüppen, wenn se hum wenken.*

der gute W. allein tut 's nicht *ik help jo, sä de Smidd, man he harr geen Iesder un geen Köhlen* (TL).

man soll nicht unbedingt seinen Willen durchsetzen wollen

bi egen Sinn
is geen Gewinn (TL).

ich bin friedlich, aber meinen Willen will ich durchsetzen *ik will Free hollen mit elk un een, sä de Mann, man se mutten doon, wat ik segg* (TL).

er hat keinen starken Willen *dar sitt geen Pitt in.*
er setzt seinen Willen durch *he is manns genoog, dat he 't dörhaalt. wat he seggt, dat steiht (haalt) he dör. in Goden of in Quaden, man geböhren sall 't* (M). *he deit, wat hum gefallt* (Kö). *he hett de Buggt um de Arm* (Do). *he hett 't Spill wunnen.*
der W. wird leider nicht zur Tat
verspreken is ehrelk,
hollen beswerelk.
ich lasse ihr den Willen *ik laat hör d'r mit gewehren.*
die Kinder wollen ihren Willen durchsetzen *de Kinner sünd so dwingsk, 't sünd de reinste Dwingpotten.*
die Kinder bekommen stets ihren Willen *de Kinner hebben völstovöl Recht bi hör Moder* (T).
ich setze meinen Willen durch *ik doo 't, un wenn ik Gewalt bruuk!*
das war nur böser W. *'t weer nix as Quaadheid.*
den guten Willen eines Menschen soll man nicht ausnutzen *'n willig Peerd sall man neet overdrieven.*
laß ihm seinen Willen nicht in der Jugend und entschuldige seine Torheit nicht (Sir. 30, 11) *laat hum neet doon, wat he will, solang as he noch jung is, un maakt he wat verkehrt, denn seh hum neet dör de Fingers.*
er soll all meinen Willen vollenden (Jes. 44, 28) *he sall alls dörsetten, wat mi gefallt* (Kö).
die den Willen tun (meines Vaters) (Matth. 7, 21) *de doon, wat Gott will* (Je).
nach seinem Willen (1. Joh. 5, 14) *wat to sien Will stimmen deit* (Je).
das Geheimnis seines Willens (Eph. 1, 9) *wat sien Will all in sük bargen deit, geen Minsk weet dat* (Je).
2. der letzte W., das Testament
Testament: Vader hett sien T. maakt.
hat er seinen letzten Willen noch niedergelegt? *hett he noch woll wat upschreven, upsett't, noch wat maakt? hett he wat achterlaten?*

willen ... um
um meinetwillen
um mientwegen, mienthalben: um m. bruukst du dat neet doon.
um Himmels w.! *war denkst du hen! schei d'r mit ut!*
um der Menschen w. (1. Mose 8, 21) *wenn de Minsken dat ok mal weer verdeent harren* (Je).
um des Herrn w. (2. Sam. 12, 25) *Gott to Ehr* (Je).
um eurer Sünde w. (Jes. 50, 1) *ji sülvst sünd daran schuld* (Je).
um deines Namens w. (Jer. 14, 7) *dar börgst du doch mit dien Naam för* (Je).

willenlos
er ist ein willenloser Mensch *dar sitt geen Pitt in hum. elk un een kann hum unner de Foten kriegen. he is slapp as 'n Leerlapp* (Lederlappen).
er ist ihm w. ausgeliefert *he hett hum heelundall unner d' Slag.*
er muß w. folgen *se hebben hum an 't Tau* (TL).
durch seinen Blick hat er mich w. gemacht *he hett mi mit sien Ogen dwungen.*

willens
s. beabsichtigen.

Willensbestimmung
s. Entschluß.

Willensfreiheit
er hat keine W. *he mutt doon, wat annern willen.*

Willenskraft
Fähigkeit, an einem Entschluß auch gegen Schwierigkeiten festzuhalten
Für: dar sitt geen bietje Für in hum.
ihm fehlt die W. *dar sitt geen Knill achter bi hum* (Upst. Bl. 1922/19).

willensschwach
ohne Energie
slapp: dat is 'n ganz slappen Keerl.
slock: wenn he neet so s. weer, denn kweem he ok wieder.
er ist sehr w. *he is 'n Schötteldook, 'n Fuusthandske, de sük over beide Hannen trecken lett* (M). *he treckt neet geern 'n Lien stiev. he lett de Sträng slepen.*

Willensschwäche
er leidet an W., ist unentschlossen *he sett't sük neet dör; lett 't glieks in de Beenen sacken.*

willentlich
absichtlich
mit Fliet: he dee dat m. F., wiewoll ik hum 't pallut verboden hebb.

mit Willen: dat deit he m. W., de Dögeneet van Fent. du kannst anner Lü vertellen, dat du dat neet m. W. daan hest.

willfahren

zu Willen sein; tun, was einer fordert

deenen: du dürst dat driest seggen, wenn ik di enerwaars mit d. kann.

willfährig

gefällig

gull: de deit dat mit 'n g. Hart.

schickelk (fügsam, Do): *dat is 'n s. Kind.*

willig: de Koopmann is ok geen bietje w., darum hett he ok so minn Kunden.

leevtallig: dat is 'n l. Wicht! de deit een geern 'n Gefallen.

er muß in allen Dingen w. sein *he mutt danzen, wenn se fleiten deit; is heelundall unner hör geseten. se hett hum heel unner d' Slag.*

sei w. deinem Widersacher bald (Matth. 5, 25) *hebb 'n gull Hart för dien Tegenstrieder, so gau as 't geiht* (B).

willig

gefällig; gefügig; gehorsam

geern: he hett dat g. daan.

gewillig (sehr w.): *se gung g. mit hum in sien Heimat.*

graag: he is g. komen, as ik hum reep.

kummt de eene traag (träge),
kummt de anner g.

willig: dat is 'n recht willigen Arbeider.

dat willige Kind hett Brood,
dat fule (faule) *lidd Nood* (M).

'n w. Peerd mutt man neet overdrieven.

ungedwungen: he deit all sien Arbeid heel u.

er ist ein geschickter und williger Arbeiter *he geiht mi good an de Hand.*

ich will nicht sein williger Diener sein *sien Pudelhund will ik neet wesen. ik will neet de hele Dag um hum to hundjen.*

das Mädchen ist w. *dat Wicht is good to hebben.*

sie ist zu w. *se smitt sük elk un een an de Hals.*

ich werde ihn schon w. machen *ik sall hum woll mör maken; sall hum 't anner woll lehren.*

Willigkeit

er tut es aus W. *he deit 't ungedwungen un mit Pläseer. he is d'r van Harten mit för.*

willkommen

erwünscht

willkomen: wenn du komen wullt, sallt du mi w. wesen.

das ist mir w. *dar laat ik de beste Braa för stahn. dat kann mi gaden. beter kann 't heel neet (treffen). dat is Speck för mien Beck.*

du bist hier w. *för di steiht alltied de Dör open.* scherzh. *kumm rin, denn kannst na buten kieken.*

gute Freunde sind immer w. *een Fründ mag de anner mitbrengen* (H).

du bist mir jederzeit als Gast w. *mien Schöstein dampt alltied för di mit* (TL).

bin ich dir w.? *koom ik di topaß? freist du di, wenn ik koom?*

Geld ist immer w. *Geld kann 'n immer bruken.*

gifft dat Geld,
seggt nüms van nee,
gifft dat Geld,
is elk tofree.

Willkommen

freundlicher Empfang

ich entbiete dir ein herzliches W. *ik bün heel blied, dat du komen büst, nu treck dien Mantel man ut un gah sitten. moi, dat du kummst! lang neet sehn un doch weerkennt.*

Willkür

1. Handeln nach eigenem Gutdünken

Willkör: he deit dat ganz na sien W. he mutt sük heel na de W. van sien Meister richten.

2. Rücksichtslosigkeit unter Machtmißbrauch

Luun: he behandelt sien Lü heel na sien L.

er behandelt ihn ganz nach Laune und W. *he spölt mit hum as de Katt mit de Muus; hett hum an 't Tau, unner d' Slag; deit mit hum, wat he will.*

der W. muß ein Damm entgegengesetzt werden *war komen wi hen, wenn elk doon kann, wat he will!*

jemanden mit roher W. behandeln *Düvel mit een spölen.*

er herrscht mit roher W. *he hett 't all unner un bruukt sien Gewalt.*

immer war die W. fürchterlich (Schiller)

war geen Regel of Recht is, dar sleit 't Elend de Trumm.

willkürlich

1. absichtlich; bewußt

mit willens: m. w. hest du mi anstött.

2. eigenmächtig

willkörig: dar is he heel w. in vörgahn.

er hat die Anordnung ganz w. getroffen *ut sien egen Kör hett he de Örder darto geven.*

wimmeln

sich in Menge regen

kribbeln: dar kribbeln sovöl Miegheemkes (Ameisen) *up de Wall. dat krimmelt un wimmelt dar van Müggen.*

krimmeln: dat krimmelde up de Straat van Minsken.

wimmeln: dat wimmelt dar in 't Water van lüttje Fisken. dat krimmelt un wimmelt dar up 't Markt, dat man d'r heel neet dörkomen kann.

es wimmelt dort von Mäusen *dat leevt dar van Musen.*

wimmern

leise jammern; winselnd klagen

grienen: dat Kind hett al de hele Tied so grient.

jammern: dat Kind jammert vör Koll.

janken: dat is so still, man kann woll 'n Luus j. hören (M). *de Hund jankt as mall* (M).

jaueln: wat hett de Hund woll all to j.?

jöseln: dat Kind mutt woll wat schaden, dat dat liekutweg so jöselt.

jötern: dat Wicht mutt woll 'n lepen Pien hebben, dat 't so jötert.

piepen, piepeln: se hett de hele Nacht legen to p. un stennen. he piept un stennt al, wenn hum man 'n Wind dwars vör de Mors sitt.

tjautern: se tjautert un raart dar all wat her.

die Alte wimmert *dat is 'n Gekraak mit dat oll Minsk, as of 't all verloren is!*

Kind, das oft wimmert *Piep(en)stientje, Jauelbüx, Jöselke.*

Wimpel

dreieckige Fahne auf Schiffen und an Dienstwagen

Flögel (W. am Mast): *wenn du de Mast daalleggst* (bei Muttschiffen), *denn mußt du uppassen, dat de F. neet in 't Water hangt.*

Wimpel: dat is een, de mehr to seggen hett, he hett 'n W. an 't Auto.

Windwiesder: kiek ins to, war de W. henwiest, of wi 't vör de Wind hebben!

scherzh. *Verklicker* (Upst. Bl. X 25) (W. am Mast einer Tjalk).

Wimpeltüchlein

Tuch, mit dem man etwas verhüllt, verdeckt

Wimpeldookje: he hangt d'r 'n W. umto, dat d'r nüms wat van gewahr word. dat sünd all man Wimpeldookjes, dar laat ik mi neet van anföhren (Do).

Wimper

Randhaar am Augenlid

Ooghaar: he luurt dör 't O. he harr 'n Tiek an 't O. hangen un meende, he seeg 'n Dreemastschipp.

er zuckt nicht mit der W. *he vertreckt geen Mien; draggt d'r nix van na buten; steiht darbi, as wenn he sük as 'n Flint up 't Buuskohlfatt verhürt hett; lett sük nix marken. dat kummt hum neet an de kolle Kleer, an de Huud; hört he sünner Tuck un Muck an* (M).

er läßt sich nicht an den Wimpern klimpern (läßt sich nichts gefallen) *he lett sük neet up de Kopp schieten; lett sük neet an de Kant setten; neet mit de Pulsstock an de Huud komen; hollt stuur sien Streek.*

Wind

1. Luftbewegung

Wind: wat is dat vandage 'n brannenden, giftigen (scharfer), *'n dichten, 'n harten, 'n niedsken* (heftiger), *'n fuchtigen* (feuchter), *'n iesigkollen* (eiskalter), *'n rugen* (rauher), *'n schörigen* (wechselnder), *'n sneidigen, snieren* (schneidender), *'n soren, drögen* (trockener), *'n starken, stieven* (steifer) *W.! de W. is man flau* (ruhig), *gull* (sanft), *holl* (trocken und warm). *dar kummt W. up. de W. weiht warm; is ganz still. de W. word stiever, bluust (briest, *lovert, stievt) up; word starker. de W. bruust un ruust un suust. de W. bullert (hurrelt, rummelt) in de Schöstein. de W. dönnert um 't Huus; feegt un feistert dör de Bomen; weiht een dwars dör de Knaken. de W. teistert de Bomen; tuust an Boom un Busk; weiht ruug over 't Feld. de Fen-*

sters backern in de W. de W. hett 't all verneelt; röhrt dat Water up; pietsket dat Water dör 't Siel; hett sien Nücken; blaast (puust't) een liek in 't Gesicht. de W. is noord (oost, süd, west). wi hebben noordelke, südelke W. de W. weiht van all Sieden; kummt piel ut 't Oosten, liek van de Noordpool, van Rüßland, ut de Ieskeller. de W. hett sük in 't Oosten fastbeten. wi hebben 't piel (stack, stapel, stiev) in de W. de W. is uns ofhannig (TL), *is uns tegen. de W. flaut (leit, sackt, stillt, takelt) of, daalt, gifft (leggt) sük. de W. süsket un eit een; hett utrooit; weiht mit Sengen* (*Sengen* = warmer Lufthauch) (St, Do). *dar weiht geen Siertje (geen Spierke, geen Mützvull) W. so as de W. weiht, so susen de Bomen* (H). *de W. mutt mit de Sünn gahn; mutt vör de Sünn utnaihen. dar kummt W. de Swien(en) dragen mit Strohpiepen* (H). *wi hebben umlopende W.* (T). *de W. mook sük bi lüttjen up* (T). *noch is d'r neet völ W. dar kummt 'n strammen W. up. de W. sitt in 't Dack to rieten; fangt in 't Dack an t' plünnern. bi de W. kann man 't Stahn haast neet hollen. de W. kummt steil* (direkt) *ut Oosten; is stick Oost* (T). *bi de W. guddern de Appels man so van de Bomen* (T). *nüms kann tegen Gotts W. un Weer an. W. un Weer mutten free Loop hebben. all Winden hebben Weerwinden. dat weiht weg as Kaff in de W. hier weiht de W., hier kickst her! wat is 't 'n W., un wat weiht dat d'r bi! he weet, war de W. herweiht. wenn 't regend, denn regend 't, de W. mag herkomen, war he will. krimpende Winden un utgahnde Frolü dögen neet völ* (TL). *de Fro is Baas, war de Rook vör de W. angeiht* (TL). *vör de W. is good seilen. vör de W. seilen is mackelk Schipper wesen. he hett de W. in de Seils.*

de W. weiht oost,
de W. weiht west,
mien Huuske steiht
up 't allerbest.

dat geiht, solang as de W. weiht un de Hahn kraiht. nüms kann van de W. leven. he stinkt söven Mielen in de W. de W. weiht woll Sandbargen tohoop, man geen Goldbargen (geen dicke Buken). so as de W. an Quatember weiht, so weiht he 'n Vördeljahr. Oostwind geiht mit de Höhner up 't Rick un steiht mit de Höhner weer up. scherzh. *Oostwind is alltied kold, nettgeliek, war he herweiht. wenn de Höhner fell kakeln, gifft 't W.* (M). *wenn Sünn un W. overeen komen, dat heet, is de W. in 't Süden un de Sünn haalt hum in, denn gifft 't Regen* (T). *de W. sneed as 'n Seiß dör de Lücht* (W. Siefkes). *de W. sung lüstig ut 't hoogste Fack* (W. Siefkes). *de W. smeckt na Solt un ruckt na Gras* (de V). *ik hör Gotts Aam in de W. susen* (de V).

solang de W. weiht
un de Möhlen neet steiht,
de Windmüller dat good geiht
(WoT).

de W. schütt um (dreht sich mit der Sonne). *de W. dwaalt un dwarrelt all hen un her, spölt* (ist unbeständig), *schraalt* (dreht sich), *sitt al weer in de Mieghörn* (Regenecke). *de W. will krö-jen, umslaan* (die Richtung ändern). *de W. hett sük doodbölkt, is möi worden* (hat sich gelegt) (WoT). *de W., dar sitt geen Klemm achter* (dringt nicht durch). *de W. steiht dör* (weht ständig aus einer Richtung). *de W. fallt rumer* (kommt von rückwärts), *fallt nauer* (kommt von vorn) (M), *geiht na 't Noorden um* (dreht sich). *de Sünn mutt de W. verdrieven* (der W. muß von Osten über Süden nach Westen drehen). *de W. bitt een kant de Nös of* (ist heftig, kalt) (Nds. Wb. I 117). *de W. löppt up* (dreht sich in Richtung des Sonnenlaufes), *geiht um* (T), *leep um* (drehte sich dauernd), *hett sük umsett't* (ist umgeschlagen (T), *is umschoten* (hat plötzlich die Richtung geändert). *de W. frisket up, verhaalt sük* (wird stärker) (T). *de W. maakt de Lücht schoon* (vertreibt die Regenwolken) (T). *de W. piept na Regen* (kündigt Regen an) (T). *dat Veh steiht mit de Mors in de W.* (der Windrichtung abgewandt). *de W. fluttert vandage hen un her* (ist unbeständig). *de W. weet noch neet, war he sük fastbieten will* (wechselt). *he hett mi de W. ut de Seils nohmen* (mich am Vorwärtskommen gehindert). *nu weiht de W. ut 'n annern Hörn; nu weiht 'n anner* W. (jetzt kommt es anders). *he kriggt de W. van vörn* (wird geschol-ten). *dar is W. in Huus* (dort herrscht

dicke Luft). *dar is de W. neet süver* (die Luft nicht rein). *'n stevigen Oostwind is de beste Peldewind* (die Peldemühle muß zur Bereitung von Grütze viel W. haben). *wi hebben 't (wi liggen) vör de W.; wi hebben de W. up de Rügg; de W. knippt uns in de Rügg* (wir segeln vor dem W.). *he kann nett, as de W. weiht; he draggt de Heik(e) na de W.* (er hängt den Mantel nach dem Winde).

Rä. *ik hörde wat un seeg nix,*
ik greep d'r na un kreeg nix.

Backstagsbris(e) (seem. schräg von hinten, in Richtung der Backstagen wehender W.) (Nds. Wb. I 571).

Blüs(e): dat is vandaag 'n mojen B.

Blüser, Blüsder, Blüsdert (frische Brise): *dar kummt so 'n B. up.*

Bris: wi mussen de hele Tied tegen 'n starken B. an.

Bruser, Brusder (Windboe): *mit so 'n B. harren wi neet mit rekend.*

Dwarrelwind (unregelmäßiger W.): *man weet bi disse D. heel neet, wo man de Möhlen kröjen sall.*

Feger (Wirbelwind): *up eenmal gung so 'n F. over uns Schipp.*

Haferdösker (trockener Wind, der längere Zeit vor und während der Ernte weht): *so 'n H. kunnen wi good bruken.*

Hurrelwind, Küselwind (Wirbelwind): *wi kwemen in so 'n H. (K.) herin, in 'n K. danzt de Düvel mit de Meßförk.*

Mitwind: wi kunnen de hele Tied bi M. fahren.

Paaskewind (Ostwind, der meistens lange im Vorfrühling weht): *bi disse P. drögd uns Törf.*

Pellwind (gleichmäßiger steifer Ostwind zum Gerste schälen).

Puust, Puuster, Puustert (Windstoß): *van so 'n slimmen P. is de Jung over Boord reten worden.*

Stötwind (Fallboe): *tomal kwamm d'r so 'n S. van Land, un uns Schipp kenterde.*

Stuver: dar gung so 'n S. over de dröge Sand, dat man de Ogen heel neet openhollen kunn.

Südwester (starker W. aus Südwesten): *de Schipperee weer moi, wenn de Südwesters neet weren.*

Tuuster: 'n paar sückse Tuusters könen de hele Appels van de Bomen rieten.

es weht ein günstiger W. *he hett 't good vör 't Laken; kann mit vulle Seils fahren.*

das ist W. auf seine Mühle, in sein Segel *dat weiht up sien Dack; steiht hum machtig an; is good mit, beter kann 't heel neet.*

daher weht der W.! *so steiht de Saak! so sitt dat! dat is de Knüpp!*

sich nach dem Winde drehende Kappe für den Schornstein *Dreihkapp: uns Schöstien sall 'n D. hebben, dat de Regen d'r neet inweiht.*

es gibt W. (Wetterregel)

Stroh knappt,
wenn 'n d'r up trappt.

W. und Regen im April lassen ein gutes Erntejahr erhoffen

blaast April up sien Hoorn,
is 't good för Gras un Koorn
(TL).

mit den Fingernägeln am Mast kratzen und dabei leise pfeifen, soll nach altem Schifferglauben den W. herbeirufen *dree Weken hebben wi mit slappe Seils in de Kalm* (Windstille) *legen un hebben de Mast krabbt.*

krimpende W. (entgegen dem Sonnenlauf sich drehender W.) *is stinkende W.* (TL).

es ist, als wenn der W. es ihm zuweht (zuträgt). *dat flüggt hum man all so to. he hett d'r al weer 'n Vögel van singen hört. he hett 't al in de Snüff; hett d'r 'n Muuske van piepen hört; hett d'r al Rök van kregen.*

dem W. ausgesetzt *dat Huus steiht speei in de Wind.*

es geht nicht immer vor W. und Strom *'t regend neet alltied Botter in de Bree. 't is neet alltied Sömmer un Sönndag* (TL).

er ist abgehärtet gegen W. und Wetter *he is 'n iesdern Hinnerk, 'n Ruugfröst; hett 'n Winter buten lopen.*

gute Erfahrungen werden oft in den W. geschlagen *de Natur geiht boven de Lehr* (TL).

man muß doch wissen, woher der W. weht *man mutt weten, wo de Hark in de Steel sitt, war Abraham de Mustert mahlt.*

das ist in alle Winde verstreut *dat is over all Bargen; is verfiedeldiedelt.*

das geht wie der W. *he jaggt as de Düvel* (M). *'t geiht d'r langs, as wenn de Düvel 'n Avkaat fahrt* (M). *he jaggt,*

as wenn he 't Auto stohlen hett; jaggt, dat 't giert un huult, dat 't huult un brummt. dat geiht verdüvelt (M).

er hat sich den W. um die Ohren wehen lassen *he weet van Wanten; is dör mennig Hageldoornheeg kropen.*

er hat sich den W. noch nicht um die Ohren wehen lassen *he is noch neet bi Moders Breepott (achter Moders Schuud) wegkomen; mutt sien Foten noch mal unner annermanns Tafel steken* (TL).

hier weht ein scharfer W. *hier puust Jan Bartels. 't treckt slimm fien to.*

er hat ihm W. vorgemacht *he hett hum verblindruusket.*

der W. weht sehr stark *'t weiht so hart, dat söven Snieders neet een Feer hollen könen.*

wir haben den W. von vorn *kiek, wo he uns de Tannen wiest!*

mach keinen W.! *spöl di neet up! maak di neet musig! laat slapen, wat slöppt!*

er hängt den Mantel nach dem W. *he geiht mit de Koppel, mit de grootste Bült; weet sük d'r na to dreihen; kann nett, as he will; geiht over Stag* (ändert die Fahrtrichtung) (TL).

Blätter werden vom Winde herumgetrieben *de Bladen küseln wat herum* (T).

so schnell wie der W. *flink up d' Tree, in d' flegende Sprang.*

wir haben Schutz vor dem W. gesucht *hier is 't wat schuliger. hier is mehr Schuul* (T). *dat schuult al, sä de Keerl, do weer he noch söven Miel van 't Holt of* (M).

das schlage nur in den W.! *dar schuuv man 'n Plock vör!*

er schlägt es in den W. *he draggt 'n lichten Hood.*

W. und Wetter vorbehalten *wenn 't Weer d'r na is.*

der W. hat sich gelegt *'t hett sük ofweiht* (W).

das war in den W. geredet *dat was för mall. ik hebb hum dat al so faak seggt, man neet, dat he 't deit.*

ein großer W. (Hiob 1, 19) *'n wambannigen Störm.*

wie eines gewaltigen Windes (Apg. 2, 2) *so, as wenn d'r 'n Störm upkummt* (Je).

ward der Himmel schwarz von W. (1. Kön. 18, 45) *pickedüster van Wulken un Störm* (He).

auf den Fittichen des Windes (Ps. 18, 11) *as wenn de Wind sien Flögels weer* (Je).

haschen nach W. (Pred. 1, 17) *versöken, of du neet mit dien Hannen de Wind infangen un fasthollen kannst* (Je).

wer auf den W. achtet (Pred. 11, 4) *de na de Wind kickt un sinnt* (Je).

wie die Bäume beben vom Winde (Jes. 7, 2) *wenn de Störm hör schüddeln un rüddeln deit* (Je).

ließ einen großen W. aufs Meer kommen (Jona 1, 4) *smeet 'n scharpen Wind up de See* (Je).

von starken Winden getrieben werden (Jak. 3, 4) *mit vulle Seils vör 'n stieven Wind lopen* (Je).

2. Nichtigkeit; Dunst

Wind: dat is W. mit nix (gebackener Eiweißschaum).
he maakt völ W., man dar sitt nix achter.

er macht W. *he blaast de Backen up* (M); *puust't sük up.*

er will mir W. vormachen *he will mi wat vörgökeln; will mi wat up de Mau binnen.*

3. Witterung

er bekam rechtzeitig W. davon *he wur 't noch nett up Tied gewahr; hett nett up Tied Rök darvan kregen* (M). *kreeg d'r noch nett Arg ut; wur 't wies.*

so leicht bekommt er nicht W. davon *he kann blot Kattschiet in Düstern ruken, wenn he de fingerdick vör de Nös hett.*

4. Blähung

Buur, Burke (Do): *dat Kind is so ungedaan, 't sall woll Last van 'n B. hebben.*

Fies, Fiest (Do): *du hest woll 'n F. rieten laten, dat dat hier so stinkt!*

Snurt: mit so 'n lüttjen S. is de Wind weg.

Röven,
de könen mi woll bedröven,
't is man een so 'n S.,
denn sünd se al weer furt.

Wind: dar geiht hum 'n W. of. dar stött hum 'n W. up. de Winden kniepen hum. piep, piep, sä 't, do weer de W. herut.

er hat einen W. von sich gegeben *he hett de Achterpoort open. he hett een rieten (strieken, fegen, fieren, ruttern. gahn) laten.*

beter in de wiede Welt as in de enge Buuk (heißt es dann wohl entschuldigend).

Windbauch
Trommelsucht der Kühe
Trummelsükt(e): bi T. mutt man fix mit de Trokar bi de Hand wesen (um einen Pansenstich zum Ableiten der Winde zu machen).
Windbuuk: de Koh hett 'n W., de hett tovöl junge Klaver freten.
die Kuh hat einen W. *de Koh hett de Blaß, is in de Wind.*

Windbaum
s. Windelbaum.

Windbeutel
prahlerischer Mensch
Döntjemaker (M): *laat di van de olle D. nix up de Mau binnen!*
Fips: ik mag so 'n F. neet lieden.
Hachje: up so 'n H. as he is, dar kannst du neet up an (kannst dich nicht auf ihn verlassen).
Windbül: he weifelt d'r hen as 'n ollen W., de heel neet weet, wo he sük woll tieren sall.
W., hest mien Hund ok sehn?
't was man 'n lüttjen,
man 't was doch een!
Windhack, Windheik: de Keerl is so 'n rechten W., he maakt alltied 'n groot Geblaas, wenn he wat hett, un wenn 't all bi 'n anner kummt, denn schuult d'r nix achter.
Windmieger: laat di van so 'n W. neet anföhren!
Windsack: wenn ik man hör, wo de oll W. sük uppuust't, denn much ik hum am leevsten griepen!
er ist ein W. *he lett 't geern breed hangen; mag alltied geern ut 't hoogste Gatt blasen; hett de Kopp vull Slenters* (Kniffe und Pfiffe); *blaast van de hoge Toorn.*
wenn 'n hum proten hört, sull 'n löven, geen beter Minsk as de olle Braasker! (er gibt sich den Anschein eines zuverlässigen Menschen).

Windbeutelei
Prahlerei; Geflunker
Neerswind: laat dien N. man bisied, wi weten je, war du her büst!
Windbüdelee: dat is nix as W. bi hum.

windbeuteln
weifeln, weihen: he löppt bi de Straat to w.

Windboe
heftiger Windstoß
Bö, Böj: dar kwamm tomal so 'n B. over de Diek, dat man haast geen Stahn hollen kunn (fast umgeweht wurde).

Windbrett
Brett am Giebel zum Festhalten der Dachpfannen
Windfeer: de olle W. hett de hele Nacht an klappert, ik hebb geen Wenk in de Ogen hatt.

Windbüchse
Luftgewehr
Püster: wenn du neet utscheist mit de P. to knippken, denn segg ik de Schandarm dat mal.

Winde
1. Gerät bei der Spinnerei
Gaarnkroon: ik hebb de G. al weer 'n mal vull.
Haspel: de 'n Spinnweel (-rad) hett, mutt ok 'n Haspel hebben.
2. Hebevorrichtung
Duumkracht (zum Heben von schweren Wagen): *dar mußt du al mit de D. bi, anners kriggst du de Wagen neet hoog.*
Gangspill (W. für das Ankertau od. die Ankerkette): *nu laat uns 't G. man an d' Fahrt maken* (in Gang setzen).
Grenseboom (Baum od. Stange, in deren Mitte eine drehbare Kette mit Haken befestigt ist, mit der die Brauer die vollen Fässer bewegen): *ji könen dat Fatt woll even in de G. nehmen un na de Straat dragen!*
Kattrull: wi sölen hier woll 'n K. bruken mutten.
Takel, Talje: de T. klaarmaken, dat Boot up Deck taljen (T).
Winsk (Flaschenzug zum Heben von Frachtgut auf Schiffen): *dat mutt di 'n Knojeree west wesen, de lange Stammen an Boord to hieven, as dat noch geen W. gaff.*
W. auf einem Schiff *Spill, Vörspill, Achterspill* (Nds. Wb. I 61).
die Last wird mit der W. hochgezogen (niedergelassen) *de Last word hievt (fiert).*
Zuruf beim Heben von Lasten mit der W. *hoger up!* (M). *hiev up!*

3. Pflanze; Convolvulus sepium
Düvels Naihgaarn, witte Piſtpotten (Leege), *Tutenblöm.*

Windei

1. besonders kleines Ei
Kummerei: de Höhner komen neet to hör Part (werden nicht ausreichend gefüttert), *darum leggen se Kummereier.*
Windei: dat kann ik mit 'n W. betahlen.

2. Ei ohne harte Schale
Puutei: dar leeg al weer 'n P. in 't Nüst. dat weer 'n P., sä Baas Freerk, do kweem sien Fro mit 'n dood Kind in de Kraam (in de Weken).
Windei: kloke Höhner leggen ok Windeier. wenn de Höhner tiedig kakeln, denn leggen se Windeier. Windeier worden am meesten bekakelt.
dat sünd blot Windeier (es steckt nichts dahinter).

Windel

Wickeltuch für Kleinkinder
Bündsel: dat Kind sitt noch in 't B.
Luur (Moltontuch): *ik hebb för dat Lüttje 'n paar Luren mitbrocht.*
he will de L. utslicken (heißt es von einem männlichen Verwandten, der die Wöchnerin besucht (WoT).
Windeldook: 'n paar moi Windeldoken hebben wi noch liggen.
he ruckt noch na 't W. (ist unreif).
Windel: Schnspr. *wenn Water Wien weer, warin wullen wi Wieven Windels wasken?*
das Kind hat die Windeln schmutzig gemacht *dat Kind hett sük fuulmaakt; sitt d'r al weer leep in.*
ein Kind in Windeln legen *'t Kind inbündseln, inbünseln.*
die Sache liegt noch in den Windeln (steckt noch in den Anfängen) *de Saak is eerst in d' Begünn. wi hebben 't d'r noch neet genoog over hatt* (haben noch nichts beschlossen).

Windelbaum

lange, dicke, hölzerne Stange zum Festhalten des Erntegutes auf dem Wagen
Punterboom: för dit lüttje Fohr bruken wi geen P. he is 'n Keerl as 'n P. wenn he so lang weer as he dumm is, denn kunnen wi hum as P. bruken.

windeln

bündseln, bünseln: dat Kind mutt noch bündselt (bünselt) worden.

windelweich

smüdig: he wur so s., dat man hum woll um de Finger wickeln kunn.
sie haben ihn w. geschlagen *se hebben hum bruun un blau, kröpel un lohm, hebben hum pappschitterg hauen; hebben hum hauen, dat 't man so lappde. he hett wat mit 'n Enn Holt hatt.*
ich schlage dich w.! *ik hau di to Gruus un Wurmmehl, to Gruus un Muus* (WoT); *hau di ut de Plünnen; hau di mör!*

winden

1. wickeln; sich drehend bewegen; etwas hochwinden
hieven (die Fracht aus dem Schiffsrumpf w.): *hiev up!*
hissen: he hißt de Sack up de Bön.
krinkeln: de Aal krinkelt sük in 't Gras.
schruven: de Draak schrufft sük in de Lücht.
**talgen: he talgt sük bi dat Tau in de Höcht.*
tünteln: he tüntelt dat Band um de Hood.
winnen: ik mutt noch 'n Kranz w.
spinnen un w.,
dat brengt Linnen.
mit der Winde Wasser aus dem Brunnen w. *Water updreihen, uppütten.*
etwas in ein Tuch w. *in 'n Dook inknüppen.*

2. sich um etwas wickeln
krillen: de Rank krillt sük um de Tack.
ranken: Arvten r. sük um de Stock.
slingen: de Ihlo slingt sük um de Boom.

3. sich krümmen
krimpen: he krimpt sük vör Pien.
kringen: he kringt sük as 'n Wurm vör Koll.
wringen: he wrung sük as 'n Aal, as 'n Muus up de Snee.

4. sich durchs Leben schlagen; sich einer Lage zu entziehen suchen
wringen: he mutt sehn, wo he sük d'r dör wringt.
man windet sich durchs Leben *man läppert sük so dör de Tied* (W); *kröpelt sük d'r dör.*

er windet sich aus seiner mißlichen Lage *he slengelt sük d'r dör* (M).

Windeseile
große Schnelligkeit
er kam in W. *he kweem mit Kugelsgewalt* (TL); *leep d'r fürstörms up daal* (M); *kweem in flegende Sprang anbösseln.*
die Nachricht verbreitete sich mit W. *dat leep as 'n Für dör 't Dörp* (M).

Windfahne
a) aus Tuch
Flögel (auf dem Hause): *de F. steiht oost.*
Windsack (am Mast): *de W. hangt ganz slapp.*
b) aus Holz
Windwiesder: kiek ins to, wo de W. steiht, of he weer in de Mieghook (Südwest) *wiest!*

windgeschützt
dem Winde nicht ausgesetzt
in Ofwind stahn: dat Backhuus mutt in O. stahn, dat geen Funken up de Plaats weihen könen (Nds. Wb. II 256).
schulig: achter de Wallen is dat moi s.

Windhafer
ein Ackerunkraut; Avena fatua
wilde Hafer: man kann 't Land haast neet schoon hollen van de w. H.

Windhalm
eine Grasart; Agrostis spica venti
Meddelgras, Miedel: smiet man örnlik Kalkstickstoff up de Rogg, dat de M. wat minner word.

Windhose
senkrechter Luftwirbel
Windboom: de W. hett to 'n Glück neet völ Schaa daan.

Windhund
1. schlanke und schnelle Hunderasse
Windhund: he is nettso dünn (kann nett lopen) as 'n W.
mien Mops kann woll neet so fell lopen as 'n W., man he hett annerswat bitosetten (ist massiger).
2. leichtsinniger Mensch
Susebold, Suselapp: de Fent is un blifft 'n S.
Swalter (Do): *mit so 'n S. mußt du di neet mit ofgeven!*
Swierbold, Swierbrör: van so 'n S. kannst du neet mehr verwachten wesen as Fisematenten.
Windheike: de olle W. draggt 'n lichten Hood.
Windhund: laat di neet mit so 'n W. in, de verbrannt sien Tüg un will de Aske verkopen.
er ist ein W. *he is de beste Brör ok neet; is 'n rugen Gast; is 'n Dördriever, 'n lüchtig Hachtje.*

windig
1. voll starker Luftbewegung
böig; böjig: wat is dat b. Weer!
busig: 't is so b. vandaag, wi gahn so neet ut.
gruuv: 't is Harvst, denn is dat so g.
lüchtig: dat kann 'n bi disse Hitz good verdragen, dat 't 'n bietje l. is.
rauh: he is an dat r. Weer wennt.
ruug: dat schaad't mi neet, wenn 't wat r. is.
rusig: bi sücks r. Weer gahn wi neet up 't Water.
tusterg, tusig: dat Weer is leep t.
**unweerig: dat hett nu doch al de hele Tied so u. west!*
windig: 't is so w., dat 't Hei over 't Land flüggt.
es wird w. *kummt Wind up.*
es ist sehr w. *man kann geen Besemsteel liek in de Lücht hollen.*
2. leichtsinnig; eitel; unsicher
fipsig: he is so f. as 'n Wüppsteert.
lüchtig: he is 'n lüchtigen Patroon.
unseker: dat is 'n unsekern Saak.
windig: ik kann dat windige Gedoo van de Keerl neet hebben.

Windkolik
s. Windbauch.

Windlicht
Sturmlicht, das vom Wind nicht ausgelöscht wird
Schienfatt: as 't noch geen Stratenlüchten gaff un as 't 's avends all düster was, mussen immer Schienfaten klaarstahn för Nood un Nahberhülp.

Windmotor
durch Windkraft betriebene, sich nach Stärke und Richtung des Windes automatisch einstellende Mühle mit vielen scheibenartig angeordneten Flügeln

Windmotor: in mien Grönland hebb ik nu 'n Windmotorpump(e), dat 't Veh alltied Water hett.
de Fent is de reinste W. (macht viel Wind um nichts).

Windmühle

1. durch Windkraft angetriebene Mühle
Möhlen, Windmöhlen: ik mutt noch mit 'n Sack Rogg na de M. elk mutt sien egen Sack na de M. dragen. de M. steiht vandage, de Steenen mutten billt (geschärft) *worden. de M. hett haast geen Gang bi so 'n flauen Wind. de Wind is umgahn, wi mutten de M. weer in de Wind kröjen* (drehen). *wi bruken neet mehr kröjen, wi hebben uns 'n Windroos up de M. maken laten. de M. mutt anhollen worden, dar geiht gliek 'n Dode* (Leichenzug) *vörbi. wi hebben mit de Seils nix mehr to doon, wi hebben Klappbreden* (Jalousien) *an de Rooen van de M.*
de M. steiht in Truur (die Flügel stehen etwas schräg). *ik harr up de Swichtstellen* (Gang mit Geländer um die Mühle in solcher Höhe, daß von hier aus die Arbeit an den Flügeln, dem *Krójrad* usw. getan werden kann) *haast 'n Slag van de Roo* (Mühlenflügel) *kregen. kummt mehr Wind up, treck hannig de Fangkedd* (die Kette zur *Fang*, der Bremsvorrichtung, bestehend aus zwei beweglich miteinander verbundenen krummen Hölzern, die ringförmig um ein Holzrad auf der Mühlenachse greifen), *dat de M. to stahn kummt un wi de Seils 'n bietje lüttjeder maken könen. de een proot't van Windmöhlen, de anner van Watermöhlen* (reden aneinander vorbei) (M).
Rä. *dar sünd veer Wichter,*
lang un stiev,
hebben elk
'n grauen Schuud vör 't Liev;
se lopen een
achter d' anner an,
man een de anner
neet faten kann (nach M).

2. Arten
a) Mahlmühlen
Hollandermöhlen (bestehend aus dem steinernen Unterbau, dem mittleren *Achtkant* und der oberen Kappe mit der Mühlenachse und den Flügeln).
Bock- od. *Ständermöhlen* (ohne steinernen Unterbau, mit einer Verkleidung aus Rohr und Holz).
Kokermöhlen (der Unterteil erinnert an einen Köcher, daher der Name; der Unterbau ist gegenüber der Bockmühle geräumiger).
Paltrock- od. *Kastenmöhlen* (der Bock ist entfernt, dafür eine Rollenbahn eingerichtet).
b) Wind-Schöpfmühlen
Janker (kleine, transportable Mühle zum Wasserschöpfen aus überschwemmten Ländereien im Dollart- und Hammrichgebiet).
Watermöhlen, auch *Wippmöhlen* genannt, da die ursprünglich in Bauart der Kokermöhlen aufgestellten Mühlen leicht wippende Bewegungen machen. Wasserschöpfmühlen an den Schleusen der Fehnkanäle hatten massiven Unterbau mit Erdwall, sog. *Eerhollanners. de W. worden all wat minner.*

Windpocken

Spitzpocken, Kinderkrankheit
Windpocken: uns Lüttje hett de W.

Windpropeller

direkt mit einem Dynamo gekuppelte Windmühle mit zwei langen propellerförmigen Flügeln
Flögelmöhlen: bi Halte an de Eems stahn Flögelmöhlens, de maken Stroom för 't Ofwatern, sücke Flögelmöhlens gifft 't hier haast nargends.

Windrose

1. Scheibe mit eingezeichneten Himmelsrichtungen
2. Wind-Steuerrad (od. Windrosette), das die Kappe einer Windmühle mit dem Flügelkreuz selbsttätig in den Wind dreht
Windroos: uns Möhlen hett nu ok 'n W. kregen.

Windröschen

s. Buschwindröschen.

Windsbraut

Wirbelwind
Buster(t): dar kweem mit eenmal so 'n B. up.
Dwirrelwind: een goden D., denn is d'r geen Bladd mehr an de Boom.

Fegert: wi kwemen richtig in so F. herin.
Hurrel(wind): dar gung mit 'n mal so 'n H. over 't Land un hett van all Heioppers de Koppen ofreten.
Puust, Puster(t): dar kweem 'n P., dat een de Sand in de Ogen floog.
da kam eine W. (Apg. 27, 14) *do kwamm d'r 'n Bö up* (He).

Windschatten
windstille Stelle
Lee: dat Boot leeg in 't L. van 't Schipp.

windschief
windsch, windscheev: de Mür steiht je ganz w.! dar steiht 'n Pluumboom, windsch un scheev.

Windseite
dem Wind zugewandte Seite
Luuv: wi mussen ok noch van de Luuvsied in de Booten.

windstill
ohne Luftbewegung
kalm: dat is moi k. Weer.
windstill: 't is so moi w. Weer, vandaag mutten wi Hafer of Kunst (Mineraldünger) *saien.*
es ist w. *'t is geen Sweem van Togg in de Lücht. spietelk, dat d'r geen Wind upkomen will!* (T). *de Wind hörde up eenmal up, dat Seil steiht platt as 'n Bredd.*
windstilles Wetter *luursk Weer* (besonders kurz vor einem Gewitter).
windstille Zone *Kalmen:* scherzh. *se sünd in de K.* (reden nicht miteinander).

Windstille
Flaute: de F. hull neet lang an, do brook de Störm van nejen los.
Stillte: so 'n S. hebben wi al lang neet mehr hatt.
es herrscht völlige W. *'t is doodstill, dar rögt sük geen Bladd an de Boom. 't is so still, man kann woll Feren saien. dar is geen Siertje (geen Flockje,* Do) Wind.

Windstoß
plötzlich heftig einsetzender Wind
Bö, Böj: een B. jaggt de anner. een so 'n slimmen B. harr mi haast van 't Schipp reten.
**Hasenwind: dar kweem up eenmal so 'n H. up.*
Hurrel: dar gung 'n H. over 't Land, dat de Bladen van de Bomen stoven.
Puust, Puster(t): so 'n P. hett uns 'n groot Lock in 't Dack reten.
Röt: dat weer man so 'n R., do weer 't ok al vörbi.
Senge (ausdörrender, sengender W.): *dar geiht all Ogenblick so 'n S. over 't Land.*

Windung
1. Verschlingung
Kink, Kinkel: dat Tau liggt in 'n K. um de Pahl.
he harr 'n K. in de Darm (Darmverschlingung).
Krinkel: dar sitt 'n K. in 't Tau, 't will neet mehr recht strieken.

2. Biegung
Buggt: bi de B. in dat Deep steiht faken 'n dicken Heekt.
Dreih: in de olle Wiek (Nebenkanal) *sünd mehr Dreihen in as Racken* (gerade Strecken).
Slier: wat hett disse Weg 'n bült Slieren!

Windwirbel
ein großer W. (Mark. 4, 37) *een bannigen Störm* (Je).
es kam ein W. (Luk. 8, 23) *do bruusde een Störm (över de See)* (Je). *'n Dweerwind* (Bo).

Wink
Zeichen; Andeutung; Hinweis
Mick: he hett mi 'n goden M. geven.
**Ssein* (Signal): *du mußt mi froh genoog 'n S. geven.*
Teken: he geev mi 'n T., dat ik still wesen sull.
Wenk, Wink: as dat so wied weer, do gaff he uns 'n W., dat wi weggahn sullen. ik hebb hum dat mit 'n W. andüdd.
er gab mir einen W. mit den Augen *he knippoogde (kwinkde, kwinkoogde, plinkde, winkde) mi to.*
ich habe ihm einen W. gegeben *ik hebb hum bitied wahrschaut; hebb hum dat up de Flunk schoten* (M); *hebb hum dat froh genoog tostött* (M); *hebb hum to de Dröm uthulpen; hebb hum dat anweihen laten.*
er reagiert auf jeden W. *he weet in alle Saken glieks de rechte Dreih; hört up 't Woord, up 'n Prick.*

das war ein W. mit dem Zaunpfahl *dat was 'n Flint dör 't Ruut* (Fensterscheibe). *du hest hum dat ganz stipuleert* (eingehend) *seggt.*

hier ist kein zarter W. mehr am Platze *hier helpt geen Kiddeln mit 'n Strohspier* (T).

das war ein W. von oben *dat hett Gott d'r to daan. dar hett Gott uns wiesen wullt, wat wi maken mussen.*

Winkbrett

weißgefärbtes Brett mit langem Stiel, durch dessen Schwenken vom Hof aus den auf dem Felde Arbeitenden angezeigt wird, daß es Mittagszeit oder Feierabend ist

Wenk, Wenker: gah hen un swaai de W., 't is Breetied!

Winkel

1. Laden; Geschäft; Werkstatt

Winkel: he hett in 't Loog 'n Krüneerswinkel upmaakt. gah man hen, de Baas is in de W.! he hett man 'n heel lüttjen W.

Kniepwinkel (iron. für kleinen W.): *in so 'n K. kann 'n sük je man sühnig umdreihen!*

2. Abweichung von der Geraden; Richtungsunterschied zweier Geraden

Dreih: de Weg maakt dar glieks na uns Huus 'n scharpen D.

Haak, Hake: dat geiht dar mit 'n knappen H. wieder up de Straat. de Kleiweg is vull van Haken un Hörns, dar is heel slecht to fahren.

Winkel: he arbeid't, dat hum de Neers veer Foot ut de W. steiht (so eifrig) (H).

im rechten W. *dwars: de Bahn geiht dar d. over de Straat.*

ein Stück Land, das in spitzem W. ausläuft *'n Kielkamp. 'n Kielstück.*

im W.

schraat: du mußt dat s. stellen! de Pahl steiht d'r s. tegen an.

**schreen: dat geiht s. andaal. he hett de Balk(e) s. dörsaagt. dat löppt s. to.*

schün: de Weg snidd s. dör dat Stück Land.

overjell: de Straat löppt dar o. up an.

3. Bauausdruck für die Ecke, die durch zwei aneinanderstoßende Mauern od. Wände gebildet wird. 'Winkel' steht oft mit 'Ecke' (s. d.) zusammen

Hook: he steiht up de H. un kickt na beide Kanten. de Hoken van 't Holt ofstöten (ofsteken).

se kummt neet in de Hoken un Hörns (beim Hausputz).

Hörn: bi 't Schummeln worden all Hohen un Hörns süvert. wat de Hörns un de Winkels stohlen hebben, kummt bi 't Schummeln van sülvst weer van Dag (T).

Ök, Öke (Mz. *Öken, Ökens*), *Öker* (Mz. *Ökers*) (der von dem schräg abfallenden Dach und dem bis ans Dach reichenden Boden eines Hauses gebildete niedrige W.): *se sleept* (schleppt, trägt) *'t all in de Öken.*

't sitt all in de Öken (es ist nur oberflächlich gesäubert). *recht in de Öken komen* (gründlich reinigen).

Schrade: du mußt dat in 't S. (in de Winkel) setten (dörsagen, dörsnieden).

Winkel: dat hett völ Hoken un Winkels. war de Leien (Faulen) *fegen, dar lachen de Winkels.*

es ist besser wohnen im W. auf dem Dach, als mit einem zänkischen Weibe in einem Hause beisammen (Spr. 21, 9) *'t is beter unner de Öken huseeren as mit 'n lelk Wiev over de Deel.*

4. Winkelmaß der Tischler

Winkelmaat, Winkelhaak: W. anleggen.

5. versteckter Platz

Hörn: he wohnt in de H. van de Diek. sett 't in de H.!

Huukje: he het sük in 't H. verkropen.

Hunk: he will neet van H.

Sluup: he sitt in 'n S.

im verborgenen W. seines Herzens *in 't Binnerste van sien Hart.*

denn solches ist nicht im W. geschehen (Apg. 26, 26) *dat is neet stillkens geböhrt. dar is Landseggen van west.*

6. kleiner unbeachteter Ort

Nüst: in dit verlaten N. holl ik 't neet langer ut!

Stee: ik harr mi 'n S. to baden utsöcht, de heel buten 't Loog leeg. dar achter an de Kolk is 'n heel behagelk S.

unbeachtet im W. sitzen *he sitt achterof.*

7. lauschige Ecke

Hörn: he sitt in de H. bi 't Für.

Vertreck: ik weet 'n moi V.

Winkel: dit is hier so 'n mojen stillen W.

Winkeladvokat
Rechtsberater zweifelhaften Rufes
Linksanwalt: he hett sük as L. daallaten. mennigeen geiht na 'n L. un neet na 'n Rechtsanwalt.
er ist ein W. *he is 'n Rechtsverdreiher, 'n holten Avkaat, 'n Sowat-Avkaat.*

Winkelbörse
Swart Markt: he hett dat up de S. M. köfft.

Winkelhaken
1. Loch in der Kleidung
Winkel, Winkelhaak, Winkelreet: de dönnerse Jung hett al weer 'n W. in sien Jickert reten.
2. hakenförmiger Nagel zum Aufhängen von Gemälden usw.
Klaverveer: du mußt 'n K. in de Mür hauen, wenn de Klock (Wanduhr) *dar hangen sall.*

Winkelmaß
Werkzeug zur Herstellung eines Winkels von 45 Grad zum rechtwinkligen Aneinanderfügen eines Rahmens
Geermaat (M). *Timmermannsmaat.*

winkelrecht
einen Winkel von 90 Grad bildend
es ist nicht w. *dat Huus steiht windscheev. de Dör is so windscheev as man wat. de Kamers sünd neet in de Winkel.*

Winkelschenke
kleine Schenke
Klippkroog: he hett dar so 'n lüttjen K. openmaakt.

Winkelzug
unlauteres Vorgehen; schlaues Abbiegen von der geraden Linie
Fibelquinten: wat sölen de F.?
Fisematenten: wat sünd dat nu weer för F.?
Fituten: dat sünd weer all F.
Flausen: du mußt mi geen F. maken!
Flunk(e): dien Flunken helpen di nix, de Wahrheid mutt van Dag. mit dien Flunken kummst du bi mi neet dör.
Förwendsel: ik muß 'n V. vörbrengen.
Wimpeltöge: dat sünd all man W., war he een mit van de Spoor ofbrengen will. laat dien W. man weg.
Wippkes: maak man geen W., segg, wo 't is! (W). *he hett alltied allerhand W. bi 't Enn.*
er macht Winkelzüge *he smitt dar neet hen, war he henwiest* (M).
er macht immer wieder neue Winkelzüge *he hett alltied weer 'n Slag um de Arm, dat de Tögel hum neet ut de Hannen kummt.*
das sind nur Winkelzüge *dat is all man Appelboomkes söken* (H).
jetzt erkenne ich seine Winkelzüge *nu weet ik, wo 't Laken schoren is.*
er macht keine Winkelzüge *he geiht liek dör as de Buur dör de Fenn(e).*

winken
1. ein Zeichen mit der Hand, mit dem Taschentuch, den Augen geben zum Abschied
wenken: so lang as he uns sehn kunn, hett he mit sien Taskendook wenkt.
er winkte noch ein paarmal mit der Hand, dann starb er *he dee noch 'n paarmal de Hand hen un her, un denn weer 't ut mit hum.*
2. weisen; anzeigen
kwinken, kwinkogen, knippogen: he steiht dar all to k. (er gibt ein Zeichen mit den Augen). *he knippoogde mi to.*
nicken: he steiht all mit de Kopp to n. he nickt mi to, dat ik dat man doon sall.
wenken, winken: he wenkt hum, dat he komen sall. se winkt un blinkt mi to. se wunk mi mit hör Hand. he is all an t' w. un wiesen.
Renke, wenn ik wenke,
denn plüder mi de Goos!
Renke, wenn ik wenke,
denn laat mi hum los!
(Verhöhnung eines willkürlichen (Machtangebots).

Winker
1. Fahrtrichtungsanzeiger an Kraftfahrzeugen
Winker: de Winkers komen all mehr of. nu mutten 't Blinkers wesen.
2. Signalgerät in landwirtschaftlichen Betrieben s. Winkelbrett.

winklig
einen Winkel bildend
w. zulaufen *kielen: dat Land kielt sük.*
w. zulaufend *jell, overjell: he löppt o.* (schneidet beim Gehen den stehenden Fuß mit dem fortschreitenden).
es steht w. *'t hangt in de Kant as 't Hilgenland.*

Winktuch
aufgehängtes Tuch als Zeichen zum Halten od. Vorsprechen
Wenk, Wenkdook: hang de Wenk (dat Wenkdook) over de Häg, wi hebben 'n Böskupp för de Bodefahrder. steek 'n W. in de Häg, dat ik de Postbod(e) ennelk dat Geld för de Stüren mitgeven kann, anners kriegen wi de Exkuter noch in Huus.

Winseler
Jauelmors: 't is 'n erbarmliken J. van Keerl!

winseln
durch freudige od. klagende Töne seine Freude oder sein Verlangen äußern
**dwetern: dat Kind dwetert de hele Dag.*
frensken (nur von Pferden): *as ik dat olle Peerd na 'n halv Jahr weer sehn dee, do fungt 't an t' f.*
galpen, jalpen, hünsken (nur von Hunden gesagt): *de Hund galpt (jalpt, hünsket), wenn he mi man hört.*
janken, jaueln (von Hunden): *de Hund jauelt in eener Nood.*
jautern, jöseln: laat doch dat Jautern na! (M). *he jöselde gottsarbarmlik. dat Kind jöselt de hele Dag.*
piepen un stennen: he piept un stennt, as wenn he 't all alleen berieten mutt.
quengeln: nu schei ut to qu., kriegen deist du 't doch neet!
sjantern, sjotern, jotern, sjautern, tjautern (Di): *se sjantert al, wenn hör 'n kollen Wind anweiht.*
sarren, ssarren: wat hett dat Kind all to s.?
trüggeln: um Verbarmen t. (um Gnade w.).

Winter
1. die kalte Jahreszeit
Winter: de W. meld't sük. wi hebben 'n weken (gelinden) (T), *'n harten* (strengen), *'n smöjen* (milden), *vullhollende* (anhaltenden) *W. so 'n W. hebb ik noch neet beleevt. de W. früßt sük noch bold de Hals of* (M). *Unkruud vergeiht neet, so kold is de W. upstünds neet mehr* (M). *wi hebben disse W. noch neet völ Snee hatt. wi hebben uns Törf in Huus, nu könen wi de W. ofwachten* (erwarten). *um een griesen Kraih word 't noch geen kollen W. de in de Harvst nix updeit, mutt in de W. up de Fingers kluven.*
he hett söven Jahr reist in een W. (wird von einem Aufschneider gesagt). *de W. will uns wat* (T); *dat is 'n W., dar könen woll twee van maakt worden* (der W. ist sehr streng). *de W. hett sük andeent* (ist gekommen). *dat geiht scharp up de W. an* (T) (es geht mit Riesenschritten dem W. zu). *nu hebben wi eentlik för disse W. uns Deel weg* (T) (jetzt könnte der W. aufhören). *ik bliev van 't W. in Huus* (den W. über). *in de grootste Strengde van de W. kwamm he an* (mitten im tiefsten W. kam er zu uns). *de W. hett sien grootste Sprangen maakt, he hett 't Spill verloren* (es ist bald vorbei mit ihm).
Wrg.
is de W. warm un sacht,
brengt dat Vörjahr Fröst bi Nacht.

um Allerhilgen
stiggt de W. up de Wilgen.

Paul (25. Januar) *beklaar di!*
W., wahr di!
Winterdag: 't is W. W. un doch Grummelweer. W. is schovel Tied, de Musen sitten in 't Broodschapp to smachten of liggen dood vör de Speckkist.
fig. *Fingerbieter: wenn de F. kummt, fangt dat Rieten un Kellen van de Fingers ok weer an.*
de F. meld't sük (der W. macht sich bemerkbar).
's winters: 's w. mutt man örnlik Törf an 't Für hebben. 's w. is d'r neet völ Wark up 't Land. 's w. will 't Weer alltied wat um de Hannen hebben (to doon hebben). de 's w. mit 'n dicken Rock bi 't Für sitt, weet neet, dat 't buten kold is un früst.
man kummt doch neet to de Angst ut, sä de Jung, 's sömmers grummelt 't un 's w. mutt ik na de School.
Vörwinter: de V. sett't van 't Jahr heel froh in.
Nawinter: well harr dat docht, dat wi noch so 'n N. kregen, sä dat Wiev, do harr se um Sünnermarten (10. November) *hör Unnerrock al verköfft.*
W. mit vorherrschendem matschigem Wetter *Slackerwinter: fallt de eerste Snee up natte Eer, kummt 'n S. achterna* (T).

nach einem langen W. lockt den Menschen der Wandertrieb *wenn de Kiewiet kummt, kriggt dat Winterswien Jök unner de Hacken.*

es fängt früh an, W. zu werden *'t fangt dit Jahr froh an to wintern. 't will al wintern, wi könen de lesde Appels man plücken.*

er kränkelt leicht im W. *he word winterwekelk, ik bün bang, he maakt 't neet mehr lang.*

das Korn ist in diesem W. erfroren *dat Koorn is utwintert.*

das Korn hat den W. gut überstanden *de Rogg is good overwintert, is good dör de Winter komen.*

Winterbutter

im Winter bei Stallhaltung gewonnene Butter von hellgelber Farbe

Stallbotter: de S. lett neet so moi, se smeckt aber nett so lecker.

Wintercalvill

Apfelsorte mit längslaufenden Kanten

Kantappel: rood un blank as 'n K.

winterfest

unempfindlich gegen Frost und Kälte

winterfast: de Weit(e) is w. dat is 'n winterfasten Soort. he is 'n winterfasten Keerl.

bestand: ik bün neet b. tegen de Koll.

er ist nicht w. *he kann neet good tegen de Koll an.*

Winterfeuerung

Brand: wi hebben uns B. bi 'n anner.

die W. ist teuer, darum die Klage *dar geiht di 'n bült dör de Schöstein!*

Winterfutter

das W. ist verzehrt und neues Gras ist noch kaum gewachsen *de April muß neet in de Buren hör Klenner stahn!*

die ständigen Arbeiter mähen sich an den Grabenrändern W. für ihr Vieh *mien Arbeiders hebben hör Nähren van de Slootskanten.*

Wintergarten

von Glaswänden umschlossener Raum am Hause für Zierpflanzen

Glashuus, Glastuun: de Blöm sett man in 't Glashuus (in de Glastuun), anners fangt he an to quienen (kümmern).

Wintergetreide

im Herbst gesätes Getreide

Winterkoorn: se mutten uthollen as 't W. up 't Feld (müssen schwer leiden).

't W. seggt:
smiet mi d'r man up,
ik kruup d'r in.
't Sömmerkoorn seggt:
smiet mi d'r man in,
ik kruup d'r weer ut.

Wintergoldhähnchen

kleinster Singvogel; Regulus regulus *Goldkammke* (Borkum) (nach dem goldgelben Scheitel) (Leege).

Winterhaar

das struppige Haarkleid der Tiere im Winter

Winterhaar: du sittst noch woll in 't W.! (scherzh. laß dir die Haare schneiden!).

Winterhandschuh

Fuusthandske, Winterhandske: nu sünd de Fuusthandsken ok beter as 'n Paar Handmanschetten (bei großer Kälte gesagt).

wenn jem. im Frühjahr noch Winterhandschuhe trägt, sagt man *laat de Kukuk d'r man neet inschieten!* (M).

Winterkleidung

Winterpackje: he hett sien W. antrucken.

er trägt W. *he steiht stiev van Kleer; hett nettsovöl Kleer an as de Haas mit sien söven Huden* (nach M); *hett al 'n Overtrecker an un sien Veh steiht noch buten; hett sük d'r so dick inpackt, dat he sük haast neet rögen kann.*

Winterkorn

s. Wintergetreide.

Winterkost

Winterköst: Grönkohl mit Speck is 'n goden W.

winterlich

winterachtig, -haftig, -lik; winterg: de Mollen (*Mullen*, Maulwürfe) *sitten hoog in de Grund, dat is geen w. Teken.*

es wird schon sehr w. *'t word koller, 't scheelt woll 'n Rock. dat Winterpackje* (winterliche Kleidung) *mutt dr' her.*

mir ist es w. im Leibe (Goethe) *'t is nett, as wenn 'k 'n Kluut Ies in 't Liev hebb.*

wintern

wintern: 't fangt an to w.

es wintert *'t is Winterweer.*

Winterpelz

im Mai waren seine Schafe noch im W. *um Mai lepen sien Schapen noch in de olle Wull.*

Wintersaat

Wintersaad: de W. dürt neet ingreemt worden (darf nicht in schlammigen Boden).

Winterschlaf

Winterslaap:

W. is noch geen Dood,
unner d' Snee waßt al dat Brood.
(Erich Haferkamp)

Winterschule

frühere Bezeichnung der Landwirtschaftsschule

Ackerbauschool: elke Burenjung mutt ok de A. besöken.

Schüler der W. *Ackerbacker:*

A.,
Krinthenkacker.

Winterschwein

vorjähriges, über Winter karg gehaltenes Schwein

Winterswien: he tiert (betert) sük up 't Oller as 'n W. iron. *he is so dick as 'n W.*

de will leven sünnet Pien,
wahr sük vör Steevkinner un W.

he word dar behannelt as 'n W. (hat es schlecht). *wenn de Kiewiet kummt, kriggt dat W. Jök unner de Hacken* (wird von Knechten gesagt, die im Winter eine Dienstbotenstelle annehmen und mit Beginn der Frühjahrsarbeit oft ohne Kündigung fortgehen) (M).

Wintersonnenwende

Middewinter: 't was um de M. he is so gau (bei der Hand) *as 'n Fleeg um M.* (sehr träge) (TL).

slaapt neet!
de Middewinternacht
winnt Overhand!
de Sünn bruukt Kracht!
(Hermann Boerma)

gröne M., witte Paasken.

Wintervorrat

Wintergriev: wi hebben uns W. an Törf al in Huus (TL).

Wintertehren: he haalt d'r 'n W. ut (hat einen guten Nebenverdienst).

hast du deinen W. an Torf? *hest du dien Brand för de Winter (dien Winterbrand) al binnen?*

die Wintervorräte waren restlos verbraucht *de Swaalvke sung: as ik wegfloog, wassen Kisten un Kasten vull; as ik weerkweem, was 't all leeg.*

Winterzeit

Döske(r)tied: 't was in de D., as ik geboren bün.

zur W. *in de Körte van de Dagen* (TL).

Winzermesser

vor der Ernte, wenn die Traube noch reift, wird er die Ranken mit Winzermessern abschneiden und die Reben wegnehmen und abhauen. (Jes. 18, 5) *vör de Arnte, wenn de Bleih vörover is un riepe Druven ut de Blössem worden, geiht he mit 'n Mest bi un snitt hör of* (He).

winzig

sehr klein

kleen: wo kunn so 'n k. Kindje blot an 't Leven blieven!

heel lüttjet: mien Verdennst was man h. l.

ein winziges Männlein *'n Dreekeesehoog* (M). *'n Dreetörfhoog.*

er hat nur ein winziges Einkommen *he hett 't neet allto breed; mutt sük mit 'n bietje behelpen.*

das ist w. *dat is fien as 'n Luusdarm. dat is wat för 'n hollen Kuus.*

Wipfel

oberstes Ende; Baumkrone

Topp: de T. van de Boom kickt over all Husen weg. man kann düdelk sehn, wo sük de Toppen van de Bomen in de Störm bugen. mit Wuddel un T. utrieten.

dat Schipp drifft vör Takel un T. (vor bloßen Masten).

mit einem guten W. versehen *toppig: dat is noch mal 'n toppigen Boom!*

Holz aus dem W. eines Baumes *Toppholt: windfallen* (Windbruch) *T.* (M).

in allen Wipfeln spürst du kaum einen Hauch (Goethe) *'t is doodstill.*

wipfeldürr

toppsoor: de Boom is t.

Wippchen
Dummheiten
Wippkes: Kinner, nu maakt mi man geen W. vör!
jemandem W. vormachen
s. veralbern, etwas vorlügen.

Wippe
1. kleiner, zweirädriger Karren
Eerkaar (Aurich): *smiet de Ploog gau up de E. un denn na 't Land!*
Wüpp(e), Wüppkaar: smiet de Sacken man up de W. un breng hör an de Straat!
2. etwas, was in der Schwebe gehalten wird od. was jeden Augenblick nach der einen od. anderen Seite hinschlagen kann
Wipp: he steiht hellsk up de W.
Kipp: dat hangt noch in de K. (ist ungewiß).

wippen
hüpfen; tanzen; Schaukelbewegungen machen
wippen: he löppt alltied to w., as wenn he in Wieren hangt. he wippt up un daal. de Vögel wippt up de Boom. he is noch recht slank, he wippt d'r man so hen. ik much di geern mal w. (tanzen) *sehn. he hett 'n wippenden Gang. 'n lüttje Maid steiht 't beter bi de Ulen to sitten as mit de Eeksters to w.* (M).

Ackermanntje, Wipp-up-d'-Steert,
well hett di dat W. lehrt?

wübbeln: de Tafel wübbelt.
der Tisch wippt *de Disk steiht wübbelg.*

wipps
Ausruf
wipps:
w., was he weg!
w., satt he up 't Peerd!
in 'n W. was 't geböhrt.

Wippschaukel
Schaukel in Form eines Waagbalkens
Wüppwapp: kumm, laat uns W. spölen! laat uns wüppwappen!

wir
persönliches Fürwort
wi (in der Abkürzung *w'*): *ik un du un wi twee beiden. wi sünd man lüttje Lü. mutten wi? hebben wi? sölen wi? söl w'? ik löv, dat w' 't doon. wenn w' 't uphebben, well gifft uns wat weer?* verst. *wi mit uns beiden. mit uns allen willen wi hum 't woll wiesen. wi Soort Lü weten dat beter.*
ik un he: ik wull dat neet un he ok neet (T).

Wirbel
1. wildes, drehendes Durcheinander
Dwarrel, Dwirrel, Dwirl: he hett Dwarrels in 't Haar. dar kwamm mit eenmal so 'n D. up, dat man vör Stoff de Ogen neet openhollen kunn; dat man neet ut de Ogen kieken kunn.
dat Boot kwamm in 'n D. (Strudel).
dat Holt sitt vull van Dwarrels un Oosten (Astwirbel).
**Neer* (Do).
vom W. (im Haar) bis zur Zehe *van Topp to Töhn.*
auf der Wasseroberfläche bildet sich ein W., wenn ein Aal sich im Schlamm bewegt *dar smitt 'n Aal up!*
2. Knochen des Rückgrats
Warvel: he is van de Ledder fallen un hett 'n W. in de Rüggbunk besehrt.
3. drehbarer hölzerner Riegel zum Verschließen eines Fensters oder einer Tür
Warvel: doo de W. up de Dör! de W. an dat Kenienenhuck sitt rickrack, paß up, dat di dar geen Undeer bigeiht!
den W. zum Verschließen einer Tür od. eines Fensters usw. betätigen *warveln: du mußt de Dör tomaken un w.!*
4. übertr. Menschengewühl, Getümmel
Drockde: wat 'n D.!
Hurrel: de H. hett mi Geld köst't.
Rook: maak doch geen R. in de Köken!
Wörde: wat weer dat 'n W. up 't Markt!
5. schneller, gleichmäßiger Wechsel der Schläge
man hört den W. auf der Trommel *man kunn düdelk hören, wo de Trumm slaan wur.*

Wirbelbein
Knochen im Schinken
Schinkbunk, -bunkje, Warvelknaak: uns Aardmutt (Zuchtsau) *hett de Warvelknaak broken, wi mutten hum slachten.*

wirbelig
1. verquer
dwarrelg: dat is 'n d. Stück Holt. de Drahden lopen all so d. un krumm dör 'n anner.

2. unruhig; schwindlig
quirrt: he is nett so qu. as 'n Tirreltopp.
das macht mich ganz w. im Kopf *dar worr 'k je dusig van in d' Koppl ik bün d'r heel beduust van.*

wirbeln

1. sich in wilder Drehung bewegen
dreihen, dusen: 't dreiht (duust) all mit mi in 't Runn(e).
dwalen: de Wind dwaalt (dweelt) all wat herum.
dwarreln: de Rook dwarrelt over 't Dack. dat Water dwarrelt.
fegen: de Snee feegt van 't Dack.
küseln: de Wind küselt (W).
mahlen: de Sand mahlt so, dat een de Stoff um de Ohren flüggt. dar mahlt mi so wat in de Kopp herum, man ik kann mi d'r heel neet so recht up besinnen, wat 't is.

2. in akustischer Bedeutung
trummeln: se t. al 'n halven Stünn.
trillen: de Trummels t.

3. bildlich
alle diese Bilder wirbelten durch seine Seele *all de Biller gungen hum dör de Kopp.*
der Kopf wirbelt mir *de Kopp löppt mi um (over). ik bün d'r ganz dörhen.*

Wirbelsäule

Rüggbeen, -bunk, Rügg: he hett sük de Rügg (dat Rüggbeen, de Rüggbunk) broken.

Wirbelstrom

Kielwater, Maalstroom, Neerstroom.

Wirbelsturm

kleiner, heftiger Windwirbel, bei dem Staub in Massen aufgewirbelt wird
Puderstörm: dar kwamm tomal so 'n P., dat wi van Stoff neet ut de Ogen kieken kunnen.
Dwarrelwind: de D. sloog dat Seil in Flarren (Fetzen).
Dweerwind: de D. hett uns de hele Rieg Hocken (Kornpuppen) *dör 'n anner smeten.*
Fegert, Hurrel, Hurrelwind: wi hollen Drögde, dar feegt al weer so 'n F. (H.) over 't Land.
Stuver: dar kwamm 'n S. up, dat een Stoff un Bladen um de Ohren flogen.
Tuster(d): wat was dat 'n T.!
umhalende Wind: hier um de Hook is 'n u. W. (T).
und der W. sie verweht (Jes. 41, 16) *un de Hurrelwind hör ut 'n annerbösselt* (Kö).

Wirbelwind

s. Wirbelsturm, Windwirbel.

wirken

1. hervorbringen; arbeitend herstellen
bewarken: Meß is geen Hillige (Heiliger), *man he bewarkt doch Wunner.*
brengen: dat hett Segen brocht.
knüppen, knütten (Teppich w.).
warken: he hett all sien Levend Goods warkt.

2. tätig sein
arbeiden: de Gest (Hefe) *arbeid't neet good.*
bestellen, bewarkstelligen: wo wullt du dat noch all in so 'n körten Tied b.?
utrichten: he meent, he hett wunnerwat utricht't.
warken: se sünd flietig an t' w.
unermüdlich w. *stüttig de Hannen bruken (rögen). wat tüsken de Fingers (um Hannen) hebben mutten.*
ich bin hier, um zu w. *ik bün neet hier, um Flegen to fangen* (TL).
sein W. ist lahmgelegt *he is in 't Achterfack komen.*
ein Mensch, der recht zu w. denkt, muß auf das rechte Werkzeug halten (Goethe) *up 'n holten Ambolt kannst du geen Iesder scharpen. gode Reev is 't halve Wark* (TL). *mit Fohlen plogen, gifft scheeve Fürgen.*
ich wirke, wer will 's wenden? (Jes. 43, 13) *faat ik wat an, well kann dat hinnern?*
es kommt die Nacht, wo niemand w. kann (Joh. 9, 4) *de Nacht kummt – dar kann nüms mehr wat beschicken* (He).
es ist ein Gott, der da wirket alles in allem (1. Kor. 12, 6) *Gott is een un desülvige, un he brengt alls tostann(e)* (Je).

3. einen Einfluß ausüben; sich auswirken
anslaan: de Medizin sleit an. de Drank hett neet anslaan.
trecken:
Lehren wecken,
Vörbilder t.
das wirkte *dat kwamm hum an de Nahd. dat hulp, drung dör.*

das wirkte nicht *dat versloog sovöl as 'n Pluum in 'n Peerd* (M).
es wirkt nicht lange *ik hebb hum dat düchtig seggt, man 't hollt neet lang vör.*
ich werde dahin w., daß ... *ik sall d'r för sörgen, dat ...*
wie ein rotes Tuch w. *wenn he 't man van feern sücht, denn kiest he al van Dülligheid.*
das wirkte kräftig *dat gung (truck) an de Nahden. dat kull mi dör un dör.*

denn Gott ist's, der in euch wirket beides, das Wollen und das Vollbringen nach seinem Wohlgefallen (Phil. 2, 13) *dat kummt heel alleen van Gott* (He).
die Traurigkeit der Welt aber wirket den Tod (2. Kor. 7, 10) *dar kummt nix anners na as de Dood* (He).

wirklich

1. tatsächlich; wahr
baar: dat sünd doch bare Lögens!
recht: dat is mien rechte Moder (T).
wahr: de wahre Grund kann ik di neet seggen.
würkelk: is dat ok w. wahr?
würkelk un denk: nu is he dar w. un d. doch weer hengahn!

das ist ein Stück aus dem wirklichen Leben *dat is ut 't Levend, so as 't is.*
das ist w. so *dar bün ik di Börg för.*

2. vorhanden; tatsächlich
dadelk: he harr d. 'n Verdrag mit de Düvel ofsloten (de V). *de Saak is d. so geböhrt, as ik di vertellt hebb. ik hebb d. Geld wunnen. ik weet d. neet, war he is.*
doch: dat is d. to dülll dat scheelt d. tovöl!
doodswahr (Kö): *dat is d., he hett een doodmaakt.*
eentlik: wat hest du e. vör?
ehrelk: 't is e. wahr, wat ik segg.
handdadig: he hett dat h. daan.
in de Daad: dat is in de D. wahr.
kant: t' mutt een k. begroten.
reinweg: he wuß r. neet, wo 't worden sull (T). *dar hebb 'k r. neet an docht.*
verdüllt: ik weet v. neet, wat ik darto seggen sall.
vereinstig, wahreinstig: dar hebb ik v. (w.) noch neet up toslaan (nicht darauf geachtet).
wahrhaftig: 't is w. wahr. w., ik harr ehrder an mien Dood docht, as dat ik di noch mal to sehn kreeg!
wiß un wahr: he is w. un w. besopen. dat is w. un w. geen Pläseer, sük so nattregen to laten.
würkelk, würrelk: sull dat w. woll so wesen? is dat w. wahr? hebben de Stevels w. 50 Mark köst't? du mußt d'r aber w. an denken!

er ist w. zu gutmütig *he is so 'n rechten Goodblood, de elk un een geern helpen will.*
ist es w. so? *is dat andeem?*
willst du es w. tun? *kann ik d'r wiß mit reken, dat du 't deist?*

Wirklichkeit

Würrelkheid, Würkelkheid: dat is all Schien un geen W. in W. gung 't um heel wat anners. de W. is noit geen Minsk gewahr worden.

er hat in W. einen anderen Namen *van Rechts wegen heet he anners* (T).
was willst du in W.? *wat hest du nu eentlik för 'n Koors? war wullt du würrelk up an?*
auf dem Boden der W. stehen *mit beide Beenen up de Eer stahn. de Saak so nehmen, as se is.*
ich war der W. entrückt *ik was neet mehr bi mi sülven; was up 'n annern Steern.*
in W. war es so *'t weer würrelk so.*
meine Befürchtungen sind W. geworden *war ik so tegenan sehn hebb, is utkomen.*
Schein und W. *buten fix un unner nix* (M). *buten bunt, binnen Strunt.*

wirklichkeitsfremd

der Wirklichkeit nicht entsprechend
seine Theorien sind w. *he hett 'n Schienfatt sünner Lücht.*
er ist w. *he hett Schiet in de Ogen; weet neet, wo de Hark in de Steel sitt, wo 't in de Welt togeiht.*

wirksam

erfolgreich wirkend
good: wat de oll Dokter verschreven harr, dat weer 'n goden Medzin.
sneidig: dat is 'n sneidigen Hülp.
utslaggevend: wat he sä, dat weer u.
warksam:
dat Woord is krüzlahm,
de Daad is w.

die Medizin ist nicht w. genug *de Drank helpt haast nix. achter de Drank sitt geen Kniert achter.*

wir müssen wirksame Mittel anwenden *wenn de Pott koken sall, denn mutt d'r mehr anbött worden.*

Wirksamkeit

die segensreiche W. des alten Pastors ist unvergessen *van de gode olle Pastor, wat he sä un dee, dar word noch faken van proot't.*

Wirkung

als Auswirkung, Ergebnis, Folge des Wirkens

was wird die W. sein? *wat d'r na kummt, mutten wi ofwachten.*

mein Brief hatte die gewollte W. *mit mien Breev kreeg ik torecht, wat ik wull.*

kleine Ursachen, große Wirkungen *een fuul Ei kann de hele Kook verdarven. 'n lüttjen Funk, 'n groten Brand. 'n lüttjen Leiigheid, 'n groten Verdreet. een schitterg Schaap verdarvt de hele Stall. 'n lüttjet Leck lett 'n groot Schipp unnergahn* (TL).

das hat nur geringe W. *dat helpt all neet hen un neet her; is nettsovöl as 'n Emmer vull Water bi 'n Brand.*

wahres Mitgefühl bleibt nicht ohne W. *wat van Harten kummt, dat geiht ok to Harten.*

es tut seine W. *de Snaps haut hen. de Alweepillen* (Abführmittel) *lehren hum 't Lopen.*

Wirkungsbereich

Bereich des Einflusses

Bereck: bliev man in dien egen B.!

Beroop: dat hört neet to sien B.

Wirkungskraft

Einfluß

seine Worte haben eine starke W. *wat he seggt, sünd Woorden van Belang. sien Woorden hebben 'n langen Aam, hebben Gewicht.*

Wirkungskreis

Tätigkeitsbereich

Beroop: dat hört neet to sien B.

Umslag: he hett 'n groten U.

das ist sein W. *dat is sien Feld för Eide un Ploog.*

sein W. stellt ihn zufrieden *de Buur hett sien egen lüttje Welt* (M).

er kann sich in seinem engen W. nicht entfalten *in 'n Sack kann 'n sük beter rögen as in 'n Püt.*

einen einträglichen W. soll man nicht ohne Not verlassen *man mutt geen Henn slachten, de golden Eier leggt.*

wirkungslos

ohne Erfolg; ohne Eindruck

alle Vorwürfe prallten w. an ihm ab *dat hett all nix to seggen bi hum; fallt as Water up 'n heten Steen; helpt, as wenn de Schipper in 't Seil puusten deit. he schüddelt dat of as de Pudel 't Water* (M); *lett 't to een Ohr herin- un to 't anner herutgahn.*

seine Worte verhallten w. *sien Woorden klungen as 'n Peerkötel in 'n Kapprüntje* (Haube) (Do). *wat 'n hum sä, dar wur he neet kold of warm van. 't gleed bi hum of as Gotts Woord bi 'n Rover.*

wirkungsvoll

erfolgreich

andonelk: uns Pastor kann a. preken, sien Woorden gahn to Harten.

seine Rede war w. *wat he sä, sloog dör.*

wirr

1. unklar im Denken

bedwelmd, bedummelt: ik was heel b. in so 'n stickigen Lücht mutt 'n je woll b. worden.

butensporig: dat is 'n butensporigen Proteree. wo kannst du woll so butensporige Redensarten föhren!

dördreiht: du büst je woll heelundall d.! de Fent is al mehr d. as updreiht.

rammdösig: ik bün van all dat Gedrüs rein r. worden.

er ist ganz w. im Kopf *he is buten Verstand, buten Künn(e), doof, dösig, dusselk, dusig, dwillsk, duddig, dudderg in de Kopp; dwaalt as mall in 't Land herum; is d'r dörhen; is rein over 't Stür; döst faaktieds; fangt an to dwelen; hett Möhlentjes in de Kopp; is d'r heelundall mit rüdd't; löppt herum as 'n Hahn sünner Kopp. hum is de Bregen vertüdert* (M). *'t rappelt bi hum. 't löppt hum alsmetts mal wat dör 'n anner.*

ich lasse mich von dir nicht w. machen *ik laat mi van di neet verblindruusken, dör 'n annerbrengen.*

er redet wirres Zeug *he faselt sük wat torecht; is 'n ollen Faselhans (Faselmütz)* (M).

wir hörten nur wirre Gerüchte *'t was man 'n Proteree, nüms wuß, of 't wahr weer. 't wur d'r seggt. de Proot was unner de Lü. wat wi hörden, was meest bi de Beenen upgrepen. de een vertellde 't so, de anner weer heel anners.*

2. durcheinander

tusterg: dien Kopp hett ok lang geen Kamm mehr sehn, so t. as dien Haar is!

dulterg, dunterg: dat hangt d'r all so d. umto.

dwarrelg: de Drahden van 't Holt lopen all so d. un kruus dör 'n anner.

ihre Haare sitzen w. *hör weiht dat Haar um de Tannen* (T).

hier herrscht ein wirres Durcheinander *'t steiht (geiht) alls unnersteboven, alls up Unstee.*

ein wirrer Haufen *Quark: de olle Qu. bruukst du neet upbargen* (aufheben).

Wirrkopf

Mensch mit unklarem Denken

Dwarskopp, Dwarrelkopp: he is in sien Oller 'n richtigen D. worden.

Dus(e)peter, Dus(e)kopp:
beter 'n Kribbkopp
as 'n Dus(e)kopp (St).

Wirrnis

Sums: well kann sük dör so 'n S. noch woll dörfinnen?

Wirrwarr

tolles Durcheinander

Kuddelmuddel: 't is all een K.

Krabbenploog: dat is so 'n K., dat 't heel neet weer ut 'n anner to kriegen is.

Himphamp: wenn 'n so 'n H. man sücht, denn word 'n al rammdösig.

**Hurrelputz: dat was di van mörgens weer 'n H.!* (Upst. Bl.).

Tüdderkraam, Tütterkraam (T): *'t is all nix as T.*

Tüntelee, Tüteree: so 'n T., dar kann je geen Minsk mehr dörfinnen.

es ist ein großer W. *'t steiht all in Hocken. dat is all dör 'n annerbrocht. 't sitt all in de Tüdder, wat d'r man is. 't is all in Redulten.*

das ist ein W.! *dat is 'n verwaarden Budel!* (St, Do).

es ist ein W. eingetreten *dar is 'n Kinkel in 't Tau komen. dar sitt 'n Schoof dwars in de Maschin* (Dreschmaschine).

bei ihm zu Hause herrschte ein großer W. *'t was all up Unstee bi hum in Huus.*

ihr Haar ist ein einziger W. *hör Haar is 'n Haartus(e), 'n Haartusel. 't sitt all in Tus(e) (in een Tuse) tosamen.*

Wirsingkohl

Gemüsekohl; Brassica oleracea, var. sabanda

Wirsingkohl (v D).

Wirt

1. Hauswirt; Familienoberhaupt

**Hospes* (Do): *mien H. is woll sühnig, man neet grappsig* (raffgierig).

er ist ein schlechter W. *he leevt, as of 't Fatt noch vull is. he haut d'r to dick in.*

2. Gastgeber

Weert: 'n smakelken Proter, uns leeve W.

er ist ein guter W., der Maß zu halten versteht, sein Grundsatz ist
nett vullup un vullin,
man neet to völ
un neet to minn!

3. Gastwirt

Weertsmann, Kröger: de W. is sülvst sien beste Kunne (trinkt selbst am meisten von seinen Getränken).

W. einer kleinen Winkelschenke *Klippkröger, Kuurverkoper, Maatjetapper.*

besser den Magen gekränkt als dem W. was geschenkt *'t is beter, de Buuk barst't, as dat de Köst verdarvt.*

armer W., bei dem nichts zu haben ist *Hans-up-'t-Dröge* (M).

er hat die Rechnung ohne den W. gemacht *dar is he sien Mann moi mit ankomen.*

das ist eine Rechnung ohne den W. *dat is 'n Bookweitenreken.*

Wirtel

Ring, der sich in einem Gehäuse an einem Tau od. einer Kette dreht

Weitel, Warvel: dar mutt noch 'n W. in dat Tau, anners vertünnelt dat Schaap sük; anners tüddert dat Schaap sük fast.

Wirtin
Haus- od. Ehefrau; Gastwirtin
Weerdin, Weerdinske, Weertsfro.

Wirtschaft
1. Gastwirtschaft
Weertshuus: well mit völ Geld in 't W. geiht, kummt d'r mit twee blaue Ogen weer ut.
Maatjetapperee: he hett so 'n lüttjen M.
Söpketapperee: sien S. mutt hum up Beenen hollen.
Weertskupp: he hollt 't Padd na d' W. warm (er ist ständiger Gast der W.). *he geiht in d' W. vör Anker* (fühlt sich dort behaglich). *lang in d' W. un kört unnerwegens* (M) (so kann es auf die Dauer nicht gutgehen).
wenn sich jem. bei starkem Regen in eine W. flüchtet, sagt man *een Fucht mutt de anner verdrieven* (M).
das ist eine schlechte W. *dat is 'n *Kuchelee* (St).
2. Hauswirtschaft; Haushalt
Huushollen: se hett hör H. good vör 'n anner. se föhrt hum de H. se paßt in de H. (ist tüchtig).
sie führt ihm die W. *se hollt hum de Budel (de Kraam) vör 'n anner.*
man muß eine W. mit Umsicht führen *Ogen open, anners mutt 'n de Püt openhollen.*
sie ist tüchtig in der W. *se paßt up de Pott; paßt d'r hen; paßt in de Budel.*
3. Landwirtschaft; gewerbliche Tätigkeit usw.
Bedriev: he faat't 'n B. an (gründet eine eigene W.)
'n mojen B.
is 'n good Geriev.
die ganze W. *de Buurderee mit alls, wat d'r ridd un fahrt* (M).
eine W. ankurbeln *de Budel in Fahrt brengen, in 't Wark setten.*
man muß sich um die W. kümmern *de beste Meß draggt de Buur an de Stevels up 't Land. de twee Daler utgifft, dat he een verdeent, is neet weert, dat he 'n Wark (Bedriev) hett.*
er betätigt sich sehr in seiner W. *he is een Stück Buur; kann mit de Spaa umgahn.*
er will reine W. machen *he will schoon Lei maken.*
er hat seine W. in Ordnung *he hett 't all up 't elfundartigste; hett sien Budel good vör 'n anner; hett sien Spill good up 't Stee (in de Rieg[e]).*
es geht mit ihm zurück in seiner W. *'t geiht mit hum over Stür. 't geiht all wieder rüggels mit hum. he lett 't Spill verkomen; liggt vör Wrack. dar is geen Helpen of Hollen mehr an.*
von einer heruntergekommenen W. wird gesagt *dar kickt de Bankrott unner de Drüppel dör* (M). *de Hyptheken kieken boven to de Schöstein ut. dar kickt de Hunger over 't Heck (over de boverste Kohstalldör). se hebben neet mal Brood in Huus. de Dör hangt blot noch in de Hängen. de Meßkaar word dar man eenmal in de Week bruukt. dar verrüsten Eide un Ploog.*
4. übertr. für Unordnung, Mißstände
eine heillose, tolle (polnische) W. *dat is 'n Budel in 't Wilde; is 'n asig (ruug, wanradig) Weeswark; is 'n rugen Kraam (Budel)* (T); *is 'n Slunterbudel, 'n Ruughaueree, 'n Sludderkraam; is 'n Krabbenploog. 't geiht dar bunt her. de Rummel is to wied in de Klatten komen. 't sücht dar ut as in 't Mutthuck. dat Schöttelwater steiht dar noch van verleden Week* (TL).
eine tolle W. treiben *'t unnerste na boven kehren.*
mach keine solche W.! *maak neet so 'n Rook in de Köken, so 'n Drockde!*
iron. das ist eine schöne W.! *dar liggt de Kamm up de Botter!*
das würde eine tolle W. sein! *wo sull 't woll utsehn, wenn 'k hum d'r veerteihn Daag alleen mit drieven leet!*

wirtschaften
eine Haushaltung, ein Gewerbe usw. betreiben
husen: he huust för sük alleen.
er wirtschaftet gut *he hett sien Kraam good an d' Loop; hett 't all good vör 'n anner; is 'n Buur unner dusend; is een van dusend; buurket, buurt good; sitt in 't vulle Gemaak; sett 't Tehren na 't Nähren; weet to geven un to nehmen.*
sie wirtschaftet gut *se paßt up de Rohmpott* (T).
drauf los w. *ruug mit 't Geld wesen. sük wat torechtmuddeln.*
unzweckmäßig w. *neei Kleden kopen un de ollen darmit lappen.*

nicht w. können *leven, as of 't Fatt noch vull is. rüggels spölen. wat wegwöhlen. in 't Fatt melken, war geen Baam in is. sünner Wind mahlen.*

wirtschafte haushälterisch, denn *man mutt de Pulsstock neet wieder setten as man springen kann. Eier in de Pann gifft woll Koken, man geen Kükens. de kleierge Foot buurt good.*

Foot in de Aske,
nix in de Taske!
de sük will ehrelk nähren,
mutt völ flicken
un minn vertehren.

er (sie) wirtschaftet schlecht *se versteiht neet huustohollen; is 'n deepgahnd Schipp; klüngelt mit hör Good un Geld herum* (ist liederlich); *lett 't all versluddern un verkomen; slampt dar wat herum. he lett völ Wind dör de Hecken* (Luken des Mühlenflügels) *weihen; haut d'r in herum, as wenn 't all Daag Riesbree regend; kummt noch up 'n Hund to rieden. dar is nix mehr to halen, 't is all an de Lummert* (Pfandhaus) *gahn.*

er hat den Hof zugrunde gewirtschaftet *'t is all verfumfeid, verfumfiedelt. he hett de Plaats versluddert.*

man muß mit Vernunft und Überlegung w., denn *de sien Kohjen vör de Ploog spannt, mutt sien Peer melken. elke hunnert Mark brengt sien Verstand mit sük.*

ich mußte nach dem Tode meiner Frau allein w. *ik bün acht Jahr up mien egen Hand west* (Wo).

Wirtschafter

Huusholler. Verwalter.

Wirtschafterin

Huushollerske: hest du 'n goden H.?

wirtschaftlich

es geht ihm w. gut *sien Schöstein rookt. he is d'r boven up; is good in de Fahrt; hett 'n breden, 'n fasten Rügg* (M); *sitt good in de Wull; hett 't to wat brocht; sitt hoog un drög, warm un week* (T); *hett sük gesund maakt (stött). dat is dar 'n flörigen Bedriev.*

er hat wieder wirtschaftliche Erfolge *he kummt weer good vörut, togang. 't löppt hum in de lesde Tied noch al arig mit. sien Karsboom bleiht. se sünd up de Bank neet mehr bang vör hum.*

er hat wirtschaftliche Sorgen *hum knippt de Schoh. he kann man even mehr jappen; kummt van de Feren up 't Stroh; sitt d'r man mall vör (manken); kann noch nett even lieksmieten.*

wir haben geholfen, daß er wieder in Gang kam *wi hebben hum weer in de Sadel hulpen.*

er kommt trotz aller Hilfe w. nicht weiter *he kann in de Fettpott sitten, anners worden deit he neet.*

es geht ihm w. schlecht *he slöppt up lange Feren* (Stroh) (TL); *is 'n Kahljager; is an de Legerwall* (Küste, auf die der Wind steht) *raakt* (TL); *sitt d'r mall in; sitt swaar vör de Last; kriggt geen Been an de Grund; hett nix mehr in de Melk to krömen; is in 't achterste Fack komen. 't is d'r bold her mit hum. dar is nix geen Nähren mehr an 't Huus. sien Bedriev smitt neet völ of. 't is mit de heel Familje wat verlopen. 't will neet bottern. hum löppt nix mit. 't löppt hum all tegen. 't Glück geiht alltied an sien Dör vörbi.*

es geht w. schnell mit ihm abwärts *sien Budel geiht in de Sprang in de Dulten. he is an 't pultern raakt; is an 't glieden komen. wenn dat so wieder geiht mit hum, kummt he noch sünner Schoh un Strümpen ut 't Huus.*

jemanden w. zugrunde richten *een ut de Bulsters pusten* (Do). *een van de Beenen ofhelpen.*

er hat einen guten wirtschaftlichen Rückhalt *he hett 'n goden Rüggstön.*

er hat keinen Blick für wirtschaftliche Möglichkeiten *he sücht neet, dat dar noch Gört is.*

er kann w. etwas aushalten *he fallt alltied up de Foten, nett as 'n Katt.*

er hat die wirtschaftliche Flaute überwunden *'t geiht weer mit hum vör 't Lappke* (TL). *he is weer boven Water komen; hett de Kopp weer ut de Ströpp(e) kregen.*

er kommt w. gut vorwärts *he sitt up 'n Kaar mit 'n goodsmeert Rad.*

seine wirtschaftlichen Verhältnisse wollen sich nicht bessern *dat Schipp mit Geld will neet (over)komen.*

er ist w. abgesunken *he is van 'n Wagen up 'n Kaar komen.*

sein Vater hat ihn w. gut gestellt *sien Vader hett hum in de Botter sett't* (T).

van Huus ut hett he wat in de Melk to krömen; steiht he d'r good vör.
sein Verkehr mit Weibern hat ihn w. ruiniert *de Frolü hebben hum dör de Röpe haalt* (T). *de Wieven hebben hum 't Hemd uttrucken; hebben hum utplünnert.*
das verbessert seine wirtschaftliche Lage *dat stönt hum de Puckel.*
es ist eine gute wirtschaftliche Grundlage vorhanden *sien Huus steiht up 't breede Enn(e).*

Wirtschaftlichkeit
ich denke auch an die W. *ik hebb 't Fleesk lever as de Bunken.*

Wirtschaftskampf
Wettbewerb der wirtschaftlichen Kräfte
er ist im W. unterlegen *he kann tegen de annern neet mehr upkomen* (M); *kriggt geen Been mehr an de Grund. dar kummt he neet mit.*

Wirtshaus
Gaststätte, besonders Bier- und Schnapswirtschaft
Weertshuus: he sitt de hele Dag in 't W. to supen; kloppt riegum de Weertshusen of (T). *war Gott 'n Kark(e) baut, dar baut de Düvel 'n W. well mit 'n Task vull Geld na 't W. geiht, kummt mit twee blau Ogen weer* (M). *kört unnerwegens un lang in de Weertshusen hett al mennig Buur van de Plaats ofdreven. dat is je 'n wepel Peerd, smitt mi dicht vör 't W. of!*
Kroog: he geiht all Avend na de K. wat is dat 'n Welt, de Keerl an de Waskebaalje un 't Wiev in de K.!
Klippkroog (kleine Winkelschenke).
Harbarg (weniger gebräuchlich): *kört unnerwegens un lang in de H. hett al mennig Peerd verdürven.*
**Schenk, Kuurschenk* (kleine Schnapsschenke).
**scherzh. heilig Huus: he geiht geen h. H. vörbi.*
sich in Wirtshäusern aufhalten *pleistern, swieren, vör Anker gahn: laat uns hier man even p. (s., v. A. g.)!*
er geht von einem W. ins andere *he pirewait; hollt van Nattigheid; swiemelt de hele Nachten wat herum; geiht bi de Brannwienspaap in de Kark* (ins Wirtshaus statt zur Kirche) (M).
ich besuche die Wirtshäuser nicht oft *ik hebb de Weertslü noch noit völ verdeenen laten. wenn de Weertsmann sien Nähren van mi hebben muß, denn wur he van de Armen* (aus öffentlichen Mitteln) *begraven.*

Wirtshausschild
Aushängeschild eines Wirtshauses
Inschriften von Wirtshausschildern
in de „Olle Liese"
geiht 't na de olle Wiese:
de Weert, de suppt dat Beste,
seggt: Prost, mien leeve Gäste!
(M).
nu suup di duun un freet di dick
un holl dien Snuut van Politik!
hier gifft dat Natt un dröge
na elker Gast sien Möge.

Wisch
1. rasche Bewegung
Feeg: in een F. dreihde he sük um un langde mi een.
Wisk: 't was man so 'n W., do was 't vörbi. he fohr d'r mit so 'n W. over hen.
2. ugs. als geringschätzige Bezeichnung für Schriftstücke
Wisk: hebben ji ok so 'n W. kregen?
Lapp: so 'n L., de steek man in 't Für!

wischen
1. sanft reibend über etwas hinfahren; durch Abreiben säubern, trocknen
dweilen (ein Schiffsdeck mit dem Dweil naß aufwischen).
**fiesken: he fiesket dat gau even of.*
fietjen, fittjen: he fietjet d'r wat over hen.
feideln, feieln: 't is Saterdag, de Kamer mutt noch feidelt (feielt) worden.
putzen: de Tafel, 't Lei (Schiefertafel) *p.*
upnehmen: de Deel natt u. mit de Feidel u.
wisken: sük de Tranen ut de Ogen w., de Sweet van de Kopp w. de Stoff van de Tafel (of)w. de Kinner w. sük de Nös. he wiske sük mit de Hand over 't Gesicht. du mußt mi dat Glas neet strieperg maken, wenn du 't wiskest.
die anderen bekamen alle etwas, aber ich konnte mir den Mund w. *ik harr 't Nakieken.*
er wischte sich die Tränen ab *he freev sük dör de Ogen.*

2. eilig laufen
visken: he wisket d'r langs, dat 't man so 'n Aard hett.

Wischer
Stiel mit zusammengehefteten Wolllappen am Ende zum Reinigen des Schiffsdecks
Dweil: he leet de D. over de Arm rullen, dat de Waterspütters uns in 't Gesicht (um de Ohren) flogen.
Wisker: de olle W. is ok bold dör de Sörg (abgenutzt).

Wischlappen
zum Reinigen der Fensterscheiben und Glaswaren
Leerlapp: he is nett so slapp as 'n L. (ein schlapper Kerl).

Wischtuch
1. feineres Tuch zum Staubwischen
Putzlapp: ik hebb stillweg mien P. up de Sök.
Wiskedook, Wiskelapp: dat is ok mehr 'n ollen Plünn as 'n W.
2. gröberes Tuch zum Reinigen der Fußböden
Feil, Feildook (Aufnehmer): *haal mi de F. ins her, dat ik dat Water upnehmen kann!*
Parodie auf „mit dem Pfeil, dem Bogen"
mit de Feil, de Bessem,
schürt mien Moder de Dreck,
kriggt mi bi de Kragen,
smitt mi in de Eck (frei nach M).
3. Tuch zum Nachsäubern der Teller und Schüsseln
Schötteldook: ik hau di gliek mit 't S. um de Ohren! he is 'n Keerl, week as 'n S.

wispeln
sich unruhig bewegen
wispeln: he wispelt herum, as of he up Spellen sitt.

wispern
flüstern
flüstern: he flüstert mi wat in 't Ohr.

Wißbegier(de)
Wunsch nach Kenntnissen
Lank na Kenntnissen: he hett so 'n L. na K., he sitt de hele Tied over de Boken.
Hest deine W. jetzt befriedigt? *hest du Ogen un Nös nu vull?*

wißbegierig
er ist sehr w. *he günnt sük haast geen Tied to eten; kickt neet up, wenn he an t' lesen is; is neet neesgierig, man he will 't doch all geern weten. de Jung fraggt een 't Hemd vör de Neers weg.*

wissen
1. über etwas sichere Kenntnis haben
weten: wo sall ik dat w.? wat weetst du darvan? wat ik weet, dat weet ik. dat weet 'n Koh. dat mußt du w.! w. deit he dat, he will 't blot neet seggen (T). *he weet Raad. dat weet ik seker. he weet mehr as anner Lü. de Avkaten w. 't all, man de Schoolmesters w. 't all beter. de völ weet, mutt ok völ verantwoorden. as ik neet anners weet, is he krank. dat mutt elk sülvst w. wat du weetst, hebb ik al weer vergeten. dat harr ik blot w. mußt! dat löv ik neet blot, dat weet ik! wo mehr een weet, wo dummer kummt een sük vör. wat wi w., mutten wi seggen, todenken bruken un düren wi neet. ik much woll w., war du dien Geld lettst! weetst du woll, wat du wiß weetst? dat du di dien Nös neet ofbittst. he weet to geven un to nehmen. de Jöd weet 's mörgens al mehr as anner Lü 's avends.*

de völ weet, brengt 't an, war 't nütt, man neet, war 't verdrütt!

lehr wat, denn weetst wat,
spaar wat, den hest wat!

wat ik weet, weet ik nettsogood as de Pastor, sä Jürnohm, blot ik weet neet so völ (M).

dat weet elk un een (jedermann). *he weet, wat he will* (ist zielbewußt). *wat ik weet, dat weet ik* (du kannst mir nichts vormachen). *dat weet mien Mors ok* (ist mir schon lange bekannt). *he weet van Wanten* (hat Erfahrungen). *he weet dar 'n Lied van to singen* (könnte allerlei davon erzählen). *he weet d'r 'n Haak antoslaan* (weiß die Sache anzufassen). *he weet sien Hannen Raad* (weiß, wie die Arbeit getan werden muß). *ik weet, war de Haas löppt* (weiß in dieser Sache Bescheid). *ik weet, warher de Wind weiht* (woher dies Gerücht, dieser Plan stammt). *he weet van Snött* (ist in dieser Sache be-

wandert). *he weet 't anner woll* (weiß jetzt in dieser Sache Bescheid). *he weet, wat 't Schaap fehlt* (wo der Schuh drückt). *he weet mit 'n Esel umtogahn* (weiß einem Grobian die richtige Antwort zu geben). *elk mutt sien Höge un Möge w.* (jeder muß w., was ihm frommt). *ik mutt van Ennen un Swetten w.* (muß genau w., wie ich dran bin). *he weet van wo un wat* (weiß in allen Dingen Bescheid). *dat wull ik man w.* (darauf kam es mir nur an). *he weet dat up 'n Prick* (ganz genau). *he weet, wo dat Laken schoren is* (weiß über die Sache Bescheid). *he weet van Mudder* (hat schlechte Erfahrungen gemacht). *he weet sien Schaap to scheren* (weiß seinen Vorteil wahrzunehmen). *he is doch old un vernünftig genoog un mutt doch w., wo he dar mit an mutt* (was er zu tun hat).

'n sittende Neers
un 'n liggend Gatt
w. alltied wat
(haben viel Zeit, sich über alles Gedanken zu machen).

all Döntjes, de man weet, bruukt man neet utsingen (man soll nicht alles sagen, was man weiß). *he weet Bescheed, hett al mennig Jahr bi de Lamp arbeid't* (weiß, wie es in der Welt zugeht). *ik weet woll, wat ik hebb, man neet, wat ik krieg* (wird gesagt, wenn jemand sich z. B. ein anderes Pferd anschaffen will). *he keek hör an un se wuß Bescheed* (sie hatte seinen vielsagenden Blick gleich verstanden).

kennen: dat kenn ik utwendig. dar kenn ik nix van.

he kennt dat as man een (sehr gut).

können: kannst du mi seggen, wo disse Plant heet? he kann sien Lex upseggen ohn sticktoraken. he kunn sük good herutreden. kannst du mi de richtige Weg woll wiesen? he kann nix van disse Saak seggen. kannst du di dar noch up besinnen? he kann alls maken. he kann sien Schaap woll scheren.

das weiß alle Welt *dat is al lang rund; is al over Land un Sand gahn; is al in de Stuutkörv rumdragen. dat piepen de Lüntjes al van elke Dack; weet elk un een.*

wie soll ich das w.? *dat is mi noch neet lehrt; liggt buten mien Künn(e). dar hebb ik noch noit wat van hört.*

ich weiß es aus seinem eigenen Munde *he hett mi 't sülvst seggt, vertellt.*

das habe ich schon vorher gewußt *dat hebb ik al vörutsehn; hebb ik al komen sehn; harr ik di al vörher seggen kunnt.*

ich möchte mal w. *mi sall mal verlangen. dat sall mi neeidoon.*

ich will w., wozu ich hier bin *ik sitt hier neet för dove Nöten.*

das weiß ich ganz sicher *dar kann ik 'n Eed up doon; kann ik Gift up nehmen.*

das habe ich schon längst gewußt *war du an ruckst, dat hebb ik al lang scheten.*

das weiß ich jetzt erst *dar bün ik nu eerst achterkomen.*

er weiß in allen Dingen Rat *he hett Gört(e) in de Kopp; is vör un achter beslaan.*

er weiß sich immer zu helfen *he weet alltied Raad; paßt in all Selen.*

er weiß nur innerhalb seines engen Horizonts Bescheid *he kickt neet wieder as sien Nös lang is; kickt neet over sien egen Meßfolt weg.*

er muß doch w., was er tut *he hett doch sien gode Verstand! he is doch neet van güstern!*

wußte er denn nicht, was er tat? *weer he denn neet bi Künn(e)?*

er weiß gleich alles *he hett 'n fienen Nös; sitt overall mit sien Nös in. 't is nett as wenn he 't ruken kann, wenn dar eenerwaars wat geböhrt. 't is nett, as wenn de Wind hum 't anweiht.*

er meint, daß er alles besser weiß *he hett 'n klook Liev; hett alltied wat to köstern.*

er will alles w. *he fraggt een 't Hemd vör de Neers weg.*

er weiß nichts *he is so dumm as dat Achterenn(e) van 'n Koh.*

wie weiß er das bloß alles? *war hett he dat blot all her? wo kummt he dar blot bi?*

er weiß sich zu helfen *hett he geen langen Piep, denn rookt he 'n Stummel. geraden hum de Engels neet, denn maalt he Düvels.*

er weiß es zu verhüten *he sall woll uppassen; sall 't woll möten.*

er weiß zu schweigen *he kann de Beck good hollen. ut hum is nix heruttokriegen.*

er weiß zu leben *he is in de Welt to Gast; is bi sük up Visit(e); kann 't ruken, war 't wat Leckers gifft; vertehrt sien Geld neet in Armood.*

sie plaudert gleich alles aus, was sie weiß *se draggt hör Hart up de Tung; kann solang swiegen, bit hör een in de Möt(e) kummt.*

sie weiß alles, was im Dorf geschieht, und macht es gleich überall bekannt *se is 't Bladdje van 't Dörp.*

man soll nicht alles ausplaudern, was man weiß *man bruukt neet all Gesangen singen, de man kann* (TL).

hinterher weiß man alles besser *van achtern kickt man in de Klump. wenn man van 't Raadhuus kummt, is man kloker as wenn man hengeiht.*

du sollst w., was los ist *ik will di wiesen, war Abram Mustert mahlt.*

ich kann unmöglich alles w. *mien Kopp is doch geen Almanack! ik kann doch neet alls in mien lüttje Kopp hebben!*

denn ihr wisset die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, daß, ob er wohl reich ist, wird er doch arm um unsertwillen (2. Kor. 8, 9) *ji kennen je uns Heer Jesus Christus sien Gnade, he was je so riek, aber jo to Leevde is he arm worden* (Je).

so ihr solches wisset, selig seid ihr, so ihr 's tut (Joh. 13, 17) *is jo dat klaar, glückelk sünd ji, wenn ji d'r ok na doon* (He).

2. über etwas keine oder zweifelhafte Kenntnis haben

weten: dar weet ik nix van. he dee nett so, as wenn he dar nix van wuß; weet neet, wat vör of achter is; weet vör neet, dat he achter leevt; weet geen Dreck d'r van (M). *de 't neet weet, kann d'r ok neet van vertellen* (M). *se w. geen Raad un geen Maat. wat wi neet w., könen wi ok neet seggen. dar weet mien Hart nix van. he weet neet warher of warhen. wat weet de Buur van Gurkensalat? he sull man beter wußt hebben! för de, de 't neet beter weet, is Schiet nettsogood as Pannkook. he weet geen Utweg. he weet d'r nettsovöl van as de Kraih van de Sönndag. ik weet neet, wo 't nu worden sall. well weet, well de Vader van dat Kind is? dat mag de Kukuk w., war he sük 's nachts herumdrifft. nüms slaa sien Kinner dood, man kann neet w., wat d'r noch ut worden kann. wat weet de Oß van Peper, wenn he neet in de Apthek west is! wat weet de Hingst van Peper, wenn hum 't neet unner de Steert stoken is!*

wat ik neet hebb,
dat bruuk ik neet,
wat ik neet weet,
dat plaagt mi neet.

man kann neet w., wo de Aal löppt, sä de Jung, do stellde he de Fuuk in de Wagenspoor (in 't Götgatt). ja, ja, seggt de Buur, denn weet he neet mehr. wat ik neet weet, sä de Pastor, dat weet mien Köster.

he weet van geen Tuten of Blasen, van geen Tees of Mees, van geen Pingsten of Paasken (ist völlig unwissend). *de Mann dürt alles eten, man neet alles w.* (Kochgeheimnisse sind nicht seine Sache). *he weet d'r nix mehr van* (hat alles vergessen). *he weet d'r geen Faat an to kriegen* (weiß nicht, wie er die Sache anfassen muß). *well kann w., wat dar noch utbröddt* (wie sich die Sache entwickelt, was das noch für Folgen haben kann). *he weet d'r nettsovöl van as de Mutt(e)* (Sau) *van 't Waffelbacken* (nämlich nichts). *he weet neet ut noch* in (ist völlig ratlos). *weet de Düvel, war he dat Geld her hett* (es ist völlig rätselhaft, wie er zu dem Gelde gekommen ist). *man weet bi hum doch neet, of man in de Arvten of in de Bohnen is* (wie man mit ihm dran ist).

er weiß sich keinen Rat *he löppt herum as 'n Hahn sünner Kopp; steiht dar hen as 'n Hahn in 't Stoppgaarn, as 'n Henn, de mit 't Ei verlegen is. he sücht sük dar 'n Gatt mit in de Kopp.*

er weiß nichts mehr zu machen *he hett all Truven utspölt.*

er weiß nicht, wie er sich entscheiden soll *he steiht dar hen as 'n Esel tüsken twee Heioppers* (Heuhaufen).

er weiß nicht, was er will *he is alltied verdreiht; fallt van een in 't anner. eerst will he so un denn so. denn will he in 't Holt un denn in de Busk* (TL).

darüber weiß ich nichts zu sagen *dar bün ik unkünnig in. dat steiht in mien*

Fibel neet in. ik hebb neet in annermanns Kisten un Kasten keken.

das kann ich doch nicht w. *dat kann ik mi doch neet ut de Ribben snieden; flüggt mi doch neet an!*

mehr weiß ich nicht *nu hebb ik all mien Kruud verschoten. dat is Pastor sien Gört all. dat is all mien Melk, de ik geven kann. de Pütt is lenz.*

nun weiß ich doch nicht, was ich sagen soll *nu steiht mi de Verstand doch still; löppt mi doch de Verstand in Kluten.*

ich habe so getan, als wüßte ich von nichts *ik hebb mi dumm stellt.*

er weiß noch nicht besser *he proot't as he wies is, as he Verstand hett.*

ich weiß es nicht bestimmt *'t kann so wesen, 't kann ok anners wesen. so is vertellt worden, biwest bün ik d'r neet.*

ich kann nicht w., wie die Ware ist *ik sitt d'r neet in* (sagt der Kaufmann).

ich wußte doch erst nicht, wer er war *ik kenn hum woll, man ik kunn hum neet unnerbrengen; kunn neet up sien Naam komen.*

ich weiß noch nicht, ob ich das tue *dar mutt ik noch eerst 'n Nacht over slapen, of ik dat doo of neet.*

das weiß noch kein Mensch *dar is noch nix van lüdd of beiert; is noch geen Starvenswoord van seggt; hett noch geen Minsk van proot't.*

man kann nicht w., was aus einem Menschen noch werden kann *de ruugste Fohlen worden faken de glattste Peer.*

wir w. nicht, was das neue Jahr bringen wird *dat neje Jahr steiht vör de Dör as 'n tobunnen Sack.*

was der eine nicht weiß, das weiß der andere

een miß,
een wiß.

jeder Mensch kommt einmal in die Lage, wo er nicht weiß, was er tut *elke Minsk hett mal sien dumme Stünn(e).*

was ich nicht weiß,

macht mich nicht heiß

wat 't Oog neet sücht, kränkt 't Hart neet. wat mi neet angeiht, frett mi ok neet.

wat buten sitt,
dat mi neet bitt.

wat man neet hett in 't Weet,
maakt een ok geen Verdreet.

sie w. nichts und verstehen nichts (Jes. 44, 18) *se hebben hör Künn neet un worden neet klook* (Kö).

der Speisemeister wußte nicht, woher der Wein kam (Joh. 2, 9) *he harr d'r geen Arg ut, war de herstammen dee* (Bo).

3. in Kenntnis setzen (w. lassen)

weten laten: warum hest du mi neet w. l., dat du dien Auto verkopen wullt? laat mi w., wenn du di neje Saad bestellst, denn will ik mitbestellen. hest du hum w. l., dat wi nu Naricht kregen hebben?

ich werde es ihn w. l. *ik geev hum Bescheed, stür hum Böskupp.*

tue Gutes, aber lasse es niemand w. *dat is 'n braven Keerl, de 't deit, aber 'n Schelm, de 't naseggt.*

laß deine linke Hand nicht w., was die rechte tut (Matth. 6, 3) *wat du deist, dat doo stillkens.*

4. als Ablehnung

weten: dar will ik nix van w. van disse Keerl will ik nix van w.
van de Langhaarigen will he nix w. (er will mit Frauen nichts zu tun haben).

ich will von ihm nichts w. *ik will nix mit hum to doon hebben; nehm hum neet in de buterste Hörn van mien Huus. he hett bi mi utspölt, utscheten.*

er will davon nichts w. *he will d'r neet anto; smitt dat wied weg. dar hett he nix mit in d' Sinn; will he nix van hören of sehn.*

ich will nichts davon w. *gah mi darmit weg! bliev mi darmit van de Huud! up dat Ohr bün ik doov.*

wenn ein Mädchen von einem Freier nichts w. will, sagt sie *plück dien Bohnen man allennig!*

von einem Mädchen, das von einer Verlobung nichts w. will, wird gesagt *smiet 't man wied weg, denn sittst du d'r am eersten an!*

sintemal ich von keinem Manne weiß (Luk. 1, 34) *ik hebb doch nix mit 'n Mann to doon hatt.*

5. als ein in den Hauptsatz eingeschobener Satzteil

weten: dar hebb ik, 'k weet neet wat, för betahlt. he kummt, as 'k neet anners weet, eerst de anner Week. ik wull je lever, 'k weet neet wat, doon.

ik hebb hum al, 'k weet neet wo lang, neet mehr sehn. man kunn 't Scheten, 'k weet neet wo wied, hören. de Deren freten, 'k weet neet wat, up.

ich habe sie, soviel ich weiß, noch nie gesehen *ik hebb hör noch noit mit bekennde Ogen sehn.*

er glaubte, weiß Gott, was Großes getan zu haben *he meende, dat he wunnerwat utricht't harr.*

Wissen, das

Weet: he dee, as of he d'r geen W. van harr.

elke Ding hett sien W.,
wenn man 't kann, is 't 'n Neet (Nichts).

ik hebb hör mit klare W. foort (nach bestem W. und Gewissen berichtet).

Weten: dat is sünner (buten) mien W. passeert. na mien W. is d'r nüms west. tegen beter W. un Geweten. de mit W. 'n Hoor to Fro nimmt, is 'n Schelm of word een.

ehr de Minsk kummt to W.,
is he halv versleten.

na mien beste W. (das weiß ich bestimmt).

Wetenskupp (durch Erfahrung und Nachdenken erworbenes W.): *dar hört Nadenken to, W., as man so seggen deit.*

elke Ding hett sien W. (muß gelernt sein).

bildl. *Gört: he hett G. in de Kopp. dat is Pastor sien G. all.*

**Kennis: na mien K. mutt ik dat betwieveln.*

Künst: dar hört K. un Kennis to (muß gelernt sein).

meines Wissens *as ik neet anners (neet beter) weet. so, as ik weet. neet dat ik weet. ik hebb hör mit mien wetende Ogen noch noit sehn.*

er hat ein reiches, gediegenes W. *he hett Snött in de Kopp (in de Dünneggen).*

er versteht aus seinem W. nichts zu machen, obwohl er sehr klug ist *he is so klook as 'n Imm, man he kann geen Hönnig finnen.*

war deines Wissens der Markt gut besucht? *weer 't vull up 't Markt, dat du weetst?*

sein W. war nicht weit her *he wuß je wat, man völ was 't neet. 't kunn geen Prahlen lieden, wat he wuß.*

er konnte nicht anders, er mußte sein W. kundtun *'t was nett, as wenn he stoken wur, man he muß 't eerst anbrengen.*

er hat ein außergewöhnliches W. *he weet sovöl as teihn annern.*

er verfügt über besseres W. *he hett vör de annern völ vörut.*

das ist die Frucht seines unvergorenen Wissens iron. *dat sünd sien Klookheiden* (St).

unser W. (1. Kor. 13, 9) *all, wat wi weten, is blot 'n Stückelkraam* (He).

wissend

die Sachlage kennend

wetend: w., wat dat na sük hool, hett he dat doch daan.

Wissenschaft

1. Kunde; Wissen

Wetenskupp: alls hett sien W., sä de olle Frau, do puusde se 't Lücht mit de Neers ut.

ihr hattet W. von allem (Schiller) *ji harren allerwegens Bescheed un Künn(e) van.*

jedes Ding hat seine W. *'t hett all sien Verstand.*

2. geordnetes, folgerichtig aufgebautes, in sich zusammenhängendes Gebiet von Erkenntnissen

Wetenskupp: dat was sien Leevhebberee un sien W. (de V).

dat is de Dood, de alles frett,
man Künst un W., de neet (M).

er ist ein Liebhaber der W. *he is versnöttert in (ganz versott't up) sien Boken.*

wissenschaftlich

sie führen wissenschaftliche Gespräche *se proten ut de Boken.*

wissentlich

bewußt; mit Wissen

**wetendlik: de w. 'n Hoor traut, mutt sük mit hör verdragen un dürt neet klagen.*

mit Weten: dat hett he mit W. seggt.

Witterung

1. Geruchssinn; Ahnung

Snüff: he hett 't all in de S., wat d'r passeert; hett d'r S. van, wat d'r umgeiht.

he hett de S. d'r van weg (hat es schon gewittert).
Rök: wenn he d'r man eerst R. van hett, denn ...
er hat schon W. von der Sache *he hett 't spört; kann 't ruken; markt Musen.*
der Hund hat eine gute W. *de Hund hett 'n fienen Nös.*
er nimmt die W. auf *he hett de Spoor funnen; spört de Voß al.*
feine W. für etwas haben *'n goden Ruker hebben för ... 's mörgens al mehr weten as anner Lü 's avends.*
2. Beschaffenheit des Wetters
trockene W. *Drögde: wenn de D. noch wat anhollt, versoort 't all.*
veränderliche W. *Verannern: dar sitt V. van 't Weer in de Lücht.*
feuchte W. *natt Weer: 't Koorn hett bi dat natte W. al völ leden.*
je nach W. *all d'r na, wo 't Weer is.*
die W. schlägt um *wi kriegen anner Weer.*
er ist widerstandsfähig gegen jede W. *he kann tegen Koll un Hitt, tegen Wind un Weer.*

Witterungseinfluß
Einfluß des Wetters auf Mensch, Tier und Pflanze
er will sich gegen Witterungseinflüsse abhärten *he will 'n iesdern Hinnerk worden. he will van 'n Hemdrock nix weten.*
er ist nicht widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse *he is 'n Peevke* (Do). *he mutt glieks hoosten un snuven, wenn hum man 'n Wind anweiht.*

Witterungsumschlag
Verannern in 't Weer: wi sölen woll bold 'n V. in 't W. kriegen, ik hebb 't so in de Knaken.
**Weerwannel: dat Mörgenrood treckt so dör de Lücht, dat bedüdd W.*
es gibt einen W. *wi kriegen anner Weer.*
bei W. sagt man *de Liekdoorn deit mi sehr, steckt mi so. ik hebb Trecken in de Leden, in de Foten* (M).

Wittum
veraltet für das der überlebenden Gattin vermachte Gut
**Lievtocht, -tucht, -tücht: he hett sien Frau dat Gemaak van twintig Dimmt Land as L. utsett't.*

Witwe
die hinterbliebene Ehefrau
Wedefrau: se is 'n W. de W. hett mi as hör Bistand insett't. he traut noch 'n W. (Wedewiev) (nicht sehr gebräuchlich). *'n W. hett 'n lang Kleed, elk trett d'r up.*
Wedefrauen hebben 'n langen Sleep achter sük an (das Gebaren der Witwen unterliegt strenger Kritik, mancher nimmt sich ihnen gegenüber viel heraus).
**Wedewe: dat is sowat* (ist schlimm), *so jung, un denn al 'n W.*
er hat eine W. geheiratet fig. *he hett 'n halvsleten Frau nohmen.*
wer eine W. mit Kindern heiratet, muß letztere auch versorgen *de de Koh köfft, hett de Kalver to.*
Witwen, die den Tod ihres Mannes zu laut beklagen, haben ihn oft schnell wieder vergessen
luut gekreten (geweint),
bold vergeten (H).
der Kirche od. dem Armenhaus gehöriges von Witwen bewohntes Stübchen hieß früher *Godskamer* (in Emden auch spöttisch *Gooskamer*).
ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott, dem Vater, ist der, die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen und sich selbst von der Welt unbefleckt halten (Jak. 1, 27) *well vör Gott, de Vader, sien Ogen bestahn will, de sall Waisen un Wedefrauen in hör grote Nood besöken un sük mit de Welt ganz un gar neet inlaten. denn eerst deent he würrelk Gott, rein un sünner Placken* (Je).
ich erfreute das Herz der Witwen (Hiob 29, 13) *Wedefrauen hebb ik dat Hart blied(e) maakt* (Kö).
ich werde keine W. werden, noch ohne Kinder sein (Jes. 47, 8) *ik hebb dat neet nödig, as Wedefrau to leven – un sünner Kinner bliev ik ok neet* (He).

Witwenkleid
de Wedefrau hör Kleed:
de W. h. K. is lang tosneden,
dar word van annern licht up treden.

Witwer
der überlebende Ehemann
Wedemann: ik sall mit 'n W. trauen.

de 'n W. nimmt.
de Potten un Püllen find't
(findet viel unnützes Zeug).
he is 'n unbestürven W. (seine Frau lebt, er lebt aber zeitweise getrennt von ihr (Strohwitwer) od. ist von ihr geschieden).
wenn dat Glück de Minsk söcht! sä de Buur, as sien Nahber för 't darde Maal W. worden was.

sie hat, wegen seines Geldes, einen alten W. geheiratet in der Hoffnung, bald wieder Witwe zu werden *se hett 'n ollen Keerl up Ofbrök nohmen.*

er ist zum zweiten Male W. geworden *hum sünd al twee Froen unner de Hannen doodbleven.*

Witz

1. zum Lachen reizender Einfall

guter W. *Snack: he weet alltied allerhand Snacken to vertellen.*

schlechter W. *'n mallen Proot: de Fent hett alltied so 'n m. P. bi 't Enn(e).*

verbrauchter W., W. mit Bart *olle Kamellen.*

fauler W. *Fuferejen, Küren, Kuchelkraam: wat sünd dat för verdoomde Küren (F.)! he hett de Kopp vull van malle Küren. mit dien Kuchelkraam will ik nix to doon hebben.*

dummer W.
Flöten: he hett de Kopp vull F.
Geckscheerderee: dat is nix as G.
Flausen: du mußt mi geen F. vörmaken.
Grappen: laat de malle G.!
Grillen: de Fent weet nix as G.

treffender W. *'n goden Infall. 'n good Ingeven.*

beißender W. *dat weer aber 'n solten Biet!*

erzähle nicht immer dieselben Witze! *nu steek ok mal 'n anner Fatt an! nu spöl ok mal 'n anner Stück!*

laß deine faulen Witze! *wenn du wieder nix weetst as so 'n Quetelee, denn maak man, dat du de Dreih kriggst!*

mach keine Witze! *dat kann ik je woll neet löven!*

das ist doch wohl nur ein W.? *'t is je woll neet wahr?*

willst du einen W. machen? *büst du geck? wullt du mi de Geck anscheren?*

das ist der W. der Sache *dat is 't, war 't up ankummt; is dat Fiene an de Mess(e); is de Puun (Angel), war sük de Dör in dreiht.*

2. Findigkeit; Schlauheit; Verstand

Witt: dar is geen Sinn of W. in sien Proot.

er hat W. *he hett Snött (Gört) in de Kopp; weet siens; hett 'n slauen Kopp.*

ohne W. *he is unnösel, weet vör neet, dat he achter leevt.*

Witzbold

Scherzmacher

Knepen-, Küren-, Schüvkemaker: de olle S. sitt vull Grappen as de Buck vull Kötels.

Quant: 't sall mi ins neeidoon, wat de olle Qu. nu weer för Eier utbrödd hett (was er für Einfälle hat).

'n snaaksken Keerl: so 'n s. K. sall d'r söcht worden.

witzig

scherzhaft; treffend

schrander: he hett 'n s. Kopp.

spaßig: he kann d'r so s. mit van Dag komen.

witzige Geschichte *Döntje: he kann so moi Döntjes vertellen.*

witzlos

das ist w. *dar is geen Sinn of Witt in; sitt geen Sinn of Verstand in; sitt nix achter. dat is 'n laffen Proot. dar doo ik nix up ut. dat sünd Pulen sünner Arvten; is 'n Blaas sünner Wind.*

wo

1. als Fragewort

war, wor: w. is he? w. kummst du her? w. bliffst du blot? w. hest du dien Gedanken? weetst du, w. he wohnt? ik weet neet, w. he blifft, w. he staven of flagen is. w. steiht dat? w. stammt dat her? w. sull ik hum woll anners söken as hier? man kann neet weten, w. de Haas löppt.

verst. *warso: 't Mest liggt dar je! w. denn?* (TL).

2. als Umstandswort

war, enerwaars: dat Book mutt hier w. liggen. he is e. (wo, irgendwo) *henwest, man ik weet neet, warhen. weetst du, of w. 'n Koh to kopen is? dat Geld mutt he doch w. (e.) stohlen hebben! dat Dingerees mutt doch w. bleven wesen! he is stickraakt* (festgeraten) *un weet neet, w. ut of w. in.*

3. als Beziehungswort
a) örtlich
war: dat Land, w. mien Weeg stunn. overall, w. Minsken wohnen. bliev, w. du büst! he geiht weer hen, w. he herkomen is. w. dree satt worden, word de veerde ok satt. w. Haar is, dar is ok Fahr (Gefahr). *w. de Hahn krabbt, will he ok wat finnen. w. ik Geld verdeen, dar bliev ik. se vergett heelundall, w. se her is.*
**warso: w. was dat? w. büst du?*
wenn man nicht sagen will, wo man war, sagt man *'n Endje achter dargünners.*
auf die Frage: wo ist er? lautet die scherzhafte Antwort *in de Büxen, wenn he d'r neet ut is,* od. *'n Endje achter Schaapstickersfeld.*
b) zeitlich
war: de Tied kummt noch, w. he sien Unrecht insücht.
an de: dat was de Dag, an de he hör för 't eerste Maal sehn hett.
dat: in de veer Jahr, d. ik hier neet west bün, hett sük völs verannert.
4. als Bindewort
er möge kommen, wo nicht, wenigstens schreiben *laat hum komen, wenn neet, tominnsten schrieven.*

woanders
irgendwo an einem andern Ort
annerswaar: ik sall hum woll a. söken mutten. wenn du uns neet bruken kannst, gahn wi a. hen. a. is 't ok neet upscheppt (w. fliegen auch keine gebratenen Tauben herum).
war anners: w. a. sull ik hum woll söken, wenn neet hier? (hier muß er sein).

wobei
warbi: war hett he dat bi kregen? war is dat bi geböhrt?

Woche
1. Zeitraum von sieben Tagen
Week: een Dag leilünzen (faulenzen), *dat laat ik mi gefallen, man twee Weken, dat hollt je geen Minske ut!* (Stoßseufzer eines alten Arbeiters, der zum ersten Male in seinem Leben Ferien macht). *'n dicken W.* (etwas über eine Woche) *sall d'r woll overhengahn. disse W. sall d'r woll nix mehr van worden. dat weer verleden W.* (vorige W.). *ankomen (tokomen) W.* (nächste W.) *will he komen. in dree W. fangen wi bi uns Huus an t' rieten* (reparieren). *dreemal in de Week komen wi bi 'n anner to singen* (übt der Gesangverein). *mit 'n W. of veer* (etwa in vier Wochen) *kannst du darmit reken, dat wi komen.*
binnen einer W. *in acht Daag; vandaag over acht Daag* (T).
eine W. *een acht Daag.*
Mädchen von 1000 Wochen (etwa 18 Jahre) *Dusendweekster.*
saure Wochen, frohe Feste (Goethe) *suur verdeent, söt vertehrt.*
2. die sechs Werktage Ggs. Sonntag
Week: wenn du in de W. dien Fliet daan hest, denn bruukst du sönndaags neet arbeiden. een Dag in de W. mutt 'n för Schelms un Deven arbeiden.
he söcht na de lesde Dag in de W. (schafft in der ganzen W. nichts).
wenn ein Feiertag in die W. fällt, sagt man *dar is 'n Knüpp in de Week; 'n Stück Fleesk in de Ssopp.*

Wochen
s. Wochenbett.

Wochenbett
Kindbett
Kraam: se kummt in de K. dat sall hum högen, wenn he hört, dat sien Dochter in de K. komen un he Grootvader worden is!
in de K. is völ to Koop (mit einem W. ist viel verbunden). *in d' K. is völ upsloten* (kein W. ohne Gefahr).
dat was 'n Puutei, sä Baas Freerk, do kwamm sien Fro mit 'n dood Kind in de K.
warm Bedd: se sall woll bold in 't w. B. komen.
van de Deel: se is v. de D. komen.
Weken: se liggt in de W.

all mit de Tied, all mit de Tied,
dar kannst du driest up reken:
all mit de Tied kummt Jan in 't Wams
un Gretje in de W. (Enno Hector)

dat is Jungheid, dat verwaßt weer, sä de Maid, as se in de W. sull.
sie liegt im W. *se is to liggen komen; liggt in de Küssens; hett wat Lüttjes haalt* (St). scherzh. *se hett 'n Bunk in 't Been. de Stürk hett hör in 't Been beten.*

sie kommt bald ins W. *se fallt gau in de Staven* (H); *kummt gau to liggen.* scherzh. *se kruppt bold in 't Stroh. 't is bold so wied mit hör. 't geiht mit hör up 't lesde.*

Wochenblatt
s. Zeitung.

Wochenende
Freizeit von Sonnabendmittag bis zum Sonntagabend
Utgang (Enn[e]) van de Week: tegen U. (E.) v. de W. koom ik weer.

Wochenendhaus
eine Art Gartenhaus mit Schlafgelegenheit

wochenlang
viele Wochen hindurch
wekenlang: w. is se d'r krank van west. ik hebb w. geen Taal of Teeken van hum kregen.

Wochenpflegerin
Kraamhörster(ske). Kraamwahrster.

Wochenstube
Kraamkamer, Kraamstuuv.

Wochentag
1. ein Tag der Woche
Dag in d' Week: een D. in d' W. mutt ik mien oll Moder even besöken, anners is mi 't neet recht to.
2. Arbeitstag (Ggs. Sonntag)
Warkeldag, Warkdag: wullt du up de Reis, dat du up W. in neei Kleer herumlöppst? de Gröndönnerdag is 'n halven Sönndag (Fierdag) un 'n halven W.

wochentags
warkeldaags: w. is 't so drock, denn kann ik 't neet wachten.

wöchentlich
all Week, elke Week.
dreiwöchentlich *all dree Week.*

Wöchnerin
Kraamfro.
sie ist W. geworden (scherzh.) *de Stürk hett hör in 't Been beten.*
Pflegedienste bei einer W. verrichten *kraamwahren.*

Wöchnerinnenbesuch
Besuch bei einer Wöchnerin bald nach der Geburt des Kindes
Kraamvisit, Wievendag: bi de K. (W.) gifft 't Kinnertöhn (Branntwein mit Rosinen).
der Wöchnerin einen W. machen *sük Kinnertöhn halen.*
von einem männlichen Verwandten, der eine Wöchnerin besucht, sagt man *he will de Luur* (Windel) *utslicken* (WoT).

Wocken (ndd.)
Rocken am Spinnrad (Spinnrocken), d. i. der um die *Kunkel* (Du) gewickelte Flachs od. die darum gewundene *Hede*, die Menge Flachs od. Hanf, die auf einmal an dem Rocken angelegt werden kann (M)
**Wocken: de W., de du hest, mußt du ok ofspinnen* (M).

Wodan
der höchste germanische Gott
Wuun: o W., o W.! (soll eine Frau aus Wangerooge, die bei der Sturmflut 1828 als Letzte nach Horumersiel gerettet wurde, immer wieder ausgerufen haben).

wodurch
wardör: w. is dat passeert?

wofern
wenn überhaupt
s. wenn.

wofür
warför: w. hest du dat utgeven?

Woge
große Welle
Bulg(e): dat Water smitt Bulgen. de Bulgen brusen; slogen over 't Schipp; rullen over de Strand; wältern up un daal.
een Grafftsteen is elker B.,
de sleit van Texel bit Sylt
(Bernh. Brons jun.).
Dinning (hohe W.): *de Dinningen slingern dat Schipp hen un her.*
Ruller (rollende W.):
dör Dönner un Blitz
een Undeer van R.
kiesde de Tannen
un dönnerde daal.
See (einzelne große W.): *dar kwamm so 'n S. anlopen, dat haast dat hele Schipp unner Water stunn. wat brand't de See! he kreeg een S. na de anner over* (T). *de S. bulgt* (schlägt Wogen)

so, dat man woll sehn kann, dat d'r unstümig (stürmisches) *Weer achtersitt.*

er will Öl auf die Wogen gießen *he will 't Für *utdoven (utdoden).*

die Wogen der öffentlichen Erregung gingen hoch *'t hele Loog stunn in Repp un Rohr.*

die Wogen der Stimmung schlugen immer höher bildl. *'t gung d'r dör bit hen to de Tuten (Trumpen).*

es währte lange, bis sich die Wogen der Begeisterung glätteten *'t dürde lang, bit sük 't all weer bedaart harr.*

er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meeres (Hiob 9, 8) *he spannt dat Himmelstelt, he un nüms anners as he, un up de hoge Waterbulgen sett't he sien Foot* (Kö).

wogegen

ganz im Gegenteil dazu

darhentegen: he meende, 't was so, d. was 't heel anners.

wogen

1. Wellen schlagen

bubbeln: dat Water bubbelt.

bulgen: de See (dat Water) bulgt over alls hen. dat Water bulgt tegen de Diek an.

gubbeln: dat gubbelt all hen un her. de Maiden dragen de Melk in Emmers, sünner dat 't gubbelt.

quabbeln: dat Water quabbelt d'r over hen.

swabbeln, wabbeln: dat Water swabbelt (wabbelt) over de Üterdiek hen.

die wogende See *dat holle Water: dat Schipp liggt up 't h. W. de See arbeid't.*

2. vor- und rückwärts auf und ab gehen; sich heftig bewegen

der Kampf wogte hin und her *bold kwammen de eenen vörut, bold de annern.*

der Streit der Meinungen wogte heftig *'t gung d'r leep her. 't was all in Repp un Rohr.*

es wogte in ihr vor Empörung und Scham *se boomde sük up un schaamde sük de Ogen ut de Kopp.*

ihr Busen wogte *hör Borst gung up un daal.*

schon wogt der Kampf *de Kamp is al in vulle Fahrt.*

es wogt von Menschen *'t krimmelt un wimmelt van Minsken. 't bulgt dör de Straten.*

woher

von welchem Ort, aus welcher Richtung

warher: war kummst du her? war kummt de Wind her? war sünd Ji her, Fründskupp? he geiht weer hen, war he herkomen is.

war hest du dat her? (w. weißt du das). *geen Minsk weet, war he her is* (w. er stammt).

w. es wohl weht? *wo de Wind woll is?* (T).

w. hast du das? *wo büst du dar bikomen? war weetst du dat van?*

w. hast du die große Jacke *well hest du ut dat Jickert jaggt?*

ach, w. denn! (Ausdruck der Ablehnung) *och wat, Proten!*

w. nehmen und nicht stehlen? *wo koom ik d'r bi?*

wohin

nach welchem Ort, in welche Richtung

warhen, warsohen: war sullen wi so gau hen? warso sall ik dar mit hen? war geiht de Weg hen? ik wuß neet, war dat he hen was.

w. willst du? w. des Weges? *war wullt du up an (up of, war up of)? war wullt du noch up daal (na to)?*

er weiß nicht, w. mit dem Geld *he weet sien Geld geen Raad* (W).

auf die Frage „w.", die beim Aufstehen eines Gastes gestellt wird *'t word Tied na Huus.* scherzh. *war geiht de Haas hen, wenn he twee Jahr old is? (in 't darde).*

w. du gehst, da will ich auch hingehen (Inschrift im Ehering) *mit Wünsk un Willen dien!*

wo soll ich hin? (1. Mose 37, 30) *wat sall ik doch blot maken?* (Je).

wohinaus

ich weiß nicht, w. du willst *ik weet neet, war du up henut wullt.*

wohinein

war in: w. deist du dat in? (T).

wohingegen

dagegen

darintegen: ik hebb de hele Dag an t' knojen west, d. hest du nix daan!

wohl

1. gesund

good: mi geiht 't g. ik bün neet g. up 'n Schick (T). *ik bün neet g. tofree, neet g. to Mood, neet g. tofahrt, topaß, toweg(e), up mien Drev(e), up de Spann* (M). *he is g. un woll ankomen.*

sie ist wieder w. *se is weer boven up; is weer sund; hett nix mehr to klagen; hett 't wunnen.*

es geht mir w. *ik kann mi recht hagen; verlang 't neet beter.*

so w. habe ich mich lange nicht gefühlt *beter as upstünds hett mi 't lang neet mehr gahn. 't is mi nett to, as wenn ik in 'n Jungmöhlen west bün.*

ihm wird schon wohler *hum word al 'n beten lichter to Mood* (T). *'t word hum al wat mackelker to.*

er fühlt sich noch nicht wieder w. *he liggt noch in de Weerdeege* (Do).

er sieht sehr w. aus *'t geiht hum good. he lidd geen Krök.*

wenn man geregelten Stuhlgang hat, fühlt man sich w., deshalb

holl dien Achterpoortje open,
denn bruukst du neet
na de Dokter lopen!

2. angenehm

w. ums Herz *mi is 't so mackelk um 't Hart. dat geiht mi d'r söt hen. dat gefallt mi recht, haagt mi. dat is mi heel na d' Sinn. 't is mi 'n heel Pläseer.*

hier ist mir am wohlsten *hier mag ik am leevsten wesen. dit is för mi 't moiste Stee van de Welt.*

er fühlt sich nicht w. *he is neet good getackt.*

wer sich zu w. fühlt, wird oft übermütig *wenn Hunn(en) fett worden, denn jökt hör dat Fell* (Wo).

3. gut

good: laat di 't wiederhen g. gahn! dat bekummt mi g. (das tut w.). *he is g. inslaan* (ist gut geraten).

er läßt sich 's w. sein *he högt sük.*

w. bekomm's! *smakelk Eten!*

leb w.! *'t Allerbest! munterhollen!*

schlaf w.! *slaap gerüst!*

wünsche w. geruht (gespeist) zu haben *hest söt slapen? hett di 't smeckt?*

das steht ihm w. an *dat steiht hum an.*

hast du auch alles w. bedacht? *hest du di 't all good dör de Kopp gahn laten?*

das will w. bedacht sein bildl. *dat is 'n lang Stück Linnen to bleeken* (M).

w. oder übel *of he wull of neet, he muß d'r reinweg noch mit achterto. ik muß dat tegen mien Hög(e) un Mög(e) doon.*

wer schnell gibt, tut w. daran

radd gedaan
is wollgedaan.

ich verstehe dich w. *ik verstah di allerbest.*

er mag das Haus w. leiden *he hett noch al Smeet (Sinn) an dat Huus. dat Huus steiht hum an; dünkt hum recht wat to.*

Sprw.

soll alles w. im Hause stehn,
so mußt du selber w. nachsehn

de annern drieven will, mutt sülvst lopen. dat Oog van de Buur deit mehr as sien beide Hannen.

wenn 's dem Esel zu w. ist, geht er aufs Eis tanzen

Overmood
deit selden good.

w. dem ... (Ps. 1, 1) *wo glückelk is doch de Minske* (Je).

tue w. an Zion! (Ps. 51, 20) *geev Zion all Goods!* (Je).

w. allen, die auf ihn harren (Jes. 30, 18) *de sünd d'r woll an, de sük up hum verlaten* (Kö).

w. dem Menschen, der dies tut (Jes. 56, 2) *elk, de sük so verhollt, is d'r woll an* (Kö).

gehabt euch w.! (Apg. 15, 29) *hollt jo munter un laat jo 't good gahn* (Je).

4. Ausdruck der Bekräftigung

alldoch: dat is a. wahr!

doch: ik hebb 't d. sehn!

good: ik hebb 't g. in 't Vermick kregen (habe es w. gemerkt). *g., laat 't man gewehren!* (nun w.).

woll: dat sall he w. neet doon könen. süchst du nu w., dat ik recht harr?

du hast w. keine Schuld *du kunnst d'r woll nix an doon.*

du kannst w. nicht hören? *du hest woll Fiskohren, wat?*

5. anscheinend; vermutlich

woll: dat sall 't beste w. wesen; sall noch w. komen. du büst je w. rein verrückt? dat muchst du w. willen!

dat mag w. wesen (das kann stimmen). *so sall 't w. wesen* (so wird es w. sein). *ik sall mi w. wahren!* (ich werde mich hüten).

sachs: dat geiht s. an. nu kummt he s. neet mehr he is s. sovöl Manns (T) (er wird es w. schaffen).

6. Ausdruck der Zustimmung

woll: w. un good! w., so hebb ik mi dat docht.

w. dem, der seiner Väter gern gedenkt *de is d'r good an, de sien Vörollern neet vergett.*

w., jetzt kann 's losgehen! *moi, nu kann 't gahn! na, denn man to!*

7. zwar; allerdings

woll: dat seggst du w. so, man dar schuult noch annerswat achter. w., he hett dat daan! w. bün ik dar henwest, man ik bün futt weer weggahn.

Wohl

Heil; Förderung

das geschieht nur zu deinem W. *dat is to dien egen best.*

unser W. und Wehe liegt in seinen Händen *'t liggt an hum, of uns dat good of slecht geiht.*

auf dein W.! *Gesundheid! Sundheid! Proost! ik segg van Proost! dat uns Kinner 't good geiht!* scherzh. *dat uns Kinner rieke Ollen kriegen! dat uns dat good geiht up uns oll Dagen* (M).

auf das W. des neugeborenen Kindes trinken *'t Kind pissen laten.*

wohlachtbar

verehrenswert

eine wohlachtbare Persönlichkeit *'n Minsk, war geen Quaad insitt. geen unmiß Minsk. 'n dägen Keerl, 'n dögsam Wicht. dat is 'n Keerl, dar kannst „Ji" an seggen, dar mutt 'n de Pool* (die Mütze) *vör ofsetten.*

wohlan

nun denn! los! (Zuruf)

alluun, halluun (frz. allons) (kommt herbei) (Lüpkes):

alluun, alluun,
sitt 'n Deev in d' Tuun!

woll denn! nu man to! man futt!

wohlanständig

fatsunelk: 'n recht fatsunelke Gesellskupp.

pük: 'n p. Wicht.

wohlauf

1. Zuruf: los! säumt nicht!

w. denn! *so laat uns denn!* (M).

w. (1. Mose 11, 4) *man driest!*

w. (1. Mose 11, 7) *good, laat hör! denn willen wi wat anners doon* (Je).

2. gesund; munter

flügg(e): ik bün vandaag heel neet recht f.

ich bin w. *ik bün good up de Damm; good tofahrt; good up de Beenen; good tofree; 't kann neet beter.*

wohlbedacht

gut überlegt

ein wohlbedachter Plan *'n Besteck, dat over de Weiher lopen is; wat eeen lang in Beraad hatt hett.*

wohlbegründet

das ist w. *dat hett sien goden Grund* (M).

Wohlbehagen

angenehmes Empfinden; Wohlgefühl

Behagelkheid: good Eten un Drinken mag ik, un darför will ik ok mien B. hebben.

nix geiht over de B., sä de Buur, do kiddelde he sien Fro mit de Meßförk; sä de Düvel, do settde he sük in 'n Immenswarm (M).

mit Hög(e) un Mög(e), mit Gemack, mit Vermaak.

Wollbehagen:

de Anfang is 'n W.,
man 't Endje mutt de Lasten dragen (Di).

Ausdruck des Wohlbehagens *dat verhögd hum. he kann sük in sien Fell neet bargen* (M). *hum steckt de Hafer. he slickt sük um de Beck.*

Floskel des ruhigen Wohlbehagens *wi bi uns Glas Wien!*

er hat es mit W. betrachtet *he hett 't mit Lüst un Smaak (mit Hög[e] un Mög[e], mit Gemack, mit Vermaak) bekeken.*

wohlbehalten

unbeschädigt

er kehrte w. zurück *he kweem flügg(e) un kregel, risk un flörig, sund un munter, good un woll weer.*

wohlbekannt

er ist hier w. *he is hier wennt un bekennt, bekannt as 'n bunten Hund. man kennt hum in all Logen. he hett hier 'n goden Naam.*

das ist mir w. *dat weet mien Mors ok.*

wohlbeleibt
er ist w. *he is dickbuukt, dicklievig, dickpansig, vullig; is good wat manns.* iron. *he is noch all wat vullkomen, vullständig, good ribbschier, is kumplett. he hett 'n Buuk as 'n Amtmann; hett good wat up de Ribben; hett 'n Boog* (Bug) *as 'n hollander Kuff; hett 'n goden Mors in de Büx, 'n goden Sett-di-daal* (M); *leevt van sien egen Fett; hett Eckelspeck ansett't* (Speck aus der Eichelmast).
sie ist w. *se is 'n Beest van Wiev* (W); *hett düchtig wat um sük to* (W); *is van all Kanten gliek* (Wo).

Wohlbeleibtheit
W. ziert *Fett maakt nett* (M).
W. macht träge *fette Höhner leggen de minnste Eier.*
W. kommt nicht von selber *de Wind weiht woll Sandbülten bi 'n anner, man geen dicke Morsen.*

wohlbetagt
in hohem Alter stehend
sie waren beide w. (Luk. 1, 7) *se wassen al an de Jahren.*

wohldenkend
er ist ein wohldenkender Mensch *he hett 'n goden Natur.*

wohlerfahren
er ist w. *he weet van Wanten; is künnig un wies; hett Karven um de Hoorns; hett sien Nös al in mennig Gatt stoken.*

Wohlergehen
Wollgahn: ik wull woll mal na dien W. fragen. bi Sunnigheid un W. koom ik bold weer.

wohlerwogen
gut durchdacht
ein wohlerwogener Plan *'n Besteck, wat lang in de Scheer hangen hett un good over de Weiher gahn is.*

wohlerworben
ich habe wohlerworbene Rechte *ik hebb de oldste Breven. dat Recht gellt van Ollers her.*
das ist ein wohlerworbenes Recht *dat is Settrecht, dat he in de Hörn sitt.*

wohlerzogen
ein wohlerzogenes Kind *'n beschaavt Kind, wat man allerwegens mit hennehmen dürt.*
er ist w. *he is 'n kumpelsanten* (frz. complaisant) *Jung; weet, wat sük hört; is recht örnlik. up hum is nix up to seggen.*

Wohlerzogenheit
Fatsuun: mit F. is alls good un woll (St).

Wohlfahrt
1. Wohlergehen
**Vörspood: de in V. leevt, hett geen Gebreck an Frünnen. dien Kinner sölen vull in de V. sitten* (Kö).
Wolldag: Wolldagen sünd beter to dragen as sture Dagen.
Wollmacht un Riekdom: he sitt in W. un R. 'n W. van Land un Lü.
er lebt in W. *he is mit 'n sülvern Lepel geboren; treckt alltied an 't langste Enn. de Höhner leggen hum de Eier in de Hand. 't Glück löppt hum to Dören un Fensters in.*
2. öffentliche Fürsorge außerhalb des staatlichen Versicherungswesens
Wohlfahrt: he is van de Krisen (Arbeitslosenhilfe) *up W. komen, nu kriggt he neet mehr sovöl.*

Wohlfahrtsamt
Wohlfahrt: wenn wi neet wieder könen, gahn wi na de W.

Wohlfahrtsempfänger
wer vom Wohlfahrtsamt unterstützt wird
er ist W. *he leevt van de Wohlfahrt.*

Wohlfahrtsheim
Heim zur Unterstützung Verarmter
Gasthuus: he hett in sien Testament Geld utsett't, dar sölen all Lü in 't G. um Wiehnachten 'n lecker Eten van hebben.

wohlfeil
billig
goodkoop (Ggs. *dürkoop*): *dar is he g. bikomen, anraakt. dat is 'n goodkoops Kleed. de Weit(e) was vandaag g.* (St). *proten is g., man doon is 'n Ding!*
schannekoop (sehr w.): *dat Huus is s. weggahn.*

das war w. gekauft *dat is 'n lang Enn(e) för 'n Grosken* (M); *hebb ik för 'n Döntje Singen, för 'n Ei un 'n Appel kregen. dar is he mit de Hand up fallen. he hett de Fettferen d'r van trucken.*

das kannst du w. haben *dat kannst du för 'n Botterbrood kopen.*

etwas w. losschlagen *wat gau van de Hand slaan* (M), *wegslingern.*

so w. verkaufe ich es nicht *weggeven kann ik 't alltied noch!*

wohlfühlen

er fühlt sich wohl *he is good up de Poten. he sitt dar as 'n (leevt as 'n, dreiht sük as 'n) Luus in de Schörf.*

er fühlt sich nicht so recht wohl *he is neet so recht up de Socken* (T); *hett 't mit 't Hart; is quellerg, 't Kotzen sitt hum vör de Hals.*

bei ihm fühlt sich kein Mensch wohl *he is un blifft allmanns Verdreet.*

hier fühle ich mich nicht wohl *hier is mi 't to hoog unner de Bön.*

er fühlt sich am wohlsten zu Hause *he blifft am leevsten in sien veer Müren.*

wohlgeboren

veraltete Höflichkeitsform

iron. *he is hoog- un wollgeboren in de Dackkamer.*

Wohlgefallen

besondere Freude

Behagen: dar hebb ik mien B. an.

Lüst: ik hebb d'r geen L. an. dat kann ik alltied mit L. un Smaak bekieken.

Pläseer: dat is 'n Staat mit dat Minske, dar hett man P. an, wenn man 't sücht.

Smaak: mit Lüst un S. upeten.

Vermaak: mit V. ankieken.

Wollgefallen: ik hebb mien W. an dat moi Wicht.

sein W. an etwas finden *so recht sien Höge dar an hebben. sük daran högen.*

der Konflikt scheint sich in W. aufzulösen (beigelegt zu werden) *dat sücht so ut, as wenn de Saak weer in 't Lieke (in de Riege) kummt. se komen je woll weer up een Bredd.*

iron. das Buch hat sich in W. aufgelöst (ist zerfallen) *dat Book is ut 'n annerfallen.*

am W. ist alles gelegen
't Gefall
is 't all (St).

du tust deine Hand auf und sättigst alles, was lebt, nach deinem W. (Ps. 145, 16) *du maakst dien gulle Hannen open un versadigst alls, wat d'r leevt, sodat elk sien Gerack hett* (B).

an welchen meine Seele W. hat (Jes. 42, 1) *an de hebb ik mien Freid* (Je).

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein W. (Luk. 2, 14)
priesheerelk un gerecht alleen
büst du, o Gott, un anners geen.
du giffst uns Free in Overdaad,
dien Leevde kennt geen Rahm of Maat (B).

es ist eures Vaters W. (Luk. 12, 32) *jo Vader hett dat bi sük utmaakt, he wull jo in sien Leevde sien Riek geven* (Vo).

hatte W. (Apg. 8, 1) *harr sien Pläseer daran* (He).

wohlgefällig

gut gefallend

arig: dat is je 'n a. Jungske!

ogelk: dat is 'n o. Wicht.

söt: nee, wat is dat 'n s. Kindje!

das ist w. *dar kann 'n sien Vermaak, sien Pläseer an hebben. dat lett recht wat för 't Oog.*

er hat sein Werk w. betrachtet *he hett sien Wark mit Smaak bekeken.*

wohlgeformt

fatsunelk: dat is 'n f. Wichtje.

evenmatig: dat is 'n e. Deer.

jentig: 'n moi j. Wicht.

mannelk: de Jung is m. van Gewaß.

moi antokieken: dat Wicht is m. a.

ihre Gestalt ist nicht w. *se is neet overeen; hett geen Schick. dar is geen Evenmaat in dat Wicht.*

Wohlgefühl

Wollbehagen: wenn 't buten störmt un regend, kann 'n mit W. in de Hörn bi 't Für sitten.

wohlgegliedert

evenredig: de Toorn is moi e. baut.

wohlgelitten

er ist wegen seiner Hilfsbereitschaft w.

he helpt elk, war he man kann, darum mag hum ok elk geern lieden.

wohlgemästet

das Schwein ist w. *dat Swien is snigg(e)-fett* (fett wie eine Schnecke); *is mud-derfett, slackefett.*

wohlgemeint

good meent: 't was g. m.

wohlgemerkt

woll verstahn: w. v., so harr ik dat neet hebben wullt.

wohlgemut

heiter; fröhlich

er ist immer w. *he is alltied so recht up sien Drev(e), up sien Schick; is recht kattjefijat, good getackt, good genummert, best up 't Lappke, best up de Lappen.*

wohlgenährt

er sieht w. aus *he sücht so schier un pollig ut, as wenn he ut 'n Deeg wältert is. he glimmt as 'n Spegel.*

er ist w. *he hett sük good de Jack vullfreten* (M); *is good dör de Winter komen; hett good wat in de Plünnen; hett sük good herutputzt; hett Speck up de Ribben; is good bi Schick un gladd in 't Haar; hett good wat in de Fangst, up de Ribben, in 't Wams; is in 't Vörjahr futt in de Fettweid komen; is 'n kumpletten Keerl; is fett as 'n Swien.*

von einem wohlgenährten Menschen sagt man *he is ok neet van de Oostwind (van Water) so dick worden; is 'n slachtbar Beestje* (TL); *hett 'n Buuk as 'n Amtmann. good, dat ik dat neet betahlen bruuk, wat sien Buuk köst't hett.*

von einem wohlgenährten Pferd heißt es *dat Peerd hett Fleesk* (M); *is good bi Fleesk* (M).

wohlgeneigt

gewogen

**goodgünstig: he is mi g.*

er ist mir w. *he hett völ mit mi up, mag mi woll lieden.*

wohlgeraten

1. gut zu Ende gegangen

good geraden: dat Spill is g. g.

good utlopen: ik harr d'r een bi sehn (hatte Bedenken), *man nu is de Budel noch g. u.*

2. gut erzogen

good uptrucken: de Jung is g. u.

Wohlgeruch

angenehmer Duft

Gör: de G. van de Appels treckt dör 't heel Huus.

söte Rök: de s. R. van 'n Doornheeg, wenn de bleiht, ruuk ik lever as all Rukelwater.

Rukels, Ruksel (Sträußchen, das gut riecht): *'n R. in 't Sangbook bört olle Lü in de Kark up un sörgt darför, dat se neet in d' Slaap komen* (T).

das Rosenwasser verliert den W. *dat Ungelswater verruckt gau, wenn de Stopp d'r of is.*

es wird Gestank statt W. sein (Jes. 3, 24) *denn gifft dat geen söten Rök mehr, renn ruckt dat all na de Dood* (Je).

Wohlgeschmack

lecker Smaak: de l. S. is d'r heel of.

Kremm (Do): *de Appels hebben geen K. mehr.*

Wollsmaak (T): *W. brengt Ungemack, Bedelsack* (M).

wohlgesetzt

er sprach in wohlgesetzter Rede *he wuß sien Woorden de rechte Dreih to geven.*

wohlgesinnt

togedaan, wollgesinnt: de Nahbers hier sünd mi all t. (w.) (W).

er ist mir nicht w. *he hett 'n Piek up mi; hackt all wat up mi herum.*

Wohlgestalt

ebenmäßige Form

es fehlt die W. ihrer Erscheinung *so as se wussen is, dar is geen Evenmaat in.*

wohlgestaltet

wohlgeformt

er (sie) ist w. *he is 'n krodd Endje; is 'n Keerl, as wenn he regend is. se hett 'n moi Gedaant; is 'n schier Wicht; stellt van Figur noch al wat vör; is 'n statiös Frominsk; is 'n Wollüst för de Ogen.*

ein wohlgestaltetes Tier *de Koh hett 'n moi Fatsuun.*

das ist w. von Menschenhand *dat is van Förm allerbest torechtmaakt. dat Huus*

hett 'n mojen Ankiek; lett mi recht wat to.

wohlgewachsen

sie ist w. *se is moi van Statür.*

wohlgewogen

s. wohlgesinnt.

wohlhabend

begütert; reich

riek: he hett sük 'n rieken Fro nohmen.

kruus: 'n krusen Buur. he word so k., dat he doon un laten kann, wat he will. k. as de Schüppenbuur (der beste Bauer im Kartenspiel), *'n krusen Keerl* (Ggs. *Kahljager*).

er ist w. *he hett sien Brood; kann 't woll doon; steiht fast in de Stefels* (M); *hett wat in de Melk to krömen; hett good wat in 't Schapp, in de Hüve; hett Klei unner de Foten; hett wat unner de Foten, tüsken de Fingers; hett 'n groot Knippke; hett 't dick liggen* (W); *kann sük rögen* (W); *kann sük heel unbannig helpen; hett Geld as Hei; hett de Buggt um de Arm, in de Mauen; sitt stiev vull van Geld; hett 'n breden Mors; weet sien Geld geen Enn(e)* (M); *sitt d'r dick in; sitt mit de Neers in 't Botterfatt; kann sük in sien Geld de Beenen breken* (M); *is 'n dicken Buur; is mit Geld beslaan; wöhlt in 't Geld as de Musen in 't Kaff; hett wat vör 't Mest; hett Moses un Propheten; hett wat achter de Knopen; kann sük in Geld braden laten* (M); *hett wat ut 't Stroh* (M); *kann 't Geld mit Schüppen tohoop scheppen; sitt up 'n goden Stohl; hett Schuuv vör de Duum* (TL); *sitt week un warm; hett wat achter de Schappsdören. sien Land is dick mit Beesten beslaan.*

er ist nicht w. *dat sücht dar man schovel ut.*

wer w. ist, muß zahlen *'t kann beter van de Schoof as van 't Band.*

Wohlhabender

Reicher; Begüterter

ein W. braucht sich nicht so einzuschränken wie ein Armer *man kann sük in 'n Sack beter rögen (dreihen) as in 'n Püt. wenn 'n hum up de Kopp stellt, fallt ut Büx un Jack alltied noch wat ut* (M).

zu Wohlhabenden wird wohl gesagt *du hest Hoppen un Molt* (Do). *du kannst woll brauen* (Wo).

Wohlhabenheit

Reichtum

er täuscht W. vor

wo kahler Junker
wo groter Prunker (TL).

wohlig

angenehm; behaglich

moi: 't is 'n m. Geföhl, bi dit Weer 'n Dack over de Kopp to hebben.

mackelk: 't was mi recht m. to, dat ik schoon Lei maken un elk liek un recht doon kunn (meine Schulden bezahlen konnte).

in wohliger Lage *as de Luus in de Schörf.*

Wohlklang

angenehmer Klang

söte Klang: de s. K. van dat Kinnerliedje kann ik noit vergeten.

wohlklingend

moi: de Slag van de Klock is so m.

wohllauten

was wahllautet (Phil. 4, 8) *wat 'n goden Klang hett* (Je).

Wohlleben

Genußleben

Weelde: he leevt in W.

er verbringt seine Tage in W. *he leevt as Gott in Frankriek; is an de Suus; hett all Daag Saden un Braden; hett nix as Fier- un Freetdagen. bi hum geiht völstovöl dör de Schöstein.*

wir führen kein W. *wi sünd geen Upmakers. so fett eten wi neet, Speck in Botter braden un denn noch mit Lepels eten!*

das W. ist nun vorbei *de Stutenweken sünd vörbi, nu komen de Broodweken.*

W. führt oft zur Bequemlichkeit *fette Höhner leggen de minnste Eier* (M).

er hat sein Geld in W. vertan *he hett sien Geld verhoort, versnoort un verfumfeit.*

er kann sich das W. von früher noch nicht abgewöhnen *dat gode Leven steckt hum noch in de Knaken.*

W. bringt nicht vorwärts *Eier in de Pann geven woll Koken, man geen Kükens* (H).

de Foot in de Mül (Pantoffel),
de Hand in de Bül (Geldbeutel) (H).

sie haben Wein in ihrem W. (Jes. 5, 12) *Wien, dar word neet mit spaart* (Kö).

wohlmeinend

freundlich; gutgesinnt

fründelk: wat is dat 'n fründelken Mann!

wollmeenend: he is recht w.

wohlriechend

eine wohlriechende Blume *de Blöm hett 'n leckern Gör.*

ein wohlriechendes Blatt *'n Ruukselbladd.*

ein wohlriechender Strauß *Rukel, Rukelbusk: de Rök van de R. treckt dör 't hele Huus.*

wohlschmeckend

das war ein wohlschmeckendes Essen *dat weer 'n smakelk Eten.*

das war ein wohlschmeckender Wein *dat weer 'n Wien van 'n süvern Smaak, 'n vullmundigen Wien.*

wohlsein

es sich w. lassen *sük hegen un plegen, sük laven.*

Wohlsein

Wollwesen: bi Gesundheid un W. sehn wi uns sachs (hoffentlich) *bold weer.*

Wollmacht: so as een in sien W. is, so is he ok in Krankheid un Ungemack.

zum W.! (Zuspruch beim Antrinken) *na, denn Proost! willen hopen, dat 't uns noch lang lüst't! dat wi 't noch lang mögen!*

Wohlstand

gute Vermögensverhältnisse

Riekdom: R. alleen maakt neet glückelk, man 't is ok nett geen Plaag.

**Vörspood: he hett alltied V. de in V. sitt, hett geen Gebreck an Fründen.*
de alltied V. hett,
mag sük wahren (hüten),
dat he Gott neet vergett.

Wollstand: he hett wiß 'n Alruuntje, dat he so radd to W. komen is.

er lebt in W. *he hett örnlik wat in de Melk to krömen; is d'r boven up; is d'r bi in de Stefels komen* (M); *steiht sük best.*

man kann sich besser an W. gewöhnen als an Armut *'t is lichter van 'n Püt in 'n Sack as van 'n Sack in 'n Püt.*

in guten Zeiten nimmt jeder am W. teil *wenn 't regend, regend 't up all Dacken.*

er ist zu W. gekommen *he is in neei Wull komen.*

so groß ist der W. hier nicht *so breed is 't hier neet. he kann 't maken, man dat is 't ok all.*

W. kommt nicht von selbst *de Wind weiht woll Sandbargen tohoop, man geen dicke Buken. 't regend geen Riesbree* (H).

wer in W. lebt, hält auch andere für reich *de sien Ovend warm is, meent licht, dat 't allerwegens Sömmer is.*

ihm verdankt er seinen W. *he hett hum 't Bedd maakt.*

er lebt in W. und gönnt anderen nichts *he sitt up de vulle Sack un hollt beide Timpen fast in de Hand.*

Wohltat

Hilfe; Annehmlichkeit

gode Daad: he hett 'n goden D. an mi daan. he hett mi mit Raad un D. hulpen.

Goods: ik hebb 'n bült G. in mien Levend kregen.

Wolldaad: dat is 'n rechten W., so 'n warmen Regen!
se hebben mi mit W. over un over bedocht (überschüttet).

den Lohn für erwiesene Wohltaten zurückerstattet bekommen *een mit sien egen Fett begeeten, bedrüppen.*

der Regen ist eine wahre W. *dat is 'n leeven Regen, de is heel neet mit Geld to betahlen.*

der W., dem Vater erzeigt, wird nimmermehr vergessen werden (Sir. 3, 16) *de tegen sien Vader good is ... dat kummt weer um* (He).

Leben und W. hast du an mir getan (Hiob 10, 12) *du hest mi gode Dagen vergünnt* (Kö).

Wohltäter

wer Wohltaten erweist

er ist ein W. *he is 'n barmhartig (goddadig) Minsk; is 'n Helper un Redder in Nood un Elend; is 'n Minskenfründ, 'n Goodblood.*

er ist mein W. *he is mien Rüggstön.*

er ist kein W. der Menschheit *he is 'n Haalover.*

beim Tode eines reichen Wohltäters

sagt man wohl *nu is hör 'n fetten Koh ofstürven.*

Wohltäterin

sie war allen Armen eine rechte W. *nüms gung mit lösse Hannen van hör Dör weg.*

wohltätig

er (sie) war immer sehr w. *he leet völ Höhner ut sien Schöttel picken; was as rejaal bekannt. se was alltied reei (riev) in 't Geven; weer 'n geevsk (gooddadig, wolldadig) Minsk.*

zeige dich mal w.! *laat di mal wat marken!*

man darf getrost w. sein, denn *Goods doon armt neet.*

sie lebt von wohltätigen Gaben *se leevt van Giften un Gaven.*

Wohltätigkeit

Woll-, Gooddadigheid.

von unangebrachter W. heißt es *well annern gifft un lidd sülvst Nood, de slaa man mit de Hamer dood.*

man mutt sük de Minsken ankieken, de man wat gifft. man sall 'n fett Swien geen Smolt vör de Mors wisken.

wohltuend

angenehm

gooddoond: dat is een recht g. to.

die Ruhe ist w. *de Still is mi recht mackelk (recht moi) to; is mi recht na de Sinn.*

das habe ich w. empfunden *'t weer mi recht wat to; stunn mi düchtig an; weer mi ganz na d' Sinn, na de Mütz; 't weer Speck för mien Beck.*

wohltuende Nachricht *'n hooghögende Böskupp.*

das ist eine wohltuende Angelegenheit *dat is 'n högelken Saak. sowat kann mi gefallen un högen.*

wohltun

Wohltaten erweisen

er tut wohl *he hett 'n open Hand; is riev(e) (rejaal) in 't Geven.*

er hat vielen wohlgetan *he hett mennigeen hulpen.*

er möchte gern nach außen hin w., aber kein Opfer bringen *he will woll pusten, man 't Mehl in de Mund hollen.*

ich will dir w. (1. Mose 32, 10) *ik sörg d'r för, dat di 't good geiht* (Je).

daß er so wohl an mir tut (Ps. 13, 6) *dat he sük för mi insett't hett* (Je).

tut wohl an mir (Ps. 18, 21) *deit mi Goods* (He).

wohlzutun und mitzuteilen vergesset nicht (Hebr. 13, 16) *annern Goods doon un deelen, dat düren ji noit vergeten* (He).

du hast wohlgetan (Apg. 10, 33) *dat was 'n good Ding* (He).

wohlüberlegt

sorgfältig bedacht

das hat er w. gemacht *dat hett he mit vörbedochde Sinn daan; hett he sük woll overleggt; hett he sük lang dör de Kopp gahn laten.*

dieser gemeinsame Streich war w. *dat weer 'n dörstoken Kraam.*

gewöhne dir wohlüberlegtes Sprechen an! *man mutt de Snuut alltied so in Gewalt hebben, dat de Puckel Free hett* (M).

wohlunterrichtet

er ist w. *he weet best Bescheed. se hebben hum 't Fienste vertellt.*

Wohlverleih

eine heilkräftige Wildpflanze; Arnica montana

Wulfsblöm: ik weet 'n Weg in 't Heidland, de steiht bi Sömmerdag vull van Wulfsblömen.

wohlversorgt

das ist eine wohlversorgte Familie *se lieden geen Krök; sünd good versörgt; hebben van allen vullup un vullin.*

wohlverstanden

recht verstahn: ik hebb dat r. v.

ein wohlverstandenes Wort *d'r good up toslaan, wat een inknütt't word.*

wohlverwahrt

ein wohlverwahrtes Kind *'n best burgen Kind.*

wohlweise

das ist ein wohlweiser Plan *dat is 'n klook Besteck, dar is nix up to seggen.*

wohlweislich

klüglich

klokerwies: dat hett he k. verswegen.

er hat sich w. gehütet *he hett sük moi wahrt. dar hett he sük moi ut de Schöt hollen.*

wohlwollen
freundlich gesinnt sein
er will mir wohl *he is mi good gesinnt.*
er hat mir stets wohlgewollt *he hett alltied völ för mi over (völ mit mi in d' Sinn) hatt.*

Wohlwollen
Geneigtheit; freundliche Gesinnung
ich möchte mir sein W. nicht verscherzen *ik will 't neet mit hum verdarven; will mi neet mit hum vertören.*
er verscherzte sein W. *he weer d'r heel bi hum unnerdör.*

wohlwollend
günstig gesinnt
er war mir gegenüber immer w. *he hett mi immer mit 'n good Oog ankeken.*
er steht der Sache w. gegenüber *he is d'r ganz för.*

wohnen
sein Heim, seinen ständigen Aufenthalt haben
wohnen: he wohnt ditsied un ik güntsied (up de anner Sied) van 't Deep. he wohnt mit uns in een Straat; wohnt süd van uns, twee Dörpen wieder, stuuv an de Weg, glieks um de Dreih; up de Klei, up d' Sand (Geest), *mi tegenover* (jenseits), *up sien egen Spill, up sien Egen, in 'n lüttjen Hütt, in so 'n Gatt* (Kellerwohnung), *in de Frömde, achter de Diek, bekrumpen, beknepen* (eng, beschränkt), *wied genoog ut de Rook* (weit genug weg), *allernahst* (in nächster Nähe), *hier in disse Kuntrei, hier herum, an de Overkant* (am jenseitigen Ufer).
w. doon se bi Meyers mit in (zur Miete) (T). *se w. unner een Dack* (in demselben Hause). *hier w. meest lüttje Buren* (Kleinbauern). *wi w. bi uns Ollen in* (bei den Eltern). *he hett free w.* (wohnt umsonst) (T). *he wohnt to Hür* (zur Miete). *dat Kleed is so wied, dar kann noch een bi in w.* (ist viel zu weit). *se w. ofwendsk* (abgelegen). *annerswaar w. ok Lü, de Brood eten (backen)* (hinter den Bergen w. auch Leute). *bi Geld is good w.* (Reichtum ist angenehm). *wenn 't Stück to Saak kummt, denn wohnt d'r nüms* (wenn 's darauf ankommt, will es niemand gewesen sein). *so wahr, as d'r 'n Gott in Himmel wohnt* (Beteuerung).
husen: se huusden dar eerst in Lehmhütten. he huust dar moderseelenalleen.
huseeren: he huseert in dat lüttje Huuske. de hele Sömmer huseert dat Volk in Kökelwagens (Wohnwagen). *he smeet de Keerl, de bi hum h. wull, to de Dör ut.*
inhüren (zur Miete w.): *he hett sük dar inhürt.*
leven: he leevt up 't Land. se l. dar so mit 'n anner weg.
sitten: he sitt in Amerika. de een sitt in de Stadt, de anner up 't Land.
se s. in de Hürkamer (w. zur Miete).
unnerkrupen: he sall woll in de nare Bratts u. mutten. beter dar u., as heel geen Dack over de Kopp.
hier wohne ich *hier bün ik to Huus* (M). *hier hebb ik mi daallaten.*
wir w. zusammen bei den Eltern *wi gahn mit de Ollen over een Deel; mutten bi uns Ollen over d' Deel wesen; hebben de Ollen bi uns.*
er wohnt nahe bei der Kirche *he hett de Kark up de Nös.*
dicht beieinander w. *dicht benahberd wesen.*
diese Leute w. nicht in einem geschlossenen Dorf *dat sünd Butenloogsters van 't Heidfeld.*
ein Bauer muß in der Nähe seines Landes w.
wied van de Plaats,
dicht bi de Schaa.
de Buur mutt sien Land mit 'n natten Finger belopen könen.
sie wollen nicht in einer Oberwohnung w. *se willen neet up 't Rick, neet unner 't Ofdack.*
er wohnt umsonst *he wohnt sünner Hür un Stür.*
er wohnt mit mir im gleichen Haus *he kann na mi up Sluren komen.*
bei euch zu w. im Lande (1. Mose 47, 4) *wullen geern bi jo in 't Land to Hür wohnen* (Je).
der im Himmel wohnet (Ps. 2, 4) *man de dar boven* (He).
allein du, Herr, hilfst mir, daß ich sicher wohne (Ps. 4, 9) *du, Heer, hollst dien Hand over mi, dat mi nix overkummt* (He).
beieinander w. (Ps. 133, 1) *in Free mit 'n anner utkomen* (He).

w. allda (Matth. 12, 45) *huseeren se dar* (He).

Wohnen, das

Wohnen: dicht bi de Backer, dat is 'n gadelk W.

Wohneree: 't is 'n raren W. in de Stadt, so up- un boven 'n anner.

wohnhaft

ansässig

er ist in der Stadt w. *he wohnt in de Stadt; is 'n Stadtjer, huseert an de steenen Straat.*

Wohnhaus

W. eines Platzgebäudes *Vörenn(e): de Plaats hett 'n groot V.*

wohnlich

behaglich; gemütlich

behagelk: de Kamer is heel b. torechtmaakt.

wir haben uns das Haus w. eingerichtet *wi hebben dat neei Huus heel na uns Sinn inricht't. in dat Huus könen wi recht mit Pläseer huseeren.*

Wohnraum

abgeschlossener W. *Vertreck: he sitt in sien V. dat Huus hett twee Boven- un dree Unnervertrecken.*

W., in dem lichtscheue Geschäfte getätigt werden *Kuchelhuus.*

sie müssen mit einem engen W. auskommen *se mutten sük slimm behelpen.*

Wohnsitz

Ort, an dem man ansässig ist

Heem: he hett geen Huus of H.

Wesen: dat is dar 'n moi W., war he wohnt.

zu einem festen, bleibenden W. kommen *to Stee un Stohl komen.*

ich habe meinen W. verlegt *ik bün mit mien Wohneree vertrucken; bün umhuust.*

Wohnstätte

Herd: he will sien H. verkopen laten.

Warf:
bi Arv un W.
is geen Verdarv.

Wehr: hier up de Heide sücht man haast geen Huus of W.

Wohnung

Heim; Zimmer zu längerem Aufenthalt

bildl. *Decksel* (Do): *Gott sörgt för Minsk un Deer, dat se hör D. un Föddsel* (Nahrung) *hebben.*

Herd: he bewohnt sien egen H.

Huck (kleine, elende W.): *he wohnt in so 'n lüttjet H. achter in 't Moor.*

Huus un Hoff: he jaggt hum van H. un H.

Pangschoon (Pension): *he is dar in P.* (wohnt dort).

Unnerdack: ik hebb noch geen U. funnen. 'n lüttjet U. is beter as heel geen.

Verbliev: he hett hier sien V. war wullt du in de Frömde V. finnen?

Wohnen: he will sien W. upgeven.
he hett dar sien free W. un Köst (freie Station). *se gahn mit de W. na de Stadt* (ziehen um).

besser wohlauf in enger W. als mit Sorgen in einer großen *beter eng un woll as groot un weh* (M).

die W. wechseln
verhusen: he is na Emden verhuust.
flöstern: he mutt um Mai f.
umtrecken: wi mutten u.

die W. für sich allein haben *'t Kiek alleen för sük hebben.*

zu deiner heiligen W. (2. Mose 15, 13) *na de hillige Stee, war du to Huus büst* (Je).

dir zur W. gemacht hast (2. Mose 15, 17) *as dien Huus anleggt hest* (Je).

er wird wieder aufrichten deine W., wie es dir zusteht (Hiob 8, 6) *he lappt dien Huus so effen weer, as di dat tokummt* (Kö).

wie lieblich sind deine Wohnungen (Ps. 84, 2) *wat moi is dat Wohnen in dien Huus!* (He).

in meines Vaters Hause sind viele Wohnungen (Johs. 14, 2) *in mien Vaders Huus is mehr as een Wohnen* (He).

wohnungslos

er ist w. *he is sünner Verbliev; sitt up de Straat.*

Wohnungssuche

er ist auf W. *he is d'r up ut, dat he 'n Wohnen tofaten kriggt.*

Wohnungswechsel

Zeit des Wohnungswechsels

Flöstertied, Umtreckertied: F. (U.) is de eerste Mai.

Wohnwagen
W. der Marktbezieher
Kögelwagen, Kökelwagen: Pingstermarkt is dichtbi, de Kökelwagens komen al.

Wohnzimmer
Aufenthaltsraum
Kabuff: se wohnen dar in so 'n K.
Kamer (kleines W.): *se wohnen dar mit teihn Mann in 'n K.*
Köken: wat uns Köken is, dar wohnen wi ok.
Stuuv (besseres W.): *sönndags sitten wi alltied in uns S.*

wölben
1. ein Gewölbe über einen Raum spannen
wölven: he hett sien Keller w. laten. dat is 'n wölvden Keller.
2. sich wölben; in Falten ziehen
gulpen: dat Tüg gulpt sük 'n bietje.

Wölbung
Gewölv: he hett sük 'n Keller mit 'n G. bauen laten.

Wolf
1. hundeartiges Raubtier, Canis lupus
Wulf: wenn een W. de anner frett, denn komen düre Tieden. war de W. liggt, dar frett (bitt) he neet. he frett (sluckt, is gierig, wehrt sük, hett Smacht) as 'n W. he betert sük as de W. up 't Oller; as de olle Wulfen. olle Wulfen sünd stuur to fangen. wenn een mank de Wulfen is, mutt he ok mit hulen. 'n liggende W. löppt nix in de Beck (M). *de de W. 'n Baad* (Bote) *stürt, kriggt 'n Aas weer in Huus* (M). *wenn 'n van de W. proot't, is he neet wied. tellde Schapen frett de W. ok.*
van buten Schaap, van binnen W. (Wolf im Schafskleid). *he hett de W. to 'n Schaapheder maakt, as Schaapheder anstellt* (den Bock zum Gärtner gemacht).
't is neet um mi, sä de W., man so 'n Schaap smeckt doch lecker, do fratt he 'n Schaap up (M). *beter wat as nix, sä de W., do fratt he 'n Mügg* (M). *ik kann d'r nix an doon, sä de W., do droog he 'n Schaap na Huus.*
mit den Wölfen muß man heulen (mitmachen, was die [böse] Umwelt tut) *man mutt mit upspölen* (H). *kummt man in 'n Gelag, mutt man mitsupen.*
2. Bezeichnung für eine wundgelaufene od. wundgerittene Stelle
Wulf: he hett sük 'n W. lopen.
Blick: he hett sük 'n B. reden; hett sük blickärst.
3. Fleischhackmaschine des Schlachters
Wulf: dat Stück Fleesk mutt eerst dör de W. dreiht worden.
Mettdreiher: de M. mutt noch slepen worden.
4. Krankheit in den Schwanzknochen
Wulf: dat Beest hett de W. in de Steert.

Wolfshunger
starker Hunger
er hat einen W. *he hett Smacht as 'n W.; kann vör Smacht neet mehr liekut kieken; brullt vör Smacht; is vergrellt up 't Eten.*

Wolfsmilch
Pflanze mit Milchsaft; Euphorbia, mehrere Arten
Bullen-, Düvels-, Hexenmelk, Bullkruud, bitter Mellen, Kattjemelk, Melkblöm, Wortenkruud; Wortjeblöm (Leege), *Düllkruud, Melkboomke,*

Wolfsrachen
angeborene Gaumenspalte; komplizierte Hasenscharte s. d.
er hat einen W. *he hett geen Baam in de Mund.*

Wolke
1. verdichteter Wasserdampf am Himmel
Wulk(e), Dim. *Wulkje: de Wulken flegen, drieven, jagen, swajen, swarven, seilen dör de Lücht. wat is dat heller worden, nu de Sünn dör de Wulken broken is! de upbrojende Wulken verdunkern de Sünn.*
de Wulken sünd ganz vergahn (haben sich aufgelöst). *dar komen lüttje witte Wulken up* (es naht ein Gewitter). *de Maan hett de Wulken upfreten* (verteilt) (T).
Wulkje (Dim.): *de Lücht is so glö* (heiß), *dat d'r geen W. to sehn is.*
Söhntje reckde sien Arms umhoog
un lachde – dat Kind!
sien Ogen folgden een W., de floog as 'n Schipp vör de Wind
(Bernh. Brons jun.).
iron. Pharisäer (weiße Wolkenballungen, die sich zu Gewitterwolken ausbilden können): *de Pharisäers kieken over de Diek, ik troo 't Weer neet mehr.*

bildl. *Nüst: de Sünn kruppt in 't N.; kruppt achter de Gardinen* (Wo) (verschwindet hinter einer Wolkenwand).
die Luftströmungen bringen aufkommende Regenwolken zum Verschwinden *in de Hundsdagen will de Lücht tehren.*
die Wolken sind zerrissen *de Lücht is klatterg.*
es bilden sich dunkle Wolken *'t word dick achter dat Dünne. dar kummt 'n Schipp mit sure Appels an.*

sware Wulkenschippen böibeladen,
trecken krängend over See un Küst
(de V).

die dunkle W. kündet ein Unwetter an *dat brengt uns noch wat* (Wo).
von schnell segelnden Wolken heißt es *dar sitt so 'n Jaggd in de Lücht.*
eine drohende W. im Südwesten *'n lelken Lücht in de Pißhook.*
der Himmel bezieht sich mit dunklen Wolken *de Lücht broit all hoger up. de Himmel betreckt sük.*
der Himmel hängt noch voller Wolken *de geile Lücht gefallt mi neet, de hangt noch dör un dör vull Unweerskoppen.*
Wolken ziehen schnell vorüber *dat is blot so 'n Overdunkern, 't gifft geen Regen, wi sünd je in de Hundsdagen.*
es zeigen sich Cirruswolken (Haar-, Federwolken) *dar kummt panndeckde Lücht up.*
Lämmerwolken stehen am Himmel *de Scheper steiht mit de Schapen an de Hemel* (M).
weißliche Wolkenformationen als Vorboten aufkommenden Regens *Gall, Galle, Gallen, Regengallen, Windgallen.*
treibende Wolken *Wulkendrifft* (Hermann Boerma).
der Himmel ist frei von Wolken *de Lücht is weer schoon* (T).
die Sonne bricht durch die Wolken *de Sünn kriggt de Winnst* (T); *hett wunnen.*
die Sonne wird von Wolken verdeckt *de Sünn hett sük verkropen* (T).
die Wolken hängen tief *de Lücht hangt leeg, 't gifft Regen. dat hangt un hangt, man regen will 't neet.*
die Wolken treiben hoch am Himmel *de Lücht drifft hoog, 't gifft moi Weer.*
ich schaue nicht nach den Wolken (bin kein Träumer) *ik hebb de Ogen neet in de Büs(e).*
die Wolken, sie wandern am himmlischen Zelt *'t is Drifft in de Lücht.*
er war wie aus allen Wolken gefallen *he weer heelundall over 't Stür. 't was nett, as wenn he ut de Lücht full. he bleev in een Stück bestahn; weer rein veraltereerd; was d'r kant dörhen; was d'r ganz naar van; kreeg 'n Daalslag; seet dar hen as 'n Avkaat, de sien Saak verloren hett. dat leep hum heet un kold over de Rügg. 't was nett, as wenn he ut 'n Backovend in 'n Iesbitt kwamm.*
Wrg. *wenn de Maan alls vertehrt* (durch die Wolken bricht), *gifft 't good Weer.*
Rä. *gries, grau, bunt,*
blau, bleß Peerd,
hett geen Kopp,
geen Puckel un geen Steert (TL).
er faßt das Wasser zusammen in seine Wolken, und die Wolken zerreißen darunter nicht (Hiob 26, 8) *he bind't dat Water in Wulkensacken, un dat hett geen Last, dat 'n Wulke darvan basten deit* (Kö).
wie eine W. zog mein Glück vorbei (Hiob 30, 15) *dat weer neet anners, as wenn 'n Wulkje mien Ehr un Ansehn vör sük her dreven harr* (Kö).
die Wolken donnerten (Ps. 77, 18) *'t weer Grummelweer (swaar Weer), de Himmel weer swart van Wulken* (frei nach Je).
ihr Wolken, regnet Gerechtigkeit (Jes. 45, 8) *as 'n Regen van boven, so sall d'r Recht un Gerechtigheid wesen.*
Wolken, vom Windwirbel umgetrieben (2. Petr. 2, 17) *Dook un Wulken, war de Störmwind mit jaggt* (WoT).

2. geballte Staub- und Rauchmasse
Wulk(e): de Stoff kwamm in Wulken over uns.

wat köst't dien Stolt,
du Minskenkind?
du büst 'n Wulkje Rook in d' Wind
(Greta Schoon).

Qualm: wi kunnen 't Für noch heel neet sehn, 't was all een Qu.

er qualmte dicke Wolken *he qualmde, dat 't man so 'n Aard harr. he stöttde de Damp in Ringen ut.*

3. flockige Trübung in Flüssigkeiten
Wulkje: in de Krüsbejenwien (Stachel-

beerwein) *sünd all wat Wulkjes komen.*

4. eine große Menge

eine W. von Zeugen (Hebr. 12, 1) *'n Barg. 'n Koppel van Tügen* (He).

5. bildl. drohende Gefahr

Wulk(e): ik sach de Wulken hangen (sah die drohende Gefahr).

trübe Wolken am politischen Himmel *'t sücht mall ut in de Welt.*

eine W. des Kummers lag auf seiner Stirn *he harr d'r stillweg Verdreet van. man kunn hum 't ansehn, dat he Verdreet harr.*

Wolkenbruch

sehr starker Regen

das ist ja ein W.! *'t regend, dat 't gütt. 't regend vör 't Störten.*

Wolkendecke

Wulkenboom (dunkle W.): *in 't Noorden wuß 'n W. umhoog. de W. wellt as 'n quaden Dröm* (de V).

unruhige W. *'n rugen Lücht.*

Wolkenfetzen

Palten: dar drieven sovöl P. in de Lücht herum. de Wulken sünd in P. ut 'n annerreten.

W. treiben am Himmel *de Lücht sücht palterg ut.*

Wolkenkuckucksheim

Traumland; Luftschloß; Utopie

er lebt im W. *he baut Kastellen in de Lücht; steiht neet mehr mit beide Foten up de Eer; kickt in de Steerns un strumpelt over de Kluten.*

wolkenlos

wolkenloser Himmel

klare Lücht: 't is van mörgens al so 'n klaren Lücht, wenn dat man goodgeiht un 't man geen Regen gifft.

klaarblaue Hemel: over uns de k. H. heller Lücht un hoge Hemel, geen Wulkje to sehn.

bildl. vor ihm schien eine wolkenlose Zukunft zu liegen *sien Levend lagg heller un klaar vör hum. 't sach ut, as wenn 't allerwegens för hum upscheppt was.*

Wolkenlücke

Luuk: de Sünn kickt dör 't L.

Wolkenmasse

zerrissene Wolkenmassen segeln durch die Luft *de Lücht sücht mi völsto klatterg ut. dar kummt 'n dunkern Lücht ansetten.*

Wolkensäule

W. (2. Mose 13, 21) *'n groten Wulk.*

Wolkenschichten

es liegen zwei W. übereinander *dat is 'n dübbelden Lücht* (T).

Wolkenschieber

1. Bezeichnung für eine Mütze mit Schirm

Wulkenschuver: so 'n W. mag ik neet lieden.

2. scherzhafte Bezeichnung für Petrus als Wettergott

Petrus hat vergessen, den W. vorzuschieben (es regnet) *Petrus is verreist.*

Wolkenstreifen

der Himmel ist voller W. *de Lücht is strieperg* (T).

Wolkenwand

Bank (waagerechte dunkle W.): *dar kummt in 't Westen so 'n B. up.*
wenn de Sünn kruppt achter 'n B., denn regend 't mörgen slank.

die Sonne verkriecht sich hinter einer W. *de Sünn kruppt weg; kruppt in 't Nüst; kruppt achter de Bank.*

es bildet sich eine W. *'t bankt in 't Westen up. swarte Wulken komen to 't Westen utkrupen.*

wolkig

1. mit einzelnen Wolken bedeckter Himmel

wulkerg: 't is man wat w. in de Lücht.
dunker: de Lücht word wat d.

2. flockige Trübung in einer Flüssigkeit

grumsig: de Saft in de Buddel is g.

der Inhalt der Flasche ist w. *in de Fleß sitt allerhand Grums.*

Wolle

1. Haare von Schafen, die sich zum Verspinnen eignen

Wull: dar sitt örnlik W. up. dat Schaap sitt noch in de W. dar liggt 'n helen Dott W. he plüst (zupft) *de W. d'r van of. de sük in W. verwahren* (einpacken) *will, mutt in 'n Schaapsmors krupen* (M). *dat is 'n slecht Schaap,*

wat sien W. neet dragen kann. he weet 't Laken to scheren, dat d'r geen W. up blifft. man mutt de Schapen scheren nadat se W. hebben. de W. lagg in Klatten un Talten over de Heeg (TL). *smeerige W. is good tegen Pien bi Rhemertismus. W. word bi Gewicht of bi 't Flüs* (Zotten) *verköfft.*

de W. mutt eerst kladd't worden (die zusammengeklebten Haarzotten müssen ausgesondert werden). *de W. mutt eerst kratzt* (mit der sog. *Kratze*, zwei mit Drahtzähnen versehenen Brettern, gekämmt) *worden, vördat he spunnen word.* scherzh. *he kann geen W. achter de Hacken hebben* (hat Löcher im Strumpf). *sölen de Schapen noch neet ut de W.?* (geschoren werden). *um Mai lopen sien Schapen noch in de olle W.* (im Winterpelz). *plüsde W.* (gezupfte W.).

laat de Schapen man lopen, sä de Paap, wenn ik de W. man krieg (H).

aus W. *wullen Good, 'n wullen Tröj. wullen Unnertüg.*

W. abwerfen *haren: laat de Schapen man düchtig h., sä dat Lüntje an sien Frau, denn kriegen uns Kinner 'n warm Bedd.*

Wollarten

Barat, Brat (weichste, feinste W.) (Nds. Wb. I 648).

Brattengaarn (Garn aus dieser W. gesponnen).

Sajet, Sejet, Sijet (feine, durch sorgfältiges Auskämmen gewonnene W.) (Do).

Sajettgaarn (Garn daraus).

Klattwull: dat is geen Wull, dat is K. (Do) (durch Zupfen aus der ungewaschenen W. erhaltene mindere Sorte W.).

verfilzte W. *Wullkladden* (T).

sie geht mit W. und Flachs um (Spr. 31, 13) *se weet Wull un Flaß to verarbeiden.*

2. W. in Redensarten

Wull: he hett W.; sitt dick in de W. (hat Vermögen). *se hebben sük ofsloovt un 't bi 'n anner krabbt, dat hör Kinner good in de W. kwammen.*

he is in de W. farvt (er ist echt, ihm ist zu trauen). *he sitt slimm in de W.* (muß sich die Haare schneiden lassen).

er sitzt gut in der W. (ihm geht es wirtschaftlich gut) *he hett Geld as Meß; hett nix uttostahn; sitt in Botter un Fett; swemmt in Geld, in Fett. he sitt up 't Geld as de Düvel up de Seel* (M).

wer in der W. sitzt, kann sich alles erlauben *de Geld hett, kriggt ok Schoh* (M). *de Geld hett, kann Stuut kopen. för Geld kannst du de Düvel danzen laten.*

sie haben sich ständig in der W. (haben immer Streit) *se liggen sük alltied in de Haar; raken alltied an 'n anner; faten sük faak; hebben alltied Ruusje mit 'n anner.*

viel Geschrei und wenig W. (viel Lärm um nichts) *he gaapt wied un bitt nüms* (H).

völ Gereer un minn Wull, sä de Düvel, do schoor he 'n Swien.

wollen

1. wünschen, erstreben

willen: de Jung will geern 'n neei Rad hebben. he will blot dit Wicht as Fro hebben. he will woll kacken, man de Mors d'r neet to hergeven. dat muchst du woll, dat dien Moder wat langer leevt harr. ik wull, dat mien Kalv al 'n Koh weer. Plicht geiht over w. un Lüst hebben. he seggt, wat he will un deit, wat he will. ik bün neet egen un neet bucksk (bockig), *man wat ik neet will, dat will ik neet. wenn du dat neet doon wullt, denn bruukst du dat ok neet. all, wat he sall un mutt, dat deit he mit Tegensinn, man all, wat he will, dat deit he mit Hög(e) un Mög(e). wi könen neet doon, wat wi w., man wi mutten doon, wat wi könen. ik will nu na Huus. dat groot Wicht will noch immer na hör Moder. wullt du na mi hen? mien Beenen w. neet mehr so recht vörut. ik bün so möi, ik wull woll de hele Dag in 't Bedd blieven. wi w. dit Jahr woll 'n Reis(e) maken. he will twee Rüggen van een Swien hebben* (will zuviel). *de twee Hasen up eenmal hebben will, kriggt heel geen* (man darf nicht zuviel auf einmal erstreben).

de sük good hollt, gellt wat,
de dar lüstert, hört wat,
de wat kann, de kummt to wat,
un de wat will, de word ok wat.

wat ik will, dat will ik, sä de Buur, do wull he Botter up de Tang(e) braden (TL).

er tut, was er will *he stürt sien egen*

Koors. wenn he 't Supen up 't Levend hett, denn hollt hum geen Tau of Anker in Huus..

das will ich *dar is mi 't um to doon. dar stiel ik up; bün ik over ut. dat hebb ik mi in de Kopp sett't.*

was willst du? *wat is dien Begehr?*

willst du noch etwas? *hest du noch wat anners in de Kopp (up 't Hart)?*

der eine will so, der andere so iron. *de een will in 't Holt, de anner in de Busk* (TL).

man soll nicht mehr w., als man leisten kann *man sall de Förk neet to vull nehmen; sall sük neet mehr Eier unnerleggen, as man utbröden kann; sall de Steen liggen laten, de man neet tillen kann.*

man soll nichts Unmögliches w. *de Steerns an de Himmel kannst du neet griepen.*

das will ich nicht *dar hebb ik geen Spierke Jangst na; kann ik good buten to; bruukt mientwegen nix van worden.*

sie kann nicht, wie sie will *hör sünd de Hannen bunden.*

sie wollte nur sein Glück *se harr blot sien Glück in d' Sinn. 't weer hör blot um sien Glück to doon.*

wenn ich so könnte, wie ich wollte! *wenn ik mien Natür nagahn kunn! wenn ik doon dürs, war ik Lüst to harr! wenn ik immer mien Will kriegen kunn!*

ich komme nicht dahinter, was er eigentlich will *ik kann neet klook ut hum worden. he proot't woll um de Saak herum; druckst all wat herum un seggt neet liekut, wat he up 't Hart hett.*

so wie er will, so muß es gehen *'t is bi hum as bi de Köster, so as de sien Kopp steiht, so geiht de Klock.*

ich will ihn nicht wiedersehen *he mutt mi neet weer unner de Ogen (over mien Drüppel) komen.*

was der Junge nicht schon alles will! *wat so 'n Dreetörfhoog neet al all in de Kopp hett!*

je mehr er hat, je mehr er will *elke Gülden brengt sien Gierigheid mit sük. dat Mehr (Meer) word neet vull. de Minsk kann de Hals neet vull kriegen.*

es komme, wie es wolle *wat kummt, mutt gellen.*

wie ihr wollt, daß euch die Leute tun sollen, also tut ihnen auch (Luk. 6, 31) *wat ji van de annern verlangen doon, dat doot ji hör ok* (Je).

ich wollte mit Gott rechten (Hiob 13, 3) *dat ik bi Gott mien Recht sök, darup verstiev ik mi* (Kö).

was wollt ihr? (Matth. 20, 32) *wat hebben ji denn up 't Hart?*

2. fordern, verlangen

willen: du hest nix to w. de Dokter will, dat ik noch wat in 't Bedd bliev. elke Minsk will sien Gerack. disse Plant will 'n drögen Grund.

Kinner, de wat w.,
kriegen wat vör de Billen.

fördern: dat fördert de Gerechtigheid.

verlangen: ik verlang mien Recht. ik verlang, dat ik krieg, wat mi tosteiht.

ich will mein Recht *ik bestah d'r up, dat ik to mien Recht koom.*

was willst du nun schon wieder? *wat is d'r nu al weer? wat hest du nu al weer för 'n Angahn; drückt di nu al weer up 't Hart?*

ich will das so *dat is mien Besteck. hier sett ik de Wedden. hier sall 't Schapp stahn.*

wie du willst *na dien Genögen.*

3. planen, beabsichtigen

willen: he seggt neet, wat he will. tokomen Jahr w. wi bauen. wi w. dit Peerd gau verkopen. wi w. uns 'n anner Slag Höhner anschaffen. ik will dit Wicht nehmen un wenn mien Ollen d'r ok heelundall tegen sünd. du wullt dat Wicht doch woll neet sitten laten? ik will mi van disse Saak ofgeven. wi w. de Fründskupp mit disse Familje upgeven. ik will van nu of an 't Supen togeven. wenn du mi wat wullt, denn mußt du ehrder upstahn. wat sull dat Weer woll w.? Jan will woll, man Jan kann neet. wat wullt du darmit seggen? ik kenn di good un weet woll, wat du wullt.

maak, wat du wullt (ich lasse dir bei deinen Plänen freie Hand). *wat wull ik ok noch seggen?* (ich vergaß, was ich sagen wollte).

Sinns wesen: ik bün woll S., 'n Keiertje (Spaziergang) *to maken. wi sünd woll S., uns oll Huus daaltorieten (oftobreken).*

was willst du hier? *wat hest du hier to söken (to snuven)? wat hest du hier verloren?*

wo willst du hin? *war sall 't up angahn?*

ich will nun ausführen, was ich vorhatte *dar sall nu Wark van maakt worden.*

er sagt nicht, was er will *he hollt d'r mit achter de Rügg(e); lett sük neet in de Kaarten kieken; is dicht as 'n utwussen Buuskohl.*

ein Auto habe ich schon immer haben w. *'n Auto hett d'r al immer her sullt.*

als wolltet ihr ihn besser verhören (Apg. 23, 15) *ji könen je man so doon, as wenn...*

4. tun, so tun

willen: he will nu mal neet (da ist nichts zu machen).

dagegen ist nichts zu w. *dar is neet tegen antokomen.*

ich will nicht *ik will di wat nixen, wat schieten. ik fleit di wat. kummdeer dien Hund un blaff sülvst!*

er wollte mich nicht kennen *he dee, as wenn wi uns noch noit sehn harren.*

das will nicht viel sagen *dat hett nix to bedüden; hett nix up sük.*

wollte Gott, wir wären in Ägypten gestorben! (2. Mose 16, 3) *harr Gott uns doch man in Ägypten umkomen laten!* (He).

5. abstreiten

willen: ik will dat neet west wesen, ik will dar geen Segger van west wesen (will das Gerücht [Gerede] nicht aufgebracht oder verbreitet haben).

ich will es nicht gehört haben *do hebb ik woll dove Ohren hatt. dat is woll an mien Ohren vörbigahn.*

6. mögen; müssen

willen: dat will overleggt worden. dat mag wesen, as 't will, mi is 't gliek. dat mag gahn, as 't will un sall. wenn du dat man eten wullt, denn sull 't woll glieden. du mußt dar eentlik hen, man du wullt je neet.

was das nur werden will! *wat dar blot utbröden deit; woll van worden sall!*

es gehe, wie es will *wat kummt, mutt gellen. wi mutten 't nehmen, as 't kummt.*

das wolle Gott verhüten! *dar mag de leve Heer uns vör bewahren! Gott mag geven, dat dar nix ut word! dar mag Gott vör wesen!*

7. vorkommen; vermuten

willen: dat will mi vandaag heel neet smecken. dat Weer will sük je woll annern. of he dat doch noch doon will? of he mi würrelk anzeigen will? of he sien Kraam verkopen will?

Wollen

Willen: 't hangt neet alleen van 't W. of, man mutt ok könen un düren.

so liegt es nun nicht an jemandes W. oder Laufen (Röm. 9, 16) *also kummt dat d'r neet up an, of een wat will, of he sük de Beenen na wat oflöppt* (Je).

Wollfaden

Wulldrahd: du mußt to de Stopp 'n dübbelden W. nehmen!
he geiht up 'n W. keiern (macht waghalsige Spekulationen).

Wollfaser

Flogg(e), Flüsel: mien heel Kleer sitten vull van Floggen (Flüsels).

Wollflocken

Wullflüs, Flock(e).

Wollgarn

Wullgaarn.

sie strickt ihm Strümpfe aus W. *se braid't hum schaapwullen Hosen* (Strümpfe).

Wollgewebe

Wulltüg, Wullgood, wullen Good.
s. Wollstoff.

Wollgras

auf moorigem Boden wachsende Pflanze mit wolligem Fruchtstand; Eriophorum, verschiedene Arten

Püske, Plüske, Plüskegras, Plüstergras, Puuskattje, Speckje, Wullgras (Leege).

Rä. *gröner as Gras,*
witter as Flaß,
spitzer as 'n Toorn,
de 't neet weet,
is neet geboorn (M).

Wollhaar

wullig Haar: de Negers hebben all w. H.

wollig

wullig: dat föhlt sük so w. an.
wullen: 'n w. Unnerrock.
he draggt blot so 'n w. Rump (ärmelloser Sweater). *so 'n w. Tröj steiht*

vör Belgrad (schützt gegen stärkste Kälte).
Schnspr. *Weert Woltjes Wichter wullen witt w. Wams wasken; wat wullen Weert Woltjes Wichter wasken?*

Wollkamm
Gerät zum Durchkämmen (Kratzen) der Wolle
Kratz(e): de de K. good bruukt, spinnt ok good Gaarn.

Wollknäuel
Wullkloon.

Wollknoten
Nopp(e): de hele Wull sitt vull van Noppen.
W. entfernen *Wull noppen.*

Wollmenge
Wolle, die ein Schaf liefert
een Pelz Wull.

Wollstoff
starker W. mit Leinwandkette *Düvelsstark.*
schwerer, dicker W.
Baai, Bajen: rood bajen Rock.
Düffel: 'n rugen Rock van D.
fester, feiner, seidenartig glänzender W. *Saje, Sai.*
leichter W. *Wullmusselin.*

Wollsweater
Ieslanner, Iesbaar, Tröje, Tröi.

Wolltuch
Wulldook, wullen Dook.

Wollust
1. Wonne; Entzücken
Wollüst (in dieser Bedeutung veraltet): *se baden sük in W.*
2. sinnlicher Genuß; Reiz zum Geschlechtstrieb
Wollüst: he freet neet ut Hunger, man ut W.
von einem Wollüstigen heißt es *hum jökt de olle Adam.*

wollüstig
geil: dat Wicht is so g., dat se de Mannlü haast up de Nack flüggt.
er (sie) ist sehr w. *he hett Jök. se is neet poortfast; he hett Ogen as 'n Märtkater* (brünstiger Kater). *hör steken de Bössels.*

Wollwäsche
Wullwaske: vandaag hebben wi W., un denn word de Wull up de Heege leggt to drögen.

Wollzeug
Wullengood.
Bai, Baje, rode Baje (grobes, dichtes W.).
Kwating, Kotting (engl. Coating) (hauptsächlich zu Röcken gebraucht).
Waadmaal (wurde früher als Erzeugnis der Hausweberei von einfachen Leuten, besonders auch von Insassen der sog. Gasthäuser (Armenhäuser) getragen.
Sajet, Sejet, Sijet (frz. Sayette).
Ieslanner (schweres W., wie es auf den Heringsloggern getragen wird).

womit
warmit: war hest du dat mit daan? de Stock, war he mi mit sloog, was 'n eken (T). *war doon ji dat mit? war wullt du dat mit betahlen?* (T).
warbi: dar sitt geen Kopp up de Decksel, war man hum bi anfaten kann.

womöglich
vielleicht
womögelk: w. kummt he.
w. läßt er sich einmal wieder sehen *well weet, 't kann wesen, dat he sük mal weer blicken lett.*
w. ist es gar nicht wahr *'t kann ok wesen, dat he sük 't bi de Beenen upgrepen hett.*

wonach
warna: war geiht dat na? war smeckt dat na? (T).
w. hast du dich erkundigt? *war wullt du Utslötel over hebben?*

Wonne
beglückender Genuß; tiefe Freude
Bliedskupp: wat is dat 'n B., wenn de Wiehnachtsboom brannt!
Lüst: dat was 'n Leven in L.
das ist eine wahre W. *dat steckt mi in de Ogen; is Speck för mien Beck; is 'n Wollüst för 't Hart; is 'n Verlichten un Verhalen för 'n Minsk; is söte Kook för mi.*
das Mädchen anzusehen ist eine wahre W. *dat Wicht, dat is de reinste Ogensteker.*

Freude und W. werden sie ergreifen (Jes. 35, 10) *se weten sük vör Freid un Bliedskupp neet to laten* (He).

das ist meines Herzens Freude und W. (Ps. 63, 6) *dat is 'n Pläseer för mien Hart* (He).

wonnetrunken
glückselig

ich war w. *'t weer mi nett to, as wenn ik up Feren leep, in de Wulken sweevde.*

wonnevoll

es war ein wonnevoller Abend *'t weer 'n Avend vull Lüst un Freid.*

wonnig
lustvoll; beglückend

moi: wat is de Mai 'n mojen Tied!

worauf

warup: de Vigelin, war he up spölt, is miens (T).

woraus

warut: war is dat ut maakt?

Wörde
um das Wohnhaus gelegenes Ackerland (nach Brockhaus)

Wörde: he wohnt in Leer up de W.

worin

warin: dat Huus, war he in wohnt.

Worfel
breite Schaufel, früher gebraucht um Korn von der Spreu zu trennen (Luther)

Koornschüpp: dat Bladd van de holten K. is spollen.

worfeln
das Korn mit der Worfel von der Spreu reinigen, indem es gegen den Wind geworfen wird

stöven.

gemengtes Futter, geworfelt mit der Worfschaufel und Wanne (Jes. 30, 24) *Mangelkoorn, wat mit Koornschüpp un Wann(e) stövt is.*

Wort

1. einfachster sprachlicher Bedeutungsträger; Mz. Wörter

Woord: wo word dit W. woll schreven? kannst du dit engelsk W. (richtig) utspreken? ik muß hum dat W. für W. naspreken. he is neet um 'n W. verlegen. bi hum weggt elke W. 'n Pund. dat W. bestürv hum in de Mund. he seggt geen unmiß W. warum mußt du alltied so gruve Woorden an mi seggen? um een eenzig W. willen ji doch woll geen Scheel maken? dat W. nimmst du torügg(e), anners is 't ut mit uns Fründskupp! dat W. geiht wieder as de Mann. wenn 't W. eerst in de Welt is, denn geiht 't sien Weg, un nüms kann 't regeeren of doodmaken. 'n lind W. is 'n Salv(e) för 't Hart. segg mi doch een eenzig söt W.! he sä geen Starvenswoord mehr (kein einziges W.). *he günnt mi geen W.* (er spricht nicht mit mir). *dat W. pickde hum an de Tung fast* (er konnte nichts sagen) (M).

Seggwoord (das gesprochene W.): *up Seggwoorden is neet völ to geven.*

das W. ist mir entschlüpft *dat harr ik neet seggen wullt.*

das W. wäre mir beinahe entschlüpft *ik harr haast wat seggt.*

ich muß ihm alles W. für W. erklären *ik mutt hum dat mit all Gören un Klören bedüden.*

wiederhole genau seine Worte! *segg dat heel stipeleert, wat he seggt hett!*

da habe ich doch keine Worte! *nu weet ik doch neet, wat ik seggen sall! nu steiht mi de Verstand doch still! dat hett mi heel de Spraak verslaan! dar blifft mi je de Aam van weg! dar koom ik neet over hen!*

solche Worte nimmt er nicht in den Mund *sowat kriggst du van hum neet to hören.*

kein W. mehr! *nu hollst du dien Beck (dien Snater)!*

er sagte kein W. *he stunn dar hen mit 'n Beck vull Tannen.* scherzh. *he sweeg in söven Spraken.*

er sagt nie auch nur ein W. *he deit noit de Beck open, sitt dar alltied as 'n groten Swieger hen. t' is nett, as wenn he 'n Slött vör de Beck hett, as wenn man hum 't Muul openbreken mutt, as wenn man elke Woord mit 'n Knieptang(e) heruthalen mutt.*

wenn er doch bloß ein W. sagte! *wenn he doch blot een Muck van sük geev!*

du mußt das W. nicht auf die Waagschale legen *du mußt dat neet so (ge)nau nehmen.*

2. W. im Zusammenhang; Rede als Ausdruck von Gedanken, Gefühlen; Willensregungen; Mz. Worte

oord: he sleit geen acht up mien Woorden. hum fallen de Woorden man so to. se maakt so 'n plieroogd Gesicht, dat man haast bang wesen mutt, 'n W. an hör to seggen. he leggt völ Gewicht up sien Woorden. wenn ik blot eenmal 'n good W. van hum to hören kreeg! van 'n good W. worden di de Tannen neet stump. gode Woorden kösten geen Geld, man kann hör driest tweemal seggen. warum günnst du mi geen good W.? 'n good W. findt 'n goden Stee. kies in Woorden un Daden wesen. is dat W. van de Tung, is de Spreker bunnen (T). *ik hebb noch geen fründelk W. van hum hört. van hum hört man geen unmiß W. dat flüggt d'r ut as Gotts W. ut 'n Student* (M). *völ Woorden maken geen Sack vull (füllen geen Sack). he hett alltied 'n W. van Wunner. he hett alltied 't grootste W. de Blaas van Keerl mutt alltied 't grootste W. föhren! he kann d'r 'n W. van maken. nu hest du 'n groot W., man wenn 't gahn sall van helpen, denn büst du d'r neet! he smitt bannig mit sien Woorden herum. he hett 'n W. as 'n braden Hahn, as 'n Bessembinner, as 'n Hackmest, as 'n Riesbessem* (Strauchbesen). *he galpt d'r all tegen an, so dat man sien egen W. neet verstahn kann. 'n ruug (hard) W. hollt 'n Keerl van de Borst. spaar dien Woorden! he hört up 't W.* (sofort). *se is sneeg* (schnippisch) *in Wesen un Woorden. wo kannst du woll so schrann* (abstoßend) *van W. un Wesen tegen dien Ollen wesen! dar sünd to snöje* (bittere, böse) *Woorden tüsken hör fallen, as dat se sük so licht weer verdragen könen. in 't Quaad* (Zorn) *word d'r licht 'n hard W. seggt. se is to piepelg* (weich), *elke hard W. smitt hör um.*

du haalst mi 't W. to de Mund ut (bringst mich zum Reden). *he brook hör dat W. vör de Mund of* (schnitt ihr das W. ab). *dat is mien lesde W.* (das laß dir gesagt sein)! *he hett sien W. verstaart* (das letzte W. gesagt). *Woorden doon 't neet* (Worte allein genügen nicht). *wenn 't mit Woorden daan was, was 't all good* (Worte allein tun es nicht). *he deit d'r 'n W. van* (er bauscht das Ereignis auf), *dör sien Woorden kannst du mit de Mütz dörsmieten* (was er sagt, stimmt nicht). *he is alltied liek herut mit sien Woorden* (er meint es so, wie er sagt). *een W. haalt dat anner* (Rede weckt Gegenrede). *de Woorden brannen hum up de Tung* (er kann seine Worte nicht schnell genug anbringen, auch: er bereut seine Worte). *he will neet up mien Woorden letten* (will mir nicht gehorchen). *he will dat neet W. hebben* (bestreitet es). *se mutt immer 't lesde W. hebben* (will immer Recht haben). *well seggt 'n paar Woorden?* (wer hält eine kleine Rede). *dat W. is herut un de Esel binnen* (wird gesagt, wenn jem. alberne od. dumme Reden geführt hat). *van hum gellt ok: doo na mien Woorden un neet na mien Daden* (seine Worte und Taten stimmen nicht überein). *se kregen Woorden mit 'n anner* (ein W. gab das andere, bis ein Streit entstand). *he is an 't W.* (darf reden, hat Redefreiheit). *he deit 't W.* (er ist der Sprecher). *he is um 't W. neet verlegen* (ist redegewandt). *he dreiht een de Woorden in de Mund um* (gibt den Worten einen anderen Sinn). *Woorden up Stelten* (pathetische Worte).

ik straaf mien Fro mit gode Woorden, sä de Mann, do smeet he hör de Bibel an de Kopp.

der Vorwurf: du mußt immer das letzte W. haben, wird zurückgewiesen *dat eerste günnt he mi je neet!* (WoT).

er kann die richtigen Worte finden *he kann sük bewoorden. he is smöi* (geschmeidig) *in 't Seggen.*

man fühlte es aus seinen Worten *man kunn 't woll an hum hören.*

er ist nicht um Worte verlegen fig. *'t Slagwark is best in d' Rieg. he is good bebeckt. dat kummt bi hum herut as ut 'n Slingerlapp.*

ein gutes W. findet einen guten Ort *'n Drüpp Sirop treckt mehr Müggen an as 'n Emmer vull Etik.*

jemandem schöne, süße Worte geben *een mit moi Prootjes besopen maken. een wat mit 'n mojen Proot inplacken. roop ik mien Knecht, gifft he geen Antwoord, ik mutt al mit 'n mojen Proot komen* (Kö).

daran ist kein wahres W. *dar is nix mit an. dat sünd all bare Lögens; hett he sük bi de Mors upgrepen.*

das sind hohle, leere, unnötige Worte *dat is nix as Tötjeree, as Himphamperee, as Quasselee, as Pillpalleree* (Kö).

viel leere Worte machen *wat mit de Tung herumklötern. proten as 'n Mettwurst, de an beide Ennen open is. kraihen as 'n Hahn up sien egen Meßfolt* (TL). *de Buuk vörutsteken. mit 'n Blaas vull Bohnen komen.*

wie ihm das W. zu Gebote steht! *dar maakst du di geen Denk van, wo uns Pastor up de Preekstohl klaar worden kann!*

er sagte es mir in kurzen, dürren Worten *he weer leep körtof.*

er pflegt seine Worte genau abzuwägen *he seggt neet tovöl un neet tominn.*

ich lasse mich nicht mit leeren Worten abspeisen *ik will weten, wo sük dat besaakt, wo ik d'r an bün; will 't genauste weten. du kannst mi völ vertellen!*

er redet unüberlegte Worte *he hett 't reden (proten) so rieve bi de Hand. he is wat löß in de Beck. 't flüggt hum d'r man so ut. he is mundjegau, ratt mit de Mund.*

unüberlegte Worte ziehen Unannehmlichkeiten nach sich *de Mund kann maken, dat de Mors Hau kriggt.*

er macht nicht gern viele Worte *he hollt van 'n kört Gebedd un 'n lang Gefrett* (TL); *hollt van 'n langen Wurst un 'n körten Preken. he is för körte Wedden; proot't knappof, körtof.*

ohne viele Worte zu machen *sünner Kumpelmenten een to d' Dör utsmieten.*

er führt immer das große W. *he is alltied an t' puchen un prahlen; sitt an de Tafel as 'n Scherenslieper* (TL); *hett alltied de grootste Mund* (T); *hett de Beck in beide Hannen, in beide Fusten; hett de Beck alltied wied open; hett alltied 'n bült to Koop; hett 't Muul (de Mund, dat Niffke) boven Water; hett geen Spinnwebb vör 't Muul; hett 'n Beck, dar kannst woll 'n Foor Hei infahren* (M); *is 'n rechten Babbelsnuut, Babbelbeck; hett 'n groot Gesagg; stött in 't Hoorn* (W); *resneert as 'n Swaalvke up de Bohnenstock* (TL); *is 'n Grootsnuut.*

er führt das große W. allein *he hett 't Gesagg alleen* (St); *hett 't drock. 'n Knunn* (Kanone) *is d'r nix tegen. he hett alltied dat Vörwoord.*

rede keine großen Worte! *proot doch neet van Dingen! holl up (schei ut) to braasken! holl di blot tuuk un ücker di neet!*

von einem Menschen, der gern das große W. führt, aber nicht hält, was er verspricht, sagt man *he kakelt woll, man he leggt geen Ei.*

ein Dummkopf führt immer das große W. *wo minner Törf, wo mehr Murt, lege Faten bumme(r)n am meesten.*

das waren gehässige Worte, die er sagte *dat weer 'n Schimpschöt; weer barsk* (Do) *Peper.*

man kann sein eigenes W. nicht verstehen *de Kinner ramentern so herum, dat man sien egen Geluud neet hören kann.*

er kann sich an seinen eigenen Worten berauschen *he hört sük am leevsten sülvst proten; proot't sük in Ekstaasje.*

das ist mein letztes W.! *dar is 't mit ut! dat segg ik, un dar blifft 't bi!*

ist das wirklich dein letztes W.? *wullt du di dat neet noch mal overleggen?*

das letzte W. ist noch nicht gesprochen *dar is noch geen Brood ut backt. dat hangt noch in de Haken, in de Scheer. dat dingt d'r noch um. dat is noch neet in 'n tobunnen Sack.*

er achtet nicht auf seine Worte *he nimmt 't neet so genau. he proot't d'r faken man so wat her. he kauelt man sowat vör de Mors weg* (H).

deine Worte bezweifle ich *rundut geseggt: ik löv d'r nix van!*

ich nehme mein W. zurück *ik will nix seggt hebben.*

er braucht immer grobe Worte *he is alltied so butt in sien Proot; ranzt een an as mall; hett 'n heel scharpen Tung* (T).

wenn man jemandem ins W. fällt, heißt es *laat mi ok even wat seggen, man vergeet neet, wat du seggen wullt! holl dien Woord eevkes fast!*

falle mir nicht immer ins W.! *laat mi doch eerst utproten! holl dien Beck, wenn ik proot! een kann man proten, söven könen woll tosamen singen.*

er gab ihr gute Worte *he paide hör nett so lang, bit se hum sien Will dee.*

das W. verbieten *een de Mund stoppen.*

seinem W. ist nicht zu trauen *wat he vertellt, mußt du futt mit 'n dick Tau an de Bön fastbinnen.*

seinem W. kann man trauen *dar kannst du di up verlaten, kannst du driest up an.*

er macht viele Worte *he proot't sük de Lung ut 't Liev. he is 'n ollen Queteldös, 'n Rödelmors, 'n ollen Braasker.*

man soll beim Lügen nicht mit Worten sparen *man sall 'n Lögen neet schänden.*

er kam nicht zu Worte *he kreeg geen Been an de Grund; kunn hum heel neet an 't Bodd komen. tegen 'n Backovend kannst du neet jappen.*

er hat das W. *he mutt 't Proten doon. 't is nu sien Börd to spreken.*

ungesagte Worte schaden nicht *de nix seggt, seggt ok nix verkehrt.*

ich muß einige Worte mit dir unter vier Augen sprechen *ik mutt even mit di allennig proten.*

das ist für Geld und gute Worte nicht zu bekommen *dar is noit un nargends mehr antokomen.*

da meldet sich einer zu W. *dar will een wat seggen.*

da war mit keinem W. davon die Rede *dar is neet van lüdd't of beiert; is heel neet van uphaalt; is heel geen Proot van west; is geen Starvenswoord van fallen.*

seine Worte sind trügerisch *sien Woorden sünd so falsk as Schuum up Water.*

einer, der für den andern das W. nimmt *Vörproter: Aaron was Moses sien V.*

es fielen laute Worte *se harren Scheel (Kibbelee) mit 'n anner.*

man würdigte ihn keines Wortes *se hebben hum heel neet anhaalt, dee'n, as wenn he d'r heel neet weer.*

meine Worte waren in den Wind gesprochen *dar wur heel neet up toslaan.*

verzeih, ich kann nicht hohe Worte machen (Goethe) *nix för ungood, man ik proot platt.*

der Worte sind genug gewechselt, laßt uns nun endlich Taten sehn! (Goethe) *proten is goodkoop, man doon is 'n Ding. de een proot't d'r van, de anner deit d'r na.*

schnell fertig ist die Jugend mit dem W. (Schiller) *dat Jungvolk is leep mundgau.*

doch dem war kaum das W. entfahren, möcht er's im Busen gern bewahren (Schiller) *he harr 't noch man nett seggt, do spietde hum 't ok al.*

sie geben mir böse Worte (Hiob 19, 18) *se bruukden mi van Narr* (Kö).

das Reich Gottes stehet nicht in Worten (1. Kor. 4, 20) *Gott sien Riek sett't sük neet dör mit Snackeree* (Je).

sie reden stolze Worte, dahinter nichts ist (2. Petri 2, 18) *se prahlen un prachern, man achtersitten deit d'r nix.*

auf dein W. will ich das Netz auswerfen (Luk. 5, 5) *umdat du dat seggt hest* (He).

laß deiner Worte wenig sein (Pred. 5, 1) *du kannst de völ Woorden geern sparen* (Je).

3. Spruch, Ausspruch, Losung

Woord: he hett 'n stichtelk (feierlich) *W. seggt. dat wassen andonelke Woorden, de ik so moi van de Pastor noch neet hört hebb. segg dat W. för vandage* (die Losung), *dat ik weet, war ik 't mit to doon hebb.*

du sprichst ein großes W. gelassen aus (Goethe) *du seggst dat man so hen, as wenn 't nix is.*

drei Worte nenn ich euch, inhaltsschwer (Schiller) *dree Woorden segg ik jo, warvan elke Woord 'n Pund weggt.*

zum Werke, das wir ernst bereiten, geziemt sich wohl ein ernstes W. (Schiller) *laat uns d'r 'n good Woord bi seggen!*

4. Versprechen; Zusage

Woord: he hett mi sien W. darup geven. dat W. sall gellen. 'n Oß bindst du mit 'n Kopptau an, de Mann mit sien W. sien moje Woorden troo ik neet.

ik nehm di bi 't W. (verlange, daß du dein Versprechen hältst). *wenn sien W. 'n Brügg(e) weer, denn gung ik dar neet over* (seiner Zusage kann man nicht glauben). iron. *he steiht to sien Woorden as de Snee (de Botter) in de Sünn(e).*

'n Wiev bi 't W. hollen
un de Aal bi de Steert,
is beid nix weert.

'n sproken W. verweiht de Wind, man 'n schreven W., dat bind't (Nds. Wb. II 172).

er steht zu seinem W. *wat he seggt, dat hollt he ok, dat gellt, dar kannst du driest up an.*

er hat mir sein W. gegeben *he hett mi dat mit sien Hand beloovt.*

er muß zu seinem W. stehen *wat de Tung seggt hett, kann se neet weer ofslicken. he dürt sien Woorden neet upfreten.*

der dies W. nicht hält (Neh. 5, 13) *de neet deit, wat he toseggt hett* (He).

5. W. im christlichen Bereich; W. Gottes *Gotts Woord: man kann G. W. neet missen. G. W. sloog bi hum an as Dau over dörstig Land. doo na G. W. un laat 't neet blot to een Ohr herinun to 't anner weer herutgahn! he hollt neet völ van G. W.*

im Anfang war das W. (Joh. 1, 1) *'t Woord is d'r van Anbegünn west.*

dein W. ist eine rechte Lehre (Ps. 93, 5) *wat du betügen deist, dar kann een sük fast up verlaten.*

das W. soll nicht wieder leer zu mir kommen (Jes. 55, 11) *dat Woord kummt neet weer sünner Winnst bi mi* (Kö).

das W. des Herrn kam in einer Offenbarung (1. Mose 15, 1) *Gott gaff Künn(e) van sük.*

Wortaufwand

Geblaas: he hett alltied völ G.

er macht großen W. *he proot't sük de Lung ut 't Liev.*

mach nicht solchen W.! *wenn du minner proten deest, denn weerst du 'n mal so dick.*

wortbrüchig

ich bin doch nicht w.! *ik freet mien Woord doch neet up! ik stah to mien Woord.*

er ist w. *he hollt Woord van twalv bit hento Middag.*

Wörtchen

Woordje: wi hebben noch 'n W. mit 'n anner to proten.

ich habe noch ein W. mit ihm zu reden *ik hebb noch 'n Appel mit hum to schillen.*

da habe ich doch auch noch ein W. mitzureden! *dar bün ik doch sachs sülvst noch mit bi! in de Saak hebb ik ok je woll 'n bietje to seggen!*

Wortführer

Sprecher

Spreker: he mutt as S. 't Woord doon.

er ist W. *he sleit mit de Vörhamer.*

Wortgefecht

Streit in Worten

Hurrel: 't was man so 'n H., de tüsken hör utbrook, 't kwamm bold weer torecht.

Kibbelee: maakt doch geen K. um so 'n Schietscheet!

das W. wurde beendet *se hebben sük utkabbelt (utkickert).*

wortgetreu

Woord för Woord: W. f. W. wat herseggen.

wortgewaltig

sprachgewandt

er ist w. *hum fallen (flegen) de Woorden man so to* (T). *he is neet um 'n Woord verlegen; is good bebeckt. proten kann he as 'n Avkaat.*

wortgewandt

befähigt, das richtige Wort zu finden

er ist w. *he kann sien Woorden woll finnen; kann d'r 'n Woord van maken; is neet um 'n Woord verlegen; hett de Woorden riev(e); is sneidig in Woorden; kann sük good bewoorden; hett de Mund up 't rechte Stee; bruukt sien Woorden neet ut de Aptheek halen* (W).

Wortheld

er ist ein W. *man kann hum wieder hören as sehn. he is 'n ollen Braasker.*

wortkarg

schweigsam

er ist w. *hum sitt dat Woord vör up de Tung* (T). *he is knapp van Woorden; is leep körtof, kört in 't Seggen, slimm up sük sülvst* (mit sich selbst beschäftigt). *he is man 'n bietje drög(e)* (W); *is minn van Woorden, noch minner as 'n stumm Deer; is *interneerd* (verschlossen, trotzig); *is bang, dat sien Mund neet mit sien Mors utholl* (M); *is bang, dat sien Mund ehrder of is as sien Mors. hum is de Tung bunnen. he seggt nix as „ja" un „nee" un "buh" un „bah".*

von einem wortkargen Menschen sagt man *man mutt hum mit de Knieptang(e) melken; mutt hum de Woorden to de Hals uttrecken. he hollt van 'n kört Gebedd un 'n lang Gefrett*

(TL), *van 'n langen Wurst un 'n körten Preken. he sull sük man 'n Goos vör 't Knee binnen, de hum proten helpt!*

zu einem wortkargen Kind wird gesagt *hest du dien Mund in 't Broodschapp laten?*

Wortklauber

Silbenstecher; Federfuchser

Haarklöver: vör de H. mußt du di in acht nehmen!

Krinthenkacker: he is 'n K. un blifft een.

Naupuper: mit de olle N. dürt 'n heel geen Proot anfangen.

fig. *Spitzlicker.*

Wortklauberei

Haarklöveree: 't is nix as H., war de Keerl up ut is. he kann woll 'n Haar in teihn Klüften spolten. he kann nix anners as an Woorden herumköstern.

Wortkrämer

Nahdenkämmer, Nahdenkrämer.

Wortkrieg

er hat die Seuche der Fragen und Wortkriege (1. Tim. 6, 4) *he is krank un spekuleert un quedelt völ* (nach Je).

Wörtlein

nur ein leises W. davon haben wir vernommen (Hiob 26, 14) *dat is neet mehr as 'n Flüstern, wat wi van hum vernehmen* (Kö).

wörtlich

wortgetreu; genau

woordelk: he hett dat w. nett so seggt.

das ist w. abgeschrieben *Woord för Woord mitsamt de Fehlers hett he 't ofschreven.*

wortlos

ohne ein Wort dazu zu sagen

staff: he stunn d'r s. hen, as he dat hörde.

er ließ es w. über sich ergehen *he sä geen Tick of Tack, geen Tuuk of Muuk; stunn in een Stück.*

Wortschwall

Redeerguß

unbedachter W. *dat floog hum d'r so ut.*

ohne großen W. *sünner völ proten.*

er versucht, mit großem W. seine Meinung durchzusetzen *he is an t' kalfaktern* (M).

Wortspiel

Spiel mit zufälligen Gleichklängen der Worte

Löwe – glauben *dat kannst löwen! – Löwen sünd mall Deren, de bieten* (M).

Meer – mehr *dat Meer (Mehr) word noit vull.*

Wortstreit

Streit um Ausdrücke, nicht um Wesentliches

Gekabbel, Gekibbel, Kabbelee, Kibbelee: nu geiht dat G., (de K.) al weer los. se hebben weer K. mit 'n anner.

Kekelee, Kickeree: wat sall de K.!

einen W. ausfechten *sük mit de Tung slaan. 't mit 'n anner in de Kekel hebben.*

einen W. vom Zaune brechen *wi wussen neet, wo 't sull un hebben 't darum in de Kibbel smeten.*

Wortwechsel

Streitgespräch

Kibbelee: de beiden könen neet ohn K. to.

sie hatten einen heftigen W. *se kregen Ruusje mit 'n anner; hakden sük* (W); *kregen d'r Stried um* (T); *kregen sük in de Klatten.*

sie bekommen einen W. iron. *se kriegen noch 'n goden Mörgen mit 'n anner.*

ich geriet mit ihm in W. (um Nichtigkeiten) *ik kwamm mit hum an 'n anner um 'n Kluntje* (T).

er hat mit jedem gleich einen W. *he hett 't futt mit elk un een.*

ich beteilige mich nicht an dem W. *ik holl mi buten de Schöt* (TL). *ik will dar nix mit to doon hebben.*

in jeder Familie gibt es mal einen W. *in elker Köken rookt 't mal* (W).

ein W. zieht meistens andere nach sich

wahrt jo vör de eerste Stried,
denn kummt de tweede niet (T).

der W. wird mit der Zeit vergessen *'t sall sük woll weer besacken.*

worüber

warover: dat is 't, war he so blied over is. war klaagt he over? (T).

worum

warum, war um: dat is 't je jüst, war 't um geiht. war gung dat um? war strieden ji jo um?

w. handelt es sich *war hebben ji 't over?*

wovon

warvan: w. leevst du? (meist aber getrennt): *war leevst du van? war hebben ji van proot't? war hest du di van verfehrt? war hest du dat van nohmen?* (T). *war kummt dat van? war prootst du van?*

wovor

warvör: war büst du bang vör?

w. erschrickst du? *war büst du bang vör?*

wozu

warto: w. is dat good? w. bruukst du dat? (meistens getrennt): *war bruukt he dat to? war hört dat to?*

warför: man kann neet weten, war dat good för is.

well weet, war 't good för is, mien Fro kickt ut hör lesde Ogen (sagt ein Ehemann zu seiner jungen Tischnachbarin).

w. denn? *wat sall dat denn?*

wrack

1. beschädigt; gebrechlich

spaak: dat Fatt is so s., dat 't Water dör alle Glieven löppt. de Bön is so s. un holl, dat d'r haast geen Koorn mehr up sollert worden kann.

wrak: dat Schipp hett sük an de Kai stött un is w. worden.

wrake Tellers, Schöttels (schlechte Ware). *dat Slött an de Dör(e) is w.* (nicht mehr widerstandfähig). *he is w.* (hat allerlei Gebrechen).

2. unbrauchbar; nicht mehr ausbesserungsfähig

wrak: de Pott is w. un nargends mehr to to bruken. übertr. *he liggt för w. un kann nix mehr doon.*

Wrack

1. gestrandetes od. in beschädigtem Zustand hilflos treibendes (auch altes) Schiff

Wrak: dat Schipp is n' old W., dat neet mehr uptoflicken is. he hett dat W., wat dar strand't is, köfft un will 't slopen (abbrechen) *laten.*

2. allgemein: beschädigte, untaugliche Sache, Ausschußware

Wrak: 't is nix as W., wat dar in de Kist(e) liggt. dat hele Auto was een W., dat kann utslacht't worden.

he is blot noch 'n W. (körperlich und geistig heruntergekommener Mensch). *he liggt för W. mit sien Wagen* (sein Wagen ist zerbrochen).

er ist ein menschliches W. *an hum is nix Goods un Gesunds mehr an. he is old un of. he is un blifft 'n Queelpage, -plage.*

Wrasen

durch Dampf gebildete Wassertropfen an Topfdeckeln od. an der Küchendecke, auch „Brodem"

Wasen, Wrasen: man kann 't vör W. in de Köken neet uthollen.

wricken

ein Boot durch einen am Heck hin- und herbewegten Riemen fortbewegen, auch wriggen, wriggeln

wricken: wenn he an t' w. is, flüggt 't Boot d'r nett so fell langs, as wenn twee Mann rojen (rudern).

wringen

nasse Wäsche auswinden

wringen, utwringen: de Waske mutt good wrungen worden. du mußt dat Schötteldook beter utwringen! se hett dat Dook utwrungen. de een wuske, de anner wrung. na 't Wasken kummt 't W.

Lusen laten sük wasken un w. un ok weer in 't Schapp brengen (sind schwer zu vertilgen).

Wucher

Ausbeutung eines anderen zur Erzielung unberechtigten Gewinns

**Woker* (veraltet), dafür jetzt *Gierigheid, Hebbigheid: sien G. kennt geen Grenzen.*

Schrappsücht: 't is nix as S., wat de olle Gizzmichel bedrifft.

Schacher: mit annermanns Nood sall man geen S. drieven.

Schinderee: 't is je de reinste S.!

er treibt W. **he wokert* (nicht mehr gebräuchlich). *he is haalsk, inhaalsk, grieperg, holl bit an de Hacken; hungert; gizzt na Geld as 'n old Peerd na de Hafer; is 'n Sluukpans.*

jemanden durch W. aussaugen bildl. *Lü nakend uttrecken.*

auf W. geliehen (Jer. 15, 10) *Geld up hoge Tins utdaan.*

wollt ihr einer auf den anderen W. trei-

ben? (Neh. 5, 7) *ji sünd je Bloodsugers! een treckt de anner dat Fell over de Ohren.*

Wucherblume
Chrysanthemum
weiße W. (Ch. leucanthemum) *Margareten, Ossenogen.*
Saat-W. (Ch. segetum) *Auerker Blöm, Quade Blöm, Wokerblöm* (v D).

Wucherer
Kucheler, Kuchler, Schanzler, Schinder, Snieder, Halsofsnieder, Bloodsuger, Piesnacke.

wuchern
1. üppig, krankhaft wachsen
**wokern* (wenig gebräuchlich): *dat Unkruud wokert* (M).
das Unkraut wuchert *dat Weet schütt overall ut de Grund; is an t' geilen. dat Untüg* (Aurich) *kriggt 't all unner.*
der Krebs wuchert *de Kanker frett sük dör 't hele Leven.*
übertr. Haß wuchert im Volk *Haat dient in 't Volk.*
2. Wucher treiben
**jubbern, jobbern: he jubbert mit annermanns Geld.*
prachern: he prachert n' bült Geld bi 'n anner.
3. seine Begabung nutzen (mit seinem Pfund w.)
wuchere mit deinem Pfund! *legg dien Geld good an! bruuk dien Verstand un dien Gaven!*

Wuchs
Wachstum; Gestalt
Gewaß: he is man lüttjet van G.
Statür: he is groot van S.
von kräftigem W. *'n Keerl as 'n Boom.*
von unschönem W. iron. *he is so slank as 'n Sack vull Winterwuddels* (Möhren).
von stämmigem W. *dat is 'n Keerl, dar kann een 'n Bredd ut snieden* (WoT).

Wucht
kräftiger Schwung
ich warf ihn mit aller W. zu Boden *ik flappde hum up de Deel, dat 't man so 'n Aard harr* (T).

Wuchtbaum
Hebebaum zum Verschieben von Wagen usw.
Kniepstock: sett de K. ins an, dat wi d'r eerst mal Bewegen in kriegen!

wuchtig
gewaltig wirkend; kraftvoll
gewaltig: mit 'n gewaltigen Slag hebb ik de wilde Bull daalhauen.
nicht so w.! *hau de Dör neet ut de Hängen!*

wühlen
1. darin herumgreifen; es durcheinanderbringen
endigen, herumendigen: wat is dat Kind de hele Nacht weer an t' e. west! wat endigst du dar all herum?
flüsen: de Deev hett in alle Laden herum flüst.
gremen: he greemt d'r wat in herum.
herumkleien: klei neet so in de Mudder herum!
müllen: he müllt sük d'r in fast.
mullen de Kinner m. in de Sand herum.
nüsken: he nüsket 't all dör, of he neet wat finnen kann. wat hest du dar manken dat Good to n.? de Swienen n. in de Eer (in 't Stroh) herum.
nüsseln: de Musen n. in 't Stroh. de Jungs(e) n. in 't Bedd.
**öilen* (Bunderhee): *he öilt de hele Dag in de Tuun herum* (Nds. Wb. I 530).
plüsen: he plüst 't all dör.
plüstern: de Koh, de neet good freten will, de plüstert wat in 't Hei herum (TL).
pötern: he pötert overall in herum.
pudeln: de Kinner p. in de Sand herum.
pulen: he sitt in 't Stroh to p.
ramentern de Kinner r. noch in 't Bedd herum.
rüden: de Höhner r. in 't Stroh herum. dat Kind hett sük blootrüdd't. se r. 't Bedd noch unnersteboven. du mußt still liggen un neet so r.!
rütern: de Jungse r. herum as düll un mall.
sölen:: de Swienen s. in de Mess(e).
tustern de Wind hett hör Haar dör 'n anner tusterd.
wöhlen: dat Kind wöhlt in de Mudder, in de Schiet. he wöhlt as 'n Swien (T). *dat ritt un wöhlt mi so in 't Liev herum, dat ik heel neet weet, wat mi angeiht. he hett de hele Nacht in 't Bedd legen to w. he wöhlt in 't Geld as de Musen manken 't Kaff.*

wötern: wat wöterst du all in 't Bedd herum?
wröten, fröten: de Swienen w. dat heel Stück Land unnersteboven; w. in de Meß. war lepe Swienen w., is 't alltied hart.
't sücht hier nett ut, as wenn de Swienen hier an t' w. west sünd (von einer unordentlichen Wirtschaft gesagt).
wrösseln, frösseln: wat wrösselst du dar in de Sand herum? se wrösselt in 't Bedd herum, as of se hoge Koorsen hett.

das Kind hat nachts im Bett herumgewühlt *dat Kind hett van nacht so 'n Gewöter in 't Bedd hatt.*
übertr. sie kann in Geld w. *se sitt as 'n Parrel in 't Gold; sitt bit hento de Hals in 't Geld; sitt in Eier un Fett; hett wat tüsken de Fingers* (M).
glaubst du, daß wir im Geld w. können? *lövst du, dat wi 't Geld ut de Kohgroop schieppen könen?*
in der Erde od. im Schmutz wühlende Person *Kleier, Gremer, Mudderbigg.*
er wühlt stets in einer alten Wunde *he lett d'r geen Gras over wassen, geen Kruud over greien* (TL); *reppt dat alltied weer up.*

2. in der Erde Gänge machen
mullen: de Mull (Maulwurf) *is weer an t' mullen west. de Mullen m. so in 't Land, dat se 't haast rauh maken un allerwegens Bülten stahn.*
wöhlen:: dat Water hett 'n Gatt in de Grund wöhlt.
wröten, fröten: de Rötten hebben 't unner de Steenen in 't Swienhuck all holl wrött. de Mull wrött wat in de Rabatten (Beete) *herum.*

3. die unterste, fruchtbare Erde nach oben bringen
wöhlen: he is an t' w. (rigolen). *dar sitt Knick in de Grund, dar kann uns 't W. neet helpen.*

W. verbessert den Boden
de good kleit
(die fruchtbare untere Erdschicht mit der oberen vermischt),
de good maiht (M).

4. insgeheim aufwiegeln
hissen, uphissen: he hißt dat Volk solang up, bit dat 't Uprohr maakt.
upschünen:: he schünt een tegen de anner up. laat di neet van de olle Quaadstoker u.!
wöhlen: dat geiht so lang van w., bit dat 't Moord un Doodslag gifft.
er ist immer am w. *he kann 't neet utstahn, he mutt alltied 't Für anböten; mutt alltied dat Spill in 't Röhren brengen.*

Wühlen
Gefröt, Gemull, Wröten: ik hebb so 'n W. in 't Liev!

Wühler
unruhiger Gast; Aufwiegler
Pöter: kannst du P. geen Free hollen?
Rieter: du R. van Jung, kannst du neet still sitten?
Rüdewold, Rüder, Rüter: he is so 'n rechten ollen R., he kann nix up d' Stee stahn of liggen laten.
Stökeler, Stokebrand (Störenfried): *de S. gifft 't neet ehrder to, as bit he 't all in 't Wilde jaggt hett.*
Wöhler (auch von einem Menschen gesagt, der sich bei der Arbeit redlich abrackert).
Wöhlrött(e): so 'n W. as he is, de sall d'r söcht worden.
Wröter, Fröter: wullt du lüttje F. woll stillsitten?
der alte W. kommt nicht zur Ruhe *he is so 'n rechten Gerd-Dag-un-Nacht.*

Wühlerei
Wöhleree: well schuult woll achter disse W.?

Wulst
Verdickung; Aufstülpung
Dulst, Dult, Dutt: he hett 'n goden D. Haar up de Kopp.
Wulst: dat Deer hett so 'n dicken W. up de Schufft.

wund
aufgerieben; verletzt; schmerzhaft
katel: 'n kateln Huud.
kört: 'n k. Stee.
rauh: r. Hannen doon sehr.
sehr: ik hebb 'n s. Stee an de Hand. de Schoh frifft mi de Foot s. dumme un dune Lü un nöchtern Kalver fallen sük neet s.
dat krieg ik up mien s. Been (den Schaden habe ich zu tragen).
sehrig: ik hebb dar 'n s. Stee in 't Gesicht.

wund (gebräuchlich ist *sehr*).
er hat sich w. gelaufen *he hett sük de Foten dörlopen (körtlopen); hett Blick in de Neers* (sich einen „Wolf" zugezogen).
sie hat sich w. gelegen *se hett sük dörlegen.*
er scheuert sich noch w. *he schind't sük de Huud noch kört un kleen.*
das Kind ist w. *dat Kind is van unnern fürig; is an 't Neerske heel smart't (versmart't).*
das ist der wunde Punkt *dat is 't Mall(e) darvan. dat is 't Lieden je man. dar sitt de Knüpp. dar jökt hum 't jüst. dat is de Questje. sowat kummt an de Nahd.*
sie redet sich den Mund w. (redet unablässig) *'t is nett, as wenn se updreiht (upwunnen) is, so is se an t' snatern.*

Wundarzt

Chirurg; Feldscher (Bez. aus früherer Zeit).
Bröksnieder, Beenlapper: he waagt hum d'r an as de Bröksnieder de Fäling (Westfale).
Dokter: hier kann blot de D. helpen.
scherzh. *Swellensteker.*

Wunde

gewaltsame Durchtrennung von Geweben und Organen
Galt: he hett sük 'n G. in de Kopp fallen.
Hau: he hett 'n H. in 't Gesicht, war he woll alltied 'n Naar van hollt.
Pöter: he hett 'n goden P. hatt, he blödd't as 'n Swien.
Quetter (Quetschwunde): *so 'n Qu. kann leep sehr doon.*
Schaa: dat is 'n ollen S.
Sehr, Sehre: de S. fangt an to swellen; behuud't sük al weer (überhäutet sich wieder); *daut, ssiept* (näßt), *draggt fell, beraavt* (vernarbt), *raavt al good over* (bekommt eine Borke).
Snee: he hett dar 'n düchtigen S. in 't Gesicht kregen. legg man 'n Weegbladd (Wegerichblatt) *up de S., dat haalt de Fürigheid d'r ut.*
Wunn(e): dar is geen Teken van de W. mehr to sehn. sachte Dokters maken stinkende Wunnen.
'n open ('n gapende) W. (klaffende W.).
de W. fürt mi so, fürt up (M) (ist entzündet). *de W. is ganz branneng, sücht na Kolle Brand* (Wundbrand) *ut* (W).
seine Wunden heilen schwer und langsam *he hett geen goden Huud to heelen, geen goden Heelhuud; hett geen heelsamen Huud* (M).
ich reiße alte Wunden nicht wieder auf *ik haal neet van oll Saken up, de sehr doon könen.*
in der W. wühlen *de Sehr weer openkrabben.*
die Zeit heilt alle Wunden *de Tied slitt* (TL).
durch seine Wunden sind wir geheilet (Jes. 53, 5) *dör sien Wunnen sünd wi weer beter worden* (Kö).
er machte mir der Wunden viele ohne Ursache (Hiob 9, 17) *he sloog mi kört un kleen, as wenn ik neet genoog kriegen kunn, un warum?* (Kö).

Wunder

1. Vorgang, der dem gewöhnlichen Lauf der Dinge oder den Naturgesetzen widerspricht

Wunder, Wunner: W. over W.! 't is 'n W., wenn 't goodgeiht. he deit W. un Tekens. dat is 'n W., dat du di neet doodfallen hest! 't is 'n W., dat he dar so van ofkomen is!
wat W., wat W.,
dat Geld hett hum unner!
(je mehr er bekommt, desto geldgieriger wird er).
Mirakel: 't is 'n M. Mirakels sünd d'r nix tegen. maak dien Mirakels man annern wies!
W. vollbringen *wunnerwarken: lövst du, dat ik w. kann?*
Gott tut W., die nicht zu zählen sind (Hiob 5, 9 u. 9, 10) *Gott deit Wunner boven Maten* (Kö).

2. Ereignis od. Erzeugnis, das über das gewöhnliche Maß weit hinausgeht

Wunner: he meende W., wat he utricht't harr. 'n Keerl mit sückse Knaken un denn so stark, dat is je geen W.
verst. *Himmelswunner: dat was 'n H., wenn he dat dee* (M).
verst. *Gottswunner: 't is 'n G., dat dat so utgahn* (abgelaufen) *is.*
ein W. der Technik *'n Maschin, war man de Pool* (Mütze) *vör ofsetten mutt. wo kann 'n Minske woll so 'n Dingerees utfinnen!*
die Arznei hat W. gewirkt *de Drank* (Medizin) *sloog over all Maten an.*

er denkt w. was getan zu haben *he lövde, dat he recht wat upstellt harr.*
das soll ein W. sein iron. *dat sall heel wat wesen.*
er bildet sich w. darauf ein *he meent, dat he dar 'n Heekt mit fangen hett.*
3. Verwunderung; Erstaunen
nun wirst du dein blaues W. erleben! *nu sallt du 'n Spillwark sehn!* (M). *du sallt noch wat gewahr worden, unnerfinnen! du kummst noch dör 'n hageldoorn Häg! för di weiht ok noch wat! di sölen de Ogen woll open gahn; sölen noch anner Swienen tomöt komen! du sallt di noch umkieken, vernöchtern, verfehren! du beleevst noch wat, wat di sowiedher noch neet vörkomen is!*

wunderbar

1. herrlich; sehr schön
allerwelts: dat is 'n a. moi Wicht.
levelk: dat smeckt l.
wunnerbar: so 'n w. Weer hebben wi lang neet hatt.
es ist etwas Wunderbares *'t is wat in 't Grote.*
ein wunderbarer (unübertrefflicher) Kerl *nüms kann 't tegen hum doon; kann tegen hum an.*
es wurde mir w. zumute *'t wur mi recht 'n bietje sünnerbar to.*
2. übernatürlich; erstaunlich
seldsam: dat kummt mi so s. vör.
wunnerbar: do sungen de Engels 'n w. Lied.
eine wunderbare Sache *Wunnerding: hett man al weer 'n W. utfunnen?*

Wunderkind

Kind, das für sein Alter Ungewöhnliches leistet
Wunnerkind: dat is je dat reinste W., so as dat al reken kann! dat Kind, dat Kind, dat W.! (sagt man, wenn jem. über sein Kind nicht genug prahlen kann).

wunderlich

1. merkwürdig; sonderbar
arig: dat is 'n arigen Pudel. he kann so a. doon. weest 'n bietje still, man word anners je a. in de Kopp! (Nds. Wb. I, 479).
dat is dar 'n a. Volk (wunderliche Leute).
drummels, drummelsk: dat is je 'n drummelsken Mann! hest du dien Levend so 'n drummelsken Keerl sehn?
geck: nu word 't je noch gecker! büst du g.?
grappig: wat is dat 'n grappigen Keerl!
halvmall: he is 'n halvmallen Fent.
kuderwaalsk, kuderwelsk: dat is je 'n kuderwaalsken Proot!
kürig: wat sücht dat je k. ut!
mall:
't geiht d'r m. her in de Welt,
de een hollt 't mit de Büdel,
de anner mit dat Geld.
(Frage: *war hollst du 't mit?* Antwort: *mit de Hannen!*)
narrsk: dat is n. moi Weer.
putzig: dat is je 'n putzigen Fent! wat kannst du di p. vertonen! (w. anstellen).
sünnerbar: 't is 'n sünnerbaren Jung.
spaansk: dat kummt mi man recht s. vör!
wunnerlik: ik wur d'r ganz w. van tomode, as ik dat sach. dat muß je w. togahn, wenn dat neet klappen sull!
ein wunderlicher Mensch *'n Krauter van Keerl. 'n Kauz. he deit nett, as of he neet recht bi Troost* (geistesschwach) *is. he is neet recht gaar; is halvgaar ut de Backovend komen* (M); *is 'n Rappelkopp* (T).
es gibt wunderliche Menschen *uns leve Heer hett rare Sacken, war he sien Minskenfleesk instoppt* (TL).
ein wunderliches Etwas *'t is so 'n Gök (Vergök, Figök) van Ding.*
was passieren doch für wunderliche Dinge! scherzh. *'t geiht d'r nargends so mall to as in de Wereld* (TL).
das ist ein w. Ding (Joh. 9, 30) *dat is je snaaksk* (Je). *dat is je arig.*
2. grillenhaft; launisch
arig: dat sünd je arige Maneeren! wat hest du nu weer för arige Küren bi 't Enn(e)?
luunsk: mit so 'n luunsken Keerl kunn ik mi neet vergahn.
't is man l. Weer.
putzig: dat sünd je putzige Schrullen, de du in de Kopp hest!
raar: dat is 'n r. Minsk. he hett r. Knopen an 't Kamsool (Weste).
verdreihd: nu wees doch neet so v.! wat de verdreihde Keerl nu woll weer bi 't Enn(e) hett!

wunderlik, wunnerlik: dat sünd je wunnerlike Maneeren! weet de Düvel, wat de Minsk alltied för wunnerlike Grillen in de Kopp hett! de Lü sünd w., wenn t' regend, willen se in 't Hei (M).

wunderliche Einfälle *Grillen, Küren, Schrullen.*

ein wunderlicher Mensch *Mallperduus, Mallpertrett.*

auch den wunderlichen Herren (1. Petri 2, 18) *ok, wenn se verdreihd un verdreetelk sünd* (Je).

wundern

staunen; überrascht, befremdet sein

neei doon: dat sall mi ins n. d., wo du dar mit torecht kummst! 't sall mi n. d., well mi kriggt; war he weer to Lande sleit (landet).

't sall mi n. d., ut wat för 'n Gatt 't woll utlöppt, sä 't Wicht, do pißde se in de Teems (Sieb).

verst. *wunnerneei: dat dee hum w., dat ik hum neet nögd harr.*

**beneejen: dat sall mi b., wo du dat klaarkriegen wullt.*

sük umkieken: he sall s. noch u., wenn he eerst to Huus ut kummt (das Elternhaus verläßt).

sük umsehn: he sall s. noch u. in de Frömde!

upkieken: as he dat hörde, keek he up (T).

sük vernöchtern: as he na buten kwamm, vernöchterde he sük, dat 't so kold weer.

wundern, wunnern: dat bruukt di neet w., dat dat Huus to 'n annerinbroken is. mi sall ins w., wat he in de Sinn hett! ik kann mi d'r rein dood over w.! mi sall 't w., wat darbi herutbrödd't.

dat hett mi wunnert, sä de Snieder, do full sien Frau to 't Bedd ut (M).

du wirst dich noch w.! *dat sall di noch raar overkomen! du sallt noch sehn, wat di passeert!*

da muß ich mich sehr w.! *sowat leevt neet! wo kummt 't nu!*

mich soll mal w. *'t sall mi verlangen. ik bün d'r leep neei na.*

wundere dich nicht! *verfehr di neet, sä de Voß, do harr he 'n Hahn bi de Kraag* (M).

er wird sich noch w.! *he sall noch ut de Nösters pusten, noch Ogen maken! dat sall hum bi de Rügg uplopen* (TL). *he sall sien Mann dar ankomen! he sall noch Mund un Nös openrieten!*

ich wundere mich über den niedrigen Preis *dat fallt mi over de Maten to; in de Hand.*

ich wundere mich über den hohen Preis *dat fallt mi leep ut de Hand.*

er konnte sich nicht genug darüber w. *he kunn 't neet upkriegen; wuß sien Wunner geen Enn(e).*

wundernehmen

überraschen

wunnernehmen: dat sall hum w.! dat nimmt mi neet wunner, dat 't so gütt (stark regnet), *de hele Lücht weer je een Water* (mit Regenwolken bezogen).

wunderschön

allerleevst: dat is 'n a. Kindje.

**bewennt moi: dat is b. m., wenn 't all greit un bleiht.*

hemelsmoi: t' was 'n hemelsmojen Dag.

**schonerlik* (Do): *so 'n schonerliken Dag hebben wi lang neet hatt.*

wunnermoi:: so 'n w. Wicht sall woll gau 'n Frejer hebben.

Wundertat

Wunnerdaad: dat weer 'n W., na de Maan to flegen.

Wundertäter

Wunnerdokter: wenn de Dood d'r an fastsitt (wenn der Tod unabwendbar ist), *denn helpt ok geen W.*

wundertätig

wunnerdadig: 'n w. Minsk.

Wundertüte

das war ein Griff in die W. (ein Reinfall) *dat weer 'n Ofslag!*

wundliegen

dörliggen: he hett sük dörlegen.

Wundmal

zurückgebliebene Spur von einer Wunde

Liekteken: man kann 't L. d'r noch van sehn.

Wundnarbe

das Gewebe, das sich beim Heilen von Wunden neu bildet und oft einen be-

vorstehenden Witterungsumschlag ankünden soll

Naar: ik hebb van de sehre Stee 'n groten N. hollen.

Weerwicker: ik hebb dar so 'n verdoomden W. sitten, de mi alltied plaagt, wenn d'r anner Weer in de Lücht sitt.

Wundrose

Krankheit; s. Rose

lopend Für: de Jung hett 't l. F.

Wundverschluß

Raav, Rave, Köst, Körst: over de sehre Stee is nu glückelk 'n R. ('n K.) komen.

es hat sich ein W. gebildet *de Snee is al beraavt.*

Wunsch

1. sehnsüchtiges Verlangen

Beed(e): he wull sien B. neet vulldoon (erfüllen)
eerst 'n B.
denn 'n Sede (Gewohnheit),
denn 'n Plicht.

Begehrde: wat is dien B.? sien B. was, dat he in sien oll(e) Loog begraven wur.

**Eesk, Eisk, Jesk: dat is sien E. (J.).*

Sinn: he deit dat ut sien egen S. du mußt neet glieks so düll worden, wenn 't neet all na dien S. geiht. 't geiht mi all tegen de S.
so recht na Maihers S. (wenn das Gras sich gut mähen läßt) (Do, St).

*Will: he smeekde (*paide) hör nettsolang, bit se hum sien W. dee. so recht na Wünsk un W.*

Wünsk: ik hebb blot een W.: laat mi tofree! dat kummt de Hunn(en) hör Wünsken nett moi topaß, dat de Kalver starven. ik harr mi dat so docht, dat ik 't so recht na dien W. maakde.

es geht alles nach Wunsch *'t geiht all na Hartenslüst; all moi vör de Wind. 't schievelt moi. 't geiht hum na de Lever, vör 't Lappke, as 'n Daus; so recht na sien Hög(e); as 'n Lier. 't geiht stroomdaal un vör de Wind* (H), *vör Wind un Weer. he is an de Drücker komen* (M). *dat trefft sük good, 't löppt all moi mit. dat kummt good ut, 't Hei up un de Koh dood.*

es geht nicht immer alles nach W. *ik bün vandage rein behext* (M). *vandage löppt mi 't all tegen. 't fallt neet to in de Welt. 't regend neet alltied Botter in de Riesbree. all Backsels un Brausels sünd neet gliek. 't geiht neet alltied vör Stroom un Wind, wi mutten d'r ok faak mal to in. de Saak will neet recht bottern.*

ich möchte ihr gern jeden W. erfüllen *ik much hör 't geern vörn un achtern geven.*

man kann nicht jeden W. erfüllen *man mutt so geven, dat man d'r ok Gever bi blieven kann* (M).

er ist dem Wunsche entgegengekommen *he hett daan, wat verlangt wur.*

ich erfülle deinen W. nicht *ik will di wat nixen! ik schiet di wat! ik sall di wat lachen!* (T).

ein eigenes Haus, das ist sein sehnlichster W. *'n egen Huus, dar hett he so recht sien Stiel up sett't; dar stievert he up as de Hund up de dode Koh.*

das ist seinem Wunsche gemäß *dat is in sien Fahrwater.*

sie wurde von allen Seiten mit Wünschen bedrängt *se wur overlopen* (T).

hast du sonst noch Wünsche? *wullt du anners noch wat?* (T). *jökt di anners noch wat?* (M).

er hatte immer neue Wünsche *denn muß dit d'r wesen un denn dat.*

das läßt sich nicht nach W. erledigen *de Aal will neet bieten* (Nds. Wb. I 2).

er tat das nach eigenem W. *he naiht sien egen Nahd* (TL). *he hett dat ut egen Heet* (Geheiß) *daan.*

wenn man seine Wünsche nicht ausspricht, bleibt manches ungeschehen *um 't Seggen blifft völ na.*

er hat wohl Wünsche, scheut aber die Mittel zur Verwirklichung *he will woll pusten, man 't Mehl in de Mund hollen. he will woll schieten, man de Mors d'r neet to doon.*

schnell jemandes W. erraten *een na de Ogen kieken.*

das wird wohl immer ein frommer W. bleiben *dat sall woll noit so worden. dar sallt du woll lang up luren mutten.*

du kannst ihm den W. wohl erfüllen *dat kannst du hum woll to Gefallen doon.*

du hast immer neue Wünsche *du kannst de Hals neet vullkriegen.*

deine Wünsche sind größer als dein Bedarf *dien Hög(e) is groter as dien Mög(e)* (H). *'t Oog will mehr as de Mund.*

es geht nicht alles nach W. *de lüttje Mann hett nix as Tegenstöten. dar sall ik woll de Fingers na licken mutten.*

jeder Besitz weckt neue Wünsche *elke hunnert Gülden brengt sien egen Gierigkeid mit sük. wo mehr man hett, wo mehr will man hebben.*

seine Wünsche sind selbstsüchtig *he will am leevsten, dat 't blot up sien Kohltuun regend.*

Kinder können erkranken, wenn ein brennender W. nicht erfüllt wird *dar geiht 'n Drüpp Blood van 't Hart* (M).

das sind unerfüllbare Wünsche *he will am leevsten fiev Poten van 'n Swien hebben; snidd am leevsten twee Rüggen ut 't Swien. kumm mi neet weer mit sückse Fisematenten!* (M). *ik kann ut Hunnschiet ok geen Kees maken. du wullt woll, dat dien Kalv 'n Koh was!*

unangebrachte Wünsche werden zurückgewiesen *dat is neet mien Saak, wo de Hund de Steert over de Häg kriggt.*

unser W. ist erfüllt *wi hebben de Voß bi de Steert.*

diesen W. wage ich nicht auszusprechen *dar mag ik di neet um anwesen.*

man muß seine Wünsche zähmen *de köfft, wat hum lüst't, mutt verkopen, wat he bruukt* (TL).

wenn es an Geld gebricht, bleiben Wünsche Träume *wenn 't knippt un weer knippt, denn blifft 't bi de Will.*

mancher W. muß unerfüllt bleiben *annerswaar is 't ok neet all upscheppt. man kann 't neet all kriegen, war een de Sinn na steiht.*

es geht nicht alles nach W. *dat is mi lang neet all na de Mütz.*
wenn de Mester neet mit verbrannt, denn helpt dat nix, sä de Jung, do stunn de School in d' Brand.

2. Glückwunsch; W. beim Einschenken, Zutrinken od. dgl.

meine besten Wünsche begleiten dich! 't Allerbest! mag di 't good gahn! scherzh. *dü sallt grönen un bleihen as 'n Törfsood!*

W. beim Aushändigen *vertehr 't in Gesundheid!*

W. beim Zutrinken *Gesundheit! Gesundigheid!* (Antwort *ok so 'n Postjel*) *Gott geev uns 'n good Jahr!* (M). scherzh. *dat uns Kinner rieke Ollen kriegen!*

er ist mir mit dem W. zum neuen Jahr zuvorgekommen *he hett mi 't neje Jahr ofwunnen.*

Wunschbild

von unerfüllbaren Wunschbildern sagt man *Harr-ik un Hebb-ik sünd Brörs west.*

sie haben beide dasselbe W. *se steken beid na een Klütje.*

du bist mein W. *so wull 'k di hebben!*

Wünschelrute

gegabelter Zweig zum Aufsuchen unterirdischer Wasseradern

Wilgentwillt: he was mit 'n W. an t' söken, of he geen Waterader finnen kunn.

wünschen

begehren: ik begehr hum hier neet. wieder begehr ik nix, as dat ik di noch mal 'n Jack vull Hau geven kann!
du sallt neet b.
anner Lü Appels un Peren.

günnen: disse Keerl günn ik dat Slimmste! (W). *dusend Daler günn ik di geern, man noch leever mi sülvst.*

utdenken: 't kummt neet faak ut, wat man sük in d' Dröm utdocht hett.

verlangen: mehr kannst du neet v.

willen: de Buur much w., dat he 't Koorn in Huus harr (TL). *wat wullt du van mi? ik will di dat neet günnen wesen, man ik wull, dat du dr' mal so mall manken sattst as ik. segg, wat du wullt, denken könen wi uns dat neet. ik will 't so hebben* (ich wünsche es so).

wünsken: du dürst di wat van mi w. ik wünsk jo, dat ji dat in Gesundheid vertehren mögen! Kinner w., dat se oller, un Ollen, dat se junger weren.

ich habe es mir so gewünscht *dat is recht mien Fahrwater. dat is so na mien Höge un Möge. so wull ik dat hebben.*

w. Sie mich zu sprechen? *sall ik wat?*

was w. Sie? (Frage des Kaufmanns) *wat sall 't wesen? wat is dien Begehr(te)? wat hest du up 't Hart?*

das habe ich mir schon lange gewünscht *dar hebb ik al lang na stahn. dar stiel ik al lang up. dat is al lang mien Möge. dar hebb ik al lang up stievert.*

das wünsche ich mir sehnlichst *dar lick ik mi all fiev Fingers na.*

er wünscht zu viel *am leevsten harr he 'n Frau, de stadig dör de Jungmöhlen leep.*
wie du es wünschest **na dien Genögen. as di 't lüst't.*
das läßt zu w. übrig *mit hör will dat immer noch neet. dat mutt nödig so wesen. 't kunn beter.*
ich tue nicht alles, was er wünscht *ik bün doch neet sien Hanswurst!* (M). *ik spring doch neet in de Sloot, wenn he 't seggt!*
das wünsche ich mir nicht *dar hebb ik nix bi. dar seh ik neet na ut* (T). *dar kann ik good buten to. dat steiht mi heel neet an. dar mag Gott mi vör bewahren!*
man träumt von dem, was man sich am meisten wünscht *wenn de Hund drömt, denn drömt he van Brood, van 'n Bunk, van anner Lü hör Teven* (Harbert Harberts).
wer sich den Tod wünscht, stirbt nicht so bald *de leeve Gott nimmt geen boden Brood* (M).
wenn man etwas wünscht, muß man es sagen *um 't Seggen blifft völ na.*
meine Seele wünschte (Hiob 7, 15) *völ leever weer mi dat* (Je).
wird dir geben, was dein Herz wünscht (Ps. 37, 5) *wat dien Hartens Begehrte is* (He).

wünschenswert

was sein sollte; was erfreulich wäre
es wäre w., wenn wir Regen bekämen *wull 't doch man eerst regen!*
ein Frost wäre w. *dat weer neet verkehrt, wenn wi noch Fröst kregen.*
das wäre w.! *dat weer Reve! dar leet ik de leckerste Braa vör stahn, wenn dat angahn kunn!*

wunschgemäß

ich gestattete es ihm w. *ik dee hum sien Will* (T).
es ging w. *'t gung sünner Knütten un Knubben. 't gung moi vör de Wind. he harr 't moi raakt.*
es ging nicht w. *de Aal wull neet bieten* (W).

Wuppdich

blitzschnell; im Nu
wupp: w., satt he up 't Peerd.
wuppdi: w., greep he hum vör de Borst!
mit een Plück: m. e. P. was de Boom d'r ut.

Wüppe

s. Karre 2.

Würde

1. Rangstufe; Ehrenstelle
Wür, Würd: he steiht in W. un Ansehn. he steiht in Amt un Würden.
er ist ein Mann von Rang und Würden *elk kickt bi hum up. he is een van de Uppersten.*
es muß alles nach Stand und Würden gehen *de de Swaarste is, mutt ok am swaarsten dragen.*
Sprw. W. bringt Bürde *bi wat is wat.*
wenn jem. zu Amt und Würden kommt, mit denen wegen seiner geringen Herkunft nicht gerechnet wurde, wird gesagt *nüms slaa sien Kinner dood, man weet neet, wat d'r ut worden kann.*
ein Narr sitzt in großer W. (Pred. 10, 6) *he sitt bovenan un spölt de eerste Vigelin* (Je).
2. achtungforderndes Wertbewußtsein
das ist unter meiner W. *dat is mi to minn. dar holl ik mi to good för.*
alle W. verlieren *sük gemeen maken.*
man soll seine W. bewahren *man sall sük neet wegsmieten.*
mit gemessener W. einherschreiten *sük strüven as 'n Pogg in de Maanschien.*
er hüllt sich in seine W. ein *he is 'n Stoltenbörger.*

würdelos

fuul: dat weer 'n fulen Daad.
minn: wo kann he sük so m. maken!
schabbig: he hett sük dar heel s. benohmen (bedragen).
slinksk: dat sünd slinkske Streeken.
smeerig: dat is 'n smeerigen Aaskraam.
er ist ein würdeloser Mensch *he is 'n Wrögel van Keerl, geen Minsk nimmt 'n Stück Brood van hum. he hett Schiet an de Beck.*

Würdenträger

'n hogen Ambachtsmann.

würdevoll

**plechtig: he was so p. antrucken.*
staatsk, statelk: he löppt dar so s. hen as 'n Pastor.
he is s. in Kleer (w. gekleidet) (Do).
sehr w. und feierlich *staatsfeestelk.*
er saß da sehr w. *he satt dar groot un breed.*
er wechselt vom Würdevollen ins Ge-

meine *he kummt van 't Geestelke in 't Beestelke.*

würdig

1. voller Würde

deftig: he maakt noch al 'n recht deftigen Indrück.

er ist ein würdiger Mann *he steiht hoog in Achten un Ansehn.*

er ist eines würdigen Vaters würdiger Sohn (oft auch iron.) *he is 'n Aardje van sien Vaartje.*

2. wert

weert: so 'n Amt is he neet w.

würdig: he is dat Teel (Anteil) *neet w.*

Eifer, der einer besseren Sache w. wäre *wat verkleit he de gode Tied!*

Tied un Fliet
för so 'n ollen Schiet!

w. sein werden (Luk. 20, 35) *de de Gnaad schenkt word* (Je).

w. gewesen waren (Apg. 5, 41) *dat Gott hör dat tokomen leet* (He).

w. vor Gott (1. Thess. 2, 12) *so as sük dat hört unner Gott sien Ogen* (Je).

würdigen

schätzen; beurteilen

achten: sien Arbeid wur neet acht't.

**waardeeren; werdeeren: he weet dat heel neet to w.*

dejen:: he weet dat neet to d., wat sien Moder an hum daan hett.

er weiß es zu w. *he hollt völ van 'n good Glas Wien. dat is hum recht wat to.*

er wird nicht gewürdigt *he gellt neet för vull. he is nix in d' Reken, in de Tell; word neet rekend. elk feegt sien Foten an hum. he hört d'r neet mehr mit to; is d'r bito as Mustert bi de Tuffels.*

ein solches Essen muß man zu w. wissen *dat mutt man mit Verstand eten.*

Würdigung

Beurteilung; Anerkennung

bei aller W. seiner Verdienste... *wenn man ok noch so hoog bi hum upkieken mutt...*

Wurf

1. Tätigkeit od. Ergebnis des Werfens

Flüggt: dat was 'n wieden F. in een F. smeet he de Kloot woll hunnert Tree. wenn 'k dat neet in dree Flüggten ofsmieten kann, sull mi 't spieten. dat was aber 'n bannigen F.!

Gooi: dat was 'n düchtigen G.
dat was 'n G., dar word noch na hunnert Jahr over proot't (außerordentlich guter W.).

Pudel: he hett 'n P. maakt, smeten (Fehlwurf beim Kegeln).

Schöt: wi hebben dat Klootscheten mit dree S. wunnen.
well hett de S.? (wer muß werfen?).

**Smant, Smantje* (Glückswurf, glücklicher Treffer): *dar hett he weer 'n S. maakt.*

Smeet: mit een S. smeet he tachentig Tree. he is an de S. (muß werfen). *he hett dar ok weer 'n glückelken S. hatt, dat he dat so truff. Jungedi, dat was 'n mojen S.!*
of van de Meet
geiht de S.
een S. (beim Klootschießen) *in de Kapp(e)* (voraus) *hebben.*

Trüll: de Kloot kweem mit een T. (rollender W.) *seftig Foot wied.*

einen W. tun *tosmieten: smiet doch to!* (T).

einen Fehlwurf machen *pudeln: wo kannst du woll so p.!*

er hat die Gelegenheit versäumt, seinen W. zu tun *he hett sien Kans verseten, verböörd.*

2. als Maßbestimmung

Schöt: dat Land liggt 'n S. van Huus weg. dat Gewend (Ackerlänge bis zur Pflugwende) (Do) *is dree S. lang.*

3. die Gesamtheit der Jungen eines Säugetiers

Toom, Töm, Tömt: dat sünd Biggen van de eerste T.

Draggt: dat sünd Biggen van een D.

Würfel

1. Spielwürfel

Dobbel: he smeet mit de Dobbels 16 Ogen.
de Dobbels liggen up de Tafel (der Wurf ist gemacht).

Wurpel: laat uns man mit Wurpels spölen.

Punkt auf einem W. *Oog, Oge.*

eine große Punktzahl erreichen *hoge Ogen smieten.*

der W. rollt *'t Spill is an 't Rullen, an de Loop.*

die W. sind gefallen (es ist entschieden) *nu is 't so wied. is nix mehr an to redden, to möten.*

die W. müssen jetzt fallen (die Entscheidung muß kommen) *nu mutt 't een Kant an, dat dingt d'r nu um.*

2. würfelförmiger Körper

Dobbeltje, Dobbelke: Speck in Dobbeltjes snieden.

Würfelbecher

Dobbel-, Knobelbeker: in 'n Noodfall kannst du ok 'n Teekoppke as D. bruken.

würfeln

dobbeln, knobeln: kumm, laat uns d'r um d. (k.)! wi willen d'r um k., well anfangen sall. dat verdoomde D. hett al mennig Huusvader unglückelk maakt. he hett bi 't K. al 'n bült Geld sitten laten (verloren).

wurpeln: se hebben d'r mit 'n anner um wurpelt.

hoch w. *hoge Ogen smieten.*

Würfelspiel

Dobbel-, Knobel-, Wurpelspill.

wenn zwei beim W. gleichviele Augen geworfen haben, sagt man *se sünd kamp* (stehen gleich).

Würfelspieler

Dobbler: mit de olle D. laat di man neet in, de smitt immer de hoogste Ogen.

Wurfschaufel

Ballastschüffel, Ballastschöffel, Ballastschüpp(e) (Nds. Wb. I 604).

er hat eine W. in der Hand (Matth. 3, 12) *he hett de Koornschüpp in de Hand* (Bo).

würgen

1. mühsam schlucken

halsen: he kann d'r neet tegen h.

kurkhalsen: he fung an to k. he was an t' k., dat man 't haast neet mehr anhören kunn.

wörgen, würgen: he satt all to w., as of he smoren sull. he wörgde nett so lang, bit he 't herunner harr; wörgde 't mit Gewalt daal.

er würgte vor Rührung *dat Hart kwamm hum up de Sluuk* (M). *de Hals satt hum dicht.*

2. mühsam arbeiten

wörgen: he wörgt sük d'r haast bi of. he wörgt, as wenn he de hele Welt berieten mutt.

er mußte es mit Hängen und W. tun *mit Halter un Talter* (M) *weer he togang. 't scheelde man 'n Haar, denn harr he 't neet gedaan kregen. wat hett dat 'n Sweet köst't!*

3. jemanden zu ersticken suchen

jemanden w. *een de Hals ofdreihen, een de Strätt tokniepen* (Nds. Wb. I 172). *een ofmurksen, ofsmoren.*

würgte ihn (Matth. 18, 28) *greep hum an de Hals* (Je).

Wurm

im allgem. Sprachgebrauch: kriechendes Tier, Raupe, Made, Weichtier

Wurm: Wurms up 'n Band rejen, um Fisken to fangen. up Wurms spejen helpt bi 't Fisken (TL). *he wringt sük (wehrt sük, wind't sük) as 'n W. wenn Kinner blaue Kringen unner de Ogen hebben, denn is dat 'n Teken van Wurms. wi mutten de Kinner de Wurms ofdrieven. hum sünd völ Wurms ofgahn. dat Schapp, dar is de W.* (Holzwurm) *in togang west. nett in de moiste Appel sitt 'n W.*

dat is good för lüttje Wurms (erprobtes Mittel gegen Würmer, auch gesagt beim Trinken eines Bittern). *'n frisken W. upsteken, denn bitt de Aal beter* (einen neuen Priem nehmen, dann geht's besser voran). *'n Lüttjen för de Wurms* (einen Schnaps) *drinken. Wurms kell maken* (einen Schnaps auf nüchternem Magen trinken). *dat is geen W. weert* (ist nichts wert). *he treckt hum de Wurms ut de Nös* (fragt ihn aus). *he deit sük so suur as 'n W.* (macht sich das Leben schwer). *he kann een de Wurms ut de Mors trecken* (bis zum letzten ausfragen). *dar sall di noch 'n W. bi ofgahn!* (das wird dir schlecht bekommen). *ik mutt mi eerst 'n paar Wurms wübbeln* (Würmer durch Hin- und Herbewegen eines Spatens aus der Erde herauslocken, als Köder beim Fischen, ebenso *Wurms wrickeln, frickeln* (Aurich).

Maad, Made: kiek ins de fiese Maden an, de dar utkrupen!

Miet (W. in Korn und Mehl): *dar sitt M. in. dat sitt vull van M.*

Pier, Pierwurm (Sandwurm als Köder zum Fischen gebräuchlich).

Springer: de Kees sitt vull van Springers.

Würmer suchen zum Fischfang
eesen, äsen: de Frauen un Wichter sünd na 't Watt hen to ä. (Nds. Wb. I 516).
pieren: se sünd hen to p., um Ees för de Angels to halen.
Mittel gegen Würmer *Zucker up Seevkesaad* (Reinfarnsamen) *is good för lüttje Wurms.*
von Würmern zerfressen sein *dat Holt is dör un dör verwurmt; wurmt heel weg.*
die Würmer haben ihre Lust an ihm (Hiob 24, 20) *de Wurms freten hum up* (He).

Würmchen
Wurmke, Wurmtje: dat W. van Kind!

wurmen
sich nachträglich ärgern
argern: he argert sük noch de Pest an de Hals.
gnagen: dat gnaagt hum noch lang, dat he dat daan hett.
nagen: dat naagt hum.
spieten: dat spiet't mi leep, dat ik de Fent geen an de Beck geven hebb (eine Ohrfeige verpaßt habe).
wurmen: naher wurmt mi dat, wenn ik duun west bün.
das wurmt ihn sehr *'t stött hum suur up* (W).

Wurmfarn
Polystichum filix mas
Adderkruud, Adderledder, Farn, Farnkruud, Snakenkruud (v D).

Wurmfortsatz
Blinddarm: he hett 't mit de B. de B. was al dörbroken.

Wurmfraß
Freteree: dar is F. in 't Koorn.
voller W. sein *freterg wesen: de Kees word al freterg.*
das Holz ist durch W. zerfallen *dat Holt is nix as Mulm.*

wurmig
von Schädlingen zerfressen, verwurmt
wurmerg: 'n w. Stück Holt.
das Brett ist w. *de Wurm hett de Plank up.*

Würmlein
du W. (Jes. 41, 4) *du büst je blot 'n ganz lüttjen Wurm* (Je).

Wurmmittel
ich möchte ein W. *ik wull wat för de Wurms hebben* (im Plattdeutschen heißt es *för*, nicht *tegen*).

Wurmsamen
Mittel gegen Eingeweidewürmer
Wurmkruud (Semen linae) (wird zerstoßen mit Sirup gemengt).
Wurmt, Würmt: laat dat Kind man 'n Lepel W. innehmen!

Wurmstich
Wurmlock: in de Komood is een W. an 't anner.
Wurmsteek: dat Holt is vull van Wurmsteken. de Wuddels sitten vull van Wurmsteken.

wurmstichig
wurmerg: dat Holt is dör un dör w.
wurmstekerg: wurmstekerge Appels.
die Äpfel sind w. *de Appels hebben tovöl Steken.*

Wurst
zerhacktes Fleisch in Därmen, Magen od. Pergamentschläuchen
Wurst, Wust: dat Enne van 't Swien is de Anfang van de W. snied mi noch 'n Endje, 'n Daler (Scheibe) *W. of! 't kummt mi in de Slachtertied neet up 'n W. an* (M). *de an de Tafel sitt, hett de W. unner Ogen* (M). *'t hett all een Enne, blot de W. hett twee. ik holl van 'n langen W. un 'n körten Preek. beter 'n Strunk in de Kohl as heel geen W. wenn de Hund Geld harr, köffde he sük 'n W. as de Mann is, word de W. braden. de W. was neet dicker as 'n hennigen Speckaal. he proot't as 'n W., de an beid Ennen ansneden is. dat beste an de W. is, wenn de beid Ennen neet so dicht bi 'n anner sitten.*

lange W. un kört Gebedd
Gotts Segen achter sük hett (M).

de Snieder sien Wiev
mit de Ellstock sleit,
de Hund mit de W.
to de Dör utnaiht.

sovöl Wusten, sovöl Pinnen,
sovöl Minsken, sovöl Sinnen
(TL).

W., dat is 'n Heereneten,
de 't eenmal ett,
deit 't neet vergeten.

de Wusten mutten spielt (auf Holzstöcken aufgereiht) *un in de Wiem hangen worden. ik sall di bi „Freies Leben"* (werde dir kommen), *wenn du de W. neet magst!* (M). *dat Sönndaagse* (die Speckwürfel) *in de W., dar geiht mi nix over.*

ik holl van sülvstmaakte W. (W. aus eigener Schlachtung) *un denn as 'n Arm dick, hang de W. 'n bietje hoog, anners geiht de Katt d'r bi* (Gelegenheit macht Diebe). *de geen Stock för de Hunn(e) hett, mutt mit Wusten um sük smieten* (wo Strenge nicht hilft, hilft vielleicht Freundlichkeit). *'n W. kann man woll sünner Brood daalkriegen* (sagt das Leckermaul). *harr de W. neet stunken, harr de Hund hum neet kregen* (wäre alles in Ordnung gewesen, wäre nichts passiert). *he fangt in de Middend an as de Hund bi de W.* (spricht nicht in logischer Ordnung). *he is 'n Keerl as 'n Pund W.* (ein Versager).

Schfr. *warum hett de W. twee Ennen? (dat 'n d'r bi anfangen, de Anfang finnen kann). waran kann man bi de W. sehn, wat achter un wat vör is? (man mutt hum over de Schuller hangen).*

dat is mi doch to dumm, sä de Voß, do hung de W. in de Hahnbalk. een na de anner, sä de Buur, do att he W. dat word all leper mit mien Ogen, sä de Knecht, vanmörgen kunn ik de Botter up 't Brood neet sehn un nu seh ik geen W. in de Bohnenssopp.

Wurstsorten *Blood-, Bregen-, Gört-, Lever-, Mett-, Pink-, Roodwurst.*

Würstchen *Wurstje* (Brühwurst).

kurze, dicke W. *Pümmel, Pummel, Pinkel,* scherzh. *Muuske.*

Dorn zum Zustecken der W. *Wurstpricke, -prießel, -prökel, Doorntje.*

es geht um die W. (jetzt fällt die Entscheidung) *'t geiht (dingt) d'r um. 't mutt nu een Kant an. se jagen hum de Kaar up de Hacken.*

W. wider W. (Gleiches mit Gleichem vergelten)

Leer um Leer,
haust du mi,
hau ik di weer!

för wat, mutt wat, haust du mien Hund, hau ik dien Hund!

er wirft mit der W. nach dem Schinken *mit 'n bietje will he 'n bült winnen.*

er will immer eine besondere W. gebraten haben *he will alltied wat besünners.*

das ist mir W. (völlig gleichgültig) *dat is mi all een, eens, ganz eenerlei, eengaal, nettgliek, liekeväl, unverschillig; is een Büx un Wams, so liek as lang, dar hebb ik nix up tegen. 't is all een Schiet, all een Pott Natt, een Kees* (M). *dat lett mi kold; geiht mi nix an; geiht mi to een Ohr in un to 't anner weer ut; schüddel ik of as de Hund dat Water, de Regen; kummt mi neet an mien kolle Kleer; sünd Saken, de mi nix angahn, de mi neet raken. dar is mi nix an gelegen; hebb ik geen Ohren för; fraag ik nix na; kehr ik mi neet an; laat ik mi nix an gelegen (wesen); sleit mi geen Ader na (van); kummt mi nix up an. ik geev d'r nix na, wat ik to eten krieg. he fraggt nargends wat na. he maakt 't as de Emders, wenn 't regend: he lett 't gewähren.*

Wurstelei

s. Schlendrian.

wursteln

unordentlich, planlos arbeiten; schwunglos tätig sein

ageweeren, ackeweeren: he hett dar all wat herumageweert.

fudden: he fudd't sük gau wat torecht.

kleien: ik mag 't heel neet mehr ankieken, so as de Fent darbi an t' k. is.

nölen: he hett dar nu al de hele Dag biseten to n.

ruughauen: he kann man nett r.

sölen, suttjen: dar hett woll 'n Lehrjung biwest to s.

wursten

Wurst machen

wursten: wi sünd an t' w.

wurstmaken: mörgen mutt 't gahn van w.

Wurstgewürz

Wurstkruud: du kannst woll even wat W. mitbrengen, dat wi 't mörgen bi 't Slachten hebben.

Krüderee, Krüdewaar för de Wurst.

wurstig

unbekümmert; gleichgültig

er nimmt alles w. *he is nett as 'n Goos, wenn d'r Water overlöppt, denn löppt*

't d'r ok weer of (M). *utraggen* (ausschimpfen) *schüddelt he of as de Pudelhund dat Water* (M). *he kummt mit sien dick Fell neet in de Hell in Sweet.*

Wurstigkeit

er hat es mit W. hingenommen *he lett Gott un sien Vader för sük sörgen* (M). *he denkt: mit Gott d'r an, mit Gott d'r van. well Gott vertraut un Slaatjes kaut, hett alltied dicke Backen.*

Wurstmaschine

Mettdreiher. Wurstmöhlen.

Wurstpelle

Darm, Pinkelfell, Wursthuud: he hannelt mit Pinkelfellen un Aalhuden (mit minderwertigem Zeug).

Wurstspeille

Holzstock, an dem die Würste über den Wiemlatten im Wiem zum Trocknen aufgehängt werden

Wurstspiel(e).

Wurte

s. Warf.

Würze

Mittel, das Speisen besonderen Geschmack gibt

Kruud: Krüden geven de Ssopp eerst de rechte Smaak.

Smaak: de Wien hett sien S. verloren.

Todaad: dar sünd neet genoog Todaden an.

die Suppe hat keine W. *dar is geen Klack of Smack an* (Do). *de Ssopp is laff, labberg, verslaan. an de Ssopp is geen Gör of Klör an. dat smeckt as Titt, blot neet heel so labberg.*

das Essen hat (zuviel) W. *dat Eten is (to) hartelk; hett 'n leckern Gör; sett't sük vör de Wurmgaten.*

Musik ist ihm die W. des Lebens *he helt an nix mehr Grapp (Arigheid) as an de Musik; hett nargends mehr för over as för de Musik.*

der Duft seiner Gewürze (Hohelied 4, 16) *de Gör van allerhand Kruud* (He).

Wurzel

1. Saug- und Haftorgane der Pflanze; Sinnbild für festes, gesundes Haften

Wuddel, Wurtel: Wuddels van de Boomstammen utrüden, körthauen, to Brannholt kleenen, sagen, upklöven. de Wuddels van de Boom gahn deep in de Grund. wo groter de Boom, wo groter de W.

he hett dat mit W. un Tuddel utreten, utdelgt (mit Stumpf und Stiel ausgerodet).

W. fassen *anwassen: de Boom is good anwussen.*

Wurzeln schlagen, treiben *bewuddeln: de Eekboom bewuddelt sük gau. de Stamm will sük neet b.*

er kann dort nicht W. fassen *he kann dar neet wennen of aarden; kann sük dar neet inleven.*

man muß das Böse mit der W. ausrotten

Stiekels maihen
is Stiekels saien,
Stiekels plücken
is Stiekels locken,
man Stiekels steken
is hör de Nacke breken (TL).

unten verdorren seine Wurzeln (Hiob 18, 16) *sien Wuddels verrötten van unnern* (He).

kaum hat ihr Stamm eine W. in der Erde (Jes. 40, 24) *sitt de Wuddel in de Eer man sühnig fast* (He).

hat nicht W. in sich (Matth. 13, 21) *harr geen Wuddelwark.*

Geiz ist eine W. alles Übels (1. Tim. 6, 10) *dar kummt 't all van her, wat nix döggt* (He).

2. eßbare W., Möhre, Karotte

Wuddel: Wuddels saien, hacken, weden, rüden, schrabben, koken, eten. de Grund is völsto geil för Wuddels. du mußt de Sack düchtig schüddeln, dat de Wuddels mehr tosamenfallen, denn könen d'r mehr in. hebben wi geen Wuddels, bruken wi ok geen weden (jäten). iron. *he is so smöi as 'n Sack vull Wuddels.*

twee Wuddels in een Water schoonmaken (zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen).

Rä. *ik smeet dat Swarte in de Pütt, do kweem 't d'r rood weer ut.*

3. Zahnwurzel

Wuddel: mit een Ruff reet de Kusendokter mi de W. d'r ut.

mien Kusen hebben Wuddels as Schippströssen (dick wie Schiffstaue).

4. Ursprungsstelle

man muß dem Übel an die W. gehen *eerst de Neten* (Nissen, Eier), *denn de*

Lusen. well geen quade Kükens hebben will, mutt de Eier in de Pann slaan (TL).
das war die W. alles Bösen *dar kwamm 't all van her.*

Wurzelballen
Wurzelwerk mit anhaftender Erde
Ruut: mit Tack un R.
beim Umpflanzen muß man darauf achten, daß ein W. an der Pflanze ist *bi 't Verplanten mußt du sehn, dat d'r düchtig Eer an de Wuddels is.*

Wurzelbauer
Gemüsebauer
Wuddelbuur: de Wuddelburen hebben bi 't Verhüren dat Land völsto dür kregen.
se sünd woll lüttjet, man se sünd lecker, sä de Emder W.
**Gröntebuur* (wenig gebräuchlich).

Wurzelgeflecht
Gesamtheit der Wurzeln eines Gewächses
Wuddelwark: wat mutt de oll Boom 'n W. hebben!
zu wenig W. *de Boom hett noch geen rechte Foten* (W).

wurzellos
er ist ein wurzelloser Mensch *he hett geen Stee of Stön.*

wurzeln
Wurzeln fassen
arven: dat Quade arvt all deper un deper bi hum in.
arnen: de Fuligheid is d'r al so fast inarnt, dat d'r haast geen Grund weer intokriegen is.
wuddeln: dat wuddelt all deper in.
w. (Jes. 27, 6) *sük bewuddeln* (Kö).
verwurzelt (Kol. 2, 7) *in hum* (Christus) *sölen ji inwuddelt wesen* (WoT).

Wurzelstock
Stump: Stumpen rüden, utrüden, upbrannen.
Turtel, Tuddel: mit Wuddel un T. d'r utrieten.

würzen
mit Würze versehen
krüdern: dat Mett is noch neet krüdert. dat is de Ssopp neet weert, dat man de so krüdert (wird gesagt, wenn eine Sache mehr Mühe und Kosten verursacht, als sie wert ist).
das Essen ist nicht gut gewürzt *dat is laffe Köst, smeckt as Schöttelwater.*
Butter würzt die Speisen *Botter deit blot dar Schaa, war se neet henkummt* (M).
die Suppe ist zu scharf gewürzt *de Ssopp, de pepert een to de Töhnen ut.*

würzig
anregend; schmackhaft
krüderg, krüdig: dat smeckt moi k. dat ruckt so k. dat hett so 'n krüdergen Smaak.
kremmig: de Wien is moi k. de Bittern is mi to k., ik kann hum so neet drinken.
ein würziges Essen *'n smakelk Eten.*
würziger Duft *'n mojen Gör.*

Würzkraft
Kremm (Do): *de K. is d'r ut.*

wuschelig
unordentlich
pluderg, plüsterg: hör Haar sitt p. (ist dicht und ungekämmt).
he sücht so p. ut, as of he nett to 't Bedd utkomen is.
ruug: he is (sitt) man leep r. in 't Haar.
wreet: he hett w. Haar.

Wuschelkopf
Kopf mit dichten, ungekämmten Haaren
'n tustergen Kopp, 'n Tusterkopp.

wuschelköpfig
der Junge ist w. *sien Haar sitt in Placken (Plaggen) in 'n anner. he hett 'n Buskaasje up de Kopp, dat man d'r haast mit 'n Kamm neet dörkomen kann; dat man haast de Hägscheer nehmen mutt. Junge, wat hest du 'n Wull up de Kopp! du wachtst woll mit 't Haarsnieden, bit dat de Schapen schoren worden.*

Wust
1. Schutt; Unrat
Bratts: se smeet hum de hele B. vör de Foten.
Feegsel: breng dat F. even weg!
Möske: wat liggt dar weer 'n M. um 't Huus to!
2. unnütze Dinge
Prüllen: he kummt um unner all sien P.
Dulten: he benüsselt sük in all de olle D.

wüst

1. öde und leer, brachliegend
**fiel: dat Land liggt dar so f. hen.*
öd(e): dat sücht hier man recht ö. ut.
ruug: dat is je 'n r. Stück Land.
wöst: dat is hier 'n wösten Gegend.
und die Erde war w. und leer (1. Mose 1, 2) *de hele Eer was eenmal wöst un leeg* (He).
wüste Einöde (Joel 2, 3) *leeg un wöst* (Je).
euer Haus soll euch wüste gelassen werden (Matth. 23, 38) *jo Huus sall jo as 'n Steenbült overblieven* (Bo).

2. wirr, unfreundlich, garstig
biester: he kickt so b. ut; maakt 'n b. Gesicht. de Mann geiht so b. mit sien Frau um. he word glieks so b. dat is vandage man b. Weer.
mall: dat sitt man m. dör 'n anner. maak neet so 'n m. Gesicht!
rüdig: wat is dat 'n rüdigen Jung (wüster Bengel)*! he is man recht r. in Kleer.*
**unplooi, unploig: dat liggt dar all so u. dör 'n anner.*
unschier: dat is man 'n heel unschieren Kraam.
wambusig: he is 'n ganz wambusigen Fent.
er macht ein wüstes Durcheinander *he kehrt dat Unnerste na boven.*

3. unordentlich; verkommen; liederlich
rüderg: dat sücht dar man r. un verkomen ut. so 'n rüdergen Budel as siens hebb ik mien Levend noch neet sehn!
ruug: he sücht d'r r. un rapperg van of.
schamerg: he föhrt schamerge Reden. he proot't d'r wat s. her.
he word s. (redet wüst).
ein wüstes Leben führen *he juchheit wat herum.*
ein wüster Geselle *'n Wösder, Wösdert, Nachtswalker, 'n unstümigen Keerl* (W).
es war ein wüstes Durcheinander *dat weer dar 'n Fusselkraam, 'n Hüttspott, 'n Mangelmöske, 'n Rummelee, 'n Wöhleree. 't stunn all unnersteboven. 't leeg as Hei un Stroh dör 'n anner. 't weer all up Unstee.*
der Kopf ist mir w. vom vielen Lesen *'t löppt mi d'r haast bi dör 'n anner. ik fang noch an to dwelen; wor noch bedweelt; wor noch rein dweelsk (dwillsk) in de Kopp.*
wüste Haare, wüstes Aussehen *sien Haar sitt in een Plagg dör 'n anner. wat hett de Fent 'n Buskaasje up de Kopp! 't is grieselk, so as he d'r van ofsücht. he is de Düvel ut de Bleek lopen.*
da geht es w. her *dar is Moord un Doodslag* (M). *'t is nett as in Sodom un Gomorrha.*

Wüste

großes, trockenes, pflanzenloses, sandbedecktes Gebiet
wöste Gewesten. dat sore Land (Kö).
Sandland: in dat S. waßt geen Busk of Boom (Je).
jemanden in die W. schicken (ihn kaltstellen) *een utbandiesen. een utkippen.*
den hätte ich in die W. geschickt *de weer bi mi neet old worden.*
daß wir in der W. sterben (2. Mose 14, 11) *starven harren wi ok in Ägypten kunnt* (Je).
ich mache Ströme zur W. (Jes. 50, 2) *ik drög Tjaden un Rieden ut* (Kö).
er macht ihre W. wie Eden (Jes. 51, 3) *he will ut hör Unland 'n Paradies maken* (Kö).
war in der W. (Luk. 1, 80) *bleev he för sük, dat nüms hum wies wur* (nach Je).

wüsten

verschwenden; ausschweifend leben
verkleien: wat verkleit de Fro 'n Geld!
sie wüstet mit ihrem Geld *se is man ruug mit 't Geld. se is allerwegens kiddelig, blot neet an de Geldpüt. 't word hör mit de Kaar in Huus brocht, man se scheppt 't weer mit de Schüpp to de Dör ut.*

Wüstenei

öde Gegend
Wöste, Wöstenee: sien Tuun is de reinste W.
Walachei: he wohnt dar achter in de W.
Unland: he wohnt dar günnert in 't U.
der den Erdkreis zur W. machte (Jes. 14, 17) *de ut de Eer wied un sied 'n Wöstenee maakt hett* (Kö).

Wüstling

ausschweifender Genußmensch
er ist ein W. *he is 'n rugen Gast, 'n wösten Keerl; leevt völsto utsporig; is an*

de Swier, an de Goje, up de Rutter, up de Rull, an 't Rusen, in de Ruus, an de Suus. bi hum is 't Middelste Baas over beide Ennen. he is heel düll na de Frolü (M); *is de beste Hahn in de Körv.*

Wüstung

verlassene Siedlung

eitel W. ist in der Stadt geblieben (Jes. 24, 12) *nix as Verfall is in de Stadt bleven* (Kö).

Wut

heftiger, sich unbeherrscht in Miene, Wort und Tat äußernder Unwille od. Zorn

Dülligheid: he kiesde van D., dat he sien Will neet kreeg. he wuß van D. neet, wat he dee.

Gleinigheid: wenn he 't up 't Levend hett, kann he van G. woll barsten.

Grimm: de G. keek hum ut de Ogen.

Grull: he hett sien G. an mi utlaten.

Wut: he wuß vör W. neet, war he na griepen sull. he kookde van W. in W. word 'n bült daan un seggt, wat neet recht is.

Brast: wat weer he in de B.!

in unbeherrschter W. *mi wur de Kopp so düll, dat ik de Keerl woll ut 'n annerrieten kunnt harr!*

er war voller W. *he was vull van Gall un Gniesen. he gniesde mit de Tannen un de Ogen swullen hum up.*

er zitterte vor W. *he wur düll bit in de Töhnen; harr geen Lidd mehr an sük, wat neet trillde.*

er grinste in ohnmächtiger W. *he kiesde as de Düvel vör 't Götgatt.*

er schäumte vor W. *de Blubbers* (Schaumblasen) *stunnen hum vör de Mund* (M). *he harr Schuum vör de Mund.*

er raste vor W. *he kreeg 'n Kuller; weer rein dördüll.*

er lief vor W. rot an *he kreeg 'n Kopp as 'n Bull, as 'n Kuler* (Truthahn).

er geriet in W. *he vergrellde, vergrimmde; gung an as 'n Mallen, as 'n Wilden; wur rood in de Kamm; plusterde sük up* (T); *gung leep in 't Tüg; kreeg 'n uplopenden Kopp. de Klör sloog hum ut.*

jemanden in W. bringen *een de Kopp mall (düll, heet) maken. een mit Targen up 't Uterste drieven.*

bringe niemanden in W., denn *de 'n Hund targt, mutt mit 'n Biet reken.*

er zeigte ohnmächtige W. *he gung an (sprung, was so düll) as 'n Hund an de Kedd.*

er war in seiner W. außer Rand und Band *he was heel *heikraasje; was neet to betüssen; was ut Toom un Tögel; mook 'n Tweeback to Gruus. de Tapp was bi hum ut de Tünn.*

jem., der sich in ungebändigter W. auf seinen Gegner stürzen will, ruft den Umstehenden zu *hollt mi fast, of dar passeert 'n Unglück!*

ich will nicht, daß er an mir seine W. ausläßt *ik will sien Speelbackje neet wesen* (M).

Wutanfall

er bekam einen W. *he kreeg up eenmal so 'n *Puterstörm* (Do); *kreeg Schuum up 't Blood; kreeg sien Turen, sien dülle Schuur; kreeg 'n Kopp, as wenn he de Hell störmen wull.*

Wutausbruch

er bekam einen W. *he schreevde, so giftig was he* (M). *he kreeg mit eenmal 'n Kuller.*

kleine Leute bekommen oft einen W. *in lüttje Potten sitt faken dat meeste Gift in. lüttje Potten koken licht over.*

wüten

toben; sein Unwesen treiben

futern: he futerde as 'n Verrückten.

tokehrgahn: he gung tokehr as 'n Mallen, as 'n Halvmallen, as Jan Mall.

rasen un basen: he raasde un baasde as 'n Wilden. de See raast, wenn he over 't Watt löppt (T).

regeeren: de Mull (Maulwurf) *regeert so, dat de hele Tuun over d' Kopp is.*

**wöden: he daavt un wöd't herum as mall.*

er wütet im Hause herum *de Kibbunken flegen hum. he scheppt de Budel up* (St); *haut 't all kört un kleen; lett geen Ding up 't rechte Stee; geiht an as 'n Türk.*

wenngleich das Meer wütete und wallete (Ps. 46, 4) *laat 't brusen, hoog de Bulgen spüttern!* (nach Je).

Wüten, das

Geraas, Raseree: dat is 'n G. (R.) dar bi hum in Huus, as wenn he rein dördüll worden is.

wütend
voller Wut
düll: du mußt neet glieks so d. in de Kopp (so fileinig d., so spinnendüll, so gleinig d.) worden! d. as 'n Spinn, as 'n Schaapbuck. he slook sien Drank mit 'n d. Gesicht andaal.
falsk: ik bün f. up de Jung. wenn he f. word, denn steckt he beide Fusten in de Büs(s) (Tasche) *un haut mit de Nös up de Tafel.*
fuchtig: targ hum neet, he word licht f.! (W).
fünsk: ik bün f. up hum. wat wur he f., as ik hum dat säl he keek mi so f. an.
giftig: he keek rein g. ut de Ogen.
gleinig, gleunig: g. was ik up de Smeerlapp!
grell: he keek so g. as 'n vergrellden Kater.
grimm: de grimme See. de grimme Hörn (Nordost, woher die Normannen kamen).
**heikraasje: he was heel h. un heel neet to betüssen* (beruhigen).
krinthenkathoolsk: he wur k. (sehr w.).
niedig, niedsk, niedel: he streek 't Haar n. na achtern. ik harr 't mit 'n niedsken Bull to doon.
rasend: he wur heel r., as he dat sach.
vergrellt: he wur v., as he dar achterkwamm; wur v. bit in de Hacken; wur mit 'n Mal so v., as wenn de Düvel hum stoken harr; is al v., wenn d'r man 'n Luus over sien Drüppel löppt.
w. sein *'t up 't Levend hebben. de Backen upblasen* (M). *Für spejen un Funken schieten* (M). *Für un Flamm spejen. bannig in Fahrt wesen. Gift un Gall spejen. pusten as 'n Adder. spinnendüll wesen. sien Gott neet mehr kennen* (M). *wild Haar in de Nös hebben. so upwunnen wesen, dat 'n heel neet mehr weet, wat 'n deit. 't mall Fell umhebben. an t' schuumbecken wesen. up de Tannen gnastern. neet mehr to möten wesen.*
er wird w. *'t stött hum suur up* (M). *he kriggt Klör; kehrt 't Ruge na buten. de Gall stiggt hum up, löppt hum over. bi hum word 't Dönnerdag. de flegende Störm kummt over hum. hum stiggt de Gall in 't Blood. he kriggt Schuum up 't Blood; fangt an, Gift un Gall to spejen. he löppt vör Vergrelltheid rood an. he kummt in Hitz.*
er wird leicht w. *se kriegen hum licht up de Kaar. bi hum kookt de Pott licht over* (T). *he hett de Gall to dicht bi sien Achterste sitten* (M). *he is futt Für un Fett.*
den Wütenden weist man zurecht *hebb di man neet so, as of du Kinner freten wullt!*

wutentbrannt
sinnlos wütend
er war w. *he gung d'r mit steile Ohren (mit 'n upstoken [uptrucken] Seil, sünner Stür) up daal. he harr de Ogen verdreiht in de Kopp; weer splitterdüll* (W), *gleinigdüll, düll as 'n Spinn(e). he seeg ut, as wenn he de Hell störmen wull, as of he een upharr* (verzehrt hat) *un de anner d'r an sull.*
w. gingen die beiden aufeinander los *as so 'n paar Kappershahntjes* (Kampfläufer) *gungen se up 'n anner daal.*

Wüterich
grausamer Mensch; blutrünstiger Zwingherr
Fürfreter, Kiesbieter, Quaadkopp, Wöser, Wösert (Ja), *Wösdert, Giftkopp.*
er ist ein W. *he is de reinste Düvelsknecht; is de Satan (de Böse) van de Kaar offallen. 'n wild Deer is d'r nix tegen.*

Wutgeheul
er stimmte ein W. an *he bölkde vör Gift un Vergrelltheid; mook 'n Gebrull as teihn Düvels. 'n Dookhoorn* (Nebelhorn) *weer d'r nix tegen.*

wutschäumend
er war w. *he weer ganz unkennbar, so schuumbeckde he.*

wutschnaubend
er lief w. umher *he harr hör woll all verneelen (ut 'n annerrieten) kunnt.*

X

X
ein wenig gebräuchlicher Buchstabe
römisches Zahlzeichen = 10
in der Mathematik: unbekannte Größe

ein X für ein U machen (jemandem etwas weismachen, ursprünglich aus einer röm. V = 5 ein X = 10 machen).

er läßt sich kein X für ein U machen *he lett sük geen Ulen för Duven verkopen* (M); *lett sük de Ogen neet verkökeln; neet dichtsmeren; lett sük geen Murt för Törf verkopen.*

Xanthippe
Bezeichnung für ein zanksüchtiges Weib (Gattin des Philosophen Sokrates)

sie ist eine wahre X. *se is 'n Heister, 'n Hellhaak, 'n Kekelbeck, 'n Hekelteev, 'n Spinneevke* (Do). *dat Wiev, dat hett de Düvel van de Schuuvkaar verloren* (M). *se schellt over Dag un schellt ok, wenn se drömt.*

von einer X. sagt man *se scheppt hör Keerl wieder nix up as Steekröven, Stiekelstargen* (Stichlinge) *un Schellfisk* (d. h. sie hechelt, stichelt und schilt).

X-Beine

er hat X-B. *he hett Kalverknejen, hett Backerbeenen.*

x-beinig
(Ggs. o-beinig)

er ist x-b. *he is good to Biggenmöten. sien Knejen hollen van gode Nahberskupp.*

x-beliebig
irgendetwas, irgendeiner

nettgliek: breng mi 'n Book mit, n. wat för een. wenn man 'n Minske sücht, de in Nood is, denn mutt 'n hum helpen, n. well 't is.

x-mal
sehr oft

ich habe es dir schon x-m. gesagt *ik hebb di 't 'k weet neet wo faken (wovölmal) seggt.*

Z

z

Z: ursprünglich kein niederdeutscher Laut; dem hochdeutschen Z im Anlaut entspricht im Niederdeutschen das *T*: Zahl = *Tall*; Zeit = *Tied*; zu = *to*. die hier vorhandenen mit Z anlautenden Wörter sind zum großen Teil hochdeutsche und fremdsprachliche Lehnwörter, meist wird das Z hier wie ein stimmloses S gesprochen: Ziege = *Zeeg (Sseeg)*; Zigarre = *Zigarr (Ssigarr)*; andererseits werden ursprünglich mit S anlautende Wörter unter hochdeutschem Einfluß mit Z gesprochen: Zwiebel = *Ssiepel, Ziepel*; Zettel = *Ssedel, Zedel* (nach M).

von A bis Z
van Anfang (Begünn) bit to Enn(e): ik hebb de Krieg v. A. b. to E. mitmaakt. van vörn bit achtern: he hett dat Book v. v. b. a. dörlesen.
van Oord (Anfang, Spitze) *to Enn(e): dat is logen v. O. to E.*
van Enn(e) to Wenn (vom Beginn bis zum Wenden): *ik kenn disse Geschicht v. E. to W.*
van Hacken to Nacken: wi hebben all Kinner neeis inkledd't v. H. to N.

Zacke

Spitze zwischen Kerben
Tack: de Tacken van de Saag sünd stump. du mußt mi geen Tacken in 't Mest maken!
de Kamm hett man fiev Tacken mehr, dar mutt 'n nejen an löven (muß gekauft werden).
bildl. *Tand, Tann: van dat Rad is een T. ofbroken.*
mit Zacken versehen *tacken, tackjen: de Saag mutt neei tackt (tackjet) worden. tackje mi dat Papier even ut! bi 't Sandstreien in de Köken wurden froher de Kanten moi tackjet.*
mit eisernen Zacken (Am. 1, 3) *mit Döksledens, de mit Iesder beslaan weren.*

zackig

1. schartig
tackig, tackerg: dat Mest is so t., ik kann d'r neet mehr mit snieden.
2. gezackt
tackjet: de Kraag up dat Kleed is moi t.
3. schneidig
das ist ein zackiger Kerl *dat is 'n Keerl, as wenn he in Drahden hangt.*
er machte eine zackige Wendung *as he sük umdreihde, dar satt Fahrt achter.*

zag(e)

zögernd; furchtsam; unentschlossen
bang: wees doch neet b., segg doch, wat du wullt!
langsam: wenn 't 'n sturen Arbeid is, denn geiht he man l. heran.
moodloos: se bleev mit 'n heel Koppel Kinner alleen, man se wur neet m.
traag: he is so t., he kann sük to nix entsluten.

zagen

sich vor etwas scheuen; Angst haben
benaut wesen: he was leep b., as he na de Kusendokter (Zahnarzt) *muß.*
**schrömen: he schrömt neet licht, of 't mutt al heel düll un mall worden.*
er zagt *he sücht d'r tegen an; dürt d'r neet up an; hett noch 'n Haar in de Nack, wat hum torüggholt. hum trillt dat Hemd vör de Neers.*
sie werden z. (Luk. 21, 25) *se weten neet, wat se maken sölen.*

Zagen

Unentschlossenheit; Angstgefühl
Benautheid: he wuß van B. neet, wat he doon sull.
**Schroom, Schröm: he deit dat sünner S. he kennt geen S. of Angst.*
mit Zittern und Z. *he trillt, so 'n Schiß hett he. he draggt sien Hart in de Büx.*

zaghaft

unentschlossen; ängstlich; zaudernd
benaut: he gung dar man heel b. up an.
blöi: 'n blöjen Hund frett sük neet satt.
bibärig: dat Wicht is so b., dat 't glieks

meent, dat de Dood d'r an fast sitt, wenn 't mal in de kolle Wind mutt.
**schroom: he is wat s. van Aard.*
**beschroomt: wees man neet so b., de Hund deit di nix.*
er ist ein zaghafter Mensch *he is so 'n Rüggblood van Keerl, dat he al trillt, wenn man hum 'n bietje gruuv ankickt. he lett futt de Moodferen hangen; hett geen Mumm in de Mau, geen Pitt in de Knaken.*

Zaghaftigkeit
Angstgefühl; Unentschlossenheit
Benautheid: he muß nödig na de Kusendokter (Zahnarzt) *hen, man ut B. blifft 't d'r bi.*
Bibärigheid: dat is nix as B. bi dat Kind, du mußt 't man gewähren (in Ruhe) *laten!*
Flaumodigheid: tomal schoot hör so 'n F. an.
er ist voller Z. *he lett sük licht 't Hart ofkopen.*
Ausdruck der Z. *ik weet neet recht, of ik dat woll doo! ik bün doodsbenaut, 't hele Liev flüggt mi! ik trill vör luter Bangigheid!*
Z. ist ihm fremd iron. *he is so driest, he dürt woll bi Daag to 't Fenster utkieken* (H). *he is so driest, he dürt woll bit an 't Knee in 't Water un is heel neet bang, dat he versuppt.*

zäh
1. widerstandsfähig; hart
taai: dat is 'n t. Stück Holt, dat breckt un ritt neet. dat Fleesk is so drahderg un t., dat de Tannen d'r heel neet mit klaar worden könen, 't is nett, as wenn man up Leer (Leder) *gnagen deit. dat is so t. as Bohnenstroh, as Bullfleesk, as Miegleer, as Pißleer, as Reemleer, as Kliester, as Schosterpick, as Hunn(e)schiet, as Stockfisk, as Gnister un Geelhaar* (Knorpel und Sehnen), *as Ypernholt* (Ulmenholz). *dat Brood is so t., man kann woll Tannen d'r bi ofbreken. de Kees is je al t. un hart worden! Hämp* (Hanf) *is tajer as Flaß. dat is 'n t. Endje Minsk, 'n tajen Stahfast. he is t. as Gold* (H). *Fresenblood is 'n tajen Stroom* (de V). *holl di t., denn hest du geen Nood van breken!*
er ist sehr z. (körperlich widerstandsfähig) *he is 'n iesdern Hinnerk, 'n Harm Ruugfröst; hett 'n leeren* (lederne) *Huud* (T); *hett Mood un Mark in de Knaken; dürt woll in de Wind; kann wat of, kann wat verknusen; kann tegen ruug un rauh, tegen Wind un Weer, tegen Hitz un Koll(e).*
2. beharrlich
taai: he is t. in sien Arbeid. he besteiht t. up sien Meenen. he hollt t. an sien Gloov fast.
he is t. to melken (ist z. im Geiz).
er hält z. an seiner Ansicht fest *he steiht up sien Stück, up sien Meenen. wat he eenmal seggt hett, dar blifft he ok bi.*
er müßte zäher sein *he muß d'r mehr Klemm achtersetten.*
das hat er durch zähen Fleiß erreicht *he hett Dag un Nacht arbeid't.*

zähflüssig
dickflüssig
dick: de Saft is so d., de löppt haast neet to de Buddel ut.
lobbig, lobberg: de Samos-Wien weer good, de weer richtig l.

Zähigkeit
Widerstandsfähigkeit; Beharrlichkeit
Taajigheid: dar hört T. to, dit Unkruud weer to de Tuun uttokriegen.
Winterreith
hett T.
(im Gegensatz zum Blätterreith).
mit Z. erreicht man sein Ziel *anhollen deit kriegen.*

Zahl
1. jedes Glied des Zahlensystems, das der Mengenbestimmung dient
Tall: in dit Rekenbook hebben wi blot Tallen van een bit hunnert. söven is de hillige T., darteihn is 'n Unglückstall. mit Tallen kannst du 't all bewiesen. he treckt de Tallen bi 'n anner (zählt sie zusammen); *treckt de beide Tallen van 'n anner of; nimmt de Tallen mit 'n anner mal. he tellt de Rieg(e) van de Tallen up. ik verbiester in all de Tallen* (finde nicht durch). *ik hebb mi in de Tallen verkeken* (geirrt). *he is 't wennt* (gewohnt), *mit grote Tallen to reken. he hett de T. van sien Veh good in de Kopp. dat gifft effen un uneffen* (gerade und ungerade) *Tallen.*

Tallke (kleine Z.): *dat gifft man 'n lüttjet T., wat dar herutkummt.*
Nummer: dat is 'n hogen N. dar up dien Los.
he hett 'n goden N. bi sien Buur (ist dort gut angeschrieben).

2. Ziffer
Tall: du mußt de Tallen wat düdelker schrieven! kannst du de Tallen van een bit teihn woll up römsk schrieven?
Tallke (kleine Z.): *he schrifft so fiene Tallkes.*

3. Anzahl, Menge
Tall: he hett Boken in grote T. dien T. an Veh word je immer lüttjeder! de hele Familje weer in vulle T. bi 'n anner. dar stahn Steerns sünner T. an de Hemel. dar is Enn(e) un T. van weg (M).
dat sleit licht to T. (häuft sich bald) (M). *elk mutt sien T. spinnen* (seine Pflicht erfüllen) (M). *wovöl T. Aalen hören to 'n Bund?* (kleine Aale werden nicht nach Gewicht, sondern nach der Z. verkauft).
de T. mutt 't doon, sä de Düvel, do freet he Müggen (M). *de T. mutt 't doon, sä dat Fiskwiev in Emden, do verköffde se elke Herenk 'n halven Pennink to billig.*
Getall: ik mutt noch een Koh tokopen, denn hebb ik 't G. weer vull. de Voß hett dat G. van unse Höhner lüttjet maakt.
ik wull 't G. vull hebben, sä de Keerl, do kweem sien Wiev mit 't twalvte Kind over.
Rummel (große Z.): *dar weer 'n heel R. Minsken bi 'n anner.*
ohne Z. *boven Maten* (H).
die Z. der Maschen vermindern *mit 't Breien* (Stricken) *anfangen to minnern.*
nach ihrer aller Zahl (Hiob 1, 5) *för elk van hör een* (Kö).
sie müssen sich nicht freuen noch in die Z. der Monde kommen (Hiob 3, 6) *se sall, wenn de Maanten tellt worden, neet mitrekend worden* (Kö).
ohne Z. (Ps. 104, 25) *neet to tellen.*
eine große Z. (Apg. 11, 21) *'n heel Getall* (Bo).

zahlbar
was bezahlt werden muß
to betahlen: de Waar is to b. bi 't Levern; is to b., so as 't ofmaakt is.
z. bei Beginn des nächsten Monats *'t Geld mutt Anfang anner (tokomende) Maant d'r wesen.*
die Ware ist in Raten z. *de Waar kann ofstuttert worden.*

zählbar
der Zahl nach festzustellen
to tellen: uns Höhner sünd noch to t.

zählebig
gesund und langlebig
taai: he hett 'n t. Levend. he is t. as 'n Katt (T). *olle Wieven sünd t. as Katten, wenn man de van de Toorn smitt, komen se lebennig andaal.* scherzh. *he is so t., sünner Dokter geiht he neet dood.*
er ist sehr z. *he is neet doodtokriegen. he kann neet stücken of dood; kann wat of; kann 'n Stött verdragen. he sükelt woll, man he geiht neet dood.*
sie ist noch sehr z. *se kann noch good 'n heel Sett* (Weile) *mit.*
er ist nicht z. genug *dar sitt geen Pitt in hum. he hett nix bitosetten. 'n lüttjen scheven Wind smitt hum um.*

zahlen
eine Geldforderung erfüllen, eine Schuld tilgen
betahlen: wat mutt ik b.? ik kann blot mit Kleengeld b. he mutt b., of he will of neet. wat hest du an Straaf b. mußt? he hett noch alltied up de Dag betahlt. wenn he b. kann, betahlt he ok. de geern börgt, betahlt neet geern. de is free, de bruukt neet b. nau dingen un vull b. wat ofdungen is, bruukst du neet b. (M). *he is darför bekennt, dat he neet geern betahlt. de betahlt, bruukt sük neet bedanken. mit 't B. verklüngelt man 't meeste Geld* (M).
lang man to, 't B. is eens (Aufforderung des Gastgebers an einen bescheidenen Gast) (M). *de dood is, hett betahlt* (von dem ist nichts mehr zu bekommen). *he hett düchtig Lehrgeld b. mußt* (ist durch viele unangenehme Erfahrungen klug geworden). *de een Tied mutt an de anner b.* (die Sünden der Väter werden heimgesucht an den Kindern). *de 'n Kark bestellt, mutt hum ok b.* (was man sich einbrockt,

muß man auslöffeln). *ik will di för old un neei b.* (mich für alles Unrecht rächen) (M).

utbetahlen: bi mi word alls glieks utbetahlt.

geven: wat wullt du g.? ik geev di hunnert Mark, wenn du swiggst! ik mutt allennig an Zinsen Jahr för Jahr an de dusend Mark g. darför geev ik geern de hoogste Pries.

er muß z. *he mutt blechen, blöden, klotzen, utdoppen, utdoon; mutt de Bül trecken, de Duum rögen; mutt 't in de Rieg maken.*

was muß ich z.? *wat kriggst du darför?* (T). *wat mußt du darför hebben? wat mutt darför wesen?*

was zahlst du dafür? *wat hest du darför over; is di 't weert?*

wenn ich dafür etwas z. soll, verzichte ich *wenn 't Geld köst't, denn hövt* (braucht) *'t neet.*

er hat viel an den Arzt z. müssen *he hett 'n bült Geld na de Dokter brengen mußt; hett 'n bült verdoktert.*

Vater zahlt, was fehlt *Vader deit 't d'r bi; maakt 't Enn(e) dicht.*

er kann nicht mehr z. (ist bankrott) *he liggt d'r bi; hett 't bi 'n anner; hett 't unner sük daan; is d'r mit klaar, mit rüdd't. de Backovend is hum utgahn* (bezieht sich auf den Bäcker).

er zahlt die Summe in Raten *he stuttert 't of; gifft 't bi Bietjes.*

dafür zahle ich nichts *ik will 't Geld leever in 't Deep smieten! ik wull leever(st); wull leever annerswat doon!*

das zahle ich dir noch! *du kriggst de Schoh noch betahlt* (M); *kriggst noch dien Fett! Weertopaß leevt noch!*

das zahlt er mit seiner Gesundheit *dar lett he sien Gesundheid bi sitten.*

zählen

1. die Zahlenreihe aufsagen

tellen: tell even van een bit hunnert! Jung, wo wied kannst du al t.? ik kann vörgels un rüggels t. he steiht dar hen, as wenn he neet bit fiev t. kann.

er kann nicht bis drei z. (ist beschränkt) *he is so dumm as 'n Törf; hett geen Gört in de Kopp, nix as Gört in de Kopp; brengt de Welt neet ut de Punen; hett 't Pulver neet utfunnen; is 'n bietje slapp andreiht; is wat achterup, achterlik; kann neet mal 'n Vaderunser beden; hett 'n klook Liev, man 'n dummen Naffel.*

2. die Anzahl feststellen

tellen: kannst du de Steerns t.? de Appels sünd tellt, gah mi dar neet bi! he hett sovöl Höhner, dat he hör heel neet t. kann. he tellt Avend för Avend sien Geld. de Kinner t. al de Dagen bit Wiehnachten. ik hebb de Groskens neet tellt, de ik hum in de Hand drückt hebb. lüttje Fisken worden neet tellt, de worden na Gewicht verköfft. du kannst hör heel neet t., sovöl Tieken (hier Kartoffelkäfer) *sitten up de Tuffels. de Wulf frett de getellte Schapen nett so good as de ungetellten* (W). *de Voß haalt ok getellte Gosen. tellte Broden worden ok stohlen. he rekend sük riek un tellt sük arm* (täuscht sich über sein Vermögen). *so wied kann ik mien Geld neet t.* (reicht mein Geld nicht). *he tellt hum de Bieten* (Bissen) *in de Mund* (ist geizig od. neidisch). *bi hum kann man de Ribben t.* (so mager ist er). *he tellt de Stünnen, bit se d'r weer is* (wartet mit Sehnsucht auf sie).

bi 't T., Wägen un Meten
dürt nüms de Ehrelkheid vergeten.

falsch z. *vertellen: mit de Eier hest du di je woll vertellt?*

man kann seine Rippen z. *he is nix as Huud un Bunk; brannt van Magerkeid. de Knaken steken hum allerwegens dör de Huud. he is man so 'n Spucht van Keerl. sien Ribben sünd kahl* (Kö). *man kann hum 't Vaderunser dör de Wangen blasen.*

wer zählt die Völker, nennt die Namen? (Schiller) *war kummt all dat Volk woll her?*

Gott tut Wunder, die nicht zu z. sind (Hiob 5, 9 u. 9, 10) *Gott deit Wunner sünner Maat un Tall* (Kö); ..., *dar is geen Enn(e) van* (He); ..., *de kannst du heel neet all upnömen* (He).

3. enthalten

tellen:

mien Hartenssinn is heel gestellt
up 'n Meisje, wat dree Seßjes
(dreimal sechs Jahre) *tellt.*

die Menge zählte nach Tausenden *dar weren woll Dusende van Minsken bi 'n anner.*

4. gelten
tellen: hier tellt blot, wenn een wat kann. dat tellt neet, tellt för geen twee Pennink. he tellt as 't darteihnste Bigg (TL).
he tellt neet (wird nicht gerechnet).
gellen: dat gellt neet mit. wenn 't d'r up ankummt, denn wiest sük, wat de Keerl gellt. he gellt för nix.
dat mag woll tellen,
man dürt neet g.
(der Schein trügt).
reken: dat rekend neet mit.
he rekend neet mit (hat kein Ansehen).

5. für etwas halten; darunter rechnen
tellen: ik hebb di immer to mien beste Frünnen tellt.
so een as he, de tell ik neet (Ausdruck der Verachtung).
reken: ik hebb hum as mien Fründ rekend, man ik hebb mi leep in hum verrekend.
war Geld anfangt to spreken,
kannst du up Minsken neet mehr r.

6. zu etwas gehören
tellen: he tellt mit to de Hogen (Vornehmen, Mächtigen). *se tellt mit to de moiste Wichter in 't heel Dörp. ik tell dat to 'n Beslag, wat in de Schür is.*
reken: ik r. hum to uns Familje. du kannst de Walfisk doch neet to de Fisken r.!
uns Volk word d'r mit torekend (die Dienstboten werden zur Familie gehörig betrachtet).
gellen: de Immen g. as Huusdeeren.
er wird zu den Erwachsenen gezählt *he dürt sük ok 'n Piep ansteken; is Buur mit in de Riege* (TL); *kann al mit de olle Lü vör de Dör gahn* (sie verabschieden).
er war zu uns gezählt (Apg. 1, 17) *he was unner uns Getall* (Bo).

7. auf jemanden od. etwas rechnen
tellen: könen wi up di t.?
reken: ik r. up dien Hülp.
ich zähle nicht auf ihn *ik geev nix up hum; doo nix up hum ut; kann mi neet up hum verlaten; reken d'r neet mit, dat he mi helpt.*
ein jeder zählt nur sicher auf sich selbst (Schiller) *war 'n sülvst kummt, bedrüggt man de Bode neet. de beste Knecht is de Baas sülvst. de Kinner stürt, kriggt Kinner weer. war 'n sülvst neet kummt, word een de Kopp neet wusken.*

8. ihm zumessen
tellen: sien Dagen sünd tellt (er ist dem Tode nahe).
seine Tage sind gezählt *he is d'r bold her; hett sien Brood bit up 't lesde Körstje up; kickt ut sien lesde Ogen; hört de Kukuk neet mehr ropen. 't is gau ut mit hum. sien Dagen sünd an t' dalen. sien Tied is oflopen. sien Tied un Stünn is d'r her. de Aam will d'r ut.*

Zahlengedächtnis
besondere Fähigkeit, Zahlen zu behalten
er hat ein besonders gutes Z. *Tallen kann he besünners good behollen (inthollen).*

zahlenmäßig
der Zahl nach
de Tall na: dat is de T. na genau fastleggt.

Zahler
wer seinen Geldverpflichtungen nachkommt
Betahler: he is 'n tragen (lässiger), *slechten B.*
de düllste Prahlers
sünd de slechtste Betahlers.
von schlechten Zahlern sagt man *he betahlt up Sankt Nümmersdag* (nie); *will d'r noch 'n Settje up bröden. bi hum mutt 'n alltied achter 't Geld anlopen.*

Zähler
wer zählt
Teller: du mußt de T. all dien Veh angeven.

zahllos
unzählig; unsagbar viele
leep völ: dar kwammen l. v. Minsken bi 'n anner.
sünner Tall: dar stahn Steerns s. T. an de Himmel.

Zahlmeister
1. Steuereinnehmer
Geldscheter, Schattbörder: wenn dar neet alltied sovöl Geld na de G. (S.) hen muß!

2. Militärbeamter
Zahlmester: mörgen kummt de Z., denn word weer lohnt.

zahlreich
in großer Zahl, viele
'n bült: dar weren 'n b. Tokiekers.
völ: ik hebb so v. Breven kregen, dat ik hör heel neet all beantwoorden kann.
eine zahlreiche Familie *völ Koppen: dat is 'n Familje mit v. K.*
wir hatten zahlreichen Besuch *wi harren 't heel Huus vull Visit, 'n Emder Fracht.*
zahlreiche Zuschauer fanden sich ein *van all Kanten leep dat Volk d'r up an.*
in der Seuche gab es zahlreiche Tote *se stürven as de Flegen in de Nasömmer.*

Zahlstelle
s. Kasse.

Zahlung
Begleichung
Betahlen: denkst du ok an 't B.? dat B. muß d'r neet biwesen, denn kunn ik noch woll wat kopen.
**Meide* (Z., die in der Regel ums fünfte oder sechste Jahr noch neben der gewöhnlichen Erbpacht und in gleicher Höhe zu leisten ist): *ik hebb hum de M. henbrocht.*
hat er Z. geleistet? *hett he betahlt?*
er hat die Z. verweigert *he will neet betahlen.*
er hat volle Z. geleistet *he hett schoon Lei* (Tafel) *maakt.*
sichere dir die Z.! *schriev dat man an de Balk, denn könen de Kalver dat neet ofslicken; de Höhner dat neet utkrabben!*
ich hafte für die Z. *ik stah d'r för in, dat du dien Geld kriggst!*
gegen Z. von hundert Mark kannst du das Rad bekommen *wenn du mi hunnert Mark giffst, kannst du dat Rad kriegen.*
ich werde wohl auf Z. verzichten müssen *ik sall d'r woll 'n Streek dörhalen mutten.*
er hat die Z. eingestellt *he is over de Kopp gahn; hett de Spaa in de Diek stoken* (H).
der Bäcker hat die Z. eingestellt *hum is de Ovend kold worden* (TL).
er verlangt Z. *he will Geld sehn; sitt achter sien Geld an.*

Zählung
zahlenmäßige Feststellung einer Menge
Tellen, z. B. *Vehtellen: du mußt mörgen ok mit to 't V.*
die Z. ist richtig *'t stimmt as 'n Karkenreken.*

Zahlungsbefehl
gerichtliche Aufforderung zur Zahlung
er hat einen Z. bekommen *he is van 't Gericht upfördert worden, to betahlen.*

Zahlungseinstellung
s. Bankrott.

zahlungsfähig
imstande, Zahlung zu leisten
ribbschier: he is man knapp r. (mit aller Mühe schafft er die Zahlung).

zahlungskräftig
im Besitz genügender Zahlungsmittel
er ist z. *he kann betahlen; hett Geld as Hei; hett de Buggt um de Arm; hett gele Hundjes in 't Schapp; is wat Manns; is nett so good as baar Geld; fraggt: sall 't Kurant wesen of Papier? bi hum kann 't wat lieden.*

Zahlungsmittel
womit eine Zahlung geleistet wird
mir ist jedes Z. recht *du kannst mi mit Geld of mit Schiens of ok mit 'n Scheck betahlen.*
ausländische Z. *frömd Geld: f. G. kannst du bi de Bank alltied umtuusken.*

zahlungsunfähig
zur Zahlung nicht imstande
bankrott: bi hum is nix to kriegen, he is b.
er ist z. *he kann neet betahlen; is week in de Knejen; is d'r klaar mit; is 'n Lattenhanger* (St, Do); *hett 't an de Latten hangen; hett 't unner sük daan; hett 't bi 'n anner; liggt up de Mors, up de Nös; liggt an de Legerwall; scheppt van een Fatt in 't anner; kann neet mehr jappen; kann achter neet mehr hoog (un vör eerst recht neet), de golden Henn(e) hett de Foot broken.*

Zahlzeichen
s. Ziffer.

zahm

1. von Tieren; an Menschen gewöhnt; Ggs. wild

mack: dat is je woll 'n macken Eekster (Elster), *de dar um 't Huus herumhüppket. man mutt sük wunnern, wo eenige Minsken ok de wildste Deeren m. kriegen. de Löw weer so m., dat sien Heer mit hum dör de Straten gahn kunn.*

2. allgemein; arbeitswillig; gebändigt; fügsam

mack: he is so m., man kann hum woll unner 'n Hood fangen. dar gahn völ macke Schapen in een Huck (scherzhafte Fortsetzung *un wilde noch völ mehr, de springen up 'n anner*).

he is m. un möl (zu müde, um noch Widerstand zu leisten). *dat Peerd sall woll m. worden, wenn 't man eerst de Seel over de Kopp kriggt* (eingespannt wird). *dat Peerd is m. as 'n Duuv, as 'n Henn(e), as 'n Hundje, as 'n Lamm, as 'n Schaap; is m. as 'n Drohn* (weil der Drohn [die Drohne] keinen Stachel hat).

verst. doodmack: dat Peerd is so d., dar kann woll 'n Kind mit klaarworden.

fraam, froom: so 'n f. Peerd hebben wi lang neet hatt.

sacht: du worst ok noch s. un sinnig, oll(e) Fent!

smüdig: he word so s., man kann hum woll um de Finger wickeln.

togedaan: dat Peerd is recht t.

tuuk: wenn du di neet t. hollst, denn geiht di dat slecht! wenn de Lü oller worden, denn worden se van sülvst tuker un bedaarder.

**smük: he is so s. as 'n doden Hund* (TL).

**tamm: wacht man, Manntje, ik sall di woll t. kriegen!*

das ist ein sehr zahmes Pferd *dat is 'n Peerd sünner dat minnste Quaad. dat Peerd lett sük mit 'n Strohhalm leden.*

er wird schon z. werden *he sall sük de Hoorns woll oflopen (ofstöten); frett de Hafer ok noch ut de Hand. 't Sachtlopen kummt van sülvst.*

er ist nicht z. geworden *he hett sük bekehrt van 'n Schrubber to 'n Heidbesem* (*Schrubber* = Heidebesen, er ist also geblieben, wie er war).

zähmbar

zum Zähmen geeignet

auch wilde Tiere sind z. *ok wilde Deeren sünd mack to kriegen, blot elke Minsk kann dat neet.*

zähmen

bändigen; abrichten; etwas beibringen; zur Arbeit gewöhnen

temmen, tömen: dat Peerd kann noch neet vör de Wagen, 't is noch neet temmt (tömt). ik sall dien Overdaad woll t.!

betemmen: he muß sük b., dat he hum neet daalsloog. man kann beter 'n Swien danzen laten as 'n lelk Wiev b.

totemmen: dat Peerd is so wild, ik weet heel neet, of wi dat overhoopt t. könen.

tolehren: de Jagdhund is good tolehrt. de Maid is eerst um Mai komen, de mutt noch düchtig tolehrt worden.

dumpeln: wi mutten hum nödig mal d., anners word he uns völsto krüdig un frevel.

mack maken: ik will doch ins sehn, of ik de Hund neet m. m. kann.

jemanden z. *een 'n Praam, 'n Kniep, 'n Ring up de Nös setten; 'n Halter over de Kopp smieten; de Toom andoon; 'n Tau um de Hoorns leggen.*

man soll seine Zunge z. *man mutt de Mund so stellen, dat de Rügg Free hett. de Mund kann maken, dat de Neers Hau kriggt.*

zähme deine Leidenschaften! *bedwing dien Drifften!*

zähme deine Ungeduld! *bedaar di doch!*

er wußte sich nicht zu z. *he bleev geen Baas over sük sülvst; was ut Toom un Tögel; gung dör Dack un Latten.*

wird gezähmt (Jak. 3, 7) *brengt de Minsk unner sien Gewalt.*

die Zunge kann kein Mensch z. (Jak. 3, 8) *man de Tung dwingen, dar hört mehr to* (He).

Zahmheit

Fügsamkeit

Mackheid, Mackigheid: sowat van M. bi 'n Peerd hebb ik noch neet sehn.

Zähmung

Gewöhnung der Tiere an den Menschen bzw. an den Dienst für den Menschen

die Z. wilder Tiere ist nicht leicht *dar*

hört wat to, ut 'n wild Deer 'n mack Deer to maken.

Zahn

1. Kauwerkzeug bei Mensch und Tier

Tand, Tann: dat Kind kriggt Tannen, wesselt de Tannen. dat Kind hett 't mit de Tannen (hat Beschwerden). *de Tannen sitten al löß in de Gagel* (Gaumen). *ik hebb noch gode Tannen, Tannen as 'n Peerd. he hett geen T. mehr in de Mund. mennigeen markt eerst, wovöl Tannen he hett, wenn se hum utfallen. dat kann ik neet an de Tannen verdragen. de Tannen kellen mi; sünd so kell. ik hebb so 'n Kellen an (in) de Tannen. dat kolle Weer is mi so kell an de Tannen. de Tannen doon mi sehr. dat gnaagt (naagt,* frißt) *mi so in de Tannen. he gnastert (knastert,* knirscht) *'s nachts so mit de Tannen. he gniest (kniest, gruust) mit de Tannen. hum bevern (kibbern, klappern) de Tannen van Koll. de Sand gnastert een tüsken de Tannen. dat Brood is so kliesterg, dat 't een in (tüsken) de Tannen besitten blifft. he bitt sük up de Tannen, dat he neet lachen mutt. du mußt neet mit de Spell* (Stecknadel) *in de Tannen prökeln (pulen, pülken, puren, stökeln)! wat du mit de Tannen to faten kriegen kannst, is dien* (T). *froh Tannen kösten Geld. elke Kind köst't de Moder 'n T. de geen Brood in 't Schapp hett, mutt de Tannen in de Mür slaan. laat di man neet van 'n Schaap bieten, wat geen Tannen mehr hett!*

de geen Tannen mehr hett, mutt de Tuffels musen (mösen, pracken) (fein zerkleinern). *de Tannen sünd mi so sleei* (empfindlich, nach dem Genuß herber Früchte). *he leevt van Hand na Tand* (von der Hand in den Mund). *di sall 'n Peerd bieten mit holten Tannen!* (du wirst Stockprügel bekommen). *dat Peerd steiht good in de Tannen* (ist volljährig, hat die Zähne gewechselt). *nu fallt hör 'n T. ut* (steht sie hin wie betäubt) (M). *se hebben hum 'n goden T. uttrucken* (ihm viel Geld abgenommen) (M). *wat steihst du dar mit 'n Beck vull Tannen?* (hilflos). *dat Water löppt mi um de Tannen* (mir wird der Mund wässerig). *he targt hum de Tannen* (reizt seinen Appetit, bietet ihm aber nichts an) (M). *he kaut mit lange Tannen* (das Essen schmeckt ihm nicht). *dat gifft nix för de Tannen* (es fehlt an Nahrung) (M). *dat mutt man achter een T. eten* (langsam, mit Genuß essen). *dat sall mi neet achter de Tannen sitten blieven!* (damit werde ich schon fertig werden). *wies hum de Tannen!* (drohe ihm, wehre dich). *du mußt de Tannen tosamenbieten!* (tapfer sein im Schmerz od. in schwieriger Lage). *dar kann he sük de Tannen an utbieten* (damit wird er schwer fertig). *man kann neet wieder in 'n Minsk kieken as bit an de Tannen* (man kann einem Menschen nicht ins Herz sehen).

wat sünd de Nöten tegenwardig hart, sä de Aap, do harr he geen Tannen mehr (TL).

froh Tannen,
froh ('n) annern

(wenn ein Säugling früh Zähne bekommpt, wird bald ein weiteres Kind geboren).

Fragespiel

't geiht d'r mall her in de Welt,
de een hollt 't mit de Bül,
de anner mit 't Geld;
war hollst du 't mit?
mit Hannen un Tannen!

Rä. *'n helen Stall vull witte Peer*
mit 'n fleesken Dör d'r vör.

'n helen Stall vull witte Höhner mit 'n roden Hahn d'r tüsken (M).

Schfr. *wennehr doon de Haas de Tannen am meesten sehr? wenn de Hund hum bitt!*

Tandje (kleiner Zahn): *uns Lüttje hett hör Tandjes al all. dat Lüttje nibbelt dar al wat mit sien Tandjes of.*

bildl. *Bieter: mien Bieters worden al stump. he hett haast geen Bieters mehr.*

Bieterke (kleiner Z.): *de lüttje Bieterkes sünd so scharp as Muustannen.*

Bottertann, Melktann, Muustann (Z. im Milchgebiß): *de Bottertannen fallen al een na de anner ut. du mußt ok mit de Melktannen (Muustannen) vörsichtig wesen, du hest so gau geen annern weer!*

Hauer (großer Z.): *dat weer 'n moi Wicht, wenn 't neet sückse Hauers harr! ik will hum even de Hauers utbreken!* (ihn zahm machen).

Hörntann, Oogtann (Eckzahn): *ik will hum even de Hörntannen wiesen!* (mich zur Wehr setzen).
de Oogtannen könen een 'n bült Last maken.
Kauwark, Mundwark, Mahlwark (Gesamtheit der Zähne): *he hett noch 'n good K.* (M).
he kriggt 'n neei K. (M) (ein neues Gebiß).
Kuus (Backenzahn): *ik hebb 't so in de Kusen* (die Zähne schmerzen). *dat langt nett för 'n hollen K.* (ist fast nichts). *sien Kusen kellen hum neet mehr* (er ist gestorben). *wi willen hum mal up de Kusen föhlen* (ihn ausforschen). *dar kann he sük noch 'n K. an utbieten* (damit wird er noch viel zu tun haben).
er hat gute Zähne *he kann woll 'n Spieker* (Nagel) *de Kopp ofbieten.* doppelsinnig *he kann woll 'n Spieker up twee Ennen bieten.*
er hat schlechte Zähne *he kann geen Körst of Krömmel mehr bieten; mutt sük an Bree un Ssopp hollen.*
das Kind hat schon alle Zähne *dat Kind hett 'n vullen Mund.*
wenn bei einem Menschen die Zähne weit auseinanderstehen, heißt es *de mutt sien Brood wied söken* (Wo).
Trost für fehlende Zähne *solang as du noch Botter bieten kannst, geiht 't je noch mit di.*
er klappert mit den Zähnen *dar steiht he nu to snattertannen.*
der Hund fletschte die Zähne *de Hund kies mi so an, dat ik rein bang wur* (Nds. Wb. I 326).
er beißt die Zähne vor Wut aufeinander *he gniest as de Düvel vör 't Götgatt, tegen 't Mörgenrood* (TL). *he kiest van Dülligheid; kiest as 'n Ülk* (Iltis) *vör d' Röster* (vor dem Eisenrost am Ende der Kastenfalle).
er zeigt ihm die Zähne *he stellt sük up de Achterpoten; bleekt hum an; fecht't (stengelt); sük tegen hum; sett't sük tegen hum up.*
daran kann er sich die Zähne ausbeißen *dar hett he noch wat an to kauen; kriggt he noch wat mit to doon; kann he sien Knöf* (Kraft) *'n mal an versöken* (M). *he sall sien Mann woll ankomen.*
ich habe die Zähne zusammengebissen *ik dwung mi, dat ik sweeg; hebb geen Luud van mi geven.*
dem wollen wir mal auf den Z. fühlen *dar willen wi mal sinnig vörföhlen* (T). *de willen wi mal de Bicht ofnehmen, in 't Gebedd nehmen; willen wi mal antappen, wenn 't geiht; willen wi utwringen as 'n natt Schötteldook* (W).
wenn früher ein Z. ohne örtliche Betäubung unter großen Schmerzen gezogen wurde, sagte man tröstend *dat is een Pien för all Pien.*
Z. um Z. *kummst du mi so, koom ik di so.*
er war bis an die Zähne bewaffnet *he seet van Hacken to Nacken vull scharp Geschirr.*
sie hat Haare auf den Zähnen *se dürt d'r woll wesen; dürt 't woll seggen; hett de Büx an; is 'n Draguner, 'n Fürtang, 'n Keerlelske, 'n Trankielen; is de oll Jung* (dem Teufel) *van de Kaar offallen.*
das hat der Z. der Zeit getan *dat is mit de Tied so komen.*
ich riß ihm den Raub aus den Zähnen (Hiob 29, 17) *wat he roovt harr, reet ik hum ut 't Muul* (Kö).
zerschmetterst der Gottlosen Zähne (Ps. 3, 8) *hest de Gottlosen de Tannen ut 't Muul stött.*
zum Raub in ihre Zähne (Ps. 124, 6) *dat se uns tüsken hör Tannen kregen un mit uns ofgungen.*
er knirscht mit den Zähnen (Markus 9, 18) *de Tannen bitt he tosamen.*
sie bissen die Zähne zusammen (Apg. 7, 54) *se weren Gift un Gall tegen hum.*
2. spitz zulaufender Teil, z. B. einer Säge, eines Zahnrades
Tack: van dat Rad is 'n T. of. mien lüttje Kettenrad (am Hinterrad des Fahrrades) *hett achtteihn Tacken. de Tacken van de Saag mutten neei fielt worden.*
Tann: 'n Saag mutt scharpe Tannen hebben.
Rä. *wat geiht all hen un her un wiest de blanke Tannen? (Saag)* (M).
die Zähne der Säge richten *de Saag setten* (stellen, schränken) (T).

Zahnarzt
Arzt für Zahnbehandlung

Kusendokter, Tannendokter: du bruukst geen Angst hebben, wenn du na de K. (T.) geihst, dat word vandage all so maakt, dat du haast nix föhlst. de Loop na de K. (T.) blifft neet ut.
Kusenluker, -rieter, -trecker.
scherzh. *Kusenklempner, Tannbreker,*

Zahnbürste
kleine Bürste für die Zahnpflege
Tannenbössel: wenn du de T. flietig bruukst, kann de Kusendokter neet völ an di verdeenen.

zähnefletschen
dohend die Zähne zeigen
kiesen: du kiest je, dat man bang worden kann! he kiest as de Düvel vör 't Götgatt. he kiest as 'n Hund, de 'n Bunk missen sall (dem man einen Knochen wegnehmen will).

Zähnegefletsche
Entblößung der Zähne
Tanngekies:
dar stiggt mit T. umhoog
een Grundsee dwars vör Langeoog
(de V).

zähneklappern
klappern mit den Zähnen
klappertannen: he sitt to k., so 'n Schiß hett he.
snat(t)ertannen: dar steiht he nu to s.

zähneknirschend
vor Wut die Zähne aneinanderreibend
er fügte sich z. *he kiesde mit de Tannen, as he bidreihen muß* (seinen Willen nicht durchsetzen konnte). *de Blubbers* (Blasen) *stunnen hum vör de Mund, man he muß bidreihen* (sich fügen).

zahnen
Zähne bekommen
tannen: dat Kind is noch an t' t.
froh t.,
froh ('n) annern.
s. Zahn.
das Kind zahnt *'t Lüttje kriggt Tannen; hett t mit de Tannen to doon* (T).
kleine Kinder sind beim Z. leicht erkältet *lüttje Kinner halen de Tannen dör de Borst.*

Zahnfäule
s. Karies.

Zahnfleisch
Fleisch um den Grund der Zähne
Gagel: mien Tannen sitten löß in 't G. he hett geen Tann mehr in 't G., 't Bieten is d'r her (er kann nicht mehr beißen).

zahnlos
ohne Zähne
er ist z. *he hett geen Tann mehr in de Mund.*
er muß mit einem zahnlosen Mund essen *he kann blot noch so even Botter in sien Mund smelten laten* (M); *ett blot Puppkebree; kaut mit 't Gagel un möst* (zerkleinert) *mit de Tung; mutt dat all man so vegmummeln; mutt sien Kookjes upmuffeln* (T).

Zahnrad
Rad, dessen Kranz mit Kerben und Zacken oder Wülsten in ein anderes greift
Kammrad: dat K. mutt verneeit worden. in de Möhlen löppt 'n K. mit holten Tacken.
de Tacken van de Kammraden faten neet in 'n anner (die beiden Kammräder passen nicht zusammen).

Zahnschmerzen
Schmerzen in den Zähnen
Kuuskellen: K. is slimmer as 'n Beenbrök. bi 't K. kummt 't up 't Vullhollen an.
Kuuspien: dat is nett so as dree Daag K. he lacht as 'n Buur, de K. hett.
ik kann buten di nett so good to as buten dree Daag K. (du bist mir völlig gleichgültig).
Tannkellen, Tannpien: he brullt 't ut vör T.
scherzh. übertragen *Muulsükde: de Heer bewahr mi vör M.*
ich habe Z. *ik hebb 't mit de Tannen (Kusen) to doon. de Tannen (Kusen) sünd mi to kell; kellen mi so. dat frett mi so in de Tannen (Kusen).*
ich bekam plötzlich stechende Z. *dat schoot mi up 'n mal so in de Kusen. ik kreeg tomal so 'n Scheten in de Kusen.*

Zahnspur
von einem Biß hinterlassene Spur
Tannspoor: de Tannsporen sünd noch to sehn, war de Hund mi beten hett.
Tannmalen: na de T. gerekend hett dar 'n Muus bi 't Brood seten.

Zahnstocher
Hilfsmittel zur Zahnpflege
Kuusprökel: du mußt geen Spell (Stecknadel) *as K. bruken!*

Zahnstummel
Reststück eines abgebrochenen Zahns
Stummel: he hett haast nix mehr as Stummels in de Mund. ik hebb leep Last van de Stummels.

Zahntrost
rötlich blühende Wildpflanze; Odontites rubra
Kleiheide (v D).

Zahnwechsel
Übergang vom Milch- zum Dauergebiß
der Z. hat noch nicht stattgefunden *'t Kind hett noch de Melktannen, de eerste Tannen.*
Kdrr. beim Z.
dar, Muus, hest 'n ollen Kuus,
geev mi 'n nejen,weer,
de mi neet kellt,
de mi neet swellt,
de mi neet sehrdeit,
de mi sien Levend un Dag
neet weer to de Mund utgeiht
(Lü).

Zähre
dichterischer Ausdruck für Träne
Traan: ut hör Oog kweem een T. na de anner.
s. Träne.

Zange
Greif- und Kneifwerkzeug
Feuerzange
Fürtang: man sull hum mit de F. to Huus utbösseln! dat Wiev gung mit de F. up de Inbreker löß.
Tang: du kriggst glieks wat mit de T.! so 'n Smuddel (Sudde, Slampe, Smeerlapp) dürt 'n je haast neet mit de T. anfaten! 'n Schann is 't, Botter up de T. braden un sülvst drög Brood eten (TL). scherzh. *'t früst so, de T. steiht stiev bi 't Für. wenn de T. up de Tafel liggt, gifft 't Moord un Doodslag* (M). *de kann man blot mit de T. anfaten, so sücht he d'r van of* (so schmutzig ist er).
de Ambolt (Amboß) *word neet bang vör 'n Hamer un vör 'n T.*
wenn 't Karsttied (Weihnachten) *is, denn slachten wi uns Swien,*
denn braad ik mi de Muus up d' T., de eerste Wurst is mien.
Rä. *'n Kopp as 'n Knicker,*
'n Liev as 'n Bicker,
twee Beenen as 'n Störk.
wat ik will, dat will ik, sä de Buur, do wull he Botter up de T. braden.
2. andere Zangen
Biggentang (Z. zum Abkneifen der spitzen Zähne bei Saugferkeln): *wi mussen de B. bruken, de Mutt* (Sau) *wull de Biggen neet bi de Titt laten.*
Bög-, Buugtang (Rundzange): *dar mußt du de B. bi bruken!*
Dokterstang (chirurgische Z.): *dat Lüttje muß mit de D.* (gewöhnlich kurz *mit de Tang*) *haalt worden.*
Klumketang, Kluntjetang, Kluntjeknieper (Z. zum Zerkleinern von Kandiszucker): *bi elke Kluntjestück mutt ik de K. bruken.*
Knieptang (Beiß-, Kneifzange): *de Spieker* (Nagel) *sitt so fast, de krieg ik ok mit de K. neet herut.*
bi hum mutt man elke Woord mit de K. heruthalen (er ist sehr schweigsam).
Trecktang. Treckiesder (Z. des Hufschmieds): *dat Peerd mutt sük an de T. wennen* (gewöhnen).
Zwicktang (Flachzange): *de Reem is so knapp van Maat, dat ik hum haast neet mit de Z. faten kann.*
er hat ihn in die Z. genommen *he hett hum in de Kniep (in de Pickpann) kregen; klemmt hum.*

Zank
in heftigen Worten sich äußernder Zwist; Wortwechsel
Scheel: se könen neet sünner S. to. um Kinner un Höhner gifft 't de meeste S. se hebben S., dat de Pannen up 't Huus rappeln.
Stried: dar is alltied S. un Larm.
'n Minsk in sien Enigheid (ohne Widerpart) *kriggt mit nüms S.* (zum Z. gehören zwei).
Striederee:
bliev in Huus un kook dien Bree, denn kummst du neet in S.! (Wo).
Kekelee: se hebben d'r K. um.
Kabbelee: wenn de beiden bi 'n anner komen, gifft dat glieks K.
Kibbelee, Kickeree: wat hebben ji al weer för 'n K. mit 'n anner?

van K. kummt faken Grieperee (ein Wortzank artet leicht in Handgreiflichkeiten aus).
Ruusje: um elke Kleenigheid (um des Kaisers Bart) *hebben se glieks R.*
Alarm: 't gifft um nix mehr A. as um 'n legen Krübb(e).
Krakeel: de mutten doch alltied glieks K. maken!
Krieg un Elend: nu hebbt doch neet alltied K. un E. mit 'n anner!
Skandaal: war hebben ji nu al weer S. um?
Haweree: H. kann ik neet of (darunter leide ich).
Stunk: laat dat na, dat gifft blot S.! (T).
Unfree: se hebben alltied U. in Huus. mutten ji denn alltied in U. leven, könen ji denn heel geen Free mit 'n anner hollen?
Hickhackeree: dar in de Huushollen is alltied H.
Kurrel (kurz andauernder Z. wie ein Wirbelwind): *de H. was noch al gau weer vörbi.*
**Kiev(e): dar is alltied Kievgood, war de Nahbers K. um hebben.*
zuerst übergroße Liebe, dann Z.
toeerst vör Leevde upfreten,
nahst de Haar utreten.
sie leben ständig in Z. und Streit *dar is de oll Jung* (der Teufel) *van de Kedd.*
einen Z. vom Zaun brechen *'n Für anböten. Quaad stökeln. Twist stoken, 'n Knüppel in 't Höhnerhuck smieten* (TL).
fange keinen Z. an! *maak geen Elend! holl di tuuk!*
das gibt Z. *dat sett't wat.*
es erhob sich ein Z. unter ihnen (Luk. 22, 24) *dar kregen se Woorden over* (He). *se kregen Scheel mit 'n anner* (He).

Zankapfel

Gegenstand eines Zankes
er macht die Sache zum Z. *he smitt de Budel in de Kekel; smitt 'n Handvull Boltjes* (Bonbons) *in de Gribbelgrabbel* (Greifgewürge).
der Baum an der Grenze ist der ewige Z. *'t geiht alltied um de Boom an de Grenz. um disse Boom is alltied Scheel un Elend.*

zanken

1. ein Wortgefecht um etwas führen
kabbeln: laat se sük man k., mi sall 't nettgliek wesen, wo se 't maken.
kibbeln: kibbelt jo neet, haut jo lever! se satt dar to glimmlachen (schadenfroh lachen), *as de annern sük k. dee'n. 't geiht dar alltied van k. un kabbeln.*
kekeln: dat Wiev mutt doch alltied wat to k. hebben. se k. feller (lauter), *as 'n Koppel Veh brullen deit.*
kickern: se sünd al weer an t' k.
kieven: wenn twee mit 'n anner k., hebben se meesttieds beide schuld.
kiffken: se k. all tegen 'n anner an. 't geiht dar de hele Dag van k. un tiffken.
krakeelen: de Kinner k. al de hele Dag. 't is nett, as wenn se 't betahlt kriegen, so k. de beiden.
hickhacken: wat hebben ji al weer to h.?
kribben (Do): *de Kinner k. um 'n Kluntje.*
**gnepen* (Do): *se g. sük um 'n Schietscheteree* (Kleinigkeit).
kampeln: nu scheit man ut to k.
sie z. sich *se hebben Stunk (Frieveree) mit 'n anner; sünd mit 'n anner togang* (T); *haken sük mit 'n anner; hebben sük in de Wull; kriegen sük an de Kopp* (W); *gahn tegen 'n anner an; lesen sük de Leviten; bieten sük as Peer bi lege Krübben.*
wie sich die Kinder schon wieder z.! *wat is dat al weer 'n Getarg(e) unner de Kinner!*
sie z. sich um etwas *se smieten 't in de Kekel.*
wir wollen deswegen nicht z. *wi willen dar man geen Mesten um trecken; dar geen Kekelee um maken.*
sie haben sich wegen einer Kleinigkeit gezankt *um 'n Schieteree hebben se 't mit 'n anner hatt.*
sie z. sich in aller Öffentlichkeit *se hangen de Lü wat in de Hals.*
zanket nicht auf dem Wege! (1. Mose 45, 24) *hollt Free unnerwegens! vertörnt jo neet! maakt geen Scheel bi 't Padd! kriegt geen Skandaal!*
der Lust zu z. hat (1. Kor. 11, 16) *wenn een Lüst hett, darover to hickhacken* (Bo).
nicht um Worte z. (2. Tim. 2, 14) *hebbt jo blot neet um Woorden!* (He).

2. jemanden Vorwürfe machen
schellen: gah buten de Kleppen (vor die Tür), *wenn du s. wullt!*

s., s. deit neet sehr,
hauen, hauen betert weer
(Trostvers der Kinder).

utschellen: schell de Fent man düchtig ut, dat he d'r ok na luurt! wat hett mien Vader mi utschullen, as ik sien Auto vör 'n Boom bösselt harr!

schafusen: wat was he al weer an t' s.!

herunnermaken: wat hett he hum herunnermaakt!

herunnerputzen: ik mag di vör all Volk neet so h., man van avend kriggst du 't to hören!

utfenstern: ik mutt hum mal düchtig u., he word völsto wiff un frevel.

utkapitteln: ik hebb hum good utkapittelt.

utmaken: dat harr he neet docht, dat he dar so utmaakt wur.

sie zankt und keift andauernd *se hett 't de hele Tied mit elk un een; weet van nix as van snauen un bieten.*

sie hat tüchtig mit ihm gezankt *se hett hum de Wind van vörn geven; hett hum gehörig ofhemmelt. he hett wat to hören kregen.*

Zänker

Händelsucher; tadelsüchtiger Scharfredner

Gneper (Do): *van Gnepers worden licht Griepers.*

Hebberecht: he is 'n ollen H.

Hekeler, Häkeler: Hekelers und Kekelers hören mit 'n anner in een Huck.

Hickhacker: wenn de olle H. doch man ennelk Free geven wull!

Kekelbeck: he is so 'n K., dat he dat woll bewähren (behaupten) *dürt, dat witt swart is.*

Kibbelmors, Kibbelsnuut: holl dien Beck, du olle K.!

Kiffke(r): wenn du K. neet utscheist to kiffken, denn word di dat noch mitdaan (kannst du was erleben)!

Kribbkopp: mit so 'n K. is geen Free to hollen.

Tiffke: 't is so 'n lüttjen T.
de lüttje T. is doch man 'n Hackenbieter (bildl. ein kleiner Kläffer).

Krakeeler: de olle K. hett doch mit elk un een Skandaal!

Stankmaker, Stunkmaker: du büst 'n S. un wieder nix!

Targer: de Keerl is 'n slimmen T.

Wrocker, Frocker: du büst 'n ungesolten W. (F.)!

Kickhack(er): de K. kann sünner Scheel neet leven. se harren di man K. döpen (nennen) *sullt!*

**Kiever: well kann 't woll bi so 'n K. uthollen!*

**Schafusder: ik seh to, dat ik mit disse olle S. nix to doon hebb.*

**Wrögel: he is 'n biestern W.*

zwei Z. dürfen nicht zusammen kommen *twee Hahnen up een Hoff is een tovöl; verdragen sük neet.*

Zänkerei

Streitigkeiten

Büngelee: de ewige B. in mien Huus bün ik nu satt.

Gekabbel, Gekibbel: nu mutt 't G. ut wesen! de hele leve Dag scheit dat G. neet ut.

Getarg(e): wat hebben ji weer för 'n G. mit 'n anner? 't is alltied 'n G., wenn Kinner bi 'n anner sünd.

Hickhackeree: nett sünd se bi 'n anner, denn geiht ok de H. al weer los!

Kekelee, Kibbelee, Kieveree: se hebben al weer K. bi 't Enn(e) (zanken sich schon wieder).

Gneperee: ut G. word licht Grieperee (es kommt leicht zu Handgreiflichkeiten).

er ist Zänkereien abgeneigt *he is 'n freedsamen Mann.*

zänkisch

streitsüchtig; zu Wortgefechten geneigt

bietsk, bittsk, bittzig: dat Wiev is vandage leep b. se is so 'n bittzigen Dönner as man een.

gallig: 'n g. Wiev is 'n Krüz in de Huushollen.

gneepsk: so 'n g. Minsk wull ik neet as Wiev hebben.

gnitterg: wo kann 'n Minsk woll so g. wesen!

hebberechtsk: 'n h. Minsk hett geen Frünnen.

kabbelig, kibbelig: mit de Keerl will ik nix to doon hebben, de is mi to k.

kievachtig, kievhaftig: wenn man bi so 'n k. Wiev düren sall (es bei ihr aushalten soll), *denn mutt 'n woll doov wesen.*

krabbig: wees doch neet k. um so 'n Schietschetereel (Kleinigkeit).

kribbsk: nu bedaar (beruhige) *di doch un wees neet so k.!*
quaad: ik will lever in Brannettels sitten as bi so 'n qu. Wiev wesen.
verbeten (T): *he is 'n v. Keerl.*
kriddel(i)g: he is so k. un sall woll so blieven.

eine zänkische Person *'n Kekelmors, 'n Scheelmaker, 'n Tuusbössel.*

das ist ein zänkischer Mann *dat is 'n Baifanger, 'n Bieter, 'n Striedhammel, 'n Targer, 'n Wrocker. 't geiht hum as de bietske Hunn(en), de in heele* (heiler) *Huud neet leven könen.*

das ist ein zänkisches Weib *dat is 'n Giftmieger, 'n Hellhaak, 'n Kabbeltrien, 'n Knieptang, 'n Draak, 'n Fürtang, 'n Draguner, 'n Eekster, 'n Tiffke. se hett de Düvel in de Nack; is 'n heel Haarigen; hett wild Haar in de Nös* (M); *kann sünner Stried neet leven. dat Haar, wat hör up de Kopp fehlt, hett se up de Tannen* (W).

Verwünschung einer zänkischen Person *ik wull, dat du veerteihn Daag vör mi doodgungst, denn harr ik doch noch veerteihn Daag Free.*

es ist besser wohnen im Winkel auf dem Dach denn bei einem zänkischen Weibe beisammen in einem Haus (Spr. 21, 9) *leever alleen unner de Öken as mit 'n lelk Wiev in 'n groot Huus.*

die da z. sind (Röm. 2, 8) *de dat um Stried to doon is.*

Zankmaul

zänkische Person

sie ist ein Z. *se is 'n Kekelbeck, de glieks anfangt to schellen, dat man 't woll söven Mielen wied hören kann. se is 'n Kekelsnuut, un 't is 'n Straaf, dat man de alle Daag um sük to hebben mutt.*

zanksüchtig

s. zänkisch.

Zanksüchtiger

zu Zank Neigender

er ist ein Z. *he is 'n Eekster, 'n Kekelbeck, 'n Kekelsnuut, 'n Kiffke, 'n Kribbkopp, 'n Tiffke; 'n galligen Keerl.*

Zankteufel

eine sehr zanksüchtige Frau

sie ist ein Z. *se is 'n Hellhaak, 'n Draak; is de Düvel van de Kaar offallen; is de Düvel ut de Bleek lopen; hett Haar up de Kusen.*

Zäpfchen

Teil des weichen Gaumens

Huuk: ik kann haast neet sluken, de H. is mi swullen. de H. is mi daalschoten, utschoten.
ik will hum de H. lichten (ihn gefügig machen).

zapfen

eine Flüssigkeit aus einem Spund- od. Bohrloch ausfließen lassen

tappen: de Weertsmann kann woll lachen, he kunn de hele Dag Beer t. du mußt dat Fatt good swicken (verschließen), *wenn du 't T. daan hest.*

Zapfen

1. Verschlußstöpsel in Fässern

Tapp: steek de T. in 't Fatt!
T. to! (Ende des Ausschanks). *nu is bi hum de T. ut de Tünn* (er fängt an zu reden). *hum rappelt de Snuut, as wenn d'r 'n T. ut de Beertünn trucken is* (er redet unaufhörlich) (M). *dat kwamm d'r ut, as wenn d'r 'n T. ut de Beertünn trucken wur* (er hatte starken Durchfall).
Rä. *'n Tünn sünner T. un doch twee Slag* (Sorten) *Beer in* (Ei).

2. Pflock zur Herstellung von Holzverbindungen

Dövel: de D. is mi spolten.
Penn(e): du mußt d'r 'n P. inslaan, dat 't fasthollt!

durch Z. fest verbinden *verpennen: de Rahm mutt verpennt worden. de Balken sünd good mit 'n anner verpennt.*

3. eiserner Dorn in einer Holzwelle

Puun: dat is de P., war de Dör in dreiht.

4. oberes Ende des Stützpfahles für das Gattertor

Propp: de Wring (Gatter) *is ut de P.*

5. eiserner Bolzen, womit die Pflugschar am Pfluge befestigt wird

Spill: dat S. weer haast dörrüst't.

6. kleiner Pflock zum Verschließen des Luftloches am Faß

Swiek: wenn de S. halv so dick is, denn kann he 't noch mackelk doon.

7. Samenträger der Nadelbäume

Dannappel: wi hangen ok overgoldte Dannappels an de Wiehnachtsboom.

Zapfenstreich
früheres Hornsignal, das die Soldaten abends in die Unterkunft rief
scherzh. *Tapp to!* (St).

Zapfer
wer ausschenkt
Tapper: de T. vertappt Beer un Branwien.

Zapfrohr
gebogenes, verschließbares Rohr zum Abzapfen
Hahn: wi hebben 'n meßken Hahn (Hahn aus Messing) *an 't Fatt.*

Zappelei
unruhige Bewegungen
Zappelee: de Z. van de Jung word een rein tovöl.
Spartelee, Spargelee: wat hett de Jung alltied 'n S. an sük!

Zappeler
s. Zappelphilipp.

zappelig
unruhig sich bewegend
rüder(t)g: he is so r., dat he neet een Ogenblick stillsitten kann.
spaddelig: dat Kind is de hele Dag al so s. (T).
spartelig: wat is dat 'n s. Kind!
hibbelig: wees nu man neet so h.!
das ist eine zappelige Person *dat is 'n Heye Unrüst, 'n Spaddelbüx* (T), *'n Wippsteert. de hett 'n Rietwurm in de Mors. de hüppt herum as 'n Eekster.*

zappeln
sich unruhig bewegen
zappeln: he zappelt mit Hannen un Foten van Ungeduld. ik dochde, ik kreeg Bescheed, man he lett mi z. (warten).
sparteln: de Aal spartelt in de Sand. laat dat Deer doch neet langer s.! de Fisk hett sük weer löfspartelt. he spartelt sük bloot. de Pogg spartelt sük noch dood. all sien S. hulp hum nix, he muß mit.
**spaddeln: dar spaddelt wat an de Blinker* (Zugangel).
hampeln: de Jung satt up de Stohl to h.
herumrieten: he ritt 's nachts in 't Bedd herum as 'n Mallen.
rüden: de Jung hett sük van nacht heel bloodrüdd't. du mußt neet so herum r., ligg doch still un slaap!
spinnfootjen: do spinnfootjede de Rover noch 'n heel Sett herum, as he an de Galg hung.
ein Fisch zappelt an der Angel *dar tuukt 'n Fisk an de Angelhaak.*
er zappelt hilflos in der Luft *he kann geen Been an de Grund kriegen* (Nds. Wb. I 768).
zappelnd mit den Beinen
sieht man ihn kläglich weinen (W. Busch) *sien Beenen gahn as 'n Sniederscheer un he brullt Snött un Quiel.*

Zappelphilipp
jem., der nicht stillsitzen kann
Hampelmann: du lüttje H., nu sitt doch mal 'n Ogenblick still!
wat steihst du dar as 'n H., de Arms un Been bewegen kannst (M).
Rüder, Rüdewold: de R. van Jung ritt 's nachts so in sien Bedd herum, dat he 's mörgens haast unner de Küssens begraven is.
Sparteler: de S. is de Mors alltied heet (er kann nicht stillsitzen).
Quicksteert, Wippsteert: de Jung is al so old un is alltied noch so 'n Qu. (W.).

zart
1. empfindlich; zerbrechlich
fien: ik hebb so 'n leep fienen Huud! he is f. van Knaken. dat is moi f. Fleesk. för 'n Arbeidsschuud is dat Tüg völsto f. he hett 'n f. Geweten. dat is so f., as wenn 't ut 'n Eihuud trucken is. fiene Kükens hebben weeke Nibben (Schnäbel).
kleen: dat Kind is k. un blifft k.
**malsk* (Do): *dat Fleesk is so m., dat kannst du man so van de Bunken sugen.*
**mepel* (Do): *se is so m., dat hör haast geen Wind anweihen dürt. de so 'n mepeln Fro hett, is d'r gottsövel an.*
minn: dat is man 'n m. Fentje. dat is 'n m. Dingerees (zerbrechliches Ding, Spielzeug).
minnelk: dat Kind is so m., dat sall 't Leven woll neet hollen. dree Biggen bi een Trog dögen neet, een word alltied befreten un blifft m.
mör: dat is 'n mojen mören Braa.
septil: dat Uhrwark is so s. maakt, dat man d'r haast neet ankomen dürt.
spuchtig: dat is 'n s. Kind, war geen Grei

of Bleih in sitt. so 'n spuchtigen Boom mußt du anbinnen, anners kann elke Wind hum umweihen.

teder: se is all hör Levend man wat minn un t. west. dit Kind is dat tederste van allen. Wuddels sünd t. Planten. wat Teders hebb ik noch neet sehn.

t. was up Freeslands Zoom (Saum)
Emdens Eiland bi de Stroom
(aus einem alten Gedicht).

teer (noch enthalten in dem Volksreim vom Marienkäferchen): *Engelke-Tengelke-t.* (Emder Jb. XI 160).

sie ist sehr z. *se is 'n Elvenribb* (T), *'n Heemke* (Heimchen), *'n Peevke* (Do), *'n Hämplüntje* (Hänfling), *'n Spök, 'n Spucht; is d'r man even; is man 'n Handjevull; is so breed tüsken de Schullers as 'n Schellfisk tüsken de Ogen. dar sitt geen Buuk of Back an.*

sie ist von zarter Gesundheit *se kann nix of. wenn hör man 'n Wind dwars anweiht, denn is 't glieks to doon.*

das ist sehr z. *dat vergeiht een up de Tung.*

sie ist z. besaitet *se is leep weekhartig, is licht geraakt; is licht bi 't Hart grepen; is naunehmend un sehrkellig.*

er ist nicht z. und empfindlich *he kann woll 'n Stöt verdragen* (T); *hett 'n dicken Huud.*

das Kind ist im zarten Alter gestorben *dat Kind is neet old worden; hett d'r froh hen mußt.*

das ist nichts für zarte Ohren *sowat dürst du dar neet seggen.*

man wird dich jetzt nicht mehr nennen die Zarte und Üppige (Jes. 47, 1) *se seggen nu neet mehr an di: wat is se teder un fien!*

2. fein; von dünnen, aber lieblichen Formen, sanften Farben, leisem, gefälligem Klang

fien: wat hett dat Lüttje moi f. Handjes! he hett so 'n heel fienen Stimm.

verst. *infien: dat Koppdook hett so 'n recht infienen Klör.*

sanft: de Himmel weer van 'n s. Avendrood overtrucken.

das ist ein zartes, aber formschönes Gebilde *dat stellt wat vör; steckt een so recht in de Ogen; hett Schick un Wies; is 'n Ogenverklaarder. dar kannst nix up to seggen hebben.*

3. rücksichtsvoll; von taktvoller Freundlichkeit

fien: se hett so 'n fienen Aard un Wies. dat mußt du de Frau even up 'n fienen Aard un Wies seggen!

verst. *infien: se kann so i. doon* (gibt sich den Anschein).

smöi, smüdig: man mutt s. un s. mit dit Minske umgahn.

sacht: dat Kind is wat bang, dat mutt s. anfaat't worden.

schickelk: wenn du mi dat s. seggt harrst, denn harr ik di dat ok neet övelnohmen.

hier ist kein zarter Wink mehr am Platze *hier helpt geen Kiddeln mit 'n Strohspier. hier mutt mit 'n Tuunpahl wenkt worden.*

zärteln

liebkosen; verliebt tändeln; verwöhnen

tudeln: se t. völstovöl mit dat Lüttje herum.

verwennen: dat Kind word heelundall verwennt.

zärtle mit deinem Kinde, so mußt du dich hernach vor ihm fürchten (Sir. 30, 9) *fichel wat herum mit dien Jung, denn sallt du wat beleven un kriggst dien leve Nood mit hum!* (Je).

zartfühlend

empfindlich; leicht gerührt

schaamachtig, schaamhaftig: dat is 'n s. Wicht.

sehrkellig: se is mi völsto s.

weekhartig: se is so w., dat hör glieks de Tranen komen.

sie ist sehr z. *se is licht bi 't Hart grepen. man dürt hör neet ankieken, neet anwiesen. wenn du hör groff kummst, is 't glieks to doon. se mutt behannelt worden as 'n rauh Ei.*

er war zu z., um ihm das zu sagen *he kunn dat neet over 't Hart brengen, dat he hum dat sä.*

zartgebaut

s. zart.

Zartgefühl

einfühlende, taktvolle Verhaltensweise

ihm fehlt das Z. *wenn he een wat Slimms seggen mutt, denn smitt he hum dat man so butt liek in 't Gesicht; denn fallt he glieks mit de Dör in 't Huus. he kummt glieks mit Klumpen in 't Gelagg.*

zärtlich
liebevoll
leevaardig (W. Siefkes): *de beiden weren noch in hör Oller l. mit 'n anner.*
leevtallig: wat weer dat Wicht l.! he is so l. as 'n Kater. se is so l. mit hör Moder, se weet heel neet, wat se hör all ut Leevde doon sall!
he is mi völsto l., as dat ik hum utstahn kann (er tut mir zu z., ich traue ihm nicht).
kluckerg: dat is 'n kluckergen Moder (besorgt um die Kinder wie eine Glucke um ihre Küken).
leev: sien Breev weer vull van leve Woorden. he sä hör 'n bült leve Woorden in 't Ohr.
kinnermall (z. zu Kindern): *dat Wicht is rein k.*
**mallsk, mall: he is so m. mit de Kinner, se könen doon un laten, wat se willen.*
he is recht m. mit hör (zu z.).
sie lieben sich z. *'t is drock (dick) Wark mit de beiden. se sünd nett as 'n paar Tuddelduven mit 'n anner.*
sie liebkosen sich z. *se trudeln sük* (Do, St); *kunnen sük woll vör Leevde upfreten.*
sie ist zu z. mit ihren Kindern *se pepelt völstovöl mit de Kinner herum.*

Zärtlichkeit
Liebkosung; Anschmiegsamkeit
Leevtalligheid: he weet vör L. neet, wat he hör all to Gefallen doon kann.
Gesmüster: dat was 'n G. mit de beiden!
Trudelee (Do): *schei ut mit dien T.!*
**Kluckern un Tuckern: wenn du 't laten kannst, dien K. un T., denn laat 't.*
du könntest von deiner Z. etwas für später sparen! *du kunnst woll wat up de Bön steken!*
sie läßt sich gern Zärtlichkeiten gefallen *se lett sük geern eien un kleien, straken un tudeln.*
Zärtlichkeiten austauschen *mit 'n anner fründjen un ficheln, kalvern un kraueln.*
Ausdrücke der Z. *mien lüttje söte Wicht, ik will di lusen (kraueln)!* (WoT). *mien lüttje söte Jung, ik weet heel neet, wat ik di all to Gefallen doon kann!*
zu große Z. kann sich auch in Abneigung verwandeln *eerst harr he hör woll vör Leevde upfreten kunnt. un nu spiet't hum 't, dat he 't neet daan hett.*

zartrot
ein helleres Rot
fienrood: dat Kleed hett so n' mojen fienroden Klör.

Zasel, Zaser
Faser
Faaske: du hest 'n F. an dien Jack.
Ravel: dar hangt 'n R. bi daal. he maakt d'r smaals Ravels van. dat Kleed fallt in Ravels ut 'n anner.
Fluus, Flüs, Tass, Tast (Z. im Torf): *as man geen Tabak harr, wur ok F. (T.) in de Piep stoppt.*
Ströpsel (Z. der Erbsen- und Bohnenhülsen): *dat S. smiet man weg, dat frett geen Swien.*

zaserig
faserig
fussig: sücks f. Tüg is för 't Naihen to dür.
flüsig: f. Törf brannt good, man hollt neet vör.
tasserg, tasterg: t. Törf is good to Für anböten, man neet to inrakeln (hält keine Glut).

zasern
faserig werden
raveln, räveln: dat Good word old un mör, 't fangt an to r.
utribbeln, utrebbeln: dat Tüg ribbelt (rebbelt) ut.
flusen: de Törf fluust.

Zaster
vulg. für Geld
mir ging der Z. aus *ik kreeg Ebb in mien Geldpüt.*

Zauber
1. Beeinflussung des Geschehens auf übernatürliche Weise; geheimnisvolle Wirkung
Hexeree: dar is H. in 't Spill! wenn dat geen H. is, denn weet ik 't neet! dat is geen H., dat is blot Ogenverkökelee. Adderkruud un fleddern Piek (Holundermark) *helpen tegen H.*
Quaad: he haalt wat tegen Qu. ut de Apthek. dat olle Wiev hett mi Qu. andaan!
2. unwiderstehlicher Reiz; hinreißende Schönheit

die Männer standen alle in ihrem Z. *dat weer je 'n Düvelswicht, de kunn all Mannslü de Kopp verdreihen, all Mannslü mall maken!*

das ist eine Landschaft voller Z. *dat is dar so moi un fredelk as in 't Paradies.*

aus ist der Z. *de Sinn is mi d'r of. dar hebb ik geen Aarigheid mehr an.*

es fehlt der Z. ihres Wesens *so as se sük dreiht un tiert, dar is geen Evenmaat in.*

3. fauler Zauber, Schwindel, Humbug

Kökelee, Ogenverkökelee: dat is all man K. (O.).

Geckscheerderee: mit G. hest du bi mi geen Glück.

Schojeree: de mit sien S., de mutt mi hier neet weerkomen!

smeerig Wark: dat olle Wickerswiev drifft s. W.

das ist fauler Z. *dat lett mi nix moi to. se willen een de Ogen dichtsmeren, een verblindruusken. dat is hexen un blaufarven in een Törn.*

den Z. kennen wir *dar fallen wi neet up herin.*

Zauberbuch

Buch, in dem Zauberei gelehrt wird

dat swarte Book: he hett woll dat s. B.

Swartsaxterbook: wenn he tovern (zaubern) *will, denn leest he dat S. rüggels.*

Zauberei

Kunst des Zauberns

Gökelee, Kökelee: dat kunn woll G. (K.) wesen.

Toveree: he sä, he verstunn sük up de T.

das ist keine Z. *dat is geen Hexen un Wunnerwarken.*

Z. (1. Sam. 15, 23) *de sük mit Toveree ofgifft.*

durch deine Z. (Off. 18, 23) *dör dien Knepen un Künsten.*

Zauberer

wer die Kunst des Zauberns versteht

Hexenmester: de olle H. kann een de Schuren (Schauder) *over 't Levend jagen!*

Wicker: gah man na 'n W., de sall di woll seggen, well dien Auto stohlen hett!

**Töver(mann): besteed* (verdinge) *di man bi 'n T.* (wird scherzh. zu jemandem gesagt, der Zauberkunststücke macht).

zauberhaft

von wunderbarer Schönheit

baldadig moi: dat is hier je 'n b. mojen Gegend! so 'n b. m. Bild hebb ik noch neet sehn!

Zauberin

die die Kunst des Zauberns versteht

Töverske, Töverhex: fröher is d'r mennig unschüllig Minsk(e) as T. verbrannt worden.

Wickerske, Wick(ers)wiev: gah na 'n W., denn weetst du, wat du noch to verwachten hest!

Hex: so mennig olle Frau, de wat putzig (sonderbar) *weer, is as H. benömt* (verschrieen) *worden.*

Fleeg-over-de-Heid: dat hett seker 'n F. daan.

Botterhex, Mulkentöverske (Z., die den Kühen die Milch entzieht oder der Milch das Butterfett entwendet): *de B. (M.) hett de Kohjen wat andaan. de B. sitt in de Karn.*

Zauberkünstler

Taschenspieler

Hexenmester: dar will van avend 'n H. in 't Dörp komen.

Gökeler, Kökeler, Gücheler: de G. (K.) kann ok neet hexen, man he hett sien Hannen so geriff (geschickt, schnell), *dat man d'r haast neet tegen kieken kann.*

Künstenmaker: de K. hett uns moi de Tied verdreven.

Zauberland

Land der Zauberer

Töverland: Juist is dat T.

zaubern

1. Zauberei treiben

hexen: mien Beſtvader hett bi 'n Buur deent, de kunn h. du kannst je woll h. un blaufarven!

wicken un wahrseggen: gah hen un laat di w. un w.!

ik löv woll neet an 't W., man ik holl d'r doch wat van (der Abergläubische bestreitet es und ist doch nicht frei davon).

2. scheinbar Unmögliches bewirken

gökeln, gücheln: wat könen se in de Kökeltelt (Schaubude) *up 't Markt all g.*

hexen: lövst du, dat ik h. un blaufarven togliek kann? 't is nett, as wenn dat dar henhext is!

ich kann doch nicht z. (etwas herbei z.)! *ik kann mi dat doch neet to 't Been utsnieden!*

Zauberspruch
Spruch, der die Zauberei bewirkt
Töversprök: dat is de T. van Zegenbuck un Maan (de V).

er ließ die Krankheit durch einen Z. heilen *he hett de Krankheid bespreken laten.*

Zaubertrank
Trank mit bezaubernder Kraft
Töverdrank: dat Wicht mutt je woll 'n T. kregen hebben, dat se so 'n Keerl nehmen kunn!

Zauderei
Unentschlossenheit; Zögern
Gedrömel: dat is blot van sien G. komen!
Genüssel: mit sien G. kummt he nix wieder.
Löteree, Löterkraam: bi so 'n L. bruukt een dat neet wunnern, dat 't Wark noch neet daan (beendet) *is.*
Nöleree, Nötelee: schei ut mit dien N., anners hest du bit Pingsten dien Paaskeeier noch neet up! N. brengt geen Fisk in 't Nett.
Nüsselee: so 'n N. kann ik neet utstahn, darum nehm ik hum neet weer in Arbeid.
Talmeree: wat verkleit he 'n Tied mit sien T.!
**Geärsel: Fent, wat is dat 'n G. mit di, wenn du wat sallt!*

Zauderer
Unentschlossener
Drögklöt (St), *Drömbüdel, Drömklöt, Drömelpüt, Drömelmors: de olle D. steiht dar hen un overleggt, of he ok mit anpacken sall.*
Lör, Lörhack: kannst du L. mit dien Wark neet weer ut 't Stee (voran) *komen?*
Löterbüx: wenn ik di L. man seh, denn much ik di woll na de Arbeid henstöten.
Nöler(t), Nödeler, Nödelpott, Nödelbrör, Nödelmors: man mutt al lelk (erbost) *worden, anners kummt disse N. mit sien Arbeid ok neet 'n bietje vörut.*
Trüggeler, Trüggelmors: sall ik di even Beenen maken, du olle T.?
**Draler: de olle D. brengt dat doch to nix.*
**Tümelbüx* (T): *he hett all sien Levend so 'n T. west.*

zauderhaft
unentschlossen
nölachtig: he geiht alltied so n. an sien Wark heran.

zaudern
zögern; unentschlossen sein; säumen
drömeln: Jung, drömel neet, wenn du mal wat doon sallt!
nölen, nöteln: wat steihst du dar noch all to n.? (T).
nüsseln: du nüsselst noch nett so lang, bit du to laat kummst!
sümen: du mußt nu neet mehr s.!
trüggeln: warum steihst du dar all bi de Dör to t.? kumm doch wat nahder.
ärseln: he ärselt so lang, ehr he d'r mit kummt (Do, Nds. Wb. I 504).
äseln, eseln: nu äsel (esel) dar man neet mehr so lang herum!
dralen: he draalt nett so lang, bit 't to laat is.
draueln: du drauelst un kriggst 't neet vör 'n anner! (schaffst es nicht).
drücken: he drückt d'r nett so lang bi herum, bit 't Fieravend is.
lentern: du mußt neet so l.
lötern: ik kann dat neet mit ansehn, wo de Keerl lötert.
tünteln, tünneln (T): *ik tünnelde bi de Dör, as ik hum de slimme Böskupp brengen muß.*
er zauderte *he kunn de Dreih neet kriegen; beet neet an; wuß neet, war he 't söken sull; wull neet van Hunk* (nicht aufbrechen); *weer al an 't Toreden* (Aufbruch) *un do seet he noch 'n helen Stünn(e).*
wie lange wollt ihr z.? *wo lang sall de Wachteree noch düren? wullt du noch up de Wennacker stahn blieven?*
nur nicht gezaudert! *nu man mit steile Ohren d'r up an! nu laat di man geen Swackheid marken! nu man to! bölkt de Koh.*
wer zaudert, weil er vor etwas Angst hat, zu dem sagt man begütigend *d'r tegen ansehn is 't slimmste.*

Zaudern, das
Zögern
Gedauel: mit dat G. komen wi neet wieder.
Genödel, Nödelee: wat is dat alltied för 'n G. (N.), bit de Jung up Bedd is!
Tüdelee (T): *wat sall de lange T., maak, dat du bi 't Wark kummst!*
Nölen un Drölen: mit N. un D. verkleit he sien Tied.
Sümen: dat lange S. brengt di ok neet wieder! dar is van S. geen Tied.
Dröteln un Drucksen: mit D. un D., dar is he mit behaft't.
Lentern un Lötern: L. un L., dat brengt di nix in.
Töteln: na sien T. is haast geen Wachten na (man kann nicht solange warten).
wir gehen mit Z. an die Sache heran *dar is immer wat, wat een torügg(e) hollt.*
s. auch Zauderei.

Zaum
Riemenzeug mit Gebiß am Kopf der Zug- und Reittiere zur Führung und Lenkung
Toom: treck dat Peerd de T. an! dat Peerd is de T. noch neet wennt.
haalt de Düvel 't Peerd, haalt he de T. d'r to (ein Unglück kommt selten allein). *anner Lü Leer* (Leder) *gifft 'n breden T.* (aus anderer Leute Leder ist gut Riemen schneiden). *de sünner T. will rieden, liggt faken in de Sand* (halte an der bewährten Ordnung fest). *de Wilge hett dat Peerd ehrder betahlt as de Eekboom de T.* (das Anpflanzen von Korbweiden bringt schnellere Einnahmen als das Anpflanzen von Eichen). *he mutt 'n T. anhebben* (sein Übermut muß gedämpft werden). *he hett geen T. of Halter anhatt* (ist ohne Zucht aufgewachsen).
Stangentoom, Kandaar (Z. mit Knebel): *wenn dit Peerd de S. (K.) neet anhett, is d'r neet mit klaartoworden.*
Trense (einfacher Z. ohne Hebelmundstück): *dat Peerd is so mack, dat kann mit de T. reden worden.*
Wangenriemen am Z. *Backenstück* (Nds. Wb. I 557).
im Z. halten *temen: dat Peerd is neet to t.*
de Kinner sünd neet to t. (nicht zu bändigen).
haltern: he kann dat Peerd woll h. ik sall hum woll h. (werde ihn schon bezwingen). *in Tau un Tögel hollen* (T).
er weiß seine Zunge im Z. zu halten *he hollt sük tuuk; kann swiegen as 'n sloten Book; seggt nix, wat he neet seggen will; is so dicht as 'n Pott; bitt sük lever de Tung of as dat he wat seggt. ut hum kriggst du geen Woord herut, un wenn du 't mit de Knieptang herut halen wullt.*
er muß seine Zunge im Z. halten *ik hebb hum 'n Snuutband upsett't.*
er kann sich im Z. halten *he dwingt sien Drifften.*
er konnte sich nicht im Z. halten *he bleev neet Baas over sük; was neet to möten, to hollen, to betürsen.*
welchem man Z. und Gebiß muß ins Maul legen (Ps. 32, 9) *de kannst du blot haltern mit Toom un Halter.*

zäumen
einen Zaum anlegen
tomen, uptomen: dat Peerd word toomt (uptoomt).
er zäumt das Pferd beim Schwanze auf *he bind't 't Kalv bi de Steert an* (M).
z. (Ps. 39, 2) *'n Toom anleggen.*

Zaumzeug
Zaum mit Zubehör
Toomtüg: du mußt dat T. good uphangen, wenn 't bruukt is! bi di mutt 't T. alltied parat liggen, anners raakst du up de Dwaalspoor (auf Abwege).

Zaun
Einfriedigung eines Grundstückes
Tuun: de T. mutt nakeken worden, de is neet mehr dicht. wat over de T. fallt, dat hört de Nahber. de bi 't Haar over de T. haalt word, kummt d'r ok over. holl di an de T., de Hemel is hoog! wat nützt de T., wenn de Dör open steiht!
war de T. am leegsten is, stiggt man d'r over (man sucht immer den bequemsten Weg). *he is bi 't Haar over de T. haalt* (man hat ihm etwas gewaltsam geholfen). *dat is achter elke T. to finnen* (ist von vielen weggeworfen, ist wertlos).
Richel: ik bün unner 't R. dörkropen.
't beste R. is lebennig (ist eine Hecke).

Flaak (Z. aus abgeschnittenen Zweigen): *so 'n F. kann neet völ helpen.*

Hakelwark (Z. aus kreuzweise gesteckten Stöcken): *wi hebben H. um uns(e) Tuun* (Garten).

Heeg (Z. aus lebenden Pflanzen): *wi hebben 'n böken H.* (Hecke aus Buchen) *um unse Tuun.*

Knick, Wall (als Z. dienender Erdwall): *de Deren hebben 'n Gatt dör de W. broken.*

mit einem Z. versehen *tunen, betunen, in-, of-, umtunen, inricheln, ofricheln, hegen, wallen.*

wir haben als Z. eine Hecke aus Erlen *wi hebben 'n ellern Mantel um de Tuun trucken.*

brich keinen Streit vom Z. *smiet geen Knüppel in 't Höhnerhuck!* (TL). *smiet geen Büngel tüsken de Höhner! maak geen Stank um nix un weer nix!*

er muß bei jeder Gelegenheit einen Streit vom Z. brechen *he mutt allerwegens Quaad stökeln, Twist stoken, 'n Für anböten, Rook in de Köken maken.*

führte einen Z. darum (Matth. 21, 33) *truck d'r 'n Mür umto* (He).

an die Zäune (Luk. 14, 23) *an de Hegen* (He).

den Z., der dazwischen war (Eph. 2, 14) *de Middelmür, de dar as Schedewand tüsken weer* (Bo).

Zaungrasmücke

grauer Sing- und Zugvogel, Müllerchen; Sylvia curruca

Arvtenpicker (Leege), *Tuunsinger, Heegrobientje* (Aurich).

Zaunigel

s. Igel.

Zaunkönig

kleiner Sing- und Standvogel; Troglodytes parvulus

Heegkruper, Hoogsteert, Imelk (Spiekeroog) (Leege), *Kiedelwitt* (Baltrum, Le), *Knüt* (Schoolmann), *Körtjan* (kleiner Jan) (Borkum) (Le), *Kötelduumke* (Le), *Kruup-dör-de-Tuun, dör de Heeg* (Le), *Nettelkönenk, Muusfink, Traankielke, Tuunkruper.*

Zaunpfahl

feste Stütze für den Zaun

Tuunpahl: de dicke Tacken sünd good as Tuunpahlen. he löppt so liek, as wenn he 'n T. dörsloken hett. wenn he 'n T. in de Mors harr, stöttde he all Lü de Fensters in (M).

man kann woll 'n T. uptügen (aufputzen; Kleider machen Leute).

Tuunstaak, Staak: he is so stiev as 'n T. (S.).

he is over de S. raakt (vom richtigen Wege abgekommen).

das war ein Wink mit dem Z. (ein deutlicher Hinweis) *dat weer 'n Flint* (Stein) *dör 't Ruud* (Fensterscheibe), *düdelker kunn man hum 't neet seggen.*

Zaunwicke

eine hauptsächlich in Hecken wachsende Wickenart; Vicia sepium

Zaunwinde

weißblühende Heckenpflanze mit vielen Ausläufern; Convolvulus sepium

Düvels Naihgaarn: over dat D. N. kann man doch haast neet Baas over blieven!

Klimm-up, Pottjeblöm, Tutenblöm.

witte Pißpotten (damit sind eigentlich die weißen Blüten gemeint; pars pro toto).

zausen

zupfen, rupfen

pludern: de Voß pludert de Goos.

plücken: plück mi neet so in 't Haar! se hebben hum düchtig plückt (ihm viel Geld abgenommen).

plüsen: de Höhner p. sük.

plustern, plüstern: de Störken p. sük, dat de Feren flegen.

pulen: ik will di p.! puul dat Wicht doch neet immer so an de Flechten (Zöpfe)!

ruffen: sall ik di even r.? de Kinner r. sük.

teistern: de Wind teistert de Bomen so, dat d'r haast geen Bladen anblieven.

tudeln: de Kinner t. wat mit 'n anner herum. de Hund lett sük neet t., de snappt glieks to.

tuken: nimm doch de Tuukhaak, wenn du Hei ut 't Gulf t. wullt!

tusen: de Wind hett de Bomen so tuust, dat se haast kahl worden sünd. de Jung tuust un ritt 't all kört un kleen. dat Kind hett dat Gaarn all dör 'n anner tuust.

tustern: de Wind hett mi 't Haar dör 'n anner tustert. de Katt tustert wat in de Schaapwull herum.

er ist im Leben schon arg gezaust worden *se hebben hum al slimm mitspölt. he hett sük al 'n bült Wind um de Ohren weihen laten; hett al vör mennig Füren stahn; hett al dör mennig Heeg mußt; hett al 'n bült Haar laten mußt; hett al mennig Stött hatt; is neet sünner Bulen; weet van Wanten.*

zaustern
zanken
zaustern: wat hest du al weer to z.?

Zechbruder
s. Zechgenosse.

Zeche
1. Wirtshausrechnung
Smutt: de de Gabel fallen lett, mutt de hele S. betahlen.
he betahlt de hele S. (ursprüngliche Bedeutung: Räucheraal, dann erweitert auf alles, was verzehrt wird).
Gelag: well mutt 't G. betahlen?
Rummel: wat köst't de hele R.?
ich muß die Z. bezahlen *ik mutt 't man berappen; mutt 't utsuren; mutt utdoppen; mutt in de Püt griepen, de Sack lappen; krieg 't up mien sehr Been. an mi blifft 't hangen.*
wenn einer die Z. nicht bezahlen soll, heißt es *laat 't* (das Geld) *man sitten!*
er hat seine Z. nicht bezahlt *he hett sük van 't Betahlen drückt; hett sük sacht wegpißt.*
2. Bergwerk
Bargwark: uns Söhn arbeid't nu in 'n B.

zechen
in Wirtschaften trinken, ein Gelage halten
drinken: he sitt al weer in 't Weertshuus to d. he harr 't al völ wieder brengen kunnt, wenn he neet alltied d. dee. dat geiht dar je so lüsterg her, de sünd dar woll an t' d.!
verst. *supen: he hett de hele Nacht mit sien Kulantjes in 't Weertshuus seten to s.*
er zecht zuviel *he is ewig an de Suus, an 't Swieren; swiert so wat herum* (T); *liggt ewig in de Weertshusen.*
er hat tüchtig gezecht *he hett sük düchtig een nohmen; hett to deep in 't Glas keken; hett van 't Gode tovöl nohmen* (M).
sie zechten bis tief in die Nacht hinein *se kunnen neet to 't Weertshuus utfinnen; hebben örnlik een dörreten. dar kwamm geen Enn(e) in de Superee* (Zechgelage).

Zecher
wer gern und viel alkoholische Getränke zu sich nimmt
Drinker: he is so 'n D., dat he blot in 't Weertshuus to finnen is, wenn man wat van hum will.
scherzh. *he is woll geen D., man he maakt sük vör 'n Snaps neet bang.*
verst. *Super: de olle S. kann woll 'n Fatt Beer alleen up. dar liggt de olle S. al weer besopen an de Straat!*
**Placker: dat is 'n P., de wat verdragen kann.*
Swiemelkopp (W): *so 'n S. as he sitt doch de hele leve Dag in de Kroog.*
er ist ein tüchtiger Z. *he is 'n ollen Püllbrör, 'n ollen Suuppüll(e); is geern in de Jagdweid(e); is haast anners nargends to finnen as in 't Weertshuus; mag geern een; mag woll een; kann wat verdragen; kann 'n Stevel verdragen; stött 'n vull Glas neet um; gütt 't neet in de Stevel; gütt sük geern een achter de Slips, achter de Knoopgaten; mag geern 'n lüttjen up de Lamp; speejt neet in 't Glas; hett sien hele Plaats dör de Hals jaggt; hett sien Schipp versopen; kann geen vull Glas un geen löß Glas sehn* (das leere Glas muß sofort wieder gefüllt werden, das volle wird sofort ausgetrunken).

Zecherei
s. Zechgelage.

Zechgelage
gemeinschaftliche Sauferei
Drinkeree: so 'n D. is nix för mi. up disse D. wur alls dör 'n anner sopen, geen Wunner, dat se all gau ganz buten Benüll weren.
Superee: de S. dar, dat was nett, as wenn de Swien(e) in 't Block slubbern. de Minsken bi de S. dar, de weren je noch haast unner 'n Deer.
Gelag: dar is 'n groot G. in 't Weertshuus. de junge Welt hollt of un to 'n groot G. of.
he kummt mit Klumpen in 't G. (benimmt sich unpassend).
Swiemelee (W): *du kummst woll nett van 'n S. her, dat du so lüstig büst?*

wovöl Geld hest du dar weer versniertjet? (W).

nach einem wüsten Z. gingen sie sich mit Messern zu Leibe *as se de Puckel vull harren, gungen se mit scharp Geschirr up 'n anner daal.*

Zechgenosse

Mitzecher

Swierbrör: de beiden, dat sünd de richtige Swierbrörs.

Zechprellerei

absichtliches Nichtbezahlen der Zeche

er hat eine Z. begangen *he is sünner Betahlen dör de Latten gahn.*

Zechreise

Sauftour

Suuptuur: he sall woll weer up 'n S. wesen.

er hat eine Z. gemacht *he hett de hele Nacht swiert; hett dree Daag in eens swiert; is all Weertshusen dörwest.*

Zechschuld

unbezahlte Zeche

Suupschuld: in all Weertshusen hett he Suupschulden.

er macht Zechschulden *he suppt up Konto; lett anschrieven.*

Zecke

blutsaugende Milbe; Ixodes ricinus

Holtbuck: hest du 'n H. in de Hand? denn mußt du d'r Gas (Petroleum) *updoon, denn kannst du hum vörsichtig heruttrecken.*

Tiek(e): he suppt as 'n T. (nach dem Vollsaugen hat die Z. sich auf das Zwanzigfache ausgedehnt).

Zehe

1. Endglied des Fußes

Tohn, Töhn: ik hebb 'n Höhneroog (Liekdoorn) up de lüttje T. ik hebb de Koll(e) in de Töhnen. de Pien treckt mi to de Töhnen ut. dat kull mi to Fingers un Töhnen ut, as ik weer warm wur. he hett sük mit de Bick (Hacke) *in 'n T. hauen. du mußt mi neet up de Töhnen pasen (trappen, trappeln, treden).*

he haut mit de linker Foot over de rechte T. (geht einwärts) (T). *ik seh van hum lever de Hacken as de Töhnen* (sehe ihn lieber gehen als kommen). *paas di man neet up de Töhnen!* (mach keine Dummheiten). *ik laat mi van hum neet up de Töhnen pasen* (er soll mir ja nicht zu nahe kommen). *he is licht up de Töhnen paast* (ist leicht beleidigt). *he kann sük in 't Stahn an de Töhnen kleien* (hat lange Arme) (M). *ik bün bit an de Töhnen holl* (ganz ausgehungert) (TL). *wenn de Töhnen hum kniepen, treckt he de Schoh ut* (wenn es brenzlig wird, zieht er sich zurück). *dat kannst du mit de lüttje T. föhlen, dat dat neet wahr is* (das liegt auf der Hand). *he weet d'r sovöl van as mien lüttje T.* (gar nichts). *he hett Lievpien in de Hacken un Koppien in de Töhnen* (er leidet an eingebildeter Krankheit). *he weer van Topp to T.* (vom Wirbel bis zur Z.) *messenatt* (völlig durchnäßt). *dar is een T. neesgierig, kickt na Middag ut* (eine Z. schaut aus dem Strumpf) (M). scherzh. *de T. is so smöi as 'n Sack Wuddels* (TL).

Tohntje, Töhntje (Verkleinerungsform): *he stellt sük up de Töhntjes. du mußt up Töhntjes gahn, dat se uns neet hören.*

die große Z. scherzh. *de grote Hinnerk, Anton* (M), *Klaas Töhn.*

die kleine Z. scherzh. *de lüttje Krummdaudelie* (weil sie meistens durch die modernen engen Schuhe entstellt ist).

wenn die Z. aus einem Loch im Strumpf herausschaut, heißt es *dar kickt een to de Schürdör ut; will een utrieten; is een utbroken; will een up de Reise gahn. Unkel will verreisen, he steiht al vör de Dör* (M). *de Slachter kickt ut de Plünnkeerl sien Fenster* (M). *Janmann kruppt dör 't Spinnhuus. Harm Ahrends luurt na 't Weer.*

wenn jem. beim Rückwärtsgehen einem auf die Zehen tritt, heißt es entschuldigend *achter hebb ik geen Ogen.*

2. Bez. für den Fuß an den früher gebräuchlichen eisernen Töpfen

Töhn: van de iesdern Pott is 'n T. löß-gahn.

Rä. *'t hett geen Kopp*
un hett doch Ohren,
't is woll maakt,
man neet geboren,
't hett geen Foot
un hett doch Töhnen,
raadt mi, wenn ji raden könen
(eiserner Topf mit Füßen).

Zehenspitze
Endstück der Zehe
Tipp: ik hebb up de T. van de grote Töhn 'n Liekdoorn sitten. he hett sük in de T. van de grote Töhn hauen. he is licht up 't T. treden (ist sehr empfindlich, fühlt sich leicht beleidigt).

zehn
die erste Zahl mit der Null
teihn: uns Mutt (Sau) *hett t. Biggen* (Ferkel) *kregen. uns Huus hett in 't Geheel* (im ganzen) *t. Fensters. dat kannst du dī doch an dien t. Fingers oftellen! kennst du neet eenmal de t. Geboden? ik will woll wedden t. tegen een, dat dat so is! laat hum noch ins t. Jahr leven, wat denn? man kann dat Holt woll in t. Klüften spolden. dat Holt is t. Duum dick. dat doo ik neet för t. Pund Speck! van de Wuddels gahn t. up 'n Bund* (Bündel). *t. Eier sünd 'n halve Stieg(e).*
mit t. Lepels vull mußt du uphollen! (mehr darfst du nicht nehmen). *du kannst 't Für man inrakeln* (mit Asche bedecken), *'t is t. Uhr un Beddgahnstied. he slickt sük all t. Fingers dr' na* (hat großen Appetit darauf). *glieks hest du all mien t. Fingers in 't Gesicht* (bekommst du rechts und links eine Ohrfeige). *dat hebb ik kregen mit t. Fingers un 'n fasten (sekern) Greep* (das habe ich gestohlen). *he is so klook as t. annern* (überragend klug). *he is so klook as t. Dummen* (sehr dumm). *he sücht ut, as wenn he neet bit t. tellen kann* (sieht sehr beschränkt aus). *he greep to mit alle t.* (schnell, sicher). *geen t. Peer könen mi dar hentrecken!* (auf keinen Fall gehe ich da hin).
Rä. *een holten Japp-up*
(Eimer)
mit 'n iesdern Klapp-up
(Bügel),
veer Hangels
(Zitzen),
t. Langels
(Finger),
raad, wat dat is
(Kuh, die gemolken wird)
(M).
tien (westl. Reiderland und Emden): *een Oog arbeid't mehr as t. Hannen. leven un leven laten, sä de Deev, do stohl he van t. Schapen man een. alle t., reep de Kegeljung, do leeg he tüsken de Kegels (do harren se hum 'n Been ofschoten)* (M).
Lusen, Lusen,
so dick as Musen,
so dick as Ossenknaken,
man kann d'r woll t. Pund Fett ut koken
(sagte die Mutter früher beim Lausen der Kinder).
halvstieg: he is al 'n h. Jahr dood. dat is woll al 'n h. Jahr her. dat is al för 'n h. Mark to kriegen. de Jung is 'n Bötel van 'n h. Jahr.
um der z. willen (1. Mose 18, 32) *ok de teihn sünd mi dar good för.*
z. Brüder Josephs (1. Mose 42, 3) *Josef sien Brörs, teihn Mann hoog.*

Zehner
Zehnmarkschein
Teihnmarkschien: kannst du mi 'n T. wesseln?

zehnerlei
zehn verschiedene Sachen
teihnerlei: he kann t. Handwarken (ist sehr vielseitig). *he hett t. Handwarken un hunnert Unglücken. to 'n Aalssopp hören t. Krüden* (Kräuter).

zehnmal
zehnfache Wiederholung
teihnmal: ik hebb di dat woll al t. seggt (habe es dir schon sehr oft gesagt). *he steckt hum woll t. in de Sack* (ist ihm weit überlegen). *'n Swien weggt alltied so bi t. herum, wat de Schink wegen deit* (wiegt etwa z. soviel wie der Schinken) (T).
Kdrr. *kütje, kütje* (tausche) *neet weer um, t. hunnert is dusend.*

zehntausend
zehnmal tausend
teihndusend: dar stahn woll t. Steerns an de Himmel. dar wassen woll t. Mann bi 't Klootscheten.
die oberen Z. (die Einflußreichen und Mächtigen) *de grote Lü* (Ggs. *lüttje Lü*). *de Vörnehmen. de Lü van golden Kedden. de Uppersten van de Boversten.*

zehnte
Ordnungszahl von zehn
teihnde: wat du dar vertellst, dar kann ik blot de t. Part van löven.

de t. Mai word de olle Mai nömt (war früher der Versammlungstag der Friesen am Upstalsboom). *van 't t. Jahr of an* (seit dem zehnten Lebensjahr).

Zehnte

Zinsabgabe, urspr. der zehnte Teil des Ertrages

Teegde: de T. mutt ok weer betahlt worden.

Teegdekoorn (Z. in Form von Korn): *ik geev instee van T. immer Geld.*

den Zehnten gibt er von der eroberten Beute (Hebr. 7, 5) *de teihnde Part van de Büt ofgaff* (Bo).

ich gebe den Zehnten von allem, was ich habe (Luk. 18, 12) *van alls, wat ik hebb, geev ik de teihnde Part, ok van dat Ssoppenkruud in de Tuun* (Garten).

zehren

1. davon nehmen; aufreiben

tehren: man kann sehn, dat de Fevers an hum tehrt hebben. Seelücht sall t., man de Schippers sehn all good ut. Tinsen t. Dag un Nacht. Kummer un Sörg tehrt an hum. de Sünn tehrt nettsolang an 't Ies, bit 't all to Water word.

Beer nährt,
Brannwien tehrt.

dat Bedd tehrt (bei längerer Bettlägerigkeit magert man ab).

't Water tehrt, sä de Snieder, do treed he in de Göt.

der Neid zehrt an ihm *Nied un Mißgünst freten hum up. he kann neet greien van Roppergheid.*

eine tückische Krankheit zehrt an seiner Gesundheit *he sitt in 'n heel mallen Huud.*

2. von etwas leben

tehren: wi t. van uns Vörraad. se is völsto ruum in 't T. up de Insels is 's sömmers dür T. se tehrt van hör Vermögen. ut annermanns Bül is good t. eenmal in 't Jahr kann 'n woll tegen de Börgmester t.

he tehrt van de Ribbens (wird mager). *he tehrt van sien egen Fett* (hat wenig zu essen). *he tehrt van de hoge Boom* (aus der Fülle).

de sük will redelk nähren,
mutt völ flicken un minn t.

dat Fleesk geiht van de Bunk, un dat Enn(e) word all körter, sä de Maid, do leeg se in 't Bedd un tehr van 'n Schink un van 'n Mettwurst.

wer vom Kapital zehrt, schädigt sich sehr *to deep melken haalt Blood.*

so etwas zehrt schnell weg *frisk Brood, drög Holt un liggend Geld sünd 'n Deev in Huus.*

wir z. vom Fleiß unserer Väter *de een Tied betahlt de anner ut.*

Zehren, das

1. das zum Lebensunterhalt Notwendige

Tehren: he arbeid't för free T. he hett beter T. as mennig Buur.

he hett dar sien gode Nähren un T. (Auskommen). *man mutt 't T. na 't Nähren setten* (die Ausgaben müssen sich nach den Einnahmen richten).

er hat freies Z. *he hett de Köst för 't Kauen.*

2. Wegzehrung

Tehren: nehmt jo genoog T. mit, ji sünd lang unnerwegens!

ik weet neet, war du dat all bargen wullt (wie du das alles verzehren willst), *wat du an T. mitnimmst!*

3. Auszehrung, Schwindsucht

Tehren: he is an 't T. stürven. dat kann man good marken, dat he dat T. hett, he is so rötterg up de Borst.

Zehrgeld

Geld für die Verpflegung unterwegs

Tehrgeld: ik hebb de Knecht T. mitgeven, dat he unnerwegens inkehren kann. dar hett noch nüms sük arm geven. wenn he arme Lü 'n lüttjet T. geven hett. disse Woorden hett he van mi as T. mitkregen, as he up sien Reis over 't grote Water (nach Amerika) *gung.*

hier hest du T., laat di unnerwegens wat setten! (laß dir Zehrung in einem Wirtshaus geben).

Zehrung

s. Zehren 2.

Z. auf dem Weg (1. Mose 42, 25) *wat to leven för unnerwegs* (He).

Zeichen

1. Anzeichen; Merkmal; Beweis

Teken: he hett 'n T. an sük, war man hum licht an kennen kann. ik hebb de Koh 'n T. in 't Ohr karvt. wi willen dar 'n T. maken, dat wi de Stee ok weerfinnen könen. rode Wangen sünd

'n T. van Gesundheid. 'n roden Nös is 'n T., dat he geern een mucht hett. 'n heten Nös bi 'n Hund is 'n T., dat he neet gesund is. wenn 'n Appel to froh riep is, denn is dat 'n T., dat d'r 'n Wurm in sitt. so as he mi seeg, verstook he sük, dat is 'n T., dat he geen good Geweten harr. dar is 'n Hoff um de Sünn, dat is geen good T. man hett van hum geen Taal of T. weerkregen. dat sünd so de Tekens van de Tied. de Frau hett dat geile T. (Z. der Fruchtbarkeit) (TL).

Maal: de Bohnen hebben al brune Malen, de sünd riep. ik hebb datsülvige M. an mien linker Been as mien Vader. ik hebb 'n Modermaal, dar kann elk un cen mi an kennen. van de Wunn(e) is geen M. torüggbleven. war ik verleden Jahr in 't Stiekelwier (Stacheldraht) *seten hebb, dar sünd de Malen noch van to sehn.*

Mark: elke Buur harr froher sien egen M. an sien Reve (Arbeitsgerät) *un an sien Veh. de Landstriekers maken Marken an de Husen, war se wat kriegen. he hett sien M. (Huusmark) unner de Akkoord sett't. he hett mit dree Krüzen as sien M. unnerschreven.*

Spoor: dar hett de Ülk (Iltis) *sien S. achterlaten. dar hett mi as Kind 'n Hund beten un de S. is noch to sehn. hier sünd de Deven langs gahn, de Sporen sünd je noch to sehn!*

Blick: ik hebb d'r noch geen B. van sehn, dat de Jung flietiger worden is.

Wapen: dar, war he hum drückt hett, is 't W. noch to sehn.

Baak (Seezeichen): *'n Schipp up de Strand is 'n B. för de annern.*

Prick (im Wasser feststehendes Z. zur Erkennung des Fahrweges): *de Pricken sünd mit 't Ies all ofdreven.*

er hat ein Z. hinterlassen *he hett sük verewigt.*

du kennst ihn am Z. seiner Augen *he kwinkt. kwinkoogt, knippoogt so mit de Ogen; hett 't linker Oog smaals halv to.*

er trägt ein sichtbares Z. (sichtbar durch das Loch im Strumpf) *he hett tiedlevens 'n Liekdoorn up de grote Töhn.*

2. Sinnbild, Abbild

Teken: 'n Slang, de sük in de Steert bitt, dat is dat T. för de Ewigheid. de Baardputzders (Barbiere) *hebben boven vör hör Huus 'n geelmeßken Becken* (Becken aus Messing) *hangen as T. för hör Handwark. de beiden dragen nu Ringen as T., dat se sük verlobt hebben. dit T. sall di Glück brengen. in dit T. sallt du winnen.*

das Z. der Zwillinge (Apg. 28, 11) *harr as Teken de Twennels* (He).

3. Beruf

er ist seines Zeichens Schmied *he is Smidd, hett 't Smeden lehrt.*

4. Signal, Aufforderung

Teken: geev mi even 'n T., wenn 't sowied is! he geev mi 'n T., dat ik betahlen sull.

Wenk, Wink: ik will di 'n W. geven, wenn 't losgahn sall. mien Nahber hett mi 'n W. geven, war ik 'n Deer good kopen kann. he gaff mi 'n W. mit de Ogen. wenn de Flagg uptrucken word, denn is dat 'n W., dat de Arbeid nu uphollen mutt.

Mick: he geff hum 'n M., dat he sien Anliggen nu vörbrengen kunn.

**Sein, Ssein: 't S. is uptrucken* (z. B. der Sturmball, der Sturm ankündigt).

es wurden ihm Z. gegeben *dar wur wenkt un wiest* (T).

er gab mir ein Z. mit den Augen *he smeet mi 'n Blick to.*

ein Z. gegeben (Matth. 26, 48) *mit hör ofmaakt, he wull hör 'n Teken geven.*

5. Erscheinung; Vorzeichen

Teken: dar geböhren noch all Daag Tekens genoog, de uns seggen, dat d'r 'n Vader in de Himmel is. Tekens un Mirakels, Wunner over Wunner. dar weer 'n Steern mit 'n Steert an de Himmel, dat is geen good T. de Tekens van de Steerns, wenn ik darup to Seil gahn (mich darauf verlassen) *sall, denn muß ik Hau hebben! he is unner 'n glückelk T. to Welt komen.*

Vörloop: de V. sehn kann, weet, wat d'r gau geböhrt. wenn de V. wahr word, denn kummt hier noch 'n Bahn langs.

wenn nicht alle Z. trügen *wenn mi 't neet bedrüggt, löv ik woll, dat 't nu Vörjahr word.*

die Z. aber, die da folgen werden denen, die da glauben (Mark. 16, 17) *de sall noch allerhand Wunner beleven.*

mit all den Z. und Wundern (5. Mose 34, 11) *wi bruken blot denken an de Tekens un Wunner.*

Zeichendeuter
wer Zeichen deuten kann
Saul hatte die Z. vertrieben (1. Sam. 28, 3) *all Wickers un Wickwieven.*

Zeichensprache
Verständigung mit Hilfe bestimmter Zeichen
sie verständigten sich durch Z. *se hebben hör Tekens, war se sük mit 'n anner verstännigen.*

Zeichenstunde
Unterricht im Zeichnen
Tekenstünn: de T. is mi de leevste Stünn.

zeichnen
1. mit Strichen etwas darstellen, entwerfen
teken: kannst du woll 'n Peerd t.? de Jung mutt Maler worden, de kann düchtig t. he kann alls, wat he sehn hett, ut de freje Hand t. dat hebb ik ut de Kopp (aus dem Gedächtnis) *tekend.*
2. mit einem Zeichen versehen, kennzeichnen
teken: de Biggen sünd all mit 'n blauen Streek tekend, mien Schaaplammer hebb ik mit 'n Karve in 't linker Ohr tekend. du mußt de Waske mit dien Bookstaven t.! de Bomen, de umhauen worden sölen, hebb ik tekend.
laat de in Free, de unse Heergott tekend hett (z. B. Bucklige, Einäugige, Rothaarige usw.). *he is vör sien Levend tekend* (sein guter Ruf ist dahin).
marken: de Breden sünd so markt, dat man sehn kann, wo se an 'n anner hören.
wir sind alle gezeichnet *wi sünd all mit een Iesder brannt.*
er ist von Gott gezeichnet *he hett 't Kainsteken vör de Kopp.*
er ist vom Tode gezeichnet *de Dood kickt hum ut de Ogen.*
siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet (Jes. 49, 16) *süh, in mien Hannen hebb ik dien Naam prennt't.*
3. unterschreiben
teken: he hett de Verdragg mit sien Unnerschrift tekend. he tekend mit dree Krüzen.
er zeichnet als Verfasser des Buches *dat Book is van hum schreven.*
4. zu etwas beisteuern
teken: wenn hier 'n Straat langs kummt, denn will ik darto woll dusend Mark t. na de bruken ji heel neet hengahn, de is stuur to melken, de tekend nix.
ich zeichne 100 Mark *ik geev dar hunnert Mark to.*
5. vom Wild: erkennen lassen, daß es getroffen ist
teken: de Rehbuck tekend (Jägersprache).
der Keiler zeichnete deutlich *'t weer nett, as wenn hum een in de Lücht smeet, so 'n Satz mook dat wille Swien, as he de Schöt kreeg.*

Zeichner
Hersteller von Zeichnungen
Teekner: 'n goden Schriever is noch lang neet 'n goden T.

Zeichnung
1. Entwurf, Bauplan
Teken: well hett disse T. van de Neeibau maakt?
Besteck: de Timmermann hett 't B. van uns neei Huus klaar.
dat is buten 't B. (im Bauplan nicht vorgesehen).
eine Z. anfertigen *ofrieten: du kannst mi dat Huus woll even up 't Papier o.*
ohne Z. bauen *lüttje Fiskerbooten worden na Snuut un Muul baut* (T).
2. Darstellung, Schilderung
der Verfasser gibt eine lebenswahre Z. der Personen *in dat Book sünd all Lü würrelk so beschreven, as se leevt hebben. elk, de dat Book leest, de meent, he kennt de Lü, war he van schrifft.*
3. Maserung
die Z. im Holz soll nicht durch Farbe verdeckt werden *wi willen dat Holt neet strieken, dar sall ok wiederhen to sehn wesen, wo fein dat Holt tekend is.*

Zeigefinger
Finger neben dem Daumen
Vörfinger, Wiesfinger, Wiesder, Pottslicker, Rohmslicker, Slickplaat (Lü): *he hett van sien V. (W., P., R., S.) 'n Stück of.*

zeigen

1. auf jemanden oder etwas hindeuten, weisen

wiesen: wies mi doch de Stee, war dat steiht! du mußt mi eerst de Koh w., de du verkopen wullt! wies mi dar ins hen! wies uns, wo wi dar mit an mutten. dar steiht 'n Wegwiesder, de wiest di, wo du dar henkummst. de Uhr wiest up twalv(e).

nawiesen: du mußt anner Lü neet mit de Finger n.!

düden: up de ik d. doo, de hett 't daan. he düdd up mi, man ik hebb 't neet daan.

bedüden: ik hebb hum 't bedüdd, war he langsgahn mutt.

Anwies doon: ik sall hum woll A. d., war he eerst bigahn mutt (Nds. Wb. I 453).

er zeigte mir die Arbeitsweise der Maschine *he hett mi heel stipeleert verklaart, wo dat gahnde Wark van de Maschin arbeiden deit.*

das hat er mir falsch gezeigt *dat hett he mi mißwesen (mißwiest).*

mit Fingern aufeinander z. (Jes. 58, 9) *mit de Fingers höhnen* (Kö).

2. etwas sehen, merken lassen, beweisen, sich herausstellen, ausweisen

wiesen: wies mi dat moje Bild ok even! du mußt hum mal de Tannen w.! dat mutt sük nu w., well Baas in Huus is; well de Büx anhett van de beiden. ik will di w., wat ik kann! se wullen mi de Breev noch w., de he tolest noch schreven harr. ik will di w., war de Wind herkummt, wat 'n Hark is, wo de Hark in de Steel sitt.

ik will di w., war de Timmermann dat Lock laten hett! (du wirst gleich hinausgeworfen). *se wiesde hum de Rügg* (wollte nichts von ihm wissen). *he will sük blot w.* (prahlend zur Schau stellen).

Kdrr.

ik bün de Heer unner de griese,
graue Deken,
dürst neet lachen un ok neet spreken,
dürst dien Handjes un Tandjes neet w.,
un dürst ok neet kiesen.

bewiesen: de Daden mutten 't b., wat för 'n Inborst (Gesinnung) *in de Minske sitt* (Nds. Wb. II 99).

herutstellen: dat sall sük woll gau h., well dat daan hett.

marken laten: he lett düdelk m., dat he Geld wunnen hett. laat di geen Swackheid m.!

sehn laten: disse Arbeid dürt sük woll s. l. so as du nu antrucken büst, dürst du di doch up de Straat neet s. l.! laat ins s., wat du dar all in de Tasken hest!

vördoon: moi v. is dür verkopen.

utwiesen: dat sall sük woll gau u., of he logen hett. dat mutt sük noch u., well van de beiden recht hett.

**tonen: dat toont sük neet besünners.*

**vertonen: dat vertoont sük bi Dage heel anners as bi Lücht.*

utsteken: he stook hum de Tung ut.

es wird sich schon z. *dat sall woll van Dag (an 't Lecht) komen.*

nun zeige uns dein Talent! *nu föhr uns dien Künsten denn mal vör!*

er will es nicht z. *he dürt d'r neet mit van Dag; dürt d'r neet mit herut; hollt d'r mit achter de Rügg.*

er hat keine Gelegenheit, seine Klugheit zu z. *he kann sien Klookheid neet anbrengen; is mit sien Wiesdom besitten bleven.*

wer vermögend ist, zeigt gern seinen Reichtum *de 't breed hett, lett 't breed hangen, un de 't noch breder hett, lett 't slepen.*

er zeigte sein wahres Gesicht *do kwamm de Katt ut de Sack (to de Sack ut); kehrde he 't Ruge ('t Binnerste) na buten.*

sie zeigte ihm die kalte Schulter *se dreihde hum de Rügg (de Mors) to.*

er zeigte große Traurigkeit *he leet de Kopp (de Lipp) hangen.*

er zeigte große Mutlosigkeit *he leet de Moodferen hangen.*

sie zeigte großes Mitgefühl *man kunn sehn, wo hör dat an 't Hart greep.*

er zeigt damit, daß das sein Eigentum ist *de de Koh hört, de packt hum bi de Hoorns.*

zeige mir, wie du ißt, und ich weiß, wie du arbeitest

flügg mit de Tannen,
flügg mit de Hannen (TL).
de langsam ett,
de langsam tredd.

ich will dir z., daß ich dich meistern kann *ik holl di mit een Hand in de Lücht un laat di versmachten! ik sett di up de Duum un fleit di na Ägypten!*

ein Lichtstrahl zeigt sich immer *wenn Gott een Dör tomaakt, maakt he 'n annern weer open.*

ich will es dir z.! (Drohung) *ik will di bi freies Leben; will di bi anners wat; will di de Wurst ansnieden!* (Nds. Wb. II 107).

im Sprechen über andere zeigt sich der Charakter des Menschen

paß up, wo he
van annern spreckt,
denn weetst du glieks,
wat in hum steckt!

ich will mich ihnen heute z. (1. Kön. 18, 15) *ik kaam hör vandaag noch unner de Ogen. ik will mi sehn laten* (He).

daß ich ihnen zeige das Heil Gottes (Ps. 50, 23) *dat is de Weg, up de man unnerfinnen kann* (He).

zeige dich dem ... (Matth. 8, 4) *meld di bi ...*

zeiget euch den Priestern! (Luk. 17, 14) *stellt jo de Preesters vör, dat se jo nakieken!*

3. sich erkenntlich z.

ich werde mich wieder erkenntlich z. *ik sall 't woll weer in de Rieg maken!* scherzh. *ik legg di mal weer 'n Strohhalm in de Weg!*

Zeiger

Teil an Uhren und anderen Geräten, die etwas anzeigen

Wieser: de W. van de Klock is lößgahn. de lüttje W. steiht up twalv, 't is Middag. du kannst de W. dreihen, sovöl as du wullt, de Tied dreihst du doch neet torügg! (TL).

ich habe den Z. der Uhr zwölfmal herumgedreht *ik hebb de Klock herum slaan laten.*

zeihen

jemanden einer Tat beschuldigen

beschülligen: he wull mi b., dat ik logen harr.

wer unter euch kann mich einer Sünde z.? (Joh. 8, 46) *well dürt seggen, dat ik Gotts Gebodd neet hollen hebb? well unner jo kann mi een Sünn naseggen?* (Bo). *kann ok man een mi wat vörmieten?* (He).

Zelle

1. Reihe von Buchstaben, Wörtern, Versen

Rieg(e): de Jung mutt teihn Riegen ofschrieven. dat steiht in de darde R. van unnern. du bruukst mi blot 'n paar Riegen schrieven. dat mutt man tüsken de Riegen lesen (ist nicht deutlich gesagt, nur angedeutet). *bi de R. weg* (Z. für Z.).

um Lebens od. Sterbens willen

bitt' ich mir ein paar Zeilen aus (Goethe) *bi Leven un Starven – schrievt 'n paar Rieg!*

2. Reihe von Häusern an einer Straßenseite

Rieg(e): up dit Sied van de Straat steiht 'n helen R. Husen. dar kwamm heel geen Enn(e) in de R. van Husen.

durch der Straßen lange Z.

wächst es fort mit Windeseile (Schiller) *'t Für leep man so dör de Straten.*

3. Reihe von Pflanzen

Rieg(e): de Riegen van Kohl sünd völsto dicht an 'n anner. de hele R. Groot Bohnen is van de Luus befallen.

Zelt

1. als Ablauf des Geschehens

a) Zeitspanne; Zeitraum

Tied: de T. steiht neet still, slöppt neet, geiht sien Gang, flüggt, verflüggt man so. de Dagdeven stehlen uns leve Heergott de T. wi sünd al 'n heel Reck (Strecke) *hen in de T. dar is al völ T. verflogen, verlopen. sovöl oller as man word, sovöl feller* (rascher) *löppt de T. wat is de T. fell vergahn! de T. geiht hen un wi gahn mit. de T. wacht't neet up uns, wacht't up nüms. man kann de T. neet weer inhalen, neet belopen. mit Daueln un Raueln word de T. versleten. he verslöppt de halve T. mit de T. kummt alls an de Dag. na disse T. kummt weer 'n T.; kummt 'n annern T. kummt de T., kummt de Sörg* (M). *T. wunnen, völ wunnen. wo mehr T. een hett, wo later kummt he* (W).

mit de T. sall he sük woll bedaren (beruhigen). *wieder T., wieder Raad* (kommt Z., kommt Rat) (H). *he hett geen T. to leven un geen T. to starven* (weiß nicht, was er vor lauter Arbeit zuerst tun soll). *dar is geen Vergang in de T.* (es ist, als wenn die Z. stillsteht). *he sett't in de T.* (wartet ab).

dar is noch geen T. van (das hat noch Zeit) *de T. sall 't utwiesen* (einmal wird es sich zeigen). *T. genoog hett sien Hafer neet sait* (mit Müßiggang und Aufschieben kommt man nicht weiter). *wi hebben noch völ T. vör de Schenen* (Schienbeine) (wir können uns Z. lassen) (TL). *de T. is de beste Dokter* (die Z. heilt alle Wunden). *de T. slitt de Pien* (lindert den Schmerz). *de T. bedrüggt uns neet* (jeder bekommt das ihm zustehende Maß). *he hett T.* (wird von einem Besucher gesagt, der nicht zu gehen weiß). *laat di T.!* (übereile dich nicht). *de T. geiht hen, as wenn he anbunnen is* (will nicht vergehen) (W). *de T. hett kralle Beenen* (vergeht schnell) (T). *'t will all sien T. un Wiel hebben* (es dauert alles seine Z.). *dat dürt je 'n T. un Ewigheid!* (unglaublich lange). *een T. un alltied* (immer und ewig) (M). *'n Spann T., 'n Tiedlang* (eine gewisse Z.). *'n körten Spann T.* (eine kurze Z.). *'n Barg, 'n bült, ruum T.* (sehr viel Z.). *na Verloop van T.* (nach einiger Z.). *wenn man sük T. lett, kann 'n van 't Gode völ geneeten* (nichts überstürzen, dann kommt man zu seinem Recht). *dat kann de T. neet lieden* (jetzt geht es nicht). *de T. is d'r her* (jetzt muß es gemacht werden). *ik hebb T. stiev, mi jaggt nüms* (ich kann mir Z. lassen). *'t is hoge T.* (es darf nicht länger gesäumt werden). *wi hebben T. verloren* (uns verspätet); *hebben T. wunnen* (sind früh da). *he weet mit sien T. geen Enn(e)* (kann nicht haushalten mit seiner Z.). *he is in de T. verbiestert* (weiß nicht, welcher Tag od. welche Stunde es ist). *dar is völ T. mit hengahn* (es dauerte länger, als ich dachte). *Kinner verspölen de T.* (leben ganz dem Spiel) (T). *o du leve T.! wat is de Welt wied! wat is de See doch groot! o du grote T.! wat sünd d'r 'n Minsken dood!* (TL) (Ausrufe des Staunens). *dat dürt sien T.* (geht nicht so schnell wie angenommen). *dar hört T. to* (das erfordert Z.).

mit Fliet
kummt man am besten dör de T.
de T. hett Flögels,
man geen Tögels.
mit Passen un Meten
word völ T. versleten (vertan).
Arbeidersweet un Burenfliet
helpen völ Minsken dör de T.
geen beter Wark för trürig Stünnen
as still to wesen un T. to winnen'
(TL).

all mit de T., all mit de T.,
dar kannst du driest up reken,
all mit de T. kummt Jan in't Wams
un Gretje in de Weken
(Wochenbett). (Enno Hector)

dat hett T., sä de Jung, do sull he 'n Jack vull Hau hebben. de T. is geen Hasenjagd, sä de Hafenbuttjer, do kwamm he neet to 't Stappfootlopen (gemächlich gehen) *ut. Ewigheid is 'n langen T., man Mai kummt mien Levend neet, sä de Maid, do sull se um Mai trauen* (heiraten). *laat't jo T., sä de Grootknecht vörmiddags, wi kriegen dat noch licht klaar, un namiddags sä he: laat't jo T., wi kriegen dat doch neet mehr! dat hett noch 'n Enn(e) T., sä Harm, do sull he arbeiden. nu is d'r geen Sümens T., sä Harm, do gung 't van eten. kummt T., kummt Raad, sä de Buur, man neet Hochtied un Trauen, sä de Dochter* (Diers).

Dür, Dürte: dat kann up de D. neet bestahn.
he smitt 't up de D. (legt es gemächlich an).

Reck: dat is al 'n helen R. her, dat dat geböhrt is. dat dürt noch 'n R., ehr it sowied is.

Sett: dar is al 'n heel S. over verlopen (vergangen). *na 'n heel S. weer he weer bi Künn* (kam er wieder zu sich). *'n S. na di kwamm he ok* (als du eine Zeitlang fort warst, kam er auch).

Tuur: dat is al 'n heel T. her, dat he hier weer. he bleev man 'n lüttjen T. weg.

Währen: he kwamm unner de W. bi mi, as du weg weerst. unner de W., as 't regen dee, hebb ik schuult.

Wiel: unner de W., dat du hier up mi wachtst, maak ik mien Böskuppen (Besorgungen). *unner de W., as du 'n Duuske* (Schläfchen) *maakt hest, hebb ik al 't ganze Huus schoon* (rein) *maakt. elke Ding will W. hebben.*

die Z. vergeuden *de Tied verballern, verbösseln, verbröddeln, verbummeln, verdibbern, verdoon, verdiedeln, verdrömeln, verfummeln, vergökeln, ver-*

gültjen, verkleien, verklötern, verklüngeln, verlentern, verliggen, verlötern, verlübben, verneelen, verpangeln, verplacken, verploistern, versitten, verslentern, versplittern, verteideln, vertötteln, vertötjen, vertündeln, herumbummeln, herumbeiern, herumstrieken.

ach du liebe Z.! (Ausruf des Staunens) *ochgommers! gommers nee, wo kann 't woll angahn!*

zu der Z. *destieds, dotieds: Fasanen gaff 't d. noch neet.*

zu keiner Z. *in geen Tiedstieden: in g. T. is sowat geböhrt.*

nooit: dat is noch n. vörkomen.

zu irgendeiner Z. **ooit: ik hebb hum o. 'n mal sehn. wenn ik dat o. weer van di seh, denn kannst du wat beleven!*

in nächster Z. *eersterdaags: e. fahr ik mal na Bremen. e. sall 't Törfgraven losgahn, kannst du uns helpen?*

in kurzer Z. *in 'n Körten, in de Körte: in 'n K. (in de K.) sall ik ok woll weer Arbeid kriegen. in 'n Dreih, in 'n Handumdreihen, in 'n Nu, in 'n Puust, in 'n Ruff weer 't klaar un daan. stracks was he d'r weer. dat weer man 'n Tell, do harr he 't. in 'n Umsehn is 't al Wiehnachten.*

in sehr kurzer Z. *dat dürde man van twalv(e) (van Klock twalv[e]) bit Middag.*

sehr lange Z. *hunnert Jahr un 'n Dönnerdag* (M).

das geschah vor einiger Z. *dat is annerlasdens geböhrt, is körtens west.*

in früherer Z. **alehr: a., as wi noch jung wassen.*

dat weren a. noch Tieden, as uns 't noch upscheppt wur (als wir noch umsorgt wurden).

wollehr: w. drogen de Frauen drückkattunen Kleer för sönndaags.

w., as dat noch weer,
't gaff Bookweitschubbers
un Karmelksbree,
do weer 't noch all
recht best up 't Stee.

das war vor sehr langer Z. *dat is al haast neet mehr wahr.*

ich bin noch aus der alten guten Z. *ik bün noch ut de olle Laa.*

er hat schon vor langer Z. gelebt *he hett al mit Noah in de Kast west; hett al mit Abram in de School gahn.*

alles hat seine Z. *'t is all mal jung west un 't word all old. de Hahn kraiht neet ehrder as bit he ut 't Ei is. man mutt neet ehrder flegen as bit man Flögels hett. wat de leve Gott natt maakt, dat drögt he ok weer* (M). *'t mutt all in de Warmte wassen* (nicht zu früh pflanzen und säen) (H). *lüttje Biggen worden ok dicke Swien(en). wenn 't Kalv blarrt, is 't noch geen Koh* (H). *wenn de Müggen slapen, betern de Spinnen hör Nett ut.*

jetzt wird es Z. *'t word so bi lüttjen wat. 't mutt gahn van upsadeln.*

wenn du die Z. erübrigen kannst *wenn du 't upstünds neet wachten kannst, denn kumm up 'n annermal.*

mit der Z. wird es geschafft *bi lüttjen sölen wi dat woll klaarkriegen.*

wir wollen es mit der Z. einrichten *wi mutten 't ofpassen.*

das kam gerade zu rechter Z. *dat kwamm mi leep moi topaß.*

kommt Z., kommt Rat *ofwachten, wo 't utlöppt.*

das hat Z. *dat ielt neet, steckt neet; kann good wat langsamer gahn; kummt up 'n Dag neet an.*

er nimmt sich Z. *he is 'n goden Bode na de Dood* (er ruft den Tod nicht schnell herbei).

die Z. ist mir knapp geworden *'t hett mi belüttjet. 't hett mi bannig knepen.*

er wartet seine Z. ab *he hollt sük up de Luur.*

es ist höchste Z. *'t dingt d'r um. 't hett nix over* (H).

der Gang der Z. läßt sich nicht aufhalten *de Verloop van de Welt is as lopend Water, du kannst de geen Ogenblick fasthollen. ut Kinner worden Keerls.*

die Z. läßt sich nicht beeinflussen *wat kummt, mutt gellen.*

die Z. läßt sich nicht zurückdrehen *wat wi hatt hebben, kriegen wi neet weer. wat west is, kummt neet weer. hen is hen.*

die Z. verrinnt sehr schnell *'t is nett, as wenn 't Stünnen schitt.*

in Gesellschaft vergeht die Z. schnell *Sellskupp maakt körte Mielen.*

das verliert sich mit der Z. *dat is Jungheid, dat verwaßt weer.*

man gibt sich mit dem zufrieden, was die Z. bringt *'t is all, as 't is, man neet, as 't wesen mutt.*

mit der Z. gewöhnt man sich daran *elk wennt* (gewöhnt) *sük an sien Schicksal, an sien Krüz. mit leverlaa sackt 't all weer torecht.*

das liegt noch im Schoße der Z. *dat is noch in 'n tobunnen Sack, is noch 'n ungeleggt Ei. dar kann ik noch nix van seggen; weet ik noch nix van; mutt man ofwachten, wat kummt.*

man weiß nicht, was die Z. bringt *man kann neet weten, wo de Aal löppt. wi hebben alltied de Kopp in de Sack.*

das können wir getrost der Z. überlassen *dat is 'n Kloontje, wat van sülvst oflöppt.*

Z. ist des Zornes Arzenei *'t Sachtlopen kummt van sülvst.*

laß dir Z.! *riet di geen Been ut! laat 't sacht angahn, dat Leven is geen Hasenjagd! laat 't sachtjes angahn, du hest de hele Dag noch vör de Fuust! beslaap dat eerstmal! wees neet so branerig. 't is je geen annohmen Wark* (Akkordarbeit). *besinn, verhaal, verpuust di man eerst 'n bietje!*

laß mir Z.! *driev mi neet!*

er hat Z. genug *he kann 't best wachten; kann 't noch good doon.*

wir haben Z. *de Dör word uns neet tomaakt (todaan). wi bruken je neet hen to sweelen* (in die Heuernte, wo es manchmal schnell gehen muß); *bruken je neet mit de Zug. uns jaggt nüms.*

ich habe keine Z. *ik kann 't neet wachten, kann geen Minüt ofbreken.*

jemandem, der immer sagt: *Tied genoog,* antwortet man *Tied genoog is in 't Heff bleven* (im Watt umgekommen).

dazu habe ich keine Z. *dar kann ik neet up luren. dat kann ik neet oftöven* (abwarten).

er hat nie Z. *he is alltied up de Loop, in de Fahrt; kann nolt wachten. dat geiht mit hum all in de Flüggt. he löppt alltied, as wenn Brand is.*

er hat nie Z. für jemanden *man kann hum mit geen Pulsstock an de Hacken komen* (TL).

ich bin nicht hier, um die Z. mit Nichtstun zu verbringen *ik bün neet hier, um Flegen to fangen; um Kraihen to tellen.*

er hat keine Z. für das Nötigste *he kann haast neet ut de Büx. eten un drinken deit he man nett noch bito* (nebenbei).

sie hat keine Z. zur Ruhe *se löppt alltied mit een Been in Drafft; löppt alltied mit de Sackschude* (ist immer mit irgendeiner Arbeit beschäftigt).

sie hat die Z. verplaudert *se hett sük faströdelt.*

er kommt mit Nichtstun durch die Z. *he kummt mit Leeglopen, Lößlopen, Leilünzen dör de Welt.*

wir haben freie Verfügung über unsere Z. *wi sünd neet an de Klock bunnen.*

für diese Arbeit brauche ich eine Unmasse Z. *dat is 'n Wark, dar kann ik neet mit de Pulsstock overspringen* (M); *is 'n Jahrs Reis(e).*

damit vertreibe ich mir die Z. *dar vermaak ik mi wat mit.*

die Zeichen der Z. (Matth. 16, 3) *wat de Tieden bedüden.*

nicht Z. zubringen (Apg. 20, 16) *geen Tied verleesen.*

ein jegliches hat seine Z., schweigen und reden (Pred. 3, 1 u. 7) *dar is 'n Tied van reden un 'n Tied van swiegen* (TL). *hett alls sien Tied ...*

b) die Z. in Verknüpfung mit den Umständen, Verhältnissen

Tied: wenn de Tieden so blieven as upstünds, denn verlangen wi 't neet slechter. in naue Tieden begnaagt 'n Muuske noch geern de Bunken, de anners de Hund kriggt. dat weren domals noch flörige, geldige, gode, golden, rume (gute) *Tieden! in de gode olle T. harr elke Ding ok twee Sieden. wi hebben ok benaute (betüne, dode, düre, flaue, sore, hoogbeende, haarige, knappe, nare, naue, schamper, schraae, schrale, schofel) Tieden achter uns. he kickt ut as Jan un de düre T. na betüne Tieden komen rume un na rume weer betüne Tieden, dat is nu mal de Verloop van de Welt. as 't Krieg weer, dat weren lelke (lepe, oolke, quade,* böse) *Tieden.*
wenn de Tieden neet bold beter worden, denn kann ik mien Familje un mi man 'n Stock in de Beck binnen (dann müssen wir hungern, Stoßseufzer eines Moorkolonisten Mitte des vorigen Jahrhunderts). *to unse Tieden wurden Ossen fettmaakt, de na uns komen, laat Kohfleesk eten* (es werden auch schlechtere Zeiten kommen). *dat weren noch Tieden!* (gute Zeiten). *lelke*

Tieden wiesen de Minsk ut (in solchen Zeiten lernt man die Menschen kennen). *man mutt mit de T. mitgahn* (sich den Zeitverhältnissen anpassen).
man seggt, dat is 'n kloken Mann, de na de T. sük fögen kann (TL).
't sünd nare Tieden, sä de Paap, de Buur maakt sien Kinner sülvst. slechte Tieden, sä de Preester, dat krankt hier un dar, man dat starvt neet good (M). *slechte Tieden, sä de Dokter an de Aptheker, dar is ok nüms krank upstünds. de Tieden worden all slechter, sä de Kraih, do wur de Galg ofbroken.*
sie lebt noch nach der alten, guten Z. *se is noch ut de olle Laa; is noch ut de olle Welt, se draggt de Neers achter.*
er hat Sehnsucht nach der alten guten Z. *he jankt na de Fleeskpotten van Agypten.*
in guten Zeiten geht es allen gut *wenn 't regend, denn regend 't up all Dacken* (TL). *bi stille See kann elk un een Stürmann wesen.*
auf gute Zeiten folgen schlechte *na hoge Floden komen depe (lege) Ebben.*
es kommen auch schlechte Zeiten *'t is neet alltied Sömmer un Sönndag* (H). *'t gifft neet alltied Riesbree un Plumenssopp.*
einmal muß die Z. doch besser werden *mal mutt dat je woll Dag worden.*
wir machten trübe Zeiten durch *wi kwammen d'r schovel bilangs. dar wur mall mit uns tokehr gahn. wi mussen 'n bült dörmaken; hebben Smacht un Koll(e) utstahn mußt. 't weer 'n Smachtlapperee.*
er weiß nicht, wie er durch die Z. kommen soll *he hett geen Utkummst.*
es ist eine arbeitsarme Z. *man mutt mit 't Schienfatt na Arbeid söken; hett nix to doon as 't Huus to fegen.*
man muß sich in die Z. schicken *man mutt 't nehmen, as 't kummt un neet, as 't wesen mutt. wat kummt, mutt gellen. schickt jo in de Wereld of scheert jo d'r ut!*
diese Z. gefällt uns *so 'n Leven kann uns passen. wi verlangen 't neet slechter. wi hebben nu van allen; lopen in de Fettweide.*
sie hat bessere Zeiten gesehen *se is 't anners wennt west; is neet bi ruge Tuffels* (Pellkartoffeln) *un Weih* (Molken) *grootworden.*
es ist eine günstige Z. für ihn *dat weert up sien Dack; weert hum up 't Dack. 't drifft hum man so to. he kann woll lachen.*
er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Z. (Ps. 27, 5) *he nimmt mi bi sük in hoogbeende Tieden.*
zur Z. der Trübsal (Jes. 33, 2) *in all uns Sörg un Nood. in leepe Tieden* (He).
mit dürrer Z. und mit Brandkorn (Am. 4, 9) *ik hebb dat Koorn brannerg un geel maakt.*
eure Z. ist allewege (Joh. 7, 6) *ji doon alls, wenn jo dat passen deit.*
wenn ich gelegene Z. habe (Apg. 24, 25) *wenn ik mehr Tied hebb. wenn mi 't beter paßt* (He).

2. Z. als begrenzte Zeitspanne

Tied: 't mutt all sien T. (sien T. un Togg) (M) *hebben. 't hett all sien wisse T. dat dee ik ok een T.* (T). *de T. is um, dat Deer kann melk worden* (kalben). *in de hele T. hebb ik hum neet sehn. Glück will T. hebben. he hett ehrder geen T., as bit he dood is* (T). *'t hett all sien T., blot 't Flohfangen neet, dat mutt hannig gahn. de Klock mag gahn as he will, de Wies hett sien T. mit T. un Fliet kann 'n woll 'n Strohbült na Paris dragen. wenn di de T. lang word, nimm hum dübbelt. de T. to leven hett, hett ok T. to starven. de T., de wi good hatt hebben, kriegen wi neet slecht weer* (M).
wi slieten uns T. noch woll (bringen unsere Lebens- od. Arbeitszeit wohl hin). *de een T. betahlt de anner ut* (wir zehren von dem Fleiß unserer Väter). *de T. kummt hum alltied up de Hacken* (er hat nie Z.). *de T. is d'r her* (der Zeitraum ist überschritten). *T. un Stünn sünd d'r her* (der Tod kommt).
een T. vullup un vullin,
to anner T. weer to minn,
dat is de Weltverloop.

Schofftied: dat hollt ok man van de S. bit dat de Höhner up 't Rick (Hühnerstange) *gahn* (kurze Z.). *he is up 'n S. weg west, noch een S., denn sünd wi klaar.*
he hett uns 'n S. mit de Ploog hulpen (hat eine Zeitlang gepflügt). *wi willen man eerst S. maken* (für eine Zeitlang eine Arbeitspause einlegen).
geen slimmer Lü as Timmerlü,
komen bi Daag,

fielen (feilen) *de Saag,*
passen un meten,
un denn gahn se hen to S. eten (machen Frühstückspause).

Poos: laat uns hier noch 'n P. verwielen. so, nu hebben wi uns eerst weer utrüst't, nu könen wi eerst weer 'n P. arbeiden. nu willen wi eerst weer 'n P. maken. sönndaags word d'r geen P. lüddt. wi willen noch 'n P. spölen. de Wind weiht bi Posen.

**Puls* (gleiche Bedeutung wie *Poos*): *wi willen noch een P. maken.*
se lüden dree Pulsen, dar word een inleggt (eingesargt).

Dür, Dürte: in 'n D. van 'n halven Stünn(e) harr he 't klaar.

Reck: dusend Jahr, dat is 'n R., man hunnert Jahr sünd ok al wat! laat uns noch 'n R. maken (lopen).

Sett: dat regend bi Setten. dat hett man 'n lüttjet S. dürt. wi hebben in 'n heel S. geen Naricht mehr van hum kregen. wat hebb ik dar 'n S. up wachten mußt!

Settje (kleine Z.): *du kriggst 'n Sprütz, denn büst du na 'n S. dien Pien los.*
vör 'n S. satt ik in Leer (Leder) (hinterm Steuer), *un nu ligg ik in Gips* (Stoßseufzer eines verunglückten Autofahrers).

Stipp: he kummt man even up 'n S. (T).

Stremel: laat uns noch 'n S. slapen! (T).
se streden sük noch 'n S.

Törn: wi mutten noch een T. maken. wi arbeiden in een T. dör. dat kannst du woll to 'n annern T. maken.

Tuur: dat regend bi Turen. dat weihde so hart, dat wi bi Turen dat Seil bargen (inhalen) mussen.

Tell (Z. für das Aussprechen einer Zahl): *dat kann ik in 'n T. doon. dat is noch man 'n T. her, dat he hier was.*

außerhalb dieser Z. *butentieds: b. will ik mien Ruh hebben.*

innerhalb dieser Z. *binnentieds: b. harr ik al 'n dicken Heekt fangen.*
wieldeß: ik maak mi klaar, w. kannst du unse Tuun (Garten) *bekieken.*

warum wollen wir die ganze Z. stehen? *dat könen wi ok in 't Sitten of. 't Sitten köst't nix mehr. wi hebben van 't Sitten nett so völ as van 't Stahn.*

nimm die Z. wahr! *wehr di* (strenge dich an), *solang as 't noch Dag is!*

alles braucht seine Z. *nu man sacht(e) an, de Boom fallt neet up de eerste Slag! 't Spill will sien Gerechtigheid* (die dafür bestimmte Z.) *hebben.*

ich habe wenig Z., mich auszuruhen *ik koom neet völ to sitten.*

sie verbringen die Z. mit leerem Geschwätz *se verbabbeln Stünn(e) um Stünn(e).*

das wird nicht viel Z. in Anspruch nehmen *dat hollt neet lang an; könen wi bi de Dör ofmaken; is in 'n Hand-umdreihen maakt.*

die Z. können wir noch erübrigen *dat sitt in 'n paar Minüten in.*

er nahm sich Z. (zum Überlegen) *he bleev up de Wennacker stahn.*

zur Z. der Angst (Ps. 32, 6) *in Benautheid* (He).

3. Z. als Zeitpunkt

Tied: he harr de T. genau ofpaßt. he wuß sien T. sien T. was noch neet komen. he kann to elke T. eten un slapen. alls mutt sien T. un Ofwachten hebben. he is to T. up de Weg as Kösters Koh, de kweem dree Daag vör de Regen na Huus un kreeg doch noch de Steert natt. wenn unse T. un Stünn(e) kummt, mutten wi all ut de Welt. bit to de T. (bis dahin) *löppt noch völ Water in de Eems(e).*
de Koh steiht al lang over de T. (hätte schon längst kalben müssen). *se hett al twee Maant vör de T.* (vor der eigentlichen Z. der Entbindung) *dat Kind kregen. he weet van geen Uhr of T.* (lebt und arbeitet unregelmäßig). *wenn ik koom, is mien T.* (ich bin an keine Z. gebunden). *he sett't 't in de T. as de Kröger dat Hasenfangen* (er schiebt die Z. hinaus). *'t word hoognödig T.; 't word hoge T.; 't word ok nett T.* (die Sache duldet keinen Aufschub). *de T. is vörbi; is verpaßt; is al lang um; is hen* (jetzt ist es zu spät). *du mußt de T. good inhollen; good up de T. passen!* (zur rechten Z. kommen). *laat uns doch de T. ofwachten, oftöven* (abwarten, bis die rechte Z. gekommen ist). *dat hett all sien T. un Stünn(e), sien wisse T.* (alles hat seine Z.). *nüms starvt vör sien T.* (niemand stirbt eher, als bis seine Stunde gekommen ist). *he weet uptopassen, wenn 't T. is* (er weiß die Gelegenheit wahrzunehmen). *dat mutt nu so up de T. wesen* (jetzt muß es sich wohl

ereignen). *kumm up T.!* (komm rechtzeitig). *T. un Stünn(e) is d'r noch neet; dat hett noch T.* (es ist noch nicht so weit).

de neet kummt to rechter T.,
de is sien Mahltied quiet

(bekommt nichts mehr zu essen). (auch: *de find't 'n Hund in de Pott*).

Rä. *wenn de T. kummt,*
dat ik gah verloren,
word mien Moder weer
ut mi geboren (Eis) (TL).

't hett all sien T., sä de Maid, do satt se bi de Rakeldobb(e) (Aschengrube unter dem Herdrost) *un söchde 't Für ut de Aske.*

zu dieser Z. *dadelk* (Do): *he is d. noch hier west.*

tans: dar is t. nix an to maken.

zu der Z. *dotieds: d. weer ik in de Glove* (glaubte ich).

do to Tied, to de Tied: do to T. (to de T.) gaff dat noch geen Flegers.

de Tied: de T. was he neet in Huus.

zu jeder Z. *alltied: du kannst a. komen, nett as du wullt.*

all(e) Daag: du kannst a. D. mien Auto kriegen, wenn du mal na de Stadt wullt.

zu einer gewissen Z. *in 'n wisse Tied, in 'n wissen Stünn(e): in 'n w. T. (in 'n w. S.) kriggt se immer hör Turen* (Anfälle).

smaals: dat maakt he s., wenn he düün is.

zur rechten Z. *bitieds: ik will sehn, dat ik b. weer in Huus bün.*

to settrechte Tied: wi drinken uns(e) Tee blot to s. T.

sien Bört: elk mutt s. B. weten.

zu unpassender Z. *up Untied: he kummt doch alltied up U. he kummt alltied bi Nacht un U.*

zu gleicher Z. *togliek: man kann neet twee Karken t. besingen.*

teffens: dat is domals t. gebört.

eine Z. festsetzen, abmachen *oframen: laat uns de Tied man glieks o.!*

von der Z. an ging es uns gut *van do of an (van dar of an, van de Tied of an) gung uns dat good.*

zur gegenwärtigen Z. *upstünds: u. hebben wi woll Geld.*

to disse Tied: to d. T. is dat Holt to dür (T).

zu irgendeiner Z. **oit: dat is o. mal vörkomen.*

geen Dag is o. so natt,
of de Sünn schient noch wat (TL).

zu keiner Z. *noit: dat is je noch n. passeert! dar hebb ik noch n. wat van hört.*

vor der Z. *frohtieds: he gung al f. weer van de Arbeid weg.*

to froh: de Koh is to f. melk worden.

von Z. zu Z. *hen un weer: h. un w. grummel dat 'n bietje.*

hen un wenn: so h. un w. deit 't noch 'n bietje sehr.

of un an (of un to) help ik hum.

schuurwies: de Pien kummt so s. (M).

stötwies: dat geiht s., as 'n Swien miggt.

tiedelks: t. harren wi 'n good Utkomen.

**tells: t. besöcht he mi. t. keek he hoog.*

er kam gerade zur rechten Z. *he kweem nett moi topaß; kweem, as wenn he 't roken* (gerochen) *harr. beter kunn he 't neet raken* (treffen).

die Kuh kalbt zur rechten Z. (im Frühjahr) *de Koh is tiedmelk* (Do).

die Z. ist da *nu is 't so wied.*

es begab sich zu der Z. *as dat so wied was.*

es wird höchste Z. *'t knippt up de Duum, up de Dollen. 't brannt up de Nagel. 't kann nix mehr lieden. 't löppt al up Reserve* (gemeint ist der Reservetank beim Auto).

mit der Hochzeit wurde es höchste Z. *Hochtied un Kinddöp fullen haast up een Dag.*

wartet die Z. nur ab *ji sölen 't sehn un beleven, 't Kloon* (Knäuel) *löppt van sülvst of.*

alles hat seine bestimmte Z. *de Hahn kann neet ehrder kraihen, as bit he ut 't Ei kropen is. wenn de Koh 'n Kalv kriggt, kann de Bull neet springen. dar könen woll völ togliek singen, man neet togliek proten.*

wenn de Foorde kraakt,
is he noch neet to,
wenn 't Kalv blarrt,
is 't noch geen Koh.

man muß die rechte Z. ausnutzen

griept,
wenn 't riept!

alles zur rechten Z. *de in Düstern ploogt, verlüst in elke Fürg 'n Brood. de to froh in de Dau geiht, hett de hele Dag natte Foten.*
selten kommt etwas zur rechten Z. *all(e) söven Jahr kummt 'n Ding topaß* (M).
die Z. ist noch nicht gekommen *'t Kloontje* (Knäuel) *is noch neet oflopen.*
das Kind kam vor der Z. *dat Kind harr 't ielig; kunn de Tied neet ofwachten.*
er kommt erst kurz vor der Z. *he kummt mit 't lesde Schipp an de Wall, mit de lesde Zug.*
er hat die richtige Z. verpaßt *he kweem mit 't Solt, as 't Ei up weer; wull mahlen, as de Wind vörbi weer.*
für uns ist es Z., nach Hause zu gehen *wi mutten uns nu up de Stapp maken.*
sie setzen zur unrechten Z. aus *se schieten, wenn se blasen sölen, as de Muskanten bi de Hochtied* (M).
wir wollen der Z. das Weitere überlassen *wenn 't so wied is, willen wi de Dag sien Sörgen laten.*
zu der Z., wenn dir der Herr Ruhe geben wird von deinem Jammer und Leid (Jes. 14, 3) *so draa, as du mit de Heer sien Hülp di van dien Hartsehr un Ungemack verhaalt hest* (Kö).
seine Z. (Jer. 8, 7) *wenn 't so wied is* (He).
da die Z. erfüllet war (Luk. 9, 51) *as de Dag nu immer nahder kweem.*
zu rechter Z. (Luk. 12, 42) *up Tied un Stünn.*
meine Z. ist noch nicht gekommen (Joh. 2, 4) *Tied un Stünn is d'r noch neet her* (He).

4. Z. als Frist

Tied: ik hebb hum veer Week T. geven to betahlen. dat Geld mutt he mi in 'n T. van 'n Jahr torüggbetahlen. wi hebben noch een Stünn(e) T. dat hett noch dree Daag T. de T. is nu um. na oflopen T. mutt ik dat Geld inklagen.
de Koh is binnen T. melkworden (vor Ablauf der Z.). *na de T. kann man geen Peerd belopen* (einholen).
Maal: siet dat M. sünd se d'r noch neet weer west. dat is 't lesde M. west.
Pardum: ik kann di nu geen P. mehr geven.
Stick (abgesteckte Zeit): *se arbeiden na de S.*

5. Z. als Zeitrechnung

a) Uhrzeit

Klock: wat is de K.? 't weer K. dree, as dat Gewitter kweem. um K. veer stunn ik klaar. wi weren dar van K. fiev bit K. elven. de K. is för de Dummen, de kloke Mann weet sien Tied.
he is in de K. verbiestert (weiß die Z. nicht). *he weet neet, wat de K. is* (weiß in seinen Angelegenheiten nicht Bescheid) (M). *he wuß, wat de K. slaan harr* (wußte, was gespielt wurde). *ik will di even seggen, wat de K. slaan hett* (wie es mit der Sache steht). *he hett sük in de K. verkeken* (hat sich in der Z. geirrt).
Uhr: 't is negen U. um wovöl U. mutt ik weer in Huus wesen? (oft wird die Bez. „*Uhr*" weggelassen:) *'t is negen. 't is nett genau een. 't is nett 'n Katteer na teihn. 't is 'n Vördel na dree. 't is halv veer. 't is teihn Minüten na söven. 't geiht up twalven.*
Tied: wo wied sünd wi in de T.? wat is de T.? wi willen de T. beramen, wenn wi uns treffen willen.
Klockslag: elke K. kann man hum dar sehn. mit de K. teihn kummt de Dör dicht.
Klockrunn(e) (die Z. von 12 Stunden): *he slöppt de hele K. mit de K. is de halve Dag rum.*
welche Z. ist es? *wo laat is 't? is 't neet tegen negen* (wird es nicht bald neun)? *is 't nett even na negen* (ist es nicht kurz nach neun)? auf die Frage: *wo laat is 't?* kommt die scherzhafte Antwort *nett so laat as güstern um disse Tied.*
er kam erst in vorgerückter Z. *he kweem eerst heel laat binnen de Kleppen.*

b) Z. als Gezeiten, als Ebbe und Flut

Tie (als Bez. für die Flut): *dat Schipp will mit de nahste T. utlopen. kannst du mi seggen, wennehr de T. is?*
wi mutten up de T. passen (die Flut abwarten). *wi willen een T. overliggen* (zum Auslaufen eine Flut überschlagen).
hoge Tie: wi hebben nu al dree Dage hoge Tiden (Tien) na 'n anner hatt. dar löppt 'n h. T. Water up.
dode Tie(de) (Z. der Flut, wo der Mond im Viertel steht und die Flut nicht

hoch aufläuft): *ditmal harren wi 'n d. T.*

Springtie(de) (Z. der Flut drei Tage vor oder nach Neu- oder Vollmond): *wi willen de S. ofwachten.*

lege Tie(de) (Ebbe): *bi l. T. lopen eenig Lü na 't Eiland. hoge Floden – l. Tieden* (auf Überfluß folgt oft Mangel).

c) Z. als Tageszeit

Tied: he büddt een de T. neet (kaum gebräuchlich, man sagt *he seggt een geen goden Dag, Gundag).*

Z. zum Aufstehen *Tied to upstahn, Upstahnstied: upstahn, 't is U.!*

Z. des Arbeitsabschnittes vor der Morgenmahlzeit *Mörgenschofftied: wi können dat woll gau even in de M. doon* (TL).

Z. der Morgenmahlzeit um 8 Uhr *Breetied: gah hen un swai de Wenk* (Tuch zum Winken), *'t is B.*

't is acht Uhr,
de Breepott mutt van 't Für.

Z. des Teetrinkens um 11 Uhr *Elführtje: nu willen wi eerst 'n E. drinken.*

Z. des Mittagessens *Middag: nu scheit man eerst ut, 't is M.*

Etenstied: um de E. nahbert he sük froh genoog an (stellt er sich früh genug ein).

Z. des Melkens am Nachmittag *Melkavend: um M. sünd wi weer in Huus.*

Z. der ersten Abendfütterung **Halv-Avends-Gifft.*

Z. der ersten Abendmahlzeit *Vesper(tied): büst du um de V. bi uns?*

Z. der eigentlichen Abendfütterung *Fooernstied: to F. mutten ji weer in Huus wesen!*

Z. der Fütterung vor dem Zubettgehen *Offoern: ik bün nett mit 't O. klaar.*

Z. der Dämmerung *Schummern, Schummerdüstern: ik mag geern 'n Settje* (Weilchen) *in 't S. sitten.*

Schemertied, Schummertied: in de S. mußt du neet lesen, du verdarvst je dien Ogen!

Tweedunkern, Tweedüstern: wi mussen noch in T. arbeiden.

Uchten (Morgendämmerung): *bi U.*

Ulenflüggt: dat was um de U.

**Lüninkstied* (Sperlingszeit): *to Bedd, 't is L.* (Z., wenn die Vögel sich zum Schlaf begeben).

Z. zum Schlafengehen *Beddgahnstied: 't Lücht ut, 't is B.!*

Kinner-Tied-to-Bedd: 't is K., Wesselohm (der Sandmann) *kummt mit de Sandpüt!*

Z. um 10 Uhr abends *Börgertied: 't is B., wi mutten in 't Bedd.*

Z. zwischen 12 und 1 Uhr nachts *Spöktied*; davon heißt es

tüsken twalv un een
sünd de Hexen all to Been (T).

die Z. von 24 Stunden *Ettmal: he hett in 't hele E. nix eten. wi mussen twee hele E. in de Störm uthollen.*

früh an der Z. *bitieds: ik muß al b. ut de Feren* (aus dem Bett).

frohtieds: wenn de Arbeid vandage noch klaar sall, denn mutten wi f. an 't Wark.

spät in der Z. *bi nachtslapen Tied: he weer noch bi n. T. bi sien Wark. he is geern bi n. T. unnerwegens* (er scheut das Tageslicht).

die Sonne bestimmt noch immer den Ablauf der Z. *de Sünn löppt an de Hemel as alltied.*

d) Z. als besondere Jahreszeit

Jahrstied: wi sünd nu nett in de moiste J. disse J. will een doch neet gefallen. elke J. hett sien Goods un sien Slechts.

die vier Jahreszeiten

Vörjahr: 't is V., hör, wo moi de Vögels singen!

Sömmer: 't is woll S., man heel warm is 't noch neet west.

Harvst: 't is H., de Störm bruust um 't Huus.

Winter: nu is 't W., gau kummt de Wiehnachtsmann.

Z. der Saat *Saiertied: in de S. mutt 't moi still Weer wesen.*

Z. des Wohnungswechsels, besonders am 1. Mai *Flöstertied: 't is F., dar sünd allerlei Wagens mit Huusgeraad unnerwegens.*

Z. des Dienstbotenwechsels (1. Mai) *Dennstentied: mi geiht de D. nix an, ik bliev bi mien olle* (bisherige) *Buur.*

Z. des Torfgrabens *Törfgravertied: de T., de köst't Sweet.*

Z. der Heuernte *Hei(el)tied, Swelertied: in de H. (S.) kann 't Weer heel neet moi genoog wesen.*

Z. der Roggenblüte *Roggenbleihertied: wi können 't marken, dat wi in de R. sünd, de Rogg stufft so.*

Z. der Getreideernte *Sichtertied* (genannt nach den Schnittern), *Bindertied* (ge-

nannt nach den Mädchen bzw. Frauen, die das geschnittene Korn zu Garben zusammenbinden): *in de B. sünd de Avends al wat langer.*

Z. der Kartoffelernte *Tuffelrüdertied: Petrus mag 't maken, dat wi in de T. drög Weer hebben.*

Z. des Dreschens *Döskertied: de lange Döskertieden sünd nu vörbi, mit de Maschin is 't in eentweedree maakt.*

er irrt sich in der Z. *he fiert Pingsten vör Paasken.*

e) Z. als Festkalender

Neujahr *Neeijahr: ik hebb hum 't N. ofwunnen* (als erster bei der Begegnung im neuen Jahr „Prosit N." gerufen).

Karwoche *de stille Week: wi sünd nu in de s. W.*

Tage der Karwoche *blau Maandag, geel Dingsdag, witte Middeweek, grön Dönnerdag, still Freedag, husen-busen-Saterdag.*

Karfreitag *Stillfreedag: an S. word geen Spill un Sport bedreven.*

Ostern *Paaske, Paasketied.*

Sonnabend vor Pfingsten (auf den Fehnen) *lüttje Saterdag* (weil die Torfgräber schon um 10 Uhr vormittags *Hollert* [Feierabend] machten): *vandage hebben wi l. S.*

Pfingsten *Pingsten, Pingstsönndag, Pingstmaandag: P. willen wi mit alle Mann utfahren.*

Weihnachten *Karstied, Wiehnachten: K. (W.) is de moiste Tied för de Kinner.*

Silvester *Olljahrsavend: O. is de Kark ok mal vull.*
Dickbuuksavend (weil an dem Abend reichlich und gut gegessen wird): *de D., de kann mi passen.*

f) Z. als Lebenszeit

Tied: to mien T. gaff dat sowat noch neet. hum löppt de T. gau dör de Fingers. de T. flüggt d'r man so langs un vördat wi uns versehn, sünd wi old un gries.
mien T. is oflopen, is d'r her, is um (meine Lebenszeit ist erfüllt). *he hett geen T. mehr over, to vergeven* (er ist sehr alt).
Levend: sowat hebb ik mien L. (all mien L.) noch neet sehn. dat is all mien L. noch nöit geböhrt. ik hebb all mien L. in dit Dörp wohnt.
ik seeg di m. L. neet weer, sä de Stürmann sien Frau, do leet se 'n Nösdrüppel in 't Water fallen, un hör Mann gung an Boord.

Z. meines Lebens *allmiendag(e): ik bün a. noch neet krank west.*

Jugendzeit *Jögd: ik harr in mien J. wat lehren mußt.*
Kinnertied: ik hebb 'n mojen K. hatt.

Z. des unruhigen Lebens, Brausezeit *Swarmtied: 't is nett, as wenn he neet to de S. herutkomen kann.*

Z. des Alters *Oller: ik hebb good för mien O. sörgt.*
de olle Dag: bi di is de o. D. ok al komen.
übertr. *Fieravend: bi mi is de F. nu komen.*

wenn ich die Z. erlebe *wenn ik de Dag beleven doo.*

seine beste Z. ist vorbei *he hett sien grootste Sprangen daan. up 'n sachten Foot kann he noch 'n Settje mit. he kann neet mehr so recht dörhoosten.*

wenn jem. in Saus und Braus gelebt hat und dann vor der Z. stirbt, sagt man seem. *he hett de Mast over Boord seilt* (TL).

böse ist die Z. meines Lebens (1. Mose 47, 9) *dat hett mi mennig sure Dagen brocht.*

ist deine Z. wie eines Menschen Z.? (Hiob 10, 5) *sünd di de Dagen ok so knapp tometen as mi?* (Kö).

er hat seine bestimmte Z. (Hiob 14, 5) *sien Dagen sünd hum genau un knapp tometen.*

meine Zeit ist dahin (Jes. 38, 12) *mien Huus is ofbroken.*

g) Z. als geschichtliche Epoche

Tied: wat is dat för 'n T.! dat wassen noch Tieden! (d. h. gute Zeiten). *wi sünd noch van de olle T. un könen uns an de neje T. neet wennen. de Minskheid hett al rare Tieden beleevt. de Tieden sünd d'r west, hebben wi hatt* (T).
war willen de Tieden hen (wie mag es noch werden)? (T). *an elke T. sitt 't Enn(e)* (jede Z. hat ein Ende) (T). *he is in Krieg un düre T. groot worden, darum is he so 'n Heemke* (Heimchen, Knirps) *bleven. wat wassen dat för Tieden, as wi in de Smachtkamp lepen!* (als wir in der Kriegszeit hun-

gern mußten). *alls in de Welt wahrt sien T.* (hat seine Ordnung).
och du leve T.,
wat is de Welt doch wied!

in alter Z.
ehr: e. hett 't ok al wöst hergahn in de Welt.
ehrtieds: dat weer e. geen Bruuk.
vörlang: v. is dat woll vörkomen, man nu neet mehr.
wollehr: w. wurden Minsken as Hexen verbrannt.
in vörolde Tieden: in v. T. harren de Minsken steenen Warktüg.
vör Jahr un Dag: so seeg dat hier v. J. un D. ut.
sowied as 'n Minsk(e) denken kann: s. as 'n M. d. k. hebben hier ok Minsken wohnt.
aus alter Z.
ut Haasketieden (as de Haas noch 'n Haaske weer): dat is 'n Staaltje (Anekdote) *ut H.*
ut de olle Kist, de olle Laa: vertell uns noch man 'n bietje ut de o. K. (L.)!
sie erzählen sich aus der alten Z. *se hebben de Beßvaderstied bi de Kopp* (*Beßvader* = Großvater oder Urgroßvater). *se vertellen ut dat olle Book.*
das war vor sehr langer Z. *dat weer neet vör Jahren, 't weer vör Jahrenden.*
das war zur Z. der Franzosenherrschaft in Ostfriesland, als Seeleute aus den Fehnen entführt und in die französische Flotte eingestellt wurden *dat weer in de Griepeltied.*
Z. der Weltkriege *Kriegstied: de Heergott mag geven, dat wi neet noch mal weer Kriegstieden kriegen! de de Kriegstieden mit hör Kartenkraam un de grote Smachtlapperee dörmaakt hebben, de verlangen neet na 'n darden Weltkrieg.*
Inflationszeit *Kluttentied: de K., de vergeet ik mien Levend neet weer! in de K. harrst du 'n Sack vull Papierdulten* (Millionen- und Milliardenscheine), *man du kunnst d'r nix för kopen* (die Scheine hatten keinen Wert, und die Waren waren knapp).
wir verstehen den Geist der Z. nicht mehr *wi passen neet mehr in disse Welt.*
nun ist die Z. auf der Höhe *nu sünd wi up de boverste Trapp.*

h) die Z. als Zeitform

1) Gegenwart

Tegenwordigheid (ungebräuchlich, meist nur Umschreibungen).
nu: wenn dat nu neet geböhrt, word d'r nix mehr van.
nu to Tied: nu to T. hebben wi 't leep drock (geschäftig).
in disse Tied: in d. T. hebben wi al allerlei beleven kunnt.
tegenwordig: t. is 't Geschäft man flau.
upstünds: u. kann ik neet klagen.
nu up 't Stee: nu up 't S. kann ik di nix ofkopen.

im gegenwärtigen Jahr *van 't Jahr: v. 't J. is heel geen Verlaat up 't Weer* (es ist zu unbeständig).
die Z. ist noch nicht reif *'t is noch neet so wied. de Tieden sünd d'r noch neet na.*
laßt uns der gegenwärtigen Z. leben *wi weten, wo 't is, man neet, wo 't kummt.*
wenn die Z. da ist, muß man sie ausnutzen
griept,
wenn 't riept!

2) Vergangenheit (nur als Umschreibungen)
**alehr: dat was a. doch all anners.*
dotieds: d. gung t' de Buren noch beter.
ehrtieds: e. gaff 't sowat noch neet.
froher: f. gaff dat noch geen Fahrraden.
in froher Tieden: in f. T. hett hier mal 'n Huus stahn.
in vergahn, verlopen, verläden Tieden: in v. T. harr uns(e) Dörp noch geen Kark.
in Vörtieden (T): *in V. hett dat ok al alltied Krieg geven.*
vör dissen: v. d. weer dar man blot 'n Sandweg, war nu de Straat is.
in vörolle Tieden: in v. T. weer dar Busk un Braak, war nu Huus bi Huus steiht.
van lang her: v. l. h. harren wi noch geen Möhlen in uns(e) Dörp.
vörtieds: v. arbeiden de Minsken mit Gereetskupp ut Bunken of Fürsteenen.
vör uns Denken: dat mutt woll v. u. D. west wesen.
wollehr: w. fohren de Börtschippers van de Dörpen in de Krummhörn. dat was w., as de Fraulü noch fievschaften Kleer to Sönndags dragen deen.

verleden Jahr (vergangenes Jahr): *v. J. harren wi 't Hei in de Meß* (wegen des dauernden Regens ständig naß).

in jüngst vergangener Z.
even: e. hebb ik de Scheer doch noch bruukt!
jüst even: 't Water hett j. e. noch kookt.
nett even: dat hebb ik di doch n. e. al seggt!
eevkes: 't is noch man e. her.
**kreck: de Klock hett k. twalv slaan.*
stracks: he is s. hier west.
vör 'n Settje (Weilchen): *v. 'n S. wassen de Kohjen noch in 't Land.*

die vergangene Z. *de olle Kist (Laa): dat Vertellsel is noch ut de olle K. (L.).*

das war in der vergangenen Z. scherzh. *dat was in de Tied, as de oll Fritz noch Gefreiter was.*

in vergangenen Zeiten *in Haasketieden: in H. levden de Minsken sühniger as vandage.*

das war in vergangener Z. *dat is hen un kummt neet weer. de Tieden hebben wi hatt, hebben wi achter uns.*

das war vor unglaublich langer Z. *dat was, as de Klunthacken van Draken noch in de Würde weren* (noch existierten); *was, as de Düvel noch jung weer.*

3) Zukunft
s. dort.

Zeitabschnitt
bestimmte Zeitspanne

Sett: dat regend bi Setten. dat hett 'n heel S. dürt. wenn du dar so 'n S. achteran kökelst, denn bruukt een dat neet wunnern, dat du nix ut de Weg settst.

Settje (kurzer Z.): *dat is immer man so 'n S., dat de Sünn dörkummt. noch 'n S., denn mutt 't gahn van Koorn sichten.*

Tied: van T. to T. mag ik geern mal Visit hebben.

Tuur: bi Turen is he buten Künn(e); is he neet bi 't Stück (ist er geistesabwesend, auch: geistesgestört). *wi mutten noch dree Turen graven, denn is 't Hollert* (Feierabend; beim Torfgraben wird ein Z. von etwa 1¼ Stunde als T. bezeichnet).

Versett: wi arbeiden bi Versetten.

Poos (ein durch Tätigkeit ausgefüllter Z. mit darauf folgender Ruhezeit): *een P. könen wi noch woll arbeiden. se hebben hör Arbeid in dree Posen indeelt.*

**Puls* (wie *Poos*): *bi 't Inleggen* (Einsargung) *worden dree P. lüddt.*

Zeitabstand
s. Zeitabschnitt.

Zeitalter
größerer geschichtlicher Zeitabschnitt

das war ein goldenes Z. *dat weer 'n flörige, rume Tied. dat weer de Tied, as 't Riesbree regen dee; de Tied, as man in Samt un Sied(e) gahn kunn un alle Dage Saden un Braden kreeg.*

nun leben wir im Z. der Technik *nu word alls mit Maschinen maakt.*

Zeitbestimmung
Zeitangabe nach bekannten Jahrmärkten, Kalendertagen oder bäuerlicher Arbeit

'n Week vör Gallmarkt.
de Dingsdag na 't lesde Markt.
Sünt Jans (24. 7., St.-Johannis-Tag).
Simen-Jüd' (28. 10., Simon und Judas).
tüsken Saien un Maihen.
tüsken Saad un Seise (W. Siefkes).
s. auch Zeit, Abschnitt: Z. als Jahreszeit.

Zeitdruck
Zwang zu schnellem Arbeiten wegen knapper Zeit

ich stehe unter Z. *dat mutt hannig maakt worden, ik hebb dar neet völ Tied för.*

Zeiteinteilung
planmäßige Verteilung der verfügbaren Zeit

er kennt keine Z. *he weet van geen Klock of Tied.*

Zeitersparnis
Zeitgewinn

Tiedbesparen: ik mutt immer up T. sinnen, denn mien Tied is knapp.

Zeitgeist
die geistige Haltung der führenden Schicht, die ein Zeitalter beherrschende Gesinnung

das ist so der Z. *dat liggt so in de Tied, dat de Minsken all wat lichter over 't Levend denken.*

zeitgemäß
der jeweiligen Zeit entsprechend

as de Tied is: man mutt al so leven, as de T. is.

in der Stadt leben die Menschen zeitgemäßer *de Lü in de Stadt sünd uns Lü van 't Land all wat vörut. de Stadtlü gahn alltied glieks mit de Tied, mit de neje Mode.*

das ist nicht z. *so sünd de Tieden neet* (T). *dat weer to Napoliums Tied in de Mod(e), man nu neet mehr. dat is heel ofkomen. so satt uns Beßvader* (Großoder Urgroßvater) *in de Palten* (so kleidete er sich).

Zeitgenosse

ein zu gleicher Zeit Lebender

er war ein Z. Goethes *he hett mit Goethe to glieker Tied leevt.*

zeitig

früh genug, rechtzeitig

bitieds: ik bün in Huus, koom man al b.! du kannst man b. upstahn, wenn du mörgen froh mit de Zug wullt. gode Wichter un gode Gosen komen b. na Huus.

tiedig: he is noch al t. weerkomen. frei di man neet to t. de Schöt is to t. löß-gahn.

tiedelks:

de week will slapen,
mutt sien Bedd t. maken

(auch als Mahnung, sein Testament rechtzeitig zu machen).

froh: f. in de Weide, f. fett.

he is f. weggahn, man he hett unnerwegens tovöl herumklüngelt (sich aufgehalten).

frohtiedig: wi hebben upstünds 'n frohtiedigen Winter.

up de Tied: he kwamm noch al up de T., un darum kunnen wi glieks anfangen. du büst je rein mal up d' T. upstahn! du büst je recht up d' T. van mörgens! kumm up d' T. weer!

wir gehen z. zu Bett *wi gahn mit de Höhner up 't Rick* (Hühnerstange); *krupen noch bi Lechten in 't Veerkant, an d' Sied.*

wir stehen z. auf *wi krupen al vör Dag un Dau ut de Feren; sünd al bi Lechtworden up de Beenen.*

Ansporn für Kinder und Dienstboten, z. aufzustehen

upstahn! upstahn!
kraiht de Hahn.

zeitiges Arbeiten sichert den Erfolg

de froh sait,
de froh maiht.

zeitigen

Ertrag bringen; Ergebnis erzielen

hat das schöne Wetter schon reife Bohnen gezeitigt? *komen al riepe Bohnen up 't Dann* (Beet)? besser *sitten d'r al riepe Bohnen an?*

seine Arbeit zeitigt keinen Erfolg *he arbeid't sük haast dood un brengt doch nix van Dag.*

Zeitlang

bestimmte Zeitdauer

Tiedlang: dat is al vör 'n T. passeert. as he 'n T. mithulpen harr, do fung he an 't Dwarsbüngeln (wurde er widerspenstig).

hier sall ik woll 'n T. blieven mutten, sä de Voß, do satt he mit de Steert in 't Iesder.

Sett: dat hett 'n heel S. dürt. na 'n heel S. hett he mi ok mal weer ankeken.

Reck: dat is al 'n R. her. na 'n lang R. hett he ennelk betahlt.

Stremel: laat uns noch 'n S. slapen! se streden sük noch 'n S. (T).

Tuur: du kannst geern mal 'n T. weerkomen.

Poos: 't hett al 'n helen P. regend.

Zeitlauf

Ablauf der Ereignisse

Tied(en)loop: dat is so de T. (T).

Tiedverloop, Verloop van de Tied: in so 'n T. (V. v. de T.) kann d'r 'n bült geböhren.

zeitlebens

während des ganzen Lebens

tiedlevens: dar hett he t. genoog an. dar sall he t. an denken.

he hett t. 'n Liekdoorn up de grote Töhn (einen Denkzettel).

mien Levend: dat is all m. L. so west.

mien Levenstied: dat kann ik all m. L. neet weer vergeten.

sien Levend: dat hett he all s. L. so maakt.

sien Levenstied: he is för s. L. bedeent (versorgt).

z. habe ich das gemacht *solang as ik denken kann, hebb ik dat so in de Mod(e) hatt.*

das Ende des Menschen steht schon z. fest *nüms starvt vör sien Tied, elk hett sien Tied un Stünn(e).*

an die Frau ist man z. gebunden *hest du eerst 'n Frau, worst du hör neet weer los. trauen is geen Peerhannel.*

zeitlich
der Zeit nach begrenzt; vergänglich
tiedelsk: dat gellt för t. un för ewig.
jeder Mensch muß einmal das Zeitliche segnen *de Minsk kann de Dood neet schampen. elk mutt na de Karkhoff. all Paden lopen na de Karkhoff.*
er hat das Zeitliche gesegnet *he is ut de Tied fallen; hett sien lesde Vers sungen.*
was sichtbar ist, das ist z., was aber unsichtbar ist, das ist ewig (2. Kor. 4, 18) *wat vör Ogen liggt, dat mutt vergahn, aber wat 'n noch neet sehn kann, dat blifft för immer bestahn* (Vo).
das ist z. (2. Kor. 4, 18) *dat is för körte Tied; hett sien Tied un denn is 't vörbi.*
unsere Trübsal, die z. und leicht ist (2. Kor. 4, 17) *de de Not uns in 'n Ogenblick brengt.*

zeitlos
s. ewig.

Zeitmaß
Zeitablauf
im gleichen Z. *evenredig: he hett alltied sien evenredigen Tree. dat Peerd löppt moi e.*
wir können das Z. nicht aufhalten *wi mutten mit de Tied futtgahn.*

Zeitpunkt
bestimmter Augenblick
Tied: wi willen man glieks de T. fastsetten, wennehr wi uns treffen willen.
Maal: siet dat M. sünd se d'r noch neet weer west. dat weer dat M., as du an Boord gungst.
er hat den richtigen Z. abgepaßt *he is nett up d' Tied komen; is nett topaß komen.*
er weiß den richtigen Z. des Essens abzupassen *he löppt up de Rök. 't is nett, as wenn he 't ruken kann. he weet 't alltied to raken* (treffen).
er hat den richtigen Z. verpaßt *he is achterup komen; hett achter 't Nett fisket; hett 't Pottje vörbi pißt; kummt mit 't Solt, wenn 't Ei up is. 't is hum dör de Nös gahn.*
wer den richtigen Z. verpaßt, geht leer aus
de neet kummt up d' Tied,
raakt sien Mahltied quiet.
er kommt zu einem unpassenden Z. *he kummt up Untied; kummt butentieds.*
zu dem Z. geschah es *do weer 't to doon, do weer 't so wied.*

Zeitraum
s. Zeitabschnitt.

Zeitrechnung
Kalender
Tiedreken: dat is na de christelke T.
Kalenner: de olle Römers harren 'n annern K. as wi nu hebben.

Zeitschrift
in regelmäßigen Abständen erscheinende Druckschrift
Wekenheft: dat hebb ik in 't lesde W. lesen.

Zeitspanne
s. Zeit.

Zeitumstände
die besonderen Verhältnisse in einem bestimmten Zeitabschnitt
Tieden: de T. sünd vandag(e) anners as froher. de T. sünd d'r neet na, sük in Samt un Sied(e) to smieten.
die Z. sind günstig *'t kummt nett all moi hen. elk hett upstünds to leven.*
er weiß sich nach den Zeitumständen zu richten *he weet de Heike* (Schäfermantel) *na de Wind to hangen. wenn 't Bree regend, denn stellt he Tellers hen. he weet na elke Fleit(e) to danzen.*

Zeitung
1. das tägliche Nachrichtenblatt
Bladd, Bladdje: dat hett in 't B. stahn, dat he Land verkopen will. hest du dat ok in 't B. lesen? willt du dat in 't B. setten? na dat 't in 't B. stunn, is dat ganz anners west.
de Bladdjes schrieven alltied hen un her (bald so, bald wieder anders). *dat B. holl ik neet* (ich bin nicht auf die Z. abonniert). *se is 't Bladdje van uns(e) Dörp* (die lebende Z.).
Keesbladd (abwertend für Lokal- oder eine minderwertige Z.): *dat oll K. word immer naarder, 't is haast neet mehr bewennt* (es lohnt sich kaum), *so 'n Bladdje to hollen. dat oll K. is 't Geld neet mehr weert.*
Krant (abgekürzt aus Kourant): *weetst du al dat Neeiste ut de K.? dat Ruugste ut de K. hebb ik d'r ut.*
K. un Weerglas – Lögensack,
de Wahrheid steiht
in de Almenack (TL).

Almenack un K.
sünd de grootste
Lögners in 't Land (TL).

Krier (Kurier, z. B. Norder Kurier): *dat kett in de Nörder K. stahn.*

alte Zeitungen als Unterlage für die Tapeten an die Wand kleben *Grund ankloppen* (M).

nach Berichten der Z. *na dat se schrieven.*

sie ist die lebende Z. unseres Dorfes *se is uns Neeitiedsdragerske; draggt 't rund; hett 't bi sük in de Körv.*

2. Nachricht; Botschaft

Tieden (nur Mz.): *wat brengst du uns för T.?*

Neeitieden: *'t gifft völ N., man minn Goodtieden.*

Böskupp: *so 'n goden B. hör ik geern.*

die Z., die ich vermelde, klingt nicht tröstlich (Goethe) *ik breng jo 'n slechten Böskupp.*

Zeitungsverleger

Besitzer der Zeitungsdruckerei

Bladdjedrücker, Krantdrücker: *de B. (K.) mutt upstünds good verdeenen.*

Zeitverbrauch

Ausnutzung der Zeit

das ist unnützer Z. *dat is Tied verasen, war nix bi herutkummt. dar verplemperst du blot de Tied mit.*

Zeitverschwender

wer die Zeit nicht zu nutzen weiß

Leegloper, Löfloper: *de oll L. is ok doch to nix to bruken!*

er ist ein Z. *he stehlt uns leve Heergott de Dagen.*

Zeitvertreib

Unterhaltung, Vergnügen, Beschäftigung

Tiedverdriev: *laat uns to T. 'n Prootje hollen! wi spölen to T. dat doo ik to T. un Mallpläseer. dat is T. bi de Wurstketel* (TL).
'n jung Wiev
gifft T.

Tiedverkörten: *wi spölen blot so to T.*

Tiedverwiel: *as T. laat ik 't gellen, man dat is 't ok all.*

Vermaak (angenehmer Z.): *dar hebben wi so recht uns V. an hatt.*

zum Z. *paßlatant* (pour passer le temps): *dat deit he so p.* od. *ut P.* (M).

das tue ich aus Z. *dat doo ik blot, dat de Tied hengeiht. dar vermaak ik mi wat mit.*

sich zum Z. beschäftigen *sük wat um de Hannen (wat umhands) maken.*

zeitweilig

s. zeitweise.

zeitweise

jeweilig; ab und zu

of un to: of un to deit mi de Kuus noch sehr. of un to kummt he noch woll. of un to is he woll noch mal an de Suup (trinkt er).

tells: t. geiht hum 't weer good.

tiedwies: he is t. buten de Künn(e), buten Benüll (ohne Besinnung, ohne Verstand).

tiedelks: t. wat is 'n ehrelk Utkomen.

bi Tieden: bi T. is mit de Minske haast neet umtogahn.

bi Setten: dat regend all so bi S.

bi Turen: he hett 't bi T. (ist z. nicht normal oder krank).

Zelle

1. Haftraum im Gefängnis

Gatt: he sitt al weer in de Gaten.

Backje, Kastje: du kummst noch in 't B., in 't K.

jemanden in eine Z. sperren *een inbuchten, een achter de Dören (achter de Tralljes, in Nummer Seker) brengen.*

2. Kammer eines Einsiedlers

Kluus: he sitt dar in sien K.

3. der einfachste lebende Formbestandteil des Menschen-, Tier- und Pflanzenkörpers

Zell(e): all, wat leevt, dat is ut Zellen upbaut.

Zellgewebe

1. Zellschicht der menschlichen oder tierischen Haut

Huud: de Haas hett söven Huden. de H. van mien Duum deit mi sehr.

2. Zellschicht der Pflanzen unter der äußeren Hülle

Bast: dat Wier (der Draht) *is rundherum in de B. inwussen, de Boom geiht seker ut.*

Zelotes

der Jünger Simon (der Eiferer)

Z. (Apg. 1, 13; Luk. 6, 15) *de se (ok) de Hitzkopp nömen.*

Zelt
aus Stoff und Pfählen hergestellte leichte Behausung
Telt: de Markt steiht vull Telten. dat T. för 't Teltfest is al upbaut.
wi leven noch 'n Jahr tosamen, wenn ok neet in een T., so doch in een Welt (wird gesagt, wenn zwei Personen zu gleicher Zeit den gleichen Gedanken aussprechen) (M).
Käte, Kete (Z. für Deicharbeiter).
Maihertelt (Z. für Mäher): *de Meeden stunnen froher in de Heitied vull van witte Maihertelten.*
Gökel-, Kökeltelt (Schaubude auf Jahrmärkten): *büst du ok al in 'n G. (K.) west?*
Sudeltelt (Z., in dem alkoholische Getränke ausgeschenkt werden): *dar steiht 'n S. up 't Ies.*
er hat seine Zelte abgebrochen *he hett 't Land ('t Nüst) verlopen; is van de Eier lopen.*
die Wolken wandern am himmlischen Z. *'t is Drifft in de Lücht.*

zelten
während des Sommers in einem Wohnzelt leben
kampen: in de grote Ferjen gahn wi an 't Water to k.

Zeltpflock
Stab zum Einstecken in die Erde, an dem die Zeltschnüre befestigt werden
Teltstick(e): hest du een van mien Teltsticken liggen sehn?

Zement
pulverförmiger Baustoff, der unter Wasser steinhart wird
Zement: Z. dürt neet fuchtig stahn, denn word he hart un kann neet mehr bruukt worden. hier wackelt de Wand, hier mutt Z. her! (M).
Diele aus Z. *zementen Deel: in unse Köken hebben wi 'n z. D.*

Zenit
Scheitelpunkt
die Sonne steht im Z. *de Sünn steiht nu so hoog as he man komen kann; steiht nett liek boven uns.*
als sein Ruhm im Z. (auf dem Gipfel) stand *as he de üpperste Mann weer, as man hum in de Hemel tillen dee, as d'r Landseggen van weer, wat he för 'n Keerl weer.*

Zentner
Gewicht von 50 kg
Zentner: mehr as dartig Z. düren wi neet up de Wagen packen.
hunnert Pund: dat sünd nett h. P. Tuffels.

Zentrifuge
Milchschleuder, die Milch in Rahm und Magermilch trennt
scherzh. *Melkmöhlen: froher gung bi uns de M., man nu geiht all Melk na de Mulkeree.*

Zentrum
Mittelpunkt
't Middent: he hett nett in 't M. truffen.
ich wohne im Z. der Stadt *ik wohn midden in d' Stadt.*

Zeppelin
lenkbares Luftschiff
Zeppelin: froher floog woll mal 'n Z. dör de Lücht. scherzh. *laat di man neet van 'n Z. overfahren!*

Zepter
Herrscherstab
er führt das Z. *he hett de Büx an; hett 't to seggen; hett hör all unner d' Foten; is Buur un Baas; spölt de Baas* (möchte das Z. führen); *is 'n Stahlschrubber, 'n harten Bessem* (führt ein scharfes Z.).
er gibt das Z. nicht aus der Hand *he hollt 't Hecht* (Griff) *in Hannen; hollt 't Roor (Stür) fast; hollt 't Sweert in de Hand* (TL).
es taugt nicht, wenn die Frau das Z. führt *war dat Wiev de Büxen an hett, dar hett de Düvel sien Hand in 't Spill.*
nur einer kann das Z. führen *een kann man Kaptein wesen. twee grote Masten up een Schipp is een tovöl.*
jetzt führt der Mann das Z. im Hause *he hett hör 't Hüvke* (Häubchen) *van de Kopp reten* (St).
du sollst sie mit einem eisernen Z. zerschlagen (Ps. 2, 9) *mit 'n iesdern Kül sallt du hör daalhauen* (Kö).
der das Z. hält (Am. 1, 5 u. 8) *de up de Throon sitt.*
das Z. der Gerechtigkeit (Hebr. 1, 8) *dat Zepter, mit dat du liek dörgeihst.*

zerarbeiten
durch schwere Arbeit beschädigen
er zerarbeitet sich noch den Kopf *he word noch mall van all Studeeren.*

was hat er zerarbeitete Hände! *wat sünd sien Hannen vull Eelt* (Schwielen) *un Bursten* (Risse) *van all Arbeid!*

zerbeißen
mit dem Gebiß zerkleinern
körtbieten: de Duuvbunkjes kannst du man so k.

zerbersten
in Stücke brechen
basten: dat Fatt is busten.
ut 'n anner busten: de Waterback is van Ollerdom ut 'n a. b.

zerbomben
durch Bombenabwurf zerstören
körtsmieten: in de lesde Bombennacht hebben se ok mien Huus körtsmeten.
mein Haus ist zerbombt scherzh. *mien hele Huus is 'n hollen Kuus.*

zerbrechen
durch absichtliche oder unabsichtliche Einwirkung zerstören
dörbreken: so 'n dicken Plank is doch dörbroken.
körtbreken: de Kinner hebben de Mester sien Stock körtbroken.
indrücken: bi de Hagelstörm is 'n Ruut (Fensterscheibe) *indrückt.*
körtgahn: laat de Treckpott man k., ik bün hum al lang hagel (ich mag ihn nicht mehr sehen). *wenn de Pott körtgeiht, fangt dat, wat d'r in is, an to stinken* (wenn die Freundschaft zerbricht, wird viel an den Tag kommen).
körtkomen: ik weet neet, wo dat Glas k. is.
lappen (Do): *well hett dat Fenster lappt?*
knappen: dat Glas is knappt, as ik d'r heet Water ingoot.
ofbreken: wenn olle Pahlen versett't worden, breken se faken of.
termaudbarsten: he termaudbarst sük de Kopp over disse Saak (G. Lottmann).
sein Wagen ist zerbrochen *he liggt vör Wrack mit sien Wagen.*
das wird schon nicht z. *wenn du vörsichtig büst, denn hett dat geen Nood van breken.*
zerbrich dir nicht die Zunge *slaa di man geen Knütt in de Tung!*
die Tasse ist zerbrochen *dat Köppke is kört;* derb *is in de Mors.*
wenn plötzlich etwas zerbricht, wird wohl beschönigend gesagt *so hett 't seten* (dabei werden die einzelnen Stücke aneinandergehalten).
er ist am Leben zerbrochen *he is unner de Raden, unner 't Footvolk komen. dat Spillwark hett hum to packen kregen.*
zerbrach sie (2. Mose 32, 19) *smeet hör kört* (He).
Steinmale z. (5. Mose 7, 5) *Opfersteenen in Dutt slaan.*
wenn er zerbricht, so hilft kein Bauen (Hiob 12, 14) *wat he slitt, dat kummt neet weer hoog* (Kö).
ich zerbrach die Kinnbacken des Ungerechten (Hiob 29, 17) *de Schojer brook ik de Kusen ut* (Kö).
das geknickte Rohr wird er nicht z. (Jes. 42, 3) *Reit, wat knickt is, breckt he neet* (Kö).
ich will die eisernen Riegel z. (Jes. 45, 2) *ik will de iesdern Grindels körthauen.*
die zerbrochenen Herzen zu verbinden (Jes. 61, 1) *ik sall verbinden, de dat Hart blöden deit un de de Mood verloren hebben* (Kö).

Zerbrecher
wer leicht etwas zerbricht
Körtmaker: du olle K. hest 't doch all futt stücken, wat du in de Fingers kriggst!
Verneeler: du olle V. kannst doch nix heel laten!

zerbrechlich
leicht zerbrechend
spricks: wat is dit je s. Holt!
sprock, sprockelk: dat les is noch s. (Do).
breckfällig: de Wagen is ok al recht b.
bröß, broß: paß up, de Kook is leep b.!
sprill (brüchig): *dat Holt is so s., man kann 't haast neet verarbeiden.*
das ist sehr z. *dat kann 't Anfaten haast neet lieden; dürst du neet scheev ankieken. dar kannst du heel neet vörsichtig genoog mit wesen.*

Zerbrechlichkeit
Eigenschaft, leicht zu zerbrechen
ein Ding, das wegen seiner Z. einem leicht im Wege steht *Hebbeding: so 'n H. is een faken leep in de Weg.*

zerbrochen
entzwei
stücken: de Stohl is s.

kört: dat Glas weer nettso k. as Hacksel. wrack: dat Schipp is w.

zerbröckeln

etwas in kleine Stücke brechen

krömmeln, körtkrömmeln: du mußt de Tweeback k., wenn du de Vögels foren wullt.

krömmel mi man Brood in de Melk, dar sitt Hülp in! (das ist ein kräftiges Essen).

der Stein zerbröckelt *de Steen fallt ut 'n anner; breckt mit de Tied in lüttje Stückjes.*

zerdrücken

1. zu Muus drücken

dörmusen: de Tuffels könen wi to van middag woll d.

pracken: sall ik di de Tuffels p.?

prackjen: mußt du 't Eten all dör 'n anner p.? hest du geen Kusen (Backenzähne) *mehr, dat du 't Eten p. deist?*

prösen: he pröst sük sien Eten.

mösen: du mußt de Tuffels neet so m.!

2. zerkleinern, vernichten

körtdrücken: twee Wagens wurden heelundall körtdrückt, as de een Zug up de anner fohr. dat sull nüms sehn, wo se 'n Traan k. dee.

gnösen, knösen, körtgnösen: du mußt de Tweeback neet so g. (k.).

grusen: he gruust 't all kört un kleen.

knappen, knippen: wat büst du 'n Derenquäler, dat du de lüttje Tieken (Käfer) *all knappst! man Lusen dürst du woll k.*

gnusen, knusen: ik kunn di woll g. (k.)!

Zeremoniell

Gebräuche bei feierlichen Anlässen

nach überliefertem Z. *na de olle Wennst, de olle Bruuk, de olle Slenter* (Do). *so as dat van olls her west is.*

Zeremonienstab

Stock mit schwarz umflortem Rosenknauf, mit dem der Kantor beim Leichenbegängnis dem Gefolge voranschritt

Stippstock: de Kanter gung mit de S. vör de Dod(e) (Leichenzug) *an.*

zerfahren

1. durch Fahren unbrauchbar werden

körtfahren: de sware Lastwagens fahren uns de Straten un Wegen heelundall kört. de Wegen sünd al heel k.

2. zerstreut, fahrig

er ist ganz z. *he is neet bi de Saak; is mit sien Gedanken ganz war anners; sitt vull Unrüst; sitt up 't Peerd un söcht d'r na.*

Zerfall

Auflösung, fortschreitender Ruin

Verfall: dat Huus is heel in V. de V. is neet mehr uptohollen.

zerfallen

1. sich auflösen; zugrunde gehen

verfallen: dat Huus verfallt ganz, wenn d'r geen Hand an hollen word (die Schäden nicht gleich ausgebessert werden), *verfallt dat beste Huus.*

to 'n annerin fallen: de Schür is heel to 'n a. f. de Börg is al wrack un old, de sall woll gau to 'n a. f.

ut 'n annerfallen: so 'n old Huus sall woll bold ut 'n a.

ulmen, verulmen: de Boom is heel verulmt; ulmt heel weg.

utstaven: dat staavt ut as 'n Seepfatt.

das wird einmal in Staub z. *de Welt mutt eenmal in Stoff upgähn.*

das zerfällt in kleine Stückchen *dat fallt in Gruus un Muus; sackt in 'n anner.*

wenn der Leib in Staub zerfallen, lebt der große Name noch (Schiller) *is de grote Mann ok dood, sien grote Naam leevt wieder.*

z. (Am. 9, 11) *wat nu an de Grund liggt* (He).

ein zerfallener Steinhaufen (Jes. 17, 1) *'n wösten Steenbült.*

der Himmel wird wie ein Rauch vergehen und die Erde wie ein Kleid z., und die darauf wohnen, sterben wie die Mücken (Jes. 51, 6) *de Hemel sall ut 'n annerflegen as de Rook in de Wind, de Eer sall vergahn as 'n Kleed, wat sleten is, un de d'r up wohnen, sölen as Müggen umkomen* (Je, Kö).

2. sich gliedern

indeelen: dat Book is in teihn Kapitels indeelt.

die Predigt zerfällt in drei Teile *de Preken hett dree Deelen.*

3. mit jemandem verfeindet sein

sie ist mit der Welt z. *se leevt mit sük un de hele Welt in Unfree; hett 't mit elk un een.*

zerfasern
in Fasern auflösen
verraveln:g de Söm (Saum) *verravelt heelundall.*
der Stoff zerfasert *dat Tüg word fussig; ribbelt ut.*

zerfetzen
in Stücke, Fetzen reißen
in Stücken rieten: se hebben hör 't Kleed in S. reten.
stückenrieten: de Granaat hett hum ganz stückenreten.
körtrieten: du mußt dat Papier neet so k.!
in Dulten rieten: as he de Breev kreeg, hett he hum futt mit dülle Kopp in D. reten.

zerfetzt
zerrissen
klatterg: in so 'n k. Kleed dürst du neet up de Straat.
talterg: wat hest du je t. Tüg an!
zerfetzte Kleidung *Plünnenkraam, Plünnenwark* (T).

zerflattern
sich zerteilen, auflösen
ut 'n anner gahn: de Wulken sünd van de Wind heel ut 'n a. g.
der Rauch zerflattert in alle Winde *de Damp (Rook) verfloog na all Sieden.*
seine Erzählung zerflatterte (verlor den Zusammenhang) *he kwamm mit sien Vertellsel in de Dulten; kwamm van 't hunnertste in 't dusendste; kwamm all Ogenblick van 't Spoor of.*

zerfleischen
Lebewesen auseinanderreißen
ut 'n annerrieten: de Hund hett 'n Schaap ut 'n annerreten.
die Völker zerfleischten sich gegenseitig in den Weltkriegen *in de beid(e) lesde Kriegen hett een Volk dat anner vermoord't.*

zerfließen
sich auflösen; schmelzen
ut 'n anner drieven: wenn Botter an de Sünn kummt, drifft he ut 'n a.
ut 'n anner lopen: wenn 't Solt to fuchtig steiht, löppt 't mit de Tied ut 'n a.
seine Vorwürfe zerflossen in nichts *van dat, wat he hum vörsmeet, bleev nix over.*
darüber wirst du noch einmal in Tränen z. *dat sall di noch mitdaan worden; sall di noch spieten! dar sallt du noch mal 'n bült Tranen um raren!*
sie zerfloß in Tränen *hör Hart weer so week as Botter, so kunn hör dat begroten* (leid tun), *se muß liekutweg krieten* (weinen), *so naar* (bedauerlich) *weer hör dat to. se reerde Blood.*

zerfransen
in Fasern zerfallen
in Ravels ut 'n annerfallen: dat Kleed fallt in R. ut 'n anner (Do).

zerfressen
durch Ätzen oder Fraß beschädigen
körtfreten: dat scharpe Goodje (die Säure) *hett mi de Bük k. wenn wi dar neet wat an doon* (für Abhilfe sorgen), *denn freten de Musen uns noch de hele Sacken kört.*
verneelen: de Motten hebben de neje Anzug al verneelt.
der Eiter hat den Knochen z. *de Knaak is angahn.*
der Käse ist von Milben z. *de Kees sitt vull Miet, is ganz mieterg.*
das Holz ist vom Holzwurm z. *dat Holt is ganz verwurmt, is heelundall wurmig.*
die Mäuse haben meine Jacke z. *de Musen sünd mi dör 't Jickert gahn.*

zerfurcht
voller Furchen
der Weg ist ganz z. *in de Weg is een depe Wagenspoor an de anner.*
sein Gesicht ist ganz z. *sien Gesicht is nix as Krüsen un Follen.*

zergehen
schmelzen; sich auflösen
vergahn: dat vergeiht as Botter an de Sünn. dat Fleesk is so week, dat vergeiht een haast up de Tung.
smelten: disse Peer (Birne) *is so week, de smelt't een in de Mund.*
z. lassen *utsmelten, utlaten: wi willen noch wat Ungel* (Talg), *Rüssel* (Flomen) *u.*
die Äpfel sind durch Fäulnis zergangen *de Appels sünd heelundall verrött't.*

zergliedern
in Teile zerlegen
ut 'n anner leggen: so 'n lang Leesstück mutten wi eerst in Deelen ut 'n a. l.

zerhacken
durch Hacken zerkleinern
körthacken: een Hahn hett de anner de Kamm körthackt.
stückenhacken: eet man eerst 'n Pannkook, vördat du de Kienbuur (Baumstumpf) *s. deist!*
ut 'n anner hacken: dar hört wat to, disse olle Knubb ut 'n a. to h.
körtbicken: de Höhner bicken de Appels kört.

zerhauen
durch Schlagen zerkleinern
körthauen, körtklöven: mutt ik all dit Brannholt noch k.?
stückenhauen: he hett mit dülle Kopp dat hele Geschirr s.

zerkauen
mit den Zähnen zerkleinern
körtkauen: du mußt alls good k., wat du ettst!

zerkleinern
zerstückeln
körtgrusen: he gruust 't all kört un kleen.
körtgnösen: gnös mi de Tweeback even kört!
körtkniepen: so 'n dick Stück Kluntje (Kandis) *mutt eerst körtknepen worden.*
körthauen: ik bün so düll, ik kunn 't woll all k.!
hacken: dat Mett mutt noch hackt un solt't worden.
körtmaken: maak mi dat Stück Holt even kört!
lüttjetmaken: maak de Holtstücken noch wat lüttjeder, anners gahn se neet in de Ovend!
mösen: du mußt 't Eten doch alltied eerst gnösen un m.!
ofhauen (ein geschlachtetes Tier z., nachdem es abgehangen ist): *glieks kummt de Slachter to o.*
up Stückjes maken, snieden: dat Fleesk mutt noch up lüttjeder S. maakt (sneden) worden.
ut 'n anner snieden: wennehr willen wi dat Swien ut 'n a. s.?
to Gruus un Muus maken: ik kunn di woll to G. un M. m.!
mullen (durch Reiben z.): *he mullt dat nettso fien as Solt.*
muurtjen (wie *mullen*): *de Koffjebohnen mutten good muurtjet worden, anners blifft de meeste Kraft d'r in.*
in den Kriegen wurde viel Roggen in der Kaffeemühle zerkleinert *in de Kriegen is 'n bült Rogg dör de Koffjemöhlen dreiht worden.*

zerklopfen
durch Klopfen zerkleinern
körtkloppen: de Steenen mutten good körtkloppt worden, wenn se in de Gaten van de Weg sölen.
körtmökern: ik weet neet, of wi so 'n groten Steen k. könen.

zerklüften
zerspalten, tief einschneiden
spolten: de Blitz hett de Boom spolt't.
politische und wirtschaftliche Gegensätze z. die Völker *een hollt hier wat van, de anner dar van, un so komen se neet up een Bredd.*

zerklüftet
spaltig
spakig: sücks s. Holt könen wi neet verarbeiden.

zerknirscht
niedergebeugt, gedemütigt durch Schuldbewußtsein
daaldrückt: he weer d'r ganz van d., dat he dat daan harr.
sie waren sehr z. *se leten de Ohren (de Nös, de Steert) hangen; stunnen un keken sük bi de Nös daal; stunnen un muchen heel neet upkieken; stunnen dar as Gosen, wenn 't grummelt; leten de Lipp up 't darde Knoopsgatt hangen; slackerden leep mit de Ohren; sätten in 'n Kluutje.*

zerknittern
zusammenballen, in unregelmäßige Falten drücken
knillen, knüllen, verknüllen: knill (knüll, verknüll) mi de Bluus neet so! knüll de Geldschien neet so tosamen!
knudeln: wat knudelt se hör Taskendook!
knudjen, knüdjen: knudje (knüdje) dat Heft neet so!
verknudeln: du mußt dat Bladdje neet so v.!
krunkeln: krunkel mi de Kraag neet, ik bün van Jever! (also eine Städterin) (H).
**vergniddern: wat sall ik mit so 'n vergniddert Stück Papier?*
**vermuttjen: dat Papier is heel vermuttjet* (TL).

zerknittert
zusammengeballt, verdrückt
fusselig: in 'n f. Taskendook kann ik mi ok in utsnuven.
knillt, knüllt, verknüllt: wo kummst du to so 'n k. (v.) Kleed?
knittert: dat Kleed is in de Kuffert heel k. (W).
knudelig, knuudjerg: so 'n knudeligen Hood kann ik sönndaags neet mehr upsetten.
krunkel(i)g: up so 'n k. Stück Papier kann ik neet up schrieven.
kruus: dat Kleed is je so k., as wenn 't 'n Hund in de Mors hatt hett!
vergniddert: maak doch neet so 'n v. Gesicht!
*verknudelt, *verknuckelt: he hett sien Heft heel v.*

zerknüllen
s. zerknittern.

zerkochen
übergar kochen
körtkoken: de Wurst is heel körtkookt. de Tuffels koken kört, wenn du de Pott neet ofsettst. Kleituffels sünd in 'n Feeg (im Nu) *körtkookt.*
pröttjen: dat Eten steiht up 't Für to p.
zerkochtes Essen *Pröttjekraam, Puttjebree.*

zerkratzen
Kratzwunden beibringen
körtkrabben: de Katt hett hum 't Gesicht körtkrabbt. du hest di woll mit dien Wiev in de Wull hatt, dat du so 'n körtkrabbt Gesicht hest!
du siehst so zerkratzt aus *'t is je nett, as wenn du in 'n Doornheeg seten hest; dör 'n Heeg jaggt büst; unner de Häkel seten hest!*

zerkrümeln
zu Krümeln zerkleinern
körtkrömmeln: du mußt de Kook neet so k.
verkrömmeln: du mußt dat leve Brood neet so v.
körtgrusen: wenn de Tweeback in de Melk sall, mutt he eerst good körtgruust worden (T).
krömmeln: de Kook is so drög, de krömmelt al (W).

zerlassen
schmelzen lassen
smelten: dat is je woll smulten Botter?
utlaten: is dat rauh (wie es vom Schlachter kommt) *of u. Ungel* (Talg)?

zerlegen
teilen; trennen
klöven, klüften (in Teile z., spalten): *so 'n dick Stück Holt is haast neet to k.*
middeln (in zwei gleiche Teile z.): *ji mutten de Stuut* (Weißbrot) *good m.!*
ut 'n annernehmen (ein Fahrrad, einen Schrank o. dgl. z.): *laat uns 't Schapp man eerst ut 'n a., ehr wi 't versetten. ik kann de Klock woll ut 'n a., man neet weer tosamensetten.*
ofbauen, ofbreken (Buden und Zelte z.): *de Buden un Telten van 't Markt sünd al weer ofbaut (ofbroken).*
ofhauen (ein geschlachtetes Schwein z.): *van mörgens hebben wi slacht't un van avend kummt de Slachter to o.*
schulpen (einen gekochten Fisch z.): *de Schellfisk lett sük good s.*

zerlesen
durch vieles Lesen abgenutzt
körtlesen: du hest je woll düchtig studeert, dat dat Book so k. is!
das Buch ist ganz z. *dat Book hett neet lang in 't Bokenschapp stahn.*

zerlöchert
voller Löcher
vull Gaten: de Strümpen kann ik neet mehr antrecken, de sünd je v. G. wat mutt he woll 'n Kugels kregen hebben, dat hele Leven (der ganze Körper) *satt je v. G.*
das Brett ist ganz z. *in de Plank, dar is je een Gatt an 't anner! de Plank is blot bi de Gaten heel.*

zerlumpt
mit zerrissenen Kleidern
klatterg: mit sücks k. Kleer dürst du di neet sehn laten. wat sünd de Kinner dar alltied k. in de Kleer! wo magst du woll so k. herumlopen! leie Lü un klatterge Lü blieven overall hangen.
plünner(i)g: se draggt 'n fein Kleed, man 'n p. Hemd (ist nur auf den äußeren Schein bedacht). *se löppt so p. herum un darbi hett se dat hele Schapp vull Kleer. so 'n p. Wiev hebb ik anners noch neet sehn.*
palterg, pulterg: so schovel geiht di dat doch neet, dat du so p. herumlopen

mußt! of in Huus of bi de Straat, se is alltieds glieke p.
talterg: hör Kleer sünd so t., de Klatten flegen hör na.
dulterg, tulterg: dat hangt all so d. (t.) um hör to, dat is hör all gliek, of se moi herum löppt of d. (t.).
lapperg: wo kunn so 'n petüten (sauber) *Keerl woll so 'n lappergen Frau nehmen!*
poterg (z. wegen Armseligkeit): *och Heer, wat was he p. antrucken!*
verreten: all sien Kleer sünd v. un versleten.
ruug (abgerissen): *wenn du so r. in de Kleer büst, denn sall woll geen Wicht mit di gahn.*
versluddert (verkommen): *nu sien Frau dood is, is he heel v.*
ein zerlumptes (in Lumpen gehülltes) Weib *'n olle Slunt* (T), *'n Klatten-Hinnertje.*
er geht immer so z. umher *he löppt alltied in Plünnen un Klatten, in Pulten un Palten; löppt herum, as wenn he nett ut 't Tuchthuus komen is* (M); *löppt herum as Pulten-Jan. de Palten hangen hum um 't Liev, um 't Levend.*
besser sauber und geflickt als schmutzig und z. *beter 'n Lapp as 'n Gatt* (H).

zermalmen
zu einer formlosen Masse zerdrücken
körtgnösen: as dat Huus tosamenfull, do wur mennig Stück Ingood (Hausgerät) *körtgnöst. as de een Zug up de anner fahren is, do sünd 'n paar Wagens heelundall körtgnöst.*
körtgrusen: de sware Slag hett 't all körtgruust.
vergnösen: dat Auto wur ganz vergnöst, as de Zug d'r overfahren is.
verneelen: ik kunn hum woll v., so düll bün ik up hum!
mullen (mahlend z.): *he mullt dat so kört as Solt.*
ich werde dich z.! *ik maak di to Gruus un Muus; will di dösken, dat du dien Knaken bi 'n anner söken mußt; will di verbrieseln, dat geen Stück van di an 'n annerblifft!*
zermalmte es zu Pulver (2. Mose 32, 20) *dat dat as Stoff ut 'n anner gung.*

zermartern
sich mit etwas abquälen
ofquälen: he quält sük Dag un Nacht darmit of, wo he woll dör de Tied kummt.
er zermartert sich den Kopf damit *he kann d'r neet over wegkomen; kummt to 't Simeleeren un Mimereeren neet ut; word d'r noch mall van. dat sitt hum Dag un Nacht in de Kopp.*

zermürben
aufreiben; mürbe machen
mörmaken: de völe Arbeid, Nood un Elend hebben dat olle Minsk(e) mörmaakt. Regen un Fröst hebben de Steenen mörmaakt.

zermürbt
mürbe sein
mör wesen: Holt un Steenen sünd in de Natten (Feuchtigkeit) *ganz m. worden. se hebben hum nett so lang uthört* (vernommen), *bit dat he m. was.*

zernagen
durch Nagen zerstören
körtgnagen: de Musen hebben de Sacken körtgnaagt.
dat Tau, dat kann ehrder 'n Muus k., as du mit dien Mest dörsnieden (so stumpf ist das Messer).

zerpflücken
in kleine Stücke reißen
ut 'n annerplücken: du mußt de moje Blöm neet so ut 'n a.
er zerpflückte die Rede seines Vorredners (betrachtete kritisch alle Einzelheiten) *all, wat de anner seggt harr, dar wuß he wat up.*
die Anklage wurde völlig zerpflückt *all, wat se hum vörsmeten, dar bleev nix van.*

zerplagen
keine Ruhe lassen
ofplagen: se hett hum mit hör ewig Fragen rein ofplaagt.

zerplatzen
bersten, zerspringen
bursten: he burst haast van Dülligheid.
körtbasten: de Fleß is van de Fröst körtbusten.
ut 'n annerbasten: dat gaff 'n Schrick, as de Granaat so dicht bi een ut 'n a. dee.
ut 'n annerballern: wat is de Buddel mit Kubik (Karbid) *ut 'n a.!*

krepeeren: as de Bumm (Bombe) *krepeert is, sünd dree Kinner ut 'n annerreten.*

das war eine zerplatzte Seifenblase *dar hett he sük mit hatt; kunn he sük mit bi de Nös daalkieken. dat is in 't Water fallen.*

zerquetschen
durch Quetschen zerkleinern
gnösen, körtgnösen: hest du geen Tannen mehr, dat du 't Eten g. (k.) mußt?
gnusen, knusen: ik mutt de Appels eerst g. (k.), anners kann ik hör neet bieten.
mösen: de geen Tannen mehr hett, mutt sien Tuffels m. (W).
pracken, prackjen: dat Lüttje hett noch geen Tandjes, se mutt 't noch all prackt (prackjet) hebben.
prosen, prösen: mußt du dat denn all p.?
der Apfel ist ganz zerquetscht *de Appel is ganz quetterg, quettsig* (Aurich).
es ist alles zerquetscht *'t is all een Gruus un Muus, een Gört(e).*

Zerrbild
Spottbild, boshafte Entstellung
das ist ein Z., was du von ihm gemacht hast *so 'n Bild van hum kann blot een maken, de 'n Piek up hum hett* (ihm nicht wohlgesinnt ist). *dat Bild lett nett so minn na hum as 'n Kattuul na 'n Stürk.*

zerreiben
zu Pulver od. Mehl machen
körtfrieven: de Zucker is so hart worden, de mutten wi eerst good k.
gnieden: 't is nettso kört, as wenn 't gneden is.
gnösen: he gnöst dat nettso kört as Mustert (gemeint sind die Senfkörner).
mahlen: dat is so fien m., dat d'r geen heel Körrelke mehr in to finnen is.
mullen: he mullt dat so fien as Solt.
murtjen: he murtjet 't all kört un kleen.
mümmeln, mummeln (feste Speisen zwischen den Kiefern z.): *se mümmelt hör Körstje* (Kruste) *Brood up.*
ein kleiner Staat ist in Gefahr, zwischen zwei großen zerrieben zu werden. *'n lüttjet Volk tüsken twee groten is nett as 'n Roggkörrel tüsken twee Möhlensteenen.*

zerreißen
gewaltsam in Stücke zerlegen
körtrieten: paß up, dat Band kunn k.! nu hett de Fent al weer 'n Bük körtreten! de Hund hett 'n Schaap körtreten. de Störmflood hett de Diek körtreten. mit so 'n körtreten Schuud kummst du neet weg! so 'n Elend antosehn, dat kann een je dat Hart k.
ut 'n annerrieten: ik wur so düll, ik harr hum woll ut 'n a. kunnt!
dörrieten: he reet de Breev in 't Middent dör. de Vörhang is in 't Middent dörreten.
stückenrieten: he hett sien hele Kleer stückenreten. dat Tau is so mör, dat kann woll 'n Muus s.
verrieten: dat Water verritt un splitt't dat Över (T).
rieten: he reet dat Bladd in dusend Stücken. wenn he düll word, ritt he 'n Muuskötel in dree Ennen (M).
ut 'n annerdrieven: de Wind hett de Wulken ut 'n annerdreven.

Person, die alle Kleider zerreißt *Rietenspliet: du büst so 'n rechten R.! so 'n R., as du büst, dar sünd geen Kleer tegen to kriegen.*
Slieter: so 'n S. van Jung word een dür in de Kleer.

das Kind zerreißt viel Kleidung *dat Kind is leep slietsk.*
die Kleider waren sehr zerrissen *de Kleer weren nix as Klatten.*
ich möchte mich rein z. vor Verdruß *ik kunn mi woll verneelen van Verdreet.*
das zerreißt mir mein Herz *sowat kann ik neet of. dat is 'n Doodsteek för mi.*
die Fäden der Freundschaft sind zerrissen *mit de Fründskupp is 't ut. 't is ut mit de beiden. se komen sük neet mehr; kieken 'n anner neet mehr an. 't Ei is stücken.*
von einem zerrissenen Gewölk sagt man *de Lücht is klatterg.*

des Denkens Faden ist zerrissen (Goethe) *ik kann mi up nix mehr besinnen; koom d'r heel mit dör 'n anner.*

meine Pläne sind zerrissen (Hiob 17, 11) *wat ik mi noch vörnohmen harr, dar kann nu nix mehr van worden* (Kö).
ach, daß du den Himmel zerrissest und führest herab (Jes. 63, 19) *och, deel doch de Wulken ut 'n anner un koom!*

er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen (Hos. 6, 1) *he hett uns in Stücken reten, he mutt uns ok weer heel maken* (Je).
der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stücke (Matth. 27, 51) *dat Vörhangsel in de Tempel schörde up in ...* (Bo).
da zerriß der Hohepriester seine Kleider (Mark. 14, 63) *do schörde de Hoheprieste sien Rock open* (Bo).
zerreißt (Luk. 5, 37) *ritt kört* (He).

Zerreißprobe
Probe auf Widerstandsfähigkeit und Durchhaltevermögen
seine Nerven machten eine Z. durch *dat kwamm d'r up an, of he dörhull. 't kribbelde hum in de Kopp. he wur haast mall in de Hacken. 't gung d'r um, of he 't in de Beenen sacken leet.*

zerren
gewaltsam schleppen oder ziehen
rieten: wi mussen dat Swien mit Gewalt ut 't Huck r. ik much mi de Haar woll ut de Kopp r. van Verdreet! dar weren dree Mann nödig, um dat sware Nett ut 't Water to r.
trecken: de Peer trucken mit all Gewalt an de Wagen, man se kregen hum neet to de Mudder ut. wi mussen an dat Tau van de grote Klock örnlik t., bit dat he ansloog.
Leevde treckt, sä de Keerl, do truck he sien Wiev an de Haaren over de Deel.
luken: wi mussen hum rein to 't Huus herut l. wat mussen wi an dat Tau l., as dat Schipp fast satt!
plücken: du dürst mi neet in 't Haar p.!
tandjen (mit den Zähnen z.): *se tandjet d'r nett so lang an herum, bit se de Knütt (Knüpp) d'r ut hett.*
teistern: de Wind teistert so an de Bomen, dat d'r haast geen Bladd anblifft. de hoge Seegang teistert heillos an dat uplopen Schipp.
torren: de Hund hett 'n heel Schaap na sien Nüst torrt.
tocken: tock mi doch neet so an 't Haar!
tuken: dat Hei sitt so fast in de Bült, ik mutt al mit all Gewalt t.
tülen: laat uns man mit alle Mann an de Tröß t., denn kriegen wi dat Boot sachs (hoffentlich) *weer van de Plaat* (Sandbank) *of.*
tusen (T): *wenn du ok noch so völ tuust, dat helpt nix, 't sitt to fast.*
laß das Z. *holl up mit dat Getörn, mit de Tuusdereel*
zerre die Sache nicht ans Licht *laat sitten, wat in Düstern sitt! breek mi de Mund neet open, 't kunn di spieten!* (leid tun).

zerrinnen
wegfließen, verschwinden
hengahn: de Jahren gahn hen, man weet neet, war se blieven. een Well na de anner geiht d'r hen.
vergahn: de Tied vergeiht man so.
wie gewonnen, so zerronnen
gau (licht, so) d'r an,
gau (licht, so) d'r van.
vandage fix,
mörgen nix.
de een Dag hunnert Pund,
de anner Dag 'n Kohlstrunk (M).
sein Vermögen ist zerronnen *all, wat he harr, is verswunnen as Snee vör de Sünn.*
das Geld zerrinnt mir (ihm) unter den Fingern *mien Geld flüggt man so, ik weet neet, war 't blifft. 't is nett, as wenn he 't Geld sait, streit; mit 't Geld herumsmitt.*
die Ideale sind zerronnen *'t weer all nix, sä Salomo, as he 't up harr.*

zerrissen
abgenutzt, zerlumpt
klatterg: wo magst du woll so k. herumlopen!
palterg, pulterg: wat hest du je 'n paltergen (pultergen) Rock an!
plünnerg: wat sünd de Kinner dar alltied p. in Kleer!
schörig: so 'n schörigen Jack kannst du neet langer dragen.
talterg, tulterg: geiht jo dat so schovel, dat du so t. herumlopen mußt?
verreten: in sücks v. Tüg dürst du di neet sehn laten.

zerrütten
in Unordnung geraten, unterhöhlen
dör 'n annerjagen: he hett sien hele Familje d. 'n annerjaggt.
seine wirtschaftlichen Verhältnisse sind zerrüttet *he hett 't all dörbrocht; hett geen Grund mehr unner de Foten. 't Water steiht hum bit an de Hals. he sall sien Kraam woll gau verlopen mutten.*

die gesellschaftliche Ordnung war zerrüttet *dar weer geen Regel of Recht mehr. elk dee, wat he wull.*

ihre Ehe ist zerrüttet *se leven neet mehr mit 'n anner as sük dat für Mann un Frau hört; sölen woll gau ut 'n annergahn. he geiht frömd un se liggt bi de Straat.*

sein Körper ist vom Branntwein zerrüttet *he is gaar. de Janever hett hum heelundall verneelt.*

er ist geistig zerrüttet *he hett hör neet mehr all bi 'n anner. 't is hum dör 'n annerlopen.*

zerrüttete Sinne haben (1. Tim. 6, 5) *neet recht bi Verstand wesen* (Bo). *de de Verstand verloren hebben. de 't dör-'nanner lopen is.*

zersägen

mit der Säge zerteilen

körtsagen: wi mutten de dicke Boom eerst k., anners könen wi hum hgel neet verarbeiden.

einen Baumstamm z. *de Boom up Ennen snieden. 't Holt in Kurrels sagen.*

zerscheitern

zerschmettern

körthauen: dat Schipp wur van de hoge Bulgen k.

zerschellen

in Stücke brechen

ut 'n annerbreken: dat Schipp is ut 'n annerbroken, as 't up Grund lopen is.

ut 'n annerflegen: de Fleß floog ut 'n anner, as he up de Straat full.

wer auf den Stein fällt, der wird z. (Matth. 21, 44 u. Luk. 20, 18) *de sall ut 'n annerbasten* (Bo).

zerschlagen

1. entzweimachen; zerstören; vernichten

inhauen: well hett dat Ruut (Fensterscheibe) *i.?*
he haut sien egen Ruten in (schadet sich selber).

körthauen, körtslaan: wullt du 't all k.? de eerste Nood mutt stürt worden, sä de Frau, do haude se de Backtrogg kört un maakde 't Sürwater darmit in d' Kook.

körtlappen: he weer so duun (betrunken), *dat he all Tassen, de up de Tafel stunnen, körtlappt hett.*

tosamenhauen: he lagg dar heel t. an de Grund.

tosamenslaan: he hett mit sien dülle Kopp all Potten un Pannen t.

vermökern: he hett 't all vermökert, wat he man berecken kunn.

die See hat die Strandbefestigung z. *wat hebben de Bulgen de Strand begahn!*

es währet vom Morgen bis zum Abend, so werden sie z. (Hiob 4, 20) *tüsken Mörgen un Avend worden se an de Sied maakt* (Kö).

er verletzt und verbindet, er zerschlägt und heilt (Hiob 5, 18) *he deit woll sehr, wenn he togrippt, man sien Hannen betern ok weer, he sleit woll stücken, man he maakt ok weer heel* (nach Je und Kö).

ist meine Haut noch so z. und mein Fleisch dahingeschwunden, so werde ich doch Gott sehen (Hiob 19, 26) *wenn mien Huud ok in Klatten herunnerhangt un mien Fleesk vertehrt is, achterna dür ik doch Gott sehn* (Kö).

z. (Ps. 2, 9) *daalhauen.*

der Spieße zerschlägt (Ps. 46, 10) *de Lanzen maakt he stump.*

die Gebeine, die du z. hast (Ps. 51, 10) *dat Liev, dat hest du slaan.*

z. (Jes. 14, 25) *verbrieseln.*

ich will die ehernen Türen z. (Jes. 45, 2) *de iesdern Poorten will ik stücken breken.*

um unserer Sünde willen z. (Jes. 53, 5) *rampeert um unse Freveldaden* (Kö).

der Herr wollte ihn also z. mit Krankheit (Jes. 53, 10) *Gott hett dat so wullt un hum mit Krankheid slaan* (Kö).

2. in viele Teile teilen

dörhauen: he hett de Pahl d.

spillen, spollen: dit Holt lett sük good s.

das Eis eines Zuggrabens in einzelne Schollen z. *laat uns hengahn un de Toggsloot in de Week setten, dat wi suisajen (düdeien) könen* (von einer Scholle auf die andere springen).

3. zunichte werden

alle Hoffnungen und Pläne haben sich z. *'t is all to Water (in 'n Klütje) lopen. 't is over de Kopp gahn. dar is all nix ut worden; is Deiweer* (Tauwetter) *tüsken komen.*

der Verkauf hat sich z. *ut de Verkoop is nix ut worden. se kunnen sük neet eenig worden; kunnen neet up een Bredd komen.*

das Verlöbnis hat sich z. *dat is weer utkomen mit de beiden. se sünd weer ut 'n annerlopen.*

4. abgespannt; todmüde; hochbetrübt *doodmöi: ik bün vandaag d.*

ich fühle mich ganz z. *ik bün schoon of; kann nix mehr of; kann de Foten man even mitkriegen. 't is nett, as wenn all mien Knaken körthauen sünd.*

eine Krankheit hat mich z. *ik bün mit Krankheid slaan.*

ein geängstetes, zerschlagenes Herz (Ps. 51, 19) *'n Hart, wat möi un mör is un sük sülvst verdammt.*

ich bin bei denen, die z. und demütigen Geistes sind (Jes. 57, 15) *ik wohn bi de, de ganz de Mood verloren hebben un de sük vör mi bugen* (Kö). *... de heelundall an de Grund liggen un nix mehr verwachten sünd* (He).

den Zerschlagenen (Luk. 4, 18) *de dar verslaavt sünd.*

zerschleißen

abnutzen

slieten: wat kann de Fent 'n Kleer s.!

ofslieten: hest du al weer 'n Paar Schoh ofsleten?

verslieten: war völ Kinner sünd, word völ versleten.

ofbruken: se bruukt hör Kleer alltied völs to gau of.

sie zerschleißt viel Kleidung *se is leep slietsk.*

zerschmeißen

werfend zerschmettern

körtdönnern: he hett mit dune Mors alls körtdönnert.

wie eines Töpfers Gefäße soll er sie z. (Off. 2, 27) *as wenn een Potten un Pannen stückenslaan deit.*

zerschmelzen

in Flüssigkeit übergehen

sie zerschmolz in Tränen *se weer een Stück Traan; brullde Snött un Quiel. 't weer Hoogwater bi hör.*

zerschmolzen (Ps. 22, 15) *week worden.*

zerschmettern

entzweischlagen; vernichten

körthauen: he weer so düll, he hett all Tellers un Schöttels un Glasen k. 'n unwambadige Störm harr all Ruten (Scheiben) *k.*

körtslaan: de hele Arm was hum k.

in Stücken rieten: de Kugel hett hum 't Been in S. reten.

er hat seine Widersacher zerschmettert *he hett sien Tegenkrabbers an de Grund goit; hett hör all de Hals umdreiht.*

das zerschmettert seine Existenz *dat deit hum de Damp an; stött hum 't Genick of.*

mit seinen Pfeilen z. (4. Mose 24, 8) *maakt hör Lennen toschann(e).*

wird z. ... und zerstören (4. Mose 24, 17) *sleit de Kopp in ... un de Steern.*

er hat mich beim Genick genommen und zerschmettert (Hiob 16, 12) *he hett mi van achtern grepen un mi an de Grund goit* (Kö). *he hett mi de Strött* (Gurgel) *ofdrückt un mi vertrappelt* (Go).

zerschmettert deine jungen Kinder an Felsen (Ps. 137, 9) *haut dien lüttje Kinner um de Stänner* (Co).

zerschmetterst der Gottlosen Zähne (Ps. 3, 8) *stöttst de Gottlosen de Tannen to de Mund ut. settst de Gottlosen de Foot in de Nack.*

ihre Kinder sollen vor ihren Augen zerschmettert werden (Jes. 13, 16) *hör Bostkinner worden vör hör Ogen verplettert* (Kö).

zerschneiden

in Stücke schneiden; zerschnitzeln

körtsnieden: wo kunnst du dat moi Bild woll so k.! dat Brood is so hart, ik kann 't haast neet k.

körtfuggeln (unordentlich z.): *de Sinn geiht een je van 't Eten of, wenn du dat Fleesk so körtfuggelst!*

verfuggeln: du mußt mi de Kees neet so v.!

snippeln, versnippeln (spielerisch etwas in ganz kleine Stücke z.): *du mußt dat gode Tüg neet so s. (v.)!*

bildl. *kauen: 'n groten Scheer kaut mehr as 'n lüttjen.*

sie zerschneidet alles *se maakt alls to Snippels. wat se in de Hannen kriggt, dat word glieks to Gesnippel.*

zwischen uns ist das Tischtuch zerschnitten *mit uns Fründskupp is 't nu ut. wi hebben nix mehr mit 'n anner to kriegen, to doon; sünd ganz ut 'n anner; ganz van 'n anner of; seggen*

'n anner geen Gundag (guten Tag) *mehr.*

zerschunden
wund gerissen
schunden: he bekeek sien s. Hand.
sein Arm ist ganz z. *he hett sien hele Arm blöderg reten.*

zersetzen
1. etwas auflösen, vergehen lassen
fulen: de Appels f.
rötten: de Tuffels fangen al an to r.
vergahn: in de Grund vergeiht de Meß.
das Holz ist durch Trockenheit zersetzt *dat Holt is gaar worden.*
2. untergraben, entwurzeln
diese Bestrebungen z. die sittliche Ordnung *wenn dat so word, denn is d'r geen Regel of Recht mehr.*

zerspalten
trennen, teilen
klöven: he klövt Holt. dit Holt lett sük licht k.
spolten: so sall uns Fründskupp woll gau s.
das Volk ist in Klassen z. *in dat Volk gifft dat Armen un Rieken, grote Lü un lüttje Lü, vörnehm Lü un minner Lü.*

zersplittern
1. in Splitter zerteilen
splittern: all Fensters sünd splittert, as de Bummen (Bomben) *daalgungen.*
splintern: de Blitz hett de dicke Eekboom splintert.
versplittern: de Balk is heel versplittert.
das Glas zersplitterte *dat Glas floog in dusend Stückjes ut 'n anner.*
2. sich mit zuviel Dingen beschäftigen
er zersplittert seine Kräfte *he hüppket van een Tack up de anner; hett twalv Ambachten* (Ämter) *un darteihn Ofwarken; twalv Ambachten un darteihn Unglücken; leggt sük mehr Eier unner as he bebröden kann.*

zersprengen
1. zum Bersten bringen, explodieren
ut 'n annersprengen: de olle dicke Flint mutt ut 'n annersprengt worden.
ein wohlgezielter Schuß zersprengte die Mine *de Schöt truff good un de Min(e) floog ut 'n anner.*
2. auseinanderkommen
ut 'n annerkomen: bi dat Gefecht weren de Soldaten ut 'n a., man de anner Dag weren se doch weer all sowat bi 'n anner.

zerspringen
bersten
ba(r)sten: dat Ies in 't Deep (Kanal) *is heelundall bu(r)sten. he is so vull van Venien* (Gift), *dat he b. will* (Nds. Wb. I 683). *man sull b. van Haat un Nied!* (a. a. O.). *o grote Tuffel, dat du man neet barst!* (platze nicht vor Hochmut) (Nds. Wb. I 682). *he frett, bit sien Buuk b. deit. knack, sä dat Glas, do weer 't bursten.*
springen: de Klock is sprungen, as he ut de Toorn fallen is.
knappen: du dürst geen heet Water in dit Glas geten, denn knappt 't glieks.
knippen: dar is al weer 'n Ruut (Fensterscheibe) *knippt.*
schören: wo kummt dat woll, dat de neje Spegel al schört is? schörde Potten hollen lang.
das Herz wollte mir z. vor Schreck *'t Hart floog mi haast to de Hals ut, so harr ik mi verfehrt. 't Hart sloog mi as 'n Lammersteert.*

zerstampfen
durch Stampfen zu Brei od. Pulver machen
körtstampen: de Zucker mutt heel fien körtstampt worden.
stampen: sall ik di even to Bree s.?
vertrappeln: de Peer un Kohderen v. de hele Grund.
dörstampen: van middag kriegen wi dörstampt Eten.
die Kühe z. die Weide *de Kohjen trappeln de Weide nettso kört as Mudder.*
zerstampftes Essen *Stampsel, Pramsel.*

zerstäuben
in Staub auflösen
verstuven: hest du hier Rukelwater verstoven?

zerstechen
körtsteken: wo kummst du to so 'n körtstoken Gesicht, hebben de Müggen di so begahn?

zerstieben
in alle Winde verwehen
verflegen: wat he sük vörnohmen hett, verflüggt as nix.

beim Anrücken der Polizei zerstob die Menge *as de Schandarm kwamm, do weer in 'n Nu de Straat leeg.*

zerstören
vernichten; verderben; unbrauchbar machen
verneelen: du mußt mi mien Spölgood aber neet v.! mußt du dat mit Gewalt v.? war Kinner sünd, dar word völ verneelt.
beter verdeelt
as verneelt.
verdarven: he hett mi de hele Budel verdürven. een Nachtfröst kann völ v., wenn de Bomen nett bleihen.
rungeneeren (entstellt aus ruinieren): *de Swienen r. dat hele Huck. dat utbroken Veh hett haast all de moje Blömendannen* (Blumenbeete) *rungeneert.*
verrüden: dat sücht dar all so verrüddt ut, as wenn de Krieg d'r overgahn is.
schrojen, verschrojen (durch Feuer z.): *dat hele Holt* (Wald) *is schroit (verschroit).*
wie haben die Wellen den Deich zerstört! *Keerl, o Keerl, wat hebben de Bulgen de Diek begahn!*
die Stadt wurde völlig zerstört (dem Erdboden gleichgemacht) *se hebben de Stadt heelundall daalreten; hebben geen Steen up de anner laten.*
das Hochwasser hat viele Häuser zerstört *de Flood hett van völ Husen geen Rampel of Tack overlaten.*
man hat seine Pläne zerstört *se hebben hum 'n Schöt dör de Seils bösselt; hebben hum 'n Streek dör de Reken maakt; hebben hum 'n Stick stoken.*
das zerstört sich selbst *dat breckt sük sülvst de Hals; haut sük sülvst de Ruten in.*
es ist leichter zerstört als aufgebaut *'n Boom umhauen is geen Künst, man 't dürt 'n Minskenlevend, bit d'r een weer steiht* (M).

Zerstörer
wer etwas zerstört
Verneeler: du büst je 'n helen V.! wi sölen de V. woll kriegen!

zerstoßen
durch Stoßen zerkleinern
körtstöten: dat Solt is so kluterg worden, dat mutt eerst körtstött worden.

zerstreuen
1. auseinandertreiben; beseitigen
verstreien: 't is nett, as wenn he 't Geld verstreit, so gau is he d'r sünner.
ut 'n annerdrieven: de Schandarms hebben dat Volk ut 'n annerdreven.
ut 'n annerjagen: dar hett 'n Griepvögel de Höhner ut 'n annerjaggt.
oflopen: de Grummel löppt noch weer of.
ich habe seine Bedenken zerstreut *ik hebb hum utproot't, wat hum neet so recht in d' Sinn wull.*
durch sein Auftreten zerstreute er jeden Verdacht *he kunn doon, as wenn he van Gott geen Quaad wuß, un elk lövde hum dat ok.*
ich will sie z. wie Spreu (Jer. 13, 24) *ik will hör mit de Schoffel hoogsmieten as Kaff* (He).
die Schafe der Herde werden sich z. (Matth. 26, 31) *de Schaapherde sall ut 'n annerlopen.*
der zerstreuet (Luk. 11, 23) *de drifft 't ut 'n anner.*
zerstreut die Schafe (Johs. 10, 12) *jaggt hör ut 'n anner.*
sie zerstreuten sich alle (Apg. 8, 1) *se verlepen sük* (He).
2. sich unterhalten; die Gedanken ablenken
er will sich z. *he will mal up anner Gedanken komen; will wat anners hören un sehn; will mal to de Rook ut; will mal 'n bietje Pläseer hebben.*

Zerstreuer
Durchbringer
auf den Wahrer eines Vermögens folgt oft ein Z.
up 'n Hüder
kummt faken 'n Rüder.
up 'n Winner
kummt 'n Verslinner (Vergeuder).
up 'n Heger
kummt 'n Feger.

zerstreut
1. einzeln; auseinandergekommen
verstreit: de Jöden sünd over de hele Welt v. de Spölsaken van de Jung weren over de hele Deel v.
verkrömmelt: dat Volk harr sük gau v., as de Schandarm kwamm.
ut 'n annerlopen: dat Volk is weer ut 'n a., as d'r nix mehr to sehn weer.

die Einwohner sind in alle Winde z. *de een is hierhen, de anner darhen flogen. nüms weet, war dat Volk stoven of flogen is.*

die Häuser liegen z. *grote Plaatsen liggen faken enkelt. de Husen liggen wied van 'n anner of. dar is blot hier un dar 'n Huus to sehn.*

die Jungen der Löwin werden z. (Hiob 4, 11) *de junge Löwen verlopen sük hierhen un darhen* (He).

2. geistig abwesend sein; abgelenkt; fahrig

er ist z. *he is in Gedanken; is kört van Gedanken; is neet bi de Saak; is mit sien Gedanken annerswar; slöppt as 'n Haas mit open Ogen; löppt herum as 'n Hahn sünner Kopp; sitt up 't Peerd un söcht d'r na; söcht na de Brill un hett hum up de Nös; hört d'r overhen, wat du seggst; fahrt mit sien Gedanken in de Kuuts; stappt mit sien Foten in 't Water* (M); *gütt dat fule Water weg, vördat he schoon hett; is nett as 'n Teemse* (Sieb); *is baselig, verbaselt* (Nds. Wb. I 676).

Professoren sind oft z.
wo gelehrter,
wo verkehrter.

Zerstreuung

1. Verteilung über ein größeres Gebiet

wenn die Z. des heiligen Volkes ein Ende hat, soll dies alles geschehen (Dan. 12, 7) *dat sall geböhren, wenn de Jöden weer all in hör Land wohnen.*

die in der Z. unter den Griechen wohnen (Joh. 7, 35) *de mank de Griechen wohnen* (He).

in der Z. (Jak. 1, 1) *de over de wiede Welt verstreit sünd* (Je).

2. Unterhaltung; Ablenkung

Ofleden, Oflenken: he mutt O. hebben. Tiedkörten, Tiedverdriev: hen un her mutt man mal so 'n bietje T. hebben. ik bruuk geen T., mi is de Tied ohndeß (sowieso schon) *to kört.*

3. geistige Abwesenheit

in Gedanken: nu hebb ik mien Geld in G. in Huus liggen laten! dat hebb ik ganz in G. daan. wo kann ik woll so in G. wesen un mit de Stevels in 't Bedd gahn! scherzh. *he hett in G. 'n heel Brood upnibbelt.*

das tat er in Z. *dat hett he in 'n Dröm daan. dar hett he heel neet up toslaan.*

zerstückeln

in Stücke zerlegen

ut 'n annersnieden: van avend kummt de Slachter un snitt 't Swien ut 'n anner.

z. (1. Kön. 18, 23) *utslachten.*

zerteilen

in Teile zerlegen

verdeelen: de Saad mutt moi verdeelt worden.

versnippeln (in kleine Stücke z.): *wo kannst du dat moje Tüg woll so v.!*

ofhauen (T), *ut 'n annersnieden: van avend word uns Swien o. (ut 'n annersneden).*

in gleiche Stücke z. *'n Boomstamm up Ennen setten.*

zerteilt (Apg. 2, 3) *de deelden sük weer.*

zerteilte es mitten voneinander (1. Mose 15, 10) *sneed dat middendör.*

lasset uns den Rock nicht z. (Joh. 19, 24) *wi willen hum nich körtrieten* (Bo).

zertrampeln

zertreten

körtstampen: mußt du mi dat Dann (Beet) *glieks weer k.?*

verstampen: wenn wi dar neet wat umto maken, denn v. uns de Kinner de Blömen noch all.

körttrampeln, körttrappeln: de Kohjen trampeln (trappeln) de hele Weide noch kört.

vertrampeln: dat Veh hett dat meeste Gras vertrampelt.

das ist zertrampelt *dat is unner 't Footvolk komen. dat hebben de Foten verneelt.*

das Weidevieh zertrampelt bei dauerndem Regenwetter viel Gras *de Kohjen freten bi Natten mit fiev Becken* (Maul und vier Füßen).

zertrennen

in Stücke auflösen

ut 'n annertrennen, -törnen: dat Kleed is neet good maakt, dat mutten wi weer ut 'n a.

zertreten

durch Darauftreten beschädigen od. vernichten

vertrampeln, vertrappeln: de Kinner hebben mi dat hele Blömendann (Beet) *vertrampelt (vertrappelt). dat lüttje Kind vertrappelt all de moje Blömen.*
körtpasen: du mußt de moje Blömen neet so k.!
verpasen, verpaas mi de Planteldannen (Aufzuchtbeete für Pflanzen) *neet so!*
utpasen: paas dat Für even ut, anners gifft 't noch Brand!
verpaddjen: de Kinner v. een 't noch all.
vertreden:

wat de Mund neet ett,
de Foot vertredd.

warum zertretet ihr mein Volk und zerschlagt das Angesicht der Elenden? (Jes. 3, 15) *wat geiht jo an, dat ji up mien Volk herumtrampeln un de arme Blöders sünner Gnade tramtatert?* (Kö).
ich habe sie gekeltert in meinem Zorn und z. in meinem Grimm (Jes. 63, 3) *ik hebb hör in mien Grull utpaast un hebb hör vertrampelt in mien Verbätenheid* (Kö).
laßt es die Leute z. (Matth. 5, 13) *laat de Lü dat unner de Foten trappeln.*

zertrümmern

zerschlagen, vernichten
körthauen: wullt du 't all k.? he hett mit sien dülle Kopp dat hele Ingood (Hausgerät) *k. se hebben hum bi de Haueree de hele Nös k.*
in Stücken hauen: de Deven hebben dat Schapp in S. h.
körtlappen: de Jung hett al weer 'n Ruut (Fensterscheibe) *körtlappt.*
vermökern (mit einem schweren Hammer z.): *dat is 'n Stück Arbeid, disse dicke Steenen to v.*
das wurde alles durch den Bombenabwurf zertrümmert *dat is alls dör Bummen stückengahn; in de Britts gahn.*
die ganze Welt wird einmal zertrümmert werden *de hele Welt geiht noch mal in de Britts.*
das zertrümmere ich *dat stöt ik in 'n Dutt* (M); *hau ik to Gruus un Muus; galler ik so kört as Hacksel.*

zerwirken

Wild abhäuten und zerlegen
ofhuden: wi willen dat Reh man glieks o.

zerwühlen

wühlend durcheinanderbringen
körtwöhlen: de Swien(en) hebben dat hele Huck (Stall) *körtwöhlt.*
dör 'n annerwöhlen: du hest je woll 'n unruhigen Nacht hatt, dat dien Bedd so d. 'n annerwöhlt is.
verwöhlen: 't is all verwöhlt un verrüddt.
vom unruhigen Schlaf war sein Bett ganz zerwühlt *'t was nett, as wenn 'n Koh sien Bedd up de Hoorns hatt harr.*
man zerwühlt wie Feuer unten die Erde (Hiob 28, 5) *de Eer, war Koorn ut waßt, dar word unner in prökelt as mit Für* (Kö).

Zerwürfnis

Verfeindung, Entzweiung
Ruusje: um so 'n Schietscheet (Kleinigkeit) *hebben se R. mit 'n anner.*
Stried:

wahrt jo vör de eerste S.,
denn kummt ok de twede niet.

Twist un Tweedracht: se leven in T. un T. mit 'n anner.
sie leben im Z. miteinander *se sünd tegen 'n anner; sünd düll up 'n anner; leven in Unfree; hebben Quaad.*
das bringt Z. *dat sett't quaad Blood.*
man muß verstehen, ein Z. zu beseitigen *man mutt to lichten un to swaren weten. dar is geen Für so heet, of 't Water kann 't utdoon.*

zerzausen

in Unordnung bringen
tustern: wat hett de Störm de Planten tustert! du mußt mien Haar neet so t.

zerzaust

in Unordnung gebracht
plusterg: wo magst du woll mit sücks p. Haar herumlopen!
tusterg: well hett dien Haar so t. maakt?
pluderg: de Stürken sehn so p. ut, 't gifft Regen.
in Tusels: dien Haar is je heel in T.!
**tusig: de Bomen stahn dar all so t. hen.*
woher kommt dein zerzaustes Haar? *hest du de Wind in 't Dack hatt?*
sie hat arg zerzaustes Haar *se hett 't Haar um de Kopp hangen; hett 't Haar leep dör 'n anner; is 'n Klatterkopp; sücht ut, as wenn se dör 'n*

Doornheeg trucken is; sücht ut as 'n treden Henn (Wo).
zu einem Kinde mit zerzaustem Haar sagt man *du büst woll up Luusjagd west?*
von einem jungen Mädchen mit zerzaustem Haar heißt es *se is in de Hannen west* (H).

zerzupft
aufgelöst durch absichtliches Zerreißen
flüsderg, plüsderg: wat is dat Tüg f. (p.)!
zerzupftes Tau *Tauflüs, Tauplüs.*

Zetergeschrei
Jammer- und Hilferuf
sie erhob ein Z. *se brull Moord un Brand.*

zetermordio
Zetergeschrei
sie schrie z. *se gierde, as wenn se stoken wur; as wenn se doodmaakt worden sull.*

zetern
laut jammern und klagen
brullen: he brullt feller (lauter) *as söven Kohjen.*
galpen: galp man neet glieks so, wenn du di 'n bietje sehrdaan hest!
gieren: he giert; 'n Huck vull Biggen (Ferkel) *is d'r nix tegen.*
jöseln un jammern: de Jung hett de hele leve Dag nix daan as j. un j.

Zettel
loses Blatt, Merkblatt
Zedel: ik schriev di even up 'n Z., wat du mitbrengen mußt. hier up disse Z. steiht, wo de Keerl heet un war he wohnt.
du mußt mi dat even up 'n Z. schrieven, mien Kopp is geen Almenack (Kalender, in dem früher wichtige Sachen angeschrieben wurden). *de Z. heelt de Krankheid neet* (das Rezept allein tut es nicht, es muß auch befolgt werden).
Knüppzedel (in Form eines Knotens zusammengefalteter Z.): *ik harr di doch 'n K. mitgeven!*

Zettelchen
kleiner Zettel
Zedelke: dar wull ik geern 'n Z. van hebben (als Rechnung oder Quittung).

Zeug
1. zur Verarbeitung bestimmter Kleidungsstoff
Tüg: ik maak all Hemden van linnen T. dat is 'n Stück T., dar kann man de Flohen dwars dörpusten.
wat de Wennst (Gewohnheit) *neet deit, sä de Snieder, do smeet he 'n Stück van sien egen T. in de Hell* (Lade für den Abfall).
Good: duff (stumpffarbig), *dunker, dunkerachtig, düster* (dunkel), *häsk* (hasenfarbig grau), *heller* (hell), *moiklört* (schönfarbig), *gekepert, kepert* (gestrichelt), *spinkelt* (getüpfelt), *stippket* (gepunktet), *striepket* (gestreift) *G. dat G. hollt geen Farv, klört of, griest, verklört. dat is dürabel* (dauerhaft, auch: teuer), *gadig* (paßlich, auch: preiswert) *G. dat G. is so kruus, as wenn de Hund 't in de Mors hatt hett. du mußt dat G. neet so knuudjen* (zerknittern)*! dat G. is so fusselig, 't fusselt. de Fuligheid is in dat G. inarvt* (eingefressen).
Fievschaft (mit fünf Kammhölzern gewebtes Z.).
es wurde sehr an Z. gespart *dat is mit de knappe Scheer tosneden* (H).
2. Kleidung
Tüg: he is good (schovel, klatterg) in T. dat T. hangt hum in Talten un Palten um 't Liev. he hett geen heel Stück T. mehr an 't Liev (T). *up sien T. is he bannig egen, slimm stippig. wenn du noch ut wullt* (wohin willst), *mußt du eerst schoon* (sauber) *T. antrecken. ik mutt eerst drög T. antrecken. wenn ik di neet harr un mien T., denn kunn ik nakend gahn* (T). *du mußt dien T. good wegbargen un neet so herumliggen laten!*
he steiht stiev van T. (hat viel angezogen). *ik hebb geen drög Stück T. mehr an 't Liev* (bin ganz durchnäßt, habe stark geschwitzt). *he smitt sük in T.* (macht sich fein). *sall ik di ut 't T. stöten?* (verprügeln). *he hangt blot noch even in sien T.* (ist sehr mager). *dat T. is al moi begasselt* (abgetrocknet).
elk früst so, as sien T. is, sä de Snieder, do harr he 's winters 'n körten Büx an (M).
Good: dat is draagsam (kleidsam), *dürsam* (dauerhaft) *G. dar sitt geen Dögde*

in dat G. (es taugt nicht). *he kann noch al lang mit sien G. ut (hen)* (nutzt es nicht schnell ab).

Plünnen (nur Mehrz. und meist abschätzig): *wat hest du weer fule P. an!*
ik mutt di man in P. hollen (dich mit Kleidung versorgen) *un du sleist d'r nix up to!* (gehst nicht vorsichtig damit um). *he fallt rein ut de P.* (ist sehr mager). *ehr man sük versücht, lopen een de Kinner ut de P.* (ist ihnen das Z. zu klein geworden) (T).

**Habit: he is good in 't H.* (M).

Prüllen (abgelegtes Z.): *in 'n schoveln Tied worden all de P. weer nasöcht.*

Bedeltüg: (schlechtes Z.): *warum löppst du eentlik in sücks B. herum?*

Slunt (schlaffes Z.): *de Slunten hangen hör um 't Levend* (um den Körper).

du mußt sauberes Z. anziehen *du mußt di verschonen.*

mit seinem Z. hapert es schon *he is heelundall ofreten* (Nds. Wb. I 205). *vör Recht hett he nix mehr antotrecken* (T).

das ist mein ganzes Z. *dat is 't all, wat ik um un an hebb; wat ik um 't Liev hebb.*

er braucht sehr viel Z. *he is leep slietsk.*

er hat sein bestes Z. angezogen *he is up sien Karkensönndaags.*

zur Arbeit gehört das passende Z. *mit Manschetten un Handsken is slecht dösken.*

sie trägt viel Z. *se hett twee Huden over 'n anner an.*

von schlecht gewaschenem Z. heißt es *dat is neet grundschoon, man nett struntschoon; sücht ut, as wenn dat in de Jierdobb(e) wusken is.*

jemandem etwas am Z. flicken *een 'n lelke Lapp in de Rock setten. een slecht maken, wat anflicken, anplacken, ansmieten; wat in de Schoh geten; wat up 't Brood smeren.*

er mag gern jemandem etwas am Z. flicken *he hett 'n quad(e) Gagel* (Gaumen); *hett alltied wat to Mustert mahlen.*

er hüllt sich in wollenes Z. ein *he mümmelt sük in Wull in.*

3. Sammelwort für Gerät, Geschirr, Werkzeug usw.

Tüg: de Schoner hett vull T. (Segel) *sett't. de Koh hett good T.* (Euter).

Warktüg: 't W. mußt du mitbrengen. de gode Arbeid maken will, mutt ok good W. hebben.

Kraam: he is leep uppassend up sien K.

Reeve: dat is 'n jentig (handlich) *Stück R. du mußt de R. neet in Regen un Rött liggen laten!*

Reeskupp: hest du mien R. neet sehn? mit so 'n R., dar kann man noch mit arbeiden!

Good: ik hebb genoog van dat G. (von der Sorte).

Goodje: wees vörsichtig mit dat G.! (dem Geschirr).

er legt sich tüchtig ins Z. (schuftet, was das Z. hält) *he geiht good in 't Geschirr; ritt sük haast ut 'n anner; sitt d'r düchtig achterto; sitt d'r mit Mest un Förk achterto; sett't 't Mest d'r in; hett haast geen Tied to Sweetofwisken; lett nix an de Pott brannen; arbeid't ut Kröpelskracht, as 'n Möhlenpeerd; is alltied achter un vör; arbeid't vör 't Störten.*

er legt sich nicht ins Z. *he deit sien Fliet neet; ritt de Seelen neet kört; maakt de Strängen neet stiev; ritt sük geen Been ut; arbeid't sük neet in Sweet.*

4. Sammelwort für etwas Schlechtes, Unbrauchbares, Verächtliches

Schiet: 't is all S. un nix Goods d'r bi. 't is nix as S. un Strunt. S. is Strunt sien Halvbrör.
laat de S. lever achterwegens! (befasse dich nicht damit).

Schietgood: so 'n S. kann ik neet bruken. so 'n S. eet ik neet.

Schietkraam: för so 'n S. giffst du dien Geld ut? so 'n S. is good up de Meßfolt.

Schietscheet, Schietscheeteree: wat sall ik mit so 'n S.?

Strunt: so 'n S. is geen Pennink weert. mit so 'n S. mußt du mi neet mit in Huus komen!

Tüg: dat is dumm T.
dat is raar T., sä de Düvel, do packde he Poggen up de Kaar, un wenn he de een d'r upsettde, denn sprung de anner d'r weer of.

Goodje: smiet dat G. man to 't Fenster ut, dat kann ik neet bruken! dat G. hett 'n bült Geld köst't un döggt nix.

Ungood, Untüg (Ungeziefer): *he sitt vull U. dat U. hett hum unner.*

Kraam: well hett di mit so 'n K. ansmeert?

Krempel: mit so 'n K. mußt du mi neet in Huus komen! so 'n K. is de Stee neet weert, war 't steiht. laat de Plünnenkeerl de hele K. man mitnehmen.
Kröpelkraam: mit so 'n K. willen wi uns man neet uphollen.
Lüüskraam: smiet so 'n L. man weg!
Plünnenkraam: wo kunnst du di woll so 'n P. in de Hand stoppen laten!
Hack (nur in fester Verbindung als *H. un Mack*, was etwas Zerhacktes, Vermanschtes bedeutet): *maak man geen H. un Mack!*
Hackmack: so 'n H. gifft blot Verdreet (M).
Schrottgood: sien Waar is blot S.
Ungaden (Unkrautsamen u. dgl.): *dar is völ U. unner 't Koorn.*

das ist wertloses Z. *dat kannst du in de Meß begraven.*
sie verschenkt nur wertloses Z. *wat se weggifft, dar schieten de Hunn(en) an.*
das Z. taugt nichts *dar fehlt de Botter an.*

5. seichtes od. schlechtes Gerede
Tüg: nu proot doch neet so dumm T.!
er redet dummes Z. *he baselt (baast) d'r man so wat her; damelt wat her, wat geen Sinn of Verstand hett; kauelt as 'n old Wiev; mag nix lever as kweteln; kann stünnenlang stahn to röteln; steiht dar al weer bi 'n old Wiev to tötjen; proot't as 'n Mettwurst, war 't Fett utlopen is; hett 't in de Mund as de Eekster in de Steert; proot't (rötelt, rappelt) de Beck vörbi; hett Fleiten in de Kopp* (M); *hett sien Kopp vull Grappen* (M); *hett kruse Kohl in de Pott* (T). *wat he seggt, is emer Stroh. dat is all so 'n Himphamp* (M). *he is 'n Kauelmors, 'n Kweteldös, 'n Laffbeck.*
rede kein dummes Z.! *kauel mi doch geen Kind in 't Liev! maak doch geen Rook in de Köken! maak mi neet mall mit dien Kauelee!*
er fragt dummes Z. *he fraggt de Düvel noch mal 'n Been of.*

6. unsinniges od. schlechtes Tun
dummes Z.
Böselee: he hett nix as B. in de Kopp.
Faxen: wat maakst du dar för F.? (T).
Fiebelquinten (nur Mehrz.): *dat sünd all man F.*
Fiesematenten (ebenfalls nur Mehrz.): *nu laat dien F.!*
Manntjes: he maakt M. (T).
Narrenkraam: schei ut mit dien N.!
Spijök: se dreven allerhand S. (T).
Undög(d): he kann nix as U. doon.
er treibt gern dummes Z. *he mag nix lever as gütjen.*

7. Befähigung
Gaven (nur Mehrz.): *he hett woll de G. to 'n Mester; to 'n Pastor hett he neet de G.*
er hat das Z. dazu *dat kann he good worden. dar sall he woll mit klaar komen.*

Zeuge
wer einen Vorgang beobachtet hat und darüber Aussagen machen kann
Tüg(e): hest du Tügen van de Saak? wullt du mien T. woll wesen? ik kann di Tügen bibrengen, de dat sehn hebben. de Tügen wullen neet recht utseggen. mit Tügen lüggt sük 't am besten.
he bruukde as T. geen Eed doon (war selbst verdächtig).
een T.,
geen T.!
ich kann Z. sein *ik kwamm d'r nett over to.*
bildl. die Dome sind Zeugen ferner Vergangenheit *de olle Karken kunnen wat ut oll Tieden vertellen; kunnen vertellen, wat de Lü dotieds för hör Gloov over hatt hebben.*
falscher Z. (Apg. 6, 13) *Lögentüg(e).*
werdet meine Zeugen sein (Apg. 1, 8) *för mi instahn as Tügen.*
Gott ist mein Z. (Röm. 1, 9) *ik segg dat neet blot so, nä, ik segg dat vör Gott* (He).
deines Zeugen (Apg. 22, 20) *de för di alls leden hett.*

zeugen
1. Nachkommenschaft erzeugen
telen: se hebben twalv Kinner mit 'n anner teelt. de een Sünn(e) (Sünde) *teelt de anner.*
de neet teelt,
word quält.
in de Welt setten: Kinner in de W. s. is geen Künst, man hör good dör de Tied kriegen, dat is de Künst!

erst die Lebensstellung, dann heiraten und Kinder z.
eerst de Parr (Pfarre), *denn de Quarr* (schreiender (Säugling).
diese Nachkommenschaft hat er gezeugt *disse *Kroot (Nakroot) is van hum* (Do).
dieser Hengst zeugt gute Nachkommenschaft *disse Hingst verarvt good.*
du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeuget (Ps. 2, 7) *du büst mien Söhn, vandaag hebb ik di darto maakt.*
weh dem, der zum Vater sagt: warum zeugst du (Jes. 45, 10) *de Düker sall de halen, de tegen 'n Vader seggt: warum hest du Kinner teelt?* (Kö).
2. vor Gericht aussagen
tügen: ik mutt hen to t. ik will woll för di t. wenn de een lüggt un de anner tügt, denn lüggt sük dat düchtig scharp (M).
wenn nur ein Vorteil dabei herausspringt, zeugt er ohne Bedenken falsch *he deit 'n falsken Eed um 'n Tuffel, um 'n Packje Tabak.*
so wird meine Redlichkeit für mich z. (1. Mose 30, 33) *umdat ik dat ehrelk meenen doo, dar kannst du di nahstens van overtügen.*
ich will wider dich z. (Ps. 50, 7) *ik will di wahrschauen.*
für die Wahrheit z. (Joh. 18, 37) *sük för de Wahrheid insetten* (Je).
3. beweisen, kundtun
seine Tat zeugt von Mut *dar kannst du an sehn, dat he nargends bang vör is; dat he 'n rechten Keerl is.*
seine Arbeit zeugt von Können *dat bewiest, dat he wat kann. dat hett geen Dummen maakt.*
seine Rede zeugt von Scharfsinn *dar kannst du ut sehn, wat he för 'n scharpen Verstand hett. wat he seggt, dat hett Hand un Foot.*

Zeugenaussage
Aussage vor Gericht
er wurde durch Z. überführt *ik hebb hum fasttügt. he kunn d'r nix up (tegen) seggen; lagg d'r bi. all Legen hett hum nix nützt. dat hett hum de Damp andaan.*

zeugend
Nachfolge hervorbringend
**tügend: du büst de allerollste Spraak, t. so grote Dochters!* (heißt es von der plattdeutschen Sprache) (M).

Zeuger
natürlicher Vater
er ist der Z. ihres Kindes *he is de rechte Vader van hör Kind. van hum stammt dat Kind. se is van hum in de Weken komen.*

Zeugkammer
Aufbewahrungsraum für Kleidung, Waffen u. dgl.
Plünnenkamer, Rüstkamer.
Arkeneelke (corr. aus Arsenal).

Zeugnis
1. Auskunft; Beglaubigung
T'ügnis: ik mutt eerst 'n T. over di inhalen. he hett 'n good T. over di ofgeven.
man gibt ihm ein schlechtes Z. *dar word mall over hum proot't.*
sie legen ein falsches Z. über ihn ab *se smieten hum 'n Klack an.*
ich kann ein gutes Z. über dich abgeben *ik kann di blot Goods totügen.*
ihr Z. ist maßgebend *wat se seggt, dat gellt.*
er verweigert das Z. *he will neet utseggen, hollt sük stickum.*
ihnen zum Z. (Matth. 8, 4) *de Lü sölen doch darum wies worden, dat ..., för hör sall dat 'n Betügen wesen* (Bo).
falsch Z. (Matth. 26, 59) *de wat utseggen sullen dör Lögens.*
ihr Z. (Mark. 14, 59) *wat se vörbrengen dee'n.*
zum Z. (Joh. 1, 7) *to dat Tügnis.*
kein falsch Z. reden wider deinen Nächsten (2. Mose 20, 16) *tegen dien Nahber nix utseggen, wat neet wahr is.*
gaben Z. von ihm (Luk. 4, 22) *geven hum all Bifall.*
zu einem Z. wider sie (Luk. 9, 5) *denn blifft dat an hör hangen.*
daß jem. Z. gebe von einem Menschen (Joh. 2, 25) *dat hum een Utslötel geev over de Minske* (Bo).
daß zweier Menschen Z. wahr sei (Joh. 8, 17) *een Tüg(e), geen Tüg(e).*
ein gutes Z. haben (1. Tim. 3, 7) *ok de annern mutten good van hum proten, nix up hum tegen hebben* (He).
der hat solches Z. in ihm (1. Joh. 5, 10) *för de betügt he sük sülven.*

2. Bescheinigung; Beurteilung
Tügnis: dat Kind hett 'n moi T. mit na Huus brocht. mit so 'n good T. kannst du overall ankomen. 't is je 'n T., man Prahlen kann 't neet lieden.
dat T. kann d'r nett hen, man dat is 't ok all (ist nur mittelmäßig).
dat geiht dar na Günst un Gaven, sä de Jung, de de dickste Wurst mitbrengt, kriggt ok dat beste T. wees man neet trürig, Vader, sä de Jung, ik kann unner (auf den unteren Plätzen) *nettsovöl hören as boven.*
Nummers (nur Mz.): *he hett van boven bit unnern blot gode N.*
Papieren (nur Mz.): *de Mann hett man simpel P.* (M).
er hat gute Zeugnisse *he hett wat uptowiesen, vörtowiesen.*
das ist ein gutes Z. *dar hest du 'n goden Broodbreev* (damit kannst du eine gute Stellung bekommen).

Zeugung
s. zeugen.

zeugungsfähig
fähig zur Erzeugung von Nachkommenschaft
er ist noch z. *he kann noch woll Kinner in de Welt setten; hett sien Pulver noch neet verschoten.*

Zeugungskraft
Männlichkeit
Männelkheid: hum fehlt de M.
Vermögen: se hebben hum dat V. nohmen.

zeugungsunfähig
impotent s. d.

Zeus
höchster griechischer Gott
was tun? spricht Z. (Schiller) *wat maken wi nu? wo sünd wi d'r nu mit an?*

Zichorie
Wegwarte, Kaffee-Ersatz; Cichorium intybus
Zichoorje: doo neet sovöl Z. in de Koffje, dat he neet so bitter smeckt!
he hett sien Z. för sük (ist ein Eigenbrötler) (M).
Zichoorjewuddel: de Zichoorjewuddels worden darrt.

Zicke
s. Ziege.

Zicken
dumme Streiche
Fiesematenten: nu maak doch neet sücks F.!
dumme Dinger: dar hett he weer d. D. maakt.

Zicklein
Ziegenlamm
Zeeglamm: haal dat Z. in Huus, wenn 't regend, dat is noch so weekelk (wetterempfindlich).
Zickje: wat wullt du lever hebben, 'n Z. of 'n Kenien?
Zicki (Kindersprache): *ik will di 'n lüttjen Wagen maken, denn kann Z. di naher trecken.*

Zickzack
Blitzlinie, hin und her
wir mußten im Z. fahren *wi mussen laveeren, de Wind was uns tegen. wi mussen dat lesde Enn(e) krüzen.*
es geht im Z. *dat geiht hen un her, eerst so hen un denn so hen; geiht as 'n Bullpies, as 'n Adderstreek* (Z.-Linie auf dem Rücken der Kreuzotter).

Ziege
wiederkäuendes Haus- und Bergtier; Capra hircus
Zeeg: de Z. is stöttsk (stößt) (T). *de Z. is de Koh för de lüttje Mann* (für den, der sich keine Kuh halten kann). *he is so mager, so stiemsk* (eigensinnig), *neesgierig, körig* (wählerisch) *as 'n Z. maakt jo neet grön, anners kunnen de Zegen jo woll freten!* (M). *he kroppt sük* (ist stolz) *as 'n Boenster Z. in de Stick. he hett 't van binnen as de Z. dat Fett. he sitt vull Kumpelmenteń as de Z. vull Pillen* (der Kot der Z. ist hart und kugelig wie P., gemeint ist: er ist überhöflich). *de leve Gott lett de Zegen de Steert neet langer wassen, as se hum bruken könen. he sücht ut, as wenn he mit de Z. dör de Röps freten hett* (ist sehr mager) (M). *Zegen sünd good to bruken, se freten dat Gras (Kruud) un schieten de Bohnen* (gemeint sind die Kotballen). *he is so arm as Job* (Hiob), *de harr tominnsten noch 'n Z. wat büst du 'n Z. van Wicht!* (Beschimpfung). *wat is dat 'n drögen Z.!* (ein hageres Weib). scherzh. *he hett 'n groten Beslag* (Viehbestand), *he melkt 'n Z. un 'n Kiewiet.*

'n ollen Z. frett ok noch geern mal 'n grön Bladd (Alter schützt vor Torheit nicht; die Alten haben manchmal auch noch jugendliche Gelüste). *he geiht d'r van of as de Z. van de Scheet* (läuft schnell von der Arbeit weg) (M).

dat gifft Regen,
seggen de Zegen.

dat was fehlt (vorbeigelungen), *sä de Keerl, do harr he de Z. de Baart ofsneden un harr hum de Hals utsnieden wullt* (M). *wat een hett, dat hett he, sä de Snieder, do leet he sien Z. ut 't Huck* (Stall).

Schfr. *well was de eerste Aptheker? (de Zeeg, de frett Krüden un dreiht Pillen)* (M).

scherzh. *Beamtenkoh* (ein Beamter kann sich keine richtige Kuh halten) (Nds. Wb. I 694).

scherzh. *tweetittde Koh* (die Z. hat nur zwei Zitzen).

Kdrspr. *Zicki, Zickimeck: ik krieg 'n lüttjen Wagen un dar spann ik uns Z. vör.*

Ziegel

Dachziegel (in Ostfriesland nur in dieser Bedeutung)

Pann: bi so 'n Störm blifft d'r geen P. up 't Huus. bi de lesde Störm sünd d'r 'n bült Pannen van 't Huus flogen, dar liggen Hunderte van Panndirgels (Stücke, Scherben) *um 't Huus herum. dat gifft Lücht in de Kaat, sä de Keerl, do harr he de lesde P. van 't Huus reten.*

**Tichel: wovöl Tichels bruukst du up de Vörenn(e)?*

Bockpann (Firstziegel): *uns Bockpannen liggen in Kalk.*

Ösepann, Leckpann (Dachtraufziegel): *de Ösepannen (Leckpannen) sünd bi de Störm glückelk heel bleven.*

unser Haus ist mit Ziegeln gedeckt *wi wohnen in 'n panndeckd Huus.*

Ziegeldach

Dach aus Ziegeln (Ggs. Stroh- od. Reitdach)

Pann(en)dack: unner 'n P. is 't sömmers to heet un 's winters to kold.

er hat ein Z. *he hett Pannen up 't Huus, 'n panndeckd Huus.*

Ziegelei

Fabrik zur Herstellung von Ziegeln (Dachziegeln und Bausteinen)

Tichelee, Tichelwark: ik arbeid up 'n T. dar steiht man een Brand Steenen (soviel wie in einem Arbeitsgang hergestellt wird) *mehr bi de T.*

Steenbackeree: ik hebb mi Klinkers van de S. haalt.

Ziegeleiarbeiter

Arbeiter in einer Ziegelei

Tichelarbeider, Tichler: mien Brör is bi de Tichellü.

Lippsker (weil früher viele Z. aus Lippe kamen): *in disse Tichelee arbeiden blot Lippskers.*

scherzh. *Klutenbacker.*

Ziegeleibesitzer

Besitzer einer Ziegelei

Tichelbuur: ik wull fragen, of de T. noch Törf bruken kann (die Ziegeleiöfen wurden mit leichtem Torf beheizt).

Ziegelerde

der für die Ziegelherstellung geeignete Ton

Tichelеer: dar sitt woll teihn Foot (etwa 3 m) *T.*

die Z. ist abgegraben *dat Land is uttichelt* (wird auch im Sinne „ausgebeutet" gebraucht) (Nds. Wb. I 242).

Ziegelofen

Ofen, in dem die Ziegel „gebrannt" werden

Inhalt eines Ziegelofens *een Brand Steenen.*

Ziegelstein

aus Ton gebrannter künstlicher Stein

Backsteen: ik smiet di glieks mit 'n B. he kann swemmen as 'n B. ik gah los, un wenn 't Backsteenen regend. 't regend doch geen Backsteenen un oll Wieven (wird zu jemandem gesagt, der regenscheu ist) (Nds. Wb. I 571).

Steen: to uns neei Huus mutten wi twintigdusend Steenen hebben.

Mürsteen: dat Schipp fahrt mit 'n Laden Mürsteenen over 't Watt na Nörderneei.

Klinker (besonders hart gebrannter Z.): *uns Huus is ut Klinkers baut. de Straat is mit Klinkers plaastert.*

Klostersteen (großer Z.): *olle Karken sünd faken ut Klostersteenen baut.*

Dreeling (kleiner Z.): *dree Dreelings sünd so groot un swaar as een Backsteen.*
Rullagesteen (zur Herstellung der Grüppe hinter den Kuhställen).
Z. (1. Mose 11, 2) *Tegelsteen as Mürsteen.*
in Ton und Ziegeln (1. Mose 1, 14) *Lehm graven un Tegel stuken.*

Ziegenbart
spitzer Bart
Spitzbaart, Zegen-, Zickjebaart: de Keerl kannst du glieks an sien S. (Z.) kennen.

Ziegenbock
männliche Ziege
Zegenbuck: he stinkt as 'n Z. he is nett so stiev (so geil) as 'n Z. van 'n Z. kann man geen Schinken verwachten wesen (T).
wat is dat för 'n Hund van Peerd, sä de Jung, do reede he up 'n Z. dat geiht, dat 't stufft, sä de Jung, do was he up 'n Z. dör de Aske reden.

Ziegenfell
Zegenfell.

Ziegenlamm
Zeeglamm, Zickilamm: wi hebben twee Zegen-, Zickilammer.
weibl. Z. *Eilamm, Eike, Ölamm.*
männl. Z. *Bucklamm.* (dieselben Bezeichnungen werden für Schaflämmer gebraucht).

Ziegenpeter
Ohrenspeicheldrüsenschwellung
Mumps: ik hebb de M. noch mit veertig Jahr hatt.

Ziegenstall
Zeeg(en)huck: dat stinkt hier as in 'n Z.

Ziehbrunnen
Brunnen, aus dem das Wasser in einem Eimer hochgezogen wird
Pütt: uns P. hett alltied Water genoog. mi is de Emmer in de P. fallen (der Eimer hat sich von der Ziehkette oder der Ziehstange *[Püttstock]* gelöst).

ziehen
1. in eine bestimmte Richtung bewegen
a) fortbewegen
trecken: de Peer t. de Wagen dör de deepste Mudder. de Dook treckt na boven. de Wulken t. vör de Wind. de Fabrik treckt 'n bült Lü hierher. du kannst woll even de Hood t., wenn du vörbigeihst! se treckt een Kleed over 't anner. se truck de Ring van de Finger un smeet hum de vör de Foten. de Pien treckt nu na de Kopp hen.
se t. an een Tau (verfolgen dasselbe Ziel). *een Frolühaar treckt mehr as teihn Peer* (die Anziehungskraft der Frauen ist groß). *se t. hum dör de Mudder* (machen ihn schlecht). *he will alltied de Koh bi de Steert in de Stall t.* (fängt es verkehrt an). *se kwammen mit trucken Mesten up uns daal* (wollten uns zu Leibe gehen). *he lüggt, dat hum de Damp ut de Nack treckt* (kann gewaltig lügen). *he kann legen, dat veer Peer 't neet t. könen* (wie vor).
Leevde treckt, sä de Keerl, do truck he sien Wiev bi de Haar over de Deel.
rieten: de Peer hebben d'r wat mit to r., dat se de sware Fracht Steenen dör de Kleiweg kriegen. du mußt sinnig (sanft) *r., dat Tau is al wat mör.*
luken: de Peer könen de Wagen haast neet l. he luukt dat halv achter sük an. luuk de Spiekers even ut dat Holt!
de een luukt,
de anner stuukt (bremst).
halen: wenn 't tegen de Winter geiht, h. wi dat Boot an Land. haal 't Schipp an de Wall! (ans Ufer). *he haalt 't all na sük, wat he man eets* (irgend) *kriegen kann. wenn du neet beter h. kannst, denn laat dat Tau man löß!*
anhalen: du mußt beter a., anners kriegen wi de Wagen neet van de Stee.
anluken: ji mutten togliek a., wenn 't helpen sall!
anrieten: wenn de Peer man a. wullen, denn kregen wi de Wagen woll in (de) Gang.
antrecken: wenn wi mit all Mann a., denn kriegen wi de Wagen woll to de Sloot ut.
antülen: tül an, Jan, 't is 'n Bullkalv.
brengen: he kunn hör all up sien Sied b.
nehmen: he nehm mi bi Sied.
slepen: de Hund harr de dicke Haas na sien Nüst sleept. se kunnen dat vull Nett haast neet s.
taljen: se weren mit all Mann d'r bi un t. nett de sware Fracht an Boord.
tejen: tee an! wenn wi örnlik t., denn kriegen wi de Steen woll weg.
tuken: he tuukde sien Hood in de Ogen.

tülen: Hand over Hand mussen wi t., so satt dat Boot in de Sliek.
treideln (ein Schiff z.): *he harr d'r wat mit to t., dat he dat Schipp dör de Kanal na Huus kreeg.*

Zuruf bei gemeinsamem, taktmäßigem Z. *to-gliek!*
wir werden das Schiff z. müssen *bi so 'n Flaute kummt dat Schipp nix wieder, wi sölen noch woll sülvst in de Lien mutten* (mit der das Schiff gezogen wird).
das Pferd zieht die schwerste Fuhre *dat Peerd lett nix sitten, un wenn 't up de Knejen liggengahn mutt. dat Peerd lett dat swaarste Fohr neet stahn* (T).
das Pferd will nicht z. *dat Peerd maakt geen Sträng stiev* (T).
das Pferd zieht od. zieht nicht, ganz nach Laune *dat is 'n schuulohrig Peerd, de is neet to trauen.*
er zieht einen Fuß nach sich *he treckt mit een Foot.*
er zog den kürzeren *he hett verloren; leeg unner.*
er zieht alle Register *he deit, wat he kann.*
sie haben ihm das Fell über die Ohren gezogen *se hebben hum good luust, düchtig bi 't Been hatt; hebben hum ut Bedd un Bulsters stött.*
sie z. an einem Strang *se trecken desülvige Fürg; stahn up een Bredd; slapen unner een Deken; kieken ut een Fenster; steken mit 'n anner dör.*
er zog aller Augen auf sich *se kunnen neet anners, se mussen hum all ankieken.*
Wein auf Flaschen z. *Wien oftappen.*

habe ich dich zu mir gezogen (Jer. 31, 3) *hebb ik di na mi to haalt, to mi nohmen, an mien Hart trucken* (He).
konnten es nicht mehr z. (Joh. 21, 6) *kunnen dat Nett knapp weer hoogkriegen.*

b) aus etwas herausziehen

trecken: ik kann doch de Spieker neet ut de Mür t. he treckt alltied glieks dat Mest ut de Task(e). dat Unkruud treckt all Kraft ut de Grund. he hett mi 'n Kuus (Backenzahn) *trucken. dat grote Loos is trucken.*
he hett blank trucken (den Säbel gezogen).
uttrecken: de Kusendokter (Zahnarzt) *hett mi glieks dree Tannen uttrucken.*
luken: luuk mi neet all Haar ut de Kopp! 't is so früchtbaar, 't is nett, as wenn 't Gras ut de Grund luukt word.
utluken: ik kann mi woll sülvst 'n Tann u. so 'n lüttjen Boom, de kannst du woll sülvst to de Grund u.
halen: ik kunn vandage dree Heekten ut 't Water h.
de Deren mutten 't Gras haast ut de Grund h. (es ist sehr knapp). *he haalt hum 't Haar ut de Kopp* (nimmt ihn scharf heran).
uthalen: wi kunnen hum noch nett to rechter Tied to 't Water u.
tuken: wi willen noch 'n Settje hen to Aal t. (aus dem Wasser z.).
rieten: ik kunn mi van Verdreet woll de Haar ut de Kopp r.! se hebben hör dat Geld ut de Hand reten.
utrieten: kannst du disse Pahl woll to de Grund u.? ik will mi mörgen 'n Kuus u. laten.
pielen (die Federkiele aus gerupftem Geflügel z.): *se sünd an t' Hahntjes p.*
er zieht nicht gern den Beutel aus der Tasche *he kann neet van 't Geld of, sitt fast an 't Geld; is geen Fründ van utdocken (utdoppen); lett neet geern 'n Grosken springen.*
wir werden ihm schon das Geld aus der Tasche z. *wi sölen hum woll lusen; hum woll bi 't Been (bi de Geldpüt) kriegen.*
ich werde dir schon die Würmer aus der Nase z. *ik sall d'r woll achter komen, wat du vör hest, in de Kopp hest.*
er weiß seinen Kopf immer wieder aus der Schlinge zu z. *he is up geen Aard un Wies to fangen.*

c) hin- und her-, durch etwas ziehen

trecken: dat sware Weer (Unwetter) *treckt na de See of, un wenn 't Hoogwater is, denn treckt 't weer torügg.*
dat treckt mi dör un dör (erschüttert mich).
dörhalen: wi mutten de Waske noch mal d. (hin und her durch das Stärkewasser z.).
luken: du mußt mi neet so an de Ohren l.!
plücken: wat plückde de Keerl sien Frau an 't Haar!
rakeln: ik will di r., wenn du dat neet lettst!

rieten: ik hebb so 'n R. in 't hele Levend (reißende Schmerzen im ganzen Körper).

es zieht mir in den Gelenken *ik hebb so 'n Kellen in de Leden, mal deit mi 't hier sehr un mal dar.*

d) in die Höhe z.

taljen: se t. nett de Fracht an Boord.
teen, tejen: tee an!
trecken: de Dook treckt na boven.

e) an sich z.

trecken: Iesder treckt de Blitz an, de Magnet treckt Iesder an.
locken: he weet sien Nahbers Aanten na sük hen to l.
halen: he weet 't all an sük to h. he hett hör Volk all na sük haalt.
er zieht alles an sich *he sleit sien Haken overall achter* (TL); *is van de Stamm Nimm; hett 'n inhaalsk Wesen; nimmt am leevsten 't Middelste mit beide Ennen; weet alls intopalmen.*
er hat ihn an sich gezogen *he hett hum antockt; hett hum overhaalt.*
an sich z. (Apg. 20, 30) *up hör Sied brengen.*

2. dehnen; spannen; strecken; zerren; reißen

rieten: riet mi neet so in 't Haar! well ritt dar woll an de Pingel? (Glocke). *wi mussen örnlik an dat Tau van de grote Klock r.*
he reet mi an de Mau (Ärmel; hielt mich fest).
luken: he luukt nett so lang, bit dat Tau ritt!
halen: wenn du so stiev (fest) *an dat Tau haalst, denn kann 't woll rieten.*
trecken: ik mutt noch even 'n Sied(e) up mien Geig t. dat gaff ok Tieden, war wi de Smachtreem enger um 't Liev t. mussen.
gaspen: ik muß de Reem een Gatt wieder g.
utrecken: du mußt dat Gummiband neet so stramm u., denn geiht de Reck (Elastizität) *d'r ut.*
schären: schär 'n Latt dör de Bohnenstocken, dat se bi Störm neet umweihen!
spannen, strammen: dat Tau mutt noch wat spannt (strammt) worden.
er zieht die Worte in die Länge *he maakt van elke Woord 'n Gummiband.*

3. gewinnen; saugen; ausnutzen; entziehen

trecken: froher wur 'n bült Ölje ut Rövsaad trucken. Ihloov (Efeu) *treckt all Fucht ut de Müren, laat de Tee man good t., dat d'r Smaak an is! de Koffje is d'r beter an as de Tee, de Tee mutt t., man de Koffje kann sük setten.*
luken: dat Kind luukt de lesde Drüpp ut Moders Borst.
dat Lüttje luukt hum good (an der Brust od. an der Flasche).
sugen: de Pump suggt to scharp, he suggt Sand.
man kann lange Nutzen daraus z. *man kann d'r lang wat van hebben.*
die Pumpe zieht viel Wasser *de Pump smitt good up.*
er weiß aus allem Nutzen zu z. *he suggt as 'n Imm Hönnig ut all Blömen.*
er zieht die Folgerungen *he nimmt sük dar 'n Lehr ut; weet nu, wo he d'r an is. he hett geen Dummen hört.*

4. wachsen lassen

queken: de Görner (Gärtner) *queekt disse Planten ut Sprutels* (Schößlingen).
er zieht gute Bohnen *nu kiek ins, wat he för moi Bohnen up 't Gewaß hett!*
zeuch (zieh) dein Kind und laß es nicht müßig gehen, daß du nicht über ihm zu Schaden werdest (Sir. 30, 13) *holl dien Jung stramm in Tucht un geev di Meite mit hum; anners kunn he noch in sien Unverstand di vör de Kopp stöten* (Je).

5. (das Gesicht) verziehen, Gesichter machen

trecken: he treckt 'n scheeven Snuut. hum treckt 'n Schuur over 't Gesicht.
dat sünd sien Knepen (Grillen), sä de Frau, as hör Mann in 't Starven leeg un mit 't Gesicht truck.
er zieht mit dem Gesicht *he grient as 'n bietsk (bittsk) Peerd.*
er zieht ein vergnügtes Gesicht *he lacht mit 't hele Gesicht; sücht so bliede ut, as wenn he dat grote Loos wunnen hett.*
er zieht ein mürrisches Gesicht *he kickt ut as Etik* (Essig) *un sure Melk; maakt 'n Lipp, dar kann woll 'n old Wiev up sitten to spinnen. wenn he herinkummt, denn word de Melk up de Disk suur.*

er zieht ein enttäuschtes Gesicht *he kickt sük bi de Nös daal; hett 'n ofsackt Gesicht; sücht ut, as wenn hum de lesde Zug vör de Nös wegfahren is.*

6. Luftzug haben; Darmgase ablassen
trecken: dat treckt hier je as in 'n Siel! de Schöstein treckt neet.
wenn du in Sweet büst, denn mußt du neet in 't T. stahn, du kunnst di wat weghalen! (krank werden).
zochen, zuchen: wat zocht (zucht) dat hier! bi Störm up de Diek kann 't neet leper z. as hier. dat zocht (zucht) hier je, as wenn d'r geen Dör of Fenster in Huus is!
een fieren, gahn, rieten, strieken, weihen laten: well hett hier een gahn laten? man kann sien egen Neers neet mehr trauen, sä de Buur, do wull he een rieten laten un scheet in de Büx. beter in de wiede Welt as in de enge Buuk, sä de Jung, do leet he een strieken.

hier zieht es *hier is 'n lepen Zogg. 't is Zogg in de Lücht. gah neet in de Zogg (Treck) stahn! de Ohren weihen mi haast van d' Kopp, so 'n Treck is hier.*
der Ofen zieht gut *de Ovend hett düchtig Treck.*

7. umziehen; wegziehen; irgendwohin z.
trecken: de Lewerkes t. al na d' Süden. uns Nahbers trecken mit Hüttje un Müttje na de Stadt (ziehen um). *dat treckt mi na Huus. dat Gewitter treckt na d' Westen hen.*
strieken: de Vögels s. in 't Land herum.
lopen: laat hum l.!

sie sind nach einer anderen Stadt gezogen *se sünd umtrucken, umhuust; sünd mit hör Wohnen na 'n annern Stadt gahn.*
er zieht nach Amerika *he fahrt over 't grote Water.*
er zog zu seinem Bruder *he hett sük bi sien Brör vör Anker leggt.*
es zieht ihn nicht dahin *he hett dar geen Treck hen; hett d'r nix bi. dar is hum nix an gelegen, dat he dar hentreckt.*

ziehe hin! (1. Mose 12, 19) *maak, dat du wegkummst!*
lasset mich z. zu meinem Herrn (1. Mose 24, 54) *nu laat't mi reisen, ik mutt na mien Heer torügg!*
so mache dich auf und ziehe mit ihnen (4. Mose 22, 20) *so doo dat un gah mit!*
es ist ein schändlich Leben, von Haus zu Haus zu z. (Sir. 29, 30) *'t is 'n naar Levend, wenn 'n van Huus to Huus gahn mutt* (Je).
zog außer Landes (Matth. 21, 33) *gung up de Reise.*
baten sie ihn, daß er aus ihrer Gegend zöge (Mark. 5, 17) *he much maken, dat he ut hör Gegend weg kwamm.*

8. auswirken, reizen, locken
trecken: dat treckt (hen), hett trucken. wenn na so 'n Vördrag ok noch danzt word, dat treckt. so treckt dat neet, dat mutt anners.
Lehren wecken,
Vörbilder t.
halen: een Woord haalt 't anner.
henhauen: so moje Musik, dat haut hen.
helpen: wenn bi de Vördrag noch Bilder wiest worden, dat kann h.
das zieht *wenn 't bi 'n Versammeln Freebeer gifft, dat hett Toloop.*
diese Begründung zieht (überzeugt) nicht *dat hett geen Kopp of Steert; is 'n Auto sünner Motor. dar kannst du geen Minske mit overtügen.*

9. zeichnen; schreiben; etwas machen
trecken: kannst du de Streek neet moi liek t.? wat treckt he Sneden bi 't Schöfeln! hier willen wi 'n Mür lang t.
halen: haal hier even 'n Streek langs!
sie haben einen Trennungsstrich gezogen *se hebben sük heelundall vertörnt; willen nix mehr mit 'n anner to doon hebben; hebben de Sloot tüsken hör beiden d'r utsmeten.*
hier ist die Grenze gezogen *sowied geiht mien Gerechtigheid.*
wir müssen seinem Übermut mal Grenzen z. *wi mutten hum 'n bietje strammer in de Lien nehmen; mutten hum 't Broodschapp wat hoger hangen.*

10. aufreihen
trecken: wi t. blot Bohnen up Band, de wi as updrögd Bohnen eten willen, de Saadbohnen laten wi in de Sünn drögen.
uprejen: ik mutt de Parrels van nejen u.

11. offenbar machen
er zieht es ans Tageslicht *he brengt 't an de Dag; sörgt d'r vör, dat 't luudbar word.*

12. verantwortlich machen
er zieht ihn zur Rechenschaft *he kriggt*

hum vör 't Bredd; kriggt hum bi 't Been, bi 't Slafittje.

13. schlechtmachen; verspotten
trecken: se hebben hum dör de Dreck (dör de Hekel) trucken (ihn schlechtgemacht).
halen: se hebben hum dör de Mustert haalt (wie oben).
sie haben ihn durch den Kakao gezogen (ihn verspottet) *se hebben hum för 'n Narr bruukt; hum vör de Giebel hatt; hebben 't mit hum in 't Mall jaggt.*

14. lächerlich machen
er zieht es ins Lächerliche *he smitt 't in 't Mall.*

15. sich z.
trecken, smieten: dat Holt treckt (smitt) sük.

16. sich hinzögern
hentrecken: de Versammeln treckt sük noch wat hen.
der Prozeß zieht sich in die Länge *dat sall noch woll 'n Sett so wiedergahn mit de Prozeß. se hebben d'r L. S. upschreven, dat heet: laat 't sluren.*

17. aufeinander folgen
halen: een Kind haalt 'n anner na sük.
ein Kind zieht das andere nach sich *'n dood Kind hett 'n lebennig bi 't Been* (Nds. Wb. II 103).

18. sich aus der Klemme z.
er hat sich noch soeben aus der Klemme gezogen *he hett sük d'r noch nett dörschrammt.*

Ziehgeld
Pflegegeld; Alimente für ein uneheliches Kind
Köstgeld: ik krieg in de Maant hunnert Mark K. för dit frömde Kind.
Hoorstür (in mißbilligendem Sinn): *he mutt H. betahlen för de Jung.*
er muß Z. zahlen *he mutt för de Unnerholt van 't Kind upkomen.*

Ziehharmonika
Musikinstrument mit einem Blasebalg; Schifferklavier
Handörgel: wat kann de Jung moi up de H. spölen! dar wur bi de H. danzt.
Schipperklaveer (T), *Matrosenklaveer: wat klingt dat moi, wenn 's avends noch 'n S. (M.) to hören is.*
Recksack, Treckbüdel (M).
wenn ein langgezogener Ton der Z. erklingt, sagt man *haal Törf – böt an.*

Ziehkind
Pflegekind
er ist ihr Z. *se hebben hum groot maakt. he is bi hör utdaan.*

Ziehmutter
Pflegemutter, Amme
Pleegmoder: de Jung hett 'n goden P. hatt.
sie ist seine Z. gewesen *de rechte Moder harr geen Melk, do hett se hum an de Borst hatt.*

Ziel
1. das erstrebte Ende
Stee: nu seh man to, dat du bold to S. kummst! immer de Nös na, denn kummst du van sülvst to S.! de langsam fahrt, kummt ok to S. he is to S. un Stohl komen (St).
Enn(e): war sull 't E. woll wesen? nu hebben wi 't E. raakt (erreicht). *he kann neet to E. komen. he leet 't al in de Beenen sacken* (gab die Sache auf), *ehr wi an 't E. wassen.*
Heck: he is futt bi 't H.
Maal: de ehrelk streevt, de kummt to sien M.
welches ist das Z. der Reise? *war sall 't hengahn, up angahn?*
das habe ich mir zum Z. gesetzt *dar stür ik up an. dat sall geböhren.*
auf dieses Z. steuere ich unentwegt und hartnäckig los *dar dies ik up an; gah ik mit vulle Seils up an; laat ik mi neet ofspiesen; geev ik geen Bott of Buggt.*
man soll ein großes Z. nicht aus dem Auge verlieren *wenn sük 't lohnt, denn mutt man d'r ok up anhollen. dat deit hum nix, sä de Kraamwahrster* (Hebamme), *wenn 't Kind d'r man is!*
ich habe mein Z. erreicht *ik hebb 't Spill dörhaalt; hebb nu wunnen Spill; hebb de Katt bi de Steert; hebb mi dörfuchten; hebb Grund unner de Foten; hebb dat lesde Enn(e) to faten; bün hoog anlopen; stah nu up de boverste Trapp; kann Land sehn. nu weert (weiht) 't up mien Dack.*
auf irgendeine Weise muß das Z. erreicht werden *war man neet dörlopen kann, mutt man dörkrupen.*

mit knapper Not hat er sein Z. erreicht *he kunn sük noch nett na Huus henläppern* (W).

er will sein Z. mit Gewalt erreichen *he will d'r Gewalt vörsmieten. dat sall up Bugen un Breken gahn. he will mit de Kopp dör de Mür.*

er erreicht sein Z. durch Reden *he proot't de Höhner van 't Rick* (Hühnerstange) *un bruukt neet mal Foor streien* (M).

er wird sein Z. schon erreichen *he hett 't good vör de Snee* (Schnitt).

mit Mühe und Glück wird schon ein Z. erreicht *söken mutt man na 'n golden Wagen, man find't d'r ammetts* (manchmal) *woll 'n Lüns* (Achsennagel) *van.*

zum Z. kommt man schon auf irgendeine Weise *bito gahn mehr Wegen* (M).

er erreichte als einziger das Z. *he weer allen vöran. tegen hum kunn 't nüms doon.*

Beharrlichkeit führt zum Z. *anhollen deit kriegen. de Tied bedrüggt uns neet. elke Dag 'n Drahd maakt 'n Hemd in 't Jahr. am Enn(e) bitt de Aal* (Nds. Wb. I 3). *wenn de Henn neet dörbröddt, komen de Kükens neet ut.*

er geht ohne Z. und Zweck *he geiht mit Ebb un Flood; löppt in Dook* (Nebel) *un Düstern.*

wenn zwei Menschen dasselbe Z. verfolgen, gibt es leicht Streit *'t geiht d'r scharp her, wenn twee ut een Teller eten un beid(e) na de Klütjes steken.*

dieser Pfad führt dich noch schneller zum Z. *up dit Padd löppst du noch wat in de Richt(e). dit Padd scheelt* (macht aus) *'n Tree un de Rest.*

wer langsam geht, kommt auch zum Z. *de gahnde Foot winnt. de sachtjes fahrt, kummt ok to Markt. se fieren ok neet ehrder Olljahrsavend as ik,*
kummt 't neet mit Iel,
kummt 't doch mit Wiel!

er kommt auch ans Z., aber langsam *he deit in dree Dage ok mehr as in een.*

jeder versucht, auf die bequemste Weise zum Z. zu kommen *war de Heeg* (Hecke) *am leegsten is, dar willen se d'r all over.*

das Z. ist nicht weit entfernt *man kann 't mit 'n natten Finger belopen; kann 't haast mit 'n Steen besmieten.*

man soll sich das Z. nicht zu weit stecken *man sall neet wieder springen, as de Pulsstock reckt. de to wied springen will, raakt in de Sloot.*

er schießt über das Z. hinaus *he sleit nu heel na buten; weet geen Maat to hollen; will mehr hebben, as hum tosteiht.*

er ist nicht zum Z. gelangt *he hett verspölt; hett 't sitten laten; kunn 't neet dörhalen; kunn d'r nix mit worden. se wull neet anbieten.*

er hat das Z. verfehlt *he hett 't Pottje vörbi pißt; hett de Sloot för* (statt) *de Plank(e) raakt; kwamm in de verkehrte Gill* (Gilde), *vör 't verkehrte Kuntor; harr de Heekt haast hatt. dat is hum slippt.*

damit wird er sein Z. verfehlen *dar is he mit anhaalt; blifft he neet mit boven. so mutt hum dat mißlopen. wenn he 't Peerd kriegen will, dürt he hum neet mit 't Halter an de Kopp hauen* (TL).

er ist noch nicht zum Z. gekommen *he hett sien Will noch neet kregen. 't is noch neet in dichte Faten.*

das kommt nicht zum Z. *dat raakt an geen Wall of Kant.*

was nützt all Arbeit, wenn man das Z. verfehlt! *wat helpt all Lopen, wenn de Weg verkehrt is!*

warum machst du mich zum Z. deiner Anläufe? (Hiob 7, 20) *hest du jüst mi up Koorn nohmen? warum hest du dat jüst up mi ofsehn?* (He).

lasset euch von niemandem das Z. verrücken (Kol. 2, 18) *laat't jo van nüms um de Pries brengen, de de Sieger verdeent hett! hollt fast, war 't up ankummt!* (He).

2. Grenze; Schranke

Bott: ik will hum 'n B. setten.
Maal: he springt noch over 't M. herut.
Maat: he kann geen M. rahmen.
Pahl: ik will hum 'n P. setten.
Perk: he kennt geen P. of Maat, geen P. of Pahl.
Rahm: he kennt geen R. of Maat.
Stick: ik sall hum dar woll 'n S. vör (seinem Treiben ein Z.) *setten.*

seinem Treiben ist ein Z. gesetzt *dar is hum 'n Grindel vörschoven* (H).

er kennt kein Maß noch Z. *he hett geen Middelschott in de Nös.*

er weiß oft kein Maß oder Z. *he mag geern mal over de Sträng hauen.*

mein Leben ein Z. hat (Ps. 39, 5) *wovöl Daag mi noch tometen sünd.*

du hast (dem Menschen) ein Z. gesetzt, das wird er nicht überschreiten (Hiob 14, 5) *du hest hum Tied un Stünn fastsett't, war he nich over hen kann* (Kö).

3. festgesetzter Zeitpunkt, Zahlungsfrist
Tied: ik hebb dree Maant T. to betahlen. he hett de T. inhollen.

ich will ihm ein Z. setzen *ik will hum Tied un Stünn setten.*

4. Mittelpunkt der Schießscheibe
dat Swarte: he hett midden in 't S. truffen.

zielbewußt

unbeirrt
reselveert: dat is 'n r. Wicht.
trankiel: he geiht d'r t. up an.

er geht z. bei seinem Plane vor *he geiht stuur sien Padd un kickt neet na links of rechts; hett sük dat good dör de Kopp gahn laten; weet, wo 't weer un wo d'r mit an; sitt d'r düchtig achterto.*

er ist nicht z. *he hollt d'r neet liek up an; weet neet recht, wat he will. 't is geen Land mit hum to bestellen* (TL).

ein zielbewußter Mann gibt nicht auf *he lett 't neet in de Beenen sacken. war 'n Keerl fallt, dar steiht ok 'n Keerl weer up.*

zielen

1. die Waffe auf etwas richten
küren: he kürde to lang, darum schoot he miß. du mußt beter k., wenn du wat raken wullt!
kürogen: he steiht dar all to k., wat hett he woll in 't Vermick?
**ogen: du oogst to lang.*
**ramen: he raamt up de Haas. he raamt so lang, bit dat he 't raakt.*

du mußt nicht auf mich z. *ik mag dat neet, dat du 't Gewehr up mi anhollst, wenn 't ok neet laden is.*

2. meinen, auf etwas anspielen
**münten: is dat up mi münt't?*

das zielt auf mich *dat geiht up mi; sall mi gellen. dar bün ik mit meent.*

ich weiß, worauf seine Bemerkung zielt *ik weet, war he up an will.*

das zielt auf mich, trifft mich aber nicht *de de Schoh paßt, treckt hum an, man disse Schoh paßt mi neet.*

3. vorhaben, planen
d'r over ut wesen: wi sünd over 'n egen Huus ut.
stielen: he stielt mehr up de Plaats as up dat Wicht.

ziellos

ohne festes Ziel

das ist ein zielloses Beginnen *dat is 'n Anfang sünner Enn(e).*

er ist ein zielloser Mensch *he is 'n Keerl sünner Stür; weet neet recht, wat he will.*

er geht z. seines Weges *he leevt so in de Dag herin; nimmt 't, as 't kummt; lett sük drieven; geiht mit Ebb un Flood* (M); *dweelt sowat herum; flüggt herum as 'n Hahn sünner Kopp.*

Zielscheibe

worauf gezielt wird; Schießscheibe
Schiev: se scheten na de S.

Z. des Spottes
allmanns Narr: he is a. N., elk drifft sien Spaaß mit hum.
Schürpahl: de Mester is 'n S. för 't heel Dörp, elke lusige Koh schürt sük d'r an un elk feegt sien Foten an hum of.

ich lasse mich nicht zur Z. des Gelächters machen *ik laat mi neet utlachen; laat mi neet för 'n Narr bruken, mi neet de Geck anscheren.*

er ist augenblicklich die Z. des Geredes *war man proot't word, dar word van hum proot't. man hett hum tegenwordig overall vör up de Tung.*

Zielsetzung

s. Ziel.

zielsicher

unbeirrt, zuversichtlich
getroost: he geiht g. sien Padd.
goodmoods: he geiht d'r g. up daal.

er ist z. *he sücht 't good in; is 't good vermoden; hett 'n goden Mood, dat 't all good up Stee kummt.*

zielstrebig

zweckmäßig sich verhaltend; unentwegt
reselveert: he is r. un hollt sien Koors (Kurs).

Zielstrebigkeit

s. zielstrebig

Z. wird belohnt *anhollen deit kriegen.*

ihm fehlt die Z. *he hett geen Utdür genoog; lett 't to licht in de Beenen sacken.*

von Menschen ohne Z. heißt es *dat is 'n Krabbenploog van Volk, wat alltied rüggels will.*

ziemen
sich schicken
hören: dat hört sük neet, halvnakend up de Straat gahn! hört sük dat, dat du Fent sittst un olle Lü mutten stahn?
**temen: dat teemt sük neet för 'n groot Wicht.*

Ziemer
Geschlechtsglied des Ochsen als Prügelgerät
Pies(e): wenn du dat weer deist, denn kriggst du wat mit de P.!

ziemlich
einigermaßen; verhältnismäßig viel, groß
eenigermaten: ik bün e. satt. ik kann de Pien nu e. uthollen.
halvwegs: dat Ei is h. gaar. de Plumen sünd al h. riep.
allerhand: dat hett a. Geld köst't.
allerlei: wi hebben disse Dagen a. Regen hatt.
hennig: so 'n h. groten Hund kann ok al bieten. ik bün h. natt worden. dat weer van nacht 'n hennigen Störm. he kann h. wat verdragen. dat hett 'n h. Stück Geld köst't.
arig: dar was a. Volk bi 't Klootscheten.
noch al: 't geiht hum n. al good. dat is n. al wat.
**malig: dat is noch 'n m. Enn(e) hen.*
redelk: 't is noch al r. good Weer. dat sücht hier all r. good ut.
temelk: dat is t. good oflopen. dar hett he t. för blöden (allerlei bezahlen) *mußt.*
wat: 't is al w. laat. he is man w. achterup. 't is man so w. (z. mäßig).
das ist z. gut *dat kann d'r woll so hen.*
das hat z. lange gedauert *dat hett 'n good Sett, 'n moi Sett, 'n mojen Stremel dürt.*
das ist z. gleich *dat kummt haast up eens ut; scheelt neet völ* (macht nicht viel aus); *nimmt sük neet völ.*
das ist z. schwer *dat hett sien Gewicht. dat weggt wat.*
unsere Mutter ist schon z. alt *se is al wat hen.*
das ist noch eine ziemliche Strecke *dat is noch 'n goden Reck, 'n moi Enn(e), 'n goden Törn.*
die Arbeit ist man so z. *'t geiht d'r mit, man dat is 't ok all. Prahlen kann 't neet lieden. Staat is d'r neet mit to maken. völ is neet löß mit de Arbeid.*

Zier, Zierat
Schmuck
Zierat: 'n old Minsk in de Hörn is 'n Z. in de Köken. de Meßfolt is de Buur sien beste Z. de in vulle Rau (Trauer) *is, draggt geen Z.*
'n moi Wiev un 'n mojen Puus sünd 'n Z. in Huus.
Prunk: he hett dat blot to P. stahn.

Zierband
Band als Schmuck
Band: de Mariners (Marine-Matrosen) *hebben 'n B. um de Mütz.*
smücken de Wanden
mit roodsieden Banden
(Kdrr. bei Hochzeiten)
(Nds. Wb. I 623).

Zierbuchstaben
schön gemalte Buchstaben
prente Bookstaven: dat is mit p. B. schreven.

Zierde
Schmuck; Prachtstück
Staat: an so 'n S. kann man sük neet satt sehn. dat hebben se man nett för de S. (nicht zum Gebrauch).
Mojigheid: se geven tovöl Geld för M. ut.
sie ist eine Z. ihres Geschlechts *se is 'n Wicht, as wenn 't regend (as wenn 't ut 't Glasschapp nohmen) is; is 'n Ogensteker; is een unner dusend.*

zieren
1. schmücken; verschönern
zieren: 'n goden Geevel (gemeint ist eine große Nase) *ziert dat Huus.*
'n Flick is beter as 'n Lock,
ziert he neet, so deckt he doch.
moi maken: de Spitzen maken dat Kleed moi. frünnelke Ogen könen ok 'n mall Gesicht m. m.
nett maken: Fett maakt n.
utblömen: de hele Saal weer utblömt.
ein Bräutigam, mit priesterlichem Kopfschmuck geziert (Jes. 61, 10) *'n Brüdigam, de 'n hogen Hood upsett't hett* (Kö).

2. bescheiden tun
sük tieren: nu tier di man neet, griep man to! (scherzhafte Ergänzung *man mi neet in 't Haar!). tier di man neet, dar worst du neet satt van! se mag woll wat, man se tiert sük 'n bietje.*
sük hebben: nu hebb di man neet so, ik kann di 't je ansehn, dat du geern 'n Stück mitettst!
so doon: doo man neet so, as wenn du dat neet magst!
zier dich nicht! *wees neet so blöi! 'n blöjen Hund frett sük neet satt.*
wenn jem. sich beim Essen ziert, sagt man *de Mund is 'n Schalk, man mutt hum wat beden.* derb *freet man, 't sall 't Gatt woll finnen.*
3. sich verstellen; unnatürlich geben
sük tieren: he is so wipp, dat he neet mehr weet, wo he s. t. sall.
sük hebben: ik sall mi woll eerst 'n bietje h., man darum bruukst du mi je neet glieks lößlaten (W).
so doon: nu doo man neet so albern!
anstellen: se stellt sük blot so an, as wenn se krank is.
wie sie sich ziert! *wat hett se 'n (arig) Gedoo an sük!*
ein Mädchen, das sich ziert *'n betüntelt Wicht.*
sie zieht den Mund so geziert *se treckt 'n Prüm un dreiht mit de Steert* (Mors) (M).
sie hat ein so geziertes Wesen *se is geck (mall) in de Hacken* (M).
sie spricht so geziert *se proot't so geel* (M); *kann knapp sipp seggen* (M); *is up de hoge School west.*
rede nicht so geziert! *breek di de Tung man neet of!*
er geht so geziert *'t is nett, as wenn he up Eier löppt. he löppt as 'n Peerd in de hoge School; dreiht sük so in 't Krüz.*
Zuruf an jem., der geziert geht *trappel di man geen Haar in de Foot!* (M).

Ziererei
geziertes Wesen
Getier, Tierderee: wenn ik dat G. (de T.) man seh, denn kunn ik mi woll spejen (erbrechen).
Hibbelee: dat is man H. bi dat Wicht.

Ziergarten
Garten, der nur der Freude am Schönen dient
Blömentuun: an 'n mojen B., dar hebb ik mien heel Vermaak an.
Blömwark: se hebben so 'n bietje B. vör 't Huus.

zierlich
zart und fein, hübsch, gefällig
effen: dat is 'n e. Handschrift. se löppt dar so e. hen, dat 't 'n Lüst is, hör natokieken.
fien: dat is 'n f. Kindje. se hett so 'n f. Gesichtje. he is so f., as wenn he dör de Ledder bült is (M).
infien (überaus z.): *dat is i. Good, man dat sall woll neet lang hollen. wat hebben ji dar je infiene Tassen! se kann so i. doon. dat is so i. as 'n mennisten Borstlapp.*
jentig: dat is 'n j. Kindje.
kant: dat Wicht is noch al k. up de Foten.
lüttjet: wat hett dat Kindje lüttje Handjes un lüttje Foten!
moi: se hebben sük dar 'n m. Huuske sett't.
nüver: dat is 'n n. Wichtje. se kickt so n. ut de Kapuz(e) as de Muus ut 't Mehltientje (Mehlgefäß).
petüt: dat is dar all so p. in Huus, dat 'n Lüst is, dat antosehn. se kummt alltied so p. van Dag, as wenn se ut de Buddelee (Glasschrank) *kummt.*
prüm: wat hett dat Kind 'n p. Mundje.
pük: se is dat pükste Wicht van 't hele Dörp. dat is dar all so p., dat man d'r haast neet ankomen dürt.
smuck: dat is 'n s. Peerdje.
snigg, snigger, snicker: se is so s., as wenn se ut de Pastelleinenkast (Kiste mit Porzellansachen) *nohmen is.*
sie ist z. von Gestalt *se is man 'n Handjevull* (Wo), *'n Heemke* (Do); *kann woll dör 'n Muusgatt krupen.*
sie hat einen zierlichen Gang *se drittjet; hüppt as 'n Pogg bi Maanschien.*

Zierpflanze
Garten- und Schmuckpflanze
Blöm: wi hebben dat hele Jahr dör bleihende Blömen in uns Tuun (Garten).

Zierpuppe
putzsüchtige Wichtigtuerin
Staatspupp: so 'n S. kann ik neet bruken.

zu einer Z. sagt man *laat di man in 't Glasschapp setten!*

Zierstaude
mehrjährige Pflanze, die nur Zierwert hat
Blöm: disse B. kummt all Jahr weer.

Zierstreifen
nur als Schmuck dienender Streifen
Z. am Rande eines Kopfkissenbezuges *Tüskensatz: wat is dat 'n mojen T.!*

Ziest
wildwachsender Lippenblütler; Stachys, mehrere Arten
Sumpfziest (ein Unkraut; S. paluster). *Haasholt, Haasohr, Speckwuddel: wi hebben ok H. in uns(e) Tuun.*

Ziffer
Zahlzeichen
Tall: dat gifft dütske un römske Tallen. he schrifft de Summ eerst in Tallen un denn ok noch in Bookstaven.
Ziffer: disse Ziffers sünd je haast neet to lesen! dat is 'n Tall mit dree Ziffers.
Tallke (kleine Z.): *he schrifft so fiene Tallkes.*

Zifferblatt
Ziffernscheibe an der Uhr
Wiesderbladd: up dat W. van uns Klock stahn Tallen bit twalv un ok bit veeruntwintig.
übertr. *Zifferbladd: dat Wicht is neet unmiß, se muß blot 'n anner Z.* (ein anderes Gesicht) *hebben.*

Zigarette
fädig geschnittener Tabak in röhrenförmiger Papierhülle
Zigarett: hest du noch 'n Z. för mi? he rookt Dag för Dag sien veertig Zigaretten. wenn he man sitt, denn hett he ok al 'n Z. in de Fingers.
Karkhoffsspargel: du rookst mi völstovöl Karkhoffspargels, dat sünd Spiekers to dien lesde Rüstkist.

Zigarillo
kleinere und dünnere Zigarre
Zigummelke: ik rook blot Zigummelkes.

Zigarre
1. stabförmige Rolle aus Tabakblättern
Zigarr: nu laat uns man eerst 'n Z. ansteken! de Z. kann ik neet roken, de is mi to swaar, ik rook blot lüttje lichte Zigarren. de Z. treckt neet; hett geen Lücht.
he kann langer mit sien Zigarren hen as ik (raucht nicht so viel). *ik kann noch immer 'n dicken Z. roken* (so gut wird es mir immer noch gehen). *'n goden Z. is beter as 'n slechten Slaatje* (wird scherzh. von einer guten Z. gesagt).

Heren un Narren
roken Zigarren,
man 'n vernünftigen Mann
steckt sien Piep an.

Zigummel: wat rookst du dar för 'n Z.?
Stinkstock, Stinkadora (schlechte Z.): *smiet gau dien S. weg, du verstänkerst hier je de hele Lücht!*
eine Z. rauchen *sük een anbrannen, in 't Gesicht steken. 'n bietje Für unner de Nös steken.*
von einer leichten Z. sagt man *de kann 'n Kind in de Weeg roken.*
von einer schlechten Z. heißt es *dat is een för buten Dör; is een, dar kannst du de Kraihen mit verjagen. wenn ik de rook, löppt de Hund to de Köken ut.*
von einer Z., die nicht ziehen will, heißt es *dat is 'n Lungenschinner. dar kannst du di de Swindsucht mit an de Hals halen; mußt du di de Rock bi uttrecken.*
man soll eine immer wieder ausgehende Z. nicht stets wieder anzünden, sondern wegwerfen *van een Henn kann man neet twee- of dreemal Ssopp koken.*
2. Rüffel, Rüge
Zigarr: kiek, hest du ok 'n Z. kregen?
er hat eine Z. bekommen *he hett een up de Kopp kregen. se hebben hum de Baart nohmen.*

Zigarrenstummel
Endstück der Zigarre
Zigarrenstummel: paas di man geen Z. in de Buuk! (scherzhafte Abweisung).
Stummel: he is so grell up 't Roken (up Zigarren), he söcht sogar de wegsmeten Stummels up.

Zigarrentasche
kleiner Behälter für Zigarren, gewöhnlich aus Leder
Z. aus Seehundsfell: *Rubbtaske: ik hebb mien R. noch ganz vull van Zigarren.*

Zigeuner
weitverbreitetes Wandervolk

Zigeuner: van Zigeuners hebben wi geen Last van (sie kommen selten hierher) (T). *he is 'n rechten Z,* (kann nirgends seßhaft werden). *'n Z. bestellt geen Harbarg* (hält es nicht lange unter einem fremden Dache aus, hat seinen Wagen).

Tater: he is so geel (bruun) as 'n 't. dat Stehlen sitt d'r so in bi de Taters. de Taters mögen ok Poggen un Stiekelswienen (Igel).

Heide: dar sünd Heiden in 't Dörp komen. he geiht tokehr as 'n H.

Zigeunerherberge

Herberge für Zigeuner

Taterharbarg: 't geiht d'r her as in 'n T. (Di).

Zigeunerin

Zigeunerfrau, Wahrsagerin

Zigeunerwiev: dar is weer 'n Z. bi de Dör, man se mutt mi neet herinkomen!

Zigeunerske: se hett 't all in 't Oog, nett as 'n Z. (die auch überall etwas erspähen will).

Taterske, Taterwiev: wullt du würrelk na 'n T. un di wat wicken laten?

Zigeunervolk

Zigeunervolk: dat Z. kann neet tüsken Müren düren (ist immer auf Wanderschaft).

Tatervolk, Taterpack: dat T. drifft sük hier ok weer herum.

Heidenvolk, Heidenpack: dat H. mutt 't ok je woll geven (sind auch Menschen), *man ik kann mi d'r neet mit befründjen.*

Prachervolk (eigentlich: Bettelvolk): *dat P. mutt moi buten de Dör blieven.*

Pottenlappers: de P. finnen immer 'n körten Ketel of Pott, un wenn d'r geen Gatt in is, denn stöten se d'r een in.

rode Lü: dat sölen de r. Lü woll daan hebben.

quade Lü: laat di neet mit de qu. Lü in!

Zimbel

ein Schlagzeug

mit hellen, klingenden Zimbeln (Ps. 150, 5) *dat dat singt un klingt.*

Zimmer

seiner Bestimmung entsprechend ausgestatteter Raum in einem Hause

Stuuv: se hebben noch Esders (Wandfliesen) *in hör S.*

se hebben hör S. blot för Staat (die sogen. gute Stube wird selten benutzt).

Kamer: dit is uns beste (uns moi) K. de K. is so gaapsk un inkieksk (von der Straße her leicht einzusehen).

Kabuff (kleines, auch: schlechtes Z.): *se wohnen dar in so 'n lüttjet K. he wohnt dar in 'n K., war geen Sünn of Maan in schient.*

Kamnett (Kabinett): *dat Glasschapp steiht in 't K.*

Jagdweid(e) (Gaststube im Wirtshaus): *se sitten in de J.*

Slaapkamer (Z. zum Schlafen): *Moder liggt mit 't Lüttje in de S.*

Upkamer (Z. über dem Keller): *dat steiht in uns U. in uns U. slapen de grote Kinner.*

Vertreck: uns Huus hett dree Unner- un twee Bovenvertrecken.

er muß das Z. hüten *he mutt in Huus blieven; dürt neet na buten, neet an de Lücht.*

er kommt in das Z. *he steckt de Beenen in de Dör.*

Zimmerdecke

oberer Abschluß des Zimmers

Bön: dar hangt 'n Draak (Spinngewebe) *an de B. de B. mutt nödig mal streken* (gestrichen) *worden. wi hebben noch Wursten genoog unner de B. hangen. he is so groot, he reckt haast mit de Kopp an de B. he sprung van Bliedskupp an B. un Balk.*

wat he vertellt, dat mutt man glieks mit 'n Sackband an de B. fastspiekern (er muß darauf festgenagelt werden). *he tiert sük, as wenn he Peermieg* (Pferdeharn) *an de B. spiekern sall* (wird von einem mürrischen Menschen gesagt). *wenn dien Frau mal hosten deit, denn flüggst du je glieks an de B.* (wird zu einem kleinen Mann gesagt, der eine große, starke Frau hat).

wat hebben ji dat leeg unner de B., sä de dune (betrunkene) *Jobb, do wull he to Been un stöttde elker Mal van unnern an de Tafel, war he unner lagg.*

Zimmerei

Zimmererhandwerk

Timmeree: de Jung will nix anners lehren as de T. de T. smitt noch wat up, wenn man dat Holt stehlen kann.

Zimmerleute
Bauhandwerker (in Ostfriesland werden auch die Maurer dazu gerechnet)
Timmerlü: wi hebben upstünds de T. in Huus.
he hett vandage T. in de Kopp (hat einen starken Katzenjammer). *dat gifft Minsken un T.* (scherzh. es gibt Menschen verschiedener Art) (M).
geen slimmer Lü as T.,
komen bi Daag
(nicht schon am Morgen),
fielen de Saag (was sie zu Hause hätten tun können),
passen un meten
(vertrödeln damit die Zeit)
un denn gahn se hen
to Schofftied (Vesper) *eten*
un denn hebben se
't all weer vergeten.

Zimmermann
Bauhandwerker, der die Holzarbeiten bei Bauten macht
Timmermann: de Jung will nix anners worden as T. wo beter T., wo slechter 't egen Huus. de slechtste T. mutt de beste Äxt hebben.
uns T. hett de Hilgen (verrichtet alle Arbeiten an Kirche und Pfarrhaus).
ik will di wiesen, war de T. 'n Lock laten hett! (du wirst gleich vor die Tür gesetzt).
de Snieder seggt:
dar hangt 'n Stück Speck,
de Schohmaker seggt:
ik will 't neet hebben,
de Wever seggt:
giff mi 't man her!
de T. seggt:
dar hest 't!
(dabei werden entsprechende Armbewegungen gemacht).
ut is 't Leed, is nix mehr an,
trau du mi geen T.,
trau du mi 'n Bessembinner,
denn kriggst du ok
'n Huck vull Kinner (TL).
't is 'n Meisterstück, sä de T., do harr he 'n Hunn(e)hütt maakt un 't Lock vergeten. mien Oog drüggt neet, sä de T., do harr he de Balk teihn Foot to kört sneden. Holt her! sä de T., do harr he de Snieder unner de Ell (M). *Kantholt, sä de T., do smeet he sien Frau ut 't Bedd* (sie wird ausgekantet) (M). *Bauen is 'n Lüst, sä de T., wenn man hett, wat 't köst't* (M). *Bauen is 'n Lüst, sä de T., man dat 't sovöl köst't, hebb ik neet wüßt.*
Klamphauer (stümperhafter Z.): *dit hett woll so 'n K. maakt!*
er ist Z. *he deit 't Timmern; geiht ut to timmern.*
vom trägen Z. sagt man
mit passen un meten
word de Tied versleten.
die Axt im Haus erspart den Z. (Schiller) *wat du sülvst doon kannst, dar bruukst du geen annern to halen.*

Zimmermannshaar
iron. im Sinne: viel
Timmermannshaar: 'n T. hett achtteihn Toll (M). *'n T. bedrüggt geen halven Foot.*
dat scheelt blot 'n T. (der Unterschied ist groß). *dat kummt hen up 'n T.* (paßt bei weitem nicht). *up 'n T. kummt 't jüst neet an* (Genauigkeit ist nicht unbedingt erforderlich).

Zimmermannsnagel
großer Nagel zum Zusammenfügen der Balken
Spieker: hau d'r man 'n Veerduums-S. in!
Runge: dar mutt 'n langen fasten R. inslaan worden.

Zimmermeister
Bauhandwerker mit Meisterprüfung
Timmerbaas: de oll T. deit noch Dag för Dag sien Wark. de T. hollt de Snoor d'r bilangs (spannt die Richtschnur aus); *tekend 't mit Pottlood vör* (zeichnet mit Bleistift den Umriß); *bearbeid't mit Beitels un mit 'n Paßder* (Zirkel) *mett he dat of un maakt hum nett as 'n Muuske* (führt es aus mit dem Schnitzmesser nach dem Bilde des Mannes) (Jes. 44, 13) (Kö).

zimmern
Holz, Balken zum Bau verarbeiten
timmern: he hett 't T. lehrt, is an t' t. he sall dat woll even torecht t.
Rä. *achter mien Vaders Kamer,*
dar hangt 'n blanken Hamer,
de darmit t. kann,
dat is 'n Künstelmann (Eiszapfen).
kloppen: dat geiht bi uns düchtig van k., wi hebben de Timmerlü in Huus.

zimperlich
überängstlich; überempfindlich; heikel
fies: du bruukst so f. heel neet wesen! se is so f., se dürt geen Pogg of Wurm anpacken. se deit so f., dat se al haast flau word, wenn hör man 'n Spinn over de Hand löppt. se is so f. up 't Eten.
hibbelig: wat is dat 'n h. Wicht!
penibel: nu doo man neet so p.!
bibärig, bibeersk: dat is je 'n b. Wiev! (Nds. Wb. II 136).
petüt: se is völsto p., as dat se sük de Hannen fuul (schmutzig) *maakt.*
pimperlich: Wicht, stell di neet so p. an!
püttjerig: se word all püttjeriger.
schoonhannig: 'n Maid, de so s. is, kann ik neet bruken.
**sipp: he deit so s. as 'n jung Wicht. Wicht, wees doch neet so s., du dürst doch woll 'n Bigg* (Ferkel) *anfaten!*
winterwekelk: bi Sömmerdag is se mit de Hitz verlegen un 's winters is se w.
sich z. benehmen
sük bedoon: nu bedoo di man neet so! (Wo).
sük tieren: se tiert sük as 'n fahren Koh, de mulken worden sall (M). *he tiert sük, as wenn he noch noit 'n Finger in kold Water stoken hett.*
sük hebben: nu hebb di man neet so!
wie ist das Mädchen z.! *wat hett dat Wicht 'n Gedoo ('n Getier) an sük!*
sie ist so z. *se will alltieds glieks vergahn, wenn hör 'n Windje dwars anweiht* (W); *stellt sük alltied so bescheten an* (W); *is so etepetete, dat se alls mit Handsken anfaten will.*
nur nicht so z. bei der Erziehung der Kinder, denn *ut de ruugste Fohlen worden de gladdste Peer.*
er ist nicht z. erzogen *he is d'r ruug bilangs komen; is neet mit Handsken anfaat't; hett hart lehren mußt; is neet van 't fien(e) Enn(e) ofsneden.*
ein Kind, das nicht z. aufgezogen wird, gedeiht auch gut *wat good groost, dat greit ok good* (H).

Zimperlichkeit
zimperliches Wesen
Hibbeligheid: dat is nix as H. (Aurich).

Zimt
1. feine Gewürzrinde
Kaneel: up Ries un Appelmuus hört K. haal mi ins 'n bietje mahlen K.!
2. unbequeme, lästige Sache
Quark: bliev mi weg mit dien Qu.!
verschone mich mit dem Z.! *bliev mi darmit van 't Liev!*
mach keinen Z.! *maak geen Rook in de Köken! maak geen Parammel um 'n paar Drüpp Natt!*

Zinder
ausgeglühte Steinkohle
Zinner: 'n Foot hoog Z. up de Weg is nett so good as 'n Straat.

Zingel
Ringgraben und der außen davorliegende Gebietsstreifen
Zingel: wi wohnen up de Z.

Zink
metallischer Grundstoff, oft als Überzug bei Gegenständen aus Eisen gebraucht
Zink: uns(e) Emmers sünd all ut Z. maakt.
mit Z. überzogene Wanne *zinken Baalje.*

Zinke
Zacke, bes. am Rechen, an der Gabel
Tinn(e): 'n Upstekerförk hett dree, 'n Ofstekerförk twee Tinnen.
wat lange Tinnen! sä de Buur, do kämmde he sük mit de Meßförk.
Tint: de Förk hett man dree Tinten mehr. van de Hark sünd allerhand Tinten ofbroken.
ik will de Güstfalg noch 'n T. mit de Eide (Egge) *geven* (noch einmal übereggen). *sall dat Land 'n enkelte of dübbelte T. mit de Eide hebben,* (soll es ein- oder zweimal geeggt werden)? *he ett mit de Fievtint* (mit den Fingern).
Tack: de Gabel hett dree Tacken. dar is 'n T. ofbroken.

zinken
mit Geheimzeichen versehen
kennbar maken: de Spölkarten sünd k. maakt.
**tinnen: de Zigeuners hebben dat Schott tinnt.*

Zinken
scherzhafte Bez. für die Nase
er hat einen mächtigen Z. *he hett 'n goden Gevel (vör sien Huus).*

Zinn
metallischer Grundstoff, oft zu Geschirr gebraucht

Tinn: T. is blanker as Zink. disse Saken sünd all ut T.

Zinne
die äußerste Ecke einer Verteidigungsmauer, auch: hoher Vorsprung
de butenste, boverste Hörn van de Mür: he stunn up de b., b. H. v. de M.
auf die Z. des Tempels (Matth. 4, 5) *up de üterste Hook van de Tempel* (Bo).
ich will deine Zinnen aus Kristallen machen (Jes. 54, 11) *dien Borstwehren will ik ut Rubinen maken* (Kö).

zinnern
aus Zinn angefertigt
tinnen: froher wur völ mit t. Lepels un van t. Tellers eten. dat Land is platt as 'n t. Schöttel. well hett de Buul (Beule) *in de t. Schöttel stött? ik hebb 'n t. Maag* (Magen, der Heißes und Kaltes vertragen kann).

Zinngeschirr
Geschirr aus Zinn
Tinngood: froher wur alltied van T. eten. dat T. wur mit Karmelk (Buttermilch) *un Sand so blank schürt, dat 't nett as Sülver weer.*
Burensülver: 't bruukt neet all Sülver wesen, B. kann 't ok good doon (genügt auch).

Zinngießer
wer Zinn verarbeitet
Kanngeter, Tinngeter: Kanngeters (Tinngeters) gifft 't vandage neet mehr.

Zinnkraut
Ackerschachtelhalm; Equisetum arvense; mit dessen harten Stengeln früher das Zinngeschirr geputzt wurde
Tinnkruud, Kannkruud: wi bruken geen T. (K.) mehr, wi eten neet mehr van Tinngood.

Zinnkrug
Krug aus Zinn
tinnen Kroos: he kunn de t. K. woll swingen (de V).

Zinnlöffel
Löffel aus Zinn
tinnen Lepel: froher wur mit de t., rundbeckde Lepels eten (die Löffel waren rund, nicht eiförmig wie heute).

Zinnober
Quecksilbererz bzw. -legierung

Zinnover:
Bleewitt un Z.,
dat maakt de Maler pover (arm),
Roodsteen un Kried,
dat maakt de Maler riek.
da haben wir den Z.! *dar hebben wi de Schiet!*

Zinnsoldat
falsche Bez. für Bleisoldat
Bleesoldat: de Jung kann de hele Namiddag mit sien Bleesoldaten spölen.

Zinnteller
Teller aus Zinn
Tinnschöttel: froher weren Tinnschöttels bült in Gebruuk.
he maakt Ogen as Tinnschöttels (so groß).
kleiner, tiefer Z. für Kinder **Dobbeleerke.*

Zins
Miete; Pacht; Abgaben
Hür: ik mutt immer um Sünnermarten H. betahlen.
kannst du de H. maken? (ist sie nicht zu hoch?). *ik bün mit de H. wat achterup* (im Rückstand).
Rent' un H.
slapen geen Uhr
(müssen laufend bezahlt werden).
Pacht: he hett sien P. noch immer up de Tied (pünktlich) *betahlt.*
Tins: se hebben hum de T. upsett't. he mutt T. un Toll betahlen (T).
**Kanen: he mutt in 't Jahr teihn Mark K. betahlen.*
Michel (Michaeligefälle, die an die Kirche gezahlt werden bzw. wurden): *hest du dien M. al oflevert?*
Koppschatten.
nehmen die Könige den Zoll oder Z. (Matth. 17, 25) *nehmen de Könenks de Toll of Koppschatten* (Bo).

zinsbar
abgabepflichtig
beklemmt: dat sünd beklemmte Plaatsen (Höfe, die eine Art Erbpacht zahlen müssen; aus dem Holländischen übernommen).

zinsen
Abgabe entrichten
fleißige Hand wird herrschen, die aber lässig ist, wird z. müssen (Spr. 12, 24) *de de Arbeid flott van de Hand geiht,*

de brengt dat to 'n Meister, man de sük up de leie Sied leggt, de sitt bold fast un kummt neet ut de Kniep (Je).

Zinsen
Entschädigung für die Nutzung eines Kapitals, selten in Einz. gebraucht
Zinsen, Tinsen: he leevt van sien Z. (T.). he hett Geld up T. stahn. Z. tehren Dag un Nacht. he hett Geld as Schiet un Tuffels up Z. he hett Geld up Zins utdaan (ausgeliehen). *de Z. kannst du woll vertehren, man 't Kaptaal mußt du neet angriepen!*
he will sük sien T. ofhalen (wird vom Bettler gesagt). *mörgen mutten de Z. d'r her* (müssen die Z. eingehen). *dat kriggt he mit Tins torüggbetahlt!* (dafür werde ich mich rächen).
Z. waken,
wenn wi slapen.
er muß Z. bezahlen *he mutt för annern arbeiden.*
Kapital bringt Z. *Geld jungt. veer van hunnert, dat is (deit) al wat* (T).
er lebt von den Z. *he rentneert; deit 't Rentneeren; is Rentjee; leevt van 't Geldvertehren; lett sien Geld för sük arbeiden.*
Wohltun bringt Z. *Gooddoon maakt sük betahlt. 't kickt all weer um in 't Levend.*
sein Geld bringt keine Z. *sien Geld liggt lahm. he hett tovöl liggend Geld in Huus; hett sien Geld in 't Beddstroh, in de Strümp.*
die Z. kann man verbrauchen, aber das Kapital soll man nicht angreifen *Eier kann 'n upeten, man de Henn mutt man leven laten.*

Zipfel
Ecke; Endchen; kleines Teilchen
Timp: du mußt de Sack bi de Timpen anfaten! laat mi de T. ofbieten! se hullen dat Dook an all veer Timpen fast.
he sitt up de vulle Sack un hett de beide Timpen in de Hand (lebt im Wohlstand). *de Müller nimmt sien Matt van elker T.* (nimmt den Mahllohn doppelt, denn der Sack hat zwei Z.).
Slipp(e): dat weer 'n Wind, dat de Slippen hum naflogen. he hollt hum bi de Slippen fast. dar is geen S. mehr van to sehn (overbleven). dat Tüg is all in Slippen sneden. dat is man so 'n S. Land.
se kriegen hum bi de Slippen (ergreifen ihn). *se hebben hum noch nett bi de Slippen to faten kregen* (ihn noch im letzten Augenblick ergriffen).
Tipp: well hett de Tippen van dat Dook (Tuch) *ofsneden?*
he is licht up de T. treden (ist empfindlich, leicht beleidigt).
Slafittje: wacht, ik krieg di bi 't S.!
Hemdslipp (Z. des Hemdes): *he was bit an de Hemdslippen natt* (völlig durchnäßt).
Schoot (Z. eines Rockes, Segels): *hör Rock hett twee Schoten, 'n Vör- un 'n Achterschoot. willen wi de S. nu fieren laten?*
Rockschoot: de R. is to lüttjet worden.
Z. (1. Sam. 15, 27) *Eck* (besser: *Timp*).
an vier Zipfeln gebunden (Apg. 10, 11) *van all Sieden; an all veer Timpen.*

Zipfelmütze
spitze Mütze, bes. als Schlafmütze
Slaapmütz: du kummst je woll heel neet unner de S. weg (schläfst wohl den ganzen Tag)?

Zipperlein
Gicht
Pootje: he hett woll van all sien Wiendrinken de P. kregen.

zirka
ungefähr
anto: dat hett a. hunnert Mark köst't.
mehr of minner: dat weren m. of m. teihn Autos, de in 'n annerbösselt weren.
rund: dat Huus sall woll r. twintigdusend Mark kösten.
ruugweg: ik hebb r. hunnert Minsken tellt.
sowat: ik mutt elke Winter s. teihn Foor Törf bruken.
sogerekend: dat sünd s. fievtig Sack Tuffels, de wi van dit Stück Land kregen hebben.
um: he is so um (de) tachentig.
umbi: dat sall woll so u. veer Uhr west wesen.
umslag: dat sall woll so u. dree Daag düren.
vor z. einer Woche *vör 'n Dag of 'wat.*

Zirkel

1. Gerät zum Zeichnen von Kreisen und Abmessen von kleinen Abständen

Zirkel: wenn du dat genau meten wullt, mußt du de Z. nehmen.

Paßder: he hett de Kring so moi kregen, as wenn he mit de P. slaan is.

2. Klub, Gesellschaftskreis

Klottje: hörst du ok to dit K.? se willen neet elk un een in hör K. hebben.

zirkulieren

in Umlauf sein

rundgahn: dit Schrieven mutt in 't hele Dörp r.

in Umloop wesen: dar is 'n mallen Proot over hum in U.

das Gerücht zirkuliert *de Proot (Proteree) löppt; geiht van Huus to Huus.*

Zirkus

Schaustätte für verschiedene Vorführungen

Zirkus: wat geev 't in de Z. neet all to sehn!

nu maak doch geen Z.! (führe dich ordentlich auf).

zirpen

mit schrillen Tönen piepen

sierpen, snieren, snirren: dat sünd je woll de Grashüppers, de dar so s.

piepen: wat piept dar woll in 't Gras?

Zirruswolke

Federwolke

Steenplaaster (T).

zischeln

flüstern; tuscheln; wispern

flüstern: se sitten dar all to lüstern un to f. wat hett he di nett in 't Ohr flüstert? de lüstert, de flüstert, de lüggt.

wispeln: wat hebben ji weer to w.?

**kniddeln* (H).

zischen

ziersen: de Ovend is so heet, dat 't örnlik zierst, wenn d'r 'n Drüpp Water up fallt. 't Water zierst, wenn 't kookt.

pusten: he puust't as 'n Otter.

snieren, snirren: he kann dat S. neet laten. de Sniertjebraa sniert in de Pann.

sniertjen: wat sniertjet dar in de Pann?

snittern: dat Fett snittert in de Pann.

nach der Aufführung wurde lebhaft gezischt (als Ausdruck des Mißfallens) *as 't Spill ut weer, do weer 't nett, as wenn d'r 'n Koppel düll Gosen togang weer* (die Gänse z., wenn sie zornig sind).

Zisterne

Auffangbehälter für Regenwasser

Regenback: de R. mutt utpumpt un denn gehörig schoonmaakt worden. uns R. is 'n Keerlshöchte (Mannslänge) *deep. de Boom* (Boden) *van de R. mutt mit Floren utmürt worden, anners word he neet dicht.*

uns R. is al 'n arig Stück hen (enthält nicht mehr viel Wasser).

Back (abgekürzte Bez.): *uns B. is güst, lens* (leer).

Zitat

wörtliche Anführung einer Schriftstelle

Sprök: he weet so völ Spröken, dar is 't Enn(e) van weg.

er weiß gleich ein passendes Z. *to elke Buddel hett he glieks 'n Stopp* (Pfropfen).

Zither

Saiteninstrument

Zitter: wat kann he moi up de Z. spölen! gah na Tirol un spöl Z.! (Abweisung).

scherzh. *Zitrientje.*

zitieren

1. eine Belegstelle wörtlich anführen

herseggen: he kann di de Sprök h., de du meenst.

Woord för Woord anföhren: he hett W. f. W. anföhrt, wat d'r seggt worden is.

2. vorladen

vörladen, indagen: he mutt darmit reken, dat he v. (i.) word.

er wird vor Gericht zitiert *he mutt vör Gericht, vör 't Bredd; mutt sük verdeffendeeren; mutt legen of lejen* (abstreiten oder gestehen).

Zitrone

immergrüner Baum; Citrus limonum, und seine Frucht

Zitroon: wi doon geen Etik, wi doon immer de Saft van 'n Z. an 't Eten. se hebben hum utpreßt as 'n Z.

Zitronenapfel

gelber Apfel von säuerlichem Geschmack

Zitroonappel: 't geiht mi nix over de Z.

Zitronenmelisse
wohlriechende Gewürzpflanze; Melissa officinalis
Immentreck: doo man 'n bietje I. in de Körv, denn blifft de Swarm d'r in (der Geruch sagt den Bienen zu).
Zitronenkruud: elke Imker muß wat Z. in sien Tuun hebben.

Zittergras
Gras mit zierlichen, herzförmigen Ährchen, die im Winde zittern; Briza media
Bevergras: van 't B. kann man 'n mojen Struuß maken.

zitterig
leicht zitternd
trillerig: wat hest du je 'n trillerigen Hand!
trillend: he hett de trillende Jicht (Gicht), *'t is ok geen Wunner bi sien Oller.*
tatter(i)g: de Oll is al recht t. he schrifft so t.; hett so 'n tatterigen Handschrift.
beverachtig: 't is mi so b. to.
griddelig, grillig, grillerg: ik bün so g. un kold, as wenn ik de Koll(e) unner de Leden hebb.
schuderg: 't is mi so s. tomod(e). ik hebb so 'n schudergen Huud.
er ist z. *he hett 't Bevern; kann de Hannen neet mehr still hollen. hum trillen in eenenweg de Hannen.*

zittern
1. beben
trillen: ik trill an 't hele Levend. he trillt as 'n Rüsk (Binse) *in de Sloot. he trillt as de Flött* (Haut auf der Milch), *wenn de Melk anfangt to koken.* iron. *he is to lei* (faul), *um to t., wenn he de Koll* (Malaria) *hett. se sitt to t. un beven. se trillt al, wenn se d'r man an denkt. se trillt as 'n Jüffershundje* (Schoßhündchen) (TL). *nodi bün ik Baas, noch trillt se, wenn ik bölk* (schreie). *dat Hemd trillt hum vör de Mors. ik hebb so 'n T. in de Billen. dar kannst du de trillende Blixem bi kriegen.*
beven: dat Huus beevt, wenn 'n swaren Wagen vörbifahrt. dar hett de Eer weer beevt. he beevt an Hannen un Foten. he hett 't B. (den Tatterich). *ik frees as 'n Snieder un beev as 'n Wever.*
bevern: dat beverde all, wat d'r an weer. sien Buuk bevert van Lachen. he beverde as 'n Eekstersteert.
in de Klei (Marsch) *bevert de Mehlpüt* (Mehlkloß) *vör de Mann, un up de Sand bevert de Mann vör de Mehlpüt* (die Marschbewohner leisten mehr im Essen) (M).
beverkoppen: Opa satt in de Hörn to b. (mit dem Kopf z.).
bibbern: he bibbert van Angst. he bibbert van Koll (Nds. Wb. II 110).
bubbern: dat Hart bubbert mi van Upregen.
daven, davern: dat daavt (davert) dör 't heel Huus, wenn d'r 'n Lastauto vörbifahrt. he sitt in de Hörn un daavt vör Angst. dar geiht so 'n D. dör de Grund.
griddeln: he sitt to g.
eerst in de Sweet un denn in 't Deep, dar kann 'n 't G. je van kriegen (sagte ein Schiffer, der beim Ausladen seiner Fracht die Planke verfehlte).
grillen: 't grillt mi so over de Rügg. mi geiht so 'n G. over 't Levend.
griesen, grieseln: 't grieselde mi to de Töhnen ut. 't G. kwamm mi an.
hüvern: he hüvert van Koll. he hüvert, dat he dat doon sall.
schuddern: ik hebb woll stünnenlang van Koll schuddert. 't S. kummt een d'r van an, wenn man sücht, wo se bi disse Koll halvnakend herumlopen.
schüddern: dat Huus schüddert d'r van. ik muß s. van Lachen. dat Peerd schüddert mit sien Fell. de 't verdürven hett, de schüddert (TL).
ich zitterte an allen Gliedern *ik floog an 't hele Levend. mi flogen all Knaken. 't floog all an mi, wat d'r was. ik kunn 't Tau neet hollen, so flogen mi de Hannen. 't schoot mi dör all Knaken. dat Gräsen kweem mi an. ik kreeg de Tadderig* (T).
er zitterte vor Ungeduld *'t kribbelde hum in de Hannen. he wur mall in de Hacken.*
die Luft zittert in der warmen Mittagssonne *de Moiweerskatten spölen.*
z. die Teufel (Jak. 2, 19) *könen sük vör Gruseln neet bargen.*
er bewegt die Erde von ihrem Ort, daß ihre Pfeiler z. (Hiob 9, 6) *he schüddelt de Eer, dat se hen un her flüggt un hör Fundamenten basten* (Kö).

über Jahr und Tag, da werdet ihr Sicheren z. *over Jahr un Dag sücht dat anners bi jo ut* (Jes. 32, 10) *noch rögt sük geen Sörg bi jo, aber denn, denn kummt de Unrüst un dat Bevern* (Je).

2. Angst haben

trillen: he trillt um sien Leven. he trillt, umdat he na de Kusendokter (Zahnarzt) *mutt. wat hebb ik trillt, as du in so 'n Störm up See weerst! ik kunn van T. di neet helpen, as du unner de Wagen laggst.*

das habe ich mit Z. und Zagen getan *dat hebb ik mit Angst un Bangen daan. dar hebb ik 'n Angst bi utstahn.*

ist das der Mann, der die Welt z. machte? (Jes. 14, 16) *is dat de Kätelböter, de de hele Welt 'n Schrick injoog?* (Kö).

Zittern, das

s. zittern

Getriller: wat was dat 'n G. in 't Glasschapp, as de Störm de Boom over de Kopp reet!

Geschuder: dat is di 'n G. bi all de Minsken!

Schudern: dat S. kummt mi d'r bi an.

Schuur: de Schuren lopen mi over 't Levend.

Trill: mi geiht 'n T. dör de Knaken.

er hat das Z. in allen Gliedern *he hett de trillende Jicht.*

mit Z. (Ps. 2, 11) *wenn 't Hart ok bevert.*

da kam mich Furcht und Z. an (Hiob 4, 14) *de Kolle leep mi over 't Levend* (Kö). *dat weer nett, as wenn ik angrepen wur un 't Bevern befull mi, dat mi dat kold over 't hele Levend leep* (Kö).

es war sie Z. und Entsetzen angekommen (Mark. 16, 8) *se bevern an Hannen un Foten.*

zitternd

voller Zittern

beverig: wenn man old word, word man ok b. he hett beverige Hannen; hett 'n beverigen Stimm. mi is so b. tomode. he stunn dar mit 'n swaar Hart un beverige Knejen.

tatterg: sien Hannen sünd al t. worden.

Zitterpappel

Pappelart mit langgestielten Blättern, Espe; Populus tremula

Beevpöppel, Beverpöppel, Fladderpöppel.

'n pöppeln Boom.

Laub der Z. *Espenloov: he trillt as E.*

Zitwersamen

Wurmmittel; Semen santonici

Seevkesaad: S. is good tegen de Wurms.

Zitze

1. die Mutterbrust, genauer: die Brustwarze

Titt(e): 't Lüttje mutt woll even de T. hebben. dat Lüttje is noch an de T. (wird noch gesäugt). *se hett een in de Weeg un een an de T.* (M). *dat Kind is van de T. of* (ist entwöhnt). *dat smeckt as T., as Zucker up de T. ik will hum Mustert up de T. smeren* (ihm etwas widerwärtig machen; wenn ein Kind entwöhnt werden soll, wird die Z. wohl mit Senf bestrichen). *hum is de gode T. ofsneden* (die Einnahmequelle genommen). *se mütt sük 'n T. halen* (wird gesagt, wenn ein Mädchen Heimweh nach Hause, nach der Mutter hat).

ele, mele, micki,
well mag Titti?
dat mag ik neet,
dat magst du (Abzählreim).

Spän(e): hör Spänen sünd so lüttjet, 't Kind kann haast neet sugen.

2. Striche des Tiereuters

Titt(e): de Koh hett de Titten swullen. dat Lamm kann van de T. of (kann entwöhnt werden). *he blifft over as 't darde Lamm an de T.* (ist das fünfte Rad am Wagen).

Streek: de Koh hett egale Streken an 't Jidder (Euter). *de Koh hett 'n Kluut in een S.*

Stripp: de Strippen van disse Koh sünd man lüttjet.

das Lamm wird an die Zitzen des Muttertieres geführt *dat Lamm word ansett't.*

die Kuh gibt nur aus drei Zitzen Milch *de Koh is dreetitt't worden.*

Rä. *dar gungen veer Brörs to glieker Tied in 't Water un de langste kreeg toeerst de Kopp natt* (die vier Zitzen am Euter).

zivil

1. bürgerlich

börgerlik: wenn de Soldaten hör Dennst

ut hebben, denn düren se sük b. antrecken.

2. billig; entgegenkommend
fatsunelk: he nimmt heel fatsunelke Priesen.

das sind zivile Preise *de Priesen sünd neet to hoog. du kannst nix van de Priesen seggen. de Priesen könen d'r woll so hen.*

Zofe

Kammerjungfer, Kammerkätzchen
Klitzke, Kamerklitzke: wat sall ik mit 'n K.? wi sünd man eenfache Lü!

Zögerer

unentschlossener Mensch
er ist ein Z. *he is 'n Draler, Draueler, Drömeler, Drömelhack, Hink-Hank, Hinke-Pink, Löterbüx, Nöler, Nötelmors, Nüsselmors.*

zögern

unentschlossen, säumig sein; zaudern; fackeln
ärsseln: he ärsselt mi to lang.
dralen: he draalt so lang, bit dat 't to laat is. he draalt as 'n fetten Henn.
draueln: nu drauel man neet so!
drölen: du drölst un drölst un kummst to nix.
drömeln: wat drömelst du dar so lang bi herum? he drömelt so, wenn he wat doon sall.
drücken: he drückt sük d'r wat bi herum.
lötern: he verlötert sien Tied. weet de Düvel, war he nu al weer herum lötert!
nödeln, nöteln: wat steihst du dar noch to n.? (T).
nölen: nu nöl doch neet so, maak futt!
nusseln, nüsseln: wat nüsselt dat Wicht, wenn wi mal utgahn willen!
töteln: Jung, tötel neet so, du worst je neet klaar!
trödeln: he trödelt un kummt nix wieder.
sümen: he sümt alltied, wenn 't an 't Betahlen geiht.
tünteln: ik tüntelde an de Dör, as ik hum de slechte Böskupp brengen muß.
er zögert *he kann de Dreih neet kriegen (finnen); blifft up de Wennacker stahn; hett 'n Haar in de Nack, wat hum torügg hollt; will neet anbieten.*
er zögert mit dem Bezahlen *he kann neet van 't Geld of; hollt dat lang hen mit 't Betahlen; lett lang up 't Geld wachten.*
zögere nicht so lange *maak neet so völ Fisematenten! maak neet so völ Hen un Weer! sett de Ploog in 't Land! sett dat Mest d'r in! slaa de Strängen an de Knüppel, de Hannen an de Ploog!*

Zögern, das

Abwarten; Zaudern
Dralen, Daueln: mit D. kummst du nix wieder.
Geärssel: nu schei ut mit dat G.!
Gedrömel: mit sien G. hett he de Zug neet mehr kregen.
Gelöter, Löteree: bi so 'n G. (L.) hest du um Sünt Jans (Johanni, 24. Juni) *noch geen Paaske fiert.*
Gesüm: dör sien G. mutten wi nu achter 't Nett fisken (ist die günstige Gelegenheit vorbeigegangen).
Lett, Letteree: L. brengt geen Fisk in 't Nett.
Nödelee, Nöleree, Nüddelee, Nüsselee: wat is dat alltied 'n N. mit dat Wicht, wenn wi mal war henwillen!
Tötelee: mit so 'n T. word de Tied versleten.
Tüntelee: wenn ik so 'n T. man seh, denn is 't nett, as wenn ik uptillt wor.
langes Z. taugt nicht beim Handel *de eerste Koop is de beste, de eerste Schaa is de beste.*
Z. bringt Gefahr! (Shakespeare) *umkieken is de Haas sien Dood.*
s. auch Zaudern.

zögernd

unentschlossen, zaudernd
drömelig: Jung, stah dar neet so d. hen!
nüssel(i)g: he is alltied so n., wenn he wat doon sall.
sachtjes: de Proot gung man s.
tiepelig: umdat du so t. büst, mußt du 'n Frau hebben, de Für achter de Hacken hett.
tüntelig: de so t. is, de kann doch neet wiederkomen!
er ißt so z. *he ett, as wenn d'r Bunken in sünd.*
er geht so z. *'t is nett, as wenn he neet ut de Stee komen kann. 'n Snigg kann d'r woll tegen krupen, so sacht löppt he. he stappt as 'n Kater in de Mörgendau.*
er holt die Groschen nur z. aus der Börse *he fingert de Grosken enkelt ut 't*

Knippke. de Groskens sitten fast bi hum. he hollt mehr van herin as herut.

Zögling
Erziehungsbefohlener; Schüler
Schöler: up de Anstalt bün ik mal S. west.
Treckkind: dat is sien T.
Z. einer militärischen Erziehungsanstalt Kadett s. d.

Zoll
1. altes Längenmaß
Toll (der 10. oder 12. Teil eines Fußes): *dat sünd mit 'n anner negen T. du kriggst glieks fiev T. lesder* (langes Messer) *tüsken de Ribben!* (M).
Duum: dat Holt is dree D. dick. hier mutt 'n Dree-Duums-Spieker (Nagel) *inhauen worden.*
'n D. up 'n Mannsnös un 'n Foot up 'n Keerl, dat scheelt al wat (macht schon was aus).
jeder Z. ein König! *'n Keerl, as he wesen mutt; as wenn he regend is!*
2. Abgabe, bes. im Grenzgebiet
Toll: hier mutt T. betahlt worden. up Tee un Koffje liggt T. up.
mit T. un Moll (frz. malle) (Fracht mit Unkosten) (St).
Impost (Einfuhrzoll): *dit Good deit geen I.*
die Natur fordert ihren Z. (Goethe) *wat de Natür hebben will, dat nimmt se ok, un dar kannst du neet tegen an.*

Zollamt
s. Zollhaus.

Zollbaum
Zollschranke
Tollboom, Slagboom: froher gaff dat 'n bült Toll-(Slag-)bomen in 't dütske Land.
Mötboom: hier is weer 'n M., wi mutten al weer mal betahlen.

Zollbeamter
Beamter der Zollverwaltung
Grönrock: so 'n G. hett scharpe Ogen.

Zolleinnehmer
mit der Zollerhebung Beauftragter
Kemiese (scherzh. *Snapphahn*) (T).

zollen
entrichten; nach Verdienst und Schuldigkeit geben
geven: man mutt elk g., wat hum tokummt.
man muß ihm Anerkennung z. *dat mutt man hum laten, dat weer wat Groots. dar mutt man de Pool* (Mütze) *vör ofnehmen* (Nds. Wb. I 193).

zollfrei
ohne Entrichtung von Zoll
das ist z. *dat dürt d'r free in.*
Gedanken sind z.
wat du denkst, dat holl för di,
Toll, de kummt d'r denn neet bi.

Zollhaus
am Zoll (Matth. 9, 9) *vör dat Tollhuus.*

Zöllner
1. Zolleinnehmer s. d.
2. bibl. Einnehmer von Zollgeldern, verachteter Stand
Z. (Matth. 5, 46, Matth. 10, 3) *de Minsken an de Toll. de bi de Toll was. Tollminsk.*

Zollschranke
s. Zollbaum.

Zollstock
Maßstock
Tollstock: ik hebb in de Iesderwinkel (Laden mit Eisenwaren) *'n T. up Koop to kregen* (als Zugabe). *ik koom van avend weer un meet di de Schoh an, ik hebb nu de T. neet nett bi mi. 'n scharp Ogenmaat is beter as 'n T.*
Duumstock: man kann de D. heel neet to völ bruken (man kann in Genauigkeit nicht zu viel tun). *wenn du de D. darto bruukst, dat du dien Jung darmit betreckst* (verprügelst), *denn kann he ok je neet hollen* (zerbricht er).
Maatstock: maak mi noch even 'n Siedeltaske in de Büx, dat ik de M. dar bargen kann.

Zone
Erdgürtel, bestimmtes Gebiet
Weltstreek: ik kunn dat in so 'n heten W. neet lang uthollen.
windstille Z. *Kalmen: se sünd in de K.* (reden nicht miteinander).

Zopf
langes geflochtenes Haupthaar
Flecht(e): wat harr dat Wicht moje lange Flechten! de Flechten hungen hör bit in de Kneebugen (Kniekehlen). *se harr*

'n F. so lang un dick as 'n Speckaal. se wull geen Bubikopp hebben, se wull hör Flechten hollen.

scherzh. *Steert: dat Wicht hett hör Haar in twee Steerten hangen. dat mag ik geern, 'n Wicht even an de S. rieten.*

Perücke mit Z. *Steertprük: alls in de Welt, blot geen S.!* (St).

beim Zopfe nehmen *bi de Kanthaken* (S), *bi 't Nackhaar kriegen.*

es geht dort noch nach altem Z. *dat geiht dar noch in de olle Slör wieder.*

Zorn

leidenschaftlicher und heftiger Unwille über ein Ereignis, eine Handlung od. über eine Person

Dülligheid: he fung van D. an to snuven (Kö). *he harr am leevsten vör D. in de Disk beten.*

Bösigheid: he hett van B. all Stohlen körthauen.

Drifft: wenn een hum 'n Turt andeit, kann he sien Drifften neet breideln (*dwingen*, zügeln).

Haat: ik harr woll vör H. un Nied basten kunnt!

Ingrimm: he harr mi van I. woll verneelen kunnt.

Unmood: he leet sien U. as 'n Hagelböe up hum daalgahn.

Vergrelltheid: in V. word d'r licht 'n hart Woord seggt. se sünd in V. ut 'n annergahn.

Wreedheid: wenn een hum to Unrecht sehr deit, weet he in sien W. neet mehr, wat he deit.

Wut: in sien W. hett he een doodhauen.

sie gerieten in Z. *se kregen 't mit 'n anner to doon.*

er gerät leicht in Z. *he flammt noch al licht up; is körtkoppd.*

er geriet vor Z. außer sich *he wur vergrellt. 't fung bi hum an t' koken.*

wie kannst du deswegen bloß in Z. geraten! *wo kannst du blot vergrimmen um so 'n Schietscheteree!*

er errötete vor Z. *he settde Klör up; kreeg 'n roden Kopp; wur rood in de Kamm; kreeg 'n Kopp as 'n wilden Bull. hum sloog de Klör ut. bi hum is glieks 't Für unner 't Dack.*

er glüht vor Z. *he is ganz hagel; is dörhen düll; is ut Toom un Tögel. he ballert los; speeit sien Gall ut; geiht sien Dingen an.*

sie brachten ihn in Z. *se weren all an t' hissen, an t' uphissen; targden hum so lang, bit he düll wur.*

reize mich nicht zum Z.! *maak mi de Kopp neet düll (heet, mall, warm)! maak mi neet lelk!*

vergiß dich nicht im Z.! *maak geen Malör! vergriep di neet an hum!*

das tat er im Z. *dat dee he mit vergrellde Kopp, in de Hitz.*

er will seinen Z. nicht mäßigen *he is neet weer good to kriegen* (M).

er schied von uns im Z. *he leep mit 'n mallen Kopp van uns weg.*

er läßt ihn seinen Z. fühlen *he köhlt sien Mood an hum.*

unterdrücke deinen Z.! *betäm (bedwing) di! biet di up de Lippen, up de Tannen!*

er läßt sich seinen Z. nicht merken *he kiest inwennig, man he kickt blied ut.*

Gottes Z. soll ihn treffen! *Gotts Wraak* (Vergeltung) *sall hum raken!*

aller Z. endet wieder *dar löppt geen Hund söven Jahr düll.*

er forderte den Z. des Volkes heraus *'t Volk wur disperaat.*

sein Z. wider dich sich von mir wendet (1. Mose 27, 45) *is he neet mehr vergrellt up di.*

Gott wehrt seinem Z. nicht (Hiob 9, 13) *he lett van sien Mißmood neet of* (Kö).

am Tage seines Zorns (Hiob 20, 28) *wenn he Gericht hollen deit. wenn sien Lappjedag kummt* (Kö).

da sein Z. nicht heimsucht (Hiob 35, 15) *he sleit in sien Unmood neet glieks to* (Kö).

siehe zu, daß nicht dein Z. dich verlockt (Hiob 36, 18) *dat di man blot de Unmood neet verföhrt, wenn du d'r wat umto kriggst* (Kö).

Herr, straf mich nicht in deinem Z.! (Ps. 6, 1) *Heer, wenn du vertörnt büst, denn straaf mi doch neet!*

durch deinen Z. (Ps. 90, 9) *umdat du so vertörnt büst* (He).

das macht dein Z., daß wir so vergehen (Ps. 90, 7) *dat liggt daran, dat wi di so vertörnt hebben* (He).

Werkzeuge meines Zorns (Jes. 13, 5) *all, de he in sien Grull as Tügaasje bruukt* (Kö).

ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen (Jes. 54, 8) *as de Grull utbrook, hebb*

ik för de eerste Upslag mi de Hand vör de Ogen hollen (Kö).

du hältst deinen Z. zurück (Jer. 15, 15) *du hest je völ Geduld mit hör.*

hast uns mit Z. überschüttet (Kl. Jer. 3, 43) *weerst immer achter uns an.*

sich wenden von seinem grimmigen Z. (Jon. 3, 9) *dat he neet mehr so vertörnt blifft.*

von dem zukünftigen Z. (1. Thess. 1, 10) *wenn Gott sien Gericht hollt.*

reizet eure Kinder nicht zum Z. (Eph. 6, 4) *verargert jo Kinner neet.*

den Kelch mit dem Wein seines grimmigen Zorns (Off. 16, 19) *de Beker mit de sware Wien van sien Grimm* (He).

Zornader

angeschwollene Stirnader

die Z. schwoll ihm *de Ader vör de Kopp wull hum haast basten. he kreeg tomal 'n Kopp as 'n Puter; wur sangen* (violett) *van Dülligheid.*

Zornausbruch

zornige Aufwallung

Puterstörm (Do, St): *he kreeg up eenmal 'n P.*

er bekam einen jähen Z. *he wur tomal dördüll; trillde van Dülligheid; wur splitterdüllvergrellt; keek hum so vergrellt an, as wenn he hum woll ut 'n annerrieten wull. eerst gung 't van kickern un mickern un denn van düveln un dönnern.*

Zornesröte

zorniges Erglühen

die Z. stieg ihm ins Gesicht *he kreeg Klör; leep rood an; kreeg de gleinige Grimm.*

zornig

böse; wütend; aufgebracht

düll: he is d. up mi. paß up, dat mi de Kopp neet d. word! he wur so d. as 'n Baar, as 'n Bull, as 'n Katt in de Tüdder (Pflockleine). *he löppt herum as 'n düllen Hund; hett sien dülle Tuur.*

spinnedüll (sehr z.): *mien Frau is s. up mi. se wur s., as ik hör dat vertellde.*

vergrellt: he is v. as 'n wilden Bull. wat word he glieks v., wenn d'r mal wat is (was ihm nicht nach dem Sinn ist).

wild: he wur rein w., as he hörde, wat se van hum proten dee'n. dar kann 'n mack Schaap je w. bi worden!

falsk: he is f. up mi un ik bün f. up hum. wenn he f. word, steckt he beide Hannen in de Taske un haut mit de Nös up de Disk (M).

de Oll(e) dar boven is f. (wird gesagt, wenn es donnert) (M).

bös: wenn ji neet still sünd, wor ik b.! ik wur so b., ik harr hum woll vermoorden kunnt. sien Frau is so b., man kann de Hannen an hör warmen (M).

biester: du mußt neet glieks so b. worden! he maakt so 'n b. Gesicht.

fünsk: wat wur he f., as ik hum dat vörhull!

gallig: he is giftig un g. as de Blixem.

giftig: he is so g. as 'n Adder, as Gall, as 'n Kuler. he keek mi so g. an, as wenn he mi upfreten wull.

hagel (Do): *he is h. up mi.*

hevig: nu wor man neet glieks so h.!

hitzig: wenn hum wat tegenlöppt, denn word he glieks h.

lelk: he wur so l., dat ik rein Angst vör hum kreeg.

upfahrend: se hett nu mal so 'n upfahrende Natur.

wütend: he wur so w., dat he hum woll doodhauen kunn.

ein zorniger Mensch *'n Bieter, 'n Düllkopp.*

er wird leicht z. *he kookt licht over; kummt licht in Hitz; geiht glieks hoog, wenn hum wat dwars kummt; fahrt glieks up; verievert sük glieks; kehrt glieks dat Ruge na buten; hett de Gall to dicht bi de Neers sitten; sett't glieks de Kamm (de Kopp) up; is glieks ut Rand un Band; kriggt glieks 'n Kuller; speeit glieks Für un Flamm; südt glieks ut, as wenn he de Hell störmen will. dat Für flüggt (schütt) hum glieks ut de Ogen.*

sie wird leicht z. *se hett 'n naar körten Rock an* (M); *flammt glieks up as 'n Brand; is nett as Für un Fett. bi hör sleit futt dat Für ut 't Dack.*

da wurde er z. *de Klör schoot hum ut. de Kopp leep hum over, wur hum vergrellt. de Gall kwamm hum hoog. he kreeg 'n roden Kamm, 'n roden Kopp; stook de Kopp up; kreeg Schuum up 't Blood. sien Blood kwamm in Roor* (TL). *do was bi hum de Tapp ut de Tünn. do weer 't nett, as wenn d'r 'n düllen Hund in de Kedd stöttde. do*

harr he vör Vergrelltheid woll Gaten in de Grund krabben kunnt, wat gung he do sien Dingen an!
das hat ihn z. gemacht *dat hett hum hoog brocht. dar is he bi in de Lücht gahn.*
mache ihn nicht z.! *maak hum neet in de Fahrt! maak hum dat Blood neet heet! reeg hum neet up!*
z. sprang er auf *he schoot in 't Enn(e).*
er wendet sich z. ab *he dreiht sük kört up de Hacken um.*
zu einem Zornigen sagt man wohl *biet mi man neet! de du dood maakt hest, de leven all noch.*
nicht z. (Tit. 1, 7) *geen Hitzkopp.*
sehr z. (Matth. 2, 16) *heel fünsk.*
darüber wurde Samuel z. (1. Sam. 15, 11) *dat gung Samuel an de Nieren* (Je).
da ward der König z. (Matth. 22, 7) *do wur de Könenk de Kopp düll* (Bo).
du bist z. gewesen über mich (Jes. 12, 1) *du büst up mi vertörnt west* (Je).
da ward der Hausherr z. (Luk. 14, 21) *do stook de Huusheer de Hoorns up.*

Zornrute
bibl. Umschreibung für Zorn
Gotts Sweert: dat is dör G. S. passeert. he is dör G. S. truffen.

Zosse
s. Pferd.

Zote
unanständiger Witz, unsaubere Redensart, schmutzige Geschichte
er reißt Zoten *he hett alltied so swienske Woorden in de Mund; vertellt am leevsten swienske Döntjes; hett 'n smerigen Beck.*
Zoten sagen s. ferkeln.

zoten
schlüpfrige Reden führen
er zotet den ganzen Abend hindurch *wenn he dar mit sien Klanten, Kulantjes* (Genossen) *in 't Weertshuus sitt un de Mors vull hett* (betrunken ist), *denn swienegelt he in eenen weg.*

zotig
unanständig
er führt zotige Reden *wat he in de Mund nimmt, dat much ik neet an de Klumpen* (Holzschuhen) *hebben. he is so butt in sien Proot, dat man sük schamen mutt, dat antohören. he is 'n rechten Buttjenter* (abgeleitet von *butt*, nicht von Butjadingen), *'n Fuulsnuut, 'n Swienegel.*

Zotte
verfilztes Haarbüschel
Dott(e): de Wull van dat Schaap sitt in Dotten.
Klater, Klöter: de Enterfohlen sitten vull Klaters (Klöters).
Dust: dat sünd Dusten as 'n Fuust so groot.
Nopp: dat Tüg hett so völ Noppen.
Tuse(l): 't sitt all in Tusen (Tusels) in 'n anner.
Tuust: dar hangen Tusten bi herunner.

zotteln
watscheln
juckeln: dar juckelt he hen.

zottig
filzig
dotterg: wat is dit d. Gaarn!
dusterg: wat is de Wull d.!
nopperg: dat Tüg is mi to n.
tusig: dar hest du wat an (das macht dir Mühe), *dat du dat tusige Gaarn weer ut 'n annerkriggst.*
die Fohlen sind noch so z. *wat sünd de Fohlen ruug in 't Haar (Fell)!*
die Wolle ist so z. *dar sünd 'n bült Klatten in de Wull.*

zu
I. als Verhältniswort
1. Ruhelage
a) örtlich
to: he fahrt to See. dat gellt to Water un to Land. he is alltied glieks to Hand. he stunn to Koppenn(e) van 't Bedd. se sitten alltied to Gericht over mi. hier is de Welt to Enn(e).
ik sall di woll to Sied stahn (dir beistehen).
Störtebeker un Güdje Micheel,
de roovden beide liekedeel
to Water un neet to Lanne.
an: se seten al all an de Disk. he gung an de rechte Sied van mi.
in: ik bün in Auerk geboren. an de Dag bün ik neet in Huus. ik mutt alltied in Huus blieven. up dit Bild is de Börg in Hinte to sehn.
up: wi sünd hier blot up Besök.
he sitt up 't Peerd un söcht d'r na (wird gesagt, wenn jem. nach etwas

sucht, was er sozusagen vor Augen hat).

b) zeitlich

to: to Tieden hebb ik dar noch Pien an. to disse Tied sünd de Appels betün (selten, knapp). *he kummt alltied to Untied. du mußt to rechter Tied komen. ik help di to elker Tied. wat sall ik di to Wiehnachten schenken? ik graleer di to Neejahr! to Mai trecken wi um. to Harvst mutt weer de Landhür betahlt worden. wat gifft 't to Middag? to Sönndag gifft dat 'n Haasbraa. dat hett he neet to 'n eersten Maal daan. to Luthers Tieden harr dat Woord 'n annern Sinn.*

to Mai, to Mai,
denn leggt elke Vögel 'n Ei.

in: in de Winter hebb ik geen Arbeid för di.

2. Endpunkt einer Bewegung

a) örtlich; gegenständlich

to: dat Blood steeg hum to Kopp. ik will hum neet to Foten fallen. he bekeek mi van Kopp to Foten. ik hebb all Kinner van Kopp to Foot neei inkleddt. de Haar stunnen hum to Barg. nu mutt ik van Huus to Huus gahn um 'n Stückje Brood! de Proot gung van Dörp to Dörp. ik hebb geen Lüst mehr to 't Lehren. he is al so old un noch neet to Verstand komen. all Unglück kummt up mi to. de Hund sprung up mi to.

dat Geld is hum to Kopp stegen (er wurde eingebildet). *dat geiht mi to Harten* (macht mich sehr traurig). *ik will mit mi to Rade gahn* (es mir noch einmal gründlich überlegen). *dat sall mit hum woll bold to Enn(e) gahn* (er wird wohl bald sterben). *de Prozeß is nu je glückelk to Enn(e) komen* (ist aus). *dat is to Water lopen* (es ist nichts daraus geworden). *du mußt to 'n Goden proten* (den Streit gütlich schlichten).

hento: du dürst bit h. hunnert Mark beden.

na: ik mutt noch na de Backer. well geiht even gau na 'n Dokter? wullt du al weer na de Moder? uns Lü sünd all na de Stadt. Dingsdag gahn wi all na 't Markt. du geihst je woll heel neet na de Kark? geihst du al na de School? war geiht dat hier na de Post? ik will even na de Dör kieken (ob sie verschlossen ist). *de Koh mutt na de Bull, dat Peerd na de Hingst, dat Swien na de Hauer, dat Schaap na de Buck* (zum Decken).

an: dürst du sowat an mi seggen? he kweem in grote Sprangen up mi an.

bi: kumm doch bi mi! kumm bi Oma! (Nds. Wb. II 102). *ik koom bi di, sodraa as ik man kann. wo kummst du bi dat Geld?*

hett de Koh bi de Bull west (ist sie gedeckt)?

up: laat uns nu man up Bedd gahn. he steeg glieks up 't Peerd.

setz dich zu mir! *gah bi mi sitten!* (Nds. Wb. II 102).

die werden wir schon zu Paaren treiben *de sölen wi woll in de Kniep kriegen.*

der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht *dat nimmt geen good Enn(e) mit hum, so as he dat drifft.*

zu dir (Matth. 1, 20) *to di in dien Huus. na di to* (He).

zu mir (1. Kön. 18, 30) *nahder an mi heran.*

zu ihm sind alle Dinge (Röm. 11, 36) *he is dat, up de alls tostüren deit* (Je).

zu uns nehmen (Apg. 20, 13) *an Boord nehmen.*

b) zeitlich

to: van Tied to Tied kummt he noch. van Stünn to Stünn hebb ik up hum wacht't. dat word van Dag to Dag slimmer mit hum. van Jahr to Jahr worden de Tieden beter.

wi mutten hör to Dode plegen (sie bis an ihr Lebensende unterhalten und pflegen). *he is al to Jahren komen* (schon recht alt).

up: up Sünnermarten slachten wi uns Swien. up Olljahrsavend gifft 't dat beste Eten van 't heel Jahr.

3. Mittel der Fortbewegung

to: ik gah am leevsten to Foot. he kweem hoog to Peerd anrieden.

mit: wi komen m. de Zug (zu Bahn).

up: he kweem up 't Radd ansusen.

he sitt hoog up 't Peerd (tut sehr erhaben).

4. hinzu

to: elk kreeg 'n Stück Teekook to de Tee. to 'n richtigen Tee hört Rohm un

'n dicken Kluntje. to sien Schaa word he ok noch utlacht.

bi: krieg ik neet mal 'n Kookje bi de Tee? legg disse Rekens man bi de annern!

5. ein Verhältnis oder eine Mengenangabe

to: dat betahl ik to 'n Halven. se kwemen to Hunnerten. se mutten to glieke Delen betahlen. ik segg noch mal: to 'n eersten, to 'n tweden (auf einer Auktion). *dat verhollt sük to 'n anner as Für un Water. wi hören to 'n anner. ik bün Unkel to hum. dat doo ik ut Fründskupp to hum. du kannst di woll to 'n minnsten bedanken. to Nood kann 't woll angahn.*

för: Stück för Stück geiht weg f. 'n Grosken.

mit: in Vergliek m. di bün ik slecht wegkomen (bin ich benachteiligt worden).

6. ein erstrebtes od. erreichtes Ziel einer Tätigkeit

to: dat segg ik di to 'n Pläseer. dat is all to dien Ehr maakt worden. dat kriggst du to dien Egen. dat is to 't Nütt van 't Allgemeen. dit Water bruken wi blot to de Wask(e). so kummt he noch mal to Malör. he sinnt blot, wo he to Geld kummt. ik sall di woll to Hülp komen. he is nu glückelk to Stee un Stohl komen.

't is all to mien Best, sä de Jung, do gung de Stock stücken, war he Hau mit kreeg (doppelsinnig: daß er Prügel bekam und daß der Stock zerbrach).

7. das durch Tätigkeit od. sonstwie erreichte Ergebnis

to: he is to Börgmester wählt. he hett to Pastor lehrt. he is to 'n Buur geboren. dör sien Supen is he to 'n Verbreker worden. ik hau di to Mustert! he hett sük to Dod(e) knoit. wi worden noch all to Eer un Ask(e). ik laat mi neet to 'n Narr maken. so word de Jung noch 'n Nagel to sien Vaders Doodkist (Sarg).

ik hebb 't al to wat brocht, sä de Jung, do harr he 'n Bruud.

an: weet de Düvel, wo he an so 'n Wiev raakt is (wie er dies Weib bekommen hat).

bi: he kweem bold weer bi sük.

för: ik laat mi neet f. 'n Narr hebben.

8. in Verbindung mit Zeitwortformen

to: he is hen to fisken. 't fangt an to regen. ik gah all Dage hen to arbeiden. ik sitt noch alle Dag(e) to schrieven. dat Huus is to verkopen. he is vandag(e) neet to spreken. ik hebb noch wat to doon. wat steihst du all to kieken? 't is neet to seggen, wo glükkelk ik bün. he kann woll 'n Stünn sitten to eten. dat is 'n Arbeid to sweten. man kann knapp sehn to lesen. de Hahnen fungen al an to kraihen. de Klocken fungen an to lüden. wi legen noch all to slapen. he stunn achter de Heeg (Hecke) *to luren. de Lüst hett to tuusken, hett ok Lüst to bedregen. an olle Husen un olle Wieven is alltied wat to flicken. an junge Frauen un olle Schepen is alltied wat to klütern. dat is licht to kriegen.*

dat is to verwachten (zu erwarten). *sowat is neet to vergeten* (das wird nicht vergessen).

II. als Umstandswort

1. selbständig

to: maak dat Fenster to! sünd de Dören all to? he is so slaperg, he hett de Ogen al to.

of un to: so of un to seh ik hum woll. of un to hebb ik dar noch düchtig Pien an.

of un to kummt d'r 'n Sünnenblick (kommt die Sonne durch).

of un an: of un an schrifft he noch woll.

hen un weer: h. un w. geev dat so 'n Spütter (regnete es etwas).

er hat beide Augen zu *he slöppt, dat een Oog 't anner neet sücht.*

2. richtungzeigend

to: disse Straat geiht na de Stadt to. de Weg geiht na uns Huus to. dat Land liggt na Westen to.

an: war wullt du up an? ik will up de Stadt an.

he wull up mi an (wollte mir zu Leibe).

3. obendrein

to: dat kriggst du to (als Zugabe). *dat hest du up de Koop to* (desgl.). *dat hest du to* (ist auch noch die Folge davon).

4. dazu

to: dar hebb ik geen Geld to. to so 'n Kraam geev ik nix to. dar hebb ik geen Künn(e) genoog to.

dar sall woll Raad to worden (das wird sich irgendwie machen lassen).

5. unbenutzt

to: dat liggt so to. dat steiht dar all so to.

6. weiter, vorwärts, darauf los

to: na, denn man to! reer (weine, schreie) *du man to! man driest to! to ins!*

futt: nu maak doch f.!

7. steigernd, in Übermaß

to: dat Peerd is mi to dür. he word to groot. de Weg is mi to wied. he kummt alltied to laat. Bohnen to setten is noch to froh in de Tied. de Frau is völs to groot för so 'n Mann. dat is je to mol! dat Wicht is mi to old. he nimmt dat völs to genau. so genau is to genau. wat to heet un to swaar is, dat mutt man liggen laten. 'n bietje to laat is völs to laat. he is mi denn doch to un to (sehr) *dumm (lei).*

to völ is to völ un to minn is to minn, sä de Keerl, 't Wiev twee Kinner un de Mutt (Sau) *man een Bigg* (Ferkel). *de Wurst is mi denn doch to krumm, sä de Voß, do hung se hum to hoog. se hett to völ Follen* (Falten) *um de Naffel, sä de Jung, do sull he 'n oller Wicht frejen.*

er liest viel zu viel *he deit nix as lesen; kummt de hele Dag neet achter de Boken weg; is achter de Boken neet wegtohauen; leest sük noch to 'n Dokter.*

zubauen

meistens in der Bedeutung: die Aussicht versperren

dichtmüren: dör dat neei Huus bün ik dichtmürt, ik kann nu neet mehr na de Straat kieken.

tomüren: de hele Utkiek na de Tuun (Garten) *hest du mi mit dat Schott tomürt.*

inmüren: he sitt heelundall inmürt tüsken de hoge Husen in de Stadt.

Zubehör

alles, was zu einem Hause oder Gegenstand gehört

Tobehör: wi hebben dat Huus mit all T. verköfft.

mit allem Z. *de Budel word in de Ruusje verköfft. du kriggst dat mit all, wat d'r tohört, mit all, wat d'r um un an bummelt; mit all, wat d'r anners noch so an bimmelt un bammelt; mit all, wat d'r riddt un fahrt, *wat d'r reilt un seilt.*

Z. beim Schiff *Treil un Seil: ik hebb dat Schipp mit T. un S. köfft.*

zubeißen

kräftig losschnappen

tobieten: paß up, dat de Hund neet tobitt! dat Wicht in de Zirkus stook hör Kopp in de Löw sien Muul, man he beet neet to.

wenn ik eenmal tobiet, denn is 't Stuutje up (das Brötchen reicht nur für einen Bissen).

anbieten: de Fisk will neet recht a.

he will neet recht a. (er zögert, ein lockendes Angebot anzunehmen).

nee, a. kann ik de Zigarr woll sülvst, sä Ulenspegel, as een an hum sä: darf ich Ihnen eine Zigarre anbieten?

tognauen: se gluupt as 'n Hund, de t. will.

'n Gnau doon: du hest 'n goden G. daan.

er hat tüchtig zugebissen *he hett d'r 'n goden Happ in daan.*

sie sieht aus, als ob sie z. wollte *se maakt 'n Gesicht as 'n grienerg Peerd* (M).

das ist ein unvermutet zubeißender Hund *dat is 'n gluupsken Köter* (M).

zubekommen

1. schließen

tokriegen: kannst du de Dör neet t.? dat Schapp steiht windsk, ik kann 't mit all Gewalt neet t.

dichtkriegen: ik kunn de Fensters vör de Störm noch nett d.

2. Zugabe erhalten

tokriegen: na disse Koopmann gahn de Kinner geern hen, dar kriegen se alltied wat to.

uptokriegen (*to* betont): *dit Stuutje hebben wi bi de Backer uptokregen.*

hast du nichts z.? *hest du nix bovendeem (up de Koop to) kregen? kunn 't neet 't Boltje* (Bonbon) *lieden?*

zubenennen

mit einem Beinamen versehen

tobenömen: he is na sien Vader tobenömt. uns Nahber hebben se „groot Gerd" tobenömt.

Zuber

großer Bottich mit Handgriffen

Baalje: du kannst dat fuul (schmutzige)

Good (Wäsche) *man glieks in de B. smieten! in de Keller stahn noch dree Baaljes mit Melk.*
dat Kind kummt van avend in de B. (wird gebadet).
Tien(e) (hölzerner Z.): *wi könen de Melk in de T. noch neet karnen* (buttern).
Tubb(e): du mußt dar 'n T. mit Water hensetten! saterdaags komen all uns Kinner in de T.
Tientje (kleiner Z.): *in uns T. is neet völ Mehl mehr in.*
Tubbke (ebenfalls kleiner Z.): *nimm dat T. man to Fotenwasken!*

zubereiten

herstellen; ansetzen; bearbeiten
anrichten: dat Eten is anricht't (Nds. Wb. I 405).
torechtmaken: du hest dat Eten lecker torechtmaakt! wi mutten noch wat Kalk t. för de Mürlü.
upmaken (Fisch z.): *wenn du de Fisken upmaakst, mußt du de Groom* (Eingeweide) *d'r schoon utmaken* (Do).
ansetten (Tee z.): *ik hebb de Tee al ansett't.*
upstoven (Gemüse z.): *wenn de Bohnen neet upstoovt sünd, mag ik hör neet geern.*
scherzh. *van middag gifft 't upstoovde Müggenbeenen* (wird geantwortet auf die Frage: was essen wir heute?).
klaarmaken (Medizin z.): *ik will de Drank soglieks k.*
das Essen ist schlecht zubereitet *dat is man so binanner görtjet (grutjet, torecht pröttjet).*
sie bereitet das Essen nicht sorgfältig zu *se is ruug up 't Eten; maakt geern Rebbdi, Leiwievenköst of Kateer-vörtwalv.*
sie bereitet ihm das Essen zu *se bekookt hum.*
zubereitet (Hebr. 11, 16) *torechtmaakt.*

zubilligen

zuerkennen; genehmigen
tostahn: wullt du mi dat woll t., dat ik over dien Land fahren dürf?
tokomen laten: dit Verdennst will ik di geern t. l.
tospreken: se hebben hum dat tosproken, dat he Pahlen för de elektriske Drahden an de Weg setten dürt.
man muß ihm mildernde Umstände z. *man mutt 'n bietje mit hum tosehn; dürt 't bi hum neet so genau nehmen; mutt bi hum 'n Oog dichtdrücken. wat he daan hett, is neet so leep, as 't utsücht.*

zubinden

mit einem Bindfaden verschließen
tobinnen: hest du de Glasen good tobunnen? wenn 't up is, word de Sack tobunnen.
dar word mennig Sack tobunnen, de noch neet vull is (manches wird nicht zu Ende gebracht, wird auch gesagt, wenn Kinder sich nicht ganz sattessen konnten). *wat kummt, mutt gellen, man 't is in 'n tobunnen Sack* (ist ungewiß). *Jung, hest du dien Büx unner ok tobunnen?* (wird zu einem rauchenden Knaben gesagt, weil er von einem schweren Tabak Erbrechen und Durchfall bekommen kann).
't hett all sien Wetenskupp, sä de Frau, do bunn se hör Schoh mit 'n Regenwurm to (M).

Zubiß

zuschnappender Biß
Gnau: de Hund dee man een G., do weer mien Büx kört.
Happ: mit 'n H. harr he 't Stück Brood up.

Zubläser

Klatscher; Verleumder
Todrager: so 'n T. mutt mi neet weer over Dör of Drüppel komen! dat kannst du blot van disse T. gewahr worden wesen!
Overbrenger: nimm di vör disse O. in acht, de will man nett hissen! (aufhetzen, Zwietracht säen).
Overdrager: disse O. mag am leevsten mit so 'n Proot van Huus to Huus gahn!
er ist ein Z. *he is 'n Flärkater, 'n Flappert, 'n Hekel.*
von einem Z. sagt man
de di van annern wat vertellt,
löv man, dat he up di ok schellt!

zubringen

1. mitbringen; einbringen, bes. Mitgift
tobrengen: se hett hör Keerl 'n moi Klappke Geld tobrocht. wenn dat 't all is, wat du t. deist, denn sall dat Bahntje (Geschäft) *woll neet völ bottern* (aufbringen).

2. verbringen; verleben
tobrengen: war sölen wi blot de hele Tied mit t.! he brengt de hele leeve Dag mit Lesen to. wi hebben de hele Tied mit Eten un Drinken tobrocht. dar hest du aber lang over tobrocht!
verleven: wi hebben veer Week up 't Land verleevt (T). *wovöl Jahr wullt du noch in disse elendige Kuntrei* (Gegend) *v.?*
so bringt er seine Zeit zu *he liggt wat in de Weertshusen; drifft sük wat up de Straat herum; verbrengt sien Tied mit Nixdoon.*
bringen zu (Ps. 90, 9) *uns Dagen lopen uns weg...* (He). *wi doon nix anners...* (He).
da wir die Tage zugebracht hatten (Apg. 21, 5) *as nu so mit leverlaa de Dagen umwassen.*

Zubuße

Geldzuschuß; was man draufzahlt
Bibaat: dar is nüms, de ok man 'n Grosken B. gifft.
Tobaat: an T. will nüms heran.
Bistür: van 'n B. will nüms wat van weten.

zubuttern

einbüßen; zusetzen; verlieren
tobottern: he hett dar allerlei Geld t. mußt.
toscheten: dat is 'n Bedriev, war du seker alltied t. mußt.
tosetten: dar kannst du dien hele Geld bi t.
achteransmieten: ik hebb dar 'k weet neet wat (sehr viel) *a. mußt.*
insetten: laat dien Fingers d'r van, dar kannst du blot wat bi i.!
insteken: dat harrst du weten kunnt, dat du dar blot wat bi i. kunnst.
dabei mußt du ständig *z. dar kannst du 'n Stück Geld bi sitten laten. dat is 'n Fatt sünner Baam* (Boden); *is 'n Boom* (Baum), *de neet draggt.*
er kann nicht ständig *z. he tehrt van de hoge Boom, man de unnerste Tacken sünd al kahl.*

Zucht

1. Erziehung, bes. zu Ordnung, Pünktlichkeit u. Gehorsam
Tucht: de Jung mutt stramm in T. nohmen worden. he hett sien Kinner good in T. de Mester kann woll T. hollen.
bi gode T. un gode Lehr
geiht 't in de School am besten her.
Dwang: dat word Tied, dat he weer unner D. kummt.
Stür: de Mester hett good S. over de Kinner. de Mester hett de Kinner unner S. (TL).
er muß in Z. genommen werden *he mutt an de Tüdder* (Pflockleine); *mutt kört hollen worden* (W).
er hat keine gute Z. gehabt *he is alltied mit de slappe Lien ledd't; is to froh groot worden, to froh in de Hörnstohl komen; is upwussen as 'n Eek.*
der Vater hat seine Kinder gut in Z. *de Vader hett sien Kinner stramm in de Lien; hollt de Tögel kört.*
sie ist der elterlichen Z. entwachsen *se geiht hör egen Gang; bruukt hör egen Flunken (Flögels).*
in Z. halten (Sir. 30, 2) *stramm hollen* (Je).
ein Knecht läßt sich mit Worten nicht in Z. halten, denn wenn er sie auch versteht, so nimmt er sie doch nicht an (Spr. 29, 19) *bi 'n Knecht kannst du völ Woorden geern sparen, so kriggst du hum neet torecht; verstahn deit he dat woll, wat du hum seggst, doch hören deit he neet up di* (Je).
2. Anstand; Ordnung; Sittlichkeit
Tucht: dar is noch T. unner de Kinner! wat geiht dat dar her in disse School, dar is doch heel geen T.! wat is dat dar 'n T.! de Kinner sünd ut T. un Tögel! (M).
Regel: dar is geen R. of Örder in Huus (H).
hier herrscht keine Z. *de Kinner sünd ut Rand un Band. 't geiht d'r her as in 'n Jödenschool. se bedragen sük so unörnlik as man wat.*
diese Frau ist ohne alle Scham und Z. *dat Wiev hett all Schaamte de Kopp ofbeten.*
von Z. ist bei ihm nicht viel zu merken *de beste Brör is he ok neet.*
haltet auf Z. und Sitte *wahrt jo Fatsuun!*
an Z. und Ordnung muß man sich gewöhnen
de sünner Toom will rieden,
liggt faken in de Sand.
3. Züchtung; Aufzucht
Tucht: disse Mähr is good to T.

Föden: he befaat't sük mit F. van Kalver un Swien(en).
Upföden: disse Bull will ik to 't U. overlaten.
**Focken: he maakt sük völ ut 't F. van Veh.*
Töm(t): dat sünd noch Biggen (Ferkel) *van de eerste T.*
das wollen wir zur Z. behalten *van disse Tuffels mutten wi Aard van hollen. dree Aanten willen wi dörgahn laten. dit Hahntje willen wi lopen laten.*
sie wurden zur Z. zugelassen *de Hingst is ankört. de Bull is upnohmen.*
4. Ertrag, Ergebnis einer Z.
Tucht: he hett dar 'n beste T. Schapen lopen. dat is 'n feinen T. Biggen (Ferkel).
Brödd(sel): van dit B. hebben wi twalv Kükens kregen.
Töm(t): dat is 'n mojen T. Lammer.

Zuchtbulle
s. Deckbulle.

züchten
1. Vieh aufziehen; Pflanzen aus selbstgewonnenem Samen ziehen
föden: wi f. Kalver un Swien(en).
upföden: de Grootollen hebben de Kinner upföddt un grootbrocht.
**focken: wi willen van 't Jahr teihn Kalver f.*
upbören: wi hebben all uns Veh sülvst upbört.
trecken: disse Planten hebben wi all ut egen Saad trucken.
2. Pflanzen oder Tiere planmäßig in ihren Eigenschaften verbessern
tüchten: disse Buur tücht't 'n besünner Aard Melkveh. wi t. noch de olle Slag Swien(en). wenn de Imkeree noch wat upsmieten sall, denn mutt 'n anner Sort Immen tücht't worden. in disse Gaarneree worden blot Rosen tücht't.
diese Sorte z. wir nicht mehr *van disse Höhner sünd wi ganz of. de hebben wi ofschafft, de leggen neet mehr good. dar hebben wi uns dörarbeid't.*

Züchten
nur in der Wendung: in Z., d. h. anständig, ehrbar
das muß in allen Z. geschehen *dat mutt geböhren, as sük dat hört; as dat wesen mutt; as dat bi ehrbar Lü Bruuk is.*

Züchter
wer Tiere oder Pflanzen züchtet
Tüchter: he hett 'n goden Naam as T. weetst du, well de T. van disse Tuffelsort is?
to 't T. mutt man geboren wesen (man muß Anlage und Neigung dazu haben).
**Focker: 'n F. van Veh hett völ to bedenken.*
Queker (holl., Gärtner): *ik betreck mien Blömen un Struken blot van disse Qu.*

Züchterei
Zuchtbetrieb
Tüchteree: so 'n T. smitt woll wat up, man mutt d'r aber ok 'n bült Geld insteken. wo kannst du di blot mit de T. van sückse Hunn(en) befaten, war man neet sehn kann, wat vör of achter is.
**Fockeree: he befaat't sük blot mit de F. van dat swarte Melkveh.*
Quekeree (holl.): *in de lesde Jahren is de Qu. van Tulpen eerst recht flörig worden.*

Zuchthaus
frühere Strafanstalt zur Verbüßung der schwersten Freiheitsstrafe
Tuchthuus: he hett dree Jahr T. kregen. wenn du so wiedermaakst, denn kummst du noch in 't T.! he löppt to, as wenn he ut 't T. kummt (so zerlumpt). *he sücht ok geen Weertshuus för 'n T. an* (geht gern in die Wirtshäuser) (M). *he is so gerievelk* (gefällig) *as de Dör van uns T., de een achter de Neers tofallt* (St). *well weet, war mi 't Glück noch bleiht, 't T. steiht noch open* (M).
Anton is ut 't T. broken (wird gesagt, wenn die große Zehe aus dem Strumpf schaut) (M).
eerst 'n Gabel, denn 'n Mest,
denn 'n Lepel, denn 'n Koh
un denn na 't T. to (M).
de Weg mutten wi all gahn, sä Mester Wever, do brochden se hum na 't T.
er sitzt im Z. *he sitt in de Hungerkamp, achter de Tralljes, achter de dicke Dören, in de Gaten; is an 't Tütenkleven; hett 'n gries Packje* (Anzug) *an.*

Zuchthengst
s. Deckhengst.

züchtig
anständig, sittsam
schaamachtig, schaamhaftig: de schaamachtige Wichter sünd upstünds al wat betün (knapp) worden.
anständig: nimm dat Wicht, se hett woll neet völ, man 't is 'n a. Wicht.
sie ist ein züchtiges Mädchen *se weet, wat sük hört; hollt wat up sük; hollt sük in Toom; lett sük neet anfaten* (W).
mit züchtigen, verschämten Wangen
sieht er die Jungfrau vor sich stehn
(Schiller)
mit Wangen,
de verschaamt wat bleihen,
so steiht vör hum de junge Maid (Co).
es ist nichts Lieberes auf der Welt, denn ein z. Weib (Sir. 26, 19) *'t geiht nix over 'n Frau, de sük ganz in Gewalt hett; de man nix Slechts naseggen kann.*
z. sein (Tit. 2, 9) *sölen sük torüggholten, hör Schaamte neet verleesen* (He).

züchtigen
mit Schlägen bestrafen
hauen: ik kann mit de Kinner ok klaar worden, ohn dat ik hör h. doo. wenn du de Jung alltied so haust, denn word he noch diesiger.
slaan: ik kunn woll 'n Stock up di kört s., so düll bün ik up di!
strieken: ik hebb hum streken, dat he blau was (St).
battsen: ik will di b., wenn du dat weer deist!
brittsen: ik will di b., dat du söven Daag neet sitten kannst!
dösken: Junge, Junge, wat hebben se hum dösket!
gallern: ik will di g., dat di de Mors neet mehr in de Büx paßt!
**morsen* (von *Mors* = Hintern): *de Fent mutt morst worden, dat he weet, wat sük hört.*
ich werde dich z.! *ik sall di de Büx ofbinnen; geev di wat up de Pans, up 't Jack, vör de Mors!*
es genügt, wenn er einmal gelinde gezüchtigt wird *'t is genoog, wenn he mal mit de weke Hand klappt word.*
er wird mit der Rute gezüchtigt, die er sich selber gebunden hat *he hett sük 'n Ries* (Rute) *to sien egen Neers sneden.*
züchtige mich nicht! (Ps. 6, 2) *laat mi doch neet föhlen.*
züchtigt mich schwer (Ps. 118, 19) *faat't mi scharp an.*
wenn du uns züchtigst, so sind wir in Angst und Bedrängnis (Jes. 26, 16) *wenn du uns scharp anfaten deist, denn weten wi neet mehr ut noch in* (He).
will ich ihn z. (Luk. 23, 16) *ik will hum kwellen* (He).
denn welchen der Herr lieb hat, den züchtigt er (Hebr. 12, 6) *de he leev hett, de faat't he scharp an* (nach Je).
die ich lieb habe, die strafe und züchtige ich (Off. 3, 19) *all de, van de ik wat hollen doo, geev ik Straaf un nehm hör in Tucht* (Je, Kö).

Züchtiger
wer züchtigt
wir haben – – zu Züchtigern gehabt (Hebr. 12, 9) *de hebben dat Seggen over uns hatt* (He).

Züchtigung
Bestrafung mit Schlägen
Hau: du mußt woll mal weer H. hebben!
Prügel: bi de Jung helpen ok P. neet mehr.
er bekommt eine Z. *he kriggt 'n Laag; kriggt wat vör de Mors, up 't Jack, up de Juken, up 't Fell; kriggt d'r wat bilangs; kriggt wat mit de Stock.*
der Bauer bediente sich zu einer gründlichen Z. des Ochsenziemers *de Buur nehm de Bullpies un truck hum d'r all over.*
der Schiffer gebraucht zur Z. den zum Aufwinden des Ankers dienenden Stock od. auch ein Tauende *he haude hum mit de Handspaak over de Juken, dat hum Hören un Sehn vergüng. du kriggst gliek wat mit de Tamp!*
der Schneider gebraucht den Ellstock *alls mit Maten, sä de Snieder, do gaff he sien Wiev wat mit de Ellstock.*
der Schuster greift zum Spannriemen *ik will di Slüngel een mit de Spannreem (Kneereem, Kneeleer) overtrecken!*
nach einer gründlichen Z. heißt es wohl *nu sök dien Knaken man weer bi 'n anner.*
achte nicht gering die Z. des Herrn (Hebr. 12, 5) *slaa dat neet so weg, wenn de Heer di hart anfaten deit* (Je).

alle Z. aber, wenn sie da ist, dünkt uns nicht Freude, sondern Traurigkeit zu sein (Hebr. 12, 11) *dat is immer so, wenn wi hart anfaat't worden: för de Ogenblick steiht uns dat eerst heel neet an, nee, dat maakt uns trürig.*

zuchtlos

1. ungehorsam; wild

wild: de Kinner sünd so w., dar is heel geen Baas over to blieven!

wöst: wat sünd de Kinner dar w.!

lelk: schamen ji jo neet, dat ji so l. sünd?

bandlos (nur aus der Gegend von Wittmund belegt): *de Kinner sünd so b., dat d'r nix mit antofangen is* (Nds. Wb. I 629).

löſbannig (zügellos): *man kann 't up de Straat al hören, wo l. de Kinner dar sünd.*

die Kinder sind dort so z. *de Kinner sünd rein ut de Kedd, ut Rand un Band, ut Toom un Tögel.*

das Volk war z. geworden (2. Mose 32, 25) *dat Volk leevde buten Rand un Band* (He).

2. schamlos

sünner Stür: dat Wicht is heelundall s. S.

sie ist z. *se hett all Schaamte de Kopp ofbeten; drifft sük wat up de Straat herum.*

Zuchtlosigkeit

Verwilderung; Schamlosigkeit

Lelkheid: dat is nix as L., wat du in d' Sinn hest.

Löſbannigheid (Do): *mit dien L. kann 't noch so wied komen, dat geen Minsk mehr wat van di weten will.*

Zuchtmeister

Erzieher

Gott ist unser väterlicher Z. *uns leve Heergott hett völ Rooden* (Ruten) *för uns* (Wo).

das Gesetz ist unser Z. gewesen auf Christum (Gal. 3, 24) *dat Gesetz hett uns anlehrt un uns so wied brocht, dat wi Christen worden kunnen* (Je). *so hett dat Gesetz uns unner sien scharpe Tucht hollen* (Bo).

Zuchtrute

Stock zum Züchtigen

Stock: du wullt woll wat mit de S. hebben?

Ries: sall ik 't R. even achter de Spegel wegkriegen?

he hett sük 'n R. to sien egen Neers sneden (hat sich selber den Schaden zuzuschreiben).

Rode, Rood: glieks gifft 't wat mit de R.

Gard(e) (Gerte): *du kriggst glieks wat mit de G. vör de Neers, wenn du neet örnlik büst.*

Zuchtsau

zur Zucht dienendes weibliches Schwein

Aardmutt: dar hest du 'n goden A. uns A. hett twalv Biggen (Ferkel). *de A. is best för 't Muttjen* (Ferkel ziehen). *wenn de Appels riep sünd, denn is hör 't nett gliek, of de Hauer* (Eber) *hör frett of de A.*

Zuchtstute

zur Zucht dienendes weibliches Pferd

Fohlmähr: in de F. sitt 't fievte Fohl in. dit is 'n Angeldsmähr, 'n Prämienmähr usw.

Zuchttier

im engeren Sinne: zur Hochzucht dienendes Tier

indragen Deer: wi hebben blot i. Deren.

Stammveh: mit S. stahn wi uns am besten.

Zuchtzweck

das in der Zucht erstrebte Ziel

das Tier ist für Zuchtzwecke geeignet *dat Deer is ankört; word in d' Stamm indragen; hett Angeld* (Prämie) *kregen.*

das Tier ist für Zuchtzwecke nicht geeignet *dat Deer is ofkört; dürt neet to 't Springen* (Decken) *bruukt worden.*

Zuck

blitzschnelle Bewegung

Tuck: dat was man so 'n T., do was 't al vörbi. dat mutt bi hum all Ruck-T. gahn.

zuckeln

lässig traben, schlendern

zuckeln (ssuckeln): dat Peerd zuckelt dar so sachtjes mit de Wagen hen. he zuckelt up 't Huus an.

er kam in zuckelndem Trabe *he kweem so sachtjes ankarjolen; kweem in Hundjedrafft (in Zuckeldrafft) anlopen.*

zucken

plötzlich zusammenfahren, schnell bewegen

trecken: he truck blot mit de Schullers. ik hebb so 'n T. in 't Krüz.
tucken: de Fisken t. an de Angel.
fahren: 'n Blitz fohr dör de Lücht.
scheten: he schoot tomal in sük tosamen, as he mi to sehn kreeg. do schoot mi 'n Gedank dör de Kopp. ik hebb so 'n S. in de Kusen.
**schocken: dat schockt mi dör 't hele Leven.*
**schockern, schuckern: de Schüldige schockert (schuckert)* (verrät sich so).
tjucken: dat tjuckt mi so in de Schenen (Schienbeinen). *ik hebb so 'n T. in de Leden.*
er tut das, ohne mit der Wimper zu *z. he deit dat sünner Ruck un Tuck* (M); *vertreckt d'r geen Mien bi; kickt d'r heel neet anners bi ut; verrögt geen Ooghaar.*
es zuckt schon um seinen Mund *dat ritt al um sien Mund* (Ja).
es zuckte mir in den Händen (ich möchte dreinschlagen) *dat kribbelde mi in de Hannen. ik kunn mien Hannen haast neet betürsen.*
es zuckte mir in den Fingern, das Geld zu nehmen *'t jökde mi in de Fingers, as ik dat Geld sach.*

zücken
eine Waffe ziehen, einen Gegenstand schnell in die Hand nehmen
trecken: wenn hum een to nah kummt, denn treckt he glieks dat Mest.
er zückte seine Geldbörse *he dee glieks 'n Greep na sien Geldpüt (na 't Knippke).*
er zückte seine Brieftasche und zeigte ihm die Verfügung *he harr glieks sien Breevtask(e) in de Hand un hull hum de Bescheed unner de Nös.*

Zucker
1. süßes Nahrungs- und Genußmittel
Zücker: ik mag ok fien Z. in de Tee, 't bruukt neet immer 'n Kluntje (Kandis) *wesen. eenige Kinner mögen am leevsten witte, anner Kinner mögen lever gele Z.* (Farin) *up 't Brood. wat mögen de Kinner geern Z. slicken, se könen hum ok woll mit Lepels eten! wenn de Kook good smecken sall, denn mußt du d'r örnlik Z. upstreien! du kannst mi driest noch 'n bietje mehr Z. in de Tee doon! dat is so söt as Z. dat smelt't as Z. in de Tee. dat smeckt as Z. up 'n Titt* (M). *slick Z., denn worst du söt!* (H). *dat Wicht is so söt as Z. du büst doch neet van Z.!* (wird gesagt, wenn jem. bei Regenwetter nicht hinaus will). *he mutt de Flegen van de Z. jagen* (hat es nicht schwer).
beter is beter, sä de Jung, do stippde he de Z. in Sirop (M). *up wat hört wat, sä de Jung, do strei he sük Z. up de Hönnig* (M). *dat Beste kummt noch, sä de Jung, do strei he Solt up de Hönnig un meende, dat weer Z.* (M).
Rä. *ik smiet wat in de Pütt, dat slepen d'r geen hunnert Peer weer herut* (M).
Söt: dar kummt geen S. to, hört geen S. in. ik mag woll Tee mit düchtig S.
Streizucker: wenn 't gau smelten sall, mußt du S. nehmen.
mit Z. süßen *zuckern: de inmaakde Plumen mutten good zuckert worden.*
s. auch Kandis, Hutzucker, Würfelzucker.
2. krankhafter Bestandteil im Harn
Zucker: he hett Z. (die Zuckerkrankheit).

Zuckergebäck
Zuckergood:
Sünnerklaas, du gode Blood,
breng mi 'n Stückje Z.,
neet to völ un neet to minn,
smiet mi 't man to d' Schöstein in
(Kinderlied zu St. Nikolaus).
Sünnerklaasgood:
Sünnerklaas up 't witte Peerd,
steiht vör Backers Dör un reert:
Backer, doo de Döre open!
ik will S. kopen
för de lüttje Adelheid,
de so froh up Bedde geiht
un so froh weer uppesteiht
(Kinderlied wie oben).

Zuckerbirne
süße Birnenart mit schmelzendem Fleisch
Zuckerpeer: de Zuckerperen sünd van 't Jahr neet heel söt, se hebben neet Sünn genoog hatt.

Zuckerbohne
besonders wohlschmeckende Buschbohnenart
Zuckerbohn(e): wi hebben ok elke Jahr Zuckerbohnen in uns Tuun (Garten).

Zuckererbse
frühe Erbsenart mit eßbarer Hülse
Zuckerarvt: van middag gifft 't Zuckerarvten mit Hüdel, mit Klütje (Mehlkloß).
Schillarvt: Schillarvten mit Mehlpüt is wat Leckers.

Zuckergehalt
Söte: wenn de Wuddel (Möhre) *ruug word* (kleine Faserwurzeln treibt), *geiht dat S. in de Eer* (T).

Zuckerhut
fester Zucker in Kegelform
Zuckerhood: froher harren wi woll mal 'n Z. in Huus.

Zuckerrübe
Rübe mit hohem Zuckergehalt; Beta vulgaris f. altissima
Zuckerröv(e): Zuckerröven sünd ok 'n good Swienfoor.

zuckersüß
besonders süß
zuckersöt: wat büst du 'n z. Wicht!

Zuckerwerk
Gebäck mit viel Zucker
Libblabberee: ik mag lever 'n Kesenbrügg (Butterbrot mit Käse) *as so 'n L.*
Slickeree, Snoperee: so 'n S. maakt di neet satt.
er ist ein Freund von Z. *he mag geern wat Leckers.*

Zuckerzange
Zange zum Zerkleinern des Kandis
Kluntjeknieper, Zuckerknieper: laat de K. (Z.) man achterwegens, ik mag ok woll 'n dick Stück Kluntje!

Zuckung
jähes Zusammenfahren
Zuckungen im Gesicht eines Sterbenden künden sein nahes Ende an *'t is gau daan mit hum, he vertreckt 't Gesicht so.*

zudecken
bedecken; einhüllen; überdecken
todecken: deck di good to, dat du neet kold worst! dat Für mutt 's avends mit 'n Stülp good todeckt worden. sünd de Blömen good todeckt, dat se neet verfresen? de Pütt word neet ehrder todeckt, as bit 't Kind d'r infallen is.
se hebben hum good todeckt (haben ihn ordentlich verprügelt).
dichtdecken: dar kunn woll 'n Nachtfröst komen, wi willen de Frohtuffels man good d.
dempen: de Pütt mutt dempt worden.
stülpen: wenn 't Bree regent, sünd sien Potten stülpt (das Glück geht immer an ihm vorbei) (T).
er hat sich im Bett gut zugedeckt *he hett sük moi indreiht* (W), *inrullt; sük d'r moi unnerpackt.*

zudem
außerdem, überdies
bovendeem: ik hebb 'n Mantel un b. noch 'n Schirm mitnohmen.
he harr b. noch 'n groten Snuut (wurde ausfällig).
butendeem: he muß b. noch Straaf betahlen.
bito: he hett 'n Auto un noch 'n Motorrad b.

zudenken
zukommen lassen wollen
todenken: disse moje Halskedd hebb ik di todocht, wenn ik d'r neet mehr bün. ik hebb di noch 'n good Packje Hau todocht.
ich habe dir noch eine Abreibung zugedacht *du hest noch wat bi mi in 't Fatt. du wullt di vernöchtern, wenn ik di in de Kluven* (Klauen, Fäusten) *krieg!*
dies Andenken habe ich dir zugedacht *wenn na mien Dood de Saken verdeelt worden, denn kriggst du dit Andenken bovendeem.*

zudrehen
1. schließen
todreihen: dreih de Kraan gau to, anners löppt de Emmer noch over!
2. eine Wendung machen
todreihen: he dreiht mi de Rügg to.
er dreht mir den Rücken zu *he wiest mi sien Achtersteven.*

zudringlich
1. frech und beharrlich
**nagahnsk: dat Volk is mi to n.* (T).
ein zudringlicher Mensch *'n Galpsack, 'n Pracher.*
er wurde z. *he kwamm mi up 't Fell, up de Hals; kwamm mi to nah; leep mi rein de Drüppel to de Dör ut; leep mi*

de Dör haast to de Hängen ut; wur to driest; wull mi anfaten.

er fragt so z. *he fraggt een 't Hart ut 't Liev; fraggt een 't Hemd vör de Mors weg; fraggt 'n Koh 't Kalv af.*

Abweisung eines Zudringlichen *gah hen un fleit de Aanten van de Diek! loop an de Maan un plück Steerns!*

2. liebevoll bedrängen

er ist z. *he hangt sük an een as Mudder an 't Wagenradd; is alltied achter een an un will een bemodern; quält dat Wicht so lang, bit se hum sien Will deit.*

zudrücken

durch Druck schließen

todrücken: drück even dat Fenster to! he wull mi de Dör vör de Nös t., man ik harr de Foot d'r tüsken.

he mutt sien Geldgevers de Ogen t. (sie über seinen wahren Vermögensstand täuschen) (M). *wi mutten bi hum woll 'n Oog t.* (Nachsicht üben). *dar weer nüms, de hum de Ogen t. wull* (nachdem er gestorben war). *ik much di woll de Kehl t.!* (dich erwürgen).

tokniepen: kniep de Ogen to un slaap! (wird zu Kindern gesagt, die angeblich nicht schlafen können). derb *he hett sien Neers toknepen* (ist gestorben).

toknippken (die Geldtasche, das *Knippke* z.): *he knippket sien Knippke lever to as dat he 't open deit* (er gibt nicht gern was).

ihr müßt ein Auge z. *ji Groten mutten de Lüttjen wat togeven! wi mutten hum in sien Dummheid wat togeven.*

man muß auch mal ein Auge z. können *man mutt to lichten un to swaren weten; mutt ok 'n mal de Tröß* (Schiffstrosse) *wat fieren laten könen* (H).

keiner von ihnen konnte ein Auge z. *se kunnen neet over 'n Spier Stroh wegstappen.*

man kann nicht immer ein Auge z. *de alltied togifft, de hett de Düvel to Fründ. alltogood is annermanns Narr.*

ich will ein Auge z. *ik will 't so dörgahn (noch mal so hengahn) laten; will 't so gewähren laten* (Nds. Wb. II 102); *will nix sehn hebben.*

er verstand es, ein Auge zuzudrücken *ok good, sä de Pastor, do was 't lesde Ei fuul.*

er drückt beide Augen zu *he lett hör Tögel völsto lang.*

sie haben ihm die Kehle zugedrückt *se hebben hum ofsmoort.*

zueignen

widmen

toeegen: he hett mi dat Book toeegend.

zueinander

einer zum andern

to 'n anner: se hollen fast to 'n a. se hebben 'n groot Verlangen to 'n a. de beiden passen neet to 'n a.

sie halten fest z. *se sünd een Büx un een Wams, een Liev un een Seel. 't is dick Wark mit de beiden. war een utstappt, dar stappt de anner in.*

von Eheleuten, die nicht z. passen, heißt es *dat is 'n heden Mann* (Mann von Werg) *un 'n flassen Frau* (M).

zuerkennen

zusprechen; zuteilen; bestätigen

tokennen: dat will ik di woll t., dat du ehrelk west büst.

tospreken: dat Gericht hett hum sien Arvdeel vull tosproken.

tostahn: dat mutt man hum t., dat he sien Fliet daan hett.

ihm wurde ein Preis für sein Gesellenstück zuerkannt *he hett 'n Pries up sien Gesellenstück kregen.*

zuerst

als erstes; zum erstenmal; anfangs

toeerst: t. geev dat Ssopp un denn Tuffels mit 'n mojen Braa achteran. t. weer 't doodstill, un denn kwamm d'r 'n Puhee, as wenn de Welt unnergahn wull. de Pastor kwamm t., de Mester as tweede un de Börgmester as darde. wat t. in de Sack kummt, kummt d'r tolest weer ut.

he hett van mörgen dat linke Been t. to 't Bedd utkregen (ist nicht gut aufgelegt).

eerst: ik was d'r e., un denn kwammst du. e. kunn ik neet slapen. 't is beter, de Kinner reren e. as Vader un Moder naher (M). *e. de Nös un denn de Brill. e. de Parr* (Pfarre) *un denn de Quarr* (Säugling). *e. de Buur* (Vogelbauer) *un denn 'n Vögel* (M). *e. de Klumpen un denn de Dudelsack.*

e. pissen un denn danzen (z. das Notwendigste). *de e. in 't Boot is, kann*

sük de Reem (Ruder) *utsöken* (wer z. kommt, mahlt z.). *e. koom ik, un denn koom ik noch 'n mal un denn kummt mien Nahber noch lang neet* (Denkweise eines Egoisten). *de 't Krüz hett, segend sük e.* (der Spender trinkt z.).

e. sünd 't Holtjes,
un naher sünd 't Smoltjes

(z. sind die Äpfel od. Birnen hart, nachher schmelzend weich; übertr. auf Menschen: z. widerspenstig, nachher geschmeidig).

all Frachten lichten, sä de Schipper, do smeet he sien Wiev e. over Boord.

toallereerst: t. mutt ik darför sörgen, dat wi neet versmachten.

vöreerst: v. mutt ik för mien Familje sörgen.

v. will ik di even wiesen, war wi vandaag bi mutten (was zu erledigen ist).

anfangs: a. hett de Jung good lehrt, man denn hett he 't sitten laten (ist er lässig geworden).

in 't Eerste: he mutt d'r alltied in 't E. wesen.

er kommt z. *he hett Vörbott, de Vörhand; is in de Vörhand.*

er will immer z. bedient werden *he will 't alltied melkwarm hebben* (TL).

die Feldarbeit muß z. getan werden *'t Butenwark geiht vör.*

zufahren

1. auf etwas losfahren; weiterfahren

tofahren: fahr man up de Karktoorn to, denn sallt du woll henkomen!
nu fahr doch to! (fahre weiter). *fahr man to, du kannst hier good langs* (es ist kein Hindernis im Wege).

2. jemanden angreifen

uptofahren: de Hund kwamm up hum tofahren un kreeg hum bi de Büxpiepen to faten.

up een ankomen: Junge, wat kwamm de up mi an!

up een tokomen: up eenmal kwamm de Bull up mi to un wull mi up de Hoorns nehmen.

3. zupacken

fuhr ich zu und ... (Gal. 1, 16) *greep ik to; gaff 't geen Overleggen mehr* (He).

Zufahrtsweg

Verbindung zum Hauptverkehrsweg

Upfahrt: an beide Sieden van de U. stahn Linnenbomen (T).

Drifft: dar geiht 'n breden D. van de Straat na mien Plaats hen.

Spoor: ik will de S. van uns Huus na de Straat mit Sand verhogen (auffüllen, höher machen).

Lohn: de L. geiht tüsken disse beide Husen dör.

Zufall

was keiner Gesetzmäßigkeit unterliegt; gelegentliches Ereignis

Tofall: dat is 'n glückelken T., dat ik di nett truffen hebb! dat is je 'n selten T., dat ik di ok mal in Huus finn! dat is 'n reinen T. wenn een wat in de Lotteree winnt. 't kann wesen, dat de T. dar mit unnerspölen deit (T). *wenn man 't all so rekend, denn weer dat geen T., dat 't all so komen is, as 't kwamm.*

Aventür, Eventür: dat is 'n A. (E.) west, dat he geen Hals un Beenen broken hett, as he van de Ledder fallen is (Do).

Raakwark: dat is R., wenn ik 't torechtkriegen doo.

Rakedeves (glücklicher Z.): *he hett dar ok weer 'n R. hatt.*
dat was 'n R., sä de Jung, do full hum 'n Appel in de Hand (Do).

Rumpslag: dat is immer 'n R., wenn he mal 'n Haas treffen deit.

Slump: dat was 'n S., dat he all negen smeet (beim Kegeln). *S. hett ok sien Brood.*
S. fangt ok woll 'n Fisk (das Glück kann auch dem Dummen günstig sein). *'t is 'n S., wenn 'n Soldat in de Hemel kummt* (altes Spottwort).

Slumpslag: mit so 'n S. harr ik neet rekend.

der Z. hat es gut mit ihm gemeint *sien Henn hett hum 'n Ei mit twee Dölen* (Dottern) *leggt. van twalv Eier hett he darteihn Kükens kregen.*

das hat er durch Z. bekommen *dar is he mit de Hand up fallen; is he mit de Nös up stött; is he mit 'n Limp bikomen; is he slumpwies biraakt (Nds.* Wb. II 186); *is he mit de Neers in to sitten komen. dat is hum sünner Arg tofallen. he hett 'n Falk funnen.*

der Z. kam ihm gelegen *dat kwamm hum leep topaß. he weer d'r heel neet up verdocht* (hatte es nicht erwartet),

man 't harr heel neet beter komen kunnt.
sie haben sich durch Z. kennengelernt *se sünd so bi 'n annerraakt, bi 'n annerlopen; hebben sük kennenlehrt, as dat so kwamm.*
der Z. fügte es so *dat kwamm, as 't kwamm; as 't komen muß.*
das richtet sich nach dem Z. *dat is all d'r na, as 't kummt.*
das kommt, wie es der Z. will *dat kummt, as 't so komen (lopen) kann.*
der Z. spielt oft eine große Rolle *'t kann arig lopen, sä Gerd Schipper, do raakde he 't Deep för* (statt) *de Plank un greep 'n Heekt.*
wir müssen es dem Z. überlassen *wi mutten 't komen laten, as 't komen will; mutten 't d'r up ankomen laten; mutten 't drieven (rieten) laten.*
der Z. soll bestimmend sein *as 't kummt, so sall 't gellen.*
das ist kein Z. *dar sitt (schuult) een achter; hett een sien Finger in 't Spill. dat hett een stürt; dat hett so wesen sullt. sowat kummt neet van sülvst.*

zufallen

1. plötzlich sich schließen
tofallen: dat Bönluuk is t. hör sünd van Möigheid de Ogen man so t. he is so gerievelk (gefällig) *as de Dör van 't Tuchthuus, de fallt een achter de Neers to* (M).
die Augen wollen ihm z. *he kann de Slaap neet ut de Ogen hollen. de Ogen mutten hum spielt worden. he mutt Plüggen* (Holzstifte) *unner de Ogenleden hebben.*
2. zuteil werden
tofallen: dat Geld is mi t. de meeste Stimmen sünd hum t. hum fallen de Woorden man so to.
hum fallen de Woorden to as de Scheepker de Krinthen (der pillenförmige Schafkot) (M). *'t fallt hum man all so to* (er ist ein Glückspilz).
**to Deel fallen: dat Stück Grönland is hum to D. f.*
es wird euch das alles z. (Luk. 12, 31, Matth. 6, 33) *fallt jo so mit in de Schoot. kummt all anner van sülvst* (He).
3. durch Erbschaft anfallen
anfallen: dat Huus is hum a.
anarven: de Hoff is hum anarvt.
anstarven: de Plaats is hum anstürven.
es ist ihm zugefallen *'t is na sien Part (na sien Sied) henfallen.*
4. Verlauf od. Ende nehmen
tofallen: dat sall di woll good t.
es fällt zu (verläuft über Erwarten gut) *'t fallt in de Hand.*
es fällt nicht zu (enttäuscht) *'t fallt ut de Hand.*
5. Anhänger werden; zu jemandem übergehen
tofallen: se fullen hum all to.
fällt ihnen zu (Ps. 73, 10) *lopen achter hör an.*
fielen ihm zu (Apg. 28, 24) *kreeg he up sien Sied.*
da fielen sie ihm zu (Apg. 5, 40) *se mussen hum recht geven.*

zufällig

von ungefähr, unbeabsichtigt
tofallig: dat bün ik so t. gewahr worden. hest du neet t. 'n Mest in de Task(e)?
bumswies: dar is he b. inraakt as de Müggen in de Bree.
bito: dar bün ik rein b. biraakt (H).
rumpslumps: ik kweem d'r r. over to.
schampwies: dat hebb ik so s. sehn.
slumpwies: dar is he s. anraakt.
**slörwies: dat is so s. passeert.*
ich kam z. dahin *ik kwamm d'r nett so over to. sünner Arg un Weten leep ik darhen.*
das habe ich z. entdeckt *dat is mi so unner de Ogen komen* (T); *kreeg ik nett so mit 'n Limp to sehn.*
das war eine zufällige Begegnung *dar sünd wi bi 'n anner komen, as dat so kweem.*
ich habe z. einen guten Kauf machen können *dar bün ik mit de Hand up fallen.*
das habe ich z. gehört *dat hebb ik so upsnappt.*

Zufallstreffer

nicht erwarteter Treffer
Slumpschöt: dat he de Haas truffen hett, weer 'n reinen S. vör 'n S. kann sük geen Eekster bargen (M).
der Z. wurde ihm zum Verhängnis *wat de oll Jung* (der Teufel) *d'r to dee, he wunn 't grote Los un do harr he hum an 't Tau.*

zufassen
zugreifen
tofaten: nu he di dat anbütt, mußt du t. wenn ik tofaat, faat ik neet vörbi (T). *de Hund foot to un beet hum* (T).
togriepen: wenn een wat anboden word, denn mutt man t. nu griept man to! (Aufforderung zum Essen). *sünner dat ik hum targen* (reizen) *dee, greep de Hund to.*
topacken: wenn ji all mit t., denn sölen wi dat Auto woll ut de Sloot kriegen. he packt alltied glieks mit to, wenn 't eenerwaars wat to doon gifft.
totasten: de de Vörhand hett, dürt toeerst t.

zufliegen
1. fliegend oder schnell ankommen
toflegen: mi is güstern 'n macken Kaan (Dohle) *toflogen. de Gedanken flegen hum man so to, 't is nett, as wenn he 't ut de Lücht grippt, so kann he over de Saak reden.*
2. sich heftig schließen
toflegen: de Dör floog up eenmal to, as d'r so 'n Hurrelwind (Windstoß) *upkweem. 't Ruut* (Fensterscheibe) *sprung stücken, as dat Fenster tofloog.*

zufließen
fließend hinzukommen
tolopen: in dat Deep löppt alltied weer Water ut 't Moor to.
't löppt hum to as dünne Dreck (es fließt ihm reichlich zu) (M).
von allen Seiten flossen ihnen Gaben zu *van all Kanten wurden se mit Geld un Good bedocht.*

Zuflucht
Ort, wo man Schutz und Hilfe findet
Toflücht: 'n anschoten Haas hett nargends T. se söcht alltied hör T. bi hör Moder.
Schuul: war könen wi woll S. finnen bi so 'n Regen?
S., S., reep de Voß, do kroop he achter 'n Rüske (Binse).
Unnerdack: good, wenn man bi 'n swaar Weer 'n U. hett.
Verbarg, Verbliev: ik hebb nargends V. of V.
ich habe nirgends Z. *ik hebb geen Börg of Bollwark, geen Dack of Fack.*
... daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Z. haben (Ps. 36, 8) *dat Minsken unner dien Flögels flüchten un dar seker sünd* (He).
Herr Gott, du bist unsere Z. für und für (Ps. 90, 1) *bi di sünd wi för ewig burgen* (He).
die hohen Berge geben dem Steinbock Z. (Ps. 104, 18) *in de hoogste Bargen hett de Steenbuck Free un Verbarg.*
und wird eine Hütte sein zum Schatten am Tage vor der Hitze und Z. und Obdach vor dem Wetter und Regen (Jes. 4, 6) *un 'n Kaat sall dar wesen, de bi Dage Scharr gifft tegen de Hitt un war 'n sük bargen un schulen kann bi Hagelbö un Regenweer* (Kö).

Zufluchtsort
s. Zuflucht.

Zufluchtsstätte
s. Zuflucht.

Zufluß
jedes Gewässer, das einem Fluß oder Meer zufließt
Toflood: wenn de vulle T. van de Depen kummt, denn könen de Sielen d'r neet tegen sluken (die Überflut nicht bewältigen).
Toloop: de T. van 't Moor word Sichter nömt.

zuflüstern
jemandem leise etwas sagen
tolüstern: wat hett he di tolüstert?
topusten: hier word neet topuust't.
er hat es mir zugeflüstert *he hett mi 't sacht in 't Ohr seggt.*

zufolge
gemäß
na: na 't Gesetz mutt he bestraaft worden. na sien Proten will he noch weer de Reis wagen. na dat he seggt hett, kann dat heel neet anners west wesen.
**folgends: f. sien Woorden besaakt* (verhält) *sük dat so.*

zufrieden
wunschlos in dem Zustand, in dem man sich befindet
tofree: he leevt för sük un is t. he is 'n Minsk(e), de mit alls t. is. ik bün good mit hum t. mit so 'n Pries kann ik neet t. wesen. mit dat Geld bün ik dick (sehr) *t. wees t., wenn du wat um un in 't Liev un 'n Dack boven de Kopp hest! he is ok al mit 'n bietje t. de*

Keerl is mit nix t. wenn he ok de Riekdoom van de hele Welt harr, denn weer he noch neet t. he is mit sük sülvst t. (T). *de t. is. hett alltied genoog. de Minsk is neet ehrder t., as bit he in Unfree is.*

de sük in 't Lüttje find't
torecht un riek,
de hett dat Grote
ok togliek.

ik bün mit mien Fahrtüg t., sä Jan, do schoov he mit sien Schuuvkaar d'r langs.

begnögelk: dat is 'n b. Minsk(e).

behagelk: he kickt so b. ut.

genögelk: he is woll arm, man alltied recht g.

ich bin damit z. *ik kann neet klagen. 't is mi geern good. dat sall mi mitwesen.*

er ist sehr z. *dat weer hum recht wat to; stunn hum düchtig an.*

er kann z. sein *he hett sien Part* (Anteil) *good kregen; kann sien Fuusten dichtkniepen; kann woll lachen; kann sien Katt woll Puus heten.*

mit dem Angebot kann er z. sein *dar kann he best mit hen; is hum genoog boden.*

damit müssen wir z. sein *dat mutt d'r so hen. dar mutten wi mit vörleev nehmen. dat mutt sük so helpen. dar mutten wi uns mit offinnen.*

wer selbst z. ist, glaubt leicht, andere sind es auch *de sien Ovend warm is, meent licht, dat 't overall Sömmer is.*

seid ihr mit den Arbeitern z.? *sünd de Arbeiders na jo Sinn? komen ji mit jo Lü torecht?*

man soll z. sein, wenn auch nicht alle Wünsche in Erfüllung gehen *dar word mennig Sack tobunnen, de noch neet vull is.*

wer es gut hat, sei z. *de good sitt, laat dat Rücken.*

bist du nun z.? *hest du Ogen un Nös nu vull? hett de arm Seel nu Ruh?* (Aurich). *nu hest du dien Lüst sachs* (hoffentlich) *hatt* (W).

er macht einen recht zufriedenen Eindruck *he smoort in Tofredenheid* (T); *maakt so 'n pläseerelk Gesicht.*

lieber bescheiden und z. sein als großtun und nichts haben

lever lüttjet un lau
as groot un flau (M).

wer wenig hat, sei mit wenigem z. *beter wat as nix. de geen Koh hett, melk sien Zeeg.*

man muß z. sein mit dem, was man hat *beter 'n blind Peerd as 'n lössen Halter. 't mutt d'r so hen, mutt sük so helpen.*

ich bin mit meinem Häuschen z. *'t is beter in 'n lüttjet Huus as boven up 'n groot.*

wann ist sie z.? *se is neet ehrder in Rüst, as bit se in Unrüst* (hier: verheiratet) *is* (TL).

er ist nie z. *de 't good hett, will 't noch beter hebben* (Nds. Wb. II 78). *he schellt up Gott un de Düvel; is neet ehrder in Rüst, as bit he mit de Nös an 't Roov* (Sargdeckel) *stött* (im Sarge liegt).

er ist auch mit dem Besten nicht z. *he will de Speck in Botter instippt hebben* (M); *will to de golden Uhr ok noch 'n golden Kedd hebben; will am leevsten veer Schinken van een Swien.*

so sei nun wieder z., meine Seele! (Ps. 116,7) *so geev di doch!* (He). *schei doch ut un bedaar di weer!* (He).

zufriedengeben

nichts anderes wünschen

tofreegeven: mit so 'n Pries kann ik mi woll t. mit so 'n Bescheed kann ik mi neet t.

getrosten: he lett sük dat g., dat 't bold anners worden sall.

för vull nehmen: denn will ik dat so f. v. n.

**bedülden: he will sük d'r neet mit b.*

**bedrüppen: mit dat Eten kann he sük woll b.*

**belieden: mit 'n Daler kannst du di woll b. du mußt di darmit b., wat di van Gott todocht is.*

gib dich z.! *laat di doch beproten! laat di dat doch seggen! laat di doch betähmen!* (T). *nimm dat doch, as 't komen is! schick di in de Wereld of scheer di d'r ut!*

er hat sich zufriedengegeben *he hett sük d'r mit offunnen (besadigt); hollt dat denn ok för good; will d'r neet tegen angahn.*

man muß sich z. mit dem, wie er ist *he mutt so verbruukt worden, as he is.*

damit konnte er sich nicht z. *dat kunn na sien Meenen d'r neet so hen; kunn he in de Borst neet of.*

Zufriedenheit

Befriedigung, Genügsamkeit

Tofredenheid: T. is 'n groot Glück. dar wohnen Armood un T. unner een Dack (M). *T. geiht over (is mehr as) Riekdoom.*

Genögen: he leevt in vulle G.

wir müssen ihm die Grundlage der Z. geben *wi mutten darför sörgen, dat he sien Gerack hett.*

es ist alles zur Z. erledigt *'t is all moi klaarlopen; all moi in de Riege komen; all so komen, as wi dat verwachten wassen.*

ich kann nichts zu seiner Z. erledigen *ik kann hum nix recht maken. he hett an alls wat uttosetten.*

Mahnung zur Z. *de sien Brood hett, bruukt neet um Botter na Amerika reisen. de good sitt, de laat dat Rücken. 'n halv Ei is beter as 'n legen Dopp* (WoT).

zufriedenlassen

in Ruhe, ungestört, unbelästigt lassen

tofreelaten: kannst du dat Wicht neet t.? wenn du de Hund neet tofreelettst, denn bitt he di noch!

in Ruh laten: wo sall ik mit de Arbeid klaar worden, wenn ji mi neet in R. l.?

laß mich zufrieden! *holl mi darvan up! schei darmit ut! kumm mi dar neet alltied mit! fahr mi neet an de Wagen! kumm mi neet in mien Spoor!*

er läßt mich nicht z. *he kann mi neet oblieven; will alltied wat van mi. ik kann mi neet vör hum wahren* (T).

zufriedenstellen

befriedigen

tofreestellen: ik sall di woll t. 'n Minsk, de up 't grote Me(h)r drifft, is neet tofreetostellen.

gerieven: dat gerievt mi neet.

genögen: he is slecht to g.

sien Genögen doon: man mutt hum s. G. d.

**besadigen: he is heel neet to b.*

**högen: he weet dat Kind neet to h.*

man kann ihn nicht z. *man kann hum 't neet na de Sinn maken. he hett alltied noch wat uttosetten; will de Speck noch in Botter stippen; will 't Brood van beide Sieden mit Botter besmeert hebben.*

ein Kind ist leicht zufriedenzustellen *'n Kinnerhand is licht füllt.*

genügsame Menschen sind leicht zufriedenzustellen *kört Haar is licht to kämmen.*

das stellte ihn zufrieden *dar was 't denn ok good mit.*

er ist leicht zufriedengestellt *he is mit 'n bietje tofree. mit hum is licht klaartoworden.*

er ist vollauf zufriedengestellt *he hett sien Gerack dreedübbelt kregen.*

zufriedenstellend

befriedigend

mein Befinden ist z. (Antwort auf die Frage: wie gehts?) *'t kann d'r woll nett so hen. 't kunn slechter wesen. ik kann jüst neet klagen. dat helpt sük* (T). *'t kunn woll beter, man ok 'n heel Part slechter wesen.*

dat mag noch sowat angahn (es ist eben noch z.) (T).

er ist nicht z. abgefunden worden *he hett sien Part neet kregen; hett neet kregen, wat hum tostunn. se hebben hum ofschöttelt, ofsoltjet.*

zufrieren

mit Eis bedecken

tofresen: 't Deep is over Nacht tofroren. he is bang, dat hum de Beck tofrüst (wird von einem Schwätzer gesagt).

togahn: bi so 'n Fröst sölen de Sloden woll gau t.

die Fenster sind fest zugefroren *de Sünn kann geen Gatt in de Fensters kriegen* (M). *Hans Winter hett an 't wittjen* (weißen) *west.*

zufügen

tun; antun

tofögen: een Nahber kann de anner völ Arger t. wat hett de Keerl mi al 'n Schaa tofögt.

andoon: he hett mi Quaad(s) andaan (St). *wo kannst du mi dat woll a.? wenn he sük sülvst man neet wat andeit!* (keinen Selbstmord begeht).

anhebben: laat hum man, he kann mi nix a.

todragen: so 'n Unheil kann blot disse Keerl mi t.

man soll niemandem Böses z. *man sall nüms wat doon, nüms to nah komen; sall elk tofree (in Ruh) laten.*

er hat ihm Schaden zugefügt *he hett hum 'n Swien in 't Ies jaggt* (M); *hett hum 't Water over 't Land lopen laten; hett hum 'n Stick stoken; hett hum 'n Kuus* (Backenzahn) *uttrucken.*

er hat sich selber Schaden zugefügt *he hett sük 'n Ries to sien egen Neers sneden; hett sük sülvst de Botter van 't Brood schrabbt; hett sien egen Ruten* (Fensterscheiben) *insmeten (inhauen).*

was du nicht willst, das man dir tu,
das füg auch keinem andern zu
stöt geen een in de Sloot, wenn du sülvst drög blieven wullt.

Zufuhr

Herbeischaffung von Waren

im Krieg stockte die Z. *in de Krieg weer nix herintokriegen. de Lü kwammen heelmal up 't Drögde.*

der Feind schnitt uns die Z. von Lebensmitteln ab *se wullen uns versmachten laten.*

zuführen

heranschaffen; hinführen; genießen

tobrengen: ik hebb hum Kunden tobrocht.

tolopen laten: du mußt Ölje t. l.

die Kuh muß dem Bullen zugeführt werden *de Koh mutt na (bi) de Bull.*

der Zufall führte mir einen guten Freund zu *de Tofall spölde mi 'n goden Fründ in 't Gaarn* (Netz).

die Straße führt auf das Haus zu *de Straat löppt liek up dat Huus an.*

ihm muß künstlich Nahrung zugeführt werden *he word van achtern foort.*

ich werde ihn schon seiner Strafe z. *ik sall d'r woll för sörgen, dat he kriggt, wat he verdeent.*

er führt sich wahllos Speisen und Getränke zu *he ett un drinkt, wat hum man vör de Beck kummt. Natt un Drög, he sluckt 't all in. sien Maag is 'n Drankfatt.*

zufüllen

1. noch etwas hinzutun

togeten: de Tee is mi to stark, geet lever noch 'n bietje Water to! geet noch man 'n bietje Wienekt (Essig) *to, anners smecken de Gurken to laff* (fade).

2. zuschütten

tosmieten: smiet de Grüpp to, dat wi d'r mit de Wagen over könen!

todämmen: wi willen disse Sloot t.

zufüttern

zusätzlich Futter reichen

tofooren: de Weide weer so minn, dat de Deren tofoort worden mussen. wi fooren al Kohl to (T). *de Immen könen van buten haast nix mehr halen, ik mutt hör al t.*

wenn wi neet t., denn word de Melk glieks minner (läßt der Milchertrag nach).

Zug

1. Eisenbahn

Zug: wi komen mit de Z. wennehr kummt de Z. hier an? löppt de Z. hier in? de Z. hett sük um 'n Keteerühr verlatert (verspätet). *he is unner de Z. komen. ik kunn de Z. neet mehr kriegen* (erreichen). *dar is een Z. to 'n annern insuust. de Z. is ut de Schienen sprungen* (entgleist). *de Z. fahrt up Siedenpapier* (sanft) (T).

he kummt alltied mit de lesde Z. (in der letzten Minute). *he hett de Z. verseten* (durch zu langes Verweilen den Z. versäumt) (W).

du kommst immer mit dem letzten Z. (so spät wie möglich). *du kummst immer an de laatste Kant.*

2. Reihe; Schar

Rieg(e): dar leep 'n R. Gosen up de Straat. in 'n langen R. kwammen de Soldaten achter 'n anner an. dar truck 'n R. wilde Aanten dör de Lücht.

Gefolg(e): wat weer dar 'n groot G. achter de Dode! (ein langer Leichenzug).

Schaar: dar settde sük 'n S. Spraaen (Stare) *in de Karsboom.*

Flüggt: he schoot midden in 'n F. Aanten.

Kedd(e): dar floog 'n K. Rabhöhner (Patrisen) up.

ein großer Z. Leidtragender folgte dem Sarge *dar weer völ Volk to natrüren; 'n bült Volk achter de Dode.*

3. Fischfang od. dgl.

Togg: laat uns noch een T. doon!

dar hest du 'n goden T. daan (ein gutes Geschäft gemacht, guten Gewinn eingeheimst). *de T. weer good, man 't Nett reet kört* (der Vorteil war nur scheinbar).

een T. 'n Hood vull (nicht viel),
'n anner T. 'n Boot vull (sehr viel).

Fangst: dar hebben wi mal 'n goden F. daan!
Tuur: dat geiht T. um T., denn mal 'n Heekt un denn mal 'n Pogg (Frosch) (M).
Snau:
dat is 'n helen S. (guter Z.),
Kinner, koomt un helpt mi gau!

er hat einen guten Z. getan
'n Pogg up 't Land,
Glück in de Hand (M).

daß ihr einen Z. tut (Luk. 5, 4) *dat ji wat fangen.*

4. Bewegung; Schwung
Togg: dar is heel geen T. in 't Water. he hett dat in een T. klaarmaakt. dat was in een T. weg (uphaalt). wi wassen good in T.
dat was hum all enerlei, wenn he d'r man 'n goden T. bi reet (einen guten Vorteil hatte) (M). *dar sitt geen T. in* (kein Vorwärtsstreben). *dat mutt Tied un T.* (Zeit und Weile) *hebben* (M). *'s avends in de Ulenflüggt, denn doon de Leien* (Faulen) *hör beste T.*
dat was 'n T., sä Harm, do truck he de Bruud dat Hemd ut (wird gesagt in bezug auf plumpe Gesellen, die mit der Tür ins Haus fallen).
Gluuptogg (plötzlicher starker Z.): *he hett 'n G. maakt.*
Swung: dar mutt 'n heel anner S. in de Bedriev komen.
Törn: ik hebb van nacht in een T. dörslapen. du büst an de T.
nu laat mi mal an de T.! (zu Wort kommen) (M).
Feeg: mit een F. weer 't weg!

er ist gut im Zuge *he hett sien Wark good in de Gang, good an de Loop; hett 't good vör de Snee* (Schneide).
es geht Z. um Z. *eerst de Waar, denn dat Geld.*
die Auszahlung der Beträge erfolgt Z. um Z. *dat Utbetahlen gung sünner Stuken. dar kwamm geen Kinkel in 't Tau.*

5. Atemholen
Tög: se deit hör lesde T. he dee noch 'n paar Töge un denn weer 't daan (war er tot).
Aamtogg, Aamtocht: de A. is to sacht.
Aamhalen: he kann lachen un reren (weinen) *in een A.*
sie liegt in den letzten Zügen *se liggt to Seeltögen; liggt in de lesde Sieken; liggt up 't Starven; is up 't Starven na dood; liggt up de Dood; gifft hör lesde Puust her; kann geen Feer mehr vör de Mund wegpusten; sall 't woll neet lang mehr maken. 't geiht up 't Lesde (to Enn[e]) mit hör.*

6. Luft-, auch Saugbewegung; Zugwind; Wasserströmung
Togg: dat Water hett geen T. dar is geen Sweem van T. (nicht die geringste Luftbewegung). *he dee eerst noch 'n goden T. ut sien Piep* (T).
Zogg: dat is hier je 'n naren Z.! (Luftzug). *gah neet in de Z. stahn, du kunnst di wat* (eine Krankheit) *weghalen! ik bün in Sweet, ik dür neet in Z. stahn.*
Treck(en): stah neet in de T.! de Siel (de Schöstein) hett geen T.
es ist kein Z. in der Luft (keine Bewegung der Wolken) *dar is geen Gang in de Lücht; geen Verannern an de Himmel.*

7. Ziehen im (Schach-)Spiel
Tög: wat maakst du je verdreihde Töge!
Togg: nu bün ik an de T.!
Tuur: bi dit Spill geiht dat T. um T.
sie sind nicht zum Zuge gekommen *se kwammen neet an de Drücker; hebben geen Been an de Grund kregen; kunnen 't Ei neet quietworden* (TL).

8. Trunk; Schluck
Togg, Tög: he hett alltied 'n goden T. hatt.
Feeg: he drunk dat Beer in een F. ut.
Gulp: mit een G. harr he haast dat hele Glas löft.
Haal: dat was man een H., do weer de Wien weg.
Kluck: he hett d'r 'n goden K. ut daan. he dee man een K., do weer de hele Buddel leeg.
Sluck: he dee een S. na de anner. Junge, du hest 'n goden S. an 't Liev!
er tat einen guten Z. *he hett hum düchtig luukt.*
er genießt das Leben in vollen Zügen *he nimmt sük wat van 't Leven; leevt all Daag in Suus un Bruus; leevt as Gott in Frankriek; lett nix ut, nix anbrannen.*

9. Linienführung; Schriftzug
Haal: he schrifft sien Naam in een H.

die Brücke soll im Zuge dieser Straße liegen *war disse Straat liggt, dar sall de neei Brügg henkomen.*

10. Gesichtszug

Mien(e): he vertruck geen M., as he dat hörde. up sien Gesicht sücht man geen Grien of M. (M).

seine Züge haben sich völlig verändert *he hett 'n heel anner Utkiek kregen.*

auf seinem Gesicht sind die Züge der Sorge deutlich eingegraben *an sien Gesicht kann man good sehn, wat he för Sörgen hett.*

11. Wesensäußerung

das ist ein schlechter Z. von ihm *dat is neet moi van hum; gefallt mi neet an hum.*

sein Wesen ist geprägt von einem Z. der Schwermut *he kickt alltied so bedrövt in de Welt; kann sük neet freien as anner Minsken.*

12. Tätigkeit des Ziehens

Togg: de grote Toornklock to lüden, dar hört 'n düchtigen T. to.

Treck: dar hebben upstünds so völ Minsken 'n T. na 't Süden. dat is so de T. van de Tied.

Haal: dat is een H. un een Treck (ist leicht getan) (M).

folge dem Z. deines Herzens *doo, wat dien Hart di seggt.*

Zugabe

etwas, was man mehr als das einem Zustehende bekommt

Bigaav: dat kriggst du as B. bi 'n Brood gaff 't froher as B. 'n Krinthstuutje.

Togaav: dat is 'n mojen T. to de Koop.

Dörslag (die Menge, die beim Abwiegen einer Ware sich dadurch ergibt, daß der Zeiger der Waage etwas über den Strich anzeigt): *froher dürs de D. sovöl utmaken, dat dör 'n Gatt an de Schaal* (Waage) *noch 'n Steenenendje* (Rohr einer Tonpfeife) *dörstoken worden kunn, dat was up 'n Fatt Botter* (50 kg) *'n halv Pund* (Wilhelm Korte in der Ostfriesen-Zeitung).

von der Z. heißt es *dat hebb ik bito kregen; gifft 't noch bovendeem. Kinner willen alltied wat tohebben, wenn se na de Koopmann gahn* (T). *ik lied d'r al Schaa bi un nu wullt du ok noch wat up de Koop to hebben? bi disse Winkelmamsell* (Verkäuferin) *kriggst du elksmal* (jedesmal) *good wat up Koop to.*

so een krieg ik to, sä dat Wicht, do sull se 'n scheeven Snieder frejen.

ohne Z. von Geld tauschen *liek um liek büten (tuusken).*

das ist eine schöne Z. *dat is 'n leckern Kluut Botter in de Bree.*

Zugang

1. Zutritt; Zuwegung

Togang: wi hebben noch geen goden T. na uns Huus hen.

Tofahrt: dat Land hett geen besünnern T.

Upfahrt: uns U. geiht over dat Land van mien Nahber.

der Z. ist gesperrt *hier dürt nüms lang.*

Z. verboten! *wegblieven!*

haben wir den Z. (Ephes. 2, 18) *is för uns beide de Weg nu free ...*

2. Zuwachs

Togang: wi hebben 'n T. van tweehunnert Boken för unse Bokenstuuv kregen.

Towaß: in uns Stall is düchtig T. komen.

unser Verein hatte im vergangenen Jahr einen Z. von 15 Mann *verleden Jahr sünd fievteihn Mann bi uns Vereen neei bitreden. wi sünd verleden Jahr fievteihn Mann starker worden.*

zugange

in Tätigkeit, Bewegung

togang(e): wi sünd nett eerst t. (aufgestanden). *wi willen tokomende Week bi de Tuffels t.* (mit der Kartoffelernte beginnen). *he kann neet t. komen* (zögert mit dem Beginn der Arbeit).

tokehr: wat gahn de Kinner t.! (sie sind aus Rand und Band). *wat gahn se dar t.!* (lärmen und streiten).

toweg(e): wi sünd al lang t. (aufgestanden und bei der Arbeit).

jetzt kommt er z. *nu kummt he up 't Padd; kummt d'r Fahrt achter, Treck in, Klang an 't Wark.*

er ist schon am frühen Morgen z. *he löppt al vör Dag un Dau mit upkribbelte* (aufgekrempelten) *Mauen* (Ärmeln) *herum.*

zugänglich

1. erreichbar, nicht verschlossen

die Ausstellung ist für jeden z. *elk un een dürt sük de Utstellen bekieken.*

das ist nicht z. *dar kann of dürt nüms hen; is neet hen-, bitokomen.*
etwas z. halten *'n open Dör hollen.*
unser Haus ist niemals für jeden z. *wi hebben de Vördör alltied up de Schötel, Grindel* (Riegel).

2. aufgeschlossen
das ist ein zugänglicher Mann *uns Pastor haalt elk un een an un is gemeen mit all Lü* (spricht mit jedem als mit seinesgleichen; ein hohes Lob).
er ist schwer z. *he is stuur to spreken; lett een neet an sük herankomen; hollt sük de Lü van 't Liev; is för nix to hebben.*
er ist für Schmiergelder z. *he lett sük de Poten smeeren.*

Zugbrücke
hochziehbare Brücke
Fallbrügg(e): haal even de F. mit up, de Klapp is swaar van Mudder! war froher de F. was, dar is nu 'n fasten Brügg(e) henkomen.
Kettenbrügg(e): in Emden is 'n K. an de Strohdiek.
Klappbrügg(e), Klapptill(e), Klapp: de K. mutt nödig verneeit worden, anners kummt d'r noch Malör.
Tillbrügg(e): de Tillbrüggen up de Fehns mussen de Schippers sülvst uphalen un daallaten (öffnen und schließen).

zugeben
1. hinzufügen (zumeist als Beigeschenk)
togeven: ik will di de Kluckhenn woll ofkopen, man 'n paar Eier to bröden mußt du t. wenn du dat Peerd köffst, geev ik di de Sadel to.
he hett mit 'n Hund meten un de Steert noch t. (hat reichlich gemessen) (M).
de pleiten (prozessen) will um 'n Koh, geev leever noch een to.
anknüppen, anknütten: een Dag kann ik noch woll a.
das will ich dir z. *dat kriggst du up de Koop to; gifft 't bovendeem, laat ik di geern tokomen.*
kann das nicht noch zugegeben werden? *kann 't neet noch 'n Grosken lieden?*
man wird euch noch z. (Mark. 4, 24) *ji kriegen noch wat bovendeem* (He).

2. einräumen, zugestehen
togeven: he wull dat neet t., dat he dat daan harr. ik will geern t., dat ik dar ok wat mit schuld an bün. geev doch to, dat du di versehn hest!
ingestahn: as he man eerst vör Gericht stunn, do hett he alls i.
gellen laten: he will dat neet g. l., dat he d'r mit bi west is.
das mußt du doch selber z. *du mußt doch sülvst seggen, dat de Pries to hoog is! du kannst doch neet seggen, dat di dat neet gefallen hett! wenn du di dat all nageihst, denn mußt du dat doch insehn, dat ik recht hebb!*
er will es nicht z. *he will 't neet wahr hebben (will 't geen Woord hebben), dat he froher mal bedragen hett; will geen Klör bekennen. dat harte Woord will neet herut.*
hier hieß es nur: leugnen oder z. *hum bleev nix over as legen of lejen.*

3. aufgeben; einstellen
togeven: as dat to slimm wur mit de Regen, do mussen wi ok de Arbeid t. geev 't nu man to, du kriggst dat doch neet mehr klaar! ik geev dat neet ehrder to, as bit de Arbeid klaar is.
utscheien: schei ut mit dien Trüggeln un Beden (belästigenden Bitten), *du kriggst dien Will doch neet!*
instellen: wi mussen dat Bauen eerst i., 't Geld weer uns utgahn.
nun gib es zu! *maak Hollert!* (Feierabend). *laat 't weihen! laat 't rieten! smiet 't hen! dreih bi!* (z. B. bei einem Prozeß).

4. gestatten; zulassen
togeven: dat geev ik neet to, dat du dit Frauminsk to Frau nimmst! dat dür ik neet t., dat du alleen up de Reis geihst!
tostahn: he will neet t., dat dat Water van mien Grundstück dör sien Sloot löppt.
tolaten: dat will ik geern t., dat jo Kinner de offallen Appels in uns Tuun (Garten) *upsöken.*
lieden: dat kann un will ik neet l., dat du alltied over mien Land fahrst! of du dat l. wullt of neet, dat is mi nettgliek, ik doo 't doch!
das will er nicht z. *dar will he neet up an, neet hento; will he neet up bieten. dat will he neet verlöven; weigert he alltied.*
das will ich gern z. *mientwegen kann he dat doon, dar hebb ik nix tegen.*

zugegebenermaßen
wie er eingestanden hat
z. hat er den Diebstahl begangen *he hett vör Gericht togeven, dat he dat stohlen hett.*

zugegen
anwesend
d'r bi: büst du d'r bi west, as se so 'n Scheel (Streit) *mit 'n anner harren? ik bün d'r mit bi west, as de Oll sien Testament maakt hett. ik hebb neet geern, wenn d'r een bi is, wenn ik 'n tiepeligen* (schwierige) *Arbeid maken mutt.*
wenn he d'r neet mit bi is, denn fehlt d'r een (er darf nach seiner Meinung nirgends fehlen).
er war z. *he hett d'r bistahn, d'r biseten.*
er ist überall z., wo es etwas zu holen gibt *he hett overall sien Fingers in 't Fatt; sücht alltied to, war wat to fangen is.*
wärst du z. gewesen, du hättest seinen Bubenstreich verhindert *weerst du d'r west, denn harrst du hum annerswat wullt; denn weer d'r nix van worden.*

zugehen
1. schließen
togahn: de Dör is van de Natten so quullen, dat he haast neet togeiht. scherzh. *alls in de Welt geiht natürelk to, blot de Kuffer geiht natürelk neet to.*
weshalb geht die Tür nicht zu? *wat mankeert an de Dör, dat he neet dicht will?*
2. auf jemanden losgehen
togahn: se gungen all up mi to, mi to graleeren.
er geht auf mich zu *he kummt up mi an; kummt all wat dichter an mi heran.*
3. weitergehen
togahn: nu gah to un bliev neet alltied stahn!
geh zu! *gah wieder! loop an! till de Hacken up! doo d'r 'n Tree bi!*
4. hergehen
togahn: wat gung dat dar lüstig to! 't geiht nargends maller to as in de Welt un up de Eilanden.
hergahn: wat geiht dat d'r her, wenn de Kinner 't Regiment hebben! wat geiht 't in de Welt her, wenn d'r geen Regel of Recht is! 't geiht d'r her as in 'n Jödenschool.
es geht bunt zu *'t is all in Redulten.*
ich weiß, wie es in der Welt zugeht *lehr mi de Welt un dat Minskdom neet kennen! ik weet van Wanten; hebb mi al mennig Wind um de Ohren weihen laten.*
er weiß nicht, wie es hier im Hause zugeht *he kennt hier de Huuswies neet.*
5. zustellen
togahn: de Breev geiht di vandaag noch to. ik will di de Waar soglieks t. laten.
ist dir diese Nachricht schon zugegangen? *hest du dar al Bescheed over kregen?*
6. näherkommen
up angahn: nu geiht 't up 't Vörjahr an.
up togahn: 't geiht al düchtig up Wiehnachten to.
die Arbeit geht dem Ende zu *'t is bold Fieravend. 't Wark is bold daan. 't Enn(e) is oftosehn.*
7. geschehen
togahn: wo is so 'n Malör blot t.! dat geiht neet mit rechte Dingen to. dat muß doch sünnerbar (mit de Düvel) t., wenn ik dat neet klaarkreeg!
angahn: wo kann 't a., dat 'n Hunnblöm (Löwenzahn) *boven up 't Huus waßt!*
wie kann das z.? *wo is dat mögelk? wo kann dat woll geböhren?*
auch dort geht es natürlich zu *dar koken se ok mit Water.*
wie geht das zu? (Jes. 1, 21) *wo kann 't blot angahn?* (He).

zugehören
angehören; dazugehören
tohören: hörst du ok to disse Vereen? malle Lü hört de Welt halv to (M).

zugehörig
dazugehörend
das Haus mit dem zugehörigen Garten *'t Huus mit de Tuun, de d'r tohört. 't Huus mit de Tuun d'r bi. 't Huus mit Tuun.*

zugeknöpft
zurückhaltend; wenig mitteilsam
versloten: de is leep v., van de worst du nix gewahr.
muulfuul: wees neet so m. un segg ok mal 'n Woord!
er ist sehr z. *he is 'n Kiesohr; is kies van Woorden; is dicht as 'n utwussen*

Buuskohl; slutt sien Hart noch al licht to; proot't neet mit elk un een; hett 'n Woord as 'n braden Hahn; kann mit 'n bietje Woorden to; seggt neet mehr, as he nett mutt. elke Woord mutt bi hum mit de Knieptang haalt worden. wat he begrafft, sitt deep genoog.

in der Sache bin ich z. *dar word neet over lüdd't of beiert. van mi word nüms wat gewahr.*

Zügel

Leine oder Riemen zum Lenken von Reit- und Zugtieren, übertr. Sinnbild für Zucht, Erziehung

Tögel: du mußt dat Peerd good in de T. hollen! du mußt de T. wat mehr verstrengen (anziehen)! *he hollt dat Peerd stramm in T. un Toom. sünner T. worst du geen Baas over dien Peerd. he leep, wat Tüg un T. hollen wullen. geev de T. neet ut de Hand, solang du noch up de Wagen sittst! 'n Keerl sünner Wiev is 'n Peerd sünner T.* (TL).

he is ut T. un Toom (außer Rand und Band). *he lett sien Kinner de T. völsto lang* (ist nicht streng genug).

help hollen! sä de Jung, do harr he 'n Muus in de T. (M).

Lien(e): dit Peerd mutt stramm in de L. hollen worden. he fahrt mit 'n slappen L. laat di de L. neet ut de Hand nehmen!

he hett de L. verloren (die Z. sind seinen Händen entglitten). *wenn een 'n Pietske un L. in de Hand geven word* (wenn man einen Hof erbt), *lett sük licht Buur spölen* (sein).

Stür: he paßt up, dat he 't S. in de Hand hollt.

lockere die Z.! *laat mehr Bott (scheten)!* seem. *laat de Schott fieren!*

er hält die Z. fest in der Hand *he is 'n Stahlschrubber mit harte Bössels; packt mit iesdern Hannen an.*

er läßt die Z. nicht locker *he hollt dat Peerd kört.* übertr. *he hollt een an 't Band* (Nds. Wb. I 624).

er gibt die Z. aus der Hand *he lett 't drieven as 't will.*

die Frau hat die Z. in der Hand *se hett 't Seggen, 't Kommando; hett de Büx an; is Baas in Huus. 't mutt all na hör (na hör Kopp) gahn. so as se fleit't, so mutten de annern danzen.*

jetzt hält der Mann die Z. in der Hand *he hett hör 't Hüvke* (Häubchen) *van de Kopp reten* (St).

er hält die Zügel nicht stramm in der Hand *he föhrt 'n slapp Regiment.*

er kann sich keine Z. anlegen *he kann sük sülvst neet dwingen; hett sük neet in Gewalt; is geen Baas over sük sülvst.*

zügellos

unbändig; unbeherrscht

unbannig: dat sünd dar unbannige Kinner.

lößbannig: he föhrt 'n l. Leven (Do).

**rökellos: dat is 'n rökellosen Fent.*

er führt ein zügelloses Leben *he is up de Ritt, up de Rutter; is heel van 't Stür of; is ut de Tüdder, ut de Lien(e), ut Rand un Band, ut Toom un Tögel; is sünner Baam* (Boden) *un Band; is butensporig; is neet to stüren un neet to hollen; is 'n ungehollen Bengel; geiht d'r bit an de Trumpen* (Radnabe) *dör; haut faken over de Strängen; deit 't neet minner; leevt in Suus un Bruus.*

sie ist z. *se drifft sük wat herum; liggt bi de Straat; is mit de Mors up Loop; is up Keerls ut; hett all Schaamte de Kopp ofbeten.*

zügellosen Menschen geht man gern aus dem Wege *schörde Eier sünd neet greepsk.*

Zügellosigkeit

unbeherrschtes Verhalten

Lößbannigheid: he is in L. uptrucken, un dar lett he nu neet van. mit sien L. brengt he sük noch mal in Unglück.

Overdaad: he weet van O. neet, wat he deit.

Z. im Essen *Swelgeree: so 'n S. bün ik neet wennt.*

zügeln

im Zaum halten; beherrschen; bezwingen

tögeln: du mußt de Peer wat t., anners komen se noch up de Loop (gehen durch). *he kann sük heel neet t., wenn he düll is. tögel di doch wat un wor neet glieks so ieverg un vergrellt!*

tem(m)en: dat Peerd is neet to t. elk mutt sük t. könen.

bandigen, bännigen: kannst du dat Peerd neet b.? de Kinner sünd neet to

b. he kann sük heel neet b. (Nds. Wb. I 644).
bedwingen: bedwing dien quade Kopp! bedwing dien Drifften!
**breideln: kannst du di neet b.?*
haltern: ik will dat Peerd woll h. ik kann hum noch h. (habe ihn noch in der Gewalt) *haltert jo doch!* (beherrscht euch doch).
wir werden ihn schon z. *wi sölen hum woll an de Lien(e) (an de Stripp) nehmen; hum 't Tau over de Hoorns smieten; hum 'n Praam up de Nös setten; 'n Ring dör de Nös trecken.*
er kann seine Kinder nicht mehr z. *he is geen Baas mehr over sien egen Kinner. de Kinner sünd hum over de Kopp (ut de Hannen, de Fingers) wussen.*
er konnte sich nicht mehr z. *he was neet mehr to möten; gung dör Dack un Latten. de dülle Kopp gung mit hum dör, dat Middelste wur Baas over beide Ennen.*
er kann seine Ungeduld nicht z. *he kann neet wachten; hett geen Gedür; sitt up de Hekel. de Ungeduld frett hum up.*
sie kann ihre Neugier nicht z. *se brannt van Neesgierigheid.*
sie kann ihre Zunge nicht z. *se kann de Snuut (de Beck) neet hollen; mutt 't all luudbar worden laten, bi hör mutt de Neers noch utsuren, wat de Mund verbroken hett.*

zugeneigt
gewogen; hold
togedaan: de sünd mi dar all recht t.
**genegen: he is mi heel neet g.*
**togenegen: elk un een is hum t., umdat he so fründelk is.*
sie sind einander z. *de beiden hebben sük befründ't; mögen sük geern lieden.*
sie sind einander nicht z. *se willen nix van 'n anner weten, nix mit 'n anner to doon hebben; hebben 'n Tegensinn tegen 'n anner.*

zugereist
hinzugekommen
toreist: he is hier ut 't Holsteenske t.
er ist z. *he is 'n Butenlander, de hier hangenbleven is. he is 'n Quiddje* (seem., er spricht wie ein quittengelber Chinese, dessen Sprache man nicht versteht).
sie ist z. *se is 'n Dütske, darum nömen de Lü hör ok dütske Martha* (mit *Dütske(r)* werden alle bezeichnet, die außerhalb des plattdeutschen Sprachraums beheimatet sind).

zugerichtet
übel mitgespielt
begahn: wat hebben se hum b.!
tramtatern: well hett di so tramtatert?
sie haben ihn übel z. *wat hebben se hum in de Maak, in de Mangel hatt! he is heel unkennbar; muß sien Knaken haast bi 'n anner söken.*

zugesellen
jemandem zur Gesellschaft geben
das Weib, das du mir zugesellt hast (1. Mose 3, 12) *de du mi an de Sied stellt hest.*

Zugeständnis
Entgegenkommen; Einräumung
ich habe ihm ein Z. gemacht *ik hebb hum wat nageven; hebb hum tostahn, dat he hier langsgahn dürt.*
man muß der Jugend Zugeständnisse machen *man mutt de Jögde wat nakieken; dürt neet vergeten, dat de Tieden anners worden sünd.*
weitere Zugeständnisse kann ich dir nicht machen *wieder kann ik di neet integenkomen.*
auch Zugeständnisse müssen ihre Grenzen haben *good is good, man alltogood is annermanns Narr.*
nun muß ich meine Zugeständnisse einschränken *nu mutt ik di de Baart besnieden.*

zugestehen
genehmigen; erlauben; einräumen
tostahn: ik will di dat t., dat du over mien Land fahrst.
günnen wesen: de Tied mußt du mi g. w.
tolaten: ik will dat woll t., dat du so dicht an mien Grenz baust.
verlöven: ik verlöv di dat, dat du dien Auto in mien Unnerdack (Garage) *settst.*
ich will dir das z. *ik hebb d'r nix tegen (bün d'r mit inverstahn), dat du dien Höhner up mien Grönland lopen lettst. dar will ik di woll Verlöff to geven.*

zugetan
freundlich; geneigt
togedaan: dat Kind is mi van Anfang an t. west. wat sünd de beiden 'n anner t.!

sie sind einander sehr z. *se hebben leep wat mit 'n anner up; hebben 'n hogen Denk van 'n anner; sünd een Büx un een Wams.*
een kann nix van de anner hebben (kann z. B. nicht haben, daß schlecht über den anderen geredet wird).
er ist ihr sehr z. *he is heel in hör weg; kann heel neet buten hör to. se is sien een un alls.*

zugfest
im Ziehen nicht nachlassend
das Pferd ist z. *dat Peerd lett nix sitten; hett alltied de Strängen stiev.*

Zuggeschirr
Geschirr zum Ziehen
Seel, Seeltüg: hest du de Peer de Selen upleggt? dat is 'n slecht Peerd, wat sien egen S. neet dragen kann (M).
dat Peerd mutt froh dör de Selen kieken (muß früh ins Geschirr). *he sall de Selen woll heel laten* (wird das Geschirr schon nicht zerreißen, weil er zu faul ist) (M). *he paßt in alle Selen* (wird mit allem fertig). *he is in de Selen stürven* (wurde durch den Tod aus voller Tätigkeit gerissen).

Zuggraben
Entwässerungsgraben
Toggsloot: de Toggsloden worden tokomende Week schaut (auf ihre Beschaffenheit geprüft). *de T. mutt slött't, mutt d'r utmaakt* (gereinigt) *worden. laat uns hengahn un de T. in de Weke setten* (das Eis des Zuggrabens in Schollen zerschlagen), *dat wi suisajen (dütjen, düdeien,* von einer Scholle auf die andere springen) *könen.*

zugießen
1. nachfüllen
togeten: se goot d'r 'n goden Schöt Water to.
topülsken (plump z.): *se pülsket d'r man so wat to.*
**toplören: wenn di de Koffje to stark is, denn mußt du 'n bietje Water t.* (T).
du darfst doch nicht Wasser zur Milch z.! *du dürst de Melk doch neet döpen!*
2. mit dem Gießen fortfahren
togeten: geet driest to, dar geiht nix vörbi! wullt du utdrinken? – och, geet man to! (Nds. Wb. II 140).

zugig
Durchzug, Luftbewegung zeigend
toggerg, toggig: hier in de Gang is mi dat to t., dar stahn de Fensters un Dören tegen 'n anner open.
zoggerg, zoggig: hier is mi dat to z., ik kunn mi je wat (eine Krankheit) *weghalen!*
treckerg: loop dar neet up 't unnerst (ohne Oberkleidung) *in de t. Keller, du kunnst di leep verkollen!*
lüchtig: dat is hier aber 'n lüchtigen Vertreck!
hier ist das viel zu z. *dat treckt hier je, dat 't neet uttohollen is! hier is 'n Inwind, dat een de Haar an de Kopp susen. dat is hier nett, as wenn 'n tüsken twee Sielen sitt.*

zügig
ohne Stockung; gleichmäßig schnell
er fährt z. *he fahrt 'n schoon Spoor; fahrt sünner Stuken; hollt hum d'r good langs.*
er arbeitet nicht z. *he hollt sük bi elke Strohspier up; hett to faken 'n Kinkel in 't Tau; arbeid't neet in een Tuur weg.*

zugkräftig
1. stark lockend; anziehend; zündend
seine Predigt ist z. *sien Preek grippt an 't Hart un treckt Volk an.*
das ist eine zugkräftige Werbung *de d'r sowat van maken kann, de kann sien Waar woll losworden.*
die Reize der Weiblichkeit sind sehr z. *een Fraulühaar treckt mehr as teihn Peer. wenn 'n ollen Teev* (Hündin) *sük rögt, stahn all Köters vör de Dör.*
2. stark im Ziehen
ich habe zugkräftige Pferde *mit mien Peer fahr ik dör de Hell* (Wo); *fahr ik de Düvel ut de Hell. mien Peer laten nix sitten.*

zugleich
gleichzeitig miteinander
togliek: de beide Schepen lepen t. binnen. se kann lachen un reren (weinen) *t. dat is 'n slechten Keerl, de neet schitt un miggt t.*
all t.! (Zuruf bei gemeinsamem Ziehen).
all t.! sä Bender Buur, do harr he een Peerd vör de Wagen. all veer t.! sä de

Fohrmann, do fohr he mit 'n Eenspanner.
in eens: dat kann in e. ofmaakt worden. man kann neet maihen un swelen in e.
mit eens: dat maken wi m. e. klaar. du kannst woll mien un dien Breev m. e. in de Kast smieten!
in een Tög: graven un weden (Unkraut beseitigen), *dat doo ik all in e. T.*
mit 'n anner: de beide Fieren willen wi m. 'n a. ofmaken.
**teffens: se kwammen t. herin.*
die Arbeiten können z. verrichtet werden *dat is all een Ofwasken, een Bigahn.*
er hat zu viele Eisen z. im Feuer *he nimmt tovöl Hei up de Förk* (TL).

Zugluft
strömende Luft
Treck: ik sitt hier nett in de T. bliev neet so lang in de T. stahn, dat du di neet 'n swaren Verkolleree weghaalst! gah hier sitten, hier is geen Sweem (Spur) *van T.*
Zogg: hang de Schink man in de Z., dat he beter drögt!

Zugmaschine
durch einen Motor angetriebene Maschine
Trecker: een T. ritt mehr as veer Peer.

Zugnetz
Netz, das gezogen wird
Tage, Toge, Töge: se sünd mit de T. in 't Deep togang.
he will Stiekelstargen (Stichlinge) *mit 'n T. fangen* (er schießt mit Kanonen nach Spatzen).

Zugpflaster
hautreizendes Pflaster
Treckplaaster: legg d'r man 'n T. up, denn sall de Flöt(e) (Gliederreißen) *woll weggahn.*
scherzh. *he mutt na Huus, he hett dar 'n T.* (eine Person, die ihn zu sich zieht).

zugreifen
1. zupacken; nehmen, was sich bietet
togriepen: wenn een wat anboden word, mutt man t. nu griep man to, anners is 't weg! Keerl, griep to, dat word di neet so licht weer anboden! (T). *de wat hebben will, mutt t.* scherzh. *griep to, man mi neet in 't Haar! dar sall dat Wicht woll mit all teihn (Fingers) t., wenn se so 'n Mann kriegen kann* (M).
nu griept man driest to, dar is genoog (Aufforderung zum Zulangen bei Tisch). *he hett good togrepen, as de Nösen verdeelt wurden* (hat eine große Nase) (M).
tolangen: Lü, langt to, solang as d'r noch wat is! langt to! wat d'r overblifft, is doch för de Swienen (M). *Jung, lang to, anners löppt de Hund di mit de Maag weg!* (M).
topacken: wenn d'r Eten up de Tafel steiht, mutt man t.
tograpsen (gierig z.): *du mußt neet glieks so t., wenn di wat to eten anboden word!*
tapsen (ungeschickt z.): *dat Lüttje tapst un tapst un kann de Lepel doch neet kriegen.*
Einladung zum Z. beim Essen *laat't jo neet nögen, ji mutten doon, as wenn ji in jo egen Huus sünd. ji mutten neet blöi wesen, nögen doon wi neet. nu schickt man bi, schickt wat an!* (Nds. Wb. I 410). *nu haut man düchtig in de Botter!*
du mußt bei Tisch nicht so gierig z. *wees neet so ropperg bi 't Eten! du mußt neet alltied de Handjevörmaiher wesen, wenn 't wat to eten gifft! mußt du alltied toerst de Poten in de Trogg hebben?*
greift beizeiten zu!
griept,
wenn 't riept (H).

2. eine Arbeit mit angreifen
topacken: sall ik ok even mit t.? war Arbeid is, mutt topackt worden (M).
totasten: du kannst ok woll even mit t.!
sie kann (bei der Arbeit) z. *se kann wat ut de Stee (ut de Weg) setten; hett grieperge Hannen* (Arbeitshände). *hör Hannen stahn na Arbeid, na 't Wark.*
du könntest auch wohl mit z. *du kunnst ok woll 'n Handslag ('n Totast) doon!*
er mag bei der Arbeit nicht z. *he deit, as wenn he Eier in de Hand hett; will sük de Fingers neet fuul* (schmutzig) *maken; steiht as Jan van feern.*

Zugriff
Griff nach etwas; zupackende Aneignung

Grapps: mit een G. harr he 't to faten. een G. un 't Geld was weg!
Rupps: een R. un ik harr hum!
Totast: mit een T. is dat neet gedaan.

zugrunde

1. z. gehen; dem Verderben verfallen; vernichtet werden
togrunn(e) gahn: he is an sien Supen t. g.
verdarven: he kann neet v. (T).
vergahn: war blieven wi, wenn de Welt vergeiht?
unnergahn: bi so 'n Leven geiht he noch unner.
versacken: se hebben hum v. laten.
er geht z. *he geiht over 't Stür, over de Heide, in de Mors; kummt unner de Slee* (T), *um de Hals; geiht in Dutten* (W); *breckt sük de Nack; kummt d'r noch heel bi um* (T); *is in de Neer* (Gegenstrom); *is verloren. dar blifft he neet bi boven. dat kann he neet verkroppen; deit hum de Stropp um de Hals. 't nimmt geen good End(e) mit hum.*
gute Einflüsse und Anlagen verhüten, daß er z. geht *wat in 'n good Fatt sitt, dat suurt neet.*

2. z. legen; als Grundlage dienen
togrunne leggen: de Pastor harr sien Preek de 23. Psalm t. leggt.

3. z. richten; vernichten; ins Verderben bringen
sie haben ihn z. gerichtet *se hebben hum de Nack ('t Genick, de Kraag) umdreiht; hebben hum bit up 't Hemd utrucken; hebben hum 't Beddstroh unner de Neers wegtrucken; hebben hum 't Piek* (Mark) *ut de Knaken sogen; hebben hum d'r heel achterdaal hulpen.*
das hat ihn z. gerichtet *dat hett hum de Damp andaan; hett hum 't Knick* (Genick) *ofstött; hett hum van de Beenen ofhulpen.*

Zugsäge

mit zwei Mann zu bedienende große Säge
Trecksaag: mit de T. mutten wi dat Holt eerst in Kurdels (up Ennen) sagen.
haal de T. man, dat wi dat Fleesk körtkriegen! (wird gesagt, wenn der Braten zu zähe ist).

Zugseil

Seil zum Ziehen
Sträng: denn laat uns de Strängen anslaan! (befestigen) (Nds. Wb. II 421). *slaa dat Peerd de Strängen ut (of)! dat Peerd hett alltied de Strängen stiev* (ist zugfest).
Treil (Z. zum Ziehen der Schiffe): *he löppt in de T. he hett 't ganze Schipp mit Seil un T.* (mit allem Zubehör) *verköfft.*
Lien(e) (auf den Fehnen Bez. für *Treil*): *wi sölen woll weer in de L.* (das Schiff ziehen) *mutten.*

Zugstiefel

hohe Schuhe mit stiefelförmigen Schäften mit Gummikeilen
Stieveletten: in mien S. mutt neei Gummi in, de Reck is d'r ut.

Zugtier

Tier zum Ziehen
Bem. im Plattdeutschen hat man dafür keinen Sammelnamen, man spricht von Pferd od. Kuh od. Ochse: *wi könen de Peer nu anspannen, anselen, ansträngen, anschirren. Jan, spann de Peer an! de sien Kohjen anspannt, mutt sien Peer melken* (Nds. Wb. I 427).

zugunsten

zum Nutzen, Vorteil
togenütt: di alleen t. hebb ik dat daan.
to dien best: to d. b. hebb ik vör Gericht utseggt.

zugute

1. z. haben
togode hebben: ik hebb bi di noch wat t. (zu fordern). *du hest bi mi noch wat t.* (oft im Sinne: du hast noch Strafe von mir zu erwarten).
to kriegen hebben: ik hebb van di noch wat to k.
du hast bei mir noch etwas z. *du hest noch Geld bi mi stahn* (T); *hest bi mi noch wat in 't Fatt, 'n Schink in 't Solt!* (in dem Sinne: ich vergelte dir, was du mir Böses getan hast).

2. z. halten: auch: die Milderung gelten lassen
togode hollen: ik will di dat t. h., dat du so för mi intreden büst. dat mutt man hum woll t. h., dat he noch so jung is.
togeven: du mußt de Lü wat t., de weten neet beter.

ich werde es dir z. halten *dat sall dien Schaa neet wesen.*

3. z. kommen; nützen

togode komen: dat sall di mal weer t. k., wat du al all an mi daan hest! wat he froher lehrt hett, dat kummt hum nu weer t.

topaß komen: 't kummt immer mal weer t., wenn man annerseen mal 'n Gefallen daan hett.

gelegen komen: wenn ik mal in Nood bün, denn kann mi dat je g. k., dat ik di mal hulpen hebb.

das kommt dir noch mal z. *dat kummt (kickt noch mal) weer um.*

4. z. tun

togode doon: am leevsten deit he sük sülvst wat t.

er tut sich gern etwas z. *he maakt sük geern 'n goden Dag; nimmt sük wat van 't Leven; hollt 'n bült van good eten un drinken; günnt sien Michel* (Magen) *wat; braad't sük geern 'n Aalke* (Nds. Wb. I 6).

einmal im Jahr darf man sich mal etwas z. tun *eenmal in 't Jahr kann man woll tegen de Börgmester tehren.*

darauf tat er sich nicht wenig z. *dar was he leep stolt up; dee he sük düchtig dick mit, dat was hum recht wat to.*

Zugvogel

im Herbst nach dem Süden ziehender Vogel

Treckvögel: de Treckvögels sünd al all weg, 't geiht up de Winter an.

Zugwind

s. Zugluft.

zuhaken

mit Haken schließen

tohaken: well haakt mi dat Kleed even to?

zuhalten

1. schließen

tohollen: holl dien Mund to, anners flegen di d'r Müggen in! holl de Dör good to, dat de besopen Keerl neet herinkummt! bi so 'n Gedrüs (Lärm) *mutt man sük de Ohren je t.!*

2. sich auf ein Ziel zu bewegen

d'r up anhollen: de Wagen hull liek up mi an.

halte auf diesen Punkt zu! *hier up an!*

Zuhälter

Beschützer und Ausnutzer einer Dirne

er wurde ein Z. *he hett sük mit 'n Stratenwicht tosamendaan.*

zuhängen

mit einem Tuch verdecken

verhangen: wenn 'n Dode in Huus is, word de Spegel v.

zuhauf

in Haufen

bi 'n anner: wat löppt dar 'n Volk bi 'n a.! dar wassen woll dusend Minsken bi 'n a. komen.

tohoop: wenn 't wat to sehn gifft, denn lopen de Minsken t.

alle z.! *de hele Mannskupp!*

zuhause

daheim

tohuus: kumm mörgen, denn bün ik bestimmt t.

in Huus: ik mutt alltied in H. blieven. holl dien Nös in H.!

er fühlt sich da wie z. *he geiht dar ut un in; is dar as Kind in Huus.*

er ist darin ganz z. *he leevt in dat Wark. dat Wark geiht daags un 's nachts mit hum, steiht mit hum up un geiht mit hum up Bedd.*

Zuhause, das

Heim; Bleibe; Verbleib

Verbliev, Verbarg: he hett nargends 'n V.

Unnerdack, Unnerkomen: war finn ik woll 'n U.?

er hat kein Z. *he kann nargends hen; hett geen Dack boven de Kopp; mutt up de Straat liggen.*

zuheilen

sich schließen

toheelen, ofheelen: disse sehre Stee will heel neet t. (o.).

heel worden: mit de Tied sall de sehre Stee woll h. w.

zuhören

etwas anhören

tohören: du mußt good t., wenn ik di wat segg! up 'n anner Mal mußt du beter t.! dat Lüttje hör ok al nipp (genau) *to.*

henhören: dar hört nüms hen, wenn he wat seggt. wenn man bi hum wat verstahn will, denn mutt man al scharp h.

lunkohren (scharf z.): *he satt all to l., of he neet wat gewahr worden kunn. wees vörsichtig mit dien Woorden, de Kinner sitten to l.*
lüstern (aufmerksam z.): *he lüstert mit Nös un Mund.*
er hört genau zu (horcht) *he spielt* (gebraucht Speilen); *steilt de Ohren; is ganz Ohr.*
er hört hingerissen zu *he nimmt een de Woorden van de Mund.*
er steht hinter der Tür und hört zu *he hett 't Ohr up de Klepp (Klinke).*
hör doch zu! *knoop dien Ohren doch open!*
ich kann es dir jetzt nicht sagen, es hören zu viele Menschen zu *dar is tovöl Dack up 't Huus.*
hörst du nicht zu? *war büst du blot mit dien Ohren, mit dien Gedanken?*
er hört nicht zu *he sitt up de Ohren; hett Fiskohren; hett Bohnen in de Ohren.*
er hört unaufmerksam zu *he sleit d'r nix up to, wat d'r seggt word; sitt up de Kopp un hört mit de Neers to* (M).
höret doch meiner Rede zu! (Hiob 21, 2) *nu hört doch un slaat up mien Woord to!* (Kö).

Zuhörer
wer etwas anhört
Tohörer: wat wassen dar 'n bült Tohörers bi sien Rede!
da sind zu viele Z. *dar lüstern (lunkohren) tovöl Ohren.*
er hatte keine Z. *he prootde vör lösse Stohlen un Banken.*

zujubeln
begeistert zustimmen
man jubelte ihm zu *de Lü wassen rein ut Rand un Band. se wussen heel neet, wo se angahn sullen, so hebben se hum fiert.*

zukehren
in bestimmte Richtung bringen
todreihen: he hett mi de Rügg todreiht.
das Vieh kehrte das Hinterteil der Windrichtung zu *dat Veh stunn mit de Mors in de Wind.*
das Vorderteil des Hauses ist dem Wege zugekehrt *'t Huus steiht mit de Gevel na de Weg.*
er kehrte mir den Rücken zu *he hett mi mit de Rügg ankeken* (T).

zukleben
klebend schließen
tokleven: hest du de Breev good tokleevt?
tobacken: de Immen hebben dat Iellock (Flugloch) *haast ganz tobackt, 't gifft 'n kollen Winter.*
tokliestern: ik laat mi de Ogen neet t.
topicken: di mutt 't Muul noch mal topickt worden.
seine Augen sind zugeklebt *de Ogen sitten hum to* (sind verklebt).

zuklemmen
mit einer Klemme schließen
toklemmen: de Dokter hett de open Stee overall toklemmt.

zuknallen
mit einem Knall schließen
toballern, toknallen: Jung, du mußt de Dör doch neet so t.!
togallern: he gallerde de Dör to, dat de Kalk van de Mür stoov.

zukneifen
kneifend schließen
tokniepen: he knippt dat Peerd de Nösters to. he knippt een Oog to (T). *war 't Glück eenmal in de Mors will, dar helpt geen T.*
he hett de Ogen (de Neers, de Mors) toknepen (ist gestorben).
er sieht mit fast ganz zugekniffenen Augen herum *he kickt so küroogt, as wenn he wat in 't Vermick hett.*

zuknöpfen
mit Knöpfen schließen
toknopen: du mußt dien Jack good t. well knoopt mi de Bluus achter to?
er hat seine Hose vorne nicht zugeknöpft *he hett sien Schürdör (Grootdör) open; will Hei fahren; will Lüntjes fangen.*
er hat zugeknöpfte Taschen (ist geizig) *he hett de Duum up de Büs* (Tasche), *up de Geldpüt; hett de Hannen bit an de Ellboog in de Büs; kann neet van 't Geld of; is stuur to melken.*
er ist ein zugeknöpfter (verschlossener) Mensch *he is noch slimmer as 'n stumm Deer* (TL); *is hartmulig; is minn van Woorden; is bang, dat sien Snuut ehrder of is as sien Mors; proot't minn, un wat he seggt, dat mutt man haast mit de Knieptang halen.*

zuknoten
mit einem Knoten schließen
toknüppen, toknütten: knüpp (knütt) dien Knüppdook good to, dat du nix verlesen deist!

zukommen
1. herankommen, zugehen
tokomen: dat Kind wull neet up mi t. he leet mi de Bescheed t. dar kummt denn so allerlei up een to.
ankomen: de wilde Bull kwamm up mi an.
he lett 't all up mi a. (ich soll mich mit allem abgeben).
das Kind kam weinend auf mich zu *'t Lüttje kwamm d'r anreren.*
alles Ungemach kommt auf mich zu *ik kann ok nix entlopen; krieg 't all up mien sehr(e) Been. an mi geiht ok doch nix vörbi!*
der da wohnt in einem Licht, da niemand z. kann (1. Tim. 6, 16) *de in 't Lücht wohnt, dar dürt geen een an to* (He).
2. Anspruch haben
tokomen: dit Geld kummt di ehrelk to. di kummt man 'n enkelt Deel to (bei der Erbschaft).
tostahn: van de Arvskupp steiht di nix to. dat steiht mi allennig to, hier dat lesde Woord to spreken. disse Naam steiht di neet to. dat steiht di to, dat du di 'n Week verhaalst.
hören: wat di hört, dat sallt du ok hebben. di hört, wat de Hund schitt! (M). *wat 'n Hund hört, dat hört hum, un wenn 't ok man 'n Knaak is. wenn du de Ogen tomaakst, alls, wat du denn südst, dat hört di.*
geböhren: dat geböhrt di to doon.
man muß jedem geben, was ihm zukommt *man mutt elk liek un recht doon.*
man muß alten und jungen Leuten geben, was ihnen zukommt *olle Lü mutten hör Gerack hebben. olle Lü de warme Boltstove* (Bettwärmer) *un junge Lü de Slaag* (Prügel).
er nimmt mehr, als ihm zukommt *he steiht in 'n Wulfsgerücht* (H).
3. gebühren
tokomen: de Besök kummt de Hörn (Ehrenplatz) *to. de eerste Sluck kummt di to. well kummt de eerste Schöt to?*
tostahn: dat se di mit so 'n groten Fier inhaalt hebben, dat steiht di dörut to. well steiht dat to, dat Lüttje de Naam to geven?
denen: de Undög(de) deent 'n Pack Hau.
egen: di egend 'n goden Dracht vör de Mors.
Ehre, dem Ehre zukommt *elk mutt hebben, wat he hebben mutt, wat he ehrelk verdeent hett.*
4. zukommen lassen, gönnen
tokomen laten: ik will di disse Verdennst geern t. l.
günnen (wesen): dat will ik di geern g. (w.). ik bün anner Lü ok wat g. (man mi sülvst am meesten). he is as 'n Hund in 't Heigulf, sülvst frett he geen Hei un de Koh günnt he 't neet (Wo).
he günnt de annern völ Arbeid (um selber zu faulenzen) *ik bün di 't van Harten g.* (auch: du hast es nicht besser verdient). *dat bün ik di ok lever g. as mi* (wenn es etwas Schlechtes ist). *well is mi dat neet g.?* (wird gesagt, wenn einem bei Tisch etwas wegfällt).
towennen:
de annern ok wat will t.,
nimmt 't Middelst neet
mit beide Ennen.
toschanzen, toschustern, tospölen, tosteken: du mußt de Jung neet immer wat t.!
man muß dem Wirt auch einen Verdienst z. lassen *de in 't Weertshuus geiht, mutt ok wat vertehren.*
sie läßt jedem Armen etwas z. *nüms geiht mit lösse Hannen van hör Dör.*

Zukost
Beigabe zur Speise
Tokösl: wi kregen dar woll 'n Ssopp, man geen T.
Brot ohne Z. *drög Brood:*
d. B.
maakt de Wangen rood.

Zukunft
die kommende Zeit
Tokummst: du mußt mi dat in de T. neet weer doon! de olle Frau kann de T. wicken (vorhersagen). *dat hett 'n groten T.*
de T. is 'n tobunnen Sack (ungewiß),
de draggst du mit di huckepack (H. Boerma).

in der Z.
för de Folge: f. de F. mußt du beter uppassen!
in Verfolg: in V. will ik d'r an denken.
van nu (of) an: dat sall v. nu (of) an neet weer geböhren.
vördann: wi willen v. geen Striet mehr maken.
meinst du, daß ich die Z. voraussagen kann? *lövst du, dat ik wicken un wahrseggen kann?*
einige glauben, in die Z. sehen zu können *dat gifft noch Minsken, de na hör Meenen Vörloop sehn, man se willen 't geen Woord hebben* (es nicht zugeben).
sie läßt sich aus den Karten die Z. deuten *se lett sük Kaarten leggen.*
die Z. wird es lehren *de Tied mutt 't utwiesen. dat mutt sük utwiesen, wo 't word; sünd noch ungeplückte Appels; mutten wi in 't Haar drögen laten. dar is noch geen Brood ut backt.*
wir wollen es der Z. überlassen *wi willen 't in de Tied setten; willen 't d'r up ankomen laten; willen ofwachten, wo 't word. dar willen wi uns man geen Koppien um maken.*
seine Z. sieht nicht rosig aus *dat sücht för hum man slecht ut* (T). *he hett neet völ Goods to verwachten.*
man muß in der Gegenwart schon an die Z. denken *elk mutt weten, wo he dör de Tied kummt* (M); *mutt good vörsörgen* (T); *mutt ok sörgen för de Dag, de he sülvst neet beleevt.*
er hat Angst vor der Z. *he is bang(e) vör 't Ungeboren.*
er hofft auf die Z. *he drömt van Eier, de mörgen eerst leggt worden sölen.*
man kann nicht in die Z. sehen *man kann noit weten, wo de Aal löppt; weet neet, wat noch all up een tokummt, wat een boven de Kopp hangt. van komende Dingen kann man nix weten.*
was wird die Z. bringen? *wo sull 't noch woll worden? war sall dat blot noch hen? war stürt de Welt noch woll up an?*
die Z. ist ungewiß *'t is noch 'n tobunnen Sack, 'n ungeleggt Ei, 'n unseker Küken.*
ihn kümmert die Z. nicht *he leevt so in de Dag herin; leevt as de Fisk in 't Water, as de Deren up 't Feld.*
verschone mich in Z. damit *koom mi dar neet weer mit vör de Boog!* (M).
er hat Z. *he hett wat vör 't Lappke.*
was auch die Z. bringen mag *mag komen, wat d'r will.*
jetzt hatte sie ganz andere Gedanken über ihre Z. *nu keek se ganz anners in de Welt; keek se to 'n ganz anner Fenster ut.*
wir wollen vertrauensvoll in die Z. blicken *wi willen sehn, dat wi de Kopp boven Water hollen.*
er soll vertrauensvoll in die Z. blicken *wi willen hum 'n Brill mit gröne Glasen upsetten.*
vermauert ist dem Sterblichen die Z. (Schiller) *wi Minsken hebben alltied de Kopp in de Sack.*

zukünftig
was zeitlich vor uns liegt
komend, tokomend: well weet, wat komende (tokomende) Tieden uns brengen. dat is sien komende (tokomende) Frau.
token: t. Jahr sall ik ok woll 'n Auto hebben.
vörkomend: de all vörkomende Dingen wuß, weer froh riek.
**henförder: h. will ik sparsamer worden.*
was z. ist (Johs. 16, 13) *wat dar komen sall.*
wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir (Hebr. 13, 14) *wi hebben hier geen Stadt, de bestahn blifft, wi söken de, de noch komen sall* (Je).
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges (Röm. 8, 38) *neet dat, wat achter un vör uns liggt* (Je).

Zukunftshoffnung
Hoffnung auf spätere Zeit
gib dich nicht einer Z. hin
hebben is wiß,
kriegen is miß (unsicher).

Zukunftsmusik
verheißungsvolle, aber wenig aussichtsreiche Versprechungen
das ist Z. *dat lett na gode Tieden, man of 't so word?*

Zukunftspläne
Pläne für kommende Zeit
Z. sind trügerisch *ungeleggde Eier sünd unseker Kükens* (TL).

Zukunftssorgen

Sorgen, die sich auf die kommende Zeit beziehen

mach dir keine unnützen Z. *de denn leevt, de denn sörgt* (TL). *laat di geen grau Haar wassen um dat, wat noch komen kann!*

Zulage

Beilage; Zugabe

Tolaag: bi de sware Arbeid mutt ik wat T. hebben.

Upbetern: he hett woll 'n U. verdeent.

zulande

in unserem Lande

tolann(e): hier t. hebben wi noch de oll Moden.

so ist das bei uns z. *so is dat in uns Kuntrei, bi uns, in uns Gewesten.*

zulangen

1. die Hand ausstrecken zum Nehmen

tolangen: langt man düchtig to un weest neet blöi, nögen (nötigen) *doon wi neet.* scherzh. *T.ü, langt to, langt over 't Brood hen un laat't de Botter stahn!*
help Gott alltied!
langt to mit Fliet! (Tischgebet) (M).

togriepen: nu griept man to! wenn 't Tied is, mutt man t.

tofaten: sall ik man glieks t.?

tohollen: 't word een neet up de Schüpp(e) t.

inhauen: hau in, Luuks, 't is Schaapbotter! scherzh. *haut in, blot mi neet in 't Gesicht!*

ranhollen: holl di man düchtig ran!

er hat tüchtig zugelangt *he hett sük örnlik spickt* (M); *sük good bedocht (pleegt).*

er langt unbescheiden zu *he sitt glieks mit de Fingers in 't Fatt* (M); *haut so gluupsk in de Bree; packt d'r feste wat in.*

du mußt nicht so unbescheiden z. *wees neet so sluuksk (slukerg)!*

langt zu! *laat't jo neet nögen! laat't jo geen Swackheid marken!*

2. ausreichen

recken: dat sall woll neet r. dit Eten mutt för all r.

das Essen langte nicht zu
all up un haast satt,
noch woll wat mucht,
man neet mehr hatt.

es langte reichlich zu *'t weer dusendsgenoog.*

3. zureichen; hingeben

tolangen: lang mi even de Knieptang to!

tosteken, upsteken (Garben z.): *ik muß hum de Schoven t. (u.).*

zulassen

1. Zutritt gewähren; aufnehmen; freigeben

tolaten: Kinner sünd hier neet t.
is dien Auto al t.? (zum Verkehr). *de Koh will neet t.* (hält die Milch zurück).

ich wurde in diesem Jahr zur Prüfung noch nicht zugelassen *ik muß noch 'n Jahr wachten.*

sie wollen mich zur (Essens-)Schüssel nicht z. *se hebben mi ofschöttelt.*

er wurde nicht zugelassen *se wullen hum dar neet hebben.*

der Hengst ist nicht zur Zucht zugelassen *de Hingst is neet ankört.*

2. gestatten; dulden

tolaten: wo kannst du dat woll t., dat dien Ollen in 't Gasthuus komen? ik laat dat neet to, dat du dien Ofwatern in mien Sloot lopen lettst!

togeven: dat geev ik noit to, dat mien Wicht so 'n Keerl nimmt!

tostahn: sowat kann ik neet t.

lieden: dat will ik dörut neet l., dat de Kinner hier vör mien Fensters mit Steenen smieten.

dülden: dat düld ik neet, dat du over mien Land fahrst.

hebben: ik will 't nu mal neet h., dat mien Kinner mit disse Kinner spölen.

gewähren laten: wenn du dat g. lettst, dat dien Kinner mit 'n Luftgewehr scheten, denn hest du sülvst schuld, wenn se Malör maken.

hergeven: dat gifft mien Geldpüt neet her.

das können wir nicht z. *dar könen wi neet mit inverstahn wesen; könen wi neet ja to seggen. dat geiht over de Schreve.*

das lasse ich nicht zu *ik sall mi wahren.*

das darf der liebe Gott nicht z. *dar mutt uns(e) Heergott 'n Insehn hebben.*

das läßt sein Stolz nicht zu *dat hett he neet nödig; lett he sük neet ankomen. dar hollt he sük to good för.*

es zuläßt (1. Kor. 16, 7) *Verlöff darto gifft.*

3. nicht öffnen
tolaten: se laten de hele Dag de Fensters to. laat de Laa to, dar is nix för di in.
laß die Tür zu! *laat de Dör up de Schötel, up de Grindel!*

zulässig
erlaubt; statthaft
das ist nicht z. *dat dürst du neet doon; dürt neet wesen; is verboden; is tegen Gesetz un Anstand.*

Zulauf
1. Zuführung von Flüssigkeiten
Toloop: dat Benzin hett geen T. he hett 'n Ticker mit 'n T. (ist nicht bei Trost) (M).

2. Andrang; Besuch
Loop: dar is völ L. an Huus.
Toloop: he hett van wied un sied völ T.
Naloop: Domnee (der Pastor) *hett völ Ankiek un 'n bült N.*
er hat viel Z. *een gifft de anner de Klepp* (Klinke) *in de Hand. dar steiht de Dör neet still. he hett hör all an de Hand. se hollen 't Padd na sien Huus warm.*

zulaufen
1. zu jemandem od. etwas hingehen
tolopen: dat Kind kwamm glieks up mi t. de Hund leep liek up mi to. de Hund is mi t. lövst du, dat mi dat Geld t. kummt? dat löppt hum to as dünne Dreck.
dat is t. Volk (sind Fremde).
anlopen: dat Fohl (Füllen) *kummt alltied glieks up mi a.*
anseilen: he seilt de Ditzmer Siel an (Nds. Wb. I 384).

2. auslaufen; endigen
tolopen: de Topp van de Boom löppt spitz to.
das Grundstück läuft spitz zu *dat Stück Land kielt.*

3. schnell weitergehen
tolopen: nu loop man to, anners kummst du noch to laat! de lang slöppt un fell (schnell) *tolöppt, kummt nett so wied, as de froh upsteiht un langsam geiht* (M).
lauf zu! *gah gau* (schnell) *wieder! rög dien Flunken* (die Füße)! *till de Hacken up! doo d'r 'n Tree bi!*

4. unordentlich einhergehen
tolopen: wo kannst du woll so t.! he löppt to as Klatten-Hinnerk (zerlumpt) *loop neet so duddig* (schlafmützig) *to! he löppt so naar to as 'n doodkrank Minsk(e).*

zulegen
1. hinzufügen
toleggen: du mußt noch teihn Mark t., wenn du 't Kalv hebben wullt. de een Appel legg ik d'r noch to.
bidoon: dar mußt du noch 'n bietje b., anners mußt du di annerseen söken, de di dit maakt.
leg noch etwas zu! *dat kann noch woll wat lieden! laat di noch wat marken! knoop noch man 'n Endje an!*
siehe, ich will deinen Tagen noch 15 Jahre z. (Jes. 38, 5) *süh, ik will to dien Dagen noch fievteihn Jahr toleggen* (Kö).

2. anschaffen, sich leisten
toleggen: he hett sük Peerd un Wagen toleggt, wullt du di neet bold 'n Auto t.? he hett sük 'n Buuk(je) toleggt.
er hat sich eine Freundin zugelegt *he hett 'n Wicht updaan.*

3. eine neue Ware führen
toleggen: de Koopmann hett sük nu ok noch Backerwaren toleggt.
der Schmied hat sich auch noch Fahrräder zugelegt *de Smidd will 't ok noch mit Fahrraden versöken; hett sük ok noch up Fahrraden smeten.*

4. abrunden
vullmaken: wenn du de hunnert vullmaakst, denn kannst du de Biggen (Ferkel) *kriegen.*
leg zu, daß die Summe voll wird! *maak d'r 'n runden Summ van!*

5. das Tempo steigern
toleggen: de Loper hett up 't lesd(e) noch düchtig toleggt.
der Renner legt zu *dat Peerd deit nu, wat 't kann; hollt hum d'r düchtiger langs; smitt sük noch mehr in 't Geschirr; kummt noch ganz anners in Gang.*

6. einen finanziellen Verlust erleiden
tobottern, toleggen, todoon, toschostern: bi dit Geschäft hebb ik düchtig t. mußt.

bei dem Geschäft mußte ich z. *dar hebb ik Geld bi sitten laten; hebb ik wat bi instoken; kunn ik neet bi liekblieven; hebb ik mi in de Finger sneden.*

zuleibe

an den Leib

tolieve: se wullen mi t. gahn.

sie wollten mir z. gehen *se wullen over mi her; wullen mi an de Huud, an 't Fell.*

zuleide tun

etwas tun, um jemanden zu schädigen, zu kränken

andoon: dat harr he dat Wicht neet a. mußt. de kann mi nix a.

doon: ik hebb hum nix daan.

ich habe ihm nichts z. getan *ik hebb hum noit 'n Strohspier in de Weg leggt; bün hum noit to nah komen.*

er kann niemandem etwas z. t. *he hett 'n week Hart; kummt geen Mügg(e) to nah; kann geen Blood sehn; ritt 't Muul woll wat wied open, man he is noch lang geen Löw.*

zulernen

noch mehr lernen

tolehren: he is dumm geboren un hett nix tolehrt. he mutt noch 'n bült t., wenn he in de Welt klaarworden will. he is so old as 'n Koh un lehrt doch nix to. man mutt t., bit all Fingers glieke lang sünd.

man muß immer noch etwas z. *man dürt neet in sien Wiesdom bestahn blieven.*

dumm geboren – nichts zugelernt *he is as Kalv in de Frömde gahn un as Oss(e) weerkomen.*

zuletzt

am Ende

tolest: t. kwamm he. t. kwamm he d'r mit over, d'r mit herut. t. kunn he 't neet mehr mit ansehn. wennehr hest du hum t. sehn?

t. mutten wi d'r all an löven (sterben). *wat toerst in de Sack kummt, kummt t. weer herut* (die Ersten werden die Letzten sein). *de t. kummt* (beim Wettlauf), *hett 'n Plock in de Mors* (M). *de alltied up sien Kopp besteiht* (seinen Willen durchsetzen will). *de kummt d'r t. noch up to stahn.*

Gott mook de Minsken t., sä de Preester, man se sünd d'r ok na.

in 't lest: in 't l. wur noch düchtig danzt.

uplest: u. hebben se hum ok noch 't Huus boven de Kopp verköfft.

achterna: warum kummst du immer a.? 't hinkende Peerd kummt a. (M).

zuliebe

aus Gefälligkeit; zur Freude

toleeve: dat doo ik di t.

nüms t. un nüms to Last (gerecht sein).

er tut seiner Frau nichts zuleide, aber auch nichts z. *he stött sien Fro neet um, helpt hör aber ok neet up.*

zumachen

1. schließen, abschließen

tomaken: sünd all Dören good tomaakt? Hunn(en) un Edellü maken geen Dör achter sük to.

wennehr maken ji to (schließt ihr das Geschäft)? *he mutt de Bude t.* (Konkurs machen). *wenn Gott een Dör tomaakt, maakt he 'n anner Dör weer open* (er läßt uns nicht im Stich).

todoon: ik hebb van nacht geen Oog todaan (nicht geschlafen). *doo de Mund to, dat 't Hart neet kold word!* (sagt man zu Kindern, die nicht durch die Nase atmen) (M). *wenn he 't Muul opendeit, denn will he legen, un wenn he 't todeit, denn hett he logen* (alles, was er sagt, sind Lügen) (M). *he hett de Ogen todaan* (ist gestorben).

dichtmaken: wi mussen de Fensters d. wegen de Stoff (Staub). *maak de Ogen dicht un slaap!*

dämpen: wenn 't Kind verdrunken is, word de Pütt (Brunnen) *dämpt.*

2. sich beeilen

tomaken: du mußt t., anners is de Zug weg!

anmaken: futtmaken: maak an (maak futt), anners worst du neet mit de Arbeid klaar!

mach zu! *hannig an! nu gau to! Hacken lichten un Hannen rögen!*

zumal

1. besonders; namentlich; hauptsächlich

besünners: all utstellte Höhner weren good, b. de witte Italjener.

namelk: wat he uns vertellt hett, dat was moi, n. sien Fahrt na Japan.

jonum: de Boomfrücht sünd dit Jahr man minn, j. de Appels. dat gellt för all, j. för di.

sünnerlik: he kummt good mit in de School, s. in 't Reken weet he siens woll (ist er besonders tüchtig).

2. vor allem; weil; um so mehr als

tomal: ik dür hum dat neet ofslaan, t. he mien Nahber is.

umdat: dat kann ik hum neet weigern, u. he mi ok alltied to Hülp steiht. ik mutt de Reis maken, u. ik mi mal örntlik verhalen mutt.

3. gleichzeitig; alle zusammen

tomal: wenn de Peer man t. anrieten wullen, denn kregen se de Wagen woll to de Sloot herut.

all mit 'n anner: as se kwammen, kwammen se a. m. 'n a.

zumauern

mit einer Mauer verschließen

tomüren: wi willen dit Fenster herutrieten un de Stee denn t.

zumeist

am meisten; meistens

am meesten: wi hebben van 't Jahr 'n bült slechte Tuffels, am m. unner de Frohtuffels. dar weer 'n bült Volk bi dat Fest, man am m. junge Lü, dar wurden je ok Lieder sungen, un am m. de neemoodske Slagers.

meest: de Kleiburen bauen je allerlei Koorn an. man m. Weit(e).

meesttieds: wi hebben van 't Jahr al allerlei Gewitter hatt, un sünnerbaar m. in 't Vörjahr.

vör allen: wi hebben alltied 'n bült Vögels um 't Huus un v. a. Lüntjes.

zumessen

zuteilen

tometen: elk mutt tofree wesen mit dat, wat hum t. word. ik sall di dat Eten woll t. mutten, anners overfrettst du di noch.

he kriggt 't bi Lepels un Schepels t. (sehr reichlich).

wat ik denk un doo,
meet ik ok annern to (M).

topassen: wi mutten hum 't Geld t., he kann d'r neet mit umgahn. elke Minsk kriggt in de Welt sien Deel topaßt.

jedem wird sein Teil zugemessen *elk kriggt sien bescheden Deel: kriggt, wat hum tokummt.*

ihm wurde alles kärglich zugemessen *he kwamm d'r man knapp bilangs; wur dör de Röps foort; muß Krök* (Mangel) *lieden.*

und ausgefüllt mit treuem Fleiß
den Kreis, den Gott ihr zugemessen
(Chamisso) *up dat Stee, war Gott hör henstellt harr, dar hett se hör vulle Fliet daan.*

zumindest

wenigstens

tominnsten: t. harren se mi woll 'n bietje Eten anbeden kunnt! t. harren se mi de Unkösten woll weer goodmaken kunnt! t. harrst du di bi hum bedanken kunnt.

zumute

jeweilige Gemüts- und Körperverfassung

tomode: mi is neet good t. mi is t., as wenn ik elke Ogenblick umfallen kunn. mi is t., as wenn ik de hele Welt woll verncelen kunn. mi is t., as wenn ik in de Kark bün.

mir ist gut z. *ik bün fein up de Damm, best up mien Dreve.*

mir ist nicht gut z. *'t is nett, as wenn ik flau* (ohnmächtig) *worden sall. ik bün vandage man slecht tofahrt. ik kann doch bi all mien Sörgen neet good towege wesen! wenn ik sowat seh, denn wor ik glieks slecht tofree.*

zumuten

1. ein unbescheidenes Ansinnen stellen

tomoden: dat dür ik hum neet t. dat will ik hum neet t. de Fent dürs mi glieks de eerste Avend wat t., war ik hum unmögelk mit to Will wesen kunn.

anmoden: wo kannst du di woll sowat a.! dat mutten ji mi neet a. wesen! (Nds. Wb. II 387).

ansinnen: du mußt mi nix a., war 't Sweet bi gifft (Nds. Wb. I 419).

overanwesen: de Jung is mi d'r overanwest, all sien Schüllen to betahlen.

verlangen wesen: dat kann ik van di neet v. w. he hett van mi v. west, dat ik vör Gericht to sien Gunsten de Unwahrheid seggen sull.

man darf mir nicht zuviel z. *du mußt mi neet gemeen komen; mußt immer daran denken, ik bün ok 'n Minske un hebb ok mien Ehrgeföhl!*

wenn jemandem zugemutet wird, groben Lügen zu glauben, sagt man *nu is 't neet wied mehr van de Jüngste Dag* (M).

das kann man ihm noch z. *dat kann he noch woll nett of. dar kummst du hum neet mit to nah. dat kann he di neet övelnehmen.*

2. sich aufbürden

tomoden: dar hett he sük tovöl tomood't; is he sük tovöl t. west.

overbören, verbören: man dürt sük neet o. (v.).

er mutet sich zuviel zu *he overnimmt sük; besingt mehr Karken, as he kann; leggt sük mehr Eier unner, as he bebröden kann; krömt sük mehr in (scheppt sük mehr up), as he utlepeln kann; sett't de Pulsstock wieder, as he springen kann; will wieder springen, as de Pulsstock reckt; nimmt tovöl up de Hoorns.*

man soll sich nicht zuviel z. *man sall neet tovöl Hei up de Förk nehmen. wat man neet bören kann, sall man liggen laten. de tovöl unner de Arms nimmt, lett völ fallen. man sall sük neet vertillen.*

jeder muß selber wissen, was er sich z. kann *elk mutt sien egen Schippsdüpde* (Tiefgang) *weten.*

Zumutung

Ansinnen; übertriebene Forderung

Tomoden: dat is mi aber doch 'n stark T.!

Ansinnen: wo kannst du mi blot mit so 'n A. komen!

das ist eine starke Z. *sowat hett mi noch nüms seggt (anboden)! dat is aber doch allerhand! hebben ji al sowat hört? dat geiht denn doch over de Schreve.*

diese Z. weise ich zurück *dar denk ik heel neet an, dat to doon; sett ik mi mit Hannen un Foten tegen. dat fallt mi in de Dröm neet in! wo dürst du mi dat woll seggen! is di 't in de Kopp slaan? dar mußt du mi neet weer mit komen!*

auf die ungehörige Z., jemanden aufzusuchen, sagt man *hen un her is 't glieke wied* (M) (du kannst ebensogut zu mir kommen wie ich zu dir).

zunächst

1. als nächster, nächstes

eerst: nu laat dat man e. so gewähren! e. willen wi man 'n Koppke Tee drinken. he denkt alltied e. an sük.

eerstens: e. geev dat dar good Eten un Drinken, un denn wur düchtig danzt.

eerstmal: denn bliev man e. bi uns! dat moje Weer hebben wi nu e. hatt.

för 't eerste: f. 't e. mutten wi nu sehn, dat de Tuffels in de Grund komen.

in 't eerste: dar is in 't e. noch neet mit to reken.

nahst: ik hebb de hele Tied n. de Dör seten.

vörderhand: v. is dar nix to maken. v. mutten wi mal weer Geld maken.

2. vor allem

vör allen: v. a. mutten wi sehn, dat wi dat nödige Geld bi 'n annerkriegen.

vöreerst: v. mutt ik woll weer gesund wesen. v. mutten wi herut hebben, well dat daan hett. v. mutten wi uns olle Schulden betahlen.

vör 't nahste: ik will di v. 't n. wat Geld geven.

z. müssen wir Angaben über seine Person haben *'t Nödigste is, dat wi over hum sülvst Bescheed weten.*

zunageln

mit Nägeln verschließen

tospiekern: de Kist kannst du al t. twee up 'n mal sünd tovöl, sä de Buur, as sien Fro mit Twennels overkomen was, do spieker he de Schöstein to, dat de Stürk d'r geen mehr insmieten kunn (M).

tonageln: nagel dat Geldschapp to, anners büst du d'r bold sünner (hast du alles Geld ausgegeben).

dort ist die Welt mit Brettern zugenagelt *dar is 't Enn(e) van de Welt.*

zunähen

mit Nadel und Zwirn schließen

tonaihen: du mußt de Reet (Riß) *even t.! naih mi even dat Gatt in de Mau* (Ärmel) *to! ik mutt di de Tasken woll t., dat du neet alltied de Hannen bi 't Geld hest.*

toprünen (oberflächlich z.): *de Gaten wassen mit Tweernt gau toprünt.*

Zunahme

Wachstum; Vermehrung

Tonahm: de T. in uns Vehstall kunn beter wesen.
Anwaß: wi hebben geen A. genoog.
Waßdom: 't W. is d'r her bi hum. he hett 'n good W. in de Billen. dit Jahr hett dat Volk in uns Stadt 'n düchtig W. hatt.
Drifft: dar sitt geen D. in de Zwetskenboom.
Grei: dar is geen G. of Bleih in de Jung. dat Deer is good in de G.
Schöt: de Boom hett van 't Jahr 'n goden S. daan. de Jung hett 'n goden S. maakt (ist größer geworden).

Zuname

1. Familienname
Binaam: wo is dien B.?
Tonaam: elke Minsk mutt 'n Vörnaam un 'n T. hebben.
Stammnaam: ik kenn disse Minsk blot bi de Vörnaam, sien S. weet ik neet.
Nanaam: de Mann hett so 'n sünnerbaren N., de kann ik neet inthollen.
2. Beiname
Ökelnaam: uns Nahbers hebben all 'n Ö., de een heet Gerd Hood, de anner Harm Nöske, de darde Jan Klockje, de veerde Hinnerk Piepke, de een nömen se Harm Flink, umdat he so langsam is, un de een Frau nömen se blot Stutenjantje, umdat se mit de Stuutkörv bilangs geiht.

zünden

1. Feuer fangen
brannen: ik hebb d'r 'n Rietstick anhollen, man 't Stroh wull neet b.
sticken: de Törf (dat Holt) will neet s., 't is noch to natt. Für un Flaß stickt licht (St) (leidenschaftliche Gemüter entzündet oft nur ein Blick).
2. Feuer verursachen
der Funke hat gezündet *'t Stroh hett Für fangen.*
der Blitz hat gezündet *de Blitz hett 't Huus in Brand sett't.*
das Streichholz wollte nicht z. *'t Für wull neet brannen.*
3. Begeisterung erregen
seine Rede hat nicht gezündet *de Lü sünd d'r kold bi bleven.*
es hat bei ihm gezündet *he hett Für fangen; wur Für un Flamm.*

Zunder

1. filzige Zündmasse
Tunder, Tunner: dat is mör (mürbe) *as T.; brannt as T.*
das brennt wie Z. *du bruukst van feern blot 'n Rietstick wiesen, denn brannt 't al.*
2. Prügel, Abreibung
Tunder, Tunner: wenn du neet hören (gehorchen) *wullt, denn gifft 't T.*
er bekommt Z. *he kriggt d'r wat bilangs, wat langs de Ribben.*
gib ihm Z.! *hau hum 't Jack vull!*

Zundertopf

Topf mit Zunder
Tunnerpott: dar is noch 'n Slag in, sä Bartelt, do harr he van Emden na Terbörg in de T. slaan.

Zündholz

Hölzchen, dessen Kuppe sich beim Reiben entzündet, Streichholz
Rietstick: geev mi even 'n R.! riet even 'n R. an, dat 't wat lechter word in de Welt!
Swevelstick: de Swevelsticken sünd fuchtig. wat hebben de Lü sük doch behelpen mußt, as 't noch geen Swevelsticken gaff! Swevelsticken hören neet in Kinnerhand!
Büxenrieter: froher gaff dat Büxenrieters, de man an 'n leeren Büx anrieten kunn.

Zündhütchen

kleine Metallkapsel mit Zündstoff
Stickplaatje: wat wullt du mit Pulver un Hagels, wenn du geen S. hest!

Zündkerze

Vorrichtung zum Entzünden des Kraftstoff-Luft-Gemisches in Verbrennungsmotoren
Zündkeers(e): mien Z. is an 't knüchen (zündet unregelmäßig).

Zündplättchen

kleine runde Papierplättchen mit Zündstoff
Plaatje: ik dür ok twee Plaatjes togliek up mien Plaatjepistoll doon.

Zündschwamm

Baumpilz, der trocken sehr leicht brennt
Stickswamm: de S. mutt good drög upburgen worden.

Zündstoff
Verhältnisse, die leicht zu Aufstand od. Krieg führen können.
es hatte sich viel Z. angesammelt *dar bruukde blot 'n lüttjen Anstött komen, denn gung de Uprohr (de Krieg) los.*

zunehmen
wachsen; größer, länger, stärker, zahlreicher werden
tonehmen: dat Swien will neet t. de Pien nimmt noch all to.
anwinnen: dat Kind hett düchtig anwunnen. um Neejahr hebben de Dagen al 'n Hahntree anwunnen.
bidoon: de Jung hett in de lesde Tied düchtig bidaan (ist körperlich und geistig gewachsen).
dejen: he deeit as 'n Klütje.
greien: scherzh. *he greit as 'n dood Bigg* (Ferkel) *in de Sack.*
grojen: he grooit as Kohl (TL).
herutmaken: du hest di good herutmaakt.
klievern: de Dagen k. al. he klievert as de Buur, de de Plaats ofbrannt is.
maken: wat hett de Jung sük in de lesde Tied maakt!
updinnen: dat Water dinnde up.
upriesen: he riest up as 'n Klütje.
ut 'n annergahn: se geiht ut 'n anner as 'n Mehlpüt.
winnen: de Dagen w. nu al düchtig. de Klock winnt elke Dag woll teihn Minüten (T).
Aard hebben: unse Swien(en) willen doch heel geen A. h.
der Kranke nimmt an Kräften wieder zu *he verhaalt sük weer; betert sük good* (W); *kruppt weer bi de Wall umhoog; kummt in 'n annern Huud.*
er hat an Gewicht zugenommen *he is lodiger, um 'n paar Pund swaarder worden; hett düchtig utsett't; hett good Schick kregen.*
die Tiere wollen nicht z. *dar sitt geen Grei of Bleih in. up de Swien(en), dar deit uns Heergott doch nix up! dar is doch heel geen Gewicht an to kriegen! de Deren willen je neet ut de Huud* (nicht so z., daß die Haut platzt).
hinterher, später werden die Tiere schon z. *up de Stall sölen de Beesten woll nagreien. de Swien(en) sölen woll weer uphalen.*
unsere Marschgeschwindigkeit muß z. *wi mutten d'r 'n Tree bidoon; mutten de Hacken wat hanniger uptillen.*
seine Leistungen haben zugenommen *he hett sük düchtig (ver)betert.*
er nahm zu (Luk. 2, 52) *he wunn an* (He).
nehmet immer zu in dem Werk des Herrn (1. Kor. 15, 28) *immer nähriger un flietiger in de Heer sien Wark* (Bo).

zunehmend
wachsend; mehr und mehr
na för na: na f. na word 't all wat koller.
mehr un mehr: dat Gewitter kummt m. un m. nahder.
all: de Grund word a. wat natter. dat Water kummt a. wat hoger.
tonehmend, winnend: wi hebben tonehmende (winnende) Maan.
bei zunehmendem Alter ist man nicht mehr so gelenkig *wenn de oll Dag kummt, denn kann man neet mehr so over Feld.*
das verschwindet mit zunehmendem Alter *dat is Jungheid, dat verwaßt weer.*

zuneigen
1. wohlgesinnt sein; zustimmen
ich neige dieser Ansicht zu *dat is ok mien Meenen. dar bün ik ok för. dat klingt mi wat to.*
er ist mir zugeneigt *he is mi togenegen; hett wat mit mi in d' Sinn; mag mi lieden.*
er ist der Sache zugeneigt *he hollt wat van disse Saak; is d'r ganz mit för.*
das Glück hat sich ihm zugeneigt *he fangt an to klievern (klüvern).*
2. entgegengehen; sich dahin wenden
das Jahr neigt sich dem Ende zu *'t geiht up de lesde Dagen van 't Jahr. 't Jahr is gau rum. wi könen 't Enn(e) van 't Jahr al ofsehn.*
die schwere Ähre neigt sich der Erde zu *de swaar Öhr geiht andaal na de Grund.*

Zuneigung
Geneigtheit; Vorliebe; freundschaftliches Empfinden
Genegenheid: Gelegenheid maakt G.

er empfindet große Z. zu ihr *he mag hör geern lieden; hett leep wat för hör over; hett 'n bült mit hör in d' Sinn; hett 'n Aap in hör freten; is in hör verknallt. se hett hum 't andaan; is sien een un alls.*

sie haben große Z. zueinander *'t is groot Wark mit de beiden. se hebben 't groot mit 'n anner.*

er hat große Z. zur Musik *he leevt in de Musik. 't geiht hum nix over Musik.*

Zunft

1. Innung; Handwerkervereinigung

Gilde, Gill: de G. hett hum oflehnt.

Amt: he is in 't Backersamt upnohmen.

nicht zur Z. gehörender Handwerker *Bönhaas* (Do).

2. Standesgemeinschaft

Kring: dat gifft 'n Mester-, 'n Schrieverkring, dar hören de Mesters un de Schrieverslü to.

er ist von der Z. (Fachmann) *dat hett he lehrt un dat kennt he.*

3. spöttisch: saubere Gesellschaft

das ist eine Z.! *dat is nix as Hack un Mack; nix as Pack un Krück; nix as Rapp un Ruut.*

zünftig

1. fachgemäß

das ist eine zünftige Arbeit *dat is 'n Arbeid, as 't wesen mutt; 'n Arbeid van de boverste Bön* (M); *'n Arbeid, dar kann man „ji" an seggen.*

2. kräftig, tüchtig

deftig: he kreeg 'n deftigen Batz (Ohrfeige).

er bekam eine zünftige Abreibung *he hett 'n goden Tracht Hau kregen.*

Zunge

1. Körperteil in der Mundhöhle von Mensch und Tier

Tung: snie di man neet in de T.! he slickt sük mit de T. um de Mund. de T. is beleggt, is uplopen (geschwollen). *dar sünd Bladders* (Bläschen) *up de T. dar is 'n Huud up de T. de T. is mit 'n griesen Fleei* (Haut) *beslaan* (TL). *he hett 'n slanken T.* (ist redegewandt) (T). *de Hund hangt de T. ut 't Muul. he wiest mi de T.; steckt mi de T. ut. dat is lichter as sük mit de T. in d' Nack slicken. van avend gifft dat rökerde Kalvertung up 't Brood. 's middags gaff dat 'n Kohtung, de weer in Roodwien kookt. Roodwurst mit T., dat is ok wat Leckers.*

he sweet't unner de T. as 'n Hund (wird von jemandem gesagt, der sich nicht gern anstrengt). *nu steckt he de T. ut* (nun hat er sein Schäfchen im trockenen) (M). *he kann nix over de T. kriegen* (kann nicht schlucken, nicht essen). *mi backt de T. an de Bön van d' Mund* (ich bin sehr durstig). *he kann sien T. dreemal in de Knütt slaan* (hat eine sehr lange Z.). *he schitt over de T.* (erbricht sich). *de Stürk hett geen T., darum klappert he.*

Lapp: steek dien L. ins utt he wiesde mi sien rode L. de Hund lett de L. heruthangen.

Beck (in übertragener Bedeutung): *wahr dien B.!*

Lipplapp:
'n L.,
'n Flegenklapp.

Rä. *'n Stall vull witte Höhner mit 'n roden Hahn d'r tüsken.*

der Herr wird austrocknen die Z. des Meeres von Ägypten (Jes. 11, 15) *de Heer drögd de Bucht van Ägyptens Meer ut* (Kö).

es erschienen ihnen Zungen (Apg. 2, 3) *se saggen wat, dat was nett as wenn 't Fürflammkes weren* (Bo).

2. die Z. als Organ zum Schmecken

Tung: dat brannt mi up de T. (hat einen scharfen Geschmack). *dat vergeiht een up de T.* (schmilzt). *dien T. is ok geen Leerlapp* (du hast eine feine Z.). *he hett 'n lecker, fienen T.* (weiß, was gut schmeckt) (T). *dat smeckt, as wenn een 'n Engel up de T. pißt* (schmeckt wunderbar). *dat smeckt, as wenn man de T. to 't Fenster utsteckt* (nach Luft, also nach nichts) (M).

lecker sünd wi neet, sä de Buur, man uns is ok geen Doornstruuk wussen, war anner Lü de T. sitten hebben.

Licker: dar steiht hum de L. na (das ißt er gern) (T).

Slicker: dar geiht 'n bült over de S. lüttje Kattjes hebben ok al hör S. (wissen auch schon, was gut schmeckt).

scherzh. *Smeerlepel: dat is wat för dien S.*

Pröver: he hett 'n goden P. (T).

der Weg über die Z. ist kurz *de Smaak is man 'n Finger lang.*

er leckt sich mit der Z. um den Mund *wenn he wat Leckers hatt hett, denn kann he d'r naher noch 'n halven Stünn na slickmundjen* (so gut hat es ihm geschmeckt).

3. die Z. als Organ zum Sprechen

Tung: dat Woord will mi neet over de T. de Woorden brannen hum up de T. he hett 'n scharpen T. falske Tungen steken slimmer as Diesels (Disteln) *un Doorns. de T. hett al mehr doodstoken as 'n Mest. de T. is sünner Knaken un sleit doch völ Minsken dat Krüselwark* (Rückgrat) *stücken. he hett so 'n leidigen* (gleisnerische) *T. un kann so moi doon, dat he haast elk un een begöschen kann. he stött mit de T. an* (lispelt). *he proot't, as wenn he Bree (Tuffels) up de T. hett* (spricht mit schwerer Z.).

he hett de T. in Knütten kregen (hat sich versprochen). *sien T. geiht hum as 'n Lammersteert; he is good unner de T. sneden; hum is de T. good lößt; he is good to Foot up de T.* (M) (er ist ein Schwätzer). *he draggt sien Hart up de T.* (ist vertrauensselig). *he kann fix mit de T. (klaarworden); hett 'n slanken T., hum gahn de Woorden glatt un fleidig van de T.; he hett Spraakwater up de T.* (er ist redegewandt). *he proot't mit twee Tungen; he hett twee Tungen* (er redet hier so und dort so). *de T. is man 'n kört Endje, man dar kann völ overkomen* (es wird viel geredet). *biet di man neet up de T.; breek di de T. neet of!* (wird zu einem Prahlhans gesagt). *se hett de T. wat radd in 't Neet* (Niet) (hat eine flinke Z.). *wat de T. seggt hett, kann he neet weer oflicken* (ausgesprochene Worte lassen sich nicht ungesprochen machen). *wahr dien T.!* (sei vorsichtig in deinen Worten). *dar steiht he nu un hett de T. in de Beck* (ist sprachlos). *ik kann d'r neet up komen, man 't liggt mi up de T.; man ik hebb 't Woord up de T.* (es wird mir gleich wohl einfallen). scherzh. *sien T. is smüdig* (geschmeidig) *as 'n Bessensteel* (er hat eine schwere Z.).

de T. hett geen Been (Knochen)
un sleit doch völ Minsken
de Puckel kleen

(macht sie unglücklich durch Kränkung oder Verleumdung).

bei ihm ist die Z. gelöst *sien Kekelreem is sneden. bi hum is de Tapp ut de Tünn.*

sie hat eine scharfe, spitze Z. *se hett 'n Beck ('n Muul) as 'n Scheermest, as 'n Biel; weet up elk wat; hett 'n fulen Snuut; hett Schiet an de Beck; is 'n Hekelteev, 'n Rachfatt.*

sie hat eine giftige Z. *se steckt as 'n Imm(e); lüggt Land un Lü tosamen.*

sie hat eine flinke Z. *se hett 't Muul up de rechte Stee; kann hör Muul woll bruken; is neet um 'n Woord verlegen; kann 't Woord woll finnen; is nett as 'n Mettwurst, de an beide Ennen open is. bi hör is 't Slagwark best in de Riege* (TL).

er hat eine falsche, glatte Z. *he is 'n Mundjeproter, 'n Moiproter.*

er trägt das Herz auf der Z. *he is so 'n rechten Fallut* (Do).

er kann seine Z. nicht im Zaum halten *he weet mit sien Beck geen Maat; proot't alltied de Mund vörbi; blaast 't all ut, wat he weet; seggt mehr, as he verantwoorden kann.*

er hält seine Z. im Zaum *he is dicht as 'n Pott; is vörsichtig in sien Woorden; seggt neet mehr, as nödig is.*

hüte deine Z.! *de Mund kann maken, dat de Mors Hau kriggt. man mutt 't Muul so stellen, dat de Puckel Free hett.*

so hatte die Sonn' eine Z. nun,
der Frauen Zungen ja nimmer ruhn (Chamisso)
wat Frauen weten, blifft besloten
as Water, in een Seev (Sieb) *gegoten* (TL).

es ist auf Erden kein besser List (Klugheit),
denn wer seiner Zungen ein Meister ist (Luther)
wat de Tung seggt, kann he neet weer ofslicken.

ich habe eine schwere Z. (2. Mose 4, 10) *ik bün neet good bebeckt* (He).

mit ihren Zungen heucheln sie (Ps. 5, 10) *hör Tung is glatt un smöi hör Woord.*

ist auf meiner Z. (Ps. 139, 4) *kummt over mien Lippen.*

er wird dich verbergen vor der Geißel der Z. (Hiob 5, 21) *wenn lelke Tungen di berachen, du büst burgen* (Kö).

Tod und Leben stehen in der Z. Gewalt, wer sie liebt, der wird ihre

Frucht essen (Spr. 18, 21) *Dood un Leven hangt van de Tung of, de up hör passen deit, de hett d'r geen Schaa van.*
eure Z. spricht Bosheit (Jes. 59, 3) *de Tung deit nix as lastern* (Kö).
das Volk stammelnder Z., die unverständlich bleibt (Jes. 33, 19) *'n Waanspraak, war 'n neet mall of klook ut worden kann* (Kö).
daß sie mit Zungen redeten (Apg. 10, 46) *wo se mit 'n egen Taal reden kunnen* (Bo).

4. die Z. als Sinnbild der Sprache eines Volkes
Tung:
de oostfreeske Jung
proot't mit oostfreeske T.
so weit die deutsche Z. klingt *so wied as dütsk proot't word, kann ik mi woll redden, föhl ik mi ok to Huus.*
in fremden Zungen reden *war de Lü mit Frömdspraken um sük smieten, dar mag ik neet wesen.*
Zungen (Apg. 2, 4) *Spraken.*

5. Zeiger an der Waage
Tung: de Waag (Schaal) steiht in de T.
dies ist die Z. (das Zünglein) an der Waage *dit gifft de Utslag.*

6. Deckblatt im Ausschnitt der Schuhe
Tung: eerst mutt de T. na boven, anners kannst du de Schoh neet ankriegen.

7. federndes Plättchen als Tonerzeuger
Tung: de Tungen an mien Mundörgel (Mundharmonika) *mutten woll rüsterg wesen, dat klingt all so heesterg.*

8. Glockenklöppel
Tung:
Rä. *sien T. is van Iesder,*
sien Lippen sünd Metall,
he denkt neet an sien Dood
un röppt hum mennigmal
(uns alltomal).

9. Sandrücken, der ins Meer hinausragt od., wie bes. in Ostfriesland, aus der Marsch od. dem Moor hervorragt und zuerst besiedelt wurde
Tung, Sandtung: dat hele Dörp steiht up 'n T. (S.).
Gaste: dat Loog (Runddorf) *liggt up 'n G.* (Sandinsel in der Marsch od. im Moor).

züngeln
die Zunge rasch hin- und herbewegen
flickern: wat sücht dat moi ut, wenn de Flamm so hen- un herflickert.
hen- un hergahn: de Tung van de Adder geiht hen un her as 'n Lammersteert.

Zungenband
Schleimhautfalte in der Mittellinie unter der Zunge
Kekelreem: hum is de K. good löst (er redet viel). *hum mutt de K. wat löst worden, dat he beter proten kann.*
Lippreem, Tungreem (St).

Zungenbrecher
Redewendung mit schwierig zu sprechender Wort- oder Buchstabenfolge
Tungenbreker: wat du dar seggst, is de reine T., z. B. *Wattjes Wichter wullen wullen Waske wasken, wullen Waske wullen Wattjes Wichter wasken.*

Zungendrescher
geschwätziger Mensch, Schwadroneur
er ist ein Z. *he hett alltied de Beck boven 't Water; hett 'n Beck as 'n Schürdör. sien Beck steiht haast geen Minüt still. 't is nett, as wenn sien Muulwark öljet is. wenn he dood is, mutt sien Beck noch besünners doodhauen worden.*

Zungenfehler
Mißbildung an der Zunge, auch: Sprechschwierigkeit.
Klick up de Tung: he hett 'n K. up de T.
er hat einen Z. *he haut sük licht 'n Knüpp in de Tung. he kann de Woorden neet recht quiet worden.*

zungenfertig
wortgewandt
muulgau: se is leep m. (WoT).
sie ist sehr z. *se hett 't Muul up de rechte Stee; hett de Tung noch al radd in de Mund; hett 't in de Mund as de Eekster in de Steert; röhrt hör Snater as de Katteker de Steert; is rieve* (freigebig) *mit hör Woorden; kann een 'n Kind in 't Liev proten; kann de Koh dat Kalv ofproten* (M). *hör geiht de Tung as 'n Lammersteert.*
er ist sehr z. *he harr Pastor worden mußt; kann 't Woord woll finnen.*

Zungengeschwulst
Geschwulst an der Zunge

Pipp (hauptsächlich bei Vögeln vorkommend, zumeist mit tödlichem Ausgang): *uns meeste Höhner sünd an de P. ingahn. he hett de P. weg* (ist ein Kind des Todes).

Zungenschlag

1. Sprechschwierigkeit eines Betrunkenen

das ist der Z. eines Betrunkenen *he lallt d'r wat her; proot't mit liggende Tung.*

2. mundartliche Färbung

Tungenslag: ik kunn 't glieks an sien T. hören, dat he 'n Ollenbörger was.

er spricht sein Plattdeutsch mit einem Reiderländer Z. *du kannst an sien Platt woll hören, dat he 'n Reiderlandjer is.*

zunichte

1. z. machen; vereiteln

verdarven: du verdarvst mi noch mien ganze Arbeid! wat he in sien lang Leven mit Fliet beschickt hett, dat hebben sien Kinner all verdürven.

**veriedeln: dat sall ik hum woll v.*

ich werde seinen Plan z. machen *ik sall dar woll 'n Streek dörhalen; hum dar 'n P vör setten; hum d'r 'n Stick vör steken; hum 'n Knüppel in 't Radd smieten; hum 'n Steen in de Weg leggen; hum 'n Schüpp vull Sand in 't gahnde Wark smieten.*

Gott macht z. die Pläne der Klugen (Hiob 5, 12) *wat de heel Slauen sük utdenken, dar maakt he 'n Streek dör* (Kö).

der die Zeichen der Wahrsager z. macht (Jes. 44, 25) *de wahrseggen doon, maakt he toschann(e)* (Je).

2. z. werden

alle seine Hoffnungen wurden z. *'t is hum all to Water lopen. dar is all nix ut worden. he muß 't nakieken; muß sük bi de Nös langs kieken; muß sük um 't Muul slicken; muß 't drög daalsluken.*

die Herrlichkeit seiner Wälder und Gärten soll z. werden (Jes. 10, 18) *sien Holt un sien Boomtuun rüdd he ut, dat d'r geen Raband van overblifft* (Kö).

alle Saat wird verdorren und z. werden (Jes. 19, 7) *de hele Insaad verdrögt un stufft weg, dat d'r nix van overblifft* (Kö).

zunutze

zum Nutzen

wir müssen uns das gute Wetter z. machen *wi mutten dat moje Weer utnützen, dat wi uns Törf van 't Moor kriegen.*

wenn er sich das z. machen kann, greift er zu *wenn he sük dar mit bedeenen kann, grippt he to.*

was der Gegner sich z. machen kann *dat dar nix is, war de Düvel achterhaken kann* (Nds. Wb. I 44).

er macht sich die Gelegenheit z. *he is glieks bi de Hand, wenn 't geiht van Aal steken; lett de Wind neet dör de Hecken weihen.*

das kann uns z. sein *dat kann batzen* (Nds. Wb. I 690). *dat kummt moi topaß; kann uns so passen; is Wind in uns Seil.*

zuordnen

aufnehmen; hinzuwählen

toörnen: dar wehr ik mi mit Hannen un Foten tegen, dat ik disse Lü toörnt wor.

zupacken

fest anfassen

topacken: de wiederkomen will in de Welt, mutt flink bi de Hand un neet lei bi 't T. wesen. war he topackt, dar waßt geen Gras mehr. nu packt man to, man mi neet in de Haar!

togriepen: de Hund grippt futt to. nu griept man to, dat wi klaar worden! he grippt düchtig mit to.

tofaten: he foot good to un hull fast.

achterfaten: bi elk un een is 'n Stee, war dat Gode of dat Slechte a. un hum ut sien Spoor rieten kann (Nds. Wb. I 42).

**anpoten: dar helpt nu nix, poot an!* (Upst.-Bl. VI 85).

er packt mutig zu *he is 'n goden Pack-an, he dürt woll in de Brannettels griepen.*

er kann gut z. *he hett Klemm* (Do) (Kraft) *in de Fusten; dürt d'r woll up an; hett 'n paar grieperge Hännen; hett Hannen as 'n Schüpp(e).*

hier muß man z. *hier mutten wi Hannen un Foten 'n bietje rögen; heet 't, de Fingerhandsken uttrecken; sünd fiev Fingers beter as 'n Bootshaak; dürt man neet bang wesen, dat man de Hannen fuul* (schmutzig) *kriggt. dat kann geen Jöd nalaten. wenn d'r Wind is, mutt mahlt worden.*

zugepackt! *Daad is de beste Baat. sett't de Ploog in 't Land! slaat't de Hannen an de Ploog! sett't dat Mest d'r in! speei di in de Hannen! slaat't de Strängen stiev!*

er mag bei der Arbeit nicht z. *'t is nett, as wenn he Eier in de Hand hett. he steiht as Jan van feern.*

wenn alle z., ist die Arbeit leicht geschafft *völ Hannen maken licht Wark* (TL).

zupaß

im günstigen Augenblick

topaß: du kummst mi bi de Arbeid nett moi t. dat Geld kummt mi moi t.

utkomen: dat kummt mi moi ut vandage.

das kam mir sehr z. *beter kunn 't heel neet. dat kummt nett up d' Tied; kummt so gadelk, as 't man kann.*

zupfen

1. ruckend, leise ziehen

luken: he luukde mi an de Mau (Ärmel). *he luukde sük dat Haar ut de Kopp.*

tocken: well tockt mi dar in de Haar? kiek ins, wo de Goos dat Gras tockt.

tudeln: he tudelt sük in de Baart.

tuken: wi mutten noch wat Hei ut 't Gulf t.

twicken: he twickt mi stillweg an de Ohren. wi mutten noch wat Hei t.

ziepen: he much woll, dat he sük ok an sien Baart z. kunn.

zupf dich an deiner eigenen Nase! *pack di an dien egen Nös! feeg vör dien egen Dör!*

2. lockern durch Auseinanderziehen

flüsen: wi mutten de Wull noch f.

plücken: ik kann mien Haar neet mehr ut 'n anner p.

pludern: de Vögels p. sük de Feren. de Voß pludert de Goos.

plüsen: mutt ik dat hele Tau p.?

rafeln: he rafelt dat ut 'n anner.

rieten: riet de Hede (Werg) *even ut 'n anner.*

tepen:

Maihen
is Bucken un Dreihen,
man Hede t.
is Leden breken.

tusen: de Störm tuust all an mien Halsdook.

kratzen (Wolle mit dem „Kratzer" bearbeiten): *de Wull mutt eerst good kratzt worden, anners kann ik hör neet good spinnen.*

Zupfen, das

Getörn: laat dat G.!

Getüder: wenn dat Gaarn so dör 'n anner sitt, denn nützt all G. nix.

Zupfgeige

Gitarre

Plückfiedel (M), *Wimmerholt* (T): *wat kann de Jung up de P. (up dat W.) spölen!*

zuraten

empfehlen, es zu tun

toraden: to so 'n Koop kann ik di blot t. rade hum man good to, dat he dat Wicht nimmt.

anraden: well hett di blot to so 'n Tuusk a.? dat hebb ik up sien A. daan.

er konnte mir nur z. *he kunn mi blot de Raad geven (mi dat andoon), ik sull dat man jo doon.*

er hat mir weder zu- noch abgeraten *he truck de Schullers un sä, dat muß ik sülvst weten.*

er wollte mir nicht z. *he sä, he dee 't neet, wenn he in mien Stee was; kunn mi dar blot van ofraden.*

zuraunen

ins Ohr flüstern

lüstern: he hett mi dat lüstert.

**torunen: dat kunn he mi noch nett t.*

er hat es mir zugeraunt *he hett mi 't sacht in 't Ohr seggt.*

zurechnen

1. hinzufügen

bireken: de Zins mußt du d'r noch b.

bislaan: de Unkösten slaa ik d'r bi.

2. anrechnen

sie rechnet das Böse nicht zu (1. Kor. 13, 5) *smitt de anner neet vör, wenn de sük schüldig maakt* (He).

zurechnungsfähig

geistig in Ordnung

er ist nicht z. *he is neet heel bi; hett een up Bön, unnerwegens; hett sien Fieven neet bi 'n anner; is dör mall un klook hen; is neet recht scharp, neet up 't scharpste; is neet recht bi Stück, bi Groskens, kann darum neet bestraaft worden.*

zurecht
richtig, in dem gewünschten Zustand sein
klaar: kriggst du 't k.? büst du d'r mit k. komen?
torecht: ik hebb dat doch noch t. kregen. ik hebb de Saak weer t. brocht. dat löppt sük all weer t. he hett dat weer t. proof't.

zurechtbiegen
biegend in den gewünschten Zustand bringen
torechtbugen: kannst du dat Wier (Draht) *woll weer t.?*
übertragen: das werden wir schon z. *dat sölen wi woll fielen, woll fingern; sölen wi woll weer in de Riege, in 't Lood kriegen.*

zurechtbrauen
unternehmen
torechtbrauen: wenn de Holkers un Tolkers (zweifelhafte Gesellschaft) *bi 'n annerkomen, brauen se neet völ Goods torecht.*

zurechtbringen
bewerkstelligen
klaarkriegen: hest du de Saak klaarkregen?
torechtkriegen: dat sölen wi woll t.
vör 'n annerkriegen: wo wullt du dat woll v. 'n a.?

zurechtdichten
etwas aus der Luft greifen
das hat er sich zurechtgedichtet *dat hett he sük ut de Fingers sogen; sük bi 't Been upgrepen; ut de Lücht grepen.*

zurechtfinden
den richtigen Weg, die richtige Weise finden
torechtfinnen: ik finn mi in unse Stadt neet mehr torecht, so völ neje Husen sünd d'r komen.
utfinnen: dat liggt all so dör 'n anner, dat man sük d'r neet mehr u. kann.
worden: in Düstern kann 'k nix w.
er findet sich überall z. *he is in all Gaten to Huus; paßt in all Selen* (in jedes Geschirr), *word mit alls klaar.*
er findet sich im Dunkeln tastend z. *he föhlt sük na Huus hen.*
er findet sich nicht mehr z. *he is d'r in verdwolen, verbiestert; is dwielsk worden; is d'r dörhen; is d'r heelundall unnerdör* (T); *hett sük d'r in benüsselt; kann 't Leven neet dwingen* (Reimers).

zurechthämmern
hämmernd in die richtige Form bringen
toslaan: de Iesders mutten för elke Peerd besünners t. worden.
er hämmert es z. *he sücht to, dat he d'r Schick an kriggt; sall 't woll so torecht kriegen, as 't wesen mutt.*

zurechthauen
in bestimmter Weise behauen
tohauen: dat mutt 'n stuur Stück Arbeid west wesen, mit 'n Steenbiel ut 'n Boomstamm 'n Boot tohauen, as se dat in de heel oll(e) Tieden maakt hebben. wat to 'n Swientrogg t. is, word noit 'n Vigeltn.
bekappen: de Balken mutten noch bekappt worden.

zurechtkommen
1. in Ordnung kommen, bewältigen
torechtkomen: dat sall woll all t. kummst du d'r mit torecht?
nix geseggt,
't kummt all torecht (M).
torechtlopen: dat löppt van sülvst torecht. dat sall sük woll weer t.
inlopen: dat hett sük weer moi i.
torechtsacken: van sülvst sackt dat neet torecht, dar mutt wat an daan worden.
klaarworden: ik weet neet, wo ik dar mit k. sall.
sük helpen: dat mutt s. h. wenn wi man gesund blieven, denn sall s. dat anner woll h.
sük geven: de Budel sall s. woll g.
sük riegen: ik will sehn, wo s. dat weer r. lett.
sük redden: dat sall s. woll r., wacht man of!
towegekomen: dat is weer moi t.
**bislaan, inklinken* (Do): *de Saak sall woll weer b. (i.).*
er wird schon wieder z. *he sall woll weer up de Spoor komen; kummt so bi lüttjen weer in Gang.*
wie wird es z.? *wo sull 't woll lopen (gahn)?*
ich weiß nicht, wie ich damit z. soll *ik weet neet, wo ik darmit an mutt:*

koom d'r mit in de Rödels, in de Dulten, in de Röven.

das muß so z. *dat mutt d'r so hen; mutt so dörgahn.*

ihr müßt so z. *ji mutten sehn, dat ji 't vör 'n annerkriegen.*

er kann nicht damit z. *he blifft d'r mit hangen; kann dat neet fielen.*

er wird nicht z. *dat geiht neet so, as 't eenmal mit hum gung, do gung 't heel neet* (M). *he sall sük woll neet weer bikrabbeln* (Nds. Wb. II 147).

er kommt gut zurecht, wenn man ihn erst einmal in Gang gebracht hat *he kann good lopen, wenn man hum eerst mal up de Spoor brocht (sett't) hett* (H).

wenn du es nicht verstehst, kommst du damit nicht zurecht *de Schiet mußt du kennen, anners geiht de Dör neet to* (M).

2. einig werden

torechtkomen: dar komen wi beiden sachs (hoffentlich) *mit torecht.*

eenig worden: de beiden könen doch neet e. w.

sie kommen nicht miteinander zurecht *se komen neet up een Bredd.*

3. zur rechten Zeit kommen

torechtkomen: ik kwamm noch nett torecht. wenn du neet anmaaks't (schneller machst), *denn kummst du neet mehr torecht!*

er kam gerade noch zurecht *he kunn 't noch nett in de lesde Minüt rieten. um 'n Slingerslag* (Augenblick) *weer he haast to laat komen.*

er kommt nie zurecht *de Tied sitt hum alltied up de Hacken.*

zurechtlaufen

in Ordnung kommen

torechtlopen: mit de Tied sall dat woll weer t.

das wird sich schon z. *dat sall woll in Örnung (in de Riege) komen; sall woll in 'n Drahd lopen; gifft (riegt) sük all weer; sackt all weer torecht.*

zurechtlegen

1. etwas bereitlegen; griffbereit hinlegen

torechtleggen: legg mi dat Tau even torecht, dat ik 't man so griepen kann! legg mi mien Sönndagskleer nu man al torecht!

klaarleggen: du kannst mi de Reeskupp (Arbeitsgerät) *man froh genoog k.*

to Greep leggen: wenn man hum neet alls to G. leggt, denn geiht he neet an de Arbeid heran.

**wirsen: Moder mutt mien Reve noch w.* (Do).

**towirsen: se hett hum 't all towirst, wat he för de Reis nödig harr.*

dir muß man auch alles z. *di mutt man vör un achter bedeenen.*

2. ausdenken; erfinden

torechtleggen: he denkt all d'r over na, wo he sük de Saak t. mutt, dat se hum vör Gericht neet belangen könen. de Lögens un Utwendsels hett he sük vörher all torechtleggt.

zurechtmachen

1. fertigmachen; bearbeiten; bereiten

torechtmaken: wi könen noch neet up Bedd gahn, de Bedden sünd noch neet torechtmaakt. ik bün d'r nett bi un maak mi 't Haar torecht. maak de Etenstafel torecht!

klaarmaken: maak di wat feller (schneller) *klaar, anners komen wi to laat! is dat Eten noch neet klaarmaakt?*

berieten: kannst du dat all allennig b.?

maken, upmaken: ik kunn van nacht neet recht slapen, 't Bedd weer woll neet recht maakt (upmaakt).

reden, rede maken, upreden: ik sall de Budel woll r. (r. m., u.).

toreden: rede di to, dat du klaar büst, wenn de Wagen kummt!

mach es zurecht! *maak 't in de Riege, up 't Stee!*

2. schlichten

slichten, schieren: wi mutten sehn, dat wi de Saak weer s.

er wird die Sache schon z. *he sall de Budel woll weer in de Riege kriegen.*

3. sich aufputzen

torechtmaken: se hett sük je torechtmaakt, as wenn se na 'n Hochtied will!

moimaken: sall ik mi neet m.? 't is je Sönndag!

updönnern: se hett sük je updönnert as 'n Pingstoß!

uphellern: heller di gau up, 't gifft hogen Besök!

zurechtnähen

nähend herstellen

torechtnaihen: se hett sük in hör Levend al wat torechtnaiht. wenn ik mien Utstür noch to rechte Tied t. sall, denn

hebb ik 't noch drock (geschäftig).
torechtprünen: de dat t. will, de mutt Ogen as 'n Lux hebben, so fien Tüg is dat.

zurechtrücken
richtigstellen, an die richtige Stelle setzen
torechtstellen: wenn de Fier vörbi is, mutten wi alls weer glieks t.
torechtleggen: he is so hannig (schnell) *to 't Bedd utkomen, he hett de Küssens heel neet mehr torechtleggt.*
up de Stee brengen: laat uns de Tafels un Banken man glieks weer up de S. b.!

zurechtschneiden
passend zuschneiden
torechtsnieden: kannst du mi dat Stück Holt woll 'n bietje t., dat 't in dat Gatt paßt?
Holz aus freier Hand, ohne Vorzeichnung z. *Holt vör de Fuust besagen* (Nds. Wb. II 2).

zurechtsetzen
1. griffbereit hinstellen
torechtsetten: sett mi even de Todaden torecht, dat ik gau de Kook anmengen kann!
paratsetten: sett mien Reve (Arbeitsgerät) *man al parat!*
2. Vorhaltungen machen; zur Vernunft bringen
torechtsetten: ik sall hum de Kopp woll even t. de Jung mutt of un to mal even torechtsett't worden.
torechtstuken: de hebb ik aber torechtstuukt!
torechtbenstern: ik will di t.!
fackeln: de Jung mutt mal fackelt worden, anners word he to wiff (frech).
feistern, utfeistern: he hett hum düchtig feistert (utfeistert).
fegen: ik will di f.! (W).
rakeln, rökeln: di Grootsnuut will ik r.!
den habe ich zurechtgesetzt *de hebb ik de Kopp wusken, up de Pott sett't, de Baart nohmen, bösselt, kumfermeert, de Büx ofbunnen, Mores lehrt; hebb ik wiest, war Abraham de Mustert mahlt; hebb ik bibrocht, wat 'n Hark is, wo de Hark in de Steel sitt; hebb ik ofkanzelt, wat up de Hoorns geven; hebb ik so lüttjet maakt, dat he in geen Packje* (Anzug) *mehr paßt; hebb ik kapittelt* (M); *hebb ik de Büx schrubbt; bün ik in 't Haar west, in 't Matt komen* (H). *de hett de Wind van vörn kregen.*
ihm muß der Kopf zurechtgesetzt werden *he mutt 'n Tint* (Zinke) *overeid't* (übereggt) *worden; mutt 't dick up 't Brood smeert hebben. hum mutt de Kopp ofseept (de Rock utkloppt) worden.*

zurechtstellen
auf den richtigen Platz stellen
torechtstellen: stell dat Geschirr gau weer torecht, dat steiht je all up Unstee! wenn de völe Boken neet torechtstellt sünd, kann ik dar neet dörfinnen.
recht henstellen: in mien Huus mutt alls r. henstellt wesen.
up de rechte Stee stellen: wi könen nu de Stohlen weer up de r. S. s.
stelle die Möbel z.! *stellt 't Ingood hen, war 't henhört!*

zurechtstutzen
scharf zurechtweisen
harken: he mutt eerst harkt worden (Wo).

zurechtweisen
1. jemandem sein Unrecht vorhalten; ihn in seine Schranken weisen; rügen, tadeln.
torechtwiesen: de Jung hett 't nödig, dat he mal of un to scharp torechtwiest word.
torechtstüren: ik mutt mi t. laten (T).
rüffeln: ik will hum r., wenn he dat noch mal weer deit!
kanzeln, ofkanzeln: wat hett se hum kanzelt (ofkanzelt).
behöveln: mien Vader hett hum al behövelt.
rakeln, rökeln: ik will di r., du malle Fent!
randseln, ofrandseln: all r. (o.) helpt bi de Jung nix.
repeln: dat hest du verdeent, dat du mal so repelt worst!
schafusen: he mutt mal schafuust worden, dat he lehrt, wat sük hört.
er wurde derb zurechtgewiesen *he kreeg wat up de Foten; kreeg een up de Snüff; wur up 't Padd (up Bedd) brocht; wur up 't unnerste Böntje sett't; wur in de Maak nohmen, mör*

(mürbe) *maakt, dörmangelt, dörkämmt. hum wür in de Baart speeit; de Seel utfeegt* (H); *up de Fingers kloppt; 'n Kniep upsett't; Bescheed seggt; in 't Muul reten* (wie beim unbändigen Pferd). *hum wurden de Lünsen schoon maakt* (WoT).

er muß zurechtgewiesen werden *he mutt wat up de Hoorns, de Nösters hebben; mutt up de Pott sett't worden; mutt de Baart d'r of hebben; mutt een up de Nös hebben; mutt kumfermeert (duukt, lüttjet maakt) worden; mutt up de Backovend sett't worden. wi mutten hum de Büx ofbinnen; mutten hum wiesen, wat 'n Hark is, wo de Hark in de Steel sitt; war Abraham de Mustert mahlt. hum mutten de Leviten lesen worden.*

laß dich z. *laat di doch bedüden!* (Nds. Wb. I 760).

ich lasse mich nicht von dir z. *ik laat mi van di nix seggen.*

2. den richtigen Weg zeigen

torechtwiesen: wi wassen seker verdwolen (verirrt), *wenn uns een Mann neet torechtwiest harr.*

Zurechtweisung

Tadel, Verweis

er mußt eine Z. erhalten *se mutten hum mal utsnuven, daalduken.*

s. auch zurechtweisen.

alle Zurechtweisungen blieben wirkungslos *dat weer all in de Wind proot't. he wur d'r neet kold of warm van; hett sük d'r heel neet an kehrt.*

scherzhafte Z. *du büst d'r ok schuld an, dat de Poggen geen Haar hebben un hör de Steert ofrött't* (Wo).

zurechtziehen

1. passend machen

torechttrecken: dat treckt sük all torecht, sä de Snieder, do harr he de Mauen (Ärmel) *achterstevör insett't.*

2. in Ordnung bringen

torechttrecken: treck dien Kleed eerst torecht, wenn du up de Straat geihst! nu wees man still, mien Wicht, dat treckt sük all weer torecht!

riegen: dat sall sük woll weer r.

up 't Stee komen: mit de Scheel (Streit), *dat kummt mit de Tied woll weer up 't S.*

im Alter läßt sich wenig mehr z. *olle Bucken hebben stieve Hoorns* (H).

zureden

durch Reden überzeugen; für etwas gewinnen wollen

toproten: t. helpt. he hett mi so lang toproot't, bit ik 't daan hebb. du mußt hum good t., denn deit he dat ok (T).

toreden: se leet sük neet t. wi hebben hum all good toreed't, man 't hett nix nützt.

anproten: he wull mi dar all to a., dat ik mit hum gahn sull.

anraden: dar kann ik di neet to a. a. un ofraden kann d'r 'n bült to doon.

nastökern: he hett hum 'n bietje nastökert (T).

er hat ihm zugeredet, das zu tun *he hett hum anpötert, spölt d'r mit unner; hett hum darto anproot't, overhaalt.*

er weigert sich und läßt sich nicht z. *mit hum is nix uptostellen* (T); *nix to worden. he diest d'r all tegen an.*

gut z. ist besser als Gewalt anwenden *de 'n Peerd kriegen will, mutt hum neet mit de Halter tegen de Kopp hauen.*

redeten ihnen zu (Apg. 16, 39) *prootden moi mit hör* (Bo).

Zureden, das

Beeinflussung durch Worte

Toproten, Toproot: T. helpt.

Toreden: he dee dat up uns T.

Anproot: sien A. wull ok nix helpen.

Anraden: dat is up mien A. maakt worden.

Anspraak: A. un Ofspraak doon völ bi een, de in Twievel is.

Gesegg: dat hett he up sien Vaders G. daan.

er ist dem Z. zugänglich *he is noch al geseggelk.*

er ist durch Z. bekehrt worden *he hett sük beproten (umproten) laten.*

das hat er durch Z. an sich gebracht *de Koh hett he hum ofsnackt (ofsungen).*

durch Z. ist er dazu veranlaßt *dar hebben se hum to overhaalt.*

durch Z. wurde er veranlaßt, einzutreten *se hebben hum rein rinsnackt.*

durch Z. mußte ich so viel essen *se hullen je neet up to nögen.*

durch Z. überwindet man Schwierigkeiten *mit Sachtsinnigheid melkt de Buur de Färs(e); kann man woll 'n Bull melken.*

zureichen

1. hergeben; weiterreichen

tolangen: lang mi even dat Mest to! wi wullen hum (dem Ertrinkenden) *dat Tau t., man he kunn 't neet mehr kriegen.*
in de Hand geven: een geev de anner de Brandemmer in de H.
toförken, tosteken (mit der Forke z.): *du mußt mi de Schofen* (Garben) *neet so gau t., ik kann d'r je neet tegen* (sie nicht so schnell verarbeiten).

2. ausreichen; genügen
langen: dat Geld langt neet. uns Tuffels l. blot bit in 't Vörjahr.
recken: dat Eten sall woll för all de Lü neet r.

ob es wohl zureicht? *sull 't woll genoog wesen? sullen wi d'r woll mit hen (mit ut) komen?*

zureiten

zum Reiten anlernen
torieden: dat Peerd mutt noch toreden worden.
de dit Peerd t. will, de mutt wat in de Fuusten hebben (muß stark sein).
berieden: dat Peerd is al bereden. 'n mack bereden (zugerittenes) *Peerd steiht klaar up de Stall.*

zurichten

1. für etwas zurecht machen
tosnieden: de Breden mutten noch eerst tosneden worden. so as 't tosneden is, so mutt 't ok vernaiht worden.
torichten: de Baas richt't de Stevels to, dat de Gesell hör bearbeiden kann.
klaarmaken: ik maak nett de Braa för de Pann klaar.

2. mißhandeln
torichten: wat hebben se hum bi de Haueree toricht't!
begahn: kunnst du dat mit ansehn, dat se hum so b.?
tramtatern: wat wurden de Minsken do tramtatert!

sie haben ihn übel zugerichtet *wat hebben se hum bedeent! he hett sük 'n blödergen Snuut haalt. se hebben hum quetterg hauen.*

3. bereiten
maken: ik will di 'n Bedd m., dat du moi söt slapen kannst.

aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen (Ps. 8, 3) *de Lüttjen un de Bostkinner priesen un verhogen dien Herelkheid un stahn as 'n Bollwark tegen de, de nix van di weten willen.*

zuriegeln

mit einem Riegel verschließen
toschöteln, schöteln: wenn du um teihn neet in Huus büst, denn word de Dör toschötelt (schötelt).

ist die Tür zugeriegelt? *is de Dör up d' Schötel, up d' Grindel, up 't Slötl?*

zürnen

böse, ergrimmt sein; grollen
düll wesen: uns Nahber is d. up mi. dar kann ik di neet d. um w.
gramm wesen: he is hum so g., he kunn hum woll vermoorden.
hagel wesen: warum büst du mi eentlik so h.?
lelk wesen: wees doch neet so l. up mi, ik hebb di doch nix daan!
vertörnen: v. is minskelk, man haten is düvelsk.

er zürnt *he sitt vull Grull, vull Gift un Gall; kickt so falsk, as wenn he mi upfreten will. sien Blood is in Roor* (TL).

wer mit seinem Bruder zürnet (Matth. 5, 22) *de up sien Brör fünsk, düll, vergrellt is, de hum haten deit* (He).

ich will nicht immerdar hadern und nicht ewiglich z. (Jes. 57, 16) *ik will neet ewig haten un van Enn(e) to Wenn(e) grullen* (Kö).

zurück

1. nach rückwärts
torügg: gah 'n bietje t., anners treden se di up de Töhnen! nu t., de Zug kummt!
hopp, t.! (Zuruf an die Pferde).
rüggels: he weet neet r. of vörgels.
he spölt r. (kommt wirtschaftlich z.).

2. in alter Richtung, nach dem Ausgangsort
torügg: he is noch neet weer t. hen un t. is glieke wied. hen is nix wieder as t. (M). *du kummst neet dör de Weg, du mußt mit dien Wagen weer t.*
weerdenn: hen un w. is gliek.

er kann nicht z. *dar sitt he mit fast.*
es gibt kein Z. mehr *wi stahn d'r vör un mutten d'r dör.*
ich wollte nicht eher zu Bett gehen, bis du wieder z. warst *ik wull na di upsitten.*

z., du rettest den Freund nicht mehr, so rette das eigene Leben! (Schiller) *maak gau, dat du weer wegkummst, anners gahn se di an 't Levend!*

3. hinter anderen, im Rückstand

torügg: dat Kind is in de School in all Facken t. de Arnt is in dit Jahr wied t. dat liggt al 'n Jahr of mennig t. de Jung is neet t. (ist aufgeweckt, auch: mutig).

achter: ik kunn neet mitkomen, ik muß a. blieven. de a. blifft, de liggt d'r bold bi.

achterlik: dat Kind is man wat a. in 't Lehren.

achterup: wi sünd wat a. vandage. bi dat natte Weer sünd wi wat a. mit uns Wark.

achterut: in dit Dörp sünd se noch heel a.

sie sind in der Kultur noch weit z. *se sünd noch achter de Rüssen; leven up de Maan; wohnen achterof un worden nix gewahr; sünd neet mit de Tied gahn.*

sie sind in der Bildung weit z. *se weten neet van Tuten of Blasen, neet van Tees of Mees, kennen neet mal 't lüttje Eenmaleen.*

er ist immer hinter den andern z. *he sitt alltied in 't Achterfack, Achterhuck* (M).

zurückbehalten

einbehalten

torüggholten: ik holl dien Radd solang torügg, bit du betahlst, wat du an Schaa anricht't hest.

das Beste hat er zurückbehalten *he hett sien best(e) Ankertau up de Soller.*

zurückbekommen

wiederbekommen

torüggkriegen: dat Geld sallt du woll neet weer t. wovöl Geld krieg ik torügg?

weerkriegen: ik sall woll sehn, dat ik mien Geld weerkrieg!

das Geld wirst du nicht z. *dat Geld kannst du di man an 't Been binnen; kannst du nakieken; hest du to 't Fenster utsmeten, in 't Water smeten; hest du up Hegen un Struken hangen; kannst du man unner de Hacken anschrieven, denn kannst du 't oflopen.*

zurückbezahlen

geliehenes Geld zurückgeben

torüggbetahlen: in veer Week kann ik di dat Geld woll t. dat sall ik hum t.! (dafür werde ich mich rächen).

zurückbleiben

1. räumlich oder zeitlich im Rückstand sein

torüggblieven: dat Peerd bleev bi 't Hartdraven (Rennen) *wied achter de annern torügg. se bleev alltied 'n Tree torügg, se sä, dat harr se so bi de feine Lü in de Stadt lehrt, war se in Dennst west weer.*

achterblieven: Jung, doo d'r 'n Tree bi, anners bliffst du je achter! de lüttje Hund is achterbleven.

achteranblieven, achterupblieven: ik kunn neet so fell (schnell) *as de annern, ik muß a.*

achteranslenkern, achteranslören: du mußt neet alltied a., loop doch wat fosser (schneller)*!*

achterutblieven: he is al weer achterutbleven (Nds. Wb. I 66).

achterwegens blieven: uns Nahber kummt later, he is a. bleven.

**verachtern: he verachtert in sien Arbeid.*

die Uhr bleibt zurück *de Uhr blifft achter, geiht na, verlüßt, verlatert sük.*

das Schiff ist zurückgeblieben *dat Schipp is offallen.*

er ist in der Zeit zurückgeblieben *he is van güstern* (W); *leevt noch achter de Maan. de Tied is wiedergahn, man he is stahnbleven.*

er bleibt (aus Bequemlichkeit) zurück *he hollt sük geern achterlastig* (Do, Nds. Wb. I 51).

2. übrigbleiben, noch weiter bleiben

torüggblieven: van sien Krankheid is 'n groten Swackheid torüggbleven. wenn de annern weggahn, denn mutten ji noch even t. 'n paar van uns Lü mutten noch bi 't Für t. de torüggbleven Kinner wurden up de Familje verdeelt.

nablieven: van de Snee (Schnitt) *is geen Naar* (Narbe) *nableven.*

3. in der körperlichen Entwicklung rückständig sein

achterup blieven: de Jung weer alltied man wat swack, darum is he a. bleven.

er ist körperlich zurückgeblieben *he is man slimm achterlik, neet blot in 't Lehren, ok van Statur* (Nds. Wb. I 52); *is man wat minnelk; is so breed tüsken de Schullers as 'n Schellfisk tüsken de Ogen; hett neet völ bitosetten. as he anfung to wassen, geev he 't ok al weer to.*

4. in der geistigen Entwicklung rückständig sein

torüggblieven: de Jung is in all Facken torüggbleven.

achterup blieven: in 't Reken is de Jung leep a. bleven.

achterut: dat Kindje is heel a. (Nds. Wb. I 66).

er ist in seinen Leistungen zurückgeblieben *he hett 't sittenlaten; is mit de annern neet mitkomen; mutt sük 'n nejen Kopp verpassen laten* (M). *sien Lehren mutt beter wesen.*

zurückblicken

nach rückwärts, auch: in die Vergangenheit blicken

torüggkieken: he hett noch mal na sien Ollens Huus torüggkeken. wenn ik up mien Levend t. doo, dar is 'n bült, wat ik beter maken kunnt harr.

s. auch zurücksehen.

zurückbringen

1. wiederbringen

torüggbrengen: wat du di an Reeskupp (Arbeitsgerät) *lehnst, dat mußt du glieks weer t., wenn du 't bruukt hest!*

weerbrengen: wenn du dat Auto neet hollen wullt, denn mußt du mi dat stantepee (sofort) *w.*

nu seh to, dat du mi mien Keerl so weerbrengst, as du hum mitnohmen hest! (nämlich nüchtern).

umnehmen: ik hebb 't Packje weer mit umnohmen (T).

die ausgebrochenen Rinder wieder in die Weide z. *de Beesten weer in 't Land jagen.*

2. in den früheren Zustand versetzen

der Arzt hat den Bewußtlosen wieder ins Leben zurückgebracht *de Dokter hett hum, as he buten Benüll weer, weer to Künn(e) brocht; hett hum weer bibrocht.*

er hat ihn wieder zu seiner Pflicht zurückgebracht *he hett hum weer up 't rechte Padd (Spoor) hulpen; hett hum weer darhen brocht, dat he deit, wat he mutt.*

3. wirtschaftlich oder gesundheitlich in Rückstand bringen

torüggbrengen: de Krankheid hett dat Kind leep torüggbrocht. de Slagen (Verluste), *de he hatt hett, hebben hum in sien Geschäft torüggbrocht.*

torüggsetten: so 'n Verlüs muß hum je t.

die Krankheit hat ihn sehr zurückgebracht *van sien Krankheid hett he leep verloren, düchtig verspölt, is he leep minn worden. de Krankheid hett hum leep mitnohmen. na sien Krankheid hett he nix mehr bitosetten.*

das bringt mich wirtschaftlich zurück *dar kann ik geen Buur bi blieven. dat deit mi de Damp an.*

zurückdämmen

durch einen Damm zurückhalten

ofdammen: wi mutten dat Water in de Toggsloot o., anners löppt uns Tuun (Garten) *unner.*

man muß seine Leidenschaften z. *man mutt sien Drifften dwingen; mutt Baas blieven over de oll(e) Adam; mutt neet alls doon, wat man woll much.*

zurückdatieren

ein früheres Datum einsetzen

seine Anstellung wurde zwei Jahre zurückdatiert *sien Anstellen wur um twee Jahr torüggverleggt.*

zurückdenken

denkend, erinnernd rückwärts schauen

torüggdenken: wenn ik so torüggdenk, war is de Tied bleven! wat ik in de Krieg all beleevt hebb, dar mag ik heel neet an t. almetts mutt de Minsk mal t.

ich denke gern an alte Zeiten zurück *olle Tieden, de hangen mi an. mi geiht faken dör de Kopp, wo 't in olle Tieden west is.*

zurückdrängeln

nach rückwärts drängen

ärsseln: de Peer ä. alltied eerst so.

trüggeln: de Peer t. all un willen neet vörut.

zurückdrängen

gewaltsam nach rückwärts bringen

torüggdrängen: de Polizei harr Nood, dat se 't Volk t. dee. dar wull 'n gro-

ten Haat in mi upstiegen, man ik hebb hum torüggdrängt.

zurückdrehen

nach rückwärts drehen

torüggdreihen: de Klock gung vör, ik muß de Wiesder 'n good Enn(e) t. du kannst de Wiesder t., sovöl as du wullt, de Tied dreihst du doch neet torügg (T).

zurückerhalten

s. zurückbekommen.

zurückerstatten

zurückgeben, was einem früher einmal gegeben wurde

torüggeven: ik geev di dat Geld torügg, sodraa (sobald) *as ik man kann.*

torüggkriegen, weerkriegen: ik hebb 'n good Deel van mien Stüren torüggkregen (weerkregen).

zurückfahren

1. wieder zum Ausgangsort fahren

torüggfahren: dat Schipp muß weer t. mit de lesde Bus fahr ik weer torügg.

weer umfahren: he is mit 't Schipp w. u. he weer noch man 'n Endje hen, do fohr he al weer um, umdat he wat vergeten harr.

2. schnell u. plötzlich zurückgehen bzw. zurückziehen

torüggsteitsken: ik steitskede rein torügg, so harr ik mi verfehrt (erschreckt).

er fuhr plötzlich mit der Hand zurück *'t weer nett, as wenn he an 'n gleinigen Ovend kwamm, so reet he sien Hand torügg.*

zurückfallen

1. in die alte Stelle, den alten Zustand zurückkehren

torüggfallen: he full up 't Bedd torügg, so minn was he. de Plaats is weer an hum t. du mußt neet in dien olle Anwennsten t. dat fallt up di torügg.

das fällt auf ihn zurück *dar hett he sük sülvst mit hatt. dat kriggt he weer.*

2. zurückbleiben

torüggfallen: dat Peerd is bi 't Hartdraven (Rennen) *leep t.*

offallen: dat Schipp is o.

zurückfalten

s. aufkrempeln.

zurückfinden

den Ausgangsort wiederfinden

torüggfinnen: du bruukst nu neet wieder mitgahn, ik finn nu woll alleen weer torügg. dar sünd dree Kinner in 't grote Holt umkomen, se kunnen neet weer t.

ich kann im Düstern nicht z. *ik verdweel (ik vertalter mi) in Düstern; kann in Düstern 't Huus neet weerfinnen.*

zu sich selber z. *weer to sük sülvst komen.*

zurückfluten

flutend, strömend zurückkehren

torüggflopen: nu löppt dat Water weer torügg.

das Wasser flutet zurück

dat Water bulgt un sleit,
de Bulg, de kummt un geiht.

die Menschenmassen fluteten zurück *dat hele Volk gung in Scharen weer up 't Huus an. all de Lü stoven weer rüggels.*

zurückfordern

auf Rückgabe drängen

torüggfördern: he sull man hengahn un sien Schoolgeld t. (er ist dumm geblieben).

weerfördern: ik dür mien Geld doch woll w.!

torüggverlangen: wat ik utlehnt hebb, kann ik ok t.

weerhebben: wat he mit de een Hand gifft, will he mit de anner Hand w.

wer einem anderen etwas leiht, muß es wieder z. *Hand mutt Hand wahren* (die eine Hand muß auf die andere achten; alter Rechtsspruch) (M).

er fordert zurück, was er an Wohltaten erwiesen hat *he will sük mit sien egen Fett bedrüppeln.*

zurückführen

1. an den Ausgangsort od. in den alten Zustand zurückbringen

torüggföhren: he hett sien Regiment weer in de olle Stadt torüggföhrt.

weermaken: nu se all Bomen umhauen, kann de Stadt neet weer so maakt worden, as se west is.

2. begründen

torüggföhren: dat is up sien egen Dummheid torüggtoföhren, dat se hum so bedrogen hebben.

das ist auf seine Vertrauensseligkeit zurückzuführen, daß er hereingefallen

ist *dat se hum so bi 't Been hatt hebben, dat kummt d'r van, dat he elk un een lövt.*

zurückgeben

1. wiedergeben; erstatten

torüggeven: he hett mi dat Geld noch neet weer t.
ik geev di dien Woord weer torügg (entbinde dich von deinem Versprechen).
weergeven, weerdoon: dat Geld hebb ik di doch w. (weerdaan)?
umdoon: wat man lehnt hett, mutt man gau weer u.
umgeven: du mußt mi de Pannen (Dachziegel), *de ik di lehnt hebb, aber weer u.*
umlangen: he hett nix daan as eten un drinken un 't Fatt weer u. (zu neuer Füllung hinreichen).

kannst du das Geld z.? *kannst du 't maken?*

Geliehenes sollte in sauberem Zustand zurückgegeben werden *lehnde Waar mutt lachend weer umkomen* (M).

ich befürchte, daß das Ausgeliehene nicht wieder zurückgegeben wird *ik bün bang, dat hebb ik hatt; dat is in 't Heck behangen bleven; dat kann ik nakieken.*

2. antworten

das glaube ich unbesehen, gab er zurück *dat löv ik di ok so, sä he.*

zurückgehen

1. nach rückwärts gehen

torüggahn: de Keerl, de up mi anwull, is gau weer t., as ik hum de Fuust wiest hebb. wi mutten wied in de Geschicht t., wenn wi dat ganz verstahn willen.

2. zum Ausgangsort zurückkehren

torüggahn: disse Waar laat ik t. wi sünd desülvige Weg weer t. wenn dat Hoogwater doch eerst weer t. wull!
umgahn, umlopen: se sölen bi so 'n Regen woll gau weer u.

wir gehen nach Hause zurück *nu geiht 't weer up 't Huus an.*

das Hochwasser geht rasch zurück *de Overflood verlüßt gau.*

3. weniger werden; fallen

torüggahn: de Peerhandel geiht all mehr torügg. uns Höhnerbestand is van 't Jahr wat t. wat neet greit, dat geiht torügg.
rüggelsgahn: de plattdütske Spraak geiht van Jahr to Jahr rüggels (T).
dalen: de Pien daalt nu wat.
fallen: de Priesen sünd in de lesde Tied düchtig f.
minnerworden: uns Innahm is m.
sacken: wenn dat Fewer neet gau sackt, denn mutt d'r wat an daan worden.

meine Erkältung will nicht z. *ik kann van mien Verkolleree heel neet weer ofraken; kann mien Verkollen heel neet weer quietworden.*

der Milchertrag der Kuh geht zurück *de Koh lett na in de Melk. de Melk geiht in de Hoorns* (wird gesagt).

4. wirtschaftlich verschlechtern

torüggahn: dat is in de lesde Tied slimm mit hum t.
achterutgahn: sien Geschäft geiht achterut. dat geiht mit hum so hart achterut, as 'n Peerd man lopen kann.
achterut buurken, büxen, krabben: wenn du so wieder maakst, denn sallt du woll gau a. b. (k.).
torüggseilen, rüggelsseilen: man kann noch so völ raden un helpen, 't is nett, as wenn he mit Gewalt t. (r.) will.
rüggelsspölen: he hett al lang rüggelsspölt.

es geht wirtschaftlich mit ihm zurück *he is up de Glitskebahn; kummt in 't achterste Fack* (M); *kummt van 'n Peerd up 'n Esel, van de Lappen in de Plünnen, van de Feren up 't Stroh; kummt in 'n linnen Büx; raakt van de Wall in de Sloot; geiht in de Mors. dat geiht mit hum de Barg andaal. sien Bedriev hett slimm ofnohmen. de Hunger kickt bi hum over 't Heck, over de Stalldör.* iron. *he klüvert as 'n Buur, de plünnert word* (Upst. Bl. VI 86).

es ist ganz mit ihm zurückgegangen *'t is heelundall mit hum verlopen. he hett geen Stroh mehr in de Klumpen, hett nix um 't Liev un nix in 't Liev.*

5. zum früheren Zustand kommen

torüggahn: de Verlobung is t.

zurückgekämmt

s. zurückkämmen.

zurückgelegt

s. zurücklegen.

zurückgesetzt
s. zurücksetzen.

zurückgezogen
Geselligkeit meidend
sie leben ganz z. *se leven heel för sük* (T), *ganz för sük hen; leven so in hör Eenigheid; sünd miedsam Minsken; leven as Kükens, de ofbeten sünd. 't is nett, as wenn se 'n Heeg um hör Huus hebben.*
Lob des zurückgezogenen Lebens (bene vivit, qui bene latuit) *geiht nix over 'n vergeten Buur.*

Zurückgezogenheit
Einsamkeit
er liebt die Z. *he is am leevsten so heel lievalleen för sük, mit sük alleen.*

zurückgreifen
als Sicherheit benutzen
torüggriepen: he will up di t.
torüggtasten: de hoogste Beder (Bieter) *hett geen Börg* (Bürge), *nu mutten wi t.* (auf den nächsthohen Bieter z.) (TL).
er kann noch auf etwas z. *he hett noch wat achter de Hand, achter de Rügg.*

zurückhalten
1. festhalten; bremsen
torüggholen: ik kunn dat Kind noch nett t., anners weer 't unner 't Auto komen. hollt mi torügg, anners passeert wat! ik will di neet t., wenn du weg wullt. he hett noch 'n Haar in de Nack, wat hum torüggholt. kannst du dat Peerd neet t.? de Regen hollt mi neet torügg, lett't mi neet.
möten: he kunn knapp de Tranen m. dat is nu neet mehr to m.
ik was neet mehr to m. (ging auf den Gegner los). *dar was geen M. tegen* (alle Beruhigungsversuche waren vergeblich). *dat weer allerhand van de Jung, dat he de Peer mött hett, as se up de Loop weren* (durchgingen).
uphollen: ik will di neet langer u. de Wind hollt de Regen noch up. reisende Lü sall man neet u.
hollen: holl mi, anners gifft 't Doden!
haltern: ik kunn hum noch nett h.
hinnern: he lett sük neet h.
sie hält ihn zurück *se hett hum bi de Rockslippen* (T).
das hält ihn zurück *dat is sien Tüdderpahl.*
er konnte sich kaum z. *he bleev haast geen (bleev blot mit naue Nood) Baas over sük.*
man muß sich z. können *man mutt Baas over sük blieven.*
ich konnte ihn nicht z. *he weer neet to betürsen, to bedaren* (beruhigen); *gung dör Latten un Dack.*
2. nicht hervortreten; sich nicht beteiligen
torüggholen: wenn man in Trür is, mutt man sük wat t.
uns Nahbers hollen sük heel torügg (haben wenig Verkehr).
er hält sich zurück *he is heel för sük; steckt sük in 'n Schelv; is nargends antotreffen, to finnen.*
er hält sich immer zurück *he is d'r noit mit manken; hollt sük d'r alltied buten.*
er soll sich mit seinem Reden z. *he muß eentlik 'n Snuutband uphebben.*
3. nicht von sich geben
torüggholen: de Buren hollen hör Koorn noch torügg. he hollt mit de Wahrheid torügg.
he hollt mit de Spraak torügg (will nichts sagen).
sie kann die Tränen nicht z. *se kann de Tranen neet bargen* (Nds. Wb. 1 660); *mutt de Tranen versluken. nu breckt de Diek dör; lett se 't Water over de Diek lopen.*
sie kann das Lachen nicht mehr z. *se platzt ut; fangt an to prusten; pruust't los; kunn 't Liev neet hollen van Lachen* (Aurich).
er kann den Urin kaum noch z. *dat Water steiht al up de unnerste Trappen.*
die Kuh hält die Milch zurück *de Koh treckt de Melk up.*
er hält mit dem Geld zurück *he kann de Duum neet van 't Knippke kriegen.*
er hielt das Wort zurück *he beet sük up de Tung; kneep de Lippen tosamen;* scherzh. *sweeg in all Spraken.*
er hält mit der Wahrheit zurück *he will d'r neet mit herut; hollt sük 'n Slag um de Arm; hett noch wat achter de Busk (de Hand, de Rügg).*
man soll mit der Wahrheit nicht z. *man sall 't Kind bi de rechte Naam nömen.*

zurückhaltend
nicht sehr gesprächig
torüggholend: he weer recht t., as van de Saak proot't wur.

achterhollend: de Keerl is leep a., dar worst du nix van gewahr.
ahnsk: ik weer eerst man wat a. un hebb mi entsehn, so mien Meenen to seggen (nach Kö).
gemeten: he deit allfied so g.
kies: he is k. van Woorden un Daden.
kommod: he is so k., he mag sien Beck neet rögen.
minn: he is man wat m. van Woorden.
sachtsinnig: he is s., he seggt ok in 'n Stried neet to völ.
stiev: he was recht s. un sä neet völ (T).
stuur: wees doch neet so s.! (T).
termide (frz. timide): *he seet dar heeltied so t. hen.*
bedest: he is noch al b. van Aard.
**schamel: dat is 'n s. Minsk.*
er ist sehr z. *he geiht neet ut sük herut; is 'n Luurder, 'n Luurangel; bitt sük lever de Tung of, as dat he wat seggt; hett nix mehr tokoop; is stuur to melken* (jedes Wort muß ihm beinahe mit Gewalt entrissen werden); *hett laue Lunen* (spricht mäßig).
sei z.! *segg neet tovöl! holl di stickum! holl di tuuk un ücker di neet!*
sein zurückhaltendes Wesen berührte mich sehr angenehm *ik weer d'r recht van angedaan, so minn Weeswark as he van sük mook.*

Zurückhaltung
Bescheidenheit; Verschwiegenheit
du mußt dir mehr Z. auferlegen *du mußt di beter in Toom (in de Lien) hebben!*
er übt nicht die gebotene Z. *he is 'n Handjevörmaiher; is 'n Wiesaap* (muß überall seinen Senf zugeben).
Z. ist nötig, wenn Kinder zuhören *acht up dien Woorden, wenn lüttje Ohren tohören! lüttje Potten hebben ok Ohren.*
sie hat jede Z. aufgegeben *'t kummt hör neet up 'n Woord an. 't is hör nettgliek, wat se seggt. se hett all Schaamte de Kopp ofbeten.*
bei zu großer Z. kommt man nicht weiter *'n blöjen Henn word neet fett.*

zurückholen
an den Ausgangsort zurückbringen
torüggbalen: wenn du dat Radd neet in veer Week betahlt hest, denn haal ik 't weer torügg!
weer (um)halen: du kannst de Kinner man w. (um)h., 't gifft Grummelweer.
ein gesprochenes Wort kann man nicht wieder *z. wat eenmal seggt is, dat is seggt. wat de Tung seggt hett, dat kann se neet weer ofslicken. 'n Woord is geen Hund* (kommt nicht auf Kommando).
einen Verstorbenen kann man nicht wieder *z. 'n Doden kann man d'r neet weer herkieken.*

zurückkämmen
(das Haar) nach hinten kämmen
torüggbösseln, torüggkämmen: ik draag mien Haar torüggbösselt (torüggkämmt) un neet in 'n Klöv(e) (Scheitel).
er trug das Haar zurückgekämmt *he sach ut, as wenn he dör 't Götgatt kropen was.*

zurückkaufen
Verkauftes wieder kaufen
weerkopen: de Kinner hullen neet up, ik muß van Nood dat verköffte Peerd w.

zurückkehren
wieder zum Ausgangsort kommen
umkehren: se is weer umkehrt, 't wur hör to düster.
umgahn: ik mutt noch mal weer u., ik hebb mien Geld vergeten.
umkomen: warum kummst du denn weer um? wat man Goods of Slechts deit, 't kummt all weer um.
umlopen: de wat vergett, de mutt weer u.
weer inkehren: wenn de Kinner groot worden sünd, mögen se doch geern in 't Ollernhuus w. i.
er ist aus dem letzten Kriege nicht zurückgekehrt *he is in de lesde Krieg bleven.*
der Hase kehrt immer wieder zum Ausgangsort zurück *war de Haas her is, dar löppt he ok weer hen.*
er ist schnell wieder zurückgekehrt, ohne sich aufzuhalten *he hett geen Standgeld betahlt* (M).

zurückkommen
1. heimkommen; wiederkommen
torüggkomen: wennehr kummst du woll torügg? de Breev is t.
weerkomen: ik koom in 'n Gauigheid (in Kürze) *weer. he kummt neet weer. wat 'n goden Hund is, de kummt weer. wat good hen is, kummt neet slecht weer.*

weer umkomen: he is w. u., umdat he wat vergeten harr. dat Paket is w. u.

er wird schon z. *he is Brood wennt; hett 't noch nargends beter weer; kennt 't Padd je.*

wenn jem. spät zurückkommt, wird gesagt *he hett good uthollen. ik harr di haast utropen laten. du harrst haast Sökers nakregen. kunnst du 't Padd na Huus neet finnen?*

du kannst jederzeit z., denn *de Weg is neet upgraven. du weetst je, war wi wohnen. dar is alltied noch 'n freei Stee för di in Huus.*

die guten Zeiten kommen nicht wieder zurück *de gode Tieden hebben wi hatt.*

2. sich erinnern; in die Erinnerung zurückrufen

torüggkomen: up disse Angelegenheid koom ik mal weer torügg, wenn 't so anliggt.

ich werde gelegentlich darauf z. *ik proot d'r noch mal over.*

er kommt immer wieder darauf zurück *he fangt d'r immer weer van an; haalt d'r alltied weer van up; mutt dat alltied weer upreppen. 't Hart sitt hum d'r vull van.*

er kommt nicht mehr darauf zurück *he hett sük d'r van ofgeven; hett sük 't ut de Kopp slaan; lett 't indrögen, inslapen, slepen; hett 't in 't Vergetelbook schreven.*

3. wirtschaftlich in Rückstand geraten s. zurückgehen 4.

zurücklassen

1. hinter sich lassen

torüggglaten: he hett all sien Mitlopers t.

er hat seine Mitbewerber weit hinter sich zurückgelassen *he weer wied genoog Baas; weer hör all wied in vörn. tegen hum kunn 't nüms doon.*

2. hinterlassen

torüggglaten: he hett sien heel Packaasje t.

wat de Winter brengt, is les un Snee, wat he torüggglett, is Mudderee (Dreck).

achterlaten: he hett geen Bescheed a. he hett sien Reev (Arbeitsgerät) *weer a. he hett geen goden Naam a.*

nalaten: he hett dree lüttje Kinner n. well kriggt dat nu, wat he n. hett? wat he hett, is neet weert, dat he 't nalett (das Erbteil ist sehr gering).

**belaten: he hett sien gode Kleer dar b.*

die Wunde hat keine Narben zurückgelassen *van de Snee* (Schnitt) *is nix mehr to sehn; is geen Naar van bleven.*

die schwere Krankheit hat Spuren zurückgelassen *dat is neet in de Kleer besitten bleven.*

das Unglück hat keine Spuren in ihm zurückgelassen *he hett d'r geen griese Haar van kregen; is d'r over weg, d'r mit dör.*

jeder läßt etwas Geld zurück *dar flüggt geen Vögel over Land, of he lett wat fallen.*

zurücklaufen

in entgegengesetzter Richtung laufen

umlopen: ik muß weer u., ik harr wat vergeten.

torüggloper: se wullen de Wagen an de Barg anhoogschuven, man he is weer t.

zurücklegen

1. eine Wegstrecke od. einen Zeitabschnitt hinter sich bringen

torüggleggen: ik hebb vandage woll al fiev Mielen torüggleggt. wi hebben al mennig Jahr mit 'n anner torüggleggt.

ich habe eine ziemliche Strecke zurückgelegt *ik hebb al moi wat achter mi brocht; bün al wied henkomen; hebb al 'n wieden Weg maakt; hebb al 'n good Enn(e) oflopen, al örnlik wat unner de Foten hatt.*

wir haben die Strecke bald zurückgelegt *wi sünd woll al halv hen; könen 't Enn(e) ofkieken, al sehn; hebben 't Enn(e) bold faat't; hebben 't bold ofjaggt* (Nds. Wb. I 167).

wir haben den größten Teil unserer Lebenszeit zurückgelegt *wi hebben de meeste Jahren achter uns; hebben 't langste Enn(e) Brood up. 't geiht mit uns so sachtjes up de lesde Weg an.*

2. aufheben

torüggleggen: legg mi dat torügg, ik haal 't nahst of!

wullt du mi de Mantel woll bit tokomen Week t.? denn bün ik geldiger (habe mehr Geld zum Kauf).

upsparen: ik spaar di de Kook up för van avend.

er hat noch etwas von der Ware zurückgelegt *he hett noch wat achter de Tönbank* (Verkaufstisch).

ich lege dir das Paar Schuhe zurück *ik laat di de Schoh.*

3. sparen

torüggleggen: wovöl könen wi dit Jahr woll t.?

sparen, oversparen: wi mutten wat s. (o.), wi willen mit de Tied bauen.

spaar, wenn 't drüppt,
denn hest du wat, wenn 't knippt

(spare in der Zeit, dann hast du in der Not).

upsparen: he hett sük 'n bült Geld upspaart.

er hat etwas zurückgelegt (hat Ersparnisse) *he hett wat achter de Hand, achter de Rügge, in de Hüv(e)* (Behälter), *in de Kiep(e), up de Bön, achter de Schappsdören, up de hoge Kant(e), up de Bank; hett wat an de Kant(e) brocht.*

man muß einen Notgroschen für magere Zeiten z. *man mutt alltied wat up de Hille* (Boden über dem Viehstall) *hebben, dat man 't lichter weer andaal kriegen kann.*

4. liegende Stellung einnehmen

torüggleggen: ik kunn neet over Enn(e) (aufrecht) *sitten in 't Bedd, ik muß mi glieks weer t.*

er legte sich im Bett zurück *he leet sük in de Feren sacken.*

zurückliegen

der Vergangenheit angehören

torüggliggen: disse Geschicht liggt al lang torügg.

das liegt schon lange zurück *dat is al haast neet mehr wahr; weer al to Noahs Tieden; weer in de Haasketieden* (als der Hase noch ein Häschen war); *is al lang vör unse Tieden west. dar kann ik mi haast neet mehr up besinnen; is al lang Gras over wussen.*

zurücknehmen

1. rückgängig machen

torüggnehmen: de Waar mußt du weer t. he hett de Klaag torüggnohmen. wat ik seggt hebb, dat nehm ik neet torügg!

torüggtrecken: wat helpt dat, mit de een Hand geven un mit de anner t.!

weernehmen: geven un w. is nett so good as tweemal stehlen (M).

umnehmen: dat Deer kannst du man weer u.!

er hat sein Versprechen zurückgenommen *he will neet hollen, wat he toseggt hett. he hett de Melk uptrucken; hett de Kopp torüggtrucken.*

er muß die Beleidigung z. *he mutt Ofbidd doon.*

er wollte kein Wort z. *he hull an sien Woorden fast; bleev up sien Woorden bestahn. wat he seggt harr, dat sull gellen. he wull sük 't Hart neet ofkopen laten.*

dann nehme ich mein Wort zurück *denn will ik nix seggt hebben.*

er will die Klage z. *he will neet mit hum in 't Gericht; will 't in Goden slichten.*

2. nach rückwärts nehmen

torüggnehmen: nimm dien Foten torügg, anners treed ik di d'r up! as dat Für (die Beschießung) *vör to stark wur, wurden wi torüggnohmen.*

zurückprallen

schnell zurückspringen

weerkaatsen: wat 'n Spaaß, wenn man 'n Ball so w. laten kann!

ofsteißen: de Ball is van de Mür ofsteißt.

torüggsteißen: he steißde rein torügg, so verfehrde he sük (so erschrak er).

die Hitze prallt von der Mauer zurück *vör de Mür is 't nett as in 'n Backovend.*

ich prallte vor Schreck zurück *'t weer nett, as wenn ik 'n Slag vor de Kopp ('n Daalslag) kreeg.*

zurückrennen

rennend zurückkehren

torüggnaihen: he naihde torügg, as wenn he de Düvel sehn harr.

zurückrufen

1. zur Umkehr rufen

torüggropen: de Bode wur t.

(weer) umropen: he reep mi (w.) um. reisend Volk sall man neet uphollen un neet (w.) u.

2. in Erinnerung rufen

torüggropen: ik roop dat neet geern weer torügg, wat ik achter mi hebb.

upreppen: du bruukst dat neet u., wat du Goods an mi daan hest!

upwarmen: mußt du de oll(e) Budel immer weer u.?

zurückschallen

dieselben Laute wieder vernehmen

torüggklingen: röppst du tegen 'n Mür an, denn klingt dat nettso weer torügg.
wie man in den Wald ruft, so schallt es zurück *wenn mi een butt* (grob, ungehörig) *kummt, denn kriggt he 't ok butt weer.*

zurückschaudern
schaudernd zurückfahren
verfehren: he verfehrde sük leep, as he dat Malör sach.
er schauderte vor dem Anblick zurück *'t weer nett, as wenn he in de Grund sacken sull. de kolle Gräsen lepen hum over de Puckel. 't Hart wull hum van Schrick stahnblieven. 't leep hum heet un kold over 't Levend.*

zurückscheuen
ängstlich zurückweichen
torüggwieken: vör 'n Arbeid mit sovöl Gefahr, dar wiekt woll elk un een vör torügg. de Peer wiekden dar an dat Stee torügg, as wenn se dar wat sehn kunnen.
er scheut davor zurück *he will d'r nix mit to doon hebben; hett sük 't entseggt; hett sük d'r van ofgeven; südht d'r tegen an.*
er scheut vor nichts zurück *he geiht dör Busk un Braak; is vör nix bang; steiht vör nix still. hum geiht geen See to hoog. 't is hum nettgliek, wo 't geiht un wat d'r nakummt.*

zurückschicken
wieder dem Ausgangsort zuführen
torüggstüren: ik stür dat Paket weer torügg, ik hebb nix bestellt.
umdoon: du mußt de Sack futt weer u.
umstüren: stür dat Kind man glieks weer um! wat een tolöppt, kann man neet weer u.

zurückschieben
nach rückwärts schieben
torüggschuven: schuuv dien Auto wat torügg, hier steiht 't een in de Weg!
achterutschuven: wi mutten de Wagen wat a.

zurückschlagen
1. Schläge sofort mit Schlägen erwidern
torügghauen, torüggslaan: kummst du mi an, hau (slaa) ik weer torügg!
weerhauen: w. is neet verboden.
umslaan: de slaan word. dürt weer u.
er hat zurückgeschlagen *he hett sük d'r good tegen (ver)fuchten; hett hör 't dreedübbelt weergeven.*
2. schlagend zurückwerfen
torüggslaan: ik hebb de Ball immer glieks t. se grepen uns mit Overmacht an, man wi kunnen hör doch t.
er wurde zurückgeschlagen *he haude as 'n schuulohrigen Hund of.*
3. öffnen; aufdecken
torüggslaan: he sloog de Mantel torügg.
hoogslaan: he sloog de Beddeken hoog.

zurückschneiden
(Bäume, Sträucher) stutzen
torüggsnieden: de Loden (Schößlinge, Triebe) *van de Albejen* (Johannisbeersträuchern) *mutten up 't darde Oog torüggsneden worden.*
besnüten: de Bomen mutten besnüt't worden.
inkörten: dat Ries (Sproß) *mutt inkört't worden.*

zurückschrauben
mäßigen
torüggschruven: du mußt dien Fördern t.
schraube deine Ansprüche zurück! *wees mit 'n bietje minner tofree! wees darmit tofree, wat du kriggst un verlang neet mehr! du kannst neet veer Schinken van een Swien verlangen wesen.*

zurückschrecken
vor Schreck zurückweichen
torüggfahren: wat fohr he torügg, as dat Auto up hum ankweem!
seine Drohungen schreckten mich nicht zurück *he wiesde mi de Fuust, man ik wur neet bang.*
er schreckte nicht vor der Gefahr zurück *he gung in dat brannende Huus herin, dat he dat Kind redden dee.*
Ärzte, die vor einem Eingriff z., taugen nicht *sachte Dokters maken stinkende Wunden.*
ich bin zurückgeschreckt, als ich ihn sah *ik hebb mi leep verfehrt, so sach he ut.*

zurücksegeln
rückwärts segeln
torüggseilen: dat Boot seilt torügg.
rüggelsseilen: he seilt rüggels (kommt wirtschaftlich zurück).

zurücksehen
nach rückwärts sehen
umkieken: as dat Wicht van Huus gung, hett 't sük noch woll fievmal umkeken. he gung weg un keek heel neet weer um. u. is de Haas sien Dood.
he sall sük noch u.! (wird sich noch wundern, auch: sich nach Hause zurücksehnen).
umsehn: nüms dürt sük u.
umluren: he luurde um, as he sien Naam hör. he luurde um, of d'r woll een achter hum kweem.
torüggkieken: wenn man torüggkickt, denn hett 't Leven man so 'n Puust west.
torüggluren: de torüggluurt, kann woll strumpeln.

zurücksehnen
nach vergangenen guten Dingen od. Zeiten verlangen
sük torügglengen: dar sall he sük na t. (T).
bildl. *sük umkieken: he sall sük woll u., wenn he eerst sien Foten unner anner Lü hör Tafel steken mutt.*
er sehnt sich zurück nach den guten Zeiten *he jankt na de Fleeskpotten van Ägypten.*

zurücksetzen
1. einen rückwärtigen Platz geben
torüggsetten: sett de Stohl even wat torügg! sett mi de Waar man torügg, ik haal 't denn naher. dat is all torüggsettde Waar, wenn ik de neet billiger verkoop, denn wor ik de neet quiet. sett di wat torügg! (weiter nach hinten).
2. senken
herunnersetten: van disse Waar sölen wi de Pries woll h. mutten.
bei diesen zurückgesetzten Preisen kann ich nichts verdienen *dar kann ik man nett bi lieksmieten.*
3. benachteiligen; kränken
torüggsetten: ik dür hum neet so t.
ofbieten: ik wur alltied ofbeten.
ofschöddeln: de Oll(e) word van sien egen Volk man wat ofschöddelt.
man soll niemand beim Beschenken z. *man sall geen Steevkinner maken.*
sie haben ihn zurückgesetzt *he mutt alltied achter de Dör stahn; mutt alltied de Bunken kluven, de annern kriegen 't Fleesk; is de Bietelgoos; dat fievte Radd an de Wagen; is man 'n Biloper; word an de Wand drückt, up de Backovend schoven.*

Zurücksetzung
Kränkung; Nichtachtung; Benachteiligung
läßt du dir die Z. gefallen? *worst du neet düll, wenn se over di wegkieken, wenn se di unneran setten?*
er läßt sich die Z. nicht gefallen *he besteiht up sien vull Recht.*

zurücksinken
1. langsam niedergehen
torüggsacken: he sackde dood up 't Bedd torügg.
2. alte Gewohnheiten wieder annehmen
torüggfallen: he full weer in sien oll Laster torügg.
er sank wieder in seine alte Gewohnheit zurück *he was weer in de olle Lier, in de olle Slör. 't Oll(e) was weer in de Sack.*

zurückspringen
1. springend zurückweichen
torüggspringen: he kunn noch nett t., anners harr de Balk hum raakt; anners weer he unner 't Auto komen.
er sprang erregt zurück *he settde mit 'n Fahrt rüggels.*
2. hinter einer bestimmten Linie zurückbleiben
inspringen: dat Huus springt in.

zurückstecken
Ansprüche mäßigen
torüggsteken: wi mutten uns Fördern wat t.
wir müssen einen Pflock z. (sparsamer wirtschaften) *wi mutten uns wat besünigen, wat beknappen; mutten 't Brood man an een Sied smeren un de Botter grieseln* (dünn streichen).

zurückstehen
1. etwas rückwärts in bezug auf eine Reihe stehen
torüggstahn, achterutstahn: de darde Boom steiht wat torügg (achterut).
inspringen: dat Huus springt wat in.
2. im Ertrag, in der Leistung, geringer sein
torüggstahn: 'n Oß steiht in 't Trecken neet achter 'n Peerd torügg.

die diesjährige Obsternte steht gegen die vorjährige zurück *dat bült dit Jahr neet so mit de Appels un Peren, de Arnt van dit Jahr kann neet tegen de van 't vörig Jahr an.*

3. benachteiligt werden
torüggstahn: he mutt achter de annern t. hör Steevkinner mutten tegen hör egen Kinner t.

er muß z. *he kummt achteran as Dünnbeer; is in 't Enterhuck komen; mutt 't darde Lamm spölen, in 't achterste Gulf sitten* (M); *mutt 't all nakieken; mutt in de Achterhand stahn.*

armer Leute Kinder müssen z. *arme Lü hör Kinner stahn achter de Dör* (H).

4. leistungsschwächer sein
torüggwesen: he is neet achter de annern torügg.

er steht nicht hinter ihm zurück *he gifft hum nix na; kann hum 't woll hollen; is hum wussen; strickt vör hum neet de Seils; blifft Baas; kann sien Matt nett so good maihen as de anner.*

zurückstellen

1. nach rückwärts stellen
torüggstellen: stell dien Stohl wat torügg, du sittst je mit de Nös up de Tafel!

2. an den gewohnten Ort stellen
up 't oll Stee stellen; nu is de Fier vörbi, nu könen wi 't all weer up de o. S, s.

3. aufheben
torüggstellen: ik hebb mi de Waar t. laten.

4. einen Wehrpflichtigen später einberufen
torüggstellen: se kunnen mi noch neet bruken, ik bün 'n Jahr torüggstellt.

er ist bei der Musterung zurückgestellt *he kriggt de Josefsrock* (den bunten Rock) *eerst wat later an.*

zurückstoßen

1. Freundschaft od. dgl. verschmähen
torüggstöten: ik wull geern sien Fründ wesen, man he stött mi alltied torügg. ik harr mi weer mit hum verdragen wullt, man he hett mien (zur Versöhnung ausgestreckte) *Hand torüggstött.*

2. anekeln
torüggstöten: so 'n Leven as dar in Huus, dat stött mi torügg.

3. unfreundlich behandeln; benachteiligen
torüggstöten: wenn 't wat Goods gifft, denn wor ik alltied torüggstött.
ofsünnern: ik bün faken genoog ofsünnert worden.

zurückströmen

zum Ausgangsort massenweise zurückkehren
torügglopen: wat weer dat 'n Glück, dat dat Water so hannig (schnell) *t. is!*

die Menschenmenge strömt zurück *'t Volk geiht in Scharen weer na Huus.*

zurücktreiben

gewaltsam zum Ausgangsort zurückbringen
torüggdrieven: 't Veh is utbroken, wi mutten 't man gau weer t.

zurücktreten

1. nach rückwärts gehen
torüggtreden: alls t., de Zug löppt glieks in!
torügglopen: dat Water is weer t. (in sein Bett), *'t Land is weer drög.*

2. von geringerer Bedeutung werden
sein Einfluß trat immer mehr zurück *van Maant to Maant geven de Lü immer minner up hum.*

gegenüber dieser Abmachung treten alle Bedenken zurück *tegen disse Ofspraak gerekend hebben all Inwendsels nix to seggen.*

3. verzichten; ausscheiden
torüggtreden: he is van sien Amt t.
ofstahn: van de Koop will ik man o.
ofgeven: he hett sük van de Saak o. (Nds. Wb. I 155). *van disse Kraam geev ik mi heelundall of, dar will ik nix mehr mit to doon hebben.*
utscheien: he hett dit Amt lang genoog verwahrt, nu dürt he woll u.

er ist zurückgetreten *he hett 't Stür ut de Hand geven; hett sük begeven; hett in de Sack hauen; hett sien Bedanken daan; is up 't Rick gahn; maakt neet mehr mit.*

er ist von seiner Verpflichtung zurückgetreten *he hett sük rüggels ut 't Geschirr trucken* (M).

zurückverlangen

s. zurückfordern.

zurückversetzen

1. auf die frühere Stufe versetzen

torüggversetten: de Jung is torüggversett't worden.

2. früherer Zeiten gedenken
torüggversetten: ik kann mi noch good in de Tied t., as 't noch all to Foot oflopen worden muß.

zurückverweisen
an die untergeordnete Stelle zurückgeben
der Prozeß wurde an das frühere Gericht zurückverwiesen *dat vörige Gericht muß sük d'r noch mal mit befaten.*

zurückweichen
langsam zurückgehen
torüggwieken: de Feend weer to stark, wi mussen t.
Rä. *dat wiekt torügg,*
steihst du d'r vör,
dat hett geen Ruut,
geen Gliev, geen Dör (Nebel).
das Wasser weicht zurück *dat Water ebbt; verlöppt sük weer.*
er weicht vor der Arbeit zurück *bi dat Wark, dar hett he een bi sehn. um dat Wark, dar löppt he wied umto.*
er weicht vor jeder Gefahr zurück *he dürt nargends up an. wenn 't hart um hart geiht, hett d'r 'n Ul seten.*
er weicht vor der Aussage zurück *du kannst geen Utkumst van hum kriegen.*

zurückweisen
von sich weisen; in seine Schranken weisen; ablehnen
torüggwiesen: dat mutt ik wied t., dat ik dat seggt hebb! sien Klaag is torüggwiest. he mutt darhen torüggwiest worden, war he henhört. ok 'n lüttjet Geschenk mutt man neet t.
das weise ich zurück *dat slaa ik wied van mi of; smiet ik wied van mi; geev ik um alls in de Welt neet to.*
diese Anschuldigung weise ich weit zurück *dar is nix mit an. dar könen se mi neet mit meenen, dar sett ik mi mit Hannen un Foten tegen. dat is rein ut de Lücht grepen. well hett sowat blot upbrocht!*
er hat mich zurückgewiesen *he hett mi oflopen laten; wull nix van mi weten.*
er wurde zurückgewiesen *se hebben hum ofsmeert, ofsett't.*
das Mädchen hat ihn zurückgewiesen *se hett hum 'n Körv geven. he hett sük blaue Schenen* (Schienbeine) *haalt.*

Zurückweisung
Ablehnung
deutliche Z. *loop an de Maan un plück Steerns! dar kannst du di mit begraven laten!*
derbe Z. *gah hen un schiet di ut!*

zurückwerfen
1. nach rückwärts werfen
torüggsmieten: smiet dat Hei even wat torügg! de Spegel smitt dat Lücht torügg. wi kunnen de Feend t.
2. wirtschaftlich in Rückstand kommen
torüggbrengen: so 'n Verlüs brengt uns torügg.
das wirft uns zurück *dat is 'n Tegenwind, 'n Tegenstöt; maakt uns achterlik; maakt uns Hinner.*

zurückzahlen
wieder erstatten, vergelten
torüggbetahlen: wo sall ik dat all weer t.? ik mutt hum dat mit Tinsen t. (T). *dat will ik hum t.!* (dafür werde ich mich rächen).
das werde ich ihm z. *dat schuuv ik hum mal weer in de Pantuffels* (M); *kriggt he noch mal weer; kickt noch weer um; hett he neet umsünst daan! he hett noch wat bi mi in 't Solt. Weertopaß leevt noch.*

zurückziehen
1. langsam zurückgehen
torüggtrecken: wi mussen uns vör de Overmacht t. eerst wull he mi de Hand geven, denn hett he hum weer torüggtrucken.
retereeren: as he mi sach, retereerde he.
wieken: he wull neet w.
2. rückgängig machen
torüggtrecken: he hett de Klaag weer torüggtrucken. wat helpt dat, mit de een Hand geven un mit de anner Hand weer t.!
er zieht seine Bestellung zurück *he hett sük 't begeven; will d'r van ofsehn; will de Waar neet mehr nehmen; smitt de Katt(e) d'r in.*
3. aufgeben; Abstand nehmen (Zurückzieher machen, sich z.)

sük torüggtrecken: he hett s. van 't Geschäft torüggtrucken. wenn he arbeiden sall, denn treckt he s. stillkens torügg.
sük verdrücken: as 't an 't betahlen gahn sull, do verdrückde he s.
sük verpissen: war 't na Arbeid utsücht, dar verpißt he s.
an de Sied gahn: he sull dit maken, man he is moi an de S. g.
ich habe mich den ganzen Tag noch nicht von der Arbeit z. können *ik hebb de hele Dag de Hannen noch neet in de Schoot hatt; hebb noch geen Tied hatt, mi even to verpusten; hebb de Beenen noch neet an de Grund kregen;* derb *hebb de Mors noch neet an de Stohl hatt.*
er hat sich zu früh zurückgezogen *he is to froh up 't Rick gahn.*
er hat sich von der Sache zurückgezogen *he hett sük d'r van ofgeven; hett sien Hannen d'r van oftrucken, ofslaan; hett de Melk uptrucken; hett d'r koll(e) Foten bi kregen; hett in de Sack hauen; hett sük in de Schelf stoken; hett 't Wark daalsmeten; hett de Kopp to 't Halter uttrucken; hett 'n Gatt torüggstoken; is an de Kant (an de Sied) gahn; is rüggels ut 't Geschirr gahn; spölt neet mehr mit* (T). *as d'r um gung, do weer he d'r neet; weer he neet to finnen.*
wenn es gefährlich wird, zieht er sich zurück *wenn de Töhnen* (Zehen) *hum kniepen, treckt he de Schoh ut.*
man darf sich nicht z., wenn man bisher mitgemacht hat *de in 't Schipp sitt, mutt fahren* (TL).
er achtet darauf, daß er sich im Notfall z. kann *he hollt sük 'n Achterdör open.*
ich habe mich von ihm zurückgezogen *ik hebb mien Hannen van hum oftrucken, ofslaan; will nix mehr van hum weten; kümmer mi neet mehr um hum; laat hum seilen.*

4. Gemeinsamkeit mit Menschen meiden
sük torüggtrecken: warum treckt he s. woll so van de Minsken torügg? he treckt s. je sogaar van de frünnelke Nahbers torügg!
er lebt sehr zurückgezogen *he is leep hüselk; leevt för sük so heel lievalleen; spinnt sük heelundall in; kummt haast neet to Huus herut; kummt na geen Kark of Markt, in geen Kark of Kluus; kummt neet unner de Lü. man sücht hum noit; kennt hum haast neet mehr.*

Zuruf

1. eine Art zu wählen
Toroop: he is dör T. wählt worden.
2. was einem zugerufen wird
Anroop: ik hör doch nett 'n A.!
Toroop: hest du mien T. neet hört?
Z. an die Pferde *hü! prr! ho! nu man to!*
Z. an die Kühe, zum Melken zu kommen *kumm hier her, Oll, kumm, Oll, kumm, Oll, kumm!*
Z. an die Kälber, zum Tränken zu kommen *tiep, tiep, tiep (trüb, trüb, trüb)!*
Z. an einen Hund *hiß, Pollo, putz hum!*
Z. an den Fährmann *haal over!*
Z. beim Heben von Lasten *hiev up! hoger up!*
Z. zum gleichzeitigen Ziehen *ho ruck! togliek!*
Z. an jemanden, schneller zu gehen *to, fosser! hack up!*
Z. an jemanden, der geziert geht *trappel di man geen Haar in de Foot!*
Z. beim Niesen *Gesundheid! Proost!*
Z. beim Trinken *Proost! na denn proost!*

zurufen

mit lauter Stimme jemandem etwas mitteilen
toropen: ik wull hum dat noch t., man he weer al to wied weg.
tobölken, tobrullen: ik kunn hum dat neet mehr t. (T).
ich konnte es ihm noch gerade z. *ik kunn hum noch nett 'n Woord tosmieten* (W); *kunn hum noch nett mit mien Stimm(e) berecken.*

zurüsten

fertigmachen
torüsten: wi hebben 't all torüst't, 't Fieren kann losgahn.
klaarmaken: wi hebben al alls för de Reis klaarmaakt.
toreden: reed di to, dat du klaar büst, wenn he kummt!
reden: ik mutt elker Mörgen fiev Kinner r., dat se na de School gahn könen.
ofstellen: ik hebb d'r alls up ofstellt, dat wi glieks ofreisen könen, wenn de Wagen kummt.
takeln: dat Schipp mutt takelt (mit dem Segelzeug versehen) *worden.*

tosnieden (besonders von Stoffen): *so as 't tosneden is, so mutt 't ok vernaiht worden.*

ist alles für die Reise zugerüstet? *hebben wi alls bi 'n anner, wat mit mutt?*

Zusage

Versprechen; Gelöbnis

Verspreken: he hett mi dat V. geven, dat he mi helpen will.
V. maakt Schuld (eine Z. ist bindend).
Beloovde: up dien B., mi Geld to lehnen, hebb ik dat Peerd köfft.

er hat eine feste Z. gegeben *he hett sien Woord verstaavt; hett mi de Hand d'r up geven; hett seggt: dat is 'n Woord, sall 'n Woord wesen!*

du mußt ihn an seine Z. erinnern *du mußt hum d'r noch mal um anpurren!* (W).

willst du mir die Z. nun geben? *wullt du mi dat nu verspreken?*

er hat seine Z. nicht gehalten *he hett sien Woord neet hollen; hett sük in de Schelf stoken; hett de Kopp ut de Halter trucken; hett de Melk uptrucken.*

eine Z. ist noch keine Erfüllung *proten is goodkoop, man doon is 'n Ding! tüsken seggen un doon liggt mennig Miel* (nach TL).

zusagen

1. versprechen

toseggen: he hett mi sien Besök fast toseggt. ik hebb al annerswar toseggt, dat ik helpen will.
verspreken: he hett mi dat Geld fast versproken. de nix verspreckt, bruukt ok nix hollen.
beloven: dat will ik di geern b. he hett mi 't ehrelk beloovt, dat he mi trauen will.
verheten:
v. is ehrelk,
man hollen beswerelk.

er hat es mir zugesagt *he hett sien Woord verstaavt.*

er hat es mir zugesagt, er wird es auch halten *he deit, wat he seggt. up sien Woord kann ik mi verlaten, kann ik up an.*

ich vertraue dem nicht, was er zusagt *wenn sien Woord 'n Brügg weer, denn gung ik dar neet over.*

was er zusagt, das hält er gewiß (Ps. 33, 4) *wat he beloovt, dar is Verlaat up* (He).

2. gefallen

toseggen: dit Eten seggt mi neet to. so 'n Preek hett nüms toseggt.
anstahn: dat Wicht stunn mi neet an, darum hebb ik 't neet nohmen. nix doon un düchtig Geld verdeenen, dat sall jo woll a.!
gefallen: disse Arbeid gefallt mi neet. sücks nette Lü, de könen een woll g.
hagen: so 'n lecker Eten, un denn twee Tellers vull, dat haagt hum.
**lunen: dat luunt hum neet, dat he neet mit dürt.*
passen: so 'n goden Verdennst, dat kann hum p.

das sagt ihm zu *dat is hum recht wat to; is hum 'n Will to; is hum heel na de Sinn, na de Mütz; verhögt hum. dar is he best mit tofree; hett he sien Smeet an.*

das sagt den Mädchen zu *dat is för de Wichter wat, wenn se danzen könen!*

das sagt ihm nicht zu *dat is neet na sien Smaak; is hum tegen de Borst; is hum lang neet mit; lett hum nix moi to; smitt he wied weg. dar hett he geen Grapp an.*

dieser Zeitpunkt sagt mir nicht zu *dat kummt mi mall ut; kummt mi heel neet topaß.*

3. vorhalten

toseggen: ik hebb hum sien Lögens up de Kopp toseggt.

ich habe es ihm auf den Kopf zugesagt *ik hebb hum dat liek vör de Kopp seggt; hebb hum 't stantepee verweten.*

zusagend

1. zustimmend

toseggend: ik hebb 'n toseggenden Bescheed kregen.

2. gefallend

toseggend: so 'n t. Weer hebben wi lang neet mehr hatt.

das ist ein zusagendes Wetter *so 'n Weer mag ik lieden; kann een passen.*

das ist keine zusagende Speise *dat is je 'n Freten för de Hund! so 'n Spies laat ik geern stahn; drifft ok de Hunger neet rin. mit so 'n Eten kannst du mi mit dör 't Deep (to de Dör ut) jagen.*

zusammen

1. beieinander

tosamen: wennehr komen wi weer t.? dat Volk schaart sük t. laat uns doch de Kinner t. geven. Barg un Daal komen neet t., man de Minsken. wat t. sall, dat kummt t., un wenn de Düvel 't ok mit de Schuuvkaar tosamenfahren sall.

bi 'n anner: de beiden sünd immer bi 'n a. he hett sien Fieven (Sinne) *neet bi 'n a. wenn ik 't Geld bi 'n a. hebb, koop ik mi 'n Auto. wi wohnen bi 'n a. in een Huus. war dree bi 'n a. sünd, is een d'r over.*

bieen: wi sünd all b. (Nds. Wb. II 133). *ik will man seggen, he hett hör neet all b.* (ist nicht normal) (Nds. Wb. II 133).

tohoop: he hett mehr Geld t. as all de annern. wi sünd hier nu all t. Eten un Drinken hollt Liev un Seel t., beter as 'n iesdern Band.
de Wind weiht woll Sandbargen t., man geen Goldbargen (Wohlstand muß erarbeitet werden).

**allgaar: wi sünd a. hier.*

2. miteinander; gemeinsam

tosamen: könen wi dat neet mal t. bespreken (beproten)?
se leven t. as Katt un Hund (in ewigem Streit).

mit 'n anner: wi sünd nu fievtig Jahr m. 'n a. dör 't Leven gahn. se komen good m. 'n a. ut (T); *hebben m. 'n a. een Auto; lopen al twee Jahr m. 'n a.* (freien); *kwammen m. 'n a. an; weren haast all m. 'n a. verdrunken. een m. 'n a., so as se d'r sünd, betahl ik mit twintig Mark. wenn wi de Arbeid m. 'n a. maken, is 't man een Bigahn. dat maakt m. 'n a. nett hunnert Mark.*
m. 'n a. fangen,
m. 'n a. hangen.

tohoop: Vögels van een Feren flegen geern t.
gliek un gliek t., sä de Düvel, dö harr he 'n Avkaat, 'n Wever, 'n Snieder un 'n Müller in sien Sack.

**alltogaar, alltohoop: se sünd a. Schietkeerls!*

wir alle z. *wi mit all(e) Mann, mit uns hele Mannskupp.*

wir zwei z. *wi twee beiden. wi mit uns beiden.*

Kdrr.
ik un du un wi twee beiden
willen 'n anner helpen,
ik will di de Büxen naihen,
du sallt för mi melken.
ik un du un wi twee beiden
willen 'n anner de Hals umdreihen (spaßhafte Drohung).

3. entzwei; zuschanden

tosamen: he hett dat hele Schapp t. hauen.

Zusammenarbeit

gemeinsame Arbeit

Z. ist leichte Arbeit *völ Hannen maken licht Wark.*

von der Z. der Eheleute heißt es
war de Henn neet krabbt as de Hahn, dar kann geen Wark bestahn.

zusammenarbeiten

gemeinsam arbeiten

tosamenarbeiden: se arbeiden beide good tosamen.

mit 'n annerarbeiden: ik hebb geern, dat wi m. 'n a.

sie arbeiten reibungslos zusammen *se sünd good up 'n anner inspölt; passen bi 'n anner as Pott un Decksel; sünd 'n passend Spann; hollen good Slag mit 'n anner. wat he neet deit, dat deit se.*

mit ihm kann man gut z. *mit hum kannst du eiden* (eggen) *un plogen as du wullt.*

zusammenballen

ballförmig zusammendrücken

ballen: neei Snee ballt good (Nds. Wb. I 606).

gnuudjen, knuudjen: du mußt dat Good neet so g. (k.)!

tosamengnuudjen, tosamenknuudjen: du dürst dien neei Jickert (Jacke) *doch neet so t.!*

tosamenklütjen: du mußt de Deeg neet so stiev t.!

es ballen sich Gewitterwolken zusammen *dar treckt 'n Gewitterschuur ('n Grummelschuur) up. Swaarweer hangt uns boven de Kopp. Pharisäers kieken over de Mür* (Gewitterkuppen sind über einer schwarzen Wolkenwand sichtbar).

zusammenbeißen

1. die Zähne fest aufeinandersetzen

up 'n annerbieten: he beet van Pien de Tannen up 'n anner.
kiesen: he kiest as 'n Ülk (Iltis) *vör de Röster* (Rost am Ende der Kastenfalle).
2. durch Streiterei zum friedlichen Zusammenleben kommen
tosamenbieten: de beiden mutten sük eerst t.

zusammenbekommen
ansammeln; versammeln
bi 'n annerkriegen: wo hett he woll sovöl Geld bi 'n annerkregen!
tosamenkriegen: mit 'n Schipp Arvten kriegen wi se woll all tosamen (wird von weitläufiger Verwandtschaft gesagt) (M).

zusammenbetteln
durch Betteln ansammeln
tosamenbedeln; bi 'n annerbedeln: de olle Museumsbaas hett sük al wat (viel) *ollerweltske Kraam tosamenbedelt (bi 'n annerbedelt).*
tosamensnurren: wat he tosamensnurrt, dar bruukt he neet för arbeiden.
bi 'n annersnurren: wat 'n rechten Bedeler is, de kann an een eenzigen Dag 'n bült bi 'n a.

zusammenbinden
durch eine Schnur od. dgl. miteinander vereinigen
tosamenbinnen: laat uns de Stickjes man t., denn hollt dat sachs (hoffentlich, vermutlich).
an 'n annerbinnen: ik binn mien Schoh alltied an 'n anner, denn hebb ik hör immer bi 'n anner.
tosamentütern: sullen wi dat neet noch weer t. könen?
an 'n annerknütten (-knüppen): du kannst de beide Paketen man an 'n a. beknütten, inknütten: alls, wat he harr (seine gesamten Habseligkeiten), *kunn he in 'n Dook b. (i.).*

zusammenbleiben
beieinander bleiben
bi 'n anner blieven: wi willen hopen, dat wi noch lang bi 'n a. b. wenn wi man bi 'n a. b., denn is 't all man halv so slimm.
tosamenblieven: 't is so moi, laat uns noch 'n Settje (Weilchen) *t.!*
laß uns einträchtig z. *laat uns in Free mit 'n anner utkomen!*

zusammenbrauen
ansammeln; sich bilden
tosamentrecken: dar treckt sük je woll 'n Unweer tosamen.
am Himmel braut sich etwas zusammen *de Lücht is pulterg (palterg), dar treckt 'n Unweer up.*
wer weiß, was sich zusammenbraut! *well weet, of dar neet wat achterschuult!*

zusammenbrechen
1. einstürzen (von Gebäuden od. dgl.)
tosamenbreken: dat olle Huus sall woll gau t. nett as de Zug d'r over weer, is de Brügg tosamenbroken.
in 'n annerbreken: de olle Bau (Schuppen) *is bi de Störm in 'n annerbroken.*
in 'n annersacken; tosamensacken: wenn dar neet wat an daan word, denn sackt dat Huus noch in 'n anner (tosamen).
der Deich bricht nicht zusammen *'t is noch geen Kappstörten.*
s. auch Zusammenbruch.
2. niederstürzen; schwach werden (von Personen)
tosamenbreken: he is unner de sware Last tosamenbroken.
tosamensacken: he is van Swackheid tosamensackt.
daalsacken: he kreeg een vör de Bregen (Stirn), *dat he glieks d. dee.*
wegsacken: as se dat hören dee, is se so wegsackt.
**daalsiegen: du kriggst glieks een vör de Kopp, dat du daalsiegst!*
**wegsiegen: he siegde uns unner de Hannen weg.*
**beswieken: he besweek vör Angst.*
in de Beenen sacken: wenn man so 'n swaren Sack up de Nack hett, denn kann man woll in de B. s.
er ist nicht unter der Last zusammengebrochen *he hett dörhollen; is neet swack worden; kunn 't good doon; hett 't neet in de Beenen sacken laten.*
er brach unter der Last der Beweise zusammen *dar wur sovöl tegen hum vörbrocht, dat he sien Verbreken togeven muß.*

zusammenbringen
1. ansammeln
bi 'n annerbrengen: wenn man arbeid't un spaart, kann man 'n bült bi 'n a.

tosamenbrengen: he hett in sien Leven 'n groot Vermögen tosamenbrocht.
updoon: he hett dat nödige Geld updaan.
bi 'n annerkriegen: he kunn sien Reve (Arbeitsgerät) *neet bi 'n a.*
he kunn neet dree Satzen bi 'n a. (vor Angst oder Aufregung nicht drei Sätze im Zusammenhang sprechen).
bi 'n annerpottjen (Geld durch Sparen z.): *de Ollen hebben al allerlei bi 'n annerpottjet.*

2. vereinigen, zusammenführen
tosamenbrengen: well hett de beiden blot tosamenbrocht!
an 'n annerproten (durch Reden z.): *de beiden sünd an 'n annerproot't worden.*
an 'n annersnacken: dat wull neet recht mit de beiden, se harren hör an 'n annersnackt (T).

Zusammenbruch
Ende; Verfall; Vernichtung
Enn(e): dat is dat E. van sien Bedriev.
Verfall: bi hum is de V. woll neet mehr uptohollen.

er steht vor dem wirtschaftlichen Z. *he hett 't up; is d'r mit klaar; is heelundall up 't Anwaß* (auf den unsicheren Schwingrasen) *raakt; sitt in de Klemm, de Kniep, de Wipp; sitt so fast as 'n Henn in 't Stoppgaarn* (T); *kann neet rüggels of vörgels; danzt up de lesde Sohlen; kummt noch sünner Schoh un Hosen* (Strümpfe) *ut 't Huus. mit hum is 't all in de Redulten.*
das hat ihm den wirtschaftlichen Z. gebracht *dat hett hum de Knick andaan; weer sien Doodsteek. de Suup hett hum van de Plaats ofbrocht.*
wenn man sich aller Mittel entäußert, kommt leicht der wirtschaftliche Z. *de 't lesde ut de Kroog nimmt, de fallt de Decksel up de Nös* (H).
von einem Menschen, der vor dem Z. noch vermeidbare Ausgaben macht, sagt man *wo nahder de Dood, wo mehr Gespaddel* (TL).
er steht unmittelbar vor dem körperlichen Z. *he kummt neet mehr hoog. 't is nix mehr mit hum. sien Uhr is oflopen. 't geiht mit hum up 't Lesde.*

zusammendrängen
eng aneinanderpressen; einpferchen
tosamendringen: dat Veh dringt sük up de Melkstee tosamen.
wir saßen eng zusammengedrängt *wi seten up 'n anner! seten as de Herenks in 't Fatt.*

zusammendrehen
durch Drehen bestimmte Form annehmen
drallern: dat Gaarn hett sük drallert.

zusammendrücken
1. durch Druck verkleinern
tosamendrücken: du dürst de Snee neet so stiev t., wenn du Sneeballen maakst! wenn du dat Kaff (Spreu) *good tosamendrückst, denn geiht woll 'n halv mal so völ in de Sack.*
in 'n annerdrücken: dat is heel in 'n annerdrückt (T).
gnittern: wat is dat Papier je gnittert!
gnösen: ik gnös di futt to 'n Klütje!
inknüllen: knüll dat Papier man fix in!
2. durch Druck zueinanderbringen
tosamendrücken: du mußt de beide Knippers good t.
an 'n annerdrücken: wenn du de Plöttjes (Scherben) *ok an 'n annerdrückst, de Teller word doch neet weer heel.*

zusammenfahren
1. auf Haufen fahren
bi 'n annerfahren: wi fahren de Törf eerst all an de Weg bi 'n anner, denn könen wi hum bi elke Weer na Huus fahren.
2. aufeinanderfahren
up 'n annerfahren: dar is een Zug up de anner fahren. se sünd mit de Raden up 'n a.
3. erschrecken
tosamenscheten: he schoot heel tosamen, as dat up eenmal so blitzen dee.
tohoopscheten: he is van de Schrick in 'n Kluut tohoopschoten.
in 'n annerscheten: he schoot heel in 'n anner, so hett he sük verfehrt (erschreckt).
er fuhr zusammen *he bleev in een Stück bestahn; sackde daal van de Schrick. 't was nett, as wenn he een mit 'n Pahl vör de Kopp kreeg.*

zusammenfallen
1. ineinanderstürzen; zusammenbrechen
in 'n annerfallen: de olle Bau (Schuppen) *is in 'n a.*

to 'n annerinfallen: wat hollt woll ewig, sä de Mürmann, do weer de Backovend, de he nett maakt harr, to 'n a.
in 'n annerknicken: dat Schapp is in 'n annerknickt as 'n old Seepfatt.
tosamenfallen: na sien Krankheid is he naar t.
insacken: de Deeg is insackt.

das ist zusammengefallen *dat is in de Dutten gahn.*
der Teig ist zusammengefallen *de Deeg is neet upgahn; hett 'n Waterstriep.*
diese Behauptung fällt in sich zusammen *dat kann neet bestahn; wat he dar seggt, dat hett neet Hand noch Foot. dar blifft he neet mit boven.*

2. gleichzeitig sein
tosamenfallen: Paaske fallt dit Jahr mit mien Geburtsdag tosamen (T).
dat kriggst du, wenn Paasken un Pingsten t. (also niemals).
up een Dag fallen: Hochtied un Kinddöp sünd bi hör up e. D. f. (mit der Hochzeit wurde es allerhöchste Zeit).

zusammenfassen
das Wichtigste kurz angeben
tosamenfaten: ik will dat mal even t., wat wi mit 'n anner beproot't hebben.
zusammengefaßte Erzählung **'n beknoopten Verhaal.*

Zusammenfassung
knapper Bericht
Begripp: giff mi darvan blot 'n körten B.!
kört Vertellen: du mußt dar 'n k. V. van maken.

zusammenfinden
zufällig finden
tosamenfinnen: se hebben sük in 't Weertshuus tosamenfunnen.
bi 'n annerfinnen: de leve Gott mag weten, wo ji beiden jo bi 'n annerfunnen hebben.

zusammenflechten
durch Flechten miteinander verbinden
tosamenflechten, tohoopflechten: flecht dat Band man tosamen (tohoop), denn hollt 't noch 'n Settje (Weilchen).
an 'n annerflechten: de beide Steerten (Zöpfe) *an 'n a.*
splissen (Tauenden z.): *de beide Strängen kannst du noch woll s.*

zusammenflicken
Zerrissenes od. Zerbrochenes ausbessern
tosamenflicken, -lappen: smiet de Teepott man weg, du kannst de Plöttjes (Scherben) *doch neet mehr t.*
an 'n annerlappen: man sall geen old un neei Tüg an 'n a.
an 'n annerklütern: klüter dat man 'n bietje an 'n anner, denn hollt 't sachs (hoffentlich) *noch 'n Settje* (Weilchen).

zusammenfügen
miteinander vereinigen
tosamendoon: wennehr sall de Pastor jo t.?
so 'n Schapp t. is anners wat as: Jan kumm un eet wat (ist nicht leicht).
tosamensetten: hier is alls, wat d'r tohört, nu sett dat Fahrrad tosamen!
in 'n annersetten: hier sünd de Deelen, nu sett de Dörrahm in 'n anner!
an 'n annerkrammen (behelfsmäßig z.): *laat uns 't man even an 'n a., wenn 't man sitt.*
tosamenklampen (flüchtig z.): *he hett dat blot so even tosamenklampt* (M).
döveln (mit Holznägeln, Pflock od. Zapfen z.): *de Deelen mutten dövelt worden. de Staven* (Dauben) *van dat Fatt kannst du man good d., de sünd lang.*
drieven (die einzelnen Planken eines Fußbodens fest z.): *de Footdeel mutt dreven worden.*

so war es zusammengefügt *so hett 't seten.*
das fügte sich alles zusammen *een kwamm to 't anner. dat kwamm all moi topaß.*
was Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden (Matth. 19, 6) *wat na Gotts Will bi 'n anner hört, sall de Minsk neet weer ut 'n annerbrengen* (He).
mit Knochen und Sehnen hast du mich zusammengefügt (Hiob 10, 11) *du hest mi Fastigheid geven mit Knaken un Sehnen* (Kö).

zusammengeben
verheiraten; kirchlich trauen
tosamengeven: laat uns de Kinner doch t.!
tosamendoon: de Pastor hett hör güstern tosamendaan.

zusammengehen

1. gemeinsam gehen

tosamengahn: wenn 't düster is, denn bün ik blied (erfreut), *wenn ik mit een t. kann.*

wenn wi gahn, denn gahn wi tosamen, sä de olle Suuppüll (Trunkenbold), *do lagg he in de Stratensloot* (M).

mit 'n annergahn: wacht even, wi könen m. 'n a. wi sünd nu fievtig Jahr mit 'n anner dör 't Leven gahn.

mit 'n annerlopen: wi sünd blot 'n Endje m. 'n a.

in de Spann gahn: de beide Peer g. mit 'n anner in de S. he is 'n Jan Gök, he kann mit Ulenspegel in de S. g.

2. als Liebende miteinander verkehren

mit 'n annergahn: de beiden gahn al 'n heel Jahr m. 'n anner.

zusammengehören

eins zum andern gehören; miteinander verbunden sein

tosamenhören: jung un jung hört tosamen. dat Wicht un ik, wi hören för ewig tosamen. 'n ollen Keerl un 'n jung Wicht hören neet tosamen.

bi 'n annerhören: disse beide Strümpen hören doch neet bi 'n anner. wat bi n annerhört, sall man ok bi 'n anner laten. Grönkohl un 'n good Stück Speck hören bi 'n anner.

gleich und gleich gehört zusammen *Stürk bi Stürk un Pogg bi Pogg.*

zusammenhaken

durch Haken miteinander verbinden

an 'n annerhaken: paß up, dat kunn woll an 'n a.! dat is doch 'n anner Kummher (viel bequemer) *mit so 'n Treckslött* (Reißverschluß), *as do de Kleden noch mit Haken un Ogen an 'n annerhaakt worden mussen.*

Zusammenhalt

Verbundenheit

Verband: dat is 'n fasten V. unner de Lü van dit Dörp.

Hollfast: dar is noch 'n H. in de Familje.

das ist dort nur ein lockerer Z. *se hollen tosamen as drög(e) Sand. dat backt tosamen as 'n Mür sünner Kalk* (Mörtel).

zusammenhalten

1. zueinander stehen; füreinander eintreten

tosamenhollen: se hollen tosamen as Pick un Teer, as 'n paar jückde (durch ein Joch verbundene) *Beesten* (soll heißen: nur gezwungen). *wenn 't tegen de Mester of Pastor geiht, denn hollt dat hele Loog tosamen.* iron. *se hollen tosamen as Peerkötels, wenn man hör anstött, fallen se ut 'n anner.*

sie halten fest zusammen *se sünd een Büx un een Wams; trecken an een Sträng* (T); *sünd twee Ell ut een Stück, twee Klumpen ut een Boom. 't is dick Wark mit de beiden. tüsken de beiden is geen Wall of Sloot.*

Verwandtschaft hält zusammen *een Kraih krabbt de anner de Ogen neet ut.*

Peer van een Spann
fangen geen Scheel
mit 'n anner an.

Pack hält zusammen *Schiet hett 't am leevsten mit Schiet to doon* (M).

2. sparsam sein

tosamenhollen: holl dien Geld un Good tosamen! dat Wiev is ewig in Verlegenheid, se kann hör Geld neet t.

bi 'n annerhollen: he kann sien Schaapkes (sein Geld) *neet bi 'n a.*

tohoophollen: du kannst dien Geld man good t., du mußt bold 'n bült bruken.

er kann sein Geld nicht z. *'t Geld jökt hum in de Büs(e)* (Tasche). *he dürt geen Geld in de Fingers hebben; kann nix in de Fick* (Tasche) *hebben; kann geen Feren in 't Nüst hollen; smitt wat mit 't Geld herum.*

leicht verdientes Geld wird nicht zusammengehalten *wat een toflüggt, kann 'n neet hollen.*

licht d'r an,
licht d'r van.

einer muß das Geld z. *Geld mutt 'n Wahrmann hebben* (Ho Id).

3. beieinander halten

tosamenhollen: Eten un Drinken hollt Liev un Seel beter tosamen as 'n iesdern Band. iron. *dat hollt tosamen as dröge Sand.*

bi 'n annerhollen: wo kann de Scheepker woll all sien Schapen bi 'n a.?

er hält seine Sachen zusammen *he hett sien Besteck bi 'n anner, is up sien Besteck* (Nds. Wb. II 50).

das hält nur notdürftig zusammen *dat sitt man even.*

4. eins ans andere halten
an 'n annerhollen: holl de beide Breden even an 'n anner, of se woll gliek lang sünd.
tosamenhollen: wenn 'n de beiden Stücken tosamenhollt, sücht 'n de Unnerscheed.

zusammenhamstern
ansammeln
bi 'n annerhamstern: se hett al so völ un mutt noch alltied mehr bi 'n a.
er hat sich allerlei zusammengehamstert *he hett good in Vörsörg(e) leevt.*

Zusammenhang
Verbindung der einzelnen Teile, z. B. der Redeteile
Tosamenhang: sien Reed harr heel geen T.
Verbind: dat weer 'n Vördrag sünner V.
das ist ohne Z. *dat hangt an 'n anner as dröge Sand; hangt in 'n anner as 'n Sack vull Arvten.*
er redet ohne Z. *he fangt in 't Middent an as de Hund bi de Wurst* (M); *is an t' rödeln; hett geen Grund unner de Foten; kriggt 't all dör 'n anner; kummt van 't hunnertste in 't dusendste; wüppt van een Tack up de anner.*
was damit in Z. steht *wat dar anners noch so bi mitspölt* (T).
in diesem Z. *nu wi dar nett over proten, nett bi sünd; wi 't dar nett over hebben.*
wie ist der Z.? *wo hört dat bi 'n anner? wo sitt dat in 'n anner?*
wenn ich den Z. erst habe, komme ich schon zum Ergebnis *wenn ik de Drahd man eerst in de Hand hebb, sall ik 't Kloon* (Knäuel) *woll finnen* (TL).
das steht damit in keinem Z. *dat hett dar nix mit to doon.*
er kennt den Z. *he weet van wo un wat; weet, wo de Hark up de Steel sitt; hett de Haas al lopen hört.*

zusammenhängen
sich verhalten, erklären
tosamenhangen: wo hangt dat tosamen, dat du nu up eenmal Geld hest? he hett mi dat moi verklaart, wo dat tosamenhangt.
tosamensitten: ik koom d'r neet achter, wo dat tosamensitt.
an 'n annerhangen: well weet, wo 't an 'n annerhangt, dat utgerekend disse Keerl dat moi Bahntje kregen hett.
in 'n annerhangen: ik sall d'r woll achterkomen, wo 't in 'n annerhangt.
hands wesen: wenn wi man weten, wo 't h. is mit de Budel, denn sölen wi de Aal woll fangen.
der Schmerz hängt mit der Krankheit zusammen *de Pien kummt van de Krankheid.*
der Schmerz hängt nicht mit der Krankheit zusammen *de Pien hett mit de Krankheid nix to doon.*
ich will wissen, wie das zusammenhängt *ik will weten, wo sük dat besaakt, wo 't naiht is, wo de Hark up de Steel sitt.*

zusammenhanglos
s. Zusammenhang.

zusammenharken
durch Harken zusammenbringen; anhäufen
tosamenharken: harkt even dat Tuffelloov tosamen.
bi 'n annerharken: dat Hei kann bi 'n annerharkt worden.
tohoopharken: wenn wi all de Bladen t., denn gifft dat haast 'n lüttjen Meßfolt.
tosamenracken: wat is dar 'n Weed (Unkraut) *tosamenrackt!*
bi 'n annerswelen (Heu z.): *wenn 't Hei drög genoog is, denn könen wi 't bi 'n a.*
tohoopswelen, tosamenswelen (wie vorher): *laat dat Hei vandage noch man in de Sünn brannen, denn könen wi 't mörgen t.*
das Zusammengeharkte *Naharksel: dat N. mutten wi upsent* (gesondert) *halen, dat geiht neet mehr up 't Foor.*

zusammenhauen
1. unfachmännisch arbeiten
in 'n annerhauen: dat Schapp is man so in 'n a. un hett so völ Geld köst't!
an 'n annerhauen: de Planken van 't Schott (Holzwand) *sünd man nett an 'n a., wenn de Koh sük dar an schürt, denn breckt 't weer löß.*
tohoophauen: de Tafel is ok man ruug t.
tohoopklampen: dat kann je neet hollen, so as du de Kast tohoopklampt hest!
2. zertrümmern
in 'n annerhauen: ik kunn 't woll all in 'n a., so vergrellt bün ik!

körthauen: mit sien dune Mors hett he alls k.

er haut die ganze Wohnungseinrichtung zusammen *he haut 't hele Ingood to Gruus un Muus.*

zusammenkarren

mit einer Karre anhäufen

bi 'n annerkaar(k)en: wi mutten noch de hele Eer ut de Sloot bi 'n a.

bi 'n annerkroden: laat uns de dröge Bladen man bi 'n a., denn hebben wi för de Winter wat up de Tuffeldobben (als Frostschutz für die Mieten).

zusammenkauern

gekrümmt sitzen

in 'n Knuutje sitten: se seet in 'n K. in 't Sofa.

er sitzt zusammengekauert *he kruppt in sük tosamen as 'n Snigg.*

zusammenkaufen

durch viele Käufe ansammeln

bi 'n annerkopen: se köfft 't all bi 'n anner, nett gliek, of se 't bruken kann of neet.

Zusammenklang

reiner Akkord

das ist ein schöner Z. *dat klingt so moi, as wenn d'r 'n Tucht* (Brut) *Knaarjes tegen 'n anner singen.*

es fehlt der Z. *de een proot't van Wind-, de anner van Watermöhlens* (M).

zusammenklappen

1. aneinanderschlagen

an 'n annerklappen: wenn de Imker froher 'n Swarm kreeg, denn klappde he twee Pottdecksels an 'n anner.

tohoop-, tosamenklappen: he klappde de Hannen tohoop (tosamen), so verwunner he sük.

2. zusammenbrechen

tosamenklappen: he is tosamenklappt as 'n Taskenmest.

zusammenklemmen

durch eine Klammer verbinden

an 'n annerklemmen: he klemmde dat heel fast an 'n anner.

tosamenklemmen: wenn de Dokter de Ader neet tosamenklemmt harr, denn weer he verblöddt.

an 'n annerkniepen: kniep de Drahden good an 'n anner!

an 'n anner-, tosamenkneveln: dat krieg ik noit weer van 'n anner, so as dat an 'n anner-, tosamenknevelt is.

zusammenklingen

einen reinen Akkord bilden

tosamenklingen: geen mojer Gelüd, as wenn uns dree Klocken t. wat klungen de Glasen moi tosamen bi 't Anstöten!

das klingt unharmonisch zusammen *'t is nett, as wenn dar 'n Koppel Katten jauelt.*

zusammenkneifen

fest zusammendrücken

tosamenkniepen: kniep de Tannen neet so tosamen!

up 'n annerkniepen: se kneep de Lippen up 'n anner.

tokniepen: bi so 'n grell Lücht mutt man de Ogen je t.! (T).

an 'n annerkniepen: wi könen dat körtreten Wier (Drahtzaun) *woll weer an 'n a.*

zusammenknicken

vor Schwäche sich krümmen

tosamen-, in 'n annerknicken: he is bi de Arbeid van Swackheid t.- (in 'n anner-)knickt.

zusammenknoten

knotend miteinander verbinden

an 'n annerknüppen, -knütten: dat Tau is körtreten, man wi könen de Ennen woll weer an 'n a.

zusammenkochen

miteinander kochen

dör 'n annerkoken: mien Moder kookt Wuddels un Tuffels dör 'n anner.

zusammenkommen

1. einander treffen; sich zusammentun

tosamenkomen: wi komen elke Maant eenmal tosamen. so jung komen wi neet weer tosamen.

Schfr. *war komen all Sacken tosamen? (bi de Nahd).*

bi 'n annerkomen: se sünd in 't Weertshuus bi 'n a.

tohoopkomen: wat weren dar 'n Minsken t.!

bieenkomen: wi mutten mal all b.

kommst du mit diesen Leuten zusammen? *treffst du di mit disse Lü? hest du Umgang mit disse Lü?*

mit solchen Leuten will ich nicht z. *dat is neet mien Klör. van sückse Lü will ik*

nix weten, dar holl ik mi feern van, dar will ik nix mit to doon hebben.
sie konnten zusammen nicht kommen *se bleven Eenspanners, Eenlopers.*
2. einig werden
overeenkomen: se kunnen neet o. so as wi o. sünd, so mutt 't geböhren.
sie konnten nicht z. *se kwammen neet up een Bredd; kunnen sük neet eenigen; kunnen geen liek Holt mit 'n anner smieten; harren 't elk bi een Enn(e).*

zusammenkoppeln
durch einen Stab miteinander verbinden
tosamenkoppeln: wenn de Schapen neet tosamenkoppelt worden, hollen wi hör neet in 't Land.
an 'n annerkoppeln: de beiden sünd doch alltied bi 'n anner, as wenn se an 'n annerkoppelt sünd.
lönnen: mit 'n anner in een Lönn doon: ik kann neet l. (in e. L. d.), ik hebb man een Schaap.

zusammenkratzen
gierig ansammeln
tosamen-, tohoopkrabben: wat hebben de beiden al all tosamen-, tohoopkrabbt!
tosamenschrabben: willen ji noch immer mehr t.?
er kratzt sich Geld zusammen *he krabbt as 'n Henn up de Meßfolt; is inhaalsk, happig, sluuksk; kann neet genoog kriegen; is Dag för Dag an t' pottjen.*

zusammenkrümmen
eine gekrümmte Haltung annehmen
sük tosamenkrimpen: he krimpt s. tosamen as 'n Wurm.
sük krimpen: he krimpt s. van Pien, van Koll.
er hat sich zusammengekrümmt *he sitt dar hen as 'n Kloon* (Knäuel) (M).

zusammenkugeln
Kugelform annehmen
to 'n annerin kugeln: dat Stiekelswien (Igel) *kugelt sük glieks to 'n a., wenn 'n Hund kummt.*

Zusammenkunft
Versammlung; Treffen
Versammeln: mörgen avend is d'r V. in 't Dörp. de Burmester hett 'n V. ansett't.
Vergadern (aus dem Holl.): *geihst du ok na de V.?*
wann soll die Z. sein? *wennehr willen wi bi 'n annerkomen?*

zusammenlaufen
1. sich versammeln, ansammeln, treffen
tosamenlopen: dat Water löppt in de Leegden alltied tosamen. dat Water löppt mi al in de Mund tosamen, wenn ik dat lecker Eten man seeg.
so as se t. sünd, so lopen se ok weer ut 'n anner (wird von Gesindel gesagt).
bi 'n annerlopen: dar weer völ Volk bi 'n a.
se sünd so bi 'n a. (leben in wilder Ehe).
tohooplopen: se sünd t. as Poggludder, Poggritzel (Froschlaich) (von Leuten, die leichtsinnig heiraten).
alle Fäden laufen in seiner Hand zusammen *he is de Hauptmakador, de Hauptmacker.*
2. gerinnen; eingehen
tohooplopen: dat is t. as suur Melk.
keesen, keelen, klunnern (von Milch): *de Melk is keest (keelt, klunnert).*
krimpen (von Stoff): *dat Tüg dürt haast neet natt worden, denn krimpt 't.*

zusammenleben
täglich beieinander sein
mit 'n anner leven: wi mutten m. 'n a. l., nu mutten wi ok sehn, dat wi good mit 'n anner utkomen (gut z.).
Vader, wi kunnen as Brörs m. 'n a. l., sä de Jung, man du wullt je neet!
bi 'n anner leven: de beide Süsters l. so bi 'n a.
de beiden sünd neet Mann un Fro, man se l. bi 'n a. (führen eine „Onkelehe").
sie leben zusammen *se sünd mit 'n anner over de Deel.*
sie können nicht friedlich z. *se könen sük neet verstahn un (of) vergahn; leven mit 'n anner as Katt un Hund; hebben haast Dag för Dag Kibbelee un Scheel* (Streit).

Zusammenleben
das Leben mit anderen
Utkomen: he is so grammieterg (mürrisch) *un verdreiht, dat heel geen U. mit hum is.*
ein Z. mit ihm ist unmöglich *mit hum is neet to husen, neet klaartoworden; is*

geen Free to hollen. he is 'n Eenspanner un blifft een.

zusammenlegen

1. eins zum andern legen; vereinigen

tosamenleggen: se hebben hör Geld tosamenleggt, dat se 'n Auto kopen könen. se leggt Hannen un Foten tosamen. een Mester was krank, do mussen twee Klassen tosamenleggt worden.

bi 'n annerleggen: wenn wi 'n recht moi Geschenk kopen willen, denn mutten wi al mit mehr Mann bi 'n a.

smieten (Geld für eine Flasche Schnaps z.): *laat uns elk 'n paar Groskens s.!*

toschustern: wenn elk 'n bietje toschustert, könen wi hum woll helpen, dat he sien Huus dicht kriggt.

2. falten

follen: ik bün nett d'r bi, de Lakens to f.

upnehmen: Lakens u.

folgen: bi 't Beden mutten de Hannen folgt worden.

dübbelt leggen: sünd all Dekens d. leggt? (M).

zusammenlesen

1. sammeln

bi 'n annerlesen, -söken: lees (sök) de Appels bi 'n anner!

tosamenlesen: se harr sük 'n helen Sack Öhren (Ähren) *t.*

2. durch Lesen erwerben

sein ganzes Wissen hat er sich zusammengelesen *all, wat he weet, dat hett he van sien völ Lesen; hett he ut de Boken.*

zusammenliegen

beieinander liegen

bi 'n annerliggen: de Deren legen all bi 'n anner in de Scharr (Schatten). *uns Stücken* (Grundstücke) *liggen all bi 'n anner.*

de bi 'n a. unner een Deken,
lehren ok bold een Spreken.

unsere Grundstücke liegen zusammen *wi sünd Landnahbers.*

zusammenlügen

alles Mögliche lügen

tosamenlegen: wat he seggt, dat lüggt he sük all tosamen. he lüggt Land un Lü, Stock un Steen tosamen.

das hat er sich zusammengelogen *dat hett he sük ut de Fingers sogen; sük bi de Beenen upgrepen; ut de Lücht grepen.*

zusammennähen

durch Nähen miteinander vereinigen

tosamennaihen, in 'n annernaihen: se harren mi weer de Mauen (Ärmel) *tosamen-, in 'n annernaiht.*

an 'n annernaihen: du mußt dat fast genoog an 'n a.

in 'n annerfuken (unordentlich z.): *dat Tüg word man all so in 'n annerfuukt, of 't sitt of neet.*

an 'n annerreejen (lose z.): *reei de Stücken man eerst an 'n anner, dat ik 't Kleed anpassen kann!*

tosamengüddern, tosamengüren (unordentlich z.): *wat hest du dar weer tosamengüddert (tosamengürt)?*

zusammennehmen

1. Zeug falten

tosamennehmen: nimm de Diskdekens man weer moi tosamen!

upfollen: foll de Lakens moi up!

2. alle Kräfte sammeln

tosamennehmen: wenn 't Wark noch klaar sall, denn mutten wi all Krachten t. nimm di tosamen!

wir müssen alle Kräfte z. *wi mutten uns good wehren, düchtig schrappen; mutten in de Hannen spejen; mutten uns best doon, wat wi könen; mutten dat beste Been vörsetten; mutten d'r Kniert achtersetten.*

3. sich in Zucht nehmen

sük bedaaren: bedaar dien Drifften!

sük dwingen: ik muß mi d., dat ik nix sä.

sük begriepen: wenn ik mi neet fell begrepen harr, weer d'r noch 'n Malör passeert.

sük temen: du mußt di doch t. könen!

nimm dich zusammen und übereile nichts! *sluuk eerst man dreemal drög daal!* (T).

4. zusammengenommen (insgesamt)

tosamennohmen: alls t. sünd dat twintig Mark.

in eens nohmen, mit 'n annernohmen: in e. n. (m. 'n a.) krieg ik nettsovöl van di as du van mi.

zusammenpacken
zusammentun
tosamenpacken: pack 't man all good tosamen, denn sall ik 't woll up 't Radd mitkriegen könen.
bi 'n annerpacken: du kannst de Saken man all in 'n Körv bi 'n a.
tosamengnuudjen, -knuudjen, -knudeln (unordentlich z.): *ji mutten de gode Saken neet so t.!*

zusammenpassen
miteinander übereinstimmen; sich gegenseitig ergänzen
tosamenpassen: dat paßt tosamen as Sünn un Maan. de beiden passen good tosamen. old un jung paßt neet tosamen. de Hood paßt neet mit dat Kleed tosamen. iron. *dat paßt tosamen as 'n Haspel up 'n (un 'n) Kohlpott. beden (beten) un bedregen, wo paßt dat tosamen?*
bi 'n annerpassen: de beide Schoh passen neet bi 'n anner. dat paßt all een bi 't anner (T).
to 'n annerpassen: de Mann un de Fro passen neet to 'n anner, darum is dar ok ewig Scheel un Elend.
bi 'n annerklören (in der Farbe z.): *dit Kleed un disse Schoh klören neet bi 'n anner.* übertr. *de beiden klören neet bi 'n anner.*
sie passen gut zusammen *se sünd 'n moi Spann; kieken mit 'n anner ut een Fenster; nehmen sük beide nix; hebben sük söcht un funnen.*
so hat es zusammengepaßt *so hett 't seten.*
sie passen nicht zusammen, wollen sich aber nicht trennen
bi 'n anner dögen se neet,
van 'n anner mögen se neet.
sie passen nicht zusammen *se könen neet in een Schoh komen; sünd neet overeen. dar is geen Evenmaat in. dat is 'n heden Mann* (aus Werg) *un 'n flassen Fro* (aus Flachs). *dat is dar nett, as wenn 'n Schaap un 'n Zegenbuck in een Lönn(e) lopen* (aneinander gekoppelt sind).
das paßt nicht zusammen *dat lett as 'n Mutt mit 'n golden Halsband; as 'n nejen Rock mit 'n ollen Lapp; is nett as Sömmerdag un denn 'n dicken Mantel an* (M); *klingt as 'n lüttersen* (lutherischen) *Knepel in 'n refermeerten Klock; paßt as 'n harten Keerl up 'n weeken Kees.*
das paßt nicht in der Farbe *de Klören bieten sük.*
Speisen müssen im Geschmack z.
solt un suür
is tegen de Natur
(verdeckt den natürlichen Geschmack) (TL).
in der Ehe müssen auch die Konfessionen z.
twee Geloven up een Pöhl (Kissen) *is een tovöl.*

zusammenpressen
stark zusammendrängen; aneinanderdrücken
tosamenpressen: se preßde de Lippen tosamen un sä geen Woord. wi wurden dar so tosamenpreßt, dat wi uns haast neet rögen kunnen.
an 'n annerpressen: de beiden seten ganz dicht an 'n annerpreßt up de Bank.
drieven (Holzdielen z.): *de Footdeelen mutten dreeven worden.*
prümen (den Mund zierlich z.): *se prümt ok de Mund, so as de vörnehme Lü dat doon.*

zusammenraffen
1. gierig sammeln
tosamenkrabben, bi 'n annerkrabben: all, wat du tosamen- (bi 'n anner-) krabbt hest, mußt du doch achterlaten, in 't lesde Hemd sünd geen Tasken in.
bi 'n annerschrabben, -schansen: de olle Gitzhals hett al 'n bült bi 'n annerschrabbt (bi 'n annerschanst).
bi 'n annergritzen, -gratzen: he hett al sovöl Geld bi 'n annergritzt (-gratzt), dat he sük d'r haast in begraven kann.
2. sich aufraffen
tosamennehmen: dit is stuur Wark, ik mutt mi örnlik t., dat ik 't rieten kann.
raffe dich zusammen! *repp di! stengel di! schrabb di, dat du klaar worst! speei di in de Hannen!*

zusammenrechnen
die Summe bilden
tosamen-, tohoopreken: reken even tosamen (tohoop), wat du noch van mi kriggst!
bi 'n annerreken: wenn wi 't all bi 'n a., komen noch geen hunnert Mark herut.

upreken: wenn 't Jahr um is, will ik mal u., wat ik van di krieg.
upsetten, upstellen: du mußt mi mal u., wat du kriggst, dat ik weet, wo ik d'r an bün.

zusammenreden
durch Reden zusammenbringen
an 'n annerproten: de beiden sünd an 'n annerproot't worden, un dat kann man marken.

zusammenreimen
1. lautmäßig gleiche Versendungen bilden
tosamenriemen: Land un Sand, Künn un Sünn, dat riemt (sük) good tosamen.
2. verstehen
tosamenriemen: ik kann mi 't neet t., dat he sowat doon kunn!
verstahn: ik kann neet v., wo he so 'n Wiev nehmen kunn!
ich kann mir das nicht z. *dar koom ik neet achter; kann ik geen Knütt in slaan; kann ik geen Höchte van kriegen.*
3. zusammenstimmen
tosamenriemen: wo riemt sük dat tosamen: sönndags vörmiddags in de Kark un de hele Nahmiddag in 't Weertshuus?
wie reimt sich das zusammen? *wo sitt dat in 'n anner; paßt dat bi 'n anner? wo besaakt sük dat? hört sük dat?*

zusammenreißen
alle Kräfte anspannen
tosamenrieten: du mußt di good t., wenn du mit 't Wark noch klaar worden wullt!
reiß dich zusammen! *wees 'n Keerl! laat di geen Swackheid marken!*

zusammenrollen
eine Rolle bilden
tosamenrullen: wi mutten de Teppich eerst t., anners kriegen wi hum neet to de Dör ut.
uprullen, umkrellen, umkrillen: de Bladen hebben sük van de Hitz uprullt (umkrillt).

zusammenrotten
mit böser Absicht sich ansammeln
bi 'n annerlopen: do is völ Volk bi 'n a.
sie rotten sich zusammen *van all Kanten komen se anbösseln, ansetten.*

Zusammenrottung
s. zusammenrotten.
Uploop: wat is dat dar för 'n U.?

zusammenrufen
zum Zusammenkommen auffordern
bi 'n annerropen: du kannst de Lü nu man b., 't is Middag.
tosamenropen: de Buurmester hett de hele Gemeen t., 't geiht um 'n nejen Straat.

zusammensammeln
anhäufen
sammelte alles zusammen (Luk. 15, 13) *he packde sien Plünnen bi 'n anner* (B).

zusammenscharren
gierig ansammeln
tosamenkrabben: all, wat de Ollen tosamenkrabbt hebben, dat brengt de Jung nu weer dör.
bi 'n annerschrabben: de beide Ollen hebben 'n bült bi 'n annerschrabbt in hör Leven.
tosamen-, bi 'n annerschansen: se hebben de Welt (sehr viel) *tosamen-, bi 'n annerschanst, man se bruken d'r nix van.*
bi 'n annerpottjen (andauernd kleinere Beträge z.): *wat nützt hör dat, dat se so völ bi 'n annerpottjet hebben, mitnehmen könen se nix.*

zusammenschaudern
schaudernd zusammenfahren
tosamenschudern: he schuderte tosamen, as he na sien Meenen Spök seeg.
ich schauderte zusammen *mi gungen kolle Schuren over 't Leven* (den Körper). *'t Trillen* (Zittern) *kwamm mi an. dat leep mi bi de Rügg daal as kold Püttwater. 't weer mi nett to, as wenn ik in 't Bitt* (Eisloch) *satt.*

zusammenschaufeln
durch Schaufeln anhäufen
bi 'n annerscheppen: dar hebben ji 'n mojen Bült bi 'n annerscheppt. he is so grell na Geld, he much 't am leevsten mit Schüppen bi 'n a.
schaufele das Korn zusammen! *schepp dat Koorn up 'n Bült!*

zusammenschichten
eine Schicht bilden
flejen: de Törf mutt moi flejt worden,

anners bruukt he tovöl Bott (Raum). *ji mutten de Schoven* (Garben) *moi f. un hör neet all so dör 'n annersmieten!*

zusammenschieben

durch Schieben zusammenbringen

tosamenschuven: hebben ji disse hele Eerbült tosamenschoven?

temen: wenn 't Hei drög is un in Wirsen (Heuwällen) *liggt, denn kann 't teemt un in Oppers* (Haufen) *sett't worden.*

zusammenschießen

1. in Trümmer legen

tosamen-, in 'n annerscheten: in de lesde Krieg is ok uns Huus tosamen- (in 'n anner-)schoten worden.

2. durch kleinere Beiträge eine Geldsumme zusammenbringen

smieten: wi willen all wat s., denn können wi 'n moi Geschenk kopen.

**schütjen: laat uns s., dat wi 't bi 'n annerkriegen!*

3. erschrecken

tosamenscheten: he schoot tosamen, so harr he sük verfehrt (erschreckt).

zusammenschlagen

1. aneinanderschlagen

tosamenslaan: se sloog de Hannen over de Kopp tosamen. he sleit noch faken de Hacken tosamen, as he dat bi de Soldaten wennt was.

an 'n annerslaan: froher slogen de Imkers 'n paar Pottdecksels an 'n anner, wenn 'n Swarm komen was.

tohoopslaan: dat Water sloog over mien Kopp tohoop.

das Unglück schlägt über mich zusammen *ik bün d'r heel in versackt.*

2. zertrümmern; zurichten

tosamenslaan: güstern Nacht hebben se uns Nahber heel t.

in 'n annerhauen: he hett in sien Dülligheid alls in 'n a., wat he to packen kriegen kunn.

**to gaar slaan: wenn he duun* (betrunken) *is, sleit he 't all to g.*

**dörtidellen: as he na Huus kwamm, hebben se hum düchtig dörtidellt.*

ich möchte alles z. *ik much 't woll all to Gruus un Muus hauen.*

3. falten

tosamenslaan: slaa de Dekens good tosamen!

zusammenschleppen

schleppend zusammenbringen

tosamen-, bi 'n annerslepen: de Kinner slepen Struken to 'n Paaskefür tosamen (bi 'n anner). dat Stiekelswien (Igel) *sleept wat Bladen bi 'n anner, dat he 's winters warm liggen kann.*

dragen: de Mutt (Sau) *draggt al Stroh* (wird bald ferkeln).

zusammenschließen

1. sich vereinigen

tosamensluten: de Schrieverslü (Schriftsteller) *hebben sük to de Schrieverkring tosamensloten.*

an 'n annersluten: wi mutten uns an 'n a., anners kriegen se uns unner.

2. aufrücken

upsluten: wi mutten uns u., anners is de Rieg to lang.

zusammenschmelzen

beim Schmelzen weniger werden

tosamensmelten: wat is de Botter tosamensmulten!

tosamenklinken: de Sneebült klunk in een Stünn heel tosamen.

inklinken: dat is so inklunken, dat d'r haast nix mehr van to sehn is.

mein Geld ist sehr zusammengeschmolzen *ik hebb de Amel* (Engerling), *hebb Leegwater in de Geldpüt. 't is nett, as wenn 't Geld flegen deit. 't is nett so andeem, dat ik d'r sünner bün.*

zusammenschnüren

1. mit einer Schnur vereinigen

tosamensnören: he snört sien Tüg in 'n groot Dook tosamen.

an 'n annersnören, -binnen: snör (binn) de dree Packjes good an 'n anner, dat du geen verlüst!

schnüre es zusammen! *slaa d'r 'n Stropp um! reem 't in 'n anner (an 'n anner)!*

2. beengt werden

tosamensnören: 't is nett, as wenn mi de Hals tosamensnört is.

krimpen: dat Hart krimpt mi vör Jammer.

zusammenschrumpfen

kleiner werden

tosamenschrumpeln, schrumpeln: wat sünd de Appels tosamenschrumpelt (schrumpelt)!

tosamenklinken: de Roggbült is al düchtig tosamenklinkt.

inklinken: wenn de Steenen brannt worden, denn klinken se düchtig in.
indrögen: de Bejen sünd an de Busk rein indrögd. de Farv hett to lang stahn, de is heel indrögd.
krimpen: dat Tüg is bi 't Wasken leep krumpen.
to 'n anner ingahn (T): *de Oll(e) is heel to 'n a. i.*
**verkniggen: dat Ollske verkniggt immer mehr.*
tosamenkrupen: he kruppt tosamen as 'n solten Herenk, as 'n Appel um Paasken.
inlopen: dat Dook is bi 't Wasken leep i.
der alte Mann schrumpft zusammen *de Oll(e) waßt na de Grund as 'n Kohsteert.*
die Torfvorräte schrumpfen bei diesem strengen Winter rasch zusammen *so word de Törf hannig* (schnell) *minner. dat ritt in de Törf. de Winter frett de Törf man so.*

zusammenschweißen
fest miteinander verbinden
wellen: de Aß is broken, de mutt wellt worden.
die gemeinsame Gefahr hat sie zusammengeschweißt *in de Bombenkeller sünd se gewahr worden, dat se to 'n annerhören; dat een för de anner instahn mutt.*

zusammensetzen
1. (die Teile) zusammenfügen
tosamensetten: ik kunn 'n Uhr mit sovöl Raden neet weer t. so 'n Maschin is doch ut völ Deelen tosamensett't. as de Soldaten sük verpusten dürsen, wurden de Gewehren tosamensett't.
in 'n annersetten: kannst du de Klock woll weer in 'n a.?
hocken (Garben z.): *wi mutten noch twee Ackers h.*
das Brett ist nicht zusammengesetzt *dat Bredd is ut een Stück* (T).
2. sich zueinandersetzen
tosamensetten: wi willen uns man an een Disk t.
bi 'n annersetten: de sük kennen, mutten sük bi 'n a.
3. herstellen
tosamensetten: so 'n Uhr is ut 'n bült Stücken tosamensett't. dat was di 'n Arbeid, de hele Deken ut luter lüttje Stücken t.!
4. bestehen
die Gesellschaft setzte sich aus Herren und Damen zusammen *dar wassen Mannlü un Frolü.*

zusammensinken
1. aus Schwäche niedergehen
tosamensacken: he sackt tosamen as 'n lössen Sack. se sackde in sük tosamen.
daalsacken: dat was so 'n Hitz, de Minsken sackden man so daal.
in 'n annerknicken: as he dat hörde, knickde he in 'n anner.
**daalsiegen: se sieg man so daal, so minnermachtig was se.*
er sitzt zusammengesunken da *he sitt in 'n Kluutje.*
2. kleiner werden
to 'n anner insacken: de Koornschelf is leep to 'n a. insackt.

zusammensparen
durch Sparen ansammeln
tosamensparen: dat Geld to uns Auto hebben wi uns mit de Tied tosamenspaart.
bi 'n annerpottjen: dat Geld to sien Radd hett de Jung sük so bi 'n annerpottjet.

zusammenstauchen
scharf tadeln
tosamenstuken: de Keerl hebb ik even tosamenstuukt, de paßt in geen Anzug mehr.
den werde ich z. *de will ik lüttjet maken; will ik de Leviten lesen; sall de Wind van vörn kriegen; will ik vör de Borst springen; will ik mit Peper un Solt infrieven; will ik wat anners vertellen.*

zusammenstecken
1. miteinander vereinigen
tosamensteken: steek dat Tüg man eerst mit Spellen (Stecknadeln) *tosamen. du mußt 'n mojen Struuß Blömen t.!*
2. beieinander sein
bi 'n annerwesen: de beiden sünd doch alltied bi 'n anner.
die beiden stecken immer zusammen *war de een is, is de anner ok. se hangen an 'n anner as Kladden* (Kletten); *sünd een Büx un een Wams; sünd neet*

ut 'n annertohauen; freten 't all mit 'n anner ut.

zusammenstehen

zueinander halten

tosamenstahn: Mann un Frau mutten t. wenn wi t., könen se uns nix doon.

bi 'n annerstahn: wenn Nood an uns herankummt, mutten wi all bi 'n a.

mit 'n annerhollen: in disse Saak mutten ok de Jungen un de Ollen mit 'n a.

zusammenstehlen

durch Stehlen anhäufen

tosamenstehlen: dar is 't Enn(e) van weg, wat he sük al all tosamenstohlen hett.

bi 'n annerstehlen: dat hett he sük all bi 'n annerstohlen.

zusammenstellen

zueinanderstellen

tosamenstellen: wi mutten de Schoven (Garben) *noch bit Avend to Hocken t. (mutten noch hocken). du kannst mi de Reken woll even t.*

bi 'n annerstellen: stell even de Breden bi 'n anner, de to dat Schapp hören!

zusammenstimmen

harmonieren

tosamenstimmen: wat du vandage vertellst, dat stimmt neet mit dat tosamen, wat du güstern vertellt hest. sien Levenswies stimmt neet mit sien Woorden tosamen.

mit 'n annerstimmen: sien Innahmen un sien Utgaven willen neet mit 'n a.

overeenkomen: wi komen neet overeen.

overeen wesen: wi sünd noch alltied o. west (T).

bi 'n annerklören (von Farben): *dien Hood un dien Kleed klören neet bi 'n anner.* übertr. *de beiden klören neet bi 'n anner.*

die beiden Farben stimmen nicht zusammen *de Farven bieten sük.*

Zusammenstoß

1. Gegeneinanderprallen, bes. im Verkehr

Bumms: se hebben 'n B. mit 'n anner hatt.

Ramm(s): dat geev 'n düchtigen R.

es kam zu einem Z. *twee Autos fohren in 'n anner (to 'n anner in).*

2. Auseinandersetzung s. d.

zusammenstoßen

1. aufeinanderprallen

up 'n annerstöten: dar is een Zug up de anner stött.

tosamenstöten: dar sünd al weer twee Autos tosamenstött.

an 'n annerraken: dar sünd twee Wagens an 'n annerraakt.

to 'n annerinfahren: dar sünd twee Zügen to 'n a.

'n Ramm hollen: de beide Autos hebben 'n düchtigen R. h.

2. aneinandergrenzen

an 'n annerstöten: uns beide Grundstücken stöten an 'n anner.

unsere Grundstücke stoßen zusammen *wi sünd Landnahbers.*

zusammenstürzen

einfallen

in 'n annerfallen, in 'n annersacken: bi de Störm is de hele Schür in 'n annerfallen (-sackt).

instörten: dat olle Huus sall woll gau i. wenn de Himmel instört't, sünd all Swaalvkes dood.

zusammensuchen

Gesuchtes zusammenbringen

tosamensöken: nu sök dien Plünnen man tosamen un denn maak, dat du d' Dreih kriggst! (geh weg).

bi 'n annersöken: du hest de Treckpott fallen laten, nu sök ok man de Plöttjes (Scherben) *bi 'n anner!*

zusammentragen

anhäufen durch Herantragen

tosamendragen: de Frau mutt wesen as 'n Imm, de tosamendraggt, un neet as 'n Henn, de 't all ut 'n annerkleit (-krabbt).

tohoopdragen: wat hebben de Karvmusen (Wühlmäuse) *doch 'n bült Wuddels in hör Gangen t.!*

bi 'n annerdragen: de Immen hebben van 't Jahr neet völ bi 'n a.

zusammentreffen

einander treffen; zusammenkommen

tosamenkomen: wo kann dat woll all so t.?

bi 'n annerkomen: wi wullen um dree Uhr in de Stadt bi 'n a.

bi 'n annerraken: wat Gott d'r um dee, in 't Weertshuus mussen wi bi 'n a.

tohoopraken: wenn de t., denn bröden se ok wat ut.

das trifft ja glücklich zusammen! *dat kummt je moi ut, moi topaßt!*

das ist ein überraschendes Z. *dar weer ik je heelundall neet up verdocht! ik harr ehrder an mien Dood docht, as dat ik di hier treffen dee!*

früher wurde mancher das Opfer eines unglücklichen Zusammentreffens von Ereignissen *wenn froher, as 't noch geen Versekern geev, een dat Huus upbrannde un denn ok noch sien Koorn verhageln dee, denn kunn dat woll 'n Doodsteek för hum wesen.*

zusammentreiben

gewaltsam zusammenbringen

tosamen-, tohoopdrieven: as 'n Koppel Veh wurden wi tohoopdreven, un denn gung 't wieder na 't Oosten.

bi 'n annerdrieven: se weren d'r nett bi un dreven de Kohjen bi 'n anner up 't Melksett (Melkstelle).

zusammentrocknen

durch Austrocknen kleiner werden

tosamen-, indrögen: wat sünd de Appels tosamendrögd (indrögd)!

inklinken: wenn de Steenen brannt worden, klinken se düchtig in.

verkniggen: de Tuffels v. al all wat.

zusammentun

1. Sachen zusammenlegen

bi 'n annerleggen: legg de Kraam moi bi 'n anner, dat du 't mörgen man so griepen kannst!

bi 'n annerdoon: du mußt Fisk un Botter neet in een Körv bi 'n a.

2. sich vereinigen

sük tosamendoon, tosamensluten: wenn wi uns all t., denn könen wi uns woll dörsetten.

sie wollen sich z. *se willen een Pott schrabben* (T); *willen alls in een Water ofwasken; willen dat Wark mit 'n anner maken.*

zusammenwehen

durch den Wind anhäufen

tosamen-, tohoopweihen: bi de Heeg hett de Störm Bülten van Bladen tosamen-(tohoop)weiht.

bi 'n annerweihen: de Wind weiht woll Sandbargen bi 'n anner, man geen dicke Buken (Korpulenz od. Schwangerschaft kommt nicht von ungefähr).

up Bülten weihen: de Wind hett de Snee up dicke B. weiht.

zusammenwerfen

werfend ansammeln

tosamen-, tohoopsmieten: smiet de Steenstücken (Steinschutt) *man tosamen (tohoop), denn willen wi 't naher in de Weg brengen. willen wi uns Plünnen t.?* (scherzhafter od. derber Heiratsantrag).

bi 'n annersmieten: dat geiht neet, dat wi de dicke un de lüttje Tuffels all bi 'n a.

up 'n Bült smieten: wenn se hör Plünnen ok all up een B. s., denn bemeent (bedeutet) *dat noch nix.*

zusammengeworfener Plunder **Allgaartje: jaagt 't Für man dör 't A.* (steckt es in Brand), *denn is 't weg!*

zusammenwickeln

aufrollen

tosamenwickeln: nu wickel dien Breitüg man tosamen!

zusammengewickelt (Joh. 20, 7) *tosamenrullt.*

zusammenwirken

gemeinsam wirken

mit 'n anner arbeiden: wenn wi all m. 'n a. a., denn könen wi de Weg woll sülvst maken.

hier wirken viele Umstände zusammen *'t kummt een to 't anner.*

zusammen wohnen

beieinander wohnen

bi 'n anner wohnen: in dat Huus wohnen de Ollen un de Kinner bi 'n a.

bi 'n annerin wohnen: mien Brör un ik w. bi 'n a.

sie wohnen zusammen *de Ollen un de Söhn mit sien Familje sünd mit 'n anner over een Deel; leven mit 'n anner unner een Dack.*

zusammenzählen

die Summe bilden

tosamentellen: de beide Tallen mutten tosamentellt worden, denn sall dat woll stimmen.

bi 'n annertellen: dat is neet so eenfach, sovöl Tallen bi 'n annertotellen.

bi 'n annertrecken: nu treck dat man even bi 'n anner, dat ik betahlen kann!

bi 'n annerreken: wenn wi 't all bi 'n a., denn kannst du dat neet up eenmal betahlen.
upreken: reken even up, wat ik betahlen mutt!
uptellen: he is an 't (bi 't) u.

zusammenziehen

1. vereinigen; verengen
tosamentrecken: du mußt dat Gummi good t.! se treckt de Ogenbranen tosamen. de Wunn treckt sük al weer tosamen. de Appels sünd so suur, de könen woll de Gaten in de Hosen (Strümpfen) *t.*
an 'n annertrecken, -luken: treck (luuk) de beide Tauennen even an 'n anner! he harr dat grote Lock in sien Strümpen mit 'n Tweernsdrahd an 'n annertrucken.
prümen (den Mund zierlich z.): *se prümt mit de Mund un dreiht mit de Steert.*
krimpen (von Stoff): *dat Tüg is krumpen.*
die Glut im Schmiedefeuer zusammen- und auseinanderziehen *'t Für lang un kört maken.*
wenn die jungen Blätter im Frühjahr bei Frost sich z., sagt man *de Bladen maken de Nös kruus* (T).
das Holz zieht sich zusammen *'t Holt arbeid't (warkt) noch.*
er zieht die Augenbrauen zusammen *he treckt 't Fuul over de Ogen* (M).
er zieht die Augenbrauen zusammen und wieder auseinander *he lett Schuren over de Ogen gahn.*

2. ansammeln
tosamentrecken: dar treckt weer 'n Gewitter tosamen. dat Land treckt Soldaten tosamen, se willen woll Krieg maken.

3. die Summe bilden
s. zusammenzählen.

zusammenzucken

mit einem Ruck zusammenfahren
tosamenfahren: he fohr up eenmal tosamen, as de Dokter 't Mest dör de Swell reet.

Zusatz

Anfügung; Ergänzung; Nachtrag
schreibe ihm das ohne weiteren Z.! *dat schriev hum man hen, ohn dat du d'r wat tomaakst!*
es bedarf keines Zusatzes *so is 't good, dar is alls mit seggt.*
er hat in dem Brief noch einen Z. gemacht *he hett d'r noch wat toschreven.*
das ist etwas ohne jeden Z. *dat is schiere Hönnig; is schier Bohnenkoffje.*
Lebensmittel durch Zusätze strecken *verdrägen: wi mutten de Botter mit Kunstbotter v., anners komen wi disse Week d'r neet mit ut.*

Zusatzarbeit

Beschäftigung außer der üblichen Arbeit, auch sogen. Schwarzarbeit
Swartarbeid: de Timmergesell hett mi dat de lesde Saterdag in S. klaarmaakt.
er hatte im Winter eine einträgliche Z. *he harr in de Winter noch 'n moi Bahntje bito. he hett d'r 'n Wintertehren bovendeem uthaalt.*

zusätzlich

mehr als das Normale
bovendeem: dat hebb ik b. verdeent. du kriggst noch 'n Ballen Stroh b.
zusätzliches Schrotfutter bei Milchkühen *Bifoor* (Nds. Wb. II 137): *de Kohjen kriegen een bit dree Kopp B.*
das ist eine schöne zusätzliche Hilfe *dat is good mittonehmen, is 'n Stönpahl.*

zusauen

verdrecken
tosauen: Jung, wat hest du di tosaut!
wie hast du dich zugesaut! *Jung, wat süchst du d'r van of!*

zuschanden

1. z. werden; vernichtet werden
toschann(e): dien Hopen sall woll t. worden.
seine Erwartungen wurden z. *dar is all nix van worden. he hett sük hatt; hett sük in de Finger sneden; kann sük bi de Nös langs kieken; kann drög daalsluken.*
Hoffnung läßt nicht z. werden *de lesde Anker hollt as Pick un Teer. de de Hopen neet upgifft, de kriggt ok, wat he hoopt.*
die auf mich harren, sollen nicht z. werden (Jes. 49, 23) *de up mi hör Hopen stellen, sünd neet bedrogen* (Kö).

2. z. machen; vereiteln; schwer schädigen
toschann(e): he hett dat Peerd heelundall t. reden. du arbeidst di noch t.

verneelen: he hett mi dat Radd heelundall verneelt.
to Lör maken: ik bün bang, wenn du disse Uhr in de Hand kriggst, du maakst mi de to L.
er will seinen Plan z. machen *he leggt sük dwars; maakt 'n Streek dör sien Reken; smitt hum 'n Knüppel tüsken de Beenen.*

zuschanzen
zukommen lassen
tokomen laten: ik will sehn, of ik di disse Verdennst neet t. l. kann.
in de Hand drücken: de Moder hett hum alltied wat Geld in de H. drückt, war de Vader nix van weten dürs.

zuscharren
kratzend bedecken
tokrabben: krabb de Glürse (Göte) (kleine Abzugsrinne) *man to, 't Water is d'r her!*
inrakeln, torakeln (die glühenden Torfstücke in der Aschengrube unter dem Rost des offenen Herdes mit Asche bedecken): *'t Für mutt inrakelt (torakelt) worden, wi gahn up Bedd.*

zuschauen
ansehen, betrachten
tokieken: nu kiek good to, wo 't maakt word! dar weren genoog Lü, de tokeken, man nüms, de mit anfaten dee.
schau besser zu! *nimm de Ogen in de Hand!*

Zuschauer
Betrachter; Besucher eines Schauspiels
Tokieker: Tokiekers könen wi hier neet bruken (sind unerwünscht). *de T. word de Arbeid neet tovöl.*
Kieker: dar weren mehr Kiekers as Kopers (bei einer Auktion). *Kiekers sünd geen Kopers, man 'n bült Kiekers worden ok licht Kopers.*
Käklers un Mäklers (kritische Z. beim Klootschießen): *wat harren de K. un M. dat drock!* (hatten viel zu reden).
ich brauche keine Z. *hier hett nüms wat verloren; hett nüms sien Nös herintosteken.*
der Z. darf nicht dazwischenreden *de veerde Spöler* (beim Skat) *hört unner de Disk* (M).

zuschaufeln
1. mit der Schaufel jemandem etwas zuwerfen
toscheppen: du mußt mi dat Koorn t.!
das Geld wird ihm nur so zugeschaufelt *dat Geld word hum man so in Huus brocht; word hum mit de Klock tolüdd't.*
2. schaufelnd auffüllen
toscheppen: dar hett de Bomb(e) 'n groot Gatt reten, nu mutten wi sehn, dat wi 't weer t.

zuschenken
hinzugießen
toschenken; togeten: sall ik di noch wat t.? de sük wat t. lett, kriggt 'n slechten Swegermoder; kriggt 't Rieten in 't Been.

zuschicken
tostüren: ik stür di dat Paket vandage noch to.

zuschieben
1. schiebend schließen
toschuven: schuuv de Laa nu man to!
2. zu jemandem hingleiten lassen
toschuven: schuuv mi even de Pann to! he schoov mi dat moiste Stück Kook to.
3. jemandem etwas unrechtmäßig zukommen lassen
toschuven: he hett hum dat Geschäft (de Verdennst) toschoven.
4. etwas auf einen andern abwälzen
toschuven: se hebben hum de Eed toschoven (erreicht, daß er den Eid leisten mußte).
andreihen: he will mi de Schuld a.
er will mir die Verantwortung z. *he will mi d'r vörlopen laten; lett 't up mi ankomen (tokomen); ik sall dat up mien Kopp nehmen.*
sie wollen mir die Schuld z. *ik sall dat daan hebben; sall dat fule Beest wesen.*
sie konnten ihm die Schuld nicht z. *se kunnen hum nix anhebben.*

zuschießen
1. eine plötzliche und schnelle Bewegung machen
toscheten: he schoot mi 'n Blick to, as wenn he mi upfreten wull. he schoot mit 'n Fahrt up mi to.

er schoß plötzlich auf mich zu *he kwamm mit 'n Karacho (as 'n Blitz) up mi ansetten.*

2. hinzugeben, draufzahlen
toscheten: elk mutt 'n Mark t.
toböten: dar hebb ik 'n bült Geld t. mußt.
tobottern: he muß düchtig t., as he sien old Auto tegen 'n neei intuusket hett.
smieten: to dit Geschenk hett elk fiev Mark smeten.

3. plötzlich einfallen
toscheten: dat schoot mi so to, dat wi dat ok so maken kunnen.
inscheten, in de Sinn scheten: dat is mi nett so inschoten (in de S. schoten).

Zuschlag

1. Annahme des Höchstgebotes bei einer Auktion
Toslag: ik hebb noch geen T. kregen. de Utroper (Gehilfe des Auktionators, der die Gegenstände ausbietet) *hett hum de T. geven.*

den Z. erteilen
wegslaan: he hett dat för teihn Mark w. (T).
toslaan: as de anner teihn Daler mehr bood, sloog ik hum dat Peerd to (T).
bei erteiltem Z. heißt es *Glück d'r mit! de dit kregen hett, gifft mi 'n Mark* (sagt auch wohl ein geldliebender *Utroper*).
bei nicht erteiltem Z. heißt es *Leevhebbers worden bedankt!*
Z. durch Handschlag Kdrr.
klapp in de Hand,
verkoop dien Land,
verkoop dien Koh,
dat Kalv d'r to,
de Koh 'n Daler,
dat Kalv 'n Oort
(kleinere Geldmünze),
de Koop geiht foort.

2. Aufschlag bei Warenverkauf
Toslag: to de Kösten för de Waar kummt 'n T. van dree Mark för 't Herbrengen.
Upslag: wo kummst du d'r to, dien Waar mit U. to verkopen? bi elke Part (Teil) *kummt twee Mark U.*

bei einem begründeten Z. sagt man *dar kann 'n nix van seggen. dat kummt hum mit Ehren (ehrelk) to.*

3. Mehrzahlung
Toslag: wenn du mit disse Zug fahren wullt, mußt du T. betahlen.
ik seh neet in, warum ik T. betahlen sall, mi steckt dat neet um 'n Stünn Tieds (ich kann warten, bis ein zuschlagfreier Zug fährt).

4. Erteilung des Auftrages bei einer Ausbietung
Toslag: as dat Melkfahren (zur Molkerei) *utverdungen wur, hett mien Nahber de T. kregen.*

zuschlagen

1. hart, heftig schließen
tohauen: he haude van Dülligheid de Dör achter sük to.
toslaan: de Dör is van de Zogg van sülvst t.
toballern: du mußt de Dör neet so t.! he hett mi de Dör vör de Nös toballert (hat mich schroff abgewiesen).
toknallen: laat dat Fenster doch neet so t., de Ruten (Scheiben) *kunnen je herutflegen!*

2. einen Schlag geben
tohauen: wenn du düchtig tohaust, denn sall de Steen woll in Stücken gahn. hau to, wenn du 'n Keerl büst!
toslaan: he hett mi de Ball t. slaa to un fackel neet so lang!
er ist schnell zum Z. bereit *he hett 'n lössen Hand; gallert d'r futt up; geiht d'r up daal as de Hund up 'n Ülk* (Iltis).
er macht sich die Hände frei zum Z. *he treckt de Fingerhandskes ut.*

3. bei Versteigerungen als Eigentum erklären
toslaan, toklappen: dat Land is hum toslaan (toklappt).

zuschließen

versperren, gegen die Außenwelt abschließen
tosluten: sünd de Dören un Fensters all good tosloten?
he mutt alltied de Dör t. (kommt immer als Letzter).
good Ding mutt sien Tied hebben, sä de Voß, do seet he in de Goosstall, as de Buur hum de Dör vör de Nös tosloot.
todoon: doo dat Fenster to, dat treckt hier so!
dat deit hum de Dör to (maocht ihn in

ordentlichen Familien unmöglich). *dat deit doch de Dör to* (ist doch die Höhe)!
schöteln: wenn du d'r neet to rechter Tied weer büst, word de Dör schötelt.
grendeln: vör so 'n Keerl much ik am leevsten all Dören g.
dichtdoon: doo dien Ogen dicht un slaap!
schließt sein Herz vor ihm zu (1. Joh. 3, 17) *hett geen Mitlieden mit hum.*

zuschmieren

1. ein Loch od. dgl. zumachen
tosmeeren: dit Gatt hier in de Deel (Fußboden) *mutt eerst tosmeert worden, vördat de Maler de Deel strickt* (färbt).
versmeeren: de Pannen (Dachziegel) *mutten good versmeert worden, dat de fiene Snee d'r neet dörjaggt.*
tokliestern: se hebben hum 't Muul tokliestert (ihn auf irgendeine Weise zum Schweigen gebracht).
2. sich beschmutzen
sük bedoon: dat Kindje hett s. bedaan.
sük beklackern: de Kinner hebben s. bi 't Eten naar beklackert.
sük bekleien: disse Arbeid kann 'n neet doon, ohn dat 'n s. bekleit.
sük tosauen, vullsauen: Jung, wat hest du di tosaut (vullsaut)!
wie hast du dich zugeschmiert! *wat süchst du d'r van of, du büst je ganz unkennbar!*

zuschnallen

mit einer Schnalle befestigen
togaspen: du mußt dien Schoh good t.

zuschnappen

1. zuschlagen; sich schließen
tosnappen: dat Mest is tosnappt. dat Slött snappde to, un de Slötel harr ik vergeten.
die Falle schnappte zu *klapp! sä 't, un de Muus seet d'r in.*
2. zubeißen
tosnappen: de Heekt hett nett tosnappt. de Hund sall woll t., wenn du hum 'n Stück Fleesk henhollst.
tohappen, tohappsen: de Hahn happde (happsde) to, as de Henn an 't Freten kwamm.
gnauen: dat is 'n lelken (bösartiger) *Hund, de gnaut glieks na een.*
snauen, tosnauen: nimm di in acht un targ (reize) *de Hund neet, de snaut glieks (to).*

zuschneiden

Kleidung od. dgl. maßgerecht schneiden
tosnieden: dat Kleed mutt eerst tosneden worden. tosneden hebb ik dat Holt för 't Schapp, ik bruuk 't blot noch in 'n anner spiekern.
so as 't tosneden is, so mutt 't ok vernaiht worden (H) (was man sich eingebrockt hat, muß man auch auslöffeln). *he snitt mit de knappe Scheer to* (ist übergenau). *wat to 'n Swientrogg tosneden is, word sien Levend geen Vigelin* (jeder wird das, wozu er veranlagt ist) (M).
versnieden (falsch z.): *de Naihster* (Näherin) *hett mi dat moje Kleed heel versneden.*
das Kleid ist viel zu weit zugeschnitten *dar kann je noch een bi in sitten.*
das Kleid ist sehr eng zugeschnitten *dat Kleed sitt mi so eng up 't Liev, as wenn 't d'r upnaiht is.*

Zuschneider

Schneider, der den Stoff nach den Maßen des Kunden zuschneidet.
Tosnieder: he is T. in dat Kleergeschäft.

Zuschnitt

1. Fasson s. d.
2. Lebensführung
ihr Leben hat einen vornehmen Z. *se leven as de beter Lü.*

zuschnüren

1. mit einer Schnur befestigen
tosnören: du mußt de Schoh beter t., anners geiht dat bi di Hack-in, Hack-ut.
die Schuhe lassen sich schlecht z. *de Schoh gahn neet to* (T).
2. abschnüren, zudrücken
tosnören: he snörde hum de Strött (Kehle) *to un smoorde hum of.*
ik kann geen Drang an de Hals lieden, sä de Fäling, as he dat Tau to sehn kreeg, wat hum de Strött t. sull.

zuschreiben

1. hinzufügen
toschrieven: schriev du d'r ok 'n paar Woorden to! ik will de Zinsen man to 't Kaptaal t. laten.

2. zum Eigentum erklären
toschrieven: dat Grundstück is hum toschreven worden.

3. anrechnen; beimessen
toschrieven: dat mutt he sük sülvst t., dat hum 't nu so slecht geiht.

das hat er sich selber zuzuschreiben *dat is sien egen Schuld; hett he sük sülvst to verwieten. he wull d'r dör, nu sitt he d'r in* (in den Nesseln).

die Prügel muß er seinen frechen Reden z. *sien Mund hett maakt, dat sien Mors Hau kreeg.*

er schrieb mir die Schuld zu *he leet mi vörlopen; schoov mi vör 't Bredd; schoov mi dat in de Schoh; gaff mi dat dick up 't Brood to eten.*

er hat sich den Schaden selbst zuzuschreiben *he hett sük 'n Ries to sien egen Neers sneden.*

diese Tat muß seiner Dummheit zugeschrieben werden *he weet neet beter.*

zuschreien

laut zurufen
tobölken: he is so doov, man mutt hum alls t. he bölkde mi noch wat to, as ik al 'n heel Enn(e) (eine gute Strecke) *hen weer.*

Zuschrift

Brief; Schreiben
Schrieven: up mien Anzeig(e) in 't Bladd hebb ik 'n helen Stapel S. kregen.

zuschulden

in der Wendung: sich etwas z. kommen lassen (einen Verstoß begehen)
toschülden: he hett sük nix t. komen laten.

er hat sich nichts z. kommen lassen *he hett nix verbroken; hett elk liek un recht daan; hett 'n rein Borstdook* (eine reine Weste); *kann elk un een liek in de Ogen kieken; is süver achter 't Kamsool. up hum is nix to seggen.*

Zuschuß

Beitrag; Beisteuer
Bistür: dat is för di as lüttje B. för dien Meit(e) (Mühe).
Bihülp: wenn de Gemeen uns 'n B. gifft, denn könen wi de Weg woll utplaastern.
Bibaat: 'n lüttjen B. kann ik woll bruken. elke B. helpt, sä de Mügg, do pißde se in de Eems(e).

zuschustern

zulegen
toschostern: ik hebb ok good t. mußt, dat he sien Schülden man betahlen kunn.
toböten: wenn ik neet düchtig tobött harr, harr he dat Huus neet kopen kunnt.
tobottern: ik sall woll t. mutten, dat seh ik al komen.

zuschütten

1. auffüllen
todämmen: de Sloot kann nu todämmt worden.
dichtsmieten: up de Fehns word een Wiek(e) (Nebenkanal) *na de anner dichtsmeten.*

2. zugießen; hinzutun
togeten: geet noch man wat Water to!
schütte noch etwas Wasser zu! *laat noch wat Water tolopen!*
schütte das Korn zu dem Haufen! *doo 't Koorn bi de Bült!*

zusehen

1. das Tun eines anderen betrachten
tokieken: dür ik t.? kiek man good to, dat du dat ok maken kannst! ik kann neet good hebben, wenn mi een bi de Arbeid t. deit; mi up de Fingers kickt. he stunn un keek to, of wi ok arbeiden deen. he kann mit koll Blood t., wenn 'n Deer quält word. dat was een, sä de Düvel, un as he tokeek, do was 't man 'n Linnenwever (M).
kiebitzen (beim Kartenspiel z.): *laat mi man k.*

du hast wohl nicht gut zugesehen? *du hest de Ogen woll in de Taske hatt; hest woll Schiet in de Ogen hatt; hest woll tegen 'n Ooghaar ankeken?*

man muß scharf z. *man mutt de Ogen wied opendoon; mutt de Ogen in de Hand nehmen.*

er sah tatenlos zu *he rögde geen Hand of Finger; stunn d'r bi mit de Hannen in de Task; as Jan van feern.*

da kann man nicht ruhig z., wenn der Bengel sich so benimmt *'t is je neet antosehn, so as de Bengel sien Dingen angeiht! dar mutt wat to daan worden!*

2. abwarten
ankieken: ik will mi 't noch 'n Settje (Weilchen) a.
ofluren: wi willen 't o., wo dat Kloon (Garnknäuel) *oflöppt* (wie die Sache sich entwickelt).
oftöven: ik kann 't good o., wat ut de Prozeß word.

3. bemühen; überlegen; aufpassen
sehn, tosehn: ik will s. (t.), dat de Budel weer in de Rieg(e) kummt.
sörgen: nu sörg man, dat du d'r up Tied weer büst!
uppassen: paß up, dat du to rechte Tied betahlen kannst! paß up, dat du neet fallst! U. is de Böskupp!
paß up, dat d'r geen Knütt (Knüpp) in 't Tau kummt! (daß die Sache glatt verläuft).
er sieht zu, daß er ständig Arbeit und Verdienst hat *he sitt leep achter de Arbeid to; weet Arbeid to hollen.*
da sieh du zu (Matth. 27, 4) *dat is dien Saak* (Je).

Zusehen
Betrachten
Tokieken: van 't T. word man neet satt. wat man van 't T. mitkriegen kann, dat is geen Stehlen.
bei näherem Z. *wenn man genauer (scharper) tokickt.*

zusehends
sichtlich
tosehnds: dat word t. beter mit hum, de Lücht word t. dicker, 't gifft Swaarweer.
sichtbarlik: nu word 't s. Sömmer.
er geht z. zugrunde *dat kann 'n Blinden sehn, war 't mit hum hengeiht.*
das Kind mußte z. ertrinken *wi mussen 't mit ankieken, dat dat Kind unnergung un kunnen neet helpen.*

zusetzen
1. hinzufügen
tosetten, bisetten: du kannst ok noch woll 'n paar Woorden t. (b.).
he hett nix bitosetten (hat keine körperlichen Reserven, keine Widerstandskraft mehr).
andoon: wi sölen noch woll 'n bietje Solt an 't Eten a. mutten!
todoon: to disse Wien is je woll allerlei Water todaan.
er kann etwas z. *he kann wat up de Hoorns nehmen; hett noch wat up de Hoorns; hett wat in de Melk to krömen; hett wat in de Mauen* (Ärmeln); *kann wat springen laten; kann 't mit dichte Püt* (aus der Westentasche) *betahlen.*
ich will etwas Butter z. *ik will de Braa mit 'n bietje Botter vergoden* (verbessern).
2. draufzahlen; verlieren
tosetten: bi dat Geschäft hett he hunnert Daler t. mußt.
bisetten: he hett dar b. mußt (Nds. Wb. II 109).
bipottjen: he hett dar Geld b. mußt (Nds. Wb. II 186).
inschostern: dat harr ik neet docht, dat ik dar so 'n Barg Geld bi i. mußt!
insmelten: dar hett de kloke Mann ok mal wat i. mußt.
tobacken (T): *bi dit Geschäft hebb ik düchtig t. mußt.*
toböten, tobottern: wenn ik neet tobött (tobottert) harr, denn harr he Konkurs maken mußt.
sitten laten: wovöl Geld hest du darbi s. l.?
er mußte z. *he hett Haar laten (hett wat an 't Been binnen) mußt.*
er mußte bei der Schiffahrt (bei der Fischerei) Geld z. *he hett mehr Geld verschippert as haalt* (T).
er setzt sein Vermögen zu *he kummt d'r bi up 'n Hund; kummt van 't Bedd up 't Stroh; kummt d'r bi in 't Gasthuus* (Armenhaus), *in 'n linnen Büx; danzt d'r bi ut Stefels un Schoh.*
3. bedrängen; bearbeiten
tosetten: he hett mi solang tosett't, bit ik hum dat Geld daan hebb.
mörmaken: wi hebben hum mörmaakt, un do hett he dat denn ok daan.
sie setzen ihm hart zu *se proten all düchtig up hum in; liggen hum haast Dag un Nacht in de Ohren, up de Hals; wasken hum de Pelz; prikkeln hum mit Nadels un Doorns; laten hum geen Free mehr; setten hum de Hoorns in de Sied; setten hum de Duumschruven up; nehmen hum in de Maak; dreihen hum dör de Mangel; maken hum de Höll heet.*
wer Arbeitern zu stark zusetzt, muß sich selber auch anstrengen *de annern drieven will, mutt sülvst ok lopen.*

4. schädigen
herunnerbrengen: de Sükte hett hum düchtig herunnerbrocht.
mitnehmen: wat hett de lange Krankheid hum mitnohmen!
die Hitze setzt mir arg zu *ik bün mit de Hitz rein verlegen.*

zusichern
fest versprechen
toseggen: wat ik di toseggt hebb, dat geev ik di ok.
tosekern: dat hebb ik di tosekert, dat kriggst du ok.
verspreken: wenn he dat fast versproken hett, denn hollt he dat ok.
beloven: ik hebb hum dat fast beloovt.
**towissen: he hett mi dat Land towißt.*
ich sicherte es ihm zu *ik hebb hum dar Breev un Siegel over (hebb hum de Hand darup) geven.*

Zusicherung
festes Versprechen
Tosekern: ik hebb sien T., dat he mi dat Geld gau weerdoon will.
Verspreken: ik weet, dat du dien V. hollst.
das ist gegen die Z. *so hebben wi neet wett't; is dat neet beproot't un neet beschreven.*

zusiegeln
mit einem Siegel verschließen
tolacken: disse Breev mutt tolackt worden.

Zuspeise
Beilage zum Hauptgericht
Tobiet, Tokost: so 'n lüttjen T. mutt d'r bi 't Eten wesen.
gibt es keine Z.? *gifft 't d'r nix bi? gifft 't man Tuffels un Stipp* (Tunke)?

zuspitzen
1. anschärfen
tospitzen: du mußt de Pahlen beter t., anners krieg ik hör neet in de Grund.
anpünten, anpüntjen: he wull de Pahlen neet eerst a., man wat muß he sük do quälen, dat he hör in de Grund kreeg!
**updünnen: wo mehr du de Pahl updünnst, wo lichter kriggst du hum in de Grund.*
2. verschärfen
tospitzen: dat spitzt sük to tüsken de beiden.
das Verhältnis spitzt sich zu *dat word all heter. dar braut sük wat tosamen. 't word dick achter 't Dünn(e). se kriegen sük noch in de Wull. 't is bold so wied.*

Zuspruch
s. Zuspruch.

zusprechen
1. aufmuntern; zureden
toproten: ik will hum man good t.
tospreken: ik hebb hum Mood tosproken.
er sprach ihr Trost zu *he gaff hör 'n good Woord* (T); *streek hör mit 'n weken Hand over 't Hart.*
2. vermachen; zuerkennen
tospreken: hum is de halve Plaats tosproken. de Part, de sien Grootvader hum utsett't hett, is hum van 't Gericht tosproken worden.
utsetten: sien Vader hett hum 'n groot Arvdeel utsett't.
er spricht sich selber große Wichtigkeit zu *he meent, sünner hum geiht 't neet; meent, wenn he d'r neet is, denn fehlt d'r een.*
3. sich dem Essen, den Genüssen hingeben
tospreken: he hett de Wien örnlik tosproken.
tofaten: elk mutt good t.
togriepen: griept man düchtig to, lang nögen doon wi neet!
topacken: nu packt to, Kinner, un laat 't nix over!
er spricht dem Essen eifrig zu *he lett sük neet nögen; mag woll wat; kann örnlik wat verdrücken; nimmt örnlik wat vör 't Mest; deit, as wenn he in sien egen Huus is; is 'n gesunden Eter (Putzer); packt wat achter de Knoopsgaten.*
er hat dem Guten zuviel zugesprochen *he is d'r rein ungedaan van.*
er spricht fleißig dem Weine zu *he geiht all Nöslang dör de Kellerdör; lidd an 'n drögen Lever.*

zusprechend
s. tröstlich.

Zuspruch

1. Tröstung; Ermutigung; gütiges Zureden

Tospraak: T. un Ofspraak doon völ. he hört neet up mien T. mien T. hett hum recht weer upmuntert.

Upmuntern: he hett 'n U. recht nödig. so 'n lüttjet U. deit een good.

sie hat einen tröstenden Z. nötig *hör mutt een mit 'n weken Hand over 't Hart strieken. se mutt van Tied to Tied mal upmuntert (upbört) worden.*

guter Z. wird gern angenommen
'n künnig Woord
find't 'n goden Oort.

2. Besuch; Andrang

Tospraak: he harr van wied un sied völ T. van de, de neet all worden.

Anspraak: de neei Avkaat hett völ A.

Loop: dar is völ L. an 't Huus.

Inloop: in dat Huus is völ I.

das Haus hat viel Z. *dar kummt een achter de anner an; gifft een de anner de Klepp* (Klinke) *in de Hand; hollen de Lü dat Padd warm. de een is noch neet weg, denn is de anner d'r al weer.*

das neue Geschäft hat regen Z. *dar steiht de Pingel de hele Dag neet still, se lopen hum 't Huus in, um un daal* (T).

3. Beliebtheit; Anklang

Tospraak: disse Tee hett overall völ T. funnen. goode Waar hett ok good T.

Ankiek: uns junge Dokter hett völ A. van de junge Wichter. dat neei Huus hett 'n bült A.

Naloop: uns Domnee (Prediger) *hett völ N.*

Nähren: uns Koopmann hett sien N. riekelk.

Zustand

1. Lage; augenblickliche Verfassung

Tostand: wat is dat dar 'n T. in Huus! in disse T. kannst du di doch neet sehn laten! dat is dar 'n T., dat een 't Hart bekruppt, wenn man d'r blot an denkt. sien T. is neet sünnerlik (seine Gesundheit läßt zu wünschen übrig).

Budel: in so 'n naren B. kunn ik 't neet uthollen.
dat is je 'n B. sünner Boom (Boden) *un Band* (ein unhaltbarer Z.).

Verfaat: in so 'n V. kannst du doch neet an de Arbeid gahn! ik was neet in de V., 'n groten Reis to maken. dat Huus is in 'n slechten V.

sie bleiben bei dem altgewohnten, schlechten Z. *dat geiht dar in Huus noch alltied na de olle Slenter wieder; geiht bi hum noch alltied in de olle Slör.*
de Buur
geiht alltied
in Vaders Sluur.

der Z. des Kranken hat sich gebessert *'t is woll so good as 't west is.*

das sind unhaltbare Zustände *so kann 't neet blieven, neet wiedergahn. dar mutt wat an daan worden.*

was ist das dort ein Z.! *wat steiht dat dar to! dat schreevt dar to Gott!*

er ist noch in nüchternem Z. *he is noch bi nöchtern Mood* (T).

das ist wieder der alte Z. *nu is 't Oll weer in de Sack.*

2. Krämpfe; Anfälle

Anfallen: se hett weer hör A.

Overfall: se hett weer de O. (epileptische Anfälle).

Treminen (nur Mz.): *dat Kind hett al 'n paarmal T. hatt.*

zustande

1. z. bringen; etwas schaffen; fertig machen

tostann(e) brengen: wo wullt du dit Wark woll t. b.?

klaar kriegen: he kriggt dat all k. dat sall ik woll k. k.

das werden wir schon z. bringen *dat sölen wi woll kriegen; sölen wi woll in de Rieg(e) kriegen.*

das bringe ich rasch z. *dar wor ik gau mit klaar. dat is in 'n Handumdreihen maakt; is man 'n Bigahn, man so 'n Henhollen; is man so 'n Nu, denn hebb ik dat up de Beenen stellt.*

er bringt nichts z. *he lett 't all sitten; hett twalv Ambachten un darteihn Unglücken; maakt Spiekers sünner Koppen.*

2. z. kommen; verwirklicht werden; gelingen

tostann(e) komen: van alls, wat he vörharr, is nix t. k.

klaar worden: dar sünd se noch nett to rechter Tied mit k. w.

das kommt nicht z. *dar word nix van; sall he sien fiev Fingers neet blau an*

tellen; sall woll 'n Uul sitten. dat löppt to Water; sall woll komen as bi 'n güsten Koh de Melk. de Budel löppt neet klaar.

der Handel kam z. *mit Beloven* (Loben) *un Beden* (Bieten) *sünd se bi 'n annerkomen; sünd se eenig worden.*

die Heirat kam nicht z. *de beiden sünd weer ut 'n annerlopen. as 't Nüst klaar weer, floog de Vögel ut.*

zuständig

in Frage kommend

dafür bin ich nicht z. *dat is neet mien Saak, mien Angahn; geiht mi nix an; fallt neet in mien Beheer.*

du bist nicht z. *dar hest du nix in to seggen. in de Saak hebb ik nix mit di to doon.*

zustatten

in der Wendung: z. kommen; nützen

topaß komen: dat kummt mi nu moi t., dat ik dat froher lehrt hebb. dat Geld sall di mal t. k. old Geld, old Hei, old Brood kummt elk t. dat kummt bi de Hunn(en) hör Wünsken nett t., dat de Kalver starven.

**'t kummt woll ins t., dat de Hund sien Steert van doon is* (nötig hat).

das kommt ihm z. *dat is Wind up sien Möhlen, in sien Seils; sleit in sien Fahrwater; kann hum so passen; kann he best bruken; is hum moi to; kummt hum gadelk ut. he is d'r neet düll (bös) um.*

zustecken

1. einen Riß mit Nadeln od. dgl. schließen

tosteken: steek de Reet in 't Kleed man mit 'n paar Spellen (Stecknadeln) *to, denn is 't neet to sehn.*

tostoppen: hest du dat Gatt noch neet tostoppt?

dichtmaken: ik maak dat Gatt man eerst mit 'n Haakspell (Sicherheitsnadel) *dicht.*

2. jemandem heimlich etwas geben

tosteken: he steckt hör hen un weer mal 'n bietje to. wenn de Moder de Jung neet of un to wat tostoken harr, denn harr he ok neet sovöl Geld utgeven kunnt. ik kunn hum stillkens (geheim) *'n Breev t.*

tostoppen: uns Grootmoder stoppde uns Kinner alltied 'n paar Marktgroskens to.

er hat mir etwas zugesteckt *he hett mi wat in de Task(e) glieden laten.*

zustehen

beanspruchen können; berechtigt sein

tostahn: dat steiht di neet to, mi Vörschriften to maken. he kriggt, wat hum tosteiht. hum to vermahnen, dat steiht mi neet to.

tokomen: so 'n Arvdeel kummt mi to. dat kummt oll Lü to, dat se in de Hörnstohl sitten. dar kummt hum man 'n heel enkeld Deel van to.

das steht mir nicht zu *dar hebb ik geen Recht to. dat is mien Saak neet.*

er hat das bekommen, was ihm zusteht *he is to sien Gerack un Gemack, to sien Liek komen. se hebben hum liek un recht daan. he hett kregen, wat sien Part is.*

zustellen

aushändigen von Waren, Postsendungen, Schriftstücken

tostellen: de Breev is mi noch neet tostellt worden. du sallt de Waar vandaag noch tostellt kriegen.

das Schriftstück wurde mir zugestellt *ik hebb dat Schrieven kregen.*

Zustellung

s. Einsendung.

zusteuern

1. ansteuern; hinlenken

anstüren: he stürt al weer in vulle Fahrt up 't Weertshuus an.

tostüren: he stürt liek up dat Huus to.

up an gahn: he geiht d'r mit vulle Seils up an.

er steuert dem letzten Hafen zu (wird bald sterben) *'t is d'r gau her mit hum. he drifft vör de Avendwind.*

2. beitragen; mithelfen

tostüren; bistüren: wenn wi all t. (b.), denn könen wi woll 'n heel moi Geschenk kopen.

bidoon: wenn elk wat bideit, denn könen wi de Weg woll sülvst plaastern.

wir müssen z., damit er bauen kann *wi mutten hum 'n Bihülp ('n Bibaat) geven, dat he husen kann.*

zustimmen

1. gutheißen

tostimmen: so 'n Saak kann ik neet t.

för wesen: dar mutt elk un een mit f. w.
goodheten: dat kann ik neet g., dat hier 'n Fabrik baut word.

dem kann ich nicht z. *dat is neet na mien Sinn; paßt mi neet. dat holl ik neet för richtig. dar mutt ik tegen wesen; kann ik geen ja to seggen.*

2. recht geben; beipflichten
tostimmen: dar hett he recht, dar kann man blot t.
biplichten: in disse Saak mutt ik di b.
bifallen: se fullen hum all bi.
recht geven: dar kann ik di neet r. in g.

er konnte mir darin nicht z. *in de Saak harr he 'n anner Meenen as ik. dar doch he anners over.*

kannst du dem z.? *meenst du, dat dat maakt worden dürt?*

darin stimme ich zu *dat segg ik mit. dar hau ik mit in; bün ik ok mit för.*

3. einwilligen
tostimmen: wenn ji d'r all för sünd, denn will ik ok man t.
ja (un amen) seggen: du deist je nett, as wenn ik al ja (un a.) seggt hebb!

ich kann nicht ganz z. *good is good, man beter is beter* (TL).

dem Verkauf hat er zugestimmt *he hett ok nickkoppt.*

er stimmte nicht zu, war aber auch nicht dagegen *he sä neet van ja, man ok neet van nee; sä neet witt un neet swart* (T).

Zustimmung

1. Beifall
Tostimmen: dar hett he bi allen vull T. mit funnen.
Bifall: dat hett vull un ganz mien B.

seine Rede fand lebhafte Z. *se weren all recht angedaan van sien Vördragg; weren d'r all mit för, wat he vördragen harr.*

2. Einwilligung
Tostimmen: dat is ohn mien T. maakt worden.
Verlöff: dar mußt du mi eerst um mien V. fragen.

das ist ohne meine Z. gemacht *ik bün heel neet fraagt worden. dat is tegen mien Will maakt worden.*

das hat seine Z. *dat is heel na sien Sinn. dar hett he nix tegen; is he heel mit inverstahn, heel mit för.*

gib deine Z.! *segg van ja! nu segg man: Glück d'r mit!*

zustopfen

verschließen
tostoppen: du mußt dat Lock in 't Fatt gau t., anners löppt 't all herut. de dönnerse Jungs hebben mi weer de Piep (Rohrdurchlaß) *unner de Weg tostoppt, nu steiht 't Padd heel unner Water.*

mit dit Geld kann ik al 'n bült Locken t. (viele Schulden bezahlen). *he ritt een Gatt open un stoppt dar 't anner mit to* (deckt mit neuen Schulden alte ab).

zustoßen

1. einen Stoß führen
tostöten: he stunn mit 't Mest vör mi, as wenn he t. wull. stöt de Dör to! dat scheel geen Haar (dung um 'n Haar) (es hätte nicht viel gefehlt), *denn harr de Bull tostött.*

2. von etwas Bösem überfallen werden
tostöten: ik hoop je, dat mi up de lange Reis nix t. deit! wenn mi wat t. sull, denn mußt du di 'n bietje um mien Frau un Kinner kümmern. sull mi wat t., denn nimmst du dat woll in de Hand (T).
ankomen: oll Lü kann licht wat a.
beslieken: wo licht kann een wat b.! (unvermutet z.) (Do).
overkomen: wat sull hum woll o. wesen, dat he sük heel neet hören lett?
angahn: he sitt achter Damm un Dieken, hum kann nix a.

ihr wird nichts z. *de mankeert* (T) *(malört) nix.*

mir ist etwas Übles zugestoßen *ik hebb dar slimm Malör hatt. mi is heel wat Malls vör de Boog komen.*

Zustrom

Andrang; massenweises Herbeikommen
Andrang: dar was so 'n starken A., dat de Straten verstoppt wassen.

es war ein gewaltiger Z. *de Straten wassen swart van Minsken.*

zuströmen

in Massen hinlaufen
das Volk strömte dem Zirkus nur so zu *dat gung in Scharen up de Zirkus an (na de Zirkus hen).*

zutage

in der Wendung: z. kommen; offenkundig werden

an de Dag komen: mien Schüld is an de D. k. dat dürt jo neet an de D. k.! dat kummt all an de D., wat du daan hest.

van Dag: eenmal kummt alls v. D.

es wird schon einmal z. kommen *dat blifft neet verburgen.*

Zutat

Hinzugefügtes, z. B. Gewürz zu Speisen

Todaad: wenn 'n Kook smecken sall, denn düren de Todaden neet fehlen. dat is 'n leckern Kook, man de Todaden hebben ok Geld köst't. de Todaden to de Anzug levert de Snieder. dar kummt denn noch twintig Mark för Todaden bi. de Todaden mutten 't doon (good maken).

Bigaav: elke good Eten will sien B. hebben.

Zutaten machen teurer *dar komen noch 'n heel bült Knopen un Kameelsgaarn bi. dar bummelt noch dit un dat an.*

Zutaten dürfen nicht fehlen *sünner Botter un Eier gifft 't slechte Koken* (M).

bei Zutaten ist richtiges Maß nötig

tovöl solt un suur
verdarvt de Natur

(nimmt den Speisen den natürlichen Geschmack).

von einer Köchin, die bei den Zutaten kein rechtes Maß weiß, heißt es *se weet neet to geven un neet to nehmen.*

zuteil

in der Wendung: z. werden; bekommen

das wird mir schon z. werden *dat sall ik woll kriegen.*

zuteilen

1. jemandem sein Teil geben

todeelen: elk word sien Pand (Teil, Teilstück) *todeelt. elk sall 'n good Stück* (reichlich) *todeelt worden.*

toparten: Kinner un Kalver mutt man hör Deel t.

topassen: war völ Kinner sünd, dar word elk sien Deel topaßt.

man muß jedem z., was ihm zukommt *man mutt elk liek un recht doon.*

mir wurde nichts zugeteilt *ik muß bi de Nös daalkieken; kunn mi um de Mund wisken, de Mund ofslicken; muß drög daalsluken; muß bitokieken; kunn mi wat ofmalen up 'n Buuskohlbladd.*

Kindern muß das Essen zugeteilt werden *Kinner un Kalver mutten hör Deel hebben.*

Kinner un Kalver hör Deel,
denn hollen 't Liev se heel.

2. mit etwas beauftragen

todeelen: disse Arbeid willen wi t. mi word alltied de stuurste (de slechtste) Arbeid todeelt.

3. geben

todeelen: wi könen neet elke Kind 'n Geschenk t.

Zuteilung

s. zuteilen

Deel: dat is mien D.

Part: büst du mit dien P. neet tofree?

das sollte seine Z. sein *dat harr he hebben sullt; weer för hum berekend.*

zutragen

1. heranbringen

todragen: de Hund draggt de Jäger de Haas to. de Wind draggt uns de malle Rök to.

ik draag jo de Törf to un ji mutten flejen (schön schichten).

toplegen: de Pleegsmann mutt de Mürlü t.

der Wind hat es mir zugetragen *ik hebb d'r 'n Vögel van singen ('n Muuske van piepen) hört.*

2. klatschen; hinterbringen

todragen: well hett di dat t.?

inblasen: ik kann mi woll denken, well di dat i. hett.

flappen: well hett dat flappt, dat ik naseten hebb?

flären: wat doon de Kinnerkes in de School? se lehren dar un f. dar.

flicken: se mag nix lever doon as f.

naseggen: du mußt neet alls n., wat du hört hest!

3. sich ereignen; geschehen

todragen: nüms weet, wo sük dat t. hett.

angahn: wo hett dat blot a. kunnt!

togahn: dat geiht faken sünnerbar to in de Welt.

komen: dat is so k., as 't kwamm.

geböhren: sowat kann woll mal g.

passeeren: nüms seggt 't na, wo 't passeert is.

Zuträger
Verbreiter von zweifelhaften Nachrichten; Hinterbringer
Flapphenntje, Flappkatt, Flärkater, Flärtaske, Ohrenblaasder: up so 'n F. (O.) geev ik nix.

zuträglich
bekömmlich; dienlich
deenelk: dat is 'n deenelken Köst. so kolle Dranken sünd di neet d.
radelk (Do): *se kookt 'n radelken Pott.*
das ist mir z. *dat bekummt mi best; is mi batelk* (Nds. Wb. I 287); *kann ik best verdragen; bekummt mi good.*

zutrauen
1. annehmen; für möglich halten
totrauen: traust du mi dat würrelk to? dat trau ik di neet to. dat harr ik hum neet totraut.
vermoden wesen: bi hum kannst du sowat woll v. w. Slechts bün ik bi hum neet v. (T).
verwachten wesen: dat was ik van di neet v. west.
ich hätte ihm das nicht zugetraut *ik harr hum dat neet ut de Mau* (Ärmel) *schüddelt; harr hum dar neet up ankeken. dat harr ik van hum neet lövt. dat is mi van hum ut de Hand fallen* (hat mich enttäuscht).
was ich selber denk und tu, trau ich auch anderen zu *de sülvst achter de Schelf seten (achter de Dör stahn) hett, söcht dar ok annern. man söcht nüms achter de Ovend, of man hett d'r sülvst achter seten. elke Boovke* (Spitzbube) *denkt, all Lü stehlen. elke Oolkert* (böser, hinterlistiger Mensch) *lövt, dat ok de anner Minsken vull Oolkheid sitten.*
2. zumuten
totrauen: dar hett he sük tovöl totraut.
tomoden wesen: büst du di neet tovöl t. west?
er hat sich zuviel zugetraut *he hett sük overnohmen; hett de Pulsstock to wied sett't; hett sük mehr Eier unnerleggt, as he bebröden kann; is over sien Kracht gahn.*
jeder muß selber wissen, was er sich z. kann *elk mutt sien Schippsdüpte weten.*
man kann viel, wenn man sich nur recht viel zutraut *meen wat van di, denn kannst du ok wat!*
er traut sich alles zu *he saagt Knurren* (Do).

Zutrauen
Vertrauen; Glaube
Tovertrauen: ik hebb geen T. to hum. du mußt mehr T. to di sülvst hebben!
Glov(e): ik hebb geen G. mehr an hum.
Mood: dar harr ik geen M. to.
Fiduuz: de F. fehlt hum, anners sull he dat woll doon.
ich habe kein Z. mehr zu ihm *ik geev nix mehr up hum; lövt, dat he de beste Brör ok neet is. he is d'r bi mi unnerdör.*

zutraulich
zahm; gesellig; anschmiegsam
mack: dat is 'n macken Hund.
doodmack: dat is 'n d. Deer.
todonelk: dat Kind is recht t. de Hund kwamm ganz t. na mi hen.
leevtallig: dat is 'n l. Kindje.
das ist ein zutrauliches Kind *'t Lüttje mag geern fründjen.*
das ist ein zutraulicher Vogel *de kummt ganz dicht an een heran; lett sük haast kriegen; frett een haast ut de Hand; hüppket een um de Foten.*

zutreffen
richtig, recht, wahr sein; stimmen
totreffen: dat is totruffen, wat du seggt hest.
stimmen: dat sall woll s., wat he seggt hett.
das wird schon z. *dat sall woll wesen; is ok weer wahr* (T).
was er sagt, trifft zu *wat he seggt, hett Hand un Foot (Kopp un Steert)* (M). *to sien Woord kannst du di driest (getrost) verlaten.*
das trifft nicht zu *dar is nix mit an. so is dat nu neet. lövt dat doch neet! dat is heel buten 't Besteck; segg man sachtl dat liggt wied ut de Richt* (ist abwegig) (T).

zutreffend
richtig
wahr: dar hest du 'n w. Woord seggt.
richtig: dar hest du de richtige Stee neet funnen.

das ist z. *dar kannst du di to verlaten; kannst du nix tegen seggen. dat stimmt as 'n Karkenreken; kann gellen* (T). *beter harrst du dat neet seggen kunnt.*

das ist nicht z. *dat is neet andeem; is ganz anners. dar is nix mit an.*

zutreiben

hinjagen

todrieven: de Jungs mutten bi de Drievjagd de Hasen t. (T).

tojagen: jaag mi even de Beesten to, dat ik hör hier upschütten kann! du sullt mi doch de Höhner t., un nu jaggst du hör weg!

Zutreiber

1. Bügel am Sensenbaum

Tojager: du mußt 'n T. an dien Seißboom hebben, anners kriggst du noit 'n good Matt.

2. Person, die beim Zutreiben mithilft

Todriever: ik bruuk 'n T., anners krieg ik dat Veh neet weer in 't Land.

zutreten

1. durch Treten schließen, ausfüllen

totreden: du mußt dat Gatt weer t.!

topasen: ik will even de Mullgaten (Löcher des Maulwurfs) *t.*

2. fest auf etwas treten

totreden: ik muß al düchtig t., anners kunn ik mit 't Radd neet dör de Mudder komen.

topasen: war he topaast, dar waßt geen Gras mehr.

er tritt fest zu *he haut d'r mit sien Koten in, dat de Schiet hum um de Ohren flüggt.*

zutrinken

mit vollem Glas jemanden grüßen und einen Schluck auf sein Wohl tun

todrinken: de een na de anner hett mi todrunken.

toprosten: dat gung de hele Avend van t.

Zuruf beim Z. *gode Hand* (wird zumeist gesagt, wenn einem ein Schnaps angeboten bzw. gereicht wird, und bedeutet, daß der Anbietende zuerst trinken soll). *Gott geev uns 'n good Jahr! ik seh di! ik meen di! ik frei mi, dat du neet blind büst! 't gah uns woll up unse ollen Dage!* (Trinkspruch der Martje Flohr, der jungen Tochter eines Hofbesitzers in Katharinenheerd (Eiderstedt), die von feindlichen Offizieren, die bei der Belagerung Tönnings (1700) auf dem Hofe einquartiert waren, während eines wüsten Gelages zum Trinkspruch aufgefordert wurde. Seitdem ist es Sitte in Eiderstedt, bei jedem frohen Mahle sich auf „Martje Flohrs Gesundheit" zuzutrinken).

Zutritt

Eintritt, ungehindertes Hereinkommen

Togang: hier is geen T. för elk un een.

er wollte ihm den Z. nicht erlauben *he wull hum dar neet hebben, neet weten.*

ich verweigere ihm den Z. zu meinem Hause *de kummt neet over mien Dör un Drüppel; sall mi dat Dörgatt neet verdüstern.*

Kinder haben keinen Z. *Kinner düren dar neet hen; hebben dar nix verloren, nix to söken.*

ich habe freien Z. zu der Vorstellung *ik koom dar umsünst herin.*

zu feucht eingefahrenes Heu muß im Gulf vor Z. der Luft geschützt werden *dar dürt geen Lucht ankomen.*

Zutrunk

s. zutrinken.

zutun

1. hinzufügen

todoon: du mußt di dar sülvst noch Zucker t.

2. schließen

todoon, dichtdoon: ik hebb van nacht geen Oog todaan (dichtdaan). nu doo dat Book dicht un segg 't ut de Kopp her!

ich habe kein Auge z. können *ik hebb geen Wenk in mien Ogen hatt; hebb de hele Nacht schillert* (gewacht); *kunn geen Slaap finnen.*

Zutun

Mitwirkung

Todoon: dat hebben se sünner mien T. daan.

Hülp: wenn ji dat ahn mien H. doon willen, denn doot dat!

das geschah ohne mein Z. *dar hebb ik nix mit to kriegen hatt; gung mi nix van an. dat hett Gott d'r to daan; hebben se ut hör egen Bann un Bott* (Gebot) *daan.*

das hat er ohne sein Z. bekommen *dar hett he geen Hand of Foot um rögt; is*

he mit de Hand up fallen; is he in de Dusel bikomen. dat is hum in de Schöstein regend. de hett Gott in de Slaap segend.

ohne unser Z. gibt Gott wohl das Tageslicht, aber nicht das tägliche Brot *schient de Dag ok in 't Fenster, schient dat Brood doch neet in de Dör* (M).

zutunlich

betulich; anschmiegsam

todonelk: dat Lüttje is recht t.

leevtallig: so 'n l. Wicht mag elk geern lieden.

infien. anhaalsk: de to i. (a.) is, will bedregen of hett bedrogen.

zuungunsten

zu jemandes Nachteil

das ist z. von ihm ausgefallen *dar hett he blot Schaa van hat. sowat is he neet verwachten west. dar hett he neet mit rekend.*

zuunterst

ganz unten

ganz unner: dat leeg g. u. in de Kist.

zuverdienen

noch etwas außer dem gewöhnlichen Verdienst einnehmen

toverdeenen: elk mag geern 'n bietje t. wat ik an Rent krieg, dat is man minn (wenig), *ik mutt sehn, dat ik wat toverdeen.*

bito maken: wenn wi d'r good van leven willen, denn mutt ik sehn, dat ik noch wat b. maak.

zuverlässig

sicher; vertrauenswürdig; nie versagend

toverlatig: dat is 'n toverlatigen Mann, wenn de di wat toseggt, denn deit he dat ok. he is geen goden Geleitsmann, he is neet t. genoog.

das ist ein zuverlässiger Mann *dat is 'n Keerl, de steiht as 'n Boom. he steiht fast in de Stefels, in sien Schoh; steiht up sien Woord as 'n Buur up Klumpen* (TL); *is echt as Gold; is 'n Keerl för de Fuust, de ok fasthollt, wenn 't ok suust un bruust; hett 'n good Bestahn. du kannst 'n Spieker* (Nagel) *up hum liekkloppen; kannst dar driest up an, wat he seggt.*

er ist nicht z. *he is neet in de Wull farvt; is 'n harten Mann up 'n weeken Kees. up hum kannst du neet völ an. wenn sien Woord 'n Brügg was, gung ik dar neet over.*

er ist ein zuverlässiger Arbeiter, aber ein schlechter Kirchgänger.

he is good bi 't Wark,
man sümselig na de Kark.

er stammt aus einer zuverlässigen Familie *he kummt ut 'n good Huck* (Stall), *ut 'n süver Nüst, is van gode Ollen.*

das ist zuverlässige Ware *dat sünd 'n paar gode Draggselen* (Hosenträger), *de gahn d'r mit.*

man soll sein Anliegen zuverlässigen Menschen anvertrauen *wat in 'n good Fatt sitt, dat suurt neet.*

Zuverlässigkeit

Vertrauenswürdigkeit; Sicherheit

Verlaat, Toverlaat: mit de sien V. (T.) kannst du bestimmt mit reken.

Dögde: in de sitt noch D. in.

Fastigheid: dat is 'n Keerl van F.

er gibt sich den Anschein der Z. *he draggt sien ehrelk Hart in sien krumme Hannen.*

Zuversicht

feste Hoffnung; sicheres Vertrauen

Geloov: ik hebb de faste G., dat 't all good geiht. wenn ik de faste G. neet harr, dat ik 't weerkreeg, denn geev ik hum geen Geld.

Toversicht: ik hebb mien hele T. up di sett't.

Z. hättest (Ruth 2, 12) *du di bargen kannst.*

du bist Z. aller auf Erden und ferne am Meer (Ps. 65, 6) *bi di sünd se all burgen, de up disse Eer wohnen, bit an dat butenste Water* (Go).

gewisse Z. (Hebr. 11, 1) *fast Tovertroen.*

zuversichtlich

voller Zuversicht

getroost: ik bün heel g., dat ik weer beter wor.

driest: dar kannst du d. mit reken, dat du dien Geld weerkriggst.

fast: ik löv f., dat wi beter Tieden kriegen.

er ist (glaubt) z. *he hett 'n hogen (goden) Mood* (T); *is dat fast vermoden* (T); *hett de faste Meenen; sücht dat good in; hollt de Kopp boven 't Water.*

du kannst ihm das z. glauben *he hollt, wat he toseggt. sien Woord steiht neet up Drievsand.*

zuviel

im Übermaß

tovöl: du hest mi t. Melk in de Tee daan. dar is t. Solt in 't Eten. du hest mi t. Geld ofnohmen. ik harr haast t. seggt! de Arbeid kann een ok t. worden. beter t. as to minn. de Freejers um de Dör hett, mutt neet t. van Huus (of) gahn. de t. unner de Arms nimmt, lett 't fallen.

dree Wieven over een Deel
is een t.

twee Geloven up een Pöhl
(Kissen)
is een t.

t. solt un suur
verdarvt de Natur

(verdeckt den natürlichen Geschmack).

dar kummt t. over d' Stür (verkommt z.). *man mutt neet t. up de Hoorns nehmen* (sich nicht z. zumuten). *he hett d'r t. van kregen* (es hat ihn zu sehr mitgenommen). *he hett een t. hatt* (ist betrunken).

t. is t. un to minn is to minn, sä de Keerl, 't Wiev dree Kinner un de Mutt man een Bigg (Ferkel)*! man kann van 't Gode ok t. kriegen, sä de Buur, do full hum 't Foor Meß up 't Liev.*

viel z.

völstovöl: du hest mi je v. Geld daan. dar is v. Veh in 't Land. 'n bietje tovöl is v.

overdadigs völ: wi hebben van 't Jahr o. v. Tuffels kregen.

das ist z. *dat kann 't neet lieden; deit de Dör to; kann ik neet upkriegen; kummt all tomal.*

du mutest mir z. zu *ik kann neet hexen un blaufarven togliek. so wied reckt mien Pulsstock neet.*

es wird mir z. *'t löppt mi um in de Kopp* (bei Lärm). *'t sleit mi over de Kopp. ik wor d'r rammdösig* (dusig) *van. ik kann d'r neet tegen* (bezüglich der Arbeit). *dat is för vull to stuur.*

ihm wird nichts z. *he hollt sük stämmig un gifft nix na. dat kann he good of. hum geiht geen See to hoog. 't is nett, as wenn he neet of kann* (müde wird).

sie redet z. *se sleit dör as 'n Teems* (Sieb); *mutt 'n Snuutband up hebben. hör Beck geiht as 'n Koffjemöhlen, as wenn he öljet is. se hett hör Beck good in Smeer.*

er erwartet z. *he will twee Rüggen (fiev Pootjes) van een Swien.*

wer z. will, wird betrogen *Gierigheid bedrüggt de Wiesheid.*

zuvor

vor anderem; als erstes

eerst: e. willen wi beden, denn könen wi eten.

in vören: he kweem mi in v. besten Dank in v. (T).

tovören: du mußt t. noch eerst eten, vördat du weggeihst. dat Huus harr he eerst een Jahr t. baut.

in vörut: dat hebb ik je al in v. seggt, dat dat so komen dee.

vörher: ik mutt v. eerst weten, wat du mit dat Geld wullt.

vörhands: ik will mi v. aber eerst sekern.

vörof: een Woord v.!

vördissen: sowat hebb ik v. noch neet beleevt.

ehrtieds: e. harr Dütsland 'n Kaiser.

vörtieds: v. weer hier nix as Moor un Heide.

welche er z. ersehen hat (Röm. 8, 29) *al in 't vören.*

zuvörderst

ganz vorn; vor allem

eerst: e. wur 'n Lied sungen, denn hett de Pastor 'n Anspraak hollen.

ganz vörn: he stunn up dat Bild g. v.

zuvorkommen

früher als andere kommen

in vören komen: ik kann 't neet good hebben, wenn annerseen mi in v. kummt. griep to, ehr anner Lü di in v. k.

wenn du mi in v. k. wullt, denn mußt du ehrder upstahn; denn hest du noch wat in 't Fatt (mußt du dich noch sehr anstrengen).

in vören raken: nu is he mi doch noch in v. raakt!

er ist mir mit dem Neujahrsglückwunsch zuvorgekommen *he hett mi 't neei Jahr ofwunnen.*

er kam mir mit den Worten zuvor *he hett mi 't Woord ut de Mund nohmen.*

dem müssen wir z. *dar mutten wi froh genoog 'n Damm vörsetten, 'n Stick vörsteken, Vörpahlen slaan.*

er kam ihm zuvor *he kreeg de Vörtogg; kunn hum overhalen; hett hum de Wind ut de Seils nohmen, 't Gras vör de Foten wegmaiht.*

er ist seiner Entlassung zuvorgekommen *vördat se hum up de Straat sett't hebben, hett he sien Bedanken daan.*

werden denen nicht z. (1. Thess. 4, 15) *wi hebben nix vörut vör de, de ...*

zuvorkommend

freundlich; dienstbereit; unausgesprochene Wünsche erfüllend

frünnelk: he is tegen elk un een f.

gefällig: he is so g., he grippt bi de Arbeid al to, ehr wat seggt word (ehe er gebeten wird).

vulldocht, vulldonig: de Minsken dar sünd alltied so v., dat man sük scheneert, dar weer hentogahn.

er war stets z. *he was alltied glieks bi de Hand; leesde een haast van de Ogen of, wat man geern wull.*

zuvortun

s. vortun.

Zuwachs

Vergrößerung; Vermehrung

Towaß: dar is T. in Huus komen. wi hebben van 't Jahr 'n groten T. in de Stall.

Anwaß: sien Kleer sünd up A. maakt. an de See hett 't weer A. geven (es konnte neues Land eingedeicht werden).

sein Anzug ist auf Z. berechnet, ist zuerst reichlich groß *he mutt d'r inwassen.*

so bekommt die Familie Z. *wenn twee sük eenig sünd, kummt de darde van sülvst.*

zuwachsen

durch wachsendes Kraut sich ausfüllen

towassen: de Kanalen (Deepen) wassen mit de Tied heel to.

zuwälzen

wälzend herankommen od. zuschieben

der Überstrom wälzt sich der Niederung zu *de Flood sall woll bold dat hele Deep in de Leegde inhebben.*

er will mir die Schuld z. *he will mi vör 't Bredd schuven; mi de Schuld in de Schoh schuven. ik sall dat fule Beest wesen.*

zuwandern

durch Wanderung hereinkommen

towandern: de Zigeuners sünd hier towandert.

zuwege

1. z. bringen; fertigbringen

towege brengen: se könen dat neet recht t. b.

klaarkriegen: wo hest du dat blot klaarkregen?

er bringt alles z. *he word mit alls klaar; kriggt 't all vör 'n anner; kann alls rieten.*

er kam damit nicht z. *he kweem d'r neet mit torecht* (T), *neet mit van de Stee. 't wull hum neet glücken.*

anmaßende Leute bringen oft mehr z. als bescheidene *drieste Schojers fahren am besten* (TL).

2. z. sein; sich fühlen

towege: ik bün vandage neet good t.

tofahrt: wenn ik good t. weer, leeg ik neet up Bedd.

ich bin gut z. *ik verlang 't neet beter. mi geiht 't best. so kann 't blieven. 't hett mi mien Levend noch neet beter gahn.*

ich bin nicht gut z. *ik bün neet good up 'n Damm, up mien Dreve. 't kunn beter wesen. 't will neet recht mit mi.*

zuwehen

1. durch den Wind schließen, auffüllen

toweihen: de Dör is toweiht. de Sporen van de Ülk (Iltis) *sünd all mit Snee weer toweiht.*

dichtweihen: van de Störm is de hele Sloot dichtweiht.

2. durch den Wind heranbringen

toweihen: de Wind hett uns 'n bietje Köhligheid toweiht.

zuweilen

manchmal; ab und zu

towielen: he is t. 'n bietje sünnerbar.

almetts, smetts: ik hebb dät a. (s.) leep in de Kopp.

hen un weer: h. un w. regend dat woll.

mennigmal: m. much ik geern weer up 't Land.

mitunner: m. is heel good mit hum to proten.

of un an: of un an kummt dat woll vör.

of un to: of un to kummt he woll bi mi.

overlangs: o. krieg ik hum woll to sehn.

to Tieden: to T. geiht mi 't leep slecht.

vör 'n Maal: v. 'n M. hett Slump ok sien Brood (kann jeder einmal Glück haben).
maal: ik krieg hum woll m. to sehn.

zuweisen
zuordnen; überweisen
towiesen: he hett mi dat Pand towesen (towiest).
geven: dit will ik di g.
bescheden: dat is mi b. (zugewiesen).

zuwenden
1. hinwenden
todreihen: he dreihde mi de Rügg to.
tokehren: du dürst mi ok dien Gesicht t.!
up an gahn: he geiht up uns Huus an.
das Haus ist der Straße zugewandt *dat Huus steiht mit de Gevel na de Straat to; kickt na de Straat hen.*
du mußt mir nicht den Rücken z.! *du mußt mi neet mit de Hacken ankieken!* scherzh. *du mußt mi neet mit dien Achterenn(e) ankieken!*
2. sich mit etwas beschäftigen
er hat sich dem Studium der Theologie zugewandt *he will Pastor worden.*
er will sich einem neuen (anderen) Unternehmen z. *he will up 'n annern Tack wüppen; will wat anners anfangen.*
3. zukommen lassen
geven: de Moder hett dat kranke Kind hör ganze Leevde g.
towennen:
de annern ok wat will t.,
nimmt 't Middelste neet
mit beide Ennen.
toschostern: he hett hum 'n bült Geld toschostert.
tostoppen (heimlich z.): *sien Moder stoppt hum alltied weer wat to.*
tospölen (auf Umwegen z.): *ik hebb hum dat tospölt* (T).
das hat er ihm in überflüssiger Weise zugewendet *he hett hum 'n Daler nasmeten* (T).
man soll auch anderen etwas z. *anner Lü willen ok leven. man mutt annern ok wat günnen.*

Zuwendung
was man einem anderen zukommen läßt
das ist eine Z. für dich *dat Geld sall för di wesen.*
Ablehnung einer Z. *dar kannst du mi neet mit deenen. ik bruuk dat neet, holl dat man!*
ich entgelte dir deine Zuwendungen an mich durch Hergabe von Leinenzeug aus dem Leinenschrank *ik maak dat denn ut 't Linnenschapp weer good* (T).

zuwerfen
1. jemandem etwas hinwerfen
tosmieten: du kannst mi woll even de Hamer t.! he smeet mi 'n Blick to, dar kunn 'n woll bang vör worden. he smeet mi mit de Hand 'n Soontje (Kuß) *to* (Kö).
smiet mi to! smiet mi to! (ruft der Hammer des Schmiedes). *man mutt 'n quaden Hund ok mal 'n Bunk t.* (sich mit dem Bösen gut stellen).
Person, die beim Korneinfahren zuwirft *Tosmieter: de T. mutt de Legger* (der die Garben hinlegt) *mit de Tosmieterförk de Schoven* (Garben) *tosmieten. Schovensmieter: wi hebben vandaag dree Schoolkinner as Schovensmieters.*
2. hart, kräftig schließen
tosmieten: smiet doch neet alltied de Dören so to!
toballern: he baller de Dör achter sük to.
tohauen: de Störm harr de Fensters t.
3. ausfüllen
tosmieten: nu kann de Kuul tosmeten worden.
todämmen: wi willen de Sloot t.
dämpen: well hett de Sloot woll dämpt?
slichten: dar sünd sovöl Gaten in de Weg, de mutten nödig slicht't worden.

zuwider
1. ungünstig
(to)tegen: de Wind weer uns t.
ich müßte viel z. tun (Apg. 26, 9) *ik muß mi dartegen versetten* (He).
2. entgegen; widerstreitend
das ist dem Gesetz z. *dat is tegen Recht un Gesetz.*
das ist meiner Ehre z. *dat geiht mi tegen de Ehr; is mien Ehr to nah.*
3. widerwärtig; unangenehm
totegen: disse Ssopp is mi t.
toweer: friske Speck is mi t.
grievelk: dat is mi so g. to!
grieselk: so 'n Eten is mi g.

leed: dat is mi al lang l., dat ik alltied disse nare Arbeid doon mutt.

das ist mir z. *ik mag d'r nix van hören un nix van sehn. 't is mi heel versuurt. ik krieg dat over* (T). *dat grieselt mi to de Töhnen ut. dat is mi tegen de Borst, tegen de Streek, tegen de Sinn, tegen mien Höge un Möge. dat is mi neet na de Mütz. geen teihn Peer können mi darhen trecken.*

das Essen ist mir z. *dat weert mi; steiht mi bit an de Hals; hangt mit to de Hals ut; blifft mi vör de Halskuul stahn; kann ik neet dör de Hals kriegen; kau ik mit lange Tannen. dar griesel ik mi vör; kannst du mi mit dör 't Deep jagen.*

der Mensch ist mir z. *de Keerl kann ik neet utstahn; mag ik neet up 't Fell kieken; kann ik neet vör mien Ogen sehn; kann ik neet verknusen, neet ruken; hebb ik in de Maag; kann ik in de Dood neet lieden. van de seeg ik lever de Hacken as de Töhnen.*

zuwiderhandeln

gegen Befehl od. dgl. handeln

tegenhanneln: he hett weer tegen mien Anwiesen hannelt.

tegenkrabben: du mußt neet immer t.! krabb neet alltied tegen, wenn di wat seggt word!

zuwiderlaufen

entgegen den Wünschen verlaufen

tegenlopen: dat is mi t. dat is je 'n Düllmannswark, dat mi dat all so tegenlöppt!

zuwiegen

s. wiegen.

zuwinken

ein Abschiedszeichen geben

towenken: as he um de Dreih gung, hett he mi noch mal towunken.

zuzahlen

noch mehr Geld geben

tobetahlen: up de Tuusk muß ik noch wat t.

bidoon: dat is neet genoog, dar mußt du noch wat b.!

zuziehen

1. irgendwo hinzukommen

totrecken: wi sünd hier eerst körtens totrucken. de Lü, de hier wohnen, sünd all totrucken.

2. heranholen

totrecken: se hebben noch 'n annern Dokter totrucken. dat is 'n Saak van Belang, dar willen wi lever noch 'n goden Berader t. willen Ji in de Saak ok 'n Avkaat t.?

3. schließen; ziehen

totrecken: treck de Vörhang to, de Sünn is so grell! de Appels sünd so suur, de trecken een de Gaten in de Hosen (Strümpfen) *to.*

tohalen: haal de Gardinen to, dat de Lü hier neet so herinjappen könen!

torieten: he hett de Knütt (Knüpp) so fast toreten, dat hum geen Minsk weer openkriegen kann.

4. sich etwas z.

anhalen: man kann sük licht wat a. war hest du di de Verkolleree anhaalt?

weghalen: he hett sük dar 'n mallen Krankheid weghaalt.

upsacken: du hest di dar 'n mojen Verkolleree upsackt (T).

wie hast du dir das zugezogen? *wo büst du dar blot bikomen?*

er hat sich etwas zugezogen *he hett sük wat up de Hals haalt.*

er hat sich eine üble Nachrede zugezogen *he hett Schiet up de Puckel (an de Stefels) kregen* (M).

er hat sich durch Ärger eine Krankheit zugezogen *he hett sük de Pest anargert.*

Zuzug

Hinzukommen neuer Einwohner

Totogg: dör T. hett uns Dörp nu nett dusend Inwohners.

zuzüglich

hinzukommend

mit: dat Paket m. 't Postgeld belöppt sük nett up teihn Mark.

zwacken

zwicken, quälen

quälen: de Kinner qu. een noch dood um Geld.

pelgen: he pelgt hum nett so lang, bit dat he bloot un nakend is.

prachen: he pracht't hum, bit dat he 't hett.

er zwackt ihn *he kriggt hum in de Knieptang, in de Pickpann; sett't hum de Schruuv up de Duum.*

s. auch zwicken.

Zwang

1. unabänderliche, zwingende Notwendigkeit

Dwang: elke Minsk will leven, dat deit de D. van de Natur.

er tut es nur unter dem Z. der Verhältnisse *he deit dat blot, wenn he neet anners kann; wenn de Umstänn(e) hum darto dwingen; wenn hum de Knüppel boven de Kopp hangt; wenn hum 't Water bit an de Hals steiht.*

2. gebieterische Forderung

Muß: wenn 't geen M. weer, denn gung ik dar neet hen. M. is 'n düll Kruud.

Mutten, Moten: M. is ok 'n Troost. dar sitt dat M. achter. dat is doch geen M.!

Nood: he deit 't ut N., he kann neet anners.

ut N.
röhrt de Katt de Poot.

3. Gewalt, besonders körperliche

Dwang: wenn ji mi D. andoon willen, denn doo ik 't eerst recht neet. dat hett he ut D. daan, se hebben hum de Pistoll je up de Borst sett't. man mutt geen D. utöven, wenn 't neet nödig is. he steiht unner D.

D. dürt neet lang,
D. löppt to drang
(löst Widerstände aus).

mit Z. soll man keine Fröhlichkeit schaffen *'n Kalv mutt van Natur danzen. Lüst mutt ut sük sülvst komen.*

durch Z. erreicht man nichts *wenn de Katt up de Speck bunnen word, will he neet freten.*

4. Hemmung

Dwang: hier bruukst du di geen D. andoon. ik muß mi D. andoon, anners harr ik hum doodmaakt.

tu dir keinen Z. an! *krabb di, wenn di 't jökt! doo, as wenn du in dien egen Huus büst!*

zwängen

pressen; drücken

drücken: he hett sük good dör all de Lü na vörn drückt.

dörwuchten (einen schweren Gegenstand mit starkem Kraftaufwand durch eine Enge z.): *dat hett Sweet köst't, as wi dat Ding d. deen.*

zwanglos

ungezwungen; ohne Förmlichkeit od. feste Regel

free: ji könen jo hier f. bewegen.

sünner Dwang: dat geiht hier bi uns heel s. D. to.

es geht dort ganz z. zu *elk kann dar doon, as wenn he in sien egen Huus is.*

die Hefte erscheinen in zwangloser Folge *de Heften worden herutgeven, as dat nett kummt.*

ich tue es gern, aber z. *wenn ji mi Dwang andoon willen, denn doo ik 't neet, anners geern.*

Zwangsarbeit

erzwungene Arbeit

Arbeid unner Dwang: ik doo geen A. u. D.

Z. mache ich nicht *ik laat mi to geen Arbeid dwingen.*

Zwangsdienst

erzwungener Dienst

**Dwangdennst: D. is 'n mallen Dennst.*

das Volk Israel mußte in Ägypten Z. tun *de Jöden mussen in Ägypten unner Dwang arbeiden.*

das ist der reinste Z. *de Pietske (Sweep) sitt d'r achter.*

Zwangsjacke

altes Bändigungsmittel für Tobsüchtige

Kniepjickert: se mussen hum 'n K. antrecken.

Zwangslage

Notlage

Noodlaag: in disse N. bleev mi nix anners over.

er befindet sich in einer Z. *he kann neet anners; kann neet, as he woll much un wull; hett 'n Kniep up de Steert; sitt d'r mall tüsken; sitt in de Pickpann, tüsken Bast un Bark; sitt in de Kniep as de Luus tüsken twee Fingers; kann neet rüggels of vörgels. hum hangt de Strick um de Hals; hangt 'n Sweert boven de Kopp.*

Trost in einer Z. *wat sall 'n anners eten, dür is 't all.*

zwangsläufig

dem Zwang der Umstände gemäß; unabwendbar

noodgedrungen: he muß dat Wicht nu n. nehmen.

nödig: dat muß n. so komen.

van sülvst: so muß dat v. s. to de Krieg komen.

das muß z. zu seiner Verarmung führen *dat geiht in Drafft* (schnell) *mit hum na 't Gasthuus* (Armenhaus).

Zwangsmaßnahme
Maßnahme, der man sich nicht entziehen kann
wir müssen eine Z. anwenden *wi mutten hum de Duumschruven upsetten; mutten hum in de Knieptang nehmen; mutten hum de Pistoll up de Borst setten. bi hum mutt 't all mit Dwang gahn. he betahlt blot, wenn he mutt; wenn he neet anners kann.*

Zwangsmittel
zwingende Mittel
Dwangmiddel: wi hebben tegen hum geen D.
Z. sind auf die Dauer untragbar
Dwang
löppt to drang
(löst Widerstände aus).

Zwangsversteigerung
Beitreibung durch Verkauf von Gegenständen
es kam zur Z. *de Exkuter hett hum 't all up de Mienbank* (zur Versteigerung) *brocht, umdat he neet up Tied* (zur verpflichteten Zeit) *betahlt harr.*

Zwangsvorstellung
fixe Idee
er leidet an einer Z. *he hett sük wat in de Kopp sett't, dar kann he neet van lößkomen.*

zwangsweise
gezwungen; nicht aus freien Stücken
man muß z. gegen ihn vorgehen *he mutt dwungen worden, sien Veh beter to fooren. wi mutten hum de Kniep up de Steert (de Pistoll up de Borst) setten.*

Zwangswerkzeug
Fessel
Kniep: ik sall di de K. upsetten!

zwanzig
Zahlwort
twintig: dat hett t. Pennink köst't. ik wor vandage nett t. (Jahr).
z. Stück *Stieg: de Eier worden bi Stiegen verköfft. ik hebb noch dree S. Kükens to verkopen.*

zwanzigste
twintigste: vandage is de t. Mai.

zwar
1. aber dennoch
woll: ik hebb dat w. sehn, man ik hebb mi nix marken laten. ik hebb w. Geld, man ik geev di nix. ik weet w. völ, man doch neet alls.
he is w. old, man noch recht kregel (kraftvoll, lebhaft).
z. (Matth. 26, 24) *up jeden Fall (geiht woll sien Weg).*
2. nämlich
dat: de Fier sall nu doch wesen un d. an de komende Sönndag. he hett 't Knee ut 't Lidd un d. so leep, dat he 'n Week of wat in Huus blieven mutt.

Zweck
Ziel, das man erreichen will
Sinn: de Budel hett geen S. dat hett geen S., dat 'n dar hengeiht. laat dat man, dat hett je doch geen S.! wat hett dat för 'n S., wat du dar deist?
Plaan: wat för 'n P. hest du darbi in de Kopp?
er verfolgte damit einen guten Z. *he harr dar wat Goods mit vör.*
er verfolgt einen bestimmten Z. *he hett d'r wat bi; hett d'r wat bi in 't Oog.*
zu welchem Z. tust du das? *warto (warum) deist du dat?*
was ist der Z. deines Kommens? *wat wullt du hier? wat hest du up 't Hart? wat sall dien Kummst?*
das war doch der Z .der Übung! *dar is de Buck je um slacht't!* (T). *dar gung 't doch um; weer 't doch um to doon!*
es ist deine Sache, wie du den Z. erreichen willst *du mußt sülvst sehn, wo du di dörfechten deist.*
er erreichte seinen Z. *he kreeg, war he up stielen dee; full mit de Nös in 't Fett.*
er glaubt, der Z. sei erreicht *he denkt, he hett de Katt al bi de Steert* (T).
wer schlaue Menschen für seine Zwecke einspannen will, muß richtig zu Werke gehen *de mit Vossen plogen will, mutt wied van 't Holt blieven.*
man darf den Z. nicht aus den Augen verlieren *man mutt immer daran denken, war man up an will.*
der Rock erfüllt noch seinen Z. *de olle Rock kann 't noch good doon.*

damit werde ich den Z. nicht erreichen *dar krieg ik mien Will neet mit; koom ik neet mit dör, neet mit klaar.*
das geschieht ohne den Z. der Bezahlung *dat doo ik för Pläseer, ut Malligheid, för Mallpläseer, för de Wies, blot to Tiedverdriev.*
er hat den Z. verfehlt *he hett Water in 'n Fatt sünner Boom* (Boden) *goten. dat is umsünst west.*
der Z. heiligt die Mittel *dar wur 'n groten Sump drögleggt, man mennig Arbeider hett sien Leven darbi laten mußt.*

zweckdienlich
dem gewollten Zweck dienend
ich weiß nicht, ob dies ein zweckdienliches Mittel ist *ik weet neet, of wi up disse Aard un Wies dat so kriegen, as wi dat hebben willen.*

Zwecke
Schusternagel; Reißzwecke
Penn, Pinn: slaa dar 'n P. in, dat 't fast sitt!
Plattkopp: geev even so 'n P., dat ik dat hier fastkrieg!

zweckentsprechend
s. zweckdienlich.

zwecklos
den Zweck nicht erreichend; überflüssig
unnödig; neet nödig: dat is u. (n. n.), dat du dar Geld för utgiffst. dat is doch u., dat du di för dien lüttje Kraam (Besitz) *'n Peerd anschaffst!*
z. herumhantieren
püttjern: wat hest du al weer to p.? tiepeln: he verkleit sien Tied mit t.
das ist z. *dat is för de Katt; is för nix un weer nix; kannst du di sparen; fallt up 'n heten Steen. dar is geen Farv antostrieken; is nix mit to verdeenen; kannst du nix mit worden. dat maakt de Kohl neet fett; is nett, as wenn du Water over 'n Aant güttst; as wenn du Water in 'n Seev* (Sieb) *güttst. du smeerst vör de Lüns* (Achsnagel, es muß dahinter geschmiert werden). *kannst du ok Haar söken bi 'n Kickert* (Frosch) *of Fleesk in 'n Hunn(e)nüst? kannst du 'n Luus mehr nehmen as 't Leven?*
dorthin zu gehen ist z. *wat sall ik dar? ik will dar doch neet för mall henlopen!*
er sucht z. *he söcht de achte Dag in de Week.*
er erkundigt sich z. *he fraggt na 't künnig Padd* (nach dem ihm schon bekannten Weg).
ich sitze hier nicht z. *ik bün hier neet, um Flegen to fangen; sitt hier neet um dove Nöten.*
er arbeitet z. *he knooit sük of, man helpen deit 't nix. wat he mit de Hannen upsett't, dat stött he mit de Neers weer um* (M).

Zwecklüge
eine gut gemeinte Lüge
das war eine Z. vom Arzt *dat was woll logen, man good meent.*

zweckmäßig
günstig für die Erreichung eines Zweckes
an(ge)brocht: dat is woll (sehr) *a., dat de Dieken hoger maakt worden; dat hier 'n Straat baut word.*
er trägt immer zweckmäßige Kleidung *he sett't sien Kleer na 't Weer.*

zwecks
zum Zwecke
wegen: dat is w. 'n betern Ofwatern maakt worden.

zwei
1. als Bezeichnung einer bestimmten Anzahl
twee: de beiden hebben t. Kinner. to disse Arbeid sünd t. Mann nödig. ik hebb t. Hannen un t. Foten. ik hebb t. Grasen up 't Leegmoor. dar sitten woll t. Foot Gubel (Schlamm) *in de Sloot. wat een doon kann, is för t. neet stuur. wat een Mann bören* (heben, tragen) *kann, fallt t. neet to Last. wenn t. sük eenig sünd, hett de darde dat Nakieken; sall de darde sük d'r tüsken weghollen; kummt de darde van sülvst* (Familienzuwachs). *dree verdragen sük, wenn t. d'r neet bi sünd. veer Ogen sehn mehr as t. beter een hebben as t. kriegen. ik hebb lever een, de mit mi geiht, as t., de mi nakomen. war Geld is, dar is een Düvel, war geen Geld is, dar sünd t. de een Grosken spaart, hett t. verdeent. elk*

Ding hett 'n Enn(e), man de Mettwurst hett t. t. Jöden weten, wat een Brill köst't. t. Kapteins up een Schipp is een tovöl. t. verstahn sük, dree slaan sük. wenn t. Hunn(en) sük bieten, geiht de darde mit de Bunk. wenn t. lüstern (flüstern, heimlich tun), *is de darde siens Levends neet seker* (M). *t. harte Steenen mahlen geen good Mehl. t. Hahnen verdragen sük neet in een Hoff. ut een Tünn kann man t. Baaljes maken.*

dat paßt as t. Foten in een Schoh (gar nicht). *dat is 'n Pott mit t. Ohren* (auch für Kopf). *dör uns Huus gahn t. Gangen* (Flure). *t. Stüver sünd 'n Dübbeltje* (alte Münze). *sien Henn hett hum 'n Ei mit t. Dölen* (Dottern) *leggt* (er hat Glück gehabt). *dat steiht up t. Ogen* (es fehlt der Erbe). *ik kann neet t. Karken togliek besingen* (nicht z. Dinge zu gleicher Zeit tun). *elke Körv hett t. Henkels* (jedes Ding hat z. Seiten). *dat sünd t. Ell van een Stück* (sie sind gleich und taugen beide nichts). *wat he t. gifft, kann een dragen* (er gibt nicht gern etwas). *'t geiht d'r scharp her, wenn t. ut een Teller eten un beide na de Klütjes steken* (wird von scharfen Konkurrenten gesagt). *he deit 't neet minner as mit t. Peer vör de Wagen* (nur ein Pferd genügt seinem Ehrgeiz nicht). *he sitt tüsken t. Stohlen in de Aske* (weiß nicht, wie er sich entscheiden soll). *wenn t. Deven Scheel* (Streit) *kriegen, kriggt 'n ehrelk Minske sien Good weer* (dann wird in gegenseitigem Haß ausgeplaudert). *he kann woll 'n Spieker up t. Ennen bieten* (doppelsinnig: auf den beiden Enden des Nagels beißen od. in z. Stücke zerbeißen). *he mutt wachten, een körten, t. langen* (sehr lange). *he frett van t. Wallen; graast an t. Övers* (Grabenufern) (verdient doppelt).

dat beste in de Middent, sä de Düvel, do leep he tüsken t. Papen. so will ik 't hebben, sä de Düvel, do slogen sük t. Papen. ik hebb 't all dübbelt, sä Kristjaan, t. Stefels un t. Hosen (Strümpfe). *war wat is, dar spillt* (fällt) *wat, sä Geeske, do harr se t. Kinner hatt un een d'r van weer stürven.*

büst du mit t. Hannen to helpen instand,
denn help neet blot mit eene Hand!

t. over een,
dat is gemeen,
dree over een is moorden (TL).

een Maid, geen Maid,
t. Maiden, 'n halve Maid,
dree Maiden, heel geen Maid.

t. Manntjes pumpen,
hoog up de Klumpen,
leeg up de Schoh,
Pastor steiht up de Kanzel
un preekt d'r to.

dideldumdei, dideldumdei,
Ohmke, geevt mi 'n Paaskeei,
een is nix,
t. is wat,
geevt mi dree,
denn gah 'k mien Padd.

t. Gloven up een Pöhl (Kissen)
is een tovöl
(konfessionelle Mischehen taugen nicht).

t. Wieven over een Deel
is een tovöl
(den Haushalt soll nur eine Frau leiten).

t. unner een Deken (in einem Bett) *lehren gau een Spreken*
(Eheleute haben bald die gleiche Anschauung; halten zusammen).

je z. *twee bi twee: se kwemen t. bi t. to de Kark ut.*

wir z. *wi beiden; du un ik, ik un du.*
ik un du un wi twee b.
willen 'n anner helpen,
ik will di de Büxen naihen,
du sallt för mi melken.
wi mit uns beiden: m. u. b. sölen wi dat woll doon könen.

wir sind zu zweien *wi sünd to tweed; sünd twee Mann hoog; sünd mit uns beiden.*

z. Pferde *'n Spann: dar hest du 'n moi S.*

z. Eimer Wasser *'n Dracht: is so 'n D. för di neet to swaar?*

z. Schichten Garben aufeinander *'n dübbelde Legg: wi dösken alltied 'n d. L.*

z. vollständige Anzüge *dübbelt Tüg; 'n dübbelt Packje: d. T. ('n d. P.) mutt ik bi mien Arbeid nödig hebben.*

das bekommt er in z. Rationen *dat kriggt he to tweemal.*

er wird von z. Seiten angegriffen *he kriggt de Wind van achtern un van vörn.*
jedes Ding hat z. Seiten *'t is ungliek, well over de Sweep* (Peitsche) *proot't, 't Peerd of de Fohrmann. bi wat is wat. de sük an de Hönnig maakt, de steken de Immen.*
durch zweier Zeugen Mund
wird allerwege die Wahrheit kund
een Tüg(e), geen Tüg(e).
da schlagen wir z. Fliegen mit einer Klappe *dat is denn een Ofmaken. dat is een Miauen, harr de Katt seggt* (TL).
zum Streiten gehören z. *'n Minske in sien Eenigheid* (Einsamkeit) *kriggt mit nüms Ruusje* (Streit).
man kann nicht z. Dinge gleichzeitig tun *man kann neet hexen un blaufarven togliek. de schitt un löppt, kriggt schitterge Hacken.*
er arbeitet für z., hat Kräfte für z. *he arbeid't, dat hum de Neers veer Foot ut de Winkel steiht* (H). *he is 'n dübbelten Keerl.*
von z. gleich schlimmen Menschen heißt es *se sünd beid ut een Hunn(e)kötel klövt. wenn se beid in een Sack stoppt worden, denn kann nüms seggen, wat för 'n Spitzboov boven liggt.*
das geht nur uns z. an *dat blifft unner uns. dar hett sük nüms tüsken to steken.*
wir sitzen zwischen z. Stühlen *wi weten neet, wo wi d'r an sünd.*
wir sitzen zwischen z. Feuern *wi sitten d'r mall tüsken.*
niemand kann z. Herren dienen (Matth. 6, 24) *nüms kann twee Karken togliek besingen.*
aus zweien (Eph. 2, 15) *ut beide Delen.*
besser zu z. als allein (Pred. 4, 9) *beter dat twee tohoop leven.*

2. als Zeitangabe
twee: 't sleit nett t. Uhr. 't is Klock t. 't is nett t. 't geiht up t. 't is even na t. 't is 'n Vördel vör t. ik muß t. Stünnen wachten. disse Boom draggt blot all t. Jahr. wi weren t. Week up Reisen.
dar hebb ik t. Daag Wark an (damit zu tun).
Scherzfr. *war geiht de Haas hen, wenn he t. Jahr old is? (in 't darde).*
vor z. Jahren *vörig Jahr: v. J. harren wi 'n bült Appels. v. J. harren wi Besök ut Amerika.*
s. auch zweite.

Zweibein
Bez. für Menschen
Tweebeen:
T. satt up Dreebeen
un wull Veerbeen rieten;
do kweem Veerbeen
un wull T. bieten.
do nohm T. Dreebeen
un wull Veerbeen darmit smieten.
(Melkerin, Schemel, Kuh, Hund).

zweibeinig
mit zwei Beinen
tweebeent: dat sölen woll tweebeente Musen daan hebben (wird gesagt, wenn Kinder genascht haben).
tweebeenig: se is 'n t. Kleerschapp (hat übermäßig viel Kleider). *he is 'n t. Kleerschapp* (hat sich sehr warm angezogen).

zweideutig
1. doppelsinnig; unklar
tweedüdig: he gaff mi 'n tweedüdigen Bescheed. wat du dar seggst, is t.
das ist z. *dar kann ik neet recht klook ut worden. nu weet ik noch neet, wo ik d'r an bün.*
er redet z. *man weet bi hum neet, of man in de Arvten of in de Bohnen sitt. achterna büst du noch nettso klook as vörher.*

2. schlüpfrig
butt: de Fent is man leep b. in sien Proten.
swiensk: du mußt neet so swienske Woorden in de Mund nehmen!

zweidoppelt
s. zweifach.

zweidrähtig
aus zwei Drähten gedreht
tweedrahds: t. Gaarn is för Arbeidsstrümpen to dünn.

zweien
s. zwei.

zweierlei
zwei Dinge umfassend
beiderlei: dar hebb ik Kraihen van b. Klör sehn (schwarze und graue Krähen).

twederlei: hebben un kriegen is t. seggen un doon is t. toseggen un hollen is t. he weet noch neet, dat 't t. Minsken gifft (ist in Dingen, die das andere Geschlecht angehen, noch unerfahren).
Rä. *dar kwamm 'n Tünntje*
van Engelland
sünner Boom (Boden)
un sünner Band,
un weer doch t. Natt in (Ei).

ich habe mit einem einzigen Mittel z. erreicht *dat was een Bigahn, een Fettofnehmen.*

man kann nicht z. zu gleicher Zeit tun *man kann neet hexen un blaufarven (neet proten un kauen) togliek. de löppt, kann geen Gört röhren. wenn de Hund schitt, kann he neet blaffen. de schitt un löppt, kriggt fule* (schmutzige) *Hacken* (TL).

zweifach
doppelt

dübbelt: wat du mi daan hest, kriggst du d. weer (in gutem und bösem Sinne).

tweedübbelt: he will 't all t. hebben. ik hebb 't all t. (doppelte Aussteuer).

er verdient z. *wenn he free hett, arbeid't he swart. he frett van twee Wallen, van twee Övers* (Ufern).

Zweifamilienhaus

Dübbelthuus: dar is 'n helen Rieg Dübbelthusen baut.

Bummert: för mien Arbeiders hebb ik 'n B. baut.

sie wohnen in einem Z. *se wohnen mit twee Partejen in een Huus.*

zweifarbig
zwei Farben zeigend

tweeklört: dat is 'n moi t. Kleed. wi hebben 'n tweeklörten Hund.
he hett 'n t. Peerd (Schimmel mit schwarzen Flecken).

Zweifel
Unsicherheit; mangelnder Glaube; inneres Schwanken

Twievel: ik bün in T., of dat wahr is. dar hebb ik geen T. an, dat du mi dat Geld weerdeist. ik hebb di dar neet over in T. laten, wo dat mit mi steiht. dar komen mi doch Twievels. disse T. kann ik di woll ofnehmen. dar kann 't woll geen Twievels over geven (das ist ganz sicher).
kickt ut 't Oog de Düvel,
sitt he in 't Hart ohn T.

Unsekerheid: he wuß van U. neet, wat he doon sull.

**Falikant, Faikant: de Saak is glatt un effen verlopen, dar was geen F. bi.*

ich bin ganz in Z. *ik hang tüsken Eer un Himmel.*

ich bin noch in Z. *ik stah noch in Beraa un Beroo.*

da kommen mir doch starke Z. *ik weet doch neet recht, of ik mi darto verlaten kann; wat ik darvan denken sall. ik kann dat löven, ik kann 't ok neet löven.*

ich ziehe deine Worte in Z. *of dat woll so is? ik weet neet, of ik dat löven kann. wenn ik dat löven sall, denn mußt du mi fiev Grosken geven. de dat lövt un Gott verlett, kummt noit in de Hemel* (M). *de dat lövt un 't Bedd versett't, mutt up Stroh slapen* (M). *hest du al mal sehn, dat 'n Muus de Katt upfrett?*

ich setze keinen Z. in deinen Mut *dat du d'r up an dürst, dat weet ik je; dat trau ik di woll to.*

ich habe starken Z., ob das gelingt *ik weet neet recht, of dar woll wat ut word; bün all bang, dat dat neet good geiht. wenn dat good geiht, denn geiht noch mehr good.*

er ist im Z. *he sitt dar un spölt mit de Fingers van sien Hand; sitt vull Bedenk; much 't woll doon un much 't ok woll laten. hum sitt noch 'n Haar in de Nack, wat hum torüggh ollt.*

er wird mit seinem Z. nicht fertig *he weet neet, war he 't söken sall.*

er kommt vor lauter Z. nicht zum Entschluß *he sitt un weegt un kummt to nix; kann neet to 't Enn(e) komen; blifft up de Wennacker stahn.*

das ist außer allem Z. *dat is klinkerklaar; liggt klaar up de Hand; is klaar as de Dag; steiht fast.* scherzh. *dat is so wiß as Höhnerpiß.*

das hat ohne Z. der Feind getan *dat is ganz seker de Feend sien Wark.*

das galt ohne Z. *wat mien Vader versprook, dat was, as wenn 't mit Iesder tosamensmeed't weer, dar kunnst up an.*

tut alles ohne Murren und ohne Z. (Phil. 2, 14) *doot alls sünner Murren un sünner Nüsseln* (Bo).

zweifelhaft

1. unentschieden; ungewiß; fraglich

twievelhaft, twievelachtig: dat is noch t., wo dat Spill utlöppt. dat is noch t., of wi dit Jahr noch bauen könen; of he dat Wicht ok nimmt.

striedig: dat is noch s., well recht hett.

unseker: dat is noch recht u., of du dien Geld weerkriggst.

das ist noch z. *dat hangt noch in de Sticken* (T); *steiht noch up de Wipp, up swacke Stütten; is fast as Botter an de Sünn; sall woll hart hollen. dar doo ik nix up ut; hest du noch geen Papieren van* (ist noch nicht amtlich beschrieben); *seh ik mi 'n Gatt mit in de Kopp, of ik dat klaar krieg. man weet noch neet, na wat för 'n Kant 't hensleit. gahn kunn dat woll, wenn 't man Foten harr!* (M).

das erscheint mir gar nicht z. *dar is seker wat mit an. dat düren wi woll driest löven.*

2. anfechtbar; fragwürdig; verdächtig

verdächtig: dat is 'n verdächtigen Keerl.

das ist ein zweifelhafter Mensch *de hebb ik in de Luur. de trau ik neet. up de kannst du nix up an. dar kann man sük neet up verlaten.*

das ist ein zweifelhaftes Unternehmen *well weet, of dat Bestand hett! dat is 'n faikanten Budel; is 'n Sprang in Düstern; kann geen Lücht lieden* (es werden gesetzwidrige Machenschaften unternommen).

das erscheint in einem zweifelhaften Licht *dat kann man löven un kann 't ok laten; kann man so ansehn un ok so.*

das ist ein zweifelhaftes Vergnügen *wenn dat 'n Vergnögen wesen sall, denn weet ik neet, wat 'n Vergnögen is. elk na sien Möge, wat de een sien Uul is, dat is de anner sien Nachtigall. wenn so 'n Vergnögen man geen bittern Nasmaak hett!*

ein zweifelhaftes Lob *du büst dat beste Küken in de Körv, wenn de annern in Huus sünd. se hebben mi fiert bit in de Himmel, man ik weet neet, of mi dat tokummt, weet ok neet, of se 't würrelk so meenen.*

zweifellos

bestimmt; ohne Zweifel

bestimmt: dat hett he b. logen.

seker: s. kann hier 'n Geschäft noch good bestahn.

würrelk: de Jung hett w. grote Gaven.

z. lügt er *dat kannst du an dien fiev Fingers oftellen, dat he neet bi de Wahrheid blifft.*

zweifeln

nicht recht daran glauben; nicht bestimmt wissen

twieveln: ik twievel, of dat wahr is. dar twievel ik heel neet an, dat he 't good meent hett. kannst du dar noch an t., dat he dat daan hett? du mußt an Gotts Leevde neet t.

ich zweifle *dat kummt mi heel twievelachtig vör. ik weet neet, of ik dat löven kann.*

er zweifelt *he sitt in Bedenk; steiht in Beraa un Beroo.*

ich zweifle nicht daran, daß er bezahlt *ik bün um 't Betahlen neet bang. dat Geld is mi, dar bün ik fast van overtügt, seker genoog.*

daran ist doch nicht zu z. *dat is doch so seker as wat.*

zweifelten (Matth. 28, 17) *wullen neet recht löven, dat he dat weer* (Bo).

zweifle nicht! (Apg. 10, 20) *besinn di neet lang!*

wer aber dabei zweifelt und ißt doch (Röm. 14, 23) *man well darover mimereert, de hett, wenn he ett, sien Oordeel weg* (Bo).

zweifelnd

s. Zweifel und zweifeln.

zweifelsohne

zweifellos, unbezweifelbar

sünner Twievel: s. T. hett he dat ut 'n goden Meenen daan; hett he sük dar nix Slechts bi docht.

bestimmt: dat sall woll b. so komen.

seker: so is dat s. west. s. is de Koh drachtig. s. liggt hier 'n Versehn vör.

das ist z. *dar is heel neet an to twieveln. dat is so seker as wat.*

Zweifler

wer zweifelt

Twievler: he is alltied 'n T. west, he sall 't ok woll blieven.

er ist ein Z. *du kannst vertellen, wat du wullt, he lövt 't neet. he schüddelt blot immer mit de Kopp; hett bi alls sien Bedenksels.*

Zweig

1. dünner Ast

Tack: de Boom hett sore (dürre) *Tacken. man kann de Tacken van de Boom van de Eer ut berecken. de Tacken sitten so vull Appels, dat se haast breken. de Tacken mutten stuuvt* (gestutzt) *worden.*

ik kann ok de unnerste Tacken neet berecken (durch Hochspringen nicht erreichen). *he wüppt (springt) van een T. up de anner* (bleibt nicht bei derselben Arbeit, befaßt sich nacheinander mit allen möglichen Dingen). *man mutt neet hoger klautern as de Boom Tacken hett* (muß sich nach der Decke strecken) (M). *wi könen neet all up een T. sitten* (nicht alle einer Meinung sein) (M).

't geiht all, wenn man bi 't rechte Enn(e) anpackt, sä de Keerl, do seet he up de T., de he ofsagen wull. de T. smeckt na Vögels, sä de olle Frau, do kookde se Ssopp up 'n T., war vör dree Jahr mal 'n Eekster up seten harr (M).

Twieg: du mußt van de junge Boom geen T. ofrieten!

haal 'n paar Twiegen van de Karsboom un sett de in 'n Glas Water (so werden sie frühzeitig zum Blühen gebracht und dienen als Zimmerschmuck).

Rä. *wat kruppt dör de Tuun un röhrt geen T. an?* (Sonne) (M).

Telg: wat sitten 'n bült Karsen an disse T.! de Telgen slogen mi in 't Gesicht.

Twille, Twilge, Twilt (gegabelter Z.): *dit is 'n mojen T. för 'n Fluppster, 'n Reckscheter* (womit die Knaben mit Steinchen schießen).

Sprick, Sprickje (dünner Z.): *de Kraihen slepen al mit Sprickjes, se willen nüsseln* (Nest bauen). *mit dröge Sprickjes kann man 't Für moi mit anmaken.*

Busk (Zweige von Sträuchern): *pack de B. man all up 'n Bült, denn könen wi dar 'n moi Paaskefür* (Osterfeuer) *van maken.*

**Lood* (einjähriger Z.): *de junge Loden van de Albejen* (Johannisbeeren) *mutten elke Vörjahr bit up 't darde Oog torüggsneden worden. de Waterloden* (wilde Triebe) *mutten in 't Vörjahr wegsneden worden.*

Zweige wegschneiden *uttelgen: wenn de Appelboom good dragen sall, denn mutt he of un to mal uttelgt worden.*

er kommt auf keinen grünen Z. (bringt es zu nichts) *he kann neet hoogkomen (vörut komen); kummt in sien Bedriev nix wieder; hett nargends Glück mit. 't will bi hum heel neet bottern. wenn 't Hoden regend, fallt hum neet een up de Kopp. wenn 't Pannkoken regend, hett he Kuuspien.*

mit dichten Zweigen (2. Sam. 18, 9) *de sien Telgen deep up de Eer daalhangen deen.*

es wird eine Rute aufgehen vom Stamm Isais, und ein Z. aus seiner Wurzel Frucht bringen (Jes. 11, 1) *de Stump, de van Isai stahnbleven is, sall noch weer 'n Schöt maken un ut sien Wuddel sall 'n Spruut wassen* (Kö).

daß seine Zweige weiß dastehen (Joel 1, 7) *de Ranken witt maakt.*

treibt große Zweige (Mark. 4, 32) *schütt grote Tacken.*

2. Seitenlinie

**Staak: de Familje is bit up de lesde S. utstürven. een S. van de Familje wohnt in Holland. de Arvskupp fallt in dree Staken.*

Streng: he hört to 'n anner S. van uns Familje.

3. Untergruppe

die Milchwirtschaft ist ein einträglicher Z. der Landwirtschaft

de Kohtitt
geiht d'r mit.

zweigablig

sich in zwei Äste teilend

ein zweigabliger Ast *Twilt: in de T. van de Fleddernbusk* (Holunder) *nüsselt 'n Swartschacker* (Amsel). *de 'n Quell* (unterirdische Wasserader) *söken will, mutt 'n T. in de Hand nehmen.*

zweigestammt

in gehobener Sprache: aus zwei Ursprüngen stammend

der wohl zweigestammte Held
hat sich treulich eingestellt

Christus, Gott un Minsk togliek,
kummt nadaal van 't Hemelriek.

Zweiggeschäft
Nebengeschäft; Filiale
twede Laden, lüttje Laden: se hebben hör Hauptgeschäft in de Stadt, un hier in 't Loog hebben se noch 'n tweden ('n lüttjen) Laden.

zweigliedrig
mit zwei Gliedern
tweeledig: he hett 'n tweeledigen Duum.

Zweigstelle
Nebenstelle
Nevenstell: de Bank hett hier in 't Loog ok 'n N.

zweijährig
zwei Jahre alt
tweejahrig: 'n tweejahrigen Boom un al so groot? se hebben 'n t. Kind.
zweijähriges Pferd *Temmel: wi hebben 'n T. tokööfft.*
zweijähriges Rind *Twenter, Twenterbeest: wi hebben dree Twenters (Twenterbeesten).*
zweijähriges Schwein *Overloper: de O. sall nu slacht't worden.*

Zweikampf
Kampf Mann gegen Mann
es kam zum Z. *een gung up de anner daal.*
Aufforderung zum Z. *kumm her, wenn du wat wullt, wenn du 'n Keerl büst! ik sett di up mien Duum un fleit di na Ägypten! ik laat di up mien lüttje Finger danzen; laat di mit stieve Arm versmachten!*
Ermunterung zum Z. *nu man d'r up an! naih hum! up hum! up hum daal!*
er konnte ihn im Z. zu Boden werfen *he kunn hum unner kriegen* (T); *kreeg hum an de Grund; kunn hum manntjen.*

zweimal
noch einmal
tweemal: dat deist du mi neet t.! ik will di dat neet t. seggen! de driest is, kriggt t. wat (T). *lever t. ofbrannen, as eenmal umtrecken. war Geld is, dar is de Düvel eenmal, un war nix is, dar is he t.* (M). *de nix is un sük nix inbild't, de is t. nix* (M). *vördat de Buur t. löppt, sleept he sük lever 'n Puckel. bi 'n Besök freit 'n sük t., eenmal, wenn he kummt, un dat annermal, wenn he weer weggeiht. he grippt am leevsten t. to* (ist habgierig). *t. preekt de Pastor neet för 't sülvige Geld* (wird gesagt, wenn jem. noch einmal dieselbe Frage stellt, obwohl sie schon beantwortet wurde). *wenn 't geiht van eten, lett he sük neet t. nögen* (er kommt schnell, versäumt keine Mahlzeit). *wenn he wat doon sall, denn mutt hum dat immer t. seggt worden* (weil er keine Lust dazu hat).

beter t. meten
as eenmal vergeten.

soll einmal oder z. übergeeggt werden? *sall dat Land 'n enkelden of 'n dübbelden Tint hebben?*
das lasse ich mir nicht z. sagen *dat hebb ik neet mit 'n doov Ohr hört; is mi neet to 't anner Ohr weer utgahn.*

Zweirad
s. Fahrrad.

zweireihig
mit zwei Reihen
tweeriegd: nu komen de t. Jacken weer in Mode.

zweischläfrig
für zwei Schläfer berechnet
tweeslaperg: wi hebben blot tweeslaperge Bedden.

zweischneidig
1. mit zwei Schneiden
ein Stubengelehrter meinte einmal, die Sense müßte z. sein *he meen, de Swaa muß ok an de Rügg scharp wesen.*
das Wort Gottes ist schärfer denn ein zweischneidiges Schwert (Hebr. 4, 12) *snitt scharper as 'n Sweert, wat an beide Sieden scharp maakt is* (Je).
2. zum Guten, aber auch zum Bösen auslaufend
diese Sache ist für ihn ein zweischneidiges Schwert *de Budel kann so utlopen, man ok so.*
jeder Krieg ist ein zweischneidiges Schwert *geen Minsk kann vörher seggen, of de Krieg wunnen of verloren word.*

Zweispänner
Wagen für zwei Pferde
Tweespann: he fahrt mit 'n T.
he fahrt mit sien egen T. (kommt zu Fuß) (M).

zweistimmig
mit zwei Stimmen gesungen
tweestimmig: se sungen all Lieder t.
von einem schlechten zweistimmigen Gesang heißt es *dat klingt, as wenn twee Katers Musik maken.*

zweistündig
zwei Stunden dauernd
tweestünnig: he hett 'n tweestünnigen Vördrag hollen.

zweistündlich
alle zwei Stunden
all twee Stünn: a. t. S. mutt he sien Drüppen (Medizin) *hebben.*
na twee Stünnen: immer na t. S. wurden wi oflöst.

zweit
Form von zwei
das machen wir zu z. *dat maken wi to tween, wi beiden mit 'n anner, mit uns beiden.*

Zweitaktmotor
Motor, der in zwei Takten arbeitet
Tweetakter: mien Auto is 'n T.

Zweitbester
wer in der Schule den zweiten Platz, von oben gerechnet, hat
Tweedboverste: he is de T. in de School.
er ist der Z. *he is up een na de beste in de School; sitt an de Boverste; kummt gliek na de Boverste.*

zweite
Ordnungszahlwort
tweede: dat eerste Mal truff he neet, man dat t. Mal. dat t. Mal sall he sük woll in acht nehmen. de Fier is an de t. Sönndag in de Maant. wi wohnen in dat t. Huus na de Kark. de t. Knecht is de Middelknecht. du büst de t., de dat Land kopen will. dat segg ik di neet to 'n tweden Mal. ik hebb dat ut de t. Hand köfft. he is de t. in de Klaß. vandage is de t. Juni. he maakt 'n Gesicht, as wenn he een upfreten hett un bi de t. anfangen will (M). *bi de Botter kann man dreemal düll worden, eenmal, wenn he week is, dat t. Mal, wenn he hart is, un dat darde Mal, wenn man geen hett.*
wahrt jo vör de eerste Stried (Wortwechsel),
denn kummt ok de t. niet (T).
zum zweiten *to 'n tweden, to 'n annern.*
der z. von hinten *de tweedachterste* (T).
jeden zweiten od. dritten Tag *all paar Daag. all Dag of wat.*
jeden zweiten Tag *een um de anner Dag.*
jede z. Tür *een um de anner Dör.*
der z. Lehrer an einer zweiklassigen Schule *de lüttje Mester.*
das z. muß dem ersten folgen *all moi na 'n anner, as sük dat hört. eerst 'n Körv, denn 'n Vögel.*
eerst 'n Parr (Pfarre),
denn 'n Quarr (Frau und Kind).
de A seggt, mutt ok B seggen.
er kommt erst an zweiter Stelle (spielt die z. Geige) *man kann woll nett buten hum to. he is neet de Hahn in d' Körv, neet de König in 't Loog; sitt neet boven an de Disk.*
lieber hier der erste als in Rom der z. (Cäsar) *lever 'n lüttjen Buur as 'n Grootknecht.*
das kommt erst in zweiter Linie *eerst mutten wi Kohjen hebben, denn vielicht 'n Peerd. eerst mußt du gode Kleer hebben, denn kann 'n Halskedd achterna komen. eerst pissen, denn danzen.*
ich reiche die Speisen zum zweiten Male *langt van nejen to!* (T).
laßt uns noch ein zweites Glas trinken! *een düren wi noch woll, up een Been kann man neet stahn!*
so wie ihn gibt es keinen zweiten *so 'n Mann gifft dat neet mehr; sall d'r söcht worden. an hum kummt nüms heran. tegen hum kann 't nüms doon.*
das ist ihm zur zweiten Natur geworden *he kann neet anners.*
er hat das z. Gesicht (kann Zukünftiges voraussehen) *he kann Vörloop sehn; kann buuskieken; is d'r mit begaavt.*

zweitemal
noch einmal
tweedemal: dat t. geiht di dat neet so good of.
wer einen Gang zum zweitenmal machen muß, von dem sagt man *wat een neet in de Kopp hett, dat mutt he in de Foten hebben.*
er heiratet zum zweitenmal *he hett al een Frau hatt.*

zweitens
zum zweitenmal

tweedens, to 'n tweeden: eerstens hanneln wi um 't Peerd un t. (to 'n t.) um de Koh.

Zweitknecht
Knecht zwischen Groß- und Kleinknecht
Middelknecht: ik bün dar dree Jahr M. west.

zweizackig
mit zwei Zacken
tweetackt: se droog 'n tweetackten Kroon.

Zweizahn
Unkraut mit zwei Zähnen an der Frucht; Bidens tripartitus
Busemanns Förk, Düvelsförken, Förk, Gaffel, Gaffelke, Kliev, Knieptang, Tang, Düvelkes (v.D.): *ik hebb de Strümpen vull Förken.*

zweizinkig
mit zwei Zinken
tweetint: darto nehmen wi 'n tweetinten Förk, 'n Schovensmieter, 'n Ofsteker.

zweizitzig
mit zwei Zitzen
tweetitt't: 'n t. Koh koop ik neet.

zweizüngig
bald so, bald so sprechend
mit twee Tungen: he proot't mit t. T.
er redet z. *he proot't bi di so un bi annern heel anners.*
nicht z. (1. Tim. 3, 8) *nich mit 'n dübbelden Tung* (Bo).

Zwerchfell
Trennhaut zwischen Brust- und Bauchhöhle
Dwarsfell.
er hat ein hochstehendes Z. *he hett de Blaß.*

Zwerg
1. kleines Wesen, bes. kleiner Mensch
**Dwarg, Dwerg* (Do): *in de Zirkus weer ok 'n D. to sehn, de muß up 'n Footbank stahn, wenn he up de Disk kieken will.*
Keerlke: he is man so 'n K. bleven, se kieken all over hum weg.
Bötel: so 'n lüttjen B. kann man je mit een Finger uptillen.
Bült: ik harr de lüttje B. haast umlopen.
Bünzel: so 'n B. is je neet groter as 'n Kind.
Eerdhuuk, Eerdhoop: de lüttje E. mutt Gest(e) (Hefe) *in de Klumpen hebben, dat he wat groter word.*
Knuust: he is man so 'n lüttjen K.
Kruupke: he blifft all sien Levend 'n K.
Pökel, Pöks: wat is dat doch man 'n Heemke van P.
Puurks: 't is man so 'n P., man he is d'r heel.
2. Märchen und Volksglauben: Erdgeist von kleiner Gestalt
**Dwarg: in de Plytenbarg, dar leven Dwargen.*
Erdmanntje: in de Diek dar sölen Erdmanntjes leven.
E., E., help mi,
kumm na mien Huus,
ik bidd di! (W. Siefkes).

Zwergbohne
kleine Bohnenart
Kruupbohn: wi hebben ok 'n Dann (Beet) *mit Kruupbohnen.*

zwerghaft
sehr klein
ein z. gebliebener Mann *'n Keerlke. 'n Knirps.*

Zwerghuhn
kleine Hühnerart
Kruupke: wi hollen ok 'n paar Kruupkes unner uns Höhner.

Zwergkönig
König über die Zwerge
Dwargkönk (Ja).

Zwergmaus
winzige Maus mit freihängendem Nest über der Erde; Mus minitus
Hafermuus: de Minsken hier tolann(e), de all 'n H. sehn hebben, könen tellt worden.

Zwergschnepfe
kleine Schnepfenart; Lymnocryptes minimus
lüttje Snipp, Dowe, Grellke (Leege).

Zwergseeschwalbe
kleine Langflüglerart; Sterna albifrons
Kiewittje, Klick (Norderney), *Quette, Quittje* (Borkum), *Kwitt, Quitt* (alle übrigen Inseln) (Leege).

Zwergstrandläufer
kleiner, schnepfenartiger Vogel; Calidris minuta
lüttje Steent (Borkum) (Leege).

Zwergtaucher
ein Wasservogel mit großer Fähigkeit zu schwimmen und zu tauchen; Podiceps ruficollis
Pall, Peerkötel (Ostermarsch), *Mull* (Großes Meer), *Eerdfootjes, Traanpüllkes* (die Namen beziehen sich auf die drollige Gestalt) (Leege).

Zwetsche
eine Pflaumenart, bes. zum Einmachen; Prunus domestica
Zwetske: de Borssumer Z., dat is wat Leckers.
dat versleit sovöl as 'n Pluum in 'n Peerd un as 'n Z. in 'n ollen Koh (fällt nicht ins Gewicht).

Zwicke
1. Ende der Peitschenschnur
Smick, Swipp: sünner S. kann de Sweep (Peitsche) *neet knallern.*
2. hölzerner Zapfen zum Verschließen des Luftloches im Bierfaß
Swick: wenn du Beer tappen wullt, mußt du eerst de S. d'r uttrecken, anners löppt 't Beer neet.

Zwickel
keilförmiger Einsatz in Hosen am oberen Ende der Beinlinge
Dreihlapp: de Büx strammt mi so (sitzt so eng, kneift), *dar mutt 'n groten D. in.*

Zwickelbart
s. Knebelbart.

zwicken
kneifen; klemmen
kniepen: de Fent kann 't neet utstahn, he knippt mi alltied in 't Been, wenn ik an hum vörbigah.
dat Strümpband knippt so (ist zu eng).
Kdrr. *ik kniep di in de Wang*
un du lachst mi neet an.
twicken: he mag nix lever as t. un twacken.
tobben: tobb mi neet so in 't Haar!
**knellen: he knellt hum düchtig.*
den wollen wir mal z.! *de willen wi de Kniep up de Nös setten!* (T).

Zwickmühle
1. Stellung im Mühlenspiel
Twickmöhlen: ik hebb 'n T., du liggst d'r bold bi.
ich habe eine Z. *ik hebb 'n dübbelten Möhlen.*
tick-tack-tull,
mien Rieg is vull.
2. Zwangslage
Twickmöhlen: he sitt bös in de T.
er sitzt in der Z. *he sitt tüsken Hamer un Knieptang; tüsken Fell un Fleesk; tüsken twee Stohlen in de Ask(e); is d'r mall an. 't will neet rüggels un neet vörgels mit hum.*
das ist eine verdammte Z.! *dat is 'n Düvelsspill!*
wie komme ich aus dieser Z. wieder heraus? *war is 'n Gatt to finnen?*

Zwieback
geröstete Scheiben eines Weizen- od. Roggengebäcks
Tweeback: de T. is moi kroß, mör (mürbe). *de Tweebacken sünd so bröß* (mürbe), *dat 't Smeeren haast neet lieden kann. he leevt blot van Melk un T. wenn du de T. neet bieten kannst, denn mußt du hum instippen. ik gruus de T., krömmel de T. eerst kört, wenn ik hum in de Melk doo. he is so sund as 'n T. wenn he mall word, maakt he 'n T. to Gruus* (iron. er ist ein Gernegroß). *se könen hum mit 'n T. woll de Hals utsnieden* (er ist ein Schwächling und läßt sich alles gefallen) (TL).
Roggentweeback (Z. aus Roggenmehl): *R. lett sük ok good eten.*
Melkentweeback (in Milch getauchter Z.): *ik eet elke Mörgen mien M.*
Schippstweeback (flacher, besonders harter Z., früher auf den Segelschiffen auf weiter Fahrt unentbehrlicher Reisevorrat): *froher wur geen Schippsreis ohn S. maakt.*
arme Ridder (mit Milch, Eiern, Zimt und Zucker gebratener Z.): *van middag gifft dat arme Ridders.*

Zwiebel
1. Speisezwiebel; Allium cepa
Ziepel: snie even 'n Z. an de Ssopp! wenn in de Ssopp geen Z. is, denn hebb ik d'r heel geen Smaak an.
Ziepelke (kleine Z.): *dat geev dit Jahr blot Ziepelkes.*

die beim Abschälen einer Z. sich bildenden Tränen *Ziepeltranen:*
Z. sünd licht to krieten,
wenn s' ok neet in de Ogen bieten.

2. Schalotte (kleinere, scharfe Z. von Askalon; A. ascalonicum)
Schalott(e): wi hebben blot Schalotten in uns Tuun (Garten). *de Bloodfinnen hett, mutt söven Schalotten up 'n nöchtern* (leeren) *Maag eten* (T).
se sücht ut as 'n ofslickten S. (bleich, verlebt). *he hett up 'n S. beten* (sieht verärgert aus). *se is in 't Saad schoten as 'n S.* (ist sehr lang geraten, oder: ist zum Heiraten zu alt geworden). *kannst du woll bi 't Lücht van 'n Schienfatt* (Laterne) *'n Kaar vull Schalotten bi de Ledder umhoog krö-jen?* (scherzh. für etwas Unmögliches) (TL).

3. Blumenzwiebel
Boll(e), Blömboll(e): 't is Harvst, de Bollen mutten in de Grund.
Tülpboll(e) (Tulpen-Z.): *ik hebb mi dree Dutz Tülpbollen köfft.*
Blömenknull (Aurich): *disse Blömenknullen könen geen Fröst lieden.*

Zwiebelapfel
zwiebelförmiger Apfel
Keeske: wi hebben een Boom mit söte un een mit sure Keeskes.

zwiebeln
plagen; quälen; antreiben
drieven: wat wurden de Soldaten fröher faken dreven!
hoognehmen: du mußt mal örnlik hoognohmen worden!
plagen: se hebben hum naar plaagt.
dich werden sie noch z.! *se sölen di de Beenen noch lang trecken; di dat Lopen lehren; di de leie Sweet noch utdrieven! di willen se noch bi „lüstig leven"! du sallt noch upbucken (upsitten) lehren!* (T).

Zwiebelsauce
Tunke, mit viel Zwiebeln od. Schalotten gewürzt
Ziepel-, Schalottenstipp: van middag gifft 't Tuffels mit Z. (S.).

zwiefach
doppelt
dübbelt: dat kannst du man mit 'n dübbelten Drahd naihen!
z. (Jer. 17, 18) *un dat tweemal.*
zwiefache Sünde (Jer. 2, 13) *un dat over twee Kanten* (He).

zwiefältig
doppelt soviel
tweedübbelt, tweefoldig: dat kriggt he t. weer.
z. (Off. 18, 6) *dat dübbelte Maat.*

Zwiegespräch
Gespräch zwischen zwei Personen
Tweespraak: se hebben 'n lüttjen T. mit 'n anner hollen.
Z. zweier Schiffer auf See
war kummst d' her? – van Hull;
wat hest d' laden? – Wull;
wo is de Fracht? – vull;
wo heet dat Schipp? – John Bull;
un de Kaptein? – Krull.
Minsk, du büst woll dull!

Zwielicht
Halbdunkel, Dämmerung
Tweedunkern: he kwamm in 't T. Schuum flüggt in 't T. over de Strand as jagende Snee (de V).
Schemern: wi könen dat noch woll in 'n S. doon. 't S. dürt lang an 'n Sömmeravend.
Schummern, Schummerdüstern: ik mag 's avends noch geern 'n Settje (Weilchen) *in 'n S. sitten.*

Zwiesel
gegabelter Zweig
Twilt, Twill(e), Twilg: dar in de T. sitt 'n Bookfinkennüst. nimm 'n T. in de Hand un loop dar mit dör de Tuun, denn kannst du am Enn(e) (vielleicht) *'n Well* (unterirdische Wasserader) *finnen.*

zwieseln
gabeln
twillen: de Weg twillt hier.

Zwiespalt
Uneinigkeit; innere Zerrissenheit
Reet: dar is 'n R. in de Fründskupp komen.
Tweestried: he sitt in T.
Uneenigheid: dar is U. in de Familje.
er wird mit dem Z. in seiner Brust nicht fertig *he is in sien Denken verdwolen; steiht in Beraa un Beroo; kann mit sük sülvst neet klaar worden.*

zwiespältig
innerlich zerrissen
tweestriedig: dat is in mi all so t.

er hat ein zwiespältiges Wesen *he is halv Hund un halv Katt; will woll un will ok weer neet; kann doon un laten neet mit 'n anner vereenbaren.*
er hat zwiespältige Gefühle *'t is hum mall un ok moi to. he much woll lachen un ok woll brullen* (weinen).

Zwiesprache
Aussprache zu zweien
Tweespraak: in 'n T. hebben se de Budel weer schier maakt. sowat kann blot in 'n T. in de Riege brocht worden. he hett T. mit sien Heergott hollen.

Zwietracht
Uneinigkeit
Scheel: beter in de wiede Welt as alle Daag S.
Krieg: 't is nix as K. un Elend in de Familje.
Uneenigheid: se sünd in U. ut 'n annergahn.
Tweedracht: wo könen ji woll de hele Tied in Twist un T. leven!
Tegenstried: sünner T. könen de woll neet to.
Haat: de H. rögt de Flögel (erwacht).
Kiev: se hebben alltied K. mit 'n anner.
Krakeel: se hebben so 'n K., dat 't up de Weg to hören is.
Skandaal: war hebben ji nu al weer S. um?
Stank: Gooddoon brengt faken mehr S. as Dank.
Strukelee: ik will geen S. maken.
Twist: T. brengt Quist (Schaden, Verlust).
Unfree: U. kann dat Leven to 'n Höll maken.

das bringt Z. *dat gifft quaad Blood.*
es herrscht Z. unter ihnen *se stahn sük as Botter un Sünn; sünd nett as Katt un Hund.*
er sät gern Z. *he schünt geern een tegen de anner up. he mag nix lever as rachen. he mag geern 'n Für anböten, Ölje in 't Für geten; mag geern Quaad stoken; mag geern de Budel dör 'n annerjagen.*
ward eine Z. (Joh. 7, 43) *se kregen d'r Scheel um* (He).

zwieträchtig
uneinig
uneenig: wat is 't 'n Elend, wenn Mann un Fro u. mit 'n anner leven!
tegenstriedig: se leven leep t. mit 'n anner.

Zwille
kleine Schleuder mit Gummizug
Gummiflipps (Aurich), *Gummischeter: wenn du noch mal mit dien G. up Vögels schüttst, denn hest du hum de langste Tied hatt.*
Reckscheter: mit so 'n R. kann ik mi leep wat mit vermaken (mich damit belustigen).

Zwillich
starker Leinenstoff
Drell: mien Stalljack(e) is ut D., de hollt ewiglang.

Zwilling
kurz nacheinander geborene Geschwister
Twennel, Twenneling: ik un mien Brör, wi sünd Twennels. de beiden sehn nett ut, as wenn se Twennels sünd.
twee up eenmal sünd tovöl, sä de Buur, as sien Frau mit Twennels daalkomen was, do spiekerde he de Schöstein to (M). *war wat is, dar spillt* (fällt) *wat, sä de Frau, do bleev een van hör Twennels dood. dat gifft Lücht, sä dat Wicht, do harr se Twennels kregen.*
der da heißt Z. (Joh. 20, 24) *mit de Binam Twennel* (Bo).

Zwillingsbruder
männlicher Zwilling
Twennelbrör: dat is mien T.
er ist ein Z. des Teufels *he un de Düvel sünd in een Nacht jung worden.*

Zwinge
Metallring um das Ende eines Stockes
Stockschoh: de S. sitt löß, de mutt even anknepen worden.

zwingen
1. nötigen, mit Gewalt od. dgl. seinem Willen unterwerfen
dwingen: ik laat mi van di neet d.! mit Fossigheid (Heftigkeit) *lett sük nix d. man sall nüms to sien Glück d. ik hebb hum ennelk in de Knee dwun-*

gen. ik mutt mi d., wenn ik tegen disse Lü frünnelk wesen sall.
dwing mi, sä dat Wicht, denn doo ik geen Sünn! (M).

dat Lehren word d'r neet in dwungen, de Lüst mutt sitten bi de Jungen.

de mi will plagen,
de will ik jagen,
de mi will d.,
de laat ik springen (TL).

nödigen: he hett mi darto nödigt, anners harr ik dat neet daan.
drieven: de Hunger hett hum darto dreven.
**noodsaken: he noodsaakt mi darto, dat ik hum verklagen mutt. ik bün genoodsaakt, di dat to verbeeden.*

er zwingt ihn *he deit hum de Drück an; sett't hum 't Mest an de Kehl, de Pistoll up de Borst, de Duum up 't Oog, de Prahm up de Nös; treckt hum 'n Ring dör de Nös; knippt hum de Nösters to; kriggt hum bi de Ohren; sett't hum de Foot in de Nack; kriggt hum in de Kniep(tang); trappelt hum up de Hacken.*
sie haben ihn dazu gezwungen *se hebben hum bi de Haaren over de Heeg haalt.*
er zwingt ihn zur Arbeit *he drifft hum de leie Sweet ut; kriggt hum an de Dießelboom.*
er wird ihn schon dazu z. *he sall hum woll an 't Brullen (an 't Lopen) kriegen.*
er hat ihn zum Bezahlen gezwungen *he hett hum dör 'n Avkaat anfaten laten.*
viele wurden zum Verkauf ihres Besitzes gezwungen *in de hoogbeende Tieden muß mennig Plaats ut Nood verköfft worden.*
ich habe ihn zum Nachgeben gezwungen *ik hebb hum mör* (mürbe) *maakt; hebb hum in de Knee kregen.*
ich sehe mich gezwungen, strengere Maßnahmen zu ergreifen *ik mutt van Nood scharper vörgahn, di scharper anfaten.*
er zeigte ein gezwungenes Lächeln *he truck 't Gesicht na 't Lachen, man 't Brullen stunn hum vör de Hals.*
ich lasse mich nicht dazu z. *ik doo dat neet, un wenn du mi doodhaust! dar kriegen mi geen teihn Peer to. solang as ik jappen kann, doo ik dat neet.*
zwinge mich nicht zum Reden! *breek mi de Mund neet open!*
das Volk ist unters Joch gezwungen *se hebben nix mehr to mellen; mutten doon, wat kummandeert word.*
die Natur läßt sich nicht z. *de Hund blifft alltied vör de Steert. 't Water löppt neet de Barg umhoog.*

2. bewältigen; fertigbringen
dwingen: ik kann de Boom neet d., so fast sitt he in de Grund. he kann 't neet d., dat de Jung hum hören deit.
unnerkriegen: kannst du de Arbeid neet u.?
ich kann das ganze Essen nicht z. *ik wor d'r neet mit klaar; krieg d'r geen Enn(e) in.*

3. in lästiger Weise betteln od. fordern
dwingen: de Kinner d. liekutweg, se willen up 't Ies. de Kinner doon nix as d. de Bedeler dwingt um Geld.
er will mich zum Kauf eines Autos z. *he will mi mit Gewalt 'n Auto anproten.*
s. auch erzwungen.

zwingend
verpflichtend; stichhaltig
das ist kein zwingender Beweis *so 'n Bewies sleit neet dör.*
das war eine zwingende Notwendigkeit für mich *ik kunn heel neet anners.*
seine Ausführungen waren z. *wat he sä, dat sloog dör, dar kunn nüms wat tegen seggen.*

Zwingburg
Burg, um ein Volk unter Druck zu halten
Dwingbörg: de Dwingbörgen ut olle Tieden sünd nu woll all sleten (geschleift).

Zwinger
1. Teil eines mittelalterlichen Befestigungssystems
**Dwenger.*

2. eingezäunter Raum für Bären, Hunde u. dgl.

Zwingherr
Herrscher, der sich nur auf Gewalt stützt
Gewalthebber: he hett as G. 't Land regeert.
Driever: wi hebben lang unner 'n D. leevt.

die Zwingherren haben ausregiert *de 't to seggen harren un de uns dwungen, de sünd nu up 't unnerste Böntje.*

zwinkern

die Augen ab und zu fast zukneifen

knippogen, kniepogen: he knippoogt (kniepoogt) mi to, dat ik 't doon sall. warum knippoogst du mi de hele Tied to?

kürogen: he sitt to k. (St, Do).

quinken, quinkogen: he steiht all to qu., dat ik 't neet doon sall. he sä dat woll eernst, man he quinkoogde d'r bi.

toblinkern: he hett wat in d' Sinn, dat he mi toblinkert.

er zwinkert *he knippt mit de Ogen as 'n Henn, de in de Sünn steiht* (TL).

zwirbeln

durch Drehen steifen

dreihen: he stunn vör de Spegel un dreihde noch an sien Snuurbaart.

Zwirn

gedrehter Faden

Tweernt: naih de Knoop mit T. an, denn sitt he faster!

dat is 'n dreedrahds T. (starker, dreifädiger Z.). *he spinnt T.* (er schnarcht).

der Z. geht ihm aus (er hat keine Ideen) *hum will nix bifallen.*

Zwirnsfaden

Sinnbild des Dünnen, Zerreißbaren

Tweernsdrahd: wat is so 'n T. dünn!

he is so fien as T. (ihm ist nicht beizukommen) (M).

sein Leben hing an einem Z. *'t gung um 'n Haar. 't stunn up de Kipp(e). 't dung d'r um. ik harr för hum geen Grosken mehr geven. 't harr neet völ scheelt* (gefehlt), *denn weer 't ut west mit hum. 't kunn nix mehr lieden* (es durfte nichts mehr hinzukommen).

er stolpert über einen Z. *he fallt al over 'n Sprickje, over 'n Strohspier. hum dürt ok doch nix vör de Foten liggen.*

zwischen

mitten unter

tüsken: he stunn dar midden t. all de Lü. t. Emden un Leer liggt Neermoor. he sall woll t. veertig un fievtig wesen. he sweevde t. Himmel un Eer. du kannst nu t. ja un nee wählen. t. de beiden is dat nu woll ut. dat is 'n Verscheel (Unterschied) *as t. Nacht un Dag.*

he sitt t. twee Stohlen in de Ask(e) (hat eine Fehlspekulation gemacht). *ik will mi dar neet t. steken* (mich nicht einmischen), *de Saak is mi to hachelk* (bedenklich). *he kummt d'r neet t.* (kann keinen Kundenkreis gewinnen). *he sitt d'r t. as de Uul unner de Kraihen* (wird von allen Seiten angefeindet, angegriffen).

de beste in de Middent, sä de Düvel, do leep he t. twee Papen.

t. twalv un een

sünd all Düvels (Hexen) to Been.

manken: dat lüttje Kind seet midden m. de groten. dar sünd graue Arvten m. de grönen. m. uns m. is nüms m., de neet m. uns hört. hau d'r m.!

se willen mi d'r neet m. laten (nicht in eine Gesellschaft aufnehmen) (T). *wenn ok mal 'n Appel m. de Peren is, dat schaad't hum neet* (macht nichts aus). *dar sünd alltied al m., de neet good doon willen* (die sich nicht ordentlich betragen). *he sitt d'r mall m.* (ist in einer schwierigen Lage).

unner: du mußt mehr u. de Lü gahn, dat du up anner Gedanken kummst! dar is 'n bült Unkruud u. 't Koorn. dar sünd van 't Jahr 'n bült slechten u. de Tuffels. du mußt mehr u. 't Volk gahn! (dich mehr sehen lassen).

das steht z. den Zeilen *dat is neet düdelk seggt, man 't is good to marken.*

er will sich nicht z. zwei Stühle setzen *he will 't mit geen een verdarven.*

zwischendurch

in der Zwischenzeit

tüskenin: so t. nehmen wi uns een ut de Buddel.

tüskendör: t. geev dat woll 'n Regenschuur.

tüskentieden: t. is se weer recht flügg(e).

alsmetts, smetts: he kickt a. (s.) woll bi uns in.

Zwischenfall

störendes Ereignis

Vörkomen: uns Reis is sünner 'n mall V. verlopen. bi de Fier harren se ok noch 'n spaßig V.

die Feier verlief ohne Z. *dar is nix vörkomen, wat de Fier stört harr.*

Zwischengericht
Gericht zwischen den Hauptspeisen
Tüskenspies: 'n T. geev dat dar neet.
als Z. gab es Süßigkeiten *tüskenin gaff 't wat Söts un anner Libblabberejen.*

Zwischenhandel
der zwischen Erzeuger und Verbraucher vermittelnde Handel
Tüskenhannel: de T. maakt de Waar dürder as dat nödig weer.
der Z. verteuert die Ware *dar blifft tovöl an de Maat un an de Striekstock hangen* (TL).

Zwischenraum
Abstand, freier Raum
Bott: tüsken de Banken weer haast geen B.
freje Ruum: tüsken de beide Husen is 'n frejen R.

Zwischenstufe
Abstand zwischen zwei Stufen
das ist ohne Z. zu erreichen *dar liggt nix tüsken; kannst du so liek up an gahn.*

Zwischenträger
Zuträger, Klatscher
Flärkater, Flärtaske, Flärkatt: wat för 'n F. hett di dat seggt?
s. auch Zuträger.

Zwischenwand
Wand zwischen zwei Räumen
Binnenschott (Z. im Laderaum eines Frachtschiffes).

Zwischenzeit
Spanne zwischen zwei Zeitpunkten
Tüskentied: in de T. hebb ik mi de Stadt bekeken. in de T. is hier je allerlei passeert. in de T. kannst du di besinnen, of du 't doon wullt.
Binnentied (Nds. Wb. II 179).
Röt (Z. zwischen zwei Regenschauern): *dat Hei mutt bi Röten inhaalt worden.*
in der Z.
binnen de Tied: b. de T. maak ik 't Eten klaar.
binnentieds: b. könen wi melken.
tüskenin: t. kann ik 'n Settje slapen.
wieldeß: maak di gau klaar, ik will w. even de Tuun bekieken.

Zwist
Hader; Streit
Scheel: wi willen dar geen S. mit 'n anner um hebben. se hebben glieks S. mit 'n anner. war Kinner sünd, dar gifft 't licht S.
Stried: wo könen ji woll um so 'n Schietscheet (Kleinigkeit) *S. maken!*
Krieg: dat is dar nix as K. un Elend.
Twist: de leven doch de hele Tied in T. T. brengt Quist (Schaden).
beter drög Brood in Rüst (Ruhe) *as Wurst in T.*
Krakeel: warum mutten ji alltied K. hebben?
Unfree: de Nahbers leven al lang in U.
**Tweedracht: wat sall de ewige T.?*
sie leben in Z. *se leven as Katt un Hund; könen neet in Free mit 'n anner leven.*
er hat Z. mit seinem Nachbar *he hett 't mit sien Nahber to doon; kann sük neet mit sien Nahber vergahn. se kieken 'n anner neet an; gahn 'n anner ut de Weg.*

zwisten
streiten, hadern
strieden: wi willen uns dar neet um s.
**twisten: laat uns dar neet langer um t.*

zwistig
umstritten
twistig: dat is 'n twistigen Saak.
das ist eine zwistige Sache *dar kann man so un so over denken; is noch geen Gaarn van spunnen.*

Zwistigkeiten
Streitereien
Striedereen: se hebben S. um nix kregen.
gemeinsamer Besitz führt oft zu Z. *Mannegood, Schannegood* (TL). *Mannekraam, Schannekraam.*

zwitschern
1. in eintönig tirilierender Weise singen
tirilieren: dat Wicht tiriliert as 'n Leverke.
quinkeleeren: hör, wo moi de Leverkes qu.!
krüdeln:
so as de Ollen sungen,
so k. de Jungen.
quatteln, quittern: dat sünd Swaalvkes, de dar so qu.
wie die Alten sungen,
so z. auch die Jungen
de Buur
geiht alltied in sien Vaders Sluur.

2. einen Schnaps trinken
kluckern: willen wi noch een k.?
krüdeln: een düren wi noch woll k.
smettern: du hest di woll weer een smettert!

Zwitter
zweigeschlechtiges Lebewesen
Halvslag: weetst du neet, dat he 'n H. is?
Queen: ik löv, de Frau is 'n Qu.
er – sie – ist ein Z. *he – se – is van tweederlei Natür. he is 'n Hännsken tweederlei.*

zwitterartig
von zweierlei Natur
halvslachtig: dat is 'n h. Minske.

zwölf
Zahlwort
twalv: se sünd mit t. Mann bi de Arbeid. se hebben t. Kinner mit 'n anner. wi sitten to t. in 't Boot. dat Jahr hett t. Maanten. t. Stück is nett 'n Dutz. kumm man kreek (mit de Klockslag) t.! 't hett paß (gerade) *t. slaan. gaar of neet gaar, t. Uhr is Middag* (dann wird auf jeden Fall gegessen). *he kwamm fiev Minüten vör t.* (in letzter Minute). *dat is 'n Slumpslag* (Glücksfall), *t. Eier un darteihn Kökens. t. Buren un 'n Hund sünd darteihn Rekels. he hett t. Amten un darteihn Unglücken* (ist ein Pechvogel). *he hollt 't Woord van t. bit Middag* (überhaupt nicht). *de Leevde hett man van t. bit Middag dürt* (ganz kurz). *he kann 't inthollen van t. bit Middag* (hat ein sehr kurzes Gedächtnis).
um t. Uhr
mutt de Pott van 't Für.
tüsken t. un een
sünd all Düvels (Hexen) to Been.
z. Stunden *'n halv Ettmal: ik muß 'n h. E. an Deck stahn.*
'n Klockenrund: he slöppt 'n heel K.

zwölfmal
ich habe den Zeiger z. herumgedreht *ik hebb de Klock rum slaan laten* (T).

zwölft
Ordnungszahl
twalvde: vandage is de t. Mai.

Zylinder
1. steifer Hut
Bonni, Arvhood, Brandemmer, Brannwienstrachter (WoT), *Fabrikschöstein, Gedankenschür* (M), *Dodenhood, hoge Hood, Karkenhood, Klapphood, Nachtmahlshood, Schösteinfegershood, Timmermannshood, Ziepelmaat,* scherzh. *Angströhr: war kummst du her, dat du dien hoge Hood up hest?*
2. walzenförmiges Lampenglas
Lampenglas: dat L. is al weer sprungen (knappt).

zynisch
schamlos, voll beißendem Spott
er macht zynische Bemerkungen *he proot't so scharp as Mustert; hett 'n Beck as 'n Scheermest.*

Vorbemerkung

Da die Bearbeiter des Wörterbuches in verschiedenen Gebieten Ostfrieslands wohnhaft waren und dementsprechend eine verschiedene Sprechweise hatten und da es keine amtlich verordnete Rechtschreibung für unser Plattdeutsch gibt, konnten einige Abweichungen nicht ausbleiben. So fehlt oft das im Auricher Gebiet gebräuchliche Schluß-n, und holländischer Einfluß macht sich dadurch bemerkbar, daß einige Dingwörter hier und da ein anderes Geschlechtswort haben.
Die erste Zahl bezeichnet die Spalte, die zweite die Zeile.

Band I

104,25	*Tengels unner de Schoh*	*Schoh mit Tengels*
150,18	*de, de*	*war, dar*
185, 5	*Karstid*	*Karstied*
194,15	raphanisstrum	raphanistrum
218,38	*Riek*	*Rick*
240,10	*s.*	*wesen*
245,30	*Haasketiden*	*Haasketieden*
316,47	*Meden*	*Meeden*
371,16	*nu*	*du*
396, 8		*neet* [ist zu streichen]
455,46	*slapen*	*slepen*
471,55	*heei*	*hebben*
515,38	Kohlschnecke	Kohlschnake
631, 9	*vör*	*för*
637,52	*vör*	*för*
783, 7	*do*	*doo*
783,15	*do*	*doo*
783,11	*melkt*	*melk*
784,43	diocea	dioica
812, 6	*vör*	*för*
875,11	*full*	*vull*
917,45	*mug*	*mag*
933,51	*Gerack*	*Gemack*

Band II

12,20	*d' Enn*	*'t Enn(e)*
18,31	*stillkens*	*still*
55,15		nicht [ist zu streichen]
64,11	*Riek*	*Rick*
95, 5	beinahe	beinahe [ist zu streichen]
146,24	*Gebreek*	*Gebreck*
179,17	*soseggen*	*toseggen*
213, 1	*Stipvisit*	*Stippvisit*
267,40		*Dök* [ist zu streichen]
299,47	*se*	*hör*
325,50	Lamum	*Lamium*
330,25	*vör*	*för*
389,36	das Augenlicht	die Augen
398,23	sacentiens	saecutiens
434, 8	*Grabbe*	*Drabbe*
487,25	vesicilosus	vesiculosus

518,34		*Holt* [ist zu streichen]
539,20	Mauler	Mauer
541,32	Land	Sand
559,26	*schleppen*	*scheppen*
608,20	*Bueto*	Buteo
786,42	*lett*	*hett*
802,26	Bluthänfling	Dorngrasmücke
880,40	*genoog*	*tovöl*

Band III

57, 3	*Ta*	*Ra*
83,35	*de*	*dat*
153,34	die Früchte	das Beste
158,27	*Skepen*	*Schepen*
261,33	hymalis	hiemalis
323,12	praetensis	*pratensis*
469,27	gute	gutes
506, 2	*utsprören*	*utspören*
745,44	*hellundall*	*heelundall*
749,16		*neet* [ist zu streichen]
890,20	Zerreisen	Zereisen

Band IV

3,48	*verwaast*	*verwaßt*
20,43	*Laplaa*	*Lapplaa*
167,27	*worn*	*worden*
248,27	*Foodbrettje*	*Foodbreddte*
382,43	kitzlich	kitzlig
598,11	tät	mücht
760,14	Sarathamnus	Sarothamnus
787,46	*glickt*	*gliekt*
869,54	genivolatus	geniculatus

Band V

29,13	mi	mit
37,13	daß	das
27,30	*'t Mutt*	*de Mutt*
78,40	*Kappeshahntje*	*Kappershahntje*
80,10	*vör*	*för*
80,19	*de*	*dat*
88,14	65	56
91,52	*vör*	*för*
127,40	*vör*	*för*
178,17	*ga*	*gah*
185,14	*för*	*vör*
220,10	*för*	*vör*
274,43	*Stürlist*	*Stürliest*
284, 5	*för*	*vör*
325,27	*glennnd*	*glennd*
328,46	*för*	*vör*
339, 4	*van*	*bi*
386, 1		*nicht* [ist einzufügen]
388,51	*Slingellopp*	*Slingerlapp*
417, 9	*döcht*	*döggt*
444,46	*bi*	*bit*

480,21	*heei*	*hebben*
495,13	*för*	*vör*
592,11	*full*	*vull*
608,23		*man* [ist zu streichen]
636,30	*füroogd*	*fürrood*
636,52	*för*	*vör*
686,19	*Hosocken*	*Hoossocken*
689,39	*vör*	*för*
691,18	*Wedelgras*	*Weidelgras*
759,48	*vör*	*för*
823,29	*indem*	indem [ist zu streichen]
859,23	*bekrumen*	*bekrumpen*

Band VI

88,22	murimus	murinus
198,20		*in 't Enterhuck komen* [ist zu streichen]
199, 8	Kinderspielzeug	Kinderkleidung
395,25	*Immerfreter*	*Immenfreter*
674,40	mi	mit
956, 6	Mathiola	Matthiola

Band VII

6,51		*'t* [ist zu streichen]
9,10		(ihm) [ist zu streichen]
25, 3	*sied*	*siet*
25,43	*heben*	*hebben*
27,54	*vör*	*för*
29, 5	*vör*	*för*
72,43	*Kanntjes*	*Kantjes*
123,48	*Raap*	*Rapp*
195,48	Lelolontha	Melolontha
251,20	deren	dessen
264,33	*de*	*dat*
282,13	*mit*	*mi*
311,40	*de*	*dat*
482,38	*das*	*dat*
485,40	Kamillie	Kamille
556,24	nachtwandeln	nachwandeln
681,14		*nee* [ist zu streichen]
751,10	aufrecht im Bett sitzen	sich im Bett aufrichten
849,25	*för*	*vör*
864,39	*Steernscheten*	*steernscheten*

Band VIII

11,38	*Körl*	*Körrel*
24,48	*an*	*vör*
25,27	neidisch	bösartig
54,16	*dann*	*daan*
105,24	*siddende*	*sittende*
98, 1	Pluronectes	Pleuronectes
290, 3	*stickelhaarig*	*stiekelhaarig*
312,22	*t.*	*r.*
358,55	*ut*	*an*
492,28	*upprullde*	*uprullde*
501,28		*Heegrubientje* [ist zu streichen]

537, 8	*Gewagg*	*Gesagg*
654,41	*vör*	*för*
659,15	kan	**kann**
714,36	*Nöslöcken*	*Nöslocken*
720,29	absondert	verursacht
744,41	*geen*	*nüms*
763,13	*Schiet*	*Schinn*
822,44	*dr'*	*d'r*
906, 7	*hat*	*hatt*
918,33	*weer*	*weren*
935,48	*si*	*is*

Band IX

38, 9	rechtem	echtem
65,53	*waß*	*was*
158,17	*vör*	*för*
208,36	*stöhnde*	*stönde*
250,12	*mugg*	*much*
296, 9	*Maandekraam*	*Mandekraam*
303,51	*an*	*för*
322, 5	weich	weichen
361, 5	plittert	splittert
405,39	stimmeln	stammeln
541,10	Dure	Hure
623,13	er	es
675, 7	vör	*för*
69017	Palambus	Palumbus
713,35	*neet*	*nett*
801, 3	*de*	*dat*
876, 1	*de*	*dat*

Band X

1, 5		[hinter Komma:] V und W
19,24	*sins*	*siens*
38,30	*küst't*	*köst't*
60,13	*mußt*	*mußt 't*
74,26	*dar*	*dat*
116,32	*Graffstee*	*Grafftstee*
181,25	*Janbito*	*Jan-bito*
349,23	*van Daag*	*vandaag*
417,36	*toin*	*to in*
491,43	*Mtz*	*Mütz*
601,39	Semikolon	Komma
607,39	*le*	*de*
611,49	*Mangelvuddels*	*Mangelwunddels*
796,45	*für*	*vör*
827,11	*dne*	*de*
875,24	*Stokerbrand*	*Stokebrand*